Mai

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 36 | Dienstag, den 5. Mai 1970 | 74. Jahrgang

Der Bremsweg

Albin Andree

Ab Mitte 1970 wird sich der Preisauftrieb beruhigen. Diese zuversichtliche Prognose gab die Bundesregierung, als sie im Herbst letzten Jahres die D-Mark um 8,5 Prozent aufgewertet hatte. In der Zwischenzeit sind sechs Monate ins Land gegangen. Und nach vier Monaten 1970 steht einigermaßen fest, daß weder die Aufwertung der DM noch die wachstumsbremsende Kreditverteuerung der Hochkonjunktur das Wasser abgraben konnten und es auch nicht können werden.

Es werde ein langer Bremsweg werden, hatte es geheißen. Auch ein Auto, das bei einem Tempo von 100 Stundenkilometern voll gebremst wird, kommt nicht abrupt zum Stehen. Es bedarf keiner Intimkenntnis nationalökonomischer Zusammenhänge, um sich vorstellen zu können, daß jetzt, also Ende April 1970, jene Waren zu teureren Preisen verkauft werden, die zu einer Zeit und zu Preisen gefordert wurden, als der Boom vor dem Überkippen stand.

Kühlschränke, Autos, Fernsehapparate und Textilien werden nun einmal nicht so schnell und in so pausenloser Reihenfolge verbrauchsfertig produziert, wie ein Bäcker Brötchen herstellt oder ein Schwein zu Wurst verarbeitet wird. Das beste Beispiel für konjunkturelle Langzeitwirkung im Konjunkturablauf sind die verschiedenen Textilmessen. Im März und April wird schon die Mode für den folgenden Winter vorgestellt und verkauft. Und die Frühjahrs- und Sommermode 1970 ist von den Herstellern im Herbst 1969 an die Einzelhändler verkauft worden.

Was jetzt — abgesehen von den saisonabhängigen Nahrungsmitteln — den Verbrauchern angeboten wird, ist im Herbst letzten Jahres kalkuliert worden. Wer diese Entwicklung stoppen wollte, müßte die Uhren zurückdrehen. Und das geht einfach nicht. Hinzu kommt aber — und das muß eingestanden werden — ein neuer ökonomischer Faktor, der bisher in der volkswirtschaftlichen Theorie einfach nicht berücksichtigt worden ist. Es ist die zunehmende internationale Verflechtung der nationalen Märkte und Volkswirtschaften. Wenn da beispielsweise der Welt-Hauptkupferlieferant Rhodesien sich von London trennt und deshalb von Großbritannien mit einem Embargo belegt wird, dem sich jene Länder anschließen, die mehr auf London setzen, dann springt der Kupferpreis um 50 Prozent. Dann müssen sämtliche Elektroartikel teurer werden. Das hat nichts mit nationaler Wirtschaftspolitik mehr zu tun.

Zweifellos aber hat die gegenwärtige Preiswelle, die nach Meinung unabhängiger Fachleute ihren Höhepunkt überschritten hat, ihre Ursache in den Lohnentscheidungen der letzten Monate. Im Ernst kann es den Gewerkschaften allerdings niemand übelnehmen, wenn sie tariflich das absichern wollen, was die Unternehmen durchweg ohnehin schon an Effektivlöhnen bezahlen. Zumal feststeht, daß die Unternehmergewinne in den Jahren 1968/69 doppelt so stark gestiegen sind wie die Arbeitnehmereinkommen.

Auf der anderen Seite ist jedes Inflationsgerede zur Zeit nur theoretisch, selbst wenn es 1970 zu einer Verteuerung der Lebenshaltung um 3,8 Prozent kommen sollte. Denn die Nettolohnsumme der abhängig Beschäftigten wird in diesem Jahr um mehr als 15 Prozent zunehmen. Und das ist dann also keine Kaufkraftentwertung von besorgniserregendem Ausmaß, sondern schlicht ein echter Zugewinn von rund 10 Prozent.

In unserem Postamt herrscht öfters Hochbetrieb. In der Briefverteilerstelle geht es dann hoch her. Besonders nach einer Reihe von „Feierschichten" ist großer Postanfall zu bewältigen. Die Mitarbeiter der Post erfüllen diese Aufgabe mit Umsicht und Erfahrung.

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Hannover-Messe abgeschlossen

Nach neuntägiger Dauer schloß am Sonntag die Industriemesse in Hannover ihre Pforten. Mit 600 000 Besuchern war der Andrang nicht so groß wie im Vorjahr, jedoch war nach Ansicht der Aussteller der Anteil des Fachpublikums größer. Die meisten Abschlüsse wurden auf dem Gebiet der Datenverarbeitung, der elektrotechnischen Investitionsgüter, des Maschinenbaus und der Kunststoff-Chemie getätigt. Das Messegeschäft wurde von über 80 Prozent der Aussteller als „sehr zufriedenstellend" bezeichnet. Ein verstärktes Nachmessegeschäft wird noch erwartet. Die Ergebnisse bewiesen, daß kein Grund zu konjunkturellem Pessimismus besteht. Wenn auch das Auslandsgeschäft härter als im Vorjahr war, so zeigten doch die Abschlüsse und die Nachfrage, daß die Industrie in der Bundesrepublik ihre Konkurrenzfähigkeit im Ausland nach wie vor behauptet. Auch der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrt, der in Hannover-Langenhagen seine achte Luftfahrtschau veranstaltete, berichtete über Rekordergebnisse.

Streik im Bergbau?

Die Industriegewerkschaft Bergbau erklärte die Tarifverhandlungen mit dem Unternehmensverband Ruhrbergbau als gescheitert. Der Unternehmensverband wies die geforderte Lohnerhöhung mit der Begründung zurück, daß eine weitere Erhöhung der Löhne, die schon um 15 Prozent über den des letzten Jahres liegen, mit Sicherheit eine Preiserhöhung für Kohle bedeuten werde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß nun ein Kompromiß mit staatlicher Schlichtung auf Kosten der Steuerzahler herbeigeführt wird, um einen Streik der Bergleute zu vermeiden.

Drittes Gespräch mit der DDR

Bundeskanzler Brandt will dem DDR-Ministerpräsidenten Stoph ein drittes Spitzengespräch im Herbst vorschlagen, in dem dann über die von Kommissionen erarbeiteten Ergebnisse der Erfurter und Kasseler Gespräche verhandelt werden soll.

Verschärfte Lage in Fernost

Zu einer weiteren Verschärfung im Indochinakonflikt kam es am letzten Wochenende. Mehrere tausend amerikanische und über 20 000 südvietnamesische Soldaten setzten ihren Einmarsch in Kambodscha fort, ohne daß es bisher zu größeren Zusammenstößen mit kommunistischen Truppen kam. Zahlreiche Waffen- und Ausrüstungslager wurden erbeutet.

In Nordvietnam bombardierten amerikanische und südvietnamesische Luftstreitkräfte Nachschubwege der Nordvietnamesen und Vietcongs. Seit Ende 1968 führten die Amerikaner keine Angriffsflüge, sondern nur noch bewaffnete Aufklärungsflüge durch. Von amerikanischer Seite wird erklärt, daß die jüngsten Angriffe auf Grund verstärkter Luftabwehr notwendig geworden seien. Die Angriffe wurden unterdessen wieder eingestellt.

Osswald wird mit Dregger auf dem Bildschirm diskutieren

Der hessische Ministerpräsident Albert Osswald ist bereit, vor dem Bildschirm politische Gespräche mit dem Landesvorsitzenden der hessischen CDU und Oberbürgermeister von Fulda, Dr. Alfred Dregger, zu führen. Auf Anfrage sagte Osswald, es mache ihm nichts aus, sich jederzeit vor die Kamera zu stellen, um über aktuelle Probleme zu diskutieren, mit wem auch immer.

Anlaß zu dieser Anfrage war die Erklärung Dreggers, daß er Streitgespräche mit Osswald vor der Fernsehkamera sehr begrüßen würde. Damit griff Dregger eine Anregung der Jungen Union auf. Weiter sagte Dregger, er sehe in der Verwirklichung dieses Vorschlages eine gute Fortsetzung seiner bereits einige Male stattgefundenen Auseinandersetzung mit Osswald anläßlich von Bürgerversammlungen, die vom hessischen Fernsehen übertragen wurden. Diese öffentlichen Fernseh-Diskussionen sind nach Ansicht Dr. Dreggers auf ein großes Interesse bei den Fernsehzuschauern gestoßen. Durch das Fernsehen könnten sich Millionen Wähler auf einmal besser über die Ansichten der beiden Parteichefs informieren. Allerdings dürften derartige Streitgespräche nicht nur im 3. Programm ausgestrahlt werden, da hier die Anzahl der Zuschauer bisher stark beschränkt sei.

Wirtschaftsminister Schiller hat mitgeteilt, daß die Regierung weitere Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung nicht für erforderlich halte.

Willy Brandt spricht am 8. Mai vor dem Bundestag

Am Freitag um 10 Uhr wird Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Bundestag die angekündigte Regierungserklärung aus Anlaß des Kriegsendes vor 25 Jahren abgeben. Danach folgen Erklärungen der drei Fraktionen und möglicherweise eine Debatte. Dies wurde am Montag nach der Sitzung des Ältestenrates bekannt.

Aktion Kambodscha kritisiert

Die Maßnahmen der amerikanischen Präsidenten im Indochina-Konflikt wurden von den Regierungen in Moskau und Peking scharf angegriffen. Der sowjetische Ministerpräsident Kossygin kündigte Folgen bei den zur Zeit in Wien laufenden Abrüstungsgesprächen an und erwägt eine verstärkte Unterstützung Nordvietnams.

Die chinesische Regierung unterstrich ihre Absicht, die kommunistischen Kräfte Indochinas bei ihrem Kampf mit allen Kräften zu unterstützen.

In den Vereinigten Staaten hat der außenpolitische Ausschuß der Regierung vorgeworfen, sie führe einen „Präsidentenkrieg". Während es im ganzen Land, vor allem an den Universitäten, zu Protestaktionen kam, hat sich in einer Meinungsumfrage ergeben, daß 59 Prozent der US-Bürger die Politik Nixons unterstützen.

Schwere Verbrechen nehmen zu

Die Zahl der schweren Verbrechen in der Bundesrepublik ist auch im vergangenen Jahr gegenüber anderen Straftaten überdurchschnittlich gestiegen. Dies geht aus der polizeilichen Kriminalstatistik für das Jahr 1969 hervor, die Bundesinnenminister Hans-Dietrich Genscher am Montag in Bonn veröffentlichte.

Sowjetische Soldaten in Ägypten

Nach Berichten aus diplomatischen Kreisen in London sollen etwa 3000 sowjetische Soldaten der Raketen-Truppen in Ägypten stationiert seien. Vom Kreml wurde zugegeben, daß man Militärberater nach Ägypten geschickt habe. Die sowjetischen Mannschaften sollen in ägyptische Uniformen gekleidet sein.

Mit DDR-Grenzsoldaten gestritten. Böse Folgen hatte ein Wortwechsel mit DDR-Grenzsoldaten am Berliner Sektorenübergang an der Heinrich-Heine-Straße für einen 22 Jahre alten Mechaniker aus Hann. Münden. Er wird seit dem 25. April in Ost-Berlin festgehalten.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO. Ergebniswette: 1. Rang 580 DM; 2. Rang 30 DM; 3. Rang 4,05 DM; **Auswahlwette „6 aus 39":** 1. Rang 314 155 DM; 2. Rang 7139 DM; 3. Rang 810 DM; 4. Rang 20 DM; 5. Rang 2,75 DM; **ZAHLENLOTTO:** Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 20 000 DM; Klasse III: 2900 DM; Klasse IV: 50 DM; Klasse V: 3,15 DM.

(Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr)

Überraschendes Geschäft

Eine Hannover-Messe ohne politisch-wirtschaftliche Sensation ist offenbar seit der Grundsatzvereinbarung über das deutsch-sowjetische Erdgas-Röhren-Geschäft aus dem letzten Jahr nicht mehr denkbar. Die Auguren wurden auch diesmal nicht enttäuscht. Die Salzgitter AG baut in der DDR zwei Elektrostahlwerke. Diese Nachricht vom Vorstandsvorsitzenden Birnbaum schlug letzte Woche wie eine Bombe ein. Sie muß in engem Zusammenhang mit dem Erfurter Treffen und den Mai-Gesprächen in Kassel zwischen Bundeskanzler Brandt u. Ministerpräsident Stoph gesehen werden. Der stellvertretende DDR-Außenhandelsminister Behrendt hat nun den Schlußstrich unter die seit einigen Wochen laufenden Verhandlungen gezogen. So wird das bundeseigene Unternehmen in der nächsten Zeit darangehen, je ein Elektrostahlwerk mit beachtlicher Kapazität in Henningsdorf bei Berlin und in Riesa bei Dresden zu bauen. Die Anlage in Henningsdorf wird rund 70 Millionen DM kosten. Das Werk in Riesa, das noch größer sein soll, dürfte auch noch teurer werden. Es ist nicht zu übersehen, daß die westdeutschen Unternehmen hier sowjetische Konkurrenz ausgeschaltet haben. Denn es sind neben der Konsortialführerin Salzgitter noch die AEG und die DEMAG an dem Vorhaben beteiligt. Man kann — auch ohne übertriebene Hoffnung — davon ausgehen, daß die politischen Kontakte zwischen Bonn und Ostberlin entscheidend zum Zustandekommen dieses Geschäftes beigetragen haben. Denn das Besondere daran ist — und das darf nicht übersehen werden —, daß die Salzgitter AG ein bundeseigenes Unternehmen ist. Praktisch ist der Auftrag ein Geschäft zwischen den beiden Regierungen, das offenbar ohne politische Formalitäten zustande gekommen ist.

Albin Andree

Der CDU-Vorsitzende Kiesinger wird in der nächsten Woche bei einer mehrtägigen Reise in die USA auch mit Präsident Nixon Gespräche führen.

Langen, den 5. Mai 1970

Nicht zehn Stunden . . .

„So wenig wie vor dem Mai die Blüten hervorbrechen oder vor der Ernte das Korn reift wird, vor dem Herbst der Wein, ebenso wenig vermag die Zeit einer jeglichen Erfahrung verkürzt werden. Erfahrung ist unser Leben, von der Jugend bis in das Alter, ja bis an den Rand des Todes. Nicht zehn Stunden bleibt einer, ohne zu lernen." — Diese Sätze schrieb Paracelsus, jener Arzt, Naturforscher und Philosoph, der eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim hieß und um 1500 herum gelebt hat. Man muß sich wundern, wie aktuell seine Worte heute klingen. In einer Zeit, da der Wagen des technischen Fortschritts den Menschen einfach davonzurasen droht und man Mühe hat, sich auf dieses raketengetriebene Gefährt zu schwingen. Man spricht nicht mehr nur von der kommenden Notwendigkeit des Um- und Neulernens — man muß es ganz einfach tun, wenn man nicht mit seinem Wissen von gestern zurückbleiben und vergessen sein will. Die Worte des Paracelsus kann man vielleicht aber auch irgendwie tröstlich empfinden: Wenn der Philosoph nämlich schon vor mehr als 400 Jahren erkannte, daß zu leben im Grunde genommen unaufhörlich Erfahrungen zu sammeln, also zu lernen heißt, so sollten wir uns in unserer Lage nicht als besonders benachteiligt fühlen.

Wir gratulieren!

. . . nachträglich Herrn Friedrich Keim, Auf-Bobel-Straße 14, zum 81. Geburtstag am 4. 5.;

. . . Frau Elvira Schwarz, Im Singes 20, zum 63., Frau Anni Brix, Wilhelmstraße 40, zum 79. und Frau Cäcilie Dittmann, Bahnstraße 29, zum 77. Geburtstag am 6. 5.;

. . . Frau Anna Kath. Persson, Schnaingartenstraße 24, zum 87. und Herrn Johann Förster, Walter-Rietig-Straße 57, zum 81. Geburtstag am 7. 5.;

. . . Herrn Wenzel Trimer, Südliche Ringstraße 147, zum 83.; Frau Margarete Breidert, Wolfsgartenstraße 39 zum 80. und Frau Elisabeth Kaufeld, Leipziger Straße 2, zum 81. Geburtstag am 8. 5.

Den Geburtstagswünschen der Angehörigen und Freunde schließt sich auch die Langener Zeitung an.

Inserate und Einsendungen für die kommende Freitag-Ausgabe

bitten wir bis spätestens Mittwochmittag an uns gelangen zu lassen. Am Donnerstag ist unsere Geschäftsstelle wegen des Himmelfahrtstages geschlossen. Um Beachtung wird gebeten. Langener Zeitung

Jahrgänge treffen sich

Die Kameradinnen und Kameraden des Jahrgangs 1907/08 treffen sich am Mittwoch, dem 6. Mai um 20 Uhr, in der „Alten Schenke" in der Fahrgasse. Ebenfalls am Mittwoch trifft sich jedoch um 19.30 Uhr im Rebenstock, der Jahrgang 1892/93. Der Jahrgang 1893/94 trifft sich am Freitag, dem 8. Mai um 15 Uhr, im „Café UT", um dort die Anmeldungen für seinen Ausflug entgegen zu nehmen. Ebenfalls für Freitag, den 8. Mai, hat der Jahrgang 1912/13 zu einer Zusammenkunft um 20 Uhr in den „Rebenstock" eingeladen. Der Jahrgang 1898/99 erinnert nochmals an die beiden Busfahrten am 6. und 11. Mai.

Vogelstimmen-Frühwanderung

Wie alljährlich, so veranstaltet auch in diesem Frühjahr die Gruppe Langen des Deutschen Bundes für Vogelschutz ihre beliebten Frühwanderungen zum Belauschen der Vogelstimmen. Diese finden wie folgt statt:

Am Donnerstag, dem 7. Mai (Christi Himmelfahrt) in den Stadtwald Langen. Treffpunkt 4 Uhr an der Linden-Garage (Shell-Tankstelle), Mörfelder Landstraße/Ecke Pittlerstraße. Führung: die Herren Klepper und Jakobi.

Am Sonntag, dem 10. Mai (Muttertag) in den Staatswald Koberstadt. Treffpunkt um 3.30 Uhr an der Trafo-Station Unterer Steinberg (Ecke Vor der Höhe). Führung: die Herren Monzlaw und Klepper. Die Bevölkerung ist zu diesen Wanderungen recht herzlich eingeladen. Es wird gebeten, festes Schuhwerk anzuziehen.

DRK-Nachtübung

Morgen abend veranstaltet das Rote Kreuz Langen in Verbindung mit der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain eine Nachtübung. Vom DRK Langen kommen folgende Fachdienste zum Einsatz: Sozialdienst, Sanitätsdienst, Technischer Dienst und Fernmeldedienst.

Wie Einsatzleiter Helmut Möblus mitteilt, kommt auch die sich mehrfach bewährte „Schnelleinsatzgruppe" des Katastrophenschutzzuges Langen zum Einsatz. Interessierte Zuschauer wurden um 20 Uhr an der Turnhalle in Dreieichenhain erwartet.

Acht PKW's gerammt

In der Nacht zum Sonntag geriet ein PKW aus noch nicht geklärter Ursache in der Südlichen Ringstraße auf die linke Fahrbahnseite und rammte dort acht vorschriftsmäßig geparkte Fahrzeuge, die zum Teil schwer beschädigt wurden. Der Fahrer und zwei Mitfahrer wurden verletzt in das Langener Krankenhaus eingeliefert, wo dem Fahrer eine Blutprobe entnommen wurde. Sachschaden entstand in Höhe von etwa 10 000 Mark.

Totalschaden am PKW

Am Sonntagabend stieß ein PKW in der Annastraße auf einen unbeleuchteten LKW, der leicht, der PKW dagegen total beschädigt wurde. Dem leicht verletzten PKW-Fahrer wurde im Langener Krankenhaus eine Blutprobe entnommen.

Gegen Schaufensterscheibe geschleudert

Am Freitagabend kam es in der Bahnstraße, Ecke Friedrichstraße, zu einem heftigen Zusammenprall zweier Personenwagen, wobei ein Fahrzeug gegen die Schaufensterscheibe eines dortigen Geschäftes geschleudert wurde. Zu dem Unfall kam es, als ein Fahrzeug von links in die Bahnstraße einbog, dabei wie der Fahrer angab, durch eine Baustelle in der Sicht behindert war. Sachschäden entstanden etwa in Höhe von 1600 Mark.

NEV: Verbesserungen im Fußgängertunnel

Heute abend Stadtverordnetenversammlung
Verwaltungsvereinbarung zur Schulträgerschaft

Die Mitglieder des Stadtparlamentes kommen heute um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Evangelischen Stadtkirchengemeinde am Wilhelm-Leuschner-Platz zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. An erster Stelle der Tagesordnung stehen Anträge der Fraktion der NEV zur Verbesserung der Verhältnisse an der Fußgängerunterführung der Main-Neckar-Bahnlinie.

Die NEV schlägt vor, folgende Arbeiten an der Fußgängerunterführung vorzunehmen: In der Mitte beider Treppen ist ein doppelläufiger Handlauf anzubringen; die Entwässerung in der Tunnelsohle ist zu verbessern und die Außenanlagen sind unverzüglich herzurichten. Der Magistrat soll beauftragt werden, Mitte 1971 einen Erfahrungsbericht vorzulegen und weitere Maßnahmen vorzuschlagen.

Weiterer Punkt der Sitzung ist der Bebauungsplan Nr. 19 für das „Wohngebiet zwischen Dieburger Straße, östlich der Straße am Steinberg und Südlicher Ringstraße". Die Stadtverordneten sollen hier über Anregungen, Bedenken und Offenlegung entscheiden. — Um die Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen von rund 76 000 Mark hat der Magistrat ersucht.

Von großer Bedeutung für das Langener Schulwesen ist eine Verwaltungsvereinbarung mit dem neuen Schulträger, dem Kreis Offenbach, über die Erfüllung gegenseitiger Verpflichtungen zur Verwaltung der Wallschule, Ludw.-Erk-Schule, Geschwister-Scholl-Schule, Albert-Schweitzer-Schule, Albert-Einstein-Schule, Adolf-Reichwein-Schule und Kirchschule. Das Gymnasium war bereits vorher eine Schule des Kreises Offenbach gewesen. Die Verwaltungsvereinbarung ist zu genehmigen.

Die Stadtverordneten werden sich ferner mit Änderungen der Richtlinien über die Gewährung städtischer Arbeitgeberdarlehen befassen. Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Tiefen- und Siemensstraße sollen nunmehr nicht länger aufgeschoben werden. Ein Sperrvermerk für die erforderlichen Gelder, der vom Stadtparlament am 18. Dezember 1969 beschlossen worden war, soll aufgehoben werden.

Bessere Gehwege im Industriegebiet

12 000 Mark von der Stadt vorgesehen

Für den provisorischen Ausbau eines Bürgersteiges auf der Nordseite der Ampèrestraße und auf der Westseite der Pittlerstraße sollen 12 000 Mark bereitgestellt werden. Die Stadt folgt damit einer Anregung der Nichtparteigebundenen Einwohner-Vertreter (NEV), die bereits Ende Februar in einem Antrag an den Magistrat dargelegt worden war.

Die NEV-Fraktion hatte seinerzeit ausgeführt: „Von den Betriebsangehörigen der in dem genannten Gebiet liegenden Industriefirmen wurden und werden Beschwerden über den Zustand der Bürgersteige geführt. Die Bürgersteige sind zum Teil ausgebaut, aber in einem schlechten Zustand. Zum großen Teil hat man auf einen Ausbau stattgefunden. Die Benutzer erleiden sehr oft Beschmutzungen der Kleidung oder es muß bei schlechtem Wetter die Fahrbahn betreten werden, wodurch erhebliche Gefahrenmomente entstehen."

Die Fraktion hatte darauf hingewiesen, daß die Kosten für den Ausbau durch Anliegerbeiträge wieder in die Stadtkasse zurückfließen. Daher könne es keine Schwierigkeiten gehen.

Gleichzeitig hatte auch eine Firma darum ersucht, den Gehweg auszubauen. Allerdings mußte ein weiterer Vorschlag aus Kreisen der Betroffenen zur Zeit abgelehnt werden. Er sah vor, die Spitzkehre an der Einmündung Ampèrestraße / Pittlerstraße abzuflachen. Die Gründe für die Ablehnung liegen auf der Hand: Erst muß die Planung für den Kornsammler abgeschlossen werden, die vom Hessischen Straßenbauamt in Auftrag gegeben worden ist. In absehbarer Zeit kann jedoch mit den Planunterlagen noch nicht gerechnet werden. Provisorische Bürgersteige sind daher zu empfehlen.

Die Stadt stützt darauf hin, daß von einigen Anliegern schon beim Erwerb des Geländes eine Vorauszahlung für Anliegerbeiträge geleistet worden ist. Daher sei nicht zu empfehlen, für die provisorische Herstellung von Bürgersteigen Anliegerbeiträge als Teilleistung zu erheben. Erst nach einem endgültigen Ausbau soll der Anliegerbeitrag berechnet werden, wobei natürlich bereits geleistete Zahlungen berücksichtigt werden müssen.

Stadt will dem DRK helfen

Ortsverein erhält Räume in der Ludwig-Erk-Schule

Der Ortsverein Langen des DRK ist seit mehreren Jahren in Schwierigkeiten: Ihm mangelt es zur Erfüllung der freiwillig übernommenen Pflichten an geeigneten Räumen, in denen Kurse abgehalten und wo die Geräte und Materialien für Hilfe und Ausbildung gelagert werden können. Nun wird die Stadt den freiwilligen Helfern in der Not Hilfe leisten und für eine Übergangszeit neue Räume zur Verfügung stellen, bis das DRK einmal endgültig in ein geeignetes Quartier einziehen kann. Zur Zeit ist das DRK behelfsmäßig in einem städtischen Gebäude am Hegweg untergebracht.

Die Jugend des DRK erhielt schon vor einiger Zeit in der Erk-Schule Klassenräume zugewiesen, wo sie sich treffen kann und wo Kurse stattfinden können. Dennoch ist der Mangel an geeigneten Räumen nach wie vor groß.

Das wertvolle Material des DRK muß in geeigneter Weise gelagert werden und soll auch für den Ernstfall schnell erreichbar sein. Weil die DRK-Räume in dem Gebäude am Hegweg nicht ausreichen, sind viele Geräte und Materialien noch in den Wohnungen von Vorstandsmitgliedern des DRK untergebracht. Bis einmal das DRK im Rahmen eines neuen Rathauses sein endgültiges Standquartier erhalten wird, vergehen gewiß noch ein paar Jahre.

Ein Plan der Stadt, dem DRK am Wilhelm-Leuschner-Platz Räume zu mieten, konnte vor allem aus finanziellen Gründen nicht verwirklicht werden. In Gesprächen mit dem DRK-Ortsverein kam man nun zu dem Ergebnis, die Gymnastikhalle und einen Teil der alten Turnhalle der Erk-Schule an der Zimmerstraße dem DRK zur Verfügung zu stellen. Die Schulleitung der Erk-Schule betonte bereits ihr Einverständnis.

Der Umzugstermin hängt nur noch von der Fertigstellung der neuen Turnhalle ab. Noch findet der Turnunterricht für die Schüler im Gymnastikraum statt. Unabhängig davon werden schon jetzt vorbereitende Maßnahmen getroffen, die zu gegebener Zeit den Umzug schnell ermöglichen.

Der Gymnastikraum wird dem DRK für Unterrichtszwecke und für Materiallagerung dienen. Die alte Turnhalle soll größere Geräte wie Krankenstühle und Krankentragen aufnehmen. Der Kraftsport, der außerdem noch in der Halle betrieben wird, erfahre durch kein Einschränkung, wird von der Stadt betont. Die Lager- und Sportflächen der Halle sollen durch eine einfache Wand untertellt werden.

Schließlich soll auf dem Gelände der Schule, Zimmerstraße 8, durch den Bau von zwei Garagen dem DRK Gelegenheit gegeben werden, die beiden Einsatzfahrzeuge unterzubringen, die bisher an verschiedenen Stellen der Stadt Quartier haben. Alle Fahrzeuge und Geräte wären dann an einem Platz zusammengefaßt, was sich für Ernstfälle günstig auswirken wird.

Langener Sozialdemokraten unternahmen traditionellen Mai-Spaziergang

Die Langener Sozialdemokraten hatten Glück und einen regenfreien Tag erwischt, als sie sich am Nachmittag des 1. Mai am „Spitzen Turm" zum Mai-Spaziergang nach Dreieichenhain trafen. Trotz des kühlen Wetters hatten sich viele Mitglieder und Freunde mit ihren Familienangehörigen eingefunden, so auch die sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm aus Frankfurt.

Am Paddelteich vorbei, durchs Mühltal und durch den Haaner Wald wanderte die frohe Schar, begleitet von den Jüngsten mit bunten Luftballons. Der Saal im Gasthaus „Zur Krone" war fast bis auf den letzten Platz besetzt, denn ein guter Teil der Gäste war mit Omnibus oder Auto nach Dreieichenhain gefahren, um dem unbeständigen Wetter ein Schnippchen zu schlagen. Langens Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber konnte unter den Teilnehmern dieses nun schon traditionellen Mai-Spazierganges neben Frau Dr. Helga Timm seine Dreieichenhainer Parteifreunde begrüßen, unter ihnen Bürgermeister Hans Pfrommer, die Stadträte Lenhard und Jakobi und den Ortsvereinsvorsitzenden der Nachbarstadt, Egon Herrmann. Aus Heusenstamm war die Stadtverordnete Dr. Haidl Streletz mit ihrer Familie gekommen, und bald erschienen in zünftiger Wanderkleidung auch die Buchschlager Sozialdemokraten, die den Weg nach Dreieichenhain und wieder zurück auf Schusters Rappen erwanderten.

Wie seit vielen Jahren spielte wieder „Willi" mit seinen fröhlichen Musikanten Melodien für jung und alt, vom Walzer bis zu „La Bostella" und zum „Casatschok". In den Tanzpausen unterhielten Frau Susanne Martin und Dr. Arno Martin die Kinder mit bunten Spielen. Und bei den vielen „süßen" Preisen, die den Gewinnern der Spiele zugedacht waren, gab es sicher am Abend bei manchem stolzen Sieger Bauchweh und Magendrücken. Mit frohen Liedern unterhielten die „Motten" unter der Leitung von Frau Käthel Steeg die Gäste. Und das hat dieser Nachmittag deutlich gezeigt: Der „Mai-Spaziergang" in den „Hain" und die unterhaltsamen Stunden in der „Krone" sind das Familienfest der Langener Sozialdemokraten und ihrer Freunde.

Unfallgeschädigter wird gesucht

In der Nacht zum Sonntag wurde in der Hollschneise in der Koberstadt ein vorn stark unfallgeschädigter VW abgestellt. Sein Fahrer, ein 19jähriger Mann aus Wolfskehlen erschien am Sonntagvormittag auf der Polizeidienststelle und gab an, in der Nacht seinen geparkten PKW in der Südlichen Ringstraße gestreift zu haben. Der Geschädigte wird gebeten, sich mit dem Unfallkommando in Verbindung zu setzen.

Ski-Gaudi bei der Skigilde

Nach Beendigung der Wintersaison versammelten sich am Samstag die Mitglieder der Skigilde Langen im Siedlerheim zu ihrem Skigaudi. Karl Klepper begrüßte die zahlreichen Besucher und überbrachte die Grüße des durch Krankheit verhinderten Vorsitzenden Philipp Wiederhold. Mit Witz und Humor unterhielt Jochen Pfeiferkorn seine Skifreunde und die Kocki-Combo sorgte mit ihren flotten Klängen dafür, daß das Tanzbein ordentlich geschwungen wurde. Ein Höhepunkt des Abends war die Aufgabe an drei Mitglieder, nach Hause zu gehen und komplett als Skiläufer umgezogen wieder zu erscheinen. Der Schnellste, der „olympische Zeiten" erreichte und auch wirklich nichts an seiner Kleidung vergessen hatte, erhielt ein Paar Skistöcke. Die zehn vom Conferencier vorgeschlagenen Party-Gebote des Abends wurden von allen streng beachtet, zumal das unter anderem empfohlene „Bussein" den Kreislauf anregte und der Kondition förderlich war. Bis in die Morgenstunden genossen die Skiläufer diese gelungene Veranstaltung.

Das Sommerprogramm für die Skifreunde beginnt bereits am Donnerstag mit einem Treffen um 14.30 Uhr am Hundedressurplatz am Steinberg. Mit Spielen für die Kleinen und Überraschungen für die Großen, wird auch dieser Familientag den Freunden des weißen Sports viel Freude bereiten. (Siehe auch im Vereinskalender.)

Städtische Bühnen Frankfurt.

Am Samstag, dem 9. Mai, kommt für das Samstag-Abonnement D „August, August, August", eine Zirkusvorstellung von Pavel Kohout, Deutsch von Lucie Taubova. Musik Jan Fischer zur Aufführung. Beginn 19.30 Uhr. Anfahrt mit dem Bus Rosen-Apotheke 18.25 Uhr, Stresemann-Ring 18.30 Uhr. An die Zahlung der letzten Rate wird nochmals erinnert.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Himmelfahrtsgottesdienst in der Stadtkirche

Wegen der umfangreichen Arbeiten am Bau des Main-Neckar-Schnellweges kann der diesjährige Himmelfahrtsgottesdienst nicht am Forsthaus Koberstadt als Waldgottesdienst gehalten werden. Er wird deshalb in die Stadtkirche verlegt und beginnt um 9.30 Uhr.

Für den neuen Konfirmandenjahrgang, der vor Pfingsten 1971 konfirmiert werden soll, sind die Jungen und Mädchen aufgerufen, die in der Zeit zwischen dem 1. 7. 1957 und dem 30. 6. 1958 geboren sind. Die Eltern dieser Kinder werden freundlich gebeten, in der Zeit von Dienstag, den 12. 5. und Donnerstag, den 14. 5., jeweils zwischen 17 und 19 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Eingang Frankfurter Straße, unter Vorlage des Familienstammbuches oder des Taufscheines zur persönlichen Anmeldung bei den Pfarrern zu erscheinen.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst:

7. Mai (Himmelfahrtstag) — Dr. Rauschenbach, Praxis: Heinrichstraße 2, Wohnung: Gartenstraße 63, Telefon: 22775

Notsprechstunde von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

7. Mai (Himmelfahrtstag) — Dr. Dr. Ellmering, Bahnstraße 112

Notsprechstunde von 11 — 12 Uhr.

Apotheken-Bereitschaftsdienst:

Vom 2. bis 8. Mai — Braun'sche Apotheke, Lutherplatz

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2751
Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

Zum erstenmal eine Podiumsdiskussion am Feiertag der Arbeit: von links nach rechts die Gesprächsteilnehmer Weber (SPD), Petri (DGB), Pfarrer Dippel (Evangelische Kirche), Koch (DGB), Pfarrer Brockmann (Katholische Kirche), Bahr (FDP), Demke (CDU). LZ-Bild

Alt und jung, Männer und Frauen, waren in Langen die Besucher der Kundgebung des DGB-Ortskartells zum 1. Mai.

Stadt-Spiegel

Der Mai ist gekommen

Nun haben wir den Wonnemonat. Die Natur setzt sich durch. Helle grüne Blätter der Laubbäume geben der Landschaft ringsum frühlinghafte Farbtupfer. Verspätet, aber mit Macht stellt sich ein, was die Menschen lange ersehnt haben. Wer Augen hatte zu schauen, kam am verlängerten Wochenende gewiß auf seine Kosten. Trotz kühler Winde wagten sich die ersten Blüten an Obstbäumen hervor, um ihre Pracht zu entfalten. Mit einem solchen Maien-Auftakt konnte zufrieden sein, wer sich den Sinn für die Schönheiten der Natur bewahrt hat.

Wer allerdings nach Bräune trachtete, wurde in diesen Tagen freilich enttäuscht. „Für die Jahreszeit noch zu kühl" war eine wiederkehrende Feststellung der „Wettermacher". Regengüsse und zu niedrige Temperaturen ließen die meisten Leute nur kurz in die nächste Umgebung wandern oder gar die „Maitour" in der gehelzten Wohnung unternehmen.

Dies merkte man auch auf den Straßen und Autobahnen, wo der Verkehr kaum stärker als an normalen Wochenenden verlief. Neuschnee in den benachbarten Mittelgebirgen brachte ein Weiß in die Landschaft, das man in dieser Jahreszeit eigentlich mehr von den Blüten der Obstbäume erwartet hätte.

Viele Fußgänger erfreuten sich an den gesäuberten Wegen und Anlagen im Erholungspark Langenfeld (manche verbanden ihrer Freude durch das Wegwerfen von Papiertaschentüchern Ausdruck), andere Wanderer mögen sich über die vielen Äste gewundert haben, die vor allem im westlichen Waldgebiet vom Holzeinschlag liegenblieben (nach dem Krieg wurden diese in einer anderen „Aktion sauberer Wald" von der brennholzsuchenden Bevölkerung weggeräumt, heute, im Zeichen des Wohlstandes, trägt man eher noch etwas in den Wald).

Viele, die in der Koberstadt Erholung suchten, machten sich beim Überqueren der „Baustelle" für die Nordumgehungsstraße die Schuhe schmutzig oder kehrten um. Hier sollten ein paar behelfsmäßige Überwege hergerichtet werden die es ermöglichen, schlammfreien Fußes in die vordere Koberstadt zu gelangen.

Leider brachte das lange Wochenende auch eine Fülle von Verkehrsunfällen mit sich. In der Südlichen Ringstraße wurden gleich mehrere Male parkende Autos beschädigt, obwohl man dort doch genügend Platz zum Fahren hat — im Gegensatz zum nördlichen Stadtteil, wo manche ohnehin schmale Straßen durch parkende Wagen auf beiden Seiten eingeengt werden. Damit soll jedoch keinem Parkverbot das Wort geredet werden, denn irgendwo müssen ja die Autos abgestellt werden.

Die Alltagssorgen haben uns wieder — bis morgen — dann ist auch diese Woche schon wieder fast vorbei.

Neuartige Mai-Feier mit Podiumsdiskussion

Das DGB-Ortskartell Langen diskutierte über Sicherung des Fortschritts

In Langen hatte das Ortskartell des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum 1. Mai zu einer neuen Art von Kundgebung aufgerufen, einer Podiumsdiskussion über Probleme der Arbeitnehmer, an der sich die Besucher beteiligen konnten. Der allgemeine Rahmen glich den früheren Maikundgebungen. Der Orchesterverein Langen/Egelsbach spielte, die Gesangvereine „Frohsinn", „Liederkranz" und SSG-Gesangsabteilung und auch der Spielmanns- und Musikzug des TV 1862 fehlten nicht. Einer Mainsprache von Roland Petri (ÖTV-Frankfurt) folgte das Podiumsgespräch unter Leitung von J. Chr. Koch vom DGB in Frankfurt.

Gesprächspartner am Podium waren neben Herrn Petri der SPD-Stadtverordnete Karl Weber, Pfarrer Dippel, Herr Brockmann als Vertreter der katholischen Kirche aus Mainz, der FDP-Stadtverordnete Dieter Bahr sowie der Langener Kreistagsabgeordnete Klaus Demke für die CDU.

Im Verlauf des Podiumsgespräches wurden besonders Fragen der Ausbildung von Lehrlingen, der betrieblichen Mitbestimmung und der Arbeitszeitverkürzung behandelt. Immer wieder meldeten sich aus den Reihen der Besucher Leute, die den Podiumsrednern Fragen stellten und auf Probleme hinwiesen, die von den Gewerkschaften und Parteien im Interesse der Arbeitnehmer noch gelöst werden sollten.

Einige Teilnehmer waren mit der Dauer der Veranstaltung nicht einverstanden. Während in früheren Jahren lediglich Musik und Rede die Kundgebung ausmachten, kam diesmal das Podiumsgespräch noch hinzu. Insofern sei, meinten einige kritische Stimmen, das Alte nicht überwunden und das Neue nicht gelückt. Der DGB sei gut beraten, sich gründlich zu überlegen, wie künftig Mai-Feiern angesprochender gestaltet werden könnten.

Das Podiumsgespräch wurde zwar grundsätzlich als aufschlußreich bezeichnet, aber vielfach bestand die Meinung, Parteipolitik sei hier zu stark hervorgetreten. Redner der einzelnen Gruppierungen — auf dem Podium wie im Saal — waren geneigt, ihre „Farbe" oder Partei als besonders „arbeitnehmerfreundlich" hinzustellen, statt klipp und klar die sozialen Probleme darzulegen und eine Lösung zu zeigen. Wahlkampf am 1. Mai und dazu noch beim Deutschen Gewerkschaftsbund ausgetragen, sei fehl am Platze.

Dem DGB Frankfurt, der in seinem Bereich den Versuch unternahm, am 1. Mai neue Wege zu gehen, muß bescheinigt werden, daß er sich bemühte, aus althergebrachten ausgefahrenen Gleisen herauszukommen. Insofern sollte dieser erste Langener Versuch voll anerkannt werden. Es scheint aber auch nötig, aus der Erfahrung dieser Langener Mai-Feier zu lernen.

Bestechende Sachkenntnisse

Oberbaurat Krentscher vor der CDU-Fraktion über den Rathaus-Neubau

In ihrer letzten Sitzung hatte die CDU-Fraktion des Stadtparlamentes Oberbaurat Krentscher zu Gast. In Vertretung des zur Kur weilenden Fraktionsführers Werner Heinen begrüßte Franz Kalisch den Chef des Langener Stadtbauamtes. Krentscher folgte einer Einladung der CDU-Stadtverordneten, um die Fraktion über den von ihm erstellten Vorentwurf für den Neubau des Rathauses zu informieren.

Das neue Rathaus im künftigen Kultur- und Sportzentrum müsse sich homogen in die Nachbarschaft des Hallenbades, des Bürgerhauses, des noch zu hauenden Amtsgerichts und des bereits erstellten Finanzamtes einfügen. Ausgangspunkt seiner Überlegungen sei das ihm von der Stadtverwaltung vorgegebene Raumprogramm gewesen, das er als sehr großzügig bezeichnete. Verbunden mit der technischen Funktion des Rathauses habe es ihm zu der kreuzförmigen Anordnung der Verwaltungstrakte mit der im Schnittpunkt liegenden vertikalen Verkehrsachse geführt. Er fand hierbei die einmütige Zustimmung seiner Zuhörer. Krentscher erläuterte vor der Fraktion ausführlich die Details des geplanten Projektes im Rahmen der gestellten Aufgabe.

In der anschließenden Diskussion bestach der Referent durch seine ausgezeichneten Sachkenntnisse und erwarb für seine Arbeit die unverhohlene Sympathie der Gastgeber. Selbstverständlich könne das geplante Rathaus erweiter werden, ohne daß vom ästhetischen Gesichtspunkt der Gesamteindruck des Komplexes leide. Auch ging er mit der Ansicht der CDU-Fraktion konform, die ein geplantes „Spritzenhaus" in unmittelbarer Nähe des Rathauses als Fehlplanung betrachte. Der ausgewiesene Platz für ein Feuerlöschzentrum, ausgelegt für eine Stadt mit ca. 50 000 Einwohnern als Nahziel, sei viel zu klein und nicht mehr ausbaufähig.

Alle Teilnehmer dieser Gesprächsrunde waren auch der Auffassung, daß das gesamte Projekt bei Berücksichtigung des heimischen Gewerbes zur Realisierung an ein Großunternehmen vergeben werden soll.

Welche Bedeutung der geplante Neubau für die Stadtverwaltung, die zur Zeit in fünf verschiedenen Gebäuden untergebracht ist, einmal in der in letzter Zeit öffentlich diskutierten „Dreieichstadt" haben wird, blieb unklar. Hier wird sich die Langener CDU-Fraktion bald um eine Klärung bemühen.

Zweifellos würde, so die CDU-Stadtverordneten, ein Zusammenschluß von Dreieichenhain, Langen, Egelsbach und Sprendlingen völlig neue Voraussetzungen schaffen. Die Bildung eines neuen Verwaltungszentrums wäre unumgänglich. Dort, wo das neue Rathaus gebaut werden soll, dürfte es sicher nicht liegen. W. K.

Am 23. Mai: „Mirandolina" als Trostpflaster

Bürgermeister Hans Kreiling wendet sich im Namen des Magistrates an die Mitglieder des Theaterrings Langen, die am 10. Januar wegen des Ausfallens der Vorstellung von „Unbeständigkeit auf beiden Seiten" enttäuscht worden sind. Die Hauptdarstellerin war damals plötzlich krank geworden. Der Theaterring sei, so legte der Bürgermeister in dem Schreiben dar, selbstverständlich bemüht, seinen treuen Abonnenten für die ausgefallene Vorstellung einen Ersatz zu bieten.

Am Samstag, dem 23. Mai, wird nun das Frankfurter „Theater am Turm" mit der Komödie von Carlo Goldoni „Mirandolina" in Langen gastieren. Die für die ausgefallene Vorstellung am 10. Januar gelösten Eintrittskarten sowie das Dauerabonnement haben für diese Aufführung Gültigkeit.

Die NEV wünscht Auskunft

Ausbau des Schwimmstadions

Unter dem Stichwort Schwimmstadion sind im Haushaltsplan 1970 der Stadt für den Neubau eines Pumpenhauses, den Einbau einer Umwälzanlage und Geldbeschaffungskosten Mittel in Höhe von insgesamt 332 350 Mark eingeplant. Darauf wies die NEV-Fraktion in einer Anfrage an den Magistrat hin. Fraktionsvorsitzender Schneider schrieb: „Da von dem Einhau der Umwälzanlage eine starke Verbesserung der Wassertemperatur und des Wasserzustandes sowie der Inanspruchnahme des Bades erwartet wird, bitten wir den Magistrat um Auskunft, welche Maßnahmen für die Realisierung der Planung getroffen wurden.

Aus den Erfahrungsberichten anderer Freibäder ist bekannt, daß durch Vorwärmung des Badewassers die Saison um mehrere Wochen verlängert und damit die Wirtschaftlichkeit verbessert werden kann. Hiermit bitten wir den Magistrat um technische Überprüfung der Möglichkeit für eine Vorwärmung des Badewassers in der 50-Meter-Kampfbahn. Der Prüfungsbericht und eventueller Finanzbedarf soll der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. In Anbetracht der Naelfrage der Badelustigen bitten wir um baldmöglichste Erledigung und Beantwortung."

Erfolge des ACL

Bei einer Nachtorientierungsfahrt in Kelsterbach (Chevronfahrt) gelang dem Automobil-Club Langen (ACL) ein weiterer sportlicher Erfolg. Bei 100 Teilnehmern erzielten die Langener Schöche/Filus einen 2. Platz, im Einzel errang das Team Vogt einen 5. Platz und Pons/Henning kamen auf den 7. Platz.

Am 10. Mai Slalom-Fahrt

Der Automobil-Club Langen (ACL) veranstaltet am Sonntag, dem 10. Mai, ab 9 Uhr auf dem Gelände des Kauf-Parks in Sprendlingen eine zweite Slalom-Fahrt für Automobilisten.

Zum Muttertag!

. . . . immer röstfrisch aus Hamburg:
Hanseaten Kaffee „Naturmild"
bekömmlich, aromatisch
250-g-Packung **4.56**

Verpoorten-Eierlikör 20 Vol.-% meistgekaufter Eierlikör der Welt 1/1 Fl. nur **6.95**

Deutscher Sekt „Dr. Hanhard Hobby" immer eine nette, persönliche Aufmerksamkeit 1/1 Flasche nur **1.98**

Piasten Pralinen „Glückstag" mit feinen Füllungen, 500-g-Packung statt 6,– DM nur **3.95**

PECHER Hochfeine
Gebäckspezialitäten „Konditorenmischung", 1969 DLG-prämiert 235/250-g-Packung **2.78**

EDEKA

Hundeverkauf

Von Paul Johs. Arnold

„Sie wollen Ihren Hund verkaufen?"

„Ich muß. Ein Maler hat oft für sich selber nichts zu beißen, geschweige für solch eine Bestie."

„Hm. Gut sieht er aus. Frißt er viel?"

„Fressen? Schlingen tut er. Sie ahnen gar nicht, was so ein Mordsvieh vertilgen kann. Ein halbes Kalb können Sie ihm vorwerfen, bleibt nicht ein Knöchelchen übrig. Des Fleisch holt er einem vom Tisch, wenn man nur den Rücken kehrt. Am letzten Sonntag, meine Frau war gerade noch mal in die Küche gegangen, hat er vom fertig gedeckten Eßtisch mit dem Tischtuch alles heruntergerissen: Suppe, Kartoffeln, Gemüse, Kompott, meine letzte Flasche Wein. Gepolter, Geklirr. Meine Frau springt herein. Da schlappt er gerade noch die fette Sauce vom Teppich."

„Läßt er denn wenigstens lebendes Geflügel in Ruh? Ich halte nämlich Hühner."

„Hühner? Daß ich nicht lache! Da haben Sie nicht mehr lange was zu halten. Hühner, darauf ist er besonders scharf. Wo er nur eins herumspazieren sieht, ein Satz, ein Biß, Kopf ab."

„Dann wildert er wohl auch gar?"

„Und wie! Ist nicht zu halten, wenn er eine Spur wittert. Hab schon genug dafür zahlen müssen."

„Gehorcht er denn wenigstens sonst?"

„Keine Spur. Der tut ganz allein, was er will, gehorcht nur, wenn's ihm selber so paßt.

„Aber wachsam ist er?"

„Wachsam? Denkt nicht daran. Der schläft wie'n Ratz. Und wenn er wirklich mal etwas Verdächtiges hört, verkriecht er sich."

„Hm — hm. Haben Sie einen Stammbaum von ihm?"

„Stammbaum? Der hat einen ganzen Urwald von Stammbäumen. Eine Rasse, die in dem nicht drinsteckt, gibt's gar nicht."

*

Die Frau: „Hast du unsern Nero verkauft?"

Er, hrummig: „Der dumme Kerl wollte ihn nicht haben."

„Sie, mit leisem Lachen: „Hast's wohl wieder grad so angefangen, wie wenn du ein Bild von dir verkaufen sollst: schlechtgemacht nach Strich und Faden. Kenn dich doch. Was dir lieb ist, mußt du halten."

Aergerlich: „Mußte doch antworten, wenn er mich fragte. Kann doch nicht lügen dabei."

„Nein, das kannst du nicht. Komm, Nero!" Und als er seinen dicken Kopf schmeichelnd auf ihren Schoß legte: „Du bleibst bei uns; bist doch in Prachtkerl. — Sollte aber wieder einmal einer kommen und ein Bild von dir kaufen wollen, gehst du raus, und ich verkaufe es."

Achselzuckend: „Wenn du's besser kannst."

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schüddich, für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Am Dienstag, dem 5. Mai 1970, 20.15 Uhr, findet die 17. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, Wilhelm-Leuschner-Platz, statt.

TEIL A

Tagesordnung I

1. Anträge der Fraktion der NEV betr. Verbesserung der Verhältnisse an der Fußgängerunterführung
2. Bebauungsplan Nr. 19 „Wohngebiet zwischen Dieburger Straße, östlich der Straße am Steinberg und Südlicher Ringstraße hier: Beschlußfassung über Anregungen, Bedenken und Offenlegung

Tagesordnung II

3. Genehmigung von Haushaltüberschreitungen im Rj. 1970
4. Verwaltung der Schulen nach dem Übergang der Schulträgerschaft auf den Landkreis Offenbach a. M.
5. Änderung der Richtlinien über die Gewährung von städt. Arbeitgeberdarlehen
6. Kanalisations- und Straßenbauarbeiten in der Trift- und Siemensstraße

TEIL B

Tagesordnung I

7. Bauangelegenheit

Tagesordnung II

8. Übernahme einer Bürgschaft
9. Grundstücksangelegenheit

Langen, den 4. Mai 1970

Der Stadtverordnetenvorsteher:
gez. Jensen

Betr.: Verlegung der Müllabfuhr wegen des Himmelfahrtstages am 7. Mai 1970

Wegen des Himmelfahrtstages am 7. Mai 1970 wird die Müllabfuhr wie folgt verlegt:

Donnerstagstour (7. 5. 70) auf Freitag, den 8. 5. 1970,

Freitagstour (8. 5. 70) auf Samstag, den 9. 5. 1970.

Betr.: Öffentliche Bekanntmachung betr. die Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen

Zu der am 24. 3. 1970 veröffentlichten Satzung wird ergänzend zu dem Straßenverzeichnis folgendes bekanntgemacht:

Das Straßenverzeichnis wird um die Gabelsbergerstraße, Gartenstraße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Glockengasse, Wilhelm-Leuschner-Platz und Wilhelmstraße ergänzt.

Langen, den 5. Mai 1970

Der Magistrat der Stadt Langen:
Liebe, Erster Stadrat

Tag der deutschen Einheit

Da sich Pressemeldungen der letzten Zeit über die Abschaffung des Feiertagscharakters für den Tag der deutschen Einheit teilweise widersprechen, teilt die Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main mit, daß der 17. Juni in diesem Jahr in jedem Fall noch Feiertag bleibt.

Zuverlässige Hilfe bei Rheuma: Togal

Bei Rheuma nützt es wenig, irgendwelche „Mittelchen" auszuprobieren, die nur den Schmerz betäuben. Besser ist es, gleich zu einem Medikament zu greifen, das auch die Schmerz-Ursache angeht: Togal. — Togal bringt die Schmerzen rasch zum Schwinden. Es stoppt den rheumatischen Krankheitsprozeß und leitet gleichzeitig die Heilung ein. Gelenkschwellungen und Entzündungen gehen zurück und verkrampfte Muskeln lösen sich.
In Apotheken.

Togal

Stets gut verträglich

Heizkörper-Verkleidung

In Stil und moderr
Fordern Sie Angebot oder rufen Sie an unter Telefon (06 21) 3 18 10
G. SCHWEIZER
Mannheim, Gelbelstraße 21

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
an der B 3 · Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen !

Über Bausparen informiert Sie:
Bezirksleiter Landkreis Offenbach:
Dipl.-Kfm. Theo Müller,
6078 Neu-Isenburg,
Telefon (06102) 4113
Landesbausparkasse
die Bausparkasse
der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

Anzeigenannahme der LZ: Tel. 27 45

Spezialgebiet: Hypotheken — Baufinanzierung
I., II., III. Hypotheken — I ab 6 % — II ab 4,5 % Zinsen jährlich Finanzierung aus einer Hand — Beleihung bis zu 80 % der Gesamtsumme — Kaufkredite für Bauland. — Zwischen-Finanzierung — schnelle Auszahlung.
G. Küchler KG, 6 Frankfurt/Main, Gartenstr. 121 Telefon 06 11 / 61 30 88 od. 61 10 14

Werkzeugmacher u. Masch.-Schlosser zur Ausbildung zum (Detail-)Konstrukteur
zu ausgez. Arbeits- u. Wohnbedingungen nach Mörfelden, Nahe Darmstadt und Frankfurt gesucht
Konstruktionsbüro A. Rose Zentr. 6111 Hergershausen Jahnstr. 20, T. 06073/2600

...von wo Sie auch fahren –
Sie reisen mit hervorragendem Komfort und sehr preisgünstig im
BerlinLinienBus
JETZT VIEL BILLIGER
Regelmäßige Abfahrten nach Berlin von München – Bad Sleben – Hof – Bad Berneck – Bayreuth – Neudorf/Pegnitz – Nürnberg – Ingolstadt – Wernensleinech – Bischofsgrün – Fichtelberg – Fleckl – Oberwarmensleinech
BAYERN EXPRESS & P. KÜHN BERLIN
Auskunft + Anmeldung in jedem Reisebüro

Ein nobler Clochard
Unter den Brücken von Frankfurt kann man dieser Tage ein nicht alltägliches Bild betrachten: Ein hessischer Landsmann, der keine Wohnung fand, hat sich unter einem Brückenbogen häuslich niedergelassen. Als echter Genießer guter Wohnkultur wollte er jedoch auf einen Teppichboden von höta nicht verzichten!
höta hat ihn gestern unter den Brücken von Frankfurt verlegt.
hin, höta hat's
höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

Wir suchen erfahrene
Schriftsetzer
für Akzidenz- und Anzeigensatz.
Unsere Setzerei ist modern eingerichtet und wird demnächst noch erweitert.
Wir bieten außer einem krisenfesten Arbeitsplatz eine gute Bezahlung.
Buchdruckerei Kühn KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. - Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

DEUTSCHE SIMCA
Die DEUTSCHE SIMCA hat eine reizvolle Position für eine junge Dame, die sich innerhalb unserer Hauptverwaltung zur Sekretärin hocharbeiten möchte. Wir haben die Vorstellung, daß Sie jetzt Büroanlernling oder schon
Jung-Sekretärin
sind und gut schreibmaschineschreiben können. Wenn Sie ehrgeizig sind und gern unter jungen Leuten und in der Autobranche tätig sein wollen, ist diese Stelle genau das Richtige für Sie.
Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf – kurz schriftlich oder telefonisch unter (0 61 02) 70 43 mit unserem Herrn Siebenschuh.
DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH
6078 Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 92

LEDERKLEIDUNG natürlich von LEDER-VATER
3 x Frankfurt Katharinenpf. (a. d. Hauptw.) Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Neues Auto für die Schutzpolizei

Für die Langener Schutzpolizei soll in diesem Jahr ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Mit einer Langener Firma wurde bereits über ein Angebot verhandelt. Das Fahrzeug soll für den Funksprechverkehr vorbereitet werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 7700 Mark.

Auto aufgebrochen

In der Nacht zum Dienstag (28. April) wurde auf dem Parkstreifen im Forstring ein PKW Opel-Kadett aufgebrochen und ein japanisches Kofferradiogerät entwendet.

Einbruch in Gaststätte

Unbekannte Täter brachen in der Nacht zum Donnerstag durch ein Fenster in eine Gaststätte in der Walter-Rathenaustraße ein und stahlen Bargeld in Höhe von 200 Mark aus der aufgebrochenen Musikbox.

Kripo bittet um Hinweise

Ein PKW-Besitzer überraschte in der Nacht zum Samstag gegen drei Uhr in der Feldbergstraße einen Mann in seinem Auto. Die sofort alarmierten Polizeibeamten stellten fest, daß das vordere Ausstellfenster des Wagens aufgebrochen und das Handschuhfach geöffnet waren. Der Überraschte, ein 24jähriger aus Frankfurt, gab an, nach einem Besuch von Freunden in der Annastraße an dem Auto vorbeigekommen zu sein und die Tür offen gefunden zu haben. Um nachzusehen, was mit dem Auto los sei, habe er sich hineingesetzt und sei in diesem Augenblick von dem Besitzer gestellt worden. Vor dem PKW wurde eine 23 cm lange Stabtaschenlampe mit roter Gummieinfassung um den Scheinwerfer gefunden, die dem jungen Mann angeblich nicht gehört. Wer über den Besitzer oder Verlust einer solchen Taschenlampe nähere Angaben machen kann, wird gebeten, dies der Kriminalpolizei zu melden.

Wer sah den Unfall ?

Am Donnerstagnachmittag wurde ein in der Fabrikstraße in der Nähe der Kreuzung Mühlstraße parkender PKW am linken Kotflügel beschädigt. Der Täter beging Unfallflucht. Wer Hinweise geben kann, die zur Ermittlung führen, wird gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen.

Kein Führerschein

Am Samstagvormittag wollte ein 23jähriger Jugoslawe mit seinem PKW von der Bahnstraße nach rechts in die Elisabethenstraße einbiegen. Durch überhöhte Geschwindigkeit geriet er auf die linke Straßenseite und beschädigte einen dort stehenden PKW, dessen Fahrer gerade aussteigen wollte und mit dem Schrecken davonkam. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 600 Mark. Das Fahrzeug des Jugoslawen, der keinen Führerschein besaß, wurde sichergestellt.

Fahrer geblendet

In der Nacht zum Samstag schleuderte ein PKW einen in der Südlichen Ringstraße parkenden und ausreichend beleuchteten VW-Bus quer auf die Fahrbahn. Der PKW blieb auf der anderen Straßenseite total beschädigt liegen. Es entstand Sachschaden in Höhe von 9000 Mark. Der Fahrer des PKW, ein 24jähriger Amerikaner, dem eine Blutprobe entnommen wurde gab an, von einem entgegenkommenden Fahrzeug geblendet worden zu sein.

Freie Wählervereinigungen

Auf der Bundestagung der Freien Wählervereinigung aus acht Landesverbänden wurde Dr. Weiler aus Mosbach in Baden erneut zum Bundesvorsitzenden gewählt. Einer seiner Stellvertreter ist Robert Baeumerth — Langen.

Geschäftliches

„Spiel ums Geld" bei SCHADE

Der Lebensmittelfilialbetrieb, Schade und Füllgrabe, veranstaltet ab Montag, 4. Mai 1970, in allen Filialen ein großartiges Spiel, bei dem Preise in Höhe von DM 5,— bis DM 1 000,— gewonnen werden können. Es sind Preise im Gesamtwert von über DM 200 000,— ausgesetzt.

Ohne Kaufzwang erhält jeder Kunde eine versiegelte Spielkarte, auf deren Innenseite jeweils die linke oder rechte Hälfte eines Geldscheines abgebildet ist. Hat man nun die linke und rechte Seite des gleichen Wertes durch Sammeln und Tauschen gefunden, so hat man gewonnen. Bei den DM 5,— Gewinnen gewinnt man sogar sofort und braucht nicht zu sammeln. Das Spiel läuft über viele Wochen.

KOHUT-Magentropfen (40 Vol.%)
Kohut tut gut
– wohlschmeckend und bekömmlich –
mit den guten Kräutern sind ein willkommenes
GESCHENK ZUM MUTTERTAG
Erhältlich bei: Groß- und Einzelhandel Karl Sarembe
Zigarrenhaus am Lutherplatz und
Gabelsbergerstraße 5

Diese Männer des Deutschen Roten Kreuzes Langen werden am morgigen Mittwoch um 20 Uhr bei einer großen Nachtübung des DRK Langen und der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain an der Turnhalle des TVD in Dreieichenhain mitwirken. Sie stehen hier neben einem neuen DRK-Transportfahrzeug bereit, das gestiftet wurden ist und in Kürze offiziell seiner Bestimmung übergeben werden soll. LZ-Bild

Naturschutz-Kundgebung auf dem Frankenstein

Am Sonntag, dem 7. Juni, findet im Rahmen des „Europäischen Naturschutzjahres 1970" auf dem Frankenstein eine Kundgebung statt. Sie wird vom Landkreis Darmstadt veranstaltet. Vormittags soll (zwischen 11 und 12 Uhr) vor dem Turnerehrendenkmal eine Kundgebung stattfinden, an der alle Organisationen beteiligt sind, die für den Naturschutz eintreten, so die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, der Vogelschutzbund und die Wandervereine. Die Ansprache wird voraussichtlich Staatsminister a. D. Ludwig Metzger halten.

Junge Union unterstützt Forderungen der Gerichtsreferendare

Vor Mitgliedern seiner Organisation in Langen erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Landespolitischen Ausschusses der JU Hessen„ Claus Demke, die JU unterstütze nachdrücklich die Forderungen der hessischen Gerichtsreferendare nach einer Reform der Referendarausbildung.

Im einzelnen forderte Demke: eine Neuordnung des Vorbereitungsdienstes mit der Möglichkeit einer größeren freiwilligen Auswahl der einzelnen Stationen im Hinblick auf das angestrebte Berufsziel; die Freistellung einer ausreichenden Zahl qualifizierter Ausbilder für die Arbeitsgemeinschaften von ihrer sonstigen Tätigkeit und die Angleichung des Notenniveaus an andere Disziplinen.

Die 50prozentige Anrechnung der Ausbildungs- und Arbeitsgemeinschaftsnoten auf die Gesamtnote des 2. Staatsexamens wäre dann — wie Demke ausführte — die logische Konsequenz der verbesserten Referendarausbildung.

OFFENTHAL

o **Erster Beigeordneter legte Mandat nieder.** Der seit 1964 amtierende 1. Beigeordnete Paul Langer ist aus gesundheitlichen und Altersgründen von seinem Amt zurückgetreten. Bei der gestrigen Gemeindevertretersitzung wurde Beigeordneter Georg Wilhelm Jost zum 1. Beigeordneten berufen. Der hierdurch frei werdende Sitz im Gemeindevorstand bleibt leer, da ein Ersatzmann auf dem Wahlvorschlag der FWV nicht vorhanden ist.

o **Konfirmanden in Offenthal.** Am Sonntag werden in Offenthal folgende Buben und Mädchen konfirmiert: Erhard Landeck, Herrenwiesenweg; Edwin Seibert, Taunusstraße 2; Walter Reitz, Schulstraße 11; Peter Löhr, Dieburger Straße 36; Wolfgang Keim, Taunusstraße 3; Günther Ziegert, Langener Str. 16; Holger Borchardt, Odenwaldstraße 5; Ronald Haller, Feldstraße 18 und Claus Engelbert, Bahnhofstraße 1.

Marion Heinrich, Messeler Straße 11; Dagmar Jost, Wiesenstraße 13; Margit Gaubatz, Bahnhofstraße 43; Christel Groh, Querstr. 4; Gerlinde Jost, Dieburger Straße 12; Birgitt Ungurian, Wiesenstraße 17; Margret Rohmann, Schulstraße 18; Marianne Ungurlan, Waldstraße 13; Regine Fuhrländer, Bahnhofstr. 10 und Dagmar Reichmann, Dieburger Straße 31.

ERZHAUSEN

ez **„Vaddertagstreffen" der Feuerwehr.** Die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen führt am 7. Mai um 10 Uhr ihr beliebtes „Vaddertagstreffen" auf der Hardt" wieder durch. Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Für Kinder werden Kutschfahrten durchgeführt. Bei schlechtem Wetter findet dieses Treffen im Feuerwehrgerätehaus im Schulhof statt.

ez **Radballverbandsrunde beendet.** Am letzten Wochenende fanden in Aßlar die letzten Verbandsspiele der Radball-Landesliga Hessen statt. Die beiden Erzhäuser Mannschaften (Müller/Obst und Deußer/Schlappner) erreichten je 4:4 Punkte.

Erzhausen I (Müller/Obst) gelang dabei ein Sieg gegen Großenritte mit 5:2, Unentschieden trennte man sich von den Mannschaften Großenritte (2:2) und Tabellenführer Aßlar (3:3). Gegen Steinfurth mußten sie allerdings eine Niederlage hinnehmen. Die Mannschaft Deußer/Schlappner errang Siege gegen Großenritte I und II mit 6:1 bzw. 2:1 Toren. Die Niederlagen gegen Aßlar (2:7) und Steinfurth (1:9) fielen allerdings recht deutlich aus. Nach Abschluß der Rundenspiele belegt die 1. Mannschaft mit 16:14 Punkten den 7. Rang und die 2. Mannschaft mit 12:18 Punkten den 11. Tabellenplatz.

Am kommenden Wochenende findet in Worfelden der 1. Spieltag der Radball-B-Jugend statt. Dank intensiver Nachwuchsförderung kann Erzhausen zu diesen Rundenspielen drei Mannschaften entsenden.

Das erfolgreichste Gefrier-Geräte-Programm Deutschlands... Natürlich bei Quelle! Wo sonst!

SENATOR-Gefrierschränke
Mit Elektronik und vielen Vorzügen – ihrer Zeit weit voraus
Einmalig in Europa!
● Einzigartige Präzision durch elektronische Regelautomatik
● Kältefallen vor jedem Gefrierfach
● Weit herausziehbare Schubfächer
● 3fach Sicherheits-Signalanlage
Kältesperren sparen Geld!
Gefrierschrank 260 Liter nur 528.– + 3 Körbe 45.–
320 Liter nur 628.– + 3 Körbe 45.–
440 Liter nur 748.– + 4 Körbe 60.–
Aus unserem weiteren Gefrierschrank-Angebot:
PRIVILEG-Luxus-Gefrierschränke
mit Kältefallen vor jedem Gefrierfach und Schnellgefriereinrichtung bis —35°C
245 Liter nur 498.– komplett
300 Liter nur 598.– komplett

PRIVILEG-Luxus-Gefriertruhen
mit einmaliger »Feucht-Fest«-Ausrüstung
Garantiert längste Lebensdauer auch im feuchten Keller
Gefriertruhe 150 Liter nur 265.–
Eine Auswahl aus 12 Modellen
PRIVILEG-Luxus-Serie mit »Feucht-Fest«-Ausrüstung und hervorragender Komplett-Ausstattung
● 3fach-Sicherheits-Signalanlage
● separates Vorfrostabteil · Innenbeleuchtung
● Automatische Kältesteuerung. Schnellgefriereinrichtung bis –35° C
220 Liter nur 388.–*
255 Liter nur 438.–*
350 Liter nur 518.–*
* Truhen-Preise zuzüglich DM 15.– pro Korb
48/70

Im Preis inbegriffen: Sofort-und-überall-Kundendienst in der ganzen Bundesrepublik.
Ein Anruf genügt und der Quelle-Kundendienst-Fachmann kommt zu Ihnen ins Haus. Auch nach der Garantiezeit. Quelle-Qualität und Quelle-Service: das bedeutet für Sie doppelte Sicherheit.

Direkt von der Quelle ist immer ein Vorteil!

Quelle Kaufhaus
DARMSTADT
Am Ludwigsplatz
Telefon 26041

Ihr Gefriergerät macht sich vom 1. Tag an bezahlt.
Dafür sorgt das große Quelle-Tiefkühlkost-Programm mit entscheidenden Preis-Vorteilen.
Vorteilhafter geht's nicht: Auf Wunsch ohne Anzahlung! Bequeme Teilzahlung bis zu 24 Monatsraten!

Zum Vatertag

Schinkenhäger	1/1	**7,88**
KORN mit Apfel „mal was Neues"	1/1	**7,35**
Wilco Obstwässerle in der Zierflasche	1/1	**6,80**

67er Kaiserstühler-Tuniberg
Spätburgunder Weißherbst natur
1/1 Fl. DM 3,95

im 6er Tragekarton 1/1 Fl. **nur 3,50**

rhumbler
Ihr preiswertes Fachgeschäft

SOSSWAREN
SPIRITUOSEN
WEINE-KAFFEE

Rallye Kadett
60 PS, orange, 1/2 Jahr alt, helzb. Heckscheibe, 2X-Reifen, Sperrdifferenzial, Verbundglas, Radio, Nebellampen, 11 000 km. Neupr. 8500, jetzt 6900 DM, z. verk.
Autohaus Schroth KG
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Str. 52, Tel. 23853

Opel Rekord
zu verkaufen, 1700 S, 75 PS, Bj. 66, TÜV bis 2/72, Radio Frankfurt UKW, Hiltegurte, Halogen-Breitstrahler, Farbe beige, gut. Zust.
F. Guder, Langen
Soffenstraße 52
Telefon 21669

Ford 20 M TS
Coupé, neue Gürtelreifen, neuer Motor, Bj. 65, TÜV April 1971, günstig abzugeben.
Dirk Jan Praag
Egelsbach
Offenthaler Str. 29
Telefon 49149

DEUTSCHE SIMCA

Die **DEUTSCHE SIMCA** bewirbt sich bei Ihnen! Für unsere Abteilung Neuwagen-Disposition in Neu-Isenburg suchen wir eine

Disponentin

– eine kontaktfreudige Dame, von deren Wendigkeit die Belieferung unserer Händler abhängt. Außer der Disposition der Neuwagen aus Frankreich müßte sie sich um Kfz.-Briefe, Wagenkarten und Rechnungen kümmern. Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich. Bitte nehmen Sie schriftlich oder mündlich Kontakt mit unserem Herrn NITTMANN auf (RD 3):

DEUTSCHE SIMCA VERTRIEBS GMBH
6078 Neu-Isenburg, Carl-Ulrich-Straße 92, Telefon 0 61 02 / 70 43

Sind Ihre Reifen noch sicher?

Wenn Sie es nicht wissen: Kommen Sie zu uns. Bevor die Polizei zu Ihnen kommt. Wir prüfen Ihre Reifen und geben Ihnen bei verkehrssicherer Bereifung die offizielle Prüfplakette der „Internationalen Reifenwochen". Und wenn Sie schon einmal bei uns sind: Ziehen Sie ihr Glücksbonbon. Und gewinnen Sie. 100 Preise warten bei uns.

Hauptpreise:
DUNLOP SP 68
Langlauf-Gürtelreifen

Also: Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Reifen noch sicher sind...

Aktion Glücksbonbon

Ihr Reifenspezialist:

RICHARD KUNATH
Reifenhandel und Vulkanisierbetrieb
607 Langen (Hessen) - Siemensstraße 3 - Telefon 7 20 64

Kalbs-Rollbraten ohne Beilage 500 g **4,45**

Kalbs-Braten ohne Beilage 500 g **4,45**

Kalbs-Ragout mit Knochen 500 g **2,75**

Poularden, gefroren, bratfertig 1200 g Stück statt 4,38 **3,78**

Bohnenkaffee 500 g **5,95**

Livio-Oel Kanister 2,5 Ltr. **5,99**

Spüli, Wäscheweich, Allzweck-Reiniger jede 1000 ccm Flasche **1,--**

Schloßbier 20 Fl. à 0,5 Ltr., o. Pf. Kasten **8,95**

Gekochter Vorderschinken 100 g statt -,95 **-,78**

Orangensaft Vierkantflasche 0,94 Ltr. **1,39**

Kaufpark-Vollwaschmittel 5 kg **7,--**

Weber

Plunder-Strlezel Stück statt 1,88 **1,68**

825 eigene Parkplätze

Buffeteria

Rinderleber mit Zwiebeln, Apfelmus und Püree DM **4,25**

Qualitäts-BENZIN Normal **49,9** Super 52,9

kauf park

Sprendlingen, Offenbacher Straße

19 KP SP 25

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen

Achtung! Nur noch 5 Wochen bis MEXICO

Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO

Noch 5 Wochen lang jede Woche eine neue Frage.

Frage Nr. 2 Woche vom 27.4.–3.5.70:

Welche Farbe hat der Weltmeisterschaftspokal?
- silber
- weiß
- gold

Auf Teilnahmekarte in Feld 2 richtig ankreuzen. Und weiter mitmachen. Die Frage der Vorwoche steht auf unseren Scheufenstern.

In 5 Wochen können Sie der Gewinner sein.

Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale.
Zu gewinnen sind ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Koffergerät, ein Tonbandgerät und **500** wertvolle **Preise**

Jetzt brauchen Sie unbedingt einen Farbfernseher von RADIO HAUPTWACHE.
Bei RADIO HAUPTWACHE finden Sie eine riesige Geräteauswahl und erfahrene Color-Experten. Kommen Sie zu uns. Lassen Sie sich überzeugen. Kaufen Sie unbedingt Ihren Farbfernseher bei RADIO HAUPTWACHE. Sie zahlen erst ab August 1970. Und dann in kleinen, bequemen Raten. Versäumen Sie nicht Ihren Tribünenplatz in Mexiko. Ein Farbfernseher gehört ins Haus. Gerade jetzt!

Sonderangebot 28 cm Bild ab **1098.–** o. 26 x 52.–	Sonderangebot 48 cm Bild ab **1388.–** o. 26 x 56.–	**Unsere Color-Vorteile** • Riesenauswahl an Color-Sonderangeboten • Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie • Besonders günstige Finanzierung • Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe	Sonderangebot 56 cm Bild ab **1488.–** o. 26 x 59.–	Sonderangebot 63 cm Bild ab **1588.–** o. 26 x 65.–
Siemens Farbgerät **2055.–** o. 26 x 98.–	Graetz Farbgerät **2078.–** o. 26 x 99.–	Alle Spitzen-Colorgeräte vorrätig!	Grundig Farbgerät **2148.–** o. 26 x 103.–	Philips Farbgerät **2328.–** o. 26 x 113.–	Loewe Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–
Grundig Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–	Mende Farbgerät **2378.–** o. 26 x 115.–	Saba Farbgerät **2578.–** o. 26 x 125.–	Sensationsangebote in Schwarz/weiß-Fernsehen!	49 cm Kofferfernseher ab **398.–** o. 24 x 19.–	59 cm Tischfernseher ab **298.–** o. 24 x 15.–

Vergl. Sie unsere weiteren kaum schlagbaren Minipreise:

15 Kreise Superradio ab **88.–** o. 14 x 9.–	Kassetten-Recorder ab **98.–** o. 15 x 9.–	• Schallplatten, riesige Auswahl, ab 1.– • Beispiele C-Cassetten, viele Titel ab 9,95 • Kofferradio für Mittelwelle ab 13.– • Kofferradio mit Mittelwelle u. UKW ab 39.– • Plattenspieler m. Verst. u. Lautspr. ab 89.–	Tonbandgeräte ab **98.–** o. 15 x 9.–	Musikschrank mit 10-Pl.-Sp. ab **298.–** o. 24 x 15.–
Steuergerät mit Box u. Plattensp. ab **298.–** o. 24 x 15.–	140 l-Tisch-Kühlschr. ab **168.–** in bar	**Sofortige Lieferung ohne Anzahlung - Ihre erste Zahlung im August**	175 l-Tief-Kühltruhe ab **368.–** o. 24 x 18.–	5 kg Waschautom. ab **384.–** o. 24 x 19.–

Oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt ● Höchstpreise für Ihr Altgerät ● Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Heimservice mit über 60 Kundendienstwagen ● Meisterzentralwerkstatt mit Color-Spezialabteilung

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16
Telefon 2 36 74

Frankfurt Innenstadt Liebfrauenstr. Ecke Holzgr.
Frankfurt-Bornheim Bergerstraße 140
Mainz, S.-Glückert-Pass. 2
Gießen, Seltersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstr. 109
Gelnhaus, Rothergasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenb., Friedrichstr. 9
Gr.-Gerau, Verbraucherm.

SPAR
Wir sagen herzlich dankeschön

Piasten Pralinen

„Rosen" 500-g-Packg. **3,75**

Eierlikör 20 Vol.-%/0,5-Ltr.-Fl. **3,95**

Edellikröre Mirabelle und Waldhimbeere 30 Vol.-%/0,5-Ltr.-Fl. **5,95**

Niederstädter **„Alter Getreidekorn"** und **Wacholder** 32 Vol.-%/1/1 Fl. **5,95**

Deutscher Sekt „Schloß Alt-Saarbrücken" Cabinet 1/1 Fl. inkl. Steuer **3,25**

SPAR Export-Bier 10 Flaschen à 0,33 Ltr. im Tragekarton **3,98**

SPAR

Wir suchen für sofort

1 junges Ehepaar
für Reinigungs-Arbeiten

für 2X wöchentlich je 5 Abendstunden bei bester Bezahlung.
Rufen Sie uns an, wir unterhalten uns gerne mit Ihnen über nähere Einzelheiten.

hgf gebäudereinigung
Langen, Taunusstraße 10, Telefon 22884

Bauschreiner
möglichst mit Führerschein Kl. III ab sofort gesucht. Biete Spitzenlohn.

Herbert Störmer
Moderne Bauelemente
Sprendlingen, Frankfurter Str. 11
Telefon 61515 od. n. 18 Uhr 67103

Stapler-Fahrer
bei guter Bezahlung gesucht.

Gg. Philipp Werner KG
Baustoff-Großhandlung
Langen, Bahnstraße 1, Tel. 2 20 43

Nette freundliche

BEDIENUNG

für unser Café-Restaurant bei besten Verdienstmöglichkeiten baldigst gesucht. Auch Aushilfe am Wochenende bei gutem Verdienst.

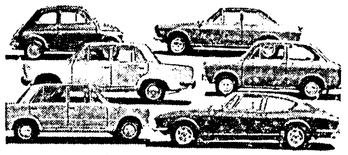
Café-Restaurant
Gerd Martin
früher Café Berck
Buchschlag, Bahnhofstraße 7
Telefon 6 73 62

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
überall möglich. Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre. Automation ausgeschlossen. Auskunft: Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Postfach 4017, Telefon 662706

Opel Kadett
Standard, fabrikneu, Farbe creme, Sonderpreis DM 5439,-, sofort lieferbar.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Str. 52, Tel. 23853

FIAT

hat besonders in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung auf dem deutschen Automobilmarkt zu verzeichnen. Mit einem Programm jeder Größe und jeder Leistung. Der ständig steigende Marktanteil erfordert im Interesse des Kunden ein noch dichteres Verkaufs- und Servicenetz.



Ab sofort verstärken wir als Händler die bestehende FIAT-Organisation. Mit allen Voraussetzungen für eine gute Partnerschaft in Verkauf, Kundendienst und Reparatur. Wenn Ihnen unser Name noch kein Begriff ist: nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf – völlig unverbindlich.

Linden-Garage
Inh. Hch. Sehring
Langen, Mörfelder Landstraße 27

FIAT - ein guter Name

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Anna Förster
geb. Webera

sagen wir unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Kratz für die trostreichen Worte, allen Nachbarn und Bekannten, die uns während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite standen.

In stiller Trauer:
Johann Förster
und Angehörige

Langen, Walter-Rietig-Straße 57

Mein guter Bruder und Onkel

Ali Formella

ist im Alter von 44 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Maria Gerk-Wagner geb. Formella
Roman Gerk
Elisabeth Domnick und Kinder
Gertrude Formella
und seine Freunde

Langen, Bürgerstraße 12

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Schwager

Ludwig Küchler

* 12. 10. 1886 † 3. 5. 1970

ist für immer von uns gegangen.

Im Namen der ganzen trauernden Familie:
Karoline Küchler geb. Isling

Langen, Fahrgasse 16

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 6. Mai 1970, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unsere liebe, gute Mutter und Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Marie Buss
geb. Lorenz

entschlief am 3. Mai 1970 im 95. Lebensjahr.

Familie Philipp Buss
Familie Heinrich Buss
Familie Karl Buss

Langen, den 4. Mai 1970
Hegweg 8

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 6. Mai 1970, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

ADAM SCHMIDT
Schreinermeister

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreiche und ehrende Grabrede, den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1895/96, dem Gesangverein Liederkranz, dem Imkerbund und dem Obst- und Gartenbauverein für die Kranzniederlegungen und allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Schmidt geb. Keller
Else Schmidt

Langen, Schafgasse 7

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

JULES VERNES Stern des Südens

Auf der Jagd nach dem größten und wertvollsten Diamanten der Welt quer durch die Dschungeln Afrikas.
Ein spannendes Kinovergnügen für jung und alt.
Dienstag bis Donnerstag täglich 20.30 Uhr
Donnerstag 16.00, 18.00, 20.30 Uhr

TEL. 22209 LICHTBURG

Di. u. Mi. 20.30 Uhr, Do. 18.00, 20.30 Uhr
Uswalt Kolle
Dein Mann das unbekannte Wesen
Was hier gezeigt wird, wurde im Kino noch nie gezeigt. Die Sensation der Großstädte bereits ab heute schon in Langen. Ein offener, ehrlicher Film über Liebe und Sexualität des Mannes. Donnerstag 16.00 Uhr
Der 2. Teil dieses fesselnden Abenteuers
FANTOMAS GEGEN INTERPOL

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Gesang

Die **Probe-Singstunde** mit einem neuen Dirigenten findet nicht wie vorgesehen am Mittwoch, sondern schon heute, Dienstag, statt. Beginn für den Gem. Chor 20.30 Uhr. Alle aktiven und passiven Mitglieder sind herzl. eingeladen.

Die Motten laden zu einer Urlaubsbesprechung u. einem Filmabend ein für Donnerstag (Himmelfahrt) in der Wilhelmsruh, Wilhelmstraße 2.

Ski-Gilde

Wir treffen uns am Sonntag, 7. Mai, um 11.30 Uhr zum

Familientreffen

mit Kinder am Hundedressurplatz am Steinberg.

SPD

Sitzung des Ortsvereinsvorstandes Mittw., 6. 5., 20.15 Uhr, Stadtwerke. Öffentlich für Mitglieder.

Stenografenverein 1897 Langen E. V.

Neue Lehrgänge

in Kurzschrift u. Maschinenschreiben. Beginn: heute um 19 Uhr in d. Adolf-Reichwein-Schule, Südl. Ringstr./Zimmerstraße.
Beginn Lehrgang in **englischer Kurzschrift.**

Nächster Stammtisch heute Dienstag, 5. Mai, um 20 Uhr in d. Gaststätte „Zum Treppchen", Bachgasse. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Jahrgang 1912/13

Zusammenkunft
am 8. Mai um 20 Uhr im „Rebenstock".

Jahrgang 1907/08

Alle Kameradinnen u. Kameraden treff. sich Mittwoch, 6. 5., 20 Uhr, in der „Alten Schänke" (Wilhelm Metzger). Zahlreiche Beteiligung darf erwartet werden.
Die Einberufer

Jahrgang 1901/02

trifft sich morgen am 6. Mai im Gasthaus „Drei Eichen", Dreieichenhain. Treffpunkt 14.30 Uhr, Hegweg.

Liege

1,80 x 0,78 m, fast neu, zu verkaufen.
Robert-Koch-Str. 2

Teppichfliesen

neu, Farbe gold und beige, umständehalber sehr preisw. abzugeb. Tel. Neu-Isenburg Nr. 22658 n. 18 Uhr

Junges Kätzchen

schwarzweiß, zu verschenken.
Jakobi, Langestr. 40

Wir suchen ab sofort in Langen oder Umgebung für 1 Herrn unseres Hauses
1 möbliertes Zimmer
Eilangebote erbeten an
KAUFHAUS BRAUN
Telefon 2 20 88

Wegen Renovierungsarbeiten entfällt bei
Dr. J. Pietsch
am 8. 5. 1970 die Sprechstunde
Telefondienst von 9.00 — 12.00 Uhr

Wegen Renovierung sind am 6. Mai und 8. Mai 1970 keine Behandlungen
M. Wirsig
Krankengymnastin - Schillerstraße 9

Allen, die mir anläßlich meines 65. Geburtstages und meines 25-jährigen Dienstjubiläums mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken Freude bereitet haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Heinrich Kunz

Langen, den 5. Mai 1970
Außerhalb SO 32

Konfirmations-Aufnahmen

Unser Foto-Atelier
ist am 10. Mai 1970 von 11 bis 15 Uhr geöffnet
Voranmeldung erbeten

FOTO-KINO-CRETER
Langen - Bahnstraße 17 - Telefon 2 27 46

GERTRUD HORN
Brautkleider
Abendkleider
Cocktailkleider
Frankfurt, Goethestr. 31–33

Möblierte Kleinwohnung
im Kellergeschoß ab 16. Juni an alleinsteh., berufstätige Person, sowie
Garage
zu vermieten.
Off.-Nr. 763 an die LZ

Leitender Angestellter sucht ab Juli od. später
1-Zi.-Appartement bzw. 2-Zi.-Wohng.
in Langen.
Off.-Nr. 764 an die LZ

Möbl. Zimmer
mögl. an Herrn ab sof. zu vermieten.
Langen-Oberlinden
Leipziger Straße 12

Möbl. Zimmer
an ältere Dame zum 15. Mai zu vermieten.
Off.-Nr. 765 an die LZ

Suche in Langen oder Umgebung
Haus
auf Rentenbasis zu kaufen.
Off.-Nr. 762 an die LZ

Moderner Frankonia-
Kinderwagen
in gut. Zustand, preiswert abzugeben.
Kern, Annastr. 38

2 Damenfahrräder
gut. Zustand, auch einzeln, gegen Höchstgebot abzugeben.
Koch, Oberlinden
Weißdornweg 49
Telefon 7657

Guterhaltenes
Schlafzimmer
für 120.- DM zu verk.
Hoyer
Südl. Ringstraße 125

Großversandhaus
bietet sehr guten Nebenverdienst. Leichte Tätigkeit (kein Adressenschreiben), die sehr gut auch f. Hausfrauen geeignet ist. Eigenkapital wird nicht benötigt. Bitte kurze Nachricht unter Offert.-Nr. 7054 an die LZ.

Suche Nachhilfe
im Lesen für das erste Schuljahr.
Off.-Nr. 750 an die LZ

Verkaufe
Ford 12 M P 4
Bauj. 1964, TÜV 7/71, Schiebedach, 4türig.
Schicke, Langen
Marienstr. 20 II.

Noch 4 Wochen, dann kommt Erdgas

Kaufen Sie sich rechtzeitig einen neuen Allgasherd.*

3-flammige Allgasherde ab DM **299,-**

4-flammige Allgasherde ab DM **330,-**

Ausstellung, Beratung und Verkauf bei den Mitgliedern der

GASGEMEINSCHAFT LANGEN:

Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11
Firma Becker und Sohn, Friedrichstraße 25
Firma Werner und Dutiné, Frankfurter Straße 9
Firma Bärenz, Forstring 205
Firma Herth, Wilhelmstraße 27
Firma Justus, Wilhelmstraße 45
Fa. Wannemacher, Bahnstr. 38

* Übrigens – Sie können den Herd sofort benutzen. Allgasgeräte werden kostenlos an Ort und Stelle auf Erdgas eingestellt.

Der HL-Markt ist ein Schlemmerland

Ein Schlemmerland mit winzigen Preisen. Und alles in der bekannten HL-Qualität. Eben ein richtiges Schlemmerland. Kaufen Sie dort nicht einfach ein, sondern bummeln Sie durch das Schlemmerland. Viel Spaß beim Einkauf.

Fa-Seife Badestück statt –,98 **–,69**

Golf-Haarspray mit Deoschutz 18 oc Ds. statt 5,75 **2,98**

„Sprengel" Knusper- und India-Pralinen 250-g-Packung statt 5,26 **2,98**

Deutscher Sekt 1/4 Fl. 3er Packung incl. Steuer **2,98**

Martini rot und weiß 1/1 Flasche **4,38**

Dörrfleisch beste Qualität 200 g **–,98**

Rinder-Braten saftig und zart 500 g **4,48**

HL MARKT

Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 35 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 | Dienstag, den 5. Mai 1970

Wachsregen

Wenn wir auch sonst für die fallenden Tropfen nicht allzu viel übrig und nach den langen trüben Wochen des Frühlings eigentlich genug davon haben — dem Mairegen stehen wir doch viel versöhnlicher gegenüber. Auch die Dichter wußten ihn nicht genug zu preisen und haben anschaulich in Verse gebracht, wie das strömende, gesegnete Naß Wiesen, Wälder und Gärten bunter und frischer als je zurückläßt. Wenn sich auch das besungene Naturereignis bisweilen unter recht unfreundlichen Nebenumständen abspielt, kann das den Ruf des Mairegens doch nicht zerstören. Denn daß er eine segensreiche Wirkung ausübt, ist nun einmal durch lange Überlieferung festgelegt. Und man brauchte um das zu beweisen, keinerlei Literatur, man kann es selbst beobachten, wie nach einem rechten Mairegen die eben noch geschlossenen Knospen geöffnet sind, wie frisch das Gras wird und wieviele Blumen plötzlich in der Wiese auftauchen. Wenn wir so durch den Regen im Wonnemond gehen, dann fällt uns gewiß auch das alte Sprüchlein ein, mit dem man bittet „Mairegen, mach', daß ich größer werde, größer möcht' ich gern sein!" Und wenn wir auch nicht mehr wachsen möchten — es gibt Menschen, die ganz fest darauf vertrauen, daß der Mairegen günstig auf den Haarwuchs wirke, und die deshalb in diesen Wochen gern unter den fallenden Tropfen dahingehen — wie einst als Kinder, da sie so gern bald erwachsen sein wollten.

Der erste Egelsbacher Äppelwoiabend im Eigenheim-Saalbau mit Schlappewirt Robert Rondé wurde vom Publikum begeistert aufgenommen. Als Nachwuchs-Entdeckung sang Manfred (links) auf den Spuren Heintjes: „Deine Tränen sind auch meine . . ." Trude Herr (Milte) war der Star des Abends, eine „Frau von Format", die die Herzen im Sturm eroberte. Zur Äppelwoikönigin wurde Marianne III. (rechts) gekürt, zufällig auch eine Herr. Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe. EN-Bild

Wir gratulieren!

. . . Frau Anna Schweiger, Niddastraße 27, zum 70. und Herrn Georg Lorenz, Frankfurter Straße 5, zum 83. Geburtstag am 6. 5.;
. . . Frau Anna Werner, Ernst-Ludwig-Str. 3, zum 70. Geburtstag am 7. 5.;
. . . Herrn Rudolf Zickerow, Langener Str. 37, zum 82. und Frau Franziska Töpper, Am Tränkbach 7, zum 75. Geburtstag am 8. 5.

Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht auch Ihre Heimatzeitung.

Am Donnerstag:

Rund um das Naturfreundehaus

e Zu der Wanderung „Rund um das Egelsbacher Naturfreundehaus" treffen sich die Naturfreunde am Donnerstag (Himmelfahrtstag), um 8.30 Uhr am Waldheim. Unter anderem ist die Besichtigung des Vogelschutzgehölzes der Vogelfreunde Erzhausen vorgesehen. Nach der Rückkehr erfolgt ein gemeinschaftliches Einkopfessen. Am Nachmittag findet am Waldheim ein geselliges Beisammensein mit Freunden und Gönnern des Vereins statt. Pfingsten verbringen die Egelsbacher Naturfreunde in Oberrodenbach bei Hanau im hiesigen Waldheim ist zu dieser Zeit die Naturfreundejugendgruppe Mannheim—Waldhof zu Gast. Mit diesen Wanderungen und Fahrten setzt die Ortsgruppe des Touristenvereins Naturfreunde ihre Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr (50 Jahre) fort.

Nachtübung der Hundefreunde

e Der Verein der Hundefreunde Egelsbach veranstaltet am Mittwoch, dem 6. Mai, wieder eine Nachtübung. Um 20.30 Uhr sollen die einzelnen „Prüfungen" der Hunde beginnen. Wie verhält sich das Tier, wenn sein Herr auf einem Spaziergang bei Dunkelheit plötzlich überfallen wird? Wie reagiert der Hund auf Geräusche verschiedener Art, die nachts auf ihn eindringen? Solche Übungen sind für die Nachtübungen maßgeblich. Walter Pohl, der Erste Vorsitzende des Vereins, lädt alle interessierten Egelsbacher ein, als Zuschauer der Nachtübung beizuwohnen.

Mai-Feier nur schwach besucht

e Im Gegensatz zu früheren Jahren war die Mai-Kundgebung im Eigenheim-Saalbau am Vormittag des 1. Mai, die das Ortskartell des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete, nur schwach besucht. Neben den Offiziellen waren nur die Älteren und Getreuen des DGB gekommen, die sich seit vielen Jahrzehnten ihrer Verpflichtung am Tag der Arbeit bewußt sind. Die jüngere Generation war kaum vertreten. Dem DGB-Redner, der über den Fortschritt in den nächsten Jahren sprach, hörten die Anwesenden aufmerksam zu. Mancher dürfte in diesen Augenblicken wohl darüber nachgedacht haben, ob der Fortschritt vielen Zeitgenossen schon so reichlich zugute gekommen ist, daß sie den 1. Mai nur noch für einen Familienausflug nutzen. Die gewerkschaftlichen Forderungen nach verbesserten Arbeitszeiten und nach qualifizierter Ausbildung des Nachwuchses, die Forderungen nach Mitbestimmung schienen denen, die nicht kamen, bereits unwesentlich zu sein.

Mit den Gewerkschaftlern, die hier Probleme der kommenden Jahre nahegebracht bekamen, waren auch Sänger der Egelsbacher Sängervereinigung im Saal, die — wie stets — die Feier mit einigen Liedern ausgestalteten. Sie empfanden es gleichermaßen überraschend, so wenige Besucher zu sehen. Man wird sich überlegen, wie im nächsten Jahr die Maifeier gestaltet werden kann, damit mehr Leute an der Kundgebung teilnehmen.

Freundschaft durch Chorgesang

Gegenbesuch der Gemengden Zangvereinigung Togido Aalst aus Holland bei der Sängervereinigung 1861 Egelsbach

e Mit zwei großen Reisebussen und einigen Privatautos werden am Himmelfahrtstag um 14 Uhr die etwa 110 Sangesfreunde aus dem holländischen Gelderland in Egelsbach erwartet. Unter ihnen befindet sich der Bürgermeister der holländischen Gemeinde nebst Gattin. In Anlehnung an den herzlichen Empfang der deutschen Gäste in Holland im vergangenen Jahr hat die Sängervereinigung im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung eine öffentliche Begrüßung vorgesehen. Von der Autobahn kommend werden die Gäste durch den Ort und das Fahnenspalier der Kirchstraße zum Berliner Platz geleitet. Neben den Sängerinnen und Sängern wird Bürgermeister Thomin zum Willkommensgruß anwesend sein. Auch der Spielmannszug der Sportgemeinschaft hat seine Mitwirkung zugesagt. Die Einwohnerschaft ist herzlich eingeladen. Gäste und Gastgeber werden sich anschließend zu einem Kaffee im Eigenheim-Saalbau einfinden. Danach ist für das abendliche Internationale Chorkonzert eine gemeinsame Probe der vereinigten Chöre Togido Aalst und Sängervereinigung Egelsbach angesetzt. Die verbleibende Zeit bis zu dem um 20.30 Uhr stattfindenden Konzert dient der Einführung der Gäste bei den Egelsbacher Quartiergebern.

Vom Besuch der Sängervereinigung Egelsbach im vergangenen Jahr in Holland hatten wir seinerzeit berichtet. Aus Anlaß des Gegenbesuchs der Holländer möchten wir noch einmal darauf zurückkommen, wie es zu der erfreulichen und für die Egelsbacher Sangesfreunde in dieser Form erstmaligen Begegnung mit einem ausländischen Verein gekommen ist.

Es begann mit einer Zeitungsanzeige

Die holländischen Sangesfreunde hatten ihr Interesse an einer Verbindung mit einem deutschen Gesangverein in einer Anzeige bekundet, die in einer Sängerzeitung erschienen war. Der seinerzeitige Vorstand der Sängervereinigung unter Leitung von Erwin Schulz nahm diese Anregung auf. Es entstand ein reger Briefwechsel, dem einige Privatbesuche folgten. Die Kontakte entwickelten sich günstig, zumal es sich in beiden Fällen um gemischte Chorvereinigungen handelte, die sich auf der Suche nach neuen Wegen befanden. Als dann die Sängervereinigung im Herbst 1968 ein großes Konzert mit europäischen Volksliedern veranstaltete, entsandten die Holländer eine Abordnung. Die Gäste waren begeistert von den Liedern und schlugen spontan vor, im nächsten Frühjahr ein gemeinsames Konzert in ihrer Heimat zu veranstalten. Chorleiter Hagelgans und die Egelsbacher Sängerinnen und Sänger nahmen diesen Vorschlag gerne an und vereinbarten mit den Gästen, das Konzert in ähnlicher Form zu gestalten und zwei Chorwerke gemeinsam darzubieten. Man schied in dem Bewußtsein, durch das Lied zu echten Freunden geworden zu sein.

Die folgenden Monate standen nun ganz im Zeichen dieser ausländischen Konzertreise. Im März fuhr eine Vorstandsgruppe unter Leitung des neuen Vorsitzenden Manfred Keil zur Besprechung der näheren Einzelheiten nach Aalst. In familiärer Atmosphäre wurde man sich schnell über die Programmgestaltung einig. Die Egelsbacher Vorstandsmitglieder genossen dabei erstmals die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Holländer.

Die Resonanz auf die Einladung zur Teilnahme an der Hollandfahrt war dann auch so groß, daß der Vorstand einige Mühe hatte, die 102 zur Verfügung stehenden Plätze für die Aktiven nebst Anhang zu reservieren. Die beiden großen Reisebusse waren bis auf den letzten Platz besetzt, als man am Himmelfahrtstag 1969 frühmorgens die Autobahnreise antrat. Nach einer Frühstückspause im Westerwald und dem Mittagessen in Oberhausen wurde gegen 15 Uhr die Grenze bei Arnheim erreicht, wo sich bereits das Empfangskomitee aus Aalst eingefunden hatte. Nach herzlicher Begrüßung geleiteten die holländischen Freunde die Gäste aus Egelsbach in zügiger Fahrt quer durch das Gelderland zum Ziel nach Aalst im südwestlichen Bereich zwischen den Flüssen Maas u. Waal. In Aalst angelangt, hatte sich ein Großteil der Einwohner zum Empfang eingefunden. Die Schuljugend ließ ihren Schlachtruf „He, he, Egelsbach" erschallen. In der bereits für die Zusammenkunft hergerichteten Turnhalle hieß dann der Vorsitzende von Togido Aalst, Herr von de Laar, die Gäste nochmals herzlich willkommen. Der Sekretär, Herr van Veen, stellte die Quartiergeber vor. Die Aufnahme der Egelsbacher Sangesfreunde war ausgesprochen herzlich. Nach einer Erfrischung und dem Abendessen bei den Gastgebern traf man sich dann zum gemeinsamen „Einsingen". Soweit Sprachschwierigkeiten auftraten, wurde geschickt mit Gesten darüber hinweggeholfen. Die Probe der gemeinsam zu singenden Chorwerke verlief auch zur vollen Zufriedenheit der Dirigenten, wobei das „Schleswig-Himmelloch" mit dem Refrain „Und so geh'n wir alle, alle miteinander, in das Himmelloch hinein . . ." den Tag harmonisch ausklingen ließ.

Für den folgenden Freitag hatten sich die Organisatoren vorgenommen, den Egelsbacher Sangesfreunden ein Stück Holland zu zeigen. Unter der Beratung der holländischen Freunde, die einen Leitwagen vorausfahren ließen, hielt die Gesellschaft am Vormittag Einzug in den Keukenhof, dem Kleinod im holländischen Blumenparadies. Wie sich bald herausstellte, hatte man einen günstigen Zeitpunkt gewählt, denn die verschiedensten früh- und spätblühenden Tulpen standen in voller Blütenpracht. So fiel es denn auch schwer, sich von diesem Blumenpark mit seinen herrlichen Anlagen und Gewächshäusern zu trennen, als es galt, nach Amsterdam aufzubrechen. Ein kurzer Platzregen half jedoch dabei, einem neuen Erlebnis der Fahrt durch die Grachten Amsterdams, das man auch das Venedig des Nordens nennt, entgegenzustreben. Hier verspürte man den Hauch der Vergangenheit dieser alten Hafen- und Handelsstadt, aber auch den Pulsschlag einer blühenden und vorbildlichen Weltstadt unseres heutigen Europas.

Gelungenes Gemeinschaftskonzert

Bereichert um schöne Erlebnisse ging man schließlich zum Konzert, das die Krönung der Reise darstellen sollte. Vorweg sei auch gleich gesagt, daß beide Chorvereinigungen sehr gute Leistungen vollbrachten, dank der gewissenhaften Einstudierung und Umsicht der beiden Chorleiter. So konnten die gemeinsam gesungenen Werke „Domine, salvam fac reginam nostram!", dirigiert von Herrn E. Winkel, dem holländischen Chorleiter, wie auch „Ave verum", geleitet von Herrn Hagelgans, aufs beste gefallen. Etwa 110 Sängerinnen und Sänger stellten einen mächtigen Klangkörper dar, der wohlgeformt im Ausdruck und dynamisch gut abgestuft klar zur Geltung kam. So war denn auch der tosende Beifall ehrlich gemeint.

Die vom Egelsbacher Männerchor dargebotenen Schubert-Lieder Nächtliches Ständchen", „Nachtgesang im Walde" und „Der Gondelfahrer" sowie die gemischten Chöre „Waldesnacht" und „Abschiedslied" von Brahms wurden vom Publikum freudig aufgenommen. Sie leiteten über zu 9 Sätzen aus „Liebesliederwalzer" von Brahms, einer Komposition, die Chorleiter Hagelgans mit besonderer Hingabe einstudiert hatte. Besonders hervorzuheben wäre hierbei noch die meisterhafte vierhändige Begleitung am Klavier durch Frau Hagelgans und Herrn Behrens aus Frankfurt. Mit „Myn boerenland" von H. de Wolff, „Pelgrimskoor Lombardi" von G. Verdi und „Eece quo modo moritur" von G. F. Händel schloß sich der gemischte Chor Togido Aalst an und erntete ebenfalls reichen Beifall für seinen exakten und überzeugend reinen Vortrag dieser klassischen Stücke.

Einen außergewöhnlichen Einfall hatten die Holländer, indem sie in der Pause eine Verlosung durchführten, deren Erlös zur Deckung der bei Auslegung der gesamten Turnhalle mit Filzplatten in Schachbrettform entstandenen Kosten beitragen sollte.

Den zweiten Teil des Konzerts setzte der gemischte Chor Togido fort mit Volksliedern aus der Heimat. Besonderen Beifall gab es abschließend für „Glorie, Glorie, Hallelujo .", mit dem sich der Chor und sein Leiter, Herr Winkel, der es recht versteht, mit seinen Sängerinnen und Sängern zu musizieren, verabschiedeten.

Der Egelsbacher Männerchor bot dann „Namuschka", ein russisches Volkslied. Hier sind hervorzuheben die von Walter Spengler gesungenen Solis, die er mit seiner Naturstimme stimmungsvoll und ungekünstelt vortrug.

Fortsetzung auf Seite 2

Freundschaft durch Chorgesang

Fortsetzung von Seite 1

Mit dem neueinstudierten Satz „Suliko" von G. Fleid schloß sich der Egelsbacher Frauenchor an, der mit diesem Lied einmal mehr seine Präzision des Stimmeinsatzes und der Tongebung bewies. Empfindungs- und stimmungsmäßig sehr einfühlend brachte dann der gemischte Chor der Sängervereinigung das russische Lied „Weiße Akazien" und schließlich als gut gelungenen, besonders rhythmisch herausgebrachten Gegensatz dazu die Weise von „Kalinka" mit dem Tenorsolo von Manfred Keil. Dieses Lied hatte der holländischen Abordnung bei ihrem Besuch in Egelsbach besonders gut gefallen. Diesmal riß es die Zuhörer buchstäblich von den Stühlen. Dem langanhaltenden Beifall folgte — wie könnte es anders sein — eine Wiederholung.

Den ebenfalls gemischt gesungenen und wieder von Frau Hagelgans am Klavier begleiteten Sätzen aus der Suite „Wohlauf, in Gottes schöne Welt" von Lißmann schloß sich dann die Weise vom „Schlesischen Himmelloch" an, zu der auch die holländische Chorgruppe hinzukam, um im strophenweisen Wechsel in deutscher Sprache mitzusingen. Starker und langanhaltender Beifall dankte den Aktiven.

Wegen des großen Erfolges haben sich die Vorstände der beiden Chorvereinigungen entschlossen, einige Werke aus diesem Konzert für das bevorstehende Internationale Chorkonzert zu übernehmen.

Der Dank des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Gemeinde Brakel, zu der Aalst mit seinen rund 1500 Einwohnern zählt, überbrachte den Dank des Gemeindevorstandes und Gemeinderats für die Initiative, die der Vorstand von Togido ergriffen hatte. Er sprach beiden Chorgruppen besondere Anerkennung für das Gemeinschaftskonzert und die so harmonisch verlaufene Begegnung aus. In seiner humorvoll gehaltenen Rede ging er auf die völkerverständigende Wirkung des Gesangs ein und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die zwischen den beiden Chorvereinigungen angeknüpften Kontakte und die innige Freundschaft weiterhin gehegt und gepflegt werden mögen. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte er für alle Egelsbacher je eine Broschüre und ein Glas mit dem Gemeindewappen von Brakel, wobei er auch an den Gemeindevorstand und den Gemeinderat von Egelsbach gedacht hatte und ihnen das gleiche Geschenk mit auf den Weg gab. Manfred Keil bedankte sich im Namen aller Egelsbacher für die entgegengebrachte Aufmerksamkeit, die außerordentlich freundliche Aufnahme und die vorzügliche Unterbringung im Ortsteil Aalst. Er lud den Chor und die Gastgeber zum Gegenbesuch im Frühjahr 1970 nach Egelsbach ein. Als Gastgeschenk der Sängervereinigung Egelsbach überreichte er dem Vorsitzenden von Togido das Notenmaterial der „Tritsch-Tratsch-Polka" von Johann Strauß mit der Bitte, dieses Chorwerk zusammen mit dem Egelsbacher gemischten Chor beim Gegenbesuch zu singen.

Schnell war der Saal dann verwandelt für das gemütliche Beisammensein, zu dem der Schriftführer und Spaßmacher des Vereins, Herr van Veen, einige humorvolle Gesangsdarbietungen arrangiert hatte. Die Holländer waren dabei unentwegt beschäftigt, die Gäste mit Getränken sowie Käse- und Wursthäppchen zu bedienen. Für die Egelsbacher war es ein ereignisreicher Tag, der nun mit diesem gemütlichen Abschluß noch einmal die ganze Herzlichkeit und Einsatzfreudigkeit der Gastgeber offenbarte.

Der Samstagmorgen war einem Rundgang durch die Gemeinde oder einer Fahrt in die umliegenden Ortschaften vorbehalten, wobei sich die Gelegenheit zu kleinen Einkäufen bot. Die Zeit war dadurch so schnell vergangen, daß man sich nach dem Mittagessen beeilen mußte, den Abschied in der Turnhalle nicht zu versäumen. Nach einigen Liedern der Egelsbacher Sängerinnen und Sänger sagte Manfred Keil zum Abschluß, die Bevölkerung von Aalst habe den Gästen aus Egelsbach den Abschied schwer gemacht. Man scheide jedoch in der festen Annahme, im nächsten Jahr in Egelsbach ein Wiedersehen feiern zu können. Zeichen der so schnell erlangten Freundschaft und Verbundenheit waren die rührenden Abschiedsszenen, die sich beim Einstieg in die Busse und bei der Abfahrt abspielten. In Egelsbacher Sängerkreisen wie auch in Aalst wird man noch lange von den Erlebnissen dieses Freundschaftsbesuches sprechen und es sich angelegen sein lassen, die Beziehungen weiter zu pflegen. So lud man zum Oktoberfest des vergangenen Jahres eine Abordnung von Togido nach Egelsbach ein und besprach das nun bevorstehende Treffen, dessen Höhepunkt selbstverständlich das Konzert am Abend des Himmelfahrtstages sein wird. Nach anfänglichen Terminschwierigkeiten einigte man sich auf diesen Tag, wobei es das Bestreben der Egelsbacher war, den berechtigten Wünschen der Gäste zu entsprechen.

Ein umfangreiches Programm am Donnerstag abend

Zu Beginn des internationalen Chorkonzerts am Abend des Himmelfahrtstages vereinigen sich die beiden Chöre mit etwa 140 Sängerinnen und Sängern (beide Chorgruppen haben seit dem Konzert in Holland zugenommen) zu dem schon einmal dargebotenen „Domine, salvam fac reginam nostram!" von A. Giesen. Dann bestreitet der holländische gemischte Chor bis zur Pause das Programm. Dieses beginnt mit den Opernchören von G. Verdi „Sklavenkoor" und „Pelgrimskoor Lombardi". Es folgen „Sient Servus" von G. P. Palestrina und drei weitere kirchenmusikalische Werke. Nach dieser ersten Einleitung widmet sich der holländische Chor, der im vergangenen Jahr einen beachtlichen Wettstreit gewonnen hat, unter Leitung von E. Winkel vorwiegend der Volksmusik.

Nach der Pause bringt der gemischte Chor der Sängervereinigung unter Leitung von Karlheinz Hagelgans ebenfalls Volkslieder aus der bereits bekannten Suite „Wohlauf in Gottes schöne Welt" für Männerchor, Frauenstimmen und Klavier. Hier wurde in der Satzauswahl gegenüber dem früheren Konzert eine gewisse Umstellung vorgenommen. Anschließend singt der Kinderchor der Sängervereinigung zwei Volksweisen: „Grüß Gott, du schöner Maien" und „Im Frühtau zu Berge". Es folgen vom Egelsbacher gemischten Chor dargeboten — die beliebten russischen Volksweisen „Weiße Akazien" und „Kalinka" mit dem Tenorsolo Manfred Keil und Frau Hagelgans am Klavier.

Den Übergang vom Volkslied zur unterhaltenden Chormusik bildet dann der holländische Chor mit einem Satz aus der Operette „Ein Walzertraum" von Oskar Straus. Dem folgt die Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauß, gesungen von den vereinigten Chören. Neu im Konzertreperloire der Egelsbacher ist der „Finkenwalzer" und „Eine Schwarzwaldfahrt" von Jankowsky. Der Männerchor bringt dann „Freunde für's Leben" zu Gehör, bevor der gemischte Chor mit seiner attraktiven Neueinstudierung ‚den drei Negro-Spirituals „Go down, Moses", „Down by the riverside" und „Josnah fit de battle of Jerico" von E. Pülz, erstmals an die Öffentlichkeit tritt. Die Tenorsoli singt Manfred Keil, wiederum begleitet von Frau Hagelgans. Zum Abschluß vereinigen sich nochmals die beiden Chorgruppen zum „Glory, Halleluja" in holländischer Sprache. — Ein wahrhaft internationales Programm, wie es in dieser Vielfalt in Egelsbach noch nicht dargeboten wurde!

Eintrittskarten zum Preis von DM 2.50 sind noch bei den Sängerinnen und Sängern im Papierhaus Keil, Ernst-Ludwig-Straße und Bahnstraße zu haben.

Am Freitagvormittag unternehmen die holländischen Gäste einen Ausflug in den Odenwald und an die Bergstraße. Für den Abend ist ein gemütliches Beisammensein für die Gäste, Gastgeber und alle Vereinsmitglieder vorgesehen. Am Samstagmittag werden die holländischen Gäste wieder die Heimreise antreten.

Die Sängervereinigung hofft, mit dieser Begegnung nicht nur das Freundschaftsband unter Sängern festigen zu können, sondern darüber hinaus als Korporation dieser Gemeinde auch einen Beitrag zur Verständigung der Völker in Europa zu leisten. G. B.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Ärztlicher Notfalldienst:

7. Mai (Himmelfahrtstag) — Dr. Schlapp, Bahnstraße 90, Telefon 49191

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Bereitschaftsdienst:

Vom 2. Mai, 13 Uhr — 9. Mai, früh:

Apotheke am Bahnhof, Egelsbach, Bahnstraße 17, Telefon 49008

Amtliche Bekanntmachung

Betr. **Pockenschutzimpfung für Erstimpflinge 1970**

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach a. M. hat den ersten öffentlichen Impftermin 1970 für die Pockenschutzimpfung auf Freitag, den 8. Mai 1970, von 10 — 11 Uhr im Bürgerhaus festgesetzt.

Alle Eltern oder Erziehungsberechtigte, deren Kinder im Jahre 1969 geboren und noch nicht gegen Pocken geimpft sind, können ihre Kinder an dem vorerwähnten Termin impfen lassen. Evtl. vorhandene Impfbücher sind mitzubringen.

Die Nachschau findet am Freitag, dem 15. Mai 1970, von 10 — 10.30 Uhr im Bürgerhaus statt.

Wir weisen darauf hin, daß die Mülltonnen in Egelsbach wegen der Feiertage im Monat Mai 1970 an folgenden Tagen geleert werden.

Samstag, 9. Mai 1970, Freitag, 15. Mai 1970, Samstag, 23. Mai 1970, Samstag, 30. Mai 1970.

Betr.: **Abfuhr der sperrigen Güter**

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß am 11. und 12. Mai 1970 die Abfuhr der sperrigen Güter vorgenommen wird.

Wir bitten, nur sperrige Güter, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen, zur Abfuhr bereitzuhalten (Gerümpel usw., also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgefahren werden können).

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, die nicht im Rahmen eines Haushaltes anfallenden sperrigen Güter, wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., wenn sie über den Rahmen eines normalen Anfalles hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß Zeitungen gebündelt (zusammengebunden) sein müssen.

Das Sperrgut wird wie folgt abgefahren:

Am 11. 5. 1970: westlicher Teil des Ortes ab Lutherstraße einschl.

Am 12. 5. 1970: östlicher Teil des Ortes bis einschl. Heidelberger Straße.

Wir bitten, die sperrigen Güter ab 7. 00 Uhr bereitzustellen.

Der Gemeindevorstand:
Thomin, Bürgermeister

Zum Muttertag

Viele Möglichkeiten Freude zu bereiten bietet Ihnen

Papier-Keil

Egelsbach

Die Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V.

lädt ein zum

Internationalen Chorkonzert

am Himmelfahrtstag, Donnerstag, dem 7. Mai 1970, 20.30 Uhr, im Eigenheim-Saalbau Egelsbach mit der Gemengden Zangvereniging Togido Aalst/Gelderland (Holland) und dem Männer-, Kinder- und gemischten Chor der Sängervereinigung 1861 Egelsbach e. V.

Manfred Keil, Tenor; Gudrun Hagelgans, Klavier

Leitung: E. Winkel und Karlheinz Hagelgans

Eintrittskarten zu DM 2,50 bei den Sängerinnen und Sängern, im Papierhaus Keil, Ernst-Ludwig-Straße u. Bahnstraße, und, soweit noch vorhanden, a. d. Abendkasse. Saalöffnung 19.30 Uhr

Geschäftsübergabe

Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß wir unsere Gaststätte aus gesundheitlichen Gründen am Freitag, dem 8. Mai 1970, übergeben.

Für die langjährige Treue bedanken wir uns aufs herzlichste und bitten, das Vertrauen unseren Nachfolgern, Familie Wurzrainer, zu übertragen.

Friedrich Baumhardt und Frau Johanna

Geschäftsübernahme

Ab 8. Mai 1970 übernehmen wir die „Gaststätte zum Bahnhof" Egelsbach. Unser Bestreben wird sein, den guten Ruf des Hauses weiter zu erhalten und unsere Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

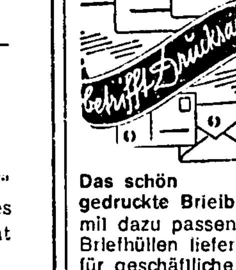
Roswitha und Peter Wurzrainer

Täglich geöffnet von 9.30 bis 1 Uhr - Kolleg ca. 30 Personen

Verkaufe
VW 1200
Bj. 62, TÜV bis 1972, Radio, 4 Winterreifen u. neue Schneeketten.
Konrad Zühl
Egelsbach
Bahnstraße 30

Unfall — schuldlos!
Wir schleppen Ihr Fahrzeug zu einer guten Werkstatt, besorgen einen Leihwagen u. ein Schadensdienst regelt Ihre Ansprüche.
FIRMA ERHART
ADAC-Straßendienst
Egelsbach
Thüringer Straße 47
und Hochspannung
Telefon 4644

Möbl. Zimmer
in Erzhausen zu vermieten.
Tel. 06150 7194



Das schön gedruckte Briefblatt mit dazu passenden Briefhüllen liefert für geschäftliche und private Zwecke sauber und preiswert
Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes Hans-Albert haben uns sehr gefreut. Wir danken dafür recht herzlich.
Albert Best und Frau
Büchenhöfe 3

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Barbara Herfurth
Ernst-Ludwig-Straße 1

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Karl Jürgen Küster
Mainzer Straße 33

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.
Heidi Wängler
Egelsbach
Frankfurter Straße 13

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Edeltraud Becker
Schafhofstraße 7

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Ingo Gaußmann
Thüringer Straße 49

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Brigitte Rahmel
Bahnstraße 76

Herzlichen Dank sage ich hiermit allen, die meine Tochter Elvira zur Konfirmation mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.
Elsa Götz
Egelsbach, Annastr. 6

Club-Sieg in Biebrich

Überraschungen gab es am Sonntag in der Gruppenliga Süd. Während der TV Sprendlingen zu Hause erwartungsgemäß gegen die SG Riederwald mit 3:1 Toren siegreich blieb, mußte Germania Wiesbaden in Bensheim mit 4:0 den Kürzeren ziehen und der hartnäckige Verfolger Unterliederbach zog sich in einem Heimspiel gegen Kelkheim eine 1:2-Niederlage zu. Der FC Langen siegte in einem überlegenen Spiel in Biebrich mit 1:0 und der Tabellenvorletzte SC 07 Bürgel blieb auf eigenem Platz mit 4:0 gegen die SG Arheilgen siegreich. Für Germania Bieber ist die Abstiegsgefahr nach der 0:2-Niederlage gegen den SV Münster sehr bedrohlich geworden. Trebur siegte zu Hause gegen Kelsterbach mit 2:0 und Ober-Roden brachte sich mit einem 3:1-Erfolg gegen Walldorf wohl endgültig aus der Gefahrenzone.

Die Ergebnisse:

TSV Trebur — Kelsterbach	2:0
FC Bensheim — Germ. Wiesbaden	4:0
FV Biebrich — FC Langen	0:1
SV Münster — Germ. Bieber	2:0
Ober-Roden — Walldorf	3:1
Unterliederbach — Kelkheim	1:2
FV Sprendlingen — Riederwald	3:1
SC Bürgel — SG Arheilgen	4:0

1. Sprendlingen	26	46:32	39:13
2. Germ. Wiesbaden	25	58:38	37:13
3. Unterliederbach	26	50:32	35:17
4. SG Kelkheim	25	41:24	32:18
5. TSV Trebur	27	51:43	31:23
6. SV Münster	26	34:36	26:26
7. RW Walldorf	27	45:38	26:28
8. FV Biebrich 02	27	38:35	26:28
9. SG Arheilgen	26	38:49	25:27
10. SG Riederwald	25	38:38	24:26
11. FC Bensheim	27	29:31	23:31
12. Vikt. Kelsterb.	27	36:40	23:31
13. Ober-Roden	27	38:45	23:31
14. Germ. Bieber	28	37:52	22:34
15. Kick. Obertsh.	25	40:51	21:29
16. SC 07 Bürgel	27	30:48	19:35
17. FC Langen	27	32:52	16:38

Die nächsten Spiele: SG Arheilgen — Germ. Wiesbaden (Sa.), SC 07 Bürgel — Germania Bieber, FC Bensheim — SG Kelkheim, SV Münster — SG Riederwald, Unterliederbach gegen Walldorf, FV 06 Sprendlingen — FC Langen, Germania Ober-Roden — Kelsterbach, FV Biebrich — Obertshausen, Trebur ist spielfrei.

Sensationeller Sieg des Clubs in Biebrich!

Vor dem Spiel waren sich alle Experten darin einig, daß alles andere als ein klarer Heimsieg des FV Biebrich gegen das Schlußlicht Langen einer Sensation gleichkäme. Nun, das Unerwartete trat ein, denn die Gäste holten sich mit 1:0 beide Punkte.

Sicher fangen nun einige Anhänger des Clubs wieder an, scharf zu kalkulieren und die Möglichkeiten auszurechnen, die bei noch fünf ausstehenden Spielen bis zum Saisonschluß bestehen, den Klassenerhalt zu sichern. Zweifellos ist der Abstieg nach dem Sieg in Biebrich noch nicht absolut sicher, sondern theoretisch kann das „rettende Ufer" noch erreicht werden, aber als Realist muß man nach wie vor annehmen, daß der Weg in die Bezirksklasse praktisch unvermeidlich ist.

Umsomehr verdient die Leistung, mit der sich der 1. FC Langen in der Wiesbadener Vorstadt das 1:0 nicht nur erkämpfte, sondern auch durch überlegenes technisches Können im Mittelfeld erspielte, Anerkennung. Jeder einzelne erwies sich damit als echter Sportler, der auch in der hoffnungslosesten Situation nicht resigniert, sondern bis zuletzt sein Bestes gibt. Vielleicht kam diese Einstellung der Langener Mannschaft für die hochfavorisierten Platzherren so unerwartet, daß sie spielentscheidend wurde.

Der FV Biebrich hatte zwar schon vor dieser Partie keine Chance mehr, bei der Entscheidung um die Meisterschaft der Gruppenliga Süd noch ein Wort mitzureden, aber schließlich stand sein Prestige auf dem Spiel und er hatte sich auf jeden Fall vorgenommen, sein Publikum durch einen eindeutigen Erfolg über den Tabellenletzten für manche Enttäuschung der letzten Wochen etwas zu entschädigen.

Doch schon während der ersten zwanzig Minuten sahen eher die Gastgeber als die Gäste wie eine stark abstiegsbedrohte Mannschaft aus. Biebrich mußte das Mittelfeld klar dem Club überlassen, bei dem sich Dieter, Homann, Kirnig und Köppchen ständig in der Regieführung abwechselten, um dann ebenfalls im ständigen Wechsel plötzlich in vorderster Linie aufzutauchen. Diese verwirrende Spielweise brachte die gegnerische Abwehr oft aus dem Konzept und stürzte sie von einer Verlegenheit in die andere.

Zum Glück für die Platzherren behielt ihr Torhüter Groh zunächst noch Ruhe und Übersicht und glänzte durch gute und reaktionsschnelle Paraden. In der 7. Minute begrub er den Ball nach Flanke von Dieter gerade noch vor dem einschußbereiten Köppchen unter sich und beim nächsten Angriff des Clubs hielt er einen hohen Schuß von Kirnig, der vom 11-m-Punkt unbehindert das Tor anvisiert hatte, mit einer ausgezeichneten Parade. Es folgte ein Freistoß aus ca 20 m Entfernung, den Dieter genau unter das Lattenkreuz zirkelte. Doch Groh erreichte das Leder mit der Faust und erhielt erneut Sonderbeifall.

Nach genau einer Viertelstunde machte dann zwar auch der Schlußmann des FV Biebrich einmal einen Fehler, denn er verfehlte eine Flanke von Wrede, der an diesem Tage ein unwahrscheinliches Arbeitspensum absolvierte und sehr oft weit mit nach vorn ging, doch zum Glück für Groh konnte Stopper Kemen gerade noch vor dem einschußbereiten Dieter zur Ecke retten.

Lediglich zwischen der 25. und 35. Minute wurde auch der Langener Torhüter Schmidt vor der Pause einige Male ernsthaft geprüft. Er stand in dieser Phase des Kampfes, in der Biebrich ebenso vergeblich das Steuer herumzureißen versuchte wie in der letzten Viertelstunde, seinem Gegenüber aber in nichts nach, sondern verdiente sich durch sein Stellungsspiel, seine Entschlossenheit und Fangsicherheit hohes Lob. Nur einmal stand ihm auch das Glück des Tüchtigen zur Seite, als Pfeifer in der 30. Minute mit einem Bombenschuß von der Strafraumgrenze nur die Latte traf.

Das goldene Tor des Tages fiel unmittelbar vor dem Seitenwechsel: Torhüter Groh brachte einen tückischen Roller nicht unter Kontrolle, wehrte dann den folgenden Nachschuß von Dieter ab, doch beim dritten Versuch kam Dieter an ihm vorbei und drückte den Ball über die Linie ins leere Tor.

Auch in der 2. Halbzeit blieb der Club überraschend die klar tonangebende Mannschaft. Schon in der 52. Minute hatte Dohmen gewissermaßen das 0:2 nach mustergültigen Paß von Köppchen auf dem Fuß, vergab diese Chance aber sehr unkonzentriert und zehn Minuten später brachte Hoffelner das Leder nach einem nur kurz abgewehrten Scharfschuß von Dieter aus wenigen Metern Entfernung unbehindert nicht im leeren Kasten unter.

Diesen beiden hundertprozentigen Möglichkeiten hatte Biebrich nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen, so daß man mit Recht behaupten kann, daß der I. FC Langen bis zum Schlußpfiff dem 2:0 mehrmals wesentlich näher war, als die Hausherren dem Ausgleich.

Im Vorspiel wahrte die Reserve des Clubs durch einen von Boli (3), Gölitzer und Böhm herausgeschossenen 5:0-Sieg ihre Chance, eventuell Meister zu werden. Sie wird deshalb auch das am vergangenen Mittwoch ausgefallene Spiel gegen die Reserve des FV 06 Sprendlingen heute abend um 17.45 Uhr nachholen.

TVL-Faustballjugend gewann eigenes Turnier

Am vorletzten Wochenende veranstaltete die Faustballabteilung des TV 1862 Langen ihr erstes Jugendturnier, das unter der Leitung von Herrn Beckmann pünktlich um 14 Uhr begann. In der Gruppe I waren der TSV Pfungstadt (Hessenmeister), der TV 1861 Neu-Isenburg, der TV Kesselstadt II und der TV Langen vertreten. Die Gruppe II bestand aus dem TV Wünschmichelbach (2. in Baden-Württemberg), dem TV Eschhofen und dem TV Kesselstadt I. Trotz des schlechten Wetters wurden gute Spiele geboten. Die TV Jugend überstand die Vorrunde ungeschlagen und konnte den Hessenmeister Pfungstadt mit 31:20 schlagen.

In der Zwischenrunde unterlag TSV Pfungstadt dem TV Wünschmichelbach, Gruppensieger TV Langen konnte den TV Eschhofen bezwingen.

In einem spannenden und dramatischen Endspiel standen sich der TV Wünschmichelbach und der TV 1862 Langen gegenüber. Die Langener konnten ihre Führung von Anfang an bis auf 5 Bälle ausbauen. Im zweiten Spielabschnitt zog Wünschmichelbach zwar auf 14:14 gleich, jedoch konnten die Einheimischen am Ende einen 24:18 Sieg und damit den Turniersieg verbuchen. Den Siegpreis, einen Faustball, überreichten sie der symphatischen Mannschaft des TV Wünschmichelbach.

Endstand des Turniers: 1. TV 1862 Langen, 2. TV Wünschmichelbach, 3. TSV Pfungstadt, 4. TV Eschhofen, 5. TV Kesselstadt I, 6. TV Kesselstradt II, 7. TV 1861 Neu-Isenburg.

Für Langen spielten: Helmut Krienke, Wolfgang Fiebig, Herbert Becker, Michael Kluge, Hartmut Kitzka und Klaus Nickel.

6. Platz beim Van Dungen Turnier in Darmstadt

Tags darauf war der TV Langen durch seine M I/1 beim „van Dungen Turnier" der TSG 1846 Darmstadt vertreten. Nach Siegen über die anderen Gruppengegner führte Langen gegen die Landesligamannschaft der Faustballfreunde Darmstadt bereits I2:2, mußte sich jedoch am Ende gegen die alten Routiniers aus Darmstadt mit 22:19 geschlagen geben. Als Gruppenzweiter kam der TV in die Zwischenrunde, unterlag jedoch der Landesligamannschaft der TG Bessungen I und dem Bundesligisten TG 75 Darmstadt. Nach dem 9. Platz im Vorjahr konnte man mit dem 6. Platz bei diesem Turnier wieder einen beachtlichen Erfolg buchen. Turniersieger wurde die TG 75 Darmstadt durch ein 26:25 über den TSV Pfungstadt. Es spielten: Heinr. Becker, Herbert Becker, W. Biebig, H. Kitzka, M. Kluge, G. Beckmann und W. Richnow.

Offenthaler Niederlage in Tempelsee

SV „Gemaa" Tempelsee — SSG Offenthal 4:0 (1:0)

Ihre erste Niederlage seit dem I5. Februar mußten die Offenthaler Fußballer am Sonntag bei dem SV „Gemaa" Tempelsee hinnehmen. Die Offenthaler spielten ohne Konzept. Einige gute Chancen in der ersten Halbzeit wurden nicht verwertet. Das erste Tor war ein Fehler des Offenthaler Torhüters Jäckel. In der 2. Halbzeit, hatten die Tempelseer klar das Übergewicht in dem Spiel und schossen noch drei weitere Tore. Offenthal spielte in folgender Aufstellung: Jäckel, Reitz, Erb, Gerhardt, Rath, Groh, Haller, Hoffmann, Zeiske, Seibert und Keller.

Die Offenthaler Reserve siegte mit 5:2 Toren.

A-Klasse Darmstadt

TSG Messel — Mörfelden	1:1
SG Egelsbach — SV Raunheim	ausgef.
VfR Rüsselsheim — KSV Urberach	0:1
Klein-Gerau — Wixhausen	2:0
Büttelborn — Biebesheim	1:2
Bischofsheim — Wolfskehlen	1:3
St. Stephan — Ginsheim	7:1
Opel Rüsselsheim — Goddelau	10:0

1. Opel Rüsselsheim	24	70:22	39:9
2. KSV Urberach	25	54:28	37:13
3. Klein-Gerau	25	50:36	34:16
4. Biebesheim	25	47:34	32:18
5. SV Raunheim	25	52:39	31:19
6. SKV Mörfelden	26	62:51	31:21
7. TSG Wixhausen	25	46:42	27:23
8. Wolfskehlen	26	45:36	26:26
9. SKV Büttelborn	26	47:49	23:29
10. SG Egelsbach	25	44:53	21:29
11. SV St. Stephan	26	44:40	21:31
12. TSV Goddelau	26	35:54	21:31
13. TSG Messel	26	38:56	20:32
14. VfR Rüsselsheim	25	31:48	18:32
15. VfR Ginsheim	25	33:52	16:34
16. SF Bischofsheim	24	26:84	7:41

Die nächsten Spiele: Raunheim — TSG Messel, KSV Urberach — SG Egelsbach, Wixhausen gegen Goddelau, Biebesheim — Klein-Gerau, Wolfskehlen — Büttelborn, Ginsheim gegen SF Bischofsheim, VfR Rüsselsheim — Opel Rüsselsheim.

A-Klasse Offenbach

BSC 99 Offenbach — TV Hausen	2:1
05 Oberrad — SKG Sprendlingen	2:1
Kl.-Krotzenburg — SG Dietesheim	4:1
Mainflingen — Spvgg. Weiskirchen	3:1
Froschhausen — Fechenheim	0:1
SSG Langen — FG Seckbach	1:1
Tgm. Jügesheim — FSV Ffm.	ausgef.

1. Mainflingen	26	78:32	41:11
2. 05 Oberrad	25	63:33	38:12
3. Dietesheim	25	58:31	34:16
4. Ffm. Amateure	24	60:39	28:20
5. Fechenheim	25	46:39	28:22
6. BSC 99 Offb.	25	40:38	28:22
7. TV Hausen	25	45:43	27:23
8. SSG Langen	26	29:44	25:27
9. Froschhausen	25	47:47	24:26
10. Sprendlingen	25	50:53	22:28
11. Jügesheim	23	26:39	21:25
12. Seckbach	25	33:41	21:29
13. Teut. Hausen	24	28:44	16:32
14. Kl.-Krotzenburg	26	29:60	16:36
15. Enkheim	24	26:56	15:33
16. Weiskirchen	25	30:49	14:36

Die nächsten Spiele: Tgm. Jügesheim — SKG Sprendlingen (Mittwoch, 18 Uhr), Teutonia Hausen — Germania Enkheim, Spvgg. Weiskirchen — Germania Kl.-Krotzenburg (beide Do., 15 Uhr), Sonntag, 15 Uhr: Teutonia Hausen — Tgm. Jügesheim, SSG Langen — SKG Sprendlingen, BSC 99 Offenbach — SG Dietesheim, 05 Oberrad — Spvgg. Weiskirchen, Germania Kl.-Krotzenburg — 03 Fechenheim, TSG Mainflingen — Germania Enkheim, TuS Froschhausen — FSV Frankfurt.

B-Klasse Offenbach West

TG Sprendlingen — Götzenhain	0:0
SG Wiking — Sparta Bürgel	1:1
TV Dreieichenhain — TSG Neu-Isenburg	2:2
FT II Oberrad — Eiche Offenbach	4:3
SV Tempelsee — SSG Offenthal	4:0
VfB Offenb. — SV Dreieichenhain	1:I
Zeppelinheim — SG Götzenhain	4:0

1. Eiche Offenbach	23	36:20	38:8
2. TV Dreieichenhain	22	47:28	30:14
3. TSG Neu-Isenburg	23	60:34	30:16
4. Tgm. Sprendl.	23	33:23	29:17
5. SSG Offenthal	23	56:32	27:19
6. TuS Zeppelinheim	22	29:24	24:20
7. SV Tempelsee	23	51:27	24:22
8. VfB Offenbach	20	32:20	23:17
9. SG Götzenhain	23	17:31	17:29
10. Sparta Bürgel	23	21:68	14:32
11. SV Dreieichenhain	22	32:45	13:23
12. SG Wiking	22	19:61	12:32
13. FT II Oberrad	22	23:60	11:33
außer Konkurrenz:			
14. Olympic Frankfurt	23	58:45	28:18

Die nächsten Spiele: VfB Offenbach — TuS Zeppelinheim (Mi.), Sparta Bürgel — FT II Oberrad, TSG Neu-Isenburg — Eiche Offenbach Res. (alle Do.), TSG Neu-Isenburg gegen FT II Oberrad, SV Dreieichenhain — SG Wiking, SSG Offenthal — VfB Offenbach, Eiche gegen SG Götzenhain, Tgm. Sprendlingen gegen TV Dreieichenhain, SV Tempelsee gegen TuS Zeppelinheim (alle So.).

DAK: Nur 0,7 Prozent zur privaten Krankenversicherung

Von den 1,1 Millionen freiwillig versicherten Mitgliedern der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) haben im vergangen Jahr nur 0,7 Prozent von der Möglichkeit eines Übertritts zur privaten Krankenversicherung Gebrauch gemacht. Die DAK wertete das am Montag in Hamburg als eine Abstimmung für die Leistungsfähigkeit und den Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung. Das Ergebnis zeige zugleich, erklärte die DAK, daß das Wort von der fehlenden Wahlfreiheit in der Krankenversicherung der Bundesrepublik ein leeres Schlagwort sei.

LG Bayerseich dominierte

Sechs Kreismeistertitel
Dieter Eisenbach wirft 50,44 m

Erfolgreichster „Verein" bei dem 1. Teil der Kreismeisterschaften im Darmstädter Hochschulstadion war die Leichtathletikgemeinschaft Bayerseich. Um die diesjährigen Titelkämpfe im Lauf und Sprung straffer abwickeln zu können, führte der Leichtathletik-Kreis Darmstadt die Meisterschaften in den Wurf- und Stoßdisziplinen getrennt durch. Trotz des schlechten Wetters, es konnten deshalb nicht alle Disziplinen durch- und zu Ende geführt werden, gab es hervorragende Leistungen.

Der B-Jugendliche Dieter Eisenbach blieb auch im vierten Wettkampf ungeschlagen und verbesserte sich auf ausgezeichnete 50,44 m. Er steigerte sich um fünf Meter und schraubte den Vereinsrekord der SG Egelsbach, von Volker Müller im Jahre 1962 aufgestellt, um zwei Meter auf die neue Bestmarke. Ursula Wannemacher unterstrich ihre beständige Form mit einem Wurf von knapp 36 m im Diskuswerfen ebenso wie Wilfried Scherer (TSG Wixhausen) im Hammerwerfen. Karin Wittmann kam der begehrten 35-m-Grenze im Speerwerfen näher.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Männer: Kugel: Siegwald Erd (TV Langen) 12.50 m, 2. Platz: Speer: Siegwald Erd 48.54 m 1. Platz.

Männliche Jugend B: Wilfried Scherer wurde mit 38.22 m Kreismeister im Hammerwerfen. Das Kugelstoßen mußte leider abgesagt werden.

Im Speerwerfen gab es einen Doppelerfolg der beiden Egelsbacher Dieter Eisenbach und Klaus Vikari. Dieter Eisenbach siegte mit 50.44 Metern vor Klaus Vikari, der sich auf gute 39,42 m steigerte. Neue Bestleistung stieß Ursula Wannemacher mit 10.33 m im Kugelstoßen und sicherte sich den Titel. Karin Wittmann kam mit 9,51 m auf den 3. Platz.

Mit 33,27 m sicherte sie sich den Sieg im Speerwerfen. Das Diskuswerfen war eine klare Sache für Ursula Wannemacher. Sie gewann mit 35,82 m.

Karin Wittmann Doppelsiegerin in Rüsselsheim

Bei den Bahneröffnungswettkämpfen im Rüsselsheimer Opelstadion siegte Karin Wittmann sowohl im Speerwerfen als auch beim Kugelstoßen der weiblichen Jugend A. Mit 32,48 m gewann sie den Speerwurf und mit 9,22 m das Kugelstoßen. Siegwald Erd wurde mit 12.48 m fünfter beim Kugelstoßen der Männer.

HANDBALL

Landesliga, Gruppe Süd:

TAV Eppertshausen — SSG Langen	10:4
VfL Heppenheim — TSV Mainaschaff	8:2
TV Niedermittlau — TV Schweinheim	ausgef.
TG Nieder-Roden — HSV Götzenhain	ausgef.

Heppenheim	46:30	6:2	Götzenhain	27:27	3:3
Langen	48:34	6:2	Eppertshausen	41:37	3:5
Mainaschaff	34:32	6:2	Nied.-Mittlau	16:31	0:6
Schweinheim	32:36	4:2	Nieder-Roden	26:43	0:6

Kreisklasse A, Gruppe West:

TV Bürstadt — SKG Erfelden	II:11
TV Gustavsburg — TG Walldorf	I6:I4
TV Trebur — TSG 1846 Darmstadt	I2:10
TV Lampertheim — SG Egelsbach	I0:8

Trabur	52:43	10:0	Gustavsbg.	64:68	4:8
Bürstadt	55:46	8:2	Erfelden	41:45	3:5
Einhausen	37:34	5:1	Egelsbach	52:53	3:7
Rüsselsheim	49:39	5:3	46 Darmstadt	40:46	2:8
Lamperth.	40:47	4:4	Walldorf	56:65	0:10

Kreisklasse B, Gruppe Nord:

TV Langen — TV Groß-Zimmern	7:I7
SKG Schneppenhausen — SG Weiterstadt	6:5
TG 75 Darmstadt — SSG Langen II	verlegt
TV Büttelborn II — SG Arheilgen	I3:14
TSV Braunshardt II — TV Alsbach	13:9

Schneppanh.	58:35	10:0	Braunshardt	56:55	5:5
Weiterstadt	59:39	8:2	Asbach	44:51	3:7
Gr.-Zimmern	56:38	6:2	75 Darmstadt	28:39	2:4
SSG Langen	39:28	6:1	TV Langan	36:57	0:8
Arheitgan	62:81	6:5	Büttalborn	37:72	0:10

Fußball-Bundesligasaison beendet

Die siebente Saison der Fußball-Bundesliga ist überstanden! Sie war eine Saison der Superlative beinahe in jeder Hinsicht, die Abschlußstatistiken werden es beweisen. Nachdem mit Borussia Mönchengladbach und 1860 München sowie Alemannia Aachen der Meister und beide Absteiger schon feststanden, feierten gestern abend die fußballmüden Spieler sicherlich gerne Abschied von der Punktehatz der letzten Wochen.

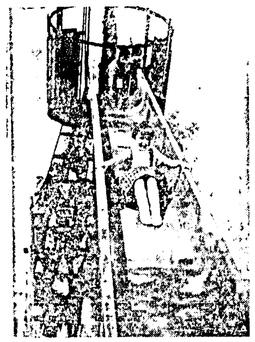
Die Abschlußtabelle:

1. Mönchengladbach	34	71:29	51:17
2. Bayern München	34	88:37	47:21
3. Hertha BSC Berlin	34	67:41	45:23
4. 1. FC Köln	34	83:38	43:25
5. Borussia Dortmund	34	60:67	36:32
6. Hamburger SV	34	57:54	35:33
7. VfB Stuttgart	34	59:62	35:33
8. Eintracht Frankfurt	34	54:54	34:34
9. Schalke 04	34	43:54	34:34
10. 1. FC Kaiserslautern	34	44:55	32:36
11. Werder Bremen	34	38:47	31:37
12. Rotweiß Essen	34	41:54	31:37
13. Hannover 96	34	49:61	30:38
14. RW Oberhausen	34	50:62	29:39
15. MSV Duisburg	34	35:48	29:39
16. Braunschweig	34	40:49	28:40
17. 1860 München	34	41:56	25:43
18. Alemannia Aachen	34	31:83	17:51

Mit Borussia Mönchengladbach nimmt ein würdiger Vertreter an der Europapokalrunde der Landesmeister teil.

Der Schnappschuß des Autonarren

Fredis sehnlichster Wunsch geht in Erfüllung / Erzählt von Ludwig Juventus



Gar nicht schnell genug kann es auf der Rutsche abwärts gehen, denn an der Treppe stehen sie schon Schlange. Foto: Weskamp

Ihr und Kurt waren der Meinung, daß jeder seinen Himmel haben müsse, aber für Fredis Hobby wäre Ihnen das Taschengeld doch zu schade. „Natürlich interessiere ich mich auch für Autos und Motorräder", meinte Herbert, „aber deswegen brauche ich doch nicht jedes neue Modell zu knipsen." Wie die beiden Jungen so an der Straßenecke standen, parkte neben ihnen ein funkelnagelneuer hellgrauer Kleinwagen. Kurt stieß Herbert an: „Mensch, das ist doch der neu Pikkolo — 0,3 Liter, der jetzt erst herausgekommen ist. Ob den Fredi schon in seiner Sammlung hat?" — „Kannst ihn ja holen", sagte Herbert, „ich warte hier so lange."

Es dauerte gar nicht lange, da kamen Fredi und Kurt mit ihren Rädern angesaust. Fredi umtanzte den schmucken Wagen von allen Seiten, wie ein Indianer sein Opfer am Marterpfahl. „Das gibt ein prima Bild", meinte Fredi und baute sich mit seinem Fotoapparat vor dem Wagen auf. Herbert lächelte nur mitleidig: „Der Wagen selber wäre mir lieber, als dein schönes Bildchen."

„Ach du, mit deinem ewigen Gemecker", gab Fredi zurück. Inzwischen hatta er die Entfernung abgeschritten, ging schrig vor dem Wagen tief in die Hocke. „Jetzt hab ich ihn rich-

tig drin", rief er, „und nun noch von der Seite." Eben wollte er wieder in die Hocke gehen, da kam ihm ein Mann in einem hellen Mantel vor die Linse. Das mußte wohl der Besitzer des Wagens sein, denn er steuerte zielsicher auf den Pikkolo zu. „Einen Augenblick bitte", rief Fredi. Erstaunt blieb der Mann stehen, dann lächelte er und wartete, bis der Junge seine Aufnahme fertig hatte. Er winkte den jungen Fotografen heran und fragte: „Was ist denn so besonderes an meinem Auto, daß du es geknipst hast?" Fredi erzählte von seinem Lieblingssport, dem Autoknipsen und seiner Bildersammlung aller bekannten Kraftfahrzeugmarken. Interessiert hörta der Fremde zu. Herbert und Kurt standen neugierig dabei.

„Kannst du mir so ein paar Aufnahmen zeigen?" fragte der Besitzer des schönen Wagens. „Ja, hier, meine letzten Bilder", antwortete Fredi, als hätte er nur darauf gewartet und zückte ein Taschenalbum. Der Fremde blätterte in dem Heftchen mit den Bildern und sagte anerkennend: „Tadellose Aufnahmen hast du fertiggebracht. Da könnte sich mancher Berufsfotograf eine Scheiba von abschneiden. Was willst du denn mal werden? In der Lehre bist du ja wohl noch nicht, sonst könntest du hier nicht am hellen Nachmittag herumfotografieren?"

„Mit der Lehre ist das so eine Sache", sagta Fredi etwas zögernd. „Eigentlich ist das dieses Jahr fällig. Vater möchte mich Kraftfahrzeugmechaniker werden lassen, ich möchta aber lieber Fotograf werden. Nur zieht Vater gar nicht recht."

„Da wüßta ich aber einen Weg", meinte der Herr. „Wir haben nämlich in unserem Werk ein großes Fotolabor, und da könnte ich dich schon als Lehrling unterbringen. Wollen wir gleich zu deinem Vaterr gehen?"

Fredi blieb der Mund offenstehen vor Staunen, dann fragta er: „Ja, was ist denn das für ein Werk? Sind Sie etwa auch Fotograf, d.s wäre ja ...?"

„... glücklicher Zufall", setzte der Herr mit dem hellen Mantel Fredis Rede fort, „das ist es auch, ich bin nämlich einer der Werksfotografen der Pikkolo-Automobilfabriken."

Wie wird das Wetter?

Auch ohne amtliche Wettervorhersage könnt ihr erkennen, wie das Wetter am nächsten Tag sein wird. Beobachtet Wind und Wolken, Tiere und Pflanzen, dann wißt ihr es ganz genau, denn die irren sich nie.

Ganz sicher wird es ein herrlicher, warmer und sonniger Tag werden, wenn ...

... es frühmorgens im Osten bewölkt ist,
... am Morgen die Zimmerfenster beschlagen sind,
... der Tau an den Pflanzen perlt,
... der Himmel wolkenlos ist und ein leichter Dunst über der Erde liegt,
... morgens Nebel über dem Tal liegt und bis zehn Uhr die Sonne durchbricht,
... die Ringelblume (Calendular) sich bis acht Uhr öffnet,
... die Schwalben hoch fliegen,
... die Fische aus dem Wasser schnellen,
... der Wind nach einem Gewitter auf Norden bis Osten dreht,
... an der Küste weite Sicht herrscht, besonders, wenn der Wind auf Nordwest, Nord oder Nordost steht,
... ein kräftiges Abendrot leuchtet.

Schlechtes Wetter aber kündigt sich an, wenn ...

... der Morgentau fehlt,
... im Gebirge die Fernsicht besonders klar ist und die Berge blau umrändert scheinen,
... die Sonne beim Morgenrot auffallend grell scheint,
... Wolken in verschiedenen Höhen in verschiedene Richtungen ziehen,
... insekten schon morgens lästig werden,
... die Vogelmiere ihre Blütenköpfchen senkt

Ben Harder erzählt:

Es geht nichts über Pflichtbewußtsein

Perugio Rizzi hatte seinen Dienst als Schrankenwärter an der sizilianischen Nebenstrecke von Sambuca nach Monta Vita eben erst angetreten und langweilte sich rechtschaffen, denn wenn nicht zwischendurch ein Güterzug gemeldet wurde, was auf diesem Streckenabschnitt nur selten geschah, dann würde es ziemlich genau drei Stunden dauern, bis er sich zum ersten Mal an diesem Nachmittag dienstlich betätigen mußte, um 17.11

Für die JUGEND

Uhr nämlich, wenn der fahrplanmäßige Triebwagenzug nach Sambuca fällig war.

Doch so beschaulich sollte der Dienst für Perugio Rizzi nun wiederum nicht ablaufen. Er vernahm plötzlich, wie draußen jemand eilig vom Fahrrad sprang, dann wurde die Tür seines Wärterhäuschens hastig aufgestoßen, und Perugios Freund Amadeo aus dem Dorf Santa Rosa stolperte über die Schwelle. „Rufe sofort die Feuerwehr in Monte Vita an, Perugio!" keuchte der Freund. „Aber rasch! Unsere Scheune brennt."

Die Not des Freundes beflügelte Perugios Aktivität. Und er hatta Glück. Der Anschluß nach Monta Vita klappta unverzüglich. Der Feuerwehrhauptmann war selber am Apparat, und er versprach, in spätestans 15 Minuten mit allen seinen Männern da zu sein.

Perugio Rizzi wollte noch ein übriges tun, seinem Freunde Amadeo behilflich zu sein. Oder sollta er etwa untätig im Bahnwärterhäuschen zurückbleiben, während die Scheune des Freundes mit der gesamten Ernte an Weizen abbrannte!

Weil Perugio jedoch ein pflichtbewußter und absolut zuverlässiger Beamter war, ließ er, ehe er sich aus dem Wärterhäuschen entfernte, die Bahnschranke herunter. Man konnte ja nie wissen, ob nicht vielleicht doch ein Güterzug käme. Dann hätte man das Malhaur.

Dem mutigen und freundschaftlichen Einsatz von Perugio Rizzi war leider kein Erfolg beschieden. Die Scheune seines Freundes Amadeo brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das lag nicht zuletzt daran, daß die Feuerwehr aus Monte Vita weder nach 15 Minuten noch nach zwei oder drei Stunden am Brandort erschien.

Daran trug freilich der Feuerwehrhauptmann keinerlei Schuld. Er stand nämlich mit der neuen Motorspritza und zwei Dutzend diensteifrigen Feuerwehrmännern vor Perugio Rizzis Eisenbahnschranke, die dieser vorsorglich heruntergelassen hatte.

Gezeiten des Schicksals

ROMAN VON ERIKA WIEDEN

33. Fortsetzung

„Herr Doktor!" Schwester Gerda sagte es erschreckt.

Doch der Arzt schüttelte beruhigend den Kopf. „Sie schläft nur. Sie schläft zum erstenmal ohne Medikamente — und ohne unbewußte innere Furcht. Nun wird sie gesunden, Schwester Gerda."

„Aber Sie sitzen schrecklich unbequem, Herr Doktor." Schwester Gerda sah doch, daß Dr. Verwerden nur halb auf der Bettkante saß, sich mit dem rechten Fuß auf den Fußboden stemmend, um Halt zu haben. „Sie werden das nicht lange aushalten."

„Stundenlang, Schwester Gerda. Wenn sie nur Ruhe findet."

Ronald Verwerden sah auf Berghits geneigten Kopf hinab, auf den Schatten, den ihre Wimpern auf die Wangen warfen. Er erkannte die süße Linie ihrer Lippen, deren Wunden geheilt waren, und er sah, daß eine gesunde Röte ihre Haut überzog. Unter seiner Hand pochte ihr Herz endlich wieder regelmäßig, und ganz leicht ging und kam ihr Atem.

Berghit Amelungen war dem Leben zurückgegeben. Wenn sie aus diesem Schlaf erwachte, war sie auf dem Weg der Genesung.

Was machte es da aus, daß er selbst steif und immer steifer wurde, daß ihm die Arme schmerzten, daß sein Rücken zu zerbrechen drohte!

Ach, er hätte noch viel Schlimmeres ausgehalten, um den Preis, Berghit halten und schützen zu dürfen.

Keine Stunde war ihm zu lang, keine Anstrengung zu groß. Berghit, seine geliebte Berghit schlummerte an seiner Brust.

*

Langsam stieg der Morgen über der Stadt auf. Heiligkeit drang durch die Vorhänge. Berghit regte sich, seufzte leise, hob die Lider, um sie jedoch sogleich wieder zu schließen. Sie wurde noch nicht wach, sie glitt noch einmal zurück in den Schlaf.

Schwester Gerda erhob sich aus dem Sessel, in dem sie die Nacht verbracht hatte. Von draußen klangen die ersten Laute herein, die zeigten, daß das Leben im Krankenhaus seinen Gang ging. Mit sanften Schritten trat sie an das Bett heran.

„Sie sollten Fräulein Amelungen jetzt in ihre Kissen zurücklegen, Herr Doktor. Ich glaube nicht, daß sie es merkt."

Besorgt sah sie den Arzt an. Der hob den gesenkten Kopf und lächelte. „Ja, Schwester. Helfen Sie mir bitte, ich bin vollkommen versteift."

„Sie sind mehr als zu bewundern, Herr Doktor."

Schwester Gerda bettete Berghit vorsichtig auf das Lager. (Schluß folgt)

— Papa rieb sich wohlig die Hände

Meinem Vater mußte eines Tages, als er wartend beim Friseur saß, eine Zeitschrift dieser Innung in die Hände gefallen sein, mit einer Reihe von Bildern, die ihn beeindruckten. Jedenfalls ließ er mich gleich rufen, als er nach Hause gekommen war, stellte mich auf Armeslänge vor sich hin und musterte mich eingehend. Dann sagte er: „Mein Junge, so kannst du nicht weiter herumlaufen ... Da ich heute wieder gesehen habe, daß einem niemand die Haare so schneidet, wie man es gerne hätte, so werde ich dir die Haare selber scheren."

Verwirrt schlich ich zur Mutter, da ich das Gefühl hatte, etwas Schrecklichem gegenüberzustehen. Ich kannte Vater ja. Meine elektrische Eisenbahn und alle meine Lauftiere waren von ihm repariert worden. Sie funktionierten niemals wieder. Aber Mutter war nicht sehr überrascht. „Geh nur spielen, mein Kind", sagte sie, „Papa wird es bestimmt wieder vergessen. Er hat andere Dinge im Kopf."

Aber er vergaß es nicht. Als wir einige Tage später beim Abendessen saßen, holte Vater eine kleine Pappschachtel aus der Rocktasche, öffnete sie und zeigte uns triumphierend eine kleine hitzende Haarschneidemaschine. „Ein zehntel Millimeter, denkt euch mal!" Dann rieb er sich wohlig die Hände, und als wir gegessen hatten, war Vater in besonders guter Laune. Er ließ sich eine Flasche Wein ins Arbeitszimmer bringen, und als ich später hineinging, um ihm Gute Nacht zu sagen, da hatte er die neue Haarschneidemaschine auseinandergenommen und versuch'e, sie an Hand der Beschreibung wieder zusammenzusetzen.

Jetzt war ich beruhigt; es würde ihm nie gelingen. Aber ein paar Tage darauf ließ er sich von Mutter eine weiße Schürze, ein Handtuch und ein paar Lagen Krepp-Papier geben. Er legte mir dieses Papier um den Hals und bereitete alles vor, um mir nun doch die Haare zu schneiden.

Vater stand hinter mir und klapperte mit der Schere. Dann ging er noch einmal in die Küche. Mutter mußte ihm den Notenständer geben. Er stellte ihn auf und legte ein Heft darauf. Ich konnte verschiedene herrlich frisierte Männerköpfe erkennen; ein Kopf war dick mit Blaustift umrandet. Das war also das Modell. Ich hörte seinen Atem, als er nun ansetzte. Mutter, die leise und wohl auch ein bißchen besorgt hereingekommen war, sagte staunend: „Wo hast du das nur gelernt, Oskar?"

Vater unterbrach seine Tätigkeit und zeigte ihr seinen linken Arm. Er hatte sich zur Übung alle Haare weggeschoren. Dann ging es aber los. Immer wieder lief er vergleichend zu dem Modell, sich mit seinen kurzsichtigen Augen darüberbeugend.

Es dauerte wohl zwei Stunden, bis alles fertig war. Er holte sich Mutters Parfümflasche und hüllte mich in eine Duftwolke, dann kämmte er mich, stand eine Weile vor mir, ging ein paarmal um den Stuhl und erlöste mich endlich von dem Papierkragen.

Er hob mich aus dem Stuhl und sagte feierlich: „Nun, mein lieber Sohn, kannst du einmal in den Spiegel sehen!"

„Zufrieden?" fragte er pfiffig. Mutter und ich nickten. „Na seht ihr!" sagte er laut und selbstbewußt. Dann griff er in die Westentasche und gab mir ein blankes Fünfmarkstück. Und es war das erste und letzte Mal in meinem Leben, daß mir jemand die Haare schor und noch Geld dazu gab ...

Doch Dr. Verwerden wehrte ab. „Ich tat nur, was nötig war. Berghit Amelungen durfte nicht mehr in ihre Ängste, ihre Furchtvorstellungen zurückgleiten. Sie mußte auch im Schlaf wissen, daß ihr nichts mehr geschehen kann. Sie mußte fühlen, daß sie behütet ist. Nun wird sie gesund."

Ein wenig mühsam richtete er sich auf und reckte sich, so gut es ging. „Sie wird noch eine ganze Weile schlafen. Sorgen Sie dafür, daß sie nicht gestört wird. Sagen Sie Oberschwester Elise Bescheid, wenn Sie jetzt gleich abgelöst werden, Schwester Gerda, ja? Ich brauche eine heiße Dusche und zwei oder drei Stunden Ruhe, dann bin ich wieder fit. Und alles wird gut sein, Schwester."

Einen Moment noch stand Ronald Verwerden an Berghits Bett. Sanft hob er eine ihrer Hände und legte seine Lippen darauf.

„Schlaf weiter, mein Geliebtes. Schlaf — für immer ohne Angst. Schlaf dich gesund."

Dann verließ er das Zimmer.

*

„Ich möchte nach Hause!" Berghit sagte es drei Tage später. „Bitte, ich möchte so gern nach Hause. Sie sind alle schrecklich lieb zu mir hier und so besorgt, aber ich will nicht mehr krank sein. Ich möchte zu Nikki und zu Papa — und ich will nicht mehr im Bett liegen, wenn du zu mir kommst."

Sie sah Ronald Verwerden an, der in seinem weißen Arztmantel an ihrem Bett stand.

„Ich möchte nicht, daß du nur — mein Arzt bist! Daß du zur Visite kommst und meine Lungen abhorchst und mein dummes Herz. Und daß du mir Medikamente verschreibst und mir sagst, daß ich mich schonen muß. Ich will gesund sein, und keine Schwester soll sich mehr mit mir plagen."

Ihre beiden Hände lagen in Dr. Verwerdens Händen, wie immer, wenn er seine Untersuchung beendet hatte und noch eine Weile bei ihr stand, ehe er sich seinen anderen Patienten widmen mußte. Sie hielt ihm jedesmal die Hände hin, mit einer bittend rührenden Gebärde, und er umfaßte sie mit seinen sanften, guten Fingern und hielt sie geborgen und beschützt in den seinen. So viel Ruhe und Sicherheit, so viel Hoffen und Wünschen und — Liebe lag in dieser Geste, die jeder sehen konnte und die doch nur für sie beide da war — für Dr. Ronald Verwerden und Berghit Amelungen, die dem Tod und einem furchtbaren Geschick entgangen war.

Sie hatten es noch nicht in Worte gefaßt, was sie für einander empfanden, sie waren ja auch so gut wie niemals allein. Aber sie wußten es, wußten es mit süßer Gewißheit, daß sie zueinander gehörten, und dies nicht erst seit der Nacht, da Berghit in Ronalds Armen den Schlaf der Genesung, die endliche Erlösung von ihrer Furcht gefunden hatte.

Sie lasen es aus ihren Blicken, spürten es aus den kleinsten Gesten — und sie sagten wie selbstverständlich du zueinander.

Heinrich Amelungen, der täglich zweimal zu seiner Tochter kam, hatte die Veränderung rascht in die Stirn gezogen, als er es zum erstenmal hörte, doch er hatte nichts gesagt. Es klang so unabänderlich, es war, als gäbe es gar nichts anderes, also nahm er es hin.

Auch Monika und Steffen hörten es, als sie Berghit besuchten, und es freute sie aus ganzem Herzen.

„Berghit, Liebes, ich bin so glücklich!" sagte Monika und legte wunderschöne zartrosa Rosen auf Berghits Decke. „Nicht nur, weil du wieder bei uns bist und gesund wirst, sondern auch, weil du und Ronald zueinandergefunden habt. Wie Steffen und ich. Wir werden uns verloben, Berghit, sobald du wieder ganz über den Berg bist. Was sagst du dazu? Wir haben uns lieb."

Sie lächelte und fügte hinzu: „Du mußt also bald nach Hause kommen, Berghit! Auch zu Nikki. Er ist zwar ein Schatz, aber er kann auch ein kleiner Tyrann sein. Er will seine Mammi wiederhaben. ‚Sie soll nicht immer und immer verreist sein', sagt er."

„Ich bringe dich nach Hause, mein Liebstes." Dr. Ronald Verwerden hielt Berghits Hände fest umfaßt. „Denn dort kann ich dich fragen, was ich hier, als Arzt zur Patientin, nicht fragen will. Aber du weißt, was es ist, nicht wahr? Und du wirst mir antworten?"

„Ich werde es dir sagen, Ronald." Berghit schmiegte ihre Wange an seinen Handrücken. „Ach, Ronald, ich warte so sehnsüchtig darauf, es dir sagen zu dürfen."

*

Der Chauffeur Cordes holte Berghit Amelungen mit der großen Limousine ab.

Auf den Sitz natte er einen Strauß herrlicher Gladiolen gelegt. „Von meiner Frau und mir und von Ria, gnädiges Fräulein", sagte er bescheiden. „Wir freuen uns so darüber, daß Sie wieder gesund nach Hause kommen. Wir haben uns solche Sorgen um Sie gemacht."

Forisetzung folgt

TISCHTENNIS

Sieg und Niederlage beim Saisonabschluß

TG Sachsenhausen — TTC Langen I 5:9
TTC Langen I — TV Offenbach-Bieber 5:9

Die letzten Punktspiele, die am verletzten Wochenende ausgetragen wurden, waren für den Tabellenstand des TTC Langen ohne Bedeutung, deshalb wurde auch nicht mehr mit voller Kraft gespielt.

Daß jedoch gerade ein Absteiger nicht im Schongang zu schlagen ist, mußte man in Sachsenhausen erfahren. Die Gastgeber gewannen beide Eröffnungsdoppel. Danach waren in oftmals umkämpften Sätzen Hans Sehring, Horst Beck, Horst Werkmann, Bernd Heinecke sowie G. Best erfolgreiche Punktesammler für den TTCL (je 2 Punkte), während J. Lau gegen seine ehemaligen Mannschaftskameraden Christmann und Raupach zwei Niederlagen einstecken mußte. Der Erfolg stand nie in Frage.

Erfolgreiche Revanche für die im Vorspiel in Langen erlittene 9:4-Niederlage nahm dagegen die Mannschaft von Offenbach-Bieber. Zwar durfte die Gesamtleistung der Langener Mannschaft als zufriedenstellend angesehen werden, jedoch wurden viele Bälle unkonzentriert vergeben, man vermißte den letzten „Biß". Als erfolgreichster Langener Spieler durfte sich dieses Mal J. Lau in die Siegerliste eintragen, der seine beiden Einzelspiele sicher gewann.

Der TTC Langen spielte in der Besetzung Werkmann, Jäger, Lau, Best, Heinecke und Beck.

ABSCHLUSSTABELLEN

1. Mannschaft, 2. Liga Südwest, Gruppe I

1. PSV Mainz	160:81	34:2
2. TV Schlüchtern	157:72	32:4
3. Offenbach-Bieber	141:112	21:15
4. FSK Lohfelden	125:103	21:15
5. TTC Langen	124:140	20:16
6. TSG Wixhausen	118:140	15:21
7. TSV Ockershausen	105:130	15:21
8. Blau-Gelb Darmstadt	94:152	9:27
9. TTC Heusenstamm	99:147	8:28
10. TG Sachsenhausen	74:146	5:31

2. Mannschaft, Kreisklasse A Darmstadt, Gruppe Nord

1. SKV Hähnlein	162:36	36:0
2. TTC Langen II	154:51	32:4
3. Wixhausen III	137:83	26:10
4. SKG Gräfenhausen	127:77	24:12
5. SG Egelsbach	106:111	16:20
6. SV Erzhausen	88:128	14:22
7. Griesheim II	85:137	13:23
8. TG 75 Darmstadt	79:144	8:28
9. SV Weiterstadt	67:140	8:28
10. Wembach-Hahn II	51:157	3:33

Dritte Mannschaft:

Kreisklasse A, Darmstadt, Gruppe Süd

1. SV 98 Darmstadt II	162:54	36:0
2. SKG Wembach-Hahn	143:70	27:9
3. TSG Ober-Ramstadt II	142:101	27:9
4. SKG Bickenbach	137:104	23:13
5. Eintracht Pfungstadt II	126:100	22:14
6. TSV Ernsthofen	115:130	14:22
7. TTC Langen	105:137	12:24
8. 1. TTC Darmstadt	91:142	9:27
9. TSV Nieder-Ramstadt II	77:146	8:28
10. SV Eberstadt II	45:159	2:34

Kreisklasse C, Darmstadt, Gruppe Nord
4. Mannschaft

1. SV 98 Darmstadt	157:40	34:2
2. TTC Langen	141:79	30:6
3. SV Erzhausen	145:85	26:10
4. Eintracht Pfungstadt IV	136:76	26:10
5. SG Egelsbach II	120:113	19:17
6. SV Weiterstadt II	102:118	14:22
7. SKG Gräfenhausen III	104:130	14:22
8. 1. TTC Darmstadt	75:137	10:26
9. TSG Wixhausen V	71:132	7:29
10. St. Stephan III	21:162	0:36

Intermezzo auf dem Bahnsteig

Günther W. Kuntze

Sie hatten sich zuvor nie gesehen. Sie waren sich zwar gelegentlich begegnet, denn sie arbeiteten im gleichen Haus, einem großen Bürogebäude mit vielen Menschen. Aber auch wenn sie sich begegnet waren, so hatten sie sich doch nicht gesehen. Es war einfach so, wie man an irgendwelchen Menschen vorübergeht: unverbindlich.

Nun war es plötzlich anders. Er hatte an der Sperre hinter sich geblickt, während er darauf wartete, daß sein Vordermann abgefertigt werde. Und da sah er sie. Sie stand hinter ihm. Als sie beide durch die Sperre waren, bemerkte er, daß sie einen Koffer trug: „Sie fahren weg?" — „Ja, übers Wochenende."

Da hatte er ihren Koffer genommen — er hatte noch ein wenig Zeit, bis sein Zug fuhr — und sie gefragt, zu welchem Bahnsteig sie müsse. Es ging quer durch die Halle. Mitten durch Hunderte Menschen. Hastende und wartende, ruhige und nervöse. Er hatte die Menschen noch nie beachtet, wenn er abends hier auf den Triebwagen wartete, der ihn in den Vorort bringen sollte, in dem er wohnte. Es war für ihn immer dasselbe gewesen. Heute war es anders. Er ging nicht allein. Seine Gedanken konnten nicht nach irgendwohin gehen. Sie wurden festgehalten. Sie liefen neben ihm her. Auf hohen Absätzen, mit hellem Reisekostüm, mit blonden Haaren und seeblauen Augen. Und seine Augen sahen auf einmal, was um ihn vorging: Die Menschen hatten die Anonymität verloren. Neben ihm stand ein Mann, der seiner Frau Vorwürfe machte, weil sie für die Fahrt keine Zeitung gekauft hatte. Ein paar Schritte weiter unterhielten sich temperamentvoll einige Fremdarbeiter. Auf dem Gepäckbahnsteig verluden Postangestellte Pakete, und irgendwo zwängte sich ein Elektrokarren mit Gepäckanhängern durch die wartenden Fahrgäste. Ein junges Paar küßte sich. Weiter drüben versammelten sich Soldaten.

„Wohin fahren Sie denn?" — „Ach, an den Rhein ..." — „Sie haben schönes Wetter." — „Ja!" Zum Kuckuck, was sollte man nur fragen und reden? Er entdeckte, wie schwer es ist, mit einem Menschen, der neben einem stand, zu reden. „Wie lange werden Sie denn unterwegs sein?" — „Etwa vier Stunden." — „Haben Sie eine Lektüre mit?" — „Ich will mir die Landschaft ein bißchen ansehen."

Ach so. Man verreist ja nicht, um Bücher zu lesen. Er schämte sich seiner dummen Frage. Da spürte er plötzlich ihren Blick. Er drehte sich ihr voll zu, und zum erstenmal begegneten sich ihre Augen ganz bewußt. Sie hielten sich eine kurze Zeitspanne fest.

Ausgerechnet in diesem Moment fuhr der Zug ein. Alles drängte zu den Waggontüren. Irgendwo rief jemand nach einem Kind. Aussteigende Reisende drückten sich mit vorwurfsvollem Kopfschütteln durch die Wartenden. Einer warf seine Koffer einfach durch ein offenes Fenster auf den Bahnsteig. Der Bahnhofslautsprecher leierte Ortsnamen herunter: Heidelberg — Mainz — Köln. Und ein drängelnder Groblan trat ihm auf den Fuß. Da wurde er schon nach vorne geschoben, zwei Stufen hinauf, stand im Waggon und suchte einen Fensterplatz. Er fand ihn, schob den Koffer auf den Gepäckständer und sah sich um.

Sie war ihm rasch gefolgt. Sie lächelte, sah aber an ihm vorbei. Das irritierte ihn. Er hörte seine Stimme: „Ich muß gehen. Der Zug hat nur fünf Minuten Aufenthalt." — „Ich sehe zum Fenster raus."

Gegen noch hereindrängende Fahrgäste zwängte er sich wieder auf den Bahnsteig. Wo war das Fenster? Da! Sie schob eben die Scheibe herunter. Während sie aus dem Wagen blickte, überfiel ihn ein beschämendes Gefühl: War sein Hemdkragen auch sauber? Saß die Krawatte richtig? Waren die Socken auch nicht gerutscht? Ein Mann auf einem Bahnsteig, auf den ein hübsches Mädchen aus einem abfahrbereiten D-Zug herabsieht, der kommt sich vor wie das Opfer eines Zahnarztes. Vollends wenn die Sonne scheint und er deshalb hochblinzeln muß. Blinzelnde Männer fühlen sich sehr lächerlich.

Er vermeinte, daß er ins Hintertreffen geraten war. Die Perspektive hatte sich verschoben. Und der D-Zug-Wagen war zwischen ihr und ihm. Die Nähe von eben schien schon wieder aufgehoben.

Erst wollte er ihr zum Abschied die Hand drücken. Aber er hätte hochgreifen müssen. Dann wäre er sich noch kleiner vorgekommen in seiner Unbeholfenheit. So unterließ er es.

Der Zug fuhr ab. Sie lächelte ein Adieu. Er wünschte hastig „Gute Fahrt". Mit sich selber ins unreine geraten, wollte er sich umdrehen, um zu gehen, da sah er, wie sie winkte. Und da hatte er plötzlich ein Taschentuch in der Hand und winkte auch — winkte, winkte. Und aus einem Fenster des Zuges wehte ein weißes Tuch zurück.

Als der Zug verschwunden war, sah er noch eine Weile etwas ratlos hinter ihm her. Dann drehte er sich um. Als er zu dem Bahnsteig ging, wo sein Triebwagen allabendlich abfuhr, da erschien ihm die weite Halle ganz anders als sonst. Was war das bloß? Was war denn geschehen? Zwei Menschen, die sich für fünf Minuten begegnet waren, hatten sich zugewinkt. Sonst nichts. Sonst nichts? Sann er nicht schon darüber nach, wie sie heißen und wie er sie ansprechen könnte, wenn er sie in ein paar Tagen wiedersah?

Als er bemerkte, daß in der Zwischenzeit sein Zug schon abgefahren war, machte ihm das gar nichts aus.

Ein Eis, ein Witz und viel gute Laune

TTC Langen in Berlin

Am kommenden Wochenende erwidert der TTCL den Besuch der Tischtennisabteilung des BSV 92 Berlin vor zwei Jahren an Pfingsten in Langen. Als man sich 1966 zum ersten Mal in Berlin traf, hatten alle Beteiligten den Wunsch, daß dieses Treffen zu einer ständigen Einrichtung werden sollte. Nun findet diese Begegnung schon zum dritten Mal statt. Es ist also nicht nur bei dem Wunsch geblieben!

Auch dieses Mal sorgen die Gastgeber für eine Unterbringung im Olympia-Stadion. Selbstverständlich wird es erneut einen sportlichen Vergleichskampf geben. Beim letzten Mal behielt der TTCL klar die Oberhand und deutliche Leistungsunterschiede waren sichtbar. Ob sich in der Zwischenzeit etwas geändert hat?

Noch Plätze frei für Pfingstfahrt nach Romorantin

Für die am 14. 5. bis 18. 5. 70 stattfindende gemeinsame Fahrt des TV Spielmannszuges und des 1. Judo-Vereins sind noch einige Plätze im Bus frei. Alle Interessenten, die das 16 Lebensjahr vollendet haben, und die über die Pfingstfeiertage eine billige Mitfahrgelegenheit nach Romorantin suchen, können sich bei Frl. F. C. Zayas, 607 Langen, Nordendstraße 10, Telefon 29532, melden.

Der Fahrpreis von 45 DM setzt sich zusammen, aus 38 DM Platzpreis für den Bus und 7 DM für die Unterbringung der Busfahrer.

Die Mitfahrer sind bei den Veranstaltungen der Vereine nicht eingeschlossen. Die Berücksichtigung der Interessenten erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Meldeschluß ist der 10. Mai 1970.

Basketball-Niederlage gegen Italien

Im ersten der beiden Basketball-Länderspiele bezwang Italien in Gorizia die Mannschaft der Bundesrepublik mit 82:67 (41:31) Punkten. Vor 2000 Zuschauern erreichte die deutsche Mannschaft nicht ihre gewohnten Leistungen.

Beide Mannschaften hatten vorher einen gemeinsamen achtägigen Lehrgang hestritten.

Ein Groschen, der noch etwas wert war

Der kleine Junge stieg aus der Ponykutsche, die auf dem Rummelplatz immerzu in die Runde fährt, und rief: „Ich habe mein Geld verloren!"

Er wandte sich an das junge Mädchen, das für die reibungslose Abwicklung der Geschäfte an dem Ponykarussell zuständig ist, und sagte „Ich habe mein Geld verloren."

„Wo denn?" fragte das junge Mädchen. Und der Junge antwortete es sei ihm aus der Hand gefallen. Beim Aussteigen aus der Kutsche Und nun liege es wohl unter der Kutsche im Sand.

„Wieviel ist es denn?" fragte das junge Mädchen, und es stellte sich heraus, daß der Junge einen Groschen verloren hatte.

Das junge Mädchen trat an die Kutsche. beugte sich hinunter und suchte im Sand nach dem Groschen. Ließ die Kutsche ein Stückchen rückwärts fahren und suchte und suchte und fand doch den Groschen nicht. Und der Junge ging mit.

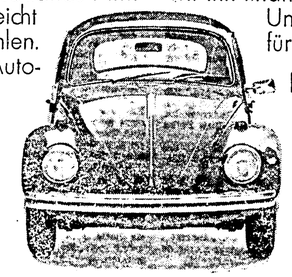
Das Karussell hätte längst wieder fahren müssen. Doch es ging um einen verlorengegangenen Groschen, und infolgedessen stockte der ganze Betrieb. Das sah auch eine Dame ein, die sich zunächst etwas verärgert erkundigte, warum es denn nicht weitergehe. Ihre Tochter sitze nun schon fünf Minuten in der Kutsche. Der Junge, so wurde ihr bedeutet, habe sein Geld verloren, und das wolle man doch gern wiederfinden.

Die Dame nickte, und wenn sie nun auch nicht gerade anfing, ebenfalls im Sand zu suchen, so blickte sie doch nach links und rechts; denn man kann ja nie wissen. wohin so ein Geldstück rollt.

Der Chronist hatte es, wie heutzutage üblich, ein wenig eilig. Er konnte nicht mehr abwarten, bis der Groschen gefunden wurde. Er weiß aus diesem Grunde auch nicht, ob der Groschen überhaupt gefunden wurde. Aber er hält es doch für sehr beruhigend, daß heutzutage überhaupt noch nach verlorengegangenen Groschen gesucht wird.

Aller Anfang ist er.

Ihr 1. Auto ist das wichtigste von allen. Nehmen Sie sich dafür Deutschlands Nr.1. Der Käfer ist leicht zu fahren, leicht zu parken und leicht zu bezahlen. Weil es ihn mit einer Automatic gibt, weil er kurz und wendig ist, weil wir ihn finanzieren helfen.



Und weil das alles auch genauso für einen gebrauchten Käfer gilt.

Ihre VW-Dienste.

Himmelfahrt Christi

Das Unvergängliche – Von Johannes Baudis

Wem soll man die Schuld in die Schuhe schieben, daß der Tag „Himmelfahrt Christi" zum unpopulärsten aller christlichen Feste in unserem Volk geworden ist? Was dieser Tag auszusagen hat, wird nicht mehr gehört. Er ist zu einem willkommenen, freier Tag für Frühjahrsfahrten degradiert worden.

Wenn die Pfarrer an diesem Tag die Kirchen weithin leer sehen, leiden sie an einer Schuld einem Versäumnis, das der Theologie vergangener Jahrhunderte angelastet werden muß. Sie selbst predigen ja an Himmelfahrt schon längst nicht mehr in einem Weltbild, wie es vor zweitausend Jahren Geltung hatte. Die Aufgabe der Prediger ist ein Dolmetscher-Dienst. Die ewige Wahrheit und Wirklichkeit Gottes sollen sie verkündigen. Die muß für jede Zeit neu übersetzt werden. Gottes Wahrheit und Wirklichkeit ändert sich nicht. Aber die Menschen, ihre Einsichten und Sprachen haben sich geändert.

Für die Menschen des Altertums war das Weltbild klar und einfach: Der Himmel war oben, die Hölle unten, und die Erde und die Menschen waren mitten drin. Das Himmelsgewölbe mit seiner Unendlichkeit war durch Jahrtausende für die Menschen das geläufige Bild für die unbegrenzte Macht und Herrlichkeit Gottes. Himmel streckte man zum Gebet die Hände aus wie ein Kind, das bittend vor dem Vater steht. „Sursum corda — erhebet eure Herzen", sang man im Gottesdienst und „Ehre sei Gott in der Höhe", denn Gott war im Himmel, und der Himmel war oben. Die Türme der Dome und Kirchen wiesen wie erhobene Finger zum Himmel, dem Throne Gottes entgegen.

Über Gott hinaus

Ueber Gott hinaus denken,
Kann ich nicht.
Es wäre unmenschlich,
Mehr wissen zu wollen,
Als das Wort sagt.

Wagt einer den Absprung,
Stürzt er in Tiefen,
Die ihn verschlingen.
In allen Dingen
Ist Gott größer
Als deine Gedanken.

In den Ranken des Efeus
An deinem Hause
Ist mehr von Gottes
Unerkennbarer Weisheit
Lebendig als es die größten
Mikroskope je zu beweisen
Vermöchten.

K. H. Bodenstiek

Die Kirche hat sich lange gesträubt, viel zu lange, die Erkenntnisse von Kopernikus, Galilei und Kepler zur Kenntnis zu nehmen. Sie fürchtete sich davor. Sie war der irrigen Ansicht, daß durch die Anerkennung des veränderten Weltbildes ihre Lehre, ihre Verkündigung in Gefahr geraten könnte. Das wäre ja niemals der Fall gewesen. Denn das, worauf es dem Neuen Testament ankommt, wenn es „Himmelfahrt" sagt, wird durch den Wandel in der Auffassung des Kosmos nicht berührt.

Himmelfahrt in einer Darstellung aus Florenz Foto: Marburg

„Himmel" ist in der Auffassung des Neuen Tostamentes nicht ein Ort, sondern eine Tatsache. Es ist die Tatsache, daß es eine Macht gibt, die über allen Mächten und Kräften steht. Es gibt eine Weltregierung. Unsere Augen sehen sie meistens nicht, weil irdisches Geschehen, irdische Gewalten sich dazwischen schieben und uns den Blick verdunkeln. Und doch hätten wir gerade in unserer Zeit diesen Ausblick so bitter nötig.

Die hervorstechenden Merkmale unserer Zeit, die Trends, von denen sie beherrscht wird, sind doch: die Resignation, der Versuch, seelische Wünsche und Bedürfnisse durch Konsum schnell zu befriedigen. Mit großen Verkrampfungen versucht man, dem Leben, das leer geworden ist, einen Sinn abzugewinnen. Die Aelteren in unserer Gesellschaft tun das durch übertriebenen Arbeitseifer, durch Wohlstandsstreben und Wohlstandslaben.

Die Jüngeren durchschauen diese Leere. Nichts ist ihnen so verhaßt wie das, was sie „etablierte Gesellschaft" nennen. Ihre Flucht geht dafür in eine andere Richtung, hin zum politischen oder ideologischen Radikalismus oder gar zum Rauschgift. Vom Kirchenvater Augustin stammt das Wort, daß nur das Unvergängliche dem Vergänglichen Sinn geben kann. Zwischen Resignation und Verzweiflung, zwischen hektischem Arbeitseifer und dem Streben nach Eskalation der Lust, zwischen Revolution und Radikalismus gibt es einen anderen Weg. Es gilt, die Dinge in ihrem Wert an die richtige Stelle zu setzen. Erstrangiges auf den ersten Platz und Zweitrangiges auf die zweite Stelle.

Für einen Christen ist die Hauptsache die Gewißheit: „Unser Herr hat die Zügel in der Hand und lenkt die scheuenden und bockenden Pferde doch zum Ziele — zu seinem Ziele." Wer diese Hauptsache glaubt, nämlich, daß das All sein „Haupt" hat in ihm, glaubt damit auch, daß die ganze Weltgeschichte und damit auch sein eigenes Leben nicht sinnlos, sondern sinnvoll ist und auf ein unbeirrbares Ziel zustrebt, das mit den Plänen Gottes übereinstimmt.

Dazu kommt, daß dem Christen ja der „Herr aller Herren", der Herr der Welt, vertraut ist. Er ist sein Herr, nach dessen Namen er sich nennt. Er weiß also, daß die Leitfäden aller Dinge in den besten Händen liegen. Denn es sind ja die Hände, die sich aus Liebe zu der irregegangenen Menschheit am Kreuz haben durchbohren lassen. Das zu wissen gibt Halt und die nötige Gelassenheit. Das ist das wichtigste. Das zweite ist dann unsere Aufgabe, nämlich an unsere Stelle und in seinem Auftrag das zu tun, was zum Frieden der Welt und zum Nutzen des Nächsten dient.

Ein Strauß weißer Rosen

Eine Erzählung von Werner Bergengruen

In den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verfiel die russische Eisenbahnverwaltung auf den abenteuerlich anmutenden Gedanken, zur Hebung des Verkehrs gegen eine Vergütung von außerordentlicher Höha Johann Strauß für eine Reihe von Konzerten zu verpflichten. Diese Konzerte fanden in Pawlowsk statt, einem vielbesuchten Lustort an der von Petersburg nach Zarskoje Selo führenden Bahnstrecke. Die Berechnung erwies sich als richtig: Aus ganz Rußland strömten Reisende nach Petersburg.

Europa hatte Strauß vergöttert, und mit kindlich sich immer wiedergebärender Freude hatte er diesa Vergötterung genossen, ewig von neuem betroffen und erstaunt. Was ihn in Petersburg erst erschreckte, dann berauschte, ja, fast betäubte, war nicht der Enthusiasmus der Menschen, sondern die ungebändigte Steppenwildheit seiner Aeußerungen.

Aus der Fülle des Erlebnisse jener Zeit hob sich eins auf wunderliche Weise hinaus. An jedem der Abende, an denen er in Pawlowsk am Dirigentenpult stand und die unerschöpfbare Mannigfaltigkeit seiner schwebenden Rhythmen hinströmen ließ, fand er in der Pause im Dirigentenzimmer einen Strauß weißer Rosen, dessen Begleitkarte Abend für Abend die gleichen Worte trug: „En signe d'adoration presenté au maitre Jean par l'Inconnue."

Inmitten aller Extravaganzen, mit welcher die Scharen seiner Verehrerinnen den schönen Dreißiger mit der elfenbeingelben Haut und dem wirren Lockenkopf bestürmten, rührte ihn die zarte Bescheidenheit dieser beharrlichen Huldigung. Umsonst forschte er der Herkunft der Rosen nach: Ein Geheimnis, standen sie da, einen Abend um den anderen. Seine Phantasie weigerte sich, ein Bild der geheimnisvoll Liebenden zu schaffen, allein die schenkte ihm willig den Rhythmus seiner Empfindungen, den er die Polka „L'Inconnue" nannte.

Sein Leben war reich, klingend und hell. Als Petersburg hinter ihm lag, verschwand auch L'Inconnue aus seinem Gedächtnis. Zwei Jahre später kehrte er nach Petersburg zurück. Als er am Abend des ersten Konzerts das Dirigentenzimmer betrat, fiel sein Blick auf einen Rosenstrauß von der gleichen Art und Farbe, und wieder trug die weiße Karte in der gleichen Handschrift die gleichen Worte: „En signe d'adoration presenté au maitre Jean par L'Inconnue."

Strauß erschrak. Hatte er das vergessen können? Hatte denn nichts in diesem gleitenden, ja im Dreivierteltakt beschwingt hingleitenden Leben? Doch bald nahm er die Rosen hin, wie wir einen ganzen Monat lang in beglückter Zerstreutheit Maienluft und Maiendüfte hinnehmen.

Alles war wie damals. Wieder rollte Sonderzug um Sonderzug nach Pawlowsk, wieder mußte Strauß blaue Brillen und falsche Bärte tragen, mußte durch Hintertüren in abenteuerlichen Vermummungen Hotel und Konzertgebäude verlassen, und wieder empfingen ihn mit treuherziger Regelmäßigkeit Abend für Abend die weißen Rosen im Dirigentenzimmer. Am letzten Tag seiner Petersburger Zeit wurde ihm auch ein Kärtchen gebracht, dessen vertraute Handschrift anstatt eines Namens nur die Worte wiederholte, welche die Rosen auf dem Tisch des Dirigentenzimmers begleitet hatten. Strauß befahl, die Dame zu ihm zu führen.

Zaghaft und mit unbeholfenen Bewegungen trat ein gutgekleidetes Mädchen von vielleicht sechzehn Jahren herein. Unter dem reichen blonden Haar glühte das Gesicht vor Scham und Erregung.

„Kleine Inconnue", sagte er zärtlich, „nun müssen Sie mir auch Ihren Namen sagen." Sie hieß Alexandra Platonowna Skorobojewa, aber daheim nannte man sie Schurotschka. „Kleine Schurotschka, wollen Sie Ihre Polka hören?"

Er ging zum Klavier und spielte. Sie strahlte, wie nur ein Kind von sechzehn Jahren zu strahlen vermag.

Plötzlich begann sie zu schluchzen. „Ich muß Ihnen ein Geständnis machen", sagte sie stokkend, „ich habe Sie betrogen." Sie erzählte, von kinderhaftem Weinen häufig zum Innehalten gezwungen: „Die Rosen sind aus Papas Gewächshaus. Damals... vor zwei Jahren... da war ich es ja gar nicht... da war es meine Schwester."

„Aber Schurotschka, das braucht Sie doch nicht traurig zu machen. Jetzt waren Sie es. Und ich habe so große Freude an Ihren Rosen gehabt."

„Meine Schwester hat Sie so geliebt — aber ich habe Sie auch so geliebt, seit ich Sie zum ersten Male sah, nein, als ich nur von Ihnen gehört hatte, da habe ich Sie schon geliebt. — Und dann hat meine Schwestar sich doch verlobt", fuhr sie ernsthaft fort, als müßta der Meister das ja längst wissen, „Und da hat sie das Geheimnis mir... mir..." Sie verstummte.

„Ihnen geschenkt", ergänzte Strauß lächelnd.

„Nein... nein... verkauft hat sie es mir", stammelte dia Kleine beschämt.

„Nun, und wie hoch stand das denn im Preise?"

„Ich habe ihr zwei Pfund kandierte Früchte gegeben und meine Angoraktze!"

„Aber fünfundzwanzig Karten hat sie mir dafür auch noch schreiben müssen", sagte sie dann mit einem glücklichen Lächeln.

Strauß zog sie an sich und küßte sie auf die Lippen. „Connue, Connue", sagte er, „liebsie, liebste Connue."

Dann schob er sie sanft aus dem Zimmer.

Die Abreise war nicht mehr rückgängig zu machen. Von unterwegs schrieb Johann Strauß an den erblichen Ehrenbürger Platon Petrowitsch Skorobejew einen Brief, in welchem er ihn um die Hand seiner Tochter Alexandra Platonowna bat.

Platon Petrowitsch Skorobojew war ein Kaufmann. Als er den Brief des Kapellmeisters gelesen hatte, da spuckte er dreimal in sein Taschentuch und sagte zu seiner Frau, es sei Zeit, daß Schurotschka in ein Genfer Pensionat geschickt würde.

An Johann Strauß aber entwarf er einen Brief, den sein Prokurist ins Französische übersetzen mußte. In diesem Brief stand zu lesen, Monsieur Scoroboleff danke für die ihm zugedachte Ehre, bedaure jedoch, sie ablehnen zu müssen. Als dieser Brief in Wien eintraf, da hatte Johann Strauß bereits seine Liebschaft mit der schönen Henriette Treffs begonnen.

Zärtliche Papageien

Von Ludwig Waldweber

Onkel Sam, wie er wegen seines Bartes und seiner vielen Fahrten nach Amerika genannt wurde, hatta von der letzten Fahrt nach Uebersee ein Paar graue, rotgeschwänzte Papageien mitgebracht, die das stille Vergnügen seines Alters und das laute meiner Kindheit wurden.

Die beiden Grauen, Rotgeschwänzten, lebten in musterhafter Ehe. In innigem Verein brachtan sie ihre Tage hin. Vielleicht hielten sie deshalb so treu zusammen, weil ihnen die Umwelt, in die sie trotz ihres energischen Widerspruchs versetzt worden waren, weil ihnen diese Umwelt zeitlebens fremd und unverständlich bleiben mußte. Die Flitterwochen nahmen für sie kein Ende. Jeden neuen Tag begegneten sia sich mit neuen Zärtlichkeiten, wie sie nur die Liebe erfinden kann.

Rasend warb, wenn sie sich küßten. Jedes der Tiere war mit einem gewaltigen Krummschnabel ausgerüstet, der im Kampf eine nicht ungefährliche Waffe darstellen mochte. Den Verliebten aber wurden sie zu einem Werkzeug für Zärtlichkeitsbeweise. Sie wurden nicht müde, immer und immer wieder zu schnäbeln. Dabei faßten sie sich äußert behutsam, um einander ja nicht weh zu tun.

Gerne verbeugten sie sich voreinander. Das geschah zuweilen fünf- bis sechsmal nacheinander, und zwar mit einer solchen Grandezza, daß ich immer wieder in Beifallsklatschen ausbrach. Doch offensichtlich mißverstanden die beiden mein Klatschen. Sie stellten ihre Ergebenheitsbezeigungen ein und rückten ganz nahe zusammen, um sich mit leichtem Kopfnicken Blicke des Einverständnisses zuzuwerfan.

Oder eines der Tiere legte sich auf die Seite odar gar auf den Rücken, und der Gefährte rollta es hin und her, hin und her, ein Liebesdienst, der sofort durch zärtliche Liebkosungen vergolten wurde.

Dann aber kam die Tragödie. Mein Onkel pflegte den beiden die Flügel zu stutzen. Vielleicht, daß er einmal etwas zu viel abgeschnitten hatte. Als das Männchen von der Stange flatterte, verlor es die Herrschaft und schlug mit der Brust auf den Boden. Es taumelte; offenbar hatte es Mühe, sich wieder aufzurichten. Aus dem mächtigen Schnabel sprang ein Blutstropfen. Es hatte sich innerlich verletzt. Mit zitternden Händen hob der Onkel das verunglückte Tier auf und brachte es in den Käfig. Dort kauerte es auf einem Fleck, bald auf der einen, bald auf der anderen Seite, wobei es die Lage des Kopfes entsprechend wechselte.

Das Weibchen saß in der Ecke. Mit dem Ausdruck eines Entsetzens, den ich bis dahin an einem Tier noch nicht wahrgenommen hatte, beobachtete es die Bewegungen des Sterbenden. Dann aber geschah das Seltsamet Zögernd, wie von einer inneren Macht getrieben, kam es aus seiner Ecke langsam an das im Todeskampf ringende Männchen heran, kauerte neben ihm genau in derselben Haltung nieder, wendete gleichzeitig mit ihm den Körper, legte wie er den Kopf von einer Seite auf die andere, ahmte seine Zuckungen nach: kurz, es gebärdete sich nicht anders, als wäre es genauso wie der Gatte verunglückt. Uneingeweihte hätten annehmen müssen, beide Vögel wären von ein und derselben Krankheit ergriffen.

Aber es kam noch merkwürdiger. Der Nachahmungstrieb des Weibchens dauerte auch nach dem Tod des Männchens fort und blieb anscheinend nicht ohne Einwirkung auf seinen Organismus. Der Schmerz, den es dabei empfinden mochte, oder irgendwelche andere, rätselhafte Einflüsse, bewirkten so schwere Funktionsstörungen, daß es nicht lange nach dem Tode des Gatten ebenfalls verendete. Kaum, daß es ihn um zwanzig Minuten überlebt hatte.

Nachahmungstrieb? Instinkt? Liebe und Liebesgram? Aber es waren doch nur Tiere: kleine, graue, rotgeschwänzte Papageien.

Maßstäbe

Die Welt ist so, wie sie ist, weil die Menschen so sind, wie sie sind.

Mächtige, die sich langweilen, sind gefährlich.

Der Großen Hochmut wird sich geben, wenn unsere Kriecherei sich gibt.

Betten mit Kompaß

Schlaflosigkeit wird oft dadurch hervorgerufen, daß das Bett nicht in der angemessenen Himmelsrichtung steht. Manche können die Ruhe in Morpheus Armen nur dann finden, wenn das Kopfende des Bettes genau nach Süden zeigt — bei anderen Personen muß das Kopfende des Bettes genau nach Norden weisen. Dieser Tatsache Rechnung tragend, ist ein Hotel in New York dazu übergegangen, jedes Bett mit einem Kompaß zu versehen. An den vier Beinen jedes Bettes befinden sich Rollen, so daß jeder Gast sein Bett in die gewünschte Himmelsrichtung rücken kann.

Akademiker fahren New Yorker Taxis

Sogar Professoren sitzen hinterm Steuer, um ihre Kasse aufzubessern

Wer in New York ein Taxi besteigt, kann sich auf allerlei Ueberraschungen gefaßt machen. Er kann einem besonders üblen Vertreter der normalen „Cabbies" in die Hände fallen, die den Ruf haben, die rüdesten Wagenlenker der Welt zu sein, und er kann auch einen Doktor der Jurisprudenz oder der Medizin hinter dem Steuer vorfinden. Denn den amerikanischen „Elerköpfen" geht es kaum besser als ihren europäischen Kollegen. Besonders am Anfang ihrer Karriere werden sie derart schäbig bezahlt, daß ihnen jeder Nebenverdienst recht ist, um die Haushaltskasse etwas aufzufüllen. Und einer der beliebtesten Nebenverdienste ist das Taxifahren.

Assistenzärzte, Gerichtsreferendare und junge Hochschuldozenten, die zwar den schönen Titel „Professor" tragen, aber schlechter bezahlt werden als jeder Installateur, setzen sich vor allem in den Abendstunden hinters Steuer. Sie sind eine wahre Erholung für die taxifahrenden New Yorker, die mit den professionellen Taxifahrern oft einen harten Stand haben. Stimmt nach diesen Meinung zum Beispiel das Trinkgeld nicht, dann schikken sie dem Fahrgast Flüche nach, die er sein Lebtag nicht vergessen wird, oder fassen ihm unter Umständen sogar an die Krawatte.

„Die Gelegenheitsfahrer dagegen machen unserem Gewerbe alle Ehre", versichert Verwaltungsdirektor John H. Keyes vom Aufsichtsamt für Taxis. „Sie sind intelligent und höflich und sehr darum bemüht, ihren Job zu behalten." Bis auf wenige Ausnahmen haben sie den Nebenverdienst auch bitter nötig. An einem Wochenende oder nachts können die Akademiker am Lenkrad zwischen 15 und 25 Dollars, einschließlich der Trinkgelder, verdienen. Mitunter lassen sich auch New Yorker aus der Mittelklasse für kurze Zeit anheuern, um auf der Jagd nach Statussymbolen dem Nachbarn eine Nasenlänge voraus zu sein.

Lehrer haben den größten Bildungshunger

Sie stellen 40 Prozent der Bewerber an der britischen Offenen Universität dar

Lehrer stellen den höchsten Prozentsatz der Kandidaten, die sich bisher um einen Studienplatz an der britischen Offenen Universität beworben haben. Über 16 000 Bewerbungen sind inzwischen eingegangen, und von den 7750 Bewerbungen, die gleich am ersten Tag eintrafen, kamen über 40 Prozent von Lehrern, weniger als 20 Prozent von Industriearbeitern, 9,8 Prozent von Hausfrauen, 11,9 Prozent von Angehörigen akademischer und künstlerischer Berufe und 7,2 Prozent von Verwaltungsbeamten und -angestellten sowie von industriellen Führungskräften.

Daß Lehrpersonen bisher das Gros der potentiellen Studierenden ausmachen, ist einmal dadurch zu erklären, daß sie vermutlich durch ihr Berufsmilieu über die Möglichkeiten des Studiums an der Offenen Universität besser informiert sind als Angehörige anderer Berufe, zum anderen aber auch damit, daß der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen für britische Lehrer handgreifliche Vorteile mit sich bringt. Bei einem Schulsystem, das keine Unterschiede zwischen Volks-, Mittel- und Oberschullehrern kennt und jeden Lehrer nach seinen akademischen Qualifikationen und seiner schulischen Verantwortung besoldet, aber nicht nach dem Schultyp, an dem er unterrichtet, kann es sich für die in Lehrerbildungsanstalten ausgebildeten Lehrer durchaus bezahlt machen, einen akademischen Grad zu erwerben.

Unter den gewählten Fächern waren die Sozialwissenschaften für den Einführungskurs am stärksten gefragt. 37,2 Prozent wählten „Gesellschaftsverständnis", 30,2 Prozent wählten geisteswissenschaftliche Fächer, 16,5 Prozent entschieden sich für Mathematik und 16,1 Prozent für naturwissenschaftliche Fächer. Die Offene Universität, die keine formelle Reifebefähigung verlangt, hat 25 000 Studienplätze zu vergeben.

In drei Monaten 100 Liebesbriefe

Zärtliches Telefongeflüster kann schriftliche Versprechungen nicht aufwiegen

Wer die Prognose wagen wollte, daß Liebesbriefe allmählich durch zärtliches Telefongeflüster abgelöst werden oder dem materialisierten Schnelltreffzeitalter zum Opfer fallen, der ist auf dem falschen Wege. Als Beweis läßt sich ein mit Liebesbriefantworten von 25 000 jungen Damen zwischen 16 und 30 Jahren und ebensoviel Herren gleichen Alters gefütterter amerikanischer Computer anführen, der errechnete, daß liebende Leute durchschnittlich 15 Briefzeilen täglich zu Papier bringen. Und da 12 500 Damen wöchentlich weniger als drei Liebesbriefe schreiben, auch wenn sie sehr verliebt sind, und 14 500 Herren höchstens auf zwei in der Woche kommen, gibt es Tausende Liebesbriefschreiber, die täglich ganze Seiten mit wunderbaren Worten füllen.

Für viele bedeutet demnach auch heute noch das geschriebene liebe Wort mindestens soviel wie das gesprochene. Handschriftlich niedergelegte Liebesworte haben eine Art Dokumentcharakter. „Das hast du mir einmal geschrieben!" Und man kann auf gebündelte Briefberge mit markanter Handschrift verweisen.

Die Motive der Liebesbriefschreiberei sind verschieden. Männer geben zu, daß sie per Brief mehr Worte finden, besser überzeugen können und das „Erhörtwerden" risikoloser vorbereiten können. Frauen bezeugen, daß der Liebesbrief keineswegs aus der Mode zu kommen droht. Sie wollen schriftliche Beteuerungen, Beschwörungen, Ergüsse, schöne Worte über leuchtende Augen, wunderbares Haar, ihra Schönheit in Person, selbst wenn sie wissen, daß vieles in dem Geschriebenen Herzeroberung mit Taktik sein könnte und in vielen Fällen sogar ist.

Die meisten Liebesbriefe werden zur Zeit in Frankreich geschrieben. An zweiter Stelle liegt England, dann kommen die USA, dann Japan, Schweden, Deutschland, Italien, die Schweiz und Oesterreich. Den längsten Brief der Liebe mit 114 Seiten, handschriftlich an einem Tag verfaßt, verschickte als Eilpäckchen eine Pariser Tänzerin an einen englischen Sänger. Tägliches Briefschreiben von mehrseitigem Durchschnitt ist nicht selten. So fliegen zwischen manchen sich liebenden Paaren in drei Monaten mehr als 100 Briefe hin und her. Der Zoll würde sie sicher öfter zur Kontrolle vorführen, hätten sie den Umfang jenes französischen Liebesbriefes, der dann in Groß-Britannien den Stempel „Dokument ohne Wert" erhielt. Der Empfänger möchte die Herzensnovelle heute noch nicht gegen einen verzollten, „wertvollen" Diamanten tauschen.

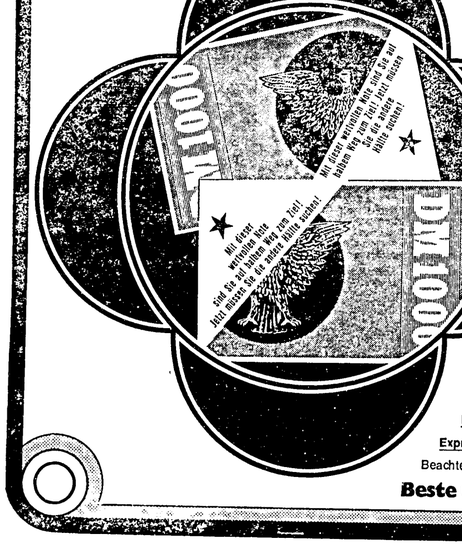
Telefon und schnelle Beförderungsmittel haben bisher Liebesbriefe nicht ersetzt.

Eingangs erwähnte Computerrechnung über Liebesbriefe ist nur ein Kapitel einer Motivuntersuchung, die zur Antwort auf die Frage führen soll, ob die Beziehungsformen zwischen den Menschen sich im Zeitalter der Technik und Schnellebigkeit ändern. Es mag eine Beruhigung sein, daß das Ergebnis lautet, bisher sind für eine behauptete große Oberflächlichkeit in den persönlichen Beziehungen als früher keine Anzeichen vorhanden. Die „manuelle Mittellsamkeit" gilt als sehr wichtiges Zeichen dafür, daß sich die Menschen bis auf den heutigen Tag den Sinn für die „Idealmotivierung seelischer Beweggründe" bewahrt haben.

Russisches Fort für einen Dollar

Vor ein sonderbares Kaufangebot sehen sich die Behörden von Hawaii gestellt. Jonas Robinson will ihnen das 160 Jahre alte, auf der Hawaii-Insel Kauai liegende russische Fort Elizabeth für einen Dollar abtreten. Bedingung ist, daß im Fort und der Umgebung kein Alkohol verkauft und getrunken wird, Andenken- oder sonstige Läden sind an Sonntagen zu schließen. Wird gegen diesen Passus verstoßen, fällt das Fort an Mr. Robinson zurück. Das sechseckige Gebäude soll von der Regierung restauriert und als Touristenattraktion hergerichtet werden. Es wurde 1816/17 von russischen Matrosen unter Leitung des deutschen Arztes G. A. Scheffer angelegt und sollte Stützpunkt für russische Robbenschläger und Pelzjäger auf den Aleuten sein. Als Scheffer mit dem Häuptling von Kauai gegen Hawaiis König Kamehameda I. intrigierte, wurde er mitsamt den russischen Besetzung des Forts ausgewiesen.

Spiel ums Geld bei SCHADE u. FÜLLGRABE



Machen Sie mit –

ab 4. Mai 1970, sind viele Geldpreise im Gesamtwert von über

200.000 DM

zu gewinnen. Und zwar DM 5.–, DM 10.–, DM 20.–, DM 50.–, DM 100.– und DM 1 000.–. Bekommen Sie eine DM 5.– Spielkarte, haben Sie sofort gewonnen und erhalten diesen Betrag in jeder SCHADE-Filiale in bar ausgezahlt. Bei allen anderen Preisen müssen Sie die linke und rechte Hälfte (beide im gleichen Geldwert!) durch Sammeln und Tauschen finden. Jedesmal, wenn Sie eine SCHADE-Filiale besuchen, erhalten Sie eine „Spiel ums Geld"-Spielkarte. Diese Spielkarte erhalten Sie kostenlos und verpflichtet nicht zum Kauf. Also, sammeln und tauschen Sie, je mehr Karten Sie haben, um so größer werden Ihre Chancen. Über DM 200 000.– insgesamt sind zu gewinnen. Viel Glück so und so wünscht Ihnen SCHADE.

Eine „Spiel ums Geld"-Karte können Sie auch über folgende Adresse anfordern: „Spiel ums Geld" bei SCHADE, 8 München 22, Postfach 214. Und noch etwas: Jugendliche unter 16 Jahren sowie Mitarbeiter von SCHADE u. Füllgrabe und deren Familien können nicht mitspielen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SCHADE-AKTUELL

Brathähnchen GUT NEUBURG, Handelskl. A, gefroren, bratfertig, 1100 g statt 4.48 **3.48**

Formosa Stangenspargel, 800 Gramm-Dose, sehr preiswert, statt 3.48 jetzt nur **2.98**

„Bell'Adria" Naturweißwein aus Italien, preisgünstig! Literflasche ohne Glas nur **1.38**

Hulstkamp 35 Vol.%, ein gut bekömmlicher, milder Klarer, 1/1 Flasche für nur **6.98**

Express-Kaffee „Okay", 100% reiner, löslicher Bohnenkaffee, 200 Gramm Glas **4.98**

Beachten Sie unser neues „minipreis"-Programm mit über 100 aktuellen Angeboten.

Beste Qualität und 3% Rabatt!

Wesel ist Beispiel

Lebenswille – Frieden – Zusammenarbeit

Man pflegt es schnell dahinzusagen, daß sich die Zeiten und wir mit ihnen ändern. Aber in Wirklichkeit verhält es sich doch meistens anders: Feindschaften, um ein Beispiel zu nennen, werden unter Familien und Nachbarschaften mit emsiger Sorgfalt gepflegt und erben sich – schon Goethe muß eine ähnliche Erfahrung gemacht haben – wie eine ewige Krankheit fort.

Die Hälfte der heute lebenden Deutschen lernte schon im Abc-Schützen-Alter, daß es für jeden Deutschen einen „Erbfeind" auf der anderen Seite des Rheins und der Vogesen gab: die Franzosen; man sprach vom „perfiden Albion" und meinte damit die Engländer. Franzosen und Engländer hatten ähnliche Vorstellungen von den Deutschen. Heute ist das anders, zumindest ist der „Erbfeind" im westlichen Teil Europas verschwunden. In der Nachkriegszeit, der schlechte Noten zu verpassen allenthalben Mode geworden ist, verschwanden diese ehedem zum Standard gehörenden Vorstellungen und Bezeichnungen aus dem Vokabular nicht nur der Schulen, sondern des gesamten öffentlichen Lebens in Deutschland.

Auf dem Köpenhof in Hamminkeln besuchte der ehemalige britische Fallschirmjägergeneral Bols die Familie Korthaus, die er als erste Deutsche nach der Landung getroffen hat.

Wenn heute soviel von Wirtschafts- und anderen Wundern geschrieben und gesprochen wird . . . von dem Wunder der Verständigung, das sich in den seit Mai 1945 vergangenen Jahren ereignet hat, nimmt man so gut wie gar nicht Notiz. Allem Anschein nach hält man in weiten, sehr weiten Kreisen unseres Volkes und auch auf den anderen Seiten unserer westlichen Grenzen dieses Verständigungswunder nach fünfundzwanzig Jahren für etwas Selbstverständliches. Das zeigt zwar, daß diese Verständigung zwischen den Nachbarn im Westen nicht auf Befehl zustande gekommen, sondern echt gewachsen ist. Aber man sollte

diese organisch gewachsene Bereitschaft, den anderen zu verstehen und als Nachbarn zu betrachten, doch nicht als allzu selbstverständlich nehmen, sondern das noch immer zarte Pflänzchen pflegen und bewachen. Wer weiß, mit welchem Haß sich Franzosen und Deutsche noch vor einem Menschenalter betrachteten, darf hoffen, daß auch das zwischen den beiden Völkern am Rhein gewachsene gute Zusammenleben irgendwann einmal im Osten sich ereignen wird.

Die Schlacht am Niederrhein

Daß die Zeit viele Wunden heilt, ist ein altes, in allen Sprachen der Welt verbreitetes Sprichwort. Daß man alte Wunden und die daraus entstandenen Narben aber auch pflegen kann, damit für die Zukunft ähnliche Wunden nicht wieder geschlagen werden, ist eine Methode, die in immer größerem Umfang praktiziert wird. Fallschirmjäger des Zweiten Weltkrieges aus England, den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik gaben dafür ein eindringliches Beispiel, als sich eine der letzten großen Schlachten des Jahres 1945 zum 25. Male jährte. Was die anderen Deutschen aus dem OKW-Bericht erfuhren, erlebten die Einwohner von Wesel und seiner niederrheinischen Umgebung, deutsche und alliierte Soldaten damals am eigenen Leibe: die kurze, aber blutige Schlacht am Niederrhein.

Fast 30 000 alliierte Soldaten, 1100 Flugzeuge und 400 Lastensegler wurden auf alliierter Seite eingesetzt. Die Hauptlast des alliierten Angriffs trug die damalige 6. Britische Luftlandedivision. Am 23. März 1945 begann die Schlacht, am gleichen Abend stand ein Brückenkopf auf dem rechten Rheinufer. Um ihn zu erweitern, wurden am Morgen des 24. März britische Luftlandetruppen eingesetzt. Obwohl die Verteidiger nur über schwache Boden-Luftabwehr verfügten, erlitten die Briten große Verluste. Fast die Hälfte der Luftlande-Soldaten fiel. Schwerpunkt dieses Einsatzes war Hamminkeln.

Wenn sich ehemalige Soldaten treffen, dann erzählen sie zumeist von ihren Kriegserlebnissen – ganz gleich, welche Uniform sie trugen oder getragen haben. Wenn sich ehemalige Gegner treffen, dann ist es nicht anders. Solch ein Erinnerungsaustausch hat für Unbeteiligte und Jüngere bisweilen einen etwas faden Beigeschmack – das Treffen der englischen, amerikanischen und deutschen Fallschirmjäger und die Begegnungen der deutschen Bevölkerung mit den Gegnern von ehedem, verlief aber gänzlich anders. Um jedem Mißverständnis vorzubeugen: Es handelte sich keineswegs um einen Verständigungsrummel oder eine von Offizieren aufgezogene Veranstaltung. Die Anregung zu diesem Treffen ging auch nicht von Deutschen aus. Initiatoren der Zusammenkunft waren britische Fallschirmjäger, vor allem der Chef der damaligen britischen 6. Luftlande-Division. Generalmajor a. D. Eric Bols ließ keinen Zweifel daran, wie er und seine Kameraden dieses Treffen aufgefaßt wissen wollten: als ein Beispiel dafür, daß alle Nationen ihr Hauptziel in der Zusammenarbeit sehen sollen, die unerläßlich für die Schaffung einer Zukunft ist, die auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt beruht.

LINKS: Squadron-Leader Wells, der 1945 in Hamminkeln einen Lastensegler steuerte, erklärt dem britischen General die Lage von „damals". Heute macht er in Wesel Dienst. Seine Frau stammt aus der Stadt.

RECHTS: An dem Treffen nahm auch der deutsche Fallschirmjäger-Chef, Generaloberst a. D. Student, teil. Die beiden ehemaligen Gegner bei der Kranzniederlegung, begleitet vom Standortkommandanten der Bundeswehr. —

Alle Fotos: Archiv

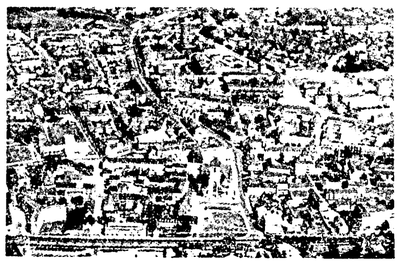
Eindrucksvoller Wiederaufbau

Im Weichbild der Stadt allerdings — in und um Hamminkeln — zahlten die Angreifer einen erschreckend hohen Blutzoll. Die Opfer, die in diesem Kampfabschnitt des Krieges gebracht wurden, liegen zum größten Teil auf den britischen und deutschen Soldatenfriedhöfen um Wesel. Die britischen, amerikanischen und deutschen Fallschirmjäger gedachten an den Gräbern der Gefallenen der toten Kameraden. Der Ablauf des Zeremoniells war ebenso festgelegt wie der Ablauf des Treffens. Doch das offizielle Besuchsprogramm wurde dann doch nicht eingehalten. Das aber lag einzig und allein an dem britischen Ex-General Bols, der vor allem diejenigen Deutschen wiedersehen wünschte, denen er nach seiner Landung mit dem Lastensegler zuerst begegnet war. Auch General Bols war, wie alle anderen Teilnehmer an dieser Wesel-Fahrt, von dem Wiederaufbau der Stadt mehr als beeindruckt; ein Wiederaufbau, der in den ersten Monaten nach Beendigung der Kampfhandlungen mehr als fraglich erschien.

Die Chance der Stunde Null

1945 machte die zerstörte Stadt einen so niederschmetternden Eindruck, daß sich viele der zurückgekehrten Einwohner allen Ernstes fragten, ob es wohl zweckmäßig sei, Wesel an seiner alten Stelle wiederaufzubauen. Heute

So lag Wesel 1945 in Trümmern.



Wesel heute, 25 Jahre nach der Zerstörung.

1945 ein einziger Trümmerhaufen

Wer heute Wesel besucht, kann sich keine Vorstellung davon machen, daß die Stadt zur Zeit der Kämpfe im Frühjahr ein einziger Trümmerhaufen war. Denn zur Vorbereitung des Rheinübergangs im Rahmne Wesel legte die alliierte Luftwaffe die Stadt in Großangriffen, an denen jeweils mehrere hundert Bomber teilnahmen, in Schutt und Asche. Als die Briten und Amerikaner in Wesel einrückten, um die Ausgangsstellungen für die nördliche Umklammerung der Ruhrgebiete und das weitere Vordringen in den norddeutschen Raum zu beziehen, bot sich ihnen das schaurige Bild einer vollkommenen Vernichtung. Der alliierte Oberkommandierende Eisenhower schrieb: „Die Stadt ist so schwer und wirksam bombardiert worden, daß sie mit einem Verlust von nur 36 Soldaten erobert werden konnte." Wesels Stadtdirektor kommentiert: „Die aus jenen Tagen stammende Luftaufnahme macht diese Worte nur allzu glaubhaft und läßt das Ausmaß des Leidens der schwergeprüften Bevölkerung ahnen. Dank vorsorglicher Evakuierungsmaßnahmen blieb die Zahl der ums Leben gekommenen Bürger und Wehrmachtsangehörigen, die nie genau ermittelt werden konnte, mit etwa 700 Personen relativ gering. Das Ausmaß der Zerstörung wird mit 97 v. H. beziffert. Damit hält Wesel den traurigen Rekord, eine der am meisten zerstörten europäischen Städte zu sein."

durchziehen das Stadtkerngebiet von Wesel breite Geschäftsstraßen, ruhige Wohnstraßen, weite Plätze und Grünanlagen liegen gut verteilt im engeren Stadtbereich; nichts erinnert mehr daran, daß hier einmal eine in Jahrhunderten gewachsene Stadt mit vielen Winkeln, Gassen, Klein- und Kleinstparzellen aus Wesels Festungszeit gestanden hat. Vergessen ist auch fast schon, daß diese große Neuordnungsaktion der Innenstadt nur dadurch möglich wurde, daß sie auf freiwilliger Grundlage, mit großem Verständnis und viel gutem Willen der Grundstückseigentümer durchgeführt werden konnte. Wesel nutzte die Chance der Stunde Null. Heute lehen 33 000 Menschen in Wesel, statt 24 600 im Jahre 1939; das ist der beste Beweis dafür, daß die Stadt tatsächlich aus Schutt und Asche nicht nur wiedererstanden, sondern zu einem wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt des Niederrheins geworden ist.

Unzerstörter Lebenswille

Wesel war für die Generation der Groß- und Urgroßväter die Stadt der elf Schillschen Offiziere, die am 16. September 1809 auf Befehl Napoleons in den Lippewiesen erschossen wurden. Ein ähnliches Schicksal erlebte in jenen Jahren der napoleonischen Herrschaft aber auch eine andere Gruppe: 148 Seminaristen und Studenten des Priesterseminars im flandrischen Gent wurden in der Zitadelle der Festung inhaftiert. Trotz der tatkräftigen Hilfe Wesler Bürger erlagen 42 der Eingekerkerten im Kriegswinter 1813/14 — während der Belagerung der Stadt durch preußisch-russische Truppen — den in der Festung wütenden Seuchen. Wie an die Schillschen Offiziere, so erinnert auch an die Flamen ein Denkmal.

Wesel war eine an Denkmälern reiche Stadt — jetzt ist die Gemeinde an der Mündung der Lippe in den Rhein, dort, wo der große Strom seinen Lauf aus der Nord-Süd-Richtung in die Ost-West-Richtung verändert, selbst ein Denkmal geworden: ein Denkmal des unzerstörbaren Lebenswillens.

Zu diesem Lebenswillen gehören untrennbar Friede, Freundschaft und Zusammenarbeit. Das Treffen der Fallschirmjäger stand

Eigens aus England war die Ehrenwache nach Wesel geflogen worden. Sie wurde vom 4. Britischen Fallschirmjäger-Bataillon gestellt.

in diesem Zeichen. General Bols machte auf einem Empfang, den die Stadt Wesel den ehemaligen Soldaten in britischen, amerikanischen und deutschen Uniformen gab, eine des Nachdenkens werte Feststellung: „Die Politiker beginnen einen Krieg. Die Soldaten müssen ihn austragen. Nur — die Politiker finden den Frieden nicht."

Die ehemaligen Fallschirmjäger der Schlacht am Niederrhein versuchen, den Politikern bei der Suche nach dem Frieden behilflich zu sein. Und nicht nur in Wesel — überall in Deutschland, England und in den Vereinigten Staaten hoffen die Menschen, wie in den anderen Ländern der Welt auch, daß die Politiker den Frieden doch finden — gerade in diesen Tagen, in denen vor 25 Jahren der Zweite Weltkrieg zu Ende ging.

Hellmut H. Führing auf der Erk

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 15.

Nr. 37 — Freitag, den 8. Mai 1970 — 74. Jahrgang

DIE WOCHE

Kürzungen für die Bundeswehr

In einem Weißbuch zur Verteidigungspolitik hat Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt am Dienstag dem Bundesverteidigungsrat eine drastische Kürzung des Beschaffungsprogrammes vorgeschlagen. Das Dokument umfaßt 400 Schreibmaschinenseiten und soll am 2. Juni im Bundestag beraten werden. Vor allem wird die Luftwaffe von den geplanten Streichungen betroffen. Am Ende der 70er Jahre soll sie 200 Flugzeuge weniger haben als heute. Der „Starfighter" soll durch andere Flugzeugtypen abgelöst werden. Auch bei der Marine sollen Kürzungen vorgenommen werden. Gestoppt worden ist bereits der vom Verteidigungs- und Haushaltsausschuß genehmigte Bau von vier Raketenfregatten, die je Stück zwischen 200 und 250 Millionen Mark kosten.

DGB lehnt Einladung nach Magdeburg ab

Einstimmig hat am Dienstag der DGB-Bundesvorstand in Düsseldorf ein Treffen mit dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) der DDR abgelehnt, das In Magdeburg stattfinden sollte. Der DGB-Bundesvorstand beschloß in einer Sitzung, den Vorsitzenden des FDGB, Herbert Warnke, aufzufordern, „Hürden auf dem Wege zu einem Spitzengespräch zu beseitigen", so daß die von beiden Organisationen angestrebte Begegnung nunmehr erfolgen könne. Der DGB-Bundesvorstand betonte, er sei nach wie vor bereit, einer Einladung nach Ost-Berlin zu folgen und halte auch eine Einladung des FDGB nach Düsseldorf aufrecht. Doch könnten vom DGB Vorschriften über den Reiseweg nach Ostberlin nicht angenommen werden. Der FDGB hatte erklärt, daß er eine Anreise des DGB über Westherlin nicht dulde.

Justizreform gebilligt

Im Bundesjustizministerium wurde am Dienstag mitgeteilt: die Länderjustizminister haben auf ihrer Konferenz in Bad Pyrmont das Konzept von Bundesjustizminister Jahn für eine Justizreform hejaht. Nach diesem Konzept soll es künftig nur noch Landgerichte, Oberlandesgerichte und den Bundesgerichtshof geben. Die bisher unterste Stufe der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die Amtsgerichte, sollen fortfallen. Das Rechtswesen der Bundesrepublik soll stärker spezialisiert werden. Schwerpunktmäßig sollen Wirtschaftsstrafkammern gebildet werden, um den mehr und mehr um sich greifenden Wirtschaftsstraftaten zu begegnen.

Neuer Angriff auf Kambodscha

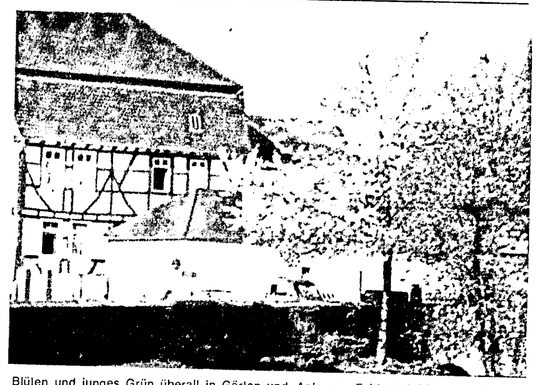
Amerikanische und südvietnamesische Truppen haben vom zentralen Hochland Südvietnams aus einen neuen, dritten Angriffsgeil gegen kambodschanisches Gebiet vorgetragen. Tausende von Soldaten gingen mit Panzern vor, wobei es auf beiden Seiten erhebliche Verluste gegeben haben soll. Nach amerikanischer Darstellung sollen die Truppen bereits jenes Dschungelgebiet erreicht haben, in dem das Hauptquartier des Vietcong vermutet wird, welches Ziel der Gesamtoperation sein soll. In Washigton wies ein Sprecher des US-Außenministeriums Vorwürfe des sowjetischen Ministerpräsidenten Kossygin zurück und erklärte, seit fünf Jahren seien in Kambodscha nordvietnamesische Truppen stationiert. Sie hätten den Krieg nach Kambodscha getragen. Den Amerikanern komme daher kein Vorwurf gemacht werden. Präsident Nixon und der US-Generalstabschef haben den Mitgliedern des Weltausschusses des Repräsentantenhauses am Dienstag einen optimistischen Bericht über die amerikanischen Operationen in Kamhodscha. Der frühere kambodschanische Staatschef Prinz Sihanuk gab auf einer Pressekonferenz in Peking die Bildung einer „königlichen Regierung der Nationalen Einheit" bekannt. Die Regierung wurde von Peking bereits anerkannt. China will die kambodschanische Exilregierung unterstützen. Die diplomatischen Beziehungen zur Regierung in Kambodscha wurden von Peking abgebrochen.

Deutsch-polnische Gespräche gehen weiter

Die Bundesregierung hat für ihre Verhandlungen mit Polen bestimmte Vorstellungen neben dem geplanten Abkommen über die Achtung der bestehenden Grenzen und des gegenseitigen Gewaltverzichtes soll es auch zu Vereinbarungen über die Normalisierung der diplomatischen Beziehungen kommen. Fragen humanitärer Art — wie etwa die Ausreise von Deutschen aus den Gebieten jenseits von Oder und Neiße — sollen einem späteren Zeitpunkt überlassen werden. Neben wirtschaftspolitischen Wünschen der Polen wurden auch Vorschläge für Formulierungen der Präambel des Vertrages von Warschau geäußert. So soll auf den Überfall und die Besetzung Polens durch deutsche Truppen hingewiesen werden. In Bonn ist man jedoch der Ansicht, solche Formulierungen würden dem Ziel des Vertrages widersprechen, die gegenseitigen Beziehungen zu entlasten. Hinweise auf die Vergangenheit könnten der Sache nicht dienlich sein. Der polnische Wunsch sei jedoch, so wurde in Bonn betont, nicht definitiv vorgetragen worden.

Massenkundgebungen in den USA

Nach den Schüssen auf demonstrierende Studenten in Ohio, durch die zwei Studentinnen und zwei Studenten getötet worden sind, kam es in den USA zu Massenkundgebungen gegen den Krieg in Indochina. Präsidenten von 37 amerikanischen Schulen und Universitäten forderten die Regierung in Washington auf, die militärische Intervention in Indochina sofort zu beenden. Für die vier erschossenen Studenten fanden im Laufe Gedenkgottesdienste statt. An einer Reihe von Universitäten kam es zu weiteren Protestdemonstrationen gegen den Indochinakrieg. Präsident Nixon hatte die blutigen Vorfälle in Ohio — bei denen Nationalgarden gegen Studenten mit der Waffe vorgingen und vier Studenten getötet wurden — zum Anlaß genommen, um die Studenten zur friedlichen Austragung von Meinungsverschiedenheiten und zum Verzicht auf die gewaltsame Durchsetzung politischer Ziele aufzufordern.



Blülen und junges Grün überall in Gärlen und Anlagen, Feld und Flur. Kirsch- und Birnbäume wetteifern in ihrer Blütenpracht mit den rosa Pfirsich-, gelben Forsythien- und herrlichen Magnolienblülen. Das sonnige warme Weller dazu lockte gestern zum Himmelfahrlstag viele Menschen hinaus in die Natur.

SPD-Parteitag in Saarbrücken

Der Bundesparteitag der SPD vom 11. bis 14. Mai wird im Zeichen der Diskussion um die innere Reformen stehen. Über 500 der 811 Anträge, die zum Parteitag eingingen, gelten innenpolitischen Themen im weitesten Sinne. In diesem Bereich allein kann sich die Partei auch gegenüber ihrem Bonner Koalitionspartner, der FDP, profilieren. Die Entschließung des Parteivorstandes zur Außen- und Deutschlandpolitik, die den 328 stimmberechtigten Delegierten vorgelegt wird, weicht in keinem Punkt von der Regierungserklärung und den Absichten der Bundesregierung ab.

Es wird in Saarbrücken sicherlich nicht eine Wiederholung jenes dramatischen Schauspiels von Nürnberg im Jahre 1968 geben, als nur eine knappe Mehrheit den Eintritt der Sozialdemokraten in die Große Koalition guthieß. Die Delegierten, die sich in den Saarbrücker Messehallen versammeln, wissen auch ohne die Rechenschaftsberichte der Parteispitzen genau, daß eine sehr erfolgreiche Epoche hinter der SPD liegt und sie guten Mutes in die Zukunft blicken kann. Der Bundespräsident und der Bundeskanzler sind Sozialdemokraten. Die Zahl der Parteimitglieder kletterte auf über 780 000. Nun gilt es, in 5 Landtagswahlen, die in diesem Jahre noch bevorstehen — darunter auch im Saarland —, die Basis für die Arbeit der Bundesregierung zu festigen und nach einer Bestätigung der Wähler für die SPD als Volkspartei und nicht als Klassenpartei zu streben.

Brandt, Wehner und Schmidt können mit einer breiten Zustimmung auf dem Parteitag rechnen. Auch Möller und Schiller brauchen um ihren Auftritt nicht zu fürchten, denn im Grunde genommen akzeptiert man in der SPD die These Brandts, daß die Sicherheit der Arbeitsplätze und wachsender Wohlstand wichtiger sind als ein Kampf gegen Preissteigerungen mit allen Mitteln. Die Sozialdemokraten werden in Saarbrücken ihre Marschroute für die 70er Jahre abstecken, für ein Jahrzehnt der inneren Reformen, die sie verantwortlich mitgestalten wollen.

Christian Decius

Vor 15 Jahren: Bonn wurde NATO-Partner

Bündnispolitik mit Kursänderungen – Man denkt nicht nur militärisch

Es geschah vor 15 Jahren: Bonn wurde am 5. Mai 1955 offiziell Mitglied des Nordatlantikpaktes — einer Allianz „auf Lebenszeit", die fortan die Sicherheitspolitik entscheidend beeinflussen sollte. Das Bündnis, das zunächst eine rein militärische Zweckehe darstellte, nahm zwangsläufig an Volumen zu, soweit es die Umweltbedingungen erforderten. In wiederholten Kursänderungen bemühten sich Politiker und Militärs, einen sinnvollen Bündnisweg zu steuern, der sowohl den eigenen wie auch fremden Interessen dienen konnte. Die westöstliche Frontstellung bestimmte das Gesicht der Sicherheitspolitik. 1956 stand das Bündnis einhellig zusammen, als sowjetische Panzer den ungarischen Volksaufstand niederwalzten. Es hatte keine Möglichkeit oder zur Berechtigung, hier helfend einzugreifen. Im Höhepunkt der Kuba-Krise zeichnete sich der atlantische Block durch eine bemerkenswert feste Haltung aus, die zweifellos die weltpolitische Entwicklung beeinflussen konnte.

Große internationale Abkommen vom Atomsperrvertrag bis zum Verbot der Stationierung von Massenvernichtungswaffen auf dem Meeresboden zwangen die Hüter der Allianz zu weitgehender Spezialisierung auf Fachthemen, von denen man noch Anfang der 60er Jahre nicht einmal zu träumen wagte. Das Studium der Umweltbedingungen, das auf Beschluß des NATO-Rates Ende 1959 aufgenommen wurde, hat die Diskussionsplattform stark verbreitert. An diesen Arbeiten nehmen deutsche Experten teil, wie das auch in anderen Bereichen der Fall ist, ausschließlich der nuklearen Planungsgruppe. Bonn hat sich die Mitgliedschaft etwas kosten lassen. Es ist aber auch aus Ueberzeugung ein echter Partner, dessen Sicherheit ausschließlich auf den Schultern der Allianz ruht.

Interventionsrecht verankert

Im Freundschafts- und Beistandspakt, der am Mittwoch zwischen der Sowjetunion und der Tschechoslowakei in Prag unterzeichnet worden ist, wird das Interventionsrecht nunmehr auch völkerrechtlich verankert. Die Feststellung von der gemeinsamen Pflicht zur „Unterstützung, Förderung und Verteidigung der sozialistischen Errungenschaften" in den beiden Ländern geht über den Rahmen der in den letzten Jahren zwischen den Ostblockstaaten geschlossenen Beistandsverträge hinaus. Er bietet somit eine Handhabe für die Sowjetunion, wie 1968 in der CSSR einzugreifen.

OB Professor Brundert gestorben

In einem Frankfurter Krankenhaus erlag gestern Nacht im Alter von 58 Jahren der Frankfurter Oberbürgermeister Professor Dr. Brundert einem schweren Leberleiden, das er sich während seiner Haftzeit in der DDR zugezogen hatte. Der Oberbürgermeister mußte sich nach einer überstandenen Lungenentzündung einer Nachbehandlung unterziehen. Dabei stellte sich heraus, daß sich das Leberleiden verschlimmert hatte. Professor Brundert war 1964 zum Oberbürgermeister von Frankfurt gewählt worden. Durch seine erneute Nominierung war seine Wiederwahl bereits gesichert.

Hessisches Universitätsgesetz verabschiedet

Der Hessische Landtag hat mit den Stimmen der absoluten SPD-Mehrheit in der Nacht zum Mittwoch das neue hessische Universitätsgesetz verabschiedet. Das „Gesetz über die Universitäten des Landes Hessen", das nach Ansicht der SPD ein „Höchstmaß an Demokratie" bringen und nach Auffassung der CDU „ein Unheil werden" wird, garantiert nach Willen der Gesetzgeber allen Gruppen an der Universität ein hohes Maß an Mitarbeit in den verantwortlichen, völlig neu gestalteten Gremien und reformiert grundlegend die Personalstruktur.

Sprecher aller drei Oppositionsfraktionen (CDU, FDP, NPD) hatten die Regierung und die SPD-Fraktion aufgefordert, das Gesetz in der vorliegenden Form noch nicht zu verabschieden und erneut mit den Parteien und den Betroffenen in die Sachdebatte einzutreten. Der Antrag des CDU-Landesvorsitzenden Dr. Alfred Dregger (Fulda), den Entwurf nochmals an den Kulturpolitischen Ausschuß zu verweisen, wurde von der SPD-Mehrheit abgelehnt. Die SPD stimmte geschlossen für das Gesetz, die Fraktionen von CDU, FDP und NPD geschlossen dagegen.

Acht Rektoren, Professoren und Konrektoren der vier hessischen Universitäten haben aus Protest gegen das verabschiedete Universitätsgesetz ihren Rücktritt erklärt.

Bundespräsident in Japan

Zu einem eintägigen Besuch in Japan flog Bundespräsident Heinemann am Donnerstag mit einer Sondermaschine der Bundesluftwaffe. Der Bundespräsident wird der „Expo 70" in Osaka einen Besuch abstatten. In Hiroshima wird Heinemann am Ehrenmal für die Atombombenopfer einen Kranz niederlegen.

Außenminister auf Asienreise

Erste Station einer Asienreise von Bundesaußenminister Scheel ist die indonesische Hauptstadt Djakarta, wo der Außenminister am Donnerstag eintraf.

Kindergeld wird verbessert

Ein Gesetzentwurf der Bundesregierung sieht vor, das Kindergeld ab 1. September 1970 zu verbessern. Das Geld für das dritte Kind soll von 50 auf 60 Mark erhöht werden. Die Einkommensgrenze für das Zweitkindergeld wird angehoben.

Wehrdienst soll verkürzt werden

Die Bundesregierung hat — gemeinsam mit Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt — ihren Willen bekundet, den Wehrdienst von 18 auf eine geringere Anzahl von Monaten zu verkürzen. Die Länge des Grundwehrdienstes soll bis zum Jahresende von einer unabhängigen Kommission vorgeschlagen werden. Das Bundeskabinett stimmte am Donnerstag dem Verteidigungsweißbuch zu, das Schmidt vorgelegt hatte.

Langen, den 8. Mai 1970

Krabbeltiere

„Der Mauenkäfer Menge bringt die Schnitter ins Gedränge" heißt eine alte Bauernweisheit. Aber nicht nur die Schnitter zeigen sich wenig erbaut von den brummenden, braunen Gesellen, auch die Obstgärtner sind auf die Schädlinge schlecht zu sprechen. Wer aber nicht mit ihrer Freßlust in Berührung kommt, der freut sich in jedem Jahr über die unbeholfenen Gesellen, wenn sie durch die milden Maiabende schwirren. Dann sie sind nun einmal Frühlingsboten und gehören zum Wonnemond wie Maiglöckchen, Birkengrün und Sonnenschein. Schließlich haben wir ja schon in unseren frühesten Kindertagen die kleinen Gesellen aufgesammelt und gefüttert . . . Es ist übrigens noch gar nicht so lange her, daß auch die Erwachsenen auf das Eintreffen der Maikäfer warteten; im 17. Jahrhundert war es beispielsweise in Schleswig noch üblich, die ersten davon feierlich aus dem Wald zu holen. Freilich, als dann die brummenden Frühlingsboten immer zahlreicher wurden, nahm die Liebe zu ihnen ab, und man von ihnen suchte, sie zu beschwören und zu bannen. In Frankreich unternahm man während des 16. Jahrhunderts mit Hilfe eines Psalmverses den Versuch, sie aus den Obstgärten zu vertreiben; ob diese Behandlung auch Erfolg hatte, ist freilich nicht verbürgt. Noch merkwürdiger will es uns scheinen, daß man die kleinen Tiere einst als Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten angesehen und . . . gegessen hat. Heute bietet zum Glück die Schokoladenindustrie in allen Größen wohlschmeckenden Ersatz dafür an . . .

. . . Frau Elisabeth Nagel, Bachgasse 10, zum 81., und Herrn Richard Erich Soffke, Annastr. 12, zum 77. Geburtstag am 9. 5.;

. . . Frau Magdalena Bah. Stegner, Gartenstraße 88, zum 82., Herrn Franz Hohnel, Wilhelms-Busch-Str. 7, zum 86., Frau Frieda Pätze, Gutenbergstraße 20, zum 76., Frau Elsbeth Maria Rzepka, Steubenstraße 31, zum 82. und Frau Minna Lydia Bürkle, Berliner Allee 49, zum 76. Geburtstag am 10. 5.;

. . . Frau Margaretha Bugner, Wassergasse 11, zum 85., Frau Katharine Lutz, Egelsbacher Straße 16, zum 79. und Frau Henriette Philippine Schmalz, Taunusplatz 2, zum 83. Geburtstag am 11. 5.;

. . . Frau Anna Maria Daubert, Rheinstraße 32, zum 75., Herrn Hermann Kohn, Friedrich Ebert Straße 62, zum 76. und Herrn Richard Josef Jakob, Hagenbuttenweg 54, zum 89. Geburtstag am 12. 5.

Auch die Langener Zeitung wünscht den Geburtstagsjubilaren alles Gute für das neue Lebensjahr und für die weitere Zukunft.

Am Samstag wieder „Aktion sauberer Wald"

Wie bereits angekündigt, veranstaltet der Verkehrs- und Verschönerungsverein Langen e. V. morgen zu zweiten Mal eine Aktion „Sauberer Wald". Dieses Mal soll das Revier des Koberstädter Waldes im Osten der Langener Gemarkung von Abfällen und Unrat gesäubert werden. Aufgerufen sind alle Bewohner unserer Stadt, die einen Sinn für die Reinheit und Pflege unseres Waldes bewahrt haben und die guten Willens sind, sich in den Dienst dieser Sache zu stellen. Der VVV hat dabei die Bitte, daß sich doch mehr Bürger an dieser Aktion beteiligen, als das am 25. 4. der Fall war. Die Teilnehmer treffen sich um 8.30 Uhr auf der Straße am Steinberg in der unmittelbaren Nähe des Eingangs zum Wald. Neben der entsprechenden Arbeitskleidung sollten vor allem Handschuhe und wenn möglich auch eine Schaufel, mitgebracht werden. Die Aktion wird gegen Mittag beendet sein.

Am Sonntag Konzert im Mühltal

Der VVV setzt auch in diesem Sommer die Konzerte im Mühltal wieder fort. Die erste Veranstaltung findet am kommenden Sonntag um 10 Uhr am Bootshaus am Paddelteich statt. Der Orchesterverein Langen wird unter der Stabführung von Walter Lenk volkstümliche Lieder und Musikvorträge zu Gehör bringen. Die Bevölkerung Langens ist zu diesem Konzert sehr herzlich eingeladen. Der VVV wird in einem bestimmten Maß auch für Sitzgelegenheiten sorgen. Außerdem findet ein Getränkeverkauf statt.

Zweite Vogelstimmen-Frühwanderung

Nach der gestrigen Frühwanderung die in den Langener Stadtwald führte, sollen am Sonntag, dem 10. Mai (Muttertag), die Vogelstimmen in der Koberstadt belauscht werden. Der Treffpunkt ist für 3.30 Uhr an der Trafo-Station am unteren Steinberg, Ecke vor der Höhe festgesetzt. Die Führung übernehmen die Herren Klepper und Menzlaw von der Gruppe Langen des Bundes für Vogelschutz. Die Bevölkerung ist zu diesen Wanderungen herzlich eingeladen. Es wird gebeten, festes Schuhwerk anzuziehen.

Gäste aus Romorantin beim 1. FCL

Zu Pfingsten wird der 1. Fußball-Club Langen Gäste aus der französischen Schwesterstadt Romorantin empfangen. Sie werden am Pfingstsamstag, dem 16. Mai, im Clubhaus im Stadion Oberlinden willkommen geheißen. Gleichzeitig werden die erweiterten Anlagen des Clubhauses eingeweiht. An dieser Feier werden auch Vertreter von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung teilnehmen.

Am 13. Mai: Stadtverordnetensitzung

Magistrat und Präsidium der Stadtverordnetenversammlung vereinbarten für Mittwoch, den 13. Mai, eine neue Stadtverordnetensitzung einzuberufen, deren einziger Tagesordnung-spunkt die Bereitstellung zugätzlicher Dienstraume für die Stadtverwaltung ist. Die Sitzung findet um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindehauses der Evangelischen Stadtkirchengemeinde statt.

Überraschungen im Stadtparlament

NEV-Antrag zurückgezogen – Magistratsantrag abgewiesen – SPD stellte „Kehr-Antrag"

In der Stadtverordnetenversammlung am Dienstagabend hatte der Magistrat einen Dringlichkeitsantrag gestellt, über die Raumnot der Stadtverwaltung zu beraten, und die Bereitstellung von 127 500 Mark für eine Art von „Raumnotprogramm" zu beschließen. Die Mehrheit des Parlamentes lehnte jedoch die Dringlichkeit dieses Antrages ab. In einer Erklärung sagte der Bürgermeister später, dieser ablehnende Beschluß dürfte bei den Bediensteten auf dem Rathaus zu erheblicher Mißstimmung führen. Ihre vielfach schon unwürdige Unterbringung sei kaum mehr tragbar.

In der Sitzung gab es dann eine weitere Überraschung: Anträge der NEV-Fraktion, die die Verbesserung der Verhältnisse im Fußgängertunnel am früheren Bahnübergang zum Inhalt hatten, wurden zurückgezogen. Stadtverordneter Heinrich Anhes (NEV) erklärte, daß neue Gesichtspunkte weitere Beratungen in den zuständigen Ausschüssen erforderten. Der Antrag werde daher „von der Tagesordnung genommen."

Frau Ursula Mönch-Lichner (NEV), die als Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin für den entschuldigten Vorsteher Friedel Jensen die Sitzung leitete, stellte daraufhin den Dringlichkeitsantrag des Magistrates zur Behandlung. Als sie nach einer kurzen Erläuterung des Sachverhaltes um Abstimmung bat, ergab sich keine Mehrheit für diesen Antrag.

SPD-Fraktionsvorsitzender Kurt Gohr hatte ebenfalls einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, in diesem Fall wünschte er eine Überprüfung der Straßenreinigung. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Demzufolge soll der Magistrat bald einen regelrechten Kehr-Plan für die Straßenreinigung aufstellen, einen Erfahrungsbericht abfassen und bis zum 30. Juni zunächst einmal sämtliche Gebühren für Straßenreinigung erlassen. Ferner soll festgelegt werden, zwischen 22 und 6 Uhr keine Straßenreinigung vorzunehmen. Bisher sei alles ein Experiment, sagte Gohr. Man versuche, Erfahrungen zu sammeln. Dem Bürger könne jedoch nicht zugemutet werden, für ein Experiment auch noch zu zahlen. 31 Stadtverordnete stimmten dem Antrag zu, einer enthielt sich der Stimme, nachdem Christian Schneider (NEV) vorher noch erklärt hatte, seine Fraktion habe nach den Beschwerden vieler Bürger vom Magistrat eigentlich schon jetzt einen Erfahrungsbericht erwartet. Die Frage von Claus Demke (CDU) nach der Summe des Gehörnerlasses bis zum 30. Juni wurde vom Magistrat mit 15 — 20 000 Mark beantwortet.

Der weitere Verlauf der Sitzung ergab keine Besonderheiten. Glatt und ohne Debatte ging der Beschluß über Anregungen und Bedenken sowie die Offenlegung des Behauungsplanes für das Wohngebiet zwischen Dieburger Str., östlich der Straße am Steinberg und Südlicher Ringstraße" vor sich.

Hier wies Stadtverordneter Rüther (SPD) darauf hin, daß seine Fraktion zunächst geprüft habe, ob in diesem bereits bebauten Gebiet ein Hochhaus angebracht sei. Man sei zu der Überzeugung gelangt, daß sich im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan am Steinberg eine Hochhausskette städtebaulich gut in das Bild in diesem Stadtteil Langens einfüge.

Ferner habe man sich gefragt, ob der Kinderspielplatz an der dort vorgesehenen Stelle günstig sei. „Wir kamen zu dem Ergebnis: keine Stelle ist perfekt", sagte der SPD-Stadtverordnete. Allerdings müsse man sichern, daß zum Autoschnellweg eine klare und sichere Abgrenzung erfolge. Stadtverordneter Ziegler (CDU) unterstrich diese Feststellung seines Vorredners. Die Mitglieder des Parlamentes stimmten ohne Ausnahme der Antragsverlage für diesen Bebauungsplan zu.

Die Tagesordnung II umfaßte Punkte, bei denen in den Ausschüssen bereits Übereinstimmung erzielt wurde, so daß sich eine Diskussion erübrigte. Über diese Punkte wird nach der Berichterstattung von Ausschuß-Mitgliedern in der Regel gemeinsam abgestimmt. Die CDU hatte jedoch von ihrem Recht Gebrauch gemacht, für die Verwaltungsvereinbarung zwischen der Stadt und dem Kreis Offenbach zur Verwaltung der Schulen eine gesonderte Abstimmung zu verlangen. Mit 31 Stimmen bei sieben Enthaltungen wurde schließlich der Verwaltungsvereinbarung zugestimmt.

Haushaltsüberschreitungen, Änderungen der Richtlinien über Arbeitgeberdarlehen für städtische Bedienstete und ein Beschluß über Kanalisations- und Straßenbauarbeiten in der Trift- und Siemensstraße wurden mit 25 Stimmen bei acht Gegenstimmen „en bloc" beschlossen.

Nenaufnahmen

Am 1. Juli 1970 können wieder Kinder ab 4 Jahren neu im Kindergarten aufgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt mit besonderen Antragsformularen, die jeweils montags bis freitags von 8 — 9.30 Uhr bei der Leiterin des Kindergartens erhältlich sind und — vollständig ausgefüllt — bis spätestens Montag, dem 27. Mai 1970 dort abgegeben sein müssen. Über die Aufnahme entscheidet, nach Eingang der Anmeldung, der Kindergartenausschuß.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes findet am Dienstag, dem 12. 5. 1970 um 19 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Katholisches Bildungswerk Langen

Das Katholische Bildungswerk Langen tädt zum Vortrag am Montag, dem 11. Mai, um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus ein. Frau Katharina Burger von Hunyadi, Frankfurt/Main, spricht über das Thema: „Immer sind die anderen schuld! Über Vorurteile und Sündenböcke." Frau Burger, die vielen Teilnehmern bekannt ist, wird mit ihrer interessanten Vortragsart die Zuhörer sicher wieder ansprechen. Das Thema soll einen weiteren Beitrag für reibungsloses Zusammenleben in den zwischenmenschlichen Beziehungen leisten. Es wird mit großer Teilnahme gerechnet werden dürfen.

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Proben freitags 20.15 Uhr, Hotel Weingold

Programm für Monat Mai:
1. Beim Kronenwirt (Badisch. Volkslied)
2. Schwago-Melodie (Filmthema)
3. Nur fröhlich in den Tag hinein

Nächste aufgelockerte Singstunde 22. Mai

Konzert im Gemeindehaus

Wie bereits angekündigt, findet am Sonntag Abend um 20 Uhr das Konzert des Gesangvereins „Frohsinn" 1862 Langen im Saal des evang. Gemeindehauses statt. Der Chor und fünf Gesangssolisten werden ausgesuchte Stücke alter und neuer Komponisten zu Gehör bringen.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 8. Mai, 15.45 Uhr, bis 15. Mai, 7.00 Uhr, telefonisch zu erreichen Langen 2771.

Für Gas und Wasser: Hermann Born, Langen, Wassergasse 10.

Für Strom: Manfred Schmidt, Langen, Liebigstraße 9.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Für den neuen Konfirmandenjahrgang, der vor Pfingsten 1971 konfirmiert werden soll, sind die Jungen und Mädchen aufgerufen, die in der Zeit zwischen dem 1. 7. 1957 und dem 30. 6. 1958 geboren sind. Die Eltern dieser Kinder werden freundlich gebeten, in der Zeit von Dienstag, den 12. 5. und Donnerstag, den 14. 5. 1970, jeweils zwischen 17 und 19 Uhr im verordnete. Allerdings müsse man sichern, daß zum Autoschnellweg eine klare und sichere Abgrenzung erfolge. Stadtverordneter Ziegler (CDU) unterstrich diese Feststellung seines Vorredners. Die Mitglieder des Parlamentes stimmten ohne Ausnahme der Antragsverlage für diesen Bebauungsplan zu.

Aus der Martin-Luther-Gemeinde

Kindergarten der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31

Einen Einblick in die Arbeit unseres Kindergartens bietet die Ausstellung unter dem Leitwort „Spiel und Technik". Die Ausstellung findet im großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, statt, und ist geöffnet am Samstag, dem 9. Mai 1970 von 15 — 18 Uhr und am Sonntag, dem 10. Mai von 11 — 18 Uhr. Wir laden herzlich zum Besuch ein.

Neuaufnahmen

Am 1. Juli 1970 können wieder Kinder ab 4 Jahren neu im Kindergarten aufgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt mit besonderen Antragsformularen, die jeweils montags bis freitags von 8 — 9.30 Uhr bei der Leiterin des Kindergartens erhältlich sind und — vollständig ausgefüllt — bis spätestens Montag, dem 27. Mai 1970 dort abgegeben sein müssen. Über die Aufnahme entscheidet, nach Eingang der Anmeldung, der Kindergartenausschuß.

Aus der Petrusgemeinde

Der Frauenabend des Gustav-Adolf-Frauenwerkes findet am Dienstag, dem 12. 5. 1970 um 19 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt.

Katholisches Bildungswerk Langen

Das Katholische Bildungswerk Langen tädt zum Vortrag am Montag, dem 11. Mai, um 20 Uhr im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus ein. Frau Katharina Burger von Hunyadi, Frankfurt/Main, spricht über das Thema: „Immer sind die anderen schuld! Über Vorurteile und Sündenböcke." Frau Burger, die vielen Teilnehmern bekannt ist, wird mit ihrer interessanten Vortragsart die Zuhörer sicher wieder ansprechen. Das Thema soll einen weiteren Beitrag für reibungsloses Zusammenleben in den zwischenmenschlichen Beziehungen leisten. Es wird mit großer Teilnahme gerechnet werden dürfen.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

9./10. Mai — Dr. Herger, Luisenstraße 7, Telefon: 22183

Notsprechstunde sonntags- und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

9./10. Mai — Zahnarzt Stahl, Rheinstr. 9

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgemeinen Geschäftsschluß:

Vom 9. bis 15. Mai — Oberlinden-Apotheke, Anemonenweg 113

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2751
Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

Stadtbücherei: Zimmerstraße (im ersten Stock des Kindergartens). Die Bücherei ist geöffnet: Dienstags von 10 — 12 Uhr, mittwochs von 14 — 16 Uhr, donnerstags von 17 — 19 Uhr u. samstags von 14 — 16 Uhr. Die Ausgabe ist kostenlos.

Mehrzweckpavillon auf dem Rathaushof

Eindringlich schilderte Bürgermeister Hans Kreiling in der Stadtverordnetensitzung am vergangenen Dienstag die Raumnot bei der Stadtverwaltung und die sich daraus ergebenden Unzulänglichkeiten für das Publikum. Er schlug als Lösung für eine Übergangszeit den Ankauf eines Mehrzweckpavillons vor, der auf dem erweiterten Rathaushof aufgestellt werden soll. Zur vorläufigen Überwindung der Raumnöte seien 127 500 Mark erforderlich.

Zwischenrufer aus dem Sitzungssaal meinten, die Raumnot sei dem Magistrat doch nicht erst seit ein paar Tagen bekannt. Man hätte daher rechtzeitig einen Antrag einbringen können, statt überraschend mit einem Dringlichkeitsantrag zu kommen.

Gegen diese Vorwürfe wandte sich der Bürgermeister: Man habe im Rathaus schon seit einiger Zeit die einzelnen Abteilungen und Ämter ersucht, ihre Raumwünsche vorzutragen. Erst in diesen Tagen sei das volle Ausmaß der Schwierigkeiten deutlich geworden. Da die nächste Stadtverordnetensitzung aber erst in vier Wochen stattfindet (inzwischen wurde eine Sitzung für kommenden Mittwoch anberaumt. Die Red.), sei nicht mehr die Möglichkeit gegeben, das Raumprogramm in geeigneter Weise zu behandeln. Deswegen habe der Magistrat seinen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der nun bedauerlicherweise abgelehnt worden sei.

In seiner Mitteilung wies der Bürgermeister im einzelnen auf die Situation im Rathaus hin und schilderte die Verhältnisse: Die Unterbringung der Bediensteten der Stadtverwaltung habe Formen angenommen, die nicht mehr zu vertreten und teilweise menschenunwürdig seien. Es sei kein Einzelfall, daß in einem Raum von 18 qm drei Angestellte arbeiten, ihre Akten aufbewahren und noch Publikum empfangen müßten. Die Bevölkerung habe ein Recht darauf, ordentlich bedient zu werden. Es sei einfach eine Zumutung, wenn Hinterbliebene, die am Standesamt einen Todesfall anmelden wollen, vor der gleichen Tür mit Personen warten müßten, die ein freudiges Ereignis melden oder ein Aufgebot bestellen. Die Tatsache, daß kein eigenes Trauungszimmer vorhanden sei und die Trauungen im Sitzungszimmer vorgenommen werden müßten, das teilweise anderen Bediensteten als Arbeitsplatz dient, sei nicht nur beschämend für eine Stadt der Größe Langens, sondern auch von der Seite der Wirtschaftlichkeit her nicht tragbar, denn bei einer Trauung müsse das Zimmer jeweils erst hergerichtet werden und die Bediensteten hätten während dieser Zeit ihre Arbeit zu unterbrechen.

Ab 1. Januar 1971 mit der Verstaatlichung der Polizei gehe ein Teil deren Verwaltungsaufgaben auf die Stadt über und mache dafür zehn weitere Dienstzimmer notwendig.

Durch einen Ringtausch konnten ihn ehemaligen Pfarrhaus am Wilhelm-Leuschner-Platz 10 fünf Dienstzimmer gewonnen werden. Bauliche Veränderungen wurden nicht vorgenommen, um die Räume später einmal wieder als Wohnung zu verwenden. Trotzdem mußten für die Installierung von Heizung und Herrichtung des Fußbodens 23 000 Mark aufgewendet werden. Die Versuche, in dem ehemaligen Scherer'schen Grundstück die noch fehlenden Räume zu ergänzen, scheiterte an der hohen Mietforderung und den hohen Umbaukosten.

Bei der Abwägung aller Möglichkeiten, den noch fehlenden Raum zu bekommen, führte der Bürgermeister weiter aus, kam man zu dem Ergebnis, auf dem nunmehr erweiterten Rathaushof einen sogenannten Mehrzweckpavillon zu errichten, wie sie auch schon mit Erfolg in Sprendlingen, Heusenstamm und Dieburg aufgestellt worden seien. Diese Pavillons in Fertigbauweise seien formschön und praktisch, da man die Innenwände jederzeit nach Bedarf versetzen könne. Dieser Mehrzweckbau in der erforderlichen Größe koste 680 820.— Mark. Hinzu kämen noch die Kosten für Heizung, Wasser- und Elektroanschluß und Gardinen mit 14 000 Mark. Der Pavillon könnte vor allem bei umgehender Auftragserteilung schon Ende Mai (!) bezugsfertig geliefert werden. Später sei eventuell mit längeren Lieferzeiten zu rechnen. Der erforderliche Betrag wäre der gleiche, der innerhalb von fünf Jahren für zu mietende Räume im Scherer'schen Anwesen zu zahlen sei, nur mit dem Unterschied, daß der langlebige Pavillon auch später noch für andere Zwecke zur Verfügung stehe. Bei Billigung aller Vorschläge (die Herrichtung des ersten Obergeschosses im Gebäude Wilhelm-Leuschner-Str. 10 mit 23 000 Mark, der Ankauf eines Mehrzweckpavillons mit 83 000 Mark, die Erweiterung der Fernsprechanlage mit mit 1 000 Mark und die Ergänzung der Büroeinrichtung mit 20 500 Mark) mit einer Gesamtsumme von 127 500 Mark könnten die eingangs geschilderten Mißstände im wesentlichen behoben werden, schloß der Bürgermeister.

Stadt-Spiegel

Ein kleiner Brief . . .

Tobias hat sich dieser Tage sehr gefreut: ihm flatterte ein kleiner Brief auf den Schreibtisch. Dankbar teilte ein hochbetagter Langener mit: „Die Bank ist da!" und meinte, ohne die Bemühung von Tobias wäre sie wohl nicht so schnell aufgestellt worden. — Hier möchte Tobias jedoch einwenden: sein bescheidener Beitrag zum guten Gelingen war nur gering. Er gibt daher den Dank des Einsenders allen jenen weiter, die sich darum bemühten, die Bank schnellstens aufzustellen: den Spendern sowie den Helfern des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Vielleicht konnte der Einsender am Vatertag auf einem Spaziergang „seine" Bank nach Herzen genießen. Vielleicht hatte er gar angenehme Gesellschaft. — Übrigens: Vatertag! Früher zogen die jungen Männer mit dem Fuhrwerk und einem Bierfaß drauf durch die Gegend. Maiengrün schmückte das Gefährt, fröhliche Lieder wurden geschmettert, daß die Leute aufhorchten, wo die Fahrt vorüberführte. Heute ist das oft ganz anders: der Familienausflug zum Vatertag im schönen lack- und chromglänzenden Auto herrscht vor. Statt des Bierfäßchens steht hier und da auf einer geschützten Gartenterasse eine Maibowle. In vielen Wohnzimmern flimmert die Mattscheibe. Hier findet der „Himmelfahrtsausflug" im Polstersessel statt.

Wie seit vielen Jahren aber hatten sich auch diesmal die Wandergruppen, die Odenwald-Klubs, die Naturfreunde, auf den Weg gemacht, den Maienwald zu durchstreifen. Es gab sogar Frühaufsteher bei uns in Langen, die mit Oberförster Jakobi um 4 Uhr in den Wald gingen, um die „Frühlingsstimmen" der Vögel zu belauschen. Die kleinen gefiederten „Väter" sollen zum Vatertag besonders liebevoll musiziert haben. Wer in diesem Tag nach traditioneller Art beim Umtrunk, beim Skat oder auf einer Kegelbahn sich gütlich tat — übermorgen, am Muttertag, können diese Spätheimkehrer „alles wieder gutmachen", meint

Ihr Tobias

DIE TEPPICH-EXPERTEN
mtz
TEPPICH-GROSSHANDLUNG
H.W. AHLERT
SPRENDLINGEN NUR FICHTESTR. 15

Jungsozialisten tagen

Wie uns von den Langener Jungsozialisten mitgeteilt wird, soll in einer Redaktionssitzung am Dienstagabend im Jugendraum der Ludwig-Erk-Schule das nächte Js-Informationsblatt fertiggestellt, und eine Beteiligung der Egelsbacher Jungsozialisten an dem Mitteilungsblatt besprochen werden. Am Mittwochabend geht es an der gleichen Stelle um die Planung der laufenden Arbeit sowie um eine Vorbesprechung mit Lehrlings- und Jugendvertretern zum Berufsausbildungsgesetz.

Hier spricht die Volkshochschule

Vortragsreihe „Unsere Stadt" — Unsere Koberstadt

Im Rahmen der Volkshochschul-Vortragsreihe „Unsere Stadt" sprach der Leiter des Forstamtes Langen, Oberforstmeister Lütkemann, bereits im März über die Langener Koberstadt. Der große Erfolg dieses Vortrags veranlaßte eine Wiederholung am Mittwoch, dem 13. Mai, um 20 Uhr. Viele, die bei der Veranstaltung im März wegen Überfüllung des Gemeinschaftsraumes der Adolf-Reichwein-Schule den Vortrag nicht verfolgen konnten, erhalten dazu am kommenden Mittwoch Gelegenheit.

Oberforstmeister Lütkemann wird auch dieses Mal wieder seinen Vortrag mit Farbdias von der Koberstadt optisch untermalen. Für die Heimatkundler unter den Langenern dürfte der Vortrag von ganz besonderem Interesse sein. Der Besuch ist kostenlos. Zugang zur Adolf-Reichwein-Schule über die verlängerte Zimmerstraße.

Hilfe für die gefiederten Sänger

Generalversammlung des Bundes für Vogelschutz

Der Deutsche Bund für Vogelschutz, Gruppe Langen, hielt in der „Westendhalle" unter reger Beteiligung seine diesjährige Generalversammlung ab.

Oberforstmeister Lütkemann hieß auch den Vorsitzenden der Gruppe Langen des Odenwald-Clubs, Herrn Heim, herzlich wollkommen und würdigte ausführlich die gute Zusammenarbeit der beiden Gruppen in Langen. Als besonders erfreuliche Entwicklung bezeichnete er die Aufwärtsbewegung der Mitglieder und die immer stärker werdende Verbreitung des Vogelschutzgedankens unter der Langener Bevölkerung, der er auch für die gute Winterfütterung der heimischen Vogelwelt dankte.

Die beiden Vogelschutz-Obleute Herr Klepper für den Stadtwald und Herr Menzlaw für die Koberstadt berichteten, daß im Langener Stadtwald 11 Zentner Sonnenblumenkörner, 40 kg Rinderfett und 6 kg Haferflocken während des Winters verfüttert wurden. Die reibungslose Fütterung unserer heimischen Singvögel im Langener Stadtwald war nur möglich, weil die Stadt Langen ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt hat, wofür besonderer Dank gesagt wurde. 18 Futterhäuser werden laufend betreut und insgesamt 495 Nistkästen sind im Stadtwald aufgehängt. In diesen wurden 3456 Jungvögel ausgebrütet. Leider wurden vier Futterhäuser von Rowdies zerstört.

Judo-Länderkampf Schweiz gegen Deutschland in Langen

Am Pfingstsamstag richtet der 1. Judo-Verein Langen den Länderkampf der Judo-Junioren der Schweiz und Deutschlands in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule an der Südlichen Ringstraße aus.

Die Nationalmannschaften bestehen aus je 10 Kämpfern, die in fünf Gewichtsklassen in zwei Durchgängen gegeneinander antreten. Neben den spannenden 20 Judokämpfen werden im Rahmenprogramm zwei der härtesten Selbstverteidigungsarten, Karate und Kendo, vorgeführt.

Die einzelnen Mannschaften werden in der nächsten Ausgabe noch näher vorgestellt.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf im Reformhaus Keim am Lutherplatz erhältlich. Erwachsene 3,— DM, Schüler 2,— DM oder an der Abendkasse: Erwachsene 4,— DM, Schüler 2,50 DM. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Einlaß ist ab 18 Uhr.

Zeugen gesucht

Am Himmelfahrtstag meldete ein Anwohner der Bachgasse, daß ein von ihm am Mittwoch zwischen 11 und 16.30 Uhr vor dem Hause Bachgasse 9 abgestellter Personenwagen am linken hinteren Kotflügel beschädigt worden war. Der unbekannte Fahrer beging Unfallflucht. Am beschädigten Wagen wurden gelbliche Lackspuren festgestellt. Die Polizei bittet mögliche Zeugen um Hinweise.

Lebensmüde

In seiner Wohnung in der Steubenstraße wurde heute ein 49jähriger Mann tot aufgefunden. Der Lebensmüde, der von seiner Frau getrennt lebte, hatte sich durch die Einnahme von Tabeletten das Leben genommen; dies stellte die Kriminalpolizei fest. Der Mann hatte schon vor ein paar Tagen Selbstmordabsichten geäußert. Als er sich nach telefonischen Anrufen nicht meldete, verständigten Bekannte die Polizei, die den Mann tot in seinem Bett vorfand.

Betriebsausflug der Stadtverwaltung Langen

Die Stadtverwaltung Langen veranstaltet am Donnerstag, dem 14. Mai, ihren diesjährigen Betriebsausflug. Aus diesem Anlaß sind die städtischen Dienststellen an diesem Tage geschlossen.

Besichtigung im Dreieich-Krankenhaus

Zum „Tag der Krankenpflege" finden morgen, Samstag, dem 9. Mai, von 10 bis 16 Uhr, im Dreieich-Kreiskrankenhaus des Kreises Offenbach in Langen Besichtigungen statt. Es soll Einblick in die Berufe der Krankenschwester und des Krankenpflegers gegeben werden. Treffpunkt für alle Interessenten ist die Krankenpflegeschule am Dreieich-Krankenhaus. Der Weg dorthin ist gekennzeichnet.

Pfingsten nach Romorantin

Im Bus des 1. Judo-Vereins Langen sind für die Pfingstreise nach Romorantin noch einige Plätze frei. Die Abfahrt ist am 14. Mai um 22 Uhr, die Rückkehr am 18. Mai um 24 Uhr vorgesehen. Interessenten ab 16 Jahren können sich bei Frl. Zayas, Langen, Nordendstr. 10, Telefon 2 85 32 melden. Letzter Meldetermin ist der 10. Mai. Die Interessenten werden nach der Reihenfolge der Meldungen berücksichtigt. Der Fahrpreis beträgt 45 Mark.

Mehr Sicherheit für FCL-Clubhaus

Durch den Einbau von Eisengittern sowie Rolläden und durch Sicherheitsschlösser an sämtlichen Türen soll das Clubhaus des 1. FC Langen im Oberlinden künftig besser gegen Einbrecher gesichert werden. Häufige nächtliche Besuche durch ungebetene „Gäste" hatten dort zu erheblichen Schäden geführt. Die zuständige Versicherung hat nun den Schadenausgleich von Auflagen abhängig gemacht. In einer Arbeitssitzung der Vorstände der Langener Sportvereine mit Vertretern der Stadt wurde auf diese Situation hingewiesen. Der 1. FCL wies darauf hin, daß ihm zur Erfüllung der Auflagen die erforderlichen Mittel fehlen. Schließlich erklärte sich die Stadt bereit, die Kosten für den Einbau von Sicherheitsmaßnahmen zu tragen.

Verletzt und noch weitergefahren

Ein Motorradfahrer wurde am Himmelfahrtstag gegen 17.15 Uhr auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Obsenschleuse von einem Personenwagen erfaßt. Der Motorradfahrer fuhr jedoch noch etwa 150 Meter weiter, ehe er spürte, daß er verletzt war. Der Personenwagen war aus der Helenenschneise herausgefahren, und der Motorradfahrer — der die Mörfelder Landstraße in Richtung Langen befuhr — konnte einen Zusammenprall nicht mehr verhindern. Er kam jedoch nicht zu Fall. Mit erheblichen Fußverletzungen mußte er das Dreieich-Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen. Der Schaden an den Fahrzeugen war nur gering.

Feuerwehr zu Waldbrand alarmiert

Die Freiwillige Feuerwehr Langen wurde am Himmelfahrtstage zu einem Waldbrand alarmiert, der nördlich der Kiesgrube Sehring ausgebrochen war. Die Feuerwehren von Buchschlag und Zeppelinheim, deren Bereich hier betroffen werden war, hatten die Langener Wehr um Hilfe ersucht, die jedoch nicht mehr nötig wurde.

Neuer Stadtverordneter

Anstelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten Horst Firtzlaff, rückte für die NPD Heinz Reisz, Langen, Südliche Ringstraße 161, in das Stadtparlament nach. Er nahm am 5. Mai zum erstenmal an einer Sitzung teil.

Die Konzerte des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen, die unter Mitwirkung des Orchestervereins während der schönen Jahreszeit im Mühltal stattfinden, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Am kommenden Sonntag, dem Muttertag, werden die Musiker die Reihe ihrer Mühltalkonzerte eröffnen. Hoffentlich ist das Wetter nach so vielen ungünstigen Tagen endlich einmal dem Monat entsprechend „wonnig" und sonnig. Zum Schutz gegen Regenschauer wird demnächst ein Musikpavillon errichtet, für den beim VVV Langen bereits Spenden vorliegen. Die inzwischen gespendeten 550 Mark stammen lediglich aus Beträgen, die vom Initiator der Spendenaktion, Herrn Helfmann, vom Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen und von der Volksbank Dreieich zur Verfügung gestellt worden sind. Aus der Bevölkerung, so wird vom Ersten Vorsitzenden des VVV, Wilhelm Kömpel, dargelegt, seien bisher noch keine Spenden eingegangen. Man hofft, daß angesichts des Wiederauflebens der Mühltalkonzerte die Spendenfreudigkeit angeregt wird.

Manche sagen: immer wieder bezahlen - ist das lästig!
Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem - mit einem Girokonto bei uns.
Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen - all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos.
Kommen Sie zu uns - wir richten Ihnen ein Girokonto ein.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Tel. 2721
Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 42
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

OFFENTHAL

o **Inspektionsühung der Feuerwehr.** Am Samstag hält die Freiwillige Feuerwehr Offenthal um 17 Uhr ihre diesjährige Inspektionsühung ab.

o **Wasserleitung wird gespült.** Am Montag, dem 11. Mai, wird die Wasserleitung gespült. Die Hausbesitzer werden gebeten, die Absperrschieber zu schließen, damit kein Schmutzwasser in die Hausleitungen eindringen kann.

o **Verbandsspiel der Offenthaler Fußballer.** Am kommenden Sonntag tragen die Offenthaler Fußballer ihr letztes Spiel in dieser Saison gegen den VfB Offenbach aus. Das Vorspiel in Offenbach endete 1:0 für Offenbach. Für den kommenden Sonntag ist die Begegnung noch vollkommen offen.

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Drei hohe Geburtstage gibt es heute am Freitag, dem 8. Mai: Frau Magdalene Lehr, Friedrichstraße 3 (80), Herr Friedrich Erdmann, Brühlstraße 15 (88) und Herr Wilhelm Rietheimer, Höhenweg 4 (70). Am Sonntag, dem 10. Mai, vollendet Herr Robert Kögel, Philippseich, sein 70. Lebensjahr. Wir wünschen all den lieben betagten Ortsbürgern auch für das neue Lebensjahr rechte Gesundheit und Gottes Segen.

g **Sonntag Konfirmation.** Nachfolgende Mädchen und Jungen werden am kommenden Sonntag in der evangelischen Kirche zu Götzenhain konfirmiert: Edith Bauch, Ingrid Braun, Silvia Gleim, Ilona Löhr, Renate Müller, Ilona Müller, Helga und Ingrid Podgorsky, Isa Rödel; Thorsten Dreher, Stephan Held, Wolfgang Karach, Peter Lehr, Georg und Geo Lenhardt, Wolfgang Lauer, Burkardt Müller, Christoph Schmidt, Thomas Schulze, Werner Stapp, Wolfgang Stärk, Karsten Spindler, Horst Winkel.

ERZHAUSEN

cz **Der Obst- und Gartenbauverein Erzhausen** lädt zu einer Besichtigung der Kalkteenhäuser bei seinem Vorstandsmitglied Wilhelm Köhres, Bahnstraße 101, ein. Treffpunkt ist dort am Sonntag (10. 5.) um 14 Uhr. Herr Köhres jun. besitzt eine der größten und reichhaltigsten Kalkteensammlungen Deutschlands. Obwohl wir hier das ganze Jahr über blühende Pflanzen vorfinden, so ist doch die Hauptblütezeit der Monat Mai. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu dieser Besichtigung herzlich eingeladen.

cz **Gemeindevertretersitzung.** Am heutigen Freitag um 20 Uhr findet unter dem Vorsitz von Franz Grimm im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Gemeindevertretersitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Bericht des Gemeindevorstandes; Bericht des Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses; Zustimmungsbeschluß der Gemeindevertretung für die Vorschlagsliste der Schöffen und Geschworenen (Wahlperiode 1971/72); Antrag der Gebrüder Philipp und Karl Werkmann, Erzhausen, Am Scheelenberg 2 und 4, zur Bebauungsabsicht der Grundstücke Flur VI Nr. 212 — 214; Beschluß über den Erwerb des Grundstückes Flur 10 Nr. 76 (1381 qm) durch die Gemeinde Erzhausen; Antrag des Herrn Reinhold Haaß, Erzhausen, Bahnstraße 128, zum Erwerb des Baugrundstückes Flur 2 Nr. 358; Beschluß über die Mitgliedschaft der Gemeinde Erzhausen beim Kommunal Gebietsrechenzentrum Starkenburg; Aussprache und Entscheidung über die Nutzung des Eckgrundstücks Rheinstraße / Mainstraße (Eigentümerin Frau Wenzel aus Steinbach/Taunus)

40 Jahre Evangelische Frauenhilfe Götzenhain

g Der vergangene Sonntag galt dem 40jährigen Bestehen der „Evangelischen Frauenhilfe Götzenhain". In der Festpredigt ging Frau Pfarrerin Schönbeck aus Darmstadt anhand der Geschichte von der Befreiung des Kerkermeisters von Philippi den Höhepunkten und Tiefpunkten der letzten 40 Jahre nach und machte den feiernden Frauen und der Gemeinde Mut, sich die rechte Freiheit schenken zu lassen.

Die Festversammlung fand in der Turnhalle statt. Zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen der Frauenhilfe aus den Nachbargemeinden Offenthal, Dreieichenhain, Dietzenbach, Offenbach und des Gustav-Adolf-Frauenwerkes Langen füllten den Saal. Besondere Grußworte galten Herrn Probst Dondorf, dem Ersten Beigeordneten Wilhelm Hunkel und Frau Hunzinger als Vertreterin des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe. Herzlich wurden die ehemaligen Pfarrer von Götzenhain begrüßt: Pfarrer Weick, der mit seiner Gattin vom Heilsberg bei Bad Vilbel herzukam, Dekan Nürnberger, der seinen Altersitz in Darmstadt aufgeschlagen hatte, Dekan Eckert von der Luthergemeinde in Offenbach und Dekan Vetter von Offenthal.

Pfarrer Leites hob hervor, daß die soziale Hilfe durch die in den Frauenhilfen zusammengeschlossenen Frauen heute ebenso nötig sei wie in den Gründerjahren, daß aber die veränderten Zeitverhältnisse und die andere Struktur der Gemeinde neue Formen der Arbeit verlange, um die man sich ständig bemühe. Der vor fünf Jahren gegründete Posaunenchor der Gemeinde besorgte unter der Stabführung von Herrn Paul Stein den musikalischen Gruß und gab im Laufe der Veranstaltung viele Zeugnisse seines Könnens. Er stattete damit der Frauenhilfe seinen Dank dafür ab, daß sie mit einer beachtlichen Spende für die Grundausstattung an Instrumenten sorgte. Der Evangelische Kirchenchor grüßte unter Leitung von Herrn Helmut Ekkert mit Distlers Choralmotette „Lobet den Herrn!" und trug später einige Chöre im Volkston vor.

Als Gründer wurden genannt: Herr und Frau Pfarrer Weick, Anna Eichhorn, Marie Erdmann, Susanne Lenhardt, Christine Frank, Marie Kohl, Elise Erdmann und Elise Müller. Von ihnen waren zum Jubiläum nur das Ehepaar Weick erschienen, das in besonders herzlicher Weise geehrt wurde. Für 40jährige Zugehörigkeit zum Verein wurden ausgezeichnet: Katharina Braun, Dina Knecht — zugleich auch seit 40 Jahren Rechnerin, Elise Stroh, Margarete Essel, Dorothea Deckert, Katharina Bauch, Marie Engel, Elise Schäfer, Anna Lenhardt, Anna Göckes, Magdalena Bauch, Katharina Gottschlimmer, Johanne Lenhardt und Regina Sauer. Dazu kam Frau Margarete Haupt, die kurz nach der Gründung schon zur Frauenhilfe hinzustieß und sie seit zwölf Jahren leitet. Für 25jährigen Dienst wurden geehrt Frau Pfarrer Margarete Leites, Frau Katharina Göckes und Frau Dora Miedtank, die seit zehn Jahren das Amt der Schriftführerin begleitet.

Frau Margarete Haupt legte in einem umfassenden Bericht das Auf und Ab der 40jährigen Geschichte dar und zeigte die vielfachen Tätigkeiten und auch die Hilfen für die kirchlichen Werke auf.

Erfreut wurden die Festteilnehmer durch den Jubiläumsbeitrag von Jugendgruppen unter Leitung von Gemeindeschwester Elisabeth Husch. Den Reigen der Gratulanten hatte schon anfangs Probst Dondorf eröffnet. Nach dem Kaffeetrinken folgten Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel, Frau Hunzinger vom Landesvorstand, der 84jährige Pfarrer Weick, Dekan Eckert, Dekan Nürnberger, Dekan Vetter, Peter Lauer für den Evangelischen Kirchenchor, Georg Müller für den IISV, Kurt Rödel für die SGG, Pfarrer Stefanie für das Gustav-Adolf-Frauenwerk Langen und Vertreterinnen der Frauenhilfen aus Dreieichenhain und Dietzenbach.

Das Bartholdy-Quartett

Am letzten Sonntag spielte in Langen im großen Saal des ev. Gemeindehauses das Bartholdy-Quartett in einer Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde Langen.

Das Bartholdy-Quartett (bestritten von Jörg-Wolfgang Jahn, Violine, Gerhard Lahres, Violine, Hans Kohlhase, Viola und Jürgen Wolf, Violoncello), kann sich bereits heute würdig an die Seite international bekannter Quartette stellen. Seine Darbietungen hatten drei bestechende Eigenschaften: Das Temperament und den Elan, welcher gleich beim einleitenden Stück von Joseph Haydn (Streichquartett D-Dur op. 20 Nr. 4) im Allegro beifällig aufgenommen wurde, die breite Skala in der Dynamik, vom zartesten Pianissimo bis zum lautstarken, allgegenwärtigen Fortissimo und das hervorragende Zusammenspiel, die oft artistisch anmutende Gleichzeitigkeit der Instrumente. Und nicht zuletzt den architektonischen Aufbau, die reife musikalische Auffassung der Stücke. Beim zweiten Satz des Haydnquartetts zum Beispiel das Ruhe ausstrahlende und doch nicht zu langsam wirkende Adagio. Den größten Effekt bei Haydn erreichte der Schlußsatz. Hier wäre auch für Haydn ein Lohlied angebracht, denn er wird zu Unrecht etwas stiefmütterlich behandelt.

Als nächstes kam Béla Bartóks Streichquartett Nr. 6 zu Gehör. Bartók erzeugt mit seinen für ihn typischen Glissandis und seiner eigenwilligen Harmonik oft einen etwas düsteren Eindruck, wodurch ein Teil der Zuhörerschaft seiner Musik etwas unfreundlich gegenübersteht. Der dritte Satz jedoch, die Burletta, war vom Rhythmus her so interessant, daß am Schluß des Stückes spontan und uneingeschränkt applaudiert wurde.

Der Höhepunkt des Abends aber dürfte das nach der Pause vorgetragene Streichquartett d-moll op. posth. „Der Tod und das Mädchen" von Franz Schubert für die meisten Zuhörer gewesen sein. Das berühmte Thema, von den anderen Instrumenten oft im hauchzarten Pianissimo umspielt, mit seinen hunderterlei Veränderungen und Verästelungen, bald aus weiter Ferne, bald ganz nahe gerückt, machte das Stück im Handumdrehen populär u. bekömmlich. Der große Beifall forderte gebieterisch eine Zugabe, die mit dem Harfenquartett von Beethoven einen besonderen Leckerbissen darstellte.

-lz-

KOHUT-Magentropfen (40 Vol.%)

— wohlschmeckend und bekömmlich —

mit den guten Kräutern sind ein willkommenes

GESCHENK ZUM MUTTERTAG

Erhältlich bei: Groß- und Einzelhandel **Karl Sarembe**
Zigarrenhaus am Lutherplatz und
Gabelsbergerstraße 5

Für Sie notiert:

Überweisen läßt sich aus Ihrem Lohn- und Gehaltskonto alles, was Sie zu zahlen haben.

Zum Beispiel können von Ihrem Lohn- und Gehaltskonto überwieeen werden Rechnungen, Beiträge und Versicherungeprämien. Ist regelmäßig und in gleicher Höhe zu zahlen, ist ein Dauerauftrag oder das Einzugsverfahren zu empfehlen.

Darüber erfahren Sie mehr in der Sohrift »Allee Wissenswerte über Ihr Lohn- und Gehaltskonto«, die für Sie bereithält,

Ihre Bank, die

VOLKSBANK »DREIEICH« EGMBH

CDU fragt nach Schul-Raumprogramm

Die Stadtverordnetenfraktion der CDU hat in einem Schreiben an den Magistrat angefragt, ob für die Erweiterung der Adolf-Reichwein-Schule zu einer Gesamtschule ein Raumprogramm besteht. Der Kreisentwicklungsplan sieht, so legt im Auftrag der CDU-Fraktion Stadtverordneter Franz Kalisch dar, für Langen die Errichtung von zwei Gesamtschulen vor. Eine dieser Gesamtschulen soll die Reichwein-Schule werden. Nun sei in direkter Nachbarschaft dieser künftigen Gesamtschule ein Behauungsplan „Für das Gebiet der Sonderschule" aufgestellt worden. Die Pläne für eine Sonderschule würden sich verdichten. Von einem Raumprogramm der Gesamtschule Reichwein-Schule sei aber noch nirgends die Rede. Kalisch schreibt: „Daher frage ich den Magistrat: Hat die genannte Schule für die Zukunft genügend Erweiterungsmöglichkeiten, um die Aufgabe als Gesamtschule im Sinne der Schulreform voll zu erfüllen?" Der Magistrat wird gebeten, bald beim Kreis zu klären, wie es um diese Angelegenheit steht.

Fußgänger schwer verletzt

Am Anemonenweg wurde am Dienstag gegen 15.00 Uhr in Höhe des Hauses Nr. 45 ein Fußgänger von einer Radfahrerin angefahren. Der 80-jährige Mann stürzte unglücklich und brach sich ein Bein. Er wurde in das Dreieich-Kreiskrankenhaus zur stationären Behandlung gebracht. Die Radfahrerin, ein junges Mädchen, entschuldigte sich nach dem Vorfall kurz und fuhr davon, ohne zu ahnen, daß der Mann Hilfe dringend nötig hatte. Diese Radfahrerin wird nun gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Aus der Welt des Films

„Ben Hur" (UT-Filmtheater). — Bei der diesjährigen Preisverteilung der amerikanischen Filmakademie wurde „Ben-Hur" mit 11 „Oscurs" bedacht und erreichte damit den absoluten Prämiierungsrekord in der gesamten bisherigen Filmgeschichte. Er erhielt als „Bester Film des Jahres" den New Yorker Kritikerpreis, den britischen Akademiepreis, den Golden Globe der Auslandspresse Hollywoods, weiterhin den Großen Preis des Produzentenverbandes als „Beste Produktion" und den Großen Preis der Gilde der Filmregisseure als Film mit der besten Regie.

„Oswalt Kolle: Dein Mann — das unbekannte Wesen" (Lichtburg). — In vier Spielfilmepisoden zeigt Oswalt Kolles neuer Farbfilm typische Verhaltensweisen des Mannes vor und in der Ehe. Kolle, der in Kommentaren die Problematik beleuchtet, konzentriert sich in diesem Film auf den Mann als unbekanntes Sexualwesen. Er setzt sich auseinander mit den Ursachen sexuellen Versagens, mit dem Konflikt des Mannes zwischen Liebe und Beruf, mit seiner erotischen Sehnsucht und seinen geheimen sexuellen Wünschen.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich. für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen, Darmstädter Straße 25. Ruf 2745.

Fußball-Derby
SKG Sprendlingen — SSG Langen

Am Sonntag gibt es ein zweites Fußball-Derby in Sprendlingen. Neben dem 1. FCL, der gegen den FV 06 spielt, treten die Fußballer der SSG im Verbandsspiel gegen die SKG an. Die Langener können mit kompletter Mannschaft antreten, so daß das Spiel gegen die stärker gewordenen Sprendlinger recht spannend zu werden verspricht.

Erdgas kommt —
Gas-Heißwasserbereiter
und Gas-Zentralheizungsgeräte
JUNKERS

Start der SSG-Leichtathleten in die neue Saison

Am 2. Mai starteten die SSG-Leichtathleten bei einem nationalen Sportfest in Aschaffenburg. 350 Teilnehmer gaben der Veranstaltung einen ansehnlichen Rahmen. Gregor Deszyk (Jugend B) startete über 200 m und konnte den 2. Platz in der beachtlichen Zeit von 24,8 sec. belegen.

In dem Rennen über 1000 m konnten die Läufer der SSG ihre guten Trainingszeiten bestätigen. Edgar Schmolinski (B-Jugend) belegte über 1000 m den 1. Platz und sein Vereinskamerad Andreas Kappner den 2. Platz.

Am Sonntag starteten die Läufer bei den Bahneröffnungskämpfen in Rüsselsheim. Die schlechten Witterungsbedingungen ließen keine herausragenden Leistungen zu. Bei der A-Jugend über 100 m waren 42 Läufer am Start. Dieter Kareh gelangte in den Endlauf und belegte hier in 11,6 sec. zeitgleich mit dem 2. u. 3., den 4. Platz. Gregor Deszyk erreichte über 100 m in der Zeit von 12.2 sec. bei der B-Jugend den 3. Platz.

Bei den Männern sicherte sich Jürgen Gutzeit in 11,5 sec. im B-Endlauf den 2. Platz.

Der Verein gratuliert seinen Läufern zu den Erfolgen und hofft, daß weitere junge talentierte Leute den Weg zur Mannschaft finden. Das Training findet auf dem Sportplatz Zimmerstraße, montags, mittwochs und freitags von 17.30 bis 19 Uhr und samstags von 14.30 bis 16 Uhr statt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 10. Mai 1970 (Exaudi)

Stadtkirche
9.00 Uhr: Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden der Petrusgemeinde unter Mitwirkung des Posaunenchors, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Stefani)
Predigttext: Sprüche 3, 5 und 6
Kein Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
Der Gottesdienst der Petrusgemeinde findet als Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche statt und fällt deshalb im Gemeindehaus aus.

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden der Martin-Luther-Gemeinde beider Bezirke, im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Lauber, Pfarrer Grune)
Kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst
11.00 Uhr: Kindergottesdienst (Pfr. Dippel)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen
Am Sonntag, dem 10. 5., um 17 Uhr, Bibelstunde. Die Bibelstunde am Dienstag, dem 12. 5., fällt aus.

Neuapostolische Kirche, Wiesenstraße 6
Sonntag (10. 5.) vorm. kein Gottesdienst nachm. 16.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch (13. 5.) 20.00 Uhr Gottesdienst

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich der Konfirmation bedanken sich herzlich

Sieglinde Umstädter und Eltern

Langen,
Gerhart-Hauptmann-Str. 20

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Gerd Herold

Langen, Südl. Ringstr. 157

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Ellen Naus

Langen, im Mai 1970

Für die Aufmerksamkeiten anläßlich meiner Konfirmation sage ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlichen Dank.

Michael Hanlon

Woogstraße 18

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich herzlich, auch im Namen meiner Mutter.

Karin Helfmann

Langen, Dieburger Straße 51

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Karin Hunkel

Langen, Lerchgasse 33

Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Dirk Schittko

Langen, Neckarstraße 62

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich.

Harald Oppermann

Langen, im Mai 1970

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Jürgen Parg

Langen, Frankfurter Str. 25

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes ROLAND danken wir allen recht herzlich.

Ludwig Köhler und Frau

Langen, Obergasse 22

Über die vielen Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Jürgen Werner

Langen, im Mai 1970
Rheinstraße 40

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Waltraut Mager

Langen
Südliche Ringstraße 163

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Christine Fink

Langen, im Mai 1970
Leukertsweg 52

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Hans-Peter Duft

Langen
Südliche Ringstraße 125

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Reiner Jugert

Langen, im Mai 1970
Mainstraße 25

Für die Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Rüdiger Schmidt

Egelsbach
Langener Straße 34

Herzlichen Dank unseren Verwandten, Kunden und Nachbarn für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation.

Manfred Geißendörfer
Leonhard Geißendörfer und Frau

Langen, Im Singes 20

SCHUH Heinrich
Langen und Sprendlingen

Opel Kadett
Standard, fabrikneu, Farbe creme, Sonderpreis DM 5439,-, sofort lieferbar.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Str. 52, Tel. 23853

Opel Rekord C 1700 L
Bj. 1966 67, unfallfrei, viertürig, Schiebedach, Radio, Knüppelschalt., Gürtelreif., prima Zustand, DM 3600,-.
Hagebuttenweg 103
Tel. Langen 7661

Florida Renault
Cabrio, Radio, AT-Motor, ca. 1100,- DM, zu verkaufen.
Neu-Isenburg
Offenbacher Str. 70
Telefon 34 73

Grüner **Wellensittich** entflogen. Abzugeben gegen Belohnung.
Lentzy
Am Belzborn 5

Sonderangebot
in Frotté-Badeschuhen mit Fußstützen, 6,95; Luxus-Haarspray, gr. Dose 1,95 u. 2,95; Odorone-Seife, 0,98 anstelle 1,50; Intim's-Spray, 0,95. Wir beraten Sie gerne.
Ihre Fach-Drogerien
Ewte
mit Kosmetik- u. Fußpflegesalon, Babystube
Bahnstr. u. Lutherpl.

Verkaufe
Ford 12 P 4
Bauj. 1964, TÜV 7/71, Schiebedach, 4türig.
Schicke, Langen
Marienstraße 20 II.

VW 1300
Bj. 1968, TÜV 1972, zu verkaufen.
Telefon 2 26 97

Opel Rekord
zu verkaufen, 1700 S, 75 PS, Bj. 66, TÜV bis 2./72, Radio Frankfurt UKW, Haltegurte, Halogen-Breitstrahler, Michelin-Gürtelreifen, Farbe beige, gut. Zust.
E. Guder, Langen
Sofienstraße 52
Telefon 21609

VW 1200
Bj. 62, TÜV Juli 1971, Schiebedach, 4 neue Reifen, 32 000 km, zu verkaufen.
H. Knechtel
Leukertsweg 86

VW 1200
Bj. 62, TÜV bis 1972, Radio, 4 Winterreifen u. neue Schneeketten.
Konrad Zühl
Egelsbach
Bahnstraße 30

Opel P II
1962, weiß m. schwarz. Dach, 80 000 km, Stahlschiebed., Schonbezüge für 800,- DM zu verk.
Telefon 2 28 36

Opel Caravan
1962, in gutem Zustand preiswert abzugeben. Besichtigung täglich ab 17.00 Uhr.
Gerh.-Hauptmann-Straße 19

Schweißgeräte, elektr., 5 Stufen, **DM 148,-**; **Saug- u. Druckpumpen** für Wasser, **DM 248,-**.
Rosenkranz, Darmst. Im Güterbahnhof

Lagerist
in gutbezahlter Dauerstellung für verantwortungsvolle Tätigkeit gesucht. Führerschein erforderlich.

Teppichhaus Khazaeli
6 Frankfurt/M., Kirchnerstr. 3
Telefon 29 16 86

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: **18. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**

Am Mittwoch, dem 13. Mai 1970, 20.15 Uhr, findet die 18. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde, Wilhelm-Leuschner-Platz, statt.

Teil A
Tagesordnung I

1. Bereitstellung von zusätzlichen Diensträumen für die Stadtverwaltung
Langen, den 6. Mai 1970
Der Stadtverordnetenvorsteher:
I. V. gez. Mönch-Liebner

Verlegung der Müllabfuhr am Donnerstag, dem 14. Mai 1970

Infolge des Betriebsausfluges der Stadtverwaltung am Donnerstag, dem 14. Mai 1970, wird die Müllabfuhr wie folgt verlegt: Donnerstagstour (14. 5.) auf Freitag, den 15. 5. Freitagstour (15. 5.) auf Sonnabend, den 16. 5.

Öffentliche Ausschreibung von Kanalisationsarbeiten

Die Kanalisationsarbeiten für die Sonderschule werden öffentlich ausgeschrieben. Es kommen zur Ausführung:
ca. 2000 m³ Aushub
ca. 420 lfdm. Rohre ⌀ 700 und 800
ca. 10 Stck. Rev. Schächte
Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen, Abt. Tiefbau, Haus C, Fahrgasse 10, Zimmer 1, abgeholt werden.
Die Angebote sind bis zum **Submissionstermin am 27. Mai 1970, 10 Uhr**, in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:
„Angebot Kanäle Sonderschule"
beim Magistrat der Stadt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5, einzureichen.
Langen, den 8. Mai 1970
Der Magistrat: Krelling, Bürgermeister

Zum Muttertag

Echte Kroatzbeere 1/1 Fl. **9,98**

Verpoorten Eierlikör 1/1 Fl. **6,98**

Sarotti 7 Länder Spezialitäten 8,40
47-Pralinen-Packung

Trumpf Edle Tropfen 3,48
24-Pralinen-Packung

Sprengel Pralinen 2,78
Rosongruß 250-g-Packung

DIABETIKER GENUSSMITTEL
in reicher Auswahl.

rhumbler SÜSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE·KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Modernes Versicherungsunternehmen
sucht für seine Dienststellen in Langen, Darmstadt und Frankfurt/M.

ANGESTELLTE

In unseren modernst eingerichteten Räumen macht das Arbeiten viel Freude. Die Tätigkeit ist interessant und vielseitig und ist nach erfolgreicher Einarbeitung selbständig.

Neben leistungsgerechter Bezahlung sichern wir eine tarifliche Weihnachtsgratifikation und Urlaubsgeld in Höhe von 1½ Monatsgehältern zu. Selbstverständlich haben wir die 5-Tage-Woche. Über Halbtagsarbeit ließe sich reden.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung. Zur Kontaktaufnahme genügt aber auch ein Anruf. Wir vereinbaren dann einen genehmen Besprechungstermin.

DAK DEUTSCHE ANGESTELLTEN-KRANKENKASSE
Langen, Friedrichstraße 10, Telefon: 23101
Darmstadt, Rheinstraße 35, Telefon: 26096/7/8

Geregelte Verdauung – für die Gesundheit unerläßlich
NEDA Dragées bequem und praktisch
NEDA Früchtewürfel wirken mild und zuverlässig.

Schwerhörige Römerberg 15
Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 28 81 95
Auf Wunsch Hausbesuch
In dringenden Fällen: Telefon 0 61 03 / 8 93 66
Privat Dreieichenhain, Berliner Ring 101

Bauplätze
Ackerland
Bauerwartungsland
Ein- und Mehr-Fumilien-Häuser, Bungalows und Reihenhäuser in Langen und Umgebung gesucht.
A. Jäger Imm.
607 Langen, Leukertsweg 57
Telefon 21636

Wir suchen für Mitarbeiterin
kleine
2-Zi.-Wohnung
mögl. mit Dusche oder Bad

KEIM *Klischees*
Langen, Ruf 2 20 57

Wenn Sie als

Versandleiter

in einem modernen Unternehmen der graphischen Zuliefererindustrie tätig sein möchten und als Speditions-Kaufmann mit Exporterfahrung ausgebildet sind, dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich schon recht bald bei uns bewerben wollten.

Unsere Geräte werden in alle Teile der Welt exportiert. Was Ihnen bestimmt ein interessantes Aufgabengebiet garantiert.

Sie erhalten von uns Urlaub- u. Weihnachtsgeld. Können verbilligt Mittagessen und brauchen nur 40 Std. in der Woche zu arbeiten. Über Ihre Gehaltswünsche werden wir uns bestimmt ebenfalls einig.

Wilhelm Staub GmbH
Elektrographische Geräte
6078 Neu-Isenburg, Hermannstr. 15/34
Telefon 06102/22051

Wollen Sie Ihren Verdienst selbst bestimmen? — Gesucht junger

Techniker / Ingenieur

für den Außendienst. Auf dem Gebiet der Klima- und Kunststofftechnik.

Geboten werden: Fixum, plus großzügige Provisionsbeteiligung, sowie eigener PKW. Zu betreuen ist ein fester Kundenstamm mit expansiven Möglichkeiten im Frankfurter Raum.

Informieren Sie sich unter Tel. Lg. 22318 od. 22135. Bewerbungen unter Off.-Nr. 778 an die Langener Zeitung.

Hinter Gittern leben

Es gibt immer noch Leute, die Gardinen vor ihren Fenstern hängen haben, die weder Licht noch Luft in die gute Stube lassen. Kein Wunder, wenn sich die ganze Familie wie hinter Gittern fühlt!

höta-Gardinen machen Schluß mit der „Gefangenschaft". Sie bringen Licht und Luft in Ihre Wohnräume und lassen den „Blick nach draußen" frei. höta-Gardinen schenken auch Ihnen Geborgenheit und helle Freude.

hin, höta hat's

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

Heinz Wille
Wurstverkäuferin
sofort oder später auch zum Anlernen gesucht. Eine Beschäftigung von 2 oder 3 Tagen in der Woche ist möglich.
Filiale im HL-Markt
Langen, Bahnstr. 27, Tel. 21940
Heinz Wille, Fleischwarenfilialbetrieb

Für unseren seriösen Kundenkreis suchen wir
Mietwohnungen
in allen Größen, leer u. möbliert
Bauplätze
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Wir beraten Sie gerne:
Kramer-Immobilien
6071 Götzenhain, Goethering 16
Telefon 8662

Die neue **MASCHE** für junge Leute
das ist die
COL' NOVA
- Mode im Raum

Damit können Sie Ihre Wohnung auf Schwung bringen. Das sind neuartige, herrliche Druckstoffe mit ganz besonders exklusiver Note!

Eine Auswahl der besten Dessins können Sie sich bei uns ansehen.

BACH
Fahrgasse 17 - Telefon 23512 - P im Hof

Wir suchen
Einfamilien-, Mehrfamilien- und Geschäftshäuser und Eigentumswohnungen. Auf Wunsch Barauszahlung. Durch Datenverarbeitung exakt gespeicherte Kundenwünsche, ausführliche Großbild-Exposés und Niederlassungen in 11 deutschen Städten garantieren überdurchschnittliche Verkaufserfolge.
Immobilien Winter, 6100 Darmstadt, Liebigstr. 2
Telefon 06151-26431/32

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon 06251/5458
— Direkteinkauf — Günstige Preise

Bestattungs-Institut
REICHERT
Langen, Vor der Höhe 8
Ruf 2 37 80 oder 4 94 89
Großes Sarglager · Überführung mit Spezialkraftwagen

Sarglager
„Pietät" **Sehring**
Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 71116
Überführungen

Langener Zeitung
TELEFON 2745

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben, unvergessenen Entschlafenen

Heinrich Vollhardt

sagen wir allen von Herzen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für seine trostreichen Worte, dem Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat der Fa. Pittler, den Verwandten, Nachbarn und Bekannten, den Rentner-Kameraden und all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Anna Vollhardt geb. Sehring
und Angehörige

Langen, im Mai 1970
Neckarstraße 5

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

Ein einmaliges Ereignis der Filmgeschichte – das berühmteste Wagenrennen der Welt!

Wegen Überlänge geänderte Anfangszeiten:

montags – freitags 20.00;
Sa. u. So. 16.00 u. 20.00 Uhr

Preise der Plätze:
4,—, 5,— und 6,— DM
Kinder 2,— DM

TEL. 22209 LICHTBURG

Die Sensation des Jahres! Was gestern noch unmöglich war, hier wird es gezeigt!

Oswalt Kolle
Soviel hat O. Kolle von der Liebe noch nie gezeigt.
Dein Mann das unbekannte Wesen

Fr. + Mo. 20.30
Sa. + So. 18.00 + 20.30
(18 J.)

So. 16.00
Winnetou und sein Freund Old Firehand

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 607/5500
Grill-Spezialitäten ab 19.45 Uhr im Restaurant!

Täglich 20.45 Uhr bis Montag:
Erregendes Kapitel der jüngsten Vergangenheit!
Harry Andrews - Curd Jürgens - Laurence Olivier in
Die Luftschlacht um England
Mit Weltstars an den Originalschauplätzen gedreht!
- Scope-Farbfilm -

Fr. u. Sa. 23.45 Uhr: **Nattmara, der Killer von Stockholm**

Ab Dienstag täglich 20.45 Uhr bis Donnerstag:
Steve McQueen - Candice Bergen in
Kanonenboot am Yangtse-Kiang
Geschichte eines Himmelfahrtkommandos - Scope-Farbfilm

Anläßlich unseres

25 jährigen Geschäftsjubiläums

bieten wir folgende Preisschlager an:

Synthetik-Strech-Perücke
gelockt, mit Frisur, Schnitt, Kopf u. Ständer DM **90,-**

Synthetik-Strech-Perücke
glatt, mit Frisur, Schnitt, Kopf und Ständer DM **70,-**

Marken-Haar-Spray
große Dose, normal und antifett . . . . DM **2,95**

Dieses Sonderangebot läuft bis 31. Mai 1970.

HAARPFLEGE-SALON
Heinrich Kumpf
Langen, Wallstraße 12, Telefon 2 21 34

Schilder-Götsch
Langen, Bürgerstr. 23-25
Telefon 2 23 90
Stempel und Stempelzubehör
Neon-Anlagen - Transparente
Schilder aller Art - Buchstaben

Noch 3 Wochen, dann kommt Erdgas
erdgas

Kaufen Sie sich rechtzeitig einen neuen Allgasherd.*

3-flammige Allgasherde ab DM **299,-**

4-flammige Allgasherde ab DM **330,-**

Ausstellung, Beratung und Verkauf bei den Mitgliedern der

GASGEMEINSCHAFT LANGEN:

Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11
Firma Becker und Sohn, Friedrichstraße 25
Firma Werner und Dutiné, Frankfurter Straße 9
Firma Bärenz, Forstring 205
Firma Herth, Wilhelmstraße 27
Firma Justus, Wilhelmstraße 45
Fa. Wannemacher, Bahnstr. 38

* Übrigens – Sie können den Herd sofort benutzen, Allgasgeräte werden kostenlos an Ort und Stelle auf Erdgas eingestellt.

XXI. Sudetendeutscher Tag in München

Am Pfingstsonntag, dem 17. Mai, fährt von Langen ein Bus nach München, wenn volle Besetzung im Reisebüro — Verkehrspavillon — Bahnstraße 48, erfolgt ist. München freut sich auf den Besuch. Wir laden Sie zur Teilnahme bei mäßigen Fahrkosten ein.

Sudetendeutsche Landsmannschaft im BvD-Ortsverband

Maifeier
mit anschließendem Tanz

Am Sonntag, dem 10. Mai, v. 16-22 Uhr. Eintritt frei.

Alle Mitglieder des BvD und Freunde sind herzlich eingeladen

Vom Hess. Landesflüchtlingswohnheim Langen/Hessen, Elisabethenstraße

---

TOTO - LOTTO - TOTO - LOTTO

Kiosk zur Kegelbahn
Inh. Siegfried Dauber
607 Langen, Frankfurter Straße 32 a

½ Hähnchen	vom Grill	3,35 DM
Rindswurst	vom Grill	1,40 DM
Bratwurst	vom Grill	1,40 DM
Curry-Wurst	vom Grill	1,60 DM
Pommes frites		0,60. 0,85 und 1,10 DM

Getränke und Süßwaren aller Art

Öffnungszeiten:
Montag 16-22 Uhr; Freitag, Samstag und Sonnt. 9.30-22 Uhr durchgehend; Dienstag, Mittw., Donnerst. 9.30-13.30 und 16-22 Uhr.

TOTO - LOTTO - TOTO - LOTTO

Gaststätte Westendhalle
Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal bietet kalte und warme Küche bis 24 Uhr

---

hin, höta hat's

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

Gesangverein „Frohsinn" 1862 Langen

Sonntag, den 10. Mai 1970

CHOR-KONZERT

im evangelischen Gemeindehaus, Langen, Bahnstraße 46

Mitwirkende: Gisela Hein (Alt), Manfred Hein (Tenor), Reiner Malkus (Tenor), Klaus P. Urban (Baß), Siegfried Martin (Baß).

Beginn 20 Uhr; Saalöffnung 19.30 Uhr; Eintritt 3.— DM
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Konfirmations-Aufnahmen

Unser Foto-Atelier
ist am 10. Mai 1970 von 11 bis 15 Uhr geöffnet
Voranmeldung erbeten

FOTO-KINO-CRETER
Langen - Bahnstraße 17 - Telefon 2 27 46

Zum Muttertag
Gesundheit schenken
Wir empfehlen Ihnen: Melissengeist, Biovital, Multiblanta, Buer-Lecithin, Frauengold, Doppelherz, Jungzell, Diäta-Sanddorn sowie Geschenkpackungen für Diabetiker.
Wir beraten Sie gerne Ihre Fach-Drogerien
Erste
mit Kosmetik- u. Fußpflegesalon, Babystube
Bahnstr. u. Lutherpl.

Preisschlager Teppichboden!
Nylon-Tuftingboden
Spitzenqualität da mit kl. Fehlern statt 53.- nur DM/qm 39.50
Über 70 Farben u. (alle Qualitäten regulär z. B. 39,70 34,95 29,80 und
1995 DM/qm
Frick
Darmstadt, Adelungstr. 1
Ecke Wilhelminenstr., Tel. 23390

Mod. Textilgeschäft
In größerer Gemeinde, beste Geschäftslage, wegen Überlastung zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen unter Off.-Nr. 758 an die Langener Zeitung

---

Heim-Orgeln
Große Auswahl - Fachl. Beratung
Pianohaus Lang
Frankfurt/M - Stiftstraße 32

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
an der B 3 - Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen!

Vorführungswagen
Record, 2türig, 1,9 lt., autom. Getriebe, Mittelschaltung, heizbare Heckscheibe, Farbe creme, ca. 6 000 km gelaufen, drei Monate alt, Neupreis 9 300,— DM
für DM 7 800,— zu verkaufen incl. MwSt.
Friedrich A. Schroth KG
Opel-Händler
Langen, Darmstädter Straße 52
Telefon 23853

Männerchor
LIEDERKRANZ
1888
LANGEN

Heute Freitag
Singstunde
im Vereinslokal.
Die Anwesenheit aller Sänger ist erwünscht

Freitagabend 20 Uhr trifft sich der Chor zu einer Probe für das Konzert im Saal des ev. Gemeindehauses.
Der Vorstand

Deutscher Bund für Vogelschutz

Vogelstimmen-Frühwanderung
in den Staatswald am Sonntag, 10. Mai, in d. Staatswald Koberstadt. Treffpunkt um 3.30 Uhr an der Trafo-Station am unteren Steinberg.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen
Abt. Fußball
Meisterschaftsspiel, Derby gegen SKG Sprendlingen. Beginn: 15 Uhr; vorher Reserve.

Monatsversammlung am Samstag, 9. 5. 1970, 20.30 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zum Rebenstock", wozu alle Mitglieder und deren Frauen herzlich eingeladen sind. Da einige wichtige Mitteilungen auf der Tagesordnung stehen, wird um zahlreichen u. pünktlichen Besuch gebeten.
Der Vorstand

Jahrgang 1899/1900
Wir treffen uns am Dienstag, 12. Mai 1970, 17.00 Uhr im „Haferkasten". Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1902/03
trifft sich am 13. Mai in Egelsbach im Gasthaus „Zur kupfernen Pfanne" um 15 Uhr an der Bushaltestelle B 3, Spaziergänger 14 Uhr am Arbeitsamt.

Jahrgang 1904/05
trifft sich kommenden Dienstag, 12. Mai, um 15 Uhr bei Geißendörfer.

Jahrgang 1892/93
trifft sich morgen Mittwoch um 16.30 Uhr im „Rebenstock".

Jahrgang 1898/99
erinnert nochmals an die beiden Busfahrten am 6. und 11. Mai.

Unsere
Gardinenkunden
sind zufriedene Kunden!
BACH
Fahrgasse 17

Annahmestelle von
Schleifarbeiten
Scheren, Messer und Rasenmäher.
Schlüsseldienst Kunze
Mainstr. 4, Tel. 23244

59er Fernseher
alle Programme, wenig gebraucht, wie neu, f. DM 200,- zu verkauf.
A. Strack
Carl-Schurz-Str. 8

1 Posten Fenster
zurückgenommen aus Konkursmasse, einzeln oder en bloc billig abzugeben.
Telefon 7545

2 Einbauspülen
2 Allgasherde
und schweres, eichenes
Kaminzimmer
(Lederpolster) zu verkaufen. Besichtigung montags u. mittwochs von 10.30 bis 15.00 Uhr.
Dröll
Langen am Bahnhof

Gebrauchtes
Kinderfahrrad
für 8jähriges Kind zu kaufen gesucht.
Halzmann
Westendstraße 13

Brill-Rasenmäher
40 cm breit, neuwertig, für DM 45,- zu verk.
Egelsbach
E.-Ludwig-Str. 19
Telefon 4 95 68

Steilwandzelt
(Salzmann) für 4 Personen, sehr gut erhalt., Preis DM 250,-, zu verkaufen.
Creutz, Goethestr. 50
Telefon 2 18 13

Kohlebadeofen u. versch. Kohleöfen
preiswert zu verkauf.
Herth, Gartenstr. 40

Guterhalt. vollautom.
Waschmaschine
zu verkaufen.
Telefon 7 24 77

Kühlschrank u. Beistellherd
billig zu verkaufen.
Fl.-Geyer-Str. 13

Neuw. Philips-Stereo-
10-Plattenwechsler
2 x 10 Watt, mit zwei Boxen, für 290,- DM zu verkaufen.
K. Müller, Langen
Carl-Schurz-Str. 4 (Neurott)

Sehr gut verarbeitetes und wenig gebrauchtes
3-Personen-
Steilwandzelt
(franz.) für 260,- DM z. verkaufen. (Vorzelt u. sep. Küche).
Telefon 7556

Gebrauchte Möbel
billig abzugeben.
Langestraße 35

2 Sessel
neu aufgearbeitet, und
Rasenmäher
(Drofix) zu verkaufen.
Anzuseh. ab 19.30 Uhr.
Zimmerstraße 27

Piletta-Kinderbett
mit Matratze usw. billig abzugeben.
Telefon 21488

Paidi-Kinderbett
mit Schaumstoffmatratzen und Federbett kompl. für 85 DM zu verkaufen.
Telefon 29440

Roter Velours-
Kinderwagen
zu verkaufen.
Bolle, Lutherplatz 5

Kinderwagen
wie neu (dunkelblau) günstig zu verkaufen.
Telefon 21152

Guterhaltener
Küchenschrank
zu verkaufen.
Telefon 23838

Moderner weißer
Schreibtisch
fabrikneu, zu verkauf.
Leukertsweg 11

Braunes
Jackenkleid
Gr. 48, Handarbeit, für DM 80,- zu verkaufen.
Neckarstraße 6

WIR HEIRATEN

Jürgen M. Rumbold
Erika Rumbold geb. Pfisterer

8. Mai 1970

6 Frankfurt Main, Marbachweg 269 — 607 Langen, Feldstraße 39

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Reinhold Groh · *Helga Bode* geb. Marx

Dieburger Straße 13 — Offenthal — Langener Straße 2

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 9. Mai 1970, um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Offenthal statt.

Wir haben uns verlobt

Sonja Schneider · *Günther Breidert*

7. Mai 1970

Rastatt, Wichernstraße 11 — Langen, Bahnstraße 104

Wir verloben uns

Hilda Puscher-Kneissl
Rainer Groth

9. Mai 1970

6114 Groß-Umstadt, Königsberger Straße 6 — 607 Langen, Nassoviastraße

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Gisela Rückers - Manfred Heil

Langen, Südliche Ringstraße 158

WESTENDHALLE
Langen, Bahnstr. 134
Billard für Jedermann
Franz.- u. Pool-Billard von 16 bis 24 Uhr.

Für die uns anläßlich unserer Verlohung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlich.

Marion Christmann
Heinz Fischer

Langen, Langestraße 36
Offenthal, Waldstraße 11
im Mai 1970

Zum Muttertag
Kosmetik schenken
Wir empfehlen Ihnen Kassetten m. Kosmetik, Seifen und Parfüms aus aller Welt.
Wir beraten Sie gerne. Ihre Fach-Drogerien
Euste
mit Kosmetik- u. Fußpflegesalon, Babystube
Bahnstr. u. Lutherpl.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir allen recht herzlich.

Wolfgang Oppermann und Frau Waltraud geb. Heil

Schretstr. 3 — J.-v.-Eichendorff-Str. 7

Der Hessische Minister der Justiz hat mich durch Urkunde vom 21. April 1970 zum

NOTAR

für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt Main mit dem Amtssitz in Langen ernannt.

Dr. jur. Arno Rosenkranz jun.
RECHTSANWALT

Langen Hessen, Gartenstraße 84, Telefon 22528

Verloren
von Schüler am Dienstag, 5. Mai:
Kolleg-Mappe
(Inhalt Brille, Schulmäppchen mit Inhalt, Taschenbücher), Südl. Ringstraße, Sandweg, Friedrichstraße bis Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben bei
Werner, Hügelstr. 34
Telefon 23238

Schnitt-Tulpen
zum Muttertag, und
Salatpflanzen
bei Breidert
Flachsbachstr. 31

Preisgünstig abzugeb.:
Wohnzi.-Schrank
Öltank
1000 Liter, mit Wanne,
Ölofen, Schaukelpferd, Kinderwag.
mit Aufsatz.
Preuss
Sofienstraße 34

Haben Sie schon Urlaubspläne
Machen Sie Urlaub in Ebbs/Tirol am schönen Kaisergebirge. Herrl. Seen u. Wälder, Mittelpunkt vieler Ausflugsziele. Zimm. m. Warm- u. Kaltwasser. Übernachtung u. Frühstück pro Pers. nur DM 5,50. Näheres bei
Familie Thielke
Südl. Ringstraße 121
Telefon 22995

Langen Oberlinden
Reiheneckhaus
4 Zimm., 85 qm Wohnfläche, Kachelbad, sep. WC, Terrasse, Loggia, Grundstück 276 qm, Juni 1970 beziehbar, Kaufpreis ca. 125 000,-.
Müller & Hinz KG
6 Frankfurt/Main
Tel. 293591/285812
Große Bockenheimer

Suche
Gartengrundstück
Nähe Wormser Weg / Pestalozzistr. / Altes Krankenhaus. Zahle Höchstpreis.
Telefon 22331

Späteres
Bauerwart.-Land
in Langen, 956 qm, zu verkaufen.
Heinrich Werkmann
Egelsbach
Ostendstraße 33

Für gutgehende Speise-Gaststätte saubere
flotte Bedienung
zum Servieren sofort gesucht. Hoher Umsatz. Arbeitszeit 12 — 1 Uhr. Bewerbungen erbet. u. Off.-Nr. 775 an die LZ

Nebenbei Geld verdienen
Diese Möglichkeit bietet Ihnen ein bedeutendes Großversandhaus. Leichte kaufmännische Tätigkeit. Gut geeignet auch für Hausfrauen. Kein Eigenkapital erforderl. Bitte kurze Nachricht, Postkarte genügt, unt. Off.-Nr. 7056 a. d. LZ

Junger Mann mit Führerschein Kl. 3 sucht f. Montag — Donnerstag v. 15.00 — 19.00 Uhr
Nebenarbeit
Off.-Nr. 766 an die LZ

Zuverlässige
Putzhilfe
5—8 Stunden wöchentlich für modernen Haushalt gesucht.
Telefon 75 78
vormittags.

Putzhilfe
1- bis 2mal wöchentl. je 3 Stunden gesucht.
Hempel, Bahnstr. 120
Telefon 23107

Putzhilfe
1 x wöch. 4-5 Stunden für 2 Pers.-Haushalt nach Langen-Oberlinden gesucht.
Rotkehlchenweg 5
Telefon 71303

Für Edeka-Geschäft in Langen
tüchtige Kraft
für Fleischabteilung dringend zum 15. Juni gesucht.
Bewerbungen an
Kaufm. K. Döring
Ober-Roden
Erzbergerstraße 17

Wir suchen f. unseren Betrieb einen tüchtigen
Schlosser
in Dauerstellung.
Knöß & Anthes
Egelsbach
Woogstraße 38
Telefon 49171

Kadett Caravan
Bj. 64, 65 000 km, guterhalten, gegen Gebot zu verkaufen.
Näheres Tel. 49741

VW 1300 Export
Bj. 66, TÜV 1972, zu verkaufen.
Stroh, Offenthal
Friedhofstraße 24
Telefon 06074/5285

Junger Mann
20 J., groß u. schlank, sucht auf diesem Weg nette, bescheidene Freundin. Möchte mit ihr seine Freizeit verbringen.
Off.-Nr. 779 an die LZ

Aufgabenbetreuung
für Sextanerin gesucht nachm. 1 bis 2 Stund.
Off.-Nr. 777 an die LZ

Erzhausen
1-Fam.-Haus, Bj. 1959, 110 qm, Grdst. 710 qm, 4 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Öl-ZH, Mai 1970 frei. Verh.-Basis 140 000,-.
Langen
Atrium-Bungalow, Bj. 1966, 6 Zi., 2 Küchen, Bad mit WC plus sep. WC, Terrasse, Gas-Warmwasser-Heizung, 165 qm, Grdst. 600 qm, sofort frei, Kaufpreis 200 000,- DM.
Eberhard Scheel Immobilien
6079 Buchschlag
Forsthausweg 6
Telefon 06103/68169
und 0611/728144

Möbl. Zi., Langen 110,-
Möbl. Zi., Sprendl. 138,-
1 ZW, Lang., 1. 7. 200,-
1-Zi.-App., Lang. 150,-
2 ZW, Sprendl., 65 340,-
2 ZW, Offenth., 55 210,-
2 ZW, Neu-Isenburg, 65 qm, Aug. 325,-
3 ZW, Sprendl., 77 380,-
3 ZW, Sprendl., 80 430,-
3½ ZW, Sprdl., 74 370,-
3½ ZW, Sprendingen, 90 qm 380,-
4 ZW, Götzenhain, Dezember 300,-
1 ZW, Egelsbach, 80 qm ZH, sof. 356,-
Gewerblich:
Neubauladen, Langen, 145 — 300 qm à 10,-
Büro- o. Praxis-Etage, Langen, 140 qm à 7,50
Götzenhain, Läden, 1 Kiosk Miete 9,-/qm
Laden, Sprendling., 59 qm, Juni ca. 10,-/qm
Abrißgrundstück in Sprendl., beste Geschäftslage, 3-5-gesch., 486 qm, DM 188 000,-, dav. 50 000,- als Rente
Eckbauplatz, Egelsb., 1000 qm 100,-/qm
1-Fam.-Haus-Neubau mit Einliegerwohnung, Egelsbach, Gesamtwohnfläche 173 qm, Grdst. 600 qm, Garage DM 190 000,-
Eigentumswohnungen
2 Zi., Lang., 65 65 000,-
2 Zi., Sprdl., 67 67 300,-
4 Zi., Langen, 100 qm, Neub., Bezug Nov. 70, Einbauküche kompl, Öl-ZH. 95 000,-
3 Zi., Götzh., 80 68 204,-
4 Zi., Götzh., 86 76 600,-
Weitere Objekte in Umgebung, auch Taunus, im Angebot.
SACHS Immobilien
RDM Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

1 Zi., Langen, möbl.
2 ZW, möbl., Erzhaus.
3 ZW, Langen 450,-
3 ZW, Lg., 80 qm 250,-
4 ZW, Langen 550,-
2, 3, 4 ZW, südl. Offb. ab qm 4,20
1-Fam.-Haus, Egelsbach 720,-
2 Fam. Hs., Langen Bj. 56, 8½ Zi., 2 Küchen, 2 Bäder, 650 qm Grund 180 000,-
Komf. Bungalow, Lg., ruhige, herrliche Lage, 4 Zi., Küche, Bad, Wohnzi. 36 qm, holzgetäfelt, Einb.-Küche. Weitere wertvolle Einbaumöbel, Terrasse, Schwimmbecken vorgesehen, Garage, 800 qm Gartenanlage, sof. frei 220 000,-
Komf. Bungalow, Lg., 180 qm Wohnfläche 200 000,-
Eigt. Wohnung, Lang., 2 Zi., Küche, Bad 58 000,-
Haus, Langen, 600 qm Grund 100 000,-
Bauplatz, Egelsbach, 1000 qm à 40,-
Bauerwartungsland, Langen-Steinberg, 1350 qm Preisvereinbarung.
PROFELD IMMOBILIEN
Langen-Oberlinden
Breslauer Straße 6
Telefon 7 11 14

Suche in Langen oder Umgebung
Haus
auf Rentenbasis zu kaufen.
Off.-Nr. 762 an die LZ

5-6-Zimmer-Haus
zu mieten oder kaufen gesucht.
Telefon 06103 72057

Suche
2-Familien-Haus
mit ZH und Bad.
Peter Wachendörfer
Ffm.-Schwanheim
Am Graben 1

Jg. Ehepaar, 2 Kinder, (3 und 7 Jahre) sucht dringend
2½-3-Zi.-Wohng.
Off.-Nr. 768 an die LZ

3-Zi.-Wohnung
in Langen, ruh. Lage, 80 qm, Kü., Bad, WC, kl. Loggia, Gasetagenheizg., Tel.-Anschluß, an Ehepaar mittleren Alters ab sofort zu vermieten. Miete 400,- plus Uml. u. Kaution.
Off.-Nr. 774 an die LZ

Suche
2½-3-Zi.-Wohng.
in Langen z. 3. Quartal 1970.
G. Maixner, Langen
Sofienstraße 50
Telefon bis 16 Uhr
Ffm. 77 09 61

3-Zi.-Wohnung
Kü., Bad, Toilette getrennt, Balkon u. Garage, ab 1. Juni für 350,- DM z. vermieten.
Wixhausen
Messeler Straße 108

3-Zi.-Wohnung
Neubau, Nähe Lutherplatz, 65 qm, Kü., Bad, Balk., Keller, ZH, Tel., 2. Etage, 1. Aug., Miete 350,- DM u. Nebenk., 3 Monate Kaution.
Off.-Nr. 776 an die LZ

Leitender Angestellter sucht ab Juli od. später
1-Zi.-Appartement bzw. 2-Zi.-Wohng.
in Langen.
Off.-Nr. 764 an die LZ

Ehepaar o. Kind sucht
3-Zi.-Wohnung
z. Sommer/Herbst 1970.
Fluch, Offenbach
Nordring 68

2-2½-Zi.-Wohng.
von kinderl. Ehepaar dringend gesucht. Mietvorauszahlg. kann geleistet werden.
Off.-Nr. 767 an die LZ

Ingenieur sucht für Herbst moderne
3-Zi.-Wohnung
90 qm, Sprendlingen bevorzugt. Angebote v. Privat erbeten unter Off.-Nr. 771 an die LZ

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht z. 1. 6. 70
2-3-Zi.-Wohnung
Küche, Bad o. Dusche in Langen.
Off.-Nr. 773 an die LZ

Ruhiges ital. Ehepaar sucht bis Ende Juni
1- o. 2-Zi.-Wohng.
leer oder möbliert.
Off.-Nr. 769 an die LZ

Ingenieur su. ab 1. 6.
möbl. Zimmer
Off.-Nr. 772 an die LZ

Suche große
Wellblechgarage
(2 kleine od. ähnliches).
Ölöfen und Tank
zu verkaufen.
Oswald
Aug.-Bebel-Straße 8
Telefon 22525

Lager
ebenerdig, mit Büro und Nebenräumen, ca. 120 qm, zu vermieten.
Tel. 0 61 03 / 4 93 60

LEDERKLEIDUNG natürlich von LEDER-VATER
3 x Frankfurt: Katharinenpf. (a. d. Hauptw.), Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof), Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 36 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 — Freitag, den 8. Mai 1970

Stanislaus — Kartoffeln raus!

Im bäuerlichen Jahreskalender kennt man seit jeher den Gedenktag des Heiligen Stanislaus als sogenannten „Kartoffeltag", denn eine alte Regel meint, daß die am 8. Mai in den Erdboden gebrachten Erdäpfel besonders gut gedeihen würden. So rät denn auch die Bauernweisheit: „Am Tage von St. Stanislaus da rollen die Kartoffeln raus." Auch über das Wetter soll dieser Tag Auskunft geben, und man wünscht es sich freundlich und warm, denn „Frost auf Stanislaus — geht der Ofen lang nicht aus!" Was sich vermutlich damit in Zusammenhang bringen läßt, daß ja die Eisheiligen nahe bevorstehen und man ohnehin in den Tagen um die Maimitte mit einem Temperaturrückgang rechnen muß. Regen darf freilich am 8 Mai niedergehen, dagegen wäre nichts einzuwenden. So entnimmt man es jedenfalls einer anderen Bauernweisheit die da behauptet: „Weint St. Stanislaus Tränen über die Saaten, dann werden daraus blanke Dukaten . . ."

Der solchermaßen für die Witterung zuständig erklärte Heilige war einst Bischof zu Krakau und wurde am 8. Mai des Jahres 1079 vom polnischen König eigenhändig vor dem Altar getötet. Das war der Racheakt dafür, daß Stanislaus sich mehrfach gegen das sündhafte Leben des berüchtigten Herrschers ausgesprochen und schließlich den Bann über ihn verhängt hatte.

WIR GRATULIEREN . . .

. . . Herrn Johann Becker, Woogstraße 17, zum 84. Geburtstag am 10. 5.;
. . . Frau Margarete Kunz, Rathausstraße 10, zum 86. Geburtstag am 12. 5.
Herzliche Glückwünsche entbietet auch die Langener Zeitung.

Dem Gebietsrechenzentrum beigetreten

e Die Gemeinde Egelsbach hat ihren Beitritt zum Gebietsrechenzentrum (Elektronische Datenverarbeitung) Frankfurt am Main, vollzogen. Der Beitritt ist kostenlos, nur jeweils die Erstkosten für die Bearbeitung der erforderlichen Datenunterlagen der Gemeinde Egelsbach sind zu zahlen. Damit ist die Gemeinde nunmehr in der Lage, die Einrichtungen einer modernen elektronischen Datenverarbeitung für kommunale Zwecke zu nutzen. Im Rathaus werden entsprechende Aufgaben vorbereitet.

Vertrag für Tierheim behandelt

e Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung in dieser Woche einen Vertragsentwurf zwischen der Stiftung Tierheim, den beteiligten Städten und Gemeinden, sowie den Tierschutzvereinen behandelt, die erforderliche Satzung beraten und der Gemeindevertretung die Annahme empfohlen. Die Stiftung Tierheim hat für den Bau eines gemeinsamen Tierheimes in Dreieichenhain allen beteiligten Vereinen und Gemeinden einen namhaften Betrag gestiftet, mit dem der Bau des Heimes gesichert ist. Die Vereine und die Gemeinden müssen sich durch Vertrag verpflichten, für den Unterhalt des Heimes zu sorgen.

Erste Stellungnahme zum Thema „Dreieichstadt"

e Bürgermeister Wilhelm Thomin sagte den „Egelsbacher Nachrichten", er werde zu dem zur Zeit überall im Gespräch befindlichen Thema „Dreieichenstadt" in seiner Haushaltsrede vor dem Gemeindeparlament Stellung nehmen. Thomin äußerte die Ansicht, dieses Thema sei in letzter Zeit „eigentlich zu Unrecht" in den Vordergrund gebracht worden. Grundsätzlich könne er schon jetzt sagen, daß gegen eine enge Zusammenarbeit zwischen benachbarten Städten und Gemeinden nichts einzuwenden sei, daß jedoch eine derartige Idee, aus vielen Gemeinden kommunaler Selbstverwaltung ein größeres Gebilde, ähnlich einer kreisfreien Großstadt, zu schaffen, von allen Seiten her zunächst einmal gründlich zu durchleuchten sei.

Eine Premiere fand auf dem Egelsbacher Sportgelände statt: am Samstag wurden die ersten beiden Tennisplätze der Gemeinde der Tennissportabteilung der SGE übergeben. Spitzenspieler aus Frankfurt zeigten hervorragendes Tennisspiel. EN-Bild

Nun auch Tennissport in Egelsbach

Die SGE-Abteilung Tennis übernahm von der Gemeinde die neuen Plätze

e Am Samstagnachmittag, als die Maiensonne ein wenig freundlich war, versammelten sich viele Egelsbacher Tennissportler auf dem Sportgelände am Bürgerhaus zu einem Ereignis, das als ein sportlicher Meilenstein in der Geschichte von Egelsbach bezeichnet wird: Die Gemeinde übergab der neuen Abteilung der SGE für Tennissport zwei neue Tennisplätze zu treuen Händen. Bürgermeister Wilhelm Thomin schlug den ersten Ball über das Netz. Die Spitzentennissportler Schmidt und Michaelis vom Frankfurter Jubiläumsverein 1880 zeigten ein Match in Vollendung. Zum sportlichen Leben der Fürgerschaft von Egelsbach gehört von nun an dieser Sport, der früher als ein Vergnügen reicher Leute galt.

Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder waren gekommen, an dem Ereignis teilzunehmen. Bürgermeister Thomin hielt eine kurze Ansprache: die Gemeinde bemühe sich darum, ihren Bürgern für die Freizeit und zur Gesundheit so viele Sportarten wie möglich anzubieten. Sie könne nur die Voraussetzungen dazu schaffen, indem sie Sportstätten einrichte. Die Bürger müßten diese Sportanlagen mit Leben erfüllen. Es sei zu hoffen, daß die Anlagen so pfleglich wie nur möglich behandelt werden, damit sich jedermann — auch der Nichtsportler — daran erfreuen könne.

Was bisher für den Tennissport verwirklicht worden sei, werde nicht als letzter Aufwand der Gemeinde für diese schöne Sportart angesehen. Gewiß werde später Neues hinzukommen. Nun gelte es für den Verein, sich auf den Plätzen eine eigene Ordnung zu geben. Der Bürgermeister betonte: „Doch nicht nur Vereinsmitglieder sollen hier Gelegenheit zum Tennissport haben." Jeder Bürger, der ihn ausüben möchte, werde, soweit es die Trainingsstunden des Vereins erlauben, Gelegenheit zum Tennisspiel erhalten. Mit besten Wünschen übergab der Bürgermeister dem Ersten Vorsitzenden der Sportgemeinschaft Egelsbach, Friedl Welz, den Schlüssel für die Tennisanlagen.

Herr Welz sprach der Gemeinde im Namen des Vereins Dank dafür aus, in solcher großzügigen Weise dem Wunsch nach Tennissportanlagen Rechnung getragen zu haben. Über eine mangelnde Nutzung des Platzes werde kaum zu klagen sein. Der Sport werde in Egelsbach schon seit langer Zeit in seiner großen Bedeutung für die Freizeit und Erholung des Menschen erkannt. Die Sportstätten am Bürgerhaus seien dafür ein Beweis. Den Schlüssel reiche er daher gerne an den zuständigen Mann weiter, der dem Tennissport in Egelsbach nunmehr das Tor weit öffnen werde: dem Vorsitzenden der Tennisabteilung der SGE Herrn Ettlinger.

Mit Dankbarkeit übernehme die Abteilung nicht nur den Schlüssel, sagte Herr Ettlinger, sondern auch die beiden hervorragenden Tennisplätze mit ihren Spielfeldern. Was die Ordnung betreffe, die der Tennissport nun erhalten müsse, würden jetzt Listen ausgelegt, in die sich jeder eintragen könne, der Tennissport betreiben möchte. Man werde einen Weg finden, alle Wünsche „unter einen Hut zu bringen."

Kurz darauf nahm der Bürgermeister im dunklen feierlichen Anzug einen Tennisschläger zur Hand, den ersten Ball zu schlagen. Er hatte vorher nicht geprobt. Die Tennissportler bescheinigten ihm dennoch, daß er seine Aufgabe gekonnt erfüllte.

Die Frankfurter Gäste zeigten anschließend, wohin die Egelsbacher Tennissportler einmal gelangen können, wenn sie mit Eifer und Ausdauer trainieren. Mancher ältere Egelsbacher, der am Platz vorüberkam, blieb für eine Weile stehen, dieses Bild zu genießen, das es bisher nicht in Egelsbach gegeben hatte.

Der Versuch gelang: Bürgermeister Wilhelm Thomin schlug den ersten Ball an. EN-Bild

Holländische Gäste in Egelsbach

e Viele Egelsbacher Bürger erwarteten am gestrigen Himmelfahrtstage auf dem Berliner Platz die holländischen Gäste von T.O.G.I.D.O. aus Aalst. Mit zwei großen Reisebussen kamen ganze Familien zu Besuch zur Sängervereinigung, um die voriges Jahr geschlossene Sängerfreundschaft zu vertiefen. Auf dem Platz wehten die Fahnen Hollands und der Bundesrepublik, Hessens und Egelsbachs. Manfred Keil, der Erste Vorsitzende der Sängervereinigung, betonte in einem Begrüßungsgedicht die herzliche Verbundenheit mit den holländischen Gästen. Schon als die Reisenden aus den Bussen stiegen, gab es Szenen freundschaftlicher Wiedersehensfreude. Bürgermeister Wilhelm Thomin entbot im Namen von Gemeindevertretung und Gemeindevorstand einen herzlichen Willkommensgruß. Besonders freudig konnte er seinen Amtskollegen und dessen Gattin aus Aalst begrüßen. Die Chöre der Sängervereinigung sangen mehrere Lieder, der SGE-Spielmanns- und Musikzug spielte flotte Märsche. Am Abend fand ein Gemeinschaftskonzert statt, über das wir noch ausführlich berichten.

Naturfreunde tagten in Schierstein

Lärm und Schmutz — Gefahren für Natur und Menschen

e Egelsbacher Naturfreunde nahmen an einer Arbeitstagung des „Team für Naturwissenschaft und Soziologie" des Touristenvereins „Die Naturfreunde", Landesverband Hessen, teil, die im Naturfreundehaus Wiesbaden-Schierstein stattfand. Darüber berichtet uns ein Teilnehmer:

„Die Zusammenkunft fand im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres statt. Dieser Tagungsort hoch am Taunusrand wurde deshalb gewählt, weil von hier aus der Mainz-Wiesbadener Ballungsraum mit seiner Landschaftszerstörung gut zu übersehen war. In einer Reihe von Referaten wurden den aus ganz Hessen erschienenen Teilnehmern die wichtigsten Gefahren wieder einmal sichtbar gemacht. Die Referenten bemühten sich, objektiv auch die Schwierigkeiten finanzieller und gesetzmäßiger Art aufzuzeigen.

Herr Lohn (Eltville) sprach über die Gefahr und Auswirkung der derzeitigen Arten der „Müllbeseitigung". Herr Vohs (Wiesbaden-Biebrich) sprach über Gewässerverschmutzung, wobei er mit einer Reihe recht eindrucksvoller Bilder zeigte, was noch an ungeklärten Abwässern im Bereich Mainz-Wiesbaden in den Rhein geleitet wird. Herr Salomon (Groß-Gerau) sprach über die Gefährdung der Menschen durch den Lärm, wobei besonders der Fluglärm, dem man nicht ausweichen kann, einen Schwerpunkt seines Referates bildete. Herr Erdmann (Trebur), der leider nicht persönlich anwesend sein konnte, schickte ein Manuskript zu dem Thema „Welche Maßnahmen sind zu ergreifen?"

Die anschließende lebhafte Diskussion untermauerte das Gehörte und befaßte sich besonders mit der Frage, wie es weiter gehen soll.

Das Ergebnis der Tagung war folgendes: Dem Naturschutzreferenten der hessischen Naturfreunde soll ein Arbeitsausschuß beigeordnet werden. Für diesen Ausschuß arbeiten Verbindungsleute in den verschiedenen Städten und Gemeinden. Dadurch sollen aktuelle Gefahren und Mißstände schnellstens erfaßt, sachlich geprüft und dem Naturschutzbeauftragten zugeleitet werden. In den Städten und Gemeinden werden sich die Naturfreundeortsgruppen mit den auf gleichem Gebiet arbeitenden Organisationen zusammenschließen oder in schon bestehenden Zusammenschlüssen aktiv mitarbeiten."

Waldbrand am Himmelfahrtstag

e Kurz nach dem Empfang der holländischen Gäste auf dem Berliner Platz heulten die Feuersirenen. Die Männer der Wehr wurden zu einem Waldbrand alarmiert, der gegen 14.45 Uhr hinter dem Flugplatzgelände in der Nähe der Gaststätte „Benno Hurtig" ausgebrochen war. Die Feuerwehr konnte den Brand schon im Keim ersticken, so daß für die angrenzenden Gebäude und die vielen Waldbesucher, die um diese Zeit dort spazieren gingen, keine Gefahr mehr entstand.

Inneneinrichtung für Bauhof

e Der Gemeindebauhof Egelsbach wird zur Zeit mit der erforderlichen Inneneinrichtung ausgestattet. Maschinen und Werkzeuge verschiedener Art wurden vom Gemeindevorstand bestellt, die die Gemeindearbeiter in die Lage versetzen, vielfältige Arbeiten selbst auszuführen. Vor allem handelt es sich um Maschinen der Holz- und Metallverarbeitung.

113 Spanier in Egelsbach

e Unter den rund 8000 Einwohnern der Gemeinde Egelsbach leben zur Zeit 439 Ausländer. Die Gemeindeverwaltung — Einwohnermeldeamt — gab die Zahl der Gäste, die aus 25 Ländern der Welt kommen, jetzt bekannt. Unter den Ausländern bilden die Spanier mit 113 Personen die stärkste Kolonie. Zweitstärkste Gruppe bilden die Jugoslawen, die mit 88 Personen vertreten sind. 57 Italiener stellen den drittgrößten Ausländeranteil in Egelsbach. An vierter Stelle stehen 34 Österreicher, an fünfter Stelle 25 Jordanier. Weiter sind 19 Amerikaner, 16 Türken, 14 Schweizer und zehn Personen aus der CSSR in Egelsbach zu Gast. Außerdem sind verzeichnet acht Holländer, sieben Schweden, sieben Griechen und fünf Engländer, vier Finnen und vier Franzosen, drei Perser, drei Columbianer, zwei Israelis, ein Kanadier, ein Ire, ein Argentinier, ein Portugiese und ein Äthiopier. Unter den Ausländern sind auch sechs Staaten-

»Schlag doch dei Bett beim Äppelwoiwirt auf«

Erster Egelsbacher Äppelwoiabend ein voller Erfolg für Robert Rondé

• Für den neuen Wirt im Egelsbacher Eigenheim, Robert Rondé, war der erste Egelsbacher Äppelwoiabend ein voller Erfolg. Der „Schlappewirt" hat seinen „Einstand" mit viel Schwung, Humor und Unterhaltung gegeben. Seine „Non-Stop-Schau" am Samstagabend mit den Spitzenstars Trude Herr und Franzl Lang, die unter dem Motto „Altes Herz wird wieder jung" über die Bühne gingen, fanden ein dankbares Publikum Bürgermeister Wilhelm Thomin „krönte" die Äppelwoikönigin Marianne III. Die Stimmung entsprach dem Lied des Schlappewirts, das er seinen Gästen sang: „Schlag doch dei Bett beim Äppelwoiwirt auf, du bist doch nie daheim . . ."

R. R. (Robert Rondé) muß bescheinigt werden, daß er seine Sache versteht. Im Saal hingen die Zeichen des Äpfelweins, die Fichtekränz', die Brezeln und — natürlich — die Herzen. Sie schufen eine Atmosphäre der Gemütlichkeit, die durch den Ausschank des Stöffchens hoch verfeinert wurde. Doch auch Freunde des Gersten- oder Rebensaftes kamen durchaus auf ihre Kosten.

Im vollbesetzten Saal sagte der Hausherr den Gästen ein herzliches Willkommen und wünschte, daß nicht nur die alten Herzen wieder jung werden, sondern, daß auch die jungen Herzen viel Vergnügen haben mögen. Was in den nächsten vier Stunden an bunter Unterhaltung dargeboten werde, sei Auftakt für hoffentlich viele Egelsbacher Äppelwoiabende. Er freue sich, einen ganz besonders netten Gast begrüßen zu können, der sich schon in die Herzen des Publikums gesungen und gejodelt hat: Franzl Lang. Wegen einer weiteren Verpflichtung des Künstlers am gleichen Abend, wurde hier ein Höhepunkt vorweggenommen.

Mit Applaus empfangen, kam der sympathische Sendbote der Berge in Bundhosen und hemdsärmelig, die unentbehrliche Gitarre schwenkend, auf die Bühne. Lieder und Jodler erhielten anhaltenden Beifall, und Franzl kam nicht ohne Zugaben aus Egelsbach fort.

Fritz Schall war ein Conferencier, der nicht nur mit Plaudereien das Publikum unterhielt, sondern auch mit Mimik und starker Geräuskulisse hel selbst verteilten Rollen einen Thriller-Krimi „aufführte". Schall hatte es leicht, als er Künstler ansagen mußte, deren vielseitige Leistungen dem Publikum Spannung und Spaß vermittelten.

Balance mit silberner Kugel

Günter und Loretta zeigten Akrobatik in Vollendung, verblüffende Jonglierkunst. Ein Balanceakt mit silberner Kugel auf Messer- und Schwertspitzen hielt die Zuschauer in Atem. Die zwei Bernas zeigten Darbietungen mit erstklassiger Körperbeherrschung und Willi Weigele servierte schwäbischen Humor. auf der Bühne — ein gemütvoller Unterhalter, der dem Publikum komisches Vergnügen bereitete.

Als ungarischer Zigeunerprimas und als Musikalclown Whisky bewies er eine Meisterschaft auf Geigen, Saxophon, Flöten und anderen Instrumenten, die mit viel Komik dargeboten wurde. Dunja und Katja tanzten russisch, und der elfjährige Manfred wurde von Robert Rondé als Neuentdeckung aufgeboten.

Der Schlappewirt ist stets darum bemüht, nach jungen Talenten Ausschau zu halten, die sich gern bei ihm einfinden können. Von ihren Leistungen hängt es dann ab, ob sie von Rondé für einen Abend „verpflichtet" werden. Manfred sang — stark an Heintje angelehnt, aber mit sehr viel Lampenfieber — mehrere Lieder, die er teilweise auf dem Akkordeon selbst begleitete. Es scheint, der Junge ist mit dem Instrument gewandter als mit seiner Stimme. Hier wäre weitere Ausbildung angebracht.

Äppelwoikönigin durch Zufall

Ein Höhepunkt des Abends: die Kür der Äppelwoikönigin. Schlappewirt Rondé überläßt alles dem Zufall: er schleudert nach dem Vorbild großer Schaumeister einen fliegenden „Propeller" in den Saal. Wer ihn auffängt, hat Gelegenheit, an der Kür teilzunehmen. Viermal fliegt solch eine „Chance" in die Menge hinein.

Vier „Kandidatinnen" wurden auf der Bühne präsentiert, die sich einem Test unterziehen mußten. Ein Apfel war jeweils zu schälen und zu essen. Außerdem mußte Eiweiß geschlagen werden. Schlappewirt Rondé war Schiedsrichter. Marianne aus Mainflingen, eine junge blonde Dame im roten Hosenanzug, wurde Siegerin Sie erhielt von Bürgermeister Thomin die Königinnenschärpe umgehängt. Es gab Urkunden und Präsente. Die Äppelwoikönigin wurde mit Blumen erfreut. Vorgestellt wurden außerdem frühere Äppelwoiköniginnen, die einst gekürt worden waren, als der Schlappewirt noch nicht in Egelsbach daheim war. Alles ging ohne tierischen Ernst vonstatten — ein kleiner Spaß mit freundlichen jungen Damen, die der Apfelwein-Atmosphäre entsprechend gerne mitspielen.

Nochmals Akrobatik mit ganzer Familie (Vater, Mutter, Sohn und Tochter) von „The Stues", bei der „Untermann" Arbeit geleistet wurde, die zeigte, wie man die gesamte Familie „in der Hand haben" kann. Eine brasilianische Ultraviolett-Schau mit heißen Rhythmen und Tänzen, bei der das reflektierende Licht der Kostüme auf dunkler Bühne eigenartige Effekte erzielte.

Trude, die „Frau von Format"

Mit diesem Wirbel heißblütiger Melodien Südamerikas wurde der Auftritt des zweiten Stars dieses Abends von Trude Herr, der „Frau von Format" in besonderer Weise vorbereitet. Mit starkem Beifall empfangen, wirbelte die Sängerin in leichtem Goldbrokatkleid über die Bühne. Voller Temperament sang, plauderte und tanzte sie, daß selbst die leichten Sandalen, die sie trug, in den Saal flogen. „Ich bin ja so sexy . . ." und „Wir tragen's mit Humor" waren zwei Schlager, die Trude — im Hinblick auf ihren reichlichen Umfang — mit toller Komik vortrug. Zum Abschluß gabe es Blumen und Küßchen. Schlappewirt Rondé war zufrieden, und, wie es schien, das Publikum ebenfalls.

Schwere Schäden durch Rauschgift

Ernste Mahnung von Frau Dr. Ziegler / Vortrag in Egelsbach

e Geistiger und körperlicher Verfall eines Menschen stehen am Ende des Rauschgiftgenusses, wenn nicht rechtzeitig Einhalt geboten wird. Diese ernste Mahnung äußerte Frau Dr. med. Ziegler, Nervenärztin der Frankfurter Universitäts-Nervenklinik, in einem Vortrag vor einem großen Kreis von Jugendlichen im Evangelischen Gemeindehaus Egelsbach. Pfarrer Karl Maar begrüßte die Gäste und wies auf die Bedeutung der Suchtgefahren in unserer Zeit hin.

Was die erfahrene Ärztin anschließend berichtete, gab vielen Zuhörern ernsthaft zu denken. Rauschgiftgenuß ist nicht irgendein zeitweiliger Spaß, eine Befriedigung der Neugierde und schon garnicht eine Befreiung geistiger Regsamkeit des Menschen. Rauschgift ist als Suchtmittel von verheerender Wirkung für den einzelnen Menschen, der ihm verfällt.

Der Anstieg des Rauschgiftverbrauchs in der Bundesrepublik, besonders bei Jugendlichen, sei bedenklich. Die Ursachen dafür seien bei Langeweile und Verführung ebenso zu suchen wie bei Neugierde und „Nicht-mit-dem-Leben-fertig-werden."

Viele meinten, das Rauschgift befreie von Qualen und Sorgen, entfalte die geistigen Kräfte und führe zu bedeutenden Einsichten. Nur wenige seien sich über die zerstörenden Folgen des Rauschgiftgenusses im klaren. Würden zunächst nur kleinere Mengen und einzelne Mittel ausreichen, sich in den Rauschzustand zu versetzen, so würden die Süchtigen allmählich zu stärkeren Mitteln greifen müssen.

Die Wirkung solcher Rauschgifte sei verheerend. So führte das LSD zum Beispiel bei einem 23jährigen Studenten zu Verfolgungswahn, er sprang aus einem Fenster und brach sich beide Beine. In vielen Fällen zerstörten die Rauschgifte systematisch die geistigen Kräfte und führten zum Wahnsinn. In die Frankfurter Universitätsklinik seien 1969/70 allein 120 Jugendliche mit schweren Rauschgiftschäden eingeliefert worden.

Da LSD chemisch verhältnismäßig einfach herzustellen ist, sei eine Kontrolle kaum möglich. Vorbeugend könne nur immer wieder dargelegt werden, welche schweren Folgen für Leben und Gesundheit des Menschen derartige Rauschgifte haben können. Umfassende Aufklärung der Jugend gegenüber den Suchtgefahren und Hilfe für Süchtige werden von der Ärztin dringend gefordert. Es gibt zur Zeit in der Bundesrepublik 600 000 Alkoholsüchtige. Stelle man sich vor, es würden noch 600 000 Rauschgiftsüchtige hinzukommen, so kennzeichne dies die großen Gefahren. Ihnen rechtzeitig zu begegnen, sei dringlich geboten. Beratungsstellen müßten geschaffen werden.

●●●●●●●●●●●●●●●●●

spurten
stoppen
schlagen

rutschsicher
standfest

ROMIKA
Tennis-Schuhe
ROMIKA tragen • Wohlbehagen

Alle Tennis-Artikel vorrätig
Beratung und Verkauf

●●●●●●●●●●●●●●●●●

Schuh Werkmann

Wir geben unsere Verlobung bekannt

Annelore Meinelt
Bernhard Kurpiela

9. Mai 1970

Egelsbach, Schillerstr. 62 — Langen, Nördl. Ringstr. 62

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anläßlich unserer Vermählung haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Edgar Höfer und Frau
Heidemarie, geb. Geßler

Egelsbach, im April 1970
Schillerstraße 21

VW 1300
Garagenwagen, Bj. 68, 34 000 km, TÜV 2/72, zu verkaufen.
Egelsbach, Taunusstraße 6

Kohlebadeofen u. Waschkessel
(Kupfer) mit Mantel billig abzugeben.
Egelsbach
August-Bebel-Str. 8

Suche Schreiner
der in Freizeit kleine Reparaturen i. meinem Hause ausführt.
Telefon 4 96 12

Damenfahrrad gebr. Nähmaschine 2 Stahlsprungrahm.
in gutem Zustand zu verkaufen.
Egelsbach
Rheinstraße 69

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Burkhard Prochnow
und Frau Petra

Egelsbach, im Mai 1970

HERZLICHEN DANK

all denen, die uns so reichlich mit Glückwünschen, Blumen u. Geschenken zum Tage der Konfirmation unseres Sohnes VOLKER bedachten.

Karl Becker und Frau

Egelsbach (Bayerseich)

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Petra Rühl

Geschwindstraße 2

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Manfred Nerz

Egelsbach, Bahnstraße 47

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Elfriede Bichlmaier

Egelsbach, Woogstraße 23

Moderner
Kinderwagen
fast neuwertig,
Stubenwagen (Holz) preiswert abzugeben.
Egelsbach
Henri-Dunant-Str. 7

ROSEL JOSEPH
Fußpflegerin
E.-Ludwig-Straße 19
Sprechstunden
Mo., Di., Do., Fr.
von 9.00 bis 11.00 Uhr
und nach
Vereinbarung

Amtliche Bekanntmachung

Wir weisen darauf hin, daß die Mülltonnen in Egelshach wegen der Feiertage im Monat Mai 1970 an folgenden Tagen geleert werden.

Samstag, 9. Mai 1970, Freitag, 15. Mai 1970, Samstag, 23. Mai 1970, Samstag, 30. Mai 1970.

Betr.: Abfuhr der sperrigen Güter

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß am 11. und 12. Mai 1970 die Abfuhr der sperrigen Güter vorgenommen wird.

Wir bitten, nur sperrige Güter, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen, zur Abfuhr bereitzuhalten (Gerümpel usw., also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgefahren werden können).

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, die nicht im Rahmen eines Haushaltes anfallenden sperrigen Güter, wie Kisten, Verpakkungsmaterial, Kartons usw., wenn sie über den Rahmen eines normalen Anfalles hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß Zeitungen gebündelt (zusammengebunden) sein müssen.

Das Sperrgut wird wie folgt abgefahren:

Am 11. 5. 1970: westlicher Teil des Ortes ab Lutherstraße einschl.

Am 12. 5. 1970: östlicher Teil des Ortes bis einschl. Heidelberger Straße.

Wir bitten, die sperrigen Güter ab 7. 00 Uhr bereitzustellen.

Der Gemeindevorstand:
Thomin, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Sonntag, den 10. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Maar)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

„Kirchliches Zeitgeschehen"

Evangelische Gemeinde Egelsbach

Die Ev. Jugend lädt zu einer Freizeit zu Beginn der Sommerferien (20.—30. Juli) in Fulda ein. Fulda bietet mit seiner geräumigen und gutgelegenen Jugendherberge nicht nur eine sehr geeignete Unterkunft, sondern auch allerhand sehenswerte Ziele in der Stadt und der näheren Umgebung. Eingeladen sind Mädchen und Jungen (etwa ab 13 Jahre). Die Fahrt kostet ca. 90 Mark. Anmeldungen — bis spätestens 20. Mai — sind erbeten an Pfr. Karl Maar, der die Fahrt leiten wird. Anschrift Brandenburger Straße 60, Telefon 49696.

Die Frauenhilfe trifft sich wieder am Donnerstag, 14. Mai, zu ihrem Nachmittagskreis.

Sonntagsdienst
für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

9./10. Mai — Dr. Hambek, Geschwindstr. 6
Telefon: 49422

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- u. Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgem. Geschäftsschluß:

Vom 9. Mai, 13 Uhr — 16. Mai, früh:
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon: 4 96 77

Wichtige Telefonanschlüsse

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22

Polizei Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen Wache 6 10 20 Notruf bei Verbrechen oder Unfällen: Telefon 2 23 33 oder 110.

Gemeindeschwestern:
Anna Kern, Dresdener Straße (Altenwohnheim), Tel. 4121 über Gemeindeverwaltung.
Hedwig Lindenlauh, Am Berliner Platz 15, Telefon 49508 (privat).

Ortsrohrmeister: Jakob Gral, Woogstraße 20

Gemeindeverwaltung: 41 21 (Bürgerhaus).

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon: 2751

Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sigrun Best

Bahnstraße 19

Suchen kurzfristig für jungen Ingenieur

3-Zimmerwohnung

Angebote erbeten an:

Fleissner GmbH & Co

Maschinenfabrik Egelsbach
Telefon Langen 41 41

Neuauflage des Derbys Langen — Sprendlingen

Elf Tage nach der Niederlage des 1. FC Langen auf eigenem Platz gegen den FV 06 Sprendlingen kommt es am Sonntag in der Nachbarstadt zur Neuauflage dieses Derbys. In dieser kurzen Zeit hat sich nichts Wesentliches für den Club geändert. Er hat zwar in Biebrich überraschend beide Punkte gewonnen und sich damit Anerkennung verdient. Die Abstiegsgefahr ist für ihn dadurch aber praktisch in keiner Weise geringer geworden. Nach wie vor trennen ihn sechs Punkte vom Viertletzten der Gruppenliga Süd, und diese sechs Punkte zum „rettenden Ufer" sind bei insgesamt nur noch fünf ausstehenden Spielen in dieser Saison einfach gegenüber den davor stehenden Mannschaften, von denen man nicht annehmen darf, daß sie in Zukunft nur noch verlieren werden, einfach nicht mehr gutzumachen.

Für Sprendlingen hat sich die Situation innerhalb der letzten Woche dagegen zweifellos recht positiv entwickelt. Die stärksten Widersacher im Kampf um die Meisterschaft, Germania Wiesbaden und VfB Unterliederbach verloren am Sonntag überraschend beide Punkte, was zur Folge hatte, daß Sprendlingen mit zwei Pluspunkten die Tabelle anführt und damit wieder zum Favoriten Nr. 1 wurde.

Es ist selbstverständlich, daß der FV 06 diese günstige Ausgangsposition für den Endspurt durch einen Sieg gegen den Club, der in den vorangegangenen neun Derbys noch nie gewinnen konnte, festigen will. Die Abwehr der Gastgeber wird deshalb in der bevorstehenden Partie ebenso wie bisher immer keinerlei Pardon kennen und kompromißlos bei sich anbahnenden kritischen Situationen zu klären versuchen, und die Angriffsspitzen Thoma, Klinzing und Winter haben ja am Mittwoch voriger Woche erneut bewiesen, daß ihnen relativ wenige Chancen genügen, um das Spiel für sich zu entscheiden.

Der 1. FC Langen wird, davon sind wir überzeugt, trotzdem auch diesmal sein Bestes geben und nicht etwa deshalb, weil die bevorstehende Aufgabe unlösbar erscheint, resignieren, sondern eine kämpferisch starke Partie liefern.

AH des 1. FC Langen verlor bei Alemannia Worms 0:2

Die Niederlage der nicht in stärkster Besetzung spielenden Club-Elf war vermeidbar. Trotz leichter Feldvorteile der Gastgeber, wurden die beiden Tore nur durch die Mithilfe der Langener Hintermannschaft und des unsicheren Schiedsrichters erzielt. Beim ersten Tor wurde der Ball von Mittelläufer Schwarze abgefälscht und der zweite Treffer wurde aus klarer Abseitsstellung erzielt.

Die Langener Stürmerreihe konnte spielerisch zwar gefallen, aber es fehlte der nötige Druck. Die wenigen Chancen wurden noch dazu leichtfertig vergeben. Mittelstürmer Hermann Raschser wurde ein Opfer der ruppigen Gangart der Wormser und mußte bereits nach 5 Minuten das Spielfeld verlassen. Bei Langen gefielen Torwart Fahm, Heinz Lehrnickel, Rolf Schulze, Jupp Kardes, Helmut Gärtner und Karl Steitz. Ein Lob auch für den 58-jährigen Senior Petti Gaußmann, der nach Seitenwechsel eingesetzt wurde.

Am Samstag (9. Mai, 17 Uhr) spielt die Club AH im Waldstadion gegen die AH des FC Alsbach. In dieser Mannschaft wirkt der ehemalige Club-Erstemannschaftsspieler Karl Kaffenberger mit.

Gelingt den Schwarzweißen auch beim KSV Urberach die Revanche?

Nach dem für die Schwarzweißen spielfreien Wochenende, geht es nun am kommenden Sonntag in die letzten fünf Spiele der Punktrunde. Dabei müssen die Egelsbacher zum Nachbarderby beim Tabellenzweiten KSV Urberach antreten. Als Absteiger aus der Bezirksklasse hat der KSV in seinem ersten Jahr in der A-Klasse fast den Wiederaufstieg geschafft, noch fehlen ihm aber einige Punkte zur Gewißheit des Aufstiegs. Die Meisterschaft dürfte ohnedies der Amateurelf des SC Opel Rüsselsheim nicht mehr zu nehmen sein. Um den zweiten Platz zum Aufstieg dürften außer dem KSV, Klein-Gerau und mit Abstrichen der SV Raunheim und Olympia Biebesheim Mitbewerber sein. So gesehen ist für die Schwarzweißen der Gang zum ‚Derby' nach Urberach nicht leicht. Da sie aber nichts zu verlieren haben und ohne Belastung ins Spiel gehen können, besteht für die SGE durchaus eine Chance um auch in diesem „Derby" Revanche zu nehmen für die im Vorspiel erlittene 4:1-Niederlage.

In diesem Nachbarderby werden die Schwarzweißen zum letzten Mal von Trainer Arno Pispers betreut, der nach dreijähriger Tätigkeit aus beruflichen Gründen und nach einer Vizemeisterschaft im Spieljahr 1967/68 die Egelsbacher verläßt.

Inzwischen haben Vorstand und Spielausschuß mit Reinhard Heuser einen neuen Trainer verpflichtet, der seine Arbeit bereits in der nächsten Woche am Berliner Platz aufnimmt. Herr Heuser trainierte schon einmal, Ende der fünfziger Jahre die Schwarzweißen und kam damals gleichfalls, allerdings noch in der Bezirksklasse, mit der Egelsbacher Mannschaft zu einer Vizemeisterschaft. Zuletzt betreute der neue Egelsbacher Trainer die Elf des Hessenligisten VfB Gießen. Zum Spiel nach Urberach fahren die Mannschaften mit PKW vom Vereinslokal Theiß, und zwar die Reserve um 12.30 Uhr und die I. Mannschaft um 13.45 Uhr.

Nach Vorstellung des neuen Trainers Reinhard Heuser in der vorigen Woche bei einer außerordentlichen Spielersitzung, wird der seitherige Trainer Arno Pispers heute abend im gleichen Rahmen verabschiedet.

Soma der Schwarzweißen: Remis gegen Büttelborn

Am letzten Wochenende kam die schwarzweiße Soma im Heimspiel am Berliner Platz zu einem 3:3-Unentschieden gegen eine Elf des SKV Büttelborn. Die Gäste stellten sich als eine äußerst kampfkräftige Elf vor, die den Schwarzweißen bis zum Schluß energischen Widerstand leistete. Nach der 1:0-Führung durch W. Heck in der ersten Viertelstunde gelang den Gästen durch ihren besten Spieler Führer noch vor der Pause der Ausgleich. In der zweiten Hälfte hatten beide Mannschaften gleichermaßen Gelegenheit, das Resultat zu verbessern, ehe es kurz vor Schluß zu zwei Elfmetersituationen vor dem Gästegehäuse kam. Zuerst verwandelte W. Pschorn den Strafstoß zum 2:1, doch in derselben Minute gelang Büttelborn nach einem Abwehrfehler der erneute Ausgleich, und wenig später führte ein weiterer Strafstoß durch L. Benz zur nochmaligen Egelsbacher Führung, doch in der Schlußminute waren es wieder die Gäste, denen der alles in allem verdiente Remistreffer nochmals gelang.

Morgen fährt die schwarzweiße Soma zu einem weiteren Spiel nach Büdesheim in Oberhessen. Sie spielt dort um 17.30 Uhr gegen eine ihr aus dem Friedberger Hallenturnier des letzten Winters bekannte Mannschaft. Abfahrt zu diesem Spiel mit PKW vom Vereinslokal um 16.30 Uhr.

JUGENDFUSSBALL

I. FC Langen

Am vergangenen Freitag unterlag die A-Jugend des I. FC Langen in einem Nachholspiel der Mannschaft von Goddelau mit 6:2 Toren. Beim Stande von 2:0 für die Gastgeber konnte kurz vor der Pause A. Helfmann auf 2:1 Tore verkürzen. Nach dem Seitenwechsel gelang Brunst sogar der Ausgleich. Damit hatte man aber das Pulver verschossen. Goddelau bot die bessere kämpferische Leistung, was der Mannschaft auch noch 4 weitere Treffer einbrachte. Langen hatte durchaus mehrere gute Tormöglichkeiten das Resultat zu verbessern, aber es wollte wieder einmal nichts gelingen.

Am kommenden Wochenende spielen:

Samstag, den 9. Mai: C-Schüler beim I. FC Arheilgen (Abfahrt 15.15 Uhr ab Clubhaus. D-Schüler beim SV 98 Darmstadt (Abfahrt 14.15 Uhr ab Clubhaus)

Sonntag, den 10. Mai: A-Jugend gegen SG Arheilgen am 10.15 Uhr im Waldstadion.

SSG Langen

Fußball-Kreismeisterschaftsspiel der A-Jugend

In einem Spiel der A-Jugend gegen Kleinwelzheim am letzten Wochenende ging es um die Plazierung in der Kreismeisterschaft. Nach der Niederlage gegen den BSC Offenbach bestürmten die Langener diesmal von Anfang an das gegnerische Tor und konnten bald darauf durch Nadarzy in Führung gehen. Der gleiche Spieler erhöhte auch auf 2:0. Kurz vor der Halbzeit kamen die Welzheimer zum Anschlußtreffer. In der 2. Halbzeit zeigten die Langener große Kraftreserven und erhöhten durch einen Bombenschuß von Schüler zum 3:1. Einen Foulelfmeter für die Langener konnte Jungermann nicht verwandeln. Aber in den darauf folgenden Spielzügen sorgte Knechtel für den 4:1-Endstand. Ein besonderes Lob gebührt den neuen A-Jugend-Spielern Steitz, Schendzierlorz und Torwart Fenzel, die ein hervorragendes Spiel lieferten.

Volleyball-Turnier der SSG

Am Samstag, dem 9. Mai, findet in der Sporthalle der Adolf-Reichwein-Schule um 15.30 Uhr ein Volleyballfreundschaftsturnier der SSG statt, das den Auftakt zu einer Reihe von Freundschaftsturnieren zur Vorbereitung auf die im Herbst beginnende Punktspielrunde bildet. Erwartet werden die Mannschaften von TV Rüsselsheim-Haßloch und TV Groß-Umstadt. Während die Langener Mannschaft die Spielstärke des TV Rüsselsheim-Haßloch aus eigener Erfahrung noch nicht kennt, ist Groß-Umstadt ein alter bekannter Angstgegner, gegen den die Langener Spieler mit besonderem Einsatz und Ehrgeiz antreten werden. Da sich die SSG-Mannschaft inzwischen durch mehrere Neuzugänge verstärkt hat und das Training intensiviert worden ist, sind spannende Spiele zu erwarten. Erfreulich wäre es, wenn möglichst viele Zuschauer den Langener Spielern Rückhalt geben würden. (Eintritt frei.)

SSG-Handballer empfangen den TSV Mainaschaff

Ein schweres Spiel steht am kommenden Sonntagvormittag den SSG-Handballern gegen den TSV Mainaschaff bevor. Beide Kontrahenten, Langen wie auch Mainaschaff, bezogen am vergangenen Wochenende unerwartet hohe Niederlagen. Wer nun von beiden Mannschaften am Sonntag wieder verliert, ist vorerst aus dem Favoritenkreis ausgeschieden und kann sich kaum noch Hoffnungen auf die beiden ersten Plätze machen. Die Mannschaft der SSG müßte, will sie zum Erfolg kommen, eine weit bessere Leistung bieten als gegen Eppertshausen. Das betrifft sowohl die Abwehr als auch den Sturm. Auf alle Fälle müssen die Langener ihren Gegner von Anfang an sehr ernst nehmen. Da auch Mainaschaff versuchen wird, ihre Niederlage vom Sonntag wettzumachen, müssen die Langener auf alles gefaßt sein.

Das Vorspiel bestreiten die beiderseitigen Reservemannschaften. Hier sollten die Langener zu zwei weiteren Punkten gelangen. Allerdings müßte die Leistung des Vorsonntags erreicht werden.

Dritte Mannschaft gegen TSV Braunshardt

In einem weiteren Heimspiel empfängt die dritte Mannschaft der SSG den TSV Braunshardt. Die Braunshardter, bereits mit 3 Verlustpunkten belastet, nehmen einen Mittelplatz in der Tabelle ein. Dies allein ist aber kein Grund, die Männer aus dem Ried zu unterschätzen. Gerade gegen Langen haben die Braunshardter immer gute Spiele gezeigt. Für Langen gilt es, den errungenen Tabellenplatz nicht nur zu erhalten, sondern nach Möglichkeit noch weiter auszubauen. Die Spiele der beiden aktiven Mannschaften finden am Sonntagvormittag um 10.30 und 9.15 Uhr statt, während die dritte Mannschaft bereits am Samstagabend um 18 Uhr auf eigenem Platz antritt.

Die SSG tritt mit folgenden Mannschaftsaufstellungen an: **1. Mannschaft** — Spielbeginn 10.30 Uhr — Sparr, Junkert, Metzger, Röder, Volker Müller, Zimmer, Lorenz, Lehr, Kauf, Schroth, Scheele, Steitz, Gleim.

2. Mannschaft — Spielbeginn 9.15 Uhr — Kobelt, Hohlfeld, Regenauer, Gleim, Hausmann, M. Friedel, Steitz, Sievert, Jost, Pernaß, Urban, Mühlhause, Th. Maul.

3. Mannschaft — Spielbeginn Samstagnachmittag 18 Uhr — Rösner, Erich Schäfer, Link, Clement, Rudi Müller, Wambold, Fritzsche, Jähnert, Rang, Kretschmann, Naumann, Kappes, Lotz.

JUGENDHANDBALL

TVL A-Jugend besiegt Tabellenführer TG 75 Darmstadt

TVL — TG 75 Darmstadt 14:9

Welche Leistung eine komplette Mannschaft bringen kann, stellte am vergangenen Samstag die TV A-Jugend unter Beweis. Obwohl die Langener gegen den körperlich weit überlegenen Gegner schon nach etwa 7 Minuten mit 4:0 im Rückstand lagen und es nach einer hohen Niederlage aussah, wurde durch guten Einsatz und Spielwitz das Ergebnis bis zur Halbzeit mit 5:4 noch positiv gestaltet. In der zweiten Halbzeit nutzte die TV-Mannschaft dann ihre bessere Kondition aus, und kam zu einem ungefährdeten 14:9-Erfolg.

Es spielten: Pirwitz, Panitz (5), Bolduen, Soffel, M. Bahr (1), Th. Bahr, Eckstein (2), Schiebel, Leitow, Sturn (4), Hunkel und Rauthe (2).

Vorschau: Zu ihrem nächsten Punktspiel erwartet die Mannschaft am Samstag um 18 Uhr die SG Egelsbach.

VfL Basketball

Junioren und Schüler zu Turnieren eingeladen

Die I. Juniorenmannschaft, die mit deutlichem Vorsprung Bezirksvizemeister wurde, nimmt am 31. Mai an einem Turnier der SKG auf dem Freiplatz in Roßdorf teil.

Die TV-Schüler sind am 7. Juni Gäste bei dem traditionellen Schüler-Turnier der SKG Roßdorf und am 14. Juni bei dem Turnier der TGS Ober-Ramstadt.

3 Juniorinnen in der Hessen-Auswahl

Eerstmalig schickt der Hessische Basketball-Verband eine hessische Juniorinnen-Mannschaft zu dem in Düsseldorf stattfindenden Bundesjugendtreffen Unter den 25 Juniorinnen, die zu Sichtungslehrgängen einberufen waren, befanden sich 7 Langener Mädchen. Zur großen Freude der Langener Basketballer haben sich 3 Langener Spielerinnen qualifiziert, die an Pfingsten in Düsseldorf die Farben Hessens vertreten. Es sind Mechthild Eckstein, Heike Titze und Silvia Kneifel, denen viel Erfolg zu wünschen ist.

Schülerinnen schlagen BC Neu-Isenburg

Zu einem Freundschaftsspiel hatte der BC Neu-Isenburg die Schülerinnen des TV Langen eingeladen. Die Schülerinnen-Mannschaft des BCN, die allerdings einige ältere Spielerinnen in der Mannschaft hatte, bestritt ihr erstes Spiel. Die Langener Mädchen ergriffen sogleich die Führung, und in der 10. Minute stand es 2:9 für Langen. Doch Neu-Isenburg verkürzte innerhalb weniger Minuten auf 8:9. Die Langenerinnen ließen sich nicht einschüchtern und errangen einen Halbzeitvorsprung von 9 Punkten (Halbzeit 8:17).

Nach der Pause holte Neu-Isenburg Punkt für Punkt auf. Aber die Langener Schülerinnen konnten den Sieg mit 28:25 sicherstellen.

Die Spielerinnen: Susanne Aevers „Cap" (6), Regine Zellner (3), Ch. Hancke (2), Marie-Luise Richnow (8), Elke Titze, Ch. Hoffmann (2), Ute Klingler, Regina Gray, Cornelia Müller (5), Renate Schmidt, Gaby Ullrich (2).

Für die Schülerinnen beginnt jetzt die Saison

In den kommenden Wochen finden weitere Spiele der Schülerinnen statt, die in Turnierform ausgetragen werden. Folgende Vereine haben sich gemeldet: TV Groß-Gerau (zwei Mannschaften), Poseidon Aschaffenburg, TV Heppenheim, BC Neu-Isenburg, TV 1862 Langen. Die Termine sind: in Groß-Gerau am 10. Mai, in Aschaffenburg am 31. Mai, in Heppenheim am 6. Juni, in Neu-Isenburg am 14. Juni, in Langen am 21. Juni und in Groß-Gerau am 28. Juni 1970.

Hessische Meisterschaften der B-Jugend in Frankfurt

Am 9. und 10. Mai findet das Meisterschaftsturnier der B-Jugend (Jahrgänge 1954 und 55) in der Doppelturnhalle der Kuhwald- und Philipp-Reis-Schule in Frankfurt statt. Acht Jugendmannschaften aus den Bezirken Kassel, Marburg/Gießen, Frankfurt und Darmstadt ermitteln in zwei Staffeln zwei Gruppenbeste und anschließend in Überkreuzspielen die Teilnehmer am Endspiel. Eine Favoritenstellung nimmt Bezirksmeister SG Eintracht Frankfurt ein. Die als B-Jugend ungeschlagene Langener Mannschaft spielt mit Rainer Jentsch, Jürgen Fornoff, Jürgen Kehr, Michael Distelmann, Heinz-Dieter Köhm, Rainer Zellner, Gerhard Schramek und Manfred Höper. Die Spiele beginnen am Samstag um 10 Uhr und am Sonntag um 9.15 Uhr. Als vom TV zu stellende Schiedsrichter fahren die Junioren Klaus Pielenz und Waldemar Grieb mit.

Tennisauftakt siegreich für Langen

Zum Saison-Auftakt konnten die Mannschaften des Tennisclubs Langen am vergangenen Wochenende bereits die ersten Erfolge verbuchen. Trotz regnerischen Wetters wurden die Spiele durchgeführt. Die 1. Mannschaft der Herren setzte sich in Buchschlag gegen die dortige 2. Mannschaft mit 9:0 souverän durch. Die Spiele im einzelnen (Langen zuerst genannt):

Einzel: Müller — Hameister 6:2, 6:2, Thiele — Peters 6:1, 6:0, Nahrgang — Pieper 6:1, 6:0, Wagenknecht — Schwarz 6:2, 6:1, Fay — Neupel 6:4, 6:4, Britzke — Wegenwart 7:5, 6:3.

Doppel: V. Thiele/Müller — Hameister/Peters 6:2, 6:2, Nahrgang/Fay — Pieper/Neupel 5:7, 6:1, 6:0, Wagenknecht/Pritzke — Schwarz/Wegewart 6:3, 6:2.

Die 2. Garnitur des TKL stand der ersten Mannschaft kaum nach und gewann auf der eigenen Anlage gegen die 3. Mannschaft von Offenbach-Rosenhöhe überlegen mit 7:2. Hier die Ergebnisse:

Einzel: Dr. Zipf — Eckert 5:7, 6:2, 3:6, Miller — Zilch 6:2, 6:3, Müller-Ali — Harf 6:0, 6:2, Wiede — Rüdiger 8:6, 6:4, Schmidt — Sölten 6:1, 6:1, Pfefferkorn — Hanisch 6:1, 6:2.

Doppel: Dr. Zipf/Pfefferkorn — Eckert/Rüdiger 3:6, 5:7, Miller/Schmidt — Zilch/Harf 6:4, 6:2, Müller-Ali/Wiede — Sölten/Hanisch 6:2, 6:4.

Die in der Gruppenliga spielenden Langener Damen hatten den TC Waldschwimmbad Offenbach als Gast. Nach sehr spannenden Spielen mußten die Damen des TKL mit 3:4 ihren Gästen den Sieg überlassen. Bei etwas mehr Spielübersicht und etwas Glück, hätte der Sieg ebenso an Langen gehen können.

Einzel: Kühn — Strauch 1:6, 3:6, Krebs — L. Thiel 2:6, 2:6, Hoffmann — Hofferver 1:6, 6:8, Fröhlich — Fuchs 6:4, 6:3, Haussner — Himmler 6:0, 6:1.

Doppel: Kühn/Hoffmann — Thiel/Fuchs 6:3, 6:3, Krebs/Fröhlich — Strauch/Hefferber 2:6, 4:6.

Erneute Niederlage der Egelsbacher Handballer

TV Lampertheim I — SGE I 10:8 (6:4) — TV Lampertheim II — SGE II 4:9 (4:4)

Ohne große Hoffnungen fuhren die Egelsbacher Handballer am vergangenen Sonntag nach Lampertheim. Neben den beiden Verteidigern Benz und Wurm, die erkrankt sind, fehlte auch Heller, der bisher die meisten Tore für Egelsbach schoß. So traf die Mannschaft mit Lorenz, Leiser, Wurm, G. Schroth, Jost, Schönweitz, J. Welz, Sehring, P. Welz, Kappes und K. Schlerf auf einen Gegner, der bestrebt war, seinen Tabellenplatz zu verbessern. Der anhaltende Nieselregen hatte den Platz völlig aufgeweicht, so kam auf beiden Seiten kein gutes Kombinationsspiel auf und man versuchte, mit Weitwürfen die Torhüter zu überlisten.

Die Platzherren gingen bald mit 2:0 in Führung. Egelsbach konnte jedoch diesen Vorsprung durch einen Weitwurf von Kappes und ein Tor von P. Welz ausgleichen. Die erneute Führung Lampertheims zum 3:3 und 4:4 glich P. Welz aus. Danach konnten die Gastgeber ihren Vorsprung zur Pause sogar auf 6:4 ausbauen.

Nach Wiederanpfiff wollten die Egelsbacher unbedingt den Anschlußtreffer erzielen, doch die aufmerksame Lampertheimer Deckung verhinderte einen Torerfolg. Durch einen Torwartfehler wurde das 7:4 erzielt. Das Egelsbacher Spiel wurde immer zerfahrener und die Torwürfe waren nicht plaziert genug. Dazu kam noch, daß die Grün-Weißen 5 Minuten mit 10 Spielern auskommen mußten, da Schönweitz lautstark gegen eine Schiedsrichterentscheidung protestierte. In der Mitte der zweiten Halbzeit konnten die Egelsbacher erst wieder zu einem Torerfolg kommen. Torschütze war P. Welz durch einen 14-Meter. Der Egelsbacher Sturm fand sich jetzt wieder zu einigen guten Kombinationen zusammen und konnte bis auf ein Tor an Lampertheim herankommen. Die Gastgeber hatten jedoch an diesem Tage die bessere Spielübersicht und gewannen schließlich mit 10:8 Toren.

Die Lampertheimer Mannschaft zeigte auf dem schwer bespielbaren Platz das bessere Kombinationsspiel. Ihr Torwart konnte durch gute Paraden und ein sicheres Stellungsspiel Torerfolge der Egelsbacher verhindern. Bei den Grün-Weißen kamen außer dem Pech bei 3 Pfostenschüssen noch Unsicherheiten in der Deckung hinzu. Auch hatte Torwart Lorenz nicht seinen besten Tag. Außerdem fehlte bei einigen Spielern doch der Einsatzwille, um das Spiel nochmals aus dem Feuer zu reißen. Es ist zu hoffen, daß am nächsten Sonntag die Grün-Weißen wieder komplett antreten können und vor heimischem Publikum ihr gewohntes Spiel zeigen.

Vorschau:

Am kommenden Sonntag um 15 Uhr empfängt die SG Egelsbach die TGS Walldorf. Wenn auch die Walldorfer Mannschaft bisher sieglos geblieben ist, so ist doch dieses Spiel von den Egelsbachern nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.

ANWALTS-GEHILFIN

für Anwaltspraxis mit Notariat im Raume Langen-Sprendlingen sofort oder später gesucht.

Bedingungen: Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse.

Gehalten (als Verhandlungsbasis): 4½-Tage-Woche, drei Wochen Urlaub, leistungsgerechte Bezahlung bis 1 500,- DM monatlich. — Ferner wird

weibl. LEHRLING

zu Herbst 1970 gesucht.

Angebote unter Off.-Nr. 780 an die Langener Zeitung

Eine »Kreuznacher Brot-Idee« ist: Wenn man an einem Schlankheitstag abends Kreuznacher Rheinisch Schwarzbrot grob zu Obstsalat ißt.

Wir suchen:

FAHRER FÜR LKW

(Führerschein Klasse III)

HEGRO

Hessische Großhandels-Gesellschaft Eichler OHG
Dreieichenhain, Siemensstraße 3, Telefon 83 31

Wir stellen ein:

1 Fußbodenleger

Gute Verdienstmöglichkeit, berufsfremde Kraft kann angelernt werden.

1 Verkäufer (in)

für Gardinen-Abteilung, wenn möglich branchenkundig.

2 weibl. Lehrlinge

für 2- und 3-jährige Berufsausbildung als Verkäuferin

BACH

Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

Wir suchen einen zuverlässigen

Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse II in Dauerstellung.

Hermann Seitz

Nahrungsmittelfabrik
Frankfurter Straße 52—54
Telefon 22054 und 22055

Angst vor Rationalisierung? Warum? Durch nebenberuf. Umschulung Aufstieg in einen zukunftssicheren u. dauerhaften Lebensberuf als Fahrlehrer. Selbständigkeit mögl., Führerschein erf./ Spitzenverdienst ca. DM 2.300,–. Kostenlose Information

Anzufragen unter Offerten-Nr. 731 an die LZ

Wir stellen ein:

1 Kfz.-Schlosser

1 Lehrling

als Tankwart

FINA-Großtankstelle

Reinhard Freudl, Kfz.-Meister
Lang.-Oberlinden, Berliner Allee
Telefon 71010

Wir gehören zu einem weltweiten Unternehmen der elektronischen Industrie und suchen

1 Stenotypistin

männliche Arbeitskräfte

für unser Lager.

Rundfunk- und Fernsehtechniker

für unsere Geräteproduktion.

Sollten Sie Wert auf eine Dauerstellung in einem modernen Betrieb legen, so bewerben Sie sich bitte bei unserer Personalabteilung Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 32 - 38.

HEATHKIT GERÄTE GMBH

---

bürkert

Wir suchen 2 gewissenhafte — nicht zu junge

DAMEN

zur Unterstützung unserer Sachbearbeiter

(Vorbereitung der Bestellungen für das automatische Bestätigen, Terminüberwachung).

Schreibmaschinenkenntnisse sind nicht erforderlich. Aufstieg zur Sachbearbeiterin ist möglich.

Christian Bürkert

Bau elektrischer Geräte GmbH.
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. (06103) 4112

Jüngere

Stenokontoristin

für Auftragsbearbeitung und Verkaufskorrespondenz gesucht. 5-Tage-Woche, freitags bis 14.30 Uhr.

Hees-Plastik, Sprendlingen

Maybachstraße 18, Telefon (06103) 67027

Das schön gedruckte Briefblatt

mit dezu passenden Briefhüllen liefert für geschäftliche und private Zwecke sauber und preiswert

Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Schlachthühner und Junghennen

in verschiedenen Größen abzugeben.

Geflügelhof Schönweltz
Sprendlingen
Trift A. 101
Telefon 17 78

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont-Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt der Initiative und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Wir suchen
für unsere Hauptverwaltung in Frankfurt am Opernplatz eine(n)

Auftragssachbearbeiter(in)

für die selbständige Auftragsabwicklung in unserem Exportbereich sowie die Erhaltung und Förderung der bestehenden Kundenkontakte.

Für den Versand im Werk Neu-Isenburg einen

Speditionskaufmann (Import und Export)

sowie einen

Sachbearbeiter

mit englischen Sprachkenntnissen für unsere Maschinenabteilung.

Ihr Gehalt, das wir jährlich überprüfen, wird Ihrer Position und Leistung entsprechen und Ihren Wünschen entgegenkommen. Auch unsere übrigen großzügigen Sozialleistungen bieten Ihnen und Ihrer Familie Sicherheit.

Bewerber bitten wir, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Lebenslauf unter Angabe des frühesten Eintrittstermins zu richten an

DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH

6 Frankfurt/Main 1, Opernplatz 2, Personalabteilung

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Wir haben eine interessante Position zu besetzen.
Zum 1. Juli 1970 suchen wir einen

Advertising Assistant

der bei der Bewältigung der vielseitigen Aufgaben in unserer Werbe-Abteilung mithelfen soll.

Zu seinem Aufgabengebiet wird unter anderem die Herstellung von Werbemitteln, insbesondere Prospekte, Drucksachen und Schaufenster-Material gehören. Die Position ist weitgehendst selbständig und ausbaufähig.

Unser neuer Mann sollte bereits über praktische Erfahrungen verfügen. Organisatorische Begabung, kreatives Denken, gewissenhaftes Arbeiten sowie die Beherrschung der Druck- und Verpackungstechniken setzen wir voraus.

Wir bieten gutes Gehalt, Urlaubsgeld, Gratifikationen und alle weiteren sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich oder rufen Sie uns zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines an.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

---

bürkert

Wir suchen für unsere Zentrale Verkaufsabteilung zum baldigen Eintritt

Industriekaufmann

Phonotypistin

Kontoristin

Telefonistin

mit Fernschreibkenntnissen

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, verbilligtes Mittagessen und zusätzliche Altersversorgung.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Unsere Mitarbeiter werden morgens mit dem Firmenbus vom Bahnhof Egelsbach abgeholt und nachmittags wieder zurückgebracht

Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Christian Bürkert

Bau elektrischer Geräte GmbH
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. 06103/4112

Wir suchen zum Einsatz in unserem Werk Offenbach/Main

2 Former

1 Elektriker

1 Betriebsschlosser

Maschinenschlosser

Stahlbauschlosser

Wir zahlen gute Löhne und haben eine anerkannt gute Werksküche.

Unsere Fabrik liegt verkehrsgünstig.

Großer werkseigener Parkplatz steht zur Verfügung.

FREDENHAGEN KG

605 Offenbach/Main, Sprendlinger Landstr. 181, Ruf 83 90 71

Wir stellen per sofort ein:

Buchdrucker, Tiegeldrucker, angelernte Drucker oder Mechaniker zur Umschulung als

Einrichter

für unsere Rollendruck-Automaten für Tag- und Spätschicht (Wechselschicht).

Arbeitsbeginn: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr

Wir zahlen überdurchschnittliche Löhne und honorieren gern Ihre Leistungen.
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Druckhilfsarbeiterinnen

für Tag- und Spätschicht als Maschinenbedienung.

Wir bieten sehr gute Bezahlung bei leichter selbständiger Tätigkeit.

Arbeitszeit von: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Für die Formvorbereitung stellen wir per sofort einen

Setzer oder Drucker

ein (keine Spätschicht).

Bitte, rufen Sie uns an oder kommen Sie der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu uns.

KARL GRONEMEYER KG

6070 Langen, Tel. 7807, Mörfelder Landstraße 35

Wir sind ein mittleres DOB-Unternehmen mit dem Sitz im Großraum Frankfurt. Wir suchen für unser Ladengeschäft eine wendige

VERKÄUFERIN

die wir nicht nur mit einem Gehalt, sondern auch mit anteiliger Umsatzprovision ausstatten wollen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie bitte an die

HARTMANN-WERBUNG, 6079 Sprendlingen, Postfach 211

Ihr Arbeitsplatz vor der Haustür! Wir suchen eine

GESCHÄFTSFÜHRERIN

für unser DOB-Geschäft. Es handelt sich um eine Spitzenstellung, die dementsprechend bezahlt wird. Wir erwarten deshalb auch nur Bewerbungen von Damen, die auf diesem Gebiet wirklich etwas können. Schreiben Sie kurz und bündig an die von uns beauftragte

HARTMANN-WERBUNG, 6079 Sprendlingen, Postfach 211

Stenotypistinnen Schreibkräfte und Fernschreiberinnen

Weit über 4.000 Damen arbeiten bei der COMMERZBANK und stellen damit mehr als ein Drittel aller Mitarbeiter dar. Sie alle sind stolz darauf, bei uns beschäftigt zu sein, denn ihre Tätigkeit ist abwechslungsreich (wir sind eine Großbank mit weltumspannendem Tätigkeitsfeld), das Arbeitsklima ist angenehm (die Kolleginnen und Kollegen sind nett und sympathisch) und die Arbeit selbst macht Freude (wir bieten große Entfaltungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung). Wenn Sie weitgehend selbständig arbeiten können und eine gute Auffassungsgabe besitzen, sind Sie uns jederzeit willkommen. Verfügen Sie als Stenotypistin über Sprachkenntnisse, würden wir das begrüßen. Aber es ist keine Bedingung. Schreibkräfte suchen wir mit und ohne Stenografieausbildung. Bewerben Sie sich als Fernschreiberin, so sind englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Ihr Gehalt richtet sich nach Vorbildung und Können. Außerdem gewähren wir eine Reihe zusätzlicher Sozialleistungen. Sie können in unserer Hauptverwaltung Frankfurt oder in einer unserer zahlreichen Geschäftsstellen in Hessen arbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

C BANK

COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Personal-Abteilung, 6 Frankfurt/M, Gr. Gallusstr. 17-19, Ruf 2862334

Suche **Mädchen**

das gerne im Haushalt arbeiten will und alle Möglichkeiten hat, jede Art von Hausarbeit zu erlernen, für sofort oder später.
Eigenes Zimmer, geregelte Freizeit, Gehalt nach Vereinbarung.
Auch gelegentlicher Aufenthalt in der Schweiz.

Prinzessin von Hessen
Schloß Wolfsgarten
607 Langen bei Frankfurt/Main
Telefon 06103 (Langen) 7725

Jüngere

Stenokontoristin

für Auftragsbearbeitung und Verkaufskorrespondenz gesucht. 5-Tage-Woche, freitags bis 14.30 Uhr.

Hees-Plastik, Sprendlingen

Maybachstraße 18, Telefon (06103) 67027

Suche zum 1. Juni nette, zuverlässige

Kassiererin (Verkäuferin)

f. nachmittags. Gehalt n. Vereinbarung. Auch ungelernte Kräfte können angelernt werden.

Herta Georg

Lebensmittel - Feinkost
Südl. Ringstraße 170, Tel. 23426

Für interessante Planungs- und Konstruktionsaufgaben im Bereich der elektronischen Steuer- u. Regeltechnik suchen wir

ELEKTROTECHNIKER

KONSTRUKTEURE und techn. ZEICHNER oder ZEICHNERINNEN

Welterhin suchen wir noch einige tüchtige

ELEKTROMECHANIKER u. MONTAGEHELFERINNEN

Modern eingerichteter Arbeitsplatz, Urlaubsgeld, Essen-Zuschuß, 40-Stunden-Woche.

Schriftliche Bewerbung oder Telefonanruf erbeten an

ING. GÜNTHER ZIEGLER

Industrie-Elektronik und Automatik
6070 Langen, Amperestraße 3 - 5, Telefon 7812

LEHRLINGE

zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als **Verkäuferin** gesucht.

Elektro-Herrmann

Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

Bäcker und Bäckereihilfsarbeiter

für sofort oder später gesucht.

Friedrich Freund

Bäckerei und Konditorei
Neu-Isenburg, Pfarrgasse 4—8
Telefon 06102/3400

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller fotochemischer Erzeugnisse. Du Pont-Produkte finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge verdanken wir nicht zuletzt den besonderen Fähigkeiten und Leistungen unserer Mitarbeiter.

Wir suchen

Chemiearbeiter
Filmarbeiter
Mechaniker
Elektromechaniker
Elektriker
Transport- und Versandarbeiter

Es stehen Arbeitsplätze in Normalerbeitszeit sowie in Drei- und Vierschichtbetrieb zur Verfügung.

Ausländische Bewerber müssen der deutschen Sprache in Wort und Schrift kundig sein.

Wir bieten sichere und überdurchschnittlich bezahlte Arbeitsplätze in einem erfolgreichen und wachsenden Unternehmen, eine großzügige Altersversorgung und andere Vergünstigungen wie gute und abwechslungsreiche Kantinenverpflegung, ärztliche Betreuung, Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung usw.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung in Neu-Isenburg, Schleussnerstraße 18, oder sprechen Sie gleich in unserer Personalabteilung vor. Hier ist unsere Telefonnummer: 0 61 02 / 60 81.

DU PONT

DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 18, PERSONALABTEILUNG

Wir suchen

zuverl. Rentner

keine körperliche Arbeit (Aufsichtsfunktion). Tägliche Arbeitszeit von 15.30 bis 20.30 Uhr!

zuverl. Wachmann

(evtl. Rentner)

zur Bewachung unseres Fabrikgeländes. Wachhund vorhanden. Der Bewerber soll ein Tierfreund sein.

Arbeitszeit v. 18.30 Uhr bis früh. Zwei Schichten Dienst / zwei Schichten frei.

Vorzustellen täglich von 7 bis 17 Uhr in unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE

wiedekind G.M.B.H

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 127, Telefon 6 10 81

JOST

Wenn Sie in Frankfurt tätig sind und täglich eine Menge Zeit sparen wollen, dann kommen Sie zu uns.

Wir suchen einen verantwortungsbewußten, zielstrebigen

Mitarbeiter

aus der Spedtionsbranche, der unsere

Frachtenprüfung

und Kalkulation (In- und Ausland) durchführt und auch die Frachtenabrechnungen bei der täglichen Auftragsabwicklung mit erledigt.

Wir bieten: Selbständige Mitarbeit in einem modernen, dynamisch geführten Unternehmen, bei entsprechender Dotierung, 5-Tage-Woche, Kantine.

JOST WERKE GMBH - 6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 2, Tel. 06102/451

BIOTEST

ein pharmazeutisches Werk von internationaler Bedeutung sucht männliche Arbeitskräfte in Dauerstellung für

Lager und Expedition

Besuchen Sie uns und besichtigen Sie Ihren Arbeitsplatz.

BIOTEST - Serum - Institut GmbH
Werk Dreieichenhain, Landsteinerstraße 5, Telefon 38 61, Personalabteilung

---

In einem großen Unternehmen haben Sie auch große Chancen

Allein schon wegen der Vielfalt der Aufgaben. Bei einer Bank unserer Größenordnung ist dieses Tätigkeitsfeld so umfassend, daß wir praktisch jedem Mitarbeiter nach seiner individuellen Eignung und Neigung die Position verschaffen können, in der er sich am besten entfaltet. Hätten Sie nicht Lust, in der Zentrale eines Geldinstituts zu arbeiten, das in der ganzen Welt bekannt ist? Soviel steht jedenfalls fest: Sie wären in einem angesehenen und krisenfesten Beruf. Sie hätten einen ausbaufähigen Arbeitsplatz. Sie würden gut verdienen und eine Reihe zusätzlicher Sozialleistungen bekommen. Sie könnten, ganz wie Sie wollten, sich für das Wertpapier- oder Auslandsgeschäft entscheiden. (Vielleicht auch für ein anderes Sachgebiet, wenn es Ihnen mehr liegt.) Wir suchen im Augenblick Damen und Herren

für das Effektengeschäft

- **Depotbuchhalter**
- **Tresorverwalter**
- **Sachbearbeiter für das Wertpapier-Emmisslonsgeschäft**
- **und die Effektenabrechnung**
- **Sachbearbeiter für ausländische Wertpapiere** (Fremdsprachenkenntnisse erwünscht)

für das Auslandsgeschäft

- **Disponenten und Hilfskräfte für die Währungsbuchhaltung und die DM-Auslandsbanken-Buchhaltung**
- **Kontrolleure für die Devisenabrechnung**
- **Dokumenten-Sachbearbeiter**
- **Sachbearbeiter für den Auslandszahlungsverkehr und die Sortenkasse** (einschl. Münzengeschäft)
- **Mitarbeiter für die Kundenbetreuung und Akquisition**

Nicht nur gelernte Bankkaufleute haben bei uns gute Aufstiegschancen, sondern auch kaufmännisch ausgebildete Kräfte, die wir gründlich einarbeiten. Wenn Sie meinen, daß unser Angebot für Sie gerade zur rechten Zeit kommt, setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit unserer Personal-Abteilung in Verbindung. Wir werden Sie dann in einem Gespräch über Einzelheiten informieren.

COMMERZBANK

6 Frankfurt (Main), Große Gallusstraße 17-19, Telefon (0611) 28621

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Im Zuge der ständigen Erweiterung unseres Betriebes müssen wir unseren Mitarbeiterstab vergrößern.

Wir suchen daher zum baldmöglichsten Eintritt

Mitarbeiterinnen

für unsere Abteilungen
Buchhaltung, Personalabteilung und Fakturierung,
die bereit sind, sich in diese Aufgabengebiete einzuarbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Jungen Mitarbeiterinnen mit Schreibmaschinen-Kenntnissen geben wir die Chance einer gründlichen Ausbildung.

Ferner suchen wir

Zieherinnen

für unsere Lochkarten-Abteilung.
Auch hier sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Mittagstisch und gewähren außerdem alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Setzen Sie sich bitte persönlich oder telefonisch mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

S E B - Auto - Center oHG

Verleih an Selbstfahrer

sucht weiblichen Lehrling

zur Ausbildung als Bürokaufmann

Wir bieten:	Wir wollen:
Erstattung der Fahrtkosten Essenzuschuß Urlaubs- und Weihnachtsgeld Übertarifliche Entlohnung Günstige Arbeitszeit	Eine aufgeschlossene, fleißige, ehrliche, junge Dame, die sich dem dynamischen Arbeitsgeist unseres jungen Teams anpassen will.

Rolf Eller, Offenthal, Querstraße 18, Telefon 0 60 74 / 57 75

Erfahrene Hausangestellte

bis 50 Jahre, nach Neu-Isenburg b. Ffm. in gepflegtem Haushalt zu Ehepaar und 20jährigem Sohn (im Internat) gesucht. Fensterputzer und Haushaltshilfe (vormittags) vorhanden.

Geboten: Schönes Zimmer mit Terrasse und eigenem Bad, gutes Gehalt, geregelte Freizeit und ein sympathisches Milieu.

Bewerbungen mit näheren Angaben unter Off.-Nr. 770 an die Langener Zeitung.

CLARK EQUIPMENT

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstraße 53, Telefon 7861

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Baumaschinen-,
Landmaschinen-,
Kfz.-Mechaniker
Motorenschlosser

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreuung unserer CLARK-Gabelstapler.

In unseren Zweigstellen haben Sie alle Möglichkeiten zur vollen beruflichen Entfaltung!

Unsere Zweigstellen sind die unmittelbaren Kontaktstellen zu unseren Kunden. Die Mitarbeiter in den Zweigstellen kommen also mit Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Wirtschaftskreisen zusammen. In einer COMMERZBANK-Zweigstelle zu arbeiten, ist deshalb reizvoll für jeden, der seine Berufserfahrungen erweitern will, um vorwärtszukommen. Wir suchen für unseren Frankfurter Zweigstellenbereich

- **Innenleiter**
- **Disponenten** (Kontoführer)
- **Sachbearbeiter für das Anlagegeschäft** (Wertpapiere und Sparkonten)
- **Kreditsachbearbeiter** (auch für Kleinkredite und Anschaffungsdarlehen)

Wäre das nicht ein hervorragendes Sprungbrett für Ihre Berufskarriere? Wir bieten Ihnen gute Aufstiegschancen und eine leistungsbezogene Bezahlung.
Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personal-Abteilung. Ihre Einstellung kann zum 1. 7. 1970 oder auch zu einem späteren, für Sie günstigeren Zeitpunkt erfolgen. Wenn Sie ein persönliches Gespräch einer schriftlichen Bewerbung vorziehen, dann rufen Sie uns bitte an. Bei längeren Anfahrtwegen sind wir übrigens gern bereit, Ihnen einen entsprechenden Ausgleich zu bieten.

COMMERZBANK

6 Frankfurt (Main), Große Gallusstraße 17-19, Telefon (0611) 28621

JOST

Zur Erweiterung unserer Produktion suchen wir sofort

Schlosser
Dreher
Maschinenarbeiter

Tüchtigen Mitarbeitern bieten wir sichere, krisenfeste Arbeitsplätze bei bestem Betriebsklima und hervorragenden Sozialleistungen. Bei Eignung geben wir ausreichend Gelegenheit zur Einarbeitung, bei gerechtem Lohnausgleich.

Wir zahlen Spitzenlöhne

Durch ein persönliches Gespräch werden Sie sich von den Vorteilen, die wir im einzelnen bieten, überzeugen.
Terminvereinbarung über Neu-Isenburg (06102 451, Apparat 254.

JOST-WERKE GMBH · 6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 2

FAHRLEHRER-LEHRGANG
Anmeldungen noch möglich. Alter 23 Jahre. Fahrpraxis 3 J. Es ist der Lebensberuf. Automation ausgeschlossen. Spitzenverd. ca. DM 2000.—. Selbständige verdienen mehr. Pers. Ausk. auch am [redacted] Heimatort. Anfr. [redacted]
Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Lindemannstr. 40, Tel. 66 27 06

Esso-Station Gravenbruch
sucht tüchtigen jungen
Tankwart
evtl. auch ungelernte Kraft.
Telefon 0 61 02 / 3 21 37

Addressograph-Multigraph GmbH

sucht:

Sekretärin
und Druckauftrags-Sachbearbeiterin für unsere Hausdruckerei.

Phonotypistin
für unsere Abteilung Verkaufsförderung.

Telefon-Auftragsbearbeiterin
zur Entgegennahme der Kundenanrufe und Steuerung unserer Außendiensttechniker.

Weibl. Bürokräfte
mit und ohne Kenntnisse im Maschinenschreiben für unsere Abteilungen Einkauf, Lagerverwaltung und Versand.

Kartelführerin
für unsere Lagerverwaltung (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Elektromechaniker und Mechaniker
für die Montage und Reparaturen unserer elektr. gesteuerten Multilith-Kleinoffsetmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte.

Lagerarbeiter(innen)
für die Zusammenstellung von Ersatzteilen und Zubehör nach Kundenaufträgen.

Packer
für den Versand und Wareneingang.

Neben zeitgemäßer Entlohnung erhalten Sie noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem finden Sie bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, betriebliche Altersversorgung, ausreichenden Parkplatz, eine Betriebskantine und des Wichtigste – ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main), Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 06103/6011

Bagger- u. Raupenfahrer

bei übertariflichem Lohn in Dauerstellung für sofort gesucht.

Hch. Sehring 8. & Sohn
Bagger- und Raupenbetrieb
607 Langen, Rheinstr. 8, Tel. 23545

Konstrukteure
mit Erfahrungen im Werkzeug- od. Vorrichtungsbau
zu ausgez. Arbeits- u. Wohnbedingungen nach Morfelden, Nähe Darmstadt und Frankfurt gesucht
Konstruktionsbüro A. Rose
Zentr. 8111 Heigenhausen
Johnstr. 20, T. 06073/2600

Der Reit- u. Fahrverein Langen E.V.
sucht
1 Mann vom Fach
(Rentner)
der uns in unserem Stall mit 15 Pferden tatkräftig unterstützen kann. (Stallaufsicht und nachmittags Unterricht.)
Telefon 7 12 66

Kraftfahrer
Kraftfahrerinnen
für PKW (Opel Kadett) zum 15. 5. 1970 dringend gesucht.
Boldwerbung
Langen - Friedrichstraße 15
Telefon 22165

Installateure
und Spengler
bei Höchstlohn gesucht. Wohnung kann gestellt werden.
Fa. Dieter Bärenz
607 Langen, Forstring 205
Telefon 7 18 34

NEBENVERDIENST
IN DEN ABENDSTUNDEN

Wollen Sie in den Abendstunden (von 17 oder 18 Uhr bis 21 oder 22 Uhr) etwas verdienen, dann rufen Sie uns doch bitte einmal an.

Wir suchen für leichte Maschinenarbeiten **MITARBEITERINNEN.** Wir zahlen 4,40 DM pro Stunde. Werksbus vorhanden.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u Kunststofferzeugnisse
6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 0 61 03 / 83 16

DUPOL Rubbermaid

Bauschreiner
und Bauhelfer
möglichst mit Führerschein Kl. III ab sofort gesucht. Biete Spitzenlohn.
Herbert Störmer
Moderne Bauelemente
Sprendlingen, Frankfurter Str. 11,
Telefon 61515 od. n. 18 Uhr 67103

Heizung-Monteur-Helfer
und Lehrlinge
gesucht.
F. H. Sallwey KG
Frankfurt Main und Langen
Büro: Ffm., Rudolfstraße 20
Telefon 06 11 / 23 59 24

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Luftfahrtindustrie mit Zweigwerken in Alsfeld Oberhessen und Burbach-Siegen und suchen im Rahmen unserer Betriebserweiterung für unsere Hauptniederlassung in Egelsbach:

für die Fertigung

Flugzeugmechaniker	**Rundschleifer**
Autoelektriker	**Werkzeugschleifer**
Elektromechaniker	**Galvaniker**
Maschinenschlosser	**Werkzeugmacher**
Spitzendreher	**Kontrolleure**

für die Verwaltung

qualifizierte Kostenrechner | **weibl. Bürokräfte (auch halbtags)**

Wir bieten Ihnen einen gutbezahlten, krisenfesten Arbeitsplatz, bezahlten Sonderurlaub, verbilligten Mittagstisch (keine Fernverpflegung), Parkplätze.

Wenn Sie Interesse haben bei uns zu arbeiten, rufen Sie uns an unter der Nummer 06103 4131 35 oder kommen Sie persönlich bei uns vorbei. Wir sind von montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr für Sie erreichbar; auch samstags stehen wir Ihnen für ein Einstellungsgespräch zwischen 9 und 12 Uhr zur Verfügung.

Der Ihnen durch die Vorstellung entfallene Lohn und die Fahrkosten werden erstattet.

RÖDER-PRÄZISION GMBH
6073 Egelsbach - Flughafen

Zukunft bei
DU PONT

Stenokontoristinnen

für die Erledigung der Korrespondenz mit unseren Kunden und Lieferanten sowie für die Führung von Karteien.

Zur erfolgreichen Ausübung Ihrer Tätigkeit sind gute Schreibmaschinen- und Stenokenntnisse erforderlich. Bewerberinnen mit englischen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Wir möchten Sie kennenlernen und weitere Einzelheiten wie Ihr Aufgabengebiet und unsere großzügigen Sozialleistungen mit Ihnen besprechen. Für gute Kantinenverpflegung und werksärztliche Betreuung ist gesorgt.

Reichen Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung ein, oder rufen Sie uns in Neu-Isenburg unter der Nummer 60 81 an.

DU PONT
DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHLEUSSNERSTR. 18, PERSONALABTEILUNG

Wir suchen

1 Telefonistin

die gleichzeitig als Empfangsdame tätig sein soll. Wir denken an eine Dame mit gepflegtem Äußeren und guter Allgemeinbildung. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz und überdurchschnittliche Bezüge. Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra sowie Fahrgelderstattung und Mittagessen.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung.

Deutsche AMP GmbH
für lötfreie Anschlußtechnik
607 Langen, AMPerestraße 7 - 11, Telefon 7831

Zum 1. September 1970 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute.
Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens

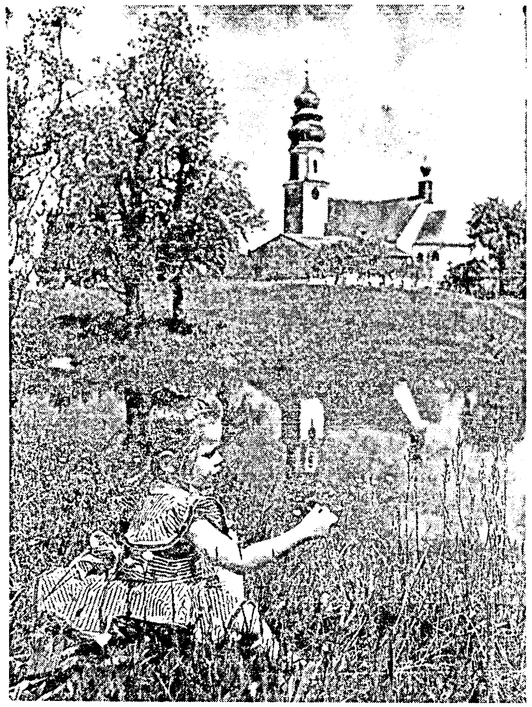
Elektro-Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.
Außerdem suchen wir einen

Techn. Zeichner-Lehrlinge

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem gewähren wir während der Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.
Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Zu telefonischen und persönlichen Auskünften stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 06103 6011.



Ob Mutti ein Strauß aus Wiesenblumen gefällt? Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Mütter im Konflikt

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

„Das Beste in mir — ich habe es von meiner Mutter", hat Peter Rosegger einst geschrieben. Von Adalbert Stifter stammt der Satz: „Das Mutterherz ist der schönste und unverlierbarste Platz des Sohnes, selbst wenn er schon graue Haare trägt. Jeder hat im ganzen Weltall nur ein einziges, solches Herz."

Unzählig sind die Geschichten und Gedichte, die die Mutterliebe preisen. Nur passen sie nicht mehr ganz in unsere Zeit. Die Mütter unserer Zeit sehen vielfach anders aus. In der Nähe meiner Wohnung liegt ein Kindergarten. In der Mehrzahl werden die Kinder von ihren Müttern am Morgen im Auto hingebracht, mittags zum Essen kurz nach Hause geholt, und um fünf Uhr abends wartet wieder eine lange Schlange von Autos, um die Kinder aufzunehmen. Die zum großen Teil berufstätigen Mütter setzen ihre Kinder nur ab und fahren schnell zu ihrer Arbeit. Größere Betriebe, Krankenhäuser haben schon weithin ihre eigenen Kindergärten für Kinder der dort arbeitenden Mütter. Immer lauter wird der Ruf nach Kindertagesstätten, wo man die Kinder den ganzen Tag unterbringen kann, wo sie auch verköstigt werden. Studenten sollen ja in manchen Dingen so etwas wie Richtungsanzeiger sein, die weisen, wohin die Entwicklung läuft. Sollte der Versuch der „Kinderläden" in Berlin so ein Richtungsanzeiger sein?

Wir haben es vielleicht gar nicht so bemerkt, wie sich das Bild der Familie gewandelt hat. Wenn wir von Familie sprechen, dann haben wir unwillkürlich das Bild der patriarchalischen Familie vor Augen, wie sie vielleicht vor hundert Jahren noch bestanden haben mag. Seit die Wohnstätten nicht mehr zugleich Arbeitsstätten sind, gibt es ein Auseinanderfallen der Familien.

Es kommt noch etwas anderes dazu, was die Mütter in Konflikt bringen kann. Das Leben in unserer Welt, besonders das Erwerbsleben, erfordert bestimmte Fähigkeiten. Der findet sich am besten zurecht, der kommt voran, der sich in allen Dingen nur von der kühlen, berechnenden Vernunft leiten läßt. Das technische Zeitalter verlangt solche Menschen. Gehirn geht vor Herz. Wenn nun die Frau im Arbeitsleben an die Seite des Mannes gestellt ist, so wird das, was im Arbeitsleben von ihr gefordert wird, auch ihr Wesen formen. Die seelischen Fähigkeiten: Mütterlichkeit, Wärme, Milde, sind da weithin nicht am Platze. Nur noch wenige Berufe gibt es, in denen die Frau mit dem mütterlichen Wesen an der richtigen Stelle steht. Kindergärtnerin, Altenpflegerin etwa.

Die Frau hat notgedrungen männliche Züge und Eigenschaften annehmen müssen. Dafür kann sich der Mann auch nicht mehr so als Patriarch aufspielen, wie das vor hundert Jahren noch der Fall war. Bismarck schreibt man den Ausspruch zu: „Eine Frau, die einen Kinderwagen vor sich herschiebt, hat das Recht, zum Dichter des ‚Faust' zu sagen ‚Bitte gehen Sie mir aus dem Weg.'" Zu Bismarcks Zeiten wäre es undenkbar gewesen, daß auch einmal ein Mann einen Kinderwagen schieben konnte. Das ist aber im Bild unserer Städte keine Seltenheit mehr. Besonders in den Vorstadtsiedlungen kann man beobachten, daß Väter ihre Sprößlinge an arbeitsfreien Samstagen spazieren fahren, während die Mütter daheim die Hausarbeit verrichten, die über die Arbeitswoche liegengeblieben ist.

Kinder und Mütter leiden unter dieser Entwicklung. Es steht fest, daß Kinder in den ersten Lebensjahren die innige Beziehung zur Mutter, zu einer bestimmten Person, zu einer gesunden Entwicklung brauchen. Es ist möglich, daß Kinder in den Berliner „Kinderläden" oder auch in Gruppenfamilien, wo die Betreuerinnen dauernd wechseln, neurotisch werden. Erfahrene Kindergärtnerinnen bestätigen auch, daß die Kinder darunter leiden, wenn in einem Kindergarten öfter Personalwechsel stattfindet. Und die Mütter leiden, wenn sie den Kindern nicht die Geborgenheit und Nestwärme geben können, die sie brauchen.

Wie kann man helfen? Wie kann man die Mütter aus dem Konflikt herausführen? Fest steht, daß es die Mütter in unserem Land noch weithin fertigbringen, aus diesem Konflikt das Beste zu machen. Sie sind ihren Kindern gute Mütter und kommen trotzdem auch ihren Pflichten im Berufsleben nach. Aber es geht dann auch oft auf Kosten ihrer Gesundheit. Es gibt einige Möglichkeiten zur Hilfe. Wir müssen alles unterstützen, was die seelischen Fähigkeiten, die Herzlichkeit, die Menschlichkeit fördert, die in der modernen Welt zu kurz kommen.

Ich denke an die Religion, die dem Gehirn-Menschen unserer Zeit sagt, daß Gott das Herz anschaut. Sie sagt ihm, daß nicht Erfolg das Maß aller Dinge ist, sondern daß vor Gott andere Werte gelten: Nächstenliebe, Milde, Barmherzigkeit, Opferbereitschaft. Darin mag auch der Grund zu suchen sein für die Tatsache, daß Mütter eine besondere Antenne für Religion und Glauben haben. Sie ahnen im Glauben einen Bundesgenossen für ihr Muttertum. Und wiederum sollte es den Theologen, Pfarrern und Bischöfen klar sein, daß sie in den Müttern ihre besten Prediger haben; denn Dogmen und Lehren der Kirche sind leichter aus dem Herzen eines Menschen zu reißen als das, was die Mutter in das Herz ihres Kindes gepflanzt hat.

Maigeschenk

Birnbaumblüten möcht ich schicken
Meiner Mutter zum Geschenke,
Eingesäumt von bunten Wicken,
Aufgeblüht, bevor ichs denke:

Jenes Birnbaums weiße Blüten,
Wolkenhelle ohne Kelche;
Jener Wicken sanfte Tüten,
Gelblich die und bläulich weiche.

Weil der Mutter ich sie schenke,
Gilt genau zu zählen, welche:
Bunte Tüten, helle Kelche
Schaut sie gern im Glas, ich denke.

Doch wohin den Strauß ihr schicken? —
Weh, ein Wind stürzt in die Blüten,
Zerrt die Kelche, raubt die Tüten —
Mutter wird sie nicht erblicken.

Georg von der Vring

Ein goldenes Kleidchen

Muttertagsgeschichte von Lorenz Biki

Es war früher Samstagnachmittag. Frau Wendler, die mit ihrem fünfjährigen Enkelkind Renate in der Küche das Mittagsmahl eingenommen hatte, war mit ihrer Arbeit fertig. Gern hätte sie sich ein Stündchen in ihr Zimmer zurückgezogen, das sie in der großen Wohnung ihres Sohnes bewohnte. Doch da sie Renates Eltern versprochen hatte, mit dem Kind in den nahen Park zu gehen, mußte sie auf ihren Mittagsschlaf verzichten.

„Omi, gehen wir jetzt?" rief Renate vom Zimmer her.

„Ja, mein Kind", antwortete Frau Wendler. Als sie auf die Diele hinaustrat, klingelte das Telefon.

„Hier bei Wendler", meldete sie sich.

„Hier Direktor Moosbach vom Stift für alte Damen in der Parkstraße", sagte eine Männerstimme. „Kann ich Herrn Wendler sprechen?"

„Leider nein. Soll ich etwas ausrichten?"

„Das wäre mir angenehm. Sagen Sie Herrn Wendler, er möge mich bitte anrufen. Ab 1. Juni hätte ich etwas frei."

„Ja — — jaja — —, danke."

Frau Wendler ließ den Hörer auf die Gabel sinken. Ihr Blick war weit und starr geworden, angefüllt mit Angst und Schrecken auf eine Stelle des Zimmers gerichtet. Aber sie sah nichts, spürte nur ihr Herz dumpf und schmerzend klopfen. Stift für alte Damen in der Parkstraße! Das ging sie persönlich an. Sie war es ja, die Peter ein Zimmer wegnahm, das er dringend und notwendig für seine Büroarbeiten brauchte.

Fort also. Weg von hier, den vertrauten Räumen, fort von Renate, die sie vom Tage ihrer Geburt an auf den Armen getragen hatte. Abgeschoben in ein Heim für alte Frauen. Frau Wendler atmete schwer. Tränen wollten ihr in die Augen dringen. Da erklang wieder bittend die Stimme des Kindes: „Omi, komm doch!"

Das Kind an der Hand, schritt Frau Wendler die langgezogene Parkstraße entlang.

„Wohin gehen wir, Omi?" fragte Renate. „Wir sind schon viel zu weit."

„Gleich, mein Kind, gleich", murmelte Frau Wendler, dann wurde ihr Schritt langsamer. Sie blieb stehen. Starrte auf ein großes Messingschild. Ihr Blick wanderte hin zu dem roten Backsteingebäude, das tiefer inmitten grüner Büsche stand

„Warum weinst du jetzt? Omi?"

Erschrocken blickte das Kind die alte Frau an. Diese versuchte zu lächeln. „So eine Dummheit, mein Schatz", sagte sie mit brüchiger Stimme. „Gerade dachte ich daran, wie schlimm es ist, allein zu sein."

„Aber du bist doch nicht allein, Omi. Ich bin ja bei dir. Und Mama und Papa. Und wenn ich groß bin, wirst du immer bei mir sein. Dann werde ich dir auch ein goldenes Kleidchen machen, Omi, ein ganz feines."

Frau Wendler nickte tapfer.

„Ja, mein Schatz, wenn du groß bist ... Ein goldenes Kleidchen ..."

Langsam schritt sie mit dem Kind zurück und in den Park hinein. Was hatte Peter damals, als er noch ein Kind war, einmal zu ihr gesagt?

„Mama, wenn ich groß bin, dann kaufe ich einen Wagen, und du brauchst nicht mehr zu Fuß zu gehen. Nie mehr!"

Ach ja! Peter war groß geworden. Längst besaß er einen Wagen. Aber ... Nicht denken, nicht hadern. Das Schlimmste würde sein, auf das Kind an ihrer Hand verzichten zu müssen. Renate gab ihrem Leben noch Sinn und Inhalt. Und daß sie morgens früh aufstand, den Kaffeetisch deckte, damit es die anderen nur ja gut und bequem hatten; daß sie Ingrid noch die eine oder andere Arbeit abnahm —. Wie schön war das, immer noch etwas für andere tun zu können. Mit zärtlichen, wehen, schon Abschied nehmenden Blicken schaute sie dann dem Spiel des Kindes zu, bis es Zeit war, den Heimweg anzutreten. Peter und Ingrid waren schon zurück.

„Ich leg mich etwas hin", sagte Frau Wendler, „ich bin sehr müde."

Sie ging und kam nachher nicht zum Abendessen. Wie im Traum hörte sie einmal eine Stimme rufen, doch sie schlief weiter.

Als sie erwachte, war heller Tag. Ein schöner, sonniger Sonntagmorgen. Da stürmte Renate herein.

„Omi, bist du krank? Nein? Dann komm —, komm ganz schnell."

Sie zog die alte Dame an der Hand ins Wohnzimmer. Da standen Peter und Ingrid am festlich gedeckten Tisch. Tulpen und Flieder leuchteten. Und an Mutter Wendlers Platz lag noch ein verschnürles Päckchen.

„Viel Glück zum Muttertag!" rief Renate mit strahlenden Augen, zog Oma zu sich herab und küßte sie auf den Mund. Dann kam Peter, danach Ingrid.

Sie faßte das nicht, ihr Herz wollte zerspringen. Was sollte das denn noch?

„Mama", sagte Peter, „hat gestern ein Direktor Moosbach angerufen?"

Frau Wendler mußte sich setzen. Ihre Beine versagten plötzlich den Dienst. Jetzt kam es wohl, das Furchtbare.

„Doch, doch, Peter ... Aber ich vergaß es wirklich ..."

„Macht nichts", sagte Peter lächelnd. „Vorhin habe ich mit Herrn Moosbach gesprochen. Jetzt kann Herr Holl doch endlich seine achtzigjährige kranke Mutter in gute Pflege geben. Der arme Keri wußte sich keinen Rat mehr. Er steht ja allein."

„Frau Holl?" sagte Frau Wendler stöhnend.

„Ja", antwortete Peter. „Mama, warum weinst du denn plötzlich?"

Ihr Blick wanderte von einem zum anderen, dann preßte sie Renate fest an sich. „Ich — ich —, ach, weil ich so unsagbar froh und glücklich bin", schluchzte sie.

Unser Balkon

Der Mensch neigt von Haus aus zu Logik und Wahrheit. Aber dann kommt das sogenannte Leben und macht ihn schlau und lügnerisch. Es spinnt ihn so vielfach in das Gewebe listenreicher Konvention, daß er nicht mehr merkt, wie der Sinn für einfache Geradheit in ihm abbröckelt.

Bei der kleinen Gaby, ihres Zeichens Volksschülerin der dritten Klasse, war noch nichts abgebröckelt. Sie tat selten etwas, das sie mit ihrem jungen Gewissen nicht vereinbaren konnte. Sie kannte auch noch keinen höheren Befehl, dem sie sich gegen ihren Wahrhaftigkeitssinn gebeugt hätte.

Da nahte ihr der Versucher in der achtungsheischenden Form eines Schulaufsatzes. Man hatte am Tag vorher anhand einer schönfarbigen Bildtafel ein komfortables Haus mit allem Drum und Dran besprochen. Ganz besonders imponierte dabei den Kleinen der Balkon, der so reich mit Blumen geziert war, als gehöre er zu einer Villa für gut zahlende Kurgäste. Der Lehrer wußte das Interesse auszunützen, Thema des Schulaufsatzes: „Unser Balkon".

Gaby begann mit intensivem Nachdenken. Ihre Stirn kräuselte sich in tiefem Ernst, und den Lehrer freute dieser sichtliche Eifer. Doch auffallend bald klappte Gaby das Heft zu, um sich dann der Betrachtung des ins Klassenzimmers hereingrüßenden alten Stadtturms zu widmen. Dem Lehrer fiel diese Fixigkeit verdächtig auf. Er nahm sich Gabys Heft und las:

„Unser Balkon. Wir haben keinen." Aus.

Da war pädagogischer Rat teuer. Gaby war bei der Wahrheit geblieben. Auch gegen ihre Logik war schlecht etwas einzuwenden.

Willi Lorenz

Rosen - Zeichen der Liebe

Warum sind eigentlich gerade Rosen unter allen Blumen als Zeichen der Liebe ausgewählt? Ich finde sie sehr schön, aber noch mehr liebe ich Lilien. Ist denn die Lilie, insbesondere die blaue, kein Liebessymbol als Blumengruß?

Als Zephyr, der Gott der lauen Westwinde, die jugendliche Flora, die damals noch keine Schürze voll leuchtender Blumenkinder hatte, zum erstenmal sah, war es um ihn geschehen. Aber selbst alle an Zeus geschulten Schliche und Kniffe halfen nichts — sie erhörte ihn nicht. Bis ihm die erlösende Idee kam: Im Meeresschaum, den der laue Westwind mit einem Lächeln gekißt hatte, verwandelte er sich selbst in eine Blume, die es auf der Erde noch nicht gab: die Rose.

Auch der modernen Wissenschaft, die ja soviel ergründen kann, ist der Ursprung der Rose verschlossen geblieben. Immerhin aber wurden fossile Rosenblätter in Kalk- und Sandsteinschichten entdeckt, die der Miozänzeit angehören und ein Alter von rund siebzig Millionen Jahren haben müssen.

Unserer Vermutung nach stammt die Rose aus Zentralasien, von wo sie sich ostwärts nach Amerika und westwärts über Kleinasien nach Europa ausgebreitet hat.

Im Gegensatz zur Lilie ist die Rose sehr früh schon zum natürlich gewachsenen Symbol des menschlichen Lebens geworden: Mit den Wurzeln im Erdreich verhaftet, kämpft sie sich, mit Dornen bewehrt, durch die irdischen Widerstände hindurch zum Himmel empor.

In vielen Märchen ist sie zu diesem Sinnbild geworden. In keinem so schön und so deutlich wie im Märchen vom Dornröschen.

Wie die Rose in allen Mythen zum Zeichen der erdverbundenen Liebe und der Erlösung durch Liebe geworden ist, so ist die Lilie zum Zeichen der nicht erdgebundenen, himmlischen Liebe geworden. In der Zweiheit entwickelt sie aus sich selbst das ihr gemäße Erdreich. Es ist, als wüchse sie nicht aus der Erde zum Himmel empor, sondern wäre wie ein Engel von oben nach unten geschwebt.

In der einen Hand eine Rose, in der anderen eine Lilie — so stellt sich das Menschenbild seit Urzeiten dar. Im Wonne- und Rosenmonat wollen wir die Rose sprechen lassen — wenn es um Liebe geht.

Martin Falk

Zum 9. Mai 1970:

Vom Schwarzmarkt zum Supermarkt

Der lange Weg der Bundesrepublik vom Tag der Kapitulation bis zum Jahre 1970

Der Weg der Bundesrepublik bis zum Jahre 1970 begann als Trampelpfad über Schuttberge, zwischen zerstorten Häusern hindurch, an ausgebrannten Industriewerken vorbei. Resignation zeichnete die Stunde der Kapitulation, die Hoffnung auf eine gesicherte Zukunft erschien aussichtslos. Aber der Blick von der Höhe der wirtschaftsstarken Bundesrepublik in die Abgründe des Jahres 1945 fällt heute schon schwer. Es ist beinahe unmöglich, sich der Stimmung zu erinnern, die das von vier Mächten besetzte Deutschland beherrschte. Es fehlte an allem, den primitivsten Haushaltsgeräten, an Heizmaterial, den notwendigsten Lebensmitteln. Kartoffeln waren eine Kostbarkeit, Bananen eine Fata Morgana. Die große Zeit des Schwarzmarktes war angebrochen, der Geschäfte unter der Theke" und des Hinterhandels, die Zeit des Improvisierens, aber auch des Aufatmens, daß das Toten ein Ende hatte.

Vor allen Dingen galt es, aufzuräumen und anzufangen, ganz gleich wo. Der Morgenthau-Plan, nach dem Deutschland ein Agrarland werden sollte, verstellte Unzähligen den Blick nach vorn. Die mit ebensoviel gutem Willen wie falschen Mitteln von den Amerikanern eingeleitete Entnazifizierung und Reedukation vergrößerte die allgemeine Unsicherheit. Hunderttausende von deutschen Männern waren in Gefangenschaft oder vermißt. Ein Heer von Flüchtlingen hatte sich in die westlichen Besatzungszonen ergossen und lebte in Lagern in primitiven Verhältnissen, ein Heer von Aussiedlern aus den heutigen polnischen Westgebieten folgte nach. Jeder Tag, der ein Stück Normalisierung des Lebens erbrachte, bedeutete auch neue Belastung. Die Reise von Frankfurt nach Mainz über die Zonengrenze war ein Abenteuer. Nur Ausweise, Bescheinigungen und Stempel bescherten einem das zweifelhafte Glück einer stundenlangen, an Kontrollen reichen Fahrt in überfüllten, fensterlosen, ungeheizten und unbeleuchteten Zügen. Alle Verbindungen waren abgerissen, Millionen suchten ihre Angehörigen und Freunde.

Das Jahr der Rübchen

An Politik dachte man damals wenig, obwohl sich schon 1945 die Zerstückelung Deutschlands durch die Schaffung der Besatzungszonen, die Abtretung des nördlichen Ostpreußens an die Sowjetunion durch die Westalliierten und die Markierung der Oder-Neiße-Linie abzeichnete. Lange hielt die politische Stagnation allerdings nicht an. Die wieder- oder neuzugelassenen Parteien, SPD, CDU, FDP und einige andere mehr, begannen sich zu regen, die Länderparlamente entfalteten ein erstes — allerdings beschränktes — politisches Leben. Entscheidend für den Neubeginn aber wurde die Abschaffung der inneren Besatzungsgrenzen, die Zusammenlegung zunächst der amerikanischen und englischen Besatzungszonen zu einem vereinigten Wirtschaftsgebiet, dem sich auch bald die französische Besatzungszone anschloß. In diesen Jahren von 1947 bis 1949 fehlte es auch nicht an Bemühungen, die vierte Zone, die sowjetische, mit dem westdeutschen Wirtschaftsgebiet zu vereinigen. Sie scheiterten am Widerstand der Sowjetunion, woran man sich manchmal erinnern sollte.

Als rosig konnten die Zustände aber noch lange nicht bezeichnet werden. Die Demontagen in den deutschen Industriewerken, die im Westen erst im Frühjahr 1951 eingestellt wurden, bedeuteten einen erheblichen wirtschaftlichen Substanzverlust. Die Zahl der Arbeitslosen, die durch die Heimatvertriebenen ständig vermehrt wurde, wuchs 1950 im Jahresdurchschnitt auf 10,2 Prozent. Für einen jeden sichtbare Zeichen einer Aufwärtsentwicklung aber waren zwei Ereignisse des Jahres 1948. Im Juni wurde die Währungsreform durchgeführt. Jeder begann mit 40 DM an Bargeld. Die Sachwerte waren freilich anders verteilt. Das zeigte sich bereits am ersten Tag nach der Währungsumstellung, als plötzlich die lange entbehrten gelben Rübchen, Salat, Rhabarber und ähnliches mehr an allen Straßenecken feilgeboten wurden. Die Zeit nahte, in der das Jahr wieder nach dem Kalender und nicht mehr nach Zuteilungsperioden eingeteilt wurde. Im gleichen Jahr erfolgte durch die Verkündung des sogenannten Marshall-Planes für die deutsche Wirtschaft eine Art von Initialzündung zum Wiederaufbau.

Jahre der Rehabilitierung

Überschattet wurde diese Zeit von der Blockade Westberlins durch die Sowjets, die die Stadt zum Anschluß an ihre Zone zwingen wollten. Diese Absicht scheiterte ebenso am Widerstand der Berliner wie an der Haltung der Westmächte und der von den Amerikanern fast ein Jahr lang aufrechterhaltenen Luftbrücke zur Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensnotwendigsten. Inzwischen erarbeitete der von den Ländern der drei westlichen Zonen berufene Parlamentarische Rat eine neue Verfassung, das Grundgesetz, aus, das im Mai 1949 in Kraft trat. Damit war der Weg frei zu einem neuen — freilich auf das Gebiet westlich der Elbe begrenzten — deutschen Staat. Mit der Wahl zum ersten Bundestag am 12. September 1949 wurde dieser Staat — mit Theodor Heuss und Konrad Adenauer an der Spitze — Wirklichkeit. Rund einen Monat später erfolgte die Gründung der DDR.

Mit dem Zusammentritt des ersten deutschen Bundestages begann die eigentliche Zeit der Rehabilitierung, die Zeit, in der Westdeutschland wieder in die Gemeinschaft der Völker aufgenommen wurde. Gekennzeichnet ist dieses Stadium durch den Beitritt bzw. die Aufnahme der Bundesrepublik in verschiedenen internationalen Gremien wie die Europäische Zahlungsunion, die Organisation für die wirtschaftliche Zusammenarbeit Europas (OEEC), den Europarat, die UNESCO, die Internationale Arbeitsorganisation, den Weltgesundheitsrat, den Weltwährungsfonds oder die vom französischen Außenminister Schuman initiierte Montan-Union. Ein weiterer Schritt auf diesem Wege war der Vertrag über die Gründung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft im April 1952, der von Frankreich dann allerdings nicht ratifiziert wurde. Statt dessen wurde die Bundesrepublik im Oktober 1954 in die NATO aufgenommen.

Das Jahr der Trennung

Alle auswärtigen Beziehungen Bonns aber wurden gewissermaßen noch unter der Federführung der Westmächte abgewickelt. Erst im März 1951 erhielt die Bundesrepublik wieder ein eigenes Auswärtiges Amt. Der eigentliche Durchbruch zur Selbständigkeit und Souveränität wurde mit dem Deutschlandvertrag vom Mai 1952 erzielt. Die Hohen Kommissare der Westmächte wurden zu Botschaftern, das Besatzungsstatut wurde abgelöst bis auf gewisse westliche Vorbehalte, von denen einer der wesentlichsten von der Regierung der Großen Koalition durch die Verabschiedung der Notstandsgesetze ausgeräumt werden konnte. Parallel mit dieser Entwicklung lief freilich eine weitere Entfremdung zwischen den beiden Teilen Deutschlands. Im Mai 1952 hat die Regierung in Pankow den Sperrgürtel von der Ostsee bis zur Grenze der Tschechoslowakei geschaffen und so die Trennung zwischen Ost und West auch äußerlich sichtbar gemacht. Der 17. Juni 1953 steht dafür, daß das auch den Willen der mitteldeutschen Bevölkerung widersprach. Das Jahr 1969, als die Bauern in der DDR enteignet werden, der Flüchtlingsstrom daraufhin noch einmal anschwoll und seiner Eindämmung in Berlin 1961 die Mauer gebaut wurde, zog den Schlußstrich unter diese Entwicklung.

Jahre des Zweifels

Mit dem Inkrafttreten der Römischen Verträge am 1. Januar 1958, mit der Geburt der EWG also, begann eine neue Form der europäischen Zusammenarbeit. Sichtbarsten Ausdruck fand diese Form im deutsch-französischen Freundschaftsvertrag vom Januar 1963, der sechs Monate später noch durch das Deutsch-französische Jugendwerk ergänzt wurde. Allerdings begannen damit auch die Jahre des Wartens durch den Widerstand de Gaulles gegen eine Erweiterung der Gemeinschaft, zu der der Durchbruch erst jetzt zu gelingen scheint. Die ersten eineinhalb Jahrzehnte der souveränen Bundespolitik waren im übrigen von einem 1949 unvorstellbaren wirtschaftlichen Aufschwung gekennzeichnet, der als Wirtschaftswunder in die Annalen einging. Dieses Wunder hat eigentlich bis heute nicht aufgehört und wurde auch durch die Rezession 1967 nicht wirklich unterbrochen. Statt des Improvisierens von einst heißt es jetzt Investieren, Neuanschaffen, Erweitern. In den Supermärkten gibt es alles, was der Mensch begehrt, das Auto gehört fast schon zum Normalstatus, die Urlaubsreise an ferne Küsten, einst Privileg „Auserwählter", ist Selbstverständlichkeit für jedermann.

Das Wirtschaftswunder hat aber inzwischen auch seine Schattenseiten deutlich hervorgekehrt. In der fast ausschließlich auf den Konsum eingestellten Gesellschaft ist manches liegengeblieben, auf dem Gebiet der Sozialfürsorge etwa für die Schichten, die über keine Lobby verfügen. Andere Sozialeinrichtungen wie die Krankenkassen ersticken allmählich an ihrem Apparat, auf dem Bildungssektor ist vieles im argen. Die Rebellion der Jugend hat schon ihren Grund, auch wenn sie bisher zu verfehlten Mitteln griff. Aber auch die sogenannten Etablierten sind an der Vollkommenheit unserer Gesellschaft irre geworden. Doch das ist gut so. Die Überwindung der inneren Gärung setzt den Zweifel und damit die Einsicht voraus. Denn die Bundesrepublik hat noch harte Jahre vor sich, ehe sie sich wirklich konsolidiert nennen kann.

Georg Walter

»Die Bilanzsumme ist das Barometer . . .«

Aus dem Geschäftsbericht der Langener Volksbank für 1969

Der Geschäftsbericht des Vorstandes der Langener Volksbank für das Jahr 1969 stand bei der Generalversammlung vom 28. April im Schatten der Verschmelzung der Langener Volksbank mit den Genossenschaftsbanken von Dreieichenhain und Offenthal. Um den Lesern einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung der Langener Volksbank in vergangenen Jahren zu geben, veröffentlichen wir nachstehend wesentliche Auszüge aus dem Geschäftsbericht, den der Stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes, Geschäftsführer Norbert Karl, gegeben hat:

„Es freut mich besonders, daß wir in der derzeit wirtschaftlich sehr bewegten Zeit und in einer Zeit, in der der Wettbewerb der Kreditinstitute untereinander sich voll entfaltet hat, ein gutes Ergebnis vorzeigen können. Auf vielen Gebieten haben wir im vergangenen Jahr stark aufgeholt u. den Marktanteil weiter ausgebaut. Zur weiteren Festigung unseres Marktanteils haben wir am 1. März in Sprendlingen, Elisabethenstraße 55, eine neue Zweigstelle eröffnet, die sich eines guten Zuspruchs erfreut.

Wie richtig unsere Zweigstellenpolitik In den vergangenen Jahren war, zeigt am besten auf, daß von dem gesamten Kassenumsatz von 52,3 Mio. DM allein 21,3 Mio. oder rd. 40 % auf die Zweigstellen entfallen. Die Gesamtspareinlagen mit 28,0 Mio. DM werden mit 8,2 Mio. DM von den Zweigstellen gebucht. Dies entspricht rd. 29 %. Das absolut beste Ergebnis erbringt dabei die Zweigstelle Bahnstraße 123, die zur Zeit umgebaut wird. Die außerordentlich starke Frequentierung spielt hier eine sehr große Rolle und war für die Modernisierung ausschlaggebend. Nach der erfolgten Renovierung soll diese Zweigstelle in eine Hauptzweigstelle zur Entlastung des Stammhauses umgewandelt werden.

Erstmals eine halbe Milliarde Mark Umsatz

Der Umsatz auf einer Hauptbuchseite beträgt zum Jahresschluß 613,4 Mio. DM. Die Buchungsposten mit rd. 600 000 Stück zugrundegelegt, ergibt sich ein Durchschnittsbetrag von DM 1 000,— pro Posten. Mit einer Umsatzsteigerung von 39 % gegenüber dem Jahresschluß 1968 wurde ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Erstmals seit Bestehen unseres Institutes wurde die Grenze einer halben Milliarde Umsatz überschritten. Es ist zu erwarten, daß im Jahre 1970 das Umsatzergebnis als solches nahe an die Milliardengrenze herankommt.

Die Steigerung des Bilanzvolumens um 17 % von 39,5 auf 46,4 Mio. DM kann ebenfalls als überdurchschnittlich bezeichnet werden. Wie im gedruckten Geschäftsbericht bereits dargestellt, hat sich seit 1958 das Volumen mehr als verzehnfacht und seit dem Jahre 1963 etwa verdoppelt. Nachgetragen sei hierzu noch, daß seit dem Jahre der Währungsreform 1948 heute das Bilanzvolumen um 275mal größer ist als damals. Die Bilanzsumme stellt nach außen hin das Barometer dar, das darüber Auskunft geben soll, ob das Institut als expandierfreudig angesehen wird. In dieser Hinsicht glauben wir nicht zu enttäuschen. Im Verbandsgebiet Frankfurt/Main zählen wir zu den führenden Kreditgenossenschaften und nehmen einen hervorragenden 7. Platz ein. Im gesamten Bundesgebiet unter 1 846 Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme von über 5 Mio. DM haben wir den 28. Rang eingenommen.

Die Gesamteinlagen sind im vergangenen Jahre um 6,8 Mio. DM auf 44,5 Mio. DM gestiegen. Die Sichteinlagen, also die Einlagen, über den täglichen Zugriff unterliegen, haben mit einer Steigerungsquote von 40,1 % auf 8,6 Mio. DM im Berichtsjahr den Löwenanteil an der Gesamtentwicklung. Obwohl wir noch nie an einem Jahresende einen gleich großen Bestand an Sichteinlagen auszuweisen hatten und mit der Entwicklung dieser Sparte recht zufrieden sein können, ist der Durchschnittsbestand im Jahre 1969 teilweise ungleich höher gewesen und hat mitunter die 10-Mio.-Grenze überschritten. Da diese Einlagen aber von Haus aus immer starken Schwankungen unterworfen sind, ist dieser Entwicklung keine allzu große Bedeutung beizumessen.

Auch die Termineinlagen — also Fest- und Kündigungsgelder — sind mit einem Zuwachs von 22,4 % von 5,8 Mio. DM auf 7,1 Mio. DM gestiegen und liegen in der Prozentzuwachsrate noch vor den Spareinlagen.

Spareinlagen 22,2 Millionen Mark

Obwohl die Spartätigkeit im Jahre 1969 trotz anderer Anlagemöglichkeiten wieder sehr beachtlich war und mit 22,6 Mio. DM ein absolutes Spitzenergebnis darstellt und das Ergebnis des Jahres 1968 um rd. 30 % übertraf, ist die Zunahme der Spareinlagen per Saldo mit rd. 2,7 Mio. DM oder 10,7 % weniger zufriedenstellend. Durch den Abzug einer Großeinlage mit 1,3 Mio. DM Anfang des Jahres 1969 wurden die Zuwachsraten vergangener Jahre nicht erreicht. Würde man die abgezogenen 1,3 Mio. DM dem tatsächlichen Zugang von 2,7 Mio. DM hinzuschlagen, würde die prozentuale Zunahme ca. 17 % betragen und den Bundesdurchschnitt erneut überschreiten.

Durchschnittsguthaben 2 725 Mark

Auf 10 282 Sparkonten sind rd. 28,0 Mio. DM Spargelder deponiert. Das Durchschnittsguthaben beträgt 2 725,— DM. Interessant ist die Untersuchung der Spareinlagen hinsichtlich ihrer Anlagefristigkeit. Das Verhältnis 6 : 4 zu Gunsten der Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist ist noch als gut zu bezeichnen. Der Trend läuft allerdings immer mehr auf die hochverzinsliche Sparanlage hinaus und es gibt nicht wenige Fälle, in denen Kreditgenossenschaften das umgekehrte Verhältnis, also 4 : 6 zu Gunsten der längerfristigen Spareinlagen, ausweisen. Das kann zu Rentabilitätsproblemen führen, deren Lösung nicht einfach sein wird.

An Zinsen sind den Gesamteinlagen im Jahre 1969 1,4 Mio. DM gutgeschrieben worden. Hochverzinsliche Sparbriefe im Nominalwert von TDM 525,3 wurden an unsere Kundschaft veräußert. Im Prämiensparen wurden mit 1 228 Verträgen TDM 2 115,6 bei uns unterhalten. Die Prämienforderungen gegenüber dem Bund belaufen sich am 31. 12. 1969 auf TDM 312,4.

Im neuen Jahr hält die gute Entwicklung der Spareinlagen an. Mit einem Zuwachs von rd. 1,2 Mio. DM ist das Ergebnis des Vorjahres zum gleichen Zeitpunkt überschritten.

Spitzenergebnis im Kreditgeschäft

Im Kreditgeschäft hat die Bank ebenfalls ein absolutes Spitzenergebnis vorzuzeigen. In 759 Fällen sind neue Kredite im Gesamtbetrage von 14,0 Mio. DM genehmigt worden. Die Durchschnittshöhe pro Kreditengagement beträgt DM 26 402,—, was den mittelständischen Charakter unserer Kreditgenossenschaft erneut unter Beweis stellt. Bis auf einen einzigen Fall, der den kommunalen Bereich betrifft, ist die am 11. 4. 1969 festgesetzte Höchstkreditgrenze von DM 600 000,— nie überschritten worden.

Dank der guten Einlagenentwicklung konnte im Berichtsjahr die sehr lebhafte Nachfrage nach kurz- und langfristigen Krediten aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Unter Einbeziehung der Bürgschaftszusagen mit TDM 369,5 erhöhte sich das Kreditvolumen um 31 % auf 24,5 Mio. DM. Dieser Zuwachs von 31 % ist die bisher stärkste Ausweitung des Kreditgeschäftes überhaupt und hat uns wegen der Rentabilität sehr gut zu Gesicht gestanden. Bis auf einige wenige Fälle im Kleinkreditgeschäft sind verkennbare Risiken in unserem Kreditgeschäft nicht vorhanden. Obwohl wir auch in diesem Jahr versuchten, zwischen kurz- und langfristigen Ausleihungen einigermaßen Gleichstand zu halten, hielt der Trend zum langfristigen Kredit an. Mit einer Zuwachsrate von 37 % auf 13,4 Mio. DM ist diese Zunahme recht eindeutig.

Die Liquidität unseres Institutes war im gesamten Berichtszeitraum gegeben. Die vorgeschriebenen zinslosen Mindestreserven wurden stets eingehalten. Die flüssigen Mittel wurden das ganze Jahr über zinsgünstig angelegt und unterliegen einem jederzeitigen Zugriff.

Thema eins: Rentabilität

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist mit einem Reingewinn von DM 129 750,09 kein überragendes, aber noch zufriedenstellendes Ergebnis aus. Die Rentabilität ist zum Thema Nr. 1 geworden. Das verständliche Begehren des Kunden einerseits für aufgenommene Kredite so wenig wie möglich zu zahlen und andererseits für Einlagen so viel wie möglich zu erhalten, ist nicht ganz unproblematisch. Nur dieses eine Problem der Kundenwünsche zu erfüllen, mag ja noch dahingehen. Andere Punkte aber sind für die Rentabilität gravierend.

Die Personalkosten sind im vergangenen Jahr tariflich um 13 Prozent angezogen worden. Im Jahre 1970 sind die Tarifgehälter erneut um 7 Prozent erhöht worden. Der Ortsklassenabschlag ist beseitigt, was einer weiteren Erhöhung von 2 Prozent entspricht. Insgesamt sind das 22 Prozent. Durch diese Tariferhöhungen und dringend notwendige Neueinstellungen sind die Personalaufwendungen um TDM 89,5 oder rd. 22 Prozent auf TDM 490 angestiegen.

Auch die Sachkosten haben im vergangenen Jahr eine Erhöhung um rd. 36 Prozent auf TDM 536 zu verzeichnen, wobei die Preissteigerungen eine nicht unbeachtliche Rolle spielen. Die um ca. 75 Prozent erhöhten Körperschaftsteuersätze tun ein übriges. Daß wir trotzdem in Gegenüberstellung zu anderen vergleichbaren Kreditinstituten absolut im Gleichklang stehen und die Verhältniszahlen des Personal- und Sachaufwandes zum Umsatz und zur Bilanzsumme unter dem Durchschnitt zu unseren Gunsten liegen, ist meines Erachtens trotzdem als recht befriedigend zu bezeichnen.

Es liegt klar auf der Hand, daß die Geschäftsbanken den weitaus größten Ertrag aus dem eigenen spekulativen Effektengeschäft holen. Aus den Beteiligungen fließen ebenfalls beträchtliche Gewinne in die Kassen. Spekulative Effektengeschäfte, Beteiligungen außerhalb des Genossenschaftsbereichs, Grundstücksspekulationen sind uns als Genossenschaftsbank aber untersagt. Neuerdings darf sogar der Ertrag des bankfremden Geschäftes, das sind Mieten, Vermittlungsprovisionen etc., nicht mehr als 5 Prozent des Gesamtrohertrages ausmachen.

Da nicht damit zu rechnen ist, daß diese Hemmnisse im Verlaufe der nächsten Jahre beseitigt werden, kann eine Verbesserung der Ertragskraft nur durch Zusammenschluß mit anderen leistungsfähigen Kreditinstituten des Raiffeisensektors und durch einen sinnvollen Einsatz aller technischen Errungenschaften erfolgen."

86 000 Mark Reingewinn

Nach Vornahme der im Bericht in der Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie einer Einstellung in die offenen Rücklagen von DM 44 000,— verbleibt ein Reingewinn von DM 86 109,60. Davon sollen auf das Geschäftsguthaben von 39 434 Mark acht Prozent Dividende gezahlt werden.

Zum Schlusse seiner Ausführungen sprach Herr Karl den Mitarbeitern des Hauses seinen Dank aus für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, und betonte, daß es auch weiterhin das Bestreben sein soll, die Organisation den modernen Erfordernissen anzupassen, um den gestiegenen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. Mit dem Untertitel „Bank für Jedermann" will die Langener Volksbank ihren Auftrag, zum Wohle der heimischen Wirtschaft tätig zu sein, auch im Jahre 1970 voll erfüllen.

Nur über Dinge, die einen nichts angehen, kann man unparteiisch urteilen.

Das einzige, was uns das ganze Leben hindurch aufrechterhält, ist die Ueberzeugung von der Minderwertigkeit der andern.

Oscar Wilde

Ein Jahr kauf-park-Mini-Preise

100 Isolierkannen verchromter Mantel, 1 ltr., hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. heiß oder kalt **17,90**

150 Küchenhocker flach gepolstert, Dreibeinhocker **5,50**

150 Dekorierte Geschirre Kachtöpfe, Größen: 16 cm Ø 20 cm Ø **7,-**

100 Gartenschläuche ½", 20 m-Rolle, in SB-Tragetasche Farbe: schwarz-gelb **11,90**

100 Blumenkästen schlagfestes Polystyrol, 80 cm lang **5,50**

2000 Geranien blühend, schöne Ware **2,-**

100 Hand-rasenmäher gummibereift, Schnitthöhe verstellbar, 30 cm breit **45,-**

100 Braun-Rasierer kompl. mit Haarscherkopf und Etui, universal verwendbar, Netz-Batterie, Autobetrieb, 12-24-110-220 Volt, kompl. mit Netzteil, 24 Monate Garantie **39,75**

100 Transistor-Kofferradiogeräte „Charme", 4-Wellenbereiche, 49 m Band, Tonband- und und Plattenspieleranschluß 6 Monate Garantie **139,-**

100 Trockenhauben Calar Yvette, zusammenschiebbar, unzerbrechlich, 625 Watt, Thermostat, stufenlose Fernregelung kompl. mit Tischstativ **23,75**

Bodenstativ **10,-**

2000 Kunstharzlacke in verschiedenen Farbtönen **3,25**

600 Rauhfasertapeten Deutsche Qualitätsware, mittelgrob-weiß, Rolle 33,5 m x 56 cm **3,95**

100 Deutsche Marken-Gürtelreifen für VW, Größe: 155 x 15 **53,-**

100 Deutsche Marken-Gürtelreifen für Opel-Kadett, Größe 155 x 13 **49,-**

1000 Warndreiecke Typ geprüft, im Plastik-Köcher **7,-**

100 Klappräder mit Ständer, Beleuchtung **89,-**

2000 Plastik-Fahrzeuge mit sichtbarem Getriebe, 4-fach sortiert **1,-**

120 Kinder-Roller 12,5", mit Kabelzug- und Rücktrittbremse, Ballonreifen, verstellbarem Lenker, Farben: rot, grün, blau **34,-**

100 Zwei-Beinliegen Kopfteil 5-fach verstellbar, zusammenklappbar, 18 mm Ø Rohr, Farben: rot, blau **15,-**

100 Klappsessel „Piccolo", stabile Ausführung, Streifendessins, Armlehnen **7,-**

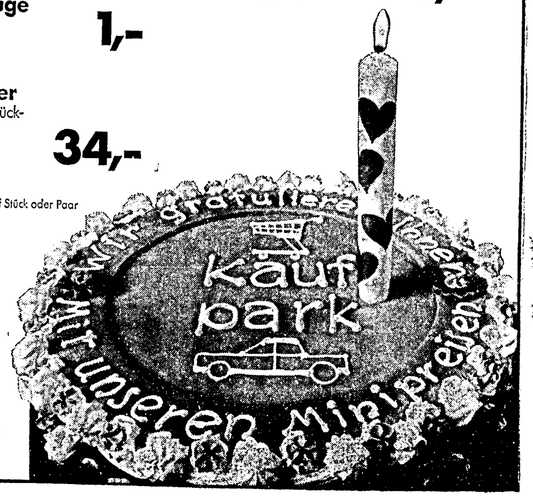
100 Gartenschirme schwere Käperqualität, teils Streifen, teils Buntdruck Größe: 150 cm Ø **20,-**

100 Gartenstühle Einnbrennlackierung in weiß, Plastik-Schlauchbespannung, sehr stabil **11,-**

100 Paar Rollschuhe Gummirallen, lenkbar, Schnürkappen, Ristriemenpolster, verstellbar von Größen: 29–43 **14,50**

200 Schallplatten zum Muttertag 30 cm Langspielplatten **5,-**

Alle Angaben beziehen sich auf Stück oder Paar



kauf-park, Sprendlingen, Offenbacher Straße

kauf-park auch in Düren, Bad Kreuznach, Gütersloh, Mainz, Sindelfingen, Recklinghausen

Englands sicherste Stahlkammern

4000 Safes in der Chancery Lane / Nur militärisch zu erobern

Ueber 90 Prozent der 4000 Wandsafes und 150 Stahlkammern von Chancery Lane, London, berühmtesten Depositengewölbes, sind jetzt dauernd vermietet. Die Zunahme von Vermögen bewog viele Leute, Wertgegenstände und Geld hier sicher unterzubringen. Vor 15 Jahren waren nur 60 Prozent der Sicherheitsfächer in Gebrauch. In Chancery Lane befinden sich auch die beiden „Silberstreifen" der Londoner Silberschmiede. An zwei Korridoren liegen über 40 Juwelierläden, die man nur über die Empfangshalle erreicht. Diese ist durch fast armdicke Stahlstangen vom Boden bis zur Decke, Kombinationsschlösser und modernste elektronische Alarm- und Schließsysteme gesichert.

1882 wurde dieses „Fort Knox" von England eingerichtet und 1954 modernisiert. Der Preis für das kleinste Wandsafe von 10 × 12 × 35 Zentimeter Größe beträgt im Jahr vier Pfund. Die größten Safes kosten 50 Pfund. Die Miete für Stahlkammern, die erheblich mehr aufnehmen und in denen sich zwei bis drei Personen gleichzeitig aufhalten können, wird nicht verraten. Ministerien, Behörden, große Werke und selbst Banken haben in der Chancery Lane ihre unterirdischen Depots.

Jeder Mieter eines Safes muß sich ausweisen und Referenzen von zwei anderen Mietern oder von der Polizei beibringen. Dadurch soll verhütet werden, daß Gangster Beute von Raubzügen sicher unterbringen. Beim Oeffnen des Safes verfährt man nach dem Schlüssel-verwahrungssystem: Wer den Schlüssel vorweist, darf auch das Safe öffnen. Es ist Sache des Kunden, dafür zu sorgen, daß der Schlüssel nicht in unrechte Hände gerät. Scotland Yard kann im Falle eines Verdachtes ein Sicherheitsfach nur öffnen, wenn ein richterlicher Durchsuchungsbefehl vorgewiesen wird.

Safes und Stahlkammern, für die 25 Jahre keine Miete mehr gezahlt worden ist, werden ebenfalls aufgebrochen, weil nur der Mieter Schlüssel besitzt. Der Inhalt der Safes wird versteigert, um die angelaufenen Unkosten zu decken, der Rest auf ein Konto überwiesen. Oft fanden sich in den Fächern unglaubliche Dinge, wie alte Hosen, Liebesbriefe, und Haifischzähne. Ein reicher Arzt, der jede Woche zwei bis dreimal seine Stahlkammer aufsuchte, war für die Wächter lange ein Rätsel. Er verriet es schließlich selbst: Um sich das Rauchen abzugewöhnen, hatte er Pfeife und Tabak in der Kammer eingeschlossen. Kam ihn doch einmal das Gelüst an, fuhr er zur Chancery Lane, um im Stahlgewölbe eine Pfeife Tabak zu rauchen.

Groschen-Automat

Auf originelle Art und Weise will man in der englischen Stadt Slough bei Windsor die Mietrückstände in den aus öffentlichen Mitteln errichteten Wohngebäuden eintreiben. Danach sollen die Toiletten der Wohnungsinhaber, die Mietrückstände haben mit Münzautomaten versehen werden. Eine Benutzung der Toiletten wäre nur gegen eine vergleichsweise hohe Gebühr möglich. Mit diesen Klo-Gebühren sollen nach und nach die Rückstände getilgt werden.

UNSER HAUSARZT BERÄT SIE

Der Wohlstand brachte die Gicht

Mit unserem steigenden Wohlstand wächst auch die Zahl der Gichtkranken. Das haben jüngste Untersuchungen des Münchner Internisten Professor Zöllner erwiesen. Männer über 25 und Frauen in den Wechseljahren leiden heute häufiger an dieser Krankheit, die in früheren Jahrhunderten gefürchtet, in den Hungerjahren der Kriegs- und Nachkriegszeit aber kaum anzutreffen war.

Damit wird eine alte Vermutung bestätigt: Uebermäßiger Alkohol- und Fleischgenuß begünstigen diese Stoffwechselkrankheit, bei der die Harnsäure nicht genügend abgebaut wird. Das führt zu äußerst schmerzhaften Kristallablagerungen, besonders in den Gelenken, die dadurch steif und unbeweglich werden. In welcher Weise der Alkohol den biochemischen Abbau der Harnsäure beeinflußt, ist noch nicht erforscht; daß er es tut, konnte jetzt statistisch nachgewiesen werden.

Und noch etwas anderes kam bei der Erforschung dieser Krankheit ans Tageslicht. Ein gewisser Zusammenhang von Geist und Gicht. Die gemeinsamen Untersuchungen des deutschen Psychologen Dr. Ernst F. Müller und des amerikanischen Biochemikers George W. Brooks ergaben, daß der gichterzeugende Harnsäureüberschuß besonders häufig bei überdurchschnittlich intelligenten Patienten anzutreffen ist.

Auf diese Weise würde sich auch die Tatsache erklären, daß unter den berühmten Persönlichkeiten der Geschichte besonders häufig Gichtleidende anzutreffen sind, so etwa Kaiser Karl V. und Friedrich der Große. Sie waren bereits mit 30 Jahren schwer krank, vollbrachten jedoch unglaubliche Energieleistungen. Parallel dazu verläuft aber auch ihre Vorliebe für üppige Mahlzeiten und scharfe Gewürze — Dinge, die jedem Gichtkranken von heutigen Aerzten kaum empfohlen würden.

Wie der Einfluß der Harnsäure auf die geistige Leistung zustande kommt, ist heute noch genauso ungeklärt wie die geistigen und seelischen Wirkungen von Rauschgiften und anderen Drogen, da die chemischen Vorgänge in den Hirnzellen noch nicht genügend erforscht sind. Man kann nur vermuten, daß Harnsäure-Verbindungen auf bestimmte Zellen der Großhirnrinde einen besonderen Reiz ausüben, wobei wahrscheinlich die sogenannte Ribonukleinsäure eine Rolle spielt. Immerhin versucht man heute bereits auf dieser Basis Medikamente zur Steigerung der Energie und der geistigen Leistungsfähigkeit herzustellen.

Aber auch die Heilung der Gicht ist heute kein Problem mehr, wenn sie frühzeitig richtig diagnostiziert wird, was bei ihrer Aehnlichkeit mit Gelenkentzündungen und rheumatischen Erkrankungen gar nicht so einfach ist. Das bewährteste Heilmittel heißt Colchikin. Es ist das Gift der Herbstzeitlose.

Dr. med. U.

Die Kurzgeschichte:

Gehaltserhöhung

Immer wenn Direktor Jenne im Zimmer 13 bei dem beklagenswerten Herrn Müller erschien, wußte dieser, was die Stunde geschlagen hatte.

„Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen, Müller", sagte Direktor Jenne beim ersten Mal. „Ihre Arbeit als Buchhalter geht Ihnen so flott von der Hand, daß ich Sie gern auch noch in unserer Rechnungsabteilung einspannen möchte. Das bißchen zusätzliche Arbeit schmeißen Sie doch lässig."

„Und wie wär's mit einer zusätzlichen Gehaltserhöhung für die zusätzliche Mehrarbeit?" fragte Müller.

„Müller, Müller!" drohte Direktor Jenne schalkhaft mit dem Finger. Die Gehaltserhöhung fiel unter den Tisch.

*

Als Direktor Jenne zum zweiten Mal bei dem beklagenswerten Herrn Müller auftrat, schlugen dumpfe Glocken in Herrn Müller Vorahnung.

„Ich muß Sie einfach loben!" strahlte Direktor Jenne echt. „Nicht nur, daß Sie die Buchhaltung spielend hinkriegen. Auch unsere Rechnungsabteilung lobt Sie sehr. Sie könnten eigentlich auch noch in der Personalabteilung ein bißchen sachbearbeiten."

„Und wie wär's mit einer dezenten Gehaltserhöhung für die Personalsache?" forschte Müller.

„Sie kleiner Schäker!" wippte Direktor Jenne neckisch mit dem Finger. Die Gehaltserhöhung zerflatterte im Wind

*

Als Direktor Jenne zum dritten Mal bei dem beklagenswerten Herrn Müller aufkreuzte, um diesem zusätzlich zur Buchhaltung, dem Rechnungswesen und der Personalabteilung auch noch die Mahnabteilung anzutragen, erstarrte er zur Salzsäule.

„Was soll denn das heißen, Müller?" zischte er.

Müller blieb eiskalt. „Wenn ich schon wie ein Pferd schuften muß, dann möchte ich das aber auch optisch zum Ausdruck bringen", sagte er. „Kriege ich jetzt die Gehaltserhöhung?"

„Sie kriegen Sie", fauchte Direktor Jenne gallig. „Aber jetzt ziehen Sie um Himmelswillen dieses gräßliche Pferdegeschirr aus."

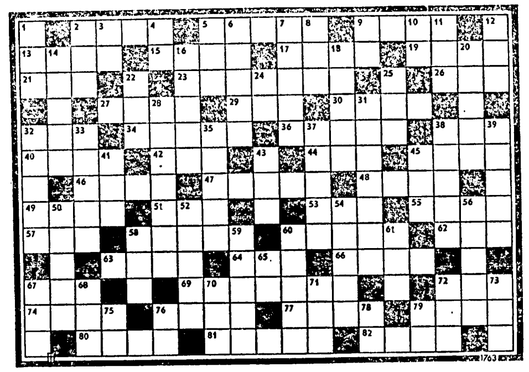
Mia Jertz

Zum Zeitvertreib

Großes Kreuzworträtsel

Waagerecht: 2. Prunk, 5. Leibesertüchtigung, 9. männl. Wassergeist, 13. Gangart, 15. Nebenfluß der Oder, 17. Wüsteninsel, 19. engl. männl. Adelstitel, 21. griech. Göttin der Morgenröte, 23. Christbaumschmuck, 26. amerikanischer Dichter, † 1849, 27. Herrenschicht im alten Peru, 29. afrik. Seebecken, 30. engl. weibl. Adelstitel, 32. griech. Hirtengott, 34. Völkergruppe, 36. Reiseweg, 38. Stadt in Finnland, 40. Kuchengewürz, 42. Gebirge auf Kreta, 44. Quadrilleglur, 45. Gerät der Kammacher, 46. Lachsfisch, 47. Ziege, 48. Täuschungsmanöver, 49. Gebirgsüberrann, 51. Kennzeichen, 53. Hoherpriester, 55. Fluß durch Bern, 57. engl. Biersorte, 58. Längenmaß, 60. Jazzstil, 62. Strom in Afrika, 63. röm. Kaiser, 64. Wind am Gardasee, 66. Kunstgriff, 67. feuchte Niederung, 69. Heiligenerzählung, 72. nord. Gottheit, 74. Biene, 76. Wasserpflanze, 77. dt. Schlagerkomponist, 79. fränk.: Hausflur, 80. dt. Flieger, † 1941, 81. Sternbild, 82. gefeierte Künstlerin.

Senkrecht: 1. Nibelungengestalt, 2. Tanzschritt, 3. Strom in Sibirien, 4. Strom in Italien, 5. Bad in Belgien, 6. das Dach der Welt, 7. Dichtell an Maschinen, 8. Aktion, 9. chem. Zeichen für Neon, 10. Kfz-Kenna. für Celle, 11. Landspitze, 12. Knäuel, 14. Prosadichtung, 16. Reisedecke, 18. milit. Gruß, 20. Meeressäugetier, 22. Spruchsammlung, 24. persönl. Fürwort, 23. Gedichtform, 28. Wollgewebe, auch Lammfell, 31. Studio, 32. Landschaft in Südamerika, 33. El der Laus, 35. Goldmünze der USA, 37. Insel vor Riga, 38. Söller, 39. kirchl. Musikinstrument, 41. skand. Luftfahrtges., 43. feines Leder, 45. Jesus im Islam, 50. Sammelbuch, 52. Koralleninsel, 54. Ans, 156. der, 56. Märchengestalt, 58. engl. Schriftsteller, 59 normann. Fürstenname, 60. Zupfinstrument, 61. Tennisausdruck, 65. Skatausdruck, 67. Haltung, Aussehen, 68. Laufvogel, 70. lat.: ich, 71. Israelit. Stamm, 72. Papagei, 73. junger Knecht, 75. Abk. f. Edition, 76. Abk. f. e. Bl-heitell, 78. Abk. f. Yard, 79. Abk. f. evangelisch.



Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

TOMD. PLIW
IRLAND

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben ein sagenhaftes Erdtrabantenlier: bahn — bar — bau — bier — fern — fleisch — gang — glas — kalb — mond — rand — rat — schlag — sicht — uhr — voll — zeit.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

Die sechsten mittleren Senkrechten nennen eine Panzerechse.

1. 11 14 9 5 21 4 7 6 12 6 21
   Teil des Schädels
2. 5 6 13 6 15 16 13 6 21 6 21
   Straßenräuber
3. 1 11 6 8 15 7 14 20 11 21 13
   Stadt am Harz (Sowjetzone)
4. 6 10 9 21 6 10 16 8 11 21 16
   Provinz Portugals
5. 19 16 11 6 21 16 10 2 12 6 21
   „wilde" Salatpflanze
6. 19 3 17 18 21 11 19 9 6 7 14
   Rauchfang

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: alt — as — ba — bar — chen — er — fer — ger — händ — in — la — ler — li — ma — mal — mei — mer — nen — on — re — ri — schaft — schie — ster — sti — stift — ta — zei — sind 10 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden: 1. nicht lotrechter jüngster Lehrling, 2. auf einen Bergeinschnitt bezogenes frz. Flächenmaß, 3. Spielkarte eines Stromes in Innerasien, 4. von einem Könner gefertigter Stiefelteil, 5. Brauerstelle liefernde Laubbäume, 6. mit Wurfspießen bewehrte Geister der Tole 7 Singstimmenkaufmann, 8. elektrisch geladenes Teilchen einer Pflanzenfaser, 9. durch Nachlaß besitzlos Gewordener, 10. japanische Meile mit spanischem Artikel. — Die Anfangsbuchstaben von 1 bis 10 nennen — von oben nach unten gelesen — ein Eßgerät für Teilnehmer an Wahlen.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Lama, 4. taub, 7. Atlas, 8. Maul, 10. Liga, 11. Aus, 12. Ras, 13. Air, 14. Pi, 15. Porto, 17. Sol, 18. Arie, 19. Mull, 20. Bor, 21. Elfenbein. — Senkrecht: 1. Lima, 2. Maus, 3. All, 4. Talar, 5. Anis, 6. Brasilien, 9. Autor, 12. Rio, 13. Aic, 14. Pol, 15. Page, 16. Riff, 17. Sure, 19. Mob, 20. BN.

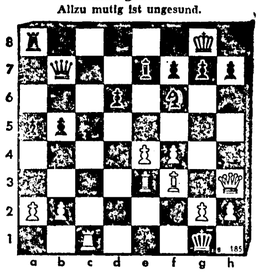
Zahlenrätsel: 1. Laufvogel, 2. Oslofjord, 3. Kerguelen, 4. Orchester, 5. Marchfeld, 6 Osterhase, 7. Tiefebene, 8. Isokrates. — Lokomotivführer.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Erzählung, 2. Reneinkommen, 3. Brillenschlange, 4. Abzweigung, 5. Nationalgericht, 6. Leinwand, 7. Armesünder, 8. Glockenblume, 9. ergehen, 10. Nörgelei. — Erbanlagen.

Schüttelrätsel: Eifel — Mais — Inder — Leib — Flut — Irene — Stern — Chinese — Hobel — Elite — Rage. — Emil Fischer.

Hier darf gestohlen werden: Die Form in der Kunst ergibt sich aus dem Inhalt wie die Wärme aus dem Feuer.

Schachaufgabe Nr. 19
Allzu mutig ist ungesund.



Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dh3, Te1, Le3 und f3, Ba2, b2, e4, f4, g2, h2. — Schwarz: Kg8, Db7, Ta8, Le7, Sf6, Ba5, b5, d6, f7, g7, h7.

Schwarz befürchtet den Vorstoß des Bauern auf e5 und glaubt, daß alle Gefahr beseitigt wäre, wenn eben der böse Bauer verschwindet. Aber nach S×e4 geschieht Fürchterliches. Wer findet die richtige und vernichtende Antwort auf S×e4?

Konsonantenverhau: Tadeln können alle Toren, aber besser machen nicht.
(Friedrich Fr.s' Langbein)

Rätselgleichung: a) Klasse, b) Asse, c) Einer, d) Ner, e) Stern, f) Ern. — x = Kleist.

Im Handumdrehen: Raub — du — her Rang — Gau — Senn — und — Ehre — wer — Burgunder.

Besuchskartenrätsel: Röntgenologe.

Mixrätsel: Nadelnadel — Eindecker — Bleistift — Uhrkapsel — Kuenstler — Apfelsine — Dreispitz — Nagellack — Esmeralda — Zwingherr — Ascheimer — Redakteur. — Nebukadnezar.

Schachaufgabe Nr. 18: 1. . ., d4, 2. c × d4, Lb4, 3. D × b4, D × f2 matt.

Silbendomino: Schaumstoff — Stoffsack — Sacktuch — Tuchrock — Rockschoß — Schoßkind — Kindbett — Bettstatt — statthaft — Haftraum — Raumflug — Flugsand — Sandstein — Steinblock — Blockmalz — Malzbier — Bierschaum

Gezeiten des Schicksals

„Danke, Cordes", antwortete Berghit leise. „Es ist lieb von Ihnen. Aber — wir wollen nie mehr darüber sprechen, nein?"

„Das sagt meine Frau auch." Cordes nickte. „Vergessen, das ist das Beste."

*

Sie hatten ein einziges Mal über alles gesprochen, was Berghit durchgemacht und erlitten hatte, seit der Großbaum der kenternden „Sweety" sie am Kopf getroffen und ihr das Bewußtsein geraubt hatte.

Sie waren um Berghits Bett im Krankenhaus versammelt: Ronald Verwerden und seine Schwester Monika, Heinrich Amelungen und Steffen Petersen. Und, nicht zuletzt, Kommissar Budde, der um die Unterredung gebeten hatte.

„Du mußt es dir einmal von der Seele reden, Berghit, bitte!" hatte Dr. Verwerden sehr ernst gesagt. „Es muß heraus, sonst quälst es dich dein Leben lang. Hinterher wird dir freier zumute sein, es wird dich nicht mehr bedrücken. Es liegt dann hinter dir, versinkt immer mehr und verschwindet aus deinem Bewußtsein."

Da hatte sie davon gesprochen — wie sie in der Kajüte der Motorjacht wach geworden und von Seevers versorgt worden war, und wie sie ganz fest geglaubt hatte, man würde sie nach Hamburg zurückbringen. „Und ich hatte solche Angst um euch. Ich wußte ja nicht, ob ihr gerettet worden wart."

Später dann hatte sie nur noch Angst vor dem Mann Joe gehabt.

„Er war gefährlich, lästern, gemein. Auf seinem Gesicht, in seinen Augen stand deutlich zu lesen, was er mit mir vorhatte." Berghit hatte stöhnend das Gesicht in den Händen verborgen, doch Dr. Verwerden hatte sie sanft in die seinen genommen. „Es ist vorbei, Berghit."

Dann sprach sie von ihrer Gefangenschaft auf der Hallig, und Budde notierte alles, was sie wußte und darüber aussagen konnte. Er würde Maßnahmen ergreifen lassen, die Hallig durfte kein Schlupfwinkel mehr sein für Verbrecher.

„Zuletzt haben sie mich in ein Kellerloch gesperrt." Berghit öffnete ihre Augen vor Entsetzen ganz weit. „Aber ich fand dort, wo ich es am wenigsten erwartete, Hilfe." Sie schilderte, wie sie sich mit Seevers Hilfe hatte befreien können und sich dem gebrechlichen Schlauchboot anvertraut hatte. „Die See ging immer höher, und es wurde kalt. Eine Welle riß mir das Paddel aus der Hand — nachts, als ich nichts mehr sehen konnte. Es kam immer mehr Wasser über, und ich wußte, daß ich ertrinken mußte. Aber das war immer noch besser als das, was auf der Hallig auf mich gewartet hätte."

Der Bericht hatte Berghit aufs äußerste angestrengt, aber sie fühlte sich hinterher wirklich wie befreit.

Und als ihr Vater erschüttert sagte: „Das ist nun alles vorbei, mein Kind", da konnte sie schon wieder lächeln.

Ja, es lag hinter ihr. Sie konnte, sie wollte nun alles vergessen!

*

Die Limousine glitt fast lautlos durch die Straßen und hielt dann vor der Tür der Amelungen-Villa, die einladend weit geöffnet war.

Cordes stieg aus und hielt die Tür offen. „Darf ich Ihnen helfen, Fräulein Berghit?"

Doch Dr. Verwerden hatte Berghit schon auf seine Arme gehoben und trug sie die Stufen empor.

Unter den Türrahmen hielt er inne und sah sie an. „Darf ich es dir jetzt schon sagen, meine Berghit, daß ich dich liebe? Darf ich dich hier schon fragen: Willst du meine Frau werden? Willst du dich mir schenken und anvertrauen und dich von mir behüten lassen dein Leben lang?"

„Ich danke dir dafür, Ronald." Berghits süßes, immer noch etwas blasses Gesicht leuchtete glücklich auf. „Ach, Ronald, ich habe dich so lieb. Es gibt nichts auf der Welt, was näher an meinem Herzen ist als du."

Langsam hob sie ihren Kopf. Ihre Arme lagen um seine Schultern. Und Dr. Ronald Verwerden barg sie fest an seiner Brust und küßte sie auf den geliebten jungen roten Mund.

Heinrich Amelungen, der in der Diele stand, sah es, und ein noch nie gesehener gütiger Ausdruck lag auf seinen herrischen Zügen.

„Ich danke Ihnen dafür, daß Sie mir meine Tochter nach Hause bringen, Doktor Verwerden", sagte er langsam, „und ich hoffe, daß dies Haus auch Ihr Heim sein wird — daß Sie mir Berghit nicht bringen, um sie mir wieder zu nehmen. Bleiben Sie bei uns, als mein Sohn."

„Du bist so gut, Papa!" Berghit glitt aus Ronald Verwerdens Armen und ging auf ihren Vater zu. „Schon, daß du das viele Geld für mich bezahlen wolltest —"

„Das war doch selbstverständlich, mein Kind." Heinrich Amelungen küßte Berghit zart auf die Stirn. „Vielleicht habe ich es dir nie gezeigt, aber ich liebe dich doch."

In diesem Moment wurde oben eine Tür aufgemacht, und ein flehendes Stimmchen schallte herunter: „Mammi! Mammi, bist du endlich wieder da?"

Da lief sie die Treppe hinauf, ohne auf Dr. Verwerdens warnendes „Vorsichtig, Liebes!" zu hören.

Sie eilte in Nikkis Zimmer und kniete vor seinem Bettchen nieder. „Nikki, mein Kleiner! Ja, nun ist Mammi wieder da."

„Prima." Nikki legte Berghit die Ärmchen um den Hals. „War aber auch Zeit." Er rieb sein Näschen an Berghits Wange. Und dann kam die fast unvermeidliche Frage: „Hast du mir was mitgebracht, Mammi?"

„Ja, Nikki." Für einen Moment war Berghit sehr ernst, doch dann brach ein Strahl reinen Glücks aus ihren Augen. „Ich habe dir einen Vater mitgebracht. Was hältst du davon?"

Sie wandte sich der Tür zu, durch die Ronald Verwerden eben eintrat, und streckte ihm die Hand entgegen. „Komm zu Nikki, Ronald."

„Aber das ist doch der Onkel Doktor!" Nikki zog Dackelfalten auf seine kleine runde Stirn. Dann aber blitzte es in seinen Augen auf. „Will der mein Vater sein? Mann, das ist aber fein! Ich mag ihn nämlich."

„Und ich mag dich auch, Nikki." Dr. Ronald Verwerden nahm Nikkis Hand in die seine und besiegelte mit festem Druck einen Bund, der das ganze Leben lang halten würde. „Wir beiden Männer werden deine Mammi jetzt immer schrecklich lieb haben und verwöhnen, nicht wahr?"

„Tu ich sowieso." Nikki machte sich nichts aus Rührung.

Und so war es eine beschlossene Sache: Dr. Ronald Verwerden und Berghit Amelungen würden heiraten und im Amelungen-Haus eine eigene Wohnung für sich aufgebaut bekommen. Heinrich Amelungen bestimmte es so, in einem Rückfall in seine gewohnte Tyrannei, doch waren alle Beteiligten so zufrieden.

„Das Haus ist groß genug, und ich sehe nicht ein, warum es zum Teil leerstehen soll. Du, Ronald, kannst deiner Arbeit im Krankenhaus auch von hier aus nachkommen, falls du nicht lieber eine Privatpraxis eröffnen willst. Die übrigen Räume sind für dich dafür ebenfalls zur Verfügung. Ich aber und Nikki, wir haben unsere Familie um uns. Denn Nikki bleibt auf jeden Fall bei mir."

„Nikki wird immer unser geliebter ältester Sohn sein, Papa." Ronald Verwerden, der längst erfahren hatte, daß der kleine Junge der Sohn Christian Amelungens war, hatte es bittend und ernst zugleich gesagt. „Er soll im Kreis seiner Familie, mit Großvater, Mutter und Vater leben — und hoffentlich kleine Geschwister bekommen, die mit ihm zusammen hier im alten Haus aufwachsen."

„Das ‚alte Haus' soll vollkommen renoviert und der Gegenwart angepaßt werden. Das wird mein Hochzeitsgeschenk für Berghit und dich sein." Heinrich Amelungen hatte es halb schmunzelnd, aber auch halb betrübt gesagt. „Laßt mir nur meine gewohnte Umgebung. Richtet meine Räume nicht auch nach der neuesten Mode ein, darauf bestehe ich. Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen."

*

Die Hochzeit von Berghit Amelungen mit dem Arzt Dr. Ronald Verwerden wurde also im erneuerten, umgebauten und wunderschön eingerichteten Amelungen-Haus gefeiert.

„Es ist wunderschön geworden bei uns, Papa — durch deine Güte, dein Eingehen auf unsere Wünsche. Ich möchte dir dafür danken, für alles, was du für mich getan hast — und tun wolltest! Das Leben ist herrlich, und ich bin so unsagbar glücklich!"

„Ja, mein Kind, und so soll es auch sein." Heinrich Amelungen zog die Hand seiner Tochter an die Lippen. „Und heute laß es mich dir sagen — ein einziges Mal: All das Schwere, das du durchleiden mußtest, hat mich aus der Starrheit geweckt, in die ich mich verkapselt hatte. Ich bin wieder ein Mensch geworden, Berghit, als ich um dich bangte — bin nicht mehr nur der Chef von H. & C. Amelungen. Und es hat mir noch dazu den besten aller Schwiegersöhne geschenkt. Aber wir wollen ihn jetzt nicht mehr warten lassen, er steht gewiß schon in der Halle, bereit, dich zum Altar zu führen. Komm zu ihm, Berghit, meine Tochter."

Galant führte der alte Herr seine Tochter dem Bräutigam zu. Dr. Ronald Verwerden stand wirklich schon in der festlich geschmückten Diele der Villa, ein wenig nervös und erregter, als er es sich anmerken ließ.

„Ronald!" Der Name, den sie in tiefster Not gerufen hatte, der immer auf ihren Lippen gewesen war, wenn sie vor Angst und Not nicht mehr aus noch ein gewußt hatte — der Name klang jetzt wie ein heiliger Schwur: „Mein Ronald!"

„Meine Berghit. Ach, daß ich dich jetzt küssen dürfte! Aber du bist wie ein Bild, ich wage es nicht, du bist zu schön, zu kostbar."

„Ich bin nur Berghit." Die Braut lächelte. Dann löste sie ihre Hände aus Ronald Verwerdens sanftem Halt und legte sie zart gegen seine Wangen. „Nur Berghit. Berghit Verwerden, jetzt und immer."

„Meine geliebte Frau." Konnte er ein schöneres Wort sagen? — —

Nikki war es, der die beiden Menschen, die zueinandergehören wollten vor Gott und der Welt, aus ihrer Versunkenheit riß.

„Cordes wartet schon gräßlich lange mit dem Wagen auf euch!"

„Cordes hat die ganze Limousine mit weißen und rosa Nelken geschmückt, und ihr steht hier und seht euch an! Los, nun macht schon, wir wollen endlich fahren! In der Kirche sind bestimmt schon schrecklich viele Leute, die auf euch warten."

„Da hast du recht, Nikki, mein Sohn." Dr. Ronald Verwerden nahm Berghits Arm. „Laß uns also gehen, mein Liebstes."

Berghit schritt wie in einem goldenen Traum durch Orgelklang und Blumenduft über den roten Teppich, der durch die Kirche führte.

Vor ihr ging Nikki mit feierlichem Gesichtchen, hinter ihr geleiteten Monika Verwerden und Steffen Petersen sie zum Altar.

Aber Berghit spürte nur den Arm ihres Mannes, auf dem ihre Hand lag, wußte nur, daß er an ihrer Seite war, und alles andere versank um sie herum.

Ihr Weg führte ins Glück.

— ENDE —

Cilly nickte verständnisvoll

Die Verkäuferin / Heitere Story von L. Kahlberg

„Ich möchte ein Oberhemd kaufen", sagte der junge Mann und sah Cilly, der Verkäuferin, dabei tief in die hübschen Veilchenaugen.

„Welche Größe, mein Herr?" — „Ich glaube vierzig. Aber es könnte auch sein, daß ich neununddreißig nehme. Bitte legen Sie mir von beiden Größen etwas vor."

„Und die Farbe?" — „Ich bin noch nicht entschlossen."

Cilly ging an das Regal und griff sechs Hemden raus, von denen sie glaubte, daß sie dem netten jungen Mann gut stehen mochten. Er musterte sie sehr kritisch — die Hemden wie auch Cilly — lächelte dann ein sehr liebenswürdiges, freundliches Lächeln und sagte: „Haben Sie nicht noch etwas anderes da?"

„Uni oder gemustert?"

„Ja — ich weiß nicht recht. Glauben Sie, daß mir Streifen stehen?"

„Aber gewiß, mein Herr."

Cilly holte sechs weitere Hemden, sämtlich gestreift, aber diezent in der Farbe, und breitete sie sehr nebeneinander auf den Ladentisch aus. Während er die Hemden in Augenschein nahm, überlegte Cilly, wieso ihr der hübsche junge Mann so bekannt vorkam. Doch so viel sie auch nachdachte, sie konnte sich nicht erinnern. Sie wußte nur, daß sie ihm irgendwo schon einmal begegnet war — ja, und sie wußte auch, daß er ihr gefiel. Er war groß, blond, schlank, elegant . .

„Nein, diese sagen mir alle nicht zu", unterbrach er ihre Gedanken. „Bitte, zeigen Sie mir noch andere. Am besten gleich mehr als sechs auf einmal. Ich muß viele sehen, ehe ich mich entscheide."

Cilly nickte verständnisvoll und tat, wie er verlangte. An einem zartgelben Hemd schien er diesmal Gefallen zu finden. Er faltete es auseinander, befühlte den Stoff wie ein Kenner. Cilly lächelte verträumt vor sich hin. Sie überlegte, ob er sich wohl absichtlich so lange Zeit Kauf aufhielt. Wenn das so war, dann tat er das ihretwegen, und das bedeutete wohl nichts anderes, als daß er Interesse an ihr hätte.

Erscheinung

Zwei nicht mehr ganz junge Damen unterhalten sich über Manner. „Was ist dir an einem Mann lieber: Reichtum, Klugheit oder die Erscheinung?" fragt die eine.

Die andere antwortet: „Die Erscheinung, und zwar eine möglichst haldige."

Belohnung

Der kleine Karl will sich vor dem Schlafengehen wieder einmal nicht waschen. Die Oma inisch sich in die Diskussion zwischen Mutti und Sprößling ein und sagt: „Wenn du dir Gesicht und Hals waschen läßt, dann bekommst du zwei Rippchen Schokolade."

„Und wenn ich bade, Oma?" fragt da der kleine Schlaumeier.

„Haben Sie noch mehr zur Auswahl?" — „Selbstverständlich, mein Herr!"

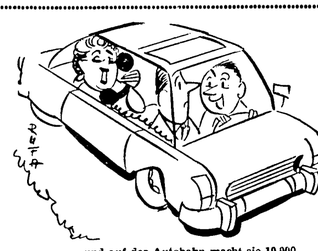
Cilly packte neue Hemden aus. Auf dem Ladentisch türmten sich nun schon die Hemden zu einem ansehnlichen Haufen. Aber der Herr verlangte immer neue zu sehen, und Cilly hatte alle Hände voll zu tun, um seine Wünsche zu erfüllen. — „Das ist alles, was wir zur Zeit auf Lager haben!"

Der junge Mann seufzte: „Schade, es ist wirklich nichts dabei, was mir gefällt." Er setzte den Hut auf und hatte es plötzlich sehr eilig, fortzukommen. — „Aber, was ich erreichen wollte, habe ich trotzdem erreicht: Sie werden mindestens eine Stunde Arbeit haben, bis alles wieder richtig aufgeräumt ist, nicht wahr?" Seine Worte rissen Cilly sehr unsanft aus ihren Träumen.

„Aber, mein Herr!" rief sie, „... mein Herr — —"

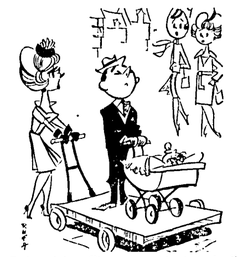
Da drehte sich der junge Mann, ehe er die Tür hinter sich schloß, noch einmal um:

„Erinnern Sie sich nicht mehr an mich, mein Fräulein? — Ich bin doch der Verkäufer aus dem Schuhgeschäft, bei dem Sie neulich zweiunddreißig Paar Schuhe anprobiert haben!"

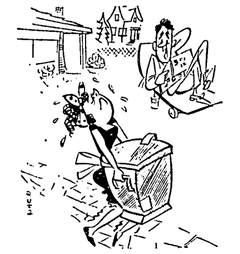


Das starke und das schwache Geschlecht

„... und auf der Autobahn macht sie 10 000 Worte auf 100 Kilometer!"



„Es hat einiger Überredungskünste bedurft, bis er bereit war, den Kinderwagen zu schieben!"



„Ich kann dich nicht so arbeiten sehen — kannst du das nicht machen, wenn ich weg bin?"

Humor am Steuer

Neues Modell

Der Arzt hatte sein Auto in Reparatur gehabt und holte es wieder ab. Die Rechnung war gesalzen.

„Hören Sie, Meister", sagte er zu dem Werkstattleiter, „ist die Rechnung nicht etwas hoch? Sie verlangen für die paar Stunden Arbeit ja mehr als wir studierten Aerzte."

„Gewiß", antwortete der Meister höflich, „doch das gehört sich so. Bedenken Sie bitte, daß wir alle zwei, drei Jahre ein neues Modell bekommen, während Sie seit Anbeginn immer am gleichen arbeiten."

Ein Jammer!

Der Gast rief den Wirt:

„Herr Wirt, hier in dem Gulasch finde ich soeben ein Stück von einem Autoreifen."

„Es ist ein Jammer", sagte der Wirt mit Verzweiflung in der Stimme, „wie das Auto das Pferd überall verdrängt."

Gute Aussichten

„Wie steht es mit Ihrem Schadenersatzprozeß?"

„Die Sache scheint voranzukommen. Mein Anwalt hat sich einen stündhaft teuren neuen Wagen zugelegt."

Willkommensgruß

An der Einfahrt in eine amerikanische Kleinstadt im Staat Arizona haben die Stadtväter folgendes Schild aufstellen lassen:

„Herzlich willkommen in unserer Stadt! Fahren Sie bitte langsam, dann können Sie sich bei dieser Gelegenheit unsere Stadt ansehen. Wenn Sie schnell fahren, werden Sie nur unser Gefängnis kennenlernen!"

Geburtstag

Die erwachsenen Kinder unterhalten sich mit ihrer Mutter über den bevorstehenden Geburtstag des Vaters.

„Womit können wir ihm wohl eine besondere Freude machen?" fragte die älteste Tochter.

„Ich habe eine wunderbare Idee", ruft die Mutter. „An seinem Geburtstag darf Vater einmal den Wagen benutzen."

Fahrkursus

Endlich hatte Frau Müller erreicht, daß sie Autofahren lernen durfte. Nach einigen Stunden fragte sie den Fahrlehrer:

„Wieviel werde ich noch brauchen, bis ich es kann?"

„Ungefähr drei", sagte der Fahrlehrer.

„Was, nur noch ungefähr drei Stunden?"

„Nein, drei Autos."

Ihre Mahnung

Die alte Großmutter wird zum erstenmal im neuen Auto ihres Enkels, einem jungen Studenten, mitgenommen.

Aufmerksam sieht sie zu, wie der junge Mann schaltet. Schließlich sagt sie:

„Achte du lieber auf den Verkehr! Das Rühren im Benzin kann ich für dich übernehmen."

chic 30

Mit großen Größen in die neue Mode

Auf dem Größenetikett steht 44, 48, 52, aber das darf nicht entscheidend sein. Entscheidend ist bei den neuen Modellen der jugendliche Chic, die modische Aktualität und die Eleganz. Es sind Kleider, die das Größenetikett nicht außen tragen, denen man's nicht ansieht. Lassen Sie sich diese Modelle zeigen.

Köhler moden

LANGEN
Bahnstraße 54
Telefon 2 37 24

SPRENDLINGEN
Frankfurter Straße 45, Tel. 6 13 87 sowie
Rhein-Main-Hotel, Tel 6 18 97

Problemlos heizen - wie?

Rufen Sie uns an
Langen 8 12 02
Wir verraten es Ihnen

Anzeige für Architekten
Seit einiger Zeit bauen wir mit Erfolg Lüftungs- und Klima-Anlagen für die private Schwimmhalle bis zum Großraumbüro zu günstigen Konditionen. Sollten Sie interessiert sein, würden wir uns über Ihre Anfrage freuen.

Zum Muttertag
Blumen aus dem
Garten-Center Dreieich
1 Strauß . . ab DM 1,90
1 Topfpflanze ab DM 0,35
Garten-Center Dreieich
Götzenhain
Neuhöfer Straße, Telefon 06103/81272

Ein nobler Clochard

Unter den Brücken von Frankfurt kann man dieser Tage ein nicht alltägliches Bild betrachten: Ein hessischer Landsmann, der keine Wohnung fand, hat sich unter einem Brückenbogen häuslich niedergelassen. Als echter Genießer guter Wohnkultur wollte er jedoch auf einen Teppichboden von höta nicht verzichten!

höta hat ihn gestern unter den Brücken von Frankfurt verlegt.

...in, höta hat's

höta

DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

SPAR

Neue ital. Kartoffeln	lang - gelb und festkochend 3 Pfd.	1,48
Marocc. Orangen	phantastisch süße Lates kg	-,88
Golden-Delicious	ein knackig frischer Tafelapfel vom Bodensee kg	-,88
Bulg. Tomaten	schnittfest u. hocharomatisch 250 g	-,68

FIAT 500

Es macht eine Menge aus, wie weit man mit einer Tankfüllung kommt. Weil es unter anderem davon abhängt, wie weit man mit der Füllung seiner Geldbörse kommt... Wer einen Fiat 500 fährt, braucht mit Kilometern nicht zu geizen. Und wenn er seinen lustigen luftigen Wagen vollgeladen hat, wird jeder Kilometer noch billiger.

499 ccm, 18 PS, Spitze 100 km/h, Klappverdeck, umklappbare Rücklehne.

Endverkaufspreis: komplett ab Werk **3.600,-**

Rechtzeitige Bestellung bedeutet uneingeschränkte Freude an Ihrem FIAT!

Ihr FIAT-Händler

Linden-Garage Langen
Inhaber: Hch. Sehring
Mörfelder Landstraße 27

FIAT - jede Größe - jede Leistung

Schornsteinreparaturen
mit unserem modernen elektro-maschinellen Verfahren bei feuchten oder alten undichten Schornsteinen — 15 Jahre Garantie — Wir machen Ihnen ein kostenloses, sehr preisgünstiges Angebot und beraten Sie gerne.
Heiser & Co. ⫨ Kaminbau
65 Mainz, Postfach 2523, Kötherhofstr. 4
Telefon 0 61 31 / 2 56 98 ab 13 Uhr

Gepflegte Gastlichkeit bei
Hähnchen-Erich
im schönen Waldrestaurant „Schützenhaus" Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

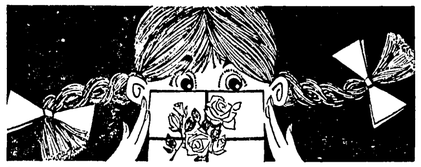
FRANKFURT BETTINASTR. 55 (TEL. 748261)
55
HERBERT BAUMEISTER KG
BANK FÜR ABSATZKREDITE

DIE ZULASSUNG IHRES

ÜBERNEHMEN WIR
F. Roth
Langen, Bahnstr. 95
Ruf (0 61 03) 2 35 27

---

kompl.
MARKISEN
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 23 35 01



Das Beste für Mutti

Ob Sie ein größeres Geschenk suchen oder nur eine kleine Aufmerksamkeit, unsere Geschenkauswahl zum Muttertag erfüllt alle Wünsche.

modehaus
wallenfels
Bahnstraße 120 — Einkaufen ohne Parkplatzsorgen

Versicherungen aller Art
Kfz-Zulassungsdienst
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Tel. 22893 od. 23904

Klavierstimmer
stimmt, vermittelt u. begutachtet!
Tel. Frankfurt 44 49 45

! Verbilligte !
Transporte und Umzüge
jederzeit · Tel. 2 13 23

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

DER SALON

Wallenfels' jüngstes Kind

Eine Spezialabteilung für besondere Anlässe.

Dort finden Sie:
Umstandsmoden
Immer richtig und chic angezogen. Auch in der kritischen Zeit für Sie. Dafür sorgen Spezialschnitte von führenden Modeschöpfern. Natürlich zum vernünftigen Preis.

modehaus
wallenfels
Einkaufen — ohne Parkplatzsorgen.

Langen, Bahnstraße 120

Ihr Bruch
braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine echte Wertarbeit - das
Spranzband - 60
ohne Feder, ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellungsmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand, verschließt es die Bruchpforte (Patente in Deutschland, Schweiz und in Österreich). Ein aktiver Vorschutz für Bruchleidenden. Alleinhersteller Hermann Sprenz, 7004 Unterkochen/Württ.

Drogerie Ohmels, Sprendlingen, Hauptstraße 43
Anwesenheit des Spezialisten: Dienstag, den 12. Mai, 11.30 — 12.30 Uhr

---

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

„Wußten Sie schon, daß man mit der Opel-Dreigang-Vollautomatic rasant blitzstarten kann?
Hat mich beeindruckt, das ist ja richtig sportlich. So gefällt mir der Rekord noch besser - ohne Schalten, ohne Kuppeln. Das paßt genau zu diesem Klassewagen.
Sie müßten den Rekord mit Automatic unbedingt probefahren."

Bis bald, Ihr Rolf Kluge ...
immer für Sie auf Achse.

Geld für alle Zwecke von der
Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH
Langen, Bahnstr. 111 (Drogerie Enste)
Telefon 2 36 77
Geschäftszeit:
Mo. — Fr. von 10 — 12 und 16 — 18 Uhr

Ihr Spezialgeschäft für Krokotaschen
Leder-Kaufmann
Frankfurter Straße 51 — Telefon 37011

Knaus Wohnwagen - Koralle Boote
GEBR. SCHNEIDER
Langen-Süd, a. d. B 3, Tel. 06103/22807
Fachmännische u. nette Beratung!

ELBEO
Supp-hose®
der Miederstrumpf
straft und stützt das Bein
TEXTIL Heimrich
607 Langen, Fahrg. 23
P direkt am Hause

Über 100 1a Gebrauchtwagen!
Es hat sich herumgesprochen!
Vergleichen Sie unsere niedrigen Preise!
Prüfen Sie unsere prima Qualität!
Unser Geschenk: 3 Monate Garantie
Auch Sie kaufen dann

15 M P 8, 67	4 107.—	VW 1300, 68	3 552.—
17 M P 7, 69	6 840.—	VW Karm. Ghia 1300, 66	4 828.50
17 M RS Hardtop, 68	6 660.—	Fiat 850 Coupé, 67	4 329.—
17 M P 5 Kombi, 67	3 990.—	Citroen DS 21, 67	6 105.—
17 M P 5 Kombi, 67	4 551.—	Citroen Ami 6, 67	2 997.—
20 M P 5, 66	3 936.—	Renault 10, 69	5 050.50
Opel Kadett B, 67	4 329.—	DAF, 67	3 885.—
Opel Ol. B, Coupé, 66	4 551.—	Alfa Romeo Spider, 68	9 324.—
Opel Rek. B Carav., 66	3 441.—	Peugeot 404, 67	4 606.50
Opel Admiral A, 68	5 827.50	Sunbeam, 68	8 491.50

TÜ I. O. — Besichtigung auch Samstag / Sonntag
Geringe Anzahlung — Finanzierung — Inkl. Mehrwertsteuer

Ford **AUTOHAGE**
Frankfurt/Main
Sonnemannstr. 47, Tel. 73 11 11
Verkauf und Beratung
Ford-Modelle: Anlage, Taunus, Transit, Kombi, Capri, Kompakt, Taunus, Taunus 17 M, Taunus 20 M, Ludw.-Landm.-Str. 99, Kompakt, Transit, Kompakt, Taunus, Taunus 17 M, Taunus 20 M, Hed. Kalckgasse 99
Ersatzteil-Verkauf

SONDERANGEBOT
Mech. Berber-Natur
4 m breit qm DM **49,-**

TEPPICH-ETAGE
gerhard Störmer
Bodenbeläge — Tapeten,
Sprendlingen, Darmstädter Straße 62, Telefon 6 10 70 / 6 83 11
Parkplatz am Haus

Viele Vorteile bietet **V·I·V·O**

Toilettenpapier

Pckg. mit 4 Rollen à 200 Blatt nur **-,59**

V·I·V·O

»Hochwald«-Würstchen Dose nur **1,18**

Pfirsich- oder Ananasbowle 1/1 Flasche nur **1,88**

Belg. Delikateß-Suppen
Tomaten- oder Champignon-Creme-Suppe
jede 500-g-Dose nur **-,98**

V·I·V·O deckt den Tisch

Formschöne
Gartenmöbel

J. K. BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 — Parkplatz im Hof

Das
Frankfurter Garten-Center
bietet:

Frankfurter Garten-Center

Koniferen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Obstbäume, Rosen, Gräser, Stauden, Samen, Blumenzwiebeln, Dünger, Gartengeräte, Keramik.

Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 247, Telefon 31 48 97
Ab sofort jeden Samstag bis 16 Uhr geöffnet

SU
AUTOVERMIETUNG
SELBSTFAHRER UNION
Helmut Engelbach
Neu-Isenburg, Gartenstr. 1 (FINA-Tankstelle)
Telefon: (0 61 02) 2 31 11

H. Heinig
! Berufsbekleidung !
für jeden Beruf
von
Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche
Fahrgasse 14
Parkplatz 1 Minute vom Geschäft

NEU NEU
SIEMENS- und CONSTRUCTA-KUNDENDIENST
Ersatzteile, Zubehör, Laugenpumpen, Kreiselpumpen, Heimwerker und Industriebedarf.
Ab 14.00 — 18.00 Uhr — Samstag 9.00 — 12.00 Uhr
MANFRED HOPPE
Elektrotechnische Werkstätten
Langen, Taunusplatz 5, Telefon 2 16 97

Anzeigenabteilung der LZ
Sammel-Nummer: 2745

Fenster von Vowinckel
verdeckte Beschläge
Wandverkleidungen, Profilbretter, Haustüren und Türen mit Zarge.
VOWINCKEL Vowinckel Frankfurt Holzhandlung: Hanauer Landstr. 423a. Telefon: 410479
Stadtgeschäft: Porzellanhofstraße 6 (neben Quelle an der Zeil). Tel.: 28 28 82

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren u. Kinder auch Original-Knirpse, alle Schirmreparaturen, auch Gartenschirme - schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

Umzüge
Last-Taxe
Wie teuer Ihr Umzug werden soll, können Sie selbst entscheiden! Mit WAGNER fahren, heißt Geld sparen. Auch samstags jeder Zeit fahrbereit.
G. WAGNER
607 Langen
Heinrichstraße 35
Telefon 2 31 19

Übernehme
Polsterarbeiten
Telefon 2 14 6

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen
Achtung! Nur noch 4 Wochen bis MEXICO
Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO
Noch 4 Wochen lang jede Woche eine neue Frage,
Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale. Zu gewinnen sind ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Kellergerät, ein Tonbandgerät und 500 wertvolle Preise
Frage Nr. 3 Woche vom 4.-10.5.70:
Welche Farben hat der Dress der Nationalmannschaft der UdSSR?
• rot/weiß
• weiß/schwarz
• blau/grün
Auf Teilnahmekarte in Feld 3 richtig ankreuzen. Und weiter mitmachen. Die Fragen der Vorwochen stehen auf unseren Schaufenstern.
In 4 Wochen können Sie der Gewinner sein
Wer in vier Wochen noch keinen Farbfernseher hat, versäumt viel. Denn er sieht nur die Hälfte von den spannenden Spielen in Mexiko. Deshalb gleich zu RADIO HAUPTWACHE gehen. Dort finden Sie das riesige Angebot an Farbfernsehern. Und erfahrene Experten beraten Sie. Kaufen Sie bei uns sofort — bezahlen können Sie später. Ab August 1970.
Mexiko sieht vor der Tür — ein Farbfernseher muß ins Haus.

Unsere Color-Vorteile
• Riesenauswahl an Color-Sonderangeboten
• Bei Miet-Kauf bis 32 Monate Vollgarantie
• Besonders günstige Finanzierung
• Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe

Sonderangebot 28 cm Bild ab 1098.– o. 26 x 52.–
Sonderangebot 48 cm Bild ab 1388.– o. 26 x 56.–
Sonderangebot 56 cm Bild ab 1488.– o. 26 x 59.–
Sonderangebot 63 cm Bild ab 1588.– o. 26 x 65.–
Siemens Farbgerät 2055.– o. 26 x 98.–
Graetz Farbgerät 2078.– o. 26 x 99.–
Alle Spitzen-Color-geräte vorrätig!
Grundig Farbgerät 2148.– o. 26 x 103.–
Philips Farbgerät 2328.– o. 26 x 113.–
Loewe Farbgerät ab 2348.– o. 26 x 114.–
Grundig Farbgerät 2348.– o. 26 x 114.–
Mende Farbgerät 2378.– o. 26 x 115.–
Saba Farbgerät 2578.– o. 26 x 125.–
Sensationsangebote in Schwarz/weiß-Fernsehern!
49 cm Koffer-Fernseher ab 398.– o. 24 x 19.–
59 cm Tisch-Fernseher ab 298.– o. 24 x 15.–

Vergl. Sie unsere weiteren kaum schlagbaren Minipreise:
15 Kreise Superradio ab 88.– o. 14 x 9.–
Kassetten-Recorder ab 98.– o. 15 x 9.–
• Schallplatten, riesige Auswahl, ab 1.–
• Bespielte C-Cassetten, viele Titel ab 9.35
• Kofferradio für Mittelwelle ab 12.–
• Kofferradio mit Mittelwelle u. UKW ab 39.–
• Plattenspieler m. Verst. u. Lautspr. ab 68.–
Tonbandgeräte ab 98.– o. 15 x 9.–
Musikschrank mit 10-Pl.-Sp. ab 298.– o. 24 x 15.–
Steuergerät mit Box u. Plattensp. ab 298.– o. 24 x 15.–
140 l-Tisch-Kühlschr. ab 168.– in bar
175 l-Tief-Kühltruhe ab 368.– o. 24 x 18.–
5 kg Waschvollautom. ab 384.– o. 24 x 19.–
Sofortige Lieferung ohne Anzahlung - Ihre erste Zahlung im August
Oder bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt • Höchstpreise für Ihr Altgerät • Blitz-Fernseh- und Rundfunk-Heimservice mit über 60 Kundendienstwagen • Meisterzentralwerkstatt mit Color-Spezialabteilung
Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:
RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 18 Tel. 2 30 74
Frankfurt-Innenstadt Liebfrauenstr. Ecke Holzgrab.
Frankfurt-Bornheim Bergerstraße 140
Mainz, S.-Glöckert-Passage 2
Gießen, Seltersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Rödergasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Verbrauchermarkt

Der Möbel-Markt
Der Möbel-Markt
Wegen Modellwechsel
drei Anbauküchen
zum Fabrikpreis abzugeben
MÖBELFABRIK + EINRICHTUNGSHAUS
JOH. GEORG SCHMIDT KG
gegr. 1882, Tel. (06103) 67310 u. 1578
6079 Sprendlingen, Mainstraße 1 - 3

Eine Fahrt, die sich lohnt!

Herren-Freizeitanzüge
Trevira / Schurwolle und Diolen / Schurwolle
bei uns ab DM 79,–
Herren-Freizeitjacken
Trevira - Gute Verarbeitung
bei uns ab DM 59,–

Grünewald-Kleidung
Groß-Zimmern
Waldstraße 93, Ruf (06071) 4727
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr; Samstag von 8 bis 14 Uhr; Langer Samstag von 8 bis 18 Uhr.

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,48 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45.

Nr. 38 | Dienstag, den 12. Mai 1970 | 74. Jahrgang

Zwei Milliarden DM für den Satelliten-Lift

Auf dem Papier sieht sie gewaltig aus, die supergroße Europa-III B-Träger-Rakete, mit deren Hilfe die ELDO (Europäische Organisation für die Entwicklung von Trägerraketen) rasant ins Weltraumgeschäft einsteigen will: Dieser Lift soll einmal Lasten bis zu 900 Kilo aufnehmen können. Das wäre eine Sensation im Weltraumzeitalter und machte Europa über Nacht zum echten Konkurrenten.

Doch wird es je dazu kommen? Die ELDO ist sich einig über die Entwicklung dieses Raketenmonstrums. Es wird nur zwei Stufen aufweisen und Englands Blue Streak-Stufe ganz ausklammern, weil sie den neuen Erfordernissen kaum entsprechen dürfte. Darüber war man in London nicht gerade hocherfreut, lehnte eine Beteiligung an der Gemeinschaftskasse ganz ab und war nur mit viel Mühe dazu zu bewegen, Mitglied zu bleiben. Das ist ein schlechter Auftakt für Europas Weltraumelefanten. Wird Bonn nun wieder der beste Zahler sein müssen? Oder gibt es tatsächlich eine Gemeinschaft mit angemessener Lastenteilung?

Im Juni will sich der Ministerrat endgültig mit dem zukunftsweisenden Projekt befassen. Dann muß sich zeigen, ob der rasante Trägerfahrstuhl Chancen besitzt, je zum Weltraumtransporter avancieren zu können. Europa-III B soll nicht nur wichtige wissenschaftliche Labors in das Weltall verfrachten. Man will sie für den Transport von Fernmelde-Trabanten nutzen und möglicherweise auch die ersten echten Raumstationen in ihre Position tragen lassen.

Nach den wenig erfreulichen Erfahrungen aus den Projekten Europa-I und Europa-II soll die erste Stufe des neuen Lifts eine Füllung erhalten, die aus ingerfähigem Treibstoff auf der Stickstoffoxyd-Basis besteht. Auch die zweite Stufe soll mit dem gleichen „Ofen" arbeiten. Hierüber herrscht innerhalb der ELDO eine bemerkenswerte Einigkeit. Zu den entscheidenden Impulsen, die der neuen Europa-Rakete den Start überhaupt ermöglichen können, gehören die amerikanischen Erfahrungen aus ihrem jüngsten Mondfahrt-Abenteuer. Ganz ohne Zweifel brauchen die Männer in Houston und am Raketen-Kap schon in Kürze neue Trägerraketen für extrem schwere Lasten. Das Apollo-Nachfolgeprogramm steht und fällt mit diesen Weltraumlifts, die schnell sein müssen und zuverlässig, die weitaus mehr auf den Buckel nehmen sollen, als das bisher der Fall war. Saturns Familie reicht dazu nicht mehr aus. Auch die NASA ist um leistungsfähigere Trägerraketen sehr verlegen. So hätte Europa die einmalige Chance, in eine „Marktlücke" zu stoßen und zum echten Partner der führenden Weltraumnation zu werden. Im Juni wird man mehr wissen, wenn die Minister ihre Entscheidung getroffen haben. Bernd Bergner

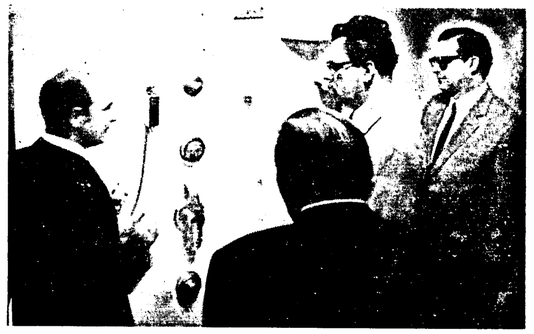
Einig im Ruhrbergbau

Der Tarifstreit im Ruhrbergbau ist beigelegt. Einstimmig billigte der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie am Montag kurz nach Mitternacht in Bochum das am Sonntagabend in Essen ausgehandelte Ergebnis. Die angesetzte Urabstimmung wurde abgesagt.

Nach dem Verhandlungsergebnis erhalten die 200 000 Bergarbeiter und Angestellten des Ruhrbergbaus vom 1. Juni an eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 7,75 Prozent. Für Mai wird eine Sonderzulage von 40 DM gezahlt. Das Weihnachtsgeld wurde auf 400 DM tariflich festgelegt und das Urlaubsgeld von 1971 ab von 240 auf 300 DM erhöht. Der neue Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von zwölf Monaten. Der Saarbergbau hatte sich schon im voraus für eine Übernahme des Ruhrergebnisses ausgesprochen.

Dr. Dregger bleibt nicht OB

Der Oberbürgermeister von Fulda, Dr. Alfred Dregger, wird sein Amt als Oberbürgermeister niederlegen. Der hessische Landesvorsitzende der CDU erklärte am Samstag, er werde nach den Landtagswahlen am 8. November wieder in den Hessischen Landtag einziehen. Nach dem neuen Gesetz könne er nicht dem Landtag angehören und gleichzeitig Oberbürgermeister sein. Auf sein Fuldaer Amt werde er daher verzichten und sich völlig der Politik im Landtag zuwenden.



„Die Kombination des Tresorschlosses kann ich Ihnen natürlich nicht zeigen . . . ", meinte Geschäftsführer Norbert Karl (links), als sich der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Rudi Arndt (zweiter von rechts), die Tresoranlage der Langener Volksbank zeigen ließ. Aufsichtsratsvorsitzender Bürgermeister Hans Kreiling (rechts) begleitete die Gäste durch das Haus. (Siehe auch Bericht im Innern dieser Ausgabe.)

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Gewaltlose Proteste in Washington

Gegen den Krieg in Indochina protestierten am Samstag in Washington etwa 100 000 meist jugendliche Amerikaner vor dem Weißen Haus. Sie forderten in Sprechchören die Beendigung des Krieges. Die Demonstration verlief ohne Zwischenfälle. Präsid. Nixon hatte sich schon am frühen Morgen zum Lincolndenkmal fahren lassen, wo er mit den Demonstranten diskutierte. Nixon sagte den Jugendlichen, er verstehe sie und billige ihre Demonstrationen. Der Vorsitzende des Nationalkomitees der Demokratischen Partei der USA, O.' Brien, warf dagegen der Regierung vor, sie habe mit ihrer Entscheidung über den Einmarsch in Kambodscha die Grundlagen der Demokratie in den USA aufs Spiel gesetzt. Wenn Nixon und sein Stellvertreter Agnew fortfühen, „furchterregend kriegerische Töne zu erheben" und damit die Nation zu spalten, würden alle Amerikaner die Konsequenzen zu tragen haben.

Blutige Demonstrationen in Westberlin

Eine Straßenschlacht zwischen Demonstranten und Polizei forderte am Samstag in Westberlin hunderte von Verletzten. Augenzeugenberichteten, diese Demonstrationen seien die bisher heftigsten Äußerungen in Deutschland gegen den Einmarsch der US-Truppen in Kambodscha gewesen. Es wird von 261 verletzten Polizisten gesprochen. Über die Zahl der verletzten Demonstranten war bisher noch nicht möglich. Rund 8000 Demonstranten und 5000 Polizisten hatten sich mit Pflastersteinen, Schlagstöcken und Wasserwerfern eine Straßenschlacht geliefert. Zahlreiche Personen wurden festgenommen.

Bis 30. Juni kein US-Soldat mehr in Kambodscha

In der Nacht zum Samstag hat der amerikanische Präsident Nixon in einer Pressekonferenz nachdrücklich erklärt, er werde sein Versprechen halten und im kommenden Jahr 150 000 weitere US-Soldaten aus Südostasien zurückziehen. Der Abzug aus Kambodscha soll schon Mitte nächster Woche beginnen. Bis zum 30. Juni soll auch der letzte Amerikaner das Land verlassen haben. Dieser Termin gelte allerdings nicht für die in Kambodscha operierenden südvietnamesischen Truppen.

Gomulka wirbt um Anerkennung

Der polnische Parteichef Wladyslaw Gomulka hat bei einer Feier zur Erinnerung an die 25jährige Wiederkehr des Jahrestages des Sieges über Hitler-Deutschland in Breslau auch zur Frage der Beziehungen zwischen Polen und der Bundesrepublik Deutschland Stellung genommen. Gomulka hob den Wunsch nach normalen diplomatischen Beziehungen zu Deutschland hervor. Aus diesem Grund fordere Polen die „unwiderrufliche Anerkennung" seiner Westgrenze als „endgültig und unveränderbar." Gomulka meinte, alle Gewaltverzichtsverträge hätten nur dann einen Sinn, wenn beide Seiten ihre Grenzen als endgültig unverletzlich anerkennten. Der polnische Parteichef meinte: „Durch die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze gibt Westdeutschland nichts auf. Es erkennt lediglich die bestehende Realität an."

Vermögenszulage für Metall-Arbeitnehmer

Einigung brachten Verhandlungen zwischen Arbeitnehmervertretern und den Beauftragten der Unternehmen der Metallindustrie am Samstag in Düsseldorf. Vier Millionen Beschäftigte der Metallindustrie werden ab 1. 7. 1970 monatlich 26 Mark erhalten, die vermögenswirksam angelegt werden sollen. Die Verhandlungen hatten bereits am vergangenen Mittwoch begonnen und 46 Stunden gedauert. Die vermögenswirksamen Leistungen sollen allen Arbeitnehmern zugute kommen, die mindestens sechs Monate in einem Betrieb sind. Lehrlinge und Umschüler erhalten die Hälfte des Betrages. Die Laufzeit des Tarifvertrages beläuft sich auf sechs Jahre. Insgesamt ergibt sich hieraus ein Betrag von rund 1,3 Milliarden Mark jährlich.

Bietet Moskau Bahr einen Kompromiß an?

Die dritte Runde der deutsch-sowjetischen Gespräche

Zum dritten Mal ist Egon Bahr, der Staatssekretär im Bundeskanzleramt und Vertrauter Bundeskanzler Brandts, in Moskau. Die Gespräche mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko sind formell noch immer nur Sondierungsgespräche, nicht offizielle Verhandlungen. Bereits dreißig Stunden hat Bahr mit Gromyko verbracht, und es ist noch nicht sicher, wie viele diesmal hinzu kommen. Aber anders als bisher, wo es Bahr und Gromyko um die Erläuterung der jeweiligen Moskauer und Bonner Standpunkte, wo es um eine atmosphärische Bereinigung und Eingrenzung des Verhandlungsstoffes ging, hat Bahr diesmal alle Chancen, ein sowjetisches Entgegenkommen im bislang umstrittenen Punkt mit nach Hause zu nehmen.

Überleitung zu Verhandlungen

In der Frage des Interventionsrechts, das die UN-Charta den einstigen Siegermächten über Hitler-Deutschland gab (allerdings nur gemeinsam, nicht einem einzelnen Land), hat Moskau jetzt wohl die Absicht, seinen unversöhnlichen Standpunkt versöhnlicher zu modifizieren. Es wird sein Recht nicht aufgeben — auch die Westmächte haben es nicht aufgegeben, sondern sie haben es lediglich für „verjährt", für „überholt" erklärt. Es wird auch nicht so weit gehen, wie es die Westmächte taten, aber es wird auch nicht mehr ein Interventionsrecht selbst für den Fall beanspruchen, daß die Zweiteilung Deutschlands fixiert wird. Moskau könnte sein Recht also suspendieren oder konservieren, solange es eine BRD und eine DDR gibt und Bonn diesen Zustand anerkennt. Da dies der bisher umstrittenste Punkt des deutsch-sowjetischen Dialogs war, könnte seine Klärung zur Überleitung der Gespräche in offizielle Verhandlungen führen.

Freundliche Indizien

Die Chancen stehen auch insgesamt nicht schlecht. Allein die Tatsache, daß Moskau seinen Gesprächspartner Bahr nicht erst, wie ursprünglich angekündigt, am 28. Mai, also eine Woche nach dem Treffen Brandt—Stoph in Kassel, empfängt, sondern ihn schon vorher zum Besuch einlud, zeigt, daß die Entspannungsphase zwischen Bonn u. Moskau anhält. Die sowjetische Propaganda enthält sich aller polnischen Spitzen. Parteichef Breschnew verließ in Prag dieser Tage sogar das Rednerpodium, als der SED-Beauftragte Norden heftige Angriffe gegen die Regierung Brandt startete. Auch das Treffen der Ostblock-Parteichefs anläßlich der Geburtstagsfeiern Lenins brachte Übereinstimmung, die Entspannungslinie gegenüber Bonn einzuhalten. Die Fortschritte bei den Verhandlungen in Warschau, wo Polen die deutsche Grenzformel als Arbeitsgrundlage akzeptiert hat, ordnen sich entsprechend ein. Bisher hat die Bundesregierung allen Anlaß, mit dem Fortgang ihrer Kontakte zufrieden zu sein. Sveen Bueche

Parteitag der SPD eröffnet

Die SPD-Führung hatte am Montag zu Beginn ihres Parteitages klar zu erkennen gegeben, daß sie auf dem Kurs einer Volkspartei bleiben will. Unter dem Motto dieses ersten Parteitages seit Übernahme der Regierungsführung durch die Sozialdemokraten in Bonn, „Ausbau der sozialen Demokratie", brachte der stellvertretende SPD-Vorsitzende Helmut Schmidt in seiner Eröffnungsrede die Vorstellungen des Parteivorstandes über den künftigen Weg der Partei auf die Formel: „Wenn der Wähler eine Reformpartei wählt, wird er weder eine Reaktions- noch eine Revolutionspartei bekommen. Wer eine Volkspartei wählt, wird keine Klassenpartei bekommen." Herbert Wehner verlangte „soviel Sozialismus wie nötig, um Demokratie für alle zu verwirklichen", zugleich „soviel Sozialismus wie möglich, ohne die Demokratie für alle zu ersticken."

Erste Kraftproben mit den linken Gruppierungen unter den 344 stimmberechtigten Delegierten bestand die Parteiführung. Die innerparteiliche Opposition unterlag mit ihren Anträgen, Reden der Parteiführung zugunsten breiter Diskussion einzuschränken und von ihr favorisierte Delegierte ins Kongreßpräsidium zu wählen.

Bei der Besetzung des Parteitagspräsidiums wurden sämtliche vom Parteivorstand vorgeschlagenen Mitglieder gewählt, darunter auch der als Exponent der Linken geltende Jochen Steffen, während auf die beiden aus dem Plenum vorgeschlagenen Kandidaten der Linken — Helmut Meyer (Südbayern) und Richard Bünemann (Schleswig-Holstein) — nur 91 und 77 der insgesamt 315 gültigen Stimmen entfielen.

Streiks in Italien

Roms Müllarbeiter gaben am Montag den Auftakt für eine Serie von Streiks im öffentlichen Dienst Italiens. Höhepunkt: eine neue vierundzwanzigstündige Arbeitsniederlegung der Eisenbahner von Dienstag 21 Uhr an. Da es die Regierung diesmal ablehnt, Militärfahrzeuge für Notdienste heranzuziehen, werden Touristen, die auf die Bahn angewiesen sind, nach Streikbeginn so gut wie sicher feststitzen. Für Mittwoch sind die 200 000 Bediensteten zahlreicher halbstaatlicher Kranken- und Sozialversicherungsanstalten zum Streik aufgerufen. Am gleichen Tag wollen die Assistenzärzte der öffentlichen Krankenhäuser eine Welle von „Schachbrettstreiks" in Gang setzen. Von Freitag an folgt eine Serie von Lehrerstreiks in den verschiedensten Landesteilen, ebenfalls am Freitag muß Mailand wieder einmal einen halbtägigen Generalstreik über sich ergehen lassen.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO, **Elferwette**: 1. Rang 8080 DM; 2. Rang 300 DM; 3. Rang 28 DM; **Auswahlwette „6 aus 39"**: 1. Rang entfällt; 2. Rang 40 901 DM; 3. Rang 1020 DM; 4. Rang 24.50 DM; 5. Rang 2,95 DM. **ZAHLENLOTTO**: Gewinnklasse I: 500 000 DM; Klasse II: 315 000 DM; Klasse III: 4000 DM; Klasse IV: 75 DM; Klasse V: 3,65 DM.

(Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr)

Langen, den 12. Mai 1970

Alptraum des Autofahrers

Man mag den Führerschein schon viele Jahrzehnte lang in der Tasche tragen und erhebliche Erfahrungen am Steuer seines Kraftwagens erworben haben — es gibt einen Alptraum, der jeden Autofahrer verfolgt: Die Kreuzung. Man kennt die Verkehrsvorschriften, man weiß das rote, gelbe u. grüne Licht zu deuten und wird doch immer von der Angst verfolgt, daß ausgerechnet dann, wenn freie Fahrt gegeben wird oder man einbiegen müßte, das Vehikel nicht mitmacht und einfach stehenbleibt. Vielen ist das sicher schon passiert, vielleicht dadurch, daß man unaufmerksam war und falsch schaltete; nachweishar aber ist das Stehenbleiben bei Grünlicht oder gerade auf der Kreuzung nicht nur eine Anfängerfalle. Die anderen Kollegen am Steuer haben für solches menschliches oder technisches Versagen meist sehr wenig Verständnis. Es beginnt ein Hupkonzert, was den armen Stopper nur noch nervöser macht. Nebenbei gesagt ist eine solche Panne vor der Verkehrsampel durchaus nicht ungefährlich; da der Hintermann natürlich damit rechnet, daß der vor ihm Stehende auch sofort anfährt, gibt es manchen Bums. Der Schaden ist verschieden — je nach der Auffahrgeschwindigkeit. Erfahrene Verkehrsteilnehmer sollten damit rechnen — und Abstand halten.

Wir gratulieren!

. . . Frau Elisabeth Nies, Borngasse 12, zum 79., Herrn Wilhelm Kuklik, Sehretstraße 34, zum 84., Frau Anna Elisabeth Werner, Goethestraße 1, zum 76., Herrn Peter Göbel, Walter-Hielig-Straße 42, zum 79. und Herrn Wilhelm Och, Gerhart-Hauptmann-Straße 18, zum 75. Geburtstag am 13. 5.;

. . . Herrn Leo Johannes Köster, Im Singes 39, zum 80., Frau Berta Kraus, Mühlstraße 1, zum 76., Frau Berta Auguste Dilrich, Am Beizborn 13, zum 83., Frau Marie Vinson, Gartenstraße 19, zum 79. und Frau Martha Trzebiatowski, Friedrichstraße 5, zum 82. Geburtstag am 14. 5.

Die Langener Zeitung gratuliert ebenfalls u. wünscht allen noch viele solcher Festtage.

* **Jahrgang 1902/03.** Der Jahrgang 1902 03 trifft sich morgen mittag in Egelsbach im Gasthaus „Zur goldenen Pfanne". Die Spaziergänger treffen sich um 14 Uhr am Arbeitsamt, die Busfahrer finden sich um 15 Uhr an der Haltestelle Darmstädter Straße ein.

Neuer Vorsteher des Finanzamts Langen

Als neuer Vorsteher des Finanzamtes Langen hat am Montag Regierungsrat Karl Knief sein Amt in Langen angetreten. Er war bisher Leiter der Betriebsprüfstelle im Offenbacher Finanzamt. — Der neue Vorsteher hat den früheren Oberregierungsrat Rudolf Strobel abgelöst, der zum Regierungsdirektor ernannt und als Referent für Körperschaftssteuer zur Oberfinanzdirektion Frankfurt (Main) berufen worden ist. Herr Strobel war vier Jahre lang Vorsteher des Finanzamtes Langen. Die offizielle Einführung des neuen Finanzamtsvorstehers wird demnächst erfolgen.

LKG im „Treppchen"

Am kommenden Freitag, dem 15. Mai, findet eine außerplanmäßige Zusammenkunft der LKG im Gasthaus „Treppchen" statt. Alle Mitglieder der LKG und vor allem die in der letzten Zeit neugeworbenen Mitglieder werden auf diese Zusammenkunft aufmerksam gemacht.

Einbrecher im Einkaufszentrum Oberlinden

Auf unzulässige Weise wollten jene Unbekannten offenbar „einkaufen", die in der Nacht zum Montag in ein Schreib- und Spielwarengeschäft im Einkaufszentrum Langen-Oberlinden einbrachen und für über 3000 Mark Zigaretten mitnahmen. Wahrscheinlich die gleichen Täter suchten in dieser Nacht auch ein Textilgeschäft des Ladenzentrums heim, wo sie aus der Ladenkasse rund 100 Mark Wechselgeld und eine Anzahl Textilien mitnahmen. Gestohlen wurden etwa 80 Herrenhemden in den Größen 39 und 40, mehrere Kinderhosen, vier Mädchenkleider und sechs Paar Manschettenknöpfe. Der Geschädigte konnte bisher noch keine genaue Übersicht über das gestohlene Gut erstellen. Der Schaden wird auch hier auf mehrere tausend Mark geschätzt. Die Kriminalpolizei bittet die Bevölkerung um Hinweise, die zur Ermittlung der Täter führen. Auf Wunsch werden die Hinweise auch vertraulich behandelt.

Sechsjähriger Radfahrer kam vor Auto

Auf die Fahrbahn der Annastraße kam am Samstagnachmittag ein sechsjähriger Junge zwischen geparkten Autos mit seinem Fahrrad hervorgefahren, um die Fahrbahn zu überqueren. Einem herannahenden Personenwagenfahrer gelang es nicht ganz, sein Fahrzeug zu stoppen und dem Jungen auszuweichen. Das Fahrrad wurde vom Auto erfaßt, und der Junge fiel zu Boden. Mit Hautabschürfungen und Prellungen mußte der Sechsjährige in das Langener Dreieich-Kreiskrankenhaus zur Behandlung gebracht werden.

Lastwagen fuhr auf Personenwagen

Unglückliche Umstände führten am Freitagnachmittag in der Mörfelder Landstraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem an einem Personenwagen und einem Lastwagen Schäden von rund 2 100 Mark entstanden. Eine Fußgängerin wurde leicht verletzt. Wie aus Schilderungen der Polizei hervorgeht, hatte die 67jährige Fußgängerin etwa 200 Meter von einem Fußgängerüberweg entfernt die Fahrbahn überqueren wollen, als ein Personenwagen herannahte. Der Fahrer dieses Autos konnte noch rechtzeitig stoppen. Ein hinter ihm fahrender Lastwagen aber fuhr gegen den Personenwagen und schob ihn vor sich her. Die Fußgängerin wurde vom Personenwagen erfaßt.

Hessischer Wirtschaftsminister in Langen

Besuch bei der Langener Volksbank / Information über Raiffeisenbanken

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Rudi Arndt, stattete Langen am vergangenen Freitag einen Besuch ab. Ziel war die Langener Volksbank, wo der Minister sich die Einrichtungen der Bank in allen Einzelheiten zeigen ließ und über grundsätzliche Fragen des Genossenschaftswesens Gespräche führte.

Die Besichtigung fand auf Einladung des Raiffeisenverbandes Rhein-Main e.V. statt. An der Reise nahmen neben dem Minister der Präsident des Raiffeisenverbandes Westernacher, Verbandsdirektor Falkenstein, Ministerialrat Oettinger und Oberprüfer Ferber teil.

Bürgermeister Hans Kreiling hieß die Gäste in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Langener Volksbank willkommen, Geschäftsführer Norbert Karl begrüßte sie im Namen des Vorstandes.

Zunächst unternahmen die Besucher einen Rundgang durch die Geschäftsräume, wobei sie sich die verschiedenen Einrichtungen und den Geschäftsablauf erläutern ließen. Der Minister zeigte vor allem auch für die Sicherheitsanlagen der Bank reges Interesse und stellte zufrieden fest, daß Kasse und Tresorraum mit modernsten Alarmanlagen ausgestattet sind.

Geschäftsführer Karl schilderte bei einem Gespräch im Sitzungssaal der Bank die Arbeitsweise dieses genossenschaftlichen Instituts, und seine personelle und materielle Ausstattung. Er berichtete auch über die vor kurzem erfolgte Fusion mit den genossenschaftlichen Banken von Dreieichenhain und Offenthal.

Bürgermeister Hans Kreiling — der sich freute, mit Rudi Arndt einen langjährigen guten Bekannten wiederzusehen —, ergänzte die Ausführungen von Herrn Karl und nahm am nachfolgenden Gespräch über die grundsätzlichen Fragen des Genossenschaftswesens regen Anteil.

Abschließend dankte der Minister für die umfassende Information und zeigte sich von dem in Langen Gesehenen sehr beeindruckt. Er begrüßte auch die Verschmelzung der einzelnen Unternehmen, die dadurch im Zuge der Zeit eine Stärkung gegenüber der Konkurrenz vollzogen haben.

Gelungenes Konzert des »Frohsinn«

Am Sonntagabend gab der Gesangverein „Frohsinn" 1862 im Saal des evangelischen Gemeindehauses ein Konzert. Wer geglaubt hatte, das Interesse für den Chorgesang sei heute in einer Zeit der Technik und der modernen Unterhaltung durch Fernsehen, Funk und Schallplatte nicht mehr besonders groß, sah sich angesichts des vollen Saales getäuscht. Erfreulich war auch die Zahl der jüngeren Leute, die den Weg zu dieser Veranstaltung gefunden hatten.

Dirigent und Vereinsleitung bewiesen den Mut zu den „Wagnis" sich von der hergebrachten Konzertform zu lösen und einmal neue Wege zu gehen. Fünf junge Solisten — Gisela Hein (Alt); Manfred Heln und Reiner Malkmus (Tenor); Klaus Dieter Urban und Siegfried Martin (Baß) — angehende Musikpädagogen, hatten sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt und sorgten für eine wirkliche Bereicherung und Abrundung des Programms. Sie verzichteten auf Bravourarien von der Opernbühne u. brachten Lieder zu Gehör, die sich dem gesamten Konzertprogramm anpaßten und zu einer wohltuenden Harmonie führten. In der Begleitung am Flügel wechselten sie sich gegenseitig ab. Besonderen Anklang beim Publikum fand die „Alt-Rapsodie" von Johannes Brahms, die die Solisten im Quintett vortrugen. Anhaltender Beifall belohnte diese anspruchsvolle Leistung. Die Blumen für die Solistin waren äußeres Zeichen des Dankes.

Der Chor eröffnete das Programm mit der kraftvollen Hymne Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre." Die „Vesper" des gleichen Komponisten schloß sich an — hervorragend der Wechsel zwischen Chor und Solistenquartett — ehe man dann zu dem Mai eingestellt. So war unser Besuch verspätet, doch — wie wir bei einem gemütlichen Gespräch feststellten — ebenso herzlich gewesen.

Glücklich und zufrieden war einst daheim in Frohnicken das Leben auf dem 30 Hektar großen Bauernhof verlaufen. Kühe und Pferdezucht waren bestimmend gewesen. Nebenbei wurde auf den Seen auch ein wenig Fischerei betrieben. Erst 1957 hieß es für die Familie, von der Heimat Abschied zu nehmen. Die Aussiedlung in die Bundesrepublik begann. Einige Jahre hatten die Szigats noch daheim gearbeitet. Ihr Hof war in den Wirren der Kriegsjahre verbrannt. Sie sehnten sich nach der Tochter, die damals in Frankfurt am Main lebte. Die Aussiedlung war zugleich ein Wiedersehen der gesamten Familie. 1963 wurde das Haus in der Nebenerwerbssiedlung in Langen bezogen. Herr Szigat hatte wieder ein wenig Land um sich, wenn es auch nur ein Garten war, in dem er sich betätigen konnte.

Die goldene Hochzeit brachte viele Gäste ins Haus: zwei Söhne und eine Tochter mit ihren sechs Enkelkindern. Herr und Frau Szigat hatten bei diesem Treffen manches zu berichten. Ein Sohn wohnt mit ihnen im Hause und betreut Mutter und Vater, die heute 76 und 75 Jahre alt sind.

Mit dem Jubelpaar freut sich die „Langener Zeitung". Sie wünscht den Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre.

Goldene Hochzeit bei Szigat's

Erinnerungen an Ostpreußen

Nach Ostpreußen gingen bei den Eheleuten Otto Szigat und Frau Ludwike geb. Rukzio, die Erinnerungen zurück, als sie ihre goldene Hochzeit feierten. In der Königsberger Str. 10 in der Nebenerwerbssiedlung Langen-Oberlinden haben sie heute ihr Häuschen, in dem sie ihren Lebensabend verbringen. Als wir das Ehepaar aufsuchten, stellten wir fest: Termin der goldenen Hochzeit war nicht, wie uns genannt wurde, Anfang Mai; bereits im April konnte das Jubelfest der fünf Jahrzehnte dauernden Ehe gefeiert werden. Durch einen Irrtum hatten sich alle Außenstehenden auf

Erfolge der Langener Stenografen

In einer Mitgliederversammlung des Stenografenvereines Langen in der Ad.-Reichwein-Schule wurden die Ergebnisse des Frühjahrsleistungsschreibens in Kurzschrift und im Maschinenschreiben bekanntgegeben. Fast ein Drittel aller Teilnehmer konnte für hervorragende Leistungen mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden. Dies waren in Kurzschrift bei 180 Silben Frl. Eva-Maria Görlich; bei 160 Silben Frl. Anneliese Stroh und Frau Emmi Ravensberger; bei 120 Silben Frl. Helga Ullrich; bei 100 Silben Frl. Rosalinde Jakobi und bei 60 Silben Frl. Loni Greifenstein, Herr Jürgen Werner und Frl. Monika Kühn. Im Maschinenschreiben konnte Frl. Mariquita Adrian für ihre hervorragende Leistung mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden.

Weitere Urkunden erhielten in Kurzschrift bei 160 Silben Frl. Mariquita Adrian, Frl. Birgit Ehrmann; bei 120 Silben Frl. Irmgard Hofart und Frl. Elvira Schäfer; bei 100 Silben Frl. Ruth Helfmann, Frl. Anni Schwarzbach, Frl. Erika Engelmann und Frau Irmgard Wagner; bei 80 Silben Frl. Härbel Engelbrecht und Frl. Dorothee Backenstraß und bei 60 Silben Frl. Erna Kraus, Herr Frank Czerny, Frl. Brigitte Sallwey, Herr Detlef Kabierschke und Frl. Karin Kreß.

Im Maschinenschreiben erhielten Frl. Ilse Göpfert, Frl. Sieglinde Pehler, Frl. Irmgard Hoffart, Frl. Elvira Schäfer, Frl. Regina Franke und Frl. Slaba Markowie Urkunden.

Der Unterrichtsobmann des Vereins, Herr Peter Ergh, beglückwünschte die Schreiber zu ihren guten Leistungen.

Krankenhausdieb festgenommen

In Überlingen am Bodensee wurde der 23jährige ledige Former Otto Kaiser festgenommen, der im Februar mehrere Bargelddiebstähle im Kreiskrankenhaus Dreieich in Langen verübt hatte. Kaiser gab diese Straftaten bei seiner Festnahme zu. Er habe die vorübergehende Abwesenheit der Geschädigten dazu benutzt, aus den Büroräumen und aus abgestellten Taschen die Geldbörsen zu entwenden. Bei seinen Diebstählen erbeutete er seinerzeit rund 300 Mark. Er verließ das Krankenhaus u. fuhr mit der Bahn nach Frankfurt, von wo er nach München flog. Bis zu seiner Festnahme hatte er sich in der Nähe von München und in Oberbayern aufgehalten, wo er nach seiner Aussage „gearbeitet" hatte.

Blaue Lackspuren einziger Hinweis

Am Freitag gegen 21.30 Uhr wurde an der Straße „Im Ginsterbusch" ein parkender Personenwagen hinten links stark angefahren und beschädigt. Blaue Lackspuren waren das einzige, was der Wagen hinterließ, der hier den Schaden angerichtet hat. Wer sah mehr, fragt die Polizei?

Stimmungsvolles Konzert im Mühltal

Verkehrs- und Verschönerungsverein und Orchesterverein boten ihr Bestes

Mit dem ersten Konzert dieses Jahres im Erholungsgebiet Mühltal, haben die Veranstalter, der Verkehrs- und Verschönerungsverein Langen (VVV) ebenso wie der ausführende Orchesterverein Langen, neue Freunde gewonnen. In diesen herrlichen Maitagen, da die Natur rings um den Paddelteich ihr schönstes Kleid angelegt hatte, wurde es von den Menschen besonders angenehm empfunden, die Stimmung mit schönen Melodien noch zu erhöhen. Am Sonntagvormittag hatten sich etwa 350 Besucher eingefunden, die den Klängen von Walter Lenk und seinen Musikern aufmerksam zuhörten.

Für die älteren Wanderer waren wieder Sitzplätze geschaffen worden. Rings um die Musiker des Orchestervereins versammelten sich die dankbaren Zuhörer und sparten nicht mit Beifall, wenn die Walzer, Polkas, Märsche und Konzertmelodien vorklangen waren. Die starke Beteiligung zeigte, wie volkstümlich diese Veranstaltung bereits geworden ist.

Die Musiker konnten sich in den Pausen erfrischen und auch die Besucher brauchten keinen Durst zu leiden: ein allgemeiner Getränkeverkauf war eingerichtet worden.

Unter den Zuhörern befand sich neben dem Vorsitzenden des VVV, Wilhelm Kömpel, auch der Initiator zum Bau eines Musikpavillons, Georg Helfmann, von dem die erste Spende für ein Musikpavillon stammt. Weitere Spenden nimmt der VVV gerne entgegen.

In den Pausen unterhielt man sich über die Wichtigkeit, ein Musikpavillon zu erhalten. Der Schutz für die Musiker ist dann auch bei einem plötzlichen Regenguß gewährleistet. Ein geplantes Konzert kann dann in jedem Falle stattfinden und niemand braucht enttäuscht zu sein.

Die Leute, die den Sonntagvormittag zur Erholung im Mühltal nutzten, spürten nichts von jenen kleinen unangenehmen Begleiterscheinungen, die nur dem scharfen Beobachter aufgefallen waren: Unbefugte hatten das Türschloß des Bootshauses mit Gewalt zerstört, und es fiel den Veranstaltern schwer, Ordnung zu gelangen.

Auch das Wasser des Teiches und das Gelände am Ufer war nicht in einem wünschenswert sauberen Zustand. Eine kleine Frühjahrsreinigung vor diesem Konzert wäre wohl angebracht gewesen. Jener Drahtzaun aber, der an einem Teil des Paddelteiches den Besuchern den Weg versperrte, war aus Sicherheitsgründen nötig. Erdarbeiten bedeuteten hier Gefahren für Vorübergehende.

Wie uns Herr Kömpel berichtete, hatten sich an den Tagen vor dem Konzert Spaziergänger darüber beklagt, daß Leute auf dem Paddelteich Boote mit Verbrennungsmotoren fernsteuerten, deren starker Motorenlärm die Ruhe im Erholungsgebiet empfindlich störte. Diese Art von Booten ist für den Paddelteich nicht zugelassen, da Verbrennungsmotore im Wasserschutzgebiet verboten sind. Auch die Lärmbelästigung ist unangebracht.

Spaß bereitete am Sonntag dagegen den Besuchern ein ferngesteuertes Boot, das sich durch die Wasserfluten bewegte. Es hatte einen geräuschlosen Elektromotor. Gegen diese Boote sei nichts einzuwenden, wurde uns dargelegt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Martin-Luther-Gemeinde

Zu einem Farbdiavortrag „Der Stadtwald Langen", den Oberförster Hermann Jakobi am Mittwoch, dem 13. Mai 1970, 15.00 Uhr, im großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, halten wird, laden wir jedermann herzlich ein.

Hier spricht die Volkshochschule

Vortragsreihe „Unsere Stadt" Unsere Koberstadt

Wie bereits in dieser Zeitung am Freitag, dem 8. Mai, berichtet, wird Herr Oberforstmeister Lütkemann im Rahmen der Volkshochschul-Vortragsreihe „Unsere Stadt" über „Die Langener Koberstadt" sprechen. Aufgrund des großen Erfolges, den Herr Oberforstmeister Lütkemann mit seinem 1. Vortrag über das gleiche Thema im Monat März erzielte, erhält die Bevölkerung am kommenden Mittwoch, dem 13. Mai, nochmals Gelegenheit, diesen Vortrag anzuhören. Er findet um 20.00 Uhr im Gemeinschaftsraum der Adolf-Reichwein-Schule, Zugang über verlängerte Zimmerstraße, statt. Der Besuch dieses Vortrages ist kostenlos.

Mehr Sicherheit für Vereinsgebäude

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir von Maßnahmen, die zum Schutz vor Einbrechern an einem Vereinsklubhaus im Oberlinden ergriffen werden sollen. Dabei handelt es sich jedoch nicht, wie irrtümlich angegeben, um das Haus des FC Langen, sondern um das Klubhaus des Turnvereins 1862 Langen.

Steuererklärungen 1969

Die Erklärungen zur Einkommensteuer — einschließlich der Erklärung zur einheitlichen und (oder) gesonderten Feststellung von Einkünften (Gewinnen) —, zur Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1969 sind bis 31. Mai 1970 unter Benutzung der amtlichen Vordrucke bei den Finanzämtern abzugeben.

Die Erklärungsvordrucke 1969 werden den Steuerpflichtigen von den Finanzämtern übersandt. Steuerpflichtige, die zur Abgabe von Steuererklärungen auf Grund der öffentlichen Aufforderung verpflichtet sind, haben diese auch dann abzugeben, wenn ihnen die Vordrucke hierfür nicht zugesandt werden. Im übrigen muß jeder Steuerpflichtige eine Steuererklärung abgeben, den das Finanzamt hierzu durch Übersendung eines Erklärungsvordrucks oder in anderer Weise besonders auffordert.

Stadt-Spiegel

Blumen zum Muttertag

Am Sonntag war Muttertag. Es war der Tag der Blumen die Jungen und älteren Müttern, aber auch den Großmüttern von ihren Kindern mit lieben Worten überreicht wurden. In allen Farben leuchteten die Sträuße, die die Väter ihren Frauen mit nach Hause brachten und die die Sprößlinge mehr oder minder verlegen mit dem Versprechen, künftig immer artig und lieb zu sein, ihren Muttis überreichten. Wer wäre da nicht gerührt gewesen!

Doch der Umfang oder gar der Preis eines Blumenstraußes ist gewiß nicht entscheidend. Würde öfters mal ein Sträußchen mitgebracht — es könnte das ganze Jahr über Muttertag sein. Denn das, was jede Mutter für ihre Kinder tut, kann nie und nimmer abgegolten werden, indem man ihr an einem durch Gepflogenheit bestimmten Tag ein Geschenk macht.

Der Wunsch der Familie, die Mutter an ihrem Ehrentage zu schonen und zu verwöhnen, führte häufig zu dem Entschluß, zur Feier des Tages im Lokal zu essen, um jedwede Arbeit von der Mutter fernzuhalten. Doch dieses ehrenwerte Bemühen war oft mit Hindernissen in Form von langen Wartezeiten in der Gastronomie verbunden.

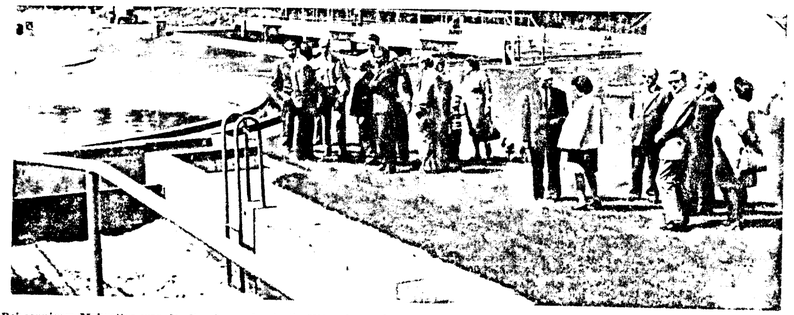
Und dieses Warten war vielleicht für manche Mutter aufregender als die Stunde am häuslichen Herd, zumal sie schließlich wohl auch an die zusätzliche Geldausgabe gedacht haben mag. Man nehme den guten Willen für die Tat und schlage den Muttis beim nächsten Mal vor, zu Hause zu kochen. Wenn der Papa dann gar die Arbeit des Staubsaugens oder Geschirrspülens übernimmt, wird sich die Mutti umso mehr freuen.

Manche Mutter wurde im Krankenhaus besucht, weil sie vielleicht gar erst Mutter geworden war oder wegen einer Erkrankung nicht zu Hause sein konnte. Und manche Blume wurde zur Mutter an die Stätte gebracht, wo es nur noch die Erinnerung gibt.

Muttertag: Ein Tag des stillen, würdigen Gedenkens an alles, was eine Mutter in ihrem Leben für ihre Lieben tut. Das soll aber nicht heißen, daß man nur an diesem Tag der Mutter zeigen darf, wie sehr man sie ehrt.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma „Deutsche Fiat Aktiengesellschaft Heilbronn", bei.



Bei sonnigem Maiwetter war der Rundgang durch die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach am Samstag für die Teilnehmer der Verbandsversammlung nicht nur amtliche Verpflichtung, sondern zugleich ein erholsamer Spaziergang. LZ-Bild

Wo Mikroben und Bakterien nützlich sind

Abwasserverband Langen/Egelsbach besichtigte das Klärwerk

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach besichtigten das Klärwerk des Zweckverbandes in Langen. Klärmeister Werner Sowa führte durch die Anlagen und erklärte die schwierigen technischen und biologischen Zusammenhänge.

Bürgermeister Hans Kreiling, der Verbandsvorsteher, und Bürgermeister Wilhelm Thomin, sein Stellvertreter, begrüßten die Teilnehmer, denen bei diesem Rundgang die Arbeitsweise des Klärwerks erklärt werden sollte. Auch manche Ehefrau interessierte sich.

Die Abwasserbeseitigung erfordert ein ausgedehntes Kanalnetz und eine technische Anlage neuestens Standes. Die Kläranlage des Zweckverbandes ist so vorbildlich, daß selbst Leute aus dem Fernen Osten oder aus Afrika zu Besichtigungen kommen.

Klärmeister Sowa erklärte auf einem Schaubild das komplizierte System der Kanäle, Rohre, Rechen, Klärbecken, Rückhaltebecken und Schlammbereitung. Staunend verfolgte der Laie, wie Schmutz- und Dreckwasser wieder in reines Wasser verwandelt wird, das erneut dem Kreislauf der Natur zugeführt werden kann.

Klärmeister Werner Sowa schilderte an einem technischen Plan, welche umfassenden Einrichtungen erforderlich sind, um für Langen und Egelsbach die Abwässer zu reinigen.

Schon in der Theorie wurde deutlich: den winzigen Lebewesen im Wasser und dem Sauerstoff kommen bedeutsame Funktionen in dieser technischen Anlage zu. Ohne Mikroben und Bakterien wäre die biologisch-mechanische Reinigung (Klärung) des Wassers nicht möglich. Ein Blick in ein Mikroskop ließ die Lebewesen erkennen, die sich auf einem kleinen Fleckchen oberhalb des mikroskopischen Spiegels bewegen.

Vergeblich versuchten die Gäste, Mikroben und Bakterien in den Wassermengen zu entdecken, die durch die Anlagen fließen. Man sieht sie nicht, aber ihre Wirkung ist von einer Anlage zur anderen zu erkennen. Das anfangs noch schmutzige Wasser wird klarer und klarer.

Die gröbsten Stoffe, die vielfach unauflöslich sind, werden in einem Rechen abgefangen und unschädlich gemacht. Je nach Wetterlage ist der Durchfluß stärker oder schwächer. Denn es fließt auch das Regenwasser hier ein, das in den Straßen durch die Sinkkästen verschwindet.

Herr Sowa nannte einige Zahlen. Die Gesamtanlage hat eine Größe, die für 60 000-Einwohner - Gleichwerte ausreicht. Pro Einwohner und Tag, so ist die Rechnung, können hier 200 Liter biologisch gereinigt werden. Wie geht das vor sich? Die Bakterien und Mikroben sind äußerst gefräßig! Sie benötigen zum Leben aber auch Sauerstoff. Zunächst muß daher ausreichend Sauerstoff in Wasser vorhanden sein, um ihnen das Leben zu erhalten. Weiter kommt es nun darauf an, ihnen die ausreichenden Mengen an „Futter" zuzuführen. „Die Bakterien dürfen nicht verhungern", sagte Herr Sowa.

Die Fremdstoffe im Wasser sind für Mikroben und Bakterien „ein gefundenes Fressen". So reinigen sie im Laufe der Klärung das Wasser. Was am Ende das Klärwerk wieder verläßt, ist einwandfrei gereinigt. Ständige Kontrollen durch den Klärmeister ebenso wie durch eine Chemische Untersuchungsanstalt des Staates sorgen dafür.

Frühere Rieselfelder brachten einen üblen Geruch mit sich. Sie lagen weit außerhalb einer Stadt, weil in seiner Nähe niemand den Geruch ständig ertragen konnte. Heute sind die modernen Anlagen schon so weit gediehen, daß ein Klärwerk nahezu geruchsfrei arbeitet. Der Klärschlamm, in vorbildlichen Anlagen abgelagert, wird heute mit besonderen Zusätzen versehen, die ihn für die Düngung im Garten äußerst geeignet machen. Neu ist ein Kompofix-Hammerwerk, das der Verband hierfür angeschafft hat.

Die Besucher stellten viele Fragen über die Bedeutung der Faultürme, über die Gesamtfläche des Klärwerkes und so weiter. Im Faulturm wird ein Nebenprodukt gewonnen, das Methangas, das für Heizungszwecke verwendet wird. Mit einer „Wasserprobe" des Klärwerkes ausgestattet, die 40prozentig „vorher" und „nachher" bleibt, verließen die Gäste das Gelände.

Jahrgang 1906/07

Der Jahrgang 1906/07 unternahm am 2. Mai eine Autobusfahrt durch das Pfälzerland. Nach einer ersten Station in der Nibelungenstadt Worms, wo mittelalterliche Bauwerke und der Dom besichtigt wurden, ging es mit Gesang und froher Laune zur ehrwürdigen Ebernburg mit Blick auf das schöne Nahetal. Hier wurde das Mittagessen eingenommen und der gute Nahewein probiert. Im Burghof ist noch ein Brunnen, der früher eine Tiefe von 120 m hatte. Um die heutige Tiefe zu schätzen, hatten die Organisatoren zu einer „Intelligenzprüfung" aufgefordert. Die beiden Sieger wurden am Abend mit Flaschenwein belohnt. Nach einem Bummel durch Münster am Stein ging es zum Ziel, nach Kiedrich am Rhein. In einem schönen Winzerhaus sorgte der gute Rheinwein und eine schmissige Kapelle für Stimmung. Tanz und Solovorträge wechselten sich ab. Dieser Tag wird wohl allen Beteiligten in Erinnerung bleiben. Die Mühe der Organisatoren hatte sich gelohnt.

Neu: DRESDNER BANK-SPARBRIEF
• sicher • ohne Kursrisiko • jederzeit einlösbar • kostenfrei

bis 10% Von Jahr zu Jahr steigende Zinsen

Mit dem Dresdner Bank-Sparbrief garantieren wir von Jahr zu Jahr steigende Zinsen bis 10% im 6. Jahr.

Ihr Tausender bringt 500 Mark Gewinn!

Diese beachtlichen Zinsen sollten Sie mitnehmen.

Die Dresdner Bank-Sparbriefe mit einer Höchstlaufzeit von 6 Jahren erhalten Sie im Wert von 1000,- DM und 10 000,- DM.

Die Dresdner Bank-Sparbriefe sind sicher, ohne Kursrisiko, jederzeit einlösbar, kostenfrei.

Unsere Anlageberater freuen sich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

DRESDNER BANK

Die Stadt verwaltet Schulen für den Kreis

Vertragliche Vereinbarung soll Einzelheiten regeln

Der Kreis Offenbach ist seit dem 1. Januar 1970 Träger sämtlicher Schulen innerhalb der Kreisgrenzen. Die daraus resultierenden Aufgaben stehen zur Zeit in keinem Verhältnis zum Personal der Schulverwaltung. Der Kreis ist daher mit der Stadt Langen übereingekommen, daß in Langen an der bisherigen Verwaltung der Schulen nichts geändert wird. Einschließlich der Anstellung der für die Schulen tätigen Bediensteten übernimmt die Stadtverwaltung treuhänderisch für den Kreis alle Aufgaben und rechnet die Aufwendungen mit dem Kreisausschuß ab. Die sogenannte Verwaltungsvereinbarung legt in zehn Paragraphen Einzelheiten fest.

So werden für die Langener Schulen in diesem Jahr die gleichen Beträge angesetzt, wie im vergangenen Jahr, als die Stadt noch Schulträger war. Es handelt sich hier also um einen Wiederholungshaushalt. Nur Beträge, die vom Kreis selbst übernommen worden sind, brauchen nicht mehr eingesetzt zu werden. Einmalige Einnahmen und Ausgaben sollen jedoch vorher mit dem Kreis abgesprochen werden.

Bürgermeister bleibt Dienstvorgesetzter

Der Stellenplan wird ebenfalls von der Stadt aufgestellt. Die Stadt ist berechtigt, aufgrund der Verwaltungsvereinbarung die für Schulen erforderlichen Bedienstelen im Rahmen des Stellenplanes „als eigene Bedienstete anzustellen und zu entlassen". Der Bürgermeister ist damit Dienstvorgesetzter.

In einem kleinen Aufgabenkatalog wird dargelegt, was die Stadt zu besorgen hat: Renoviermngs- und Reparaturarbeiten einschließlich der Schönheitsreparaturen, ordnungsgemäße Reinigung der Schulgebäude und der dazugehörigen Straßen- und Hofflächen einschließlich des Winterdienstes, die gärtnerische Unterhaltung der Schulanlagen, die ordnungsgemäße Versorgung mit Wasser und Energie sowie die Beheizung der Schulräume, die Abwasserbeseitigung und die Müllabfuhr. Auch die Versicherungen werden von der Stadt weitergeführt. Von der Stadt sollen auch die notwendigen Aufträge vergeben sowie Maschinen, Geräte und Materialien beschafft werden. Der Kreis kann hierfür jedoch Richtlinien erlassen.

Überlassung von Schulräumen an Dritte

Von besonderer Bedeuung ist eine Feststellung in Paragraph 5 der Verwaltungsvereinbarung: „Die Stadt entscheidet im Einvernehmen mit dem jeweiligen Schulleiter über die Überlassung von Schulgebäuden, beziehungsweise Räumen, Schulanlagen und Schuleinrichtungen der Langener Schulen an Dritte." Auch hier kann der Kreis in Zusammenwirken mit der Stadt Richtlinien erlassen. Sport- und Kulturvereine werden von der Zahlung eines Entgeltes freigestellt. Es wird auch hier davon ausgegangen, „daß der Benutzer eine Entschädigung unmittelbar an den Hausmeister der Schule für dessen Überstunden zahlt."

Der Kreis trägt im Verhältnis zur Stadt alle sich aus dieser Vereinbarung ergebenden Kosten, soweit sie ungedeckt sind, und stellt die Stadt von allen derartigen finanziellen Pflichten frei. Zur Abgeltung der Verwaltungskosten zahlt der Kreis an die Stadt jährlich 20.000 Mark. Der Kreis überweist der Stadt jeweils im voraus vierteljährlich Abschlagszahlungen in Höhe eines Viertels des sich aus den Haushaltsansätzen für Personal-, Sach- und Zweckausgaben ergebenden Betrages. Renovierungs- und Reparaturmaßnahmen mit mehr als 20.000 Mark im Einzelfall veranschlagter Kosten sind dem Kreis rechtzeitig anzumelden

Laufende Baumaßnahmen gehen weiter

Eine weitere wichtige Regelung: „Laufende Baumaßnahmen werden von der Stadt weitergeführt und nach Fertigstellung abgerechnet". Weiter heißt es: „Stadt und Kreis werden sich über das zu verwirklichende Bauvolumen im Hinblick auf den Schulentwicklungsplan des Kreises verständigen. „Die Verwaltungsvereinbarung gilt zunächst nur für das Jahr 1970. Abschließend wird erklärt: „Kreis und Stadt stimmen darin überein, daß während der Laufzeit beiderseits Erfahrungen über eine sinnvolle Verwaltung der Schulen im Kreisgebiet gesammelt und in einer neuen Regelung berücksichtigt werden sollen."

Vom 13. bis 15. Juni:

Landestagung des Evangelischen Bundes in Langen

Dekanats-Synode unterstützt / Erziehungs- und Familienberatung im Westteil des Kreises

Im evangelischen Gemeindehaus in Dreieichenhain fand eine Tagung der Synode des Dekanates Dreieich der Evangelischen Kirche statt, in der wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Im Vordergrund stand der Beschluß, im westlichen Teil des Kreises Offenbach eine Erziehungs- und Familienberatungsstelle einzurichten. Die Tagungsteilnehmer beschlossen ferner, die Landesversammlung des Evangelischen Bundes zu unterstützen, die vom 13. bis 15. Juni in Evangelischen Gemeindehaus Bahnstraße in Langen stattfinden soll. Die Kollekte vom Sonntag, dem 14. Juni, soll dem Evangelischen Bund zur Verfügung gestellt werden.

Propst Ernst Dondorf, der Vorsitzende des Evangelischen Bundes, schilderte den Synodalen den Ablauf der Tagung. In einer Abgeordnetenversammlung werden unter anderem Fragen der Evangelisch-Katholischen Gemeinschaftsarbeit besprochen. Am zweiten Tage ist eine Festveranstaltung, und am dritten Tag eine gemeinsame Fahrt vorgesehen. Ein weiterer Punkt der Synodalen-Beratungen von Dreieichenhain war die Frage einer Unterstützung des „Hungermarsches der Jugend" am 23. Mai. Es gehe der Jugend darum, so wurde dargelegt, für eine sinnvolle Entwicklungshilfe zu demonstrieren. In der Aussprache wurde auch die Befürchtung geäußert, der „Hungermarsch" könne von radikalen Leuten mißbraucht werden. Die Mehrheit sprach sich jedoch für eine Beteiligung aus. Die Synode stellte zur Unterstützung den Betrag von 500 Mark bereit.

Rektor Heinrich Dirbum (Langen), Vorsitzender der Dekanats-Synode, hatte bei der Eröffnung auf das Hauptthema hingewiesen: „Die gesellschaftsdiakonische Aufgabe unserer Zeit." Erziehungs- und Familienberatung sei eine dringende Aufgabe, mit der sich der Synodalvorstand schon längere Zeit befasse. In den Familien seien heutzutage manche Konflikte vorhanden, die sich auch auf die Kinder ungünstig auswirken.

Im Synodalvorstand sei man sich darüber einig, daß eine Beratungsstelle nützlich und notwendig sei. Die hohen finanziellen Kosten können jedoch von der Kirche allein nicht getragen werden. In Offenbach hatten sich schon kirchliche Stellen mit dem Sozialamt von Stadt und Kreis in Verbindung gesetzt, um einen gemeinsamen Weg für die Errichtung einer Beratungsstelle im westlichen Kreisgebiet zu finden.

Auch Sozialminister Dr. Horst Schmidt habe dem Synodalvorstand seine Unterstützung zugesagt. Mit den zuständigen Stellen sollte noch beraten werden.

Aus ihren Erfahrungen mit Beratungsstellen berichteten Dr. med. Hild und Pfarrer Guhr, die Leiter einer „Zentralstelle für Erziehungs- und Eheberatung des Diakonischen Werkes Hessen und Nassau". Dr. Hild hatte ein Gespräch mit dem Kirchenpräsidenten über dieses Problem, das ergab, daß nicht alle Pfarrer und Pastoren solche Beratungsstellen für notwendig hielten. Einige sagten, es sei keine Aufgabe der Kirche, solche Stellen einzurichten, wenn auch die Seelsorge solche Beratungen im einzelnen nicht ausschließe. Dr. Hild wies darauf hin: es gehe hier um eine gezielte seelsche Pfrsorge, die mit „psychologischer Technik" vorgenommen werden müsse. Das sei mit einem Missionsgespräch des Seelsorgers jedoch nicht getan. Erziehungs- und Familienfragen würden sich unmittelbar ergänzen und seien daher nicht voneinander zu trennen.

Pfarrer Guhr beschrieb die Räume und Fachleute für eine Beratungsstelle und die damit verbundenen Kosten. In der Aussprache wollten einige Synodale eine Erziehungsberatung ausklammern, weil sie zu teuer sei, andere Redner wiesen ausdrücklich auf die enge Verflochtenheit zwischen Erziehung und Familienleben hin. Eine Beratungsstelle könne nur beide Fragen zum Inhalt haben. Synodaler Amtsgerichtsrat Dröll (Langen) schlug vor, in der Herbst-Synode konkrete Pläne auf den Tisch zu legen, wie eine Beratungsstelle eingerichtet werden könnte. Mit den zuständigen kirchlichen und kommunalen Stellen sowie Einrichtungen privater Wohlfahrtspflege sollte über eine Beteiligung gesprochen werden. Die Mehrheit entschied für diesen Vorschlag.

Am 8. Juni wird in einer Synodalversammlung über den Hessischen Kirchentag berichtet, wozu in der Dreieichenhainer Synoden-Tagung keine Zeit mehr geblieben war.

DKP zur Begegnung Brandt – Stoph nach Kassel

Die Gruppe Langen der Deutschen Kommunistischen Partei, die die Fortsetzung der Gespräche zwischen Bundeskanzler Brandt und dem DDR-Ministerpräsidenten Stoph begrüßt, will während der Zeit der Gespräche nach Kassel fahren, um dort an verschiedenen Zentren zusammen mit Gewerkschaftlern aus Nordhessen für die völkerrechtliche Anerkennung der DDR einzutreten. Interessenten haben Gelegenheit, für einen Fahrpreis von DM 5,— mitzufahren. Anmeldungen hierfür werden bis zum 19. Mai erbeten und zwar bei R. Schuilmeyer, Hügelstraße 4, Ph. Beck, Gabelsbergerstraße 23, und bei K. Elsinger, Im Birkenwäldchen 65.

Am Donnerstag findet um 20 Uhr im„ Rebenstock" eine Versammlung statt, bei der das Parteivorstandsmitglied Georg Polikeit zum Thema „Zwischen Erfurt und Kassel" spricht. Anschließend ist eine Diskussion vorgesehen. Der Unkostenbeitrag beträgt 1 Mark.

Spiel und Ernst mit bunten Klötzen

In der Langener Adolf-Reichwein-Schule trafen sich am Mittwochnachmittag die Kindergartenleiterinnen des Kreises Offenbach zu ihrem fünften Seminar. Frau Huwald, im Ministerium in Wiesbaden zuständig für die Aufsicht der Kindertagesstätten, leitete das Seminar. Für das Städtische Sozialamt Langen war Herr Dorge anwesend. Lehrer Centner sprach über die Mengenlehre mit logischen Blöcken.

Was bedeutet Mengenlehre? Welchem Zweck diente sie? Schlicht gesagt: es handelt sich um ein Spiel der Kinder mit bunten Klötzen verschiedener Farben, Formen und Stärke. Kinder des Vorschulalters, die auf die kommende Schulzeit im Kindergarten vorbereitet werden, können mit Hilfe dieser Klötze günstig in die künftige Schularbeit eingeführt werden. Zweck des Seminars war es, die Kindergartenleiterinnen mit dieser Methode bekannt zu machen. Sie können nun ihrerseits ihren Mitarbeiterinnen diese Lehre weitergeben. In den Kindergärten sollen alsbald die Kleinen mit dieser vorschulischen Arbeit beschäftigt werden. Sie lernen dabei „spielend" gewisse Größenunterschiede der Klötzchen festzustellen und sie auch logisch einzuordnden. Daher auch die Bezeichnung „logische Blöcke".

Beim Spiel mit bunten Klötzen: Langener Kindergartenleiterinnen. Sie besuchten ein Seminar in der Adolf-Reichwein-Schule. LZ-Bild

Umstellung auf Erdgas in vier Wochen - wozu?

Wie die Versorgungsunternehmen in vielen anderen Orten der Bundesrepublik und der benachbarten Städte, stehen auch die Stadtwerke Langen in vier Wochen, also am 1. Juni, vor dem Übergang vom bisherigen Ferngas auf Erdgas.

Warum wählten die Stadtwerke diesen Weg, der doch nicht ohne mehrere Besuche in den gasversorgten Haushalten abging und sogar Kosten verursacht?

Hier die Antwort des Langener Versorgungswerkes:

„Wir wissen, daß wir trotz allen Unannehmlichkeiten mit dieser Entscheidung im Interesse unserer Kunden handeln. Denn die Lieferung von Erdgas ist auf die Dauer preiswerter, sicher und leistungsfähig. Preiswerter deshalb, weil wir sofort mit Einführung des Erdgases unsere neuen Tarife um über 10 % senken können. Sicher deshalb, weil das Erdgas in großen Mengen abrufbereit in deutschen und europäischen Feldern lagert und außerdem völlig ungiftig ist.

Erdgas deshalb, damit wir allen unseren Kunden nicht nur die bestmögliche Versorgung mit Strom und Wasser, sondern auch mit Gas bieten können."

Was ist nun Erdgas?

Wie schon der Name sagt, kommt Erdgas aus der Erde. Im Gegensatz zu dem Gas, das in Kokereien und Raffinerien erzeugt wird, nennt man es daher Naturgas. Es entstand vor vielen Millionen Jahren aus den Resten von Pflanzen und Lebewesen, etwa zu gleicher Zeit und ähnlich wie Erdöl und Kohle. In unvorstellbar großen Zeiträumen hat es Umwandlungsprozesse durchgemacht. Das wertvolle Methan ist der Hauptbestandteil des Naturgases und verschafft ihm einen hohen Brennwert. Dieser beträgt 8 550 Wärmeeinheiten je Kubikmeter. Das neue Erdgas enthält, wie wir schon sagten, kein Kohlenoxyd und ist daher ungiftig.

Erdgas wird heute an vielen Stellen gefunden. In Deutschland hauptsächlich im Weser-Ems-Gebiet und im bayerischen Raum. Noch größere Mengen befinden sich in Holland und höchstwahrscheinlich unter dem Boden der Nordsee.

Langen wird Erdgas aus den holländischen Feldern erhalten. Aufgrund überregionaler Verbundleitungen bedeutet dies eine sichere Versorgung für die Zukunft.

Freund eines guten Tropfens zu sein verlangt Besinnlichkeit, Geschmack, Verständnis zum Genießen und vor allem

KOHUT-Magentropfen (40 Vol.%)

In Ihrer Hand liegen Genuß und Wohlbefinden, wenn Sie sich dieser Mischung kostbarer Kräuter mit reinem Weingeist (40 Vol.%) bedienen, die so wohlschmeckend und bekömmlich ist.

Erhältlich bei: Groß- und Einzelhandel **Karl Sarembe** Zigarrenhaus am Lutherplatz und Gabelsbergerstraße 5

LKG-Elferrat in Seligenstadt

Der Elferrat der LKG folgte zum diesjährigen Vatertag einer Einladung der Seligenstädter Freunde. Das herrliche Wetter kam sehr gelegen, denn man traf sich mitten im Wald in der idyllischen Blockhütte der Stadt Seligenstadt. Alles war bestens vorbereitet und die Karnevalisten der beiden Städte wurden mit Musik empfangen. Sogar das Exprinzenpaar der letzten Saison hatte sich zu diesem Treffen eingefunden. Der bekannte Karnevalist Willi Brehm, Hausherr der Blockhütte und Stadtverordnetenvorsteher von Seligenstadt in einer Person fand herzliche Grußworte, die der LKG-Vorsitzende Robert Lang ebenso herzlich erwiderte.

Nach einer Stärkung und Bierprobe begaben sich alle auf einen ausgedehnten Waldspaziergang. Danach sprach man wiederum erfrischenden Getränken zu, unterhielt sich zwanglos und nahm dann ein Eintopfgericht zu sich, das von den Gastgebern eigenhändig zubereitet worden war. Die Zeit verging wie im Flug und am Abend saßen alle im großen Innenraum der Hütte zusammen, um sich die herrlichen Farbfilme des letzten Seligenstädter Gelellsfestes und den Querschnitt durch die Seligenstädter Fastnacht 1970 anzusehen.

Das hatten die Elferräte aus Langen nicht erwartet und so etwas herrliches hatten sie auch in solch konzentrierter Form noch nicht gesehen. Rudi Heck, Altkarnevalist und Motor der Seligenstädter Fastnacht, brachte mit seinem köstlichen Humor die Hütte fast zum Wackeln. Gegen 22 Uhr fuhren die Aktiven der LKG nach Langen zurück, nicht ohne sich herzlich zu bedanken für all das Gesehene, Erlebte und die großzügige Gastfreundschaft.

Dieser Vatertag bei den Freunden in Seligenstadt dürfte dazu beigetragen haben, die nunmehr seit 12 Jahren bestehende Freundschaft zwischen beiden Städten weiter zu vertiefen.

LEDERKLEIDUNG natürlich von **LEDER-VATER**

3 x Frankfurt Katharinenpt. (o. d. Hauptw.) Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof) Hauptwache (U-Bahnhof)

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Am 23. Mai Dreieich-Fahrt

Motor-Sport-Team Dreieich im DMV schreibt aus

Wie schon in den letzten Jahren veranstaltet das Motor-Sport-Team Dreieich (MTS-Dreieich Langen) auch in diesem Jahre seine Dreieich-Fahrt. Der Start erfolgt am 23. Mai vom Parkplatz der Firma Pfitler an der Pittlerstraße im Langener Industriegebiet.

Während die einschlägigen Clubs und Privatfahrer, die schon früher an der Dreieich-Fahrt teilgenommen haben, vom Motor-Sport-Team Dreieich direkt Ausschreibungen erhalten, können sich interessierte Motorsportler an den Schriftführer des Clubs, Horst Voerkel, Langen, Friedrich-Ebert-Straße 33, wenden.

Der Club organisierte in den vergangenen Jahren bereits eine Anzahl von Fahrten, die weit über die engen Grenzen Langens und des Kreises Offenbach hinaus Anklang gefunden haben.

Bei einer Fahrt im letzten Jahre wurde ein Rekordmeldergebnis von 225 zum Teil über Hessen hinaus bekannten Fahrern (Teams) erreicht. Die Organisatoren haben sich auch dieses Mal bemüht, den motorsportbegeisterten Autofahrern bei der Teilnahme an der Dreieich-Fahrt spannungsreiche Stunden zu bieten.

Den Siegern winken insgesamt 50 Pokale, darunter ein von mehreren Clubmitgliedern gestifteter außerordentlich wertvoller Großpokal, der als Wanderpokal vergeben wird. Die Siegerehrung erfolgt am 24. Mai im Eigenheim-Saalbau in Egelsbach.

Langener Frauen im Bundestag

MdB Philipp Seibert und Dr. Helga Timm waren Gastgeber

60 Langener Frauen statteten kürzlich dem Bundestag in Bonn einen Besuch ab, schauten sich in der Bundeshauptstadt um und ließen die Atmosphäre des politischen Lebens rund um das Bundeshaus auf sich einwirken. Zu dieser Bonnreise hatten der Langener Bundestagsabgeordnete Philipp Seibert und die Bundestagsabgeordnete Dr. Helga Timm eingeladen, die seit dem Fortgang des früheren Abgeordneten und jetzigen hessischen Sozialministers Dr. Horst Schmidt den Wahlkreis betreut.

Über die Autobahn ging es in schneller Fahrt zur Bundeshauptstadt, wo sich die Langener Frauen — die auf Initiative der SPD-Frauengruppe diese Reise unternahmen — gleich in das Bundeshaus begaben. Auf der Zuhörertribüne verfolgten die Reisenden eine Fragestunde, in der Mitglieder des Bundeskabinetts den Abgeordneten Fragen beantworteten.

Im „Langen Eugen", dem Hochhaus für die Bundestagsabgeordneten, hatten die Langener Frauen mit ihren beiden Gastgebern im 23. Stock, von wo aus man einen herrlichen Blick auf Bonn und den Rhein hat, eine gemeinsame Aussprache über die finanzielle Benachteiligung berufstätiger Frauen, vor allem in der Industrie Es ging um Fragen der Altersversorgung, um Herabsetzung des Rentenalters, um eine künftige Hausfrauenrente, um Preise und Vermögensbildung.

Im Bundeshaus-Restaurant nahmen die Bonnfahrerinnen ein Essen ein. Zum Dank überreichte Frau Irene Göhr der Gastgeberin Dr. Helga Timm ein Buch „Langen — Werden und Wachsen", das die Abgeordnete ein wenig näher mit Langen vertraut machen soll. Auch dem Langener MdB, Philipp Seibert galt der Dank der Frauen für die Unterstützung bei diesem Besuch in der Bundeshauptstadt.

Auf der Rückfahrt hielten die Langener Frauen in einem gemütlichen Lokal in Ginsheim und Gensheim Rast, wo sie von dem dortigen SPD-Vorsitzenden begrüßt wurden. SPD-Ortsvereinsvorsitzender Karl Weber war den Reisenden bis nach Ginsheim entgegengefahren.

GÖTZENHAIN

g Wir gratulieren. Hohe Geburtstage feiern in dieser Woche am Freitag, dem 15. Mai Frau Elisabeth von Daacke, Schillerstraße 20 (80), und Frau Sophie Thein, Langener Straße 34 (71), am Samstag, dem 16. Mai Frau Theresia Liebold, Alfred-Schweitzer-Straße 30 (72). — Mag den lieben Ortsbürgerinnen auch ihr neuen Lebensjahr viel Gesundheit und Freude geschenkt werden.

g Zusammenarbeit zwischen Götzenhain u. Dreieichenhain. In einer gemeinsamen Sitzung am 4. Mai beschlossen die SPD-Fraktionen von Götzenhain und Dreieichenhain einstimmig: Beide Fraktionen sind der Auffassung, daß zwischen den beiden Gemeinden eine verwaltungsmäßige Zusammenarbeit angestrebt werden soll. Beide Fraktionen beauftragen die SPD-Mitglieder der beiden Gemeindevorstände und die beiden Vorsitzenden der Gemeindevertretungen sowie die beiden Vorsitzenden der Fraktionen, bis zum 30. September 1970 Vorschläge für die Zusammenarbeit der Bauverwaltung, der Einwohnermeldeämter, der Gemeindekassen und der Standesämter vorzulegen. Diese Vorschläge sollen zunächst in den Fraktionen und dann vor der gesamten Bürgerschaft in Bürgerversammlungen diskutiert werden. Beide Fraktionen halten es für dringend notwendig. Maßnahmen zu ergreifen, die zur Einsparung von Steuergeldern führen. Beide Fraktionen sind der Auffassung, daß unabhängig von der Zusammenarbeit der Verwaltungen so bald wie möglich die polizeiliche Zuständigkeit für Götzenhain der Landespolizeistation Sprendlingen zugeordnet werden soll, da die Gemarkungszuständigkeiten jetzt schon problematisch sind und alle städtebaulichen Planungen miteinander abgesprochen werden sollen.

Letztlich wollen sich beide Fraktionen dafür einsetzen, daß so bald wie möglich eine Zusammenarbeit beider freiwilliger Feuerwehren angeregt und unterstützt wird.

g Gymnastikstunden im HSV. Die seit kurzem im HSV eingerichteten Stunden erfreuen sich eines guten Zuspruchs. Unter der Leitung von Gymnastiklehrerin Hannelore Ristow finden sich donnerstags um 16 Uhr eine ganze Anzahl von Kindern und um 17 Uhr Frauen in der HSV-Halle ein. Ab 14. Mai wird noch eine Stunde für Frauen um 19.30 Uhr eingelegt. Um aber auch Männern und der Jugend Gelegenheit zur Gymnastik zu geben, wurde ein bewährter Gymnastiklehrer verpflichtet, der zunächst donnerstags ab 20.30 Uhr Gymnastik treiben wird.

g Gemeindevertreter tagten. Die letzte Sitzung der Gemeindevertreter am vergangenen Donnerstagabend galt zunächst der Beratung des Haushaltsplanes. Zu einer Verabschiedung kam es noch nicht, weil noch einige Fragen im Gebührenhaushalt und für die Ausführung von Kanalarbeiten zu klären sind. Neue Straßennamen für das Neubaugebiet im Längerroth wurden nicht beschlossen, dafür wurde der Vorschlag des Gemeindevorstandes gut geheißen, die neu anzulegenden Stichstraßen so wie ihre Einmündungshauptstraße „Im Längerroth" zu benennen und zu ihren jeweiligen Anfängen Gesamtnummernschilder anzubringen. Zur Vorbereitung der Erbauung des neuen Industriegebietes neben der HSV-Halle kaufte die Gemeinde „Im Höchsten" 3273 m² Land auf, damit eventuelles Tauschland zur Verfügung steht. Gemeindevorsteher Freundel berichtete über die Aufgabenhilfe, die den Förderstufenschülern in der hiesigen Grundschule gewährt wird. Er erklärte, nach seinen Beobachtungen und den ihm vorliegenden Berichten wirke es sich gut aus, daß Schüler der 5. und 6. Klassen an den Nachmittagen Gelegenheiten haben, unter fachkundiger Leitung ihre Hausaufgaben zu erledigen. Wesentlich stand die Sitzung unter dem Eindruck einer Erklärung von 7 Gemeindevertreter Karl Arnold, in der er darstellte, daß sein in der letzten Sitzung gemachter Vorschlag einer weitgehenden verwaltungsmäßigen Zusammenarbeit zwischen Götzenhain und Dreieichenhain in der Öffentlichkeit teilweise falsch ausgelegt worden sei. Es könne durchaus noch nicht „von vollendeten Tatsachen" gesprochen werden, vieles sei noch ganz im Anfangsstadium, vieles sei noch ausführlich zu überlegen und zu diskutieren — alles sei jedoch vor allem in voller Übereinstimmung mit dem erkrankten Ilerrn Bürgermeister Lenhardt vorzunehmen, dem man eine recht baldige und völlige Genesung wünsche.

OFFENTHAL

o Willi Bäuerle in Offenthal. Bundestagsabgeordneter Willi Bäuerle war Gast einer öffentlichen Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins. Er sprach zu dem Thema „Nach Erfurt — Vor Kassel — Neue Bahnen deutscher Ostpolitik. Der Redner begann sein Referat mit einem Rückblick auf die Nachkriegsjahre und warf der damaligen Regierung Versäumnise in der Ostpolitik vor, die es jetzt aufzuholen gelte. Um der Erhaltung des Friedens willens sei es wünschenswert, daß die Gespräche in Kassel ein Stück weiter auf dem Wege der Verständigung führen. In der anschließenden Diskussion wurde er gebeten, auch zum Thema Vermögensbildung Stellung zu nehmen. Hier vertrat er, wie er auch betonte, eine andere Einstellung wie die jetzige Regierung. Er war für die geringere Besteuerung geringer Einkommen und trat für eine Vergesellschaftung von Großbetrieben. Waffenlieferungen für Spanien und Griechenland verurteilte er, sagte jedoch, daß man bereits abgeschlossene Verträge erfüllen müsse.

o Wir gratulieren nachträglich Herrn Richard Oslander, Feldbergstraße 9, der am Freitag seinen 72. Geburtstag begehen konnte und Frau Christine Erk, Langener Straße 2, die am Samstag ihren 77. Geburtstag feierte.

Seinen 72. Geburtstag begeht Herr Heinrich Röder, Langener Straße 4, und morgen am Mittwoch feiert Frau Marie Schüßler, Wiesenstraße 27, ebenfalls ihren 72. Geburtstag. Allen unsere herzlichen Glückwünsche.

o Oberförster Loidol in Offenthal. Am morgigen Mittwoch um 20 Uhr, wird Oberförster Loidol im evangelischen Gemeindehaus, Dieburger Straße, einen Lichtbildervortrag über die Koberstadt halten. Alle Offenthaler Bürger sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

o Haushaltsplan nur mit Stimmen der FWV verabschiedet. In der letzten Gemeindevertretersitzung im evangelischen Gemeindehaus, hatte der Gemeindevertretervorsteher Georg Jost nur zwei Tagesordnungspunkte vorgelegt und zwar Einführung des neuen 1. Beigeordneten und Vorlegung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1970. Georg Wilhelm Jost wurde Nachfolger des bisherigen Ersten Beigeordneten Paul Langer, der aus Altersgründen zurückgetreten ist. Dann wurde der wichtigste Tagesordnungspunkt aufgerufen, Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1970. Bürgermeister Albert Zimmer hielt die Haushaltsrede. Er betonte, daß erstmals in der Geschichte der Gemeinde beide Haushalte die Millionengrenze überschreiten. Die Steigerung der Einnahmen sei im ordentlichen Haushalt auf günstige Veränderungen in der Einnahmeposition, Gewerbesteuer, Erschließungsbeiträge, Wassergeldeinnahmen und natürlich auf die erstmalige Beteiligung der Gemeinde am Lohn- und Einkommensteueraufkommen zurückzuführen.

Die zu erwartenden Erschließungsbeiträge sind nach früheren Erfahrungswerten errechnet. Die Festsetzung der Wassergeldeinnahmen erfolgte unter der Berücksichtigung der Anfang des Jahres eingetretenen Wassergelderhöhungen. Im außerordentlichen Haushalt sind alle Vorhaben eingeplant, die in der zurückliegenden Zeit von der Gemeindevertretung beschlossen wurden. Bei vollständiger Inanspruchnahme aller vorgesehenen Darlehensmittel belaufe sich der Darlehensstand der Gemeinde auf rund eine Million Mark, doch sei dies immer noch vertretbar. Bürgermeister Zimmer bedauerte dann, daß im diesjährigen Haushalt noch nicht der Bau einer Mehrzweckhalle eingeplant werden könnte. Einmal sei es nicht möglich, die Mittel bereitzustellen, zum anderen sei der Zeitpunkt noch nicht abzusehen, wann dieses Projekt in das Landesprogramm für Gemeinschaftshäuser aufgenommen werde. Vermutlich sei nicht vor 1972 mit einem Beginn der Baumaßnahme zu rechnen. SPD-Fraktionsvorsitzender Willi Bitsch vertrat die Meinung, daß der Haushalt 1970 etwas mehr Spielraum haben sollte. Er begründete im einzelnen acht Anträge zur Änderung des Haushaltsplanes, u. a. soll eine Aufwandsentschädigung von 5000 Mark für die Gemeindevertreter festgesetzt werden, wie es in Nachbargemeinden auch üblich sei.

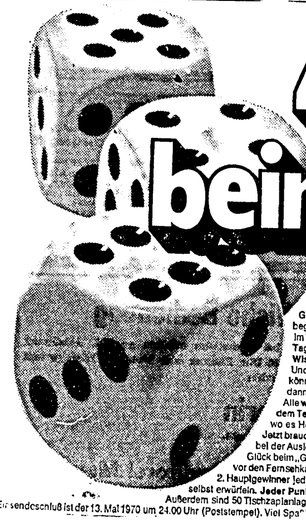
In einem weiteren Antrag forderte die SPD-Fraktion die Herabsetzung der Sportplatzpacht von 359 Mark auf den „symbolischen Erinnerungswert von einer Mark". Jeder Verein, so lautet ein weiterer Antrag, soll einen Zuschuß von 5 Mark pro Mitglied und Jahr erhalten. Zwei Anträge befassen sich mit Kosten für Baumaßnahmen und Erschließungsbeiträgen. Weiter wird eine Mehrzweckhallenbaurücklage gefordert und die Ausweisung einer weiteren Gemeindearbeiterstelle beantragt. Hierzu soll die Position Arbeitslohn um 10 000 Mark erhöht werden. Willi Bitsch begründete diesen Antrag damit, daß beispielsweise der Spielplatz an der Gartenstraße lange keine Hacke und Farbe mehr gesehen habe. Der letzte Antrag hatte die durch diese Änderungsvorschläge bedingte Veränderungen in der Hauptsatzung zum Inhalt. Willi Bitsch schloß mit den Worten, daß die SPD-Fraktion zur Zusammenarbeit bereit sei, jedoch auch in Zukunft bessere Informationen und intensivere Beratung aller Themen wünsche. Der FWV-Gemeindevertreter Uwe Jenser warf der SPD vor, mit dem Vorbringen dieser Anträge erst jetzt nach der Beratung des Haushalts durch den Gemeindevorstand und den Haupt- und Finanzausschuß eine publikumswirksame Aktion starten zu wollen. Mit den Stimmen der FWV-Fraktion wurden alle acht Anträge abgelehnt. Gegen die Stimme der SPD wurde der Haushalt genehmigt.

ERZHAUSEN

ez Besuch aus Frankreich. In Erwiderung des Besuches des Ev. Posaunenchors Erzhausen in Basse-Yutz (Frankreich) im vergangenen Jahr hat der Kirchenchor der dortigen Gemeinde mit 50 Personen und ihrem Pfarrer, Pasteur Lic. Theo Spiro, seinen Gegenbesuch am diesjährigen Pfingstfest angekündigt. Die Gemeinde Erzhausen will ihren Gästen einen nicht minder herzlichen Empfang bereiten. Für den Pfingstsonntagabend ist im hiesigen Sportheim ein-Begrüßungsabend geplant, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist. Außer dem Posaunen- und Kirchenchor der ev. Gemeinde haben die beiden hiesigen Gesangvereine „Germania - Eintracht" und „Sängerhund-Sängerlust" sowie der Radsportverein ihre Mitwirkung zugesagt. Wie in Basse-Yutz die deutschen Gäste von den Spitzen der Behörden begrüßt wurden, haben auch in Erzhausen Bürgermeister A. Leyer, Landrat G. Krämer und MdB G. Metzger ihr Erscheinen zugesagt und werden zu den Gästen sprechen. Ebenso wird der Präses der Dekanatssynode, Herr Direktor Wallmeier, an dem Begrüßungsabend teilnehmen. Neben der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen beider Länder soll dieser Abend ein Stück Wiedergutmachung für Pfarrer Theo Spiro sein, der, zusammen mit seinen beiden Brüdern 1933 mit einem Handkoffer unsere Gemeinde und unser Land verlassen mußte. — Am Pfingstmontag predigt Pasteur Lic. Spiro in einem Festgottesdienst um 10 Uhr in unserer Kirche. Die Kirchenchöre der beiden Gemeinden werden den Gottesdienst umrahmen.

Das Henninger-Pferd bringt Glück ins Haus

4 x 30.000,- beim Großen Wurf



Machen Sie mit beim neuen großen Henninger-Preisausschreiben!

Vier Wochen lang spielt das Henninger-Pferd Glücksbote für Sie. Täglich werden Sie ihm begegnen – auf der Straße, an Plakatwänden, im Werbefernsehen, im Werbefunk und in Ihrer Tageszeitung.

Wissen Sie, was es zur Begrüßung sagt? Und wenn Sie darüber hinaus noch sagen können, **wieviele Henninger Biere es gibt,** dann haben Sie ins Schwarze getroffen! Alle weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Teilnahmeschein. Sie erhalten ihn dort, wo es Henninger Bier gibt.

Jetzt brauchen Sie nur noch ein bißchen Glück bei der Auslosung und ... nochmals ein wenig Glück beim „Großen Wurf der Woche". Denn – von den Fernsehkameras – werden der 1. und 2. Hauptgewinner jeder Woche sich ihren Gewinn selbst erwürfeln. **Jeder Punkt – ein glatter Tausendart.** Außerdem sind 50 Tischzaplanlagen zu gewinnen.

Einsendeschluß ist der 13. Mai 1970 um 24.00 Uhr (Poststempel). Viel Spaß!

HAB Prost Henninger ... das schmeckt!

kauf park

Brat-wurst
gebrüht

500 g statt 3,20 nur

1,95

Qualitäts-BENZIN Normal 49,9 Super 52,9

20 KP 125

Sprendlingen, Offenbacher Straße

Mit den neuesten Dessins
(auch in Teppichböden)
in den Frühling

IMZ
Sprendlingen-Nord
Fichtestraße 13, Telefon 67501

...von wo Sie auch fahren –
Sie reisen mit hervorragendem Komfort und sehr preisgünstig im

JETZT VIEL BILLIGER

BerlinlinienBus

Regelmäßige Abfahrten nach Berlin von München – Bad Steben – Hof – Bad Berneck – Bayreuth – Neudorf/Pegnitz – Nürnberg – Ingolstadt – Warmensteinach – Bischofsgrün – Fichtelberg – Fleckl – Oberwarmensteinach

BAYERN EXPRESS & P. KÜHN BERLIN
Auskunft + Anmeldung in jedem Reisebüro

Wir müssen unsere Produktion erweitern und suchen je einen Mitarbeiter mit dem Beruf

Kontrolleur
Rundschleifer
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser

Gegen Leistung stehen bei uns Spitzenlöhne. Als Tochtergesellschaft eines bekannten amerikanischen Konzerns – unter deutscher Leitung – fertigen wir in modernen Arbeitsräumen Spezialwerkzeuge und -maschinen.

Bitte, rufen Sie uns an oder sprechen Sie persönlich mit uns.

MADISON INDUSTRIES GMBH
6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10
Telefon: 0 61 02 / 70 33

Wohnen mit Tapeten von höta

Eine Wohnung mit Tapeten von höta, das heißt:

Das Heim außergewöhnlich gestalten durch zauberhafte Wandbekleidung. Die jetzt vorliegende Kollektion ist die größte u. interessanteste, die wir je hatten.

hin, höta hat's

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 27 91

Für einen unserer Kindergärten suchen wir zum 1. Juni 1970 eine

Kindergärtnerin oder Kinderpflegerin

Die Besoldung erfolgt nach BAT-AVO der EKHN. Bei der Beschaffung von geeignetem Wohnraum sind wir behilflich. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Ev. Gesamtgemeinde Langen
Gemeindeamt, Bahnstraße 46,
Telefon 22820

Platzarbeiter
und
Kraftfahrer
Kl. 3
per sofort gesucht.

BAUSTOFFE WALTER
Langen, Waltstraße 41,
Telefon 71785 und 22745

LEHRLINGE

zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als Verkäuferin gesucht.

Elektro-Herrmann
Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

Gemüsepflanzen

Kohlrabi, Weißkohl, Wirsing, Blumenkohl, Rotkohl u. Salatpflanzen

Breidert, Flachsbachstraße 39

Wir stellen ein:

1 Fußbodenleger
Gute Verdienstmöglichkeit, berufsfremde Kraft kann engelernt werden.

1 Verkäufer (in)
für Gardinen-Abteilung, wenn möglich branchenkundig.

2 weibl. Lehrlinge
für 2- und 3-jährige Berufsausbildung als Verkäuferin

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

In Kürze zu erwarten:

Massive Erhöhung der Bausparvorteile für Arbeitnehmer!

Die Bundesregierung will die Höchstbeträge für vermögenswirksame Leistungen von jährlich 312 bzw. 468 Mark noch für 1970 verdoppeln. Für diese vom Lohn oder Gehalt abgezweigten Beträge brauchen Steuern und Sozialabgaben nicht entrichtet zu werden. Darüber hinaus sind vermögenswirksame Leistungen voll prämienbegünstigt und werden nicht auf die für andere prämienbegünstigte Sparleistungen festgelegten Höchstbeträge angerechnet. Das bedeutet: Noch mehr Bausparprämien für Arbeitnehmer. Unsere örtlichen Mitarbeiter und Beratungsstellen halten eine ausführliche Broschüre für Sie bereit. Sie enthält eine Tabelle, mit deren Hilfe Sie in Sekundenschnelle errechnen können, was Sie schon jetzt beim vermögenswirksamen Bausparen verdienen. Nach der Verdoppelung der vermögenswirksamen Leistungen wird dann Ihr Spargewinn noch weit höher sein. Am besten wenden Sie sich an

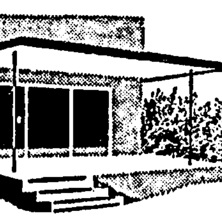
Bezirksleiter F. R. Keller,
Offenbach, Wiesenstraße 11, Telefon 85 43 06.
Beratungsstunden in Langen
Jeden Donnerstagnachmittag
Langener Volksbank
Bahn- / Ecke Friedrichstraße

Größte deutsche Bausparkasse
Wüstenrot

TRINKHALLE in Langen

eingeführtes Geschäft mit bestem Umsatz sofort zu verpachten. Erforderlich DM 5 000,—. Miete DM 220,—.

Henninger-Bräu
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
6 Ffm.-Süd, Wendelsweg 34, Telefon 6063372
Herr Wiedenbeck, Mo. bis Fr. 8.00 bis 9.30 Uhr



BALKON-TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
VORDÄCHER · TRENNWÄNDE
aus Plexiglas · Kupfer · Gussglas · Polyester
Wir bieten Ihnen optische und technische Besonderheiten in jeder Ausführung und Größe. Fertig montiert mit Anstrich · Garantie
Kostenlose Information von

Chr. Petzold, 607 Langen, Elisabethenstr. 31, Tel. 06103/29736

Freundliche Bedienung

für Tagescafé bei Höchstlohn baldigst gesucht. Arbeitszeit von 10.00 — 18.30 Uhr. Zimmer oder Wohnung kann gestellt werden. — Weiterhin

Verkäuferin
fürs Wochenende gesucht.

Café-Konditorei Marweg
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55, Tel. 2 94 72

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Verkaufsbüro, das im Herbst nach Neu-Isenburg verlegt wird,

mehrere junge Damen

mit Schreibmaschinen- und Stenokenntnissen zur Erledigung des deutschen Schriftwechsels.

Wir sind sicher, daß Sie sich gut bei uns einarbeiten werden.

Für unseren Fernschreiber suchen wir zum 1. Juli oder früher eine

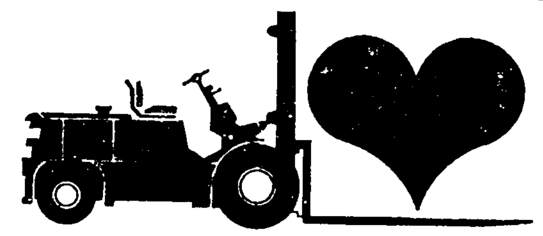
junge Dame

Neben Schreibmaschinenkenntnissen sollte sie auch Freude an selbständigem Arbeiten mitbringen. Eine Stenorette zum bequemen Aufnehmen der telefonischen Diktate ist vorhanden.

Es ist selbstverständlich, daß wir Sie in punkto Gehalt und mit unseren sozialen Leistungen zufriedenstellen werden.

Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns (Fahrkosten werden erstattet).

A. van Kaick „AvK" - Generatoren - u. Motoren-Werke oHG
Zentralverwaltung - Frankfurt am Main 70 - Stresemannallee 15
Telefon 61 10 57-59 - Postfach 700 525



Damen, denen es Spaß macht, in einem weltweiten Unternehmen zu arbeiten, sind herzlich willkommen bei Clark.

Kommen Sie zu uns als

Jungsekretärin

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Wir sind ein nettes, junges Team in der Verkaufsabteilung und suchen eine Kollegin mit Schwung, die zu uns paßt.

Übrigens: bei uns „darf gelacht werden" und Kaffee trinken wir auch gern. Arbeitszeit: 8.00 bis 17.00 Uhr, samstags nie.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessierte Damen bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH, Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen, Mörfelder Landstr. 53, Telefon 78 61

CLARK EQUIPMENT

Mein geliebter Mann, mein lieber, guter Vater

EUGEN KIMMERLE

ist am 8. Mai 1970 für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:
Elli Kimmerle
Ralph Kimmerle

Langen, Mierendorffstraße 7

Beisetzung: am Freitag, dem 15. Mai 1970, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Tretet still zu meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh',
denkt, was ich gelitten habe,
bis ich schloß die Augen zu.

Nach schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

MARTIN PAUL ALBRECHT

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
Martha Albrecht
Hertha Neuhaus geb. Albrecht
Günter Hochenauer u. Frau Renate geb. Albrecht
Enkel und Urenkel

Langen, den 9. Mai 1970
Wilhelmstraße 38

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 13. Mai 1970, um 14 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

CLARK EQUIPMENT

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Werkstattmeister
Baumaschinen-,
Landmaschinen-,
Kfz.-Mechaniker
Motorenschlosser

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreuung unserer CLARK-Gabelstapler.

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstraße 53, Telefon 7861

Werkzeugmacher u. Masch.-Schlosser zur Ausbildung zum (Detail-)Konstrukteur

zu ausgez. Arbeits- u. Wohnbedingungen nach Mörfelden, Nähe Darmstadt und Frankfurt gesucht

Konstruktionsbüro A. Rose
Zentr. 6111 Hergershausen
Jahnstr. 20, T. 06073/2600

Kraftfahrer
Kraftfahrerinnen

für PKW (Opel Kadett) zum 15. 5. 1970 dringend gesucht.

Boldwerbung
Langen - Friedrichstraße 15
Telefon 22165

VW 1500 S
Bauj. 65, aus 1. Hand, techn. u. äußerlich sehr gepflegt, zu verkaufen.
Telefon 71467
(ab 17 Uhr)

Fiat 850 Spezial
Bj. 68, TÜ 72, 29 000 km, Zubeh., Gar.-W., sehr gepfl., VB 3500,-.
Telefon 29508

BMW 1800/65
neue Reifen, Lichtmaschine, Regler, DM 2700,- u. MwSt, z. verk.
Telefon 7545

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Hilda Rößler
geb. Schlierbach

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dippel für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Hedi und Horst Rößler

Egelsbach, im Mai 1970
Mainstraße 8

Auf der Fahrt in seine Heimat Jugoslawien verstarb am 1. Mai 1970 im Alter von 27 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalles unser Mitarbeiter

Herr Mirko Mandir

Der Verstorbene war als Facharbeiter bei uns tätig. Er war fleißig und pflichtbewußt. Bei Vorgesetzten und Mitarbeitern war er gleichermaßen gut angesehen.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand, Belegschaft und Betriebsrat
der
PITTLER Maschinenfabrik
Aktiengesellschaft

Langen, den 1. Mai 1970

Am Montag, dem 4. Mai 1970, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

ANNA TONHÄUSER
geb. Hickel

im Alter von fast 79 Jahren.

Wir haben sie auf ihren Wunsch in aller Stille beigesetzt.

Für die innige Teilnahme, Kranz- und Blumenspenden und Herrn Pfarrer Dr. Danek für die trostreichen Worte am Grabe sagen wir herzlichen Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Johann Tonhäuser

Langen, Darmstädter Straße 30

UT-FILMBÜHNE **TEL. 29131**

Verlängert
Dienstag-Donnerstag
täglich 20.00 Uhr

TEL. 22209 LICHTBURG

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr — Auch in Langen der große Erfolg! 2. Woche
Oswalt Kolle - Dein Mann, das unbekannte Wesen
Was dieser Film zeigt, hat man auf der Leinwand noch nie gesehen.

Die besten Filme der Welt

Donnerstag, 20.30 Uhr
Heinz Rühmann und Hertha Feiler
Die Ente klingelt um halb acht

Zu Pfingsten erwarten wir unsere Gäste aus Romorantin. Mit Tanz u. geselligem Beisammensein nehmen wir unseren neuen Saal im Waldstadion Pfingstsamstag 20 Uhr in Betrieb. Alle Mitglieder u. Freunde sind dazu herzlich eingeladen.

Am Sonntag, 17. Mai, Meisterschaftsspiel gegen TSV Trebur:
1. Mannsch. 15.00 Uhr, Vorspiel 13.15 Uhr gegen St. V. Romorantin.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball

Freundschaftsspiel am Mittwoch, 13. 5., gegen TS Babenhausen. Beginn 18.30 Uhr.
Donnerstag, 14. 5., um 20.30 Uhr, außerordentliche Fußballer-Versammlung i. Clubhaus zwecks 60jährigem Jubiläum.

Abt. Gesang

Heute, Dienstag, um 20.30 Uhr
Probe-Singstunde mit Herrn Pappert. Um pünktl. u. vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand

Sozialistische Studiengemeinschaft Langen

Unser nächst. Seminar ist am Mittwoch, dem 13. Mai, 19.30 Uhr, in der Wallschule. Interessenten sind eingeladen.

Turnverein 1862 e.V. Spielmannszug

Alle an der Fahrt nach Romorantin teilnehmend. Spielleute werden gebeten, sich heute Dienstag, den 12. Mai, 20.15 Uhr in der Turnhalle einzufinden.
Der Abteilungsleiter

Gebrauchten Bosch-**Kühlschrank** für 50,- DM abzugeb. Off.-Nr. 783 an die LZ

Schade-Spiel um Geld!

Habe Kopf, suche Schwanz des 100 DM-Adlers; biete hohe Beteiligung.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 789 an die LZ

Hoover-Waschkombination la Zustand, f. DM 175, und kombiertes **Kinderwagen** weinrot, guterhalten, für DM 120 zu verk.
Telefon 06074/5552

Nichts ist spannender als das Leben!

Die ungewöhnliche Lebens-Geschichte eines ungewöhnlichen Mannes.

... Zuchthaus auf den Teufelsinseln, als Einzelhaftling in einem Raubtierkäfig ...

Der Roman eines Mannes, der unschuldig verurteilt, 13 Jahre in Frankreichs berüchtigster Strafkolonie überstand.

„Eine elementare, sprudelnde, von Dramatischem pralle Lebensgeschichte" (Die Zeit).
In Frankreich in 8 Monaten 900 000 Ex. verkauft. In Deutschland auf Platz 2 der Bestseller-Liste. Ein Buch wie ein Orkan — über dem Sie zwei Tage Ihren Fernseher vergessen!

520 Seiten. Leinen DM 25,—

Lassen Sie sich das Buch unverbindl. zeigen von:
Dreieich-Buchversand Gustav A. Kolb,
6072 Dreieichenhain, Berliner Ring 122,
Telefon Langen 8 13 83

NEU NEU

SIEMENS- und CONSTRUCTA-KUNDENDIENST

Ersatzteile, Zubehör, Laugenpumpen, Kreiselpumpen, Heimwerker und Industriebedarf.
Ab 14.00 — 18.00 Uhr — Samstag 9.00 — 12.00 Uhr

MANFRED HOPPE
Elektrotechnische Werkstätten
Langen, Taunusplatz 5, Telefon 2 16 97

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Martina Daubert

Langen, Mühlstraße 39

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich

Jochen Schwarz

Glockengasse 1

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Karlheinz Dütsch

Langen, Darmstädter Straße 23

Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche, die ich zu meiner Konfirmation erhielt, möchte ich mich und auch im Namen meiner Eltern auf diesem Weg recht herzlich bedanken.

Jürgen Dörfel

Langen, Wiesgässchen 1

BLUMEN
für Garten- und Balkonbepflanzungen
in Großauswahl
Kleinmarkthalle
K. Stepper · Bahnstraße 112

Allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn herzlichen Dank für die zahlreichen Blumen, Geschenke und Glückwünsche anläßlich meiner Konfirmation.

Reiner Jungermann u. Eltern

Langen, Vierhäusergasse 6

Über die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut und möchte mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ulla Steitz

Langen, Neckarstraße 48

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation bedanke ich mit recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern.

Angelika Michel

Langen, Rheinstraße 44

Allen, die mich zu meiner Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten sei herzlichst, auch im Namen meiner Eltern, gedankt.

Sybille Schick

Langen, im Mai 1970
Friedensstraße 10

2-2½-Zi.-Wohng. von kinderlos. Ehepaar dringend gesucht. Mietvorauszahlg. kann geleistet werden. Off.-Nr. 767 an die LZ

Kinderloses Ehepaar sucht **2- o. 3-Zi.-Wohng.** mit Bad. Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 785 an die LZ

Zu vermieten ab 1. 6. **Laden mit kl. Wohnung** Nähe Bahnhof. Telefon 7545

Möbl. Zimmer sep. Eingang, warm u. kalt fließ. Wasser, zum 1. Juni an deutsche Dame zu vermieten. Nördl. Ringstraße 75

Abstellraum ca. 15 qm, Nähe Lutherplatz zu vermieten. Off.-Nr. 784 an die LZ

Waschvollautomat Neuwert 1098,- DM, umständehalber für 450,- DM zu verkauf. Off.-Nr. 781 an die LZ

Der OTTO VERSAND Hamburg bietet Hausfrauen einen lohnenden Nebenverdienst durch leichte kaufm. Tätigkeit zu Hause. Kein Adressenschreib. Interessenten schreiben bitte an
OTTO VERSAND
2000 Hamburg 1
Postfach
Abtlg. AB/7060

Kanarienvogel zugeflogen, Fußring Nr. 32 - 006 - 69. Siegfried Riemer Langen, Annastr. 59

Wer reinigt mittwochs in zwei Stunden **eine ärztliche Praxis** bei bester Bezahlung. Angebote unter Nr. 782 an die LZ

Wiederholung des Farbdia-Lichtbildervortrages mit Oberforstmeister J. Lütkemann

Unsere Koberstadt

Mittwoch, 13. Mai, 20 Uhr,
in der Adolf-Reichwein-Schule verlängerte Zimmerstraße, Bau A

Hierzu laden wir alle Bürger herzlich ein
Deutscher Bund für Vogelschutz
Gruppe Langen

Der HL-Markt ist ein Schlemmerland

Ein Schlemmerland mit winzigen Preisen. Und alles in der bekannten HL-Qualität. Eben ein richtiges Schlemmerland. Kaufen Sie dort nicht einfach ein, sondern bummeln Sie durch das Schlemmerland. Viel Spaß beim Einkauf.

„Solano"-Kaffeemischung aus d. Hause Onko 500-g-Packung statt 7,80 **5,99**

Süße Sahne 200-g-Becher **-,69**

Dr. Oetker Hausbecher Erdbeer-Vanille-Nuß-Eiskrem ½-Liter-Becher **-,99**

Holl. Hähnchen Handelsklasse A gefroren 1100-g-Stück **3,28**

Deutscher Spargel Klasse B 500 g **2,78**

Kalbsrollbraten u. Kalbsbraten 500 g **4,45**

Gekochter Vorderschinken saftig und mager 100 g **-,64**

HL MARKT

Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 38 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 | Dienstag, den 12. Mai 1970

Kastanienblüte

Fast immer geschieht es ganz plötzlich, so daß man den Eindruck hat, als wären an einem riesigen Kronleuchter von unsichtbarer Hand tausend Kerzen angesteckt worden: die Kastanien blühen. Schon der Laubaufbruch der schönen, hohen Alleebäume begeistert uns in jedem Jahr aufs neue, wenn sich langsam, wie grüne Finger an einer Hand, die Blätter ausstrecken. Und auch im Herbst schätzen wir den breitästigen Baum seiner kugeligen Früchte wegen, seit altersher ein beliebtes Spielzeug kleiner und großer Kinder. Seinen besonderen Zauber aber entfaltet der Kastanienbaum in diesen Frühlingstagen, wenn er die weißen und rosaroten Blütenkerzen in reicher Fülle aufsteckt. In diesem Jahr geschieht das etwas später als sonst: in Jahren mit zeitigem Frühjahr kann man die Kastanienblüte in milden Gegenden schon Mitte April erleben. Die Kastanie ist übrigens kein Ureinwohner unserer Heimat; ihre wilden Vorfahren stammen aus Innerasien, aus dem Gebiet des Himalaja. Dorther kamen jedenfalls einmal nach langer Reise die Bäume mit den weißen Blütenkerzen. Ihre rotgeschmückten Verwandten dagegen sind in Nordamerika zu Hause; die Roßkastanien in ihrer heutigen Form wanderten aus Nordgriechenland zu uns her. Alle Formen dieses schönen, stattlichen Baumes aber haben sich bei uns schon so eingebürgert, daß wir sie nicht mehr missen möchten.

Gesangen beim Festabend im Kreise im Eigenheim-Saalbau am Himmelfahrtstage die Chöre von „Gemengde Zangvereniging TOGIDO" aus Aalst in Holland und der Sängervereinigung Egelsbach. Zu Beginn leitete der Dirigent aus Holland, Winkel, das Konzert, der sich für den herzlichen Beifall des Publikums bedankte. EN-Bild

Wir gratulieren!

... Frau Elisabeth Kramer, Brückenweg 5, zum 78. und Herrn Jakob Pülicher, Dresdener Straße 31, zum 70. Geburtstag am 13. 5.;
... Frau Babette Schroth, Niddastraße 32, zum 73. Geburtstag am 14. 5.;
... Frau Johanna Schramek, Taunusstraße 17, zum 88., Frau Johanna Markl, Wolfsgartenstraße 56, zum 83., Herrn Christian Benz, Friedrich-Ebert-Straße 3, zum 76., Frau Maria Sauder, Dresdener Straße 13, zum 86. und Frau Elisabeth Wolf, Ostendstraße 10, zum 71. Geburtstag am 15. 5.

Auch die Langener Zeitung wünscht den Geburtstagsjubilaren alles Gute für das neue Lebensjahr und für die weitere Zukunft.

Gründung eines Verkehrsverbandes

e Mehrere Städte und Gemeinden im Kreis Offenbach haben sich für die Bildung eines Planungsverbandes für den Nahverkehr im Süden von Frankfurt ausgesprochen. Der Verband soll prüfen, wie die Fragen des Nahverkehrs im Ballungsgebiet Rhein-Main am besten zu lösen sind. In der Gemeinde Egelsbach besteht die Ansicht, daß hier eine echte Aufgabe für die Planungsgemeinschaft Untermain in der Region vorliegt. Sie sollte daher auch die Kosten für die Planung übernehmen, die sonst vom Verkehrsverband zu tragen wären.

Reger Betrieb auf dem Tennisplatz

e Auf den Spielfeldern der Tennisplatzanlage im Sportstadion herrscht seit seiner Inbetriebnahme reges sportliches Leben. Schon in den Vormittagsstunden sind dort Tennisspieler anzutreffen.

Umzug zum neuen Bauhof

e Die Arbeiten am neuen Bauhof der Gemeinde sind so weit fortgeschritten, daß in den nächsten Tagen mit dem Umzug von Geräten und Werkzeugen aus dem alten Gebäude in der Ernst-Ludwig-Straße 59 begonnen werden kann. Das alte Haus und die übrigen Gebäude auf dem Grundstück Ernst-Ludwig-Straße 59 werden nach dem Umzug im Rahmen der allgemeinen Sanierung des Egelsbacher Ortskernes abgerissen.

Zum Verständnis füreinander ...

Manfred Keil, der Erste Vorsitzende der Sängervereinigung, kleidete unter großem Beifall die Freude über den Besuch in Verse. Bürgermeister Wilhelm Thomin hieß die Reisenden im Namen von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung herzlich willkommen. Die Sängerfreundschaft sei ein Teil der völkerverbindenden Beziehungen, die zum Verständnis füreinandere beitrage. Deswegen wünsche er allen Beteiligten frohe Stunden in Egelsbach und Umgebung.

Im Eigenheim-Saal war eine große Kaffeetafel vorbereitet worden, an der sich Gäste und Gastgeber nach dem Empfang gemeinsam erfrischten. Der Musik- und Spielmannszug der SGE hatte zuvor einen musikalischen Gruß dargeboten, während die Sängerinnen und Sänger Lieder vortrugen. Chorleiter Hagelgans aus Egelsbach und sein holländischer Kollege Winkel hielten anschließend noch eine Probe für das abendliche internationale Konzert ab.

Am Abend war der Eigenheim-Saalbau bei dem Konzert dicht besetzt. Nicht nur aus Egelsbach, sondern aus der weiteren Umgebung waren Gesangsfreunde gekommen. Was die Sängerinnen und Sänger der „Gemengde Zangvereeniging T.O.G.I.D.O. Aalst", der Männer-, der Kinder- und der Gemischte Chor der Sängervereinigung 1861 Egelsbach boten, war ausgezeichnet. Der Rahmen war gleichermaßen festlich: von den Fahnen Hollands und der Bundesrepublik flankiert, leuchtete von der Bühne ein großer goldener Notenschlüssel. Die Banner beider Gesangvereine schmückten die Stirnseite der Bühne.

Bürgermeister Thomin sprach holländisch

Als zum ersten Lied „Domine, salvam fac reginam nostram!" die Chöre auf der Bühne Aufstellung nahmen, tönte ihnen langanhaltender Beifall entgegen, der nicht nur den Gästen galt, sondern auch der völkerverbindenden gemeinsamen Tat. Als das vom holländischen Chorleiter dirigierte Lied ausgeklungen war, sprach Bürgermeister Thomin Worte der Begrüßung. Mit innerer Bewegung hörten die Sänger aus Aalst einen Teil der Ansprache von Wilhelm Thomin in Holländisch. „Hab' ich es so richtig gesagt?" fragte Thomin, als er schallenden Beifall erhielt. Er hatte ...!

TOGIDO begann nun mit seinem eigenen Programm, das von Verdis Sklavenchor über die Dorpsvesper", das „Als toen in Meir", die Vlaamsche Kermis" bis zum köstlichen „Biergalop" reichte. Mit ausgezeichneten Stimmen und diszipliniertem Gesang, der vor allem bei den fein verhaltenen Teilen der Chöre deutlich wurde, sangen sich die Gäste in die Herzen ihrer Zuhörer. Langanhaltender Beifall führte zur Zugabe. Der „Biergalop" wurde teilweise wiederholt.

„Wohlauf in Gottes schöne Welt ..."

Nach der Pause war die Sängervereinigung an der Reihe. „Wohlauf in Gottes schöne Welt" führte die Volksliedersuite für Männerchor, Frauenstimmen und Klavier, wobei Frau Gudrun Hagelgans begleitete, 4 Volkslieder fanden eine hervorragende Auslegung.

Der Kinderchor wurde vom Publikum gleich mit Beifall empfangen. „Grüß Gott, du schöner Maien" und „Im Frühtau zu Berge" bewiesen, daß sich die Sängervereinigung über Mangel an gutem Nachwuchs nicht zu beklagen hat.

Eines der Glanzlieder des Egelsbacher Chores war „Weiße Akazien". Der Gemischte Chor mit dem Solo von Manfred Keil, dessen Tenor auch schwierige Aufgaben meistert, trug mit gewohntem Können „Kalinka" vor. Solist und Chor erhielten starken Applaus.

Wieder kamen die holländischen Gäste auf die Bühne. Sie sangen Oskar Strauß' „Walzertraum". Die Kraft des Gesangs wurde anschließend bei den vereinigten beiden Chören mit der „Tritsch-Tratsch-Polka" deutlich. Wer angenommen hatte, es könnte in diesem Programm keine Steigerungen mehr gehen, wurde hier schon eines Besseren belehrt. Langanhaltender Beifall belohnte die Sängerinnen und Sänger.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter

Ein Sängerfest der Völkerfreundschaft

Holländische Gäste begeistert aufgenommen - Höhepunkt: Gemeinschaftskonzert

e Am Himmelfahrtstag war die „Gemengde Zangvereniging"TOGIDO aus Aalst/Gelderland (Holland) zu einem Gegenbesuch bei der Sängervereinigung in Egelsbach. Drei schöne Tage gemeinsamen Erlebens werden allen Beteiligten in Erinnerung bleiben. Im Mittelpunkt des großen internationalen Freundschaftstreffens der Sänger stand ein Chorkonzert am Himmelfahrtstag. Wenige Stunden nach Ankunft der Gäste wurde die völkerverbindende Wirkung des Gesangs dokumentiert.

Am frühen Nachmittag dieses Tages hatten sich die Mitglieder der Sängervereinigung Egelsbach sowie offizielle Vertreter von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung auf dem Berliner Platz zu einem „großen Bahnhof" eingefunden. Fahnen der Bundesrepublik und Hollands, die Europafahne, Fahnen von Hessen und Egelsbach wehten im Sonnenschein. Am Eingang zum Eigenheim-Saalbau stand eine Ehrenpforte, Spruchbänder trugen Willkommensgrüße.

Pünktlich auf die Minute kamen die Reisebusse vorgefahren und schon beim Aussteigen der Gäste gab es Szenen herzlicher Wiedersehensfreude. Die Egelsbacher waren im vergangenen Jahre zu einem Besuch bei ihren holländischen Freunden gewesen.

Sprachliche Schwierigkeiten gab es nicht. Als kleine Aufmerksamkeiten brachten die Gäste Tulpensträuße mit. Wenn auch die Blüten auf der langen Busfahrt ein wenig gelitten hatten, die Freude über diesen typisch holländischen Gruß war groß. Selbst die jüngsten Familienmitglieder der Sängerfreunde, die noch im Wagen lagen, waren mitgekommen und bestaunten mit großen Augen die vielen Menschen ringsum. Es war ein richtiges großes Familientreffen.

„Tulpen aus Amsterdam ..." scheint Manfred Keil, der Erste Vorsitzende der Sängervereinigung, hier gerade zu singen. Eine Begrüßungsszene beim Empfang auf dem Berliner Platz. EN-Bild

„Willkommen in Egelsbach", entbot Bürgermeister Wilhelm Thomin (rechts) seinen Gästen aus Holland; hier persönlich der Frau des Amtskollegen, der mit den Sängern gekommen war (Mitte). EN-Bild

Ein Sängerfest der Völkerfreundschaft

Fortsetzung von der 1. Seite

Was die Sängervereinigung danach auf dem Programm stehen hatte, kennzeichnet die Vielseitigkeit des gemischten Chores und des Männerchores: Horst Jankowsky's „Schwarzwaldfahrt" und „Freunde für's Leben . . ." fielen aus dem Rahmen der üblichen Chorliteratur. Hinzu kamen noch drei Negro-Spirituals. Manfred Keil fiel mit seinem Tenorsoli auf, ob in „Down by the riverside" oder in „Josuah fit de battle of Jerico". „Glory, Halleluja", von den vereinigten Chören wie ein Halleluja der Völkerfreundschaft" dargeboten, war der absolute Höhepunkt des Konzerts. Das Publikum war begeistert.

Holländischer Bürgermeister voller Humor

Die Begeisterung war es wohl auch, die den holländischen Amtskollegen von Wilhelm Thomin voller Freude und Humor eine Ansprache in Deutsch halten ließ. Er sagte etwas von den holländischen Künstlern, die nun in Deutschland arbeiteten, um viel Geld zu verdienen, wie Rudi Carell, Heintje und Corie Brocken. Dafür hätten die Holländer von uns den Claus von Amsberg erhalten, dessen Qualitäten allerdings auf einem ganz anderen Gebiete lägen.

Der holländische Bürgermeister sprach von dem vielen Wasser, das der Rhein nach Holland geführt hatte, als der Schnee schmolz. „Wir wünschten uns von Ihnen, meine lieben Freunde", meinte er, „weniger Wasser". Denn fast wären unsere Deiche gebrochen, und wir standen schon vor der Evakuierung. Wenn Sie uns etwas schicken wollen, so sollte es Wein oder Champagner sein." — Als Gastgeschenk für Bürgermeister Thomin hatte er ein wertvolles schweres Kristallglas mit 28°/o Bleierzgehalt ausgepackt. Man könne daraus Bier trinken, ebensogut aber auch holländische Blumen hineinstellen. Es möge, so meinte der Holländer, der seine silberne Amtskette trug, im Egelsbacher Rathaus einen Platz finden.

Der Vorsitzende der holländischen Sängerinnen und Sänger brachte seinen Freunden ein fein gesticktes Tischbanner mit, das die Embleme von TOGIDO trug und überreichte dem Chorleiter und Vorstandsmitgliedern der Sängervereinigung Ehrennadeln.

Tiefe Wurzeln der Freundschaft

Die Sängerfreundschaft schlug tiefe Wurzeln. In den Quartieren der Egelsbacher fühlten sich die Gäste wie zu Hause. Gemeinsame Besichtigungen, eine kleine Ausflugsreise und ein bunter Abend festigten den persönlichen und familiären Kontakt. Beim Abschiednehmen am Samstag-Nachmittag waren sich alle einig, fest zusammen zu halten und sich gegenseitig möglichst oft zu besuchen.

Haushaltsplan 1970 auf der Tagesordnung

Am Freitag, dem 15. Mai, um 20.00 Uhr Gemeindevertretersitzung

e Die wichtigste Sitzung der Mitglieder des Egelsbacher Gemeindeparlamentes in diesem Jahr findet am kommenden Freitag, dem 15. Mai, um 20 Uhr im Rathaussaal statt. Im Mittelpunkt steht der Haushaltsplan der Gemeinde für 1970. Die Tagesordnung enthält auch den Wirtschaftsplan dieses Jahres für das Wasserwerk. Beide Pläne sind zu beraten und zu beschließen. Der Haushalt 1970 umfaßt in seinen ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben insgesamt mehr als 6,3 Millionen Mark.

Die Gemeindevertreter werden sich außerdem mit einem Antrag der SPD-Fraktion befassen, in dem vorgeschlagen wird, neben dem Schwimmbadgelände eine Minigolfanlage als ersten Teil des Egelsbacher Freizeitparks anzulegen.

Eine Minigolfanlage ist für das Freizeitgelände mit Schwimmbad geplant. Der Bau dieser Minigolfanlage soll noch vor dem Bau des Schwimmbades erfolgen. Die Lage des Platzes wurde so gewählt, daß er später vom Schwimmbad aus ebenso gut erreichbar ist, wie vom Sportplatz.

Die SPD-Fraktion folgert: „Familien von Sportplatzbesuchern können sich auf dem Minigolfplatz die Zeit vertreiben, während der Vater beim Fußball zuschaut." Man hofft, daß sich die Minigolfanlage selbst trägt oder daß sie sogar einen finanziellen Überschuß abwirft.

Hier noch ein paar Zahlen zum Haushalt für 1970: dickster Brocken an Einnahmen und Ausgaben ist die Position „Finanzen und Steuern". Über 2.9 Millionen Mark sollen hier eingehen. Ausgegeben werden mehr als 1,4 Millionen Mark.

Für öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung werden — wie der ordentliche Teil des Haushaltes ebenfalls ausweist — knapp eine Million Mark ausgegeben. Das Bau- und Wohnungswesen steht mit mehr als einer halben Million Mark bei den Ausgaben zu Buch.

Für die allgemeine Verwaltung sind rund 450 000 Mark ausgewiesen. Für soziale Angelegenheiten stehen fast 346 000 Mark bereit, für Schulen 279 133 Mark. Für wirtschaftliche Unternehmen werden knapp 150 000 Mark ausgegeben.

Die Steuersätze (Hebesätze) in diesem Rechnungsjahr: die Gewerbesteuer beträgt 300 Prozent, die Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 200 Prozent, für Grundstücke 120 Prozent. — Es dürfen höchstens 300 000 Mark als Kassenkredite beansprucht werden. 200 000 Mark sind als Darlehensgrenze zum Bau von Einfachstwohnungen vorgesehen.

Schulreife zwischen fünfeinhalb und sieben Jahren

Diplom-Psychologe sprach im Egelsbacher Kindergarten

e Wann ist ein Kind schulreif? Eltern, die auf diese Frage eine Antwort haben wollten, besuchten am vergangenen Donnerstag einen Vortrag des Diplom-Psychologen Kuhnert (Egelsbacher Ernst-Reuter-Schule) im Kindergarten des Bürgerhauses. Für die Schulanfänger findet in diesen Tagen in Egelsbach ein Schulreifetest statt. Für alle Eltern der Jungen und Mädchen, die den Kindergarten verlassen und in die Schule überwechseln, war daher dieser Vortrag von besonderer Aktualität. Fräulein Ellen von Hillebrand, die Leiterin des Kindergartens im Bürgerhaus, konnte eine große Zahl von Besuchern willkommen heißen.

„Der Körper hat sich gereckt, das Kind unternimmt sinnvolle Bewegungen, es ist in der Lage, knifflige Arbeiten zu leisten, sein Gedächtnis ist geschult . . . " So schilderte der Psychologe die „Startmarke" der Kinder, die den Kindergarten verlassen und zur Schule kommen. Für Kinder und Eltern ist dies ein entscheidender Abschnitt. Wie wird das Kind mit dem Übergang fertig?

Die Hauptaufgabe des Kindergartens, die Entwicklung zur Gemeinsamkeit beim Kinde zu fördern, führte zunächst nicht vorwiegend zur Vorbereitung auf die Schule. In der Schule steht daher dem Kind plötzlich die Aufgabe gegenüber, Leistungen vollbringen zu müssen. Was zuvor gemeinsames Spiel war, wird nun zur Leistungsaufgabe: lese — schreibe — male — rechne !

Auch ein seelischer Wandel vorhanden

Dem leiblichen Gestaltwandel geht parallel ein seelischer Wandel vor sich. Das Kind entfaltet wachsendes Selbstbewußtsein. Der Lehrer tritt in der Schule für zwei bis drei Stunden an Elternstelle. In dieser Situation ist für das Kind die Gefahr von Störungen oft deutlich erkennbar. Nervöse Erscheinungen treten auf. So schilderte es der Fachmann. Es können Anzeichen körperlicher Überlastung des Krafthaushaltes des Kindes entstehen. Hier Schäden vorzubeugen, ist Sinn des Schulreifetestes.

Es sei daher anzuraten, Kinder zurückzustellen, bei denen der Erfolg des Schulbesuches in keinem Verhältnis zum Gesundheitszustand des Kindes steht. Doch Schulreife ist nicht allein vom körperlichen Zustand her zu beurteilen, sondern wesentlich von der seelischen (psychischen) Verfassung.

Kennzeichen der Schulreife

Der Fachmann nannte eine Reihe von Fähigkeiten, die das schulreife Kind kennzeichnen: eine gewisse Belastbarkeit, Eingliederungsfähigkeit, gutes Gedächtnis, die Fähigkeit, Aufgaben zu übernehmen und den eigenen Willen dabei einzusetzen, das Verständnis der Rede und das Vermögen, selbst zu reden. Von großer Bedeutung ist auch das „psychische Tempo" („Mein Kind kommt noch nicht mit"). Schließlich gehört eine bestimmte Konzentrationsfähigkeit zur Schulreife.

Kennzeichnend ist, was der Psychologe aus Erfahrung darlegte: „60 Prozent der Schulkinder leiden heute unter Mangel an Konzentrationsfähigkeit. Auch die Aufgliederungsfähigkeit eines Kindes, die für Lesen, Rechnen und Schreiben äußerst wichtig ist, sollte zur Schulreifebeurteilung herangezogen werden.

Treten eine Reihe von deutlichen Merkmalen der Schulunreife auf, so ist die Zurückstellung im Interesse der Kinder zu empfehlen. Entwicklungshemmungen, Sprachstörungen, Krankheiten, Milieuschäden und Intelligenzrückstände seien derartige Anzeichen.

Werden solche Kinder aber zurückgestellt, bleiben ihnen künftig Mißerfolge erspart. Oftmals genügen schon wenige Monate, in denen diese Kinder die erforderliche Schulreife nachholen. Deshalb ist eine klare Antwort auf die Frage, wann ein Kind schulreif ist, nicht gegeben. Die schulreifen Kinder haben etwa ein Alter zwischen fünfeinhalb und sieben Jahren.

Schulreifetest — keine Aufnahmeprüfung

Die Schulreife wird im Test geprüft. Die Tests sind überall verschieden. In Egelsbach wird eines der besten Testverfahren der Bundesrepublik angewendet. Ein solcher Test sei auf keinen Fall eine Art von „Aufnahmeprüfung". Der Psychologe warnte daher die Eltern, ihre Kinder vorher auf einen Test „zu trimmen". Das Kind soll möglichst unbefangen sein.

Manchmal sei ein Kind — wie jeder Erwachsene — an einem Tage „nicht besonders beieinander". Es ist daher Gelegenheit zu einem weiteren Test gegeben. Auch dort, wo ein fünfeinhalbjähriges Kind eingeschult werden solle, sei ein Einzeltest — medizinisch und psychologisch — angebracht.

Der Psychologe betonte: Zurückstellung eines Kindes ist „keine Schande", sondern Hilfe für alle. Manche Entwicklungsphase brauche bei dem einen oder anderen Kind längere Zeit, was es zu beachten gelte. Der Fachmann hat die Eltern, mit Verständnis an dieses Problem heranzugehen und im Vordergrund den Gedanken stehen zu lassen: Wie kann dem Kind am besten geholfen werden?

Die Aussprache mit den Eltern war recht lebhaft. „Was ist der Grund für mangelnde Konzentrationsfähigkeit der Kinder?", wurde gefragt. Der Psychologe vertrat bei der Beantwortung dieser Frage den Standpunkt, daß zu häufiges Fernsehen eine Rolle spielt: „Fünf Minuten Fernsehen sind genug!" — Aus dem Kreise der Eltern kam die Gegenfrage: „Wie vereinbart sich dies, wenn man fünf Minuten Fernseh-Aufmerksamkeit mit drei Stunden Schule am Anfang vergleicht?" Die Aufmerksamkeit eines einzelnen Kindes sei bei einer großen Klasse nicht ständig in Anspruch genommen, wurde dargelegt.

Es wurde wurde nach den „Kann-Kindern" gefragt, jenen, die am 1. Juli 1970 noch nicht sechs Jahre sind, die also auf Antrag zur Schule gehen können. Erfüllen sie den Reifetest, sei das zu empfehlen, andernfalls sei anzuraten, sie zurückzustellen. Auch bei Kindern, die noch „verspielt" sind, erscheint ebenfalls Zurückstellung angeraten. Es wurde darauf hingewiesen, daß in Egelsbach die „Kann-Kinder" nicht aufgenommen werden sollten — nicht aus Platzgründen, sondern aus anderen Gründen. Die Eltern waren für diesen Vortrag dankbar.

Mütterberatung

e Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 13. Mai ab 14 Uhr im Bürgerhaus statt.

Egelsbacher gewinnt Flugreise nach Mexiko

Philipp Storck fliegt zur Fußballweltmeisterschaft

Philipp Storck, der Betreuer der Fußballjugend der SGE, hatte eine große Glückssträhne: am Mittwoch erhielt er eine Urkunde, die ihm alle Wege zur Teilnahme an den Fußballweltmeisterschaften in Mexiko ebnet. Im Aral-Wettbewerb ist er einer von insgesamt 210 Gewinnern, die eine Flugreise vom 1. Juni bis zum 22. Juni nach Mexiko antreten werden.

An der Aral-Tankstelle Stroh in Langen hatte Philipp Storck im März seine Beteiligungsscheine abgegeben. Er konnte sein Glück kaum fassen, als ihm Prokurist Erich Tillmann zusammen mit Horst Münter von der Frankfurter Niederlassung des Unternehmens die „Fahrkarte" nach Mexiko überreichte.

Die Flugreise schließt drei Wochen Aufenthalt in den besten Hotels von Mexiko-City, sowie Eintritt und Anfahrt zu allen Spielen der deutschen Mannschaft ein.

Mit Philipp Storck wird ein sachverständiger Fußballkenner als Schlachtenbummler nach Mexiko fliegen. Der Egelsbacher betreut die Fußballjugend der SGE seit einigen Jahren. Mit anderen glücklichen Gewinnern — am Mittwoch wurden noch zwei Männer in Hausen und in Mühlheim mit einer „Flugkarte" überrascht — wird er das große Erlebnis Mexiko beginnen.

Im mexikanischen Reisebüro in Frankfurt findet demnächst eine Zusammenkunft von Teilnehmern statt, bei der alle Einzelheiten für die Reise besprochen werden sollen.

An „seiner" Tankstelle fand eine kleine Feier statt, bei der dem „Aral-Flieger" die besten Glückwünsche auch von „seinem" Tankwart Herbert Samstag und Lehrling Fritz Fleck dargeboten wurden, die ihm sozusagen zum Erfolg verhalfen.

„Ich habe niemals geglaubt, daß ich überhaupt Erfolg haben würde", sagte Storck, „bei uns hat noch niemals jemand etwas gewonnen; nun ist es das erste Mal."

Das große Glück kam zu Philipp Storck (zweiter von rechts) aus Egelsbach: er gewann einen Freiflug mit dreiwöchigem Aufenthalt in Mexiko zur Fußballweltmeisterschaft.

Größtes Sortiment in **Rasendünger** preisgünstig bei **GEISS** Schulstraße 18 Telefon 49080

Guterhaltene **Garage** aus verzinktem Stahlblech (Abmessung: 2,5 x 5,1 m), für ca. 300,- abzugeben. Egelsbach Bahnstraße 11 Telefon 49087

Salatpflanzen Gemüse- und beste Qualitäten, preisgünstig bei GEISS, Schulstr. 18 Telefon 49080

LZ-Agentur E. hard Lösch Rheinstraße 52

Bekanntmachung

Einladung

zur 10. öffentlichen Gemeindevertretersitzung

Am Freitag, dem 15. Mai 1970, 20 Uhr, findet im Rathaussaal die 10. öffentliche Gemeindevertretersitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung I:

1. Mitteilungen;
2. Antrag der SPD-Fraktion betr. Errichtung einer Minigolfanlage;
3. Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Wj. 1970;
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Rj. 1970;
5. Errichtung eines Tierheimes in Dreieichenhain (Vertrag und Satzung);

Tagesordnung II:

6. Genehmigung eines Grundstücksverkaufs.

Egelsbach, 8. Mai 1970

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung: Avenaria

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Michael Willi Werkmann

Niddastraße 68

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Katharina Kern

geb. Kappes

sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonders danken wir auch den Schulkameradinnen und -kameraden 1896/97 für die Kranzniederlegung sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:

Christian Kern und Angehörige

Egelsbach, im Mai 1970
Goethestraße 16

Club siegt in Sprendlingen!

Für eine faustdicke Sensation sorgte der FC Langen mit seinem 2:0-Sieg in Sprendlingen. Seit beide Vereine zusammen in der Gruppenliga spielen, konnte Langen in Sprendlingen keinen Sieg erringen. Für Sprendlingen bedeutet dieses Ergebnis gleichzeitig die erste Heimniederlage in dieser Saison und den Verlust des ersten Tabellenplatzes. Germania Wiesbaden, das in Arheilgen 2:0 gewann, führt jetzt wieder die Tabelle an. Unterliederbach leistete sich auf eigenem Platz eine 1:0-Niederlage gegen Walldorf und hat jetzt ebensoviel Minuspunkte wie Kelkheim, das in Bensheim mit 1:1 einen Punkt holte. Ober-Roden entledigte sich mit einem 6:0-Erfolg gegen Kelsterbach seiner Abstiegssorgen, ebenso wie Obertshausen, das mit einem 5:0 Sieg beide Punkte aus Biebrich entführte. Am Tabellenende hat sich nichts geändert. Die Langener bilden weiterhin das Schlußlicht, Tabellenvorletzter Bürgel, behielt im Derby gegen Bieber mit 2:0 zwar beide Punkte, konnte jedoch an seinem Tabellenplatz nichts verändern. Mit Langen, Bürgel und Bieber scheinen die drei Absteiger fest zu stehen, obwohl rein theoretisch noch eine Chance besteht, an die jedoch niemand zu glauben vermag.

Arheilgen — Germania Wiesbaden	0:2
SC Bürgel — Germania Bieber	2:0
FC Bensheim — SG Kelkheim	1:1
SV Münster — SG Riederwald	1:1
Unterliederbach — Walldorf	0:1
FV Sprendlingen — FC Langen	0:2
Ober-Roden — Kelsterbach	6:0
Biebrich — Obertshausen	0:5

1. Germ. Wiesbaden	26	60:38	39:13
2. Sprendlingen	27	46:34	39:15
3. Unterliederbach	27	50:33	35:19
4. SG Kelkheim	26	42:25	33:19
5. TSV Trebur	27	54:43	31:23
6. RW Walldorf	28	46:38	28:28
7. SV Münster	27	35:37	27:27
8. FV Biebrich 02	28	38:40	26:30
9. SG Riederwald	26	39:39	25:27
10. SG Arheilgen	27	38:51	25:29
11. Ober-Roden	28	44:45	25:31
12. FC Bensheim	28	30:32	24:32
13. Kick. Obertshausen	26	45:51	23:29
14. Vikt. Kelsterbach	28	36:46	23:33
15. Germ. Bieber	29	37:54	22:36
16. SC 07 Bürgel	28	32:48	21:35
17. FC Langen	28	34:52	18:38

Am Pfingstsonntag spielen: FC Langen — TSV Trebur, Rotw. Walldorf — FV Biebrich, SG Riederwald — Germania Ober-Roden, SG Kelkheim — FV 06 Sprendlingen, Germania Bieber — Unterliederbach, Germania Wiesbaden — SV Münster, SG Arheilgen — FC Bensheim, Kelsterbach — Obertshausen.

Der Club machte das Unmögliche möglich!

2:0-Derby-Sieg in Sprendlingen!

Insgesamt neunmal hatte der 1. FC Langen es nicht fertiggebracht, in den vergangenen Jahren den FV Sprendlingen zu schlagen. Vor noch nicht einmal zwei Wochen verlor er zu Hause mit 0:2, und es schien deshalb unmöglich, daß ihm ausgerechnet in Sprendlingen diesmal die Revanche gelingen würde. Die Gastgeber waren schließlich Tabellenführer und damit gegen das „Schlußlicht" aus der Nachbarstadt haushoher Favorit. Doch offensichtlich wirkte sich gerade dieser klarer Unterschied im Tabellenstand verhängnisvoll für die Platzherren aus. Während Langen nichts mehr zu verlieren hatte und unbeschwert spielen konnte, stand Sprendlingen unter dem Zwang, gewinnen zu müssen, um der Meisterschaft ein bedeutendes Stück näher zu. kommen. Sowohl technisch als auch kämpferisch gab der Club, von einer kurzen Phase zu Beginn der 2. Halbzeit abgesehen, den Ton an, und in der letzten Viertelstunde machte er seinen favorisierten Gegner direkt lächerlich, in dem er ihn mitunter minutenlang nicht mehr an den Ball kommen ließ.

Zur Überraschung der rund 400 Zuschauer begann Sprendlingen sehr verhalten und nicht etwa mit einem furiosen Blitzstart. Niemand weiß natürlich genau, ob dies auf Überheblichkeit oder auf zu hohe nervliche Belastung zurückzuführen war. Man kann nur einfach feststellen, daß Köppchen den gegnerischen Spielmacher Erber sofort unter Kontrolle hrachte und von den gefürchteten Angriffsspitzen des Meisterschaftskandidaten Thoma, Klinzing und Winter wenig zu sehen war.

Der Langener Sturm erwies sich im Gegenteil vom Anpfiff weg als gefährlich und bereits in der 6. Minute hatte Sprendlingen großes Glück, als Dieter nach Doppelpaß mit Kirnig nur den Pfosten traf. Von diesem Augenblick an wurde Dieter von Nimschke, Renbold und Pfaff abwechselnd hart attackiert und allein dreimal im Strafraum gelegt, aber in allen drei Fällen drückte der Schiedsrichter beide Augen zu und gab keinen dieser Elfmeter.

Daß sich die Clubelf von diesen und zahlreichen weiteren unverständlichen Entscheidungen des „Unparteiischen" Keßler aus Hanau nicht aus dem Konzept bringen ließ, sondern unbeirrt spielte und mit letztem Einsatz kämpfte, verdient besondere Anerkennung.

In der 12. Minute zögerte Homann nach Steildurchbruch im Strafraum lediglich etwas zu lange mit dem Schuß und verlor deshalb schließlich das Duell gegen Torhüter Dubian, und Mitte der 1. Halbzeit konnte sich Dieter zwar an dem Schlußmann der Sprendlinger vorbeiwinden, doch Libero Pfaff stand auf der Torlinie und rettete.

Während die Hausherren in der gesamten ersten Halbzeit keine einzige todsichere Chance zu verzeichnen hatten, sondern über Weitschüsse und Eckbälle, die vom ausgezeichnet reagierenden Langener Torhüter Schmidt sicher gemeistert wurden, nicht hinaus kamen, gelang den Gästen in der 35. Minute endlich der längst verdiente Führungstreffer. Dieter und Boll leisteten mit mustergültigen Vorlagen die Vorarbeit und der ungedeckte Homann vollstreckte mit einem plazierten Schuß in die lange Ecke zum 0:1.

Nach der Pause kam die Sprendlinger Mannschaft zunächst mit frischem Wind aus der Kabine. Mit einem Gewaltakt, bei dem man mitunter die Grenze des Erlaubten überschritt und Nimschke wegen eines groben Fouls an Dieter verwarnt wurde, versuchte man nun das Steuer herumzureißen und die drohende Niederlage doch noch in einen Sieg zu verwandeln. Aber der Club verstärkte sofort seine Abwehr und Torhüter Schmidt erhielt in dieser kritischen Phase des Kampfes mehrfach Beifall für glänzende u. reaktionsschnelle Paraden. Nur einmal ließ er nach Ecke von rechts den Ball aus den Händen rutschen, und beim Nachschuß von Klinzing mußte Görg für ihn mit dem Kopf auf der Torlinie klären.

Als Sprendlingen nun endlich in Fahrt zu kommen schien, konterten Homann und Boll ganz eiskalt: Homann ging in der 54. Minute mit einem weiten Paß aus der bedrängten Abwehr heraus auf Rechtsaußen auf und davon und spielte den Ball gerade rechtzeitig zum mitgelaufenen Boll ab, der seinerseits keine Mühe hatte, unbehindert auf 2:0 für Langen zu erhöhen.

Dieser unerwartete Treffer demoralisierte den Gegner derart, daß bei ihm sofort wieder der Faden riß und der gesamte Schwung seiner Attacken dahin war. Als einziges Mittel gegen die weiträumig und geschickt aus der Defensive angreifenden Gäste blieb den Platzherren eine sich ständig steigernde Ruppigkeit. Boll mußte verletzt vom Platz und darüber hinaus wurden Zirpel, Herth, Homann u. wie bereits erwähnt, immer wieder Dieter hart gefoult. Doch damit konnte Sprendlingen nichts mehr gewinnen, sondern mußte am Schluß eine peinliche und verdiente 0:2-Niederlage quittieren.

Im Vorspiel vermochte die Reserve, die Sprendlingen am vergangenen Dienstag in einem Nachholspiel durch zwei Tore von Boll 2:0 geschlagen hatte, ihre Siegesserie nicht fortzusetzen, sondern verlor durch Elfmeter diesmal 1:2.

Am Pfingstsonntag tritt die 1. Mannschaft des Clubs zum fälligen Heimspiel gegen Trebur an. Davor bestreitet die Soma ein Freundschaftsspiel gegen Siade Olympique Romorantin, während die Reserve gleichzeitig auf dem Nebenfeld auf die 2. Mannschaft von Trebur trifft.

Ein Sieg mit viel Glück für den KSV

KSV Urberach — SG Egelsbach 3:2 (1:1)

In diesem Nachbarderby bestätigten die Schwarzweißen erneut ihre in den letzten Spielen gezeigte gute Form und verabschiedeten ihren seitherigen Trainer Arno Pispers trotz der Niederlage mit einem eindrucksvollen Spiel. Hätte nicht Teufelskerl Zimmer im Gastgebertor gestanden, der mindestens drei sogenannte „totsichere" Sachen bereinigte, so wäre nicht nur ein Punkt, sondern sicher beide Zähler mit nach Egelsbach gewandert. So aber sahen sich die Schwarzweißen noch drei Minuten vor Schluß um die Früchte ihrer Bemühungen gebracht, weil der Spanier Munoz, der zuvor schon den 2:2 Ausgleich durch die Abwehr „gemogelt" hatte, nochmals den Ball über die Linie brachte und damit wahrscheinlich für seinen Verein die beiden fehlenden Punkte zum Aufstieg sicherstellte. Eines aber war auch für den neutralen Betrachter klar: in der Bezirksklasse muß der KSV schon mehr zeigen um bestehen zu können, die Mannschaft wirkte überaltert und zog gar zu oft gegen die jungen Egelsbacher den kürzeren. Die Mittel, der man sich zu oft bediente, waren schon keine Routine mehr, wobei man noch Glück hatte, daß Schiedsrichter Beck aus Hambach an der Bergstraße manchen Vorteil der Schwarzweißen zu Unrecht unterband u. außerdem mit zweierlei Maßstäben hantierte.

Für die Egelsbacher war die Niederlage zwar unverdient, aber sie schmerzte nur kurz, im Bewußtsein, daß man dem Tabellenzweiten so ziemlich das Letzte abverlangt hatte. Dies bestätigte auch beim Abgang ein Mitspieler seinem Schlußmann Zimmer: „Du hast uns beide Punkte gerettet!"

Die Platzherren traten zwar ohne ihren Mittelstürmer Braun an, suchten jedoch schon bald eine Entscheidung. Bereits in der zweiten Spielminute mußte Helfmann eine Flanke von Rechtsaußen Böffinger mit der Faust abwehren, um vor dem mit der Nr. 9 spielenden Bogner zu klären. Die Schwarzweißen versuchten es wenig später aus der Tiefe, als der weit aufgerückte W. Werner nur knapp über den herauslaufenden Zimmer neben das leere Tor schob. Dann aber hatte Egelsbachs Abwehr dreifaches Glück, bei Schüssen von Bogner, Sturm und Volk, die allesamt in den Abwehrbeinen hängenblieben. In der 11. Minute aber führten die Schwarzweißen plötzlich doch 0:1, als Linksläufer Wolfenstädter schwach abspielte, Dietmar Werner dazwischenstieß und sein Schuß vom Pfosten hinter die Linie sprang. Dies schockte die Gastgeber gehörig, denn über längere Distanz war ihr Anfangsschwung erloschen. Erst in der 31. Minute war es wieder Bogner, dessen Handspiel vor Helfmann aber nicht zu übersehen war. Kurz zuvor aber, in der 29. Minute, hatte der beste Angreifer der Gastgeber, Volk, nach einem Rechtsangriff den Ball überlegt zum Ausgleich eingeschossen. Der gleiche Spieler startete auch in der 36. Minute ein Solo am rechten Flügel, wobei aber die glänzende Flanke von Bogner überhastet vergeben wurde. Vor Seitenwechsel waren aber die Schwarzweißen nochmals nahe am Torerfolg.

Die Fortsetzung dieser guten Szenen der Gäste brachten die ersten Minuten der zweiten Hälfte. Als Dietmar Werner einen herrlichen Paß in der 48. Minute zu Karl-Heinz Graf schickte, traf dieser zur erneuten Egelsbacher Führung genau unter die Latte. In der 53. Minute wurde dann Cermak für Spamer mit der Nr. 12 beim KSV getauscht und es zeigten sich erste Ermüdungserscheinungen bei den Platzherren, zumal in den folgenden Minuten, das Spiel für Egelsbach hätte entschieden werden können. Zwar mußte zunächst noch einmal Helfmann gegen die Nr. 11 Sturm retten, aber nur wenig später scheiterte Blöcher nur äußerst knapp an der Nr. 1 Zimmer, der gerade noch waghalsig klären konnte und für Augenblicke ohne Schuld von Egelsbachs linker Sturmspitze verletzt liegenblieb. Dann aber, innerhalb von sechzig Sekunden holte er in der 65. Minute einen Gaußmann Senker mit den Fingerspitzen aus der bedrohten Ecke und auch bei Blöchers flacher „Bombe" lag er am Pfosten und begrub die Kugel. Diese beiden Paraden von Zimmer waren, wie sich später herausstellte, der Sieg für den KSV, denn bereits in der folgenden Minute war es Munoz, der Egelsbachs konsternierte Abwehr zum Ausgleich überraschte. Dennoch hatten die Schwarzweißen in der 72. Minute nach gutem Kombinationsspiel des Angriffs nochmals eine Führungschance, aber diesmal pfiff der Schiedsrichter Blöcher zu Unrecht zurück, genau so wie er D. Werners Solo nur kurz danach ohne Vorteilsregel unterband. Ehe Munoz dann in der 87. Minute das alles entscheidende dritte Tor gelang, streifte kurz zuvor noch eine gefährliche Volkecke die Egelsbacher Latte und ein Überraschungsschuß von N. Löbig sprang an den Pfosten, ehe A. Fischer endgültig die Gefahr beseitigte. Doch selbst in der Schlußminute lag nochmals der Ausgleich für Egelsbach nahe, als Walter Werners Schrägschuß fast schon im Netz, wieder von Zimmer großartig zur Ecke parlert wurde.

Die schwarzweiße Reserve sicherte sich nach der 1:1 Punkteteilung im Vorspiel, durch einen nach der Pause kaum gefährdeten 0:3-Erfolg beide Punkte, wobei D. Graf, D. Anthes und J. Karl die Tore schossen.

Nur Unentschieden für SSG-Handballer

Ergebnisse vom letzten Spielsonntag

SSG Langen I — TSV Mainaschaff I 7:7 (3:2)
SSGL II — TSV Mainaschaff II 8:14 (2:7)
SSGL III — SV Weiterstadt I 6:9 (Himmelft.)
SSGL III — TSV Braunshardt III 10:9

Die Hoffnungen auf einen doppelten Punktsieg gegen Mainaschaff haben sich zerschlagen. Die Gäste vom Main nahmen einen sehr wichtigen Punkt mit nach Hause. Dabei hatten die Langener ihren Gegner bis Mitte der zweiten Halbzeit sicher im Griff und steuerten bis dahin einem sicheren Sieg entgegen. Dann aber kam ein radikaler Abfall und am Ende mußte man froh sein, noch einen Punkt gerettet zu haben.

Schon am Anfang sorgte Lorenz mit einem 14-Meter-Ball für die 1:0-Führung und Steitz erhöhte auf 2:0. Doch die Mainaschaffer erholten sich von dem Schock und glichen aus. Als Manfred Kauf das 3:2 erzielte, glaubte man kaum, schon das Halbzeitresultat zu kennen. Ganze fünf Treffer waren die Ausbeute dieser ersten dreißig Minuten. Ein schwaches Bild für die Stürmer, zugleich aber auch ein Lob für beide Abwehrreihen.

Nach dem Wechsel schien es so, als wollten die Langener dem Spiel eine vorzeitige Wende geben. Lorenz verwandelte einen 14-Meter zum 4:2 und zwei Tore von Kauf ergaben das 6:2. Die Gäste warfen jetzt noch einmal alles in die Waagschale und kämpften sich Tor um Tor bis zum 6:6 an die Langener heran. Die Langener Stürmer überboten sich im Auslassen torreifer Situationen. Auch Lehr, der in den letzten 10 Minuten ins Spiel kam, konnte das Steuer nicht mehr herumreißen. Es gelang ihm zwar das 7:6, doch die Gäste kamen wiederum zum Ausgleich, der aus Grund ihres hohen Einsatzes in der zweiten Halbzeit auch verdient war. Dieser Punktverlust wiegt für die Langener schwer. Will man weiter in Reichweite der Oberliga bleiben, muß man zumindest im Sturm bessere Leistungen bringen. Die Deckung mit dem ausgezeichneten Torwart Sparr war der bessere Mannschaftsteil.

Die Reservemannschaft der SSG konnte sich gegen die bessere Spielweise ihres Gegners nicht durchsetzen und verlor ganz eindeutig mit 14:8 Treffern. Die Tore für Langen warfen: Steitz (2), Sievert (2), Pernass (2), Fischer und Maul.

Sieg und Niederlage der dritten Handballmannschaft der SSG

Bereits am Himmelfahrtstag mußte die dritte Mannschaft der SSG auf eigenem Platz gegen den SV Weiterstadt antreten. Die Gäste, die bisher all ihre Spiel gewannen, nahmen auch in Langen mit 9:6 Toren beide Punkte mit. Dabei wurden sie vom Schiedsrichter unterstützt, der bei drei oder vier Toren die Schrittregel übersah und so den Protest der SSG-Spieler wie auch der Zuschauer hervorrief. Dies mußte schließlich Abwehrspieler Schäfer mit einem Platzverweis büßen.

In ihrem zweiten Spiel am Samstagnachmittag siegten die Langener gegen Braunshardt mit 10:9 Toren. Beide Mannschaften waren sich über das ganze Spiel hin gleichwertig. In Kretschmann (4), H. Schäfer (3) und Rang (3) hatten die Langener ihre Torschützen.

Manche sagen: Immer wieder bezahlen – ist das lästig!

Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem – mit einem Girokonto bei uns.

Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen – all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos: Rechnungen bezahlen Sie durch Überweisung; bei Einkäufen zahlen Sie mit Scheck; regelmäßig wiederkehrende Zahlungen lassen Sie von uns durch Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung erledigen. Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein Girokonto ein. Sie werden es bald nicht mehr missen wollen.

HESSISCHE LANDESBANK ·GIROZENTRALE· Frankfurt am Main · Niederlassungen in Darmstadt, Kassel (Landeskreditkasse), Wiesbaden.

DIE SPARKASSEN IN HESSEN – überall in Stadt und Land –

C1 Jugend der SSG gewinnt Mammutturnier

Ausgezeichnete Leistungen der Handballjugend

Am Himmelfahrtstag veranstaltete der TSV Pfungstadt sein alljährliches C-Jugendturnier. Es wird nun schon zum viertenmal ausgetragen und ist eines der größten seiner Art in Deutschland. 24 Mannschaften nahmen teil. Darunter so berühmte wie TV Holzheim und TV Edigheim, die dieses Turnier schon einmal gewinnen konnten. Ferner nahmen noch andere sehr starke Mannschaften wie TSG Mutterstadt (Pfalz), SKV Büttelborn, TV Calw (Schwarzwald), Tuspo Obernburg, TSC Euskirchen und SVF Ludwigshafen teil.

Die SSG Langen mußte in der Gruppe C gegen Calw II, Euskirchen, Schweinfurt, Edigheim und Reinheim spielen. Im ersten Spiel zeigten die SSGler eine ansprechende Leistung gegen den TV Calw II. Man spielte mit dem Gegner Katz und Maus und es zeigte sich, daß die Langener durchweg eine Klasse besser waren. So konnten die Langener in diesem Spiel von 2 mal 7½ Minuten Spielzeit einen klaren 9:1-Sieg herausspielen. Im zweiten Spiel hatte man es mit einem sehr hartnäckigen Gegner zu tun, der sein erstes Spiel ebenfalls hoch gewonnen hatte. Es war ein sehr kampfbetontes Spiel, indem sich zwei gleichwertige Gegner gegenüberstanden. Nach und nach erspielten sich die Langener jedoch einige Vorteile und konnten schließlich durch Tore von Steitz, Kernchen und Räuber den 3:2-Endstand sicherstellen. Nach einer kleinen Verschnaufpause traten die SSGler dann gegen den FC 05 Schweinfurt an. Diese Mannschaft erwies sich jedoch als leichter Gegner, und so konnten die Langener ihnen ihr Spiel aufzwingen. Im nächsten Spiel hatten es die SSGler mit einem besonders harten Brocken — nämlich mit dem TV Edigheim — dem Turniersieger von 1968, zu tun. Aber die Langener hatten in den drei vorherigen Spielen Selbstvertrauen gewonnen, so daß sie diesem Spiel mit Optimismus entgegenschauten. Nach dem Anpfiff gingen die Langener dann auch gleich in Führung und konnten trotz verzweifelter Gegenwehr der Edigheimer ihren Vorsprung bis zur Halbzeit auf 6:1 schrauben. Nach der Halbzeit war dann der Widerstand völlig gebrochen und die Langener siegten schließlich hoch mit 12:3. Als eifrige Torschützen erwiesen sich in diesem Spiel Knöchel und Krippner. Im darauffolgenden Spiel kamen die SSGler zu ihrem höchsten Sieg in diesem Turnier gegen den TV Reinheim. Man deklassierte den Gegner förmlich und ließ ihn gar nicht zu seinem Spiel kommen. Mit schnellen Harpunen (Tempovorstößen) wurde der Gegner ein ums andere Mal bezwungen. So gewann man verdient während 15 Minuten Spielzeit mit 18:2 gegen den TV Reinheim und ging mit 10:0-Punkten und 52:10 Toren aus der Vorrunde als Sieger hervor. Den zweiten Platz in der Gruppe C belegte der TSC Euskirchen mit 8:2 Punkten.

In der Zwischenrunde traf man auf den Zweiten der Gruppe D, den TV Ottweiler. Nach einem uninteressanten Spiel gingen die SSGler mit 13:3 als Sieger aus dieser Begegnung hervor. Nach einer kurzen Pause mußten die Langener gegen die TSG Mutterstadt um den Eintritt ins Finale kämpfen. Da die Mutterstädter Räuber in Manndeckung nahmen, konnten die SSGler nicht wie sonst ihr Spiel aufziehen, sondern sie mußten versuchen, aus der zweiten Reihe Tore zu schießen. Das erste Tor für die Langener schoß Krippner. Als Antwort der Mutterstädter folgte hierauf sofort das 1:1. Nun wurde das Spiel immer härter und die Mutterstädter griffen immer mehr zu faulen Mitteln. Die Langener aber behielten die Nerven und kamen durch Knöchel, Steitz und Krippner zum 2:2, 3:2 und 4:3. Dieses 4:3 bedeutete auch gleichzeitig den Endstand. Mit viel Mühe und Fleiß waren sie ins Endspiel gekommen. Der Endspielgegner der SSG Langen war TV Calw I, der schon im vorigen Jahr im Endspiel gestanden hatte und knapp unterlegen war. Diese beiden Mannschaften hatten nun schon fast zwei Stunden gespielt und mußten jetzt dieses Endspiel bestreiten, für dessen Sieger ein Wanderpokal, ein Pokal und ein „Freßkorb" winkten. Man sah ein schönes Endspiel: Beide Mannschaften tasteten sich zuerst einmal ab, so daß in den ersten Minuten keine Tore fielen. Dann aber kamen die Langener zu ihrem ersten gefährlichen Angriff, den sie durch ein Tor von Krippner dann auch erfolgreich abschließen konnten. Nach diesem Tor drängten die Calwer aber sehr und konnten durch zwei herrliche Tore sogar in Führung gehen. Hätte die hervorragende Deckung mit ihrem ausgezeichneten Tormann Ahrens, der zweimal, als die Calwer völlig frei vor dem Tor standen, sehr gut hielt, nicht Schwerstarbeit verrichtet, so wären die Calwer mit 5 oder 6 Toren davongezogen. Im Anschluß an einen Freiwurf warf dann Räuber einen Ball in Richtung Tor, der zwar noch abgefälscht wurde, aber dennoch unhaltbar für den Tormann einschlug. Sekunden vor dem Schlußpfiff stellte dann Kernchen mit einem wunderschönen Hüftschuß den 3:2-Endstand her. Nach mehr als 2 Stunden Spielzeit für die Langener stand der Turniersieger fest. Den Langenern wurde nun vom 1. Vorsitzenden des TSV Pfungstadt der Wanderpokal überreicht. Leider können die SSGler diesen Pokal im nächsten Jahr nicht mehr verteidigen, da sie dann schon zu alt für die C-Jugend sind.

Plazierungen:
1. Platz SSG Langen
2. Platz TV Calw
3. Platz TuS Griesheim
4. Platz TSG Mutterstadt
5. Platz TSV Pfungstadt.

Nachlese vom 2. Mai:
SSG D 2 Jugend — Weiterstadt 7:2
SSG D 1 Jugend — Asbach 21:8
SSG C 1 Jugend — Traisa 33:3
SSG B 1 Jugend — Arheilgen 25:4

Nachlese vom 9. Mai:
D 1: Um 15 Uhr begann das Handballspiel zwischen dem TSG 46 Darmstadt und der SSG Langen. Die Langener nahmen von Anfang an das Spiel in die Hand und warfen Tor auf Tor. Selten wurden sie von den Darmstädtern gestört. Am Ende des Spiels stand es dann 23:1. Ein Ergebnis, das auch in dieser Höhe gerechtfertigt ist. Die Spieler der D 1 Jugend waren: Baake; Kranewietz, Holz, Brehm, Maul, Heer, Mäuser, Voulz, Bönig, Zabel.

D 2: Auch die D 2 Jugend konnte ihr Spiel in Nieder-Modau gewinnen. Nur anfangs wurden sie von den Nieder-Modauern in ihren Aktionen gestört. So kam es zu einem guten 7:2-Sieg der Langener in Nieder-Modau.

Die Spieler und Torschützen der D 2 Jugend waren: Bartsch, Dieter Räuber, Steinberg (1), Adamszyk (1), Hohlfeld, Juretzky (1), Keil (4) und Knöbl.

C 1 Jugend: Die C 1 Jugend traf wie die D 1 Jugend auf die TSG 46 Darmstadt. Die SSGler zeigten hier sofort, wer der Herr auf dem Platz war und ließen den Darmstädtern keinen Stich. Bis zur Halbzeit spielten sie sich einen 17:0-Vorsprung heraus, der durch Tempovorstöße immer weiter vergrößert wurde. Als sichere Torschützen erwiesen sich in diesem Spiel, das zum Schluß 33:1 endete, Kratky, Steitz, Knöchel und Krippner. Die Torschützen und Spieler im einzelnen: Ahrens; Knöchel (9), Kalbhenn (1), Räuber (2), Krippner (12), Herth, Steitz (3), Kernchen (1) und Kratky (3).

JUGENDHANDBALL

SG Egelsbach

A-Jugend TV Langen — SG Egelsbach 6:10

Einen glanzvollen und verdienten Sieg errang die Egelsbacher A-Jugend über den TV Langen.

Egelsbach ging zwar schon beim ersten Angriff in Führung, mußte aber nach anfänglichen Deckungsschwächen einem 1:4-Rückstand nachsehen. Doch durch schöne Angriffszüge und Tore von Gaußmann, Schönweitz u. Schreibweis war der Halbzeitstand von 5:4 gesichert. In der zweiten Hälfte lief das Spiel wie umgewandelt. Die Deckung stand jetzt ausgezeichnet mit besonderer Leistung von K. Grein. Im Angriff teilten sich Gaußmann und Schreibweis die Chancen. Der überragende Spieler war jedoch Walter Meinelt im Tor, dessen intensives Torwarttraining hier die Erfolge zeigte.

Es spielten: Meinelt; Lampert, Weber; Gleichmann, Schönweitz, Krotki; Schmid, Grein, Schreibweis, Gaußmann, Leonhardt.

Heute fährt die A-Jugend um 17 Uhr nach Braunshardt zu einem Nachholspiel. Sollte die SGE gewinnen, so hätte sie den Gruppensieg und die Teilnahme an der Kreismeisterschaft errungen.

SSG Langen

Ergebnisse vom Samstag:
D-Jugend:
SSG Langen I — TSG 46 Darmstadt 23:1
TSV Nieder-Modau — SSG Langen 2:10
C-Jugend:
SSG Langen I — TSG 46 Darmstadt II 33:1
TG Bessungen — SSG Langen 10:11
B-Jugend spielfrei.

Alle SSG-Jugendmannschaften hatten am vergangenen Samstag Siege zu verbuchen und die enorme Leistungssteigerung bei der D- u. C-Jugend kam deutlich zum Vorschein.

Zu einem sicheren Sieg kam die D 1 gegen 46 Darmstadt. Die junge Langener Mannschaft ließ nie an ihrer Überlegenheit zweifeln. Torwart Baake war in sehr guter Form und P. Holz, M. Brehm, K. Krawitz standen als Sicherheitsfaktoren in ihrer Mannschaft. Weiterhin spielten Zabel, Vontz, Heer, Mäuser und Bönig.

Unerwartet gewann die D 2 in Nd.-Modau mit 10:2. Durch hervorragenden Einsatz von M. Keil, R. Adameyk und Torhüter Batsch kam dieser Sieg zustande, der eine gute Plazierung in der Tabelle bedeutet.

Die C 1 siegte ebenfalls klar über 46 Darmstadt mit 33:1 und hatte ihre Haupttorschützen in Räuber, Knöchel, Krippner und Steitz. Weiterhin spielten Ahrens, Herth, Kernchen, Kalbhenn und Kratky.

Die C 1 führt jetzt mit 10:0 Punkten und 143:21 Toren punktgleich mit dem TSV Nieder-Modau die Tabelle an. Eine Entscheidung bringt erst der letzte Spieltag der Vorrunde.

Mit viel Glück errang die C 2 einen hauchdünnen Sieg über TO Bessungen. Der Gegner ging anfangs mit 5:1 in Führung, doch bis zur Halbzeit wurde der Gleichstand mit 7:7 erzielt. Danach folgten in abwechselnder Folge die Tore bis zum 11:10 für die SSG.

Den Sieg rettete Torwart Kirchner. Er hielt einen 7 Meter und dessen Nachschuß in der letzten Minute. Es spielten: Kirchner, Hosemann (4), Distel (4), Malwald (1), Fütterer (2), Görich, Becker, Schumann, Seibert, Bambach.

Handballergebnisse:

LANDESLIGA, GRUPPE SÜD:

TV Schweinheim — HSV Götzenhain	6:15
TAV Eppertshausen — VfL Heppenheim	12:16
SSG Langen — TSV Mainaschaff	7:7
TV Nieder-Mittlau — TG Nieder-Roden	11:17

Heppenheim	62:42	8:2	Schweinh.	38:51	4:4
Langen	55:41	7:3	Eppertsh.	53:53	3:7
Mainaschaff	41:39	7:3	N.-Roden	43:54	2:6
Götzenhain	42:33	5:3	N.-Mittlau	27:48	0:8

KREISKLASSE A, GRUPPE WEST:

TSG 1846 Darmstadt — TuS Erfelden	8:21
TV Einhausen — TuS Rüsselsheim	17:13
TV Trebur — TV Gustavsburg	8:13
TV Lampertheim — TV Bürstadt	13:17
SG Egelsbach — TG Walldorf	10:12

Bürstadt	72:59	10:2	Erfelden	62:53	5:5
Trebur	60:56	10:2	Lamperth.	53:64	4:6
Einhaus.	54:47	7:1	Egelsbach	62:65	3:9
Gustavsh.	77:74	6:6	46 Dmst.	48:67	2:8
Rüsselsh.	66:52	5:5	Walldorf	68:75	2:10

KREISKLASSE B, GRUPPE NORD:

SSG Langen II — TSV Braunshardt II	10:9
TV Büttelborn II — TG 75 Darmstadt	8:14
SG Weiterstadt — TV Asbach	10:6
TV Gr.-Zimmern — SKG Schneppenhs.	19:9
SG Arheilgen — TV Langen	9:15

Weiterstdt.	78:51	12:2	Arheilgen	71:76	5:7
Schnepph.	67:54	10:2	75 Drmst.	40:47	4:4
G.-Zimm.	75:45	8:2	Asbach	50:61	3:9
SSG Lang.	55:46	7:3	TV Lang.	51:66	2:8
Braunsh.	65:65	5:7	Büttelborn	45:86	0:12

Jedermann-Slalomfahrt des ACL

Friedrich L. Görlch, der Erste Vorsitzende des Automobil-Club Langen (ACL), war nicht sicher, ob der Muttertag der rechte Tag für eine „echt männliche Veranstaltung" war, für eine Jedermann-Slalomfahrt, bei der einzige Voraussetzung zur Teilnahme ein Führerschein für Personenwagen mit dem dazugehörigen Fahrzeug war. Wer Freude am geschickten Fahren hatte, konnte das Startgeld auf den Tisch der Veranstalter legen. Erfüllte er die Bedingungen — war sein Fahrzeug vorschriftsmäßig zugelassen —, erhielt er seine Startnummer. Und ab ging die Fahrt.

Zunächst war das Interesse noch ein wenig schleppend. Bald aber füllten sich die Parkplätze für erwartungsvolle Teilnehmer auf dem Gelände des Sprendlinger Kauf-Parks. Wo sonst Hunderte Wagen parken, hatten die Sportleiter des ACL eine Slalomstrecke abgesteckt, die — wie Fachleute meinten — für die kleinen und wendigen Wagen ausgezeichnet, für die größeren Typen aber schwer befahrbar war.

Eine „Orientierungsfahrt" im Schneckentempo wurde jedem zugebilligt, ehe die Motoren auf volle Touren kamen und die Fahrzeuge durch die Lichtmessung am Start brausten. Mancher Fahrer konnte nicht hören, was über Lautsprecher verkündet wurde: „Dieser Fahrer scheidet aus, weil er nicht die vorgeschriebene Strecke eingehalten hat". Erst bei seiner Ankunft am Ziel erfuhr solch ein „Pechvogel" sein Mißgeschick, wenn er es nicht selbst gemerkt hatte. Eine zweite Fahrt blieb ihm; oder gar ein neuer Start samt Startgebühren.

Hier war Schlangenlinienfahren erlaubt. Reifen quietschten, wenn sturzhelmbewehrte Fahrer besonders forsch fuhren oder zu schnell die Kurve fuhren. Die Zeitmesser waren schnell informiert und teilten die Sekunden mit, die für den Parcours benötigt wurden. Der Durchschnitt lag bei 53 bis 54 Sekunden.

Beifall für Herrn Weber aus Winkel bei Rüdesheim, der die hervorragende Zeit von 47 Sekunden bei Fehrerfreiheit schuf. Sein „Schlitten" wurde auf einem Anhänger herangebracht und nach dem Rennen wieder verladen. Söhnchen brachte einen Go-cart mit und drehte in der Pause einmal eine Sonderrunde.

Andere Fahrer hatten ihrem fahrbaren Untersatz Spezialreifen aufgesetzt Neugierige umlagerten diese Spezialisten, bei denen es fast wie bei einem großen Autorennen zuging. Mancher „kleine Schlitten" ging ab wie die Feuerwehr und nahm die Kurven wie geschmiert. Kenner meinten: „Der Motor ist frisiert!" und schnupperten in der Luft, die nach „Rennbenzin" roch, eine besondere Mischung für schnelle Spurter.

Sicherlich riskiert bei solcher Fahrt für Jedermann niemand Kopf und Kragen. Dennoch war auch das DRK Langen mit seinem neuen Funkwagen zur Stelle, um notfalls Hilfe leisten zu können. Die Fahrer trugen ausnahmslos Sturzhelme und die meisten auch Sicherheitsgurte. Größere Wagen blieben ohnehin bei niedrigeren Geschwindigkeiten, sonst hätten sie die Kurven nicht nehmen können. Was am meisten abgenutzt wurde, waren die Reifen! Vielleicht auch — hier und da — bei einigen Zuschauern die Nerven. Denn mancher Schlenker der dicken Brummer sah gefährlicher aus als er war. Der ACL war mit dem Erfolg dieser Veranstaltung zufrieden. Die Organisation hatte vorzüglich geplant und die Beteiligung ließ nicht zu wünschen übrig.

Unklar war es ACL-Sportleiter Weber (rechts), ob er diesen jungen Gocart-Fahrer in die Slalomstrecke einfahren lassen sollte. Schnappschuß am Rande des Geschehens. LZ-Bild

Letztes Spiel der Offenthaler Fußballer endete mit einem Sieg

Im letzten Spiel in dieser Saison siegten die Offenthaler Fußballer auf eigenem Gelände gegen den VfB Offenbach glücklich mit 2:1 Toren. Die Gäste gingen gleich zu Beginn des Spieles durch einen Elfmeter in Führung. Und in der ersten Hälfte wollte es bei den Offenthalern nicht so recht klappen. Später wurde es dann besser. Erich Hoffmann erzielte allerdings erst in der 70. Minute den Ausgleich. Nachdem Haller einen Elfmeter vergeben hatte, gelang dem gleichen Spieler kurz vor Schluß der Siegestreffer.

Die Offenthaler spielten mit: Jäckel, Reitz, Erb, Gerhardt, Roth, E. Hoffmann, Haller, Schröder, Zeiske, Seibert und Keller.

Die Reserve siegte mit 6:0.

FUSSBALLERGEBNISSE

A-Klasse Offenbach

Teut. Hausen — Tgm. Jügesheim	3:1
SSG Langen — SKG Sprendlingen	1:2
BSC 99 Offenbach — SG Dietesheim	1:1
Oberrad — Spvg. Weiskirchen	3:0
Kl.-Krotzenburg — Fechenheim	1:0
TSG Mainflingen — Enkheim	3:1
TuS Froschhausen — FSV Frankfurt	2:2

1. Mainflingen	27	81:33	43:11
2. 05 Oberrad	26	66:33	40:12
3. Dietesheim	26	59:32	35:17
4. Ffm. Amateure	25	62:41	29:21
5. BSC 99 Offenbach	26	41:39	29:23
6. Fechenheim	26	46:40	28:24
7. TV Hausen	25	45:43	27:23
8. Froschhausen	26	49:49	25:27
9. Sprendlingen	27	53:55	25:29
10. SSG Langen	27	30:46	25:29
11. Jügesheim	25	28:43	22:28
12. Seckbach	25	33:41	21:29
13. Teut. Hausen	26	34:45	20:32
14. Kl.-Krotzenburg	28	33:61	20:36
15. Enkheim	26	27:62	15:37
16. Weiskirchen	27	31:55	14:40

Am Pfingstsamstag spielen: 17 Uhr: Fechenheim — Mainflingen, Dienstag, 19. Mai, 18.30 Uhr: FG Seckbach — TV Hausen.

A-Klasse Darmstadt

SV Raunheim — TSG Messel	8:0
KSV Urberach — SG Egelsbach	3:2
Wixhausen — Goddelau	1:2
Biebesheim — Klein-Gerau	3:2
Wolfskehlen — Büttelborn	3:1
Ginsheim — Bischofsheim	ausgef.
VfR Rüsselsheim — Opel Rüsselsheim	0:3

1. Opel Rüsselsheim	25	73:22	41:9
2. KSV Urberach	26	57:30	39:13
3. Biebesheim	26	50:36	34:18
4. Klein-Gerau	26	53:39	34:18
5. SV Raunheim	26	60:39	33:19
6. SKV Mörfelden	26	62:51	31:21
7. Wolfskehlen	27	48:36	28:26
8. TSG Wixhausen	26	47:44	27:25
9. SKV Büttelborn	27	48:52	23:31
10. TSV Goddelau	27	37:55	23:31
11. SV St. Stephan	26	44:40	21:31
12. SG Egelsbach	26	46:56	21:31
13. TSG Messel	27	38:64	20:34
14. VFR Rüsselsheim	26	31:51	18:34
15. VFR Ginsheim	25	33:52	16:34
16. SF Bischofsheim	24	26:84	7:41

Am nächsten Wochenende spielen: SKV Mörfelden — SV St. Stephan SG Egelsbach — SV Ranunheim (Sa.)

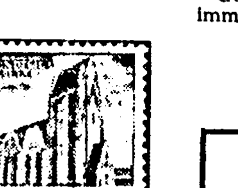
B-Klasse Offenbach West

TSG Neu-Isenburg — FT Oberrad	5:2
SV Dreieichenhain — SG Wiking	0:2
SSG Offenthal — VfB Offenbach	2:1
Eiche Offenbach — Götzenhain	8:1
Tgm. Sprendlingen — TV Dreieichenhain	0:1
SV Tempelsee — Zeppelinheim	2:2

1. E. Offenbach	24	64:21	40:8
2. TV Dreieichenhain	23	48:28	32:14
3. Neu-Isenburg	24	65:36	32:16
4. Offenthal	24	58:33	29:19
5. Sprendlingen	24	33:24	29:19
6. Zeppelinheim	24	33:26	27:21
7. Tempelsee	24	53:29	25:23
8. VfB Offenbach	22	33:24	23:21
9. Götzenhain	24	18:39	17:31
10. Sp. Bürgel	24	26:68	16:32
11. SG Wiking	23	21:61	14:32
12. SV Dreieichenhain	23	32:47	13:25
13. FT II Oberrad	24	25:70	11:37
a. K. O. Frankfurt	26	58:45	28:24

Kathedrale im Stil einer Dorfkirche

Probedrucke einer neuen Maschine in Kopenhagen



Dänemarks Postverwaltung huldigt seit eh und jeh einer konservativen Ausgabepolitik. Es erscheinen nur wenige Marken; die aber sind meistens grafische Meisterwerke. Als Zugeständnis an die moderne Philatelie mag man es verstehen, daß 1969 eine Maschine aufgestellt wurde, die im Mehrfarben-Stichtiefverfahren arbeitet.

Gans so einfach ging es dann freilich nicht. Eine optimistisch angekündigte Marke konnte erst nach mehrmonatiger Verspätung an die Schalter gelangen. Inzwischen bemühten sich die Fachleute um die Beseitigung der Schwierigkeiten. Dazu waren Probeläufe erforderlich.

Das Ministerium stellte für diesen Zweck einen Essay zur Verfügung. Er ist in Grün, Blau und Braun gehalten, entbehrt aber sowohl des Landesnamens als auch einer Wertangabe. Die Gravur besorgte Czeslaw Slania.

Als Motiv dient die weltberühmte Grundtvig-Kirche auf dem Bispebjerg im Nordwesten Kopenhagens. Sie genießt besondere Beach-

Die Welt der Briefmarke

tung, weil es hier der Architekt unternommen hat, das charakteristische Äußere der dänischen Dorfkirche auf die Abmessungen einer Kathedrale zu übertragen.

Nikolai Frederik Severin Grundtvig, Namensgeber dieses Gotteshauses, lebte von 1783 bis 1872. Von Beruf war der Theologe, Historiker und Verfasser geistlicher Lieder ein Bischof der lutherischen Kirche. Nach ihm benannt ist als Grundtviglanismus die Bildung freier Wahlgemeinden innerhalb der Staatskirche.

In die Geschichte ging Grundtvig aber auf dem Gebiete des Bildungswesens ein. Auf seine Anregung sind die dänischen Bauernschulen zurückzuführen und 1844 die erste Volkshochschule der Welt in Rödding.

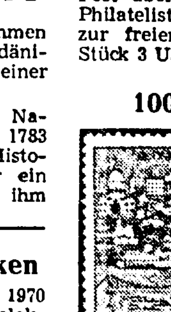
Den Ästheten interessiert das Gebäude und seine schöne Darstellung auf der kleinen Fläche, den Sammler, warum es mit einer Nebennummer in die Kataloge einziehen wird.

Das hat folgende Bewandtnis: Dänemarks Post überließ der 1964 ins Leben gerufenen Philatelistischen Stiftung diese Versuchsdrucke zur freien Verwendung. Sie berechnet pro Stück 3 US-Dollar.

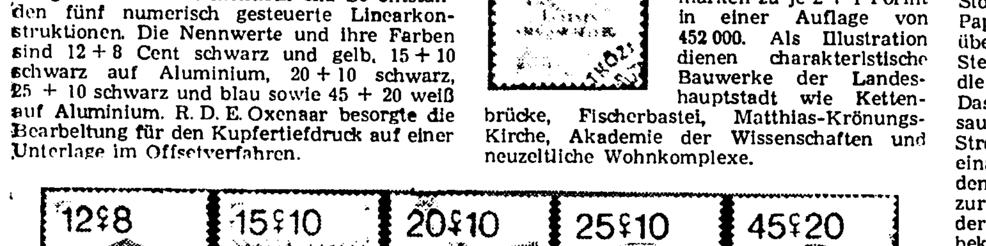
Computer gestaltet Briefmarken

Für den Entwurf ihrer Sommerserie 1970 (Zomerzegel) setzten die Niederlande eine elektronische Datenverarbeitungsanlage in Verbindung mit einem Zeichentisch ein. So entstanden fünf numerisch gesteuerte Linearkonstruktionen. Die Nennwerte und ihre Farben sind 12 + 8 Cent schwarz und gelb, 15 + 10 schwarz auf Aluminium, 20 + 10 schwarz, 25 + 10 schwarz und blau sowie 45 + 20 weiß auf Aluminium. R. D. E. Oxenaar besorgte die Bearbeitung für den Kupfertiefdruck auf einer Unterlage im Offsetverfahren.

100 Jahre Ungarnmarken

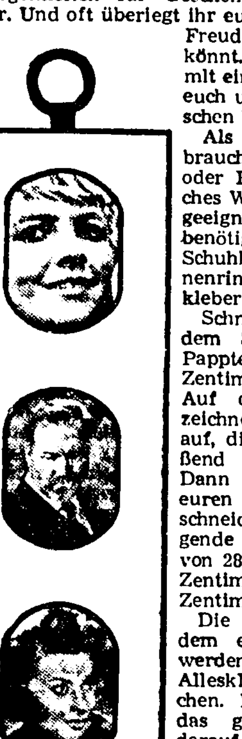


Mit dem Bildnis des österreichischen Kaisers Franz Joseph waren Ungarns erste Marken vom 1. Mai 1871 ausgestattet. Zur Hundertjahrfeier findet im nächsten Frühjahr in Budapest eine große Postwertzeichenausstellung statt. Auf sie verweisen schon jetzt drei Zuschlagmarken zu je 2 + 1 Forint in einer Auflage von 452 000. Als Illustration dienen charakteristische Bauwerke der Landeshauptstadt wie Kettenbrücke, Fischerbastei, Matthias-Krönungs-Kirche, Akademie der Wissenschaften und neuzeitliche Wohnkomplexe.



Wir basteln einen Fotorahmen

Gelegenheiten für Geschenke bieten sich immer. Und oft überlegt ihr euch, mit was ihr Freude machen könnt. Wie wäre es mit einigen Fotos von euch und einem hübschen Bilderrahmen.



Als Material braucht ihr Samt oder Filz. Auch weiches Wildleder ist gut geeignet. Außerdem benötigt ihr einen Schuhkarton, Gardinenringe und Alleskleber.

Schneidet euch aus dem Schuhkarton 2 Pappteile von 26 x 8 Zentimeter heraus. Auf das eine Teil zeichnet ihr 3 Ovale auf, die ihr anschließend ausschneidet. Dann nehmt ihr euren Stoff und schneidet daraus folgende Teile: Streifen von 28 x 10 cm, 26 x 8 Zentimeter und 3 x 2 Zentimeter.

Die Ausschnitte in dem einen Pappteil werden am Rand mit Alleskleber bestrichen. Dann legt ihr das große Stoffteil darauf, achtet, daß ringsherum ein gleichgroßer überstehender Rand bleibt. Der überstehende Stoffrand wird über die Kanten umgelegt und innen an die Pappe geklebt. Dann wird der Stoff über den Pappausschnitten 1 cm vom Papprand entfernt herausgeschnitten. Dieser überstehende Stoffrand wird an mehreren Stellen ein kleines Stück eingeschnitten, um die Pappe herumgebogen und innen angeklebt. Das müßt ihr recht sorgfältig tun, damit ein sauberes Oval entsteht. Den schmalen kleinen Streifen faltet ihr zuerst der Länge nach aufeinander und klebt ihn zusammen. Dann fädelt den Gardinenring auf und faltet den Stoff zur Schlaufe. Diesen Aufhänger klebt ihr in der Mitte von einer schmalen Seite fest. Jetzt beklebt ihr das zweite Pappteil und legt anschließend beide Teile mit der Innenseite aufeinander. Mit Hilfe eines Bleistiftes zeichnet ihr euch die Bildausschnitte auf die Rückwand des Bilderrahmens. Dann klebt ihr eure Fotos darauf. Nun braucht ihr nur noch die Vorderseite und Rückseite des Fotorahmens aufeinanderzukleben. Legt anschließend einige dicke Bücher zum Beschweren darauf, damit beide Teile fest zusammenhaften.

Kopfzerbrechen

Nicht stören!

Von links nach rechts: 1. Jahreszeit, 6. Sternbild, 7. Singvogel, 9. Wundabsonderung, 10. Abkürzung für „im Auftrag", 12. berühmter Schweizer Kletterberg, 13. persönliches Fürwort. — Von oben nach unten: 1. Himmelsrichtung, abgekürzt, 2. Auszeichnung, 3. italienische Tonstufe, 4. Speisewürze, 5. Schwimmvogel, 8. Sologesangsstück, 11. Flächenmaß, 12. Süßspeisenzutat (ch = ein Buchstabe).

Auflösung

Nicht stören: Von links nach rechts: 1. Sommer, 6. Orion, 7. Star, 9. Eiter, 10. i. A., 12. Eiger, 13. Ich. — Von oben nach unten: 1. SO (Südosten), 2. Orden, 3. mi, 4. Mostrich, 5. Ente, 8. Arie, 11. Ar, 12. Ei

Wer weiß die Antwort?

Wer kriecht in die Waschmaschine und läßt seinen Wanst im Bett zurück? (Bettbezug)

Bin halb Holz und bin halb Schwein, man sperrt mich in die Kammer ein? (Besen)

Durch die Welt reis' ich als Baum, wer es hört, der glaubt es kaum. (Mastbaum)

Geliebte Last

ROMAN VON BARBARA BUSCH

Agnes Fröhlich, Agie genannt, stand an der Autobahn und wartete. Es mußte in der Höhe von Grafing sein. Bis hierher war sie von Traunstein mitgenommen worden. Aber nun hatte sie Pech. Der Verkehr auf der Straße war schwach. Vielleicht lag es auch daran, daß sie zu schüchtern war. Oder auch an den vielen Gepäckstücken, die um sie herumstanden.

Es war schlimm, daß es so spät am Tag war. Agies Nervosität wuchs. Es war hier sehr einsam. Die wenigen Autos glitten wie Schemen vorbei. Sie waren kein Schutz, wenn irgendein Mensch aus den Büschen brach und sich auf sie stürzte. Zugleich auch bangte sie sich vor dem Mitgenommenwerden. Es erschien ihr gefährlicher, in einem fremden Auto durch die Dunkelheit zu fahren, als wenn es hell war.

Ihr entgegen flogen Wolken, wie riesige dunkle Tücher anzusehen. Eine nach der anderen wischte breit, düster und rot leuchtend über den Himmel. Die Betondecke der Autobahn und der Wald zu ihren Seiten waren mit dem Abglanz von glühendem Metall überschüttet. Das schmutzige Rot machte die eintönige Landschaft fremd und wild.

Der heftige Wind blies Agie ins Gesicht. Ihre Haut zog sich fröstelnd zusammen.

Das schmutzige Rot verblaßte rasch. Dämmerung trieb gleich feinen Rußflocken durch die Luft. Im Buschwerk hinter ihr knisterte es, als ob sich etwas heranschleichen würde. Agie wagte nicht, hinter sich zu blicken.

Sie atmete ganz tief auf. Denn von Salzburg her kam ein großer offener Wagen, in dem nur eine einzige Person saß. Die Angst machte sie energisch. Sie stellte sich in die Mitte der Fahrbahn, hob die Hand mit gespreizten Fingern und ließ sie als Stoppsignal flattern.

Der Wagen mäßigte sein Tempo, hielt vor ihr. Ihre Aufregung war so groß, daß sie den Fahrer nur undeutlich sah. Er musterte sie stumm, beugte sich dann über den Sitz und stieß die Wagentüre auf.

Agie bückte sich über ihre Koffer und schleppte sie zum Wagen. Der Fahrer blickte starr vor sich hin. Er machte keine Anstalten, ihr zu helfen. Sie zerrte und stemmte Koffer und Taschen auf den Boden beim Vordersitz. Als sie sich zuletzt selbst in den Wagen schob, wußte sie nicht, wo sie die Beine hintun sollte.

Der Fahrer griff, ohne die Augen von der Fahrbahn zu nehmen, an ihr vorbei und zog mit einem scharfen Ruck den Schlag zu. Er drückte auf den Starter. Nach ein paar Autolängen zitterte die Nadel am Tachometer bei hundert Kilometer.

Agie hätte genausogut mit einem Automaten im Wagen sitzen können. Dennoch beunruhigte sie die völlige Gleichgültigkeit des Fahrers. Sie schielte vorsichtig aus den Augenwinkeln auf ihn. Er hatte ein dunkles, scharfes Profil. Die schwarzen dicken Brauen waren finster zusammengezogen. Auf der Stirn unter dem zurückgestrichenen dunklen Haar standen zwei steile Querfalten. Er war gut gekleidet, trug eine lose gelbe Lederjacke und um den Hals ein Tuch aus gelber Seide. An der einen Hand, die das Lenkrad fest umspannte, hatte er einen Handschuh aus dickem braunem Leder. Die andere klopfte nervös gegen die Stäbe des Lenkrades.

„Sind Sie mit Ihrer Musterung endlich fertig", fragte er plötzlich. „Ich mag's nicht, wenn mich jemand viel ansieht."

Sie zuckte ertappt zusammen. Für eine Sekunde richteten sich seine Augen auf sie. Tief eingebettete Augen, die schmal waren und schräg standen.

„Warum sind Sie in meinen Wagen gestiegen, wenn Sie mir irgendeine Gemeinheit zutrauen", klang unwillig seine tiefe Stimme.

„Sie waren der einzige, der gehalten hat. — Es ist mir nichts anderes übriggeblieben."

Er lachte auf. „Sie sind ehrlich! — Wohin wollen Sie eigentlich, nach München?" Sie nickte stumm. „Und wozu das viele Gepäck?"

Sie antwortete nicht gleich. Sie hatte gar keine Lust, diesem Fremden viel von sich zu erzählen. Er wirkte hochmütig und spöttisch. Dann sagte sie es aber doch: „Ich habe Probeaufnahmen — beim Film."

„Oh, ein Filmstar gibt mir die Ehre", meinte er spöttisch. „Und dazu braucht man natürlich so viel Kleider."

„Nein", gab sie kurz zurück. Sie erschrak. Hoffentlich hatte sie nicht ein Gepäckstück auf der Straße stehenlassen. Während sie ihre Koffer und Taschen zählte, sagte sie widerwillig, „darin ist alles, was ich habe."

„Was Sie haben", wiederholte er verständnislos. „Ach so — Ihr ganzer Besitz. — Bemerkenswert."

Es war jetzt stockdunkel. Die Scheinwerfer schnitten gelb leuchtende Stücke Straße und Wald aus dem schwarzen Nichts. Es begann zu regnen. Die Tropfen stiebten wie glitzernde Glassplitterchen gegen die Scheibe.

Der Fahrer lenkte den Wagen auf den Rasenstreifen beim Wald und hielt. Agies Herz krampfte sich vor Schreck zusammen. Der Mann warf ihr einen spöttischen Seitenblick zu. „Gleich geschieht es", sagte er. „Ich mache nur erst den Wagen dicht."

Das Rolldach schloß sich über Agie. Sie war in dem dunklen Wagen gefangen. In ihrem Kopf war ein starkes Brausen. In einer panischen Angst überlegte sie, ob sie nicht ihr Gepäck im Stich lassen und sich in den Wald retten sollte. Das harte Zuschlagen der Türe beendete ihre Ueberlegungen. Sie rutschte auf dem Sitz nach vorn und sackte in sich zusammen.

Sie spürte den Fahrer neben sich. Er roch nach herbem Juchten und süßlichen Zigaretten. Seine Hände schlossen sich um ihre Oberarme. Er drehte sie langsam zu sich.

*

Mutz lag im Bett. In einer raffinierten Affäre von Nylon-Nachthemd; lauter Spitzen, über der Brust tief ausgeschnitten. Thomas Neuhaus vermied es, sie anzusehen, obwohl er ihr Bruder war. Mit den kokett hochgekämmten dunklen Locken, den sorgfältig gefärbten Lippen und Nägeln schien sie eher für einen Barbesuch hergerichtet als für einen soliden Nachtschlaf.

Ihr pikantes Gesicht war schmollend auf den großen Bruder gerichtet. „Jetzt bringst du eure langweiligen Geschäftssorgen schon bis in unser Schlafzimmer. — Sieht das hier vielleicht wie ein Büro aus, Thomas", sagte sie mit gezierter Babystimme.

Er gab ihr im stillen recht. Das große protzig aufgemachte Schlafzimmer mit den seidenen Tapeten, den Tüllvorhängen ums französische Bett, den dicken Teppichen und der gedämpften Beleuchtung war nicht der rechte Ort für ein Gespräch von Mann zu Mann.

„Also, Ludwig, noch einmal, ich trinke nichts", rief Thomas ins Nebenzimmer.

Er setzte sich auf den seidenen Hocker vor den Toilettenspiegel. In dem dicken goldverschnörkelten Rahmen sah er flüchtig sein Gesicht. Es paßte mit seinen einfachen, ein bißchen derben Zügen nicht in diesen Spiegel einer kapriziösen Frau. Er wandte ihm den Rücken zu und beobachtete mit mühsam unterdrückter Ungeduld seinen Schwager.

Der große robuste Dreißiger, ein richtiger Bulle von Mann, schob die kleine runde Bar vor sich her ans Bett. Der seidene Schlafanzug wölbte sich über seinem Bauch. Er hatte, wie es seine Taktik war, Thomas Einwand überhört. Sein volles ovales Gesicht unter dem dunklen, schon gelichteten Scheitel hatte einen biederen Ausdruck. Damit tarnte er seinen gerissenen Geschäftsgeist. Er schüttelte mit ernster gesammelter Miene den gläsernen Mischbecher.

„Also, Thomas, wirklich, es ist mir selbst ein Rätsel, wo Chris geblieben ist. Er ist gleich hinter meinem Wagen gestartet", sagte er eine Spur unsicher.

„Es wird doch nichts mit ihm geschehen sein", meinte Thomas. „Jetzt ist Mitternacht und —."

„Und du brichst in unser Schlafzimmer ein", rief Mutz dazwischen.

Sie hielt das Glas mit beiden Händen und ließ es nicht von den Lippen. Thomas stellte seinen Drink hinter sich auf den Spiegeltisch. Ludwig goß den Martini auf einen Zug hinunter und bastelte dann an seiner Zigarre.

„War etwas zwischen dir und Chris — oder hat es Aerger auf der Baustelle gegeben?" fragte Thomas.

„Nein — nicht den geringsten", antwortete Ludwig mit der Zigarre im Mund. „Unsere Leute arbeiten termingemäß — die Bauleitung ist zufrieden. — Keine einzige Beanstandung — das Wetter bisher passabel und —."

Thomas schnitt ihm mit einer raschen Handbewegung das Wort ab: „Ludwig, du redest um die Sache herum. Wie hat die Bauleitung Christophs Projekt aufgenommen?"

„Gar nicht", zerkaute Ludwig die Worte, an seiner Zigarre saugend.

Das Waggonwerk in Ufing war einer der wichtigsten Auftraggeber der großen Baufirma Neuhaus. Die Bauleitung des Werks hatte Entwürfe zu Reihenhäusern für ihre Angestellten angefordert. Eine interessante Aufgabe. Diese Entwürfe hatte Christoph, ein leidenschaftlicher Verfechter moderner Bauweise, selbst entworfen. Der konservative Thomas hatte ihnen aus vielen Gründen nicht zugestimmt. Aber er hatte dem jüngeren Bruder die Chance gegeben, die Bauleitung in Ufing selbst darüber entscheiden zu lassen

„Sie müssen doch ihre Meinung geäußert haben", sagte Thomas noch immer ruhig.

Ludwig zog die Brauen hoch. „Laß dir's von Chris selbst erzählen — ich möchte ihm da nicht gerne vorgreifen —, schließlich ist es seine Sache und nicht meine", wich er aus.

Thomas sprang auf und kam, die Hände in den Hosentaschen, auf den Schwager zu. „Sind sie dafür — ja oder nein", fragte er scharf.

„Nein", rief Mutz' hohe Stimme vom Bett herüber. „Sie sind ganz deiner Meinung, Thomas! — Die einseitig flachen Dächer passen nicht zu den alten Häusern — die Schüttmethode ist zuwenig ausprobiert — durch die großen Fenster wird's hereinziehen — und die Hochhäuser verschandeln die ganze Landschaft!" Ihr Mann sah sie wütend an. Schnippisch fuhr sie fort: „Wozu lange herumreden — nun weiß er es!"

Thomas' ernstes Gesicht wurde hart. „Du hast ihnen also meine Ansicht gesagt?" Ludwig bewegte unbehaglich die Schultern. Thomas riß ihm die Zigarre aus dem Mund, packte Ludwig so heftig am Handgelenk, daß der Martini überschwappte und klebrig über seine Finger lief.

„Ludwig — es war doch abgemacht, daß die Bauleitung meine Meinung nicht erfährt. — Es war unverantwortlich, daß du gegen meine Anordnung gehandelt hast. Du hast Christoph damit geschadet und —."

Mutz hatte sich im Bett aufgekniet. Die Hände auf das Fußende gestützt, schrie sie: „Ich verbiete, dir, so mit Ludwig zu reden. — Vergiß nicht, daß ich meine Mitgift in eurem Betrieb stecken habe. — Wenn du zu Ludwig nur halb so rücksichtsvoll wärst wie zu Chris — mit seinem abscheulichen Temperament! — Und nun schau, daß du hier herauskommst — ich will Ruhe — Ruhe will ich haben!"

Thomas ließ den Blick mit einem sonderbaren Ausdruck von der Schwester zum Schwager gleiten. Ludwig Bodden fühlte sich durchschaut. Er versuchte einzulenken. „Ich wollte gewiß nicht ein Mißverständnis zwischen dich und Christoph tragen", begann er.

Fortsetzung folgt

Duftig

Die weiblichen Angestellten einer Firma mit mehreren tausend Betriebsangehörigen wurden aufgefordert, „Parfüm nur an oder hinter dem rechten Ohr anzuwenden", um eine Uebertragung des Duftes auf die männlichen Mitbenutzer der Telefone zu vermeiden. Durch Verhinderung der Duft-Infizierung will man die Herren vor „undiplomatischen häuslichen Auseinandersetzungen" bewahren. Rechtaohrig telefonierende Sekretärinnen werden sich nunmehr umstellen müssen.

Rigoros

Kaufleute in Indien, die wegen Preiswuchers vorbestraft werden, müssen nach einer Verordnung der Regierung ihre Strafe auf ihre Geschäftsbriefbogen drucken lassen.

Allseitiger Schaukelstuhl

Der Schaukelstuhl feiert seine Auferstehung. Schon seit einiger Zeit erfreut sich das Möbelstück aus Urgroßvatera Zeiten einer wachsenden Beliebtheit. Das neueste Modell aus England ist besonders „raffiniert". Es ist auf eine Kugel montiert, und man kann mit ihm nicht nur Vorwärts- und Rückwärtsbewegungen ausführen, sondern nach allen Seiten schaukeln. Der Stuhl kehrt stets in seine senkrechte Lage zurück, ähnlich wie das Kinderspielzeug „Stehaufmännchen".

Meerschweinchen - Haustiere der Inkas

„Die Ohren sind niedrig, rundlich, fast unbehaart. Zähne wie bei den Mäusen, kein Schwanz. Die Stimme ähnelt ein wenig der der Ferkel. Sie nähren sich von jeder Art Kraut und Früchten, Brot, Hafer ... Sie lassen sich mit der Hand anfassen." Die Ehre, dieserart in der großen Naturgeschichte des berühmten Schweizers C. Gesner erwähnt zu werden, widerfuhr den kleinen Nagern, die für einen Apfel und ein Ei zu haben sind, bereits 1544. Die Meerschweinchen, auch im Französischen und Niederländischen so geheißen, erhielten ihren Namen um des charakteristischen Quiekens willen, mit dem sie ihre vielfältigen Nager-Anlagen nuttkulieren. Da sie von den Gefolgsleuten Pizarros, der 1532 die Inkas überfiel und kolonisierte, „übera Meer" nach Europa gebracht wurden, taufte man sie Meer-Schweinchen.

Die domestizierten Höhlenbewohner — in ganz Südamerika trifft man noch ihre Wildform an — stellen minimale Ansprüche, was Haltung und Fütterung betrifft: Als Behausung dient ein fußhohes, geräumiges Holzkistchen, das oben offen bleibt und dessen Boden mit einem Gemisch aus Torf und Sägemehl gut abgedeckt wird. Dankbar sind die niedlichen Quiektiere für ein gesondertes Schlafkistchen, das ihren Ausmaßen entspricht. Man füttert Salatblätter, Löwenzahn, Gelberüben, trockenes Brot, Haferflocken, rohe und gekochte Kartoffeln, Hafer und Gerste.

Was den Inkas recht war, darf vor allem unseren Kindern billig sein. Gerade Kindern in städtischen Mietwohnungen, wo die Tierhaltung häufig erschwert oder unmöglich ist, bietet sich das Meerschweinchen als „maßgeschneiderter" Spielgefährte nn.

Gartenarbeit hat auch ihre Tücken

Viele Unfälle ereignen sich Jahr für Jahr durch Leichtsinn

Wer einen Garten hat, lebt gesünder. Gartenarbeit ist die beste Therapie für alle diejenigen, die von Berufs wegen zu wenig Bewegung haben. Gartenarbeit forstet den müden Kreislauf wieder auf, erhält jung und gibt Schwung. Aber dennoch erheben die Mediziner, und ganz speziell die Unfallärzte, immer wieder mahnend den Finger. Auch ein Garten hat, selbst bei strahlendem Sonnenschein, seine Schattenseiten. Die alte Redensart, daß es keine Rosen ohne Dornen gäbe, trifft für den Garten sogar wortwörtlich zu, denn auch im Garten lebt man gefährlich.

Bleiben wir bei den Rosen. Ihr zauberhafter Duft tröstet denjenigen, der sich an ihren Dornen verletzt hat, herzlich wenig ... zumal dann, wenn die Rosen kurze Zeit vorher mit einem Pflanzenschutzmittel gespritzt wurden und die Giftstoffe in die Blutbahn gelangen. Selbstbehandlung ist in diesem Falle nur im Rahmen der Ersten Hilfe empfehlenswert. Ein Arzt sollte unbedingt und schnell hinzugezogen werden. Apropos Pflanzenschutzmittel! Sie gehören weder in Kinderhand noch sollte man sie in einer — noch dazu mangelhaft gekennzeichneten — Bier- oder Weinflasche aufbewahren.

Auch im Garten lauern Gefahren, an die man allgemeinhin nicht denkt. Vorsicht ist speziell bei der Arbeit mit den verschiedenen Geräten geboten. Defekte an elektrischen Rasenmähern sollten z. B. grundsätzlich nur vom Fachmann behoben werden, außerdem erscheint es ratsam, beim Hantieren mit ihnen festes Schuhwerk zu tragen.

Vorsicht ist besser als heilen. Falsch abgelegte, mit den Zinken nach oben weisende Harken und Hacken sind besonders heimtückisch. Man bemerkt sie oft erst dann, wenn man mit voller Wucht hineingetreten ist. Auch in diesem Falle nach Leistung der Ersten Hilfe sofort den Arzt aufsuchen, der möglicherweise eine Tetanusspritze verabreichen muß, um einen sonst eventuell auftretenden Wundstarrkrampf zu verhindern. Uebrigens: Auch Insektenstiche können schwere Folgen haben. Bei den ersten Anzeichen von Schwellungen sollte auch hier der Arzt konsultiert werden. Es hört sich lächerlich an, aber ein falsch behandelter Wespenstich kann eine Arm- oder Beinamputation erforderlich machen.

Auch bei praller Sonne gibt es Schattenseiten. Wer keinen Hitzschlag riskieren möchte, führt Gartenarbeit grundsätzlich in nur leichter Kleidung aus, wobei zum Schutze gegen einen Sonnenstich ein leichter Hut getragen werden muß. Sonne bräunt nicht nur, sie ver-

Vorsicht beim Barfußlaufen vor spitzen Harken im Garten. Foto: Riedel

brennt gleichzeitig die Haut dabei. Vor jedem Sonnenbad also gleich reichlich Sonnenschutzmittel auftragen, die ersten Sonnenbäder der Saison nicht länger als fünf bis zehn Minuten nehmen.

Es passiert alles immer schneller als man denkt. Wer bei aller Vorsicht dennoch gewappnet sein möchte, achte vor allen Dingen darauf, daß seine Hausapotheke stets hundertprozentig „up to date" ist. Am sichersten ist es, sich diesbezüglich an seinen Apotheker zu wenden. ar

Die Kurzgeschichte:

Ein einziger Augenblick

Es war an ihrem siebenten Hochzeitstag. „Erinnerst du dich noch daran, wie wir uns kennenlernten?" fragte Hella. Das Feuer im Kamin tanzte.

„Ja", sagte Kurt merkwürdig verlegen.

„Ich jedenfalls sehe die Szene noch wie heute vor mir", schloß Hella lächelnd die Augen. „Ich war damals noch bei der Boden- und Kreditbank. An der Kasse. Und genau um 14. April, knapp vor zwölf Uhr, betratst du die Bank. Du fielst mir sofort auf."

„Warum?" wollte Kurt wissen.

„Du warst ... du warst irgendwie sehr nervös und sahst dich fortwährend um, als hättest du Angst vor irgendwas. Du hattest eine schwarze Aktenmappa unter dem Arm und einen Schal um. Der Schal hing dir fast unter der Nase, so daß von deinem Gesicht kaum etwas zu erkennen war. Und trotzdem sahst du sehr gut aus."

„Danke", murmelte Kurt.

„Und dann ... dann kamst du zu mir an die Kasse. Du wirktest in diesem Moment sehr gehetzt. Beinah hatte ich ein bißchen Mitleid mit dir, obwohl ich dich ja überhaupt nicht kannte. Du machtest deine komische schwarze riesige Aktenmappe auf und griffst hinein, als wolltest du etwas herausholen. Einen Moment hatte ich Angst vor dir. Ich weiß nicht, ob du das verstehen kannst, Kurt. Aber du kamst mir in dieser Sekunde so ... so brutal vor. Auch die Augen, mit denen du mich zu allererst ansahst, erschreckten mich. Ich bekam Gänsehaut. Aber dann ..."

„Aber dann ...?"

„... dann sahst du mich an, und ich sah dich an. Und langsam, ganz langsam veränderte sich der Ausdruck deiner Augen und wurde beschämt verlegen, dann sehr freundlich, und dann ... verliebt. Und du sagtest: „Würden Sie mir bitte einen Zwanzigmarkschein wechseln?"

Kurt erinnerte sich.

Und er erinnerte sich auch daran, daß er in diesem schicksalhaften Moment eigentlich ganz etwas anderes sagen wollte. Nämlich: „Dies ist ein Banküberfall, Fräulein. Spielen Sie nicht die Jungfrau von Orleans, her mit dem Geld." Und daß in der komischen schwarzen riesigen Aktenmappe ein Revolver war.

Aber ein einziger Augenblick hatte sein Leben verändert.

Mia Jertz

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
überall möglich. Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre. Automation ausgeschlossen. Auskunft Fahrlehrer-Fachschule Dusseldorf, Postfach 4017, Telefon 66 27 06

Gutes Abendessen bei Hähnchen-Erich
an der B 3 · Telefon 2 34 50
ab 17 Uhr geöffnet
Frische Hähnchen auch zum Mitnehmen !

Der gefährliche »Onkel«

Kinder sind heute mehr denn je von Sexualverbrechern bedroht

(hs) — „Geh nicht mit einem Fremden", „Nimm keine Süßigkeiten von anderen Leuten", „Sag mir gleich Bescheid, wenn eine unbekannte Frau oder ein unbekannter Mann mit Dir sprechen will". Solche und ähnliche Mahnungen hören Kinder täglich von ihren Müttern und Vätern. Trotzdem folgen jeden Tag Jungen und Mädchen diesen strengen oder auch liebevollen Anweisungen ihrer Eltern nicht. Manchmal geht es gut aus, oft genug aber führt diese Unfolgsamkeit zu einer Tragödie.

Allein in Hessen wurden im Jahr 1969 1 368 Fälle „unzüchtiger Handlungen mit Kindern" registriert. 1968 betrug diese Zahl 1 464 und 1967 1 351. Zum Vergleich noch einige Zahlen aus früheren Jahren: 972 Fälle 1953, 1 102 Fälle 1958 und 1 204 Fälle 1963.

Kinder sind heute mehr bedroht denn je. Weniger weil die Zahl der Verbrecher größer geworden ist, sondern hauptsächlich durch die größere Freiheiten, die den Kindern heute gewährt werden. Hinzu kommt, daß heute viele Eltern keine Zeit für ihre Kinder haben. Deshalb hat die Kriminalpolizei ihr Vorbeugeprogramm für den Monat Mai unter das Motto „Das Kind — unsere Sorge" gestellt. Leider bleibt eine Vielzahl von Verbrechen an Kindern im Dunkeln, weil das Verhältnis der Kinder zu ihren Eltern gestört ist und die Kinder Angst haben, den Eltern ihr schreckliches Erlebnis zu erzählen. Zum Teil haben auch die Eltern „Angst vor der Schande" und gehen deshalb nicht mit dem Kind zur Polizei. Hier liegt eine große Gefahr, weil der Verbrecher mit großer Sicherheit sich immer wieder an Kindern vergehen wird. Die Dunkelziffer ist deshalb auch sehr hoch.

Ebenfalls sehr groß ist die Dunkelziffer bei Fällen von Kindesmißhandlungen. Kinder sind nämlich nicht nur durch Sexualverbrecher, sondern auch im eigenen Elternhaus bedroht. Nach Angaben der Kriminalpolizei gehen mehr Kinder an den Folgen von Mißhandlungen zugrunde, als durch die Hand von Sexualverbrechern. Hier kann die Gleichgültigkeit von Nachbarn unter Umständen für bedrohte Kinder tödlich sein. Die Kriminalpolizei ruft deshalb eindringlich zur Aufmerksam keit auf. Meldungen werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen, Darmstädter Straße 26 Ruf 2745.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1969

Die Erklärungen für die Einkommensteuer, für die einheitliche — gesonderte — Feststellung des Gewinns — der Einkünfte —, für die Körperschaftsteuer, für die Gewerbesteuer und für die Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1969 sind bis zum

31. Mai 1970

bei den Finanzämtern abzugeben. Für Steuerpflichtige mit Gewinnen aus Land- und Forstwirtschaft endet bei abweichenden Wirtschaftsjahren die Erklärungsfrist jedoch nicht vor Ablauf des dritten Kalendermonats, der auf den Schluß des Wirtschaftsjahrs 1969/70 folgt.

A. Zur Abgabe von Einkommensteuererklärungen sind verpflichtet:

I. Unbeschränkt Steuerpflichtige über das Einkommen im Kalenderjahr 1969 u. zwar:

1. **Für den Fall, daß keine lohnsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen**
   a) **Ehegatten,** die im Kalenderjahr 1969 **mindestens vier Monate** nicht dauernd **getrennt gelebt** haben, wenn die Summe ihrer Einkünfte 3820 DM oder mehr betragen hat oder einer der Ehegatten die **getrennte** Veranlagung wählt;
   b) **andere Personen,** wenn die Summe ihrer Einkünfte 1910 DM oder mehr betragen hat;
   c) **nicht** dauernd getrennt lebende **Ehegatten** und **andere Personen,** wenn die **Veranlagung** beantragt wird zur Einbeziehung von Kapitalerträgen, von denen Kapitalertragsteuer in Höhe von 30 v. H. einbehalten worden ist;
2. **für den Fall, daß lohnsteuerpflichtige Einkünfte vorliegen**
   a) **nicht** dauernd getrennt lebende **Ehegatten (siehe 1a)** und **andere Personen,** wenn
      aa) die Summe ihrer Einkünfte mehr als 24 936 DM betragen hat **oder**
      bb) die Summe ihrer Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, mehr als 800 DM betragen **hat oder**
      cc) **einer der Ehegatten** Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen von insgesamt mehr als 16 936 DM **oder eine andere Person** Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen von insgesamt mehr als 8936 DM bezogen **hat oder**
      dd) **einer der Ehegatten oder eine andere Person** Versorgungsbezüge aus mehreren früheren Dienstverhältnissen von insgesamt mehr als 9600 DM bezogen **hat oder**
      ee) auf der Lohnsteuerkarte ein Verlust aus Vermietung und Verpachtung eingetragen worden ist **oder**
      ff) die Veranlagung beantragt wird zur Anwendung ermäßigter Steuersätze auf außerordentliche Einkünfte, zur Berücksichtigung von Verlusten oder Verlustabzügen, zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer oder zur Inanspruchnahme von Steuerermäßigungen nach §§ 16, 17 des Berlinhilfegesetzes **oder**
   b) nicht dauernd getrennt lebende **Ehegatten** (siehe 1a), wenn
      aa) beide Ehegatten Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit von zusammen mehr als 17 872 DM bezogen haben **oder**
      bb) einer der Ehegatten die getrennte Veranlagung beantragt.
3. für den Fall, daß neben inländischen steuerpflichtigen Einkünften auch Einkünfte aus dem Ausland bezogen worden sind, die nach einem Doppelbesteuerungsabkommen im Inland steuerfrei sind, und zwar ohne Rücksicht auf die Höhe und Zusammensetzung der inländischen steuerpflichtigen Einkünfte.

II. Beschränkt Steuerpflichtige über die inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1969, soweit die Einkommensteuer für diese Einkünfte nicht durch Steuerabzugsbeträge abgegolten ist.

B. Zur Abgabe von Erklärungen für die einheitliche — gesonderte — Feststellung des Gewinns — der Einkünfte — sind verpflichtet:

1. **Personengesellschaften (Gemeinschaften)** mit Einkünften aus Land- u. Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit und aus Vermietung und Verpachtung unbeweglichen Vermögens;
2. **gewerbliche Einzelunternehmer,** die ihren Wohnsitz und ihren Betrieb (Geschäftsleitung des Betriebs) in den Bezirken verschiedener Finanzämter und verschiedener Gemeinden haben.

C. Zur Abgabe von Körperschaftsteuererklärungen sind verpflichtet:

1. **unbeschränkt Steuerpflichtige** (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine, auf Gegenseitigkeit, sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts), über das Einkommen im Kalenderjahr 1969, soweit sie nicht von der Körperschaftsteuer voll befreit sind;
2. **beschränkt Steuerpflichtige** (Körperschaften, Personenvereinigungen u. Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben) über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1969, soweit sie der Körperschaftsteuer über diese Einkünfte nicht durch Steuerabzugsbeträge abgegolten ist.

D. Zur Abgabe von Gewerbesteuererklärungen sind verpflichtet:

1. alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahr 1969 den Betrag von 7 200 DM oder deren Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 6000 DM überstiegen hat;
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder die Höhe des Gewerbekapitals
   a) Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften),
   b) Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit,
   c) sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht,
   d) alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Vermögensvergleichs (Bilanz) zu ermitteln war oder ermittelt worden ist.

E. Zur Abgabe von Umsatzsteuererklärungen sind verpflichtet:

1. Alle Unternehmer, die ihre Umsätze nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes versteuern;
2. Unternehmer mit niedrigem Gesamtumsatz, die ihre Umsätze nach § 19 des Umsatzsteuergesetzes versteuern, wenn deren Gesamtumsatz zuzüglich des darauf entfallenden Steuer mehr als 12 000 DM betragen hat oder wenn sie eine Umsatzsteuer nach § 14 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes schulden;
3. Land- und Forstwirte, die die Durchschnittssätze nach § 24 des Umsatzsteuergesetzes anwenden, wenn sie eine Umsatzsteuer zu entrichten haben;
4. andere Personen, die unberechtigt in einer Rechnung einen Steuerbetrag gesondert ausgewiesen haben (§ 14 Abs. 3 des Umsatzsteuergesetzes).

Außerdem ist jeder zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet, dem das Finanzamt einen Steuererklärungs-Vordruck übersendet oder der in anderer Weise vom Finanzamt zur Abgabe einer Steuererklärung besonders aufgefordert wird.

Die Steuererklärungen dürfen nur auf den amtlichen Vordrucken abgegeben werden; diese sind beim Finanzamt erhältlich.

Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, ist verpflichtet, dies dem Finanzamt unverzüglich anzuzeigen.

April 1970

Das Finanzamt

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Betriebsausflug der Stadtverwaltung Langen

Die Stadtverwaltung Langen veranstaltet am Donnerstag, dem 14. Mai 1970, ihren diesjährigen Betriebsausflug. Aus diesem Anlaß sind die städtischen Dienststellen an diesem Tage geschlossen.

Betr.: Verlegung der Müllabfuhr

Infolge des 2. Pfingstfeiertages am Montag, dem 18. Mai 1970 wird die Müllabfuhr wie folgt verlegt:

Montagstour (18. 5.) auf Dienstag, den 19. 5.,
Dienstagstour (19. 5.) auf Mittwoch, den 20. 5.,
Mittwochstour (20. 5.) auf Donnerstag, 21. 5.,
Donnerstagtour (21. 5.) auf Freitag, den 22. 5.,
Freitagstour (22. 5.) auf Samstag, den 23. 5.

Langen, den 12. Mai 1970

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

Kabinett billigt Gesetzentwurf zur Reform des Brandschutzes

Das Hessische Kabinett hat den von Innenminister Dr. Johannes Strelitz vorgelegten Entwurf eines Brandschutzgesetzes gebilligt, der in Hessen den Ausbau des überörtlichen Brandschutzes und ein Netz von Feuerwehrstützpunkten und feuerwehrtechnischen Zentralwerkstätten in allen Teilen des Landes vorsieht. Gesetzlich geregelt werden sollen ferner technische Hilfeleistungen und Unfallhilfen der Feuerwehren, der vorbeugende Brandschutz sowie der Feuerwehraufsichtsdienst.

Nach den Worten des Innenministers wird das Reformgesetz jetzt unverzüglich dem Landesparlament vorgelegt, um das Gesetz noch in dieser Legislaturperiode zu verabschieden. Zu der Gesetzesvorlage sagte er, das Brandschutzwesen solle nach wie vor eine Selbstverwaltungsangelegenheit der Gemeinden bleiben. Da jedoch kleine Orte finanziell nicht mehr in der Lage seien, den auf sie zukommenden Verpflichtungen gerecht zu werden, müßten neben den rein örtlichen Wehren zusätzlich leistungsstarke Feuerwehren für den überörtlichen Einsatz geschaffen und ausgerüstet werden.

Bisher habe es keine gesetzliche Regelung für den überörtlichen Brandschutz gegeben. Die Anpassung der Brandbekämpfung an die technische Entwicklung zwinge jedoch zu einer Neuorientierung. Es sei nicht zu vertreten, einzelnen Gemeinden in neuralgischen Gebieten unverhältnismäßig hohe Kosten für den Brandschutz aufzubürden. Deshalb sei vorgesehen, die Landkreise stärker an dieser Aufgabe zu beteiligen, die Schaffung von Stützpunktfeuerwehren u. zentralen Spezialwerkstätten zu unterstützen.

Ausgebaut werden soll auch der vorbeugende Brandschutz. Über die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen in besonderen brand- oder explosionsgefährdeten Gebäuden und Anlagen soll beispielsweise ein „Brandverhütungsbeauftragter beim Regierungspräsidenten" wachen. Ferner sollen zur Überwachung der Feuerwehrausbildung und zur Koordinierung des Brandschutzes auf der Kreisebene in Zukunft auch hauptamtliche Kräfte eingesetzt werden können, besonders in Landkreisen mit einer starken Bevölkerungs- und Industriedichte. Deshalb sieht der Gesetzentwurf die Möglichkeit vor, die bisher ehrenamtlich tätigen Kreisbrandinspektoren auch hauptamtlich zu beschäftigen. Zu ihrer Unterstützung ist zusätzlich die Einstellung eines oder mehrerer Kreisbrandmeister vorgesehen, die ebenfalls haupt- oder ehrenamtlich wirken können.

Jagen Sie den Koffermann!

Täglich 5x tolle Überraschungen

Seine Koffer haben es in sich

Fünf Männer sind auf der Flucht. In ganz Deutschland. Sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Sie tragen die gleiche Kleidung: schwarze Zylinder, schwarze lange Jacken, gestreifte Hosen, weiße Handschuhe, schwarze Schuhe – jeder trägt zwei schwarze Koffer. Koffer, die es in sich haben: lauter tolle Überraschungen: Aktien (zum Beispiel), Golddukaten (zum Beispiel), Schmuckstücke (zum Beispiel), Gutscheine für Traumreisen oder Einkaufsbummel (zum Beispiel), Bargeld (zum Beispiel). Die Koffermänner warten darauf, von Ihnen gestellt zu werden. Ein Wort (das Lösungswort) genügt - und die Überraschung ist perfekt. Für Sie.

Der wertvolle Kofferinhalt gehört Ihnen. (Ist das eine Überraschung?!)

Bild ZEITUNG

Sammeln! Tauschen! Haben Sie schon eine Spielkarte? Und? Tauschen Sie, sammeln Sie, vermehren Sie Ihre Chancen! Es lohnt sich! Denn im Gesamtwert sind über

200.000 DM

in diesem großartigen „Spiel ums Geld" bei SCHADE zu gewinnen. Deshalb: gehen Sie zu SCHADE. Ohne Kaufzwang erhalten Sie eine Spielkarte „Spiel ums Geld" bei SCHADE. Und das Tolle ist: Jedesmal wenn Sie eine linke und eine rechte Hälfte einer DM 10.–, DM 20.–, DM 50.–, DM 100.–, DM 500.– oder DM 1000.– Note erhalten, haben Sie gewonnen. Phantastisch! Also sammeln Sie, tauschen Sie – es kann Ihr Glück sein. Gewinnen auch Sie beim „Spiel ums Geld" bei SCHADE. Wenn es heute nicht gepaßt hat, vielleicht haben Sie morgen mehr Glück. Es ist so viel drin im „Spiel ums Geld" bei SCHADE. Machen Sie mit – es lohnt sich!

Spiel ums Geld bei SCHADE machen Sie mit!

SCHADE-AKTUELL

Kalbsbraten, zart, saftig, nach bewährtem SCHADE-Zuschnitt, 500 Gramm	5.45	**„Halberstädter Rinder-Gulasch"** sehr pikant, 400/200 Gramm Doso nur	1.78
Kalbsrollbraten, abwechslungsreich, für den guten Mittagstisch, 500 Gramm	5.45	**„Norda-Heringsfilets Secräuber"** delikate Abwechslung! 200 Gramm Dose	0.98
Kalbsbrust zum Füllen oder für ein feines, pikantes Ragout, 500 Gramm nur	2.95	**„Bauer's" Apfelsaft,** bei SCHADE sehr preiswert! Literflasche ohne Glas nur	0.49
Kalbsschnitzel, ganz zart, für die gute schnelle Küche, bei SCHADE 500 Gramm	6.75	**Westfälisches Vollbier** „Hellweg", bei SCHADE 10 Flaschen à 0,33 l, Tragebox	3.78
Französischer Spargel, weiß, Kl. I, feine Gemüsebeilage, 500 Gramm für	3.98	**„Söhnlein" brillant,** Deutscher Sekt, 1/1 Flasche inclusive Steuer kostet nur	4.98
		„Nestle" Trüffon, eine Trüffelmasse-Schokolade, bei SCHADE 100 Gramm Tafel	0.79
		„Europa" Bonbons, Fruchtmischung, sehr preisgünstig! 500 Gramm Beutel	1.38

SCHADE u. FÜLLGRABE

Beste Qualität und 3% Rabatt!

Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleischabteilung erhältlich!

Lindavia flüssiges Obst vom Bodensee
Birnensaft 1/1 Einweg-Packung 0.68
Zwetschgen-Süßmost 1/1 Einweg-Packung 0.98
Johannisbeersüßmost schwarz 1/1 Einweg-Packung 1.48
Sauerkirsch-Süßmost 1/1 Einweg-Packung 1.88

HOECHST

braucht Sie

Nutzen Sie die Chance, in eines der größten Unternehmen der chemischen Industrie einzutreten.

Wir suchen — für unser Stammwerk in Frankfurt/M.-Höchst und für unsere neuen Werksanlagen in Kelsterbach

Mitarbeiter
zum Einsatz in der Produktion

Wir bieten
- sichere Arbeitsplätze in einem Industriezweig mit Zukunft;
- Normal- oder Wechselschicht;
- gute Verdienstmöglichkeiten;
- Jahresprämienzahlung;
- betriebliche Altersversorgung;
- werksärztliche Betreuung;
- kostenlose Arbeitskleidung;
- verbilligtes Mittagessen;
- Fahrtkostenzuschuß;
- Unterkunft in modernen Wohnheimen für Alleinstehende;
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung für Verheiratete.

Für Ihre Tätigkeit bei uns ist keine berufliche Vorbildung erforderlich. Sie werden von erfahrenen Mitarbeitern in Ihr Aufgabengebiet eingeführt. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich in unserem Ausbildungszentrum in kostenlosen Abendkursen fortzubilden.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sind, schreiben Sie bitte an unser „Einstellungsbüro" oder sprechen Sie direkt dort vor.

Farbwerke HOECHST AG · 6230 Frankfurt (M) 80
Personalabteilung Arbeiter

Kleinanzeigen
sind nützlich und kosten nicht viel. Die Verwaltungskosten dafür stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Anzeigenpreis. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir im Zuge der Vereinfachung in Zukunft um

Barzahlung
bei der Aufgabe bzw. um umgehende Überweisung bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung bitten. Herzlichen Dank.

Schweißgeräte, elektr. 5 Stufen, DM 148.-; Saug- u. Druckpumpen für Wasser, DM 248.-. Rosenkranz, Darmst. Im Güterbahnhof

In unserer Expedition werden Anzeigen aus aller Herren Länder bearbeitet. Die Arbeit ist vielseitig und interessant, manchmal auch etwas hektisch.

Für diese Abteilung suchen wir

eine Dame

Wenn Sie eine gute Handschrift und die Gabe schneller Auffassung haben und ebenso wie wir gern mal eine Tasse Kaffee trinken, die wir uns immer dann gönnen, wenn wir es „wieder geschafft haben", dann heißen wir Sie in unserem netten Kollegenkreis herzlich willkommen. Es ist ganz klar, daß wir Sie einarbeiten.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin unter der Nummer 26 91 335 oder 26 91 334.

GROSSER RESTE-VERKAUF

Enorm herabgesetzte Preise ! !

Verkaufstag: Donnerstag, 14. Mai 1970, von 9 bis 16 Uhr in Langen,
Gasthaus und Metzgerei „Zum Lämmchen", Schalgasse 29

I. Sortierung kg 10,– — **Schürzendrucke, Kleiderstoffe, Leinen, Hemdenpopeline, Hemdenflanelle, Schlafanzugsatin,** Hunderte von Mustern.

II Sortierung kg 15,– — **Bettwäsche** wie **Damaste,** weiß und bunt, **Streifsatin, Linon, Hausluch, Couvertüre, Krageneinlage.**

III. Sortierung kg 20,– — **Trevira, Georgette, Lastex** beige u. hellblau, **Wollgeorgette** für Röcke, **Tricel, Wolljersey** in gelb, gold, hellblau und beige, **Trevira-Übergardinen** geblümt.
Und vieles andere mehr! Jede kleinste Menge erhältlich.

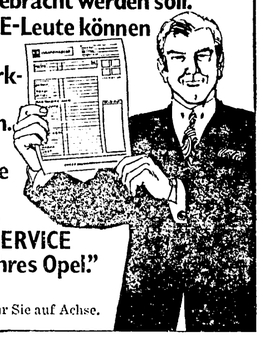
SELBSTBEDIENUNG ! Verkauf nach Gewicht ! Große Auswahl !

RESTIA - Spezialgeschäft für Reste
Grete Fritsch, Marktheidenfeld/Main

„Zugegeben: Die Männer vom OPEL-EUROSERVICE nehmen es sehr genau. Lassen Sie einen Sicherheitstest oder eine Inspektion machen: dem OPEL-EUROSERVICE entgeht nichts. Aus einer Liste erfahren Sie dann genau jedes einzelne Testergebnis und können bestimmen, was sofort in Ordnung gebracht werden soll.

Auf die EUROSERVICE-Leute können Sie sich verlassen: sie arbeiten mit Spezialwerkzeugen und den modernsten Meßgeräten. Natürlich werden nur Original Opel-Ersatzteile verwendet.

Glauben Sie mir: Die Leute vom OPEL-EUROSERVICE verstehen die Sprache Ihres Opel."



Bis bald, Ihr Rolf Kluge ... immer für Sie auf Achse.

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen

Achtung! Nur noch 3 Wochen bis MEXICO

Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO

Noch **3** Wochen lang jede Woche eine neue Frage.

Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale. Zu gewinnen sind ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Kofergerät, ein Tonbandgerät und **500** wertvolle **Preise**

Frage Nr. **4** Woche vom 11.-17.5.70:

Welche Farben hat der Vereinsdress unseres Nationalspielers Gerd Müller?
- blau/gelb
- grün/rot
- rot/weiß

Auf Teilnahmekarte in Feld 4 richtig ankreuzen. Und weiter mitmachen. Die Fragen der Vorwochen stehen auf unseren Schaufenstern.

In **3** Wochen können Sie der Gewinner sein.

Ein Farbfernsehgerät zu gewinnen ist Glücksache. Helfen Sie Ihrem Glück nach. Bestellen Sie noch heute Ihren Farbfernseher bei RADIO HAUPTWACHE!
- Oder wollen Sie vielleicht das spannendste Sportereignis des Jahres
- nur grau-in-grau sehen? Kommen Sie zu uns. Wir zeigen Ihnen ein
- ungewöhnlich großes Angebot an Farbfernsehern. Unsere erfahrenen
- Experten beraten Sie richtig und informieren Sie über die günstigsten
- Zahlungsmoglichkeiten.
- Zögern Sie nicht länger. Ein Farbfernseher von RADIO HAUPTWACHE
- ist auch für Sie die wichtigste Anschaffung des Monats.

Color	Color	Unsere Color-Vorteile	Color	Color
Sonderangebot 28 cm Bild ab **1098.–** o. 26 x 52.–	Sonderangebot 48 cm Bild ab **1388.–** o. 26 x 56.–	• Riesenauswahl an Color-Sondergeräten • Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie • Besondere günstige Finanzierung • Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe	Sonderangebot 56 cm Bild ab **1488.–** o. 26 x 59.–	Sonderangebot 63 cm Bild ab **1588.–** o. 26 x 65.–
Siemens Farbgerät **2055.–** o. 26 x 59.–	Graetz Farbgerät **2078.–** o. 26 x 59.–	Alle Spitzen-Colorgeräte vorrätig!	Grundig Farbgerät **2148.–** o. 26 x 103.–	Philips Farbgerät **2328.–** o. 26 x 113.–	Loewe Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–
Grundig Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–	Mende Farbgerät **2378.–** o. 26 x 115.–	Saba Farbgerät **2578.–** o. 26 x 125.–	Sensationsangebot in Schwarz/weiß-Fernsehern!	49 cm Koffer-Fernseher ab **398.–** o. 24 x 19.–	59 cm Tisch-Fernseher ab **298.–** o. 24 x 15.–

Wer ein neues Flugzeug braucht, der gibt seine alte Maschine zum Höchstpreis in Zahlung. Wer einen neuen Farbfernseher kauft muß wissen: Bei RADIO HAUPTWACHE wird sein alter Fernsehapparat zum absoluten Höchstpreis in Zahlung genommen.

Darüber hinaus bieten wir weiter kaum übertreffbare Vorteile:
- **Blitz-Heimservice für Fernsehen und Rundfunk mit über 60 Kundendienstwagen**
- **Meister-Zentralwerkstatt mit großer Color-Spezialabteilung**
- **Sofortige Lieferung ohne Anzahlung — Ihre erste Zahlung im August**
- **Bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt**

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

bengen, Bahnstraße 1a, Tel. 23874
Frankfurt-Innenstadt, Liebfrauenstr, Ecke Holzgrab.
Frankfurt-Bornheim, Bergerstraße 140
Mainz, S.-Glückert-Passage 2
Gießen, Seltersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Rötherg asse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Verbrauchermarkt

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0.35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0.85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0.50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0.18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3.50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 43.

Nr. 39 — Freitag, den 15. Mai 1970 — 74. Jahrgang

Auf die Tat kommt es an

Mit dem Pfingstereignis wußte die Masse, die sich in Jerusalem zum Erntedankfest versammelt hatte, nichts Rechtes anzufangen. Beißenden Spott schleuderte die Menge den Aposteln entgegen, die dem Geist gehorchten, der wie ein Wunder über sie gekommen war. Tausende machten sich lustig über die Männer, die den Grundstein zu den christlichen Kirchen legten. „Sie sind voll des süßen Weines", lachte und scherzte man. Nur eine Minderheit wurde hellhörig, machte sich die Botschaft von der Nächstenliebe zu eigen und trug sie weit ins Land hinaus.

Wie die kleine Pfingstgemeinde vor zwei Jahrtausenden stehen die Kirchen heute vor den gleichen Fragen: Wie machen wir die Botschaft Jesu verständlich? Wie erreichen wir die Menschen, die die Gotteshäuser meiden? Wie aktivieren wir die Mitglieder, die die Dienste der Kirchen nur noch bei besonderen Anlässen in Anspruch nehmen?

An dem Dilemma, in dem sich die Christenheit befindet, sind die Gemeinden nicht völlig schuldlos. Die Gleichgültigkeit gegenüber der Lehre aus Palästina bedeutet nicht unbedingt, daß der moderne Mensch kein Verlangen mehr nach religiösen Werten hat. Glaubenskrisen gab es immer. Zu wenig Beachtung haben die aktiven Christen jedoch vor allem im letzten Jahrhundert der Tatsache geschenkt, daß jede Verkündigung leidet unglaubwürdig wird, die nur von den großen Taten Gottes, die nur von der ewigen Hoffnung redet und nicht zugleich von den wünschenswerten und notwendigen Veränderungen hier und heute.

Jesu Leben beschreibt den Weg, der einzuschlagen ist. Christliches Handeln darf sich nicht darin erschöpfen, kultischen und kirchlichen Pflichten nachzukommen und die Armen mit Almosen abzuspeisen. Das ist eine Selbsttäuschung. Die Kirchen müssen sich den Problemen dieser Welt stellen, ihre Arbeit darf nicht isoliert bleiben von dem Ringen um Frieden, um eine gerechtere Ordnung zwischen den Völkern, um Versöhnung zwischen den Rassen und um einen Ausgleich im wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

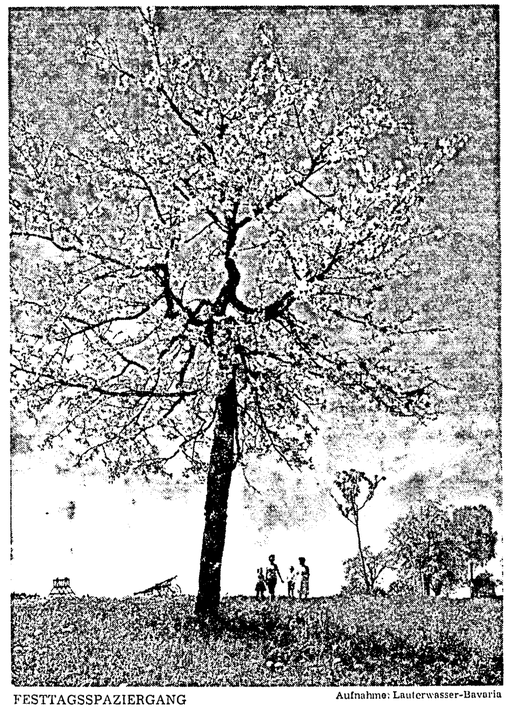
Mit der religiösen Erbauung, die vielfach den Mittelpunkt kirchlichen Lebens bildet, ist es also bei weitem nicht getan. Auf die Tat, auf den Einsatz für den Nächsten kommt es an. Albert Schweitzers Haltung zum Leben, seine humanitäre Arbeit im afrikanischen Busch waren wirksamer als die fesselndste Predigt es je sein kann. Die bisher beispiellose Rettungsaktion für das notleidende Biafra, die erstmals die beiden großen Konfessionen im Dienst am Menschen vereinte, wird mehr und bessere Früchte tragen als der fruchtbarste Kongreß mit den klügsten Reden und Diskussionen. Hier wurden sichtbare Beispiele gesetzt, die nicht wie Worte verhallen, sondern tiefe Spuren hinterlassen.

Die Schwierigkeiten, in denen sich die Verkündigung ohne Zweifel befindet, können nur überwunden werden, wenn die Christen aller Bekenntnisse weniger Traditionspflege betreiben und dafür die Welt, deren Lebensgrundlagen heute Wissenschaft und Technik darstellen, so begreifen lernen wie sie ist und im Geiste des Evangeliums durchdringen. Es gilt, die Mauer aus Feindschaft, Gleichgültigkeit, Argwohn und Mißtrauen, die zwischen den Kirchen und ihrer Umwelt steht, Schritt für Schritt mit vereinten Kräften abzubauen. Daß diese Forderung nicht irreal ist, beweist das leidenschaftliche Interesse, daß die Deutschen Katholikentage und die Evangelischen Kirchentage finden. Auch die Masse, für die Festtage willkommene Ferientage sind, hat ein Ohr für die Botschaft, wenn sie in der Sprache unserer Zeit verkündet, wenn sie im Alltag konsequent praktiziert wird.

Im Laufe der Jahrhunderte hat sich an dem Auftrag Jesu nichts geändert. Die Bereitschaft, für den Nächsten da zu sein, seine Nöte zu den eigenen zu machen und selbst den Feinden zu vergeben, ist in unseren Tagen notwendiger denn je. Große Aufgaben warten auf die christlichen Gemeinden in aller Welt. Die Chancen, die sich daraus ergeben, dürfen nicht vertan werden. Daran sollte uns Pfingsten erinnern.

Walter Wille

Frohe Pfingsttage



FESTTAGSSPAZIERGANG — Aufnahme: Lauterwasser-Bavaria

Vom rechten Geist

Gedanken zum Pfingstfest

Wenn unsere Gedanken sich mit dem Pfingstfest befassen, wenden sie sich dem Wetter zu („hoffentlich ist es besser als an Ostern"), und es braucht keinen großen Sprung bis zur nächsten „Pfingstioffnung", die in die Richtung geht, daß die Straßen nicht so überfüllt sein mögen. Leute mit besonderen Interessen haben vielleicht den einen oder anderen speziellen Wunsch für die Feiertage, hegen vielleicht auch Befürchtungen wie jener Politiker, der einen Temperamentsausbruch im Bundestag mit dem scheinbar Unheil ahnenden Satz schloß: „Ja, ich weiß, Pfingsten naht!" Der Stätte, die er mit düsterem Blick anvisiert, eilen andere zu Tausenden freudigen Herzens entgegen, um Freunde wiederzusehen, die Erinnerung an die alte Heimat wachzurufen und um sich von ihren Sprechern die Politik auf die nach ihrer Ansicht rechte Art auslegen zu lassen.

Familienfeste stehen an. Eine Hochzeit, die Konfirmation eines Kindes oder eine Taufe an dem Tag, an dem wir der Ausgießung des Heiligen Geistes gedenken, an dem wir die Erinnerung an die erste Christengemeinde feiern. Die Gedanken an Einladungen, an Kuchen und Wein kennzeichneten das, was man unter dem Begriff „Vorbereitung" zu verstehen hat, und die wenigsten werden, wenn sie die Kirche wieder verlassen, nicht der Ansicht sein, sie hätten hier eine Formsache erledigt. Eine Formsache, die vom Staat nicht einmal verlangt wird, die sich aber gehört. Und die durch die Aeußerlichkeit einer Urkunde belegt werden kann.

Wie viele passieren so im „Durchgangsverfahren" die christliche Gemeinde, die in unserer Zeit der überbetonten Aeußerlichkeit an vielen Orten klein geworden ist. Muß eigentlich, so hören wir denn in letzter Zeit immer wieder, wenn neue Gotteshäuser gebaut werden, muß denn das so groß geraten? Da geht es um „unser Geld", und der Zweckbau Kirche wird an der Zahl der Menschen gemessen, die ihn in Anspruch nehmen. Im gleichen Gespräch springt man dann vielleicht auf ein anderes Thema, den letzten Auslandsurlaub zum Beispiel, und da ist dann zu hören, daß man da diesen gotischen Dom und dort jene romanische Basilika besichtigt hat. Man ist beeindruckt: „Die hatten noch 'was los!" Zur Kenntnis wird auch genommen, daß in den Stein gehauen der Satz steht, das Haus sei zur Ehre Gottes gebaut, und ungestellt bleibt die Frage, wie groß denn damals die Gemeinde gewesen sei.

SPD-Führung bestätigt

Der Parteitag der Sozialdemokraten in Saarbrücken ist nach viertägiger Dauer zu Ende gegangen. Bei der Wahl des Parteivorstandes wurde Willy Brandt mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter, Herbert Wehner und Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt, sowie der seit 1946 amtierende Schatzmeister Alfred Nau, wurden ebenfalls mit großer Stimmenmehrheit wiedergewählt.

In einer Rede erklärte Willy Brandt, daß das Godesberger Programm, das vor elf Jahren verabschiedet worden war, nach wie vor Grundlage sozialdemokratischer Politik in der Bundesrepublik bleibe, daß aber die Leitsätze der Entwicklung angepaßt werden sollen.

Kohlen werden teurer

Nach Abschluß der neuen Lohntarifverträge im Ruhrbergbau, über die wir bereits berichteten, wurden nunmehr die Preise für Kohlen und Koks drastisch erhöht. Die Kohlen werden demnach zwischen sieben und neun Mark je Tonne mehr kosten, während die Erhöhung für den Koks sogar bei 25 bis 27 Mark je Tonne liegt. Mit dieser Preiserhöhung habe man, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Ruhrkohle AG, Dr. Hans-Helmut Kuhnke, eine schon längst erforderliche Preiskorrektur vorgenommen, die es der Gesellschaft ermögliche, aus den roten Zahlen herauszukommen. Die Bundesregierung erwägt, die an die Ruhrindustrie gezahlten Kokskohlenbeihilfen zu kürzen und die dadurch frei werdenden Mittel für die Verbilligung der Kokslieferungen für den Hausbrand zu verwenden, für den Erhöhungen bis zu 25 Prozent genannt wurden.

DDR-Antrag vertagt

Der Antrag der DDR, als Vollmitglied in die Weltgesundheitsorganisation aufgenommen zu werden, ist auf der in Genf tagenden Vollversammlung der Organisation auf das nächste Jahr verschoben worden.

Hanoi droht mit Konferenzabbruch

Auf der Pariser Vietnamkonferenz hat die nordvietnamesische Verhandlungsdelegation mit dem Abbruch der Verhandlungen gedroht, falls die amerikanischen Bombenangriffe auf Ziele in Nordvietnam fortgesetzt würden.

Hochwasser geht zurück

Die Hochwasserlage an Saar, Mosel, Neckar und Rhein hat sich gestern zusehends entspannt. Die durch die katastrophalen Zustände in den vergangenen Tagen angerichteten Sachschäden gehen in die Millionen.

Mount Everest bezwungen

Eine japanische Expedition hat innerhalb von zwei Tagen zum zweitenmal den Mount Everest bezwungen, der mit 8848 Metern der höchste Berg der Welt ist.

Kaufhausbrandstifter befreit

Mit einem Überfall im Deutschen Zentral-Institut für soziale Fragen in Berlin-Dahlem, der einem Gangsterfilm alle Ehre gemacht hätte, wurde gestern vormittag der Journalist Andreas Baader von vier bewaffneten und maskierten Personen entführt. Baader ist einer der vier Personen, die 1968 vom Landgericht Frankfurt wegen versuchter menschengefährdender Brandstiftung in einem Frankfurter Kaufhaus zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Nach Angaben der Justizverwaltung durfte Baader, der an einem Buch über gefährdete Jugendliche arbeitet, in der Bibliothek des Berliner Instituts erforderliche Literatur einsehen. Plötzlich stürmten vier maskierte Personen in den Raum und schossen um sich, wobei ein Institutsangestellter lebensgefährlich und zwei weitere leichter verletzt wurden.

Durch ein Fenster gelangten die Gangster ins Freie und flüchteten in einem Sportwagen, der einige Zeit später verlassen aufgefunden wurde. Eine sofortige Großfahndung führte zu keinem Erfolg.

Reisewelle über Pfingsten

Zahlreiche Reisebüros haben den Totalausverkauf von Sonderreisen über Pfingsten gemeldet. Die Bundesbahn setzt über 600 zusätzliche Züge ein. Auch auf den Autobahnen wird starker Verkehr erwartet. Wie der ADAC mitteilt, werden die größten Stauungen am Samstag morgen zwischen sechs und neun Uhr erwartet. Das Bundesverkehrsministerium hat Bauarbeiten auf den Autobahnen während der Feiertage nur in ganz dringenden Fällen gestattet. Alle Autoreisenden werden im eigenen Interesse gebeten, die Hochwassergebiete am Mittelrhein, an der Saar, der Mosel und am Neckar zu meiden.

Langen, den 15. Mai 1970

Auf gepackten Koffern . . .

Im Grunde genommen sind und bleiben die meisten Menschen doch Optimisten. Und das ist gut so — denn wo kämen wir hin ohne jenes kleine, immergrüne Pflänzchen, das Hoffnung heißt? Es wäre vermutlich ein recht trauriges Dasein für uns alle, wenn die Hoffnung nicht so rasch und zuverlässig alles das überwuchern und neu begrünen würde, was durch Enttäuschungen zusammenstürzte . . . Da haben viele von uns gerade die vom Wetter her mißglückte Fahrt an den drei freien Tagen zu Maibeginn hinter sich, kurieren vielleicht noch an dem aus einer Pfütze gehüpften Schnupfen herum — aber schon sitzen wir unentwegten Optimisten wieder sozusagen auf gepackten Koffern: die traditionelle Pfingstreise steht bevor. Es hat mit dieser Tradition schon etwas auf sich, seit Goethe nach seiner literarischen Ermunterung zum Osterspaziergang auch seinen Reinecke Fuchs vielversprechend und verlockend begann: „Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen." Nun war Herr von Goethe gewiß ein kluger Mann, und er hat sich auch recht intensiv mit der Meteorologie befaßt, aber seine Meinung vom „lieblichen Fest" nehmen unsere Wetterwissenschaftler in keinem Jahr ganz unwidersprochen hin. Und bei der höchst außergewöhnlichen Großwetterlage dieses Frühlings besteht vermutlich Grund, an jener erdichteten Witterungsprognose erst recht zu zweifeln. Natürlich könnte es auch sein, daß . . . Wobei wir wieder bei der Hoffnung wären und der Tatsache, daß die meisten Menschen Optimisten sind. Fahren Sie etwa nicht?

Wir gratulieren!

. . . Herrn Alfred Zettl, Südliche Ringstr. 153, zum 81., Frau Marie Helfmann, Neckarstr. 50, zum 76., Frau Maria Zimmer, Bahnstraße 114, zum 84., Frau Eva Anna Eick, Goethestr. 15, zum 88. und Herrn Wilhelm Herth, Schretstraße 9, zum 75. Geburtstag am 16. 5.;

. . . Herrn Anton Richter, Wilhelm-Leuschner-Platz 10, zum 83., Frau Magdalene Richter, Annastraße 31, zum 76. und Herrn Johann Wilhelm Bergauer, Weißdornweg 111, zum 76. Geburtstag am 17. 5.;

. . . Frau Elfriede Zettl-Doffek, Borngasse 16, zum 76., Frau Ludmilla Luley, Leukertsweg 37, zum 79., Frau Elisabeth Hartmann, Neckarstraße 36, zum 78., Herrn Karl Friedrich Schmid, Bahnstr. 107, zum 76., Frau Auguste Menger, Gartenstr. 101, zum 86., Herrn Hans Robert Douglas, Schweriner Straße 12, zum 76. u. Frau Pauline Gerhardt, Am Steinberg 6, zum 86. Geburtstag am 18. 5.;

. . . Frau Marie Anthes, Schulgäßchen 4, zum 85., Herrn Johann Weinbauer, Dorotheenstraße 4, zum 76., Herrn Wilhelm Klubberg, Goethestraße 108, zum 81. und Herrn Otto Carl Schaedler, Anemonenweg 26, zum 79. Geburtstag am 19. 5.;

. . . Herrn Paul Kustra, Südliche Ringstraße 87, zum 76. und Herrn Emil Bernhardt Steinberg, Steubenstr. 41, zum 82. Geburtstag am 20. 5.;

. . . Herrn Johannes Küster, Friedhofstraße 3, zum 76., Herrn Martin Lerner, Am Belzburn 17, zum 76., Herrn Johannes Siffermann, Carl-Ulrich-Straße 7, zum 76., Frau Maria Elisabeth Klug, Carl-Ulrich-Straße 8, zum 79. und Herrn Ernst Neubauer, Magdeburger Str. 3, zum 77. Geburtstag am 21. 5.;

. . . Frau Pauline Schmitz, Am Bergfried 7, zum 80., Herrn Johannes Wittrich, Vierhäusergasse 7, zum 82., Frau Elisabeth Helfmann, Lerchgasse 9, zum 76. und Frau Margarete Freitag, Gartenstraße 85, zum 81. Geburtstag am 22. 5.

Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht auch die Langener Zeitung.

Jahrgang 1906/07. Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am nächsten Donnerstag um 16.30 Uhr im Gasthaus „Zum Rebenstock".

Liebe Leser!

Die heutige Pfingstausgabe der „Langener Zeitung" umfaßt 36 Seiten. Wegen der Feiertage kann die LZ ausnahmsweise am Dienstag nicht erscheinen. Die nächste Ausgabe erhalten Sie am kommenden Freitag zur gewohnten Stunde.

Für die Pfingstfeiertage wünschen wir Ihnen schönes Wetter und erholsame Entspannung.

Ihr Verlag der „Langener Zeitung"

Fundsachen im April

Vom Fundbüro der Stadtverwaltung wird mitgeteilt, daß im Monat April wieder eine Reihe von Fundgegenständen abgegeben worden sind, die bisher noch nicht abgeholt wurden: ein silberner Ring mit Stein, Geldscheine, ein Zigarettendreher, zwei Geldbörsen mit Inhalt, eine Herrenarmbanduhr, zwei Brillen, eine Kette mit Kreuz, zwei Taschen mit Schlüsseln, ein Herrenschirm, eine Kindergartentasche, ein Münzarmband, ein grüner Anorak und ein brauner Lederhandschuh. Die Verlierer werden gebeten, ihren Eigentumsanspruch auf dem Fundbüro (Stadtverwaltung, Haus C, Zimmer 20) geltend zu machen.

Notprogramm für die Stadtverwaltung beschlossen

Parlamentsmitglieder billigten die Errichtung eines Büro-Pavillons

Bis die Stadtverwaltung Langen in ein neues Rathaus einzieht, wird die Raumnot durch einen Büro-Pavillon auf dem Rathaushof gemildert. In einer Sondersitzung der Mitglieder des Stadtparlaments stimmten die Stadtverordneten ohne Ausnahme dem Behelfsprojekt zu. Der Magistrat sieht darin die einzige und schnell zu realisierende Möglichkeit, etwas „Luft" zu erhalten und zusätzliche Diensträume einzurichten, die dringend erforderlich sind. Die Kosten betragen 127 500 DM.

In einer längeren Aussprache betonten die Fraktionssprecher von SPD, CDU, NEV und FDP die Notwendigkeit, der Stadtverwaltung Diensträume zu beschaffen. Sie wandten sich auch gegen Vorwürfe, die ihnen gegenüber wegen der Ablehnung eines Dringlichkeitsantrages des Magistrats in der Stadtverordnetensitzung am 5. Mai erhoben worden waren.

Bürgermeister Hans Kreiling beschränkte sich zu Beginn der Beratungen darauf, darzulegen, weshalb der Magistrat am 5. Mai erst kurz vor Sitzungsbeginn einen Dringlichkeitsantrag auf die Tische der Stadtverordneten gelegt hatte.

„Der Antrag konnte erst so kurzfristig vorgelegt werden", sagte der Bürgermeister, „da eine Vielzahl von Fragen erst vorher geklärt werden mußten". Er wies darauf hin, daß zunächst vorgesehen worden war, am Wilhelm-Leuschner-Platz 10 Räume zu mieten. Als sich zeigte, daß die Stadt die Mietbedingungen nicht eingehen konnte, wurde an den Kauf einer Baracke gedacht. Verhandlungen mit dem Hersteller führten zu einem Angebot, das am 30. April beim Magistrat einging und am 4. Mai in der Magistratssitzung eingehend behandelt wurde. Schwierigkeiten hätten sich im Hause Wilhelm-Leuschner-Platz auch wegen einer notwendigen Telefonanlage ergeben.

Frau Ursula Mönch-Liebner, die den abwesenden Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen vertrat, leitete die Debatte ein. Als erster meldete sich der Fraktionsvorsitzende der SPD, Kurt Göhr, zu Wort.

SPD: Es hieße Eulen nach Athen tragen

„Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir den Magistratsantrag zur Kenntnis genommen", sagte Göhr. Noch sei der Neubau eines Rathauses im Stadium des Vorentwurfs und daher auf längere Sicht nicht verwirklicht. Die Raumnot habe eine Zwischenlösung erfordert, für die vom Magistrat geeignete Vorschläge gegeben worden sind. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wenn man viele Worte über die untragbaren Zustände verlieren würde, die sowohl für den Bürger als auch die Bediensteten durch die Raumnot entstanden sind. Schnelle Abhilfe sei angebracht. Die SPD-Fraktion sei deshalb in der vorangegangenen Sitzung bereit gewesen, über den Magistratsantrag zu beschließen. Eine Mehrheitsentscheidung hatte jedoch zur Ablehnung der Dringlichkeit geführt, so daß der Punkt nicht auf die Tagesordnung gekommen war.

Ein Pavillonbau, so legte Herr Göhr weiter dar, sei auch dann noch zu verwenden, wenn ihn die Verwaltung als Büros nicht mehr benötige. Die aufgebrachten Gelder gingen daher nicht verloren. Ein Pavillon in unmittelbarer Nähe des alten Rathauses sei ein Versuch „aus der Not eine Tugend zu machen. Die SPD werde daher dem Magistratsvorschlag zustimmen. „Im übrigen", so sagte Herr Göhr abschließend, „sei die SPD darum bemüht, den Rathausneubau schnell voranzubringen. Sie werde alles tun, damit 1971 mit dem Bau begonnen werden kann."

FDP: Nicht unerhebliche Gelder

FDP-Stadtverordneter Dieter Bahr machte geltend, daß die neuen Tatsachen, die zu dieser Sitzung vom Magistrat den Stadtverordneten mitgeteilt worden sind, „einige nicht unwesentliche ergänzende Ausführungen erhalten", die es rechtfertigten, die Dringlichkeit in der Sitzung am 5. Mai abzulehnen. „Schließlich sollen hier nicht ganz unerhebliche Haushaltsgelder für eine Übergangslösung aufgewendet werden", meinte der Sprecher.

Erneut fragte Bahr: „War die Kurzfristigkeit des Magistratsantrages unumgänglich? — Sicherlich nicht, denn diese Probleme können dem Magistrat nicht erst vor einigen Tagen bekanntgeworden sein."

Eine Bauausschußsitzung am 21. April mit dem Punkt Rathausneubau hätte Gelegenheit geboten, auf die Raumnöte der Verwaltung hinzuweisen, meinte der FDP-Sprecher. Auch am 24. April, als gleichzeitig Bau-, Haupt- u. Finanzausschuß tagten, sei es noch Zeit für eine Mitteilung gewesen. Das Angebot des Pavillon-Herstellers, das am 28. April einging, sei gewiß auch nicht erst einen Tag vorher angefordert worden. So hätte man doch zumindest mit der Einladung zur Stadtverordnetensitzung vom 5. Mai, die am 29. April erfolgte, die Stadtverordneten über die Raumnot informieren können.

Der FDP-Stadtverordnete wollte vom Magistrat vor der Abstimmung noch einige Fragen beantwortet wissen: Welche spürbaren Verbesserungen bringen die Magistratsvorschläge und für welche Zeitdauer? Welche Größe sollen die Dienstzimmer haben? Wie viele Bedienstete sollen je Raum untergebracht werden? Und schließlich: Besteht die Möglichkeit, einen größeren Pavillon zu erhalten, mit dem man später der Raumnot der Langener Jugend abhelfen könnte?

CDU: Gründliche Prüfung war nötig

Auch CDU-Sprecher Werner Kegler ging auf Vorwürfe ein, die wegen der Ablehnung des Dringlichkeitsantrages gegenüber seiner Fraktion erhoben worden waren. „Die CDU lehnte ab, weil sie vor der Sitzung keine Zeit hatte, mit der notwendigen Sorgfalt das Problem zu prüfen. Um zu verhindern, daß an jenem Abend über diesen Antrag kurzfristig und ohne gründliche Prüfung — die ja bei einem solchen Projekt unbedingt notwendig ist — entschieden werden konnte, stimmte die CDU mit NEV und FDP gegen eine Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung". Er wies auf das Mehrheitsverhältnis von 19 zu 13 Stimmen hin.

Inzwischen habe die CDU eingehende Auskünfte eingeholt. Kegler meinte, der Magistrat habe „auf Drängen der Verwaltung zu schnell entschieden". Er habe nicht mehrere Möglichkeiten der Pavillon-Aufstellung gesehen, nämlich zu kaufen und später wieder weiter zu verkaufen oder gar nur zu mieten. Außerdem seien die Räume im Sommer nicht genügend gegen Hitze geschützt. Die Fenster seien nur einfach verglast. Am Eingang zum Pavillon fehle ein Windfang.

Wohl seien die Raumverhältnisse im Rathaus katastrophal. So habe die CDU bestätigt gefunden, daß im Einwohnermeldeamt vormittags neun Bedienstete nur acht Arbeitsplätze haben. Auch im Sozialamt würde unter ähnlichen Bedingungen gearbeitet. Aber diese Zustände seien nicht erst seit April bekannt gewesen. Kegler sagte abschließend: „Daß es so weit gekommen ist, betrachten wir als ein eindeutiges Versagen der Verwaltungsspitze, die es versäumte, rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Entstehen solcher Mißstände zu verhindern". Die Umstände würden nun zu sofortigem Handeln zwingen. Die CDU werde trotz ihrer Bedenken dem Magistratsantrag zustimmen.

NEV: Verantwortung gegenüber den Bürgern

Die Fraktion der NEV sei zu einem Teil ebenfalls gegen die Aufnahme auf die Tagesordnung der vorigen Sitzung gewesen, sagte Fraktionsvorsitzender Christian Schneider. Die Fraktionsmitglieder seien nicht in der Lage gewesen, die Magistratsvorlage gründlich zu lesen. Schneider sagte, die NEV-Stadtverordneten seien sich, wie alle Kollegen des Stadtparlamentes, ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern voll bewußt. Sie würden zum Wohle der Einwohnerschaft arbeiten und ihre Entscheidungen allein danach ausrichten.

(Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.)

Männerchor Liederkranz 1838 Langen
Proben freitags 20.15 Uhr, Hotel Weingold

Programm für Monat Mai:

1. Beim Kronenwirt (Badisch. Volkslied)
2. Schiwago-Melodie (Filmthema)
3. Nur fröhlich in den Tag hinein

Nächste aufgelockerte Singstunde 22. Mai

Vereinsausflug am 13. Juni, 13.30 Uhr

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 15. Mai, 15.45 Uhr, bis 22. Mai, 7 Uhr telefonisch zu erreichen Langen 2771.

Für Gas und Wasser: Günter Lang, Langen, Dieburger Straße 51.

Für Strom: Wolfgang Pasierbski, Langen, Nordendstraße 52

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Johannes- und Petrusgemeinde

Neuaufnahme für den Kindergarten Uhlandstraße 21 zum 1. 7. 1970

Anmeldungen zur Neuaufnahme für den Evangelischen Kindergarten, Uhlandstraße 24, für Kinder aus der Johannes- und Petrusgemeinde, die das 4. Lebensjahr vollendet haben, sind bis zum 30. 5. 1970 schriftlich beim Gemeindeamt, Bahnstraße 46, einzureichen.

Bereits gestellte Anträge müssen bei noch bestehendem Interesse erneuert werden.

Anmeldeformulare sind in der Zeit von 8—12 und 14—17 Uhr im Evangelischen Gemeindeamt, Bahnstraße 46, erhältlich.

Aus der Petrusgemeinde

Die Jahreshauptversammlung des Gustav-Adolf-Frauenwerkes findet am Sonntag nach Pfingsten, dem 24. Mai, in Steinheim a. Main statt. Wir wollen um 14.00 Uhr an der Hauptveranstaltung teilnehmen und fahren um 12.30 Uhr ab Gemeindehaus Bahnstraße 46. Nächste Haltestelle Rheinstraße (Auto-Görich).

Die Frauen die noch mitfahren wollen, melden sich bitte baldigst bei Herrn Pfarrer Stefani, Nördliche Ringstraße 4, Tel. 23595, oder Frau Darmstädter, Dieburger Straße 19, Tel. 23509.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst:

16. 5. u. 17. 5. (1. Pfingstfeiertag):
Dr. Heinz Hanke, Gartenstraße 72, Telefon 23161

18. 5. (2. Pfingstfeiertag): **Dr. Göde**, Praxis: Rheinstraße 42, Wohnung: Steubenstraße 158, Telefon 23672

Notsprechstunde sonntags- und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

16. 5. u. 17. 5. (1. Pfingstfeiertag):
Zahnarzt Hirschhorn, Rob.-Koch-Str. 6

18. 5. (2. Pfingstfeiertag): **Zahnarzt Jokisch**, Egelsbach, Mainstraße 16

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgemeinen Geschäftsschluß:

Vom 16. bis 22. Mai — Rosen-Apotheke, Friedrich-/Ecke Bahnstraße

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2751
Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

WILLKOMMENSGRUSS

an die französischen Freunde

Unseren Sportfreunden aus unserer Partnerstadt Romorantin entbieten wir ein herzliches Willkommen!

Die freundschaftlichen Verbindungen, die wir im vergangenen Jahr mit dem Verein „Stade Olympique Romorantin" in so herzlicher Weise angeknüpft haben, hoffen wir im Geiste des europäischen Partnerschaftsgedankens zu vertiefen.

Wir wünschen unseren französischen Freunden während der Pfingstfeiertage schöne und erlebnisreiche Stunden.

1. FC Langen 03
gez. Axt

Fördererkreis für Europäische Partnerschaften e. V.
gez. Förster

Dreijährige werden nicht mehr aufgenommen

Neue Regelung in städtischen Kindergärten / Überforderung der Kinder

Dreijährige Kinder werden in den städtischen Kindergärten von Langen nicht mehr aufgenommen. Das bestätigte uns Amtsrat Karl Zängerle, der Leiter des Sozialamtes. Kinder in diesem Alter seien im Kindergarten überfordert, wie Erfahrungen lehrten. Da außerdem die Nachfrage nach Kindergartenplätzen zur Zeit besonders groß ist, sah sich die Stadt zu dem Schritt veranlaßt, bei Neuaufnahmen keine Dreijährigen mehr zu berücksichtigen.

In einem Gespräch, das wir mit Bürgermeister Hans Kreiling, mit der Leiterin des städtischen Kindergartens Langen-Oberlinden, Frau Helga Platzeck — sie ist zugleich für die pädagogische Arbeit in sämtlichen Stadtkindergärten verantwortlich —, und Herrn Zängerle, im Rathaus hatten, wurde die Situation dargelegt.

Amtsrat Zängerle sagte: „Wenn die Dreijährigen jetzt unberücksichtigt bleiben, hat jedes ältere Kind, das vorangemeldet ist, Platz im Kindergarten." Wir hörten einige Zahlen über das Verhältnis von Schulanfängern und Voranmeldungen. Bei 35 Kindern, die in Oberlinden den städtischen Kindergarten verlassen und zur Schule gehen werden, wird fast die Hälfte der 75 Plätze frei. Den freiwerdenden Plätzen stehen aber 120 bis 150 Voranmeldungen gegenüber. Im Kindergarten Zimmerstraße ist das Verhältnis noch ungünstiger. Dort werden etwa 50 bis 60 Plätze frei, denen 150 bis 200 Anmeldungen auf der Warteliste gegenüberstehen. Dieser Kindergarten hat — ebenso wie der am Hegweg — 100 Plätze. Im Hegweg wird mit 40 bis 45 Kindern gerechnet, die in die Schule abgehen. In den nichtstädtischen Kindergärten sollen die Verhältnisse ähnlich sein, wurde vom Sozialamt dargelegt.

Bürgermeister Kreiling berichtete, die Stadt bemühe sich darum, das Platzangebot zu verstärken. Es wird außerdem die Möglichkeit von Doppelbelegungen geprüft. Kindergärtnerinnen und Beauftragte des Sozialamtes informieren sich in der Umgebung, wie sich dort eine Doppelbelegung bewährt hat. Frau Platzeck wies aber darauf hin, daß eine Doppelbelegung in Langen zur Zeit wegen Personalmangels nicht zu verwirklichen ist.

Der Bürgermeister gab bekannt, daß in nächster Zeit weitere Kindergärten geschaffen werden. So ist bei der katholischen Albertus-Magnus-Gemeinde ein Kindergarten im Bau und von der katholischen Gemeinde St. Thomas von Aquin im Oberlinden wird der Bau eines Kindergartens vorbereitet. Nichtstädtische Kindergärten bestehen zur Zeit schon im Oberlinden bei der evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, bei der evangelischen Gemeinde in der Uhlandstraße und im Landesflüchtlingswohnheim gibt es einen Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt. Dem Kindergarten der Uhlandstraße ist ein Behelfskindergarten der evangelischen Stadtkirchengemeinde angeschlossen.

Im Sozialamt wurden die Notwendigkeit weiterer Kindergärten und deren Standorte untersucht. Diese Arbeit soll sich in einem Kindergartenentwicklungsplan spiegeln.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Das vergangene Wochenende mit seinem sommerlichen Wetter erfüllte alle mit der freudigen Hoffnung, daß nun die kalte Jahreszeit endgültig vorüber ist. Die luftigen Sommerkleider wurden hervorgeholt, und die Kinder freuten sich, daß sie die wärmende Strumpfhose mit Kniestrümpfen und Söckchen vertauschen durften. „Hinaus ins Freie" hieß die Devise und Sonnenhungrige handelten sich ihren ersten Sonnenbrand ein.

Angetan von dieser allgemeinen Sehnsucht nach dem Sommer faßte auch die Stadtverwaltung den löblichen Beschluß, mit der Eröffnung des Schwimmbades am letzten Samstag die diesjährige Badesaison acht Tage früher als üblich beginnen zu lassen. Einige Mutige sprangen in das noch sehr kühle Naß des in einen ausgezeichneten Zustand gebrachten Bades. Doch die länger anhaltende Sonneneinstrahlung, die das Wasser auf eine auch für Normalverbraucher erträgliche Temperatur hätte erwärmen können, blieb leider aus. Ob es schon die Eisheiligen waren, die seit alters her im Wonnemonat Mai ihre Unfreundlichkeiten verbreiten?

Mit dem Mamertus fängt die Woche an, am Diestag geht es mit dem Pankratius weiter, von dem es heißt, daß sein Harnisch von Frost und Kälte klirre. Ihm folgen der Servatius, „vor dem kein Sommer besteht", und der Bonifatius. Den Abschluß bildet am 15. Maientag die Eisfrau Sophie, im Volksmund auch „kalte Sophie" genannt. Wir wollen hoffen, daß es wirklich schon die Eisheiligen waren, die uns diese Woche noch einmal frieren ließen. Nach dem unfreundlichen Wetter der letzten Wochen und Monate sind wir ja einiges gewöhnt und nicht mehr so schnell aus dem Gleichgewicht zu bringen. Trotzdem sehnt man sich nun endlich Sonnenschein herbei.

Daß die Wettergeister ein Einsehen haben mögen und die Pfingsttage schön, sonnig und erholsam werden, wünscht Ihr Tobias

Georg Schmidt 60 Jahre

Der Büroleiter des Forstamtes Langen, Herr Georg Schmidt, vollendete am 13. Mai sein 60. Lebensjahr. Herr Schmidt ist zugleich auch Stellvertreter des Oberforstmeisters im Bürodienst. Er ist bereits im 46. Dienstjahr tätig. Seinen Dienst begann Georg Schmidt als Jungwaldarbeiter. Später arbeitete er sich zum Forstassistenten empor. Er kennt daher den Außendienst ebenso gründlich, wie die Verwaltungsarbeit des Amtes.

Personalratswahlen im Finanzamt

Die Bediensteten des Finanzamtes Langen haben am 12. und 13. Mai ihre Personalvertreter gewählt. Der neue Personalrat setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Volker Listing (DAG), Stellvertreter des Vorsitzenden: Werner Stenschke (ÖTV), Schriftführer: Alfred Ruppel (Beamtenbund), Stellvertretender Schriftführer: Heinrich Strominski (DAG). Als weitere Mitglieder gehören dem Personalrat Günther Behrendt (DAG), Willi Hahn (ÖTV) und Herbert Weber (Beamtenbund) an.

Neuer Lehrgang für Kindergartenleiterinnen

In Verbindung mit dem Landesjugendamt Hessen veranstaltet das Sozialamt der Stadt Langen am 4. Juni in der Adolf-Reichwein-Schule einen weiteren Lehrgang für Kindergartenleiterinnen aus dem Kreis Offenbach.

Kommentar:

Den Bürgern verpflichtet

Wer im Privatleben gezwungen ist, in Enge zu hausen, drängt darauf, größere Räume zu erhalten. Weshalb sollte eine Verwaltung, der es ebenso geht, nicht gleichermaßen drängen?

Das mußte man sich fragen, als das Rathaus-Notprogramm vom Magistrat auf den Tisch der Stadtverordneten gelegt wurde. Die Debatte der Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 13. Mai ließ die Gründe erkennen, weshalb eine Mehrheit am 5. Mai der Dringlichkeit dieser Sache nicht zustimmte. Die Verpflichtung, gründlich zu prüfen, wo Steuergelder ausgegeben werden, obliegt nun einmal jedem Stadtverordneten. Man mußte aber dem Magistrat ebenfalls zugestehen, daß er sich gleichermaßen verpflichtet fühlt.

Wäre das geschehen, hätte es wohl nicht zu jener Atmosphäre zu kommen brauchen, die der Bürgermeister als „Feindverhältnis" bezeichnete. Oder war etwa nicht angesichts der katastrophalen Verhältnisse im Rathaus Eile geboten? Jeder Sprecher der Fraktionen ließ keinen Zweifel daran, daß Bürgern wie Bediensteten im Rathaus bestimmte Zustände nicht mehr länger zuzumuten sind. Und so sind nach einigen Tagen Aufschub nun doch die Weichen für den Magistratsvorschlag gestellt worden.

Der Beobachter fragt sich daher, ob es nicht doch – statt einer Sondersitzung – nur einer längeren Unterbrechung der Sitzung am 5. Mai bedurft hätte, um vom Magistrat die erforderlichen Informationen zu erhalten, die geeignet gewesen wären, das Verantwortungsbewußtsein der Stadtverordneten zu bestärken?

Ein Stadtverordneter sprach gegen Schluß der Sitzung aus, was auch Beobachter in der Sitzung empfanden: „Sie sehen, wie schwer es ist, eine Baracke aufzustellen. Hier kann man erkennen, wie es erst sein wird, wenn das Rathaus gebaut wird."

Vorwürfe von beiden Seiten nützten hier nichts. Wichtig war nur, schnell zu handeln. Zu hoffen ist, daß sich künftig Bedienstete wie Bürger, die bei der Verwaltung zu tun haben, in den neuen Räumen wohlfühlen. Das dient der Sache, um die es jeweils geht. Damit dient es der Einwohnerschaft, für deren Wohl zu sorgen die Stadtverordneten wie die Magistratsmitglieder gleichermaßen verpflichtet sind. Sie ziehen doch an einem Strang.

Maientanz beim Liederkranz

In seinem Vereinslokal Hotel „Weingold" veranstaltete der Männerchor Liederkranz einen Tanzabend. Besonders die Jugend, darunter auch viele jüngere Gäste, kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten und tanzten bis in den frühen Morgen.

Mit rollenden Pfälzer Weinstuben

Betriebsausflug der Stadtverwaltung mit dem Sonderzug „Deutsche Weinstraße"

Am Donnerstagmorgen gab es auf dem Langener Bahnhof eine „Premiere": zum erstenmal hielt der bekannte Sonderzug „Deutsche Weinstraße", in Rheingold-Farben gehalten, um muntere Fahrgäste aufzunehmen. Bahnhofsvorsteher Gerhard Herter hatte die Sache arrangiert. Er ist Pfälzer und schon immer daran interessiert gewesen, den Langenern einmal dieses Glanzstück der Bundesbahn, die „rollenden Pfälzer Weinstuben" vorzustellen.

Glückliche Umstände und die guten Beziehungen Herters zur Pfalz und seinen dortigen Kollegen, ließen diesen Sonderzug am Donnerstag gegen 6.30 Uhr in Langen Station machen. Der Sonderzug ist sonst das ganze Jahr über „ausgebucht" und nicht mehr zu haben.

Wir ahnten, wer die Fahrgäste sein würden, als uns Herr Herter durch die Waggons führte, hatte doch an diesem Tage die Stadtverwaltung Langen ihren Betriebsausflug angesetzt. Vorerst aber bewunderten wir die Ausstattung der Wagen: Weinreben an den Decken und Wänden, lauschige Nischen und halbe Fäßchen als Sitzgelegenheiten boten einen Vorgeschmack dessen, was die Fahrgäste erwartet. Drei Wagen sind als Weinprobierstuben eingerichtet. Weinlaub rankt sich überall von den Decken herab. Trauben hängen in Fülle umher, freilich aus einem Material, das nicht genießbar ist. Die Fenster der Abteile sind mit bunten Gardinen nach Art der Winzerstuben der Pfalz geschmückt. Ein Bar- und ein Speisewagen mit Tanzfläche stehen den Gästen ebenfalls zur Verfügung.

Eine Trachtengruppe aus Deidesheim an der Weinstraße hielt erlesene Weine für die Fahrgäste bereit und hatte sich zur ihrer Unterhaltung und Bewirtung gerüstet. Ziel der Fahrt war Annweiler am Trifels, ein romantisches Städtchen mit dem berühmten Hohenstaufensaal, einer alten Wassermühle und der Burg hoch droben auf dem Trifels.

Wir entdeckten Amtsrat Wilhelm Neubekker, den Vorsitzenden des Personalrates, der als einer der ersten zum Bahnhof gekommen war — schweres Gepäck mit all seinen Vorbereitungen schleppend, aber in der Gewißheit, daß der Wettergott dem Wonnemonat Mai alle Ehre zu tun gedachte.

Der Bahnsteig füllte sich schnell mit erwartungsvollen „Rathausinsassen", die mit Vergnügen feststellten, daß sie an diesem Tage eine rollende Weinstube als Quartier hatten.

Vor Abfahrt um Punkt 7 Uhr, gab es noch einige geschäftige Vorbereitungen. Herr Herter, der selbst mit auf die Reise ging, traf sie mit Umsicht. Dazu gehörte auch ein zünftiger Abschied von Langen. Niemand anderer als der Bürgermeister mußte hier das Signal geben. Ohne rote Mütze und ohne den bekannten Stab, aber auch ohne Trillerpfeife, ging das nicht. Mancher erkannte das Stadtoberhaupt nicht wieder, das in der Nähe der großen Diesellok Startzeichen gab. Freilich: der Lokführer ließ den „Mann mit der Kelle" erst noch einsteigen, ehe er losbrauste.

Die rote Mütze hatte Bürgermeister Kreiling am Donnerstag aus einem besonderen Grunde auf dem stadtväterlichen Haupte: Er gab das Zeichen zur Abfahrt für den Sonderzug „Deutsche Weinstraße", mit dem die Stadtverwaltung zum Betriebsausflug fuhr. LZ-Bild

60 Jahre Fußball der SSG

Vom 23. bis 25. Mai findet das Jubiläumsfest der Fußballabteilung der SSG statt, das in einem größeren Rahmen gefeiert wird. Ein großes Festzelt und ein Vergnügungspark werden aufgebaut. Bereits am Freitag, dem 22. Mai, spielt die 1. Mannschaft gegen eine Mannschaft aus Kirchdorf in Österreich, die mit der SSG Langen seit Jahren verbunden ist.

Zum sportlichen Höhepunkt aber dürfte am Samstagnachmittag um 15 Uhr das Fußballspiel der Soma gegen die Europacupelf der Eintracht Frankfurt werden, die anläßlich der zehnjährigen Wiederkehr ihres Europapokalendspiels 1960 in Glasgow gegen Real Madrid zusammenkommt. Für 20 Uhr ist ein Festkommers mit Ehrungen vorgesehen. Danach singen die Langener Gesangvereine Liederkranz, Frohsinn und SSG im gemeinschaftlichen Chor am Vierröhrenbrunnen, aus dem an den Festtagen Apfelwein fließt. Anschließend ist Tanz im Festzelt.

Am Sonntagmorgen (24. Mai) um 10 Uhr findet im Festzelt ein Frühschoppen statt.. Ab 14 Uhr herrschen Jubel, Trubel und Heiterkeit auf dem Vergnügungspark an der Südlichen Ringstraße, der an allen drei Festtagen geöffnet ist. Um 15 Uhr beginnt ein Altfußballertreffen der Bezirke Frankfurt, Darmstadt und Offenbach. Anschließend ist wieder Tanz im Zelt.

Zum geselligen Höhepunkt dürfte der Montag werden, an dem bereits um 10 Uhr ein großer Frühschoppen unter Mitwirkung der „Motten" beginnt. Fortgesetzt wird das Programm um 15 Uhr mit einem Kinderfest mit vielen Überraschungen. Nach dem Wegfall des Heimatfestes und des Siedlerfestes hat der Festausschuß mit den Ortsvereinen vereinbart, am Montag einen großen Heimatabend zu veranstalten. Zum Abschluß spielt der Orchesterverein Langen/Egelsbach unter Leitung von Walter Lenk, der als Festkapelle verpflichtet wurde, wieder zum Tanz auf.

Im Lager der Fußballer, die sich bei der Gestaltung des Jubiläums viel Mühe gegeben haben, hofft man auf guten Besuch der Veranstaltungen.

Bürgermeister in Urlaub

Vom 19. Mai bis zum 14. Juni ist Bürgermeister Hans Kreiling in Urlaub. Er verbringt den Jahresurlaub wieder im Schweizer Kanton Wallis. Während des Urlaubs wird der Bürgermeister durch den Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe vertreten.

Notprogramm für die Stadtverwaltung beschlossen

(Fortsetzung von der 2. Seite.)

Niemand denke daran, so wandte sich der NEV-Fraktionsvorsitzende gegen verschiedene Vorwürfe, nur Sitzungsgelder zu kassieren, sondern fühle sich verpflichtet, mit Sachkenntnis an die Probleme der Stadt heranzugehen. Die Information durch die Stadtverwaltung lasse aber zu wünschen übrig. Der Magistrat kenne die Raumnot schon monatelang. Es sei ihm daher auch ein leichtes gewesen, durch Telefongespräche noch frühzeitig die Fraktionen zum Dringlichkeitsantrag zu informieren. Das sei jedoch unterblieben.

Der NEV-Fraktionsvorsitzende war der Ansicht, es hätten für Pavillons mehrere Angebote eingeholt werden sollen. Überall bestünden Qualitäts- und Preisunterschiede. Es wäre auch eingehend zu prüfen gewesen, ob die vorgesehenen Räume bis zur Fertigstellung des neuen Rathauses ausreichten. Wenn die Stadtpolizei ab 1. Januar 1971 staatlich werde, müßte die Verwaltung einige Aufgaben übernehmen, die sonst von der Polizei bearbeitet worden sind. Weitere Räume seien daher nötig.

Bausparvertrag für Rathausneubau

Werner Heinen, der Fraktionsvorsitzende der CDU, wies darauf hin, daß seine Fraktion schon im August 1969 beantragt hatte, einen Bausparvertrag für den Rathausneubau abzuschließen. „Wie wir sehen, liegt das Problem nicht erst seit heute auf dem Tisch". Er bat den Magistrat zu erläutern, wie die für den Pavillonbau notwendigen Gelder aus der Ergänzungsrücklage zusammengesetzt sind.

Inzwischen war es offenbar an der Zeit, daß sich der Bürgermeister zu Wort meldete. Frau Mönch-Liebner ließ zunächst jedoch noch den NPD-Stadtverordneten Ehrig an das Pult, der meinte, der Rathausneubau sei schon längst fällig.

Bürgermeister: Andere sind fairer zueinander

„Wenn man die Debatte hörte, mußte der Eindruck entstehen, als bemühe man sich, eine Art Feindverhältnis zwischen Stadtverordneten und Magistrat zu schaffen." So begann der Bürgermeister seine Entgegnung. In anderen Stadtparlamenten sei man erheblich fairer zueinander. Das liege wohl daran, daß in Langen eine „unechte Magistratsverfassung" bestehe, bei der dem Magistrat lediglich das „Geschäft der laufenden Verwaltung" obliege. Er habe nur wenige Befugnisse, müsse aber in hohem Maße Verantwortung tragen.

„Bitte unterstellen Sie uns", appellierte der Bürgermeister an die Parlamentsmitglieder, „daß wir nur die notwendigen Ausgaben leisten. Höre ich jedoch ihre Worte, bedauere ich, daß wir nicht aufwendigere Anforderungen stellten."

Versäumnisse von Magistratsmitgliedern

Auf die Vorwürfe eingehend, die Stadtverordneten hätten nicht genügend Zeit gehabt, die Probleme kennenzulernen, antwortete Kreiling, Magistratsmitglieder der verschiedenen Fraktionen seien gebeten worden, ihre Fraktionen zu informieren. Aus verschiedenen Gründen sei das jedoch versäumt worden, wie die betreffenden Magistratsmitglieder später bestätigten. Auch wäre eine Unterbrechung der Sitzung am 5. Mai möglich gewesen, da sie ohnehin früh beendet worden war.

Wörtlich sagte der Bürgermeister: „Daß unser Antrag aber nicht einmal auf die Tagesordnung kam, betrachte ich als eine Brüskierung des Magistrats. Sie hätten später immer noch ablehnen oder zustimmen können." Der Magistrat habe bei seinen Beratungen 10 oder 15 Möglichkeiten erwogen, wie der Raumnot begegnet werden könnte. In der Diskussion der Stadtverordneten sei deutlich geworden, daß die vorhandenen Gelder sorgfältig und sparsam verwendet werden sollen. Schließlich entscheidet der Magistrat ebenso wie die Stadtverordneten über Steuergelder der Bürger. So sei der Magistrat zur Überlegung gekommen, den Pavillon später, wenn er von der Verwaltung nicht mehr benötigt wird, für Gastarbeiter der Stadt, für Obdachlose oder andere nutzbar zu machen, die Wohnraum benötigen. „Wir sehen die Dinge absolut wirtschaftlich", ergänzte Herr Kreiling. „Sparsamkeit ist aber nicht immer wirtschaftlich."

Den Pavillon zu mieten sei sehr teuer und daher nicht tragbar. Die Fachleute im Bauamt müßten sich ihr Lehrgeld wiedergeben lassen, wenn sie nicht gründlich geprüft hätten, daß dieser Pavillonbau unter den gegebenen Umständen die beste Anschaffung ist. „Was wir nun vorgeschlagen haben", sagte er weiter, „ist das Beste, was wir tun konnten."

Bürgermeister: Stets um Verbesserungen bemüht

Entschieden wandte sich der Bürgermeister gegen Vorwürfe, die Verwaltung habe mangelnde Vorsorge getroffen. Seit Beginn seiner Amtszeit sei er darum bemüht gewesen, Verbesserungen im Rathaus zu schaffen. Man sei bereits von drei auf fünf Gebäude „umgestiegen", um Abhilfe zu schaffen. Bereits 1967 sei die Rathaus-Raumbedarfsplanung begonnen worden. Von der Grundkonzeption bis zur Baureife würden bei solchem Objekt jedoch zwei bis drei Jahre erforderlich sein. Bei dem Übergangsprogramm sei schon berücksichtigt worden, daß die Polizei verstaatlicht wird. Bis zur Vollendung des neuen Rathauses sei nun vorgesorgt. Im übrigen werde die allgemeine Erweiterungsrücklage im Herbst 1970 ausreichende Mittel aufweisen, die zur Finanzierung dieses Projektes dienen.

Als es schließlich zur Abstimmung kam, gab es im Hause keinen Stadtverordneten mehr, der dem Magistrat nicht beipflichtete.

Gefiederte Sänger belauscht

Vogelstimmenwanderung in der Koberstadt

Nachtschwarz hingen die Wolken über der Koberstadt, als sich am Sonntagmorgen um 4.30 Uhr über 80 mit der Natur verbundene Frühaufsteher, Mitglieder des Bundes für Vogelschutz, des Odenwaldklubs Langen, des Touristenvereins „Die Naturfreunde", Gruppe Egelsbach und andere Bürger an der Trafostation am Steinberg zur Vogelstimmenwanderung versammelten. Für die Aktiven im Bund für Vogelschutz war es eine besondere Freude, ihre Vogelschutzarbeit durch das große Interesse bestätigt zu finden.

Dieser Vogelstimmenwanderung kam eine besondere Bedeutung zu. Sie fand im Monat des Waldes, im europäischen Naturschutzjahr statt. Die Führung hatten Herr Menzlaw und Herr Klepper vom Bund für Vogelschutz übernommen.

Während die blasse Morgenröte aufzog, begrüßten von weitem ein Fasan und ein Rehbock die Wanderschar. Groß ist die Zahl der heimischen Singvögel in der Koberstadt, vielfältig sind die Vogelstimmen. Es galt, die einzelnen gefiederten Sänger zu erkennen und unterscheiden zu lernen. Der Gesang der Vögel ist ein Lock- oder ein Verteidigungsruf. In der Brutzeit behauptet jeder Vogel mit seinem Gesang seine Niststätte.

Wie in jedem Jahr eröffnete der Gartenrotschwanz den Reigen der Sänger im Walde. Ihm folgten der Buchfink, das Rotkehlchen, der Gelbspötter, die Mönchgrasmücke, Meisen, der Zaunkönig, der Zilpzalp und der Pfingstvogel, der Pirol. Wie mit einem Schlag setzte plötzlich das Amsel- und Drosselkonzert ein. Der Höhepunkt aber war auch in diesem Jahr das Erleben des Nachtigallenschlages. Die Teilnehmer wurden allein von den Nachtigallen dafür belohnt, daß sie in aller Frühe aufgebrochen waren. Ein Schwarzspecht, der mit seinem Schnabel kräftig und weithin hörbar ein Loch in eine Buche meißelte, bildete den Abschluß.

Nach 8 Uhr gingen die Teilnehmer nach Hause in dem erhabenen Gefühl, ein paar schöne Stunden in der Koberstadt verbracht zu haben.

Neuer Personalrat der Stadt

Die Bediensteten der Stadtverwaltung Langen wählten auf die Dauer von drei Jahren einen neuen Personalrat. Amtsrat Wilhelm Neubecker wurde Vertreter der Gruppe der Beamten. Als Vertreter der Gruppe der Angestellten wurden Betriebsleiter Werner Sowa, Bauingenieur Peter Hennig, sowie Schulhausmeister Richard Nowara gewählt. Die Gruppe der Arbeiter wird künftig durch folgende Personalratsmitglieder vertreten: Amtsrat Karl Zängerle, Schlosser Hans Georgi, Technischer Angestellter Fritz Bach, Schlosser Horst Traser und Gärtner Gerd Maiwald. Jugendvertreterin wurde die Sekretärin Heidi Reinwarth.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Personalrats wurde Amtsrat Wilhelm Neubekker erneut zum Vorsitzenden bestellt. Stellvertreter wurden Amtsrat Zängerle und Betriebsleiter Sowa. Alle für den Vorstand vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Die Personalräte Neubecker und Zängerle versehen nunmehr schon rund 24 Jahre ihr verantwortungsvolles Amt. Wilhelm Neubecker wurde auch gleichzeitig Vorsitzender des Gesamtpersonalrates, der infolge der Verstaatlichung der Langener Polizei nur noch acht Monate bestehen wird. Stellvertreter des Gesamtpersonalratsvorsitzenden wurden Polizeihauptmeister Eberhard Eggert und Gärtner Gerd Maiwald.

Erste Abnahmeprüfungen für das Deutsche Sportabzeichen

Um all denen, die frühzeitig mit dem Training für das Deutsche Sportabzeichen begonnen haben, Gelegenheit zu geben, ihre Form zu überprüfen, finden bei der SSG bereits am Samstag die ersten Abnahmeprüfungen in den leichtathletischen Disziplinen statt. Weitere Gelegenheiten bieten sich dann jeden zweiten Samstag. Beginn: 14.30 Uhr auf dem SSG-Sportplatz an der Zimmerstraße.

Langener Schwimmstadion geöffnet

Das schöne Wetter mit sommerlichen Temperaturen am vergangenen Wochenende veranlaßte die Stadtverwaltung, das Langener Schwimmstadion bereits am letzten Samstag zur Benutzung freizugeben. Die mit viel Mühe und großem Aufwand von den beiden Schwimmeistern, Walter Jähnert und Herbert Gerhardt, auf Hochglanz gebrachte Schwimmbadanlage präsentiert sich der Langener Bevölkerung zu Beginn der diesjährigen Badesaison in einem ausgezeichneten und gepflegten Zustand. Jetzt liegt es nur noch am Wettergott, um das Jahr 1970 zu einer guten Badesaison werden zu lassen.

Wald schon wieder verschmutzt

Kurze Zeit nach den Aktionen „sauberer Wald" des VVV und des „Clubs Voltaire" sind im Langener Stadtwald schon wieder Verschmutzungen durch „wilde Müllablader" festzustellen. In der Nähe des Klärwerkes fanden Spaziergänger kurz vor dem Pfingstfest an mehreren Plätzen wiederum Unrat und Papier. Material, das auf die Urheber schließen läßt, wurde dem zuständigen Förster übergeben.

Neues Löschfahrzeug wird übergeben

Die Freiwillige Feuerwehr erhält in einer Feierstunde am Montag, dem 25. Mai um 18.30 Uhr, vor dem Feuerwehrhaus ihr neues Löschfahrzeug. Es wird ihr vom Magistrat der Stadt übergeben. Wie Ortsbrandmeister Jäckel mitteilt, sollen zu dem Ereignis auch die Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen werden. Die Bürger werden gebeten, zu dieser Feier zahlreich zu erscheinen.

Maiwanderung der Stenografen

Am 1. Mai trafen sich zwanzig Jugendliche des Langener Stenografenvereins zu der Maiwanderung. Mit dem Zug ging es nach Bensheim; von dort führte die Wanderung über das Felsenmeer und Reichenbach wieder zum Ausgangspunkt zurück. Das schöne Wetter begünstigte die ausgelassene Stimmung der Wanderer. Nach der Rückkehr am frühen Abend blieb man noch einige Zeit in froher Runde zusammen.

Am 14. Mai führt eine Reise der Hessischen Stenografenjugend nach Wien. An dieser Fahrt, die bis zum 20. Mai dauert, beteiligen sich auch vier Jugendliche des Langener Stenografenvereins.

Computer in der Politik:

FDP über Datenverarbeitung

Der Ortsverband Langen der Freien Demokraten lädt „Mitglieder, kritische Freunde und überzeugte Gegner der FDP", wie es in der Einladung heißt, zu einem Vortrag über Datenverarbeitung ein, der am 21. Mai um 19.30 Uhr, im Hotel „Deutsches Haus" stattfindet. Es spricht Diplom-Mathematiker Dieter Bahr, Stadtverordneter in Langen und Kandidat für die Landtagswahl 1970. In seinem Vortrag will er besonders die Frage einer Verwendung von Computern in der Politik behandeln. Die Freien Demokraten geben bekannt, daß sie mit den Gästen zunächst gemeinsam zu Abend essen wollen. „Wer auf seine schlanke Linie Rücksicht nehmen will," so wird dargelegt, „möge ein wenig später kommen".

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe dieser Zeitung liegt, außer bei den Postbeziehern, je eine Beilage der Firma Alpensole Gesellschaft, Bad Reichenhall, und der Firma Möbel-Mann, bei.

Freund eines guten Tropfens zu sein verlangt Besinnlichkeit, Geschmack, Verständnis zum Genießen und vor allem

KOHUT-Magentropfen (40 Vol.%)

In Ihrer Hand liegen Genuß und Wohlbefinden, wenn Sie sich dieser Mischung kostbarer Kräuter mit reinem Weingeist (40 Vol.%) bedienen, die so wohlschmeckend und bekömmlich ist.

Erhältlich bei: Groß- und Einzelhandel **Karl Sarembe**
Zigarrenhaus am Lutherplatz und
Gabelsbergerstraße 5

Einbrecher verletzte sich

In der Nacht zum 12. Mai drangen bisher unbekannte Täter nach Einschlagen einer Drahtglasfensterscheibe in die Räume des Tennisclubs im Waldstadion ein. Im ersten Stock des Gebäudes zerschlugen sie die große Scheibe eines Durchreichefensters und gelangten so in die Küche. Dabei hat sich ein Täter verletzt, vermutlich an der Hand oder am Unterarm. Er hat noch am Tatort die Wunden mit vorgefundenem Verbandsmaterial verbinden müssen. Auf Grund des großen Blutverlustes ist anzunehmen, daß sich der Verletzte in ärztliche Behandlung begeben hat. Entwendet wurde nichts. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei.

Zehnjährige verletzt

Glück hatte ein zehnjähriges Mädchen, das Donnerstagmittag die Südliche Ringstraße in Richtung Wilhelmstraße befuhr und beim Linkseinbiegen von einem Auto erfaßt wurde. Das Mädchen erlitt nur leichte Verletzungen. Es hatte noch zwei Autos vorbeifahren lassen, ehe es links abbog. Dabei muß es ein drittes Auto übersehen haben.

Eine Klasse sammelt für Sorgenkinder

Etwas besonders Nettes haben sich Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c des Dreieich-Gymnasiums Langen des Kreises Offenbach ausgedacht. Sie werden heute im Einkaufszentrum Langen-Oberlinden bis 18.30 Uhr auf einem Freistand selbstgefertigte Spielsachen und Bilder verkaufen. Teils in der Schule, teils in ihrer Freizeit haben die Schüler diese Dinge angefertigt, die sie im Einkaufszentrum auf einer Tischtennisplatte feilbieten werden. Sie hoffen auf reges Kaufinteresse des Publikums, denn der Reinerlös wird der „Aktion Sorgenkind" zugutekommen.

Gemeinsame Probe der Langener Männerchöre

Für einen Gemeinschaftschor aus Anlaß des Festes der SSG-Fußballer am Samstag, dem 23. Mai, 20 Uhr, treffen sich am Pfingstmontag, vormittags 10 Uhr, die Chöre Frohsinn, Liederkranz und SSG Abt. Gesang zu einer gemeinsamen Probe in der Adolf-Reichwein-Schule, verl. Zimmerstraße.

LKG im „Treppchen"

Wie bereits in der Dienstag-Ausgabe der LZ veröffentlicht, treffen sich die Mitglieder der LKG heute Abend wieder einmal im Gasthaus „Treppchen". Gäste und vor allem die neuen Mitglieder der LKG sind herzlich willkommen. Bekanntlich läuft z. Zt. noch eine Werbeaktion der LKG, um Menschen, die Freude und Frohsinn zugetan sind, in die Reihen der rührigen LKG-Karnevalisten einzugliedern. Wer Spaß an der Freud' hat, der sollte nicht versäumen, sich heute Abend im „Teppchen" einzufinden. (Siehe auch LKG-Vereinskalender.)

Tischgespräch beim Obst- und Gartenbauverein

Zu einem Tischgespräch lädt der Obst- und Gartenbauverein Langen seine Mitglieder am 22. Mai um 20 Uhr, in das Gasthaus „Zur Rose" ein. Auch Freunde und Interessenten sind herzlich willkommen.

Umfrage bei allen Katholiken

Wie das Pfarramt St. Albertus Magnus bekannt gibt, wird auf Anordnung der Bischöfe in der Bundesrepublik Deutschland allen Katholiken über 16 Jahren ein Fragebogen zur Beantwortung zugestellt, mit dem erforscht werden soll, wie die Gläubigen ihre Kirche sehen oder wie sie sich die Kirche vorstellen. Diese Bogen sollen für die Synode 1972 brauchbare Diskussions- und Arbeitsunterlagen abgeben.

Nicht nur die sonntäglichen Gottesdienstbesucher werden angesprochen, sondern auch die, die sich von der Kirche distanziert haben, allerdings ohne ihren formellen Austritt zu erklären. Die Fragebogen nebst einem vorbereiteten Umschlag für die Rücksendung werden in diesen Tagen durch die Post zugestellt.

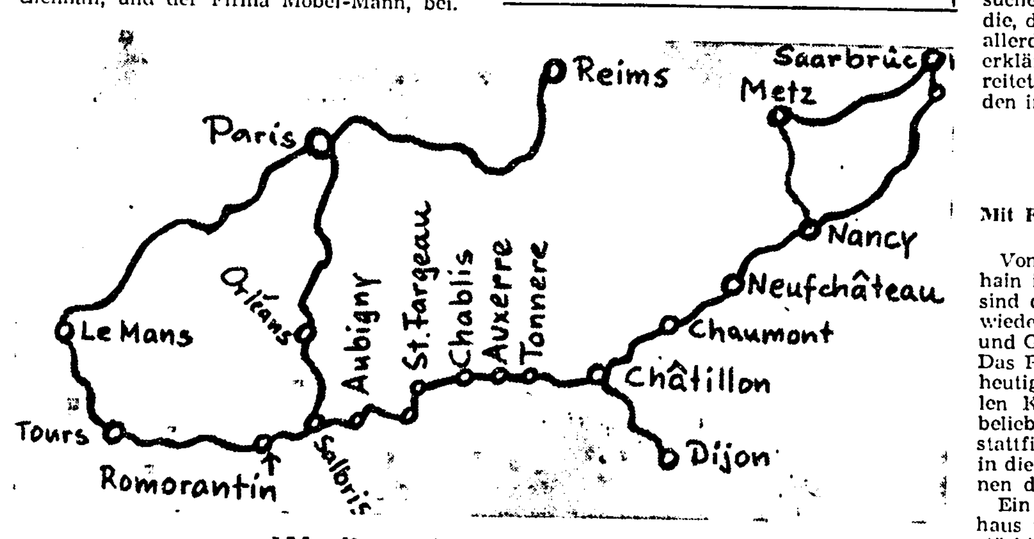
Vom 15. bis 20. Mai wieder „Haaner Kerb"

Mit Feuerwerk und Kerbetanz / Musikverein spielt

Vom 15. bis zum 20. Mai steht Dreieichenhain im Zeichen der pfingstlichen Kerb. Dort sind die Kerbburschen auch in diesem Jahre wieder so rührig, wie es sich andere Städte und Gemeinden der Umgebung nur wünschen. Das Programm reicht vom Bieranstich am heutigen Freitagabend über den traditionellen Kerbburschenball am Samstag und das beliebte Feuerwerk, das ebenfalls Samstag stattfindet und stets Tausende von Besuchern in die alte Burgstadt bringt, bis zum Verbrennen der Kerb am Mittwoch nach Pfingsten.

Ein Vergnügungspark ist rings um das Rathaus vorhanden, auf dem sich jenes doppelstöckige Karussel drehen wird, das nur selten zu sehen ist. Neben dem Burgweiher, am Saynschen Woog in der Nähe des alten Untertors, ist ein Festzelt aufgebaut worden, in dem die Feuerwehr Gastgeber ist. Der Karnevalsverein Dreieichenhain lädt seine Freunde und Bekannten aus der Umgebung zum Kerbtanz in die Katakomben ein. Am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag wird dort Gelegenheit zum Kerbetanz sein.

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen, Darmstädter Straße 26, Ruf 2745.



Wo liegt die Partnerstadt?

Von Langen nach Romorantin — eine Reiseroute

Ein Leser, der es ganz genau wissen wollte, wie man von Langen nach Romorantin, der französischen Partnerstadt, mit dem Auto gelangt, berichtet uns von einer — von ihm selbst ausprobierten — Reiseroute. Er schreibt hierzu:

„Wer mit seinem eigenen Kraftfahrzeug nach Romorantin fahren möchte, hat sich vielleicht schon Gedanken über die Route gemacht. Die folgende Strecke dürfte wohl die kürzeste sein: über Saarbrücken nach Metz oder Sarreguemines (Saargemünd) Richtung Nancy, von hier über Neufchâteau, Chaumont, Châtillon sur Seine, Tonnerre, Chablis, Auxerre, St. Fargeaud, Bonny sur Loire, Aubigny sur Nère, Salbris nach Romorantin. Romorantin liegt ca. 180 km südlich von Paris. Eine wunderbare Fahrt ist es von Romorantin über Orleans nach Paris, Reims, Luxemburg, Trier, von hier die herrliche Mosel entlang nach Koblenz u. dann Richtung Heimat. Bei dieser Gelegenheit kann man die verblüffende Ähnlichkeit von Notre Dame in Paris mit der Kathedrale in Reims feststellen. — Dies ist nur eine von vielen schönen Fahrtrouten nach Romorantin."

Manche sagen:
Immer wieder bezahlen - ist das lästig!
Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem - mit einem Girokonto bei uns.
Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen – all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos. Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein Girokonto ein.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Tel. 2721
Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 42
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

OFFENTHAL

o **Feuerwehr hatte Übung.** Am Samstagnachmittag wurde die diesjährige Inspektionsübung der Freiwilligen Feuerwehr Offenthal abgehalten. Kommandant Gerhard Hillabrand leitete den Brandangriff. Nach 22 Minuten hatte die Wehr am Brandort ihr Gerät aufgebaut. Nach dem Übungsfall war eine Scheune in Brand geraten, und zwar lag der Brandherd auf der südlichen Seite, doch konnte das Feuer jederzeit auf das Wohngebäude übergreifen. Das Vieh mußte ebenfalls gerettet werden. Zügig und ordentlich wurden die Anordnungen des Brandmeisters ausgeführt. An Reserveschläuchen für ein eventuelles Übergreifen auf das Wohnhaus war gedacht, und auch die neue Feuerwehrleiter wurde ausgefahren, um den Brandherd auch von oben bekämpfen zu können. — Bei der anschließenden Schlußbesprechung lobte Kreisbrandinspektor Georg Schäfer den schnellen und sachlichen Aufbau aller Geräte; dennoch sei ihm aufgefallen, daß nur wenige der Männer mit Lederstiefeln ausgerüstet seien. Auch müsse gerade bei einem solchen Brandherd ein Stahlhelm getragen werden. — Eine andere Mitteilung war weniger erfreulich. Der Regierungspräsident in Darmstadt hat trotz nochmaliger Überprüfung eine Bezuschussung des Schlauchtrockenturms für das neue Feuerwehrhaus abgelehnt! Eine Überprüfung ergab einen zu geringen Wasserdruck. Man will den zuständigen Wasserwerken vorschlagen, die an der Messeler Straße verlaufende Fernleitung mit Hydranten zu versehen, um das Druckproblem zu lösen. — Bürgermeister Zimmer bedankte sich bei allen Feuerwehrleuten und versprach, sich auch weiterhin für die Angelegenheiten der Wehr einzusetzen

ERZHAUSEN

ez **Goldene Hochzeit.** Heute, am 15. Mai, feiern die Eheleute Franz und Emilie Malay, wohnhaft in Erzhausen, Arheilger Straße 11, das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Herr Malay wurde am 26. 3. 1897 in Enzowan (CSR) und seine Ehefrau am 15. 4. 1897 in Böhm. Leipa geboren. Nach der Eheschließung bis Kriegsende lebten die Eheleute Malay in Aussig-Schreckenstein, wo der Jubilar als Zugführer arbeitete. Nach der Vertreibung im Jahre 1946 kam die Familie Malay nach Erzhausen. Hier wohnen sie im Anwesen der Tochter und des Schwiegersohnes. Neben der Tochter ging aus der Ehe ein Sohn hervor, der aus dem 2. Weltkrieg nicht heimgekehrt ist und als vermißt gilt. Das Jubelpaar ist rüstig und nimmt am täglichen Geschehen regen Anteil. Zum Ehrentag gratulieren viele Verwandte und Bekannte. Die „Langener Zeitung" schließt sich mit besten Wünschen an.

Schulfragen und Kommunalpolitik

ez Die diesjährige Einwohnerversammlung fand im Saal des Sportheims statt. Versammlungsleiter Franz Grimm konnte zahlreiche Einwohner begrüßen. Bürgermeister Leyer beleuchtete die Kommunalpolitik. Er berichtete, daß die Gemeinde Erzhausen in den letzten 10 Jahren einen enormen Nachholbedarf zu befriedigen hatte. Mit erheblichem finanziellen Aufwand wurde 1961 die Lessingschule, dann die Turnhalle errichtet und 1963 bis 1969 die Ortskanalisation durchgeführt. Allein hierfür mußten 3,8 Millionen aufgewendet werden. Dem folgten der Straßenbau, die Errichtung einer modernen Friedhofshalle sowie die Anlage eines Kinderspielplatzes. Ausblickend berichtete der Bürgermeister, daß der Bau eines Gemeindekindergartens unumgänglich sei. Dieses Projekt soll etwa 750 000 Mark kosten und 1971 abgeschlossen sein. Außerdem stehe die Erschließung weiterer Baugebiete an. Grundlage hierfür bilde der Flächennutzungsplan, dessen Entwurf sich in Arbeit befindet.

Kreisrechtsdirektor Schneider aus Weiterstadt erörterte eingehend die Schulsituation im Landkreis Darmstadt. Er ging insbesondere auf den Bau der „Hessenwaldschule" als Integrierte Gesamtschule ein und beleuchtete den Wert der pädagogischen Vorstellungen, die es zu verwirklichen gelte. Mit Beginn des Schuljahres 1971 soll diese Schule eröffnet werden. In den angrenzenden Gemeinden Erzhausen, Wixhausen und Gräfenhausen werden dann nur die ersten 4 Schuljahre verbleiben.

Die Schutthalde macht Ärger

ez Erzhausens Schutthalde stand in der jüngsten Gemeindevertretersitzung im Mittelpunkt des Interesses. Durch wildes Abladen herrschen dort teilweise katastrophale Zustände. Mindestens alle vier Wochen muß die Gemeinde eine Planierraupe anfordern, die das Gelände wieder einebnet. Daß dadurch für die Gemeinde erhebliche Kosten anfallen, liegt auf der Hand. In diesem Zusammenhang wurde an die Vernunft der Bürgerschaft appelliert, die Abladezeiten einzuhalten, damit der Schutt unter Aufsicht abgeladen wird.

Einem Antrag der Gebrüder Philipp und Karl Werkmann zur Bebauung von Grundstück Flur VI mußte die Zustimmung versagt werden, da dieses Gelände bisher in keinem Bebauungsplan ausgewiesen wurde. Ebenso wie bei ähnlich gelagerten Anträgen ist bis zur Verabschiedung eines Flächennutzungsplanes eine endgültige Entscheidung nicht möglich.

Der Antrag von Herrn Reinhold Haaß zum Erwerb eines Baugrundstücks konnte ebenfalls nicht abschließend behandelt werden, da die Bauskizze zu spät bei der Verwaltung einging, so daß eine Besichtigung dieses Geländes durch den Bauausschuß nicht mehr möglich war.

Dem Angebot der Eigentümerin des Grundstücks Rheinstraße / Ecke Mainstraße, auf die Dauer von drei Jahren auf diesem Gelände einen Kinderspielplatz anzulegen, konnte man nicht entsprechen, da die Kostenaufwendungen für eine solche kurze Nutzungszeit zu groß sind. Im Rahmen der Diskussion wurde hervorgehoben, daß eventuell auf dem gegenüberliegenden Gemeindegelände ein Kinderspielplatz hergerichtet werden soll. Die Nutzungsdauer könnte dann von der Gemeinde selbst festgelegt werden.

Einstimmig wurde der Erwerb des Grundstücks Flur 10 Nr. 76 (1381 qm) zum Preis von 1 Mark je Quadratmeter beschlossen. Bürgermeister Leyer teilte mit, daß mit dem Kindergartenneubau begonnen wurde. Die Grundmauern und der erforderliche Wasseranschluß sind bereits erstellt. Wegen des hohen Grundwasserstandes ist durch den Einbau von Drainagen mit Mehrkosten zu rechnen.

Aus der Welt des Films

„Töte alle und kehr allein zurück" (Lichtburg). Es ist zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges. Fünf verwegene Halunken kämpfen zwischen Nord und Süd auf eigene Rechnung. In auswegloser Situation können sie sich eines Tages nur mit dem Versprechen retten, für die Südarmee Gold von 1 Million Dollar aus einem Arsenal des Gegners zu stehlen. Der zwielichtige Captain Lynch wird die Aktion überwachen und entläßt den Anführer der Bande Clyde mit der Parole: „Töte alle und kehr allein zurück".

„Das gelbe Haus am Pinnasberg" (UT-Filmtheater). Nach dem gleichnamigen Roman von Bengta Bischhoff entstand dieser Film, der mit allen Mitteln des modernen Lustspiels die vorläufig letzte Errungenschaft der sexuellen Emanzipation schildert: einen Liebestempel, der nicht den Herren, sondern den Damen offensteht. Wir fragten Regisseur Vohrer, wie er den Roxy-Farbfilm sieht: „Es ist — so paradox es klingt — vom Stil her ein Dokumentarbericht von einer Sache, die es gar nicht gibt. Aber allein schon die Chance, daß es sie vielleicht mal geben könnte, verschafft Befriedigung."

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Mindestgewerbesteuer

Die aufgrund des § 17a des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung vom 25. 5. 1965 in Verbindung mit der Anordnung über Zuständigkeiten nach dem Gewerbesteuergesetz vom 21. 5. 1965 (GVBl. S. 94) und Nr. 2 der Richtlinien über das Verfahren für die Zustimmung zur Erhebung der Lohnsummensteuer und der Mindeststeuer vom 10. 6. 1965 (StAnz. S. 774) erforderliche Zustimmung zur Erhebung der Mindestgewerbesteuer für das Rechnungsjahr 1970 in Höhe von

DM 6,— für Hausgewerbetreibende und
DM 12,— für sonstige Gewerbetreibende

wurde vom Regierungspräsident in Darmstadt am 29. 4. 1970 erteilt.

Betr.: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Wohngebiet südlich der Dieburger Straße, östlich der Straße Am Steinberg und Südlicher Ringstraße"

Entsprechend dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 5. 5. 1970 werden der Entwurf und die Begründung dieses Bebauungsplanes vom 25. Mai 1970 bis zum 26. Juni 1970 während der allgemeinen Dienststunden im Stadtbauamt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5, Haus B, Zimmer 5, gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Anregungen und Bedenken können während der Auslegungsfrist bei der genannten Dienststelle vorgebracht werden.

Betr.: ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG; hier: Herstellung der Außenanlagen

Für den Neubau der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in Langen werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben:

Herstellung der Außenanlagen

Die Angebotsunterlagen für die obengenannten Arbeiten können ab 19. 5. 70 beim Stadtbauamt Langen, Haus B, Zimmer 1, abgeholt werden.

Die Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift

„Angebot über die Herstellung der Außenanlagen für den Neubau der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule"

bis zum Submissionstermin am 25. 5. 1970, 10 Uhr, beim Magistrat der Stadt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5, einzureichen.

Betr.: Verlegung der Müllabfuhr

Infolge des 2. Pfingstfeiertages am Montag, dem 18. Mai 1970, wird die Müllabfuhr wie folgt verlegt:
Montagstour (18. 5.) auf Dienstag, 19. 5.,
Dienstagstour (19. 5.) auf Mittwoch, 20. 5.,
Mittwochstour (20. 5.) auf Donnerstag, 21. 5.,
Donnerstagstour (21. 5.) auf Freitag, 22. 5.,
Freitagstour (22. 5.) auf Samstag, 23. 5.

Langen, den 15. Mai 1970

Der Magistrat: Kreiling, Bürgermeister

DLG-Ausstellung in Köln

Die diesjährige Großveranstaltung der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft findet vom 24. bis 31. Mai in Köln statt. Verschiedene große Schauen stehen im Vordergrund, so die herkömmliche Tierschau, eine Ausstellung von Landmaschinen aller Art im Zusammenhang mit der Technisierung in der Landwirtschaft und das landwirtschaftliche Bauwesen. Auch ein Überblick über modernes Saatgut und neue Düngungsmethoden wird gegeben.

Sommerfahrplan ab 31. Mai

Der Sommerfahrplan der Bundesbahn tritt am 31. Mai in Kraft. Er weist vor allem Verbesserungen für den durchgehenden Reiseverkehr während der Ferienzeit auf. Größere Änderungen haben sich sonst nur verhältnismäßig wenig ergeben.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 17. Mai 1970 (Hl. Pfingstfest)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung von Fräulein Elke Luchmann (Flöte), im Anschluß die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Röm. 8, 1. 5—11
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Instrumentalkreises, im Anschl. die Feier des Heiligen Abendmahls (Pfr. Stefani)
Predigttext: Röm. 8, 1—11
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier d. Heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Röm. 8, 1—11
Kein Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier de. Heiligen Abendmahls (Pfr. Grune)
Predigttext: Eph. 4, 11—16
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
Kollekte: Für die Hessische Lutherstiftung und bedürftige Studenten und Kandidaten der Theologie.

Montag, den 18. Mai (2. Pfingstfeiertag)
Stadtkirche
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Dippel)
Predigttext: Joh. 8, 31—36
Kein Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr: Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors (Pfr. Stefani)
Predigttext: Eph. 4, 11—16
Kein Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Grune)
Predigttext: Eph. 4, 11—16
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

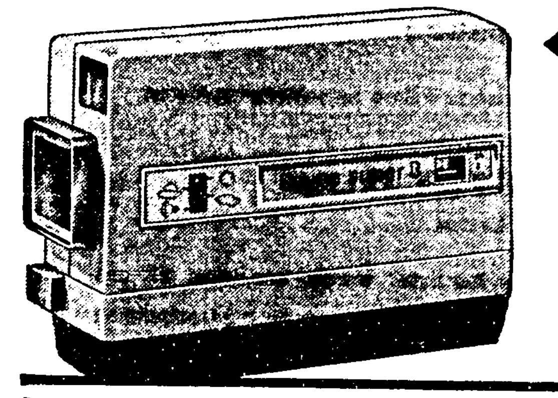
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr: Gottesdienst (Dr. Barth)
Predigttext: Röm. 8, 1—11
Kein Kindergottesdienst
Kollekte: Für gesamtkirchliche Aufgaben und Notstände der EKD

Stadtmission Langen

Am Sonntag (1. Pfingsttag), dem 17. Mai, um 17 Uhr und am Dienstag, dem 19. Mai, um 20 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche, Wiesenstraße 6
Sonntag 9.30 und 16 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr, Gottesdienst

Foto-Quelle
das größte Foto-Spezialhaus Europas
schafft wieder einmal das Unglaubliche



Revue-Super-8-Kamera
Fixfokus-Objektiv! Keine Entfernungseinstellung nötig! Batteriebetriebener Filmtransport. Spielend einfache Bedienung.
Foto-Quelle-Sensations-Preis nur **39.50**

Revue 300 S-Kleinbild-Kamera
24 × 36. Mit Sanftauslöser! Keine verwackelten Aufnahmen mehr! Leuchtrahmensucher! Modernste Technik.
Zum Foto-Quelle-Sensations-Preis von nur **45.–**

Jeder Vergleich beweist:
...mit Quelle fängt der Vorteil an!

Die sensationellen Foto-Quelle-Preis-Vorteile sparen Ihnen bares Geld: beim Kauf Ihrer Kamera – bei jedem Film – bei allen Labor-Arbeiten!

Zwei Beispiele aus dem Foto-Quelle-Film-Programm:

REVUE -Spezial-Film für 36 leuchtende Farbdias. Der einzigartige Foto-Quelle-Erfolg zum Sensations-Preis von nur **5.90** einschließlich Entwicklung + Rücksendung

Der Ideale REVUE -Super-8-Farbfilm zum sagenhaften Foto-Quelle-Preis von nur **10.90** einschließlich Entwicklung + Rücksendung

Und noch eine fantastische Pionier-Leistung des Foto-Quelle-Großlabors:

Revue-Ideal-Kopie, das randlose, brillant naturgetreue Farbbild, das ca. 25% mehr Bild bietet... Zum Foto-Quelle-Sensations-Preis von nur **-.50**

36/70

Quelle Kaufhaus
DARMSTADT
Am Ludwigsplatz
Telefon 26041

Schöner und gemütlicher wird Ihre Wohnung durch
neue Gardinen
aus dem Hause
BACH
Fehrgasse 17

Wenig gebrauchter
Walzen-rasenmäher
(Seifolk - Benzin)
50 cm, für DM 280,- zu verkaufen.
Walter-Rietig-Str. 68

Elektr. Gitarre
zu verkaufen.
Telefon 22966

Weißes Kinderbett mit Matratze, u. Laufstall billig abzugeben. Anzuschen Samstagnachmittag.
Südl. Ringstraße 119
1. Stock rechts

Kommode
gesucht. Angebote:
Telefon 71618

---

76 qm Basalt-
Kopfsteinpflaster
kostenlos abzugeben, ab 20. Mai 1970.
Telefon 66305

Verkaufe
Motorrad R 26
250 ccm, optisch und technisch einwandfrei.
Hamburg
Nordl. Ringstraße 18
Telefon 29518

Verkaufe
Kreidler-Florett
Super, Bj. 65, 5,2 PS, 430,- DM.
Neuss
Elisabethenstr. 24

Mofa-Moby
zu verkaufen.
W. Lang, Langen
Bürgerstraße 11
Telefon 29118

Glas 1204
Bj. 65, 63 000 km, TÜ 71, Radio, 5 Halogenl., Gürtelreif., 1650,- DM, zu verkaufen.
Telefon 06102/8875
von 7 bis 18 Uhr

Achtung, Bauunternehmer!
Verkaufe guterhalt.
VW-Bus
TÜV 71. Zu erfragen: Samstag v. 15-17 Uhr.
Lorscher Straße 3
(bei Labus)

VW 1300
Garagenwagen, B. 68, 34 000 km, TÜV 2/72, zu verkaufen.
Egelsbach
Taunusstraße 6

VW 1500
Bj. 63, 90 000 km, TÜV 3/71, Gürtelreifen, zu verkaufen
Telefon 49745

VW 1500 S
Baujahr 65, aus 1. Hand, techn. u. äußerlich sehr gepflegt, zu verkaufen.
Tel. 71467 (ab 17 Uhr)

VW 1200 Export
TÜV 12/70, auf Wunsch weitere 2 Jahre, in bestem Zustand, AT-Mot. u. Getr. 60 000 km, für DM 1250,- fest, zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 123 p. r.

Karmann Ghia 1500 S
Bj. 65, 70 000 km, X-Reifen, Radio, Sicherheitsgurte, VB 3600,-.
Telefon 29668

Das schön gedruckte Briefblatt
mit dazu passenden Briefhüllen liefert für geschäftliche und private Zwecke sauber und preiswert
Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Rallye Kadett
60 PS, orange, Sperrdifferenzial, Radio, heizbare Heckscheibe, ZX-Reif., Nebellamp., 11 000 km, 6 Mon. alt, günstig zu verkaufen, Finanzierung.
Fr. A. Schroth KG
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Geschäftswagen
Opel Rekord, 2türig, 1,9 l, autom. Getriebe, Farbe creme, 4 Monate alt, 6000 km, günstig z. verkauf., Finanzierung.
Fr. A. Schroth KG
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Opel Rekord B
1900 L, Sportschaltung, Radio, unfallfrei, best. Zustand, Garagenwag., 85 000 km, f. 3200,- DM zu verkaufen. Finanzierung möglich.
Ziegler, Langen
Goethestraße 73

Opel Kadett BLS
Mod. 68, 31 000 km, zu verkaufen.
Telefon 4852

Opel Rekord
Bj. 64, 66 000 km, für 1600,- DM zu verkauf. Besichtigung
Langestraße 4

Suche für Ford P 3 guterhaltene
55-PS-Maschine
Zuschriften mit Preis und km-Zahl unter Off.-Nr. 812 an die LZ

Gelegenheit!
Mercedes 190 D, Bj. 60, Garagenw., aus erster Hand, zweifarbig, mit Schiebedach, 4fach neu bereift, mit Anhängerkuppl., sehr gut Zust., TÜV 9.71, 1600,- DM, zu verkaufen.
Telefon 29440

Mercedes 220 B
Bj. 61, generalüberholt, bester Zustand, 3000,- DM, zu verkaufen.
Telefon 21672

Mercedes 250 S
Automatik, Baj. 1966, TÜV 1972, 65 000 km, Servolenkung, Neubereifg. u. 1 Satz Spikesreifen mit Felgen, zu verkaufen.
Telefon 22323

Fiat 850 Spezial
Bj. 68, TÜ 72, 29 000 km, Zubeh., Garagenwag., sehr gepfl., 5400,- DM, zu verkaufen.
Telefon 29508

Ford P 3
leicht unfallbeschädigt, TÜ 12/71, zu verkauf.
Am Belzborn 3 1. lks.

Verkaufe
Ford 20 M TS
Bj. 66, mit div. Zubeh. u. Sonderausstattung.
Telefon 23462

DKW-Junior
TÜ April 1972, zu verk
Egelsbach
Wolfsgartenstr. 11

Motorboot
28 PS, mit Anhänger, Ersatzrad u. Plane, für Wasserski, DM 3400,-, verkauft
Friedr. A. Schroth
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Kleinanzeigen
sind nützlich und kosten nicht viel. Die Verwaltungskosten dafür stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Anzeigenpreis. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir im Zuge der Vereinfachung in Zukunft um

Barzahlung
bei der Aufgabe bzw. um umgehende Überweisung bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung bitten. Herzlichen Dank.

Aus unserem allerneuesten (ebenso modischen wie fußsympathischen) Frühjahrs- und Sommerangebot 1970

Schuhe für die Dame

Klepper
Bahnstraße 115, Telefon 22831

Frau Berta X hängt Waschlappen an's Fenster

Frau Berta X hält nichts von Gardinen. Sie hat ihre eigene Vorstellung von Fensterschmuck: „Isch häng mei schtinklich Waschlabbe an's Fenstär, wo soll ich de noch mit meine Gardine hi?"

Meistens ist es aber besser, das Fenster mit Gardinen von höta zu schmücken.

hin, höta hat's

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

Ihr Spezialgeschäft für Krokotaschen
Leder-Kaufmann
Frankfurter Straße 54 — Telefon 37044

Bäume neu eingetroffen
1 Ballen Torf DM 9,50
Geranien DM 1,90
Pampasgras DM 6,95
Großblumige Chrysanthemen für den Garten - 1 Pflanze DM 1,25
Garten-Center Dreieich
Götzenhain
Neuhöfer Straße, Telefon 06103/81272

Schornsteinreparaturen
mit unserem modernen elektro-maschinellen Verfahren bei feuchten oder alten undichten Schornsteinen — 15 Jahre Garantie — Wir machen Ihnen ein kostenloses, sehr preisgünstiges Angebot und beraten Sie gerne.
Heiser & Co. — Kaminbau
65 Mainz, Postfach 2523, Kötherhofstr. 4
Telefon 0 61 31 / 2 56 98 ab 13 Uhr

---

32 Typen ab 400,- frei Haus
Overmann Garagen Prospekt frei
7517 Eppingen Tel. 0 72 62/715

Lies Deine Heimat-Zeitung!

Mod. Textilgeschäft
in größerer Gemeinde, beste Geschäftslage, wegen Überlastung zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen unter
Off.-Nr. 758 an die Langener Zeitung

Preisgünst. abzugeben:
Wohnzi.-Schrank
2,25 m,
Öltank
1000 Liter, mit Wanne,
Ölöfen (3500 kcal)
Schaukelpferd
Kinderwagen
mit Aufsatz,
Garage
oder trockenen Unterstellraum f. Möbel ges.
Preuss
Soffenstraße 34

Die Unbesiegbaren

Treten Sie uns! Ziehen Sie ruhig Ihren Colt! Wir sind unbesiegbar! . . . Wir, die strapazierfähigen Teppichböden von höta. Erleben Sie das herrliche Gefühl, Ihren Teppichboden nach Herzenslust treten zu dürfen. Erleben Sie die Unbesiegbaren von höta!

hin, höta hat's

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2791

Schreibtische, Rolischränke, Eisenregale
zu verkaufen
DRÖLL
Langen, am Bahnhof

Sarglager
„Pietät" Gehring
Mörfelder Landstraße 37 · Telefon 71116
Überführungen

Der Hessische Minister der Justiz hat mich durch Urkunde vom 21. April 1970 zum
NOTAR
für den Bezirk des Oberlandesgerichts Frankfurt/Main mit dem Amtssitz in Langen ernannt.

Dr. jur. Arno Rosenkranz jun.
RECHTSANWALT
Langen/Hessen, Gartenstraße 84, Telefon 22528

Die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an unserem Schmerz beim plötzlichen Scheiden unseres lieben Entschlafenen

GEORG FISCHER

haben uns tief bewegt. Wir danken herzlich für die lieben Worte, für die Blumen und das ehrenvolle letzte Geleit. Dank auch all denen, die ihm auf seinem schweren Weg Gutes erwiesen haben.

Frau Lina Jähnert
und Angehörige

Langen, im April 1970
Am weißen Stein 20

Sonderangebot:
2 x 20 Flockenwindeln
Ia Qualität - DM 3,95
FACH-DROGERIEN
Ciste
Langen, Bahnstr. u. Lutherplatz
Kosmetik- und Fußpflegesalon
Babystube

Kadett
Bj. 64, reparaturbed., TÜ 3/71, günstig zu verkaufen.
Lichter
Leukertsweg 80

DANKSGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die unserer lieben entschlafenen Mutter

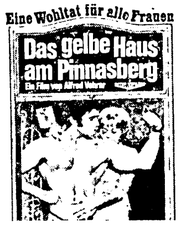
Frau Marie Buss
geb. Lorenz

durch Wort, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurde, bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Familie Philipp Buss
Familie Heinrich Buss
Familie Karl Buss

Langen, Hegweg 8

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131



Das ist der letzte Schrei der Emanzipation! Ein Liebestempel, der nicht den Herren, sondern den Damen offensteht. 12 Eros-Brüder und ihre Kundinnen sorgen für Sex und Vergnügen.

Ab Freitag — Donnerstag tägl. 20.30 Uhr
Sa., So. u. Mo. 18.00 u. 20.30 Uhr

So. u. Mo. 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Winnetou und Shatterhand IM TAL DER TOTEN

TEL. 22209 LICHTBURG

Fr. 20.30, Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr
2. Woche - der große Erfolg. - Noch nie wurde auf der Leinwand so viel gezeigt!
Oswalt Kolle
Dein Mann das unbekannte Wesen

Ein knallharter Groß-Western - kalt-hart, erbarmungslos:

Sein Colt bittet zum Totentanz.
Mo. 18.00 20.30 Di. und Mi. 20.30

Sonntag 16.00 Uhr:
Jules Vernes spannendstes Abenteuer
Die Reise zum Mittelpunkt der Erde

Montag, 16.00 Uhr:
Der Wilde Westen - wie er war!
WYOMING

Nur Donnerstag 20.30 Uhr: Elizabeth Taylor und Richard Burton in einem Film wie ein Peitschenhieb: **WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOLF?**

AUTOKINO

10
Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 607 5500
Grill-Spezialitäten ab 19.45 Uhr im Restaurant!

Täglich 20.45 Uhr bis Montag:
Dramen auf der „schmutzigsten Meile der Welt"!
Horst Frank - Herbert Fux - Günther Neutze in:
Die Engel von St. Pauli
Die Kämpfe der Männer hinter den leichten Mädchen
Breitwand-Farbfilm

Freitag, Samstag und 1. Feiertag 23.45 Uhr:
Geheimauftrag CIA — Istanbul 777

Ab Dienstag, tägl. 20.45 Uhr, bis Donnerstag:
JOACHIM FUCHSBERGER - KARIN HÜBNER in:
Sieben Tage Frist
Packende, kriminelle Affäre! - Breitwand-Farbfilm

Dreieichenhain - Pfingstsamstag

Großes **Prunkfeuerwerk**
mit Burgbeleuchtung - Beginn 22 Uhr

Zur Haaner Kerb vom 15. bis 20. Mai:
Zeltbetrieb
Im Ausschank Streck-Bräu - Täglich ab 20 Uhr
Tanz

Es ladet ein: **Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain**

Tapeten
bekommen Sie überall . . .

In jeder Farbe. In vielen Mustern. In allen Mengen. Beschnitten und unbeschnitten. Individuelle, fachmännische Beratung finden Sie bei uns. Unsere Kollektion umfaßt ca. 500 verschiedene Tapeten.

Überzeugen Sie sich! Oder rufen Sie ganz einfach an.

Farben
LEHR
Langen, Neckarstraße 19a, Telefon 2 21 87

Vom Urlaub zurück
Karl Wilhelm Schäfer
Erika Schäfer
staatlich geprüfte Masseure
Mittelweg 2
Beginn am 19. Mai 1970

Pfingsten bei Hähnchen-Erich
besuchen Sie das schöne
SCHÜTZENHAUS Oberlinden
Es bietet Erholung und Entspannung

RÖNTGENPRAXIS
Dr. med. Hch. Hampf-Kell
Langen - Riedstraße 7
Wieder geöffnet ab 19. Mai 1970

HOLLSTEIN-HOTEL RHEIN-MAIN
Sprendlingen - Hauptstraße 47 - Telefon 1070

Pfingstsonntag, den 17. Mai	Pfingstmontag, den 18. Mai
Mittag-Menü Nr. 1 DM 7,80	**Mittag-Menü Nr. 1 DM 7,80**
Kraftbrühe „Celestine"	Rahmsuppe „Argenteuil"
Rinderschmorbraten „Esterhazy"	Gespickles Kalbsfricandeau in Rahm, Buttererbsen
hausgemachte Spätzle	pommes croquettes
Salat	Frischer Obstsalat mit Kirsch
Orangensahnecrème	

Freitag-, Samstag- Sonntagabend unser beliebtes Schlemmermenü.
Für Ihre Familien- und Betriebsfeiern beraten wir Sie gern.

Unsere Filiale in der Walter-Rietig-Straße bleibt
vom 19. 5. bis 6. 6. geschlossen
Das Geschäft in der Bahnstraße ist geöffnet.
KARL KLINGLER
METZGEREI

NEU-ERÖFFNUNG
Café-Konditorei Marweg

Wir erlauben uns Ihnen mitzuteilen, daß wir am

Samstag, dem 16. Mai 1970 in Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55

unser neues Café eröffnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Norbert Marweg und Frau

BETRIEBSFERIEN
Vom 8. — 21. Juni ist unser Geschäft geschlossen.
Bitte disponieren Sie frühzeitig
Werner + Dutine
Frankf. Str. 9 - Telefon 23548

Sprechstunde entfällt am 15. Mai und 19. Mai
Vertretung: Dr. Lemke, Gartenstr. 5, Telefon 23331
Dr. Wilkens
Elisabethenstraße 7

Gepflegte Gastlichkeit bei
Hähnchen-Erich
im schönen Waldrestaurant „Schützenhaus" Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

Noch 14 Tage, dann kommt Erdgas

Haben Sie schon einen neuen Allgasherd? *

3-flammige Allgasherde ab DM **299,-**
4-flammige Allgasherde ab DM **330,-**

Ausstellung, Beratung und Verkauf bei den Mitgliedern der
GASGEMEINSCHAFT LANGEN:
Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11
Firma Becker und Sohn, Friedrichstraße 25
Firma Werner und Dutiné, Frankfurter Straße 9
Firma Bärenz, Forstring 205
Firma Herth, Wilhelmstraße 27
Firma Justus, Wilhelmstraße 45
Fa. Wannemacher, Bahnstr. 38

* Obrigens — Sie können den Herd sofort benutzen, Allgasgeräte werden kostenlos an Ort und Stelle auf Erdgas eingestellt.

DIE ZULASSUNG IHRES
ÜBERNEHMEN WIR *F. Roth*
Langen, Bahnstr. 95
Ruf (0 61 03) 2 35 27

Schweißgeräte, elektr., 5 Stufen, DM 148,-; Saug- u. Druckpumpen für Wasser, DM 248,-.
Rosenkranz, Darmst
Im Güterbahnhof

Jalousetten u. Markisen
Werkmann
Weserstraße 16
Telefon 23468

Wir haben eine neue Telefon-Nummer
29156
Modefriseur Müller
Langen - Carl-Schurz-Straße 14
Dienstag nach Pfingsten geschlossen

SCHILDER Gorsch
Langen, Bürgerstr. 23-25
Telefon 2 23 90
Stempel und Stempelzubehör
Neon-Anlagen - Transparente
Schilder aller Art - Buchstaben

Männerchor
LIEDERKRANZ
1888
LANGEN

Heute Freitag
Singstunde
im Vereinslokal.
Die Anwesenheit aller Sänger ist erwünscht

L.K.G.

Heute Freitag, 15. Mai, treffen sich alle LKG-Mitglieder zur außerplanmäßigen
Zusammenkunft
1. Gasth. „Treppchen". Beginn pünktlich um 20.30 Uhr. Wir rechnen mit allen.
Der Vorstand

Freiw. Feuerwehr 1879 Langen
Zur heutigen Übung Antreten um 19 Uhr an uns. Feuerwehrhaus.

Obst- u. Gartenbauverein
Tischgespräch
am Freitag, 22. Mai, 20 Uhr, im Gasthaus „Zur Rose". Mitglieder u. Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Jahrgang 1890/91
trifft sich Mittwoch, d. 20. Mai, nachmittags 16.00 Uhr im Café UT, Rheinstraße.

Jahrgang 1895/96
trifft sich kommenden Mittwoch, 20. Mai, um 17 Uhr in d. Gaststätte „Zum Rebenstock". Um guten Besuch wird gebeten. I. A. Kolb

Jahrgang 1903/04
Der Bus fährt zur „Thomashütte" am 20. Mai, ab Jahnplatz um 14.30 Uhr pünktlich ab. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns heute, Freitag, 20.30 Uhr, in der Gaststätte „Zum Rebenstock" zur Aussprache über Ausflug.

Wer übernimmt
Buchhaltungsarbeiten
stundenweise z. Hause oder in unserem Büro?
Alte Bergmühle
Restaurant
Telefon 2701

Stenokontoristin
vertraut mit allen anf. Büroarbeit. (auß. Buchhaltung) sucht Halbtagsbeschäftigung, nur vorm., in Langen oder näherer Umgebung.
Frdl. Angebote m. Gehaltsangaben unter Off.-Nr. 793 an die LZ

Wer nimmt
im Juni unseren Langhaardackel gegen Bezahlung in Pflege?
Japp, Hagebuttenweg 82, Tel 71221

Zusätzliches Geld nebenbei!
können Sie durch leichte kaufmänn. Tätigkeit für ein bedeutendes Großversandhaus verdienen. Kein Adressenschreiben.
Sehr gut auch für Hausfrauen geeignet. Bitte, kurze Nachricht unter Off.-Nr. 7063 a d. LZ

Annahmestelle von
Schleifarbeiten
Scheren, Messer und Rasenmäher.
Schlüsseldienst Kunze
Mainstr. 4, Tel. 23244

Wer erteilt 9-Jährigem
Flöten-Unterricht?
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 817 an die LZ

Wer reinigt
mod. Arztpraxis 2mal wöch. bei gut. Bezahlung. Zeit n. Vereinbarung.
Tel. Langen 22616

Mathematiklehrer
erteilt gründl. Nachhilfe für Förderstufe, Realschule, Gymnasium (Mittelstufe).
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 809 an die LZ

Bedienung gesucht
Dreieichenhain, Kirchweih u. Wäldchestag. Gute Verdienstmöglichkeit!
Telefon 23261

Zuverlässige Frau
gesucht, die mir 1mal wöch. vorm. 4 Stunden im Haushalt hilft. Stundenlohn 4,- DM.
Robert-Koch-Str. 12
Telefon 71315

Benötige dringendst f. montags ein
Putzhilfe
Außerdem eine
Hilfe f. d. Haushalt
sowie eine
Bedienung
von ca. 12 bis 18 Uhr, und eine
Küchenhilfe
auch Ausländerin, für sonntags. Gute Bezahlung.
Restaurant Waldhaus
Telefon 23197

Putzfrau
gesucht für 1mal wöch. vorm., Nähe Bahnhof oder Oberlinden, gute Bezahlung.
Telefon 71780

Moderner
Kinderwagen
zu verkaufen.
Bohn
Südl. Ringstraße 132

Billigst abzugeben:
1 blauer
Faltkinderwagen u. Sportwagen
Gartenstraße 102
Telefon 22318

Guterh. dunkelblauer
Kinderwagen
zu verkaufen.
Wissenbach
Im Singes 13

Kinderwagen
neuwertig, zu verkauf.
Sehring
Am Steinberg 7

Moderner
Kinderwagen
mit Sportwagenaufsatz billig zu verkaufen.
Dieter Röthig
Turmgasse 7

Achtung Camper!
Großes 3-Personen-
Steilwandzelt
Zick-Zack-Verschlüsse, Vordach u. sämtl. Zubehör, sehr gut erhalt. (nur 1 Jahr gebraucht) preisw. zu verkaufen.
Telefon 7556

4-Personen-
Steilwandzelt
(Salzmann) sehr gut erhalt., für DM 200,- zu verkaufen.
Telefon 21813

Klappbett
neuwertig, und
Schwedenküche
abzugeben. Anzusehen Samstag v. 13-16 Uhr.
Prager
Bürgerstr. 22 II. lks.

Telefunken-
Tonband-Gerät
300 TS, zu verkaufen.
Demmel
Sterzbachstraße 10

Schlafcouch
und vier passende
Clubsessel
in sehr gutem Zustand für DM 350,- zu verk.
Off.-Nr. 787 an die LZ

Weg. Umzug z. verk.: 1 Couchtisch, länglich, weiß Mosaik, Neuwert DM 600,-, f. DM 275,-; 1 Lattentisch, weiß m. schwarz. Metallbeinen, DM 60,-; 1 Dielenschrank mit Spiegel, DM 65,-; 1 Küchregal, weiß, 3 Brett., DM 20,-; 1 Arbedil Perserbrücke DM 700,-.
Telefon 22133

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Friedrich Werner · Ingeborg Werner
geb. Rosewick
Dreieichenhain, Ringstraße 22 — Langen, Annastraße 7
Kirchliche Trauung: Am 16. Mai 1970, um 14.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Albertus-Magnus.

WIR HEIRATEN
Peter Nitsche · Dorothee Nitsche
geb. Hengstler
6070 Langen Nördliche Ringstraße 14 — 7207 Aldingen, Bergstraße 15
Kirchliche Trauung: 16. Mai 1970, um 15 Uhr in der Johanneskirche in Bad Dürrheim.

WIR HEIRATEN
Rudolf Sehring · Christine Sehring
geb. Ruhm
607 Langen, Feldstraße 13 — Dreieichenhain, An der Trift 16
Kirchliche Trauung am 16. Mai 1970, um 14 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain.

WIR VERLOBEN UNS
IRENE SALLWEY
PETER ALBERT KOLB
Pfingsten 1970
Langen, Westendstraße 7 — Dreieichenhain, Philipp-Holzmann-Straße 22

Wir verloben uns
Silvia Simon · Charles F. Hayes
Pfingsten 1970
Langen, Borngasse 7 — Jacksonville, Florida

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.
Hilda Pascher-Kneissl
Rainer Groth
6114 Groß-Umstadt, Königsberger Straße 6 — 607 Langen, Nassoviastraße 1

Allen, die mir anläßlich meines 86. Geburtstages mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken Freude bereitet haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Lina Keim
Hotel „Weingold"

Über die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut und möchte mich, auch im Namen meiner Eltern und Omi, bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die in so liebevoller Weise an mich gedacht haben, recht herzlich bedanken.
Cornelia Müller
Langen, Nördliche Ringstraße 5

Heimtrainer-Fahrrad
neuw., für 80,- DM zu verkaufen.
Wiest, Annastr. 23

Wohnzi-Schrank
Kirschbaum, 2,10 m, meistbietend zu verk., Besichtig. dienstags - donnerstags 18-20 Uhr.
Weide
Nordendstraße 16

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 87. Geburtstages danke ich recht herzlich.
Frau Dora Erkmann
Langen, im Mai 1970
Nordendstraße 1

Unser Sonderangebot:
Loréal-Haarfestiger „DOC II"! Besonders haltbar, kleine Flasche, anstelle 1,20 nur 0,95, gr. Fl. anstelle 4,80 nur 4,25; Plastiklockenw., 3 St. 0,55; Metalllockenwickler 3 St. 0,75; Badetaschen in allen Farben, nur 11,75; Toilettentaschen, nur 2,50; 1 Ltr. Schaumbad in all. Duftnoten, 1,95; Deo Spray 1,- DM, gr. Dose 3,95; Shamtu-Chic Haarspray, anstelle 5,45 nur 3,45 DM.
Ernte
Langen
Lutherpl. u. Bahnstr.
Kosmetik- und Fußpflege-Salon
Babystube

Schade-Spiel ums Geld
Habe Kopf, suche Schwanz d. 1000-DM-Adlers.
Off.-Nr. 794 an die LZ

Olympiade 1936
2 Alben Sommer- und Winterolympiade 1936, gegen Gebot zu verk.
Lutherstraße 23
Telefon 22845

LANCÔME
zeigt Ihnen Ihren eigenen Weg zur Schönheit
LANCÔME sendet uns eine Assistentin, die in der Zeit
vom 19. bis 23. Mai einschließlich
Interessentinnen kostenlos und unverbindlich behandeln und in allen Fragen individueller Schönheitspflege beraten wird.
Um Anmeldung wird gebeten.
FACH-DROGERIEN
Ernte
Langen, Bahnstraße und Lutherplatz
Kosmetik und Fußpflege - Babystube

Jg. Studentin sucht z. 1. Juni 1970 nettes
möbl. Zimmer
Langen, evtl. Bahnhofsnähe.
Off.-Nr. 790 an die LZ

Möbl. Zimmer
sep. Eingang, w. u. k. fließ. Wasser, WC, zu vermieten.
Telefon 29661

Zu verkaufen:
Bauplatz
731 qm, in Trennfeld / Marktheidenfeld, mit genehmigt. Bauplänen;
Bung.-Bauplatz
524 qm, in Nied.-Roden;
Bauerwart.-Land
2201 qm, in Eppertshausen.
Wir suchen laufend
Wohnungen, Grundstücke und Häuser
für unsere Kunden.
EZ-Immobilien
607 Langen
Friedensstraße 23
Tel. 21639 u. 29513

Suche
2-Familien-Haus
gegen Barzahlung, mit Zentralheizg. u. Bad.
Peter Wachendörfer
Ffm.-Schwanheim
Am Graben 1
Telefon 9/357713

Hochschwarzwald:
Ferienwohnung
bei Schluchsee, 1100 m, preisw. zu verm. Anfr.
Frau Dockhorn
75 Karlsruhe
Weinbrennerstr. 80
Telefon 5 21 31

Wochenendgrundstück
zu kaufen od. pachten gesucht, mit oder ohne Hütte. Langen - Dreieichenhain bis Offenthal angenehm.
Angebote bitte unter Off.-Nr. 802 an die LZ

Acker
zu kaufen gesucht.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 801 an die LZ

Acker
am unteren Leukertsweg, als Grabland geeignet, zu verpachten. Näheres
Leukertsweg 52

Suche für sofort
Garten mit Laube
Wasseranschluß und Umzäunung.
Telefon 4422

Garage
zu vermieten.
Darmstädter Str. 16.
Auskunft Esso-Station Schroth, Darmstädter Straße 52, Tel. 23853

Dringend
Garage gesucht
Telefon 21840
ab 13.00 Uhr

3-Zi.-Wohnung
Kü., Bad, WC, ZH, Tel., in Egelsbach, 90 qm, Miete 350,- DM, Garage vorh., an Ehepaar mittl. Alters mit höchstens 1 Kind nicht unt. 12 Jahren z. vermieten ab 1. Juli 1970.
Off.-Nr. 803 an die LZ

3-Zi.-Wohnung
In Langen, ruh. Lage, 80 qm, Kü., Bad, WC, kl. Loggia, Gasetagenheizg., Tel.-Anschluß, an Ehepaar mittleren Alters ab sofort zu vermieten. Miete 400,- plus Uml. u. Kaution.
Off.-Nr. 774 an die LZ

4-5-Zi.-Wohnung
In Langen u. Umgebg., Miete bis DM 500,-, bis 1. Juli 1970 gesucht.
Fa. Wannemacher
Telefon 23559

2-Zi.-Wohnung
mit Bad, nur an alleinsteh., berufstät. Dame mittl. Alters zu vermieten. Ölöfen, Neub., Altstadt.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 805 an die LZ

Kaufm. Angestellter
sucht in Langen oder Egelsbach, Bahnhofsnähe sofort od. später
1-Zi.-Appartement od. 1-2-Zi.-Wohng.
Off.-Nr. 788 an die LZ

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. 8. bzw. 1. 9.
2-Zi.-Wohnung
mit Heiz., Nähe Bahnhof, Miete 200,- bis 250,- DM.
Off.-Nr. 804 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
möbl. oder leer, zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 791 an die LZ

Ältere Beamtenwitwe sucht
2-Zi.-Wohnung
Angebote an Stock, Egelsbacher Str. 16

Berufstätiges Ehepaar sucht
2-3-Zi.-Wohnung
Mansarde und Altbau, Miete bis 50 DM p. qm.
Off.-Nr. 795 an die LZ

In Erzhausen
Mansard.-Wohng.
4 Räume, Bad mit WC, 190,- DM, in 2-3 Mon., ohne Kinder, zu vermieten. Keine Ausländ.
Off.-Nr. 786 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
für ältere Dame gesucht.
Off.-Nr. 810 an die LZ

Junges Ehepaar sucht für sofort oder später
2-3-Zi.-Wohnung
Kü. u. Bad od. Dusche in Langen.
Telefon 23996

Zimmer u. Küche
mit Heiz., an Dame od. Herrn zu vermieten.
Off.-Nr. 816 an die LZ

Rentner sucht
Leerzimmer oder möbl. Zimmer
oder Frau mit gemeinsamer Haushaltsführung, möglichst bald.
Off.-Nr. 815 an die LZ

Zu vermieten:
Langen, Neubau:
2½ Zimmer
zum 1. 6. 1970, m. groß. Küche und komf. Bad, zentr. Ölversorgung, herrliche Garten-Anlagen. Es kommen nur in Frage: Ehepaare mittleren Alters.
Rückfragen erb. unter Tel. 21209 oder unter Off.-Nr. 813 an die LZ

Zimmer
Kü., Bad, Heizung, ab 1. 6. 70 für 225,- DM einschl. Umlage z. vermieten.
Off.-Nr. 807 an die LZ

Möbl. Zimmer
von junger Dame für sofort gesucht.
Off.-Nr. 796 an die LZ

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — **mit den amtlichen Mitteilungen**

Nr. 39 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 — Freitag, den 15. Mai 1970

Die Eisfrau Sophie

Es zeugt zwar nicht von kavaliermäßigem Verhalten, aber im Kalender steht es nun einmal so, daß die Kalte Sophie den drei — oder vier — Eismännern als letzte folgt. Die Wissenschaftler sind sich gar nicht einmal so recht einig, welcher Sophie dieser 15. Maientag geweiht ist: einige meinen damit eine Märtyrerin, die nach der Überlieferung mit der Heiligen Quirilla zusammen in den Diocletianischen Thermen aufgegriffen und, da sie am christlichen Glauben festhielt, hingerichtet wurde; wann, weiß man nicht genau. Doch welche der beiden Heiligen damit auch gemeint sein mag — die Patronin des 15. Mai ist bei uns seit altdeutscher Zeit als Eisfrau — althochdeutsch Iswibili — gekennzeichnet gewesen. Aus langdauernder Erfahrung, daß am 15. Mai gewöhnlich schlechtes Wetter herrscht, nennt der Volksmund die Kalenderheilige „chibig Sophie" oder „Kalte Sophie" und erhärtet damit den alten Spruch, daß „in des Maien Mitte der Winter eine Hütte" baue. Ehe dieser Tag nicht glücklich vorübergegangen ist, traut man seit jeher dem Frühling nicht so recht. Und da wir aus gutem Grund in diesem Jahr ohnedies recht mißtrauisch sind, werden wir wohl erst zu Pfingsten richtig aufatmen und mit freundlicherer Witterung rechnen können.

Wir gratulieren!

... Herrn Oskar Weis, Niddastraße 23, zum 77. Geburtstag am 16. 5.;
... Herrn Ernst Zeng, Ernst-Ludwig-Str. 14, zum 80. Geburtstag am 17. 5.;
... Frau Gertrud Lampert, Bahnstraße 55, zum 74. Geburtstag am 18. 5.;
... Herrn Heinrich Gaubatz, Kirchstraße 16, zum 70. Geburtstag am 19. 5.

Herzliche Glückwünsche entbietet auch die Langener Zeitung.

Dachziegel zu vergeben

e Von der Gemeinde sind an Interessenten Dachziegeln zu vergeben, die beim Abbruch des gemeindeeigenen Hauses Ernst-Ludwig-Straße 59 anfielen und für die die Gemeinde keine Verwendung mehr hat. Wer daran interessiert ist, kann sich im Rathaus melden. Die Ziegel befinden sich noch in gutem Zustand.

„Jusos" laden zum Vortragsabend

e Die Egelsbacher Jungsozialisten veranstalten am Donnerstag, dem 21. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte am Bahnhof (Kolleg) einen Vortragsabend. Vom christlichen Arbeitskreis der Technischen Hochschule Darmstadt wird ein Referent zum Thema „Soziale Konflikte in Südamerika" sprechen. Gäste sind zu dieser Veranstaltung willkommen.

Freiplätze für Berliner Kinder

e Die Gemeinde Egelsbach unterstützt die Bemühungen der Stiftung Hilfswerk Berlin, in diesem Jahre wieder Freiplätze zur Erholung Berliner Kinder zu schaffen. Die besondere Beziehung von Egelsbach zu Berlin, zur Stadt des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters, Professor Ernst Reuter, dessen Namen die Egelsbacher Schule trägt, sei eine Verpflichtung, Berliner Kindern zu helfen. Vom Gemeindevorstand wird betont: auch in Zeiten der Hochkonjunktur und der wachsenden Einkommen sollte nicht vergessen werden, daß die Menschen in Westberlin wegen der politischen und geographischen Lage der Stadt noch immer schwere Nachteile in Kauf nehmen müssen. 50 000 Kindern soll 1970 ein Erholungsaufenthalt geboten werden. Rund 5000 Familien reisen in die Feriendörfer der Stiftung Hilfswerk Berlin. Für viele Familien wird es der erste gemeinsame Urlaub sein. Um die Arbeit des Hilfswerks zu fördern, ruft die Gemeinde Egelsbach alle Mitbürger auf, Geld zu spenden oder mit Freiplätzen das große soziale und politische Ziel zu unterstützen.

Erster Gruß aus Holland

e Nach ihrer Rückkehr vom dreitägigen Besuch in Egelsbach haben sich die Holländer bereits gemeldet: Bürgermeister Julius van Eck, der die Abordnung der Sänger von TOGIDO Aalst begleitet hatte, rief in Egelsbach bei seinen Freunden an und teilte mit, daß man gegen 23 Uhr munter daheim angelangt sei. Der Bürgermeister ließ allen Egelsbachern herzlichen Dank für die schönen Stunden des Aufenthaltes übermitteln und betonte, daß alle Teilnehmer die enge Verbundenheit und großartige Gastfreundschaft der Egelsbacher in steter Erinnerung behalten werden.

Stichproben über Bodennutzung

e Die Gemeindeverwaltung Egelsbach schickt einigen landwirtschaftlichen Betrieben im Mai Formulare zu, die der sogenannten Bodennutzungserhebung dienen. Sie wird im Anschluß an die im März erfolgte Vorerhebung vorgenommen. Es werden lediglich Stichproben erfolgen, die nur in einzelnen Betrieben mit einer Gesamtfläche von 0,5 und mehr ha erforderlich sind.

Welchen Zweck hat diese Aktion? Die Umfrage soll dazu dienen, festzustellen, welche Hauptfrüchte auf Ackerland angebaut werden. Die Statistiker geben die Ergebnisse an interessierte Stellen weiter, denen es um eine Beobachtung von Änderungen beim Anbau auf Ackerland und um die Schätzung der künftigen Ernten geht. Wirtschafts- u. agrarpolitische Maßnahmen sollen darauf gründen. Alle Angaben, die ein Betriebsinhaber macht, unterliegen der Geheimhaltung; sie werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Umstellung auf Erdgas

e Vom 19. bis 30. Mai stellt die Südhessische Gas- und Wasser AG Darmstadt in den Egelsbacher Haushaltungen sämtliche Gasgeräte auf Erdgas um. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Angestellten der Gas- und Wasser AG während dieser Tage Zugang zu den Geräten haben müssen. Nur dann ist die Umstellung ohne Verzögerungen zu erreichen. Die Beauftragten der Gas- und Wasser AG weisen sich bei den Haushaltungen aus.

Naturfreunde auf Pfingsttour

e Die Egelsbacher Naturfreunde verbringen das Pfingstfest im Hanauer Naturfreundehaus in Oberrodenbach. Sie gehen gemeinsam auf Pfingsttour. Alle Teilnehmer treffen sich zur Abfahrt am Samstag, dem 17. Mai, um 8 Uhr an der Ecke August-Bebel-Straße / Ostendstraße.

Der Besuch aus Holland interessierte sich nicht nur für den Gesang. Auf unserem Bild wird der jüngste Sängernachwuchs bestaunt, wie überhaupt die familiäre Verbundenheit über die Grenzen hinweg eine wichtige Rolle spielte. (Siehe auch den Bericht in dieser Zeitung)
EN-Bild

Dem Wohl der Egelsbacher zu dienen..

Wenn der Haushalt auf der Tagesordnung steht

e Wenn sich heute abend um 20 Uhr im Rathaus die Gemeindevertreter versammeln, wird der Haushalt 1970 zu beraten und zu beschließen sein, der — wie wir schon in den „Egelsbacher Nachrichten" erläuterten — in Einnahmen und Ausgaben über 6,3 Millionen Mark umfaßt. In einem ersten Überblick soll hier nun auf einige besonders wichtige und gewichtige Einnahmen und Ausgaben aufmerksam gemacht werden, die sich aus dem Entwurf des Gemeindevorstands ergeben.

Wer diesen Entwurf durchblättert, der am 5. Mai aufgestellt worden ist findet in wohlgeordneter Reihenfolge vor, welchen finanziellen Spielraum die Gemeinde in diesem Jahre hat, welche personellen und sachlichen Ausgaben zwingend erfolgen und welche Aufgaben bewältigt werden müssen, um dem Wohl der Bürger von Egelsbach zu dienen.

Zwischen 5 und mehreren 100 000 Mark

Fein säuberlich sind bei Einnahmen wie Ausgaben Beträge zwischen fünf und mehreren hunderttausend Mark aufgeführt worden. Die Einzelheiten eines Haushalts umfassen ebenso Einnahmen aus dem Erlös des Verkaufs von Familienstammbüchern oder dem Ersatz von Wahlkosten durch Land und Bund, aus Benutzungsgebühren von Gemeindebad und Sauna wie aus Erschließungsbeiträgen, Förderpacht der Kiesgrube sowie aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer.

Bei den Ausgaben schlagen sich natürlich die Personalkosten erheblich zu Buch, ob es um die Gemeindeverwaltung, die Kindergärten oder die Schulden geht. Sachausgaben und Reparaturen, Anschaffungen und dringend notwendige Änderungen bilden einen weiteren guten Teil der Haushaltsausgaben. Hinzu kommen Förderungsgelder wie Zuschüsse für Vereine und Kirchengemeinden.

Im Haushalt spiegelt sich wider, was in diesem Jahr von der Gemeinde an Geld eingenommen wird und wie es die Gemeinde zugunsten der Einwohner nutzen will. Ein Haushalt soll, so steht es geschrieben, ausgeglichen sein. Er soll nach den allgemeinen Grundsätzen der kommunalen Selbstverwaltung dem Wohl der Bürger dienen.

Ordentlicher und außerordentlicher Teil

Noch werden solche Haushalte in zwei Teilen aufgestellt: dem ordentlichen Teil, der Ausgaben enthält, die aus ordentlichen Einnahmen gedeckt werden und dem außerordentlichen Teil, der durch Einnahmen bestritten wird, die sich vor allem aus Darlehen und Krediten ergeben. Für diese Kredite sind ebenso wie für Darlehen von den Gemeindevertretern stets Genehmigungen erforderlich. Der Gemeindevorstand kann hier nicht nach eigenem Ermessen verfahren. Alle diese grundsätzlichen Entscheide werden in der Haushaltssatzung zusammengefaßt.

Jeder Haushaltsplanentwurf stellt Vergleiche mit dem Vorjahr an. Die Gemeindevertreter können damit leicht feststellen, wo sich Einnahmen und Ausgaben erhöhten oder ermäßigten. Wenn zum Beispiel gegenüber 1969 keine halbe Million Mark an Erschließungsbeiträgen mehr eingeht, sondern nur noch 248 000 Mark, so ist das eine Folge geringeren Erschließungsaufwands.

Durch das Anwachsen der Einwohnerzahl

Die Kanalbenutzungsgebühren werden gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 180 000 Mark steigen, die Müllabfuhrbenutzungsgebühren auf 55 000 Mark. Diese Vergrößerung der Einnahmen ergibt sich schon aus dem weiteren Anwachsen der Einwohnerschaft und der Zahl der Haushalte.

Bei den Gebühreneinnahmen des Gemeindebades ist ein Rückgang festzustellen. Es gibt mehr Bäder in den Häusern. Dagegen wird mit größeren Einnahmen der Sauna gerechnet.

Nicht unerheblich sind die Einnahmen aus Konzessionsabgaben. Die Stadtwerke Offenbach, die Südhessische Gas- und Wasser AG Darmstadt und das Wasserwerk stehen mit zusammen 129 000 Mark auf der Einnahmenseite. Den Löwenanteil bildet mit 1,4 Millionen Mark die Gewerbesteuer. Der Einkommensteueranteil, der erstmals gezahlt wird, soll mehr als 870 000 Mark betragen. Vom Land Hessen erwartet die Gemeinde 312 000 Mark, das sind die sogenannten Schlüsselzuweisungen.

Erhebliche Personalkosten

Wenden wir uns den Ausgaben zu: Blättert man die verschiedenen Posten durch, so wird deutlich: die höchsten Kosten personeller Art entfallen auf die Kindergärten mit mehr als 185 500 Mark. Ein Vergleich ist jedoch nur dann angebracht, wenn man bedenkt, daß zum Beispiel die Personalkosten im Haupt- und Personalamt der Gemeinde 141 000 Mark, die persönlichen Ausgaben für Gemeindevertretung und Gemeindevorstand 104 000 Mark, die persönlichen Ausgaben für Grund- und Hauptschulen 107 000 Mark, für das Bauamt 67 000 Mark und für das Einwohnermeldeamt 49 000 Mark betragen.

Es gibt Zuweisungen für den Kulturkreis sowie an andere Vereinigungen. Die Gemeinde zahlt Zuschüsse für die jährliche Alteinwohnerfeier, sie „subventioniert" die Jugendherholung und leistet der Kirche unter anderem Zuschüsse für das „bürgerliche Läuten". Das DRK in Egelsbach und Offenbach bekommt Gelder von der Gemeinde, womit ein Teil der Gemeinschaftsbetreuung abgegolten wird. Es werden Mittel für den Straßenbau und den Neubau des Bauhofes benötigt. Die Feuerwehr erhält ein neues Fahrzeug und weitere Geräte. Für das neue Schwimmbad wird bereits eine Rücklage gebildet.

Auch der Kreis braucht Geld

Natürlich muß die Gemeinde auch einen „Obulus" an den Kreis Offenbach für gemeinschaftliche Aufgaben leisten. Denken wir nur an das Dreieich-Krankenhaus. Die Kreisumlage beläuft sich auf 534 000 Mark. Ein Zuschlag ist nach den neuesten Gesetzen für Schulverwaltung in Höhe von rd. 100 000 Mark fällig. Die Gewerbesteuerumlage, die in diesem Jahre zum erstenmal von der Gemeinde zu zahlen ist, beträgt rund 560 000 Mark.

Kommentar

Vorbeugen ist besser ...

... als heilen. Diese alte Weisheit sollte Richtschnur sein, wenn in der nächsten Zeit eine Einrichtung nach Egelsbach kommt, die zu den modernsten ihrer Art gehört: die „Fahrbare Klinik" des Bundesgesundheitsamtes. Egelsbach erhielt hier die seltene Gelegenheit, der Bevölkerung eine Vorsorgeuntersuchung für Herz- und Kreislauferkrankungen mit den neuesten elektronischen Geräten zu bieten, wie sie sonst nur in den Kliniken großer Städte gegeben ist. Bemühungen des Gemeindevorstandes führten mit Unterstützung des Hessischen Sozialministers Dr. Horst Schmidt zu diesem Aufenthalt der Klinik in Egelsbach. Hervorragendes Fachpersonal wird sich der Egelsbacher annehmen, die Klarheit erhalten möchten, wie es bei ihnen um Herz und Kreislauf steht. Wer frühzeitig Gesundheitsstörungen erkennt, kann auch rechtzeitig heilende Maßnahmen veranlassen. Daß diese Untersuchungen im Interesse der Volksgesundheit kostenlos erfolgen, ist wohl Anlaß genug, sie in Anspruch zu nehmen.

Personalratswahlen im Rathaus

e Die Arbeiter, Angestellten und Beamten der Gemeindeverwaltung Egelsbach wählten am Mittwoch ihre Personalratsvertretung: je zwei Vertreter für die Arbeiter u. Angestellten sowie einen Vertreter der Beamten. Die Gemeindearbeiter werden künftig von Hanna Seipp und Walter Kühn vertreten, die Angestellten von Anni Chaloupek und Karl Wodiezka, und die Beamten haben Ernst Vogt als Mann ihres Vertrauens gewählt. Der Vorsitzende des Personalrates wird in Kürze in einer Sitzung der Mitglieder des Personalrates gewählt.

Wieder Kurs des DRK:

Sofortmaßnahmen am Unfallort

e Im Gemeinschaftssaal des Feuerwehrhauses findet am Mittwoch, dem 20. Mai sowie am Freitag, dem 22. Mai, jeweils um 19.30 Uhr ein neuer Kurs für „Sofortmaßnahmen am Unfallort" statt, den das DRK Egelsbach veranstaltet. Ausbildungsleiter ist wiederum Walter Dünhöft.

In der Bahnstraße wohnt jetzt ein „Meisje"

Streiflichter-Nachlese vom Sängertreffen Aalst-Egelsbach

„Minjher Kalinka" kann sein bestes Strahlen nicht behalten, auch wenn es zum Schluß noch recht viele Tränen gab. „Minjher Kalinka" ist kein anderer als der Vorsitzende der Sängervereinigung Egelsbach, Manfred Keil. Seinen besonderen Namen erhielt er schon, als im vergangenen Jahr die Sänger aus Egelsbach einen ersten Besuch im holländischen Aalst abgestattet hatten. Manfred Keil sang damals in einem Konzert als Tenor-Solist das bekannte russische Lied. Die Holländer waren begeistert. Beinahe gäbe es heute in Aalst eine „Kalinka-Straße".

Die neue Begegnung der Sängerfreunde in Egelsbach zu Himmelfahrt war voller kleiner Ereignisse, die so recht kennzeichnen, wie herzlich die Freundschaftsbande sind, die hier geschlossen wurden. Wir berichten anfangs von den vielen Tränen, die geflossen sind. Es waren Tränen des Abschieds.

Einzelnh Stunden währte es, bis schließlich am Berliner Platz die Reisebusse anfuhren. Immer wieder gab es im Saal des Eigenheims Händeschütteln und Umarmungen zum Zeichen der Freundschaft und der Dankbarkeit für die erwiesene Gastfreundschaft. Man versprach sich, bald wieder zusammenzukommen.

Selbst die „Klompjes" fehlten nicht

Da war die Geschichte mit dem vierjährigen Mädchen aus der Bahnstraße, das in besonders netter Weise die Herzlichkeit und Aufmerksamkeit der Freundschaft der Eltern mit holländischen Gästen — und einstigen Gastgeben — erfuhr. Als die Gastgeschenke ausgepackt wurden, kamen eine Reihe von Bekleidungsstücken zum Vorschein, die es nur im Lande der Windmühlen, der Grachten und des berühmten Käses gibt: ein Spitzenhäubchen, ein Mieder und ein hoher Kneck, in sogar die „Klompjes", die Holzschuhe, fehlten nicht. Die kleine Tochter der Gastgeber wurde in ein echtes „Meisje" verwandelt.

Wo es um Holland ging, durfte die „Eschbächer Gemüsefrau" Lydia Vollhardt nicht fehlen. Sie hatte in ihrer bekannten Art manches aufgeschnappt, was sich auf einem gemeinsamen Ausflug der Gastgeber und Gäste in den Odenwald ereignet hatte. Man war um 19 Uhr zurückgekehrt, und schon zwei Stunden später plauderte die „Gemüsefrau" wieder einmal aus der Schule, von lebhaftem Beifall begleitet.

Schubkarre mit Reiseproviant

Als die Abschiedsstunde nahte, bot sich den Umstehenden auf dem Berliner Platz ein lustiges Bild. Lydias bessere Ehehälfte kam mit einer Gartenschubkarre angefahren, die mit Koffern und mit Reiseproviant der Gäste hochbeladen war. Bürgermeister Julius van Eck, der humorvolle Begleiter seiner Landsleute, filmte diese Szene mit Begeisterung. Er wird seinen Leuten daheim in Brakel, von wo aus van Eck die Pfarrdörfer der Umgebung „regiert" — darunter auch Aalst — zeigen, wie sich die Egelsbacher um das leibliche Wohl ihrer holländischen Sangeshrüder und -schwestern kümmerten.

Wenn man erst einmal beim Erzählen ist, fällt immer wieder etwas neues ein: Elvira (Gärtner), die Chansonsängerin der Sängervereinigung, trug ebenfalls zum Gelingen des gemeinschaftlichen Bunten Abends bei. Ihr „Kasalschok" fand holländische Unterstützung. Eines der echten Meisjes sang im Quintett mit und wurde begeistert applaudiert.

Das „Lied vom Paraplui"

Wer noch nicht genau wußte, wie gut man sich hier miteinander verständigen konnte, erfuhr es bestimmt bei jener lustigen Einlage des Spaßmachers von TOGIDO, der in seiner Muttersprache das „Lied vom Paraplui" vortrug, daß alle, alle herzlich mitbrachten und -sangen: „Ja, das ist ein Paraplui". Der Starhumorist hatte einen Riesenerfolg.

Ein silbernes Egelsbacher Herz

Bürgermeister Wilhelm Thomin präsentierte an diesem Abend eine Reihe von Geschenken für die Sängerinnen und Sänger. Jeder Mann erhielt eine Werkzeugtasche, jede Frau eine Tasche mit Nähzeug. Amtskollege van Eck wurde mit einem silbernen Teller bedacht, auf dem das Egelsbacher Wappen mit dem großen Herzen abgebildet ist. Dieses Herz schlägt nun für Aalst, für Brakel und alle Pfarrdörfer der Freunde aus Holland.

Man hat sich einander ins Herz geschlossen, man ist sich in diesen Tagen so menschlich begegnet, daß man schon jetzt gegenseitig vereinbarte, sich in den Urlaubstagen zu besuchen. Die Freundschaften gehen nun von Familie zu Familie. Was im vergangenen Jahre in Holland begann, so meinte einer der Teilnehmer, sei in den drei Egelsbacher Tagen um 500 Prozent verstärkt worden.

In Holland wird allen Bekannten berichtet, was in Egelsbach erlebt wurde. „Brabant's Dagbladt", die Heimatzeitung der Gäste, wird Berichte und Bilder veröffentlichen. Bürgermeister van Eck ließ telefonisch wissen, daß man gut zu Hause angelangt sei und wie tief diese Freundschaft schon verwurzelt ist. Man wünscht sich, daß es immer so bleiben möge.

Gewiß wird auch davon berichtet, was Bürgermeister Thomin in einer seiner Reden sagte: Die Hälfte der Einwohner von Egelsbach gehört einer Generation an, die den Zweiten Weltkrieg nicht mehr als Erwachsene erlebte. Das Treuende der Vergangenheit werde hier bereits beiseitegerückt und das Gemeinsame eines europäischen Schicksals, der Wunsch nach einem langanhaltenden Frieden, trete in den Vordergrund.

Ein Schützenhaus für Egelsbach

Gelände „Im Krummefeld" von Gemeinde übergeben

e Der Vorsitzende der Egelsbacher Schützen, Heinrich Fink, übernahm am Mittwoch von der Gemeinde ein rund 1000 Quadratmeter großes Gelände im Bereich der Flur „Im Krummefeld" nahe dem Flugplatz und dem Naturfreundehaus. Bürgermeister Thomin und Amtsrat Spannhoff legten an Ort und Stelle dem Beauftragten der Egelsbacher Schützen ein Vertrag vor. Auf dem Gelände wird in den nächsten Monaten ein Schützenhaus errichtet. Es soll rechtzeitig im Herbst fertig sein, wenn die Rundenwettkämpfe beginnen.

Mit der Errichtung des Schützenhauses soll ein langjähriger Zustand beendet werden, der die Schützen schon seit geraumer Zeit nicht mehr befriedigte. Sie waren bisher im Keller des Bürgerhauses untergebracht worden, wo ihnen für das Luftgewehrschießen lediglich drei Stände zur Verfügung stehen.

So willkommen in der Zeit des Anfangs die Stände im Bürgerhaus gewesen waren, so unzureichend wurden sie im Laufe der weiteren Entwicklung des Schützenvereins. Die Zahl der schießsportbegeisterten Egelsbacher und ihrer Freunde wuchs, so daß die vorhandenen Möglichkeiten nicht mehr ausreichten. Man suchte nach einer besseren Gelegenheit, den Sport auszuüben.

In Gesprächen mit der Gemeinde war erwogen worden, ein entsprechendes Gelände zu pachten. Im Bereich „Im Krummefeld" ergab sich ein günstiger Platz. Man wurde sich zunächst mit der Gemeinde grundsätzlich darüber einig, dieses Gelände zu pachten.

Die Amtshandlung am Mittwoch, die der Bürgermeister vornahm, war für die Gemeinde der letzte Schritt und zugleich der erste zum Bau des Schützenhauses. Die Baugenehmigung, so sagte der Bürgermeister, ist vom Kreisbauamt in wenigen Tagen zu erwarten. Die Schützen können von diesem Zeitpunkt an Material auf dem gepachteten Platz lagern.

Zu einem günstigen Pachtzins wird das Gelände zunächst auf zehn Jahre an die Schützen abgegeben. Der Pachtvertrag verlängert sich jeweils automatisch um ein Jahr. Die Schützen sind froh, den Vertrag in der Tasche zu haben. Denn ihnen war durch glückliche Umstände schon eine Baracke zum Kauf angeboten worden. Sie hatten zugegriffen, weil das Gebäude sich vorzüglich für das Schützenhaus eignet.

Ab 20. Mai in Egelsbach:

»Fahrbare Klinik« des Bundesgesundheitsamtes

Vorsorge gegen Herz- und Kreislaufkrankheiten für 35—65-Jährige

e Das Bundesgesundheitsamt, eine Sonderdienststelle des Bundes, wird in Egelsbach Vorsorgeuntersuchungen gegen Herz- und Kreislauferkrankungen an Einwohnern zwischen 35 und 65 Jahren vornehmen. Zu diesem Zweck wird am 20. Mai auf dem Platz neben dem Bürgerhaus eine „Fahrbare Klinik" aus drei Sattelschleppern mit Spezialaufbauten und Klinikräumen aufgebaut, in denen die Untersuchungen nach dem modernsten Stand der Wissenschaft durchgeführt werden.

Professor Jahn, der Leiter der „Fahrbaren Klinik", hat mit Bürgermeister Wilhelm Thomin bereits Einzelheiten über den Aufenthalt der „Fahrbaren Klinik" besprochen. Die Anlage soll in einem offenen Viereck aufgebaut und für die Bevölkerung ein Aufenthaltszelt für die erforderlichen Vorarbeiten für die Untersuchung eingerichtet werden.

Wie uns Bürgermeister Thomin berichtete, finden gleiche Untersuchungen außer in Egelsbach nur noch in zwei Gemeinden Hessens statt. Die Untersuchungsergebnisse in Alsfeld sollen als Querschnitt für eine typische Mittelstadt gelten, Egelsbach soll einen Querschnitt für eine ausgesprochene Arbeiterwohnsitzgemeinde geben und Eschbach im Taunus wurde für Erfahrung aus einer ländlichen Gemeinde ausersehen.

Die Aktion des Bundesgesundheitsamtes in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt, den Egelsbacher Ärzten und der Gemeinde soll der Früherkennung von Herz- und Kreislauferkrankungen dienen. Dabei hat jeder Einwohner zwischen 35 und 65 Jahren Gelegenheit, sich gründlich untersuchen zu lassen.

Die Aktion soll am 21. Mai beginnen und in Egelsbach bis etwa Anfang Juli dauern. Bei einem Reihstdurchlauf von rund 150 Personen am Tage soll in Egelsbach zunächst mit 50 Personen pro Tag begonnen und später auf etwa 70 Personen erhöht werden.

Die Untersuchungen erfolgen auf freiwilliger Grundlage. Alle erforderlichen Geräte, um die Herz- und Kreislauftests sorgfältig und gründlich vornehmen zu können, stehen dem Personal der Klinik zur Verfügung. Es wird betont, daß sich die Besucher in den ersten zwei Fahrzeugen nicht anszuziehen brauchen. Auch in den anderen Anlagen der Klinik ist dafür gesorgt, daß jeder einzelne nur zusammen mit den Betreuern der Klinik und den Ärzten in den Untersuchungsräumen sein wird. Auf die weiteren Einzelheiten der Aktion wird noch gesondert hingewiesen

Jeder erhält ein Einladungsschreiben

Die Gemeinde Egelsbach weiß den Umstand zu schätzen, daß sie die erste von insgesamt nur drei Gemeinden Hessens ist, in denen die „Fahrbare Klinik" Station macht.

Jeder Egelsbacher, der das erforderliche Alter hat, wird noch eine persönliche Einladung erhalten. Um den guten Ablauf der Untersuchungen zu gewährleisten, werden die Schreiben jeweils Terminvorschläge für einen bestimmten Tag enthalten. Berufstätigen wird außerdem vorgeschlagen, an dem jeweiligen Tag zwischen 12 und 14 Uhr oder von 16 bis 19 Uhr die „Fahrbare Klinik" aufzusuchen.

Persönliche Angaben und Untersuchungsergebnisse unterliegen, so wird betont, selbstverständlich der ärztlichen Schweigepflicht. Das Untersuchungsergebnis wird dem Untersuchten innerhalb von vier Wochen mitgeteilt.

Wer nicht erwerbstätig ist, kann an dem jeweils vorgeschlagenen Tage zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16 Uhr die Klinik aufsuchen. Die Untersuchung dauert jedoch etwa eine Stunde (einschließlich der entsprechenden Aufnahmen von Personalien). Auch wer zur Zeit in ärztlicher Behandlung ist oder vor kurzem behandelt wurde, sollte die Klinik aufsuchen. Wenn die „Fahrbare Klinik" in Egelsbach ankommt, werden wir Gelegenheit haben, weitere Einzelheiten zu berichten.

Großartige Erfolge der Egelsbacher Handball-Jugend in Wien

Bei der sehr gut organisierten Fahrt nach Wien mit der Fußballabteilung traf die SGE Handballjugend auf die beiden besten Vereine Wiens und Nieder-Österreichs.

Am ersten Tag war die SGE zu Gast bei dem österreichischen Vizemeister Union West Wien in deren Sporthalle und trug die folgenden Spiele aus:

A-Jugend Union West — SGE (A B-Jugd. 8:17
Junioren Union West — SGE (A-Jugend) 8:11

Beide Egelsbacher Mannschaften zeigten sich in überaus starker Form, wie sie bisher noch nie zu sehen waren. Der Gegner – vor allem im Juniorentreffen — war der Egelsbacher Mannschaft körperlich, wurftechnisch und spielerisch überlegen, doch die SGE hatte sich viel vorgenommen.

Der Sieg von 11:8 war ausschließlich der konsequenten Deckungsarbeit zu verdanken, wobei sich Schönweitz, Schreibweis, Meinelt und Torwart Grein besonders auszeichneten. Im schnellen Angriff konnten auch die jüngsten des Teams Vikari, Noll und Klug gut mithalten.

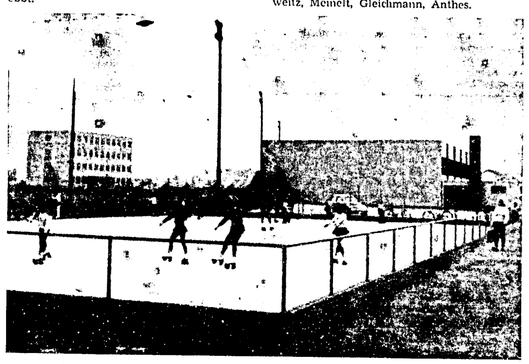
Der zweite Spieltag wurde im neuen Admira-Stadion auf einem modernen Kunststoff-Feinfeld ausgetragen. Hierbei traf die SGE auf Union 09 Wien.

Dieser Verein war schwächer als der Vortagsgegner, so daß auch die nötige Spannung ausblieb. Folgende Spiele wurden ausgetragen:

A-Jugend Union 09 — SGE (A/B-Jugd.) 7:18
Junioren Union 09 — SGE (A-Jugend) 8:14

Die SG Egelsbach spielte in beiden Begegnung klar überlegen und konnte erfolgreich die Heimreise antreten.

Es spielten A- und B-Jugend: Gaußmann, Beck, Noll, Vikarl, Becker, Seifried, Klug, Schmidt, Zink / Grein, Schreibweis, Schönweitz, Meinelt, Gleichmann, Anthes.



Wer zu Pfingsten daheim bleibt, hat Gelegenheit, den Rollschuhläuferinnen der SGE auf dem Platz im Sportgelände zuzuschauen. Als Kulisse bieten sich dem Betrachter das Rathaus und die Sporthalle. EN-Bild

Schwimmbadgelände kein Schuttabladeplatz

e Der Gemeindevorstand sieht sich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß der Platz, an dem einmal das Egelsbacher Schwimmbad errichtet werden soll, kein Schuttabladeplatz ist. In letzter Zeit mehren sich Fälle, in denen an der verlängerten Kirchstraße/Ecke Freiherr-vom-Stein-Straße lastwagenweise Bauschutt und Gerümpel abgeladen werden. Die Gemeinde wird darauf achten, wer dort Müllablage vornimmt und Anzeige erstatten.

Egelsbächer Mundartgebabbel

Vom Egelsbacher Herz
(Nachkriegserlebnis)

's wor lang eh de Krieg ging aus
dehaam die Not war groß —
da dacht e Frau, wie mach ichs bloß
zu schicke was enaus.

Mein aame Maa im Wesde schdeht
un jetzt im Norde schdeht
wie mach ichs bloß, daß der da drauß
vor Hunger net vergeht.

Un gab aam, der aach eigerickt
un zog dort nuff ins Feld
e Päckche mit — däs wär geglickt
un kam grad wie beschdellt.

Poar Huzzelquetsche un Gebäck
poar selbstgeschdrickte Schdrimpf
un in dem Päckche bißje Schbeck
däs woarn domols schun Trimpf.

Der Ejelsbächer zog enuff
nach Norwege ins Feld —
naddierlich hodder lang gesucht,
geforscht, wie ihm beschdellt.

Vergeblich woar die Liebesmüh
die Front woar lang un groß
un erst wie lang de Krieg woar aus
do ward ers Päckche los.

Im Hungerlager iwwerm Rhei
wo jetzt e Kreuz dort schdeht
do fand er den gesuchte Maa
fast krank vor Gram un Weh.

Ihm satwer woars so graußlich laad
vor Freud die Aage feucht
hockt zu em sich ins Erdloch nei
un hoddem dann gebeicht:

Die Huzzelquetsche uns Gebäck
die woarn baal so verdrickt,
daß die da owwe uff de Kant
ich sälwer hab gepickt.

Däs annere, däs is noch do
Mensch ach, was frei ich mich
daß endlich nach der lange Jagd
ich hab gefunne dich.

Zwaa Ejelsbächer saße dort
beisamme in de Nacht
Vor Haamweh sagde se kaa Wort
wo's Kreuz heut schdeht uff Wacht. Br.

Anmerkung: Die Namen der Beiden, denen also geschah, sind genannt. Es dürfte „Eingesessenen" nicht schwer fallen, sie herauszufinden.

Doppelveranstaltung des Clubs

Freundschaftsspiel gegen Romorantin und Punktspiel gegen Trebur

Am Pfingstsonntag stehen für den 1. FC Langen zwei interessante Begegnungen auf dem Programm. Bereits um 13.15 Uhr tritt die Soma des Clubs gegen Stade Olympique Romorantin zu einem Freundschaftsspiel an. Die Gäste aus der französischen Partnerstadt Langens erwidern damit den Besuch einer gemischten Mannschaft des Clubs, die vor knapp einem Jahr in Romorantin ein 3:3-Unentschieden erreichte. Aus diesem Ergebnis ist ersichtlich, daß der Soma sicherlich eine schwere Aufgabe bevorsteht.

Gleichzeitig bestreitet die Reserve auf dem Nebenfeld ihr fälliges Punktspiel gegen die Reserve von Trebur. Obwohl ihre Chancen, die Meisterschaft zu erringen, nach der 1:2-Niederlage in Sprendlingen praktisch dahin sind, wird sie versuchen, zu Hause wieder einen guten Eindruck zu machen.

Über die Bedeutung des um 15.00 Uhr auf dem Hauptfeld beginnenden Verbandsspiels zwischen den 1. Mannschaften von Langen und Trebur kann man geteilter Meinung sein. Ein Teil der Anhänger des Clubs vertritt den Standpunkt, daß die überraschenden Siege in Biebrich und Sprendlingen zu spät gekommen sind und der Abstieg in die Bezirksklasse bei nur noch vier ausstehenden Spieltagen bis Saisonschluß nicht mehr verhindert werden kann, zumal die übrigen abstiegsgefährdeten Vereine in letzter Zeit auch wichtige Punkte gewannen und in Zukunft ebenfalls nicht völlig leer ausgehen werden.

Es gibt aber einige Optimisten, die sich auf folgende Weise noch eine Chance für den Klassenerhalt des Clubs ausrechnen: Zunächst ist es unbedingt notwendig, Bürgel und Bieber hinter sich zu bringen. Bürgel muß noch nach Bensheim, Unterliederbach und Ober-Roden. Zu Hause tritt es lediglich noch gegen Münster an und wird deshalb nach Meinung der optimistischen Clubanhänger aus diesen vier Spielen nur ein Punktverhältnis von 3:5 erreichen und die Saison mit 24:40 Punkten abschließen. Bieber muß in Sprendlingen und Obertshausen antreten und wird es auch im Heimspiel gegen Unterliederbach schwer haben, so daß man ihm nur 2:4 Punkte und damit ebenfalls einen Endstand von 24:40 Punkten zugesteht.

Es genügt jedoch nicht, Bürgel und Bieber zu überrunden, sondern Langen muß außerdem noch Kelsterbach erreichen, um ein Entscheidungsspiel zu erzwingen und sich durch einen Sieg dieser Partie den Klassenerhalt zu sichern.

Die Rechnung bis zu diesem Entscheidungsspiel sieht für einige Clubanhänger folgendermaßen aus: Kelsterbach darf aus den drei Heimspielen gegen Obertshausen, Walldorf und Kelkheim nur 2 Punkte gewinnen und muß an Fronleichnam in Langen leer ausgehen, während der Club in den Heimspielen gegen Trebur, Kelsterbach und Riederwald und der Partie in Obertshausen auf 7:1 Punkte kommen muß. Unter diesen Voraussetzungen erglbt sich für Kelsterbach und Langen am Schluß der Verbandsrunde jeweils eine Bilanz von 25:39 Punkten.

Dies alles sind selbstverständlich Kalkulationen mit vielen „wenn und aber", doch daß die Moral der Langener Mannschaft zur Zeit gut ist und man deshalb nichts für unmöglich halten sollte, haben die Siege in Biebrich und Sprendlingen gezeigt.

Es besteht auf keinen Fall Anlaß, vor der starken Mannschaft aus Trebur zu resignieren, sondern die Anhänger des Clubs sollten Vertrauen zu ihrer endlich wieder selbstsicheren Mannschaft haben und dies durch zahlreichen Besuch am Pfingstsonntag auch deutlich zum Ausdruck bringen.

Die Schwarzweißen erwarten den SV 07 Raunheim

Von den vier Spielen bis zur Beendigung der Punkterunde haben die Schwarzweißen noch drei Heimspiele auszutragen. Den Anfang macht morgen das Nachholspiel gegen Raunheim. Die Gästeelf stand nach 19 Spieltagen noch an der Tabellenspitze, aber nach sechs Niederlagen hintereinander fiel sie auf den 5. Tabellenplatz zurück. Am vergangenen Sonntag endete diese Verlustreihe recht eindrucksvoll mit einem hohen 8:0-Erfolg gegen Messel. Die Gründe für die lange Niederlagenserie der Raunheimer lagen ebenso wie in der Vorrunde bei Egelsbach zum größten Teil an Spielerverletzungen. Inzwischen hat das Verletzungspech nachgelassen und der hohe Erfolg gegen Messel beweist, daß die Raunheimer wieder zu den führenden Mannschaften zählten. Für die Schwarzweißen kommt es also darauf an, diesen Gegner auf keinen Fall auch wegen des Heimvorteils auf die leichte Schulter zu nehmen, denn gerade die Raunheimer Elf bewies schon zweimal am Berliner Platz, wie stark sie auch auf fremden Plätzen zu spielen versteht.

Im übrigen haben die Schwarzweißen die 3:1-Niederlage aus dem Vorspiel auszugleichen. Zu Beginn der drei aufeinander folgenden Heimspiele wäre ein doppelter Punktgewinn der richtige Auftakt, zumal auch noch der wahrscheinliche Meister, die Opel Amateure, am Berliner Platz antreten muß.

Spielbeginn ist morgen, Pfingstsamstag, am Sportfeld Berliner Platz um 17 Uhr. Die Reserve spielt vorher um 15.15 Uhr.

Die SOMA schlug Büdesheim

Am letzten Wochenende gelang der schwarzweißen Soma in Büdesheim/Oberhess. mit 5:2 ein überzeugender Erfolg gegen einen kämpferisch sehr starken Gegner. Bereits vor der Pause lagen die Egelsbacher mit 2:0 in Front und auch nach dem Wechsel hatten sie jederzeit ihren Spielpartner sicher im Griff, vor allem der dreifache Torschütze Ludwig Benz sprühte vor Spielfreude. Die beiden weiteren Tore zum 5:2 erzielten H. Wannemacher und W. Pschorn.

Morgen erwartet die schwarzweiße SOMA mit der Mannschaft des VfB Friedberg einen alten Bekannten am Berliner Platz. Der Spielbegina wurde wegen des Spieles der aktiven Mannschaft auf 18.30 Uhr verlegt.

SSG Soma Vierter beim Turnier in Rosenhöhe

Am 1. Mai fand das diesjährige Fußballturnier für Soma-Mannschaften um den Karl-Altenburg-Pokal auf der Rosenhöhe statt. Beteiligt waren 12 Mannschaften in 4 Gruppen.

Die einheimische Soma wurde Gruppensieger durch einen 3:0-Sieg über Rumpenheim u. ein 0:0 gegen Hanau 93. Das Spiel um den Einzug ins Finale wurde unglücklich mit 1:2 gegen den VbB Offenbach verloren. Das Spiel um den dritten und vierten Platz war spielerisch und kämpferisch der Höhepunkt des Turniers. Das 1:0 für Rosenhöhe entsprach nicht dem Spielverlauf.

Die Soma kam auf den vierten Platz und erhielt einen Ehrenpreis. Sieger des Turniers wurde der BSC Offenbach.

Am Samstag in Groß-Auheim

Am Samstag fährt die Soma der SSG zu ihrem schwersten Spiel der Rückrunde zu dem Tabellenzweiten Groß-Auheim. Durch einen Sieg dürfte die Meisterschaft greifbar nahe sein. Die Abfahrt ist um 14.15 Uhr ab Clubhaus. Heute, um 20.30 Uhr findet im Clubhaus die Monatsversammlung statt. In Anbetracht des wichtigen Verbandsspieles, hitten wir um zahlreiches Erscheinen.

FC Langen AH besiegt den FC Alsbach mit 6:5

Durch ein in der Schlußminute erzieltes Tor von Rechtsaußen Weger, wurde die bis zuletzt spannende Partie zu Gunsten der Club-AH entschieden. Durch Tore von Weger, Steitz (2) und Mikolasch führten die Langener bis zwanzig Minuten vor Schluß bereits mit 4:1. Durch einen gewaltigen Zwischenspurt kamen die Gäste bis auf 4:4 heran, mußten jedoch wenig später durch Linksaußen Steitz das fünfte Tor hinnehmen. Prompt glichen die Gäste zum 5:5 aus, und als schon niemand mehr damit rechnete, fiel der Siegestreffer für den Langener Gastgeber.

Die Angriffsreihe des Clubs hatte in den Torschützen Karl Steitz und Helmut Weger die überragenden Spieler. Die Hintermannschaft ermöglichte durch grobe Fehler die Torerfolge der Gäste aus Alsbach. Nur die beiden Außenläufer Kardes und W. Leyer konnten überzeugen. Der FC Alsbach hatte in dem vierfachen Torschützen Kaffenberger den besten Spieler. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Die AH des FC Langen unternimmt zu Pfingsten einen zweitägigen Familienausflug in den Odenwald. Dabei findet am Samstag (16. Mai, Anstoß 16 Uhr) ein Fußballspiel in Lützel-Wiebelsbach statt. Abfahrt mit PKW ab Lutherplatz um 14 Uhr.

ACI TV Langen ohne Niederlage

Am vergangenen Sonntag trug der noch ungeschlagene ACI das letzte Vorrundenspiel der „Coppa Italia" gegen den ACI Mainz auf dem Sportplatz des TV in Oberlinden aus. Würde es den Gästen gelingen, den Langenern die erste Niederlage beizubringen? Man war gespannt.

Doch gleich von Anfang an zeigten die Gastherren, daß sie nicht gewillt waren, einen oder gar zwei Punkte abzugeben. Der ACI kam abwechselnd sehr gefährlich über die Flügel oder durch die Mitte und stellte die Mainzer Abwehr gleich auf eine harte Probe. Nur das Schußpech verhindete eine schnelle Führung. In der 15. Minute schien es dann soweit. Ein Bombenschuß von Tonino aus 25 m sprang von der Unterkante der Latte ins Feld zurück, Vargiu I war zur Stelle und köpfte ein. Doch der Schiedsrichter erkannte das Tor nicht an, obwohl man klar gesehen hatte, daß der Mainzer Tormann den Ball hinter der Linie herausfischte. Fünf Minuten später fiel das 1:0 durch Kopfball des Mittelstürmers. Die Langener vergaben dann durch Übereifer totsichere Chancen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff fiel dann das 2:0, wieder durch den ACI-Mittelstürmer Marsili.

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte gelang das 3:0 durch den Halbinken Manzato. Die Mainzer hatten nun dem ACI nichts mehr entgegenzusetzen. Das 4:0 fiel wenige Minuten später durch den Langener Linksaußen Vargiu I. Ein Sonntagsschuß aus 18 m ins Tordreieck überraschte eine Minute später den verblüfften ACI-Keeper Bartolomeo.

Doch schon im Gegenangriff erzielte nach einem schönen Solo der ACI-Halblinke das 5:1 und 10 Minuten später das 6:1. Jetzt wurde der ACI leider etwas überheblich und vergab die besten Torméglichkeiten. Vargiu I verschoß sogar einen Handelfmeter. Kurz vor Schluß erzielte auch der ACI-Libero Vargiu II in den Sturm vor und schoß den 7:1-Endstand im Anschluß an einen Eckball.

Mannschaftsaufstellung: Bartolomeo, Senestraro, De Pasquale (Federici), Metello (Baroni), Giorgi, Vargiu II (I), Tonino, Coni, Marsili (2), Manzato (3), Vargiu I (1).

Die Vorrundenergebnisse des ACI TV Langen lauten: Langen — Mühlheim 6:2, Langen — Niederrad 5:0, Darmstadt — Langen 1:2, Langen — Nieder-Ursel 6:1, Seligenstadt — Langen 1:3, Langen — Groß-Ostheim 4:1, Fechenheim — Langen 0:1, Enkheim — Langen 2:2, Langen — Griesheim 5:0, Offenbach — Langen 2:4, Langen — Mainz 7:1.

Tabellenstand

Langen	21:1	45:11
Fechenheim	17:5	32:13
Niederrad	16:6	27:13
Offenbach	11:10	23:20
Darmstadt	11:11	35:27
Enkheim	11:11	27:20
Mühlheim	9:13	17:23
Griesheim	8:10	11:14
Mainz	8:14	23:34
Nieder-Ursel	7:15	14:25
Groß-Ostheim	6:12	14:25
Seligenstadt	1:17	12:42

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

Am vergangenen Wochenende empfing die A-Jugend des Clubs die Mannschaft von SG Arheilgen. Im Vorspiel unterlag die Club-Mannschaft mit 2:1 Toren. Die Langener bestimmten von Beginn an das Spielgeschehen. Der Führungstreffer fiel schon in der 7. Min. durch A. Helfmann. Dies war auch gleichzeitig der Pausenstand, obgleich zu diesem Zeitpunkt das Resultat gut 2:0 hätte heißen können. Nach dem Seitenwechsel waren die Langener weiterhin am Drücker. R. Wilkens baute die Führung durch zwei gut herausgespielte Tore auf 3:0 aus. Danach kamen die Gäste zu zwei durchaus vermeidbaren Treffern. Der 3:2-Sieg von Langen war durchaus verdient.

Im einzigen Schülerspiel am vergangenen Samstag unterlag die D-Schüler des 1. FCL der Mannschaft vom SV 98 Darmstadt hoch mit 13:0 Toren. Die körperlich und spielerisch überlegenen Gastgeber hatten keine Mühe zu diesem Ergebnis zu gelangen.

Am kommenden Wochenende spielen:

Samstag, den 16. 5.: C-Schüler: 1. FCL — TG 75 Darmstadt (16.00 Uhr im Waldstadion).

Dieselbe Mannschaft nimmt am Pfingstmontag an einem C-Schülerturnier bei der TSG Wixhausen teil.

Das Spiel der A-Jugendmannschaften 1. FC Langen — SG Egelsbach wurden auf den 20. Mai (18.30 Uhr) im Waldstadion verlegt.

Judo-Länderkampf Deutschland-Schweiz in Langen

Ein weiterer Höhepunkt in Langens neuer Sporthalle

Unter dem Zeichen des Judo-Sportes steht am morgigen Samstag die Sporthalle der Albert-Einstein-Schule, wenn sich die Junioren-Nationalmannschaft der Schweiz und Deutschlands gegenüberstehen. Jeweils 10 Kämpfer werden sich in fünf Gewichtsklassen und zwei Durchgängen um den Sieg kämpfen.

Die Schweiz tritt mit der allerstärksten Vertretung an und wird der deutschen Mannschaft eine schwere Aufgabe stellen.

Der Schweizer Judo-Verband konnte bereits 1964 bei der Olympiade in Tokio, bei der Judo erstmals vertreten war, sein großes Können beweisen, als er unter stärkster Konkurrenz im Mutterland des Judo-Sportes die Silbermedaille erkämpfte. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Hani, ein ausgefeilter Techniker und hervorragender Taktiker, seine junge Nationalmannschaft genau auf seine deutschen Gegner eingestellt hat.

Die genaue Mannschaftsaufstellung wird erst kurz vor Beginn der Kämpfe veröffentlicht.

Robert Heil, der Betreuer der deutschen Mannschaft, ließ seine Schützlinge am vergangenen Wochenende in einem Speziallehrgang in Köln von Bundestrainer Han Ilo san noch einmal gründlich vorbereiten. Nach diesem Lehrgang steht die Mannschaft wie folgt fest

Klasse bis 63 kg: Peter Raab, Münster (3. der Jugend-Europameisterschaft), Wolfgang Zunke, Berlin (Deutscher Juniorenmeister).

Klasse bis 70 kg: Rudi Fischer, Düsseldorf (Deutscher Jugendmeister), Erich Armbrust, Wiesbaden (Deutscher Juniorenmeister).

Klasse bis 80 kg: Fred Marienke, Wolfsburg (Deutscher Juniorenmeister), Hartmut Weichert, Rüsselsheim (Deutscher Juniorenmeister).

Klasse bis 93 kg: H. Jürgen Bödderich, Rüsselsheim (Südwestmeister), Heinz Lausemeier, Mainz (Südwestmeister).

Klasse über 93 kg: Rudolf Eiswirth, Neustadt (Deutscher Junioren-Vizemeister), Michael Ehrhut, Wiesbaden (Deutscher Junioren-Vizemeister).

Im Rahmenprogramm sind Vorführungen von Karate, der härtesten und wirkungsvollsten Selbstverteidigung der Welt zu sehen.

Die Veranstaltung in der Turnhalle der Ad.-Reichwein-Schule beginnt um 10 Uhr, Einlaß 18 Uhr.

Vorverkaufskarten sind im Reformhaus Keim am Lutherplatz erhältlich.

Wie Sie Deutschlands Nr. 1 auch zu Ihrem 1. Auto machen können.

Sie können zu uns kommen, den ganzen Kaufpreis für Ihren ersten VW auf den Tisch legen und mit Ihrem neuen Käfer wegfahren.
Oder.
Sie können ein Viertel des Kaufpreises auf den Tisch legen, drei Viertel behalten und mit Ihrem neuen Käfer wegfahren.
(Den Rest zahlen Sie über maximal 3 Jahre verteilt).
Oder.
Sie können den ganzen Preis für einen Gebraucht-VW auf den Tisch legen und mit Ihrem ersten Käfer wegfahren.
Oder.
Sie können einen Teil des Gebrauchtwagenpreises auf den Tisch legen, und mit Ihrem ersten Käfer wegfahren. (Und den Rest in Raten zahlen).
Aller Anfang ist er.

Ihre VW-Dienste.

Egelsbacher Handballer in schwerer Krise

SG Egelsbach I — TGS Walldorf I 10:12 (5:3) SG Egelsbach II — TGS Walldorf II 15:15 (7:6)

Bei den Egelsbacher Handballern ist eine schwere Krise nicht mehr zu übersehen. Die geschlossene Mannschaftsleistung — — früher die Stärke der Grün-Weißen — ist der Eigenwilligkeit mancher Spieler gewichen. Diese Spieler sollten sich wieder der mannschaftlichen Disziplin anpassen, damit man wieder den spielerischen Schwung bekommt, um ein Treffen siegreich zu gestalten.

Beide Mannschaften begannen das Spiel sehr zurückhaltend wegen der Wichtigkeit des Treffens. So war es nicht verwunderlich, daß erst in der 5. Minute, nachdem beide Mannschaften je einen Pfostenwurf zu verzeichnen hatten, das erste Tor fiel. Ein Wurf von Schring auf Zuspiel von P. Welz prallte vom Innenpfosten in das Walldorfer Tor. Nun liefen die Egelsbacher zu einer großartigen Form auf, die auf einen hohen Sieg hoffen ließ. Der Sturm zeigte ein gutes Kombinationsspiel und die Deckungsreihe hinderte in dieser Spielphase den Gästesturm an Torerfolgen. So wurde innerhalb von 15 Minuten der Vorsprung auf 5:0 ausgebaut. Erst jetzt gelang den Gästen der erste Treffer, den gleich darauf ein zweites Tor folgte. Das mannschaftliche Zusammenspiel der Egelsbacher wurde schlechter und man begann schon jetzt um den Egelsbacher Sieg zu bangen. Die Gäste konnten ihren dritten Torerfolg verzeichnen und nur der Pfosten verhinderte den Anschlußtreffer. Mit 5:3 wechselte man die Seiten. Nach Wiederanpfiff war zu verspüren, daß die Walldorfer die Schwächen der Grün-Weißen zu ihrem Vorteil verwenden würden und auch genügend Kampfkraft und Kondition für einen Sieg besäßen. Ein Tor von Jost wurde nicht anerkannt. Im Gegenzug konnte Walldorf den Anschlußtreffer markieren. Ein weiteres Tor von P. Welz wurde von den Walldorfern schon bald wieder aufgeholt. Als dann die Walldorfer durch drei Tore die Führung von 6:8 erzielen konnten, hatte niemand bei den Grün-Weißen die Nerven, den schon sicher geglaubten Sieg mit einer kämpferischen Leistung zu erringen. Zwar konnte Kappes durch einen energischen Alleingang den Anschluß zum 7:8 erzielen, doch Walldorf verwandelte einen 14-Meter zum 7:9. Die Chance zum nochmaligen Anschluß vergab P. Welz, der einen an J. Welz verschuldeten Strafwurf nicht im gegnerischen Tor unterbringen konnte. Im Gegenzug erhöhte der gefährliche Gäste-Halbrechte auf 7:10. Als noch ein 14-Meter von Schring vom Gästetorhüter pariert wurde, war die Entscheidung gegen Egelsbach gefallen. Die Grün-Weißen konnten sich nicht mehr zu einem energischen Zwischenspurt aufraffen, Kappes mußte das Spielfeld für 5 Minuten verlassen und einem Tor von Jost setzten die Gäste zwei Treffer entgegen, wobei die Egelsbacher Deckung einen sehr schwachen Eindruck machte. Kurz vor Schluß konnten die Einheimischen durch Tore von J. Welz und Kappes auf 10:12 verkürzen und somit das Endergebnis etwas freundlicher gestalten. Der Sieg der Walldorfer Mannschaft war verdient, denn sie ließen sich nicht durch eine 5:0-Führung einschüchtern, während die Egelsbacher immer schwächer wurden.

Die Grün-Weißen spielten mit: Lorenz, Sudharnek, Leiser, Schroth, Jost (1), Schönweitz, J. Welz (2), Schring (1), P. Welz (3), Kappes (3), K. Schierf.

Im Vorspiel mußte die Reserve ihren ersten Punktverlust hinnehmen. Obwohl der Sturm der Egelsbacher ein gutes Spiel zeigte, war die Abwehr einsehl. Torwart nicht stabilfest genug, dem gegnerischen Sturm Einhalt zu gebieten.

Die Egelsbacher Tore erzielten: G. Schierf, (4), H. Schierf (5), Rüster (5), Mix (1).

Erster Sieg der TV-Handballer

SG Arheilgen — TV Langen 9:15 (6:8)

Nach vier aufeinanderfolgenden Niederlagen gelang den TV-Handballern am vergangenen Sonntagnachmittag in Arheilgen ein doppelter Punktgewinn. Dabei bewies die TV-Mannschaft, daß sie spielerisch doch wesentlich mehr zu leisten vermag, als in den letzten Heimspielen zu sehen war.

Beide Mannschaften gestalteten das Spiel von Anfang an sehr offen. Führung und Ausgleich wechselten laufend und es gelang keiner Mannschaft ein entscheidender Vorsprung. Die TV-Hintermannschaft zeigte sich an diesem Spieltag wesentlich besser als in der Vorwoche gegen den TV Groß-Zimmern und ließ den Sturm der Platzherren kaum zur Entfaltung kommen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff erbrachten zwei schnelle Gegenangriffe einen Zwei-Tore-Vorsprung der TV-Mannschaft.

Gleich nach Wiederbeginn erhöhte der TV auf 6:9, doch die Platzherren kämpften sich bis auf ein Tor wieder heran. Die TV-Mannschaft spielte mit der nötigen Besonnenheit und kam mit 15:9 Toren zu einem auch in dieser Höhe völlig verdienten Auswärtssieg.

Es spielten: Dudnikov: Schmidt, Hamm, Nippold, Lenz, Wienhöfer, Stock, Jost, Riedel, Möbius, Reitz und Eulenberg.

Im Vorspiel unterlag die 2. Mannschaft des TV der SG Arheilgen nach ausgeglichenem Spielverlauf am Ende knapp mit 11:10 (6:5) Toren.

SSG-Handballer zum Pfingstturnier in Eschersheim

Die Eschersheimer Handballer veranstalten am Pfingstsonntag ein Kleinfeldturnier mit je drei Spielgruppen, mit einer Spielzeit von 2mal 10 Minuten.

Zu diesem Turnier sind auch die SSG-Handballer eingeladen, so daß für die Mannschaft auch über die Feiertage keine Ruhepause eintritt. Die Langener spielen in der Gruppe I und treffen hier auf folgende Vereine: TSV Nauborn, Tsch. Hedderheim, Reinickendörfer Füchse Berlin, TSG Frankfurter Berg.

Die Gruppe ist sehr spielstark und man muß sich anstrengen, um überhaupt an den Endspielen teilzunehmen. Leider fällt immer noch Hermann Schreiber aus. Ihn vermißt man schon lange und mit viel Sehnsucht wartet man auf seine Rückkehr.

Die Langener treten mit folgender Mannschaft an: Sparr, Kobelt, Kauf, Volker Müller, Schroth, Röder, Zimmer, Scheele, Lorenz, Manfred Müller, Steitz, Gleim, Hausmann.

Das Turnier beginnt um 13.30 Uhr, Abfahrt um 12.30 Uhr ab Clubhaus.

JUGENDHANDBALL

SG Egelsbach

A-Jugend Feldhandball-Gruppensieger

Durch einen Sieg über den TSV Braunshardt am vergangenen Dienstag errang die Egelsbacher A-Jugend den Gruppensieg, und nimmt somit am Aufstiegsspiel in die Bezirksklasse teil. Hier trifft die SGE am 23. Mai um 9 Uhr auf neutralem Platz auf den Zweiten der Gruppe Süd, die Tus Griesheim.

Die Abschlußtabelle, Gruppe Nord:

SG Egelsbach	6:2	44:27
TG 75 Darmstadt	6:2	42:37
TSG Braunshardt	4:4	36:31
TV Langen	4:4	28:28
SG Arheilgen	0:8	15:42

In der Gruppe Süd belegte Pfungstadt den ersten Platz. Die beiden Aufsteiger zur Bezirks-Leistungsklasse werden im „Über-Kreuz-System" beider Gruppen ermittelt.

TSV Braunshardt — SG Egelsbach 7:9 (5:3)

Das letzte Spiel der Verbandsrunde war auch gleich das spannendste für die SG Egelsbach. Der Gegner hatte einen überaus guten Start und spielte bis zur Halbzeit einen 5:3-Vorsprung heraus. Doch in der zweiten Hälfte war die SGE-Mannschaft wie umgewandelt. E. Krotki war der Organisator der Abwehr und mit Unterstützung von Gleichmann und Greinl ließ die Hintermannschaft nur noch zwei Tore zu.

Heinz Schreibweiß fand zu seiner alten Form und gehörte mit 6 Treffern zu den besten Stürmern. Einen guten Einstand gab Neulingd. Schmidt. Auch Torwart Walter Meinelt zeigte sich in Hochform.

Es spielten und erzielten die Tore: W. Meinelt, R. Lampert, A. Weber, J. Gleichmann, K. Greln, E. Krotki, K. Löbisch, H. Gaußmann (2), H. Schreibweis (6), H. Schönweitz (1), J. Schmidt, H. Leonhardt.

TV Jugendhandball

SG Egelsbach C I — TV Langen C I 1:6

Durch einen verdienten Sieg über den Spitzenreiter SG Egelsbach übernahm die TV-C I-Jugend die Tabellenführung. Das sichere Spiel der Deckung mit dem hervorragenden T. Dunzendorfer im Tor war der Grundstein für den Sieg. Im Sturm klappte es noch nicht so wie gewünscht, doch müßte dieses in der laufenden Saison noch zu verbessern sein.

TSV Pfungstadt — TV Langen 6:18

In einem Mittwochabendspiel besiegten die TV-Schüler die II. Schülermannschaft des TSV Pfungstadt klar mit 18:6 Toren. Jedoch konnte man nicht annähernd an die Leistung wie gegen Egelsbach anknüpfen.

TV Langen C II — TG Traisa 7:6

Zu ihrem zweiten Saison-Sieg kam die C II-Schülermannschaft über die 1. Mannschaft der TG Traisa. Nach der hohen Niederlage gegen Griesheim war es verwunderlich, daß die Mannschaft doch noch so viel Moral aufbrachte, um diesen Sieg zu erringen.

D-Jugd. TV Langen — TV Asbach 17:1 (10:3)

Die D-Jugend des TVL blieb auch in ihrem fünften Spiel unbesiegt. Nach anfänglicher Unkonzentriertheit konnte sie aber das Spielgeschehen klar zu ihren Gunsten entscheiden.

Es spielten und warfen die Tore: Ch. Hardt, H. Reinhardt (8), U. Ehrenberg (7), K. Merz (2), K. Wilisch, M. Nickel, M. Winkler, M. Müller, U. Müller, P. Häfele.

Gute Leistung beim SSG-Volleyballturnier

Am Samstag veranstalteten die SSG-Volleyballer in der Sporthalle der Adolf-Reichweinschule ein Freundschaftsturnier, an dem neben der SSG die Mannschaften des TV Groß-Umstadt und des TV Rüsselsheim-Haßloch teilnahmen. Die in stärkster Besetzung angetretenen Teams, zeigten technisch gute und spannende Spiele.

Im ersten Spiel standen sich Groß-Umstadt und Haßloch gegenüber, wobei Haßloch, das mit einer durch einige Regionalspieler verstärkten Bezirksklassenmannschaft antrat, als klarer Favorit galt. Zur großen Überraschung konnte Haßloch aber nur den ersten Satz mit 15:6 für sich entscheiden. In den folgenden Sätzen gewann Groß-Umstadt durch eine großartige Energieleistung mit 15:6, 15:13 und 15:7 und entschied damit das Spiel mit 3:1 Sätzen für sich.

Anschließend traf die Langener Mannschaft auf Groß-Umstadt. Wie zu erwarten war, lieferten sich die alten Rivalen einen spannenden Kampf. Während die SSG den ersten u. dritten Satz mit 15:9 bzw. 15:8 gewann, mußte sie sich in den Sätzen 2 und 4 mit 14:16 und 6:15 den Gästen beugen. Den entscheidenden letzten Satz gewann das Langener Team mit 15:11 und konnte damit erneut einen Sieg über den Angstgegner Groß-Umstadt erringen.

Im letzten Spiel trat die SSG-Mannschaft gegen Haßloch an. Die Langener Spieler hielten sich gegen den favorisierten Gegner sehr gut und gewannen den ersten Satz mit 15:11. Nachdem Haßloch die nächsten Sätze mit 15:8 und 15:13 gewonnen hatte, konnte die SSG im vierten Satz mit 15:13 noch einmal in den Sätzen zum ausgleichen, mußte sich aber schließlich im letzten Satz mit 5:15 der nun klar besseren Kondition der Gastmannschaft beugen.

Erneute Siege der Herren des Tennisklubs Langen

Die 1. Herrenmannschaft hatte am 7. Mai die Herren von „Foresta-Club" Gravenbruch I zu Gast. Mit 7:2 wurden die Gäste ziemlich glatt geschlagen. Die Spiele im einzelnen:

Einzel: Müller — Gaebel 6:1, Thiele — Dr. Röller 6:2, 6:2, Nahrgang — Lüer 6:2, 6:1, Wagenknecht — Oboth 6:2, 6:2, Fay — Dr. Böttcher 7:5, 1:6, 6:2, Britzke — W. Kleine 4:6, 4:6.

Doppel: Müller/Thiele — Gaebel/Oboth 6:1, 6:1, Nahrgang/Fay — Lüer/Dr. Böttcher 6:2, 2:6, 6:2, Wagenknecht/Britzke — Dr Röller/W. Kleine 3:6, 2:6.

Die Damen kamen in Bad Schwalbach um eine 5:2-Niederlage nicht herum. Wie hart die Kämpfe in der Gruppenliga sind, zeigen deutlich die Ergebnisse: (Langen zuerst genannt.)

Einzel: Frl. Kühn — Bartz 1:6, 6:4, 2:6, Fr. Krebs — Skorski 6:8, 7:9, Fr. Hoffmann — Schuler 6:0, 4:6, 4:6, Fr. Fröhlich — Gleinser 6:4, 6:2, Fr. Britzke — Münch 2:6, 6:3.

Doppel: Frl. Kühn/Hoffmann — Schuler/Gleinser 6:4, 6:3, Fr. Krebs/Fröhlich — Skorski/Bartz 4:6, 1:6.

Die 2. Herren-Mannschaft bot mit drei Ersatzleuten in Sprendlingen eine gute kämpferische Leistung und siegte nach harten Kämpfen gegen die dortige IV. Mannschaft mit 6:3.

Einzel: Dr. Zipf — Wallaschek 6:2, 2:6, 8:7, Miller — Seewaldt 2:6, 6:2, 6:3, Wiede — Dresenkamp 6:4, 2:6, 9:7, Hadank — v. d. Linde 9:7, 6:1, Schwab — Dr. Hamann 10:8, 3:6, 1:6, Schroth — Dr. Spaller 6:0, 6:2.

Doppel: Dr. Zipf/Hadank — Seewaldt/Dresenkamp 6:4, 4:6, 6:2, Wiede/Schwab — v. d. Linde/Wallaschek 5:7, 6:2, 8:10, Miller/Schroth — Dr. Hamann/Dr. Spaller 7:5, 6:2.

Die Jugend hatte am letzten Samstag den OTC Offenbach II zu Gast. Hier merkte man deutlich, daß ein vorbereitetes Mannschafts-Training fehlte. Trotz 4:2-Rückstand im Einzel, konnte durch 2 Doppel noch der Ausgleich geschaffen werden. Das 3. Doppel, welches den evenll. Sieg für Langen ergeben konnte, ging kampflos an OTC, da der Spieler Krotki unverständlicherweise nicht rechtzeitig wieder zum Spiel erschien. Endergebnis 5:1 für OTC.

Ergebnis. Einzel: M. Kurth — Mendel 2:6, 7:5, 1:6, Krotki — Hägele 2:6, 2:6, R. Martin — Scholz 4:6, 7:9, Güldner — Arnold 6:1, 7:5, U. Rachel — Bartels 1:6, 1:6, Stegner — Neumann 6:4, 4:6, 6:4.

Doppel: M. Kurth/Krotki — Mendel/Hägele ok. f. OTC, Martin/Stegner — Scholz/Arnold 2:6, 6:2, 6:3, Güldner/Rachel — Bartels/Neumann 6:0, 4:6, 6:2.

Vorschau für 24. Mai. Die Damen-Mannschaft muß den harten Weg nach Frankfurt antreten und gegen Palmengarten die Schläger kreuzen. Die I. Herrenmannschaft spielt in Heusenstamm und dürfte einen Sieg mitbringen. Mit Hanau III kommt ein Gegner nach Langen „mit dem die II. Mannschaft fertig werden müßte. Die Jugend kämpft in Offenbach gegen die Jugend von der Rosenhöhe.

B-Jugend nur auf dem 4. Platz

Bei dem Meisterschaftsturnier der besten hessischen B-Jugend-Mannschaften erreichte die bisher ungeschlagene TV-B-Jugend nur den 4. Rang hinter SG Eintracht Frankfurt, MTV Gießen und Grün-Weiß Frankfurt. Die TV-Jugendlichen bezwangen im ersten Spiel die Vertretung des BC Neu-Isenburg mit 47:26 (22:12), ohne jedoch spielerisch zu überzeugen.

Im Spiel um den Gruppensieg unterlag die TV Gruppe nach schwachem Start, dem SV Grün-Weiß Frankfurt überraschend klar mit 30:40 (13:21). Entscheidend war hier die fehlende Konzentration in der Abwehr und bei der Verwandlung von Freiwürfen.

Am Sonntag war zunächst der spätere Hessenmeister Eintracht Frankfurt der Gegner. Mit einem Blitzstart und bestechendem Zuspiel gelang der TV-Mannschaft eine überraschende 8:0 und 14:4-Führung, die jedoch nicht gehalten werden konnte. Die Eintracht schaffte eine Minute vor Halbzeit den Ausgleich und gewann schließlich noch klar mit 53:28 (24:18).

Im Spiel um den 3. Platz glückte der B-Jugend die Revanche gegen Grün-Weiß Frankfurt nicht. In einem ausgeglichenen Spiel behielt die Jugend des renommierten Bundesgaclubs mit 48:41 (29:23) die Oberhand. Der erkrankte B-Jugend-Nationalspieler u. Spielmacher Wolfgang Aevers, wurde in Abwehr und Aufbau sehr vermißt. Die Südwest-Auswahlspieler Fornoff und Jentsch bildeten mit den übrigen Spielern keine harmonische Einheit, lediglich der aus Gießen bei Heidenheim angereiste Centerspieler Roland Gutsch konnte sich im letzten Spiel in die Kombinationen einschalten.

In der kommenden Vorbereitungszeit konzentriert sich das Interesse auf die neu zu bildende 1. Juniorenmannschaft, in der mit Aevers, Fornoff, Jentsch, Kehr, Köhm, Distelmann und Zeliner sieben Spieler der B-Jugend stehen werden.

Schülertrainer Georg Sladek übernimmt die B-Jugend von Juniorentrainer Uwe Jahn und muß eine völlig neue Mannschaft um die übriggebliebenen Gerhard Schramek und Rainer Zellner bilden. Auch die 2. Juniorenmannschaft wird neu reformiert werden. Hier gehören W. Growe, Koch, H. Distelmann, Höper und Rachel zum Stamm.

Die B-Jugend-Auswahlspieler Jürgen Fornoff und Rainer Jentsch nehmen an einem einwöchigen Lehrgang im Rahmen des Bundesjugendtreffens in Flensburg über Pfingsten teil.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche Egelsbach

17. Mai, Pfingstsonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Konfirmandenabendmahl) Pfr. Kletzig

18. Mai, Pfingstmontag
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kletzig)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Katholische Kirche Egelsbach

Pfingstsamstag, 16. Mai:
18.00 Uhr Bußakrament
18.45 Uhr Sonntagsmesse

Pfingstsonntag, 17. Mai:
10.15 Uhr Pfingsthochamt / Kleinkinder-aufsicht
10.15 Uhr Kindergottesdienst i. Pfarrsaal
17.30 Uhr Vesperandacht mit Segen

Pfingstmontag, 18. Mai:
7.30 Uhr Betsingmesse
10.15 Uhr Pfingsthochamt
10.15 Uhr Kindergottesdienst i. Pfarrsaal

Kirchliches Zeitgeschehen

Evangelische Gemeinde

Alle Jugendlichen, die jetzt konfirmiert wurden, lädt Pfr. Maar zu einem neuen Jugendkreis ein. Erster Treffpunkt: Donnerstag, 21. Mai, 20.00 Uhr, im Jugendkeller. Der Kreis wird sich regelmäßig treffen: zum Spielen, Nachdenken und vielen interessanten Unternehmungen.

Katholische Kirche

Die Katholische Frauengemeinschaft lädt ein zum Abschlußabend des Winterprogramms am Mittwoch, 20. 5. um 20.15 Uhr im Pfarrsaal, Mainstraße. Thema: „Gesunde Ernährung heute". (Hausfrauenbund Darmstadt). — Anschließend die traditionelle fröhliche Maibowle.

Wichtige Telefonanschlüsse

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen Wache 6 10 20
Notruf bei Verbrechen oder Unfällen: Telefon 2 23 33 oder 110.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

16. 5. und 17. 5. (1. Pfingstfeiertag):
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Telefon 49263
18. 5. (2. Pfingstfeiertag): **Dr. Schlapp,** Bahnstraße 90, Telefon 49191

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- u Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgem. Geschäftsschluß:

Vom 16. Mai, 13 Uhr — 23. Mai, früh:
Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 49008

Gemeindeschwestern:
Anna Kern, Dresdener Straße (Altenwohnheim), Tel. 4121 über Gemeindeverwaltung
Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15 Telefon 49508 (privat).

Ortsvorsteher: Jakob Graf, Woogstraße 2
Gemeindeverwaltung: 41 21 (Bürgerhaus)

Unfall — schuldlos!
Wir schleppen Ihr Fahrzeug zu einer guten Werkstatt, besorgen einen Leihwagen u. ein Schadensdienst regelt Ihre Ansprüche
FIRMA ERHART
ADAC-Straßendienst Egelsbach
Thüringer Straße 47 und Hochspannung Telefon 46 44

WIR VERLOBEN UNS AM 17. MAI 1970

ELEONORE BIEGEL
WOLFGANG WERKMANN

6453 SELIGENSTADT · PETERSTRASSE 2
6073 EGELSBACH · MAINZER STRASSE 4

Fachgeschäft für Augenoptik
Walter Bellhäuser und Paul Meyer
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 41

Für die uns anläßlich unserer GESCHÄFTSERÖFFNUNG zugesandten Glückwünsche, Blumen und Karten sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank.

Gasthof zum Bahnhof
Familie R. und P. Wurzrainer

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Hans Werner Rüster ∞ *Christine Rüster*
geb. Zieger

Egelsbach, Bahnstraße 75 — Langen, Südl. Ringstraße 176

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 16. Mai 1970, um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Egelsbach statt.

Die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation meines Sohnes ULRICH haben mich sehr gefreut. Ich danke hierfür recht herzlich.

Dora Schwarz

Rheinstraße 4

Ihre Vermählung geben bekannt

Horst Schroth
Elsbeth Schroth
geb. Jäger

Egelsbach, August-Bebel-Str. 1 — Trebur, Hauptstraße 54

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 16. Mai 1970, um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche zu Trebur statt.

Die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes MANFRED haben uns sehr gefreut. Wir danken dafür recht herzlich.

Georg Hickler und Frau

Taunusstraße 12

Wir verloben uns

Regine Hoffmann ∞ *Willi Wurm*

Pfingsten 1970

Erbach, Neckarstraße 8 — Egelsbach, Ostendstraße 4

Wir stellen ein:
zuverlässigen Fahrer
mit Führerschein Klasse III
jüngeren Mann
zur Aushilfe stundenweise
Frauen
für ganze und halbe Tage
Frauen
ab 17 Uhr aushilfsweise
Gute Bezahlung — Dauerstellung

Wäscherei Heck
Egelsbach, Rheinstraße 66, Telefon 49376

Wir verloben uns

Wilma Kilian ∞ *Hans-Harald Knöss*

Pfingsten 1970

Sprendlingen, Fichtestraße 51 — Egelsbach, Langener Str. 24

Wir stellen ein bei Höchstlohn
1 Heizungsmonteur
1 Installateur

Georg Schlapp
HEIZUNG und SANITÄR
Egelsbach - Bahnstraße 78
Telefon 49118

HERZLICHEN DANK

für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten. Besonderen Dank dem Herrn Hess. Ministerpräsidenten, dem Herrn Landrat, Herrn Bürgermeister Thomin und der Gemeinde Egelsbach, dem SPD-Ortsverein, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, dem VdK, der ev. Frauenhilfe und den Schulkolleginnen und -kollegen 1895/96 für die Ehrungen und Geschenke. Ganz besonders danken wir auch Herrn Pfarrer Maar und dem Kirchenchor.

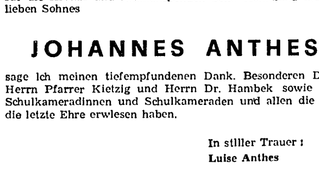
Adam Knöß und Frau Elisabeth
geb. Kühn

Egelsbach, Frankfurter Str. 5

Lies Deine Heimatzeitung!

Bauplatz
in Egelsbach, ca. 500 bis 800 qm, von Barzahler gesucht.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 792 an die LZ

Barzahler
Beachten Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere
SONDERANGEBOTE DER WOCHE



Stars für Mexico!
Gerd Müller, PAL und PALcolor.
Fußballweltmeisterschaft in Mexico. In Farbe mit TELEFUNKEN-PAL, dem weltbesten Farbfernseh-System. Sie sind dabei – mit einem PALcolor-Farbfernsehgerät von TELEFUNKEN. Mit PALcolor 740 T.
selbstverständlich TELEFUNKEN
TELEFUNKEN

Achtung Fußballfreunde!
Bei uns zu haben: Sonder-Schallplatte „Tooore" mit Reportage-Ausschnitten der WM-Endspiele 1954 und 1966 sowie Interview Harry Valérien – Gerd Müller.

Radio-Lohrum
DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN
Frankfurt/Main, Paradiesgasse 38, Telefon 9-688732
Verkaufs-Filiale Langen:
Dieburger Straße 50, Telefon 2 92 85
Geöffnet: montags bis freitags von 16.30—18.30 Uhr, samstags ab 9.30 Uhr.

Buchdrucker-Lehrling
wird zum 1. August 1970 oder 1. September 1970 eingestellt.
DRUCKEREI
Walter Kunze
Egelsbach, Hinterm Brühl
Nähe Bahnhof

1- o. 2-Zi.-Wohng.
mit Bad in Egelsbach gesucht. Miete bis 180,- DM.
Off.-Nr. 811 an die LZ

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen.
Matthes
Taunusstraße 8

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen.
Rheinstraße 24

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Sohnes

JOHANNES ANTHES

sage ich meinen tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kletzig und Herrn Dr. Hambek sowie den Schulkameradinnen und Schulkameraden und allen die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Luise Anthes

Egelsbach, im Mai 1970

HOECHST

braucht Sie

Nutzen Sie die Chance, in eines der größten Unternehmen der chemischen Industrie einzutreten.

Wir suchen für unser Stammwerk in Frankfurt/M.-Höchst und für unsere neuen Werksanlagen in Kelsterbach

Mitarbeiter
zum Einsatz in der Produktion

Wir bieten
- sichere Arbeitsplätze in einem Industriezweig mit Zukunft;
- Normal- oder Wechselschicht;
- gute Verdienstmöglichkeiten;
- Jahresprämienzahlung;
- betriebliche Altersversorgung;
- werksärztliche Betreuung;
- kostenlose Arbeitskleidung;
- verbilligtes Mittagessen;
- Fahrtkostenzuschuß;
- Unterkunft in modernen Wohnheimen für Alleinstehende;
- Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung für Verheiratete.

Für Ihre Tätigkeit bei uns ist keine berufliche Vorbildung erforderlich. Sie werden von erfahrenen Mitarbeitern in Ihr Aufgabengebiet eingeführt. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich in unserem Ausbildungszentrum in kostenlosen Abendkursen fortzubilden.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Hause interessiert sind, schreiben Sie bitte an unser »Einstellungsbüro« oder sprechen Sie direkt dort vor.

Farbwerke HOECHST AG · 6230 Frankfurt (M) 80
Personalabteilung Arbeiter

Zum 1. September 1970 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute.
Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Elektro-Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.
Außerdem suchen wir einen

Techn. Zeichner-Lehrling

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem gewähren wir während der Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.
Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Zu telefonischen und persönlichen Auskünften stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 06103/6011.

Gute Arbeitsplätze in Langen!

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen für Präzisionsinstrumente. Unsere Druckluft-Steuerorgane genießen Weltruf. Im Herbst 1970 werden wir aus Frankfurt-Fechenheim in ein eigenes modernes Verwaltungsgebäude in Langen übersiedeln, das jetzt in dem Industriebetrieb Neurott an der Bosch-Straße errichtet wird.
Für die Bewältigung der auf uns zukommenden Aufgaben suchen wir für sofort oder zum 1. Juli 1970

Sekretärinnen
(deutsch/englisch)

Sachbearbeiter

in der Zollabteilung. Sein Aufgabengebiet umfaßt die zolltarifmäßige Erfassung der Wareneln- und Warenausgänge, die administrative Abwicklung der Warenbewegungen mit dem Zollamt sowie den anfallenden Schriftverkehr mit Behörden, Spediteuren und Kunden.

Wir möchten unsere zukünftigen Mitarbeiter schon jetzt bei uns in Frankfurt einarbeiten. Sollte für Sie während dieser Übergangszeit keine günstige Fahrtverbindung bestehen, so werden wir für Ihre Beförderung von und nach Frankfurt sorgen.
Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, ein aufgeschlossener Mitarbeiterstab, leistungsgerechte Bezahlung und sehr gute soziale Leistungen. Über alles weitere möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

ROSS EUROPA
6 Frankfurt-Fechenheim, Orber Straße 30, Telefon 41 20 89

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens der Elektro-Industrie und suchen zum alsbaldigen Eintritt

jüngere Sachbearbeiterin

für unsere Abteilung **Einkauf** mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Jüngere Steno-Kontoristin

für eine interessante Tätigkeit in unserer Verkaufsabteilung mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Es handelt sich um außerordentliche vielseitige Aufgabengebiete in einem Team junger, aufgeschlossener Mitarbeiter. **Handelsschülerinnen haben Gelegenheit, sich intensiv mit diesen Aufgabengebieten vertraut zu machen.**

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, gute Sozialleistungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Mittagstisch und Fehrgelderstattung.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

Deutsche AMP GmbH
für lötfreie Anschlußtechnik
607 Langen bei Frankfurt, AMPerestraße 7 - 11, Telefon: Langen 7831

Damen, denen es Spaß macht, in einem weltweiten Unternehmen zu arbeiten, sind herzlich willkommen bei Clark.

Kommen Sie zu uns als

Jungsekretärin

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.
Wir sind ein nettes, junges Team in der Verkaufsabteilung und suchen eine Kollegin mit Schwung, die zu uns paßt.

Übrigens: bei uns „darf gelacht werden" und Kaffee trinken wir auch gern. Arbeitszeit: 8.00 bis 17.00 Uhr, samstags nie.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessierte Damen bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH, Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen, Mörfelder Landstr. 53, Telefon 7861

Ihre Zukunft

Wir bieten **jungen Herren** mit Handelsschulabschluß oder mittlere Reife zum 1. 9. 1970 die Möglichkeit einer umfassenden

Lehrausbildung zum Bankkaufmann

Junge Damen mit dem Abschlußzeugnis einer Handels- oder Realschule, die als **Kontoristin, Phonotypistin** oder **Buchhalterin** arbeiten wollen, stellen wir zum 1. August oder 1. September 1970 ein als

kaufmännische Anfängerinnen

Unsere Personalabteilung steht Ihnen und Ihren Eltern montags bis freitags zwischen 9.00 und 15.00 Uhr für eine persönliche Aussprache gern zur Verfügung, wenn Sie sich nicht gleich für eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Abschrift des letzten Schulzeugnisses, Lebenslauf und Lichtbild) entscheiden können.

Hessische Landesbank · Girozentrale ·
6000 Frankfurt am Main 1, Junghofstraße 26
Postfach 3288, Telefon 28641

Wir stellen per sofort ein:

Buchdrucker, Tiegeldrucker, angelernte Drucker oder Mechaniker zur Umschulung als

Einrichter

für unsere Rollendruck-Automaten für Tag- und Spätschicht (Wechselschicht).
Arbeitsbeginn: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr

Wir zahlen überdurchschnittliche Löhne und honorieren gern Ihre Leistungen.
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Druckhilfsarbeiterinnen

für Tag- und Spätschicht als Maschinenbedienung.
Wir bieten sehr gute Bezahlung bei leichter selbständiger Tätigkeit.
Arbeitszeit von: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Für die Formvorbereitung stellen wir per sofort einen

Setzer oder Drucker

ein (keine Spätschicht).

Bitte, rufen Sie uns an oder kommen Sie der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu uns.

KARL GRONEMEYER KG
6070 Langen, Tel. 7807, Mörfelder Landstraße 35

---

bürkert

Wir suchen 2 gewissenhafte — nicht zu junge

DAMEN

zur Unterstützung unserer Sachbearbeiter

(Vorbereitung der Bestellungen für das automatische Bestätigen, Terminüberwachung).

Schreibmaschinenkenntnisse sind nicht erforderlich. Aufstieg zur Sachbearbeiterin ist möglich.

Christian Bürkert
Bau elektrischer Geräte GmbH.
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. (06103) 4112

Wir suchen in Egelsbach

nebenberufliche Mitarbeiter

Wir bieten: Provision, Einarbeitung und ständige Betreuung durch unseren Außendienst.

150 Jahre Gothaer Feuer

Gothaer Feuer
Bewerbung an:
unter Kennzeichen G. Most
Versicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Verwaltungsdirektion, 6 Frankfurt am Main 1
Eschersheimer Landstraße 5—7, Telefon 590744

Stenotypistinnen Schreibkräfte und Fernschreiberinnen

Weit über 4.000 Damen arbeiten bei der COMMERZBANK und stellen damit mehr als ein Drittel aller Mitarbeiter dar. Sie alle sind stolz darauf, bei uns beschäftigt zu sein, denn ihre Tätigkeit ist abwechslungsreich (wir sind eine Großbank mit weltumspannendem Tätigkeitsfeld), das Arbeitsklima ist angenehm (die Kolleginnen und Kollegen sind nett und sympathisch) und die Arbeit selbst macht Freude (wir bieten große Entfaltungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung). Wenn Sie weitgehend selbständig arbeiten können und eine gute Auffassungsgabe besitzen, sind Sie uns jederzeit willkommen. Verfügen Sie als Stenotypistin über Sprachkenntnisse, würden wir das begrüßen. Aber es ist keine Bedingung. Schreibkräfte suchen wir mit und ohne Stenografieausbildung. Bewerben Sie sich als Fernschreiberin, so sind englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Ihr Gehalt richtet sich nach Vorbildung und Können. Außerdem gewähren wir eine Reihe zusätzlicher Sozialleistungen. Sie können in unserer Hauptverwaltung Frankfurt oder in einer unserer zahlreichen Geschäftsstellen in Hessen arbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Personal-Abteilung, 6 Frankfurt/M, Gr. Gallusstr. 17-19, Ruf 2862334

Übernehme
Polsterarbeiten
Telefon 2 14 04

Addressograph-Multigraph GmbH

sucht:

Versicherungs-Sachbearbeiter
zur selbständigen Führung und Abwicklung unserer betrieblichen Sach- und Personen-Versicherungen sowie der betrieblichen Altersversorgung.

Druckauftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Heusdruckerei.

Phonotypistin
für unsere Abteilung Verkaufsförderung.

Weibl. Bürokräfte
mit und ohne Kenntnisse im Maschinenschreiben für unsere Abteilungen Einkauf, und Lagerverwaltung.

Karteiführerin
für unsere Lagerverwaltung (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Elektromechaniker und Mechaniker
für die Montage und Reparaturen unserer elektr. gesteuerten Multilith-Kleinoffsetmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte.

Lagerarbeiter(innen)
für die Zusammenstellung von Ersatzteilen und Zubehör nach Kundenaufträgen.

Packer
für den Versand und Wareneingang.

Neben zeitgemäßer Entlohnung erhalten Sie noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem finden Sie bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, betriebliche Altersversorgung, ausreichenden Parkplatz, eine Betriebskantine und das Wichtigste — ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main), Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 06103/6011

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Im Zuge der ständigen Erweiterung müssen wir unseren Mitarbeiterstab vergrößern.

Wir suchen daher zum baldmöglichen Eintritt

Sekretärinnen
oder auch
Anfangs-Sekretärinnen

mit guten Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen für unseren Leiter des Rechnungswesens und unsere Verkaufsleitung.

Stenokontoristin

für den zu führenden Schriftverkehr in der Abteilung Buchhaltung.

Mitarbeiterin

mit und ohne Kenntnis im Maschineschreiben für leichte Arbeiten in unserer Rechnungsabteilung.

Halbtags-Kontoristin

mit Schreibmaschinenkenntnissen für die Personalabteilung. Erfahrungen in der Personalarbeit sind nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Mittagstisch und gewähren außerdem alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

bürkert

Wir suchen für unsere Zentrale Verkaufsabteilung zum baldigen Eintritt

Industriekaufmann
Phonotypistin
Kontoristin
Telefonistin
mit Fernschreibkenntnissen

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, verbilligtes Mittagessen und zusätzliche Altersversorgung.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Unsere Mitarbeiter werden morgens mit dem Firmenbus vom Bahnhof Egelsbach abgeholt und nachmittags wieder zurückgebracht.

Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Christian Bürkert
Bau elektrischer Geräte GmbH
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. 06103-1112

Für interessante Planungs- und Konstruktionsaufgaben im Bereich der elektronischen Steuer- u. Regeltechnik suchen wir

ELEKTROTECHNIKER
KONSTRUKTEURE und
techn. ZEICHNER oder
ZEICHNERINNEN

Weiterhin suchen wir noch einige tüchtige

ELEKTROMECHANIKER u.
MONTAGEHELFERINNEN

Modern eingerichteter Arbeitsplatz, Urlaubsgeld, Essen-Zuschuß, 40-Stunden-Woche.

Schriftliche Bewerbung oder Telefonanruf erbeten an

ING. GÜNTHER ZIEGLER
Industrie-Elektronik und Automatik
6070 Langen, Amperestraße 3 - 5, Telefon 7812

Werkzeugmacher

suchen wir für unsere „Crew", natürlich

bei Höchstlohn.

Lorsch, Schmidt & Co GmbH
Frankfurt-Ost, Hanauer Landstraße 135
Telefon 43 97 14

Mehrere Frauen
für leichte Lagerarbeiten im Verkaufslager ganztags oder nachmittags gesucht.

Vorzustellen Montag bis Freitag täglich von 7.00 bis 17.00 Uhr in unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE
wiedekind
G.M.B.H
6079 Sprendlingen, Frankfurter Str. 127, Tel. 61081

Wir stellen ein:

1 Fußbodenleger
Gute Verdienstmöglichkeit, berufsfremde Kraft kann angelernt werden.

1 Verkäufer (in)
für Gardinen-Abteilung, wenn möglich branchenkundig.

2 weibl. Lehrlinge
für 2- und 3-jährige Berufsausbildung als Verkäuferin

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

LEHRLINGE
zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als Verkäuferin gesucht.
Elektro-Herrmann
Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

SCHADE sucht Sie
Putzhilfen bei guter Bezahlung. Dazu Einkaufsvorteile. Wenden Sie sich bitte an:
SCHADE
Langen
Bahnstraße 104
Oberlinden
Farnweg 79

Platzarbeiter
und
Kraftfahrer
Kl. 3
per sofort gesucht.
BAUSTOFFE WALTER
Langen, Wallstraße 41,
Telefon 71785 und 22745

1 Betriebselektriker
2 Betriebsmaler
2 Betriebsmaurer
gesucht.
HEINZ WILLE
Fleischwarenfabrik
6072 Dreieichenhain
Industriestraße 9, Telefon 8391

Für Facharztpraxis
Zum 1. September 1970 suche ich ein freundliches Mädchen mit sozialen Interessen und mittlerer Reife als
Arzthelferin-Anlernling
Tel. 66093 od. Off.-Nr. 806 a. d. LZ

Der Tennis-Club 06 Langen
sucht für die Bewirtschaftung u. Pflege seines Clubhauses
zuverlässige FRAU
(oder Ehepaar)
Näheres nach Rücksprache.
SCHROTH
Langen - Odenwaldstraße 28
Telefon 22805

Wir müssen unsere Produktion erweitern und suchen je einen Mitarbeiter mit dem Beruf

Kontrolleur
Rundschleifer
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser

Gegen Leistung stehen bei uns Spitzenlöhne. Als Tochtergesellschaft eines bekannten amerikanischen Konzerns – unter deutscher Leitung – fertigen wir in modernen Arbeitsräumen Spezialwerkzeuge und -maschinen.

Bitte, rufen Sie uns an oder sprechen Sie persönlich mit uns.

MADISON
INDUSTRIES GMBH
6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10
Telefon: 0 61 02 / 70 33

In unserer Expedition werden Anzeigen aus aller Herren Länder bearbeitet. Die Arbeit ist vielseitig und interessant, manchmal auch etwas hektisch.

Für diese Abteilung suchen wir

eine Dame

Wenn Sie eine gute Handschrift und die Gabe schneller Auffassung haben und ebenso wie wir gern mal eine Tasse Kaffee trinken, die wir uns immer dann gönnen, wenn wir es „wieder geschafft haben", dann heißen wir Sie in unserem netten Kollegenkreis herzlich willkommen. Es ist ganz klar, daß wir Sie einarbeiten.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin unter der Nummer 9'26 91 335 oder 26 91 334.

Freundliche Bedienung
für Tagescafé bei Höchstlohn baldigst gesucht. Arbeitszeit von 10.00 — 18.30 Uhr. Zimmer oder Wohnung kann gestellt werden. — Weiterhin
Verkäuferin
fürs Wochenende gesucht.
Café-Konditorei Marweg
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55, Tel. 2 94 72

Modernes Versicherungsunternehmen
sucht für seine Dienststellen in Langen, Darmstadt und Frankfurt/M.
ANGESTELLTE
In unseren modernst eingerichteten Räumen macht das Arbeiten viel Freude. Die Tätigkeit ist interessant und vielseitig und ist nach erfolgreicher Einarbeitung selbständig.
Neben leistungsgerechter Bezahlung sichern wir eine tarifliche Weihnachtsgratifikation und Urlaubsgeld in Höhe von 1½ Monatsgehältern zu. Selbstverständlich haben wir die 5-Tage-Woche. Über Halbtagsarbeit ließe sich reden.
Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung. Zur Kontaktaufnahme genügt aber auch ein Anruf. Wir vereinbaren dann einen genehmen Besprechungstermin.
DAK DEUTSCHE ANGESTELLTEN-KRANKENKASSE
Langen, Friedrichstraße 10, Telefon: 23101
Darmstadt, Rheinstraße 35, Telefon: 26096/7/8

Komm', Schöpfer Geist ...

Pfingstbetrachtung von Johannes Baudis

Als ich sechzehn Jahre alt war, fing ich an Hebräisch zu lernen. Besonders die hebräische Schrift hatte mir's angetan. Wir begannen, die Bibel zu übersetzen. „Und die Erde war wüst und leer" — „tohuwabohu" heißt das auf Hebräisch — „und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser." Unser Lehrer hat uns damals etwas erklärt, was ich bis heute nicht vergessen habe: „Das Wort, das wir hier mit ‚schweben' übersetzen, bedeutet eigentlich ‚brüten'. Die göttlichen Dinge können nicht anders ausgesagt werden als in Bildern. Hier wird also das Wirken des Gottesgeistes verglichen mit der Tätigkeit des brütenden Vogels, der unter seinem Gefieder etwas, was leblos ist, zum Leben bringt."

Ich habe später viel gehört und auch gelernt von dem, was die Kirche vom Heiligen Geist und seinem Wirken verkündet. Es gibt viele schöne Bilder und Gleichnisse dafür. Er ist der Sturmwind Gottes, das Licht, das die Herzen erleuchtet, der Tröster, der Anwalt und Beistand der Menschen. Seine Wirkungen sind Glaube, Liebe, Hoffnung, Geduld, Freundlichkeit. Freude. Aber kein Bild scheint mir so schön wie das von dem Vogel, der über den Urtiefen dieser Welt und Zeit brütet und wartet, daß sich unter ihm Leben regt. Seine Gegenwart und Nähe schafft das Leben.

Die Schöpfungsgeschichte betont, daß alles, was geschaffen ist, gut gemacht ist. „Und siehe, es war alles sehr gut." Aus dem Urchaos, dem Tohuwabohu, wurde nach Gottes Willen der Kosmos, wurde Ordnung. Denn Gott hat ja alles zu seiner Freude geschaffen. Es wird

---

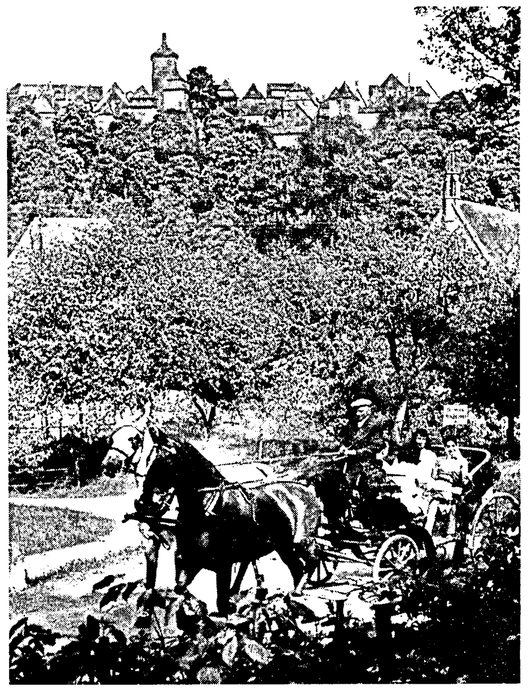
„Wenn Menschen mit Jesus Christus in der Weise zusammengehören, daß sie die Freiheit haben, sein Wort als auch zu ihnen gesagt, sein Werk als auch für sie getan, die Botschaft von ihm auch als ihre Aufgabe zu erkennen und dann ihrerseits auch für alle anderen Menschen das Beste zu hoffen, so geschieht das wohl als ihre menschliche Erfahrung und Tat und nun doch nicht in der Kraft ihrer menschlichen Fähigkeit, Entschließung und Anstrengung, sondern allein auf Grund der freien Gabe Gottes, in der das alles gerade ihnen zugewendet wird. Gott in dieser Zuwendung und Gabe ist der Heilige Geist."

Karl Barth

---

aber nicht verschwiegen, daß auch noch eine andere Kraft, ein anderer Geist da ist, der die Zerstörung will. „Diabolos" haben die Alten diese Kraft genannt. Daraus wurde später „Teufel". Luther konnte sagen, „der Teufel sei der Affe Gottes". Er äfft das Wirken Gottes nach und verdirbt das, was gut war, zum Bösen hin.

In der Pfingstgeschichte hören wir, wie die erste christliche Gemeinde einmütig beieinander war. Menschen aus allerlei Volk wurde die Botschaft von der Auferstehung Christi verkündet. Gottes Geist schaffte das Wunder, daß die Menschen verschiedener Rassen, Sprachen, Kulturen und Religionen sich verstanden. Wie viele Versammlungen, Konferenzen haben schon in dieser Welt stattgefunden, in denen sich die Delegierten der Staaten und Völker zusammengesetzt haben, einmütig beieinander, wie die Gemeinde am ersten Pfingsttag. Sie haben Friedensgespräche geführt. Sie wollen gewiß nicht das Böse. Jeder einzelne wollte nur das Gute. Aber sie kamen nicht zum Ziel. Meistens war neuer Streit das Ergebnis. Es ist offensichtlich, daß der gute Wille und die natürliche Vernunft des Menschen es nicht bewirken können. Auch der böse Geist lagert über dieser Welt und brütet seine bösen, zerstörenden Werke aus.



Pfingst-Ausfahrt im Taubertal. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Ich hörte neulich einen Vortrag eines jungen Wissenschaftlers, Mitarbeiter bei einem kirchlichen Friedensforschungsinstitut. Er berichtete, daß überall in der Welt jetzt solche Institute gegründet werden, wie alle Staaten und Regierungen zu der Einsicht kommen, der Friede müsse unbedingt geschaffen werden. Der Krieg ist durch die Möglichkeiten der atomaren, chemischen und biologischen Kampfmittel — wovon die biologischen die schlimmsten sind — so furchtbar geworden, daß alle Anstrengungen gemacht werden müssen, ihn zu vermeiden. So werden gegenwärtig in Rußland, Amerika, Japan und den europäischen Staaten große Mittel bereitgestellt, um wissenschaftlich zu erforschen, was man für den Frieden in der Welt tun kann. Nicht nur die Regierungen, auch die Kirche, auch große Wirtschaftsunternehmen geben dafür große Summen her. Selbstverständlich stehen die Friedensforschungsinstitute in aller Welt untereinander in Verbindung.

Das alles berichtete der junge Professor in seinem Vortrag. Und es klang recht ermutigend. Nachher aber, in einem privaten Nachgespräch, erzählte er von der letzten internationalen Begegnung, die die Friedensforscher im letzten Jahr in der Tschechoslowakei gehabt haben. Man hatte miteinander diskutiert — und geriet dabei in einen heftigen Streit. Man ging im Bösen auseinander.

Man kann die Weltgeschichte beschreiben, kann Ursachen und Wirkungen darlegen und wird doch die letzten Hintergründe nicht erfassen. Ueber den Kräften aber, die diese Welt und ihre Geschichte gestalten, steht immer der göttliche Geist und zugleich auch der satanische Geist. Wie können wir bewirken, daß Gottes Geist zu uns kommt, unser Herz regiert?

Wer die Lieder hört, die zu Pfingsten in den Kirchen gesungen werden, wird merken, daß es ausschließlich Gebete sind, Gebete um das Kommen des Gottesgeistes. „Komm, Schöpfer Geist ..." „O heiliger Geist kehr bei uns ein ..." „Zeuch ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast ..." Wir dürfen auf keinen Fall sagen: „Wir können um den Heiligen Geist halt nur beten." Nein, mit dem Gebet ist ja bereits die Verbindung hergestellt, ist ein personales Geschehen zwischen Gott und uns eingeleitet.

Wir können das Bild des brütenden Vogels noch einmal betrachten. Die Verhaltensforscher haben uns gelehrt: Durch das erste, dünne Piepsen ruft das Vogelkind aus dem Ei heraus ängstlich in die große, fremde Welt hinein. Das brütende Elternteil hört den Ruf. Und durch diesen Ruf wird das Band geknüpft. Durch diesen Ruf wird das Junge nach dem Schlüpfen sicher geführt werden.

Wenn einer schwimmen lernen will, kann man ihn wohl die Schwimmbewegungen auf dem Trockenen lehren. Wenn er das richtig kann, kann er aber noch nicht schwimmen. Er muß ins Wasser und muß entdecken, daß er getragen wird.

So gesehen ist das Pfingstfest das Zeugnis derer, die es gewagt haben, ihr Vertrauen ist nicht enttäuscht worden. Ihr Ruf aus der Tiefe, aus der Begrenztheit ins Unendliche hat Antwort gefunden. Sie haben die tiefste Absicht Gottes erfahren: Er will den Menschen hinführen in den Einklang mit seinem guten, göttlichen Willen. Und nun sagen sie es mit freudigem Herzen den anderen: „Credo in spiritum sanctum — ich glaube an den Heiligen Geist."

Pfingstliche Palette

Sonne über Wald und Gründen.
Wolkenschiff mit Silberfracht.
Quellen rieseln, Quellen münden.
Leuchtendweiße Blütenpracht.

Kinderlust am Bachgespräle.
Auf der Weide Roß und Kuh.
Das Allegro einer Mühle
klappert durch die Mittagsruh.

Kuckucksruf in Berggehölzen.
Bienen plündern Raps und Klee.
Aus dem Harzbaum Tropfen schmelzen.
Perlenglitzernd fern ein See.

Mohndurchflammte Roggenschläge.
Flachsfeld mit dem blauen Blick.
Traute Stege, stille Wege,
und ein jeder führt ins Glück.

Karl Burkert

Felix und der Birkenbusch

Eine Pfingsterzählung von Josef Kamp

Es war am Abend vor Pfingsten. Die scheidende Sonne tauchte Felder und Wälder in glühendes Licht. An einer ländlichen Chaussee, die zwei Dörfer verband, lehnte einsam ein Fahrrad gegen einen blühenden Baum. Es schien hier herrenlos zu stehen. Aber es schien eben nur so, denn nun kam ein junger Mann über die nahe Wallhecke gesprungen. Er trug ein Beil in der Hand und zog gleichzeitig ein Birkenbäumchen hinter sich her. Birke wie Beil befestigte er mit Bindfäden auf dem Gepäckträger des Rades. Dann fuhr er davon.

Ein sandiger Weg, über eine Bachbrücke führend, ließ ihn kurz vor dem Dörfchen eine Baustelle erreichen. Ein einfaches Wohnhaus war im Entstehen, das Bauwerk verrict es nach Form und Gestalt.

Dem jungen Burschen war das Gelände hier ziemlich bekannt. er schaffte hier seit Wochen als Maurergeselle. Er bremste nun das Rad auf dem abschüssigen Weg, sprang aus dem Sattel, verschwand in dem Bau und kehrte wenig später mit einem Spaten zurück. Wachdem er die Birke vom Gepäckträger gelöst hatte, schritt er auf ein windschiefes Fachwerkhaus zu, das ganz in der Nähe in einem Wiesengrund lag. Birke und Spaten trug er mit sich.

Im Giebel der alten Wohnkate gab es zwei Fenster. Sie lagen hoch über dem Dielentor und waren nur klein. Doch so winzig sie sein mochten — hinter einem dieser Fensterchen, das wußte der Bursch, hatte Anne, seine heimliche Liebe, ihr Zimmer. Er kannte das Mädchen, seitdem er da drüben auf der Baustelle arbeitete, aber auch keinen Tag länger, denn er stammte nicht von hier, sondern aus dem benachbarten Dorf. Durch sein Handwerk hatte er Fühlung mit Anne bekommen, denn jenes Haus, das da drüben nun entstand, gehörte ihren Eltern. Sie ließ sich häufig auf der Baustelle sehen, und Felix kam von der Anne nun nimmer mehr los. Er wußte, daß sie auch viel von ihm hielt. Mit einem Wort, er war seiner Sache sicher.

Und deshalb war er nun hier. Am Vorabend auf Pfingsten! Er folgte in dieser Stunde einem uralten Brauch, indem er seiner Liebsten einen Birkenbusch setzte.

So begann er unter dem Fenster eine Grube zu werfen. Längst war die Sonne versunken, Wiesen und Felder lagen dämmernd im Nebel, hoch über dem Dorf schwamm die Sichel des Mondes.

Als Felix den maiengrünen Birkenbaum einsetzte, hoffte er leise, es möge sich hinter den Scheiben ein Mädchenkopf zeigen. Er hielt schon im voraus eine Kußband bereit, und natürlich würde er für morgen auf ein Stelldichein drängen.

Doch was er heimlich erhoffte, ereignete sich nicht. Es zeigte sich kein Mädchenkopf hinter dem Fenster — und schon suchte er nach Steinchen, sie gegen die Scheiben zu werfen, da öffnete sich doch noch da oben ein Flügel. Nicht jener von Anne, nein, es öffnete sich der Flügel des benachbarten Fensters. Und keineswegs ein blonder Mädchenkopf erschien im Rahmen, sondern das weißhaarige Haupt einer verrunzelten Alten.

Der überrumpelte Felix entschloß sich, zu lachen. „Guten Abend, Großmutter!" rief er dann freundlich „Wünsche frohe Pfingsten — euch allen zu Haus!"

Annes Großmutter aber zeigte ein betrübtes Gesicht. „Ach!" seufzte sie. „Der Felix —! Hat dem Mädel einen Birkenbusch unters Fenster gesetzt. Darüber freue ich mich und viel mehr noch hätte die Anne sich darüber gefreut. Aber denk mal, mein Junge, unsere Anne hat plötzlich ins Krankenhaus müssen."

Der Maurergeselle Felix vernahm es bestürzt. Dann kam ihm auf einmal ein guter Gedanke. Er ließ sich von dem Mütterchen das Krankenhaus eingehend beschreiben, und als er ging, wußte er genau, wo es Zeit für ihn wurde.

Doch er ließ, als er sich entfernte, nicht die Birke zurück. Vielmehr riß er sie aus, befestigte sie auf dem Gepäckträger und fuhr in die Stadt.

Als der Pfingstmorgen anbrach, trat im städtischen Krankenhaus eine Schwester verwundert vom Fenster zurück. „Nanu — seh ich recht?" rief sie entgeistert. „Wo gestern nichts stand, grünt heute ein Birkenbaum unter dem Fenster!"

Es wußte sich keiner eine Erklärung dafür, auch Anne in ihren Schmerzen nicht, als sie es hörte. Doch am Nachmittag kam die Großmutter aus dem Dorf zu Besuch. Sie flüsterte ihrer Enkeln das Geheimnis ins Ohr, und trotz aller Qualen begannen plötzlich Annes Augen glücklich zu leuchten.

Ein Dynamiker

Man sah ihn überall. Ohne ihn fehlte einer Einweihung einer Abraum-Anlage, einer mächtigen Talstation das gewisse Etwas. Er hatte einen Stil entwickelt, den die jungen Dynamiker, oder solche, die es werden sollten, nachahmten. Sie hatten, wie er, nie Zeit für das Eigentliche, sie sausten in ihren Wagen dahin, sie gaben sich wie er das Flair unheimlich „Engagierter". Der Liebe pflegte er zweimal im Jahr in einem verschwiegenen Hotelzimmer. Kultur: Er lächelte hämisch — gewiß hatte man sie zu heucheln. Sie war für ihn im Grund höchst unerheblich.

Schmeichler sogten ihm: Wo wären wir ohne Sie? Sie Sind unentbehrlich, Maitre! Er glaubte es langsam selbst, er versenkte sich mit Verbissenheit in Berge neuer Dossiers.

Er starb schnell, zwischen der Einweihung eines neuen Unternehmens und der Besichtigung eines Geländes, das seine Gesellschaft soeben erworben hatte, ein Gelände, das nur noch auf seinen Befehl zur „Rasur" wartete. Er starb, wie gesagt, schnell, konnte aber noch denken. Das gibt's doch gar nicht. Dossier DA und Dossier 345 sind ja noch nicht signiert. Riesige Todesanzeigen begleiteten seinen Abgang. Noch einmal kehrten alle Vokabeln wieder, die er so gern gehört hatte: unersetzlicher Verlust ... rastloser Eifer ... ein Dynamiker im wahrsten Sinne des Wortes ...

Persönlich hatte ich nichts gegen ihn. Er konnte wohl nicht anders. Der Dynamo raste. Nur einen Vorwurf mache ich ihm: Nie erfreute ihn der Anblick einer Blume ...

W. B.

Himmelskette

Es gibt nichts anderes als eine geistige Welt. Was wir sinnliche Welt nennen, ist das Böse in der geistigen, und was wir böse nennen, ist nur eine Notwendigkeit eines Augenblicks unserer ewigen Entwicklung.

Mit stärkstem Licht kann man die Welt auflösen. Vor schwachen Augen wird sie fest, vor noch schwächeren bekommt sie Fäuste, vor noch schwächeren wird sie schamhaft und zerschmettert den, der sie anzuschauen wagt.

Der Mensch ist ein freier und gesicherter Bürger der Erde, denn er ist an eine Kette gelegt, die lang genug ist, um ihm alle irdischen Räume freizugeben, und doch nur so lang, daß nichts ihn über die Grenzen der Erde reißen kann. Gleichzeitig aber ist er auch ein freier und gesicherter Bürger des Himmels, denn er ist auch an eine ähnlich berechnete Himmelskette gelegt. Will er nun auf die Erde, drosselt ihn das Halsband des Himmels, will er in den Himmel, jenes der Erde. Und trotzdem hat er alle Möglichkeiten und fühlt es, ja, er weigert sich sogar, das Ganze auf einen Fehler bei der ersten Fesselung zurückzuführen.

Franz Kafka

Kleider mit taillenkurzen Jäckchen gehören zum modischen Bild der Saison. Dieses leicht ausgestellte weiße Kleid mit der zweireihigen Taillenbundjacke wirkt wie ein einteiliges Modell. Rehwollener Jersey ist das Material, aus schwarzem Lack Knöpfe und Gürtel.

Manche Katastrophen ließen sich vermeiden

Künftige Entwicklungen vorauszuahnen, überließen bisher die Mediziner meistens den Zukunftswissenschaftlern. Ihre Blickrichtung war eher in der Tradition mit ihren großen Vorbildern verhaftet als auf die nächsten Jahre ausgerichtet. Um so mehr muß es verwundern, daß kürzlich einer der größten ärztlichen Fachkongresse unter dem Motto stand: „Medizin 1980". Die meisten Ausblicke und Prognosen waren allerdings sehr zaghaft und unsicher. Unter ihnen fielen deshalb die Ausführungen von Prof. Dr. Stickl, Leiter der Bayerischen Landesimpfanstalt, positiv auf. Für ihn waren die nächsten 10 Jahre kein Zeitraum für futurologische Spekulationen, sondern lediglich ein Abschnitt für Programmierung und Plangestaltung der Vorbeugung. Wie realistisch diese Auffassung ist, konnte er recht anschaulich belegen: Die Pocken treten beispielsweise in einem geheimnisvollen 5-Jahres-Rhythmus verstärkt auf. Die letzte verheerende Pockenepidemie, etwa in Indien, war 1967. Mit anderen Worten: Die nächste größere Seuchenwelle ist in Indien 1972 zu erwarten — in unserem Olympiajahr.

Allein ein Blick auf den ständig ansteigenden Reiseverkehr — schon im Jahre 1968 überschritt eine Viertelmilliarde Menschen die Grenzen der Bundesrepublik — vergegenwärtigt uns die Gefahr, die uns 1972 drohen wird. Und es bedarf auch keines Propheten, um sich ausrechnen zu können, was sich bei uns ereignen wird, wenn der Impfschutz der Bevölkerung gegen Pocken nur mangelhaft ist: Meschede ist das gegenwärtige warnende Beispiel.

Prof. Dr. Stickl bot noch andere Zukunftsperspektiven, allerdings ebenfalls unerfreuliche: Er verwies darauf, daß manche Infektionskrankheiten, vor denen wir uns heute durch eine Impfung im Kindesalter schützen, erst im Alter auftreten, wenn der Impfschutz erloschen ist. Konkret zitierte er die Masern und Röteln. Masern als Krankheit der 40- bis 50jährigen! Freilich sei dies kein Argument gegen die Impfung. Im Gegenteil. Nur durch eine Wiederholung der Schutzimpfung lasse sich diese Verschiebung des Erkrankungsalters sicher vermeiden. „Je mehr es gelingt, bestimmte Infektionskrankheiten zurückzudrängen, je mehr damit die Gefahr der Späterkrankung wächst, um so mehr muß diese Immunlücke durch weitere Impfungen geschlossen werden — eine Entwicklung, die wir heute schon von der Poliomyelitis her kennen und die 1980 auch für eine Reihe anderer Infektionskrankheiten wie Masern, Röteln, Pocken, vielleicht auch Mumps, Realität wird."

Die Chance liegt in der Prophylaxe, der Vorbeugung. Die Frage ist aber, wie die Bevölkerung dazu gebracht werden kann, sich impfen zu lassen, ein Problem, das zwar schon seit langem bekannt ist, für dessen Lösung aber vorläufig noch nichts Entscheidendes unternommen worden ist. Prof. Dr. Stickl glaubt nicht daran, daß gesetzliche oder administrative Maßnahmen einen kollektiven Impfschutz erreichen können. Aufklärung sei bei einem intelligenten und demokratisch regierten Volk die einzig würdige Methode, um Schutzimpfungen gegen Infektionskrankheiten in wirksamer Breite durchzusetzen. Jochen Aumiller

Die Rhabarberzeit ist da

Rhabarber-Auflauf

500 g Rhabarber, 175 g Butter, 3 Eier, 125 g Zucker, 150 g Mehl, 1 Teelöffel Backpulver, 25 g gehackte Mandeln.

100 g Butter schaumig rühren, 100 g Zucker und die Eier unterrühren. Mehl mit Backpulver vermengen, dann Teig nach und nach auffügen.

In 75 g zerlassene, angebräunte Butter 25 g Zucker und 25 g gehackte Mandeln rühren, in eine gute gefettete Auflaufform füllen. Darauf den kleingeschnittenen Rhabarber verteilen, mit Zitronensaft beträufeln. Teigmasse auffüllen, bei mittlerer Hitze etwa 40 Minuten backen. Warm servieren. Schlagsahne dazureichen.

Rhabarber-Quarkspeise

500 g Quark, 500 g Rhabarber, 2 Eßlöffel Sahne, 1 Eßlöffel Rum, Zucker nach Geschmack, etwas Zitronensaft.

Kleingeschnittenen Rhabarber mit Zucker und Zitronensaft zu Kompott kochen und abkühlen lassen. Quark durch ein Sieb streichen, mit Sahne und Rum verrühren, zuckern.

Rhabarber auf Glasteller verteilen, Quarkmasse darüber geben, mit Rhabarberstückchen verzieren.

Rhabarber-Creme mit Sherry

275 g Rhabarber, ⅛ l Wasser, 175 g Zucker, 1 Glas Sherry, 25 g rote Gelatine, Zitronenschale, etwas Zitronensaft, ¼ l Schlagsahne.

Rhabarber in Stücke schneiden, mit Wasser und Zucker weichkochen, durch ein Sieb streichen. Gelatine in Sherry auflösen, Zitrone dazugeben, unter den Rhabarber mischen. Unter die erstarrte Masse Schlagrahm unterziehen, dazu Waffeln reichen.

Unser Schönheitstip

Gymnastik gegen steifen Rücken

Wir stützen uns mit beiden Händen auf die Lehne eines Stuhls, werfen den Kopf nach hinten in den Nacken und die gestreckten Beine abwechselnd je fünfmal nach hinten. Das Kreuz lassen wir dabei hohl durchschwingen und atmen tief ein und aus. Vorher bitte unbedingt das Fenster weit öffnen! Übung mehrfach wiederholen. Das macht den Hals und den Rücken geschmeidig. Zwischendurch Oberkörper nach vorn fallen lassen und zur Entspannung Arme locker baumeln lassen.

Schwiegermütter unter sich

Vor Witzen und Vorurteilen sicher – Ungewöhnliches Heim in Rom

Gibt es die bösen Schwiegermütter tatsächlich? Rund 200 römische Schwiegermütter wollen zumindest nichts mehr über dieses Thema hören und haben sich in ein Heim für „kriegerische Schwiegermütter" zurückgezogen. „Hier sind wir vor allen Verleumdungen sicher", sagen die Schwiegermütter und widmen sich im Garten ihres neuen Heims ungestört ihrer Lieblingsbeschäftigung: dem Umgang mit Gewehren und dem Schießen auf kleine Pappfiguren, die — wie Zeugen erklären — verblüffende Aehnlichkeit mit den jeweiligen Schwiegersöhnen haben sollen.

Ein „Heim für kriegerische Schwiegermütter" mag einzigartig in der Welt sein. Es ist jedenfalls nicht einzigartig in Italien, denn in Neapel gibt es noch ein Schwiegermütter-Haus. Dieses Haus, Vorbild der römischen Nachahmung, ist nicht etwa von einer für die Not anderer verständnisvollen Schwiegermutter gegründet worden, sondern von der Aebtissin eines den Franziskanern nahestehenden Ordens. Diese Aebtissin hat sich vorgenommen, den geringgeschätzten Schwiegermüttern ein Obdach zu geben, wo man für ihre guten Ratschläge, ihre Lebenserfahrung und ihre Hilfsbereitschaft mehr übrig hat als ein amüsiertes Lächeln.

Nachdem die 30 Plätze, die das Heim in Neapel zu vergeben hat, sofort besetzt waren, denkt der fürsorgliche Orden bereits daran, ein weiteres Heim zu eröffnen, da die Zahl der unverstandenen Schwiegermütter offensichtlich sehr groß ist. Ein italienischer Soziologe schätzte kürzlich, daß es sich bei den 75 Prozent der italienischen Frauen, die sich laut jüngster Statistik unverstanden fühlen, wiederum zu 75 Prozent um Schwiegermütter handelt. Das scheint allerdings sehr von der Umgebung abzuhängen, denn in ihrem Heim vertragen sich die Schwiegermütter ausgezeichnet.

Einmal in der Woche sieht die Hausordnung, die die Bewohnerinnen des Heims weitgehend vor der verständnislosen und rauhen Umwelt schützt, einen Besuchstag vor. Dann kommen die Söhne, Töchter, Schwiegersöhne und Schwiegertöchter nebst Enkelkindern, und wer will, kann sich bei dieser Gelegenheit mit eigenen Augen überzeugen, wie freundlich und nett die Schwiegermütter in Wirklichkeit sind.

Frank Mahoni

Arme Junggesellen

Ehemänner, die ihre Geldangelegenheiten mit ihren Frauen beraten, sind durchschnittlich um ein Drittel reicher als andere Ehepaare. Junggesellen sind durchschnittlich ärmer als verheiratete Männer. Mit anderen Worten: Frauen sind die erfolgreichsten Finanzgenies. Dies ergab eine unlängst durchgeführte europäische Untersuchung.

Ein Schuß rote Tinte ins letzte Spülwasser gegossen, frischt die Farbe ausgeblichener rosa Wäsche wieder auf.

Rationalisierung fängt beim Kochen an

Ein Drittel der Hausfrauenarbeit am Herd

Täglich weit über zwei Stunden steht die Hausfrau am Herd. Das sind allein über 20 Prozent ihrer gesamten Arbeitszeit im Haushalt. Schlägt man von den Arbeitsbereichen Reinigung und Einkaufen, die insgesamt mit 32 und 7 Prozent der Arbeitszeit zu Buch stehen, entsprechende Anteile dem Bereich Nahrungsbereitung zu, so ergibt sich, daß die Hausfrau für die Verköstigung der Familie einschließlich der dazugehörenden Nebenarbeiten rund ein Drittel ihrer Arbeitszeit aufwenden muß, weit mehr als drei Stunden pro

Mit dem Backwagen wird bei diesem Automatikherd das Back- oder Grillgut herausgezogen.

Tag — in der Sieben-Tage-Woche. Die Nahrungszubereitung gehört damit zu den arbeitsintensivsten Tätigkeiten der Hausfrau. Außerdem rechnet sie zu den anstrengendsten, weil sich auf diesem Gebiet geistige Leistung und körperliche Arbeit wie auf keinem anderen kreuzen und überlagern.

Aus diesen Gründen hat es an Untersuchungen nicht gefehlt, die vor allem die Rationalisierung der Nahrungsbereitung zum Ziel hatten. Man kam dabei zu erstaunlichen Ergebnissen: Allein die sachgerechte Einrichtung einer Küche bringt erhebliche Einsparungen im zeitlichen und räumlichen Arbeitsablauf.

Daß man darüber hinaus weitere Erleichterungen erzielen kann, leuchtet ein, wenn man sich einmal eine kleine Liste der arbeitsparenden Haushaltgeräte ansieht und ihre Einsatzmöglichkeiten durchdenkt: Gefriergerät, Kühlschrank mit Gefrierfach, Küchenmaschine, Kochautomatik, Geschirrspülmaschine. Nimmt man die von außen angebotenen Rationalisierungsmöglichkeiten wie den Kauf von Tiefkühlkost oder von Fertiggerichten dazu, so bedürfte es nur einer kleinen Milchmädchenrechnung, und die Hausfrau bekäme am Ende noch Zeit „heraus". Daß dies nicht so ist, wissen alle, die einen gut ausgestatteten Haushalt und eine vollwertig eingerichtete Küche besitzen. Dennoch sind gerade in jüngster Zeit technische Entwicklungen vorangetrieben worden, die noch nicht genügend bekannt sind und genutzt werden.

An erster Stelle steht dabei die Kochautomatik moderner Elektroherde. Sie wird zu unrecht von vielen Hausfrauen mit Mißtrauen angesehen. Dabei ist sie, die richtigen Gerichte vorausgesetzt, absolut funktionssicher. Die übliche Kochplattenautomatik arbeitet folgendermaßen: Man stellt eine bestimmte Gartemperatur ein. Nun wird zunächst mit voller Leistung aufgeheizt, bis diese Temperatur erreicht ist. Ein in die Kochplatte eingebauter Thermostat regelt die Wärmezufuhr, schaltet nach dem Absinken der Solltemperatur aber sofort wieder den Strom ein — und sofort, ein-aus, ein-aus. Takten nennt man dieses Aus- und Einschalten in kurzen Abständen, das eine fast völlig geradlinige Temperaturkurve in allen eingestellten Bereichen gewährleistet. So brennt wirklich nichts an oder läuft über. Der Faktor Zeit, mit einer Zeitschaltuhr in das Geschehen rund um den Herd gebracht, wird ebenfalls beherrscht. Man kann vorab bestimmen, wann ein- oder ausgeschaltet werden soll.

An Küchenmaschine und Geschirrspülautomat ist ebenfalls schon viel herumgerechnet worden, wenn es darum ging, Zeitersparnisse wenigstens theoretisch zu dokumentieren. Einige dieser Zahlen seien genannt: Herabsetzen der Arbeitszeiten auf ein Viertel beim Arbeiten mit der Küchenmaschine. Verminderung der Arbeitszeit auf höchstens 20 Prozent, wenn eine Geschirrspülmaschine den Abwasch erledigt. Nicht unterschätzen darf man bei Versuchen, die Arbeitszeit am Herd zu verringern, das Vordringen der halbfertigen oder fertig vorbereiteten Lebensmittel. In über 150 000 Einzelhandelsgeschäften auch auf dem Lande in immer größerer Sortimentsbreite angeboten. In Gefriergeräten oder in dafür geeigneten Kühlschränken mit Gefrierfach gelagert, von Abfall und Schmutz befreit, sind sie ein wesentlicher Ansatzpunkt für die Arbeitserleichterung beim Kochen.

Aus dem Stammbuch des Trenchcoats

In jeder Saison setzen Mäntel der Damenmode neue Akzente, sportlich oder elegant, Konservativ oder avantgardistisch. Für die Herren spielt dieses Kleidungsstück heute im Zeitalter des Automobils im funktionellen Sinne eine relativ geringe Rolle. Doch über die Mode konnte er im letzten Jahr sogar verlorenes Terrain zurückgewinnen.

Am Cornebach des Mantels war vor allem die Jugend beteiligt. Eine rustikale Optik, viel sportliches Beiwerk und neuerdings der Trend zu Maxi-Längen haben den Herrenmantel attraktiv gemacht. Das gilt, vor allem in der Uebergangszeit, auch für den Trenchcoat.

Der **Trenchcoat** *entstammt dem militärischen Bereich: Seit dem 1. Weltkrieg hat er sich als Wettermantel der Soldaten bewährt — an den Grabenkrieg erinnert der Name. Graben heißt englisch trench. Jedes Detail am Trench hat seine besondere funktionelle Bedeutung.*

Die **Achselklappen** *dienten dem Zweck, dem Karabiner festen Halt zu geben oder Feldstecher und andere Geräte am Herunterrutschen von der Schulter zu hindern.*

Der **Schultersattel** *(Trench-Koller) schützt die Schulter, die dem Wetter besonders ausgesetzt ist.*

Der **Gürtel mit Metallösen** *eignete sich gut, um Karabiner, Feldflaschen, Spaten u. a. m. einzuhängen.*

Das **Material** *bestand meist aus imprägniertem Gabardine (gegen Regen).*

Nach dem Krieg wurde der Trenchcoat zuerst von den Engländern als Zivilmantel übernommen. Später fand er auch den Weg zum Kontinent, zuerst als Wettermantel, dann als Universalmantel. Dabei hatte man vielfach Achselklappen und Metallösen fortgelassen, um den militärischen Anstrich des Trench zu vermeiden.

Heute sind gerade die klassischen Merkmale Ausdruck der Mode.

Die Farbe des stets zweireihigen Trenchcoats ist vor allem Beige. Aber auch in Schwarz, Marine- oder Taubenblau, Olive oder Braun ist er gefragt.

Der Trenchcoat gehört zur männlichen Grundausstattung, aber auch Damen schätzen ihn. K. G.

LINKS: Trenchcoat im Partner-Look: mit Schulterklappen, Ärmelspangen und Rundgürtel — für die Dame wie für den Herrn. UNTEN: Der Trenchcoat ist an keine Altersgrenze gebunden. Fotos: DIH

Herren-Wettermantel
Nylon
DM 5,-

Herren-Hemd
Frottee, 1/2 Arm
DM 9,75

Damen-Frottee-Bademantel
Baumwolle
DM 20,-

Damen-Sportslipper
In modischen Farben, Paar
DM 16,90

„divi hat viele Vorteile! Z.B. Selbstbedienung, Parkplätze, Kindergarten, Restaurant, niedrige Preise usw."

Herren-Oberhemd
schwarze Rose, 1/2 Arm, bügelfrei, in hellen Sommerfarben
DM 9,75

Fernglas
8 x 30
DM 69,-

Herren-Anzug
DM 59,-

Damen-Wettermantel
Nylon
DM 5,-

Sonnenschirm
180 cm Ø, mit Schrägstellvorrichtung
DM 24,75

Gartenschirmständer
DM 12,90

Netzhemd
1/2 Arm, 100% Synthetik
DM 8,50

Agfa Umkehrfilm
CT 18, 36 Aufnahmen
DM 9,90

Herren-Frottee-Bademantel
Baumwolle
DM 20,-

Damen-Badehauben
In modischen Farben und Formen
DM 1,95

Estanza Orangensaft
1 Ltr. Glas
DM 1,48

Stück Whisky
1/1 Flasche
DM 8,95

Molkereibutter
250-g-Packung
DM 1,49

Kalbsragout
DM

Kalbsbrust
500 g
2,58

Kalbsbraten
beliebtes Bratenstück
500 g DM 4,68

Kalbsnacken
Kotelett o. Bratenstück
500 g DM 3,38

divi
Einkaufszentrum für alle
61 Darmstadt, Rheinstraße 99, (Nähe Bahnhof)

Farben enthüllen Charaktereigenschaften

Neuartige Teste für Amerikas Stellenbewerber

Stellenbewerber in den USA müssen bei Vorstellungen neuerdings besonderen Wert auf die Farbe ihres Anzuges, der Krawatte, Socken und Schuhe legen, seitdem viele Firmen zum Ein- und Zweifarbentest übergegangen sind. Er löst mehr und mehr die umständlichen Fragebogen mit eingebauten Fangfragen ab, auf die man fast ein Jahrzehnt schwor, weil die Antworten verborgene Instinkte und Charaktereigenschaften des „neuen Mannes" enthüllen sollten.

Von den Farbtesten ist es nicht anders. Der Kugelschreiber mit roter Mine oder der Füllfederhalter mit roter Tinte, der in der Brusttasche steckt, entscheidet noch vor Anzug und

Schlips, ob der Bewerber geeignet ist oder nicht.

Männer, die Papier mit roten Schriftzügen verzieren, sind nach der amerikanischen, von vielen Psychologen verfochtenen Einfarbentest-Theorie „kleine Stalins" und eignen sich für Aufseherposten, deren Inhaber Arbeiter und Angestellte rücksichtslos anzutreiben haben. Josef Stalin war der berühmteste Benutzer von roter Tinte, die meisten seiner Privatbriefe wurden mit ihr geschrieben. Natürlich eignen sich „Rotschreiber" weniger fürs Teamwork, weil sie zu diktatorisch sind.

In der Kleidung und Hemdenfarbe ist Schwarz dagegen ein Alarmzeichen für den künftigen Arbeitgeber. Umstürzlerische Akademiker und aufsässige Studenten lieben schwarze Töne im äußeren Habitus. Braune Anzüge, Schuhe, Socken und Krawatten weisen, je mehr sich dieser Farbton beim Träger häuft, auf seelisch müde Männer hin. Stellenbewerber, die in weißen Blusen oder Jacken vorsprechen, sind für die Farbtester nicht etwa Unschuldslämmer, sondern Menschen, die etwas zu verbergen haben. Dunkelbraun, Dunkelgrün oder Blaugrün soll ein Zeichen für die Anfälligkeit von Krankheiten, gleichzeitig aber auch auf seriöses Wesen und Ausdauer hinweisen. Hellere blaue Töne in der Kleidung sind ein Zeichen für friedliche Gesinnung. Solche Männer ordnen sich leicht ein.

Wer eine Stellung als Boß oder Manager haben möchte, tritt am besten knallrot oder kanariengelb auf, denn dann eignet er sich 110prozentig — wenigstens nach der Farbtest-Theorie. Leute, die solche Farbtöne in der Kleidung oder deren Details lieben, sind typische Eroberer und Führernaturen. „Graue Männer" dagegen können zwar tadellosen Charakter besitzen, lieben aber nicht die Oeffentlichkeit. Anonym und als „graue Eminenzen" arbeiten sie gut. Gewarnt wird jedoch vor ihnen, wenn sie zu grauen Anzügen, Socken und Wildlederschuhen eine rote Krawatte oder Ziertuch tragen: Dann sollte man sie nur in Abteilungen beschäftigen, die nichts mit Bargeld oder sonstigen Wertobjekten zu tun haben — Unterschlagungsgefahr droht!

Ehetauglichkeitsprüfung

In Japan sollen die heiratsfähigen Männer neuerdings eine Ehetauglichkeitsprüfung ablegen. So wollen es die heiratsfähigen Mädchen, die beschlossen, künftig nur noch kräftige Männer zu heiraten. Die Prüfung besteht aus 10 km Gepäckmarsch, bei dem alles zu tragen ist, was das Paar für die erste Woche seines gemeinsamen Lebens nötig hat.

Ausflug in Londons Unterwelt

Für ausländische Touristen, die glauben, sie hätten in London schon alles gesehen, könnten sich demnächst neue, bisher ungeahnte Aspekte eröffnen. Die Londoner Unterwelt, jenes Gewirr von Kanälen, Fernmeldekabeln, unterirdischen Kleinbahnen, Gasrohren, geologischen Schichten, unterirdischen Flüssen, archäologischen Ueberresten und vergrabenen Bomben aus dem letzten Weltkrieg, soll in allen Einzelheiten vermessen und erforscht werden, so daß ein genauer Plan von allem dem angefertigt werden kann, was sich unter dem Londoner Pflaster verbirgt. Wenn alles gut geht, könnten dann mutige Touristen in der entsprechenden Ausrüstung — bestehend aus hohen Gummistiefeln, Schutzanzug, Gummihandschuhen und Plastikhelm — gruppenweise durch die Kanäle geführt werden, um in den Kavernen unter der britischen Hauptstadt zwischen tosenden Bächen zweifelhafter Herkunft und furchterregenden Riesenschwämmen unter sachkundiger Leitung das Gruseln zu lernen. Ratten würden sie jedoch entgegen der allgemeinen Vorstellung kaum antreffen.

UNSER HAUSARZT BERÄT SIE

Vegetative Dystonie - häufig Fehldiagnose

Vegetative Dystonie ist eine Diagnose, die immer häufiger gestellt wird. Die Betroffenen können damit meist nur wenig anfangen: Wörtlich bedeutet der im Jahre 1924 von Berthold Wiechmann eingeführte Begriff eine vom Nervensystem her gestörte unausgeglichene Spannung. Die vegetative Dystonie ist kein einheitliches, spezifisches Krankheitsbild. Sie äußert sich vielmehr in unterschiedlichen „Syndromen".

Als Ursachen kommen endokrine Störungen wie Nebenniereninsuffizienz, Störungen des Hypophysenvorderlappens, dann Gehirnschäden, Neurosen — aufgrund von Schreckerlebnissen und Konflikten — Vergiftungen in Frage; die häufigsten Erscheinungsformen der vegetativen Dystonie sind Herz- und Kreislaufstörungen, Magen-, Darm-, Galle- und Stoffwechselstörungen, Funktionsstörungen der Atmung, Neigung zum Schwitzen und ausgesprochene Neurosen.

Die Angaben über die prozentuale Verbreitung der vegetativen Dystonie schwanken stark zwischen 10 und 81 Prozent. In letzter Zeit sind jedoch von führenden Medizinern erhebliche Bedenken gegen den Begriff der vegetativen Dystonie und gegen die Diagnose überhaupt vorgebracht worden. So schrieb beispielsweise Professor Dr. W. Thiele vom Psychiatrischen Landeskrankenhaus in Weinsberg (Württ.): „Es ist aber zu einer gewaltigen Zunahme der Diagnose ‚Vegetative Dystonie' gekommen, die allenthalben Aufsehen erregt, aber auch gewisse Zweifel aufkommen hat lassen. Wurde und wird sie immer zu Recht gestellt? Weiß man eigentlich genau, was die Vegetative Dystonie ist? Ist sie eine Krankheit?"

Eine verblüffende Antwort auf diese Fragen findet sich in dem Ergebnis von Erhebungen, die der Arzt H. Hoff bei praktischen Aerzten betrieb, die diese Diagnose besonders häufig stellten. Dazu schreibt Professor Thiele: „Es ergab sich hierbei die erschütternde Tatsache, daß über die vegetative Dystonie eine geradezu erschreckende Unkenntnis herrschte und daß nur wenige klare und zutreffende Definitionen zu erhalten waren. ‚Vegetative Dystonie' wurde diagnostiziert, wenn das Kind einen Namen haben mußte und einem nichts besseres einfiel." Nach Thiele wurde die vegetative Dystonie anstelle folgender Krankheiten als Fehldiagnose erkannt: Gehirnkrankheiten (Tumore, Gefäßprozesse), Halsschlagadersäulenerkrankungen, Lungentuberkulose, organische Herzleiden, chronische Magenleiden, Darmerkrankung, Schilddrüsenkrankheiten, Tetanie (Starrkrampf), Mandelentzündung, Nebennierenerkrankungen, schizophrene Psychosen, Psychopathien aller Art mit vordergründigen neurotischen Störungen, herz- und gehirnbedingte Anfallsleiden und Arzneimittelmißbrauch.

Dennoch gibt es natürlich so etwas wie eine vegetative Dystonie — nur suchen die Mediziner heute nach einer anderen, zutreffenderen Bezeichnung für das Leiden. Aufgrund der Erkenntnis, daß nervliche Fehlfunktionen erst durch das Hinzukommen seelischer Erscheinungen zu echten Störungen werden, schlägt Professor Thiele den Begriff „psycho-vegetatives Syndrom" vor. Dr. med. U.

Von der „Crowate" zum Schlips

Als im 30jährigen Krieg der deutsche Kaiser kroatische Regimenter gegen die Schweden fechten ließ, bewunderte man an den fremdartigen slawischen Soldaten dick um den Hals geschlungene bunte Tücher. Manch einer ahmte die Mode nach. Damit war die „Crowate", unsere heutige Krawatte geboren. In Gestalt der „Fliege", als diskreter Selbstbinder oder Cowboyschlips erinnert sie kaum noch an das Regimentsabzeichen der Kroaten. Nur die amerikanischen Soldaten griffen im letzten Krieg wieder auf das militärische Attribut zurück und möbelten die schlichte Uniform divisionsweise mit knallgelben oder blauen Halstüchern auf.

Die „Crowate" hatte inzwischen eine 300jährige Entwicklung durchgemacht. Am französischen Hof wurde sie ein Zeichen des Luxus und der Verschwendung. Louis, der Sonnenkönig, besaß einen Krawattenmeister, der ihm beim Lever Dutzende der feinsten Halstücher vorlegte, die kunstvoll gebunden wurden. Aus ihnen entstand das Jabot aus Spitzen, ohne das sich der Herr des Rokoko nicht sehen lassen durfte. Mit dem Ende der Zopfzeit wurde die Krawatte wieder schwerer und plumper und zum ersten Mal politisches Symbol. Die französischen Revolutionäre trugen rote Halstücher.

Die Romantik schuf das Plastron, jenen bauschig-faltigen Krawattenberg, der bis ans Kinn und die Ohren reichte.

Geliebte Last

ROMAN VON BARBARA BUSCH

1. Fortsetzung

Genau das wollte ich, mein Junge, dachte Thomas, während er finster sagte: „Wenn Chris etwas zugestoßen ist — trägst du die Schuld. Gute Nacht." Er ging.

Mutz Bodden horchte mit gerunzelter Stirne Thomas' Schritten nach, die sich über die Treppe ins Souterrain der Villa entfernten. „Gräßlich, daß wir in dem alten Kasten zusammen hausen müssen", maulte sie, einen unsicheren Blick auf Ludwigs finsteres Gesicht werfend.

„Du bist dumm und undiplomatisch", herrschte er sie an.

„Und du undankbar und vergeßlich", schnappte sie zurück. „Nur meinem Geld verdankst du deine Stellung in der Firma!"

„Du weißt genau, wem du das verdankst", gab er zurück. „Nämlich dem Buben. — Deine Brüder sind so reich, daß sie auf dein bißchen Geld pfeifen! — Mit Paddy haben wir es erreicht, daß Thomas mich in die Firma und uns alle drei hierher in die Villa geholt hat. Vorher war ich ihm nicht fein genug. — Aber sei versichert, ich werde meine Stellung zu behaupten wissen."

Er machte das Licht aus. Das Bett krachte unter seinem Gewicht. Mutz war die Lust am Schlafen vergangen. Sie hatte zuwenig Charakter, um nachtragend zu sein. Sie tastete sich vorsichtig an Ludwig heran. Und als er sie nicht von sich drängte, schmiegte sie sich an ihn: „Gescheiter Luz — ganz schlauer Luzi", schmeichelte sie, „laß sie sich nur tüchtig in die Haare geraten — dann bist du der erste Mann im Geschäft."

„Das bin ich auch so", meinte Ludwig kühl.

„Für mich schon", sagte sie mit leiser, träger Stimme. „Und Paddy erbt ja doch einmal den ganzen Krempel."

„Dein Ehrgeiz macht dich ziemlich optimistisch. — Deine Brüder sind über Vierzig, zugegeben — aber sie können immer noch heiraten und selbst einen Erben kriegen", sagte er, ihr den Hals streichelnd.

„Ach was, Thomas ist mit dem Geschäft verheiratet — und Chris denkt nicht daran, sich zu binden. — Paddy ist der einzige männliche Nachkomme der Neuhaus."

*

Bei des Fremden Berührung floß das letzte bißchen Kraft aus Agles Gliedern. Sie war wie gelähmt, war ihm wehrlos ausgeliefert. Sie hielt die Augen geschlossen. Der Kopf war ihr in den Nacken gefallen.

Der Fahrer betrachtete mit einem unbestimmten Ausdruck ihr Gesicht. Viel war davon nicht zu sehen. Das rote Licht vom Armaturenbrett zeigte ihm eine breite, nicht sehr hohe Stirn und das Ende einer kurzen, stumpfen Nase. Ihre festgeschlossenen Lippen zitterten.

Agle hörte ihn in die Stille des Autos hinein atmen. Dann lachte er. „Ich wollte sehen, ob Sie fotogen sind. — Ja, Sie sehen recht angenehm aus", stellte er fest.

Sie öffnete vorsichtig die Augen, blinzelte zu ihm auf. Sein Gesicht war jetzt um den engen Mund ein wenig freundlicher.

„Na ja! — Sie haben mich ja vorhin auch einer gründlichen Musterung unterzogen. Gleiches Recht für beide", erklärte er.

Er gab sie so plötzlich frei, daß sie mit dem Rücken gegen die Wagentüre fiel.

„Wie kann man nur so ängstlich sein", sagte er ungeduldig. „Sie sind nicht der Typ, der sich auf der Straße herumtreibt. — Warum sind Sie nicht mit der Bahn gefahren?"

„Ich habe kein Geld", sagte sie rasch, und das Herz war ihr federleicht in der Brust, als sei sie tatsächlich einer schrecklichen Gefahr entronnen. „Oder doch nicht viel", verbesserte sie sich.

„Macht es Ihnen etwas aus, wenn ich rauche", fragte er.

„Nein", sagte sie und setzte aus Höflichkeit hinzu, „ich rieche es gern."

Christoph Neuhaus zog den elektrischen Anzünder an sich. Er funktionierte nicht. Christoph suchte mit beiden Händen in allen seinen Taschen. „Haben Sie vielleicht Streichhölzer? — Ach, natürlich, Sie sind Nichtraucherin!" Er schimpfte laut und warf die Zigarette aus dem Fenster.

„Ich muß bei dem Rasthaus an der Kreuzung halten und mir Streichhölzer besorgen. — Nicht, daß Sie mir wieder vor Angst halb in Ohnmacht fallen —."

Der Wagen fuhr nun langsamer. Vor ihnen tauchte die Silhouette einer Brücke auf. Ihr Bogen spannte sich flach über die Straße.

„Ihr Gesicht — ich meine, Ihr Aeußeres — ist also Ihr ganzes Kapital", fragte er.

Es war, als ob er etwas berufen hätte. Gegen die Windschutzscheibe klatschte es dunkel und flatternd. Agle warf die Arme schützend vors Gesicht. Die Hand von Christoph Neuhaus riß am Steuer. Der Wagen ruckte. Dann hatte Christoph die Schrecksekunde überwunden und wieder Gewalt über den Wagen.

„Das ist noch einmal gutgegangen", sagte er.

Agle starrte mit angehaltenem Atem auf das Spinnwebnetz von Sprüngen, das sich genau vor ihr über die Scheibe spannte.

„Ein Nachtvogel — vielleicht eine Eule —, sie ist gegen den Wagen geflogen. — Armes Ding, es hat sie sicher schlimm erwischt", hörte sie seine Stimme. Es gefiel ihr, daß er Tiere offenbar gern mochte.

„Wenn Ihrem Gesicht etwas geschehen wäre", sagte er plötzlich.

„Oh — Jesus, ich darf nicht dran denken", sagte sie. „Aber — ich hab ja meinen Schutzengel", fügte sie nach einem Weilchen weich hinzu.

„Ihren Schutzengel —?"

„Ja, meine Mutter", antwortete sie.

„Daß sie Ihnen das erlaubt hat — mit Anhalter fahren?"

„Meine Mutter — kann mir nichts mehr erlauben", antwortete sie sehr leise. „Meine Mutter — lebt nicht mehr."

„Oh, war sie krank —?" fragte er bedauernd.

Es klang wie ein Schrei, als sie antwortete: „Nein, o nein, es war —." Sie verstummte; als er einen raschen Seitenblick auf sie warf, sah er, daß ihre Mundwinkel zuckten.

„Ich hatte meine Mutter schrecklich lieb", fuhr sie flüsternd fort, „sie war der einzige Mensch, an dem ich wirklich hing — wir waren auch mehr wie Freundinnen zueinander. — Wie es passierte — ich meine, als sie nicht mehr war, da bin ich nir ganz verloren vorgekommen. — Ich hab sonst niemanden, müssen Sie wissen."

„Ihr Vater lebt auch nicht mehr?" fragte er teilnahmsvoll.

„Mein Vater?" stieß sie hervor, in einem Ton, den er sich nicht erklären konnte. „Nein, er ist auch tot —." Sie schwieg lange still, endlich sagte sie: „Bitte, verzeihen Sie, daß ich Ihnen das alles erzählt habe —."

„Ich kann Sie gut verstehen", gab er gutmütig zurück. „Auch ich hab' keine Mutter mehr — und auch ich hing sehr an ihr."

Als er noch einmal nach ihr blickte, sah er, daß sie still vor sich hinweinte.

Christophs Gereiztheit kehrte sofort wieder, als er vor dem Mädchen die Wirtsstube betrat:

„Scheußlich voll ist es — und die Luft zum Schneiden. — Hier scheint sich ein ganzer Mopedklub versammelt zu haben."

Er musterte die vielen Halbwüchsigen mit ihren weißen Helmen. „Wenn mir nicht so nach einem Kaffee zumute wäre — und auch Sie haben auf den Schreck einen nötig", überlegte er laut.

Er fand dann im letzten Winkel einen freien Stuhl für sie und holte sich einen dazu. Er saß hinter ihr und einem breiten, jungen Kerl, dessen roter muskulöser Nacken ihn abstieß. Er fand es dreist, daß der Mensch sofort ein Gespräch mit dem Mädchen anfing. Ihm fiel ein, daß er nicht einmal ihren Namen kannte. Und jetzt erst an dem Getue, das der andere mit ihr hatte, sah er, wie hübsch sie war.

Dicht vor ihm glänzte ihr blondes glattes Haar. Ihre Augen unter den flachen dunklen Brauen waren grau. Sie hatte ein frisches junges Gesicht mit festen klaren Zügen und kein bißchen Süßliches oder Niedliches, wie er es eigentlich bei einer Filmschönheit erwartet hatte.

Agle wußte nicht recht, wie sie sich benehmen sollte. Sie lachte befangen zu den plumpen Komplimenten, die ihr der junge Mensch machte. Aber immer wieder warf sie einen raschen Blick hinter sich, um sich zu überzeugen, daß Christoph noch da war. Seine Nähe machte sie sicher. Er war ein Schutz für sie.

Es paßte Christoph durchaus nicht, daß sich das Mädchen anscheinend mit dem Burschen einließ. Er trank in einem Zug seinen doppelten Kognak aus, hielt das leere Glas der vorübergehenden Kellnerin stumm entgegen und beugte sich zum Ohr des Mädchens.

„Komisch, in meinem Wagen sind Sie vor Angst vergangen — und mit dem Menschen da sind Sie gleich ein Herz und eine Seele", flüsterte er so laut, daß der Bursche es hören mußte.

„Oh", rief der, „Sie fahren per Anhalter — Ich nehme Sie nämlich gerne mit, wenn Ihnen der feine Herr nicht mehr paßt. Und so gut wie der benehme ich mich auch noch zu Ihnen, Fräulein."

Er grinste anzüglich über die Schulter auf Christophs schmales rasiges Gesicht.

„Ja so was — ein Ausländer — einer vom Balkan vielleicht", rief er, „da fahren Sie aber wirklich lieber —."

Hinter ihm knurrte es drohend. Er duckte sich und zog den Kopf ein.

Er hatte nicht unrecht. In Christoph war, von einem Großvater ererbt, ein tüchtiger Schuß rumänischen Blutes. Er wurde nicht gern daran erinnert. Er riß der Kellnerin das Glas aus der Hand. Es machte ihm nichts aus, daß ein paar braune Spritzer auf Agles weißen Kragen fielen.

Agle fühlte sich als Ursache der Spannung unglücklich. Sie verstummte verschüchtert.

Christoph hatte das Glas Kognak zur Hälfte geleert, als der Bursche von neuem anfing und wieder die Wahrheit sagte:

„Wissen Sie, Fräulein", flüsterte er jetzt deutlich an Agles Ohr, „der hat einen Aerger. — Aber so einem feinen Herrn tut es gut, wenn auch mal einer ihn duckt und schindet!"

Ganz genau das war Christoph geschehen. Der eigene Bruder war ihm in den Rücken gefallen. Er war sich wie ein dummer Junge und Nichtskönner vorgekommen. Aus Geschäftsrücksichten hatte er auch noch den Mund dazu halten müssen.

Christoph hatte seit dem Morgen nichts mehr gegessen. Darum war ihm der Kognak gleich in den Kopf gestiegen. Er hatte sich nicht mehr in der Gewalt, schnellte auf: „Jetzt halten Sie endlich Ihren unverschämten Mund", herrschte er den Burschen an.

Der erhob sich ebenfalls, ließ sich aber Zeit. Offenbar fühlte er sich als der Stärkere. Er stopfte die Hände in die Hosentaschen und machte über die Schulter eine Kopfbewegung zu den anderen jungen Leuten im Lokal.

Die Gespräche verstummten. Aller Augen richteten sich gespannt auf Christoph und den anderen.

„Nehmen Sie den ‚unverschämten Mund' zurück", sagte der junge Bursche, „Sie Angeber, Sie aufgeblasener, windiger, Sie!"

Fortsetzung folgt

Camping fängt im kauf-park an!

Gartenstuhl
stapelbar, Stahlrohrgestell, weiß lackiert, Plastikschlauchbespannung
Farben: rot, gelb, blau **11,90**

Garten- und Balkonschirm
Baumwollbezug, bunt und uni, Fransen ca. 8 cm, Metallgestell weiß lackiert
Knickvorrichtung
180 cm Ø **36,75**

Gartenschaukel
Sitz- und Rückenpolster, Stoffbezug, 4 cm Schaumstoffüllung, Sonnendach und Seitenteile
starker Drellbezug
Größe: 170×90 cm **139,-**

Dreibein-Liegebett
4 cm Schaumstoffauflage bunter Baumwollbezug, zusammenklappbar,
Größe: 190×70 cm **29,75**

Kühltasche
Inhalt ca. 20 l, Kunststoffbezug,
Größe: 46×22×30 cm **16,50**

Garten- und Camping-Grill
Umluftverfahren, Füße einschraubbar, Rast, Spieß- und Fleischkammern verchromt,
4-fach verstellbar
Höhe: 75 cm, 45 cm Ø **43,-**

Holzkohle
Staubdicht verpackt, Buchenholz, 2,5 kg **2,95**

Sichtschutz
aus imprägniertem Baumwoll-Zeltstoff, einschließlich Aufstellstangen, Abspannleinen, Häringen und Packsack
Größe: 140×400 cm **27,50**

Jugend-Hauszelt „Mehler"
mit Heck, für 2 Personen, kompl.
Packsackgröße: 240×120×110 cm
Gewicht: ca. 7 kg **59,-**

Steppdecken-Schlafsack
waschbar, Reißverschluß,
Größe: 180×75 cm **29,75**

Sitz-Liegematratze
schwere Baumwollqualität, Schottenmuster,
Größe: 200×70 cm **19,-**

Federballspiel
Tragebeutel, stabile Stahlschaftschläger **5,95**

Pannenkoffer
aus schwarzem Kunstleder, mit Steckschloß
Größe: 500×120×200 mm **4,25**

Benzinkanister
5 l, mit Auslaufstutzen, Kunststoff, mit amtlicher Prüfnummer **5,50**

Kopfstütze
verstellbar, stabiler Steckbügel **8,95**

Sicherheitsgurt
Trevira-nachfest, Schnellverschluß und Schnellverstellung, 2-Punkt-System **16,50**
Schulterschräggurt 3-Punkt-System, Schulter- und Beckengurt **24,75**

Dachgepäckträger
verstellbar für alle Wagentypen
Größe: 100×100 cm **26,75**

Klappfahrrad
20", mit Freilaufbremsnabe, kompl. mit Beleuchtung und Ständer **89,-**

kauf park

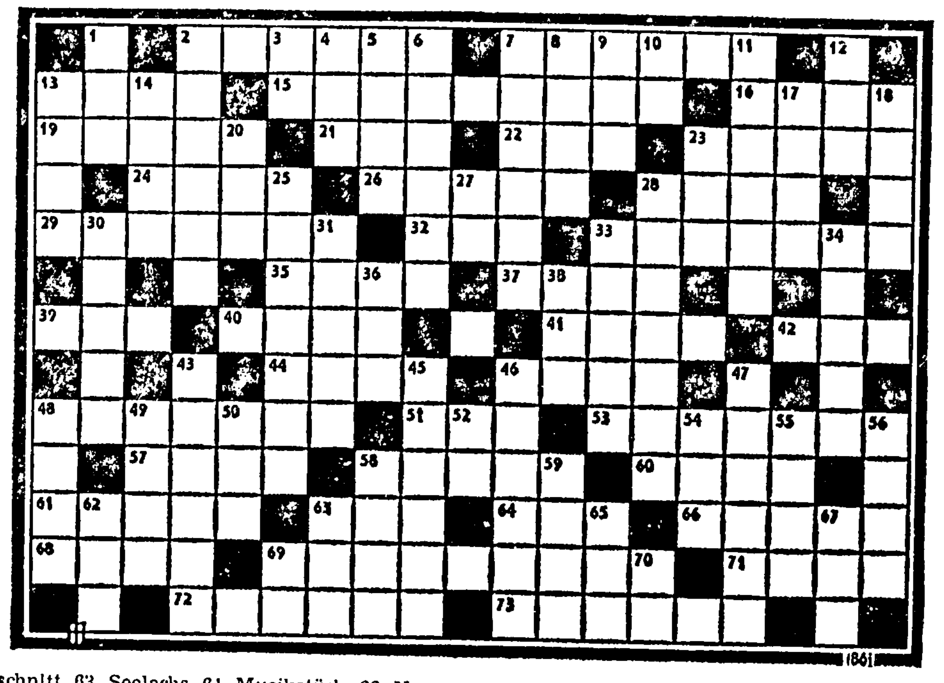
Alle Angaben beziehen sich auf Stück oder Paar

kauf-park, Sprendlingen, Offenbacher Straße
kauf-park auch in Düren, Bad Kreuznach, Gütersloh, Mainz, Sindelfingen, Recklinghausen

Zum Zeitvertreib

Großes Kreuzworträtsel

Waagerecht: 2. Windstille, 7. Anblick, 13. gleich, 15. zahlenmäßige Erfassung, 16. Fluß aus dem Harz, 19. Sammelstelle, 21. Fluß zum Arno, 22. Abk. für eine Zeiteinheit, 23. Ergebenheit, 24. Haushaltsplan, 26. Singvogel, 28. Sage, Kunde, 29. Artist, 32. Fluß durch Straßburg, 33. Gastspielreise, 35. Fluß zum Rhein, 37. Edelgas, 39. Gedichtform, 40. Fluß in Spanien, 41. griech. Philosophenschule, 42. germ. Getränk, 44. Wüsteninsel, 46. Teil des Gartens, 48. Geschöpf, 51. ind. Provinz, 53. Einglas, 57. Erfinder des Gasglühlichts, 58. dt. Heidedichter, 60. Roman von Zola, 61. Einschnitt, 63. Seelachs, 64. Musikstück, 66. Nagetier, 68. Fluß in Ostpreußen, 69. weibl. Hollywoodstar, 71. Wirkstoff im Tee, 72. dt. Physiker/Nobelpreis 1920, 73. trop. Fliege. Senkrecht: 1. nord. Männername, 2. Komponist der Oper „Martha", 3. Spielkarte, 4. Nibelungengestalt, 5. Verpackungsgewicht, 6. Gittergewebe, 7. Krebstiere, 8. Holzraummaß, 9. Spielkartenfarbe, 10. dt. Orden/Abk., 11. Stierfechter, 12. rumän. Münze, 13. nord. Dichtung, 14. schneefrei, 17. Fruchtinneres, 18. Weinstock, 20. Kartenreiter, 23. Niederschlag, 25. Militärmusiker, 27. Zeichen für Milliliter, 28. eintönig, 30. Stammtruppe, 31. Getreidereiniger, 33. indian. Stammeszeichen, 34. Apostel der Grönländer, 36. Kykladeninsel, 38. elektrostat. Einheit, 43. Vögel, 45. ichsüchtiger Mensch, 46. Gangster, 47. Musikstück, 48. trop. Strauch, Genußmittel, 49. engl. Adelstitel, 50. Aufgußgetränk, 52. Kfz. Kennz. Olpe, 54. antiker Name der Nera, 55. Kleinbauernhaus, 56. schwed. Verwaltungsbezirk, 58. Stadt in Frankreich, 59. Stadt in Aegypten, 62. Höhenzug in Nieders., 63. Fluß zur Weichsel, 65. nord. Männername, 67. Hinweis, 69. Abk. für eine engl. Anrede, 70. Abk. für deutsch.



Silbenrätsel

Aus den Silben: a — a — an — bo — chir chow — eu — di — dl — dl — do — e — e en — en — fak — gal — gau — gra — in — in ka — ll — ll — lis — lu — ly — mus — na na — nat — ne — ne — nes — on — rat — re sa — si — sto — stu — thra — tl — tis — tor um — um — urg — vi — ving — wol — ze zit — sind 16 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. rumän. Komponist, 2. Lehrer an höheren Schulen, 3. Fluß in den Ilmensee, 4. Staat der USA, 5. Kunststil, 6. Erdzeitalter, 7. russ. Lederpeitsche, 8. asiat. Inselstaat, 9. Facharzt, 10. Stadt an der Elbe, 11. wertvolle Steinkohle, 12. höhere Mädchenschule, 13. engl. Afrikaforscher, 14. Gestalt aus „Don Carlos", 15. Genugtuung, 16. Halbedelstein.

Die Anfangs- und Endbuchstaben der 16 Lösungswörter — von oben nach unten gelesen — ergeben ein Sprichwort (ch = 1 Buchstabe).

Zahlenrätsel

Jede Zahl in den nachstehenden Schlüsselwörtern bedeutet einen Buchstaben:

1. Faultier	1 2
2. Körperverletzung	3 1 4
3. griech. Kriegsgott	1 5 6 7
4. Heilmittel	7 1 8 3 6

Die so gewonnenen Buchstaben setzen Sie bitte in die folgende Zahlenreihe ein:

7 1 8 3 1 4 6 5 6 2

Das Lösungswort ist ein Ausdruck für frömmelndes Geschwätz.

Mixrätsel

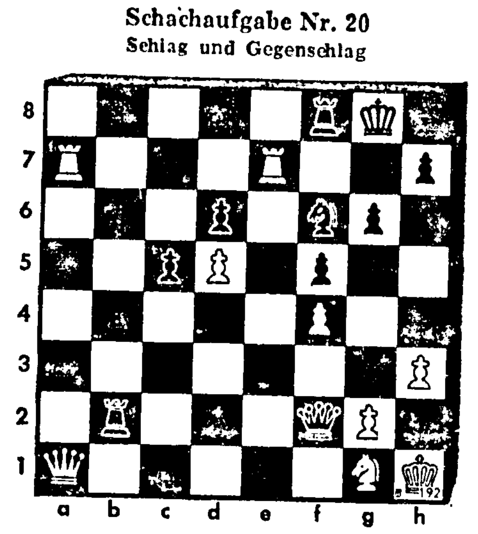
Hier dürfen Sie nach Herzenslust die einzelnen Buchstaben der waagerecht aufgeführten Wörter rütteln und schütteln — Hauptsache: Sie finden die richtige Lösung zu dem gefragten neuen Wort!

Dann nennen die Anfangsbuchstaben der Lösungen, von oben nach unten gelesen, einen Staat in Südamerika.

1. ein — Start	=	Zirkuskünstler (Mz.)
2. Art — Nebel	=	wirtschaftl. einträglich
3. Lee — Riga	=	Gemäldesammlung
4. nicht — Ree	=	männl. Schwimmvogel
5. Fee — Ottern	=	altägypt. Königin
6. Neri — Rat	=	Sportlehrer
7. Gin — Tier	=	Ränkespiel
8. im — Natur	=	chem. Element
9. kein — Sport	=	Beamtentitel
10. Egel — Ring	=	Speisepilz
11. DIN — Romane	=	frz. Landschaft

Schachaufgabe Nr. 20

Schlag und Gegenschlag



Kontrollstellung: Weiß: K h1, D a1, T a7 und e7, S g1, B d5, f4, g2, h3. — Schwarz: K g8, D f2, T b2 und f8, S f6, B e5, d6, f5, g6, h7.

Schwarz hatte D h4 — f2 gezogen und rechnete mit der Aufgabe, aber Weiß hatte noch einen Pfeil im Köcher und gab Schwarz den Rest. Was mag er gespielt haben?

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a—b) + (c—d) + (e—f) + (g—h) + (i—f) + (k—d) = x

Es bedeuten: a) Düngemittel, b) moham. Männername, c) Aschegefäß, d) chem. Zeichen für Neon, e) dt. Gewichtseinheit, f) Bindewort, g) Kanton der Schweiz, h) jap. Meile, i) Plunder, Ramschware, k) Fluß in Irland. x = ein anderer Ausdruck für Quacksalber.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Pomp, 5. Sport, 9. Neck, 13. Trab, 15. Oppa, 17. Oase, 19. Earl, 21. Eos, 23. Lametta, 26. Poe, 27. Inka, 29. Iro, 30. Lady, 32. Pan, 34. Arier, 36. Route, 38. Abo, 40. Anis, 42. Ida, 44. Eté, 45. Iler, 46. Salm, 47. Geiss, 48. List, 49. Pass, 51. Mal, 53. Eli, 55. Aare, 57. Ale, 58. Meter, 60. Blues, 62. Nil, 63. Nero, 64. Ora, 66. Dreh, 67. Aue, 69. Legende, 72. Ase, 74. Imme, 76. Alge, 77. Jary, 79. Eren, 80. Udet, 81. Orion, 82. Diva. — Senkrecht: 1. Ute, 2. Pas, 3. Ob, 4. Po, 5. Spa, 6. Pamir, 7. Rotor, 8. Tat, 9. Ne, 10. CE, 11. Kap, 12. Ile, 14. Roman, 16. Plaid, 18. Salut, 20. Robbe, 22. Ana, 24. er, 25. Ode, 28. Krimmer, 31. Atelier, 32. Pampa, 33. Nisse, 35. Eagle, 37. Oesel, 38. Altan, 39. Orgel, 41. SAS, 43. Kid, 45. Isa, 50. Album, 52. Atoll, 54. Luder, 56. Riese, 58. Mec, 59. Roger, 60. Banjo, 61. Set, 65. Re, 67. Air, 68. Emu, 70. ego, 71. Dan, 72. Ara, 73. Enk, 75. Ed., 76. A.T., 78. Yd., 79. ev.

Besuchskartenrätsel: Diplomlandwirt.

Silbendomino: Kalbfleisch — Fleischgang Gangbahn — Bahnbau — Baurat — Ratschlag Schlaguhr — Uhrzeit — Zeltfern — Fernsicht sichtbar — Barbier — Bierglas — Glasrand randvoll — Vollmond = Mondkalb.

Zahlenrätsel: 1. Unterkiefer, 2. Wegelagerer, 3. Quedlingburg, 4. Estremadura, 5. Sauerampfer, 6. Schornstein. = Kaiman.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Schieferstift, 2. Talare, 3. Ilias, 4. Meisterschaft, 5. Malzeichen, 6. Germanen, 7. Althändler, 8. Bastion, 9. Erbarmer, 10. Lori. — Stimmgabel.

Schachaufgabe Nr. 21: 1. Te7, D×c7, 2. L×e4. Damit ist die Partie entschieden.

„In Ordnung" sagte der Besucher

Die alte Trompete / Von Peter Mönke

Der Mann, der in den Gebrauchtwarenladen gekommen war, öffnete seine Tasche, holte eine Trompete heraus und stellte sie auf den Tisch.

„Nun ...?" fragte er lauernd.

„Nun ja", sagte der Händler, „eine uralte Trompete, was sonst?"

Der Besucher war gekränkt.

„Eine vorzügliche Trompete!" grollte er. „Sie müßten mal hören, wie ich darauf trompete! Kurz und gut, was geben Sie dafür?"

Der Händler sagte: „Zwanzig Mark."

Der Besucher lächelte mitleidig. „Ist das Ihr Ernst?"

„Fünfundzwanzig Mark!"

„Wie bitte ...?"

„Dreißig Mark!"

Der Besucher griff nach dem Instrument: „Na, denn nicht!"

„Fünfunddreißig Mark!" zischte der Gebrauchtwarenhändler.

Der Besucher steckte die Trompete wieder in die Tasche.

„Also gut", stieß der Händler hervor, „ich geben Ihnen vierzig Mark! Das ist viel Geld für diese alte Trompete!"

Der Besucher machte jetzt die Tasche zu und wandte sich zum Gehen. Der Händler biß sich auf die Lippen, aber dann sagte er doch: „Fünfundvierzig Mark!"

„Fünfundvierzig Mark sagten Sie?"

„Ja, fünfundvierzig Mark, das ist ein Vermögen für dieses Ding."

„In Ordnung!" nickte der Besucher, machte die Tasche wieder auf, holte die Trompete zum zweiten Mal hervor und stellte sie auf den Ladentisch zurück. „Der Handel gilt."

Nachdem der Händler das Geld ausgezahlt hatte, beugte er sich vor: „Nur noch eine Frage", sagte er neugierig. „Sie sind ein verflixt gewitzter Geschäftsmann, es imponiert mir. Fünfundvierzig Mark, keinen Pfennig mehr hätte ich geboten. Woran haben Sie gemerkt, daß ich so weit gehen würde?"

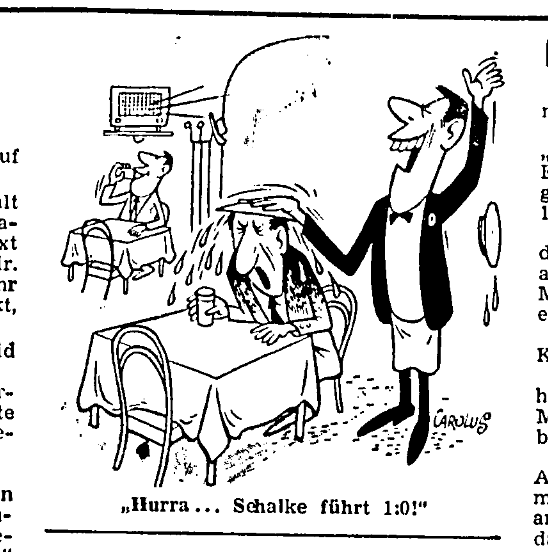
Der Besucher steckte in aller Ruhe das Geld ein.

„Ich habe gar nichts bemerkt", sagte er vergnügt, „und ich hätte Ihnen die alte Trompete auch für Ihr Erstgebot von zwanzig Mark gelassen, wenn ..."

„Wenn ...?"

„Wenn mir mein Nachbar heute morgen nicht vor lauter Verzweiflung über meine Musikalität vierzig Mark für das alte Ding geboten hätte, damit ich sie nicht mehr blase ..."

Ohne Worte



„Hurra ... Schalke führt 1:0!"

Höchstes Lob

Das Hauptwerk des Komponisten Glinka war die Oper „Das Leben für den Zaren". Bei der Uraufführung sagte eine Hofdame: „Puh, was für eine plebejische Musik! Sie paßt besser ins Dorf als in die Oper! Auf eine Meile weit riecht sie nach Bauern!"

Als man das Glinka erzählte, sagte er: „Ein größeres Lob kann ich mir gar nicht vorstellen!"

Wer lacht hat mehr vom Lächeln

Erziehung

Man spricht über Kindererziehung. Der berühmte Professor wird nach dem schwierigsten Erziehungsproblem gefragt. „Das schwierigste Erziehungsproblem", sagte er nachdenklich, „besteht ohne Zweifel darin, daß die meisten Schläge, die die Kinder von ihren Eltern bekommen, eine Generation zu spät kommen."

Enttäuschung

Man sprach in einer kleinen Gesellschaft über die Ehe. Eine junge Dame sagte: „Ich würde schon aus dem Grunde gerne heiraten, weil ich dann nicht mehr ins Büro müßte."

Ein alter Herr erwiderte lächelnd: „Merken sie sich eines, meine Liebe: Die am bittersten enttäuschten Mädchen sind diejenigen, die geheiratet haben, weil sie nicht mehr arbeiten wollten."

Gehaltsaufbesserung

Chef zum Angestellten: „Wegen Ihrer guten Leistungen bessere ich Ihre Bezüge um 200 DM im Monat auf. Doch Sie dürfen es nicht weitersagen, sonst will alles Gehaltsaufbesserung."

„Da können Sie ganz beruhigt sein! Das werde ich nicht einmal meiner Frau sagen!"

Orientierung

„Hör, mal, Mann, du mußt dem Hausbesitzer sagen, er solle die Treppenhausbeleuchtung richten lassen. Man findet in der Dunkelheit ja nicht einmal mehr seine Wohnungstür."

„Ich finde sie sehr leicht! Da, wo es nach angebranntem Essen riecht, bin ich daheim."

Liebesheirat

„Erna hat nun doch den Petermann geheiratet. War es eigentlich eine Liebesheirat oder eine Vernunftehe?"

„Beides! Den Petermann hat die Erna aus Vernunft geheiratet, sein Geld aber aus Liebe."

Der Kandidat

Der Professor fragt den Prüfling:

„Wie finden Sie die Umlaufzeiten der Planeten um die Sonne?"

„Grandios", rief da der junge Mann, „einfach grandios!"

Boshaft

„Gestern abend hat mir Paul gestanden, daß er Tag und Nacht von mir träumt."

„Jetzt verstehe ich erst, warum er immer so verschlafen aussieht."

Na so was! / Von Charlotte Brix

Frau Alteisen knöpfte sich das neue Hausmädchen vor.

„Hören Sie, Fräulein Hilde", sagte sie, „mein Mann beklagt sich ständig über das Essen. Am Montag hat ihm die Suppe gar nicht geschmeckt!" — „Wirklich?" meinte Fräulein Hilde.

„Ja, wirklich!" nickte Frau Alteisen. „Und dann am Dienstag — da hat er die Steaks beanstandet, die Sie bereitet haben. Und am Mittwoch hat er den Hackbraten nach dem ersten Bissen beiseite geschoben!"

„Na, so was!" schüttelte Fräulein Hilde den Kopf.

Frau Alteisen fuhr fort: „Am Donnerstag haben Sie Knödel gekocht. Die waren meinem Mann viel zu salzig!" — „Sollte man es glauben?"

„Sie können es ruhig glauben!" sagte Frau Alteisen. „Auch am Freitag war mein Mann mit dem Essen nicht zufrieden. Und gestern, am Sonnabend, wieder nicht! Was sagen Sie dazu, Fräulein Hilde?" — Fräulein Hilde hatte etwas Gewichtiges dazu zu sagen.

„Ach ja, gnädige Frau", entgegnete sie mitleidig, „so einen Mann zu haben — das ist wirklich kein Vergnügen!"

Wetterfahnen

Der französische Marschall Richelieu war nicht nur in der Politik ein Zyniker. Einmal sagte er über die Frauen: „Sie sind wie die Wetterfahnen! Sie werden erst beständig, wenn sie verrostet sind."

„Das ist ja der Jammer mit dir, daß du nie weißt, wo ich meine Sachen hingetan habe!!"

Direkt-verbindung!

FIAT 500

Endlich wieder ein Wagen zum Vorfahren: der Fiat 500! Eine Bequemlichkeit, auf die niemand zu verzichten braucht. Denn für diesen idealen Stadtwagen findet sich (fast) immer eine Lücke. Mehr als gut drei Schritte braucht er schließlich nicht für seine Zweimetersiebenundneunzig. Aber was er dadurch an Schritten spart! Sie fahren wieder von Tür zu Tür. Und nicht von Parkplatz zu Parkplatz – mit anschließendem Dauerlauf um sieben Ecken...

499 ccm, 18 PS, Spitze 100 km/h, Klappverdeck, umklappbare Rücklehne.

Endverkaufspreis: komplett ab Werk **3.600,–**

Rechtzeitige Bestellung bedeutet uneingeschränkte Freude an Ihrem FIAT!

Ihre FIAT-Händler

Linden-Garage Langen
Inhaber: Hch. Sehring
Mörfelder Landstraße 27

Emil Mueller Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 833521/836320

FIAT - jede Größe - jede Leistung

Geld für alle Zwecke von der

Waren-Kredit-Gesellschaft eGmbH

Langen, Bahnstr. 111 (Drogerie Enste)
Telefon 2 36 77

Geschäftszeit:
Mo. — Fr. von 10 — 12 und 16 — 18 Uhr

Problemlos heizen - wie?

Rufen Sie uns an
Langen 81202
Wir verraten es Ihnen

Anzeige für Architekten
Seit einiger Zeit bauen wir mit Erfolg Lüftungs- und Klima-Anlagen für die private Schwimmhalle bis zum Großraumbüro zu günstigen Konditionen. Sollten Sie interessiert sein, würden wir uns über Ihre Anfrage freuen.

FRANKFURT-BETTINASTR. 55-TEL. 74 03 81
55 HERBERT BAUMEISTER KG
BANK FÜR ABSATZKREDITE

kompl. **MARKISEN**
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 23 55 01

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. - Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Schwerer MERAKLON

weit über 50 Rollen bis 4 Meter Breite
in allen Preislagen vorrätig

IMZ Hauptlager und Verkauf nur Fichtestraße 13, Sprendlingen-Nord, Telefon 67501

Formschöne **Gartenmöbel**

J. K. BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 — Parkplatz im Hof

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale KEIL
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon 06251/5458
— Direkteinkauf — Günstige Preise (fx

SONDERANGEBOT
Mech. Berber-Natur
4 m breit qm DM **49,–**

TEPPICH-ETAGE
gerhard Störmer
Bodenbeläge — Tapeten
Sprendlingen, Darmstädter Straße 62, Telefon 6 10 70 / 6 83 14
Parkplatz am Haus

BÄREN HÖHLE
Kinderspielpavillon, Rutschbahn, Großparkplätze
mühelos begehbar, 271 m lang, die schönste Tropfsteinhöhle Süddeutschlands mit dem einmaligen Urweltdokument unberührter Bärenskelettfelder
7411 Erpfingen – Schwäb. Alb – Erholungsort mit Feriendorf, Sonnenmatte und Campingplatz, Wintersportplatz mit Skilift
Prospekt u. Ausk. BMA Tel. 07128/296
Kasse, Bärenhöhle Tel. 07128/235
Rasthaus mit Wirtschaftsbetrieb Tel. 07128/708

Fußball in Mexico Weltmeisterschaft v. 30. 5.—21. 6.
In Farbe dabeisein, wenn die Tore fallen.
Ihr bester Tribünenplatz: ein
Farbfernseher
Riesenauswahl aller Geräte, günstige Preise, fachmännische Beratung

Markengerät Color 46 cm	Markengerät Color 56 cm	Markengerät Color 65 cm	Graetz Kurfürst	Siemens FC 11	Blaupunkt CIV	Telefunken T 639
nur 1388,– od. 24×58,—	nur 1488,– od. 24×62,—	nur 1588,– od. 24×66,—	nur 1945,– od. 24×81,—	nur 1998,– od. 24×83,—	nur 2058,– od. 24×86,—	nur 2078,– od. 24×87,—

38 Kundendienst-Fahrzeuge und 86 Fernsehtechniker unseres Stadt- und Land-Expreß-Kundendienstes sind für Sie immer im [illegible]. Wir nehmen Ihr Altgerät zum Höchstpreis in Zahlung. Eigener A[illegible]nbau. Bequeme Teilzahlung in kleinen monatlichen Raten. — Lieferung frei Haus.

.... mit dem guten Kundendienst

Radio Diehl

Frankfurts großes Fachgeschäft High-Fidelity-Fachhändler
Filialen in allen Stadtteilen Hauptgeschäfte Kaiserstraße 5, Zeil 85, Opernplatz 2
Teilzahlung oder Mietkauf • Tel. (0611) 20876, 291058, 287567

„Im Rekord, wie natürlich auch in allen anderen Opel-Wagen, sind alle Sicherheitsfaktoren eingebaut, die ein Auto heute haben sollte - sagte neulich ein Opel-Händler. Versteifter Innenraum, Knautschzonen vorn und hinten, Sicherheitslenkung, Sicherheitspolsterungen, Hebel und Knöpfe aus Weichplastik.

Aber auch das macht den Rekord zum meistverkauften Wagen seiner Klasse: Die Opel-Dreigang-Vollautomatic, der Komfort, seine Leistung und Straßenlage. Die Wirtschaftlichkeit, der Kofferraum und Platz für fünf.

Bis bald, Ihr Rolf Kluge ... immer für Sie auf Achse.

Über 100 Ia Gebrauchtwagen!

Es hat sich herumgesprochen!
Vergleichen Sie unsere niedrigen Preise!
Prüfen Sie unsere prima Qualität
Unser Geschenk: 3 Monate Garantie
Auch Sie kaufen dann

15 M P 6, 67	4 107,—	VW Karmann Ghia 1300, 66	4 828,50
17 M P 7, 69	6 660,—	VW 36 Kombi, 67	4 495,50
17 M RS Hi, 66	6 660,—	Fiat 850 Coupé, 67	4 329,—
17 M P 5 Turnier, 67	4 551,—	Citroen DS 21, 67	6 105,—
20 M P 5, 66	3 996,—	Citroen Ami 6, 67	2 997,—
Opel Kadett B, 67	4 329,—	Renault R 10, 69	5 050,50
Opel Ol. B, Coupé, 66	4 551,—	DAF, 67	3 685,—
Opel Rek. B, Caravan, 66	3 441,—	Alfa Romeo Spider, 68	9 324,—
Opel Admiral A, 68	5 827,50	Peugeot 404, 67	4 606,50
VW 1300, 66	3 552,—	Mercedes 220 SE, 63	2 664,—

TÜ i. O. – Besichtigung auch Samstag / Sonntag
Geringe Anzahlung – Finanzierung – Inkl. Mehrwertsteuer

Ford **AUTOHAGE**
Frankfurt/Main
Schmidtstr. 47 • Tel. 73 01 11

Verkauf und Beratung:
Telefon:
29 12 61 • Zeil 17
45 94 21 • Friedberg. Anlage 1
43 35 04 • Berger Straße 154
57 88 96 • Nordweststadt
57 85 47 • Alt-Nieder-Ursel 1
55 34 20 • Am Dornbusch 29
29 12 58 • Berliner Straße 56
78 59 88 • Ludw.-Landm.-Str. 300
31 27 79 • Kurmainzer Straße 93
31 93 96 • Höchst, Silostr. 69-71
51 21 24 • HB., Bolongarostr. 59

H.Heinig

! Berufsbekleidung !
für jeden Beruf
von
Ihrem Fachgeschäft für
Berufskleidung und Wäsche
Fahrgasse 14
Parkplatz 1 Minute vom Geschäft

NEU NEU

SIEMENS- und CONSTRUCTA-KUNDENDIENST

Ersatzteile, Zubehör, Laugenpumpen, Kreiselpumpen, Heimwerker und Industriebedarf.
Ab 14.00 – 18.00 Uhr – Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

MANFRED HOPPE
Elektrotechnische Werkstätten
Langen, Taunusplatz 5, Telefon 2 16 97

Knaus Wohnwagen - Koralle Boote

GEBR. SCHNEIDER
Langen-Süd, a. d. B 3, Tel. 06103/22807
Fachmännische u. nette Beratung!

Anzeigenannahme der LZ: Tel. 27 45

Das
Frankfurter **Garten-Center**
bietet:

Koniferen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Obstbäume, Rosen, Gräser, Stauden, Samen, Blumenzwiebeln, Dünger, Gartengeräte, Keramik.

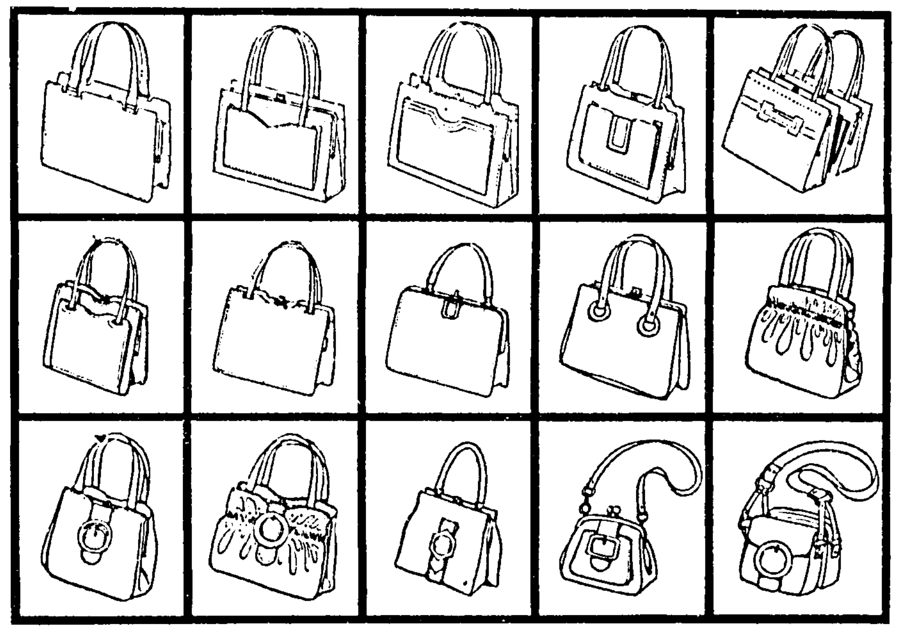
Frankfurter Garten-Center

Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 247, Telefon 31 48 97
Ab sofort jeden Samstag bis 16 Uhr geöffnet

ELBEO
Supp-hose®
der Miedertrumpf
strafft und stützt
das Bein

Textil Heimrich
607 Langen, Fahrg. 23
P direkt am Hause

Klavierstimmer
stimmt, vermittelt u. begutachtet!
Tel. Frankfurt 44 49 45



LEDER-FRICKE - Bahnstraße 6

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen

Achtung! Nur noch 3 Wochen bis MEXICO

Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO

Noch 3 Wochen lang jede Woche eine neue Frage.

Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale. Zu gewinnen sind ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Koffergerät, ein Tonbandgerät und 500 wertvolle Preise

Frage Nr. 4 Woche vom 11.-17.5.70:
Welche Farben hat der Vereinsdress unseres Nationalspielers Gerd Müller?
• blau/gelb
• grün/rot
• rot/weiß
Auf Teilnahmekarte in Feld 4 richtig ankreuzen. Und weiter mitmachen. Die Fragen der Vorwochen stehen auf unseren Schaufenstern.
In 3 Wochen können Sie der Gewinner sein.

Ein Farbfernsehgerät zu gewinnen ist Glücksache. Helfen Sie Ihrem Glück nach. Bestellen Sie noch heute Ihren Farbfernseher bei RADIO HAUPTWACHE!

- Oder wollen Sie vielleicht das spannendste Sportereignis des Jahres
- nur grau-in-grau sehen? Kommen Sie zu uns. Wir zeigen Ihnen ein
- ungewöhnlich großes Angebot an Farbfernsehern. Unsere erfahrenen
- Experten beraten Sie richtig und informieren Sie über die günstigsten
- Zahlungsmöglichkeiten.
- Zögern Sie nicht länger. Ein Farbfernseher von RADIO HAUPTWACHE
- ist auch für Sie die wichtigste Anschaffung des Monats.

Sonderangebot 28 cm Bild ab 1098.– o. 26 x 52.–
Sonderangebot 48 cm Bild ab 1388.– o. 26 x 56.–

Unsere Color-Vorteile
• Riesenauswahl an Color-Sonderangeboten
• Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie
• Besonders günstige Finanzierung
• Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe

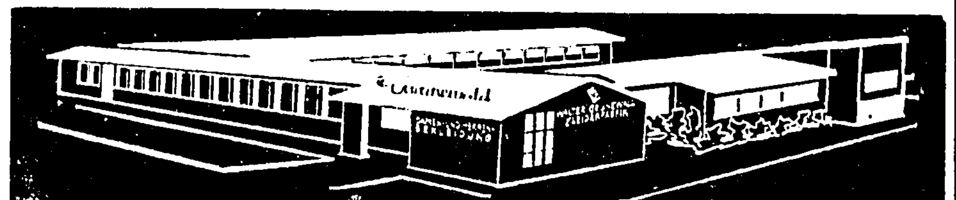
Sonderangebot 56 cm Bild ab 1489.– o. 26 x 59.–
Sonderangebot 63 cm Bild ab 1588.– o. 26 x 65.–
Siemens Farbgerät 2055.– o. 26 x 98.–
Graetz Farbgerät 2078.– o. 26 x 99.–
Alle Spitzen-Color-geräte vorrätig!
Grundig Farbgerät 2148.– o. 26 x 103.–
Philips Farbgerät 2328.– o. 26 x 113.–
Loewe Farbgerät 2348.– o. 26 x 114.–
Grundig Farbgerät 2348.– o. 26 x 114.–
Menda Farbgerät 2378.– o. 26 x 115.–
Saba Farbgerät 2578.– o. 26 x 125.–
Sensationsangebote in Schwarz/weiß-Fernsehern!
49 cm Koffer-Fernseher ab 398.– o. 24 x 19.–
59 cm Tisch-Fernseher ab 298.– o. 24 x 15.–

Wer ein neues Flugzeug braucht, der gibt seine alte Maschine zum Höchstpreis in Zahlung.
Wer einen neuen Farbfernseher kauft muß wissen: Bei RADIO HAUPTWACHE wird sein alter Fernsehapparat zum absoluten Höchstpreis in Zahlung genommen.

Darüber hinaus bieten wir weiter kaum übertreffbare Vorteile:
- **Blitz-Heimservice für Fernsehen und Rundfunk mit über 60 Kundendienstwagen**
- **Meister-Zentralwerkstatt mit großer Color-Spezialabteilung**
- **Sofortige Lieferung ohne Anzahlung – Ihre erste Zahlung im August**
- **Bei Barzahlung höchstzulässiger Rabatt**

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:
RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Tel. 23674
Frankfurt-Innenstadt: Liebfrauenstr. Ecke Holzgrab.
Frankfurt-Bornheim: Bergerstraße 140
Mainz, S.-Glückert-Passage 2
Gießen, Seltersweg 25
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Röthergasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Verbrauchermarkt



Eine Fahrt, die sich lohnt!

Elegante Damen-Kostüme – Elegante Ausführung – bei uns ab DM **79,-**

Damen-Kleider – im Großangebot – bei uns ab DM **19,-**

Grünewald-Kleidung
Groß-Zimmern
Waldstraße 93, Ruf (06071) 4727
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr; Samstag von 8 bis 14 Uhr; Langer Samstag von 8 bis 18 Uhr.

Die Kriminalpolizei rät:

Das Kind – unsere Sorge

Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit haben die Dienststellen der Kriminalpolizei wieder einen sprunghaften Anstieg von Sittlichkeitsdelikten und insbesondere von unsittlichen Handlungen an Kindern zu verzeichnen. Die meisten der zur Anzeige gelangten Sittlichkeitsdelikte an Kindern konnten zwar in relativ kurzer Zeit aufgeklärt und die Täter ermittelt werden. Viele Kinderverderber blieben aber unbekannt und können ihr verwerfliches Treiben fortsetzen, weil der Polizei nicht alle diese Straftaten gemeldet wurden. Die Gründe dafür sind zumeist mangelndes Vertrauen der Kinder zu ihren Eltern, falsche Scham oder einfach Gleichgültigkeit und Angst vor Scherereien.

Daß wissende Kinder auch geschützte Kinder sind, ist eine alte Erfahrungstatsache. Der beste Schutz ist das unbedingte Vertrauen eines Kindes zu seinen Eltern und eine rechtzeitige geeignete Aufklärung. Die Eltern sollten sich aber auch um den Umgang ihrer Kinder kümmern und vor allem kleine Kinder dazu anhalten, immer auf dem schnellsten Wege vom Kindergarten oder von der Schule nach Hause zu gehen.

Aber nicht nur durch Sexualverbrecher, sondern auch durch Vernachlässigung und Mißhandlung im eigenen Elternhaus drohten Kindern Gefahren. Zahlenmäßig zwar weitaus geringer als Sittlichkeitsdelikte, aber mit oft viel schwerwiegenderen körperlichen Schäden, spielten sich diese Vorgänge fast ausschließlich im engsten Familienkreis ab. Die Kriminalstatistik weist aus, daß in der Bundesrepublik jährlich 90 Kinder durch Mißhandlungen zu Tode kommen.

Erfolgreiche Krebsbekämpfung

Mit rund 180 000 zytologischen Vorsorgeuntersuchungen im Jahre 1969 habe sich die Zahl dieser Untersuchungen gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt, erklärte der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt am Donnerstag in Wiesbaden. Darüber hinaus habe man durch zwei neue Krebsberatungsstellen am Kreiskrankenhaus Langen und am St. Marien-Krankenhaus in Hofheim nunmehr 24 Krebsberatungsstellen für Frauen im Land Hessen geschaffen. Den Trägern von Krebsberatungsstellen seien im letzten Jahr 352 000 Mark zu den Unterhaltungskosten aus Landesmitteln gewährt worden.

Minister Dr. Schmidt bezeichnete die steigende Inanspruchnahme der Krebsvorsorgeuntersuchungen als erfreulich, weil nach wie vor die beste Gewähr zur Bekämpfung der gefürchteten Krankheit die Früherkennung sei. Er bat in diesem Zusammenhang alle Frauen des Landes, sich mindestens einmal im Jahr einer kostenlosen Krebsvorsorgeuntersuchung im eigenen Interesse zu unterziehen.

Dienstregelung an den Pfingsttagen

beim Postamt Langen 1 und Langen 2

Schalterdienst:

Postamt 1, Bahnstraße 26 (Eingang Flachsbachstraße)

An allen Sonn- und Feiertagen bleiben die Schalter geschlossen. Dafür sind an allen Sonn- und Feiertagen im **Postamt 2 am Wernerplatz** die Schalter wie an Sonntagen geöffnet.

Zustelldienst

An allen Sonn- und Feiertagen ruht die **Brief-, Geld- und Paketzustellung**

Telegramme, Eilsendungen und Schnellpakete werden an allen Sonn- und Feiertagen zugestellt

Briefkastenleerung

Am 17. Mai (1. Feiertag) werden die Briefkästen nur vormittags geleert. — Am 18. 5. (2. Feiertag) werden die Briefkästen wie an Sonntagen geleert.

»Explosion« im Waschraum der Turnhalle

Das DRK Langen und die Hainer Feuerwehr übten gemeinsam

Vor der Turnhalle des Turnvereins 1880 Dreieichenhain spielte sich am Tage vor Himmelfahrt in den Abendstunden eine Nachtübung ab, bei der das Deutsche Rote Kreuz Langen seinen Katastrophenschutz-Zug prüfte und die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain „Hilfe" leistete. Der gemeinsame Einsatz war vorher gründlich abgesprochen worden, doch wußten in Dreieichenhain nur wenige Feuerwehrmänner von dem Termin dieser Übung. Aufmerksam verfolgten Spaziergänger die „Rettungsaktion"

Die Leute vom DRK hatten angenommen, während eines Zeltlagers habe sich im Waschraum der Turnhalle eine Explosion ereignet, während sich dort mehrere Jugendliche aufhielten. Einige Jugendliche waren panikartig in den nahen Wald gelaufen.

Das DRK Langen, dessen Katastrophenschutz-Wagen auch für die Umgebung zuständig ist, wurde alarmiert. Vom Langener Hegweg aus setzte sich bald darauf die Kolonne der Helferinnen und Helfer in Bewegung. Erste Hilfe am angenommenen Katastrophenort erwies die Freiwillige Feuerwehr Dreieichenhain.

Mit zwei Fahrzeugen kamen die Wehrmänner angefahren. Sie sorgten zunächst mit Umsicht dafür, daß aus dem Gefahrenbereich die Verletzten geborgen werden. Bergen von Menschen ist die erste Aufgabe der Feuerwehr; die Versorgung der Verwundeten erfolgt durch das DRK.

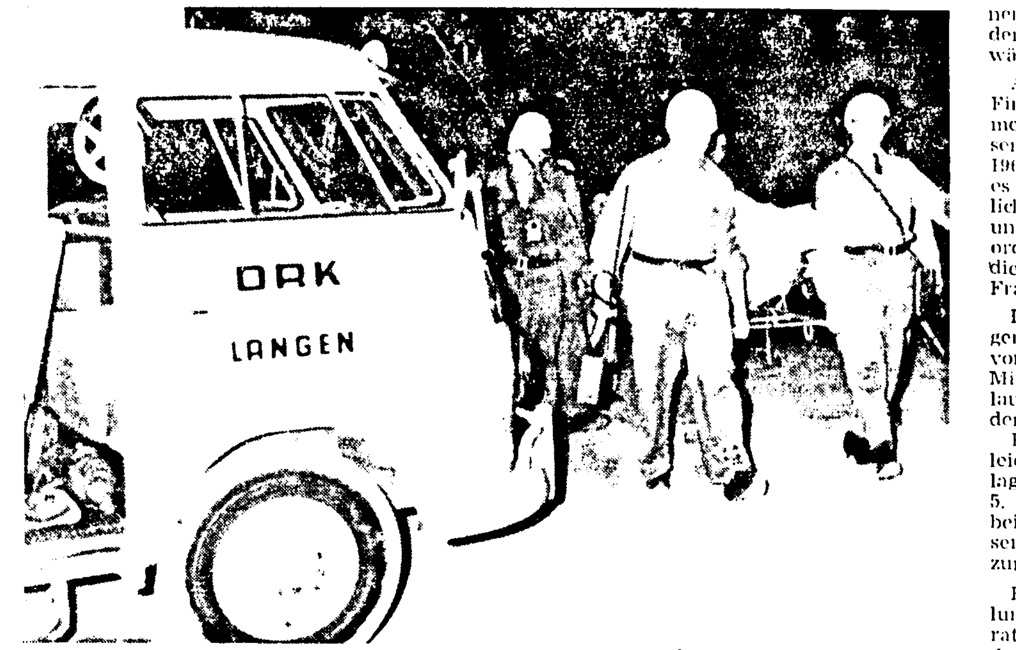
Mit Blaulicht und Martinshorn eilten die Helfer mit dem Roten Kreuz am Ärmel herbei. Während sich die ersten Helferinnen und Helfer auf den Weg zu den Verwundeten begaben, bauten andere ein großes Zelt auf.

Die Nacht brach herein, so daß schnellstens für Licht gesorgt werden mußte. Hier erwiesen sich die großen neuen Flutlichtanlagen mit eigenem Aggregat, die jetzt zur Ausrüstung des Katastrophenschutz-Zuges gehören, als unentbehrlich. Von hohen Masten flutete das Licht über den ganzen Platz. Im Zelt nahmen sich geübte DRK-Helferinnen der Verletzten an.

Vorschriftsmäßig lief die Übung ab. Vom Verbandsplatz neben der Turnhalle wurden die Verletzten, mit einer Begleitkarte versehen, die die Art der Verletzung kennzeichnet, sorgfältig abtransportiert. Die Helferinnen gingen bei jedem Handgriff mit Umsicht und Sachkenntnis vor. Helferinnen sorgten auch für eine gute Küche. Warme Getränke wurden hergerichtet, um den Verletzten Stärkung zukommen zu lassen. Alle Arbeiten liefen wie am Schnürchen.

Inzwischen kam der Bescheid von der Einsatzleitung: „Der nahe Wald muß abgesucht werden. Dort sind noch ein paar schockverletzte Jugendliche, die panikartig davongelaufen waren, als sich die Explosion ereignet hatte."

Die Einsatzleitung ordnete an: Scheinwerfer (Flutlichtanlagen des DRK und die Kraftfahrzeugleuchten des Feuerwehrautos) sind einzusetzen, um den Wald möglichst gut auszuleuchten und das Auffinden der Vermißten zu erleichtern. Von der Feuerwehr und vom DRK wurden mehrere Gruppen auf den Weg geschickt, systematisch den Wald abzusuchen.



Das Bergen Verwundeter gehörte bei einer Übung des DRK Langen, die in Dreieichenhain stattfand, zu den wichtigsten Aufgaben. Ein Trupp transportiert hier mit aller Sorgfalt ein „Opfer" zum Verbandsplatz. LZ-Bild

Der Erfolg der Bemühungen blieb nicht aus. Die Jugendlichen wurden gefunden und geborgen. Ihren Unterkühlungen war zu begegnen. Im Hauptzelt des DRK wurden diese Jugendlichen ebenso versorgt wie die zuvor herbeigetragenen Verletzten.

In einer Ecke des Zeltes war ein Sauerstoffatemgerät in Tätigkeit gesetzt worden, um einen der Verletzten wieder munter werden zu lassen. Alles spielte sich wie im Ernstfall ab.

Als sich zum Ende der Übung die „Verwundeten" von ihren Lagern erhoben, konnten die Verantwortlichen mit dem Ablauf der Übung zufrieden sein. Nicht nur die Fahrzeuge und das Gerät stehen zur Verfügung, auch die Helferinnen und Helfer sind für unvorhergesehene Katastrophen vorbereitet.

Neuer Parkplatz

Vorläufig soll das Anwesen Wilhelm-Leuschner-Platz 7/8, auf dem die beiden Fachwerkhäuser abgebrochen worden sind, als Parkplatz genutzt werden. Dort soll eine verkehrsgerechte Haltestelle der Stadbusse mit Wartehalle eingerichtet werden. Wegen des starken Fahrzeugverkehrs auf der Bundesstraße 3 wird der Bus seinen Halteplatz abseits der Fahrbahn erhalten, so daß der fließende Verkehr nicht behindert wird. Die An- und Abfahrt zu den Parkplätzen soll ausschließlich über die Borngasse erfolgen, weil das Einordnen in den Verkehr auf der B 3 dort ohne Schwierigkeiten möglich ist. Zwischen der Bushaltestelle und dem Parkplatz will die Stadt einen drei Meter breiten Grünstreifen anlegen.

Der Leser hat das Wort

Eine Verpflichtung gegenüber den Bürgern

Die NEV besteht auf Verbesserungen am Fußgängertunnel

In den letzten beiden Ausgaben der Langener Zeitung wird darauf hingewiesen, daß unsere Fraktion für Verbesserungen im Fußgängertunnel eintrete und daß dann der Antrag zurückgezogen wurde. In dieser Angelegenheit möchten wir aufklärend wirken:

Bereits unter dem 19. Januar 1969 stellten wir den Antrag, daß der Magistrat einen Plan vorlegen soll, wie die auf der Südseite der Unterführung provisorisch hergestellten Treppenabgänge nach Schließung der Schranken durch Rampenabgänge ersetzt werden können. Weiterhin schlugen wir eine Überdachung der Abgänge und die Ausstattung der Seitenwände mit Vitrinen für Werbezwecke vor.

Als Ergebnis der Beratung im Haupt- und Finanzausschuß wurden durch das Bauamt mehrere Änderungsvorschläge gebracht. Unsere Fraktion richtete unter dem 8. Oktober 1969 ein weiteres Schreiben an den Magistrat; es wurden die Vorschläge zum Teil schriftlich mit Angabe des Finanzaufwandes fixiert und eine Ortsbesichtigung durch die Stadtverordnetenversammlung vorgenommen, der sich die Besichtigung mehrerer Unterführungen in Frankfurt anschloß.

Dem Bauausschuß wurde dann vorgeschlagen, das Steigungsverhältnis beider Treppen von jetzt 17/29 auf 14/35 zu ändern, in der Mitte beider Treppen einen doppelten Handlauf anzubringen und die Entwässerung in der Tunnelsohle zu verbessern.

Der Bauausschuß nahm diesen Vorschlag leider nicht an. Es kam zu der bekannten Vorlage in der Stadtverordnetenversammlung am 5. Mai 1970, worin nur die Anbringung der beiden Handläufe, Verbesserung der Entwässerung und Herrichtung der Außenanlagen zur Beschlußvorlage standen.

Da dieser Vorschlag nicht unseren Vorstellungen entspricht, haben wir eine erneute Beratung im Bauausschuß beantragt. Wir sind der Meinung, daß es versucht werden muß, die unglückliche Lösung des Fußgängertunnels in eine einigermaßen annehmbare Form zu bringen, damit der Tunnel auch von den über 10 000 Einwohnern unserer Stadt westlich der Bahn und den vielen Beschäftigten angenommen wird. Für die Änderung der Tunnelverhältnisse ist im Haushaltsplan ein Titel von 250 000 Mark eingeplant. Wir sind der Meinung, daß die Herstellung in einen annehmbaren Zustand Verpflichtung der Stadt gegenüber den Bürgern ist.

Zur Vorgeschichte ist anzuführen, daß die Vertreter der NEV damals in der Stadtverordnetenversammlung eine Tunnelbreite von sechs Meter beantragt hatten. Bei einer solchen Breite wäre der Eingang in den Tunnel übersichtlicher gewesen. Die Benutzer, insbesondere Frauen, hätten keine Angst, daß hinter jeder Ecke eine Gefahr lauert.

Der Abgang ist in reiner Industrieform ausgeführt. Aber selbst in einem Industriebetrieb wären die Ecken der Abgänge in den Tunnel zur Verbesserung des Verkehrsflusses abgeschrägt worden. Einmal wären die Tunneleingänge größer und übersichtlicher und zweitens der Verkehrsfluß besser geworden.

Da nun mal der Tunnel jetzt so besteht, fordern wir im Interesse aller Benutzer die Verbesserung der Treppenabgänge durch Änderung der Steigungsverhältnisse, Verbesserung der Beleuchtung und Außenanlagen.

Eine weitere Forderung an die Stadtverwaltung ist, daß der Tunnel im Reinigungsplan mindestens an zwei Tagen in der Woche berücksichtigt wird. In sauberem ordentlichen Zustand wird der Tunnel auch besser angenommen werden, da jeder Benutzer dann nicht mehr den Eindruck hat, daß es sich nur um einen sogenannten Durchschlupf, sondern um eine Verkehrseinrichtung der Stadt handelt.

Christian Schneider,
Fraktionsvorsitzender der NEV

100

Mit stolzen Zahlen in das Jubiläumsjahr

Das Geschäftsjahr 1969,
das 100. in der Geschichte unserer Bank, brachte neue Erfolge in allen Bereichen.

In das Jubiläumsjahr 1970
traten wir gut gerüstet. Den Ausbau unserer Inlands- und Auslands-Organisation haben wir konsequent fortgesetzt.

BANK

	Ende 1968	Ende 1969	Steigerung
Bilanzsumme	15 432 Mill. DM	17 406 Mill. DM	12,8 %
Einlagen	14 400 Mill. DM	16 102 Mill. DM	11,8 %
Kreditvolumen	9 680 Mill. DM	12 582 Mill. DM	30,0 %
Eigenkapital	660 Mill. DM	840 Mill. DM	27,3 %
Geschäftsstellen	636	688	8,2 %
Kunden	1 300 200	1 506 000	15,8 %
Mitarbeiter	13 409	14 350	7,0 %

COMMERZBANK
...eine Bank, die ihre Kunden kennt

Seit 150 Jahren „Wäldchestag"

Der „dritte Pfingstfeiertag" der Frankfurter wurde von Goethe und Stoltze besungen

Was den Münchenern das Oktoberfest, den Hamburgern der „Dom", den Dresdenern die Vogelwiese, den Wormsern das Backfischfest und der Pfalz der Dürkheimer Worschtmarkt — das ist den Frankfurtern der dritte Pfingstfeiertag — der Wäldchestag, der als echtes Volksfest seit altersher draußen im maiengrünen Stadtwald gefeiert wird — ein Nachpfingsttag ohnegleichen, an dem traditionell die Betriebe bereits um Mittag schließen.

Er hat eine ehrwürdige Vergangenheit, dieser dritte Pfingsttag, den schon vor mehr als 150 Jahren arm und reich, jung und alt mit Musik und Tanz festlich im Grünen begangen haben. Es hat viele berühmte Chronisten des „Wäldchestags" gegeben, wenn auch keiner seine Entstehung restlos klären konnte. Vielleicht haben wir seinen Ursprung in jenem alten Brauch zu sehen, nach dem zu Pfingsten das Vieh zum erstenmal auf die Weide getrieben wurde. Man schmückte den Pfingstochsen und Knechte und Mägde zogen mit hinaus, um sich an Speis und Trank zu laben, die ihnen die Herrschaft spendierte. Wen wunderte es, daß dabei auch getanzt wurde, der „Kuhreigen" und wie die alten Volkstänze hießen. Andere wollen wissen, daß der Frankfurter Holztag der Ursprung des Volksfestes gewesen ist. Nach dem Verfall der Wildbannherrlichkeit wurde am Oberforsthaus, dem damaligen Amtssitz des freireichsstädtischen Forstmeisters, ein allgemeiner Holztag abgehalten. Die Zuweisung des Holzes an die Bürger nahm längere Zeit in Anspruch und man lagerte während dieser Zeit im Walde und vertrieb sich die Zeit mit Essen, Trinken und allgemeiner Fröhlichkeit.

Wie dem auch sei — zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der Wäldchestag allgemein und weithin über die Grenzen Frankfurts bekannt und wurde von allen Schichten gefeiert. Neben Frankfurt wurde auch in vielen hessischen und Taunusorten der dritte Pfingstfeiertag gefeiert. Auch die Handwerkeraufzüge um die Pfingstzeit haben gewiß ihren Anteil daran. Eine feste Tradition war der öffentliche Bäckertanz am Pfingstmontag und den beiden folgenden Tagen. Zu diesem Fest luden die „weißen Ritter", die Bäcker der Stadt, die Milchmädchen aus der Umgebung zum Tanz.

Selbstverständlich hat auch Goethe, der große Sohn der Stadt, Mutter Aja, die Familie Brentano und viele andere große Männer und Frauen, die Frankfurt besuchten, den Wäldchestag miterlebt. In einem Gedicht Goethes aus dem Jahre 1802 heißt es:

„Da werden die Mägde mit Speise und Wein
Voraus schon ins Wäldchen gesendet,
Was mancher ersparte jahraus und jahrein,
Wird hier nun auf einmal verschwendet.
Da geht es ganz schwarmweis mit Menschen hinaus,
Mit Reutern, mit Kutschen und Pferden,
Da lagert sich alles ins Grün zum Schmaus,
Als wie das Wild auf die Erden.
Die Stolzesten fragen jetzt gar nicht danach
Wenn sie auch die Kleider verreißen,
Als wäre im Jahre kein einziger Tag
Da man in dem Wäldchen könnt speisen."

Zu Napoleons Zeiten nahm sogar der Fürstprimas von Dalberg am Wäldchestag teil. Es gehörte zu den besonderen Eigentümlichkeiten dieses Volksfestes, daß alle Schichten und Stände es ohne Unterschied feierten, — der reiche Kaufherr saß neben dem einfachen Kontoristen, der Ratsherr neben dem Straßenfeger — im Wäldchen waren sie alle gleich — es war, wie der Lokaldichter Stoltze es besingt, der Frankfurter Versöhnungstag:

„Sonst warsch doch annerscht hie uff Pfingste
Da sein merr morjends hergedappt
Die ganz Familch bis uff des Jingste
Kam nachmiddags dann nachgeschlappt.
Nor Frehlichkeit war da des Strewe,
Von Hagerei war da kaa Sprach
Die Feind die warde Freind forsch Lewe
Am Frankforder Versehnungsdag.
Die Stadt lag still als wie im Traam,
Un hat sich aans net blicke lasse
im Wald, dann lag derrsch krank dahaam."

Der Dichter Wilhelm Hauff schrieb 1825, zwei Jahre vor seinem Tode in seinen „Memoiren des Satan": „Kommt man um die Zeit des Pfingstfestes nach Frankfurt, so sollte man meinen, es gebe keine heiligere Stadt in der Christenheit — denn sie feiern daselbst nicht, wie zum Beispiel in Bayern: 1/2 oder wie im Kalender vorgeschrieben zwei Festtage, sondern sie rechnen vier Feiertage".

Johanna Schopenhauer, die Mutter des großen Philosophen, eine zu ihrer Zeit vielgelesene Schriftstellerin, hatte bei einer Rheinreise im Jahre 1828 den Frankfurter Wäldchestag erlebt und widmete ihm in ihrem als Buch erschienenen Reisebericht ein ausführliches Kapitel, darin sie schrieb: „Das Pfingstfest wie es in Frankfurt gefeiert wird, ist das fröhlichste Volksfest im echtesten Sinne des Wortes. Die Leute ziehen hinaus ins Freie, Mann und Frau mit allem was zu ihnen gehört, sogar der Säugling in der Wiege wird mitgenommen, um sich drei Tage lang vom Morgen bis zum Abend, im Grünen der Wiederkehr der lieben schönen Sommerzeit zu erfreuen. Wer ein neues Kleid, ein neues Halstuch, einen neuen Hut oder neue Schuhe besitzt, zieht in diesen drei Tagen stattlich damit einher. In den frühen Nachmittagsstunden zieht aus allen Toren die festlich geputzte fröhliche Schar hinaus. Alle Gärten und Chausseen wimmeln von Menschen. In den Gaststuben schößt ein Tisch an den anderen, keine Bank, kein Stuhl kein Grasplatz bleiben unbesetzt, und aus der Kleidung der Gäste leuchtet der **höchste bürgerliche Wohlstand**, aus ihren Gesichtern **behagliche Zufriedenheit**.

Überall erschallt Musik, Geigen und Drehorgeln, Harfenmädchen und Flötenspieler klimpern, fiedeln und singen nach Herzenslust. Der dritte Feiertag bildet den höchsten Lichtpunkt des schönen Festes, an welchem die Freude ihren höchsten Gipfel erreicht. Er ist die eigentliche Frühlingsfeier, denn schon am Morgen ziehen Tausende hinaus, dem nicht weit entfernten Walde zu, in dessen Mitte das Forsthaus, eines der besten und besuchtesten Gasthäuser in der ganzen Umgegend, liegt. Die Tische und Bänke rings um dasselbe her, so groß ihre Anzahl auch ist, vermögen heute nicht alle die herbeigeströmten Gäste zu fassen. Viele hundert mehr oder weniger wohlbesetzte Familienzirkel bilden sich — unter jedem dazu Raum gewährenden Baum, unter jedem schattigen Busch, wird offene Tafel gehalten, jeder etwas erhöhte Rasen wird zum Tisch, über den die für die Ihrigen und die Gäste sorgende Hausmutter ihr feinstes weißes Tischtuch ausbreitet. Jede Sorge ist daheim geblieben. Gläserklang und Gesang, Scherz und Lachen füllen die Luft, alles ist Leben und Freude. Die Kinder jauchzen, die Vögel singen, Trompeten, Geigen und alle erdenklichen Instrumente schmettern und klingen im Gebüsch, bis jeder Rasenplatz zum Tanzplatz wird, auf dem die Jugend in lustigem Walzer sich dreht."

Bretzel, Salzstangen, Kimmelweck und Würstcher hais gewiß auch damals schon gegeben, wie auch heute noch. In Kriegszeiten unterblieb der Wäldchestag, aber auf die Dauer ließ sich ein so bodenständiges Fest nicht unterdrücken. Sobald der Kriegslärm verstummte, zogen die Frankfurter am dritten Pfingstag wie eh und je ins Wäldche. Und ist es nicht ein Frankfurter, der große Sohn aus dem Hirschgraben, Goethe, der gedichtet hat:

„Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen,
es grünten und blühten
Feld und Wald — auf Hügeln und Höhn,
In Büschen und Hecken
Übten ein fröhliches Lied die neuermunterten
Vögel
Jede Wiese sproßte von Blumen in duften
Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel und
farbig die Erde."

Ihr liebstes Buch

„Ach, Schätzchen, ich möchte dir gerne zum Geburtstag ein interessantes Buch schenken. Hast du einen besonderen Wunsch?"

„Oh, ja Männe! Schenk mir doch bitte ein Scheckbuch zu deinem Bankkonto."

Kein Wunder

„Michael! Ich glaube, du weißt noch gar nicht, warum die Küken aus den Eiern kommen", sagt die Oma.

„Doch! Weil sie Angst haben, sonst mitgekocht zu werden."

Ein frohes Pfingstfest

wünscht Ihre Bank, die

VOLKSBANK DREIEICH EGMBH

Künftig »Verein Tierheim Dreieich e. V.«

Vertrag zwischen Verein und Stiftung liegt vor

„Die Stiftung zur Förderung des Tierschutzes überträgt dem Verein Tierheim Dreieich e. V. die Führung und Verwaltung des Tierheims und der dazu gehörigen Grundstücke. Der Verein wird die ihm übertragenen Aufgaben für die Stiftung mit der gebotenen Sorgfall ausführen." So heißt es in einem Paragraphen des Vertrages, der in der nächsten Zeit zwischen der Stiftung und dem Verein vereinbart werden soll. Der Vertrag soll auf die Dauer von 50 Jahren geschlossen werden und wird mit der schlüsselfertigen Übergabe des Tierheimes am 1. März 1971 in Kraft treten. Mit den beiden Entwürfen des Vertrages befassen sich die Stadtverordneten Dreieichenhains.

Dem Verein werden die beteiligten Gemeinden Buchschlag, Dietzenbach, Dreieichenhain, Egelsbach, Götzenhain, Langen, Neu-Isenburg, Offenthal, Sprendlingen und Zeppelinheim sowie die Tierschutzvereine Neu-Isenburg und Umgebung e. V. (zu dem auch Dreieichenhain gehört) sowie Sprendlingen und Langen angehören. Der Sitz des Vereins ist nach den Satzungen Dreieichenhain. Zweck des Vereins ist — wie in der Präambel der Satzung dargelegt wird — die gemeinschaftliche Führung und Verwaltung des von der Stiftung zur Förderung des Tierschutzes errichteten Tierheimes Dreieich in Dreieichenhain.

Das Tierheim besteht aus Wirtschafts- und Behandlungsräumen, Boxen für Tiere, einer Quarantänestation und einem Wohnhaus für das Verwalterehepaar. Im Tierheim sollen vornehmlich Tiere untergebracht und versorgt werden, die im Gebiet der Mitgliedsgemeinden aufgegriffen wurden, oder die betreuungsbedürftig geworden sind. Für die Unterbringung, für das Futter und die Pflege kann, sofern es die Umstände erlauben, Kostenersatz verlangt werden. Der Verein erstrebt keinen Gewinn.

Die Stiftung errichtet das Tierheim. Der Verein trägt die laufenden Kosten — soweit sie nicht durch Einnahmen aus Spenden oder Unterbringungskosten gedeckt werden — zu 80 Prozent aus Beiträgen der Mitgliedsgemeinden und zu 20 Prozent aus Beiträgen der Tierschutzvereine Falls die Tierschutzvereine die erforderlichen Gelder ihrerseits nicht aufbringen können, tragen die Mitgliedsgemeinden auch deren Kostenanteile.

Die Stadtverordneten von Dreieichenhain genehmigten in ihrer Sitzung am 12. Mai einstimmig sowohl die Satzung des Vereins „Tierheim Dreieich" als auch den Vertrag, der mit der Stiftung abgeschlossen werden soll. Erst dann, wenn in sämtlichen beteiligten Städten und Gemeinden Satzung und Vertrag genehmigt worden sind, wird die Stiftung den Vertrag ihrerseits abschließen und mit dem Bau des Tierheims beginnen. Die Finanzierung des Baues ist gesichert.

Die Puppe

Kurzgeschichte von Erika Rekewitz

Stets zurückhaltend, aber ehrgeizig. So hatte Henry sein Ziel erreicht. Ab morgen war er leitender Direktor des größten Oelkonzerns. Kein Außendienst mehr, kein Herumstehen in Vorzimmern.

Henry trat auf das Gaspedal. Heute abend brauchte er Freunde. Er fuhr in seinen Club. Ungeduldig wartete er.

„Warum kommt heute niemand?" fragte er den Barmixer.

„Ja, das Fußballspiel, die starren alle in die Röhre!"

Natürlich, jetzt fiel es ihm auch ein.

Henry fuhr nach Hause.

Die Wohnung war dunkel. Seine Frau Mary schlief also schon. Er war ärgerlich. Sollte er seinen erfolgreichsten Tag allein verbringen?

Er suchte nach einer Zeitung.

Sonst, wenn er spät nach Hause kam, schlief er im Fremdenzimmer. Mary wollte nach Mitternacht nicht gestört werden. Henry sah auf die Uhr. Noch eine viertel Stunde bis Mitternacht.

Leise schob er die Tür zu Marys Schlafzimmer auf. Es war stockdunkel. Er tastete sich vor. Stieß gegen einen Stuhl. Schon wollte er zurückgehen. Da war die Bettkante. Er hob die Steppdecke hoch und legte sich hin. Henry lauschte. Wie ruhig Mary schlief.

Vorsichtig strich er über das Bettuch, das Marys Schulter bedeckte. Er strich ihr übers Haar. Daß sie so schlafen konnte. Das Gesicht fest ins Kopfkissen gedrückt. Seine Hand glitt über ihre langen Haare, herunter zum Hals, über die Schulter auf den nackten Arm.

Der Arm war eiskalt.

„Mary!" schrie Henry. Er rüttelte sie. Sie fiel steif zurück.

Henry schrie und sprang aus dem Bett. Er rannte auf die Straße. Die Nachbarn alarmierten die Polizei.

Die Polizisten fragten und fragten. Henry antwortete.

Am nächsten Tag verhörte man ihn vormittags und nachmittags. Immer dieselben Fragen. Henry wurde eigensinnig. Er hatte doch alles gesagt. Er war plötzlich sehr müde. Man brachte ihn in die Zelle zurück.

Am nächsten Tag war das Verhör noch härter. Warum glaubte man ihm nicht? Er hatte Mary in den letzten drei Wochen nicht gesehen.

„Telefonierten Sie zusammen?" fragte der Kommissar.

Henry nickte.

„Und es war die Stimme Ihrer Frau?"

„Aber ja!" Henry sagte es sehr gereizt.

„Was sagte Ihre Frau?"

„Sie sagte", Henry überlegte, „Gute Fahrt, sei vorsichtig. Ich bin sehr müde!"

„War das alles?" — Henry nickte.

„Aber Sie sind doch ein Ehepaar. Hatten Sie nichts mehr zu besprechen?"

„Schon! Aber sie legte sofort den Hörer auf!" Seine Stimme klang vorwurfsvoll.

„Ein raffinierter Trick!" sagte der Kommissar und sah Henry an.

„Wie oft waren Sie in den letzten drei Wochen in Ihrer Wohnung? Erzählen Sie, aber ganz genau!"

Henry überlegte. „Nur einmal. Ich kam spät nach Hause und wollte meine Frau nicht stören, deshalb schlief ich im Fremdenzimmer."

„Haben Sie Ihre Frau in dieser Nacht gesehen oder gesprochen?" Der Kommissar sah Henry scharf an.

„Mary muß mich gehört haben. Sie rief mir zu: ‚Gute Nacht, schlafe gut!'"

„Sagten Sie nicht, Ihre Frau schliefe nach Mitternacht fest?"

Henry zuckte mit den Schultern.

„Vielleicht hat sie das Licht gesehen."

„Ein gut durchdachtes Spiel!" Der Kommissar sah Henry an. „Sahen Sie Ihre Frau am nächsten Morgen?"

„Nein. Ich bin kurz nach sechs Uhr fortgefahren. Ein schwieriger Kunde. Dieser Auftrag war so wichtig für meine neue Position!"

Henry dachte plötzlich an die kleine Stenotypistin, wie hatte sie doch immer gespöttelt: Direktorsessel gegen Frau zu tauschen!

Da ging die Türe auf. Ein Polizist reichte ein Schreiben herein. Der Kommissar las, sah Henry an und sagte: „Kommen sie, wir fahren zu Ihrer Wohnung!"

Henry wollte nicht mit. „Kommen Sie schon!" sagte der Kommissar.

An Ort und Stelle angekommen fragte er: „Ist das Ihre Frau? Drehen Sie sich um!"

Henry drehte sich nur zögernd um. Da saß sie im Sessel, den Kopf abgewandt. Henry schluckte.

„Gehen Sie näher!" befahl der Kommissar. „Sehen Sie ganz genau hin. Ist das Ihre Frau?"

Henry schloß die Augen. Er faßte nach seiner Krawatte, als wollte er sich daran festhalten.

„Machen Sie die Augen auf!" Der Kommissar stand neben Henry. Er sah ihn scharf an.

Eine Weile herrschte Totenstille im Raum.

„Es ist nicht Ihre Frau!" Wie ein Echo klangen die Worte in Henrys Ohr.

„Es ist nicht Ihre Frau. Es ist ... eine Puppe, die Ihrer Frau zum Verwechseln ähnlich sieht!"

„Und meine Frau? Wo ist Mary?" Henry konnte nicht mehr denken.

„Ihre Frau hat Sie vor drei Wochen verlassen!"

„Aber ich hab' doch mit ihr telefoniert!"

„Kommen Sie!" sagte der Kommissar. Er nahm den Hörer ab und reichte ihn Henry. „Gute Fahrt, sei vorsichtig."

„Nur ein Tonband, das Ihre Frau besprochen hat." Der Kommissar ging mit Henry ins Schlafzimmer. „Drücken Sie auf die Nachttischlampe!" Wieder hörte Henry Marys Stimme. „Gute Nacht, schlafe gut!"

„Auch nur ein Tonband. Hier ist es eingebaut." Der Kommissar zeigte auf die Nachttischlampe.

„Wie konnten Sie sich nur so täuschen lassen?" fragte der Kommissar.

Henry sackte zusammen. Die Polizisten setzten ihn in einen Stuhl. Der Kommissar suchte in seinen Taschen. „Hier, nehmen Sie eine Zigarette!" Dann nahm er seinen Mantel und zog leise die Wohnungstür hinter sich zu.

Ein Blick zurück

Pfingsten und Konfirmation

Viele Jahrzehnte hindurch waren an Pfingsten in Langen die Konfirmationen. Die Langener Geschäfte zeigten Angebote, die auf die Konfirmationen ausgerichtet waren.

So empfahl beispielsweise 1890 Ferdinand Simon in der Darmstädter Straße sein großes Lager mit 300 Paar Stiefeln für Konfirmanden. Als Spezialität bot er Damenzugstiefel zum Preise von 5 Mark an. S. Bing Nachf. offerierte Konfirmandenanzüge — sogar nach Maß — und Zubehör aller Art: Hemden, Kragen, Krawatten, Handschuhe und Taschentücher. Für die Konfirmation offerierte er „Cachemirestoffe in neuester Form und Farbe", Anzüge für Konfirmanden offerierte im gleichen Jahre Leopold Bauer Nachf., Obergasse. Für die Herren bot er leichte Sommerröcke (Lüster). Jacken für Knaben waren schon von einer Mark an zu bekommen. Heinr. Bretsch in der Fahrgasse hatte Konfirmandenhüte aller Art zu verkaufen. Auch seien Regen- und Sonnenschirme schöne Konfirmationsgeschenke für die männliche und weibliche Jugend. J. H. Herling in der Rheinstr. offerierte waschbare Anzüge für Knaben und „Normalhemden für den Sommer", Unterhosen und Jakken. Für Kinder hatte er Sommerkleidchen auf Lager. Heranwachsenden Mädchen und Frauen empfahl er Corsetts und Baumwollstrümpfe „in weiß und farbig".

Für Familienfeiern zu Hause wurden Weine, Bier und Limonadengetränke angeboten. In den Gaststätten konnte man an Pfingsten Exportbiere bekommen, teilweise für 10 Pfg. das Glas. Im „Lämmchen" wurde bei H. Sehring selbstgekelterter „Speierling" ausgeschenkt. Selbstverständlich waren auch die Bäcker und Metzger für die Konfirmationen gerüstet. Ein Metzger soll 1890 zur Konfirmation an Pfingsten zwei Ochsen im Gewicht von 23 Zentnern geschlachtet haben. Man hat also auch schon damals gut gelebt. Die Bäcker hatten zusätzlich Kuchen zu backen, der von den Hausfrauen auf großen „Brettern" heimgetragen wurde.

1895 hatte man am Pfingstsamstag ein schweres Gewitter. Dem gerade zu Ende gegangenen Mai weinte man keine Träne nach, denn die „Eisheiligen" waren sehr kalt gewesen. Selbstverständlich erfreuten sich die Gottesdienste an Pfingsten eines guten Besuches. Die Kollekten, die an Pfingsten erhoben wurden, kamen der Stadtkirche zugute.

Am 2. Pfingsttag war Tanzmusik in allen größeren Sälen, so in der „Traube", im „Darmstädter Hof", in der „Rose" und im „Adler".

International bekannt
im Edelmetall- und Chemiebereich

Degussa

Für verschiedene Produktionsbetriebe suchen wir

männliche Arbeitskräfte (Chemiearbeiter)

für Normal- und Wechselschicht.

Wir bieten Ihnen gute Bezahlung, Mittagstisch, Arbeitskleidung und einen sehr guten Standort: Unser Werk ist nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Für ein Vorstellungsgespräch oder zu telefonischer Auskunft steht Ihnen unser Personalbüro von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr zur Verfügung. (Tel. 230181, App. 219.)

Degussa
Werk II
6 Frankfurt am Main
Gutleutstraße 215

DEGUSSA

Wir suchen in Langen eine

perfekte Sekretärin

und zahlen überdurchschnittliches Gehalt.

Kurzbewerbungen erbeten an Off.-Nr. 814 a. d. Lang. Zeitung

Wir suchen per 1. 7. 1970 eine

Lohnbuchhalterin

Sie wollen wissen, was wir Ihnen bieten? Bitte kommen Sie zu einem zwanglosen Gespräch zu uns oder rufen Sie uns an. Arbeitszeit nach Vereinbarung.

H. G. GACHET & CO
Buch- u. Offsetdruck, Verlagsbuchbinderei
Langen, Odenwaldstraße 8—12, Telefon 22015/16

Für einen zusätzlich, modern eingerichteten Arbeitsplatz suchen wir zum 1. 7. 1970 einen tüchtigen und gewandten

Kontoführer (in)

Unser neuer Kollege bzw. Kollegin wird selbstverständlich gut eingearbeitet. Unsere sozialen Leistungen sind vorbildlich.

Bitte rufen Sie uns an und vereinbaren Sie mit unserem Leiter, Herrn Hofmeler, einen Besprechungstermin: Telefon: 2 18 09 oder 2 31 25.

COMMERZBANK
Aktiengesellschaft
Filiale Langen

Suchen in Dauerstellung für unsere Baustellen in Erzhausen und Umgebung

Kranführer
für Königkran K 91

Facharbeiter
im Kanalbau

Helfer
(Abstreifer) im Kanalbau

Hilfsarbeiter
im Kanalbau

Wir bezahlen Höchstlöhne. Nach Vereinbarung zuzüglich DM 0,09 pro Stunde für vermögenswirksame Leistungen.

Überstundenzuschlag 25 % für alle über 40 St. in der Woche geleistete Arbeitsstunden.

Wir bieten ferner: zusätzliches Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, mit Treueprämien, Leistungszulagen, evtl. Anfahrt mit firmeneigenem Fahrzeug.

Bei entsprechender Betriebszugehörigkeit zusätzliche Altersversorgung. Betriebswohnungen können im begrenzten Umfang zur Verfügung gestellt werden.

Vorstellungen erbeten Montag bis Freitag in unserem Büro in Erzhausen in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 10 bis 12.30 Uhr.

Hoch- und Tiefbau
Büttner + Söhne GmbH, & Co KG
6100 Erzhausen, Friedhofsweg 2—6
Telefon 06150/7379

Konstrukteure

mit Erfahrungen im Werkzeug- od. Vorrichtungsbau
zu ausgez. Arbeits- u. Wohnbedingungen nach Mörfelden, Nähe Darmstadt und Frankfurt gesucht

Konstruktionsbüro A. Rose
Zentr. 6111 Hergershausen
Jahnstr. 20, T. 06073/2600

Zum baldigen Eintritt suchen wir:

2 Kontoristinnen
für unsere Einkaufs-Abteilung und Auftragsbearbeitung
(evtl. auch halbtags)

Ein übertarifliches Gehalt ist bei uns selbstverständlich. Außerdem erhalten Sie Urlaubsgeld etc. bei 40-Stunden-Woche. In unserer Kantine können Sie auch verbilligt Mittag essen.

Wilhelm Staub GmbH
elektrograph. Geräte
6078 Neu-Isenburg
Hermannstr. 15/34, Tel. 06102/22051

Esso-Station Gravenbruch
sucht tüchtigen jungen
Tankwart
evtl. auch ungelernte Kraft.
Telefon 0 61 02 / 5 21 37

Köchin
ab sofort gesucht und
Aushilfsserviererin
oder Kellner f. Samstag/Sonntag.

Flugplatz-Restaurant Egelsbach
Telefon 48 50

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine

jüngere MITARBEITERIN

mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.
Bewerberinnen sollten außer der Bereitschaft nach Band zu schreiben, auch die Fähigkeit haben, selbständig mitzudenken

Ferner suchen wir für unser Versandlager einen

MITARBEITER

(im Angestelltenverhältnis)

zur Montage und Versand unserer Präzisionswerkzeuge.

Die Tätigkeit erfordert techn. Kenntnisse, Wendigkeit und Sorgfalt.
Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, außerdem die üblichen sozialen Vergünstigungen wie verbilligtes Mittagessen etc. Unsere Firma liegt im Industriegebiet von Neu-Isenburg direkt am Wald. Ein Zubringerdienst zum Bahnhof ist eingerichtet. Bewerbungen schriftl. oder tel. richten Sie bitte an

MADISON
INDUSTRIES GMBH
6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10
Telefon: 0 61 02 / 70 33

FAHRLEHRER(IN) ein modemer und zukunftsreicher Beruf.
Noch nie war der Beruf so interessant wie heute. Gesetzlich begrenzte Arbeitszeit, hohes Gehalt. Ihre Ausbildung erfolgt durch Wochenendlehrgang am Heimatort, Fernstudium oder 4-, 8- oder 12-Wochen-Lehrgang an der
FAHRLEHRER-FACHSCHULE SEELA • 33 Braunschweig • Tel. 0531 / 371091
Größte und vorbildliche Ausbildungsstätte mit Internat im Bundesgebiet.
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt Nr. Z 102

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

Buchdrucker
Schriftsetzer
Betriebselektriker
Pförtner
Arbeiter
Arbeiterinnen

Wir bieten angenehme Dauerbeschäftigung, Fünftagewoche (40 Stunden), gute soziale Leistungen, zusätzliche Altersversorgung und selbstverständlich gute Bezahlung.

Sprechen Sie ganz unverbindlich bei unserer Personalstelle vor (Montag bis Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr) oder bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen.

BUNDESDRUCKEREI
Betrieb Neu-Isenburg, Rathenaustraße 53
(Postfach 203), Telefon: 40 12

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

sucht

CHEMIEARBEITER

sowie einen

KRAFTFAHRER, Klasse III

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Mittagstisch und gewähren außerdem alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

CLARK EQUIPMENT

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten

CLARK Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstraße 53, Telefon 7861

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Werkstattmeister
Baumaschinen-,
Landmaschinen-,
Kfz.-Mechaniker
Motorenschlosser

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreuung unserer CLARK-Gabelstapler.

Von der Schulbank direkt zu Wienand!

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern!

Wienand vergrößert sich,

schafft neue moderne und krisensichere Arbeitsplätze —

für wen?

Natürlich für junge Mädchen — als Dentalwerkerinnen!

Und das interessiert auch die Eltern:

Von der Schulbank in eine interessante Tätigkeit, die von Beginn an sehr hoch belohnt wird.

Die erforderliche Spezialausbildung obliegt erfahrenen Mitarbeitern unseres Hauses.

Die Arbeitszeit ist den Wünschen unserer Belegschaft angepaßt (freitags nur bis 15.00 Uhr).

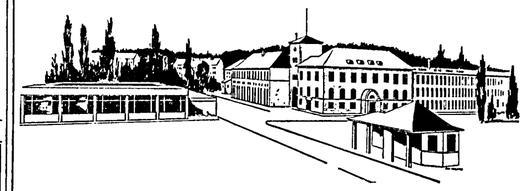
Unsere Sozialleistungen sind vorbildlich und beweisen eine echte Betreuung, wichtig auch für junge Menschen!

Werden auch Sie Mitglied der Familie der Wienandianer!

Fühlen auch Sie sich an einem unserer Arbeitsplätze wohl!

Kommen Sie zu einem Informationsgespräch in die

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G.m.b.H.
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180



Wir unterrichten Sie gern über alle Einzelheiten, die Sie interessieren.

Suchen Sie sich einen Tag aus von Montag bis Freitag.

Suchen Sie sich die Stunde aus zwischen 7.30 und 16.30 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr.

Oder rufen Sie uns einfach an unter der Telefon-Nr. 10 54.

Wir würden uns freuen.

GETRÄNKE Fuß

Wir sind ein aufstrebendes Unternehmen der Getränkebranche und suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen zuverlässigen Mann als

Verkaufsfahrer

Sollten Sie Interesse haben, in einem Team Junger Leute mitzuarbeiten, so bitten wir um Ihre Bewerbung.

Rudolf Fuß
GETRÄNKEVERTRIEB
Langen, Taunusstraße 4
Telefon 2 92 88

Wegen Ausscheidens eines langjährigen Mitarbeiters suchen wir

1 Rolladenmonteur

bei freizügiger Arbeitsweise, bieten wir Spitzenlohn unserer Branche, kein Akkord.

GEBR. SCHNEIDER
Langen, Außerhalb 16, Tel. 2 38 79

Langener Zeitung - Telefon 2745

Buchhalter (in)

sucht zum 1. Juli 1970, evtl. auch früher

Firma Lorch, Schmidt & Co. GmbH
Frankfurt/Main-Ost
Heneuer Landstr. 135 - Tel. 9/439714

Frauen

halbtags als Aushilfskräfte für Gärtnerei gesucht.

OTTO BAMBACH
Gartenbaubetrieb
Hügelstraße 10

MISCHER
verdienen bis 7,- DM in der Stunde

Wenn Sie sich vor schmutziger Arbeit nicht fürchten.
Es handelt sich um eine leicht zu erlernde Tätigkeit, bei der jedoch ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein gefordert wird.
Kantine und Werkbusverkehr vorhanden.
Rufen Sie uns doch einfach an.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u Kunststofferzeugnisse
6079 Sprendlingen, Postfach 167

DUPOL Rubbermaid

Gummimischer

für Walzwerk per sofort oder später bei gutem Stundenlohn gesucht.

Auch ungelernte und interessierte Bewerber werden eingearbeitet.

Paul Sauer
DRUCKWALZEN
Mörfelder Landstraße 43

Langener Zeitung - Telefon 2745

Wir suchen zum 1. Juni oder später

Verkäuferin
(auch Anlernling)

Metzgerei Wagner
Buchschlag, Bahnstraße 23 - Tel. 6 76 58

PACKER
VERSANDHELFER

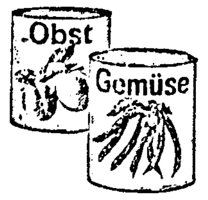
Wir suchen Sie!
Wir haben für Sie einen interessanten Arbeitsplatz.
Wir sitzen in Dreieichenhain, direkt am Wald, haben eigene Busverbindungen nach Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichenhain und Langen, eine Werksküche.
Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Einkommen. Rufen Sie uns doch einfach an.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u Kunststofferzeugnisse
6079 Sprendlingen, Postfach 167

DUPOL Rubbermaid

SPAR Mainz

SPAR Masthähnchen
Handelsklasse A, gefroren, bratfertig,
1000-g-Stück **3,48**

Belgische
junge Erbsen
fein, mit ganzen Möhrchen


1/1 Dose **1,38**

Italienischer
Fruit-Salat
5-Frucht
1/2 Dose **-,98**

„Alponwoldo"-
Fruchtjoghurt-Dessert
Erdbeer und Kirsch
3 Becher à 150 g **1,-**

100% naturreiner Orangensaft

1-Ltr.-Vierkant-Flasche **1,58**

Goldmix Dry Gin
40 Vol. %
herrlich zum Mixen mit Orangensaft
1/1 Flasche **7,95**

Holländischer
Salat
beste Freilandware, zart und frisch 2 Stück **-,98**

Bulgarische
Tomaten
aromatisch u. schnittfest 500 g **-,98**

Neue italienische
Kartoffeln
lange, gelbe, festkochende Qualität 1500 g **1,58**

Bulgarische
Gurken
zart und bitterfrei Stück **-,68**

Jaffa
Orangen
„Lates", zuckersüß und fast kernlos 6 Stück **-,88**

Argentinische
Granny Smith
knackig und voller Vitamine 500 g **-,98**

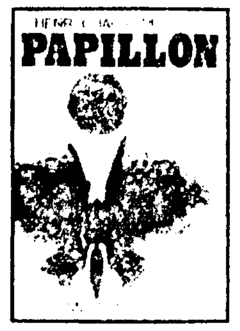
SPAR

Internatsschule für Mädchen

Anerkanntes neusprachliches Gymnasium
ABITUR an der Schule.
INTERNATE in Frankfurt am Main und Nieder-Erlenbach bei Bad Homburg v. d. H.
Schulträger ist ein gemeinnütziger Elternverein
Beratung und Prospekt durch
ANNA-SCHMIDT-SCHULE
6 Frankfurt a. M., Fellnerstraße 1, Fernsprecher 553652

Nichts ist spannender als das Leben!

Die ungewöhnliche Lebens-Geschichte eines ungewöhnlichen Mannes.



... Zuchthaus auf den Teufelsinseln, als Einzelhäftling in einem Raubtierkäfig ...

Der Roman eines Mannes, der unschuldig verurteilt, 13 Janre in Frankreichs berüchtigster Strafkolonie überstand.

„Eine elementare, sprudelnde, von Dramatischem pralle Lebensgeschichte" (Die Zeit).
In Frankreich in 8 Monaten 900 000 Ex. verkauft. In Deutschland auf Platz 2 der Bestseller-Liste. Ein Buch wie ein Orkan – über dem Sie zwei Tage Ihren Fernseher vergessen!

520 Seiten, Leinen DM 25,–

Lassen Sie sich das Buch unverbindl. zeigen von:

Dreieich-Buchversand Gustav A. Kolb,
6072 Dreieichenhain, Berliner Ring 122,
Telefon Langen 8 13 83

OBEN
sein mit unseren Qualitäten ist unser Bestreben.

Geranien, gelbe Pantoffelblumen und Fuchsien . . . . DM 1,90
Petunien, Salvien und Ageratum . . . . . DM 0,50

OHNE
Jegliche Kaufverpflichtung können Sie sich bei uns stundenlang umsehen und das auch am Sonntag von 10 — 12 Uhr.

Garten - Center - Dreieich
in GÖTZENHAIN

Kentucky Tavern
8 Jahre alter Bourbon Whiskey
1/1 Fl. **15.95**
Nescafé
200-g-Glas **7.98**
rhumbler
SÜSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Gaststätte Westendhalle
Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal bietet kalte und warme Küche bis 24 Uhr

Chic à la Mode
im Mode-Salon Madame
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 25
Telefon 89 10

Ihr Spezialgeschäft für
Trachten-Moden
E. KEIL
Pelz- und Lederbekleidung
Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 31 08

FÜHRERSCHEIN
leicht gemacht
In herrlicher Landschaft machen Sie Urlaub, erholen sich und erwerben nebenbei den Führerschein. Sichere, individuelle Schulung mit sofort anschließender amtlicher Prüfung. Unterbringung in eigenen Hotels mit Hallenbad, Schönheits-Center und Kindergarten. Angehörige können mitgebracht werden. Großes Verkehrsübungsgelände. Schulwagen aller Fabrikate, auch mit Automatik. Für Führerscheininhaber Auffrischungskurse. Sonderlehrgänge für Jugendliche und Körperbehinderte.
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt Nr.: A152
FERIEN-FAHRSCHULE SEELA
33 Braunschweig – Telefon 0531 / 371091
3388 Bad Harzburg – Telefon 05322 / 3603
Größte und vorbildliche Ferien-Fahrschule Deutschlands

Moderne Räume verlangen moderne Bodenbeläge!

Kennen Sie schon unsere wunderschöne neue

Velour-Teppichfließe

in ganz modernen Farben,

50 x 50 cm, Einführungspreis p. Stck. **8,–**

BACH

Fahrgasse 17 - Telefon 23512 - P im Hof

Kinder- und Jugendmoden

Gisela Wölfert
Langen, Bahnstraße 85 / Ecke Annastraße

Teppiche, Teppichböden, Umrandungen, Brücken, Berberteppiche
TEPPICH-ETAGE
Reisedecken, PVC-Beläge, PVC-Fliesen, Badematten, Stab- und Mosaikparkett, Tapeten
gerhard Störmer
Darmstädter Str. 62, Tel. 6 10 70
Teppichböden, Teppichfliesen, Umrandungen, Orient-, Berberteppiche, Wandbekleidung
ETAGE Sprendlingen
Störmer Tel. 6 10 70

DER SALON
Wallenfels jüngstes Kind

Eine Spezialabteilung für besondere Anlässe.
Dort finden Sie:
Fest- und Cocktailkleider
Wir zeigen Ihnen die bezaubernsten Modelle.
Zum Beispiel Fink und Vera Mont Paris.
Für Jugendliche, Schlanke und Mütter.

Natürlich zum vernünftigen Preis.

modehaus **wallenfels**
Einkaufen – ohne Parkplatzsorgen.

Langen, Bahnstraße 120

Es danken die Konfirmanden

Herzlichen Dank, für die zu meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Thomas Lohr u. Eltern

Dieburger Straße 35

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Norbert Erdt

Langen, im Mai 1970
Uhlandstraße 22

Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche die ich zu meiner Konfirmation erhielt danke ich, zugleich im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Gabi Rechthien

Langen, Nordendstraße 9

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Georg Dressler

Wolfsgartenstraße 26

Allen, die mich zu meiner Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten sei herzlichst, auch im Namen meiner Eltern, gedankt.

Ursula Stünn

Langen, Bahnstraße 12

Für die vielen Geschenke, Blumen und Glückwünsche zu meiner Knnfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich bedanken.

Gabriele Stahl

Langen,
Walter-Rathenau-Str. 13

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Christa Propst

Langen, im Mai 1970
Friedrichstraße 27

Allen, die mich zu meiner Konfirmation mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten, herzlichen Dank.

Wolfgang Schäfer

Berliner Allee 10

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Volker Sehring

Dieburger Straße 71

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Ralf Schischkin

Langen, Obergasse 22

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Harald Gerbig

Langen, Goethestraße 112

Für erwiesene Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Konfirmation danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Siegfried u. Krimhild Herth

Langen, Feldbergstraße 2

Allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn herzlichen Dank für die zahlreichen Blumen, Geschenke und Glückwünsche anläßlich meiner Konfirmation.

Matthias Trübner u. Eltern

Langen, Im Ginsterbusch 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Christiane Kalbhenn

Langen, Westendstraße 61

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Brigitte Rieger

Langen, Annastraße 61

Sehr gefreut habe ich mich über die vielen Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation. Herzlichst bedanke ich mich dafür, auch im Namen meiner Mutter.

Uta Andrae

Langen Hügelstraße 5

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, von ganzem Herzen.

Ingrid Brocar

Langen, Odenwaldstraße 29

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Ingeborg Jurka

Langen, im Mai 1970
Nördliche Ringstraße 62

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Barbara Nitschke

Langen, Marienstraße 20

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Hannelore Dauth

Goethestraße 80

Herzlichen Dank für die Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anläßlich meiner Konfirmation.

Torsten Libbach
Ernst Libbach u. Oma

Langen,
Südliche Ringstr. 259

HERZLICHEN DANK

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Konfirmation.

Lothar Freud u. Eltern

Langen, Friedhofstraße 40

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Willi Jörg Frank

Langen, im Mai 1970
Wallstraße 28

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Andreas Laloi

Flachsbachstraße 29

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Freunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf das allerherzlichste.

Jürgen Meyer

Südliche Ringstr. 45

Recht herzlich danke ich, auch im Namen meiner Eltern, für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner Konfirmation.

Jürgen Barth

Langen, Dieburger Str. 14

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Konfirmation danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Lutz und Klaus Schäfer

Langen, im Mai 1970
Frankfurter Straße 28

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Peter Hohlfeld

Langen, im Mai 1970
Riedstraße 2

Allen Lieben, die anläßlich meiner Konfirmation Glückwünsche und Geschenke überreichten danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Bernhard Bulitta

Langen, im Mai 1970

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Hans-Peter Jaxt

Langen,
Dinkelthauer Weg 9

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Bärbel Fels

Langen, im Mai 1970
Uhlandstraße 14

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich der Konfirmation bedanken sich herzlich

Editha Schmolinski und Eltern

Langen, Sofienstraße 50

Für die Glückwünsche anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Hans-Joachim Petri

Am Steinberg 25

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

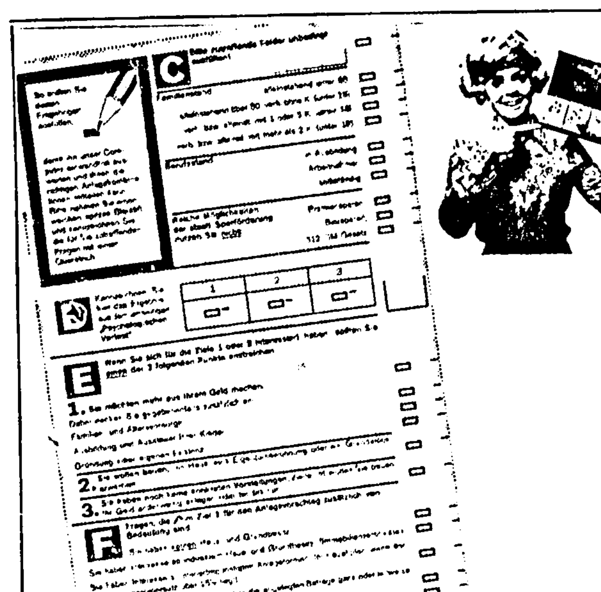
Reinhold Breidert

Langen, Gartenstraße 12

Wir danken recht herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Konfirmation.

Karin und Ulrich Richter sowie Eltern

Langen, Westendstraße 42



Guter Rat kostet nichts!

Bei unserer Computer-Beratung in Sachen „Geldanlage" haben Sie tatsächlich keine Ausgaben. Aber Sie können davon viel profitieren. Ob Sie auf „Nummer Sicher" gehen oder kein Risiko scheuen, um Gewinne zu erzielen – unser Computer wird immer die für Sie besten Anlagevorschläge auswählen.
VERLIEREN SIE KEINE ZEIT! LASSEN SIE SICH EINEN COMPUTER-FRAGEBOGEN VON UNS GEBEN!
Und wenn Sie den Fragebogen ausgefüllt haben, senden Sie ihn gleich an uns zurück, spätestens aber bis zum 30. Juni 1970. Sie werden erstaunt sein, was unser Computer Ihnen alles zu sagen hat.

LANGENER VOLKSBANK eGmbH

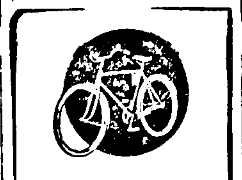
RAIFFEISEN

Hauptstelle: 6070 Langen, Bahnstraße 11 - 13, Telefon 06103/2741
Zweigstellen: 6070 Langen, Bahnstraße 123
Wernerplatz 4
Carl-Schurz-Straße 16
6079 Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55
Niederlassungen: Genossenschaftsbank e.G.m.b.H.
6072 Dreieichenhain, Waldstraße 4, Telefon 06103/81264
Genossenschaftsbank e.G.m.b.H.
6075 Offenthal, Wiesenstraße 7, Telefon 06074/5584

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren u. Kinder, auch Original-Knirpse, alle Schirmreparaturen, auch Gartenschirme – schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

Versicherungen aller Art
Kfz-Zulassungsdienst
Herbert Kirchherr
Langen
Schillersstraße 10
Tel. 22893 od. 23904

Verbilligte! Transporte und Umzüge
jederzeit - Tel. 2 13 23



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

AUS MEINEM ANGEBOT!

1 ZI	Lang. möbl. 15. 6. 240,- 220,-	180,-
1 ZW	Langen 15. 6.	250,-
1 ZW	Egelsbach	200,-
1 ZW	Sprendlingen, 45 qm	250,-
2 ZW	Offenthal, NB, sehr.	220,-
2 ZW	Langen, möbliert	280,-
3 ZW	Langen, 1. 7. b. 1. 8.	350,-
3 ZW	Langen 400,- 450,-	500,-
3 ZW	Langen, möbliert	390,-
4 ZW	Langen, 100 qm 15. 6.	550,-
5 ZW	Egelsbach, 135 qm	650,-
6 ZW	Buchschlag, komf.	950,-
1 FH	Dietzenbach, 5 ZI.	685,-
1 FH	Götzenhain, 7 ZI.	100,-
1 FH	Neu-Isenburg 8 ZI.	400,-

LÄDEN

Langen, 25 qm NB	250,-
Langen, m kl. Whg.	300,-
Langen, 135 qm, Nebr.	650,-
Langen, Kiosk	200,- 5 000,-

BÜROS

Langen 2 x 80 qm	
Sprendlingen, 15 qm	VB.

LAGER

Langen, ca. 50 qm, beh.	je 4,—
Sprendlingen, 135 qm	je 3,50
Neu-Isenburg, 65 qm	je 4,—

EIGENTUMSWOHNUNGEN

1 ZW	Langen, 38 qm	38 000,-
2 ZW	Götzenhain, Südwestl.	62 000,-
3 ZW	Götzenhain, Südwestl.	72 500,-
4 ZW	Langen, 98 qm	98 000,-
5 ZW	Götzenhain, Südwestl. alle Steuervort.	135 200,-

BAUGRUNDSTÜCKE
BAUERWARTUNGSLAND
INDUSTRIEGELÄNDE
WOCHENENDGRUNDSTÜCKE
HÄUSER

RDM
IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
607 Langen bei Frankfurt
Uhlandstr. 25, Tel. 06103-22220

HL MARKT
Wir suchen für sofort oder 1. Juli 1970
Substituten
Kassiererinnen
Verkäufer (innen)
Aushilfen
(männlich oder weiblich)
sofort oder später für
Langen, Bahnstraße, u. Sprendlingen
Wir bieten: hohe Gehälter, Prämien, Personalrabatt und geregelte Freizeit.
Bewerbungen: schriftlich in Kurzform an:
Hugo Leibbrand KG
6381 Seulberg, Industriestraße 10 - 12
oder persönlich bei
HL MARKT
in Langen
Bahnstraße

Verschiedene gute Ölgemälde
Besichtigung Montag, Mittwoch u. Freitag von 10 bis 16 Uhr.
DRÖLL
Langen, am Bahnhof

Bauplätze
Ackerland
Bauerwartungsland
Ein- und Mehr-Familien-Häuser, Bungalows und Reihenhäuser in Langen und Umgebung gesucht.
A. Jäger Imm.
607 Langen, Leukerlsweg 57
Telefon 21636

Umzüge
Last-Taxe
Wie teuer Ihr Umzug werden soll, können Sie selbst entscheiden! Mit WAGNER fahren, heißt Geld ersparen. Auch samstags jeder Zeit fahrbereit.
G. WAGNER
607 Langen
Heinrichstraße 35
Telefon 2 31 19

Langen Oberlinden Reiheneckhaus
4 Zimm., 85 qm Wohnfläche, Kachelbad, sep WC, Terrasse, Loggia, Grundstück 276 qm, Juni 1970 beziehbar, Kaufpreis ca. 125 000,-
Müller & Hinz KG
6 Frankfurt/Main
Tel. 293591/285812
Große Bockenheimer

Für unseren seriösen Kundenkreis suchen wir
Mietwohnungen
in allen Größen, leer u. möbliert
Bauplätze
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Wir beraten Sie gerne:
Kramer-Immobilien
6071 Götzenhain, Goethering 16
Telefon 8662

Wir suchen laufend
Mietwohnungen
aller Größen,
Bauplätze, Bauerwartungsland, Abbruchgrundstücke.
Für vorgemerkte Kunden.
RDM Henrici Immobilien
Langen, Goethestraße 70, Tel. 2 39 90

Die natürliche Lösung Ihrer Verdauungsprobleme
NEDA Früchtewürfel gegen Darmträgheit und Verstopfung

Intelligenter Junge als
DRUCKERLEHRLING
gesucht.
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Langener Zeitung
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 2745

Wir sind die Deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens der Elektro-Industrie mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet.

Wir suchen eine
perfekte Telefonistin
die auch als Empfangsdame tätig sein soll.

Wir denken an eine Dame von gepflegtem Äußeren, mit guter Allgemeinbildung und sehr guten englischen Sprachkenntnissen.

Dafür bieten wir DM 1 200,—

Gehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra, Fahrgelderstattung, Mittagessen und: einen angenehmen Arbeitsplatz. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Off.-Nr. 798 an die Langener Zeitung.

Kinderloses Ehepaar sucht
5—6 Zimmer Komfort-Wohnung oder Einfamilienhaus
(Bungalow oder größeres Reihenhaus)
zu mieten oder zu kaufen (auch Rentenbasis oder Kaufmiete mit höherer Anzahlung).
Bevorzugte Lage: Ffm., südliche Gebiete, Offenbach, Neu-Isenburg, Sprendlingen, Bergen-Enkheim, Bad Vilbel, Heusenstamm.
Angebote erbeten unter Off.-Nr. 797 a. d. LZ oder Telefon (06102) 51987 nach 19 Uhr.

Kaufm. Angestellter sucht
möbl. Zimmer
Tel. 9 2601318 von 8.00—17.15 Uhr

Für unsere Verwaltung suchen wir eine
Stenotypistin
und eine
kaufm. Angestellte
Arbeitszeit eventuell auch nach Vereinbarung.
Wir bieten angenehmes Betriebsklima, Einkaufsvergünstigungen und gute Bezahlung.
Bewerberinnen, die an einer interessanten Tätigkeit interessiert sind, bitten wir, ihre Bewerbung zu richten an
KAUFHAUS BRAUN
607 Langen · Bahnstraße 101 · Telefon 2 20 88

Eine ›Kreuznacher Brot-Idee‹ ist: Wenn man zur Party drei Scheiben Kreuznacher Pumpernickel mit Gervais bestreicht, übereinander legt und in kleine Häppchen schneidet.

WH 1005
Gewerbliche Liegenschaft Darmstadt
verkehrsgünstige Lage an der B 3, 2 Lagerhallen, 550 qm Nutzfläche, alle Anschlüsse, 768 qm Grdst., Einfahrt, sof. frei, erf. 70 000 DM, Vkprs. 155 000 DM.
IMMOBILIEN **WINTER** VDM
61 Darmstadt, Liebigstraße 2
Telefon 0 61 51-2 64 31 - Telex 04-19483

LEDERKLEIDUNG natürlich von LEDER-VATER
3 x Frankfurt: Katharinenpl. (a. d. Hauptw.), Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof), Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

In den
Dröll-Hallen
Langen, Liebigstraße 7 - am Bahnhof

ab sofort NETTO-PREISE für alle HAUSHALTARTIKEL

Jetzt bis zu 75 %! herabgesetzt

Schnaps-Stamper m. Motiv	**-,10**
Bast-Brotkörbchen verschiedene Farben	**-,78**
Vorratsdose 1 Ltr., m. Aschenbecherdeckel	**-,78**
Blumenkästen Styrophon, 80 cm lang	**-,88**
Tabeletts mit Motiven, Resopal . . . . . . ab	**1,98**
6 Limonaden-Gläser ¼ Ltr., bunt	**2,48**
Langspielplatten Beat und Klassiker . . . . . . ab	**2,98**

1000 Teile Kinder-Kleider Kostüme - Mäntel **ab 1,98**

NOCH SCHNELL ZUGREIFEN!

KAUFHAUS BRAUN

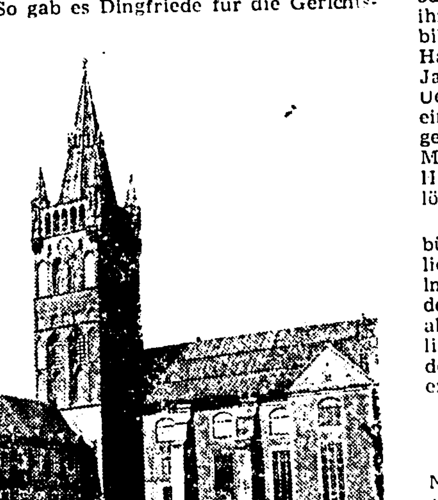
ÜBERNIMMT DEN VERKAUF

Der „Handab" als Mahnung

Wie in Königsberg der Friede gewahrt wurde

Der Königsberger Professor Caspar Stein beschreibt in seiner Schrift „Prigrinator" die innere Ausschmückung des Junkerhofes in der Hofgasse, wo die Kaufleute der Altstadt ihre Feste feierten. Er erzählt dabei von einer „Tafel mit einer gemalten Hand, die mit dem Beile abgehauen ist" und dieser angehängten Warnung: „Kein Waffen blöß: Bei Straf der Hand halt Fried im Land, wahr Manneszucht und Mäßigkeit, sonst folgen Straf' und großes Leid."

In der Jubiläumshalle, Koggenstraße, war ein gleiches Wahrzeichen aufbewahrt; man nannte es „Handab". Welcher Sinn dem Zeichen zugrunde lag, hat der frühere Landesmuseumsdirektor Dr. Wilhelm Gaerte geschildert. Im Mittelalter und noch später standen bestimmte Orte unter „Friedschutz", d. h. es war dort jeder Streit mit scharfen Waffen verboten. So gab es Dingfriede für die Gerichtsstätte, Kirchenfriede, Feldmarksfriede, Burgfriede usw. Verletzung dieser Sonderfrieden durch Angriffe auf andere zog als „Friedbruch" jeweils peinliche Strafe nach sich. Als Friedbruchstrafe galt in schweren Fällen das Abhauen der rechten, der frevelnden Hand.



Das Schloß in Königsberg

Zu solchen Friedorten gehörten auch Gasthäuser und jene Versammlungsstätten, wo die Bürger sich zu Fest und Feier einfanden. Das war in den Junkerhöfen und Gemeindegärten der Fall. Um die Besucher an solchen Plätzen an den Sonderfrieden, der mit ihnen rechtlich verbunden war, zu erinnern und ihnen die bei Verletzung drohende Strafe sinnfällig vor Augen zu führen, hängte man sogenannte „Muntat-Tafeln" auf mit Bildern der Bestrafungsart, auch „Gerechtigkeitsbilder" benannt. Sie mahnten, am Friedort nicht das Messer gegen seinen Nachbarn zu zücken. Schon die entblößte Waffe macht den Täter grundsätzlich straffällig, wofür die oben angeführte Warnung zeugt.

Auch über dem Keller des Gemeindegartens am Königsberger Steindammer Tor war eine solche Mahnung und Warnung angebracht: „Gut Gesellschaft, gutes Bier man findet in dem Garten hier. Wer Mannszucht hält und nicht gebricht, demselben guter Will geschicht Ergetzlichkeit steht jedem frei, doch daß man hält auch Maß dabei. Kein Waffen zück, der Freiheit schon, sonst ist ‚Handab' dein rechter Lohn."

Die harte Strafe wurde aber trotz der scharfen Androhung nur in jenen schweren Fällen verhängt oder tatsächlich ausgeführt, wo im Streit ein Gast oder Bürger schwer verletzt worden war, also unheilbar am Leibe geschädigt wurde, wenn er auch am Leben blieb. Bei bloßer Drohung mit blanker Waffe oder geringfügiger Verletzung wurde dem Uebeltäter, der solches getan oder verursacht hatte, „das Messer durch die Hand geschlagen".

So wurde in einer rechtsgültigen Bestimmung festgesetzt: „Zieht einer ein Messer oder eine andere Waffe auf einen Bürger, um ihm Schaden zuzufügen innerhalb des Weichbildes . . ., man soll ihm das Messer durch seine Hand schlagen." Eine andere Bestimmung des Jahres 1466 lautet: „Von welchem Knecht die Ueberfahrung nachgewiesen wird, so daß er ein Messer zückte, man sollte ihn mit der tätigen Hand eine Zeitlang an das Tor nageln. Machte er aber einen blutrünstig, mit welcher Hand er das getan, sollte man ihm die ablösen", d. h. ihm die frevelnde Hand abhauen.

Auf diese Weise sollten in Ostpreußen der bürgerliche Friede und die allgemeine öffentliche Sicherheit gewährleistet werden, wobei immer auch galt, daß bei minderen Vorfällen der Schuldige zwar mit harter Strafe bedacht, aber doch nicht auf Lebenszeit durch gänzlichen Verlust der Arbeitshand daran gehindert werden sollte, seinen Lebensunterhalt zu erwerben.

Raubwirtschaft

In den Wäldern Polens und der Oder-Neiße-Gebiete dauert das, was die Warschauer „Presse selbst „Raubwirtschaft" genannt hat, nämlich der übermäßige Holzeinschlag, an. Das hat zur Folge, daß der für die Gewinnung von Nutzholz zur Verfügung stehende Waldbestand rapide abnimmt. Infolge des übermäßigen Holzeinschlags, berichtete die „Zycie Warszawy", verjünge sich das „Durchschnittsalter" des Waldbestandes immer mehr. Setze man für 1950 die Indexzahl 100 an, so habe sich 1967 zwar eine Vergrößerung der registrierten Waldfläche um 19.5 Prozent ergeben, die Menge des eingeschlagenen Holzes habe sich im gleichen Zeitraum um 33 Prozent vergrößert.

Touristen nach Pyritz

Pyritz, die ehemalige Kreisstadt südöstlich von Stettin, ist in das Rundreiseprogramm des Touristenkomitees der Oderstadt aufgenommen worden. Wie „Glos Szczecinski" berichtet, können Mitteldeutsche auf Wochenendtouren von Stettin aus die Weizackerstadt mit der Eisenbahn oder mit dem Fernbus erreichen. Der Berechtigungsschein, der nur für Gruppenreisende ausgestellt wird, sieht einen Zwangsumtausch von 250 Zloty vor. Der Aufenthalt ist einschließlich An- und Abreise auf 50 Stunden begrenzt.

Die Kettenreaktion

Von Carola Bauer

Edgar stürzt ins Haus wie ein Verfolgter. „Servus Paul, was ist los, um Himmels willen, seit wann hast du mit Atomen zu tun?"

Paul steht da wie von ganz gewöhnlichem Donner gerührt. „Atome? Wie kommst du darauf?"

„Na hör mal — dein Telegramm: ‚Ketten-Reaktion verherrende Folgen, bitte sofort kommen', muß doch wohl einen Grund haben."

Paul lacht amüsiert. „Das ist gut! Aber typisch. Gleich immer an das Schlimmste denken. Komm, alter Junge, nimm einen Whisky auf den Schreck."

„Stop!" Edgar setzt die Flasche ganz energisch auf den Rauchtisch. „Erst erklär mir deine Ketten-Reaktion — vorher keinen Schluck!"

Paul schaut seinen Freund vorwurfsvoll an „So was — das grenzt an Mundraub. Also, hör zu: Ort der Handlung Königstraße. Strahlende Sonne, Wärme, ein gewisser Zauber in der Luft."

„Zauber in der Luft", brummt Edgar, der sich von seinen Atomen noch nicht trennen kann.

Paul schüttelt vorwurfsvoll den Kopf. „Also — plötzlich seh ich zu meinen Füßen eine Perlenkette liegen. Ich heb sie auf. Ein paar Schritte vor mir entdecke ich eine schlanke Dame mit ausgeschnittenem Kleid und bloßem Hals. Eine Sorte Hals, die direkt nach einer kostbaren Kette schreit. Gang einer Tänzerin Ich rücke nach. Frage höflich, ob Kette verloren. Dame schaut mich Augenblick verwundert an, wirft zweiten Blick auf die Kette lächelt strahlend, nimmt Kette dankend in Empfang."

„Das darf ja nicht wahr sein!" Edgar sieht aus, als wäre er einem Tobsuchtsanfall nahe „Um solchen Blödsinn muß ich meine Arbeit im Stich lassen? Muß ich 200 km durch die Gegend rasen!"

Paul drückt ihn energisch in den Sessel zurück. „Ich weiß! Ich weiß! Anfall von Manager-Nervosität. Gut, daß du mal ausspannst. Hör zu: Die Dame geht weiter. Ich verfolge den wiegenden Gang mit Entzücken. Sie verschwindet in einem Café. Ich stehe gedankenverloren vor einem Schaufenster mit Riesentorten."

„Natürlich. Und dein Appetit auf Süßigkeiten war mächtig geweckt oder nicht?"

„Laß deine boshaften Randbemerkungen, Edgar. Wie ich da also noch stehe, kommt eine junge Dame von entgegengesetzter Seite, Augen kaum vom Pflaster hebend, ein scheues gehetztes Reh. Direkt vor mir hebt sie den schmalen Kopf, stutzt, sieht mich an mit Gazellen-Augen und fragt, ob sich vielleicht eine Perlenkette gefunden hätte."

„Aha. Endlich merk ich was von Reaktion Also Prost!"

Paul greift erlöst nach seinem Glas. „Also weiter: Ich bin erst sprachlos. Aeußere dann gewissen Verdacht. Dame Nummer zwei folgt mir in das Café."

„Junge, Junge", sagt Edgar.

„Ich sag dir, Edgar. Dame Nummer eins wird etwas blaß, wie sie mich kommen sieht. Der dazugehörige Herr schaut etwas verwundert. Ich frage, Dame Nummer eins antwortet: Natürlich ist das meine Kette. Dame Nummer zwei bittet um die Beschreibung des Verschlusses. Dame Nummer eins läuft rot an, will in die Handtasche greifen und das Schloß erst mal besichtigen. Dame Nummer zwei droht: Entweder die Wahrheit und die Kette oder die Polizei. Dame Nummer eins sieht sich ängstlich um, gibt Kette her."

„Pech gehabt", sagt Edgar. „Prost!"

„Prost Edgar — der Herr von der Dame ber auch."

„Welcher Herr von welcher Dame?"

Der Herr am Tisch von Dame Nummer eins. Er sagte: Auch das noch, Erika, das schlägt dem Faß den Boden aus. Die Kette bist du los und mich auch. Dann legte er fünf Mark auf den Tisch und sagte: Das wird reichen für die Zeche. Bessere dich — empfehle mich!"

„Wie sah der Mann aus?"

„Ausgesprochen gut und sympathisch. Vornehm direkt. Er war sicher auch auf den schwebenden Gang hereingefallen."

„Aha — die Dame Nummer zwei schwebte wohl nicht so?"

„Das nicht gerade, Edgar, aber . . ."

„Aber was soll das Telegramm!" Edgar ist im Begriff, einen zweiten Anfall zu kriegen. „Soll ich vielleicht die Dame Nummer zwei suchen gehen, weil sie auch eine Schwindlerin war? Hat sie dir wenigstens einen Finderlohn für die Kette geboten?"

„Die ganz und gar Undankbare!" seufzt Paul. „Du wirst morgen als Trauzeuge miterleben, wie sie mich an die Kette nimmt."

Hakenterrasse und Schloß

Die jüngste Entwicklung Stettins

Stettin, einst größte deutsche Handels- und Schiffahrtsmetropole an der Ostsee, versank von 25 Jahren im Chaos des Krieges. 1091 als „castrum" erwähnt, 1100 von Wartislaw I. zur Hauptstadt im Pommernlande bestimmt, hatte die Oderstadt schon geschichtliche Bedeutung, als mit Krakau oder gar Warschau noch längst nicht Staat zu machen war. Bereits 1129 gab es — trotz wiederholter Polneinfälle — zwei Marktsiedlungen, die 1237 vereinigt wurden 1243 mit Magdeburger Stadtrecht beliehen wurde Stettin 1259 Residenz der zu Reichsfürsten erhobenen Greifenherzöge.

Die 1945 nahezu 400 000 Einwohner zählende Stadt wuchs lange Zeit nicht wie Danzig an der zwischen Oder und Parnitz gelegenen Lastadieinsel heraus. Man glaubte, so die Handelsvorrechte gegen Kloster, Herzögs und Könige besser sichern zu können. Doch das Pochen auf Privilegien der Gilden und Gewerke untereinander belasteten diesen Vorteil. Die hansische Kaufmannschaft konnte sich nicht wie in Stralsund und Lübeck entfalten. Erst im 18. Jahrhundert, als Verhafen der preußischen Hauptstadt Berlin, sprengte sie die Fesseln. Stettin wurde größter Ostseehafen und bedeutender Schiffsbauplatz.

Aeußere Zeugen seiner mittelalterlichen Vergangenheit konnte Stettin kaum bewahren. Der 30jährige Krieg, Russen und Franzosen hinterließen ihre Spuren. Im Erbfolgestreit mit Schweden zerteppierte der Große Kurfürst die Hansestadt. Erst unter Friedrich Wilhelm I. erhielt sie das uns bekannte Gesicht. Ihm wurde Stettin „in gerechten Verträgen" zugesprochen. Daran erinnert noch die Inschrift am barocken Königstor, das mit dem Berliner Tor und dem gotischen Siebenmännerturm aus der Festungszeit stammt. Im Berliner Tor befindet sich heute das polnische Heimatmuseum.

Am Ende des zweiten Weltkrieges waren Stadt und Hafen zu 60 Prozent zerstört. Die am 24. April einrückenden Sowjets fanden nur noch 7303 Deutsche, darunter 1151 Kinder vor. Schon am Tag nach der Besetzung erschien ein polnischer Verwaltungsstab. Doch er mußte wieder abziehen. Sowjetgeneral Fiodotow berief statt dessen am 19. Mai den unlängst in Schwerin verstorbenen Erich Wiesner mit 60 Angestellten zum deutschen Oberbürgermeister. Er amtierte im Bibliotheksgebäude in der Grünstraße. Die Polen hatten tags zuvor das Rathaus in Brand gesteckt.

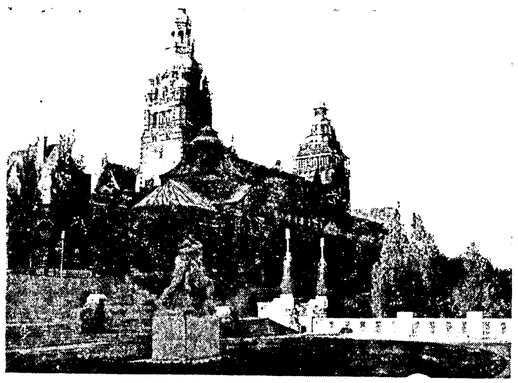
Bis zum Juli 1945 kehrten 84 000 Menschen aus ihren Ausweichquartieren nach Stettin zurück. Zu ihnen stießen die Ostflüchtlinge, die das Grauen unterwegs überlebt hatten. Zwei große Waisenhäuser füllten sich mit versprengten Kindern. Doch inzwischen hatte Wladislaw Gomulka bei Stalin gegen Marschall Schukow interveniert. Am 5. Juli lief der Oberbefehlshaber der SBZ die deutsche Verwaltung durch Polen ersetzen. Ihre erst Amtshandlung war die Ausiedlung von 30 000 Deutschen. Viele von ihnen starben in dem berüchtigten Lager „Scheune".

Das äußere Bild der Stadt, die sogar entgegen dem Wortlaut des Potsdamer Abkommen von Polen akkupiert wurde, wird heute durch 23 000 Werft- und 60 000 Industriearbeiter bestimmt. Die 333 000 Polen bevölkern den Norden und den Südosten von „Szczecin", wie Straßen erweitert und neue Wohnblocks erstellt werden. Der Hohenzollernplatz („Plac Zwycestwa") bildet das neue Stadtzentrum. Die nach Westen führenden Straßen liegen verwaist. Sie wurden durch die nahe Zonengrenze bedeutungslos. Selbst der Ausbau der Autobahn wurde wegen „unnötigen Kunst- und Materialeinsatzes" zurückgestellt.

Vom Bollwerk über die Hafenstraße schweift der Blick heute über Grünflächen, aus denen die restaurierte Johanniskirche und die Turmruine der Jakobikirche herausragen. Die Jugenhagen- und Garnisonkirche dienen dem katholischen Gottesdienst wie die Gertrudkirche auf der Lastadie. Sie wird von den letzten 78 Deutschen besucht, die ihre Staatszugehörigkeit behalten durften und ihren Klubraum im Pfarrgebäude des Bethanienkrankenhauses inzwischen mit Ukrainern teilen. Dunkle Holzkreuze im Park erinnern noch an gefallene deutsche Soldaten und an die vier Diakonieschwestern, die bis zum bitteren Ende ihre Pflicht erfüllten.

Alle Erinnerungen an die Deutschen sind weitgehend gelöscht. Straßen, Plätze und Kirchen haben polnische Namen. Geblieben ist die Viritenkarte in der am Bollwerk auf den alten Wällen errichteten Hakenterrasse, die heute den Namen des letzten polnischen Herzogs vor 800 Jahren trägt: Bolesław Chruby. Von hier überblickt man wie einst den Hafen, das Speicherviertel der Lastadie und die vielfach erweiterten Kaianlagen, Schuppen und Kräne. Das Schloß, früher von der Altstadt verdeckt, beherrscht heute das Bild. Es wurde kostspielig restauriert — mit polnischen Zutaten. Die Vergangenheit dieser Stadt freilich läßt sich nicht annektieren. Auch die Polen wissen das.

Peter W. Knuth



Die Visitenkarte Stettins: die Hakenterrasse.

Ein Stück Tapete

Eine Dame mittleren Alters betrat das Tapetengeschäft. Der Verkäufer eilte beflissen herbei. „Bitte sehr, meine Dame, womit kann ich Ihnen dienen?"

„Ich möchte", sagte die Kundin, „eine hübsche Tapete."

„Hat die Dame einen bestimmten Wunsch?" Die Kundin verneinte. „Nicht direkt . . ."

„Schlicht oder gemustert?" meinte der Verkäufer.

„Schlicht. Nein, gemustert."

„Und die Farbe? Rot? Grün? Oder ein zartes Pastellblau? Für die Diele? Das Eßzimmer? Das Wohnzimmer?"

Die Dame zuckte ratlos die Schultern. „Vielleicht könnten Sie mir etwas zeigen, junger Mann?"

Der Verkäufer lächelte liebenswürdig.

Er verließ den Raum und kam mit einem Arm voller Tapetenrollen zurück.

„Blumen, die große Mode", erklärte er schmeichlerisch.

„Nein, keine Blumen!"

„Hier ein apartes Streifenmuster", sagte der Verkäufer werbend. „Elegant, dezent, vornehm."

„Hm, ganz hübsch", bemerkte die Kundin. „Aber sie ist mir um einen Ton zu hell."

„In diesem Fall dürfte dieses Muster hier . . ."

„Nein, diese ist mir zu dunkel. Haben Sie nicht etwas in einer Zwischenfarbe? So ein hübsches Helldunkel, verstehen Sie . . .?"

Der Verkäufer ging. Der Verkäufer kam. Er schleppte immer neue Muster herbei. Die Dame schüttelte unentwegt den Kopf.

„Nein, danke, sonst haben Sie nichts?"

Der Verkäufer war nahe daran, die Geduld zu verlieren. „Bedaure, andere Muster führen wir nicht."

„Das habe ich mir gleich gedacht", zischte die Dame empört. „Bei Ihrer Konkurrenz hätte ich schon längst etwas Passendes gefunden. Aber ich will Sie nicht umsonst bemüht haben." Sie zeigte auf die Tapete, die der Verkäufer als erste gebracht hatte. „Ich glaube, ich nehme diese da . ."

Der Verkäufer atmete auf. „Wieviel Rollen dürfen es sein, meine Dame?"

Die Kundin hob hoheitsvoll ihre Brauen. „Rollen? Was soll ich denn mit Rollen, junger Mann? Ich brauch doch nur einen ganz schmalen Streifen zum Ausbessern der Wand hinter dem Heizungsrohr. Vielleicht haben Sie irgendwo einen ganz kleinen Rest . . .?"

Heinz Kampmann

****

auf ganzer Breite billig

Schweine-Schnitzel
ohne Beilage
500 g **3,95**

Kalbsleberwurst aus eigener Herstellung 200 g **1,58**
Tortenböden Stück **-,69**
Milla Buttermilchbrot 500 g statt -,84 **-,76**
Stelnhäger 1/1 Fl. **4,98**
Martinsbräu 20 Fl. à 0,5 Ltr. o.Pf. Kasten **7,90**
Sunil 3 kg Tragetasche **5,98**

NEU
In unserer Bufeteria!
Kalte Platten und Kalte Buffets, auch auf Bestellung. Vorzüglich zubereitet, zu bekannten kauf-park-Preisen.

Bowlen-Service
7-teilig **10,—**

Für die Mai-Bowle:

1968er Liebfrau zu den 3 Kronen 1 Ltr. ohne Pfand **2,19**
1968er Lachhannes 1 Ltr. ohne Pfand **2,08**
1968er Erbacher Steinmorgen 1 Ltr. ohne Pfand **2,95**
Deutscher Sekt „Schloß Boechingen" incl. St. 3 1/1 Fl. nur **8,95**
Obstschaumwein 1/1 Flasche **1,89**
1969er Zeller Schwarze Katz 6 Fl. à 0,7 Ltr.- Karton statt 16,68 nur **15,85**
Pfirsiche in Scheiben 1/1 Dose **1,29**
Ananas in Stücken 1/1 Dose **1,38**

Deutscher Sekt
„Rüttgers Club"
1/1 Fl. incl. Steuer statt 4,85 nur **3,98**

20 KF SP 145

Sonntag, 24. Mai 1970 von 9 bis 17 Uhr
Hessen-Meisterschaft der Go-Karts
Eintritt frei!
825 eigene Parkplätze
auf dem großen Parkplatz des Kauf Parks in Sprendlingen (der schnellsten Go-Kart-Rennpiste der Bundesrepublik).
kauf park
Sprendlingen, Offenbacher Straße

Der große Ärger mit den kleinen Bären

Die possierlichen Waschbären, die erst 1927 aus ihrer nordamerikanischen Heimat nach Deutschland gekommen sind, haben sich zu einer Landplage entwickelt. Ein Farmer aus den USA hatte damals seinem Freund, einem Waldecker Förster, ein Pärchen Waschbären zum Geschenk gemacht. In der Nähe des Edersees wurden die Mini-Bären ausgesetzt und verbreiteten sich mit der Zeit von Nordhessen bis nach Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Inzwischen sind die Pelzlieferanten bis in den südhessischen Raum vorgedrungen. Es sind arge Schädlinge, insbesondere wenn sie in größerer Zahl auftreten. Die Waschbärkrallen bedrohen Fasanen, Rebhühner und andere Vogelarten. Der Mini-Bär macht sich ähnlich wie Meister Reinecke auch an Hühner und Hähnchen heran. Er sucht Obstplantagen und Gärten heim, denn Obst mag er auch sehr gern, mehr als den Züchtern lieb ist.

Für den Menschen bildet der kleine Räuber und Dieb im gelbgrauen Pelz zwar keine direkte Gefahr. Dennoch wurde er in Hessen und Niedersachsen zur Jagd schon Anfang der sechziger Jahre freigegeben. Für Waschbären gibt es zum Unterschied von anderen Waldbewohnern keine Schonzeit. Aus den Angaben des hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten ist ersichtlich, daß der Waschbär zu einer echten Plage geworden ist. Während 1963 in ganz Hessen nur 173 Waschbären erlegt wurden, waren es 1965 schon 391 und 1968 gar 626.

Der Darmstädter Pferdemarkt

Der Darmstädter Frühjahrs-Pferdemarkt ist schon lange kein Markt mehr im allgemeinen Sinn. Seit Jahren beschränkt man sich auf die Vorführung des Pferdenachwuchses. In diesem Jahre — man behauptet, daß der Darmstädter Pferdemarkt gerade 100 Jahre alt wäre — hatte der Markt eine Rekordbeschickung mit 140 Stuten, von denen 30 Stuten ihre wunteren Fohlen mitgebracht hatten.

Die Richter stellten einmütig fest, daß sich die Pferdezucht nicht nur zahlenmäßig, sondern auch qualitätsmäßig gebessert hat. Man ist durchweg der Meinung, daß dies auf die Zunahme des Pferdesportes zurückgeht, da die Landjugend wieder mehr ihre Freude am Reiten hat. Auch die weibliche Jugend steigt gern in den Sattel. Die beste war die siebenjährige Warmblutstute „Ria". Sie stammt aus der Zucht von Friedrich Kistinger vom Buchenhof in Hetzbach und ist im Besitz von Hermann Merschroth in Hahn bei Pfungstadt. Sie erhielt die Medaille des hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten. Die beste Stutenfamilie gab die Nachkommenschaft der 12jährigen Warmblutstute „Putzi" des Züchters Hermann Hahn in Traisa. Die Schau war von zahlreichen Zuschauern und Pferdebesitzern aus dem Ried und aus dem Odenwald beschickt, die teilweise mit gutem Erfolg abschließen konnten. Bezeichnend für die heutige Lage war die Tatsache, daß nur zwei Kaltblutstuten (einer Frankfurter Brauerei) aufgetrieben waren.

Fahrpreisermäßigung zur „DIHAGA '70"

Am 23. Mai wird in Darmstadt die Ausstellung „DIHAGA '70 — Schaufenster für Südhessen" eröffnet. Die Ausstellung dauert bis zum 31. Mai 1970. Die Deutsche Bundesbahn gewährt den Besuchern der Ausstellung Sonderrückfahrkarten mit 50 Prozent Fahrpreisermäßigung. Ausgegeben werden die Sonderrückfahrkarten für den 23., 24., 28., 30. und 31. Mai 1970. Die Sonderrückfahrkarten gelten nur am Lösungstag in allen Zügen außer F- und TEE-Zügen. Für Bahnbusse haben diese Fahrkarten keine Gültigkeit.

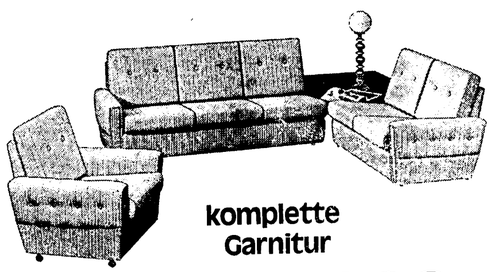
Bauernsprüche und Wetterweisheiten um den Wonnemond

hat den Reif noch hinter den Ohren!

Maienfrost den Blüten das Leben kost t
Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken, ist er aber feucht und kühl, dann gibt's Frucht und Futter viel
Ein kühler Mai wird hoch gepreist t, mal stets ein fruchtbar Jahr gebracht
Der Mai als Wonnemond erkoren hat den Heif noch hinter den Ohren.
Steht im Mai der Wind aus Süden, ist Regen uns sehr bald beschieden
Ist der Maimond kalt und windig, wird die Scheuer voll und pfündig.
Ein rechter Mai fürwahr ist der Schlüssel zum ganzen Jahr
Trockener Mai bringt immerdar noch ein kläglich mageres Jahr.
Abendtau und Fröhler Mai bringen viel Wein und gutes Heu.
Ist im Maien zart das Gras, gibt es Milch ohn' Unterlaß
Die erste Liebe und der Mai geh'n selten ohne Frost vorbei
Des Maien Mitte hat für den Winter noch eine Hütte
Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen
Mairegen auf die Saaten — dann regnet es Dukaten

Der heiße Tip der Woche!

Möbel City / kauf park



komplette Garnitur
nur DM 922,-

Dieses Angebot sticht unter den Neu-Zugängen der Woche hervor. Durch den günstigen Preis. Durch gute Qualität. Durch geschmackvolle Ausführung. Aber doch ist diese Attraktion der Woche nur ein günstiges Angebot der Möbelcity unter einer Vielzahl. Schlaf- und Wohnzimmer, Polstergarnituren, Stilmöbel, Küchen, Teppiche usw. Darunter Exclusiv-Modelle, die es nirgendwo anders gibt. Wir stellen sie selbst her. In Frankfurts größter Möbelfabrik. Preisgünstig. Oder Markenmodelle. Vom MUSTER-RING, von den ganz Großen, aus dem Ausland. Wir leisten Vollgarantie, liefern frei Haus und stellen Ihre Möbel wohnfertig auf. Die Möbelcity hat junge aktive Einkäufer. Sie sorgen dafür, daß jede Woche etwas „los" ist in der Möbelcity. Darum ist die Möbelcity im Kauf-Park stets einen Besuch wert. Stets!

...von der Möbelcity im kauf park Sprendlingen

Möbelcity WIESNER Höchst im kauf park Sprendlingen Offenbacher Straße Telefon 61523

Bankraub mit Durchschlag

Kurzgeschichte von J. Pirker

Die Tür des Rasthauses machte einen Krächzer. Das tat sie immer, wenn sie geöffnet oder geschlossen wurde.

Drei Männer traten ins Lokal. Ihr Gruß war verschwommen und unklar, so daß Mrs. Mabel auf einen Gegengruß verzichtete. Die alte Frau war nicht besonders erfreut, aber sie war doch froh, daß überhaupt Kundschaft kam. Das Geschäft ging schlecht, seit die neue Straße fertiggeworden war. Sie hatte eben Gläser gewaschen und trocknete sich die Hände. Dann trat sie hinter der Theke hervor und ging quer durch das Lokal.

„Was darf ich den Herren bringen?"

„Drei Bier, zwei ham and eggs und ein Steak", sagte Allen.

Mrs. Mabel brachte die Getränke, dann ging sie hinaus.

„Wie würde es euch gefallen, reich zu werden?" meinte Allen plötzlich.

„Geld macht nicht glücklich", erwiderte Combs.

„Das ist nur eine Redensart", sagte Cerf, „die von den reichen Fritzen in Umlauf gesetzt wurde, um uns davon abzuhalten, ihr Geld zu wollen."

„Na klar", bekräftigte Allen. „Ich habe einen guten Plan, bei dem wir alle drei reich werden können."

„Ich weiß nicht recht. Hoffentlich landen wir nicht alle im Zuchthaus."

„Wir machen einen Bankeinbruch", sagte Allen.

Cerf schluckte nervös. „Das kann verdammt an den Kragen gehen! Habe schon genug Aerger mit der Polizei gehabt. Die schnüffeln dauernd bei mir herum und suchen einen Sündenbock."

„Bei der Bank hier ist nichts zu wollen", sagte Combs. „Da kannst du gleich Fort Knox in die Luft jagen."

Nach dem Essen begannen die drei Poker zu spielen. Während Mrs. Mabel die Karten brachte, zählten die Männer emsig Kleingeld zusammen.

Während des Spiels kam Cerf wieder auf den Bankraub zu sprechen.

„Wo willst du denn die Kanonen herzubern? Die kannst du nicht so einfach wie Kaugummi einkaufen. Oder hast du zufällig ein paar von den Dingern irgendwo vergraben?"

„Möglich", antwortete Allen. „Ueberlaß das ruhig mir, ich werde uns die Dinger schon besorgen."

Als fünfundsiebzig Dollar am Tisch lagen, klappte Cerf seine Karten zusammen und gab — so dicht bei Los Angeles noch dazu. Genau der richtige Ort, um unsere Vorbereitungen zu treffen."

Cerf wischte sich mit dem Taschentuch den Schweiß von der Stirn.

„Eine verfluchte Hitze heute. Sieht nach einem Unwetter aus."

Allen blickte zum Himmel. „Völlig wolkenlos", sagte er dann.

„Dazu braucht es keine Stunde", fuhr plötzlich die Stimme der alten Mabel dazwischen, die unbeischlurfte. Niemand hatte sie kommen gehört.

Als die Frau um die Ecke bog, meinte Allen: „Hört mal gut zu. So wie wir jetzt dastehen, kann es nicht weiter gehen. Zwanzig Meilen von hier ist eine mittlere Bank, die wir mit ein bißchen Glück leicht schaffen können."

In den folgenden Tagen beobachtete Mrs. Mabel immer häufiger, daß die Männer Papier vor sich hatten, auf dem sie eifrig schrieben und zeichneten. Ihr ging diese Geheimnistuerei schon lange auf die Nerven. Sie ahnte nichts Gutes, aber schließlich waren die drei die einzigen Dauergäste und bis jetzt hatten sie noch alles bezahlt. Mrs. Mabel beschloß daher, sich der Sache etwas anzunehmen, um der Geheimnistuerei auf den Grund zu kommen.

Einen Tag später war Allen nach langem, konzentriertem Grübeln zu einer Feststellung gekommen.

„Also", erklärte er und fuhr mit dem Bleistift über eine Skizze.

„Von diesem Gang aus gelangen wir in den Kassenraum." Dann tippte er mit dem Bleistift auf einen anderen Punkt des Planes. „Und hier befindet sich der Luftschacht. Groß genug, um hindurchzukriechen."

„Ist er sicher?" fragte Combs.

„So sicher wie das Amen im Gebet. Wir sausen den Luftschacht hinunter und landen direkt vor dem Safe."

So war es denn auch — draußen aber stand die Polizei.

Als Allen, Combs und Cerf die Handschellen angelegt wurden, wußten sie nicht, was sie eigentlich so grundlegend falsch gemacht hatten.

Sheriff Treacher und seine Leute hatten einen guten Fang gemacht. Nur wußte er bis jetzt noch nicht, wie Mrs. Mabel im Stande war, den geplanten Bankraub ihm telefonisch mitzuteilen.

„Es war eigentlich ganz einfach", begann Mrs. Mabel, als der Sheriff ihr einen Besuch abstattete. „Ich habe schon die ganze Zeit geahnt, daß die Drei nichts Gutes im Schilde führten. Eines Abends kam mir dann ein Gedanke", meinte Mrs. Mabel. „Als die drei in ihrem Zimmer waren, präparierte ich den Tisch. Zuerst legte ich einen Bogen Packpapier auf die Tischplatte, dann befestigte ich zehn Blätter Pauspapier und deckte das Ganze mit einem Plastiktischtuch zu. Die Drei merkten nichts und jeden Abend zog ich das Plastiktuch weg und legte das Packpapier frei, das genau den Abdruck alles Geschriebenen trug."

Mrs. Mabel zog die Stirn in Falten. „Die ersten beiden Male waren eine Enttäuschung. Aber vorgestern bestätigte sich mein Verdacht", fuhr sie fort und zog aus einer Tischlade einen großen Bogen Packpapier hervor, auf dem ein genauer Plan eingezeichnet war. „Sehen Sie, Sheriff", sagte Mrs. Mabel, „hier diese Straßennamen brachten mich auf die Spur. Plötzlich wußte ich, daß es sich nur um die Bank von Ilwa handeln konnte."

In den Frühling schauen

Eine Betrachtung von Johannes Baudis

Irgendwo in Holstein hat ein cleverer Geschäftsmann ein uraltes, reetgedecktes Bauernhaus in ein feudales Restaurant umgewandelt. Wenn man den Jahreszahlen auf den dunklen Balken trauen darf, stammt das Haus aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg. Stallungen und Wohnung waren damals unter einem Dach. Man hat die Fenster in ihrer ursprünglichen Kleinheit belassen. Deshalb muß man jetzt in dieser Gastwirtschaft, auch tagsüber die Lampen brennen lassen. So stilvoll es auch jetzt aussieht und so gemütlich es ist — das muß früher in solch einem Haus wahrlich kein schönes Wohnen gewesen sein. Besonders im Winter nicht. Das offene Herdfeuer wird nicht viel Wärme abgegeben haben. Viel Dunkel, Kälte, Feuchtigkeit und Dunst vom Vieh. Man kann es sich lebhaft vorstellen, wie die Leute damals der Frühling begrüßt haben, wenn sie das Vieh wieder auf die Weide treiben konnten, wenn sie Fenster und Türen aufstoßen konnten.

Von dieser Frühlingsfreude ist bei uns nicht mehr viel übrig geblieben. Gewiß, wir sind auch froh, wenn wir den Thermostaten an der Oelheizung wieder um einige Grade zurückstellen und den Wintermantel in der hintersten Ecke des Kleiderschrankes verstauen können, wenn wir im Vorbeifahren sehen, daß in den städtischen Anlagen die Krokusse, Forsythiensträucher und schließlich die Mandelbäume blühen. Aber wir nehmen es doch mehr zur Kenntnis, daß der Winter wieder einmal vorbei ist.

Wenn ich zurückdenke, in welchen Jahren ich den Frühling ganz bewußt erlebt habe, dann waren es die, in denen ich zugleich mit dem Winter auch einen schweren Lebensabschnitt hinter mir lassen konnte. Das war z. B. am Tag nach dem Abschlußexamen. Ich traf mich mit dem Mädchen, mit dem zusammen ich an Abend zum Abiturientenball gehen wollte. Wir machten einen Spaziergang durch den Schloßpark. Und es blühten die Forsythien und am Parkrand die Himmelsschlüssel. Oder einige Jahre später. Es war wieder Frühling und ich stieg an den Barrieren, die dort standen, wo einst der große Bahnhof sich ausbreitete, aus dem Zug. Und trotz Trümmer, knurrenden Magen und vielen Aufgaben und Sorgen — die Frühlingssonne schien!

Vor einigen Tagen ging ich an einem Altenheim vorbei. Es liegt am Stadtrand. Der ganze Komplex ist so gebaut, daß die einzelnen Wohnblöcke Innenhöfe umschließen mit Rasenflächen und Ziersträuchern, Springbrunnen und Goldfischen, dazwischen immer wieder Sitzecken. Merkwürdigerweise sitzen aber die alten Herrschaften viel lieber auf der Terrasse vor dem Eingangsportal. Ich erkannte unter denen, die dort plauderend saßen, einen meiner ehemaligen Lehrer und setzte mich auf ein paar Worte zu ihm. „Wollen Sie sich nicht doch lieber in den inneren Hof setzen, da ist es doch viel wesentlich wärmer", fragte ich. „Aber nein, hier erlebe ich den Frühling doch viel intensiver", gab er zur Antwort und wies auf die Spaziergänger.

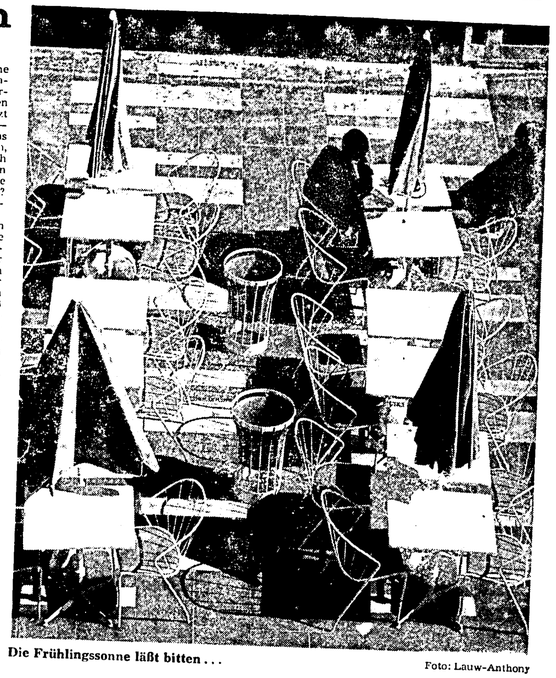
„Macht Sie das nicht traurig und wehmütig, all das junge Leben zu sehen, die Frühlingsseligkeit der Jungen?" „Ganz und gar nicht. Ich bin ja dabei, wenn die anderen leben, wenn die anderen Freude haben. Das ist eine große Sache. Es könnte sein, daß ich mehr davon habe als die, die es im Augenblick erleben. Sehen Sie das junge Mädchen da drüben mit den langen, blonden Haaren, wie es jetzt den Kopf zurücklegt und ihren Begleiter — sie gehen Hand in Hand — anlacht? Wie das Licht auf dem Haar glänzt! Die, die es erleben, sind ja im Augenblick viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt. All das Schöne erlebt man vielleicht noch tiefer, wenn man nur Zeuge ist." „Ist das nicht quälend, nur Zeuge zu sein? Zeuge heißt doch auf griechisch ‚Martys'. Davon ‚Martyrium' und ‚Märtyrer'."

„Da bin ich auch anderer Ansicht. Ich glaube, daß die mittelalterlichen Maler, die die Märtyrerbilder gemalt haben, falsch beraten waren. Sie stellen diese Gestalten immer so schmerzzerrissen, verzweifelt dar. Wenn wir dagegen die dazugehörenden Berichte oder Legenden lesen, klingt es ganz anders. Von den Aposteln Paulus und Silas heißt es, daß sie im Kerker, in den Stock gespannt, gesungen haben. Diese Zeugen haben ja den kommenden, großen Frühling schon sehen können.

Sehen Sie, ich mag die Leute nicht, die bei jeder Gelegenheit betonen, man müsse immer nur mit den Gegebenheiten dieses Lebens rechnen, die geschichtlichen Tatsachen berücksichtigen. Im Grunde bedeutet das ja ein Kleben an der Geschichte, ein Zurückschauen. Dann verlangen diese Leute auch noch, die Kirche solle mit ihrer Lehre sich dieser gegebenen Welt anpassen. Das wäre ein trauriger Glaube! Gewiß, ein Christ ist kein Phantast und das Wort ‚Nüchternheit' kommt in der Bibel sehr oft vor. Aber zur richtigen Nüchternheit gehört eben auch die Hoffnung. Mein Glaube ist: Diese heillose Welt ist ein Hinweis auf die Welt des Heils. Es kommt nicht allein darauf an, woher wir kommen und was im Augenblick für uns wirklich ist, sondern ebenso sehr worauf wir zugehen. Das Licht dieser Welt, so schön es jetzt im Frühlingssonnenschein ist, ist doch nur ein Abglanz des kommenden großen Lichts.

Solange man mit seinen jungen Augen die Welt erlebt, ist man zu sehr beschäftigt mit dem Leben. Jetzt bin ich Zeuge des Lebens, des gegenwärtigen und des zukünftigen.

Ein Christ sollte eigentlich immer sein wie ein Mann, der aus einem dunklen Zimmer in das helle Sonnenlicht tritt."



Die Frühlingssonne läßt bitten . . .

Foto: Lauw-Anthony

Ein Frühlingstag

Wohl lächelt es im Wiesengrund!
die Räume sind so lind
und lächelnd reiht sich Stund' an Stund';
die Falter streift der Wind.

Wir lauschen eines Lichtes Spiel,
bis sich ein Flügel hebt,
— erst Kühl'res Wehn fängt ein Zuviel
Goldgrün der Abend webt Karl Seemann

Bücher in jedem Zimmer

Von Ernst Heimeran

Es gibt Menschen, die weder Bücher besitzen noch Bücher lesen. Das ist nicht weiter merkwürdig. Denn das nutzbringende und genußreiche Lesen ist erstens eine Kunst, die gelernt und geübt sein will, und zweitens eine höhere Form von Lebensunterhalt als die leibliche, die den meisten Menschen durchaus genügt.

Es gibt noch Menschen, die besitzen wohl Bücher, lesen sie aber nicht. Das ist schon viel merkwürdiger. Es sind darunter sogar richtige Bücherfreunde, die Bücher kaufen und sammeln, sie jedoch nur aufstellen und sich völlig damit begnügen, daß Bücher da sind.

Und dann gibt es drittens noch Menschen die lesen zwar Bücher, entleihen sie aber nur und trachten selber gar nicht nach Bücherbesitz. Sie behaupten, es genüge doch, Bücher gelesen zu haben; der eigentliche „Nutzeffekt" von Büchern entspringe doch dem Inhalt. Und dagegen möchte ich heftig protestieren.

Was ist zum Beispiel des Nutzen eines Kanarienvogels? Sein Gezwitscher. Genügt es uns nun, daß wir bei Schultzes oder in einem öffentlichen Tiergarten Kanarienvögel zwitschern hören? So ist es auch mit dem bloßen Nutzeffekt, wenn wir bei Schultzes oder in der öffentlichen Bibliothek Bücher leihweise lesen, nicht getan. Wir müssen mit den Büchern leben, wenn sie uns ihre ganze Welsheit und Schönheit offenbaren sollen. Wenn man aber kein Geld hat, Bücher zu kaufen und keinen Platz, sie aufzustellen, was dann?

Das sind freilich gewichtige Einwände. Und sie treffen leider mitunter zu. Mitunter; meistens wird dieser Einwand aber von Menschen vorgebracht, denen Bücher nicht wichtig genug sind, daß sie sich um ihretwillen irgendeinen vergänglichen Genuß versagen und sich wegen der Unterbringung ein bißchen Mühe geben wollen.

Muß es denn überhaupt ein Bücherschrank sein? Gewiß, so ein Schrank hält die Bücher sauberer als ein offenes Regal. Auch hier braucht man nicht zu übertreiben. Die Entscheidung, ob Bücherschrank, ob offenes Bücherregal, wird schon aus persönlichen Gründen dann ausfallen, wie nahe man seinen Büchern kommen will; denn vielleicht leben wir inniger mit denen, deren Atem wir teilen und deren Gesicht uns nicht erst durch ein Glas anstarrt.

Mit Büchern leben: das heißt aber nicht, sie nur in „dem" Bücherschrank oder „dem" Regal aufstellen. Daß wir alle unsere Bücher in einem Zimmer vereinigen wollen, bedeutet Museumswahn. Niemandem würde es einfallen, seine sämtlichen Bilder in einem Zimmer aufzuhängen.

Kein Zimmer ohne Buch! Es ißt und kocht sich gut neben Kochbüchern, es ruht sich angenehm aus neben Unterhaltungsliteratur, es schreibt sich leichter, da wo ein paar Nachschlagewerke zur Hand stehen. Die Bilderbücher liegen ohnedies griffbereit, wo Kinder sich tummeln. Daß die Literatur auf unserem Nachttisch nicht Unordnung bedeutet, sondern zur Einrichtung gehört, dieser Gesichtspunkt hat sich allmählich durchgesetzt.

Und sollte doch eine Frau an den in der ganzen Wohnung verstreuten „Staubfängern" Anstoß nehmen, so versuche man sie mit dem Hinweis zu trösten, daß gute Bücher wie edle Weinflaschen ruhig ein „bißchen" Staub ansetzen dürfen, den man bei Gebrauch schnell beseitigt. Zugleich ist dieser Staub oft eine stille, heitere Mahnung, einmal den oder jenen Band wieder vorzunehmen. Denn die beste Art des Bücherabstaubens ist die fleißige Benutzung.

Tauben mit lila Füßen

Erzählung von Peter Steffan

Die Frau saß seit geraumer Zeit auf der Bank und schaute den Tauben zu, die über den Kies des Parks spazierten. Sie waren hellgrau und dunkelgrau, mit violetten Schatten in dem seidenglatten Gefieder und sie hatten lilafarbige Füße, die Farbe von Flieder. Sie pickten nach Brotkrumen und gingen mit gravitätischen Schritten und ernsthaften Nicken der Köpfe.

Die Frau bemerkte das alles genau, die Farben und die Bewegungen, während sie darüber nachdachte, ob sie in das Atelier zurückgehen sollte. Sie war 39 Jahre alt, noch immer gut aussehend, wenn auch die Augen ein wenig müde waren und die Wangenlinie ihre Zartheit zu verlieren begann. Als sie zwanzig war, war sie die Verlobte des Malers gewesen, der nun berühmt war und dessen Ausstellung von einer halben Stunde drüben eröffnet worden war.

Die Sonne wärmte schon frühlingshaft. Hinter den Bäumen ragte die sonnenbeschienene Wandfläche einer Ruine hell in das starke Blau des Himmels; sie hatte die Farbe eines antiken Tempels im Süden. Damals hatte er sie auf solche Dinge aufmerksam gemacht.

Was für ein schweres Wort: damals! Es schloß die langen Jahre dazwischen — zwischen dem Mädchen von zwanzig, das man Gitta nannte, und der Frau Brigitte, die nun auf der Bank saß und traurig dem Treiben der Tauben zusah. Es schloß die Ehe ein, das Waschen an Kinderbetten und das Warten auf Briefe, Karten und kleine Freuden und Enttäuschungen. Und vor allem das Grau von tausend Alltagen.

Was für ein andersartiges Leben es bedeutet hätte, wenn Walter und sie zusammengeblieben wären — damals. Er hatte sie vorhin nicht erkannt. Sie hielt sich am Rande der Menschen, die um ihn versammelt waren, in dem großen Raum zwischen seinen Bildern mit ihren triumphierenden Farben. Walter stand neben dem Professor, der die Eröffnungsrede hielt und schaute über die Leute hinweg, als ginge ihn das alles nichts an. Die Stirn über den Augenbrauen war jetzt durchfurcht. Das Gesicht zeigte die Spuren überstandener Schmerzen, aber noch immer auch die alte, fast wilde Entschlossenheit, die auf ein einziges Ziel gerichtet ist.

Was hatte sie damals getreut? Vielleicht die Mutlosigkeit vor den Jahren der Entbehrung, die sie vor sich sahen, vielleicht die Einsicht, daß er seinen Weg nur allein gehen konnte, vielleicht nur ein kurzes, verhängnisvolles Nachlassen der Kraft ihrer Liebe. Man schied das nicht so voneinander, man sprach es nicht aus. Traurig waren sie auseinandergegangen, beide insgeheim ein wenig erleichtert. Aber danach kam die lange Zeit, in der die Reue sie manche Nachtstunde wachhielt. Ob es ihm ähnlich ergangen war?

Brigitte stand auf. Einen Augenblick lang war sie überzeugt, daß drüben, ein paar hundert Meter nur entfernt, Walter zwischen seinen Bildern auf sie wartete. Daß dort drüben noch einmal das andere Leben auf sie wartete, das nie ganz zu Ende gegangen war.

Sie machte ein paar rasche Schritte und blieb dann stehen, weil rings um sie die Tauben erschrocken aufflatterten. Das Flügelschlagen beruhigte sich wieder, aber Brigitte blieb noch immer stehen. Sie schaute auf das sanft glänzende Gefieder der Tauben herab und wunderte sich, daß sie ein paar Augenblicke lang eine ganz andere gewesen war, ein Mensch, den es nicht mehr gab.

Sie wandte sich und ging langsam weg, dem Bahnhof zu. Sie spürte ein warmes, tröstendes Gefühl in sich und versuchte, es zu erkennen und zu benennen. Dann dachte sie an die heile Hauswand vor dem hellblauen Himmel, die ihr wie ein antiker südlicher Tempel erschienen war, und an das sanfte Grau und Purpurviolett der Tauben: Nun wußte sie es.

Sie schaute ja noch mit seinen Augen. Das war ihr geblieben. Es war nichts vorübergegangen, sie war noch immer Gegenwart und ein Teil von ihr.

Arabische Gastfreundschaft

Ein Araber, dem allzu ausgedehnte Gastfreundschaft eine Last war, sattelte jedem seiner Gäste nach Ablauf von drei Tagen selbst das Kamel.

Ein Schmarotzer, der den Wink nicht verstehen wollte, blieb einmal sieben Tage.

Daraufhin schrieb ihm der Gastgeber diese Zeilen: „Hast Du nie gehört, mein Freund, daß ein Gast am ersten Tage Gold, am zweiten Silber, am dritten Zinn ist? Am vierten wird er Blei, am fünften Holz, am sechsten Feuer, das am siebenten in Asche zerfällt, so daß nichts übrigbleibt als die Asche, die mit dem Kehricht auf die Gasse geworfen wird . .."

Ein anderer gastfreundlicher Araber bewirtete einst drei Tage lang einen Bekannten. Beim Abschied bat er ihn, die Mängel der Bewirtung zu entschuldigen — obwohl er in Wirklichkeit weit über Gebühr alles aufgeboten hatte, was in seinen Kräften stand, um den Aufenthalt seines Gastes so angenehm wie möglich zu machen.

„Es ist schon gut", sagte der andere. „Wenn du zu mir kommst, werde ich dich besser bewirten — du kannst dich darauf verlassen!"

Der Fall trat bald ein. Allein, der Gast entdeckte keinerlei besondere Vorbereitung zu Ehren seines Besuches und für seinen Aufenthalt und wunderte sich darüber sehr.

Der Gastgeber zögerte nicht mit einer Erklärung dafür: „Habe ich dir nicht versprochen, dich besser zu bewirten als du mich? Du hast mich wie einen Fremden behandelt und in deinem Haus tauxend Maßnahmen getroffen, ich aber nahm dich ohne jeden Umstand wie ein Mitglied meiner Familie auf. Denn ich finde, die wahre Gastfreundschaft besteht in der ungezwungenen Aufnahme unserer Freunde . . ."

Zur Nachahmung

Der Uebeltäter hat immer die größte Publicity. Man mag sich darüber wundern, warum das so ist. Aber es ist so. Ob es sich nun um Automatenknacker handelt oder um Kriegsbrandstifter — die Aufmerksamkeit ist ihnen sicher. Ueber gute Taten — herrje, man schaut sich beinahe, diese Wortverbindung in die Tasten zu tippen, so pastoral, so spießig, so sentimental klingt sie für unsere Ohren: aber sei's drum: Ueber gute Taten erfährt man sehr viel weniger.

Vielleicht spielt ein wenig immer auch der Umstand mit, daß sich der Normalieser bei der Lektüre über diese Missetaten eines Mitmenschen gleich ein wenig als ein besserer Mensch vorkommt, vergleichsweise. Aber wenn man von guten Taten hört, fühlt man sich immer auch ein wenig betroffen, ein kleiner Mann raunt uns ins Ohr: Zur Nachahmung empfohlen!

Ein Test gefällig?

Da ist in unserer Stadt eine junge Frau, die jeden Morgen ihr Töchterchen in die Heilpädagogische Tagesstätte fährt und holt dazu auch noch einen Schwung anderer behinderter Kinder ab, ein ganzes Auto voll, und bringt sie am Nachmittag wieder zurück. Das tat sie auch in Wochen, als ihr eigenes Töchterchen krank war. Und das alles, obwohl sie im Fernsehgeschäft ihres Mannes ohnehin alle Hände voll zu tun hätte.

Wenn die böse Tat fortzeugend Böses muß gebären, warum nicht die gute Tat fortzeugend Gutes? Man müßte es vielleicht nur öfters ausprobieren, hm? Eger

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3.— DM + 0.50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 15.

Nr. 40 — Freitag, den 22. Mai 1970 — 74. Jahrgang

DIE WOCHE

Kassel ohne Optimismus

Während sich der Staatssekretär des Bonner Bundeskanzleramtes, Egon Bahr, bei seinen Gesprächen in Moskau, die erneut mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko aufgenommen worden sind, optimistisch äußerte, war das Treffen von Kassel nicht geeignet, solchen Optimismus für den weiteren Ablauf von Gesprächen zwischen der Bundesrepublik und der DDR zu teilen. Wer Kassel einschätzen möchte, schaut noch einmal auf Erfurt zurück. Vergleicht man beide Treffen, so ist festzustellen: die Atmosphäre ist schlechter geworden. Kein neuer Termin wurde vereinbart. Den schon in Erfurt geäußerten Verlangen der DDR-Delegation nach völkerrechtlicher Anerkennung der DDR wurde Brandts 20-Punkte-Vorschlag entgegengesetzt. Eine Annäherung der Standpunkte war nicht festzustellen. Der Bundeskanzler war in Kassel ernsthaft bemüht, Aussichten auf weitere Gespräche nicht völlig dahinschwinden zu lassen. Regierungssprecher Ahlers stellte in der Pressekonferenz am Ende des Tages von Kassel fest: „Kein Abbruch, kein Konflikt". So werden die bisher üblichen technischen Gespräche zwischen der Bundesrepublik und der DDR weiter gehen, wie sie schon zwischen den Ministerien für Verkehr und Postwesen sowie für den gegenseitigen Handelsaustausch bestanden haben. Kassel hat nach Ansicht von Beobachtern gezeigt: die Moskauer Gespräche des Bonner Staatssekretärs Bahr werden ein Schlüssel für die weitere Entwicklung dieses gesamtdeutschen Dialogs sein. Man ist der Ansicht, daß die DDR immer wieder das Äußerste gefordert hat, um Zeit zu gewinnen, und zu benennen. Dann dachte sie an die heile Hauswand vor dem hellblauen Himmel, die ihr wie ein antiker südlicher Tempel erschienen war, und an das sanfte Grau und Purpurviolett der Tauben: Nun wußte sie es.

Sie schaute ja noch mit seinen Augen. Das war ihr geblieben. Es war nichts vorübergegangen, sie war noch immer Gegenwart und ein Teil von ihr.

Algerien erkennt DDR an

Einen Tag bevor die Begegnung zwischen Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph in Kassel stattfand, hat Algerien als 22. Staat die DDR diplomatisch anerkannt. Die Bundesregierung in Bonn bedauerte diesen Entschluß der algerischen Regierung gerade zu diesem Zeitpunkt. In Bonn erklärte Regierungssprecher Conrad Ahlers, der Schritt Algeriens sei nicht geeignet, das Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu den arabischen Staaten zu verbessern.

Chemie-Tarifstreit beendet

Im hessischen Tarifstreit zwischen der IG Chemie und den Arbeitgebern der Chemischen Industrie gab es am Mittwoch eine überraschende Einigung, noch bevor die von der IG Chemie-Papier-Keramik geplante Urabstimmung erfolgen konnte. In mehrstündigen Verhandlungen wurde ein neuer Tarifvertrag für die rund 60 000 Beschäftigten vereinbart, rauut uns ins Ohr: Zur Nachahmung empfohlen!

Ein Test gefällig?

Da ist in unserer Stadt eine junge Frau, die jeden Morgen ihr Töchterchen in die Heilpädagogische Tagesstätte fährt und holt dazu auch noch einen Schwung anderer behinderter Kinder ab, ein ganzes Auto voll, und bringt sie am Nachmittag wieder zurück. Das tat sie auch in Wochen, als ihr eigenes Töchterchen krank war. Und das alles, obwohl sie im Fernsehgeschäft ihres Mannes ohnehin alle Hände voll zu tun hätte.

Wenn die böse Tat fortzeugend Böses muß gebären, warum nicht die gute Tat fortzeugend Gutes? Man müßte es vielleicht nur öfters ausprobieren, hm? Eger

Rückzahlung für Rentner

Über neun Millionen Sozialrentner werden noch im Mai einen besonderen Rentenzahltag erleben: die Junirente wird zum erstenmal ungekürzt ausgezahlt. Die mit Wirkung vom 1. Januar abgeschaffte zweiprozentige Beteiligung der Rentner an der Krankenversicherung wirkt sich nunmehr günstig aus. Gleichzeitig werden auch die für 1970 bisher noch einbehaltenen Krankenversicherungsbeiträge wieder zurückgezahlt. Der für die Monate Januar bis Mai einbehaltene Krankenversicherungsbeitrag beläuft sich insgesamt auf etwa zehn Prozent der Gesamtrente. Bei einer ungekürzten Rente von 500 Mark sind daher 50 Mark zu erwarten.

Hochwasserkatastrophe in Rumänien

Eine Hochwasserkatastrophe größten Ausmaßes ereignete sich über Pfingsten in Rumänien. Nach bisherigen Meldungen wurden über 100 Tote aus den Fluten geborgen. Zehntausende von Familien mußten evakuiert werden. Überall sind Notquartiere für diese Opfer eingerichtet worden. Viele Flüsse sind durch starke Regenfälle über ihre Ufer getreten. Weite Teile des Landes, darunter fast eine halbe Million Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche stehen unter Wasser. Viele Dämme sind gebrochen. Rettungs- und Hilfsmannschaften sind überall pausenlos eingesetzt worden, die Not der Menschen zu lindern. Die Sachschäden stiegen nach Angaben aus Bukarest ins Unermeßliche. Auch von den angrenzenden Gebieten Ungarns wurden Unwetterkatastrophen gemeldet.

Generalstreik in Italien geplant

Die kommunistisch bestimmte Gewerkschaft CGIL, die die stärkste in Italien ist, strebt einen Generalstreik noch vor den Kommunal- und Regionalwahlen Anfang Juni an. Allem Anschein nach bestehen jedoch noch Meinungsverschiedenheiten zwischen den Spitzenvertretern der drei großen Gewerkschaftsverbände. Auf die am Dienstag mit der italienischen Regierung geführten Gespräche über die Forderungen der Arbeitnehmerorganisation wurde noch nicht geantwortet.

Die Regierung hat schnelle Maßnahmen zur Entspannung der Streiklage versprochen. Der soziale Wohnungsbau und die Landwirtschaft sollen stärker gefördert werden, Steuererleichterungen für niedere Einkommen wurden in Aussicht gestellt und eine Neustrukturierung des Gesundheits- und öffentlichen Transportwesens ist geplant.

Die Einwohnerzahl im Bundesgebiet hat sich trotz fortgesetzten Geburtsrückgangs um 1,2 Prozent auf 61,195 Millionen erhöht. Nach Meldungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden ist dieses Wachstum vor allem auf den Wanderungsgewinn von ausländischen Arbeitern zurückzuführen.

Bundeskanzler Brandt und DDR-Ministerpräsident Stoph stellten sich gegen Ende der Gespräche in Kassel den Fotografen.

Ist ein Spalt offengeblieben?

Kasseler Gespräche in frostiger Atmosphäre / Demonstrationen von links und rechts

Die Kasseler Gespräche zwischen den Delegationen der Bundesrepublik und der DDR im Kasseler Schloßhotel standen im Zeichen starrer Forderungen der Ostberliner Regierung und waren überschattet von Zwischenfällen, die durch starke Gruppen links- und rechtsgerichteter Demonstranten verursacht wurden. Die Gespräche wurden beendet, ohne daß sich in irgendeiner Weise ein positives Ergebnis oder Hoffnungen auf eine Fortsetzung der Gespräche ergeben hätten.

Um 9.30 Uhr traf der Sonderzug mit der DDR-Delegation und Ministerpräsident Stoph in Kassel ein, wo sie von Bundeskanzler Brandt empfangen wurden und in einem Konvoi zum Tagungsort, dem Kasseler Schloßhotel fuhren. Kurz nachdem um 10 Uhr die Verhandlungen mit einer Begrüßungsrede Brandts begonnen hatten, holten drei Jugendliche die DDR-Fahne vom Mast und zerschnitten sie. Dieser Zwischenfall führte zu heftigen Protesten Stophs, der von „faschistischen Umtrieben und Mordhetze gegen die Repräsentanten der DDR" sprach.

In seiner Eröffnungsrede sprach Bundeskanzler Brandt die Hoffnung aus, daß es trotz Meinungsverschiedenheiten gelingen möge, Fortschritte in den Beziehungen zwischen beiden Staaten in Deutschland und für die Menschen zu erzielen.

Ministerpräsident Stoph drückte in seiner Begrüßungsansprache Verständnis aus, daß alle Fortschritte nur auf der Grundlage einer völkerrechtlichen Anerkennung der DDR zu erzielen wären. Weiter führte er aus, daß die „selbständige Einheit Westberlins" niemals ein Bestandteil der Bundesrepublik sein könne. Auf einen 20-Punktevorschlag des Bundeskanzlers ging Stoph nicht ein.

Zum Abschluß der Verhandlungen schlug Brandt noch einmal vor, die gegensätzlichen Standpunkte zu überprüfen und zu gegebener Zeit zu erneuten Gesprächen zusammenzukommen. „Jeder Fortschritt, sei es auch nur im kleinen, wäre nützlich und ist notwendig."

Am Abend legten die beiden Regierungschefs am Mahnmal für die Opfer des Faschismus einen Kranz nieder, begleitet von Demonstrationen für und gegen die Anerkennung der DDR. Diese Kranzniederlegung konnte nicht, wie vorgesehen, am Nachmittag stattfinden, da die Kasseler Polizei nicht für die Sicherheit garantieren konnte.

22.02 Uhr: Abfahrt der DDR-Delegation

Der Sonderzug der DDR-Delegation mit Ministerpräsident Willi Stoph verließ am Donnerstag um 22.02 Uhr den Bahnhof Wilhelmshöhe in Kassel. Ministerpräsident Stoph wurde von Bundeskanzler Willy Brandt auf dem Bahnsteig verabschiedet. Der Bahnhof war von starken Polizeikräften hermetisch abgesperrt worden. Zwischenfälle gab es nicht.

Rückschläge am Aktienmarkt

Zu dem seit langem tiefsten Kurssturz kam es gestern an den deutschen Aktienmärkten. Die Frankfurter Börse zeigte einen Tagesverlust von 2,9 Prozent für den Durchschnitt aller Aktien.

Das DRK zog nur eine Zwischenbilanz

550 000 Verschollenen-Fälle konnten geklärt werden – Ostblockstaaten halfen

Acht Armeen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht sind spurlos verschwunden. Dies ist wohl eine der bittersten Hypotheken des zweiten Weltkrieges. Eine Hypothek, um deren Tilgung sich seit Kriegsende das Deutsche Rote Kreuz mit Hunderten hauptamtlicher und Tausenden ehrenamtlicher Helfer unermüdlich bemüht. Doch trotz dieses Einsatzes, trotz der Unterstützung durch die Rotkreuz-Organisationen anderer Länder, auch und vor allem der Ostblockstaaten: Von den 1,7 Millionen registrierten Verschollenen-Fällen konnten nur 550 000 geklärt werden. Das Schicksal von 1,15 Millionen Wehrmachtsangehörigen ist auch heute, 25 Jahre nach Kriegsende, unbekannt. Nur eines ist gewiß: Die so oft gerüchteweise erwähnten geheimen Gefangenenlager gibt es nach den Ermittlungen des Roten Kreuzes nicht. Vielleicht hilft jetzt der Einsatz von 70 Computern, die das umfangreiche Material der 5,5 Millionen Heimkehrerbefragungen und 37,7 Millionen Karteikarten der DRK-Namenskartei auswerten, noch weitere Schicksale zu klären.

Tag für Tag wird auch 1970 das Schicksal von 106 verschollenen Soldaten und 30 verschollenen Zivilisten geklärt, finden 2 Kinder ihre Eltern oder Angehörigen, kann 106 Menschen der Weg aus ihrer alten Heimat zu den Familien in Deutschland geebnet werden. So lange es noch Tausende, ja Zehntausende gibt, die hoffen und bangen um das Schicksal von Angehörigen, die seit Kriegsende vermißt sind, solange noch 180 000 dringende Fälle der Familienzusammenführung abgeschlossen werden müssen, wird man keinen Schlußstrich ziehen können.

Der Rückblick auf 25 Jahre war daher nur eine Zwischenbilanz. Zwanzig Millionen Deutsche waren am Ende des zweiten Weltkrieges auf der Flucht oder in Gefangenschaft. 1,7 Millionen Soldaten und 1,2 Millionen Zivilisten gelten als verschollen. 230 000 Kinder wurden gesucht. 590 000 Deutsche in der Sowjetunion, in Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und Jugoslawien stellten den Antrag auf Ausreise nach Deutschland und baten um Unterstützung des Roten Kreuzes. Es sind Imponierende Zahlen, doch keine Zahlen, mit denen man protzen kann. Eher Zahlen, die nachdenklich stimmen, denn hinter jeder steckt tragisches, menschliches Schicksal.

Gespräche in Moskau

Zu seiner voraussichtlich letzten Besprechung trifft Staatssekretär Egon Bahr heute in Moskau mit dem sowjetischen Außenminister Gromyko zusammen. In 14 Gesprächen erfolgte ein Meinungsaustausch über Fragen des Gewaltverzichts, der nun abgeschlossen scheint. Eine gemeinsame Erklärung wurde noch nicht bekanntgegeben. Wann und auf welcher Ebene später Verhandlungen über eine Vereinbarung stattfinden, steht noch nicht fest.

Konjunkturdämpfung im Zwiespalt der Meinungen

Bundesbank und Bundesregierung sind sich über die weiteren Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung nicht einig. Während das Bundesbankbeirat eine Beibehaltung der bisherigen Maßnahmen für angemessen hält, steuert die Bundesbank eine Verschärfung des Restriktionskurses an. Ob diese Maßnahmen eine Steuererhöhung oder eine Erhöhung der Vorauszahlungen mit sich bringen, wurde nicht dargelegt.

Vierte deutsch-polnische Runde

Ein Sprecher des Auswärtigen Amts in Bonn teilte mit: am 8. Juni beginnt in Bonn die vierte Runde der deutsch-polnischen Gespräche über den Gewaltverzicht, die Regelung der Grenzfrage und der Aufnahme diplomatischer Beziehungen.

Tochter erstach Vater

In Jülich hat ein achtjähriges Mädchen bei einer Auseinandersetzung seinen 38jährigen Vater mit einem Küchenmesser so schwer verletzt, so daß er zwei Stunden später in einem Krankenhaus verstarb. Der Vater soll dieses Messer zuvor aus der Jackentasche gezogen und damit drohend die Mutter bedroht haben. Das Mädchen hatte ihm die Waffe entrissen und aus Furcht, der Vater könne der Mutter etwas antun, blindlings auf ihn eingestochen.

Sieben Tote: Flugzeug stürzte in den Inn

Kurz vor der Landung in Innsbruck stürzte gestern mittag eine zweimotorige Maschine der österreichischen Luftverkehrsgesellschaft Viennair kopfüber in den Inn. Sämtliche sieben Insassen fanden den Tod. Sie konnten nur noch als Leichen aus dem Flugzeugwrack geborgen werden. Mit der Unterseite nach oben lag die Maschine im Flußbett. Die Unfallursache ist noch ungeklärt.

Toto- und Lottoquoten

Fußballtoto, Ergebniswette: 1. Rang 8220 DM, 2. Rang 555 DM, 3. Rang 56,50 DM.

Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang 59 360 DM, 2. Rang 7420 DM, 3. Rang 610 DM, 4. Rang 19 DM, 5. Rang 2,65 DM.

Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 500 000 DM, Klasse II: 120 000 DM, Klasse III: 4000 DM, Klasse IV: 75 DM, Klasse V: 3,45 DM.

(Vorläufige Quoten, Angabe ohne Gewähr)

Langen, den 22. Mai 1970

Auf den Juni zu . . .

Es stimmt schon: der Mai, der vielbesungene und oft zu Unrecht hochgerühmte Wonnemonat, ist in seine zweite Hälfte eingetreten. Es geht auf den Juni zu, auf den Monat, an dessen einundzwanzigsten Tag der Sommer beginnt. Nach dem ungewohnt langen Winter drängte sich der Frühling natürlich nun auf wenige Tage zusammen, die leider auch nicht so ganz ungetrübt waren, wie man sich sie wünschte. Da wir Menschen aber immer der Gegenwart voraus sind und unsere Hoffnung ständig in die Zukunft hineinläuft, ist vermutlich für einige von uns auch der Mai schon abgetan, und man spricht vom Rosenmond. In der Erinnerung wird er den meisten von uns sonnenüberstrahlt erscheinen, mit warmen Abenden und langen, hellen Nächten. Wohlgemerkt: in der Erinnerung. In der Statistik, in der er zwar durchaus erfreulich als Sommermonat registriert wird, findet man auch die Aufzeichnungen über Schafskälte, Johannisflut und Siebenschläfer. Auch der Monat des Sommerbeginns wird keine Ausnahme machen, und Sonnenschein mit Regen abwechseln lassen. Es könnte allerdings sein, daß die Tage, die dem Sommer wirklich gehören, überwiegen.

Wir gratulieren!

. . Frau Theresia Albrecht, Dieburger Str. 28, zum 76. und Herrn Konrad Hegel, Stettiner Straße 5, zum 78. Geburtstag am 23. 5.;

. . . Frau Katharina Kunzer, Nordendstr. 17, zum 78., Frau Anna Eberl, Wiesenstraße 4, zum 76. und Frau Katharine Dorothea Roller, Bahnhofsanlage 9, zum 85. Geburtstag am 24. 5.;

. . . Frau Margarete Kath. Berz, Josef-von-Eichendorff-Straße 21, zum 83. und Frau Anna Fleischmann, Obergasse 9, zum 80. Geburtstag am 26. 5.

Auch die Langener Zeitung wünscht den Geburtstagsjubilaren alles Gute für das neue Lebensjahr und für die weitere Zukunft. gewiesen.

Philipp Frank gestorben

Völlig unerwartet verstarb am Pfingstsamstag der Langener Gärtnermeister Philipp Frank im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war vielen Einwohnern vor allem auch wegen seines humorvollen Wesens bekannt. Sein ganzes Herz hing am Gesang und an seinem „Frohsinn", dem er über fünf Jahrzehnte angehörte und in über 40jähriger Tätigkeit als Vizedirigent unschätzbare Dienste erwies. Seine Sangesbrüder ließen ihm bei seiner Beisetzung ein letzes Lied erklingen.

Mitgliederversammlung des VdK

Die VdK Ortsgruppe veranstaltet am Freitag, dem 29. Mai, im Siedlerheim eine Mitgliederversammlung. Es wird Bericht erstattet über die Verbandstage des Kreis-, Landes- und Bundesverbandes. Das Referat hält die Kreisvorsitzende, Mitglied des Landes- und Bundesvorstandes Rosel Schmitt aus Mühlheim-Dietesheim. Bei der Berichterstattung wird besonders die Beitragsfestsetzung ab 1. Juli 1970 interessieren. Karten für den am 20. Juni 1970 stattfindenden Busausflug an den Edersee werden angeboten. Der Vorstand macht nochmals auf das der Mai-Fackel beigefügte Rundschreiben aufmerksam.

* **Jahrgangstreffen.** Die Kameradinnen und Kameraden des Schuljahrganges 1921/22 treffen sich heute abend in der Gaststätte des Schwimmstadions. Es soll eine Aussprache über weitere Zusammenkünfte geführt werden.

* **Tischgespräch beim Obst- und Gartenbauverein.** Auf das heute abend um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Rose" stattfindende Tischgespräch, zu dem viele Mitglieder und auch Freunde erwartet werden, wird nochmals hingewiesen

Übung des DRK-Katastrophenschutzes

Auf Anforderung der Freiwilligen Feuerwehr Dietzenbach nimmt der Katastrophenschutz-Zug des DRK Langens am kommenden Samstag um 14 Uhr an einer Übung in Dietzenbach teil. In Dietzenbach wird erstmalig ein komplettes Operationszelt des Roten Kreuzes gezeigt.

60 Jahre SSG-Fußball

Programm zu den Festtagen

Freitag,	22. Mai	18.30 Uhr	**Fußballspiel SSG — Kirchdorf/Österreich**
Samstag,	23. Mai	16.00 Uhr	**Fußballspiel SSG-Soma — Eintracht Frankfurt** (Europacupelf 1960)
		20.00 Uhr	**Festkommers** mit Brunnensingen unter Mitwirkung der Gesangvereine Liederkranz, Frohsinn, SSG-Gesangsabteilung anschließend **Tanz** mit dem Orchesterverein Langen-Egelsbach
Sonntag,	24. Mai	10.00 Uhr	**Frühschoppen**
		15.00 Uhr	**Altfußballertreffen** der Bezirke Darmstadt, Offenbach und Frankfurt anschließend **Tanz**
Montag	25. Mai	10.00 Uhr	**Großer Frühschoppen**
		15.00 Uhr	**Kinderfest**
		20.00 Uhr	**Heimatabend** unter Mitwirkung Langener Vereine anschließend **Tanz**

Männerchor Liederkranz 1838 Langen
Proben freitags 20.15 Uhr, Hotel Weingold

Programm für Monat Mai:
1. Beim Kronenwirt (Badisch. Volkslied)
2. Schiwago-Melodie (Filmthema)
3. Nur fröhlich in den Tag hinein

Nächste aufgelockerte Singstunde 22. Mai

Vereinsausflug am 13. Juni, 13.30 Uhr

Neuer Lehrgang für Erste Hilfe

Das DRK Langen veranstaltet am Montag, dem 25. Mai, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule einen neuen Lehrgang für Erste Hilfe, an dem auch Führerscheinbewerber für Klasse II teilnehmen können. Anmeldungen können zu Beginn des Kurses noch erfolgen.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 22. Mai, 15.45 Uhr, bis 29. Mai, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen Langen 2771.

Für Gas und Wasser: Wolfram Leyer, Langen, Gerh. Hauptmann-Straße 38.

Für Strom: Günter Knöß, Langen, Gutenbergstraße 18.

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Johannes- und Petrusgemeinde

Neuaufnahme für den Kindergarten Uhlandstraße 24 zum 1. Juli

Anmeldungen zur Neuaufnahme für den evangelischen Kindergarten, Uhlandstraße 24, für Kinder aus der Johannes- und Petrusgemeinde, die das 4. Lebensjahr vollendet haben, sind bis zum 30. Mai schriftlich beim Evang. Gemeindeamt, Bahnstraße 46, einzureichen. **Bereits gestellte Anträge müssen bei noch bestehendem Interesse erneuert werden.** Anmeldeformulare sind in der Zeit von 8 — 12 und 14 — 17 Uhr im Evangelischen Gemeindeamt, Bahnstraße 46, erhältlich.

Aus der Johannesgemeinde

Neue Konfirmanden, die vor Pfingsten 1971 konfirmiert werden sollen, werden grundsätzlich im 7. Schuljahr (Volks-, Realschule oder Gymnasium) zum Konfirmandenunterricht aufgenommen. Die Eltern dieser Kinder werden gebeten, in der Zeit von Montag, den 25. 5., bis Mittwoch, den 27. 5., und von Dienstag, den 2. 6., bis Donnerstag, den 4. 6., jeweils von 8 — 12 Uhr und Freitag, den 5. 6., von 17 — 19 Uhr im Pfarramt der Johannesgemeinde, Uhlandstraße 24, vorzusprechen. Bitte bringen Sie zu dieser Anmeldung Ihr Stammbuch oder den Taufschein Ihres Kindes mit.

Petrusgemeinde — Gustav-Adolf-Frauenwerk

Wir erinnern nochmals daran, daß wir am Sonntag an der Festversammlung des Gustav-Adolf-Frauenwerks in Steinheim am Main teilnehmen. Abfahrt Gemeindehaus, Bahnstr. 46, 12.30 Uhr. Nächste Haltestelle Rheinstraße (Auto-Görich). Anmeldungen können noch erfolgen bei Herrn Pfarrer Stefani, Tel. 2 35 95 und Frau Darmstädter, Telefon 2 35 09. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Aus der Petrusgemeinde

Am 24. Mai, 9.30 Uhr, findet die Einführung der neuen Konfirmanden im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, statt. Alle Eltern und Konfirmanden werden hierzu herzlich eingeladen.

Kath. Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus

Der Chor der Katholischen Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus veranstaltet am Sonntag, dem 24. Mai, um 18 Uhr in der Pfarrkirche eine kirchenmusikalische Marienandacht. Im Mittelpunkt dieser Andacht steht die Aufführung des „Magnificat" von Dietrich Buxtehude für fünfstimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung. Die Pfarrgemeinde und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen.

Sonntags-Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

23./24. Mai — **Dr. Pape,** Praxis: Bahnstr. 120, Wohnung: Anemonenweg 5, Tel. 72232

Notsprechstunde sonntags- und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

23./24. Mai — **Dr. Kummer,** Elisabethenstraße 12

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgemeinen Geschäftsschluß:

Vom 23. bis 29. Mai — Einhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2751
Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

Stadtbücherei: Zimmerstraße (im ersten Stock des Kindergartens). Die Bücherei ist geöffnet: Dienstags von 10 — 12 Uhr, mittwochs von 14 — 16 Uhr, donnerstags von 17 — 19 Uhr u. samstags von 14 — 16 Uhr. Die Ausgabe ist kostenlos.

Fußballfreundschaft gefestigt

Besuch aus Romorantin / Erweiterungsbau des FCL-Clubhauses eingeweiht

Zwei Ereignisse bestimmten am Pfingstsamstag das Geschehen im I. Langener Fußball-Club: aus Romorantin kam eine Abordnung von Fußballern zur freundschaftlichen Begegnung. Zugleich wurde der Erweiterungsbau des Clubhauses im Stadion Oberlinden eingeweiht. An dem Ereignis nahmen zahlreiche Vertreter der Stadtverordnetenversammlung und der Langener Vereine teil. Im Namen der Stadt überbrachte Frau Ursula Mönch-Liebner herzliche Glückwünsche und Grüße.

Die Begegnung der deutschen Fußballer mit ihren französischen Freunden stand natürlich im Vordergrund. Erster FCL-Vorsitzender Axt strahlte, weil sich seine Gäste offensichtlich in Langen wohl fühlten. Zugleich war er froh darüber, nun die leidige Bauzeit mit allen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten überstanden zu haben.

Die Freundschaft der Fußballer war schon bei einem Besuch der Langener in Romorantin begründet worden. Herr Axt überreichte dem Delegationsleiter aus Romorantin eine Ehrengabe. Die Gäste ließen sich keinesfalls in Verlegenheit bringen und spendeten dem I. FC Langen eine freundschaftliche Gegengabe zur Erinnerung an diesen Besuch.

Mit besonderer Freude aber, so stellte Herr Axt heraus, übergebe der Verein nunmehr die erweiterten Clubhausanlagen den Mitgliedern und Freunden. Mit dem Anbau eines Saales sei die Raumnot überwunden. Bei Anlässen wie dem heutigen könne nun der I. FC Langen ebenso wie bei Turnieren der Repräsentationspflicht genügen. Dank sei besonders der Stadt Langen zu sagen, die den Club hervorragend unterstützt hatte.

Für den Fördererkreis für Europäische Partnerschaften hieß Herr Dr. Rosenkranz junior die Gäste aus der Schwesterstadt Langens herzlich willkommen. Solche sportlichen Begegnungen dienten dem besseren Kennen- und Verstehenlernen

Für die SSG-Fußballer, die in diesem Jahre ihr 60jähriges Bestehen feiern, überreichte Wilhelm Wiederhold dem 1. FCL einen Freundschaftsbembel. Den französischen Gästen wurde außer einem Bembel auch noch eine Korbflasche mit Äpfelwein überreicht.

Ein Händedruck besiegelte die Freundschaft zwischen dem Vorsitzenden des 1. FCL, Herrn Axt (rechts), und dem Leiter der Fußballer-Abordnung aus Romorantin.

Langener Naturfreunde besuchen Kläranlage

Die Ortsgruppe Langen des Touristenvereins „Die Naturfreunde" besichtigt am 23. Mai um 15 Uhr die Kläranlage des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach an der Mörfelder Landstraße. Die Führung übernimmt Klärmeister Werner Sowa. Dieser Besuch gehört in den Rahmen einer Reihe von Besichtigungen zum europäischen Naturschutzjahr 1970.

Das biologische Gleichgewicht der Natur wird durch die zunehmenden Bevölkerungszahlen und die dichtere Besiedelung mehr und mehr gestört. Die Landschaft wird verändert, und die Luft wird mit Fremdstoffen durchsetzt. Die Naturfreunde wollen sich ein Bild verschaffen, mit welchen Einrichtungen gegen die Verschmutzung in der Natur angegangen wird. Neben dem Klärwerk werden bei späteren Besichtigungen auch das Wasserwerk, eine Müllverbrennungsanlage sowie die Fluglärmmeßzentrale auf dem Rhein-Main-Flughafen besichtigt. Die jeweiligen Termine werden mitgeteilt. An den Besichtigungen durch die Naturfreunde können auch Gäste teilnehmen.

Auch aus Langen „Hungermarsch"-Teilnehmer

Am Samstag findet in einer Reihe von Städten der Bundesrepublik ein Demonstrationsmarsch statt, der gegen die Entwicklungshilfe bestimmter Staaten gerichtet ist. Er wird allgemein als „Hungermarsch" bezeichnet. Im Bereich von Frankfurt wird diese Veranstaltung als Sternmarsch durchgeführt. Alle Langener, die daran teilnehmen möchten, haben Gelegenheit, mit einem Bus zum Ausgangspunkt des Marsches in Offenbach zu fahren. Der Bus fährt am Samstag um 8.15 Uhr am Bahnhof Langen ab und hält noch einmal am Vierröhrenbrunnen.

Auf dem Frankfurter Römerberg werden am Samstag ab 11 Uhr Informationen über den Sinn und Zweck des Marsches gegeben. Unterwegs nehmen die Teilnehmer Spenden entgegen, die in ein Heft eingetragen werden. Im Teilnehmerheft sind auch verschiedene Projekte angegeben, die mit dem Erlös der Sammlung finanziert werden sollen. Der Spender kann wählen, welches Projekt unterstützt werden soll. Bekanntlich hat die Dekanats-Synode Dreieich der Evangelischen Kirche diesen Marsch durch eine Spende von 500,— Mark unterstützt.

Kleintierhof wird eröffnet

Auf Schloß Wolfsgarten wird morgen um 11 Uhr der neue Kleintierhof eröffnet, den Langener Vereine in gemeinsamer Arbeit errichtet haben. An mehreren Wochenenden hatten der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1903, das DRK und die Freiwillige Feuerwehr Langen sowie der Verein der Vogelliebhaber die Vorarbeiten getroffen. Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein, die Hausherrin von Schloß Wolfsgarten, hat alle Beteiligten zur Eröffnungsfeier im DRK-Erholungsheim herzlich eingeladen.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Unberechenbar . . .

Mal Regen, mal Sonnenschein, dazu noch im Mai, das läßt uns danach sehnen, endlich einmal den Wonnemonat voll genießen zu können. Doch das Wetter ist unberechenbar. Wir müssen uns damit abfinden. Trösten wir uns damit, daß es in der kommenden Woche wieder einen Feiertag gibt.

Unberechenbar sind auch einige Zeitgenossen. Was Tobias dieser Tage im Einkaufszentrum Oberlinden sah und hörte, war wenig erfreulich. Junge Burschen treiben dort ihr Unwesen. Ausgerissene Holzlatten, zerbrochene Bierflaschen, zerstörte Blumenbeete kennzeichnen ihr Wirken. Immer wieder werden Käufer belästigt, die in Ruhe vor den Schaufenstern ihre Auswahl treffen wollen. Jugendliche mit Fahrrädern gefährden Fußgänger

Gibt es keinen Weg, diesem Treiben Einhalt zu gebieten? Sind die Behörden machtlos? Tobias entsinnt sich: Als Sperrmüll abgefahren werden sollte, wurden im Oberlinden sogar Feuerchen gezündet. Rauchgeschwärzte Wände zeugen davon. Nur durch aufmerksame Passanten wurde seinerzeit Schlimmeres verhütet. Wie leicht kann es zu größerem Schaden kommen.

Nur nach der Polizei rufen, scheint nicht der geeignete Weg, Abhilfe zu schaffen. Selbsthilfe der Betroffenen ist ebenfalls kein Allheilmittel. Und Tobias kann auch nicht den Stein des Weisen präsentieren. Was man aber tun könnte, ist, unter den Betroffenen Rat halten. Dabei kommt vielleicht auch einmal der Gedanke, der weiterhilft, meint

Ihr Toblas

TEPPICHE

Bis 4 Meter breite Auslegeware

IMZ
TEPPICH-GROSSHANDLUNG
H.W. AHLERT
SPRENDLINGEN NUR FICHTESTR. 13

Achtung Romorantinfahrer!

Die Handballer der SSG fahren über Fronleichnam bis einschließlich Sonntag nach Romorantin, um erstmals einen Besuch Langens Schwesterstadt abzustatten. Zu diesem Zweck findet für diese Reisegesellschaft am heutigen Freitagabend um 20.30 Uhr im Clubhaus des Vereins eine sehr wichtige Besprechung statt. Wichtig deshalb, weil Fragen die den einzelnen Mitfahrer betreffen, besprochen und erörtert werden. Unerläßlich für jeden Mitfahrer, da er eine Mitteilung über die gesamte Reise erhält und sich darauf gut vorbereiten kann. Außerdem bittet der Vorstand der Handballer jeden Mitfahrer, das benötigte Fahrgeld mitzubringen. Es ist auch erforderlich, die Reisepässe und Bundespersonalausweise auf ihre Gültigkeit zu überprüfen, damit nicht kurz vor der Abfahrt Unannehmlichkeiten entstehen können.

Früherkennung von Herz- und Kreislaufkrankheiten

„Keine Mini-Mayo-Klinik!" / Mobile Reihenuntersuchungen begannen in Egelsbach

Am Donnerstag hat neben dem Bürgerhaus in Egelsbach eine „fahrbare Klinik" des Bundesgesundheitsamtes ihre Tätigkeit aufgenommen, um die Bevölkerung der Nachbargemeinde auf Herz- und Kreislauferkrankungen zu untersuchen. Die mit einem Kostenaufwand von 1,3 Millionen Mark errichtete Klinik steht unter Leitung von Professor Jahn, der zu Beginn der Aktion der Presse nähere Einzelheiten erläuterte. Hier handele es sich nicht um eine „Mini-Mayo-Klinik", sondern um einen technisch-medizinischen Wegbereiter zur Intensivst-Krankheits-Früherkennung sowie für Vorsorgemaßnahmen auf dem Gebiet der Herz- und Kreislaufkrankheiten. Dem Hessischen Sozialminister Dr. Horst Schmidt sei es zu danken, daß in Egelsbach diese neue Einrichtung des Bundesgesundheitsamtes erstmals eingesetzt wird.

So war auch zur Eröffnung der Klinik das Interesse der Ärzteschaft äußerst rege. Nicht nur der Präsident der Landesärztekammer, Dr. Stroh, war anwesend, sondern auch Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Hessens, des Kreiskrankenhauses Dreieich Langen sowie der ärztlichen Vereinigung von Langen waren gekommen.

In Europa einmalig

In dieser Klinik, die aus drei großen Untersuchungswagen und einem Besucher-Wartezelt besteht, stehen die modernsten Einrichtungen der medizinisch-wissenschaftlichen Technik zur Verfügung. Professor Jahn betonte, daß solche Anlagen in Europa bisher noch nirgends eingesetzt worden sind. Vorbilder gibt es lediglich in den USA.

Der Präsident der Landesärztekammer erklärte, die hessische Ärzteschaft sehe dieser Untersuchung in Egelsbach mit großem Interesse entgegen. Herz- und Kreislauferkrankungen stünden inzwischen an der Spitze der Zivilisationskrankheiten.

Vorsorgemaßnahmen fortgesetzt

Sozialminister Dr. Horst Schmidt wies darauf hin, mit welchem Erfolg in Hessen bereits Untersuchungen bei den Röntgenschirmbildstellen und zur Früherkennung der Zuckerkrankheit vorgenommen worden sind. Mit dieser neuen Klinik werde die Reihe der Vorsorgemaßnahmen fortgesetzt.

Alle Beteiligten haben in einem hervorragenden Zusammenspiel den Einsatz der Klinik vorbereitet und bei der Bevölkerung aufklärend gewirkt, um solche Krankheiten früh zu erkennen. Die Untersuchung in der Klinik stelle nun den Anfang dar. Die Tätigkeit der behandelnden Ärzte schließe sich an, wo es für notwendig gehalten wird.

Rein wissenschaftliche Aufgabe

Professor Jahn sagte, mit der „fahrbaren Klinik" solle keineswegs die Arbeit der Ärzte ersetzt werden. Diese Klinik habe eine rein wissenschaftliche Aufgabe. Es soll ermittelt werden, welche chronischen Krankheiten wie weit verbreitet sind. Der Professor erläuterte: „Wir nehmen eine Filter-Untersuchung der Bevölkerung vor. Wir suchen nur die Fährten für chronische Krankheiten. Das Bundesgesundheitsamt will keine diagnostischen Arbeiten vornehmen."

Drei Ärzte gehören zu dem insgesamt 14 Mitarbeiter umfassenden Team von Assistentinnen, Laboranten und anderen erstklassig geschulten Mitarbeitern.

Einfache Fragebogen zu beantworten

Professor Jahn schilderte den Gang durch die Klinik. Zunächst sind auf einfache Weise 150 Fragen zu beantworten, die ein Bild von der gesundheitlichen Verfassung des Besuchers geben. Er wird unter anderem auch aufgefordert, auf einer Zeichnung des menschlichen Körpers zu zeigen, wo er Beschwerden hat. Nach Bedienung eines Atemprüfgeräts geht der Besucher in einen Toilettenraum zur Harnprobe. Blutdruckmessen und Röntgenuntersuchungen speziell des Herzens stehen ihm bei seinem weiteren Weg bevor. Eine einfache Lungenübersicht wird ebenfalls vorgenommen. Es erfolgt eine einfache Blutentnahme. In Ruhe wird ein EKG abgenommen, das auf Papier- und Magnetband aufgezeichnet wird, damit es später bei der Auswertung im Institut wieder verwendet werden kann. Fahrbare Klinik

Auswertung im Institut

Professor Jahn legte dar: die „fahrbare Klinik" werde zuerst im Ballungszentrum Rhein-Main eingesetzt, weil von hier aus günstige Nachtflugverbindungen zum Institut in Berlin mit einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage bestehen, wo die Untersuchungsergebnisse ausgewertet werden. Nach dem EKG wird eine besondere Kreislaufprobe vorgenommen, so daß schon im ersten Überblick dem Besucher gesagt werden kann, ob er Merkmale aufweist, die eine weitere ärztliche Untersuchung ratsam erscheinen lassen.

Die Aufgeschlossenheit der Bevölkerung in Hessen und die besondere Förderung von Maßnahmen der Vorbeugung vor Krankheiten in diesem Bundesland seien ausschlaggebend gewesen, in drei hessischen Städten und Gemeinden in diesem Jahre solche Untersuchungen vorzunehmen. In Egelsbach wurde nun der Anfang gemacht.

700 000 Mark laufende Kosten im Jahr

Ein paar Auskünfte noch über die Kosten, die dem Bund entstehen. Die Bevölkerung selbst, die untersucht wird, hat keine Kosten zu tragen. Nach Angaben von Professor Jahn werden an laufenden Kosten für diese „fahrbare Klinik" jährlich 700 000 Mark nötig. Die Kosten der Untersuchung pro Person in der Klinik werden mit 17 Mark angegeben, die der Bund trägt. Rechnet man die Kosten der elektronischen Auswertung der Daten mit, so ergibt sich ein Kostenaufwand von 70 Mark pro Kopf. Es können in einer Stunde durchschnittlich 12 Personen untersucht werden.

Erstklassige Fachleute bedienen im Inneren der „Fahrbaren Klinik" Geräte, die zu den modernsten ihrer Art gehören, wie hier ein Spezial-EKG-Gerät mit Magnetbandaufnahme.

2,3 Millionen Mark für Alten- und Pflegeheim Langen

Aus dem Hessischen Sozialplan für alte Menschen wurden dem Kreisverband Offenbach des Deutschen Roten Kreuzes 2,3 Millionen Mark für das neue Alten- und Pflegeheim in Langen zur Verfügung gestellt. Sozialminister Dr. Horst Schmidt teilte das am Donnerstag in einer Pressekonferenz in Egelsbach mit.

Wie der Minister auf Anfrage weiter bekanntgab, soll mit den Bauarbeiten in etwa 14 Tagen begonnen werden. Die Landesregierung wird die Beihilfe auf die Jahre 1970 bis 1973 verteilen. Dr. Schmidt stellte fest, daß mit dem Bau des Langener Alten- und Pflegeheimes „eine weitere Lücke im Netz moderner Altenheime des Landes geschlossen" werde.

Das Langener Heim wird 36 Pflege- und 106 Heimplätze sowie 31 Personalplätze erhalten. Der Minister erklärte, gerade im Rhein-Main-Ballungsgebiet sei diese Einrichtung bedeutsam, weil sie zugleich die Krankenhäuser von Pflegefällen entlaste. Mit der Bekanntgabe des Landeszuschusses sei der Startschuß gegeben worden.

Theaterring Langen zeigt „Mirandolina"

Morgen abend um 20 Uhr, gastiert das Theater am Turm Frankfurt a. M. mit der Komödie von Carlo Goldoni „Mirandolina" im großen Saal der TV Turnhalle. Nachdem die ursprünglich für den 10. Januar vorgesehene Komödie „Unbeständigkeit auf beiden Seiten" wegen Erkrankung der Hauptdarstellerin ausfallen mußte, sollen alle Langener Theaterfreunde am kommenden Samstag mit dieser gelungenen Vorstellung „Mirandolina" entschädigt werden. Einzelkarten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Kinderchor des Jugendrotkreuzes singt

Der Kinderchor des Jugend-Rot-Kreuzes aus Hainhausen bestreitet am Samstag um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche unter der Gesamtleitung von Waldemar Tober eine geistliche Abendmusik. Im vergangenen Jahr war der Chor im Dreieich-Krankenhaus zum erstenmal öffentlich aufgetreten. Er hat sich inzwischen verstärkt und bringt bei seinem Konzert ein neues Programm. Zur Aufführung gelangen Werke alter und neuer Meister.

WALTHER Wir machen Rechnen einfach

Besichtigung des jüdischen Friedhofes

Mitglieder des Sozialistischen Ausschusses für Wiedergutmachung des Hessischen Landtages besichtigten gestern die jüdischen Friedhöfe im Kreis Offenbach und besuchten dabei auch den jüdischen Friedhof in Langen. Der Besuch diente der Information über den Zustand der Friedhöfe und über die für die Pflege und Unterhaltung erforderlichen Mittel. Gleichzeitig sollte auch geprüft werden, ob die für die Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe gewährten Zuschüsse zweckentsprechend verwendet wurden.

Lieber Leser!

Die „Langener Zeitung" erscheint in der nächsten Woche wie gewohnt, am Dienstag und Freitag. Wegen der Arbeitsruhe am Donnerstag (Fronleichnam), bitten wir Anzeigen für die Freitagsausgabe so früh wie möglich, spätestens jedoch bis Mittwoch vormittag einzusenden.

Verlag der „Langener Zeitung"

Der PJL nimmt Stellung:

Unverständliche Haltung des Kreises

In einer Stellungnahme hat sich der Politische Jugendring Langen (PJL) zum Verhalten des Kreisausschusses Offenbach geäußert, von dem einer politischen Veranstaltung im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums nicht zugestimmt worden war. Der PJL wies darauf hin, daß andere Jugendorganisationen wie die Jungsozialisten bereits Veranstaltungen im Musipavillon abgehalten hatten. Als der Kreis Offenbach die Schulträgerschaft übernommen hatte, sei, so wird vom Politischen Jugendring geltend gemacht, betont worden, daß es in der Frage der Vermietung von Schulräumen an Jugendorganisationen bei der alten Regelung bleibe.

Manche sagen:
„Immer wieder bezahlen - ist das lästig!
Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem - mit einem Girokonto bei uns.
Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen — all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos.
Kommen Sie zu uns — wir richten Ihnen ein Girokonto ein.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 **mündelsicher**
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 **Tel. 2721**
Bahnstraße 122 **Oberlinden, Ladenzentrum**
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 42
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

Amerikanisches Flugzeug notgelandet

Der Modellflieger-Club erlebte eine besondere Überraschung

Gesprächsstoff bildete an Pfingsten eine Notlandung im Wiesengelände nahe der Sprendlinger Gemarkungsgrenze. Plötzlich kam mit starkem Gebrumm eine zweimotorige Maschine im Gleitflug mit erheblicher Geschwindigkeit mehr und mehr dem Erdboden nahe. Augenzeugen im Kreiskrankenhaus Dreieich glaubten zunächst an einen Flugzeugabsturz. Zum Glück wurde aber bei der Notlandung niemand verletzt.

Wenige hundert Meter vor dem Platz der Modellflieger entfernt setzte das zweimotorige Kurier-Flugzeug der US-Streitkräfte auf. Kurze Zeit später waren schon Feuerwehr und Polizei aus Langen zur Stelle. Die beiden Piloten hatten sich auf einem Kurierflug von der Rhein-Main Air-Base nach Hanau befunden. Unversehrt stiegen sie aus der Maschine, die platt auf der Wiese lag, die Propeller angeknickt.

Bald darauf erschien auch US-Militärpolizei. Sie sperrte das Gelände ab. Zunächst war vermutet worden, daß sich wichtiges Material in dem Kurierflugzeug befand. Hubschrauber kreisten über der Notlandestelle. Die Sicherheitsmaßnahmen waren jedoch nicht erforderlich.

In der Gegend von Dreieichenhain war einer der beiden Motore des Flugzeuges ausgefallen. Die Piloten beschlossen, eine Notlandung zu versuchen. Kurz darauf setzte auch der zweite Motor aus. Die Notlandung mußte schnellstens erfolgen. Das Wiesengelände bot sich dazu an.

Parkendes Auto beschädigt

Am Dienstagabend wurde ein in der Röntgenstraße parkendes Auto von einem unbekannten Fahrzeug beschädigt. An dem beschädigten Wagen wurden helle Lackspuren festgestellt. Die Polizei bittet um Hinweise.

Totalschaden an zwei PKW's

In der Donnerstagnacht stießen am Leuschnerplatz in der Höhe der Bezirkssparkasse zwei Autos, von denen das aus Frankfurt kommende ins Schleudern geraten war, zusammen und erlitten Totalschaden. Beide Fahrer sowie zwei Beifahrer mußten im Krankenhaus ambulant behandelt werden.

Autoteile abmontiert

In dieser Woche wurden nachts an einem Opel-Admiral zwei Einsätze von Nebelscheinwerfern und von einem Opel-Rekord die vorderen Halogenscheinwerfer fachgemäß abmontiert und entwendet. Diebe, die einen Opel-Kadett im Hagebuttenweg entwenden wollten, konnten ihr Vorhaben nicht ausführen, da ihr Nachschlüssel abbrach und steckenblieb.

Hotelgast zahlte nicht

In einem hiesigen Hotel wohnte vom 9. bis zum 15. Mai ein Gast, der trotz mehrmaliger Anmahnung seine Übernachtungskosten nicht bezahlte, obwohl tägliche Zahlung vereinbart war. Mit verschiedenen Ausreden hatte er die Zahlung hinausgeschoben, bis er plötzlich ganz verschwunden war. Der Hotelier hat Anzeige wegen Zechbetrugs erstattet. Die Polizei bittet um Hinweise über den Verbleib des 24jährigen Karl Alfred Mangel, der zuletzt in Berlin-Neukölln, Jonassstraße 5, gemeldet war.

Sechs Verletzte bei Zusammenstoß

Am Pfingstmontagnachmittag mußte ein aus Richtung Mörfelden kommender Autofahrer scharf bremsen, weil zwei Kinder plötzlich die Fahrbahn überquerten. Ein nachfolgendes Auto prallte auf und wurde auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo es mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammenstieß. Sechs Mitfahrer der drei Autos wurden zum Teil erheblich verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von etwa 14 000 Mark. Die Kinder konnten von der Polizei ermittelt werden.

Rentenzahltage

Langen (Zahlstelle Turnhalle):

Versorgungsrenten, Angestelltenrenten, Kn. VBl. und VAP:
Dienstag, den 26. Mai 1970
von 8.00 — 14.00 Uhr

Arbeiterrenten Nr. 001 — 2800:
Mittwoch, den 27. Mai 1970
von 8.00 — 14.00 Uhr

Arbeiterrenten Nr. 2801 — Schluß und Unfallrenten:
Freitag, den 29. Mai 1970
von 8.00 — 14.00 Uhr

Götzenhain (Zahlstelle Postamt):

Versorgungs- und Versicherungsrenten:
Dienstag, den 26. Mai 1970
von 9.00 — 12.00 und 15.00 bis 16.00 Uhr

Unfallrenten:
Freitag, den 29. Mai 1970
von 9.00 — 11 Uhr

Offenthal (Zahlstelle Postamt):

Versorgungsrenten:
Dienstag, den 26. Mai 1970
von 9.00 — 10.30 Uhr

Versicherungsrenten:
Mittwoch, den 27. Mai 1970
9.00 — 12.00 Uhr

Unfallrenten:
Freitag, den 29. Mai 1970
9.00 — 10.00 Uhr

Aus der Kurve getragen

Am Pfingstsonntag früh um 4 Uhr wurde ein Auto vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit am Wilhelm-Leuschner-Platz aus der Kurve getragen und gegen eine Hauswand geschleudert. Es entstand Sachschaden in Höhe von 2 000 Mark. Dem Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein einbehalten.

Kraftfahrzeuge aufgebrochen

In der Nacht zum Freitag vor Pfingsten wurden aus einem im Ginsterbusch abgestellten Ford 17 M ein Koffer mit der Marke Transsibi-Royal und ein Herrenschirm entwendet. In der gleichen Nacht wurde auch im Anemonenweg ein VW aufgebrochen, aus dem zwei Kästen mit Getränken entwendet wurden.

Altkleider- und Lumpensammlung

Das „Neutrale Hilfswerk Hessen" (NHH) veranstaltet in den nächsten Tagen in Langen und Umgebung wieder eine Kleider- und Lumpensammlung. Sie dient zur Unterstützung für alte Leute und Waisenkinder in Deutschland. Die Sammlung erfolgt am kommenden Montag in Langen, am 26. Mai in Egelsbach und am 27. Mai in Erzhausen. Es wird gebeten, an den genannten Tagen die zum Abholen bestimmten Sachen bis 9 Uhr an den Straßenrand zu stellen. Es wird bei jedem Wetter abgeholt. Für Rückfragen ist das NHH in Frankfurt unter der Rufnummer 31 46 00 zu erreichen.

Schwere Schlägerei in Dreieichenhain:

Ein Schwerverletzter

Am Kerbsonntag kam es gegen 2.15 Uhr in der Gaststätte des Sportvereins Dreieichenhain im Wald zu einer schweren Schlägerei, bei der ein junger Mann schwer verletzt wurde. Er mußte mit erheblichen Verletzungen am rechten Auge in das Langener Kreiskrankenhaus Dreieich eingeliefert werden. Angefangen hatte die Schlägerei nur zwischen einzelnen Gästen. Angetrunkene griffen in die Auseinandersetzung ein, und im weiteren Verlauf der Schlägerei waren schließlich nach Angaben der Polizei, etwa 40 Personen beteiligt. Der Schwerverletzte wurde von Helfern bereits aus der Gaststätte in ein Auto in Sicherheit gebracht. Die inzwischen eingetroffene Polizei aus Sprendlingen sorgte für den Abtransport des Verletzten sowie die Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung. Wie es zu dieser Auseinandersetzung kommen konnte, war nicht genau zu klären.

Schießerei am Burgweiher

Ein betrübliches Ereignis überschattete teilweise die Hainer Kerb: am Samstag kam es in der Menge am Burgweiher zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Männern. Es soll sich um Leute handeln, die angetrunken waren und die miteinander in Streit geraten sind. Plötzlich gab einer der Beteiligten aus einer Pistole mehrere Schüsse ab, durch die zwei junge Männer getroffen wurden. Während der Pistolenschütze mit seinen Freunden — es soll sich um Ausländer gehandelt haben — das Weite suchte, bemühten sich andere um die beiden Verletzten. Sie wurden in das Kreiskrankenhaus Dreieich gebracht. Einer wurde nach ambulanter Behandlung wieder nach Hause entlassen, der andere, ein Mann aus Sprendlingen blieb zur stationären Behandlung zurück. Die Staatliche Kriminalabteilung Neu-Isenburg ist bemüht, den Schützen zu ermitteln. Dies bereitet jedoch Schwierigkeiten, weil die Leute, die mit dem Schützen flüchteten, in der Menge unerkannt blieben.

Öffentliche Ausschreibung

Für den Neubau des „Wanderheims und Jugendgästehauses" Langen, Am Steinberg, für den Touristenverein „Die Naturfreunde" Ortsgruppe Langen e. V., werden folgende Arbeiten öffentlich ausgeschrieben:

1. Innenputzarbeiten
2. Fliesenarbeiten
3. Betonwerksteinarbeiten
4. Estricharbeiten
5. Schlosserarbeiten
6. Schreinerarbeiten
7. Glasbausteinarbeiten
8. Toilettentrennwände
9. Herstellung von Holzdecken
10. Rolladenarbeiten
11. Malerarbeiten
12. Eternitfensterbänke
13. Tapezierarbeiten
14. Bodenbelagsarbeiten
15. Außenputz und Malerarbeiten
16. Möbellieferung

Die Angebotsunterlagen können ab 25. Mai 1970 bei Herrn Kurt Göhr, Textilhaus, Langen, Stresemannring 3, abgeholt werden.

Tag der Angebotsabgabe: 5. Juni 1970.

Langen, den 22. Mai 1970
TV „Die Naturfreunde" der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 24. Mai 1970 (Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Ziegler)
Predigttext: Jes. 6, 1–8
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden unter Mitwirkung des Kirchenchors (Pfr. Stefani)
Predigttext: Joh. 8, 12
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden (Pfr. Lauber)
11.15 Uhr: Kindergottesdienst Pfr. Grune)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Weigel, Dreieichh.)
Predigttext: Matth. 11, 25–27
11.00 Uhr Kindergottesdienst
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Am Sonntag, dem 24. 5., um 17 Uhr und am Dienstag, den 26. 5., um 20 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche, Wiesenstraße 6

Sonntag 9.30 und 16 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 20.00 Uhr, Gottesdienst

Evangelische Kirche Egelsbach

Sonntag, den 24. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Kietzig)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

„Kirchliches Zeitgeschehen"

Ev. Gemeinde

Die Frauenhilfe trifft sich in der nächsten Woche nicht am Donnerstag (Fronleichnam), sondern am Freitag, dem 29. Mai, zu ihren Nachmittagskreis.

Streitgespräch des PJL am 27. Mai

Um den Stand der Meinungen nach der Begegnung zwischen Bundeskanzler Willy Brandt und Ministerpräsident Willi Stoph in Kassel zu überschauen, veranstaltet der Politische Jugendring Langen (PJL) am kommenden Mittwoch, dem 27. Mai, um 19.30 Uhr im Siedlerheim in der Walter-Rietig-Straße ein Streitgespräch zur Deutschlandpolitik „Deutschland — eine Nation oder zwei Staaten?" Teilnehmer sind die Bundestagsabgeordneten Dr. Helga Timm (SPD), Dr. Hanna Walz (CDU), der ehemalige Bundesvorsitzende der Jungdemokraten Gerhard Daub (FDP) und das Mitglied des Landesvorstandes der DKP in Hessen, Friedemann Schuster, die die Standpunkte ihrer Parteien darlegen. Leiter der Diskussion ist Helmut Klinder. Ein Podium besteht nicht. Alle Besucher können sich an der Aussprache direkt beteiligen.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt am Main

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Verfügung vom 15. 5. 1970 die Durchführung eines erneuten Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt angeordnet. Die Planunterlagen liegen vom 25. Mai 1970 bis zum 9. Juni 1970 beim Stadthauamt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3/5, Haus B, Zimmer 5, während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Die Planfeststellung ersetzt alle nach anderen Rechtsvorschriften notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse und Zustimmungen und regelt rechtsgestaltend alle öffentlich-rechtlichen Bestimmungen zwischen dem Flughafenunternehmer und den durch den Plan Betroffenen.

Jedermann, dessen Belange durch den Ausbau des Flughafens berührt werden, hat Gelegenheit zur Äußerung.

Einwendungen sind spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung beim Magistrat der Stadt Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3-5, oder beim Regierungspräsidenten, 61 Darmstadt, Luisenplatz 2, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Betr.: Verlegung der Müllabfuhr am Fronleichnamstag

Wegen des Fronleichnamstages am 28. Mai 1970 wird die Müllabfuhr wie folgt verlegt:
Donnerstagstour (28. 5. 1970) auf Freitag, den 29. 5. 1970,
Freitagstour (29. 5. 1970) auf Samstag, den 30. 5. 1970.

Langen, den 22. Mai 1970
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Stromversorgung

Wegen dringender Arbeiten im Stromversorgungsnetz der Stadtwerke Langen GmbH ist am Sonntag, dem 24. 5. 70, von 7 — 10 Uhr in dem Gebiet, das umgrenzt wird von der Frankfurter Straße, Hegweg, Turmgasse, Bachgasse, Aug.-Bebel-Straße, Wallstraße, Pestalozzistraße, Feldstraße, mit Spannungsschwankungen und evtl. kurzzeitigen Stromunterbrechungen zu rechnen.

Wir bitten unsere Kunden in dem genannten Gebiet um Verständnis für diese Maßnahme.

Stadtwerke Langen GmbH

Langen, den 20. 5. 1970

Kleinanzeigen

sind nützlich und kosten nicht viel. Die Verwaltungskosten dafür stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Anzeigenpreis. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir im Zuge der Vereinfachung in Zukunft um

Barzahlung

bei der Aufgabe bzw. um umgehende Überweisung bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung bitten. Herzlichen Dank.

Mercedes 250 S
Automatik, Bauj. 1966, TÜV 1972, 65 000 km, Servolenkung, Neubereifg. u. 1 Satz Spikesreifen mit Felgen, zu verkaufen.
Telefon 22323

Ford 17 M
weiß, Bj. 70, 2000 km gelaufen, umständehalber günstig zu verkaufen.
Ansbach
6072 Dreieichenhain
Steingasse 1

Raiffeisen Anlage-Fahrplan 70
computer beratung
ein Computer-Programm, das die richtige Geldanlage für Sie auswählt.

Sie meinen, Ihr Geld günstig angelegt zu haben. Mit hohem Zins versteht sich! — Wer aber sagt Ihnen, ob Sie wirklich recht haben?
Wir haben uns mit diesem Problem gründlich auseinandergesetzt und können Ihnen heute die Lösung anbieten: unsere Computer-Beratung. Fordern Sie einen Computer-Fragebogen bei uns an, füllen Sie ihn aus und reichen Sie ihn bis 30. 6. 1970 bei uns ein. Dann beantwortet Ihnen unser Computer, ausgehend von Ihren persönlichen Verhältnissen, Wünschen und Vorstellungen, folgende Fragen:
Ist mein Vermögen sinnvoll angelegt? Welche Anlagearten kommen für mich in Frage? In welchem Verhältnis müssen sie zueinander stehen? Was muß ich finanziell tun, um bestimmte Anschaffungen verwirklichen zu können? Wie baue ich am schnellsten und besten ein Vermögen auf? Wie kann ich mein Vermögen verwalten lassen?
Und noch etwas: Holen Sie sich bei uns doch die 63-seitige, reich bebilderte Broschüre „Raiffeisen Anlage-Fahrplan 70" ab. Diese macht Ihnen die Geldanlage und Geldvermehrung leichter. Sie erhalten sie kostenlos.

RAIFFEISEN
LANGENER VOLKSBANK eGmbH

Hauptstelle: 6070 Langen, Bahnstraße 11 - 13, Telefon 06103/2741
Zweigstellen: 6070 Langen, Bahnstraße 123, Wernerplatz 4, Carl-Schurz-Straße 16
6079 Sprendlingen, Eisenbahnstraße 55
Niederlassungen: Genossenschaftsbank e.G.m.b.H. 6072 Dreieichenhain, Waldstraße 4, Telefon 06103/81264
Genossenschaftsbank e.G.m.b.H. 6075 Offenthal, Wiesenstraße 7, Telefon 06074/5584

SPAR
Hinaus ins Grüne

Salami weiß und **Cervelatwurst**
500-g-Stück **3,95**

Landgold Wurstkonserven-Sortiment
6 verschiedene Sorten,
Jede 125-g-Aufriß-Dose **1,20**

Steinhäger, Weinbrand, Schloßweizen, Doppelwacholder
38 Vol. %, Taschenflasche
1,25

Werbepreis
SPAR
Export-Dosen-Bier
3 Dosen à 0,35 Ltr. **1,95**

Knorr Eierravioli
in Tomaten- und in Fleischsoße
1/1 Dose **1,78**

Belgischer
Vorderschinken
gekocht, gerollt, mager
100 g **-,79**

Holl. Tomaten
schnittfest 250 g **-,58**

Holl. Gurken
billerfrei, mit vielen wertvollen Mineralien 1 Stück **-,68**

Süd-Tiroler
Golden Delicious
ein Tafelapfel von hervorragender Qualität 500 g **-,58**

Onkel Tucas sonnige
Bananen
kalorienarm und goldgelb 500 g **-,68**

Ital. neue runde Neapler
Kartoffeln
1 kg **-,98**

Aus unserer Tiefkühlabteilung ein echter Knüller für heiße Tage
JOPA-Eiscreme-Hauspackung statt 1,70 **1,35**

SPAR
Mainz

1 ZW, Kü., Dusche, Z11, komfort. möbl. 290,-
2-, 3-, 4-ZW, südlich Offenbach qm 4.30
Reihenhaus, Oberlind., 1. 6., ausgeb. Kell. 600,-
1-Fam.-Haus, Nieder-Roden, 6 Zi., Kü., Bad, Bj. 66, 118 qm Wohnfl., 430 qm Grund 115 000,-
1-Fam.-H.s, Erzhaus., Bj. 59, 110 qm Wohnfl., 700 qm Grund, Garage 139 000,-
Wohn- u. Geschäftshaus, Langen, Altbau, gute Geschäftslage, 170 qm Wohnfl., 750 qm Grund 150 000,-
Komf.-Bungalow, Lg., 160 qm Wohnfl., 550 qm Grund 200 000,-
Komf.-Bungalow, Worfelden, 210 qm Wohnfl., 800 qm Grund 140 000,-
4-Fam.-Haus, Langen, 1 x 4, 3 x 2 ZW, 250 qm Wohnfl., 380 qm Grund 180 000,-
3-Fam.-Haus, Offenbach, Bj. 50, 3 x 3 Zi., Kü., Bad, 1 x 1 ZW, 15 Räume, Garage, Öl-Zh, renoviert, ganz frei 185 000,-
2-Zi.-Eigent.-Wohnung Langen 58 000,-
Bungalow-Bauplatz, Langen, 950 qm à 90,- und Anliegerk. 1000 qm Bauplatz, Egelsbach qm 40,-
Bauerwartungsland, jede Größe und jede Menge, Preisvereinbar.

PROFELD
IMMOBILIEN
Langen-Oberlinden
Breslauer Straße 6
Telefon 7 11 14

Langen Oberlinden Reiheneckhaus
4 Zimm., 85 qm Wohnfläche, Kachelbad, sep WC, Terrasse, Loggia, Grundstück 276 qm, Juni 1970 beziehbar, Kaufpreis ca. 125 000,-
Möller & Hinz KG
6 Frankfurt/Main
Tel. 293591/285812
Große Bockenheimer

Möbl. Zi., Sprendl. 130,-
1 ZW, Lang., 1. 7. 200,-
1 ZW, Sprendl. 220,-
2-Zi.-App., Lang. 180,-
2 ZW, Sprendl., 65 340,-
2 ZW, Neu-Isenburg, 65 qm, 1. 7. 280,-
3 ZW, Sprendl., 77 380,-
3 ZW, Sprendl., 80 430,-
3½ ZW, Sprdl., 74 370,-
3 ZW, Lang., 75 350,-
3 ZW, Egelsb., 90 350,-
4 ZW, Lang., 95 qm, Z11, Terr., Sept. 420,-
Gewerblich:
Neuhauladen, Langen, 145 — 300 qm à 10,-
Büro- o. Praxis-Etage, Langen, 140 qm à 7,50
Götzenhain, Läden, 1 Kiosk Miete 9,-/qm
Laden, Sprendling., 59 qm, Juni ca. 10,-/qm
Laden, Langen, 140 qm 5 11,-
Abriß-Grundstück in Sprendl., beste Geschäftslage, 3-5-gesch., 486 qm, DM 188 000,-, dav. 50 000,- als Rente
Eckbauplatz, Egelsb., f. Mehrfam.-Hs., 2 - 3-gesch., incl. Anliegerk. 1000 qm 100,-/qm
1-Fam.-Haus-Neubau mit Einliegerwohnung, Egelsbach, Gesamtwohnfläche 173 qm, Grdst. 600 qm, Garage DM 190 000,-
1-Fam.-Haus-Neubau b. Ober-Roden, Waldnähe, 4 Zi., 120 qm, u. App. 36 qm, Gar., mod. Anwesen 150 000,-
Eigentumswohnungen
2 Zi., Lang., 65 65 000,-
2 Zi., Sprdl., 67 67 300,-
4 Zi., Langen, 100 qm, Neub., Bezug Nov. 70, Einbauküche kompl., Öl-ZH, 95 000,-
3 Zi., Götzh., 80 68 204,-
4 Zi., Götzh., 86 76 600,-
Weitere Objekte in Umgebung, auch Taunus, im Angebot.

SACHS Immobilien
RDM Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

Rallye Kadett
60 PS, orange, Sperrdifferenzial, Radio, heizbare Heckscheibe, ZX-Reif., Nebellamp., 31 000 km, 6 Monate, DM 6500 -, zu verkauf., Finanzierung.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Motorboot
28 PS, mit Anhänger, Kreuzzug und Plane, für Wasserski geeignet, DM 3400,-, zu verkauf. im Kundenauftrag
Autohaus Schroth
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Schweißgeräte, elektr., 5 Stufen DM 148,-
Saug- u. Druckpumpen für Wasser DM 218,-
Rosenkranz, Darmst Im Güterbahnhof

Wir sind einer der größten Lebensmittel-Discounter in Süddeutschland. Und wir dehnen uns immer weiter aus. In Städten ab 10 000 Einwohner suchen wir noch
Läden mit 200—800 qm Verkaufsfläche
Wenn Sie uns ein geeignetes Objekt anzubieten haben — auch Maklerangebote sind erwünscht — dann informieren Sie uns bitte auch über Mietpreis und Grundriß (am besten, Sie fügen eine Grundrißskizze bei).
NORMA
Lebensmittelhandelsgesellschaft mbH
85 Nürnberg, Tafelfeldstraße 41
Telefon (0911) 73 10 13
NORMA

Zuverlässigen
Kraftfahrer
für sofort bei guter Bezahlung gesucht.
F. u. W. Bender
Langen, Moselstraße 5, Telefon 2 15 30

Nichts ist spannender als das Leben!
Die ungewöhnliche Lebens-Geschichte eines ungewöhnlichen Mannes.

. . . Zuchthaus auf den Teufelsinseln, als Einzelhäftling in einem Raubtierkäfig . . .
Der Roman eines Mannes, der unschuldig verurteilt, 13 Jahre in Frankreichs berüchtigster Strafkolonie überstand
„Eine elementare, sprudelnde, von Dramatischem pralle Lebensgeschichte" (Die Zeit).
In Frankreich in 8 Monaten 900 000 Ex. verkauft.
In Deutschland auf Platz 2 der Bestseller-Liste.
Ein Buch wie ein Orkan – über dem Sie zwei Tage Ihren Fernseher vergessen!
520 Seiten. Leinen DM 25,–
Lassen Sie sich das Buch unverbindl. zeigen von:
Dreieich-Buchversand Gustav A. Kolb,
6072 Dreieichenhain, Berliner Ring 122,
Telefon Langen 8 13 83

Bauerwartungsland und Grundstücke
Langen, Flur 5 (Steinberg) 1100 und 600 qm à DM 40,—
Langen, Flur 4, 1000 qm à DM 20,—; Flur 26, 880 qm à DM 20,—
weitere Grundstücke in Flur 2, 6, 20, 22, 27 und 28
Sprendlingen, Flur 7, 600 qm à DM 30,—
Langen, Bauplatz, 700 qm für Bungalow qm à DM 100,— (architektengebunden)
Buchschlag, 930 qm à DM 150,—
A. JÄGER - IMMOBILIEN
Langen, Leukertsweg 57,
Telefon 2 16 36

Langen
Atrium-Bungalow, Bj. 1966, 6 Zimmer, 2 Küchen, Bad m. WC und sep. WC, Terr., Gas-Warmwasserheizung, 165 qm, Grundstück 600 qm, sofort frei, Kaufpreis 200 000,- DM.
Erzhausen
1-Familien-Haus, Bj. 59, 110 qm, Grundstück 710 qm, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, Öl-ZH, sofort frei. Verhandlungsbasis 140 000,- DM.
Eberhard Scheel, Immobilien
6079 Buchschlag, Forsthausweg 6
Tel. 0 61 03 / 6 81 60 u. 0 61 1 / 72 81 44

Mod. Textilgeschäft
In größerer Gemeinde, beste Geschäftslage, wegen Überlastung zu verpachten oder zu verkaufen. Anfragen unter Off.-Nr. 758 an die Langener Zeitung

AUS MEINEM ANGEBOT!
1 ZI Langen-West, möbl. sof. 110,-
1 ZI Langen, N. Südl. Bgstr. 220, 180,-
1 ZW Langen, sof. u. 1. 8. 250,-
1 ZW Langen-West, möbl. 200,-
1 ZW Egelsbach 200,-
3 ZW Langen, N. Lutherplatz 350,-
3 ZW Langen 400,- 450,- u. 100 m 500,-
4 ZW Langen, NB. 15, 6, 100 qm 550,-
6 ZW Buchschlag, s. komf. 950,-
1 RH Langen-West, 3000,- K. / 625,-
1 FH Mörfelden, 4 Zi. VB 500,-
1 FH Dietzenbach (DH. Hälfte) 685,-
1 FH Götzenhain 1 100,-
1 FH Neu-Isenburg, 2 Eig. 1 400,-

LÄDEN
Langen, NB. gr. Wohngebiet 250,-
Langen, m. kl. Wbg. 300,-
Langen, 135 qm m. Nebenr. 650,-
Langen, Kiosk g. Lg. 5000,- 200,-

BÜROS UND LAGER
EIGENTUMSWOHNUNGEN
1 ZW Langen-West, 38 qm 38 000,-
2 ZW Götzenhain, NB. Südw. 62 000,-
3 ZW Götzenhain, NB. Südw. 72 500,-
4 ZW Langen-West, 98 qm 98 000,-
5 ZW Götzenhain, NB. Balk. Südwlg. Steuerwert. 135 000,-

BAUGRUNDSTÜCKE
BAUERWARTUNGSLAND
INDUSTRIEGELÄNDE
WOCHENENDGRUNDSTÜCKE
HÄUSER
IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
607 Langen bei Frankfurt
Uhlandstr. 25, Tel. 06103-22220

Sofort bzw. kurzfristig beziehbar
Urberach
2-Zi.-Wohnungen ab DM 170,—
3-Zi.-Wohnungen ab DM 265,—
Eppertshausen
2-Zi.-Wohnung DM 190,—
Münster / Dieburg
2-Zi.-Wohnungen ab DM 210,—
3-Zi.-Wohnungen ab DM 280,—
Sämtliche Neubau-Wohnungen mit Bad und Zentral-Heizung, teilweise mit Balkon, wertvolle Ausstattung.
Immobilienbüro Kuck
6115 Münster, Wilhelmstraße 6,
Telefon 06071 / 31648

Für unseren seriösen Kundenkreis suchen wir
Mietwohnungen
in allen Größen, leer u. möbliert
Bauplätze
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Wir beraten Sie gerne:
Kramer-Immobilien
6071 Götzenhain, Goethering 16
Telefon 8662

Bauplätze
Ackerland
Bauerwartungsland
Ein- und Mehr-Familien-Häuser, Bungalows und Reihenhäuser in Langen und Umgebung gesucht.
A. Jäger Imm.
607 Langen, Leukertsweg 57
Telefon 21636

Wir stellen für sofort oder später ein:

1 Buchhalter
mit Lohnbuchhaltungskenntnissen,
1 Werkzeug- od. Maschinen-Baumeister
E-Schweißer, Schlosser, Hilfsarbeiter

Wir bieten Dauerstellung und gute Bezahlung.

PUHLMANN & GEBHARDT
Tankanlagen und Apparatebau
Eppelsheim, Jahnstraße 5, Telefon 06103 19310

Abschleppen!

Kräftig, wenn Sie wollen. Das können Sie mit vielen Tapeten von höta.

Sehen Sie sich doch tausend oder zweitausend Muster an. Die Auswahl der Muster bestimmen Sie, wir haben mehr.

höta

DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 3 · Telefon 2791

BEI WIENAND

als Dentalwerker in guter Position

Hoher Verdienst — sicherer Arbeitsplatz — günstige Arbeitszeit — vorbildliche Sozialleistungen — zusätzliche Altersversorgung.

Für unsere Abteilung Keramische Aufbereitung suchen wir

1 soliden Mitarbeiter

Vorkenntnisse nicht erforderlich — die Ausbildung erfolgt bei uns.

ZAHNFABRIK
WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180 — Tel. 1054

Sarglager

„Pietät" Gehring

Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 71118

Überführungen

SCHILDER Gorsch

Langen, Bürgerstr. 23-25
Telefon 2 23 90

Stempel und Stempelzubehör
Neon-Anlagen - Transparente
Schilder aller Art - Buchstaben

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ludwig Küchler

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreiche und ehrende Grabrede, dem Männerchor Liederkranz, dem 1. Fußball-Club 03 Langen sowie dem Verein für Schäferhunde für die Kranzniederlegungen und allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
Karoline Küchler geb. Isting

Langen, Im Mai 1970
Fahrgasse 16

VW 1200 Export
TÜV 9/71, Bj. 61, mit Radio, zu verkaufen.
Außerhalb, Im Loh 80

VW 1600 TL
Bj. 65, 70 000 km, TÜV Okt. 71, DM 2500,-, zu verkaufen.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

VW-Export
Bj. 1964, TÜV bis Okt. 1971, Garagenwagen, z. verkaufen.
Telefon 2 21 70

VW 1500
Bauj. 1962, TÜV 4/1972 zu verkaufen.
Tel. nach 17 Uhr: Langen 2 33 22

BMW Isetta
250 ccm, in gut. Zust., wegen Todesfall günst. zu verkaufen.
Neckarstraße 5

Mit tiefer Trauer erfüllte uns die Nachricht von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Philipp Frank

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Ortsbereich Langen
Ehrich, 1. Vorsitzender

Für die zahlreichen Bewelse aufrichtiger Tellnahme In Wort und Schrift und Kranzspenden sowie für das letzte Geleit beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Katharine Knipp
geb. Helfmann

sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für seine tröstenden Worte am Grabe und der Nachbarschaft sowie den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88, für die Kranzniederlegung.

In stiller Trauer:
Albert Meyer und Frau
sowie alle Angehörigen

Langen, im Mai 1970
Neckarstraße 2

Am Samstag, dem 16. Mai 1970, entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

Philipp Frank

Gärtnermeister

im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer:
Frau Anna Marie Frank geb. Kapelke
Helmut Frank und Frau Gerda geb. Gaubatz
Rainer Rotthoff und Frau Renate geb. Frank
Rolf Ernst und Frau Erika geb. Frank
und Enkel Ralf, Thomas und Udo

Langen, Wiesgäßchen 37

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 21. Mai 1970, statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am Donnerstagabend mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Daniel Anthes

Im Alter von 57 Jahren.

In stiller Trauer:

Katharina Anthes geb. Steitz
und alle Angehörigen

Langen, Leukertsweg 72

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 26. Mai 1970, um 14.00 Uhr auf dem Langener Friedhof.

DANKSAGUNG

Die aufrichtige Anteilnahme am Tode meiner geliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Erna Rössler
geb. Adler

hat uns tief bewegt.

Wir danken allen, die uns in unserer Not tröstend und helfend zur Seite standen. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Dr. Kratz für seine Worte voll Hoffnung und Zuversicht. Dank auch den Schulkameraden und ihrer Sprecherin, die in Ihren Worten an die Liebe und Herzensgüte der Verstorbenen erinnerte.

In stiller Trauer:
Heinz Rößler und Kinder
Langen, Feldbergstraße 28
Karl Adler und Maria Adler
Viernheim, Friedrich-Ebert-Straße
und alle Anverwandten

Langen, im Mai 1970

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

ZUM ERSTENMAL ZUSAMMEN IN EINEM FILM

Der perfekte Kriminalfilm nach dem neuesten Roman des Ilfifi-Autors! — Flugzeug-Kidnapper vollbringen den größten Juwelenraub aller Zeiten!

Freitag — Dienstag täglich 20.30 Uhr
Sa. u. So. 18.00 u. 20.30

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
Mittwoch u. Donnerstag täglich 20.30 Uhr

Die Brücke von Remagen

TEL. 22209 LICHTBURG

Fr. u. Mo. 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 — Hier können Sie sich 2 Std. köstlich amüsieren!

Ein neuer Brummer-Hit!

Seid nett zueinander und liebet euch sehr, denn kurz ist das Leben und dann geht's nicht mehr!

Ein Farbfilm
Das frechste Sex-Lustspiel des Jahres
Dr. Fummel und seine Gespielinnen

Sonntag 14.00 Uhr
Ein Held voller Verwegenheit und Leidenschaft.
DER SEERÄUBER

Sonntag 16.00 Uhr
JOHN WAYNE in einem grandiosen Western-Farbfilm
DIE COMANCHEROS

Einladung zu einem
Streitgespräch
am Mittwoch, dem 27. Mai, 19.30 Uhr
im Siedlerheim (Ecke Eichendorff-/Rietigstraße)
Deutschland: Eine Nation oder zwei Staaten
Es diskutieren:
Es diskutieren: Dr. H. Timm (SPD), Dr. H. Walz (CDU), G. Daub (FDP), F. Schuster (DKP).
POLITISCHER JUGENDRING LANGEN

Freiwillige Feuerwehr 1879 Langen

Am Montag, dem 25. Mai, um 18.30 Uhr wird uns am Rathaus ein neues Löschgruppenfahrzeug übergeben. Hierzu laden wir alle Bürger recht herzlich ein.

EINLADUNG ZUR
Jahreshauptversammlung

am Montag, dem 1. Juni 1970, 20 Uhr, im Restaurant Weingold, Rheinstr. 33-35

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Vortrag von Herrn Baurat Krentscher „Die Entwicklung Langens in den siebziger Jahren aus dem Blickwinkel des Einzelhandels, des Handwerks und Gewerbes"
7. Weihnachtswerbung 1970
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge bitten wir bis zum 30. Mai 1970 vormittags bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn E. Wallenfels, einzureichen. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 607/5500
Grill-Spezialitäten ab 19.45 Uhr im Restaurant!

Täglich 20.45 Uhr bis Montag:
John Wayne - suchen mit dem „Oscar" ausgezeichnet - mit Glen Campell und Kim Darry in
Der Marshal
Breitwand-Farbfilm — Western-Abenteuer eines smarten Girls und eines alten Haudegens!

Freitag und Samstag 23.45 Uhr:
Luana — der Fluch des weißen Goldes

Ab Dienstag täglich 20.45 Uhr bis Donnerstag
Steve McQueenn - Sharon Farrell in:
Der Gauner
Übermütig, romantisch und erheiternd! - Scope-Farbfilm

HOLLSTEIN-HOTEL RHEIN-MAIN
Sprendlingen - Hauptstraße 47 - Telefon 1070

Unser beliebtes Schlemmermenü
Freitag-, Samstag- und Sonntagabend
Bornholmer Räucherlachs
Toast und Butter
Klare Ochsenschwanzsuppe
Paillard vom Kalb
Sc. Bearnaise
Frischer Stangenspargel
Neue Kartoffeln
Eiscoupe „Jaques"
DM 14,65

Sonntag-Mittag Menü Nr. 1
DM 7,80
Rahmsuppe „Margot" oder Fruchtkaltschale
Eingelegtes Rehragout „Försterin Art"
Hausgemachte Spätzle
Preiselbeeren
Coupe „Jaques"

Für Ihre Familien- und Betriebsfeiern beraten wir Sie gerne

Wir führen Teppiche und Teppichböden vieler Hersteller

Neue Farben und Strukturen, ein breites Sortiment für die Wünsche unserer Kunden,

Das Neueste:

Gemusterte Teppichböden

Sie bringen Abwechslung in die Wohnung!

Ein fein gemusterter Teppichboden, nach allen Richtungen verlegbar, rein Nylon, 400 cm breit p. qm **33,-**

BACH

Fahrgasse 17, Tel. 23512 - Rufen Sie an, wir kommen.

Praxis geschlossen bis 30. Mai 1970
Dr. med. Zachert
Facharzt für Hals, Nasen, Ohren Heilkunde
Langen - Gartenstraße 112
Vertretung in dringenden Fällen:
Dr. Volz, Neu-Isenburg, Hugenotten Allee 101

Fußpflege
Renate Hocke
Langen - Lutherstraße 23 - Tel. 23834
wegen Urlaub geschlossen vom 22. Mai bis 5. Juni 1970

Langener Zeitung - Telefon 2745

Leichtgetönte **Gläser**

...eine Wohltat für Ihre Augen

für lichtempfindliche Augen, verhindert vorzeitiges Ermüden beim Fernsehen, plastisches Sehen, weil keine Überstrahlung, einfach:

komfortables Sehen!

ALFRED **Oeder**
Augenoptikermeister

Bahnstraße 6 (Lutherplatz), Bahnstraße 122 (am ehem. Bahnübergang) und im Oberlinden-Einkaufszentrum

---

Noch 1 Woche, dann kommt Erdgas

erdgas erdgas

Haben Sie schon einen neuen Allgasherd? *

3-flammige Allgasherde ab DM **299,-**

4-flammige Allgasherde ab DM **330,-**

Ausstellung, Beratung und Verkauf bei den Mitgliedern der

GASGEMEINSCHAFT LANGEN:

Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11
Firma Becker und Sohn, Friedrichstraße 25
Firma Werner und Dutiné, Frankfurter Straße 9
Firma Bärenz, Forstring 205
Firma Herth, Wilhelmstraße 27
Firma Justus, Wilhelmstraße 45
Fa. Wannemacher, Bahnstr. 38

* Obrigens — Sie können den Herd sofort benutzen, Allgasgeräte werden kostenlos an Ort und Stelle auf Erdgas eingestellt.

WESTENDHALLE
Langen, Bahnstr. 134
Billard für Jedermann
Franz.- u. Pool-Billard von 16 bis 24 Uhr.

Unser Sonderangebot:
Loréal-Haarfestiger „DOCH" 1 Besonders haltbar, kleine Flasche, anstelle 1,20 nur 0,95, gr. Fl. anstelle 4,80 nur 4,25; Plastiklockenw., 3 St. 0,55; Metallleckenwickler 3 St. 0,75; Badetaschen in allen Farben, nur 11,75; Toilettentaschen, nur 2,50; 1 Ltr. Schaumbad in all. Duftnoten, 1,95; Deo Spray 1,- DM, gr. Dose 3,95; Shamtu-Chic Haarspray, anstelle 5,45 nur 3,45 DM.

Este
Langen
Lutherpl. u. Bahnstr.
Kosmetik- und Fußpflege-Salon
Babystube

11-15 % Festverzinsung

garantiert, gestaffelt je nach Einlagenhöhe
(Unsere Zinsausschüttung 1969: 193 000 DM)

zuzüglich anteiliger Gewinnbeteiligung

(Gewinnerwartung nach Rentabilitätsberechnung p. a. 19,4 %) bietet sich in

MÜNCHEN

durch **Erwerb von Anteilscheinen**
an **leistungsstarkem Unternehmen der Hotellerie und Gastronomie**

- **Beste Geschäftslage**
- **Beteiligung ab 5 000 DM**
- **6monatige Kündigung**
- **2 Mio DM Liquiditätsreserve auf mündelsicherem Treuhandkonto**

Ausführliche Information mit vertraulicher Bankauskunft fordern Sie bitte über die von uns beauftragte Unternehmensberatung

Dipl.-Volkswirt Dipl.-Kaufmann
Dr. jur. Justus Erbs
8 München 90, Kreuzdornweg 4

Männerchor
LIEDERKRANZ
1888
LANGEN

Heute 20.15 Uhr aufgelockerte Singstunde im Vereinslokal.
Samstag, 23. Mai, um 20 Uhr Teilnahme am Festkommers der SSG im Zelt (Südl. Ringstr.) Einzeichnungslisten f. den Familienausflug sind aufgelegt. Eintragungen bis spätestens 31. Mai. Der Vorstand
nd/y/

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

A-Jugend gegen BSC Offenbach. Spielbeginn 10.30 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr.

Touristenverein Die Naturfreunde

Ortsgruppe Langen
Samstag, 23. Mai 1970, Besichtigung Klärwerk Langen. Treffpunkt: Mörfelder Landstraße (Forsthaus Jakobi) um 14 Uhr. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

Obst- u. Gartenbauverein
Tischgespräch
am Freitag, 22. Mai, 20 Uhr, im Gasthaus „Zur Rose". Mitglieder u. Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand

VdK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Freitag, den 29. 5. 1970, 20.00 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Siedlerheim, Josef-von-Eichendorff-Str.
Es spricht Kreisvorsitzende **Rosel Schmitt.** Karten für den Ausflug an den Edersee am 20. 6. 70 werden in der Versammlung verkauft. Die Mitgliedschaft wird um zahlreichen Besuch gebeten. Der Vorstand

Freiwillige Feuerwehr
Die Teilnehmer am Kleintierhof treten am Samstag, 23. Mai, um 10.30 Uhr am Feuerwehrhaus an. Anzug, gute Uniform, weißes Hemd.

Kameradschaft Jahrgang 1887
Wir treffen uns Dienstag, 26. Mai, 17 Uhr, in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1897/98
Die Abfahrt für unseren Ausflug am 26. 5. ist 8 Uhr am Jahnplatz. Zusteigestellen sind am „Rebenstock", Rheinstr., u. Bushaltestelle Darmstädter Lorscher Straße.

Jahrgang 1893/94
Busfahrt am 3. Juni (Bad Münster a. Stein, Bacharach, Schwabenheim). Es sind noch einige Plätze frei. Meldungen bei Phil. Daubert (UT) Rheinstraße, bis 26. Mai 1970.

Jahrgang 1921/22
Wir treffen uns heute, am 22. 5. 70, 20.00 Uhr, im Restaurant des Schwimmstadions. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Die Einberufer

Schwarz-braun getig
Kätzchen
zugelaufen. Abzuholen bei Schüz, Bahnstr. 74

2 jg. Kätzchen
(4 Wochen alt) zu verschenken
Schüz, Bahnstraße 74

Verloren
am Dienstag schwarze Reisetasche. Inhalt: Kulturbeutel, braun-weiße Damenschuhe, Silber-Pokal, Handtuch, Unterlagen des 1. JVL. Finder wird gebeten, gegen Belohnung F. Zayas, Nordendstr. 10, Tel. 29532, zu benachrichtigen.

Derjenige, der mir den
Rasenmäher im Loh gestohlen
hat, ist fotografiert worden. Wenn derselbe nicht bis Dienstag, den 26. 5., auf meinem Grundstück steht, erstatte ich Anzeige.
Fritz Oelsner

Colly entlaufen
Gegen Belohnung abzugeben.
Telefon 29234

Blauer
Wellensittich
entflogen, daselbst
Mädchenfahrrad
24", billig abzugeben.
Telefon 71362

Grün-gelber
Papagei
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hermina Quandt
Neckarstraße 41

Boxer-Rüde
9 Mon. alt, an Liebhaber abzugeben.
Tel. 29392, samstags

4 Bienenvölker
in Blätterbeuten (Normalmaß) nebst Honigschleuder und allem Zubehör zu verkaufen.
Th. Schmidt
Goethestraße 126

Schlafcouch
und vier passende
Clubsessel
in sehr gutem Zustand für DM 350,- zu verk.
Off.-Nr. 787 an die LZ

250 qm
Well-Eternit
billigst abzugeben.
Langen, Telefon 2745
Darmstädter Str. 26

Kindersportwagen
guterhalten, zu verk.
Telefon 72304

Motorrasenmäher
guterhalten, zu verk.
Erhard Adolph
Schweriner Straße 2
Telefon 79260

Ladentheke
ansprechende Form, z. verkaufen.
Karl
Annastraße 16 part.

10 serb. Fichten
zu verkaufen
Telefon 72304

Guterhaltener
Sportkinderwagen
mit Fußsack, f. DM 40 zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 124 II r.

Moderner
Kinderwagen u. Kinderklappstuhl
zu verkaufen.
Telefon 79442

Schweden-Küchenschrank
billig zu verkaufen.
Triftstraße 3

Burschen-Fahrrad
guterhalten, zu verkaufen, DM 50,-.
Nördl. Ringstraße 5

Gebrauchten
Kühlschrank
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 829 an die LZ

Mod., sehr guterhalt.
Kindersportwagen
für DM 40,- zu verk.
Winter
Fr.-Ebert-Str. 17

Küchentisch
mit Kunststoffplatte,
3 Stühle
mit Kunstledersitz billig zu verkaufen.
Heinrichstraße 36

Guterhaltenes
Knaben-Fahrrad
zu kaufen gesucht.
Becker
Südl. Ringstr. 122

Klavier
abzugeben.
Luchmann
Östl. Ringstraße 9

Größere Menge von
Kantholz
(Dachbinder) sofort billigst abzugeben.
Langen, Telefon 2745
Darmstädter Str. 26

Fernsehtruhe
mit Radio u. Plattenspieler preiswert abzugeben.
Barthel
Westendstraße 13

Gebrauchten
Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Brahmsstraße 10
(Berliner Allee links)
Telefon 72324

2 sehr schöne hellblaue
Küchenherde
(Gas und Kohle) Gas umstellbar auf Erdgas, weg. zentr. Änderung billigst abzugeben.
Fr.-Ebert-Str. 24
Telefon 7625

Wohnzi.-Schrank
Kirschbaum, 2,10 m, sehr schönes Stück, preisgünst. zu verkauf. Besichtig. sonnabends ab 14 Uhr, sonntags v. 9 bis 11 Uhr.
Weide
Nordendstraße 16

Wohnzi.-Schrank Tisch u. Stühle
preiswert abzugeben.
Fischer
Steubenstraße 130
Telefon 71782

4 neuwertige
Sommerreifen
5,20 x 14, 1 Ersatzrad, sämtl. mit Felgen, ausgewuchtet, f. 130,- DM zu verkaufen.
Tel. 29733 n. 18 Uhr

2 Felgen
mit guterh. Sommerreifen, 5-Loch, zu verk.
W. Schneider
Dieburger Straße 33

Opel Caravan
Bauj. 62, zu verkaufen.
Bäckerei Erdmann
Obergasse 13

1500 Fiat Sport-Cabriolet
mit Hardtop, Radio u. Gürtelreifen, TÜV bis Mai 1972, zu verkauf.
H. Grund
Taunusstraße 45
Telefon 21752

DKW Junior de Luxe
für 250,- DM zu verk.
Magdeburger Str. 5
Telefon 71646

Fiat 600
60 000 km, gute Bereifung, neue Schonbezüge, einwandfr. Motor, für DM 300,- zu verk.
Darmstädter Straße 44 I. Stock

BMW 1500
AT-Motor, bester Zustand, TÜV 1972, umständehalber zu verkaufen. VB 3300,- DM. Besichtigung: Samstag bis 19.00 Uhr.
Lutherstraße 60
parterre links

Renault R 16
1967, 40 000 km, TÜV Juni 1971;
Renault R 4
1967, 60 000 km, TÜV April 1971;
Renault R 10
1967, 20 000 km, TÜV Sept. 1971, zu verkauf.
Auto-Woitke KG
Langen, Tel. 22471
Aug.-Bebel-Str. 17

Karm. Ghia 1200
Bj. 64, ATM 60 000 km, TÜV 5 1972, Skihalter, Rammst., perlweiß, für DM 1800,- wegen Auswanderung zu verkauf.
Telefon 2 12 84

Wir heiraten
HANNES GÖTSCH ⋆ SIGRID GÖTSCH
geb. Endlich
27. Mai 1970
Langen, Bürgerstraße 25 — Buchschlag, Breitseeweg 3
Kirchliche Trauung: Mittwoch, den 27. Mai 1970, 14.00 Uhr, in Philippseich

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT
Rita Sadkowiak ⋆ Heinz Gerhardt
22. Mai 1970
Sprendlingen, Neuhofstraße 6 — Langen, Wilhelmstraße 44

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Mutter, sehr herzlich bedanken.
Harald Müllerschön
Langen, im Mai 1970
Wernerplatz 2

Opel Rekord 1500
55 PS, Bj. 64, bis April 1972 TÜV abgenomm., billig zu verkaufen.
Gerhard Werner
Leukertsweg 91

Opel Kadett B
Bj. 68, 26 000 km, TÜV Jan. 72, im Kundenauftrag. DM 4000,-, zu verkaufen.
Autohaus Schroth
Opel-Händler
Darmstädter Str. 52
Telefon 23853

Opel Kadett Coupé
25 000 km, Bauj. 1968, TÜV bis 1972, preisgünstig abzugeben. Samstags und sonntags von 8.00 — 14.00 Uhr.
Laibach
Sprendlingen
Eisenbahnstraße 130

Opel Rekord C
von Privat zu kaufen gesucht. Preisidee 4500,- DM. Angebote unter Telefon 48 52

Opel Rekord A
Bauj. 65, TÜV bis Dez. 1971, zu verkaufen.
Goethestraße 15
Telefon 29182

Zu verkaufen:
Opel Kadett L
Bauj. 1966, 78 000 km;
Ford 12 M
Bauj. 1964, AT-Motor
Wilhelmstraße 7

Kontaktfreudige
Hausfrauen
für 1 Woche Werbetätigkeit während der Geschäftszeit gesucht. Gründliche Einarbeitung, ca. DM 300,- Verdienst, keine Reisetätigkeit.
Tel. Ffm. (0) 50 23 29 o. Off.-Nr. 823 an die LZ

Suche Beschäftigung als
Installateur
Off.-Nr. 819 an die LZ

Nebenverdienst
Wir bieten Hausfrauen guten Nebenverdienst bei leichter Tätigkeit zu Hause. Kein Adressenschreiben. Nicht für Studenten geeignet. Schreiben Sie bitte, Postkarte genügt, unt. Off.-Nr. 839 an die LZ

Wer hilft uns
beim Nähen Ändern v. Kinderbekleidung? Auch außer Haus.
Bitte 7 12 22 anrufen

Baßgittarist
dringend gesucht.
Telefon 29461

Student erteilt in Langen
Nachhilfe
in Mathematik, Latein, Englisch bis VII.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 825 an die LZ

Herzlichen Dank allen, die mir zu meinem 80. Geburtstag durch Blumen, Glückwünsche und Geschenke Freude bereitet haben.
Magdalene Pausch
Langen, Schafgasse 27

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Ingrid Städtler
Langen, Dürerstraße 16

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Klaus Nowak
Langestraße 40

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation danke ich allen recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.
Lothar Lotz
Langen, Triftstraße 3

Herzlichen Dank für die zu meiner Konfirmation erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Anneliese Pfalzgraf und Eltern
Annastraße 61

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern und Großeltern, herzlich bedanken.
Joachim Hochbaum
Langen, im Mai 1970
Langestraße 7

Ihr Spezialgeschäft für
Trachten-Moden
E. KEIL
Pelz- und Lederbekleidung
Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 31 08

Wer erteilt
Nachhilfestunden
in Englisch an 11jähr. Mädchen?
Off.-Nr. 818 an die LZ

Putzhilfe
gesucht, 1 × in der Woche 2½ — 3 Std.
Fr.-Ebert-Str. 64 I

Berufstät. Dame sucht zum 1. 6. in Langen o. Umgebung
1-Zi.-Appartement
mit ZH (möbliert oder unmöbliert).
Telef. zu erreichen v. Montag bis Freitag ganztags bis 18 Uhr
Tel. 49137 od. 49007

Ehepaar sucht
möbl. Zimmer
in Langen.
Adam Sehring Söhne oHG
Kiesbetrieb
Langen, Postfach 50

Möbl. Zimmer
mit Badben. u. ZH z. 1. 6. in Oberlinden zu vermieten.
Telefon 79288

Vermiete zum 1. 6. 70
möbl. Zimmer
mit Garage an Herrn. (Keine Ausländer).
Wiesengrund 29

Sep., ruhiges, möbl.
Gartenzimmer
mit Heizg., Bad, Toil., Garage zu vermieten.
Telefon 23997

Noch frei:
Bungalow in Spanien
direkt am Meer, 60 km südl. Barcelona, vom 20. 7. bis 8. 8. 1970 zu vermieten. Eingerichtet für 6 Personen. DM 30 pro Tag.
Klenke
Birkenwäldchen 5
Telefon 22906

Wer verkauft uns ein
Ein- oder Zwei-Familienhaus
gegen Barzahlung?
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 827 an die LZ

Suche dringend
1- bis 2-Fam.-Wohnhaus
in Langen od. nächster Umgebung, auch Altbau, 4-6 Zi., kl. Gart., kurzfrist. beziehb., genügend Barkap. vorh.
Off.-Nr. 835 an die LZ

Acker
am Belzborn, 1300 qm,
Wiese
im Loh, 700 qm, zu verkaufen.
Off.-Nr. 834 an die LZ

Wochenend-grundstück
in Langen, ca. 700 qm, am Waldrand gelegen, zu verpachten.
Off.-Nr. 832 an die LZ

Baugrundstück oder kl. 1-Fam.-Haus
(Altbau) von Privat gesucht.
Preisangebote unter Off.-Nr. 820 an die LZ

Acker
als Grabland o. Garten im Loh zu pachten ges.
Telefon 22550

APL-Lehrerin erteilt
Nachhilfe
in Deutsch, Englisch u. Mathematik.
Telefon 2 17 05

Suche Pflegerin
für 2jähriges Mädchen v. Montag bis Freitag für 200,- DM monatl.
Off.-Nr. 828 an die LZ

Verwaltungs-angestellte(r)
als Mitarbeiter(in) zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Vorstellungen montags bis freitags 8—12 Uhr auf Zimmer 206.
Finanzamt Langen

Schul-Hausarbeiten
Lehrer oder Student gesucht, der zwei Kinder nachmittags bei den Hausaufgaben unterstützt. Zeitplan beliebig. Anruf:
Langen 0 61 03 / 7 12 22

Haushaltshilfe
2 × wöchentlich vormittags 3 Stunden in gepflegten 2-Personen-Haushalt gesucht.
Telefon 74 57

4-Zi.-Wo. NB.
Langen, Nähe Bahnstr., Kü., Bad, Balkon, Tel., Ölöfen, Keller, baldigst zu vermieten.

4-Zi.-Wo. NB.
beste Lage Langen, Balkon, Terrasse, Kü., Bad und Keller, Gas-Etagenheizung, z. 1. 10. 1970 zu vermieten.

Garage NB.
Südliche Ringstraße, z. vermieten.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 821 an die LZ

Kinderlos. Ehep., beide berufstätig, sucht
2-2½-Zi.-Wohng.
In Langen od. näherer Umgebung. MVZ kann evtl. gegeben werden.
Angebote erbeten unt. Off.-Nr. 767 an die LZ

3-Zi.-Wohnung
mit Bad und Heizung zum 1. 8. in Langen o. Umgebung gesucht.
Off.-Nr. 824 an die LZ

3-4-Zi.-Wohnung od. 1-Fam.-Haus
z. mieten bzw. z. kauf. gesucht, evtl. mit Garage im Raum Langen — Sprendlingen.
Off.-Nr. 799 an die LZ

Berufstätiges Ehepaar sucht
2-3-Zi.-Wohnung
Mansarde und Altbau, Miete bis 5 DM p. qm.
Off.-Nr. 795 an die LZ

Kinderloses Ehepaar sucht z. 1. 8. bzw. 1. 9.
2-Zi.-Wohnung
mit Heiz., Nähe Bahnhof, Miete 200,- bis 250,- DM.
Off.-Nr. 804 an die LZ

2-Zi.-Wohnung
von alleinsteh. Dame, Wwe o. Anh. gesucht bis Herbst, 55 - 60 qm, Miete bis 300,- DM.
Off.-Nr. 838 an die LZ

Ält. Dame, angenehm u. ruhig, sucht
1½- o. 2-Zi.-Wohg.
in Langen. Angeb. an
Hein, Langen,
Steubenstraße 95
Telefon 72036

Junges, ruhiges ital. Ehepaar sucht
1½-2-Zi.-Wohng.
Off.-Nr. 808 an die LZ

Kinderloses Ehepaar mittl. Alters sucht
2-3-Zi.-Wohnung
mit Bad.
Off.-Nr. 831 an die LZ

Junges Ehepaar sucht
2-3-Zi.-Wohnung
in Sprendlingen oder Umgebung.
Ehrhardt, Sprendl., Darmstädter Str. 5
Tel. 61864 ab 17 Uhr (bis 16.30 Uhr unter Tel. 1054 z. erreich.)

Suche für sofort oder später
3-4-Zi.-Wohnung
ruhige Lage, evtl. mit Gartenanteil in Langen oder Sprendlingen.
Off.-Nr. 830 an die LZ

Zu vermieten
2 Zimmer
kl. Aufenthaltsraum, Küche, Bad, WC, Gas-Etagenheizg., Garage vorhanden.
Off.-Nr. 833 an die LZ

Alleinstehender Mann (50 Jahre) sucht
Zimmer
mit Kochgelegenheit. Übernehme in Freizeit Wartungsarbeiten. Auch wenn Garage vorhanden, angenehm.
Off.-Nr. 822 an die LZ

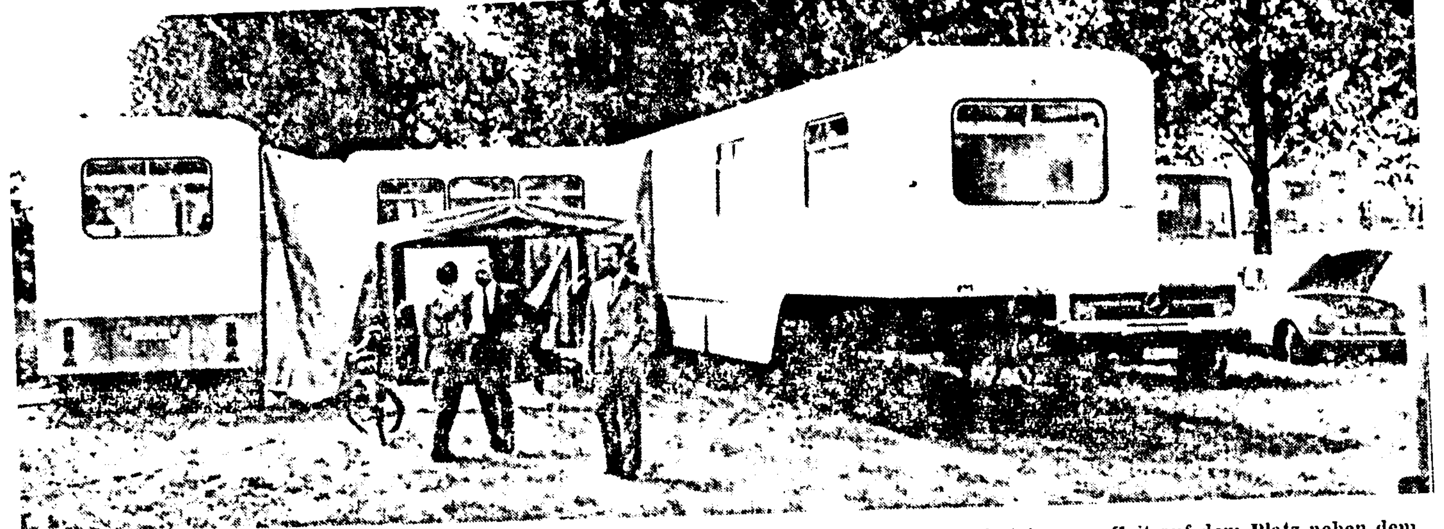
Mittelgroße
2-Zi.-Wohnung
mit Bad in ca. 2 Mon. an berufstät. Dame zu vermieten (Ofenheizg.) Nähe Rathaus, DM 150.
Off.-Nr. 826 an die LZ

Raum
ca. 20 qm, als Abstellraum zu vermieten.
Neckarstraße 1

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach — mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 40 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 — Freitag, den 22. Mai 1970



Diese modernen Fahrzeuge gehören zur „Fahrbaren Klinik" des Bundesgesundheitsamtes und stehen zur Zeit auf dem Platz neben dem Bürgerhaus in Egelsbach. Für die Bevölkerung zwischen 35 und 65 Jahren wird hier eine Vorbeuge-Untersuchung auf Herz- u. Kreislaufschäden durchgeführt. LZ-Bild

Weiße Glöckchen im Mai

Der Wonnemond gab Ihnen seinen Namen, und sie gelten auch als blühendes Sinnbild dieses schönen Frühlingsmonats, die zarten weißen Glöckchen, die in diesen Tagen wieder überall in den Gärten und lichten Laubwäldern erscheinen. Bei unseren Vorfahren wurde diesem stark duftenden Liliengewächs besondere Verehrung zuteil, indem man es der Frühlingsgöttin Ostara weihte. Auch als Heilpflanze wurde das Maiglöckchen schon vor Jahrhunderten geschätzt. Der liebliche Duft des Maiglöckchens sollte uns allerdings nicht vergessen lassen, daß alle Teile der Pflanze giftig sind und man Kinder daher tunlichst vom Pflücken abhalten sollte. Diese Giftstoffe sind es auch, die das Maiglöckchen anderen Blumengeschwistern gegenüber als unverträglich erscheinen lassen. Denn wenn man die Blüten mit ihnen zusammen in eine Vase stellt, bringen die Maiglöckchen alles übrige schnell zum Verwelken. Wie das bescheidene Veilchen, so ist auch das liebliche Maiglöckchen immer wieder von den Dichtern besungen worden, und wir alle kennen wohl noch die Verse von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben:

Maiglöckchen läutet in dem Tal;
das klingt so hell und fein . . .

Wir gratulieren!

. . . Herrn Ludwig Mosbacher, Bahnstraße 4, zum 73. Geburtstag am 23. 5.;
. . . Frau Frieda Jeckel, August-Bebel-Str. 17, zum 74. Geburtstag am 26. 5.
Herzliche Glückwünsche entbietet auch die Langener Zeitung.

35 Mark Bußgeld für „Müllsünder"

e Ein Arheilger Einwohner erhielt jetzt einen Bußgeldbescheid über 35 Mark. Er war als „Müllsünder" ermittelt worden, der in der Gemarkung Egelsbach unbefugt Müll abgeladen hatte. Die Gemeinde wird künftig, so wurde vom Gemeindevorstand Egelsbach dargelegt, gegen Müllsünder mit aller Schärfe vorgehen.

Normaluhr am Berliner Platz

e An der Ecke Heine-Straße/Kirchstraße wurde auf dem Berliner Platz eine Normaluhr errichtet. Der Bauantrag war vom Gemeindevorstand befürwortet und vom Kreisbauamt genehmigt worden.

Kiosk wird abgebrochen

e Den Rechtsnachfolgern der verstorbenen Pächterin des Kiosk an der Woogstraße wurde vom Gemeindevorstand gekündigt. Der Abbruch des Kiosk soll demnächst erfolgen.

Geheiztes Freibad mit Liegehalle

e Im Gemeindevorstand wurde ausführlich über das geplante Schwimmbad gesprochen. Vor allem wurde geprüft, ob das Freibad durch eine Beheizung eine beständige Wassertemperatur erhalten kann, um die Badesaison auszudehnen. Ferner ist der Bau einer Wärme- und Liegehalle beabsichtigt, um den Badegästen bei kühler Witterung einen Schutz außerhalb der Schwimmbeckens zu bieten. Mitglieder des Gemeindevorstandes und mehrere Gemeindevertreter wollen in Nienburg an der Weser ein ähnlich angelegtes Freibad besichtigen.

Gasfackeln brennen!

e In den Straßen der Gemeinde werden in den kommenden Tagen Gasfackeln brennen. Sie bedeuten keinerlei Gefahr, sondern dienen dem Zweck ,das in den Rohren des Gasnetzes vorhandene Altgas zu beseitigen. Das ist für Umstellung auf Erdgas erforderlich.

Weiterer Arzt für Egelsbach

e Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen hat sich aufgrund einer Eingabe des Gemeindevorstandes durch eine Ausschreibung um einen weiteren Arzt für Egelsbach bemüht. Damit soll eine ausreichende Krankenversorgung der Bevölkerung sichergestellt werden.

Waldhütte wird aufgestellt

e Die Einzelteile für eine Waldhütte, die im Gebiet der Bruchwiese in der Nähe des Naturfreundehauses aufgestellt werden soll, treffen in den nächsten Tagen in Egelsbach ein. Die Gemeindevertreter hatten die Errichtung eine solchen Hütte beschlossen, die auf Wunsch und Antrag bei der Gemeindeverwaltung allen Vereinen und Korporationen, besonders aber Jugendgruppen, für Sitzungen und andere Zusammenkünfte zur Verfügung stehen soll. Die Gemeinde glaubt, daß diese Einrichtung dazu beiträgt, den Gemeinschaftssinn in den Vereinen weiter zu fördern. Außerdem sei sie gewiß ein echter Beitrag für das Gemeinschaftsleben aller Egelsbacher.

Rollschuh-Klassenlaufprüfung in Egelsbach

Erstmalig wird die Rollsportabteilung der SG Egelsbach am 24. Mai durch den Hess. Landesverband eine Klassenlaufprüfung der Klassen III und IV auf der Rollschuhbahn in Egelsbach durchführen können.

Die Weichen für 1970 sind gestellt

Gemeindeparlament verabschiedete den Haushalt — Minigolfplatz und Tierheim

e Mit ganzer Energie kann der Gemeindevorstand jetzt die Arbeiten für 1970 anpacken: Am Freitag vor Pfingsten haben die Gemeindevertreter bei zwei Enthaltungen der WG-Vertreter der Vorlage des Gemeindevorstandes zugestimmt und damit die Weichen für 1970 gestellt. Volle Übereinstimmung bestand bei den Beschlüssen zum Wirtschaftsplan des Wasserwerks, bei der Billigung eines SPD-Antrages, neben dem Schwimmbadgelände eine Minigolfanlage zu bauen, sowie bei der Zustimmung zu einem neuen Verein „Tierheim Dreieich".

Erster Beratungspunkt war der Vorschlag der Sozialdemokraten, noch in diesem Jahre — sozusagen im Vorgriff auf die künftige Anlage eines Freizeitparks mit Schwimmbad — eine Minigolfbahn zu schaffen. Den Egelsbachern soll damit auch Gelegenheit zu diesem abwechslungsreichen Spiel gegeben werden. Die WG erinnerte an die Anlage einer Spielwiese für Kinder, die ebenfalls einmal im Gespräch war. Auch Tennisplätze würden gewiß noch erforderlich, nachdem die ersten beiden Plätze kurz nach Eröffnung schon stark in Anspruch genommen sind. Ferner sei ein Platz für Hammerwerfer — von den anderen Bereichen deutlich getrennt — angebracht.

Konrad Lorenz, der Sprecher der SPD-Fraktion, hatte ausführlich die Vorteile dargelegt, die eine Minigolfanlage neben dem Sportplatzgelände in der Nähe des künftigen Schwimmbades bietet. Solch eine Einrichtung trage sich selbst. Die Gemeindevertreter stimmten daher ohne Ausnahme dem SPD-Vorschlag zu. Mit den Arbeiten soll bald begonnen werden.

Auch der Wirtschaftsplan des Wasserwerks fand die einhellige Billigung der Gemeindevertreter.

Egelsbach noch attraktiver gestalten

Über den Haushaltsplan der Gemeinde wird an anderer Stelle dieser Ausgabe ausführlich berichtet. Bürgermeister Thomin wies in seiner Haushaltsrede auf einige recht aufschlußreiche Zahlen hin. Er stellte fest: „Der Haushalt zeigt dem Bürger, daß wir versuchen, eine möglichst gerechte Aufteilung der vorhandenen Gelder vorzusehen, daß wir versuchen, Egelsbach für den Bürger noch attraktiver zu gestalten. Wir wollen ihm das Gefühl geben, daß unsere Gemeindeverwaltung für ihre Bürger da ist."

Ludwig Fink, Sprecher der Wahl-Gemeinschaft, sagte zum Haushalt, man sei mit einigen Positionen des Stellenplanes nicht einverstanden. Es gebe bei verschiedenen Einzelplänen Unklarheiten und man habe auch Bedenken bei einigen Finanzfragen. Die WG enthalte sich daher der Stimme.

Gemeindevertretervorsteher Walter Avemaria gab vor der entscheidenden Abstimmung die Haushaltssatzung bekannt, die in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen abschließt und die Summen festlegt, mit denen der Gemeindevorstand künftig arbeiten kann. Der ordentliche Haushalt umfaßt 4 342 561 Mark; der außerordentliche Etat 2 099 279 Mark. In der Haushaltssatzung sind auch die Steuer-Hebesätze festgelegt: Grundsteuer A 200 Prozent, Grundsteuer B 120 Prozent, Gewerbesteuer 300 Prozent, Mindeststeuer bei Hausgewerbetreibenden sechs Mark und bei sonstigen Gewerbetreibenden zwölf Mark.

Für Fundtiere eine Bleibe

Ein Tierheim für die Städte und Gemeinden im westlichen Kreis Offenbach wird auch von den Egelsbacher Gemeindevertretern für notwendig gehalten, um Fundtieren eine Bleibe zu verschaffen. Deshalb soll ein Zusammenschluß zu einem Verein „Tierheim Dreieich" erfolgen. Der Verein wird den laufenden Unterhalt des Tierheimes bestreiten, während das Heim in Dreieichenhain von einer Stiftung zur Förderung des Tierschutzes großzügig gebaut wird. Am Unterhalt werden sich auch die Tierschutzvereinigungen des Dreieichgebietes beteiligen. Für einen Mustervertrag zwischen dem künftigen Verein und der Stiftung sprachen sich die Egelsbacher Gemeindevertreter ebenso einstimmig aus, wie für eine Mustersatzung des künftigen Vereins.

Fritz Lohr gestorben

Völlig überraschend für alle, die ihn kannten, kam die Nachricht vom Tode von Fritz Lohr am 19. Mai. Obwohl er seit längerer Zeit im Krankenhaus lag, hatte niemand mit einer solchen Nachricht gerechnet.

Fritz Lohr, ein gebürtiger Egelsbacher, Sohn von Rektor i. R. Lohr, wurde am 26. Dezember 1923 geboren. Nach dem Kriege legte er 1948 in Friedberg das Ingenieurexamen ab. Er war zunächst bei mehreren Baufirmen tätig, ehe ihm bei der Nassauischen Heimstätte in Frankfurt eine verantwortungsvolle Aufgabe übertragen wurde. Von 1951 bis 1957 war er dort tätig. Dann ging er zum Kreisbauamt Offenbach, bis er 1966 in seiner Heimatgemeinde Leiter des Bauamtes wurde.

Viele Jahre lang gehörte Fritz Lohr dem Vorstand des SPD-Ortsvereins Egelsbach an. Er war auch längere Zeit Mitglied des Gemeindeparlamentes sowie Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten. Fritz Lohr war seit 1953 verheiratet. Er hinterläßt Frau und 2 Kinder im Alter von 12 und 7 Jahren. Herr Lohr war stets darum bemüht, für das Wohl seiner Heimatgemeinde zu wirken und seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Dienst für seine Mitbürger zu stellen.

Er wird am heutigen Freitag um 14 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof zur letzten Ruhe getragen.

Gemeindekasse mahnt

e Am 15. Mai waren bei der Gemeindekasse bereits die zweite Rate der Grundsteuer und die zweite Rate der Gewerbesteuer fällig. Säumige Steuerzahler werden in den nächsten Tagen gemahnt. Für fällige Beträge über 100 Mark sind ab 21. Mai die gesetzlich vorgeschriebenen Steuersäumniszuschläge angesetzt worden.

Rathaus am 27. Mai geschlossen

e Wegen des Betriebsausflugs der Gemeindeverwaltung ist das Rathaus am 27. Mai geschlossen. Die Kindergärten der Gemeinde schließen vom 27. bis 29. Mai ihre Türen.

»Fahrbare Klinik« begann ihre Arbeit

Erster Einsatz im Bundesgebiet — Dank an Egelsbach

e Egelsbach ist nicht nur die Gemeinde mit dem ersten hessischen Bürgerhaus. Es ist auch seit gestern die erste Gemeinde des gesamten Bundesgebietes, in der die neue „Fahrbare Klinik" des Bundesgesundheitsamtes ihre Premiere hat. Bis Mitte Juli werden am Platz neben dem Bürgerhaus in dieser Klinik die Untersuchungen der 35- bis 65jährigen Einwohner auf Herz- und Kreislauf-Erkrankungen vorgenommen. Der Hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt besichtigte gestern Vormittag zusammen mit dem Präsidenten der Landesärztekammer Dr. Stroh, Landrat Walter Schmitt und anderen Gästen die Klinik, ehe sie ihre Tätigkeit aufnahm. Erster Egelsbacher, der zur Untersuchung erschien, war Friseurmeister Robert Schneider.

Der Leiter der „Fahrbaren Klinik", Professor Jahn vom Bundesgesundheitsamt, stellte eine ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der Vorbereitung mit der Gemeindeverwaltung u. der einheimischen Ärzteschaft fest und dankte auch dem Sozialminister Hessens für die getroffene Auswahl gerade dieser Gemeinde, die sich gut für die Untersuchungen der Klinik eigne. Man hoffe, mit einer großen Beteiligung der Bevölkerung die erforderlichen Unterlagen für einen repräsentativen Querschnitt des Zustandes der Herz- und Kreislauferkrankungen der Bevölkerung zu erhalten.

Noch einmal wurde erläutert: jeder Egelsbacher im entsprechenden Alter wird über die Kartei der Gemeinde Egelsbach benachrichtigt, an welchem Tage er die Klinik aufsuchen kann. Die entsprechende Uhrzeit kann er dann selbst bestimmen. Für Berufstätige wurden Zeiten über Mittag und am späten Nachmittag festgelegt. Die Leitung der Klinik hat zugleich Vorsorge geschaffen, daß Männer und Frauen nicht gleichzeitig untersucht werden.

Alle Räume sind so eingerichtet, daß jeder Besucher vom anderen abgetrennt ist.

Geprüft werden Atmung, Harn, Blutdruck, Herz und Lunge, Blut und Kreislauf. Professor Jahn betonte: „Die Blutentnahme erfolgt elegant mit eigenem Vakuumgerät ohne die geringsten Beschwerden". Schon nach der Untersuchung in der Klinik läßt sich dem Besucher ein erstes Ergebnis mitteilen, ob grundsätzlich Befunde vorhanden sind, die das Aufsuchen eines Arztes angeraten sein lassen oder nicht. Einen ausführlichen Bescheid erhält jeder nach der Auswertung im zuständigen Berliner Institut. (Siehe auch unseren Bericht an andere Stelle dieser Ausgabe der „Langener Zeitung".)

Zusatzvertrag mit Eigenheim-Pächter

e Die Gemeinde hat mit dem Pächter des Eigenheims, Robert Rondé, einen Zusatzvertrag abgeschlossen, der es dem Pächter gestattet, die im zweiten Stock gelegenen Räume als Fremdenzimmer zu vermieten.

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt; hier: Offenlegung der Planungsunterlagen u. Anhörung der Gemeinden.

Die Planunterlagen für den Ausbau des Verkehrsflughafens Frankfurt a. M. liegen in der Zeit

vom 25. Mai bis 9. Juni 1970

in Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 22, während der allgemeinen Dienststunden, zu jedermanns Einsicht aus.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Planfeststellung alle nach anderen Rechtsvorschriften notwendigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse und Zustimmungen ersetzt und alle öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen dem Flughafenunternehmer und den durch den Plan Betroffenen rechtsgestaltend regelt.

Jedermann, dessen Belange durch den Ausbau des Flughafens berührt werden, hat Gelegenheit zur Äußerung.

Einwendungen sind spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung bei dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, oder bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt, 61 Darmstadt, Luisenplatz 2, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Egelsbach, den 21. Mai 1970
Der Gemeindevorstand
gez. Thomin, Bürgermeister

Das Vermögen nahm zu – die Schulden schwanden

Aus der Haushaltsrede von Bürgermeister Wilhelm Thomin

e Mancher Egelsbacher Bürger, der sich wenig um die Gemeindepolitik kümmert, kann sich nicht recht vorstellen, wie es bei uns um die Finanzen steht. Vergleiche aber, wie sie Bürgermeister Wilhelm Thomin in seiner Haushaltsrede anstellte, vermitteln auch diesem Bürger einen Überblick. Auf den einzelnen Einwohner übertragen, ergibt sich folgende Rechnung: jeder Bürger hat einen Anteil am Gemeindevermögen von über 1000 Mark, dem ein Schuldenanteil von rund 198 Mark gegenübersteht.

Im Verhältnis zum Vorjahre nahm das Rohvermögen um rund 98 Mark zu, während die Schulden um rund zwei Mark je Einwohner abnehmen.

Wenn auch ein solcher Stand durchaus als gesunde Finanzlage bezeichnet werden kann, gehört Egelsbach gewiß nicht zu den „reichen Gemeinden", sondern muß sich „nach der Decke strecken".

Der Bürgermeister stellte hierzu fest: „Auch in diesem Jahre kann das Notwendige und manches Wünschenswerte erledigt werden." Vieles müsse aber noch zurückgestellt werden. In einem öffentlichen Haushalt sei das nicht anders wie in einem privaten. Der Unterschied besteht nur in der Höhe der Beträge.

Gesamthaushalt bei 5,6 Millionen Mark

Der Bürgermeister wies auch auf einige sogenannte durchlaufende Posten hin, die zwar in Einnahmen und Ausgaben erscheinen, jedoch dem Gemeindevorstand für eigene Gemeindeaufgaben nicht verfügbar sind, wie etwa die anteiligen Gewerbesteuern von Land und Bund oder die Gelder des Kreises Offenbach, für die Schulverwaltung. Nimmt man diese Beträge von der Gesamthaushaltssumme weg, so verbleiben nur noch rund 5,6 Millionen Mark.

Die Gemeinde bemüht sich, wirtschaftlich zu arbeiten. Dazu sagte der Bürgermeister: „Als sehr wichtig erscheint mir, daß in diesem Haushaltsplan keine Kapitalmarktmittel vorgesehen sind. Außer der Aufnahme eines zinslosen Darlehens der Hessischen Landesregierung in Höhe von 2 000 000 Mark wollen wir von der Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt absehen. Das genannte Darlehen ist zur Finanzierung der bereits beschlossenen Einfachwohnungen gedacht."

Beitrag zur Konjunkturpolitik

Mit Nachdruck fuhr der Bürgermeister fort: „Wir hoffen, mit dieser Regelung einen wenn auch kleinen und bescheidenen Beitrag zur Normalisierung geleistet zu haben und folgen somit dem Wunsch von Wirtschaftlern und Politikern zu antizyklischem Verhalten. Es dient aber auch einer Art Konsolidierung und Normalisierung im eigenen Bereich, nachdem wir in den letzten Jahren große Aufgaben zu bewältigen und zu finanzieren hatten. Es ist gleichzeitig eine notwendige schöpferische Pause."

Ein paar Worte zu den wichtigen Personalkosten: „Die Planstellen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr bei Beamten und Angestellten um je eine, bei den Arbeitern um 5 Stellen. Der Anteil der Personalkosten beträgt im Verhältnis zur Haushaltssumme 25,1 Prozent gegenüber 23,3 Prozent im Vorjahr."

Der 10 000-Einwohnergrenze entgegen

Bürgermeister Thomin legte weiter dar: „Dabei ist der Vom-Hundert-Satz bei der reinen Verwaltung gegenüber dem Vorjahr mit 10,9 Prozent unverändert, während sich der Anteil an Personalkosten der im Außendienst beschäftigten Bediensteten — also in Kindergärten, Altenwohnheimen, Gesundheitswesen, Sportplatz, Friedhof, sowie der Gemeindearbeiter — von 12,4 Prozent auf 14,2 Prozent erhöht hat. Dieser Anteil, darüber sollten wir uns schon heute klar sein, wird aller Voraussicht nach in den nächsten Jahren ungleich stärker anwachsen als bisher." Egelsbach schicke sich an, die 10 000-Einwohner-Grenze zu überschreiten. Viele neue Aufgaben stünden im Rahmen der heutigen Leistungs- und Freizeitgesellschaft bevor.

Der Sprecher des Gemeindevorstandes erläuterte eine Reihe wichtigster Positionen. Wesentlichste Veränderungen gegenüber früher sind im Einzelplan bei Finanzen und Steuern gegeben. So würden erstmals die Gewerbeausgleichssteuerzuschüsse entfallen, die sonst zwischen Betriebs- und Wohngemeinden vorgenommen wurden. Der Gemeinde entgehen damit 214 000 Mark Einnahmen. Auf der Ausgabenseite entfiele jedoch die Zahlung von Gewerbesteuerausgleich in Höhe von 60 000 Mark, was am Ende für Egelsbach ein Minus von 154 000 Mark ergebe.

560 000 Mark an das Land

Nach dem neuen Steuerrecht führt die Gemeinde Egelsbach jetzt an das Land Hessen eine Gewerbesteuerumlage von 560 000 Mark ab. Sie erhält dafür einen Einkommensteueranteil von über 872 000 Mark, Erschließungsbeiträge für das Gebiet Schlesierstraße, „Erbig" und „Leimkaut" sollen insgesamt 248 000 Mark an Einnahmen erbringen.

Für den Betrieb der Kindergärten ist ein jährlicher Zuschuß von 150 000 Mark nötig."

Im außerordentlichen Haushalt erfolgt die Restfinanzierung des Schulhausbaues, der mit dem Kreis verrechnet werden muß. Für einen Kindersportplatz an der Ostendstraße sind 35 000 Mark vorgesehen. Die Außenanlagen am zweiten Gemeindekindergarten erfordern rund 83 000 Mark. Für die Sanierung in der Ernst-Ludwig-Straße sind 1970 insgesamt 182 000 Mark vorgesehen. Schwimmbad- und Freizeitpark-Rücklage erhalten insgesamt knapp 520 000 Mark.

Dank an alle, die mithalfen

Zum Schluß seiner Haushaltsrede richtete der Bürgermeister den Dank an alle Mitbürger, „die durch ihren Fleiß mit dazu beitragen, daß die Gemeinde die gestellten Aufgaben erfüllen kann." Er bedankte sich auch bei den ansässigen Firmen, „durch deren Initiative sich das Gemeinwesen Egelsbach so positiv entwickeln konnte und hoffentlich auch weiter entwickeln kann."

Dank gebühre auch, so fuhr der Redner fort, den Mitgliedern des Gemeindeparlamentes für die ständige Bereitschaft, am Aufbau der Gemeinde mitzuwirken und viele Stunden im Interesse der Gemeinde und der Mitbürger zu opfern. Ohne die Pflichterfüllung der Bediensteten der Gemeindeverwaltung wäre manche Leistung nicht möglich gewesen. „Ich bedanke mich besonders beim Herrn Amtsrat Spannhoff, der den Großteil der Arbeit an diesem Haushaltsplan geleistet hat".

„Als Bürgermeister von Egelsbach," fuhr Herr Thomin fort, „muß ich, wenn ich mir die Erfahrung der umliegenden Großstädte mit ihren Eingemeindungen in den Jahren zwischen 1920 und 1930 vor Augen halte, erst recht gegen den Zusammenschluß zu einer Großstadt sein, nicht nur, weil die weitere bürgerschaftliche Mitarbeit entscheidend geschwächt würde."

City bringt Vernachlässigen der Außenbezirke

Wenn eine solche Großstadt zu einer echten Einheit zusammenwachsen soll, muß sie eine City erhalten mit allem, was dazu gehört. Das müßte zwangsläufig zu einer Vernachlässigung der Außenbezirke führen, weil alle finanziellen Kräfte in den Kernbereich der Großstadt strömten. Thomin erinnerte an Bonames, Preungesheim, Praunheim, Rödelheim und andere Frankfurter Stadtteile, die alle nach wie vor für sich den „Status" einer dörflichen Gemeinde haben, was die negative Seite anbetrifft, ohne die positiven Eigenschaften einer Klein- oder Mittelstadt zu besitzen. Dazu würden nicht nur kulturelle und sportliche Mittelpunkte zählen, sondern die übrigen Gemeinschaftseinrichtungen.

In naher Zukunft keine Dreieichstädter

Bürgermeister Thomin schloß seine Rede: „Es wird meiner Meinung nach in naher Zukunft — auch wenn eine Zusammenlegung wieder alle Vernunft kommen würde — keine Dreieichstädter, sondern nach wie von Neu-Isenburger, Sprendlinger, Langener oder Egelsbacher geben. Für Rationalisierung, für Verbesserungen in unserem Bereich, auch über die Gemeinde Egelsbach hinaus, bin ich immer ansprechbar und zu jeder Mitarbeit bereit. Zu einem Beschluß, eine einzige gemeinsame Stadt in diesem Bereich zu gründen, muß ich aus den erwähnten Gründen und noch vielen anderen Gründen, die ich hier nicht alle vortragen will, ganz eindeutig nein sagen. Die endgültige Entscheidung allerdings bleibt den Vertretern der Bürgerschaft vorbehalten."

Bürgermeister Thomin:

»Ganz eindeutig Nein zur Dreieich-Stadt«

Ja zu enger Zusammenarbeit — Wichtige Gründe gegen einen Zusammenschluß

e In seiner Eigenschaft nahm Bürgermeister Wilhelm Thomin eingehend Stellung zu den in letzter Zeit immer wieder geäußerten Plänen für die Bildung eines Städtezusammenschlusses im westlichen Kreisgebiet, der unter dem Begriff „Dreieich-Stadt" im Gespräch ist. Thomin sagte ganz eindeutig „Nein" zur Dreieich-Stadt. Einerlei dabei befaßte er sich sprechen. Er betonte jedoch gleichzeitig, daß eine Entscheidung ausschließlich bei den Parlamenten der betroffenen Städte und Gemeinden liege.

Der Bürgermeister erklärte, er wolle im Chor seiner Amtskollegen für Egelsbach seine Stimme erheben und auch gerade deswegen, weil es „eine andere Stimme, eine andere Melodie und auch ein anderer Text" sei. Herr Thomin ließ keinen Zweifel daran, daß er kein nur auf die Gemeinde begrenzter kurzsichtiger lokaler Kommunalpolitiker" sei, sondern sehr wohl auch die Aufgaben der anderen Städte und Gemeinden und darüber hinaus die unbedingte Notwendigkeit überregionaler Zusammenarbeit sehe.

Was bisher jedoch über die sogenannte Dreieich-Stadt gesagt worden ist, sei schleichweg eine Illusion. Wenn ein solches Gebilde einmal zustande kommen sollte, sei die Diskussion darüber „um einige Jahrzehnte verfrüht."

Warnend erhob Thomin seine Stimme: „Der Bürger wird bei einer Zusammenlegung der in Frage kommenden Städte und Gemeinden in die Anonymität gedrängt und ist nicht mehr in der Lage, die Tätigkeit der Verwaltungsorgane, die doch in seinem Namen handeln, zu übersehen und zu kontrollieren. Allein das wäre schon ein ausreichender Grund, die Zusammenfassung all dieser Städte und Gemeinden zu einer Großstadt garnicht erst ins Auge zu fassen."

Gemeinsame Verwaltung verständlich

Verständlich sei dagegen, meinte der Redner, wenn kleinere Städte und Gemeinden wegen ihrer geringen einzelnen Verwaltungskraft eine gemeinsame Verwaltung bilden. Es sei ein grundlegender Irrtum, zu glauben, allein durch den Zusammenlegungsbeschluß eine wirkliche Großstadt bilden zu können. Urbanität könne nur durch langsames Hineinwachsen erreicht werden.

Statt 178 nur noch 61 Bürgerschaftsvertreter

Bürgermeister Thomin, der zugleich Fraktionsvorsitzender der Sozialdemokraten im Offenbacher Kreistag ist, wartete auch mit Zahlen auf: „Wenn die Dreieich-Stadt zustande käme, hätte sie nach den jetzigen Stand 115 000 Einwohner. Sie erhielte 61 Stadtverordnete als ehrenamtliche Vertreter der Bürgerschaft. Bei gleicher Einwohnerzahl seien aber gegenwärtig 178 Gemeindevertreter und Stadtverordnete in den betreffenden Parlamenten tätig. Das bedeute, daß die Bürger, die jetzt von drei Abgeordneten vertreten und auch betreut werden, nach dem Zusammenschluß nur von einem einzigen Abgeordneten repräsentiert würden. Das zeige, daß die Anonymität nur noch größer werde.

Anschaulich wies der Redner auf die geschichtliche Entwicklung der Gemeinden hin, die nach den Familien die nächstgrößere Lebensgemeinschaft der Menschen seien. Eine besondere Leistung sei der großartige Aufbau nach dem Zweiten Weltkrieg gewesen, der auch von den ehrenamtlichen Angehörigen kommunaler Selbstverwaltung vollbracht worden ist. Die Selbstverwaltung in den Gemeinden biete viele Gelegenheiten, den Bürger zu verantwortungsbewußter Mitarbeit heranzuziehen, das Staatsbewußtsein zu fördern und zu stärken. Je größer jedoch eine Stadt, desto größer sei auch die „Staatsverdrossenheit", was an der prozentualen Beteiligung bei Wahlen in den Großstädten zu erkennen sei.

Zusammenarbeit pflegen

Thomin ließ jedoch keinen Zweifel darüber: „Es ist selbstverständlich notwendig, eine Zusammenarbeit zwischen allen Städten und Gemeinden dieses Bereiches zu pflegen, in dem man „manchmal schon nicht mehr das Ende der einen und den Anfang der nächsten Gemeinde erkennen kann."

Der Bürgermeister sagte, es sei ein fundamentaler Irrtum anzunehmen, die Verwaltung einer solchen Stadt sei weniger aufwendig.

„Zur Zeit und hier — wenn man die Gemeinden entlang der B3 einschließlich Dreieichenhain, Buchschlag, Götzenhain und Offenthal nimmt — acht hauptamtliche Bürgermeister und drei hauptamtliche Stadträte tätig. Bei einer gemeinsamen Verwaltung wären außer einem Oberbürgermeister und einem Bürgermeister ein Stadtkämmerer und noch mindestens zwei oder drei hauptamtliche Stadträte erforderlich, von denen jedem weitaus mehr an Bezügen zustünde, als zur Zeit dem Bürgermeister der größten Stadt in unserem Gebiet."

Egelsbacher Spielleute als Gastgeber

Treffen der Musikanten des Turngaues Rhein-Main am 23. Mai

e Am 23. Mai findet im Eigenheim-Saalbau das Freundschaftstreffen der Turnerspielmannszüge des Turngaues Rhein-Main statt. Dieses Treffen wird in jedem Jahr von einem anderen Spielmannszug ausgerichtet. Spielmannszüge aus der engeren und weiteren Umgebung werden ihrem Publikum mit Märschen, Walzerklängen, Polkas und Schlagermelodien zeigen, wie vielseitig sie sein können. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Vom Spielmannszug der SGE wird zu diesem Treffen weiter berichtet: „Diese Veranstaltung soll die Geselligkeit unter den Gauvereinen fördern, das spielerische Niveau der Züge vergleichen und der Bevölkerung die Leistungsfähigkeit der Turnerspielmannszüge beweisen. Die sehr starke Beteiligung der Züge an diesem Treffen läßt einen ausgezeichneten Besuch und einen vollen Erfolg erwarten".

Als ein Höhepunkt der Begegnung wird das erste Auftreten des neu zusammengestellten Egelsbacher Schülerspielmannszuges angesehen. Er wurde durch große Bemühungen von Stabführer Horst Kern ins Leben gerufen.

Der Spielmannszug der SGE wird als Gastgeber auch die Spielleute des TSV Bebra zu diesem Abend begrüßen, mit denen man freundschaftliche Beziehungen unterhält. Von den folgenden Gauvereinen kommen Spielmannszüge: SV Erzhausen (ein aktiver Zug u. ein Schülerzug), TSG Wixhausen, TSV Eschollbrücken-Eich, TSV Pfungstadt, TSV Braunshardt, SKV Büttelborn, TV Langen, SKV Mörfelden, SKG Gräfenhausen, SG Weiterstadt und vom gastgebenden Verein selbst.

Um das Programm aufzulockern, wird Trainer Peter Hanke mit der Leistungsstufe der Egelsbacher Turn-Schülerinnen auftreten. Für die Freunde der Turnkunst wird dies ein besonderes Ereignis sein. Nach Ablauf des Programms spielt die Kapelle „Fidelio" aus Weiterstadt zum Tanz und zur Unterhaltung bis in den frühen Morgen. Der Saal wird um 19 Uhr geöffnet. Es wird für Besucher ein Eintrittspreis von drei Mark erhoben.

Geschäftsübergabe

der Firma

BÄCKEREI - KONDITOREI HEINRICH GOLDSTEIN

Egelsbach, Bahnstraße 13

Wir geben unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unseren Betrieb mit Wirkung vom 21. Mai 1970 an die Firma

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE WILLI LÖSCH

Inh. Horst Glotzbach, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 102-104, übergeben haben.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns unsere Kunden über Jahrzehnte hinaus entgegengebracht haben und würden uns freuen, wenn Sie unserem Nachfolger ebenfalls die Treue entgegenbringen würden.

Bäckerei - Konditorei CAFE'S - Willi Lösch

Hiermit geben wir der verehrten Einwohnerschaft von Egelsbach bekannt, daß wir am 21. Mai 1970 die

Wieder-Eröffnung

der Bäckerei - Konditorei Goldstein vorgenommen haben. Wir werden bestrebt sein, die gute Tradition der Firma Goldstein weiterzuführen und unsere Erfahrungen dazu verwenden, den Kunden ein vielseitiges Programm

ausgesuchter Qualitätserzeugnisse

in Brot, Brötchen, Feinbackwaren und Konditoreiwaren anzubieten.
Bitte beehren Sie uns mit Ihrem Besuch und überzeugen Sie sich von der Qualität unseres Angebotes.

Die Geschäftsführung

UNSER SONDERANGEBOT ZUR EINFÜHRUNG

Erdbeertorte	Stck. DM 0,90	Lösch's Kirmeskuchen Stck. DM 0,35
Erdbeersahnetorte	Stck. DM 0,80	und anderes mehr

Flugreise nach Berlin zu gewinnen

Am 22. Mai Generalversammlung der Spar- und Kreditbank

e Wenn sich am Freitag, dem 22. Mai, um 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau die Mitglieder der Spar- und Kreditbank Egelsbach eGmbH zu ihrer ordentlichen Generalversammlung einfinden, wird die Spannung besonders stark sein. Der Grund: Unter den Mitgliedern findet wieder eine Auslosung statt, bei der als Hauptgewinn eine dreitägige Flugreise nach Berlin zu vergeben ist. Zwei Olympia-Münzen und fünf Raiffeisenmünzen sind ebenfalls zu gewinnen. Bürgermeister Wilhelm Thomin wird die Aufsicht über die Auslosung übernehmen.

Die umfangreiche Tagesordnung umfaßt die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, den Geschäftsbericht für 1969, den Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit und über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung durch die Beauftragten des Raiffeisenverbandes Rhein-Main.

Die Jahresbilanz des vergangenen Geschäftsjahres ist von den Mitgliedern zu genehmigen. Über die Verteilung des Reingewinnes ist — wie in jedem Jahr — ein Beschluß herbeizuführen. Vorstand und Aufsichtsrat sind zu entlasten.

Ergänzungswahlen für Vorstand und Aufsichtsrat sind ebenfalls fällig. Beim Vorstand scheidet Herr Georg Jost aus, beim Aufsichtsrat die Herren Ernst Schimmel und Walter Knöß. Ihre Wiederwahlen sind zulässig.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung ist die Erhöhung der Aktivgrenze, die sich aus den wachsenden Aufgaben der Spar- und Kreditbank ergibt. Anträge der Mitglieder sollen bis spätestens zum 15. Mai im Geschäftslokal abgegeben sein. Geschäftsbericht und Jahresabschluß liegen vom 11. bis 18. Mai für die Mitglieder in den Geschäftsräumen der Bank aus. Im Jahre 1969 hat die Bank mit 510 Mitgliedern ihren bisherigen Höchststand erreicht.

Die Mitglieder verfügen über 793 Geschäftsanteile. Der Umsatz beträgt für das abgelaufene Jahr über 48,1 Millionen Mark. Die Bilanzsumme belief sich auf mehr als 5,7 Millionen Mark, die Einlagen erreichten über 5,3 Millionen Mark. Das Kreditvolumen umfaßte mehr als 3,5 Millionen Mark.

LG-Leichtathleten groß in Form!

Wilfried Scherer (TSG Wixhausen) und Ursula Wannemacher (SG Egelsbach) warfen Bezirksrekorde

Teilweise ganz ausgezeichnete Ergebnisse erreichten die Leichtathleten der Leichtathletikgemeinschaft Bayerseich auf den Sportfesten in Bensheim und Arheilgen. Wenn auch die Saison erst langsam ins Rollen kommt, so zeigten besonders die Werfer schon ausgezeichnete Leistungen und übertrafen sogar zweimal die Bestmarken des Bezirkes Darmstadt.

Für das herausragendste Ergebnis bei den Nationalen Bergstraßer Kampfspielen sorgte der Heidelberger Linkshänder Glöckler, der im Kugelstoßen auf 18,45 m kam, und das Wixhäuser Wurftalent Wilfried Scherer. Der Schützling von Roland Heinz schleuderte den Diskus bei der B-Jugend über die Wurflänge hinaus. Mit hervorragenden 47,11 m schaffte er die zweitbeste Leistung aller Zeiten in Hessen, stellte wahrscheinlich eine deutsche B-Jugend-Jahresbestleistung auf und sorgte für einen neuen Bezirksrekord.

Die weiteren Ergebnisse: Bei den Männern kam Roland Heinz im Diskuswerfen auf 37,82 Meter (6. Platz) und im Kugelstoßen auf 12,36 Meter. Siegwald Erd (TV Langen) schaffte im Speerwerfen mit 52,07 m den 5. Platz und erreichte im Kugelstoßen 12,17 m sowie 35,88 m im Diskuswerfen.

Karin Wittmann stellte mit 1.40 m im Hochsprung eine neue Bestleistung auf, was Platz 2 bedeutete und erreichte im 100-m-Zwischenlauf bei schlechter Bahn 14,0 Sekunden. Der B-Jugendliche Wilfried Scherer erreichte neben der schon erwähnten Diskusleistung 12,59 Meter im Kugelstoßen und kam damit auf den 3. Platz.

Ursula Wannemacher glänzte in Arheilgen

Beim gutbesuchten 30. Nationalen Sportfest der SG Arheilgen sorgte der einheimische Volker Ohl mit 5 m im Stabhochsprung für den absoluten Höhepunkt. Das Leichtathletik-Sportfest war eigentlich schon zu Ende als der Stabhochsprung noch entschieden werden mußte. Der DLV hatte zu dieser Veranstaltung eigens einen Prüfungswettkampf anberaumt und fast die gesamte Stabhochspringergarde war vertreten. Bei der Jugend sorgten neben Gisela Zach (Olympia Lorsch) in den Egelsbacher Diskustalent Ursula Wannemacher für die herausragendsten Leistungen. Im Diskuswerfen schleuderte sie die Scheibe auf 37,16 m und verbesserte ihre Bestleistung um über 1 m. Sie nähert sich immer mehr der begehrten 40-m-Grenze, obwohl sie seit Wochen in Egelsbach nicht trainieren kann! Aber auch im Kugelstoßen zeigte sie eine gute Aufwärtsentwicklung und schaffte mit 10,43 m einen neuen Vereinsrekord. Ihre Vielseitigkeit bewies Karin Wittmann mit 13,3 Sekunden und dem 4. Platz über 100 m.

Hier die Ergebnisse der LG: Bei den Männern kamen sowohl Helmut Wolf (TSG Wixhausen) als auch Edgar Karg (SG Egelsbach) mit 11,4 Sekunden bzw. 11,5 Sekunden über den Zwischenlauf nicht hinaus. Bei der schweren Bahn war man mit den Zeiten zufrieden. Im Speerwerfen erzielte Siegwald Erd (TV Langen) mit 54,66 m den 5. Platz, während der erstmals wieder werfende Volker Müller (SG Egelsbach) auf 47,9€ m kam.

Bei der männlichen Jugend A erzielte Jürgen Gleichmann (SG Egelsbach) mit 11,68 m den 2. Platz im Dreisprung. Im 100-m-Lauf schied er mit 12,2 Sekunden aus dem Zwischenlauf ebenso aus wie Dieter Kraft (TSG Wixhausen) mit 12,1 Sekunden. Horst Gaußmann (SGE) schied bei schlechtem Start bereits im Vorlauf aus. Dieter Kraft erzielte im Weitsprung mit 5,84 m den 6. Platz. Neben den bereits erwähnten Leistungen von Ursula Wannemacher Diskus 37,14 m 1. Platz, 10,43 m Kugel 1. Platz, kam Karin Wittmann im B-Endlauf über 100 m auf den 1. Platz und erreichte insgesamt den 4. Platz mit 13,3 Sekunden.

Helga Jaxt mit Bestleistungen

Auf der neuen Kunststoffbahn in Schwetzingen erzielte das Egelsbacher Fünfkampftalent bei strömendem Regen 15,0 Sekunden über 100 m Hürden und 12,17 m im Kugelstoßen.

In Bad König sorgte die Jugendliche (ASC Darmstadt) mit 1,60 m im Hochsprung für die beste Leistung. Sie stellte damit eine persönliche Bestleistung auf.

SGE-Leichtathletik-Schüler mit Spitzenleistungen

Heinz Siegel 1,60 m im Hochsprung — B-Schüler mit Bestleistung

Etwa 250 Jungen und Mädchen waren bei den Bezirksbestenkämpfen der Schülerinnen und Schüler im Mehrkampf auf dem Pfungstädter Waldsportplatz vertreten. Heinz Siegel von der SG Egelsbach sorgte für das beste Ergebnis. Die herausragendste Leistung waren die 1,60 m (!) im Hochsprung. Mit dieser Leistung hätte er im vorigen Jahr an vierter Stelle in der hessischen Schülerbestenliste gestanden. Sowohl sein Mehrkampfergebnis als auch die Hochsprungleistung bedeuten neuen Vereinsrekord. Seine Leistungen waren über 75 m 9,8 sek., Weitsprung 5,08 m, Hochsprung 1,60 m und Kugelstoßen 8,90 m. Mit 3 143 Pkt., die er durch eine noch bessere Kugelstoßleistung vermehren kann, erreichte er den 3. Platz. An dem 4. Platz in der Mannschaftswertung waren beteiligt: Manfred Nerz 2416 Punkte, Ingo Gaußmann 2200 Punkte, Hans Jürgen Chaloupek 1946 Punkte und Rainer Burk 1807 Punkte. Die Mannschaft, die nicht in stärkster Besetzung angetreten war, kam auf 11 571 Punkte. Von den Einzelleistungen sind die 10,3 sek. von Manfred Nerz sowie die 4,52 m im Weitsprung von Ingo Gaußmann zu erwähnen.

Spannend und knapp ging es bei den B-Schülern her. Mit der neuen Vereinsbestleistung von 1607 Punkten kam Erhard Heger auf den 6. Platz. Besonders auffallend waren die ausgezeichneten Wurfleistungen der Egelsbacher, die fast alle an die 50-m-Marke kamen.

Die einzelnen Ergebnisse waren: Erhard Heger 50 m 7.8 sek., Ball 49,70 m, Weitsprung 4,24 m (1607 Punkte); Hans Jürgen Schönig 50 m 7,8 sek., Ball 49,60 m, Weitsprung 3,60 m (1430 Punkte); Karlheinz Blalon 8,1 sek., 47,70 m, 3,70 m (1332 Punkte); Jürgen Kühn 8,2 sek., 48,70 m, 3,47 m (1303 Punkte); Berthold Markl 8,0 sek., 49,70 m, 3,05 m (1392 (Punkte); Manfred Geiß 8,2 sek., 43,40 m, 3,50 m (1250 Pkt.); Mit der neuen Vereinsbestleistung von 7058 Punkten erreichten sie den 3. Platz.

Kreismeisterschaften in Arheilgen

Am kommenden Sonntag finden in Arheilgen die Kreis-B-Jugendbestenkämpfe sowie ein Teil der Schüler-Bestenkämpfe statt. Die Schüler (-innen) C trugen einen Dreikampf aus. Die Wettkämpfe beginnen um 9.00 Uhr. Abfahrt ist um 8.00 Uhr an der Egelsbacher Turnhalle.

Für Sie notiert:

In der Gelben Beilage Nr. 100 wird erläutert, wer sein Einkommen zu erklären hat oder als Arbeitnehmer erklären kann und zwar zu seinen Gunsten.

Außerdem wird über die zahlreichen Vergünstigungen des von Jahr zu Jahr umfangreicher werdendon Steuerrechts berichtet, z. B. was Sie absetzen können an Kraftfahrzeug- und Reisekosten.

Wegen der Besonderheiten für Arbeitnehmer wird im übrigen in der Gelben Beilage Nr. 100 für Lohnsteuerpflichtige auf die Gelbe Beilage Nr. 96 und für Hausegentümer auf die Gelbe Beilage Nr. 61 verwiesen. Diese Schriften hält insbesondere wegen der zum 31. Mai fälligen Steuererklärung für Sie bereit,

Ihre Bank, die

VOLKSBANK »DREIEICH« EGMBH

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

23./24. Mai — Dr. Hambek, Geschwindstr. 6, Telefon 4 94 22

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- u. Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag:

Vom 23. Mai, 13 Uhr — 30. Mai, früh:
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Langener Zeitung - Telefon 2745

Wichtige Telefonanschlüsse

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22

Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen Wache 6 10 20
Notruf bei Verbrechen oder Unfällen: Telefon 2 23 33 oder 110.

Rentenzahltage

Egelsbach (Zahlstelle Postamt):

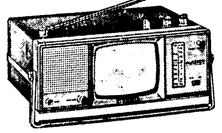
Versorgungs- und An-Renten, BZ:
Dienstag, den 26. Mai 1970
von 8.30 — 12.00 und 14.30 — 17.00 Uhr

Arbeiterrenten Nr 001—4000, Kn. VBL, VAP:
Mittwoch, den 27. Mai 1970
von 8.30 — 12.00 und 14.30 — 17.00 Uhr

Arbeiterrenten Nr. 4001 — Schluß und Unfallrenten:
Freitag, den 29. Mai 1970
von 8.30 — 12.00 Uhr

Alles spricht von Mexiko... und diesen sagenhaften Quelle-Preisen!

Das gibt's nur einmal — nur bei Quelle! 100 000fach bewährt! Der Quelle-Super-Erfolg!



UNIVERSUM MINI — die kleinste Radio-Fernseh-Kombination der Welt — exklusiv bei Quelle!
Gestochen scharfes 12-cm-Bild für alle Programme. Volltransistoriert. Alle Anschlußmöglichkeiten, inkl. 12-Volt-Auto-Batterie. Mit Teleskop-Antenne. Ohrhörer und Adapter für Außen-Antanne.

Fernsehgerät komplett bei Quelle nur **295.-**

Ausführung mit UKW+MW-Radioteil bei Quelle nur **348.-**

+ Batteriesatz DM 5.–

Schwarzweißgeräte 1. Klasse — preiswerter geht's nicht!

59-cm-UNIVERSUM-Standard bei Quelle nur **379.-**

61-cm-UNIVERSUM Telefunken-Rechtack-Bildröhre, 6 Programmtasten bei Quelle nur **428.-**

Erleben Sie Mexiko in herrlichen Farben! Wählen Sie unter Quelle-Farbfernsehern der Welt-Spitzenklasse!

56-cm-UNIVERSUM-COLOR 6 Programmtasten, elegantes Holzgehäuse bei Quelle nur **1598.-**

SENATOR-Super-Luxus-COLOR 66-cm-Panorama-Großbildröhre, unübertroffen brillante Farbwiedergabe bei Quelle nur **2245.-**

Mit einem tragbaren Fernseher von Quelle sind Sie immer und überall am Ball!

18-cm-UNIVERSUM-Radio-Fernseh-Kombination
Ein Portable der Spitzenklasse: Fantastisch leicht und handlich. Volltransistorisiert. Brillantes Bild, alle Programme. Alle Anschlüsse inkl. 12-Volt-Auto-Batterie. Teleskop- und Rahmen-Antanne, Ohrhörer.
Ohne Radio, enthrazitfarben bei Quelle nur **368.-**
Mit UKW + MW-Radio, in attraktivem Holzdekor bei Quelle nur **418.-**

23-cm-UNIVERSUM-Portable bei Quelle nur **389.-**
31-cm-UNIVERSUM-Portable bei Quelle nur **448.-**
44-cm-UNIVERSUM-Portable (talltransistorisiert) bei Quelle nur **428.-**

Im Preis inbegriffen:
Sofort-und-überall-Kundendienst in der ganzen Bundesrepublik.
Ein Anruf genügt und der Quelle-Kundendienst-Fachmann kommt zu Ihnen ins Haus. Auch nach der Garantiezeit. Quelle-Qualität und Quelle-Service: das bedeutet für Sie doppelte Sicherheit.

Direkt von der Quelle ist immer ein Vorteil!

Quelle Kaufhaus
Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Telefon 2 60 41

Vorteilhafter geht's nicht: Auf Wunsch ohne Anzahlung! Bequeme Teilzahlung bis zu 36 Monatsraten!

Barzahler

Beachten Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere
SONDERANGEBOTE DER WOCHE

TELEFUNKEN

Stars für Mexico!
Gerd Müller, PAL und PALcolor.

Fußballweltmeisterschaft in Mexico. In Farbe mit TELEFUNKEN-PAL, dem weltbesten Farbfernseh-System. Sie sind dabei – mit einem PALcolor-Farbfernsehgerät von TELEFUNKEN. Mit PALcolor 740 T.

selbstverständlich TELEFUNKEN

Achtung Fußballfreunde! Bei uns zu haben: Sonder-Schallplatte „Tooore" mit Reportage-Ausschnitten der WM-Endspiele 1954 und 1966 sowie Interview Harry Valérien – Gerd Müller.

Radio-Lohrum
DER ZUVERLÄSSIGE FACHMANN
Frankfurt/Main, Paradiesgasse 38, Telefon 9-688732
Verkaufs-Filiale Langen:
Dieburger Straße 59, Telefon 2 92 85
Geöffnet: montags bis freitags von 16.30—18.30 Uhr, samstags ab 9.30 Uhr.

Für die Geschenke und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlichen Dank.

Horst Schroth und Frau
Elsbeth geb. Jäger

Egelsbach
August-Bebel-Straße 1

WIR HEIRATEN

Klaus-Dieter Kaden
Edith Reitz

23. Mai 1970

Egelsbach, Thüringer Str. 47 — Gräfenhausen, Frankfurter Str. 11
Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 23. Mai 1970, um 14 Uhr in der evang. Kirche zu Egelsbach statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Walter Schneider u. Frau
Irmgard geb. Chladek

Hohnweg 1

WIR VERLOBEN UNS

Ursula Bermoser = Rolf Werner Becker

23. Mai 1970

Herzhausen/Edersee, Vöhlerstr. 9 — Egelsbach, Schillerstr. 28

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Konfirmation danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Käthi Hickler

Ernst-Ludwig-Straße 65

Betriebsferien der Egelsbacher Metzgereien

Georg Jost	8. 6. – 29. 6. 1970	einschließlich
Werner Just	21. 6. – 13. 7. 1970	"
Alois Markl	13. 7. – 3. 8. 1970	"
Valtin Becker	20. 7. – 10. 8. 1970	"
Johannes Trulsen	27. 7. – 17. 8. 1970	"
Ludwig Best	10. 8. – 31. 8. 1970	"

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meiner Konfirmation bedanke ich mich recht herzlich.

Irene Gaußmann

Wolfsgartenstraße 42

Wollen Sie Ihre Wohnung renovieren?

Wir tapezieren und lackieren, ist auch schlecht der Boden, / Wir verlegen **PVC** und **Teppichboden**. / Brauchen Sie dann neue Gardinen / hiermit können wir Sie bestens bedienen. / Für Qualität sind wir bekannt / bei uns haben Sie alles in einer Hand.

IHR RAUMAUSSTATTER
Gg. Diefenbach
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 78, Telefon 4 97 51

Unfall oder Panne!
Wir sind Tag u. Nacht unter der Ruf-Nr.
46 44
zu erreichen. Unsere Abschleppkosten richten sich nur nach dem ADAC-Straßendienstvertrag
Abschleppdienst ERHART
Egelsbach, Thüringer Straße 47, Telefon 46 44

2 Zimmer
Küche, evtl. Bad, auch Altbau, in Egelsbach von türk. Ehepaar mit 2 Kindern gesucht.
Off.-Nr. 841 an die LZ

Möbl. Zimmer
mit. Heizg., k. u. w. Wasser, an jg. Herrn ab 1. 6. 70 zu vermiet.
Ostendstraße 49

Nehme Kinder in Pflege
wochentags von 7 bis 17 Uhr.
Off.-Nr. 842 an die LZ

Blumentöpfe
Übertöpfe
Blumenerde
preisgünstig bei
GEISS
Schulstraße 18
Telefon 49080

Für die zur Konfirmation unserer Tochter Silvia in so überreichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen hiermit recht herzlichen Dank.

Wilhelm Keil und Frau

Niddastraße 61

Heim-Orgeln
Große Auswahl · Fachl. Beratung
Pianohaus Lang
Frankfurt/M · Stiftstraße 32

Schornsteinreparaturen
mit unserem modernen elektro-maschinellen Verfahren bei feuchten oder alten undichten Schornsteinen — 15 Jahre Garantie — Wir machen Ihnen ein kostenloses, sehr preisgünstiges Angebot und beraten Sie gerne.
Heiser & Co. – Kaminbau
65 Mainz, Postfach 2523, Kötherhofstr. 4
Telefon 0 61 31 / 2 56 98 ab 13 Uhr

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die unserem lieben Entschlafenen

Heinrich Schmidt

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurde, bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Maar, Herrn Dr. Krämer, den Schwestern Änne und Hedwig und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Susanne Schmidt und Tochter

Egelsbach, im Mai 1970

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Jirasek
geb. Friedrich

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Dr. Hambek für die ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Felge für die trostreichen Worte am Grabe und allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Wenzel Jirasek
und alle Angehörigen

Egelsbach, Geschwindstraße 5

Unser langjähriges Vorstandsmitglied

FRITZ LOHR

ist plötzlich und für uns alle unerwartet im Alter von 46 Jahren verstorben.

In Vorstand und Fraktion hat er seine ganze Kraft für die Belange der Allgemeinheit eingesetzt im Streben nach einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Für seine ständige Bereitschaft zur Mitarbeit in unserer Partei für eine bessere Gesellschaftsordnung danken wir ihm.

SPD EGELSBACH

Ortsverein
Thomin, Vorsitzender

Fraktion
Lorenz, Vorsitzender

Am 19. Mai 1970 starb plötzlich und unerwartet unser Mitarbeiter und Kollege

FRITZ LOHR

im Alter von 46 Jahren.

Herr Lohr hat mehrere Jahre als Gemeindevertreter und später als Leiter des Gemeindebauamtes mit großem Verantwortungsbewußtsein und unermüdlichem Einsatz für die Gemeinde Egelsbach gewirkt. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen wertvollen Menschen, der sich größter Beliebtheit erfreute. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gemeinde Egelsbach

Die Gemeindevertretung
Avemaria, Vorsitzender

Der Gemeindevorstand
Thomin, Bürgermeister

Der Personalrat und die Belegschaft der Gemeindeverwaltung Egelsbach

Club trumpfte auf

Nach seinen Erfolgen in Biebrich und Sprendlingen blieb der FC Langen auch gegen den favorisierten TSV Trebur mit 4:1 Toren auf der Siegesstraße. In einer spielerisch u. kämpferisch überlegen geführten Partie war dieser verdiente Sieg nie in Frage gestellt. Tabellennachbar Bieber behielt ebenfalls mit 4:1 gegen Unterliederbach die Oberhand. Bürgel war spielfrei. Die ebenfalls abstiegsgefährdete Viktoria Kelsterbach mußte auf eigenem Platz gegen Obertshausen einen Punkt abgeben und Bensheim kam durch seine 2:1 Niederlage in Arheilgen ebenfalls wieder in die Gefahrenzone. Biebrich unterlag in Walldorf mit 2:0 und das Spiel Riederwald gegen Ober-Roden fiel aus. Die beiden Anwärter auf den Meistertitel mußten beide einen Punkt abgeben. Wiesbaden auf eigenem Platz durch ein 2:2 gegen Münster und Sprendlingen mit einem 1:1 in Kelkheim.

FC Langen — TSV Trebur	4:1
RW Walldorf — FV Biebrich	2:0
Riederwald — Ober-Roden	ausgef.
Kelkheim — FV Sprendlingen	1:1
Germ. Bieber — Unterliederbach	4:1
Germ. Wiesbaden — SV Münster	2:2
SG Arheilgen — FC Bensheim	2:1
Kelsterbach — Obertshausen	1:1

1.	Germ. Wiesbaden	27	62:40	40:14
2.	Sprendlingen	28	47:35	40:16
3.	Unterliederbach	28	51:37	35:21
4.	SG Kelkheim	27	43:26	34:20
5.	TSV Trebur	28	55:47	31:25
6.	RW Walldorf	29	48:38	30:28
7.	SV Münster	28	37:39	28:28
8.	SG Arheilgen	28	40:52	27:29
9.	FV Biebrich 02	29	38:42	26:32
10.	SG Riederwald	26	39:39	25:27
11.	Ober-Roden	28	44:45	25:31
12.	Kick. Obertshausen	27	46:52	24:30
13.	FC Bensheim	29	31:34	24:34
14.	Vikt. Kelsterbach	29	37:47	24:34
15.	Germ. Bieber	30	41:55	24:36
16.	SC 07 Bürgel	28	32:48	21:35
17.	FC Langen	29	38:53	20:38

Die nächsten Spiele: TV Biebrich — SG Riederwald, SV Münster — SG Arheilgen, Unterliederbach — Germania Wiesbaden, FV Sprendlingen — Germania Bieber, Germania Ober-Roden — SG Kelkheim, TSV Trebur — Rotweiß Walldorf, Kickers Obertshausen — FC Langen, FC Bensheim — SC 07 Bürgel, Kelsterbach ist spielfrei.

Club besiegt Trebur klar mit 4:1 Toren

Mit dem Wetter hat der 1. FC Langen bei seinen Heimspielen in letzter Zeit einfach kein Glück. Gegen Sprendlingen fegten Schneegestöber über den Platz und am Pfingstsonntag begann etwa eine Stunde vor dem Anpfiff des Verbandsspiels gegen Trebur ein Gewitter mit heftigem Regen, das zahlreiche Interessenten zu Hause festhielt. So standen schließlich nur ca. 150 Zuschauer unter dem schützenden Dach des Clubhauses oder unter ihren Regenschirmen auf der Tribüne, obwohl die Langener Elf nach ihren beiden Auswärtsspielen in Biebrich und beim Meisterschaftsanwärter Sprendlingen mehr Unterstützung von Seiten ihrer Anhänger verdient gehabt hätte.

Außerdem sah sich der Schiedsrichter bei den auf dem Nebenfeld spielenden Reserven von Langen und Trebur nach einer Stunde gezwungen, die Partie wegen Unbespielbarkeit des Platzes beim Stande von 0:0 abzubrechen

Dieses war der dritte Streich

Im folgenden Verbandsspiel wurden die treuesten der treuen Anhänger des 1. FCL von ihrer Mannschaft nicht enttäuscht, sondern kamen trotz anhaltenden Regens voll auf ihre Kosten. Obwohl Hoffelner wegen eines Manövers bei der Bundeswehr erneut keinen Urlaub erhielt und durch Löffler ersetzt werden mußte, bildete die Elf eine homogene Einheit und kämpfte den TSV Trebur nicht nur mit aller Entschlossenheit nieder, sondern zeigte sich auch in spielerischer Hinsicht über weite Strecken der Partie überlegen, was bei dem allgemein bekannt guten technischen Können dieses Gegners viel heißen will. Sie bewies damit, daß die vorangegangenen Siege keine Zufälle waren und von dem immer noch sehr wahrscheinlichen Abstieg in die Bezirksklasse keine Rede wäre, wenn die Leistungssteigerung einige Wochen früher begonnen hätte.

Noch vor Ablauf der 1. Minute und ehe die Zuschauer recht wußten, was geschehen war, deutete Schiedsrichter Schmidt aus Groß-Gerau auf den Elfmeterpunkt des TSV Trebur. Dieter hatte, nachdem der erste Angriff des Gegners abgefangen worden war, seinen Bewacher Engel überspielt und ungewohnt hart mit dem rechten Fuß aus ca. 20 m Entfernung geschossen. Treburs Mittelfeldspieler Volkmann wehrte im Strafraum mit der Hand ab. Dieter verwandelte den fälligen Elfmeter unhaltbar zum 1:0 und eröffnete die Partie mit einem Paukenschlag.

Von diesem Schock schien sich der Gegner bis zum Schluß nicht mehr zu erholen. Er hatte im Gegenteil Glück, daß es relativ lange beim 1:0 blieb, denn bereits in der 7. Minute mußte Engel bei einem Kopfball von Zirpel im Anschluß an einen indirekten Freistoß im Strafraum der Gäste auf der Linie retten.

Oft konnte es sich Verteidiger Wrede leisten, mit viel Energie und vorbildlichem Einsatz weit vorzustoßen und den eigenen Angriff zu unterstützen. Ebenso waren die Mittelfeldspieler Köppchen, Zirpel und Kirnig abwechselnd in vorderster Linie zu finden. Dabei zielte Köppchen bei einem Direktschuß in der 15. Minute nur etwas zu hoch. Kurz danach ließ der Gästeschlußmann Scheer 2 gefährliche Eckbälle von Dohmen über die Fäuste rutschen und hatte Glück, daß kein „Abstauber" beim Club zur Stelle war. Dann rutschte Dieter mit letztem Einsatz in einen Abpraller und verfehlte das Leder im 5-m-Raum nur um Zentimeter.

Auf der Gegenseite hatte Torhüter Schmidt bei einem Lattenschuß des plötzlich bei einem Entlastungsangriff aufgerückten Verteidigers Fiebig Fortuna auf seiner Seite und ansonsten in der ersten halben Stunde war bei einem Angriff des gegnerischen linken Flügels Gelegenheit, sein gutes Können unter Beweis zu stellen. Nach diesem kleinen Interemezzo schickte Köppchen Löffler mit einem genauen Paß in den freien Raum, doch der Mittelstürmer des Clubs rutschte auf dem nassen Rasen und vergab diese klare Möglichkeit. Homann machte es in der 35. Minute wesentlich besser. Nach einer Mustervorlage von Dieter hob er den Ball elegant über den herauslaufenden Torhüter hinweg unerreichbar zum 2:0 in die lange Ecke.

Kritisch wurde es nocheinmal kurz vor dem Seitenwechsel: Der Halbrechte der Gäste hatte sich einen Steilpaß erlaufen und konnte von der Strafraumgrenze unbehindert schießen, doch Schmidt wehrte im Herauslaufen mit einer tollen Reflexbewegung den Schuß ab.

Schon vier Minuten nach Wiederbeginn fiel mit dem 3:0 praktisch endgültig die Entscheidung für die Platzherren: Einen Eckball von Dohmen hob Zirpel mit dem Kopf unmittelbar vor das Tor des TSV Trebur und Dieter vollendete mit einem Kopfball aus kürzester Distanz.

Volkmann traf zwar in der 55. Minute nach Eckball von rechts nur die Latte, doch dies wurde durch einen Pfostenschuß von Zirpel auf Rückpaß von Homann postwendend wieder ausgeglichen. Anschließend gelangen Homann bei Steilvorlagen von Dieter und Köppchen zwei aussichtsreiche Durchbrüche, aber der Unparteiische entschied beide Male auf abseits.

Von der 65. Minute an mußten dann die Gäste mit 10 Mann spielen, denn Volkmann, der vorher bereits deshalb verwarnt worden war, leistete sich ein weiteres absichtliches Handspiel und erhielt nun Platzverweis.

Bei den Gastgebern schied Wrede in der zweiten Halbzeit verletzt aus u. wurde durch Dröll ersetzt.

In der 75. Minute spielten sich Köppchen und Dohmen gemeinsam geschickt durch und der völlig ungedeckte Linksaußen des Clubs erzielte das 4:0.

Erst fünf Minuten vor Schluß, als die Abwehr der Platzherren die Partie offensichtlich nicht mehr so ernst wie vorher nahm und zweimal nur kurz abwehrte, konnte Engel den Ehrentreffer für Trebur verbuchen und damit den 4:1-Endstand herstellen.

Club-Traditionself gegen Stade Olympique Romorantin 2:1

Auf dem Hauptfeld standen sich im Vorspiel eine Traditionself von Langen und Stade Olympique Romorantin in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Die Gäste aus der französischen Partnerstadt stellten bei dieser Begegnung die wesentlich jüngere Mannschaft, die sich während der ersten Halbzeit Vorteile im Mittelfeld erkämpfte und auch wesentlich öfter angriff.

Besonderes Glück hatten die Platzherren in der 20. Minute, als der weit aufgerückte rechte Läufer der Franzosen mit einem Bombenschuß von der Strafraumgrenze nur die Latte traf

Oft hielt Stade Olympique allerdings den Ball zu lange. Dadurch hatte die routinierte Langener Abwehr mit dem recht sicheren Libero Stubenvoll immer wieder Gelegenheit, den Gegner am oder im Strafraum zu stoppen. Was dennoch durchkam, wurde mit einer Ausnahme vom zuverlässigen Torhüter Klisch gehalten oder abgewehrt.

Kurz vor dem Seitenwechsel waren die Gäste zum zweiten Male dem Führungstreffer sehr nahe, aber ihr ungedeckter Linksaußen kam lediglich zu einem Pfostenschuß.

Zu Beginn der 2. Halbzeit vergab dann zur Abwechslung einmal Kunz eine todsichere Chance für die Gastgeber. Nach Flanke von rechts kam er am Elfmeterpunkt frei zum Schuß und traf trotzdem nicht „ins Schwarze".

In der 50. Minute fiel das bis dahin verdiente 0:1. Die Langener Abwehr wehrte nach einem Angriff der Franzosen über den rechten Flügel zweimal nur kurz ab und beim dritten Versuch brachte der nach vorn gestürmte linke Läufer von Romorantin den Ball im Netz unter.

Doch wer geglaubt hatte, daß die älteren Spieler des Clubs allein schon konditionell nun nicht mehr in der Lage wären, das Steuer noch herumzureißen, wurde eines Besseren belehrt. Die Platzherren steigerten sich mehr und mehr, wobei H. Mann zum überragenden Regisseur im Angriff wurde. Bei einer seiner gefährlichen Flanken konnte der Torhüter von Romorantin den Ball in der 60. Minute nicht festhalten, Püsche war zur Stelle und erzielte den 1:1-Ausgleich. Danach vergab Kunz eine weitere ausgezeichnete Torgelegenheit nach Vorarbeit von H. Mann, ehe F. Mann die Platzherren auf Vorlage von Püsche in der 65. Minute mit 2:1 in Führung brachte.

Nur noch einmal war der Sieg der in der 2. Halbzeit besseren Clubelf in Gefahr, und zwar in der 80. Minute, als Hölzke für den bereits geschlagenen Klisch nach einer hohen Flanke von rechts auf der Torlinie rettete.

Ein halbes Dutzend Tore für Egelsbach

SG Egelsbach — SV 07 Raunheim 6:0 (2:0)

Wer vor diesem Treffen im Egelsbacher Lager an einen solch klaren Erfolg geglaubt hätte, wäre wahrscheinlich mit einem Lächeln abgetan worden, denn noch vor acht Tagen bestätigten die Gäste vom Main gegen Messel mit einem 8:0-Sieg ihre Spielstärke. So kamen sie auch mit ihrer derzeit stärksten Aufstellung an den Berliner Platz. Eingeweihte können jedoch schon längere Zeit eine ständige Steigerung der Egelsbacher Elf sehen, die trotz der vorsonntäglichen unglücklichen Niederlage beim KSV Urberach durchaus eine Erfolgschance auch gegen Raunheim besaß. Der Sieg kam jedoch in dieser Höhe für die meisten völlig überraschend, zumal nach der Pause weitere Treffer möglich waren und Raunheims Mannschaft nur durch glänzende Leistungen von Torhüter Berger um eine höhere Niederlage herumkam. Dabei war es durchaus nicht so, daß der Gast trotz frühen Rückstandes keine Erfolgschancen besaß, zumindest vor der Pause mußten Helfmann und seine Vorderleute mehr als einmal aufpassen um den Ausgleich zu verhindern. Größten Verdienst hatten hierbei Heinz Jakel u. Werner Stapp, die abwechselnd den gefährlichsten Stürmer Raunheims Lang sicher an die Kette legten. Von Springenberg und Kerkmann ging gegenüber dem Vorspiel diesmal weniger Gefahr aus, weil beide bei Adolf Fischer und Lothar Gaußmann gut aufgehoben waren.

Bei den Schwarzweißen ragten drei Spieler besonders heraus. Der Mittelfeldspieler Walter Werner überraschte immer wieder durch gescheite Pässe die Abwehr der Gäste, dann war es der vierfache Torschütze Dietmar Werner und schließlich Karl-Heinz Graf, der am rechten Flügel entscheidenden Anteil an dem hohen Erfolg hatte. Vergessen sei jedoch auch nicht der unauffällig sich im Mittelfeld abrackernde Lothar Gaußmann und der große kämpferische Einsatz von Bernd Blöcher und Edgar Fischer. Es war ein Erfolg der gesamten schwarzweißen Elf, wobei zu gleichen Teilen das Lob an Abwehr und Angriff zu verteilen ist. Das Spiel wurde nicht nur zum höchsten Saisonsieg, sondern man darf auch vom besten Heimspiel in dieser Runde sprechen.

Es begann mit einem Paukenschlag, denn vom Anstoß weg führte der erste Angriff zu einer Ecke von rechts, die Graf kurz zu Blöcher spielte, der nach innen flankte, wo D. Werner mit dem Kopf, dem vergeblich sich streckenden Berger keine Chance ließ. Trotz dieser frühen Führung waren die Gäste kaum beeindruckt und starteten ihrerseits meist aus der Tiefe gefährliche Angriffe. Schon in der 4. Minute mußte Egelsbachs Hüter Helfmann, zur ersten Raunheimer Ecke abwehren. Auf der Gegenseite kam E. Fischer nach einem Doppelpaß zwischen W. Werner und Graf nach dessen Flanke gegen Berger zu spät. Auch in der 8. Minute hatte der Egelsbacher Halblinke wiederum kein Glück, weil die Nr. 1 seinen Schuß zur Ecke ablenken konnte. In den folgenden Minuten bis Mitte der ersten Hälfte gab es bei den Schwarzweißen einigen Leerlauf, aus dem die Gästeelf aber glücklicherweise kein Kapital schlug. Bei einem Angriff von E. Fischer schwieg die Pfeife von Schiedsrichter Göbel aus Östrich, als der Egelsbacher elfmeterreif weggestoßen wurde. Raunheims Abwehr wurde zusehends nervöser, weil nun Egelsbachs schnelles Angriffsspiel immer mehr Kräfte auf dem schweren Boden kostete. So bahnte sich das 2:0 fast zwangsläufig an, denn als in der 33. Minute Graf von rechts flach flankte, war wieder D. Werner zur Stelle und verwandelte.

Nach dem Seitenwechsel machten die Schwarzweißen weiterhin das Spiel. In der 49. Minute fiel das schönste Tor des Tages zum 3:0 und der Torschütze mit herrlichem Kopfball nach einer Flanke von E. Fischer hieß zum dritten Mal D. Werner. Der gleiche Spieler erzielte auch in der 52. Minute nach einem tollen Alleingang von der Mittellinie, bei dem er drei Gegner narrte, das 4:0.

Jetzt war Raunheims Abwehr schwer angeschlagen. Nun wollten die schwarzweißen Angreifer weitere Treffer, aber großes Schußpech und viel Raunheimer Abwehrheine verhinderten mögliche Tore. In der 78. Minute fiel das 6:0, den Ehrentreffer verhinderte Helfmann in der Schlußminute durch eine gute Parade.

Im Vorspiel der Reserven mußte die Egelsbacher Mannschaft ihre letzte Chance auf den Meistertitel wahrscheinlich endgültig begraben, denn sie unterlag ihren Gästen aus Raunheim mit 2:4 Toren, wobei die Tore der Schwarzweißen von Bundeswehrurlauber K. H. Fischer und Weber erzielt wurden.

Schwerer Gang des Clubs nach Obertshausen

Trotz der Fortsetzung der Erfolgsserie mit einem imponierenden 4:1-Sieg über den TSV Trebur am Pfingstsonntag ist für den 1. FC Langen bezüglich des Klassenerhalts noch kein „Land in Sicht". Nach wie vor trägt der Club die „rote Laterne" und steht, nach Pluspunkten gerechnet, einen Punkt hinter dem SC Bürgel und vier Punkte hinter Bieber, Kelsterbach, Bensheim und Obertshausen. Betrachtet man die Situation nach Verlustpunkten, so ist die Lage der Langener Mannschaft noch ungünstiger, denn sie hat bereits 38 Minuspunkte, denen bei Bürgel 35, bei Bieber 36, bei Kelsterbach 34, bei Bensheim 34 und bei Obertshausen 30 gegenüberstehen. Theoretisch kommen zwar im Augenblick noch alle sechs genannten Vereine für den Abstieg in Frage, doch die Wahrscheinlichkeit spricht weiterhin dafür, daß Langen, Bürgel und Bieber das Ziel nicht erreichen und den Weg in die Bezirksklasse antreten müssen.

Für den Club besteht nur dann noch eine Hoffnung, eventuell über ein oder mehrere Entscheidungsspiele bei Punktgleichheit auf dem drittletzten Tabellenplatz das rettende Ufer zu erreichen, wenn er entweder alle drei noch ausstehenden Begegnungen gewinnt oder höchstens insgesamt einen Punkt abgibt.

Verliert er dagegen das bevorstehende Derby bei Kickers Obertshausen, dann besteht selbst theoretisch keine Möglichkeit mehr, den Klassenerhalt zu sichern. Da Obertshausen zur Zeit aber selbst noch zu den abstiegsbedrohten Gruppenligisten gehört, wird es alles daransetzen, um nach dem 5:0 in Biebrich und dem 1:1 in Kelsterbach nun zu Hause die fehlenden Punkte „unter Dach und Fach" zu bringen.

Die dem I. FC Langen am kommenden Sonntag bevorstehende Partie ist deshalb als schwieriger einzustufen als die Begegnungen mit den ungefährdeten Mannschaften des FV Biebrich und des TSV Trebur. Das Derby in Obertshausen ist vielmehr mit dem Kampf beim damaligen Tabellenführer Sprendlingen gleichzusetzen, und es bleibt abzuwarten, wer diesmal über die größeren Kraftreserven und die besseren Nerven verfügt.

Die Schwarzweißen erwarten Rüsselsheim

Gegen VfR Rüsselsheim gibt es noch etwas gutzumachen

In einem weiteren Heimspiel, dem vorletzten dieser Punkterunde, erwarten die Schwarzweißen den VfR Rüsselsheim am Berliner Platz. Nur ungern erinnern sich die Egelsbacher Spieler und Anhänger an das Treffen in der Vorrunde auf dem Rüsselsheimer Hartplatz, als die Mannschaft trotz klarer Feldvorteile und zahlreicher guter Tormöglichkeiten, denkbar knapp mit 1:0 unterlag und zum damaligen Zeitpunkt in akute Abstiegsgefahr geriet. Für das Spiel am kommenden Sonntag haben die Gastgeber also etwas gutzumachen, zumal inzwischen für beide Vereine keine Abstiegssorgen mehr bestehen, so daß von dieser Seite keine Belastungen mehr auf das spielerische Moment dieser Begegnung wirken können. Die in den letzten Spielen der Schwarzweißen gezeigte tolle Spätform, besonders der beinahe sensationelle 6:0-Erfolg vom Vorsonntag gegen Raunheim, lassen hoffen, daß dieses Vorhaben vielleicht verwirklicht werden kann. Wer aber die Gäste aus Rüsselsheim kennt, weiß, daß die Mannschaft über eine solide Abwehr um Stopper Seidel verfügt, die erst einmal überwunden werden muß. Im Angriff ging meist die größte Gefahr vom Halblinken Großner aus, der mit seinen Schüssen aus der zweiten Reihe schon öfter, so auch im Vorspiel, für eine Entscheidung sorgte. Die Schwarzweißen gehen zwar ob ihres Platzvorteils und ihrer zuletzt gezeigten Leistungen als leichter Favorit in dieses Treffen, aber sie sollten sich auch bewußt sein, daß die kämpferisch starken Gäste vom Sonntag schon immer ein recht unbequemer Gegner waren, der erst nach großen Mühen meist bezwungen werden konnte.

So bleibt nur noch die Hoffnung, daß es den Schwarzweißen gelingt, vor dem Treffen am 31. Mai gegen den wahrscheinlichen Meister, die Opel Amateure, die zuletzt gezeigte Spätform zu bestätigen, um damit für das Spiel gegen den Tabellenführer die richtige Resonanz bei ihren Anhängern zu finden.

Spielbeginn Sportfeld Berliner Platz. Die Reserven beginnen um 13.15 Uhr, die erste Mannschaft um 15 Uhr.

60 Jahre Fußball der SSG Langen

Europacupelf der Frankfurter Eintracht in Langen

Anläßlich des 60jährigen Jubiläums der Fußballabteilung hat sich die SSG einen besonderen sportlichen Teil ausgedacht. Den absoluten Höhepunkt hierbei dürfte das Treffen des zweimaligen Somameisters vom Kreis Offenbach gegen die Europacupelf von 1960 der Frankfurter Eintracht bilden, die aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr ihres Endspiels in Glasgow am Samstag, dem 23. Mai, um 16.00 Uhr mit folgenden Spielern antritt: Loy, Eigenbrodt, Höfer, Stinka, Bäumler, Weilbächer, Kress, Lindner, Stein, Pfaff (Don Alfredo), Maier (Flutlicht-Maier), Bechthold und Solz.

Damit ist die damalige Mannschaft bis auf Lutz, der sich zur Zeit in Amerika befindet, komplett. Bereits am Freitag um 18.30 Uhr trifft die 1. Mannschaft auf die Mannschaft von Kirchdorf (Österreich), die sich anläßlich des 60jährigen Jubiläums einige Tage in Langen aufhält. Am Mittwoch, dem 27. Mai, spielt die Reservemannschaft um 18.30 Uhr gegen die I. Mannschaft vom TSV 1888 Worfelden. Sämtliche Spiel finden auf dem Sportfeld in der Zimmerstraße statt. Vor sämtlichen Begegnungen finden Jugendspiele statt.

Am 30. und 31. Mai findet ein großes Internationales A-Jugendturnier statt, über das wir noch berichten werden.

SSG-Fußball-Soma erfolgreich

VFB Großauheim — SSG Langen 0:4

In ihrem bisher besten Spiel der Rückrunde schlug die SOMA der SSG den Tabellenzweiten VFB Großauheim glatt mit 4:0 Toren. Nach diesem Sieg dürfte die Meisterschaft im Langener Lager bleiben.

Der VFB Großauheim wurde in einem zumindest in der ersten Halbzeit klassischen Spiel regelrecht niedergekämpft. Von Anfang an übernahm die SSG die Initiative, diese wurde in der 30. Minute durch einen Prachtschuß von Bigalke aus 22 Metern mit dem 1:0 belohnt. Vorausgegangen waren Lattenschüsse von Kelm und Bigalke und prächtige Paraden des Torwarts von Großauheim (1. Mannschaft). In der zweiten Hälfte herrschte Großauheim das Tor von Müller, der jedoch mit Paraden keinen Treffer zuließ. Schmidt wurde von Adam Werner in der 65. Minute schön freigespielt und hob den Ball über den Torwart zum 2:0 ins Gehäuse der Auheimer. Durch einen herrlichen Kopfball in der 70. Minute erzielte A. Werner das 3:0 für Langen nach guter Vorarbeit von Bigalke. Bigalke schloß seine guten Leistungen mit dem 4:0 in der 87. Minute durch einen Alleingang ab. In diesem sehr fairen Spiel verdienten sich alle Spieler eine gute Note. Die Mannschaft spielte: Müller, Wunderlich, P. Schreiber, Bock, Herdt, Betz, Bigalke, Kelm, Werner, Hunkel, Schmidt, H. Schreiber.

Morgen um 15 Uhr spielt die SOMA gegen die Glasgow-Elf von Eintracht Frankfurt, wie aus verschiedenen Anzeigen ersichtlich. Die Langener Bevölkerung wird um zahlreichen Besuch gebeten.

Egelsbacher Soma unterlag dem VfB Friedberg

Am Pfingstsamstag gab es nach dem Spiel der aktiven Mannschaften gegen Raunheim, für die schwarzweiße Soma gegen den alten Rivalen, den VfB Friedberg, eine knappe 1:2-Niederlage nach durchweg ausgeglichener Partie. Der geringe Vorteil der Gäste aus der Wetterau lag wohl darin, daß ihr schußstarker Mittelstürmer nicht genau und scharf genug markiert werden konnte, denn er erzielte beide Treffer zum Erfolg. Für Egelsbachs Soma war L. Benz erfolgreich.

Morgen fährt die schwarzweiße Soma zum „Derby" nach Gräfenhausen und spielt dort um 17.30 Uhr gegen eine Elf des Nachbarn. Die Abfahrt mit PKW vom Vereinslokal Theiß wurde auf 17.00 Uhr festgelegt.

FC Langen AH unterliegt in Lützel-Wiebelsbach/Odw. 1:3

Die Club AH unternahm mit ihren Familienangehörigen einen zweitägigen Pfingstausflug in den Odenwald. Bereits am Samstag fand anläßlich eines Heimatfestes ein Spiel statt gegen die mit sechs Spielern der I. Mannschaft verstärkte AH des Gastgebers Lützel-Wiebelsbach. Trotz spielerischer Vorteile für den FC Langen, verlor die Mannschaft unverdient mit 3:1.

Das von Rechtsaußen Helmut Weger bereits in der 1. Minute zum 1:0 erzielte Kopfballtor, wurde von den Langenern bis fünfzehn Minuten vor Schluß geschickt verteidigt. Dann jedoch glückten den Jüngeren und daher auch konditionsstärkeren Gastgebern in einem furiosen Endspurt noch drei Tore, von denen eines haltbar war.

Bei der Club-Elf gab jeder sein Bestes. Überragende Spieler waren Heinz Lehrnickel, Helmut Gärtner, Jupp Kardes, Hermaon Rascher und Ph. Leyer.

Am Pfingstsonntag traf man sich mit den Gastgebern im Festzelt, wo der anwesende Bürgermeister die Gäste aus Langen offiziell herzlich begrüßte. Am kommenden Wochenende findet kein Spiel statt.

Schachklub Langen beim Starkenburg-Pokal

Der Schachklub Langen nimmt an der Unterverbands-Sommerpokalrunde 1970 um den Starkenburg-Wanderpokal mit 2 Mannschaften zu je 4 Spielern teil. Die erste Mannschaft spielt in der Meisterklasse, und die dritte Mannschaft in der Kreisklasse.

Die 1. Mannschaft des Schachklubs Langen trat in der ersten Runde bei der zweiten Mannschaft der TSG 46/75 Darmstadt an, und kam in der Besetzung Schiller, Barthe, Herth und Horst Mann zu einem 4:0 -Sieg.

Die 3. Mannschaft spielte in der Besetzung R. Sallwey, Hoffmann, Rich. Schmidt und Ph. Sallwey u. verlor gegen die erste Mannschaft des Schachklubs Münster mit 1:3. R. Sallwey spielte an Brett 1 gegen Hans Jun. die einzige Gewinnpartie für die Langener.

JUGENDFUSSBALL

SG EGELSBACH

Schnell vergingen die schönen Tage der Egelsbacher Fußballer in Wien

Als man in den frühen Morgenstunden abfuhr, ahnte niemand, daß es zunächst eine Fahrt in den Winter werden würde. Kurz hinter der Isar-Metropole setzte immer stärker werdender Schneefall ein, der sich bis Berchtesgaden so verdichtete, daß von der Schönheit dieses gesegneten Landstriches gar nichts zu sehen war. Je weiter jedoch der Bus nach Osten kam, umso lichter wurde der Himmel, und in Wien regnete es nicht mehr. Dünkirchen war auch der Betreuer des Euro-Sportringes, Helmut Hinner, zur Stelle und geleitete die Reisegesellschaft in ihr Quartier.

Bereits am Samstag fanden in Hollabrunn die ersten Spiele statt. Die Jugend gewann dabei gegen eine Auswahl von 3 Vereinen mit 5:4. Die Junioren waren ihrem Gastgeber stark überlegen. Nur vereinzelt konnten die Österreicher vor das Tor ihrer Gäste kommen. Mit 6:0 war diese Auswahlmannschaft noch gut bedient.

Im Kreise des SV Hollabrunn wurden dann noch einige Stunden in wirklicher Sportkameradschaft verbracht, bis in den späten Abendstunden der Obmann, Richard Auer, seine Gäste verabschiedete.

Am Sonntag stand dann die Partie der Jugend gegen den Hütteldorfer AC auf dem Plan. Auch hier mußten die Wiener die Überlegenheit ihrer Gäste anerkennen und verloren mit 4:1, wobei zu sagen wäre, daß Egelsbach nicht mit letztem Einsatz spielte.

Am Abend ging es dann in den Prater. Jeder kam auf seine Kosten. Der Montag war für eine Besichtigung des Schlosses Schönbrunn reserviert. Bei herrlichstem Sonnenschein konnte sich jeder einen Einblick in die Geschichte unseres Nachbarlandes verschaffen. Vom Donauturm aus hatte man einen schönen Blick auf Wien bis weit in den Wienerwald. Leider war der Dienstag naßkalt und unfreundlich. Jeder Fahrtteilnehmer erhielt noch einmal Gelegenheit sich in der Innenstadt umzusehen. Der Abend war einem Besuch im weltberühmten Weinort Grinzing vorbehalten und brachte den Höhepunkt an Stimmung. Einige Egelsbacher Fahrtteilnehmer enlpuppten sich als regelrechte Alleinunterhalter. Zahlreiche Weinspenden zeigten, daß der Humor der Hessen gut ankam.

Am Mittwochnachmittag konnte jeder noch einmal in den Prater. Sofort ging es wieder zu den Brennpunkten Go-Karthahnen und Bobhahn. Zum Abschluß gewann die Fußballjugend gegen den Ottakringer AC mit 4:0. Bei herrlichstem Maiwetter wurde dann die Heimreise angetreten, und mehr als pünktlich kam der Bus wieder im Heimathafen an.

Am vergangenen Mittwoch spielte die A-Jugend in einem Nachholspiel beim VfR Groß-Gerau. Mit viel Ersatzleuten wurde ein wertvolles Unentschieden erzielt. Am Pfingstsamstag gelang der A-Jugend in einem weiteren Nachholspiel gegen den SV Viktoria Griesheim mit 2:0 eine kleine Revanche für die unglückliche Niederlage im Vorspiel.

Die D-Jugend gewann als Kleinfeldmannschaft sehr sicher ein Turnier der TSG Wixhausen, wobei sie folgende Resultate erzielte: TV Dreieichenhain 3:0, SKG Gräfenhausen 4:1 und im Endspiel gegen Offenthal 5:0. Auch die C-Jugend hatte am Pfingstmontag ihr Turnier ebenfalls in Wixhausen. Nach Siegen gegen den Gastgeber mit 1:0 und den TV Dreieichenhain mit 2:0, war auch diese Mannschaft im Endspiel gegen die SKG Worfelden. Zwar gab Egelsbach ständig den Ton an, doch der Gegner war einsatzfreudiger. Wenige Augenblicke vor Beendigung der 2. Verlängerung konnte Worfelden durch ein glückliches Tor den Turniersieg erringen. Trotz der Niederlage gefiel Egelsbach mit gekonnten Spielzügen.

Vorschau: Die A-Jugend spielt zum vorletzten Male um Punkte bei der TSG 46 Darmstadt. Spielbeginn 10.15 Uhr, Woogwiese, Darmstadt.

Die C-Jugend hat ein Pflichtfreundschaftsspiel gegen die TG 75 Darmstadt auszutragen, weil zu dem angesetzten Punktspiel der Gegner nicht antrat. 16 Uhr Berliner Platz.

Die D-Jugend spielt in Roßdorf und sollte durchaus in der Lage sein, Sieg und Punkte mit nach Egelsbach zu holen. 15 Uhr, Roßdorf.

Für die E1-Jugend geht es beim TV Hahn um die Kreismeisterschaft. Gegner und Platz sind völlig unbekannt, doch sollte man die Gastgeber keinesfalls unterschätzen.

Mit dem stärksten Aufgebot müßte der Sieg nach Egelsbach gehen. Das Rückspiel findet dann im Rahmen des 14 internat. Ludwigs-Gebhardtturniers am 14. Juni in Egelsbach statt. Spielbeginn 15 Uhr in Hahn bei Pfungstadt.

SSG A-Jugend in Mühlheim

An Pfingsten beteiligte sich die A-Jugend der SSG Langen an einem Nationalen Turnier in Mühlheim. Es wurde in zwei Gruppen gespielt. In der Gruppe 2 spielten: Bad Vilbel, Germania Dörnigheim, KV Mühlheim, SSG Langen.

Im ersten Spiel traf man auf Dörnigheim, einen unbekannten Gegner. Trotz etlicher Torchancen trennte man sich mit einem torlosen Unentschieden. Durch einen Regen in der Mittagspause wurden die Nachmittagsspiele zu einer Schlamm- und Wasserschlacht. Das Spiel gegen den KV Mühlheim (Leistungsklasse) war ausgeglichen. 8 Minuten vor Schluß hielt Torhüter Fischer einen Elfmeter. Zum Entsetzen aller Spieler ließ jedoch der Schiedsrichter den Strafstoß wiederholen, der zum 1:0-Sieg für Mühlheim führte.

Am Pfingstmontag stand nur noch das Treffen gegen Bad Vilbel in dieser Gruppe aus, das die Langener nach gutem Spiel mit 2:0 Toren verloren.

Im Kampf um den sichenten Platz siegte Langen durch Tore von Thamm und Schüler. Alles in allem war es für die Langener trotz des unglücklichen Abschneidens ein schönes Erlebnis.

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

Ergebnisse:

D-Jugend	SSG I — SG Arheilgen	13:2
	SSG I — TV Langen	12:5
	SSG II — 46 Darmstadt	8:5
C-Jugend	SSG I — TV Langen II	32:0
	TV Langen I — SSG II	14:5

Der letzte Spieltag am vergangenen Mittwoch war ein voller Erfolg für die SSG Langen und brachte die D- und C-Jugend an die Tabellenspitze in ihren Gruppen.

Die D-Jugend gewann schon das Nachholspiel gegen die SG Arheilgen und errang durch einen Sieg über den Favoriten TV Langen die alleinige Tabellenführung. Beim Spiel gegen den TV Langen sah man eine sehr starke und sichere SSG-Mannschaft, die durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ihrem Gegner keine Chance ließ. Dieser Sieg bedeutete die alleinige Tabellenführung als einzige ungeschlagene Mannschaft.

Auch die D2 hat wieder einen Sieg zu verbuchen und belegt ebenfalls einen guten Tabellenplatz. Beim letzten Sieg gegen 40 Darmstadt mit 8:5 war wieder M. Keil mit 7 Treffern der überragende Spieler.

Wie erwartet, erreichte die C1 einen hohen Sieg über den TV Langen II von 23:0. Die SSG ist ebenfalls in dieser Gruppe ungeschlagen und führt mit 12:0 Punkten und 175:21 Tore.

Die C2 verlor beim TV Langen I mit 14:5. Die SSG-Spieler fanden während des ganzen Spieles nicht zu ihrem Konzept und konnten am Ende nichts mehr gegen die junge Mannschaft des TV Langen ausrichten.

Am kommenden Samstag tragen die SSG Jugendmannschaften folgende Spiele aus:

D-Jugend:
SSG II — TuS Griesheim (16.15 Uhr)
TSV Pfungstadt — SSG I (15 Uhr, Abfahrt 14 Uhr)

C-Jugend:
TSV Pfungstadt — SSG I (16 Uhr, Abfahrt 15 Uhr)
SSG II — TSV Braunshardt (17 Uhr)

SG Egelsbach

Am kommenden Wochenende bestreiten wieder alle Egelsbacher Handballjugendmannschaften Ihre Punktspiele. Die C-Jugend fährt um 15 Uhr ab Eigenheim nach Weiterstadt u. wird hier mit Sicherheit wieder zwei Punkte mit nach Hause nehmen.

Nach längerer Pause trifft die B-Jugend wieder auf eigenem Platz gegen die SG Arheilgen, die in der Vorrunde mit 32:0 besiegt werden konnte.

Die A-Jugend bestreitet am Sonntag früh um 9 Uhr in Braunshardt Ihr Aufstiegsspiel in die Bezirksklasse gegen TuS Griesheim. Es wäre ein sehr großer Erfolg für Egelsbach, eine A-Jugend unter die 12 Besten des Bezirks zu bringen.

SSG-Handballer zu Gast beim TV Schwelnheim

Die beiden letzten Spieltage gingen für die SSG-Handballer mehr oder weniger schlecht aus. Aus beiden Spielen konnte man nur einen Punkt holen und damit nicht mehr an die Glanzleistungen der ersten Spiele anknüpfen. Die Pause über Pfingsten aber dürfte der Langener Mannschaft sehr gut getan haben. Die Teilnahme am Pfingstturnier in Eschersheim fiel dem Regen zum Opfer und so konnte die Mannschaft wieder Kraft und Energie auftanken. Dennoch dürfte das Spiel in Schwelnheim wieder sehr schwer werden und die Langener müssen sich schon gewaltig strecken, um hier einen Punktgewinn zu verbuchen. Bisher lief es jedoch auch bei den Schweinheimern nicht immer nach Wunsch, die selbst beim letzten Spiel gegen Götzenhain den Gästen den Sieg überlassen mußten. Deshalb wollen sie natürlich durch einen Erfolg über Langen diese Scharte wieder auswetzen. Bisher gewann die Langener Elf nur einmal auf des Gegners Platz. Nur eine große Steigerung und der Einsatz eines jeden Spielers bis zum letzten, könnte eine Niederlage vermeidbar werden lassen. Immer noch müssen die Langener auf ihren Spielmacher Schreiber verzichten, der jedoch bald seiner Mannschaft wieder zur Verfügung stehen wird. Das Vorspiel bestreiten die beiderseitigen Reservemannschaften.

Die dritte Mannschaft der SSG-Handballer spielt bereits am Samstagnachmittag zu Hause und empfängt hier die SKG Schneppenhausen. Schneppenhausen ist in diesem Jahr sehr stark und dürfte hierbei um einiges im Vorteil sein. Dennoch traut man der SSG eine Leistuogssteigerung zu.

In folgenden Mannschaftsaufstellungen werden die SSG-Handballer am Wochenende antreten:

1. Mannschaft, Spielbeginn 11 Uhr: Sparr, Metzger, Junkert, Zimmer, Volker Müller, Roder, Lorenz, Lehr, Kauf, Scheele, Schroth und Manfred Müller.

2. Mannschaft, Spielbeginn 9.45 Uhr: Kobelt, Regenauer, Hohfeld, Hausmann, Gleim, Schreib, Jost, Steitz, Sievert, Pernass, Urban, Manfred Friedel, Th. Maul.

3. Mannschaft, Spielbeginn Samstagnachmittag 17.30 Uhr: Rösner, Link, Clement, Warnhold, Rudi Müller, Kappes, Lotz, Jähnert, Rang, Kreiselmann, Naumann, H. Schäfer.

SGE-Handball

An den Pfingsttagen besuchten die Grünweißen ein Kleinfeldturnier in Nieder-Eschbach, das wegen der starken Beteiligung in drei Gruppen ausgetragen wurde. Die Egelsbacher trafen in ihrer Gruppe auf den TV Kulte, TV Nieder-Eschbach, TV Hanau und TSG Frankfurter Berg. Wider Erwarten konnten die Grünweißen alle Spiele siegreich beenden. Damit konnten sie mit 23:8 Toren und 8:0 Punkten den Gruppensieg erringen und um die Plätze 2 — 3 mitspielen. Leider ließ die Konditlon der Spieler doch sehr nach, so daß man gegen die TSG Offn.-Nordweststadt mit 1:3 und gegen TV Michelstadt (Bayern) mit 1:10 verlor. Der erreichte dritte Platz ist dennoch ein schöner Erfolg.

Vorschau:

Am kommenden Wochenende spielt die SG Egelsbach entgegen dem Spielplan auf eigenem Gelände gegen die SKG Erfelden. Die Spielverlegung kam auf Wunsch der Gäste zustande, da der Sportplatz in Erfelden durch das Hochwasser des Rheins überschwemmt ist. In diesem schweren Heimspiel wird es sich zeigen, wieviel Kampfmoral die Grünweißen noch besitzen, um endlich wieder ein Spiel siegreich zu beenden. Ein Sieg kann nur erreicht werden, wenn jeder einzelne Spieler sich bis zur letzten Minute voll einsetzt. Um der Mannschaft in diesem schweren Spiel den nötigen Rückhalt zu geben, wird um zahlreichen Spielbesuch der Anhänger gebeten.

Der Beginn ist um 10.30 Uhr, vorher um 9.15 Uhr spielen die Reserven.

FUSSBALLERGEBNISSE

A-Klasse Offenbach

Fechenheim — Mainflingen		2:0
1. Mainflingen	28	81:35 43:13
2. 05 Oberrad	26	66:33 40:12
3. Dietesheim	26	59:32 35:17
4. Fechenheim	27	48:40 30:24
5. Ffm. Amateure	25	62:41 29:21
6. BSC 99 Offenbach	26	41:39 29:23
7. TV Hausen	25	45:43 27:23
8. Froschhausen	26	49:49 25:27
9. Sprendlingen	27	53:55 25:29
10. SSG Langen	27	28:44 25:29
11. Jügesheim	25	28:43 22:28
12. Seckbach	25	33:41 21:29
13. Teutonia Hausen	26	34:45 20:32
14. Klein-Krotzenburg	28	33:51 20:36
15. Enkheim	26	27:62 15:37
16. Weiskirchen	27	31:55 14:40

Die nächsten Spiele: Germ. Enkheim gegen Spvgg. Weiskirchen, TuS Froschhausen gegen TV Hausen, Amateure FSV Frankfurt gegen SG Dietesheim, 05 Oberrad — BSC 99 Offenbach, 03 Fechenheim — Tgm. Jügesheim, Teutonia Hausen — FG Seckbach.

A-Klasse Darmstadt

Mörfelden — SV St. Stephan		1:0
SG Egelsbach — SV Raunheim		6:0
1. Opel Rüsselsheim	25	73:22 41:9
2. KSV Urberach	26	57:30 39:13
3. Biebesheim	26	50:36 34:18
4. Klein-Gerau	26	52:39 34:18
5. SV Raunheim	27	60:45 33:21
6. SKV Mörfelden	27	63:51 33:21
7. Wolfskehlen	27	48:37 28:26
8. TSG Wixhausen	26	47:44 27:25
9. SC Egelsbach	27	52:56 23:31
10. SKV Büttelborn	27	40:52 23:31
11. TSV Goddelau	27	37:55 23:31
12. SV St. Stephan	27	44:41 21:33
13. TSG Messel	27	38:64 20:34
14. VfR Rüsselsheim	26	31:51 18:34
15. VfR Ginsheim	25	33:52 16:34
16. SF Bischofsheim	24	20:84 7:41

Die nächsten Spiele: TSG Messel — KSV Urberach, SG Egelsbach — VfR Rüsselsheim, Goddelau — Biebesheim, Klein-Gerau gegen Wolfskehlen, Büttelborn gegen Ginsheim, Bischofsheim — Mörfelden, St. Stephan gegen Raunheim, Opel Rüsselsheim — Wixhausen.

Europacup-Elf der Frankfurter Eintracht gegen SSG Soma

Samstag, 23. Mai: Spielbeginn 16.00 Uhr mit Vorspiel der Jugend

Freitag, 22. Mai: Kirchdorf (Österreich) - SSG Langen I

Beide Spiele finden auf dem Sportplatz an der Zimmerstraße statt

In unserer Expedition werden Anzeigen aus aller Herren Ländern bearbeitet. Die Arbeit ist vielseitig und interessant, manchmal auch etwas hektisch.

Für diese Abteilung suchen wir

eine Dame

Wenn Sie eine gute Handschrift und die Gabe schneller Auffassung haben und ebenso wie wir gern mal eine Tasse Kaffee trinken, die wir uns immer dann gonnen, wenn wir es „wieder geschafft haben", dann heißen wir Sie in unserem netten Kollegenkreis herzlich willkommen. Es ist ganz klar, daß wir Sie einarbeiten.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin unter der Nummer 26 91 335 oder 26 91 334.

Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 10, 12 u. 14 in Richtung Höchst, Haltestelle Speyerer Straße.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

6 Frankfurt am Main, Hellerhofstraße 2 – 4

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Dachdeckergesellen

Dachdeckerhelfer

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima, abwechslungsreiche Arbeit und leistungsgerechte Bezahlung.

Schramm & Winter oHG

Dachdeckermeister

Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 72, Tel. 06102 22653

Wir suchen dringend einen

FRÄSER

bei überdurchschnittlichen Bedingungen.

Maschinenfabrik Leonhardt oHG

Sprendlingen, Darmstädter Straße 64, Tel. 67021

Intelligenter Junge als

DRUCKERLEHRLING

gesucht.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Langener Zeitung

Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. 2745

Wir gehören zu einem weltweiten Unternehmen der elektronischen Industrie und suchen

1 Stenotypistin

männliche Arbeitskräfte

für unser Lager

Rundfunk- und Fernsehtechniker

für unsere Geräteproduktion

Sollten Sie Wert auf eine Dauerstellung in einem modernen Betrieb legen, so bewerben Sie sich bitte bei unserer Personalabteilung Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 32 - 38.

HEATHKIT GERÄTE GMBH

Stenotypistinnen Schreibkräfte und Fernschreiberinnen

Weit über 4.000 Damen arbeiten bei der COMMERZBANK und stellen damit mehr als ein Drittel aller Mitarbeiter dar. Sie alle sind stolz darauf, bei uns beschäftigt zu sein, denn ihre Tätigkeit ist abwechslungsreich (wir sind eine Großbank mit weltumspannendem Tätigkeitsfeld), das Arbeitsklima ist angenehm (die Kolleginnen und Kollegen sind nett und sympathisch) und die Arbeit selbst macht Freude (wir bieten große Entfaltungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung). Wenn Sie weitgehend selbständig arbeiten können und eine gute Auffassungsgabe besitzen, sind Sie uns jederzeit willkommen. Verfügen Sie als Stenotypistin über Sprachkenntnisse, würden wir das begrüßen. Aber es ist keine Bedingung. Schreibkräfte suchen wir mit und ohne Stenografieausbildung. Bewerben Sie sich als Fernschreiberin, so sind englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Ihr Gehalt richtet sich nach Vorbildung und Können. Außerdem gewähren wir eine Reihe zusätzlicher Sozialleistungen. Sie können in unserer Hauptverwaltung Frankfurt oder in einer unserer zahlreichen Geschäftsstellen in Hessen arbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Personal-Abteilung, 6 Frankfurt/M, Gr. Gallusstr. 17-19, Ruf 2862334

Gummimischer

für Walzwerk per sofort oder später bei gutem Stundenlohn gesucht.

Auch ungelernte und interessierte Bewerber werden eingearbeitet.

Paul Sauer
DRUCKWALZEN
Mörfelder Landstraße 43

Kellner oder Serviererin

zum baldigen Eintritt gesucht. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause.

Helenenhof Haus Bayerseich

Hotel und Restaurant
6073 Egelsbach an der B 3
Telefon 0 61 03 / 4 91 41

Wir suchen für Büroreinigung

1 Frau

montags bis donnerstags von 17—19 Uhr und samstags von 9—11 Uhr.

HEGRO
Eichler oHG
Dreieichenhain, Siemensstraße 3
Telefon 83 31

Wurstverkäuferin

sowie

Aushilfe

für unsere Frischfleisch-Abteilung im HL-Markt Langen sofort oder später gesucht.

HEINZ WILLE
Fleischwaren-Filialbetrieb
6072 Dreieichenhain, Industriestraße 9, Tel. 8391

Modernes Versicherungsunternehmen

sucht für seine Dienststellen in Langen, Darmstadt und Frankfurt/M.

ANGESTELLTE

In unseren modernst eingerichteten Räumen macht das Arbeiten viel Freude. Die Tätigkeit ist interessant und vielseitig und ist nach erfolgreicher Einarbeitung selbständig.

Neben leistungsgerechter Bezahlung sichern wir eine tarifliche Weihnachtsgratifikation und Urlaubsgeld in Höhe von 1½ Monatsgehältern zu. Selbstverständlich haben wir die 5-Tage-Woche. Über Halbtagsarbeit ließe sich reden.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung. Zur Kontaktaufnahme genügt aber auch ein Anruf. Wir vereinbaren dann einen genehmen Besprechungstermin.

DAK DEUTSCHE ANGESTELLTEN-KRANKENKASSE

Langen, Friedrichstraße 10, Telefon: 23101
Darmstadt, Rheinstraße 35, Telefon: 26096/7/8

Wir suchen für unsere Verkaufsabteilung eine

jüngere MITARBEITERIN

mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.
Bewerberinnen sollten außer der Bereitschaft nach Band zu schreiben, auch die Fähigkeit haben, selbständig mitzudenken.

Ferner suchen wir für unser Versandlager einen

MITARBEITER

(im Angestelltenverhältnis)

zur Montage und Versand unserer Präzisionswerkzeuge.

Die Tätigkeit erfordert techn. Kenntnisse, Wendigkeit und Sorgfalt.
Wir bieten überdurchschnittliche Bezahlung, außerdem die üblichen sozialen Vergünstigungen wie verbilligtes Mittagessen etc. Unsere Firma liegt im Industriegebiet von Neu-Isenburg direkt am Wald. Ein Zubringerdienst zum Bahnhof ist eingerichtet. Bewerbungen schriftl. oder tel. richten Sie bitte an

MADISON INDUSTRIES GMBH
6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10
Telefon 06102 7033

Wir suchen

Fahrer
für LKW (Führerschein Kl. 3)

HEGRO
Hess. Großhandels-Gesellschaft
Eichler oHG - Telefon 8331
Dreieichenhain, Siemensstraße 3

LEHRLINGE

zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als Verkäuferin gesucht.

Elektro-Herrmann
Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

Wir stellen ein:

1 Fußbodenleger
Gute Verdienstmöglichkeit, berufsfremde Kraft kann angelernt werden.

1 Verkäufer (in)
für Gardinen-Abteilung, wenn möglich auch branchenkundig.

2 weibl. Lehrlinge
für 2- und 3-jährige Berufsausbildung als Verkäuferin

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

bürkert

Wir suchen für unsere Zentrale Verkaufsabteilung zum baldigen Eintritt

Industriekaufmann
Phonotypistin
Kontoristin
Telefonistin
mit Fernschreibkenntnissen

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, verbilligtes Mittagessen und zusätzliche Altersversorgung.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Unsere Mitarbeiter werden morgens mit dem Firmenbus vom Bahnhof Egelsbach abgeholt und nachmittags wieder zurückgebracht.

Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Christian Bürkert
Bau elektrischer Geräte GmbH
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. 06103/4112

Wir stellen per sofort ein:

Buchdrucker, Tiegeldrucker, angelernte Drucker oder Mechaniker zur Umschulung als

Einrichter

für unsere Rollendruck-Automaten für Tag- und Spätschicht (Wechselschicht).

Arbeitsbeginn: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr

Wir zahlen überdurchschnittliche Löhne und honorieren gern Ihre Leistungen.
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Druckhilfsarbeiterinnen

für Tag- und Spätschicht als Maschinenbedienung.
Wir bieten sehr gute Bezahlung bei leichter selbständiger Tätigkeit.
Arbeitszeit von: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Für die Formvorbereitung stellen wir per sofort einen

Setzer oder Drucker

ein (keine Spätschicht).

Bitte, rufen Sie uns an oder kommen Sie der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu uns.

KARL GRONEMEYER KG
6070 Langen, Tel. 7807, Mörfelder Landstraße 35

Schnellimbiß Hauptbahnhof Ffm.
sucht täglich, außer Dienstag u. Sonntag, von 12.00 — 15.30 Uhr

Büfetthilfskraft

Tel. Langen 7 14 98 nach 15.00 Uhr

Wenn Sie flott
interessante Korrespondenz, die in alle Welt geht, vom Band übertragen können,

wenn Sie sich zutrauen
am Telefon unsere Inserenten zu beraten und Anzeigen aufzunehmen,

wenn Sie vielleicht
auch noch englische Sprachkenntnisse besitzen, dann sind Sie

die richtige Mitarbeiterin für uns.

Was wir zu bieten haben ?
Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Kreis netter, jüngerer Damen, eine der Tätigkeit angemessene Bezahlung, gute soziale Leistungen. Das Betriebsklima in unserem Verlag ist prima und wir haben einen Chef, der immer für uns da ist.

Diese Anzeige spricht Sie an ?
Dann greifen Sie zum Telefon und vereinbaren mit uns einen Vorstellungstermin unter 26 91 336 oder 26 91 334. Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 10, 12 und 14 in Richtung Höchst, Haltestelle Speyerer Straße.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

6 Frankfurt am Main, Hellerhofstraße 2–4

Wir suchen in Egelsbach

nebenberufliche Mitarbeiter

Wir bieten: Provision, Einarbeitung und ständige Betreuung durch unseren Außendienst.

Gothaer Feuer
150 Jahre Gothaer Feuer

Bewerbung an:
unter Kennzeichen G. Most
Versicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Verwaltungsdirektion, 6 Frankfurt am Main 1
Eschersheimer Landstraße 5—7, Telefon 590744

Buchhalter

(Rentner) für Lohnabrechnung u. kleine Buchungsarbeiten für 3 — 5 halbe Tage wöchentlich von Bauunternehmung gesucht.

Telefon 0 61 50 / 76 00

Werkzeugmacher u. Masch.-Schlosser zur Ausbildung zum (Detail-)Konstrukteur

zu ausgez. Arbeits- u. Wohnbedingungen nach Mörfelden, Nähe Darmstadt und Frankfurt gesucht

Konstruktionsbüro A. Rose
Zentr. 6111 Hergershausen
Jahnstr. 20, T. 06073/2600

Wir suchen für sofort:

1 Locherin
(evtl. Anfängerin)

1 Kontoristin
(evtl. Anfängerin)

mehrere Verkaufsfahrer
(Daimler Benz 406 Kühlfahrzeug),

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten. Tolles Betriebsklima in einem jungen Team.
Am besten Sie rufen uns an und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Milstar GmbH
Vertrieb von Milcherzeugnissen
Dreieichenhain, Telefon 06103/8368 oder 8369

MISCHER
verdienen bis 7,- DM in der Stunde

Wenn Sie sich vor schmutziger Arbeit nicht fürchten.
Es handelt sich um eine leicht zu erlernende Tätigkeit, bei der jedoch ein hohes Maß an Verantwortungsbewußtsein gefordert wird.
Kantine und Werkbusverkehr vorhanden.
Rufen Sie uns doch einfach an.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u. Kunststofferzeugnisse
6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 06103 8316

DUPOL by Rubbermaid

Suche zum 1. September 1970

Arzthelferinnen - Lehrling

Dr. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für innere Krankheiten
607 Langen/Hessen, Gartenstr. 5
Telefon 2 33 31

Wir stellen ein:

1 Lehrling
für Kfz.-Schlosser

1 Lehrling
als Tankwart

Autohaus Schroth
Langen, Darmstadter Straße 52
Telefon 2 38 43

Das Sozialamt Langen nimmt Stellung

„Dreijährige im Kindergarten überfordert ..."

Wie wir in unserer letzten Ausgabe berichteten, werden künftig bei der Aufnahme in die städtischen Kindergärten Dreijährige nicht mehr berücksichtigt. Das Sozialamt hat ausführlich dargelegt, welche Überlegungen zu dieser Maßnahme veranlaßt haben. Vom Sozialamt wird uns dazu mitgeteilt:

Die These, daß die Förderung, die ein Kind in seinen ersten sechs Lebensjahren geboten bekommt, seine Leistungsfähigkeit in der Schule begründet, ist nicht neu u. ohne Zweifel berechtigt. Ebenso falsch wie das Prefel berechtigt. Ebenso falsch wie das Prestigedenken vieler Eltern bezüglich der Schulbildung ihrer Kinder sind aber auch die Erziehungsgrundsätze vieler Mütter, die glauben, ihre Kinder bereits mit dem 3. Lebensjahr in den Kindergarten schicken zu müssen. Es ist beileibe kein Zweckpessimismus, wenn den Eltern geraten wird, Kinder unter 4 Jahren nicht in den Kindergarten zu schicken. Gerade in der Trotzperiode des Kindes im Alter zwischen 3 und 5 Jahren sollte das Kind nicht aus der für seine spätere Entwicklung so wichtigen Mutter-Kind-Bindung herausgerissen werden.

Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren sind durch die Aufnahme in den Kindergarten einfach überfordert. Sie erleiden durch die neuen Umwelteindrücke unter Umständen nicht nur seelische, sondern auch gesundheitliche Störungen, die für ihre spätere Entwicklung sehr nachteilige Folgen haben können. Sie empfinden die für sie ungewohnte Umgebung dann als Zwang und Strafe und reagieren auch entsprechend. Viele Eltern stehen den Reaktionen der Kinder, die sich in Weinkrämpfen, Nervenfieber und Erbrechen äußern, dann ratlos gegenüber und machen sehr oft zu Unrecht die nach ihrer Meinung „falsche Erziehung" in den Kindergärten dafür verantwortlich.

Diese Tatsachen sind erwiesen durch wissenschaftliche Erkenntnisse und vor allem durch die jahrelangen Erfahrungen des Kindergärtnerpersonals. Um diesen noch nicht kindergartenreifen Kindern über den Anfangstrennungsschmerz hinwegzuhelfen und ihnen die Einordnung und die Eingewöhnung in die neue Umgebung zu erleichtern, können sich die Kindergärtnerinnen nur dadurch helfen, irgendwelche Ablenkungsspiele zu erfinden, obwohl auch das wenig fruchtet und die Tränen weiter fließen. Es dauert oft Tage und sogar Wochen, bis sich das Kind seinen Schmerz von der Seele geweint und sich der neuen Umgebung etwas angepaßt hat.

Daß unter solchen Umständen auch das Erziehungspersonal in den Kindergärten überfordert ist, sollte jedem einleuchten, der weiß, welche hohen erzieherischen und pädagogischen Anforderungen heute an die Kindergärtnerinnen gestellt werden. Völlig selbst liegen Eltern, die sich von der irrigen Ansicht leiten lassen, daß das Kind im Kindergarten auf die Schule dressiert werden sollte und nicht genügend „lernen". Manche Mütter oder Eltern, die deswegen beim Sozialamt monieren, sind enttäuscht, wenn ihnen zu erklären versucht wird, daß der Kindergarten zwar im Gesamtbereich der Bildungsmöglichkeiten des Kindes seinen bestimmten Platz einnimmt, aber weder die Schule noch die Vorschule ersetzen könne oder wolle und noch weniger Lernmaschinen aus den Kindern mache. Vorläufiges Ziel kann nur sein, das Kind innerhalb der Kindergartenerziehung durch geeignete didaktische oder andere Erziehungsmethoden auf die schulische Erziehung vorzubereiten.

Etwas anders sieht es bei den älteren Fünf- und Sechsjährigen aus. Bei diesen Kindern besteht bereits eine ganz natürliche Lernbereitschaft. Auch das nicht zu unterschätzende Einordnen in die Gemeinschaft macht weniger Schwierigkeiten.

Die bereits in den städtischen Kindergärten verwendeten und bewährten „Arbeitsblätter" oder neuerdings die „Arbeitsmappen zum Sprachentraining und zur Intelligenzförderung" sollen diese älteren Jahrgänge bereits auf das Lesen vorbereiten; sie stellen damit schon einen entscheidenden Schritt zur Pflege des Lernens und Denkens dar.

Solange der Aufbau von Vorschulklassen im Rahmen eines Gesamtschulsystems noch nicht realisiert ist, dürften die heute in den städtischen Kindergärten angewendeten didaktischen Arbeitsmethoden insbesondere für Kinder ab 5 Jahren als Vorbereitung für die Schule eine gewisse Hilfe sein. Sofern sich viele Eltern solchen — aus Vernunft und Erfahrung — erwiesenen Fakten nicht verschließen, dürften die daraus gewonnenen Erkenntnisse dazu beitragen, die Misere der überfüllten Kindergärten zu erleichtern. Die Regelung der Stadtverwaltung, daß im wohlverstandenen Gesamtinteresse aller Kinder nur 6- und 5jährige Kinder, und, sofern noch Freiplätze vorhanden sind, auf die jüngeren Jahrgänge zurückgegriffen wird, entspricht deshalb nicht nur einem Zweckmäßigkeitsdenken, sondern auch neuen wissenschaftlich-erzieherischen Erkenntnissen.

Langen und Sprendlingen wollen ihre Auspendler am Ort behalten

Bei einem Unternehmergespräch, das die Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main in Langen veranstaltete, wurde von den anwesenden Unternehmern darüber geklagt, daß allein aus der Stadt Langen 7500 Arbeitskräfte nach auswärts fahren, obwohl in Langen krisenfeste Arbeitsplätze weitgehend nicht besetzt werden können. Ähnliche Verhältnisse sind in Sprendlingen anzutreffen.

Die Handelskammer Offenbach am Main wird sich mit den Bürgermeistern der Städte in Verbindung setzen, um eine Werbeaktion zu besprechen, die sich an die Auspendler wendet und die erreichen soll, daß zumindest ein Teil der Auspendler seine Tätigkeit in Zukunft in Langen bzw. Sprendlingen ausübt.

Auf dem gleichen Unternehmergespräch wurde auch angeregt, daß die Arbeitsämter um die Vermittlung von Rentnern bemüht sein sollten. In vielen Firmen können für Rentner entsprechende Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden und es wäre eine Erleichterung der Arbeitsmarktlage zu erwarten, wenn die Arbeitsämter in diesem Sinne wirkten. Auch hier wird die Kammer entsprechende Verhandlungen einleiten.

In Langen wird ein neues Bebauungsgebiet für den Wohnungsbau ausgewiesen, wobei ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Sozialwohnungen, freien Wohnungen und 1-Familienhäusern angestrebt wird.

Die Stadt Langen wird des weiteren den Stadtkern sanieren. Es ist nicht beabsichtigt, wie andererorts bereits geschehen, „auf der grünen Wiese" Einkaufszentren zu errichten. Es ist vielmehr geplant, den Stadtkern modernen Anforderungen entsprechend auszubauen.

Von seiten der Kammer wurde zur Behebung des Arbeitskräftemangels darauf hingewiesen, daß es ratsam sei, daß sich Firmen, die nicht allein dazu in der Lage sind, zusammenschließen sollten, um Kindergärten zu errichten, um es so Müttern mit Kleinkindern zu ermöglichen, wenigstens eine Halbtagsbeschäftigung aufzunehmen.

Die Industrie- und Handelskammer Offenbach setzte mit diesem Unternehmergespräch ihre zwanglosen Unterhaltungen mit den Unternehmern an verschiedenen Orten des Kammerbezirkes fort. Auch in Langen wurde diese Einrichtung als zweckmäßig begrüßt und eine Wiederholung empfohlen.

Schule für Krankenhilfe im Kreis Offenbach

Der Kreisausschuß des Kreises Offenbach hat am Kreiskrankenhaus in Seligenstadt M. eine Schule für Krankenpflegehilfe eingerichtet. Junge Mädchen, Frauen und auch Männer haben die Möglichkeit, sich zu Krankenpflegehelferinnen bzw. helfern ausbilden zu lassen. Der erste Lehrgang beginnt bereits am 1. Juni 1970, jedoch sind auch spätere Anmeldungen möglich. Voraussetzung für die ein Jahr dauernde Ausbildung ist das vollendete 17. Lebensjahr, eine abgeschlossene Volksschul- oder gleichwertige Schulbildung. Jüngere Mädchen sollen hauswirtschaftliche Kenntnisse nachweisen können.

Für ältere Bewerber kommt die Ausbildung als Umschulung in Frage.

Die theoretische Ausbildung erfolgt in den Fächern Berufskunde, Anatomie und Physiologie, Erste Hilfe, Hygiene und Gesundheitserziehung, Ernährungslehre, Medikamentenlehre, Krankheitslehre, Psychologie, Sozial- und Staatsbürgerkunde sowie Gesetzeskunde und praktische Krankenpflege.

Die praktische Ausbildung erfolgt auf den Krankenstationen. Die einjährige Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab, die zur Führung der Berufsbezeichnung Krankenpflegehelferin bzw. Krankenpflegehelfer berechtigt.

Eine ausgebildete Krankenpflegehelferin (lediig) verdient nach dem Staatsexamen fast 1 000 Mark. Während der Ausbildungszeit erhält sie eine monatliche Vergütung in Höhe von 367 Mark.

Die Berufschancen der Pflegehelferinnen und -helfer sind bei dem zunehmenden Mangel an Krankenpflegepersonen außerordentlich gut.

Wer sich für diesen interessanten und verantwortungsvollen Beruf interessiert oder an eine Umschulung denkt, sollte sich ausführliche Informationen geben lassen.

Wenden Sie sich bitte mit allen Fragen an Frau Oberin Liesel Schäfer, Kreiskrankenhaus Seligenstadt, Dudenhöfer Straße (Telefon: 0 61 82 - 2 11 02) oder Krankenpflegeschule am Dreieich-Krankenhaus in Langen (Telefon 27 51).

Erdgas kommt —
Gas-Heißwasserbereiter
und Gas-Zentralheizungsgeräte
JUNKERS

60 JAHRE

FUSSBALL

SSG LANGEN

GROSSER FESTPLATZ MIT ZELT
an der Südlichen Ringstraße

Vom 23. bis 25. Mai 1970

Zum Ausschank gelangt das preisgekrönte ERBACHER-BRAUHAUS-PILS. Reichhaltiges Programm für Jung und Alt
Apfelwein-Ausschank aus dem aufgebauten Vierröhrenbrunnen

Montag, 25. Mai ab 10.00 Uhr
FRÜHSCHOPPEN
mit den Motten

Montag, 25. Mai ab 20.00 Uhr
HEIMATABEND
unter Mitwirkung von

Orchesterverein Egelsbach-Langen - Handharmonika Spielring Mandolinen Orchester - Tanzclub Blau Gold - Gesangverein Frohsinn - Gesangverein Liederkranz - Gesangsabteilung und Jungsänger der SSG - Garde der LKG - Spielmannszug des TV 1862

Es laden ein die SSG-Fußballer

Ein Jahr Pool-Billard in der Westendhalle

Am vergangenen Samstag, fand das zweite Pool-Billard-Turnier in der Westendhalle in Langen statt. Dort rollten wieder die Kugeln um Sieg und Platz über die grünen Tische. In 4½ Stunden waren die Pokalkämpfe entschieden. Die Turnierleitung lag in den Händen von Herrn Ruhl, der zu Beginn des Turniers einen strengen Ton bezüglich Spieldisziplin führte. Einige Spieler ließen es nämlich am nötigen Ernst fehlen. 13 Spieler lieferten sich teilweise sehr schöne und spannende Kämpfe.

Die Plazierung der ersten Sieben ergab am Ende des Turniers folgende Reihenfolge:

1. Herr Moldner, 2. Herr Fiebig, 3. Herr Taska, 4. Herr Pfeffer, 5. Herr Gosselke, 6. Herr Rumpf, 7. Herr Dozsa.

Nach Ende des Turniers wurden zwischen drei Veteranen, die an allen 12 Turnieren teilgenommen hatten, noch ein kleines Turnier ausgetragen. Für den Sieger gab es ein kleines Faß Bier extra, das vom Wirt der Westendhalle gestiftet wurde. In zwei furiosen Spielen fegte Herr Ramolla, genannt Doktor, seine beiden Konkurrenten, Herr Pfeffer und Herrn Gosselke, vom Tisch und gewann in nur 2 Spielen das Bierfaß.

Rückblickend auf das vergangene Billardjahr darf man von einem Erfolg für diesen schönen Sport sprechen. Insgesamt wurden allein nur bei Pokal-Turnieren rund 1300 Spiele durchgeführt. Eine Zahl, die bei weitem die Zahl der Trainings- und Privatspiele übertrifft.

Spielleiter Herr Ruhl übergibt den Pokal an den Sieger des Turniers, Herrn Möldner.

Der von Herrn Gosselke gestiftete Pokal wurde insgesamt dreimal von Herrn Gosselke selber, zweimal von Herrn Kuhn und zweimal von Herrn Moldner gewonnen.

Einmal gewann Herr Barthe den Pokal, dem es auch bisher als einzigen gelang, ein Pokal-Turnier ohne jede Niederlage für sich zu entscheiden. Des weiteren gewannen einmal den Pokal Herr Pfeffer, Herr Müller, Herr Spieker und Herr Dozsa.

Diese Pokal-Turniere werden weiterhin monatlich durchgeführt, bis der Pokal laut Reglement seinen endgültigen Besitzer findet.

TV-Handballer in Asbach zu Gast

Nach einer 8tägigen Punktspielpause über Pfingsten muß nun die TV-Mannschaft in einem weiteren Auswärtsspiel am kommenden Sonntagnachmittag beim TV Asbach antreten. Ähnlich wie die TV-Elf ist der Gegner in dieser Saison noch nicht so recht in Schwung gekommen und beide stehen im unteren Tabellendrittel.

Für die TV-Mannschaft kommt diesem Spiel eine besondere Bedeutung zu, denn sie muß beweisen, daß der klare Erfolg von Arheilgen keine Eintagsfliege war. Gelingt ihr nun auch in Asbach ein ähnlich gutes Spiel wie in Arheilgen, dann dürfte man etwas beruhigter in die Zukunft sehen. Das Vorspiel bestreiten die beiderseitigen Reservemannschaften.

Herr Möldner im Spiel gegen Herrn Fiebig, der den 2. Platz belegte.

GÖTZENHAIN

g Lehrer Heinz Schmidt 40 Jahre im Schuldienst. In würdiger Form beging die Grundschule Götzenhain das 40jährige Dienstjubiläum von Herrn Heinz Schmidt. Der Schulhaal war frühlingsmäßig geschmückt. Die Kinder des Schulchores gratulierten unter Leitung von Frau Steinhäuser und Bundschuh mit Frühlingsliedern, Flötendarbietungen, Gedichten und Blumen.

Herr Schulrat Frank überreichte eine Anerkennungsurkunde des Regierungspräsidenten und hob die Verdienste des Jubilars um die Kinder hervor. „Ein Lehen lang haben Sie ihre ganze Kraft der Schule und damit künftigen Generationen gewidmet. An der Schule in Götzenhain unterrichteten Sie in der Hauptsache Grundschulkinder und legten damit den Grundstein für deren Bildung. Sie halfen dabei zugleich mit, die Bedeutung der Grundschule, die heute noch immer so vielen Politikern noch nicht voll aufgegangen ist, ins rechte Licht zu rücken. Für die Ihnen noch verbleibenden fünf Dienstjahre wünsche ich Ihnen Gesundheit und Spannkraft, damit Sie an der so sehr notwendigen Reform der Grundschule voll teilnehmen können." Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und des erkrankten Bürgermeisters Lenhardt und dankte dem Jubilar für seine treue Pflichterfüllung und den guten Dienst, den er durch der Jugend des Ortes erwiesen habe. Zur Anerkennung überreichte er ihm den Wappenteller der Gemeinde.

Für den Elternbeirat gratulierte Frau Gerlinde Reitzlein mit einem Geschenk und herzlichen Worten, indem sie hervorhob, daß nicht zu anzuerkennen sei, daß Herr Schmidt 40 Jahre lang Kinder erzog und sie belehrte, sondern auch, daß er dies heute noch „mit solchem Elan" tue. Auch Pfarrer Leites war unter den Gratulanten. Rektor Ringer und Hauptlehrer Hoefert überbrachten die Grüße der Dreieichenhainer und Offenthaler Lehrerschaft und wünschten gute Gesundheit für weiteres Wirken. Rektor Miedtank dankte im Namen der Grundschule Götzenhain und all der anderen Schulen, an denen Herr Schmidt zuvor arbeitete und im Namen der „1000" Schüler, denen er Fundament und Auszeichnung für ihr Leben vermittelte. Aus tiefer Verwurzelung mit seiner westpreußischen Heimat habe er an ihnen gewirkt. Bodenständigkeit habe er auch hier in Götzenhain und Hessen wieder erlangt. Von diesem Grunde aus habe Herr Schmidt immer aufs neue sich um die Verselbstlichung des Unterrichts und um die Bewältigung der Fragen bemüht, die einem Grundschullehrer aus der technisierten Welt und aus der veränderten Gesellschaft erwüchsen. Der Jubilar dankte allen in sehr herzlichen Worten und schilderte die Zeit seiner Wanderlehrerschaft in Westpreußen, in denen er nicht nur Lehrer der Kinder, sondern besonders auch Lehrer der Eltern war. Diese schwere Zeit rechne er zu den schönsten seines Lebens, doch auch hier in Götzenhain habe er wieder eine neue Heimat und gute Wirkungsstätte erhalten und hier wolle er gern seine weitere Dienstzeit und Lebenszeit verbringen.

g 23 Jahre Sportgemeinschaft. Die Sportgemeinschaft Götzenhain begeht ihr 25jähriges Bestehen in würdiger Form. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet am Samstag, dem 23. Mai, ein Konzert in der Turnhalle. Unter der Leitung von Frau Helga und Herrn Felix Ming werden alle drei Chöre der Gesangsabteilung und der dem Verein angehörende Bassist Müller das Programm gestalten. Ausgewählt wurden hierfür bekannte und beliebte Opern- und Operettenmelodien. Der Männerchor bringt zu Gehör: „Erhebt das Glas" von Verdi „O Isis und Osiris" von Mozart, „Jägerchor" von C. M. Weber, „Vilja-Lied" von Léhar und „Ich bin nur ein armer Wandergesell" von Künnecke. Der Frauenchor singt: „Abendsegen" von Humperdinck, „Chor der Elfen" von Nicolai, „Wir winden dir den Jungfernkranz" von Weber, „Barcarole" von J. Offenbach. Der Gemischte Chor wählte sich ins rechte Licht zu rücken. Für die Ihnen noch verbleibenden fünf Dienstjahre wünsche ich Ihnen Gesundheit und Spannkraft, damit Sie an der so sehr notwendigen Reform der Grundschule voll teilnehmen können." Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und des erkrankten Bürgermeisters Lenhardt und dankte dem Jubilar für seine treue Pflichterfüllung und den guten Dienst, den er durch der Jugend des Ortes erwiesen habe. Zur Anerkennung überreichte er ihm den Wappenteller der Gemeinde.

Für den Elternbeirat gratulierte Frau Gerlinde Reitzlein mit einem Geschenk und herzlichen Worten, indem sie hervorhob, daß nicht zu anzuerkennen sei, daß Herr Schmidt 40 Jahre lang Kinder erzog und sie belehrte, sondern auch, daß er dies heute noch „mit solchem Elan" tue. Auch Pfarrer Leites war unter den Gratulanten. Rektor Ringer und Hauptlehrer Hoefert überbrachten die Grüße der Dreieichenhainer und Offenthaler Lehrerschaft und wünschten gute Gesundheit für weiteres Wirken. Rektor Miedtank dankte im Namen der Grundschule Götzenhain und all der anderen Schulen, an denen Herr Schmidt zuvor arbeitete und im Namen der „1000" Schüler, denen er Fundament und Auszeichnung für ihr Leben vermittelte. Aus tiefer Verwurzelung mit seiner westpreußischen Heimat habe er an ihnen gewirkt. Bodenständigkeit habe er auch hier in Götzenhain und Hessen wieder erlangt. Von diesem Grunde aus habe Herr Schmidt immer aufs neue sich um die Verselbstlichung des Unterrichts und um die Bewältigung der Fragen bemüht, die einem Grundschullehrer aus der technisierten Welt und aus der veränderten Gesellschaft erwüchsen. Der Jubilar dankte allen in sehr herzlichen Worten und schilderte die Zeit seiner Wanderlehrerschaft in Westpreußen, in denen er nicht nur Lehrer der Kinder, sondern besonders auch Lehrer der Eltern war. Diese schwere Zeit rechne er zu den schönsten seines Lebens, doch auch hier in Götzenhain habe er wieder eine neue Heimat und gute Wirkungsstätte erhalten und hier wolle er gern seine weitere Dienstzeit und Lebenszeit verbringen.

g 23 Jahre Sportgemeinschaft. Die Sportgemeinschaft Götzenhain begeht ihr 25jähriges Bestehen in würdiger Form. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet am Samstag, dem 23. Mai, ein Konzert in der Turnhalle. Unter der Leitung von Frau Helga und Herrn Felix Ming werden alle drei Chöre der Gesangsabteilung und der dem Verein angehörende Bassist Müller das Programm gestalten. Ausgewählt wurden hierfür bekannte und beliebte Opern- und Operettenmelodien. Der Männerchor bringt zu Gehör: „Erhebt das Glas" von Verdi „O Isis und Osiris" von Mozart, „Jägerchor" von C. M. Weber, „Vilja-Lied" von Léhar und „Ich bin nur ein armer Wandergesell" von Künnecke. Der Frauenchor singt: „Abendsegen" von Humperdinck, „Chor der Elfen" von Nicolai, „Wir winden dir den Jungfernkranz" von Weber, „Barcarole" von J. Offenbach. Der Gemischte Chor wählte sich ins rechte Licht zu rücken. Für die Ihnen noch verbleibenden fünf Dienstjahre wünsche ich Ihnen Gesundheit und Spannkraft, damit Sie an der so sehr notwendigen Reform der Grundschule voll teilnehmen können." Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde und des erkrankten Bürgermeisters Lenhardt und dankte dem Jubilar für seine treue Pflichterfüllung und den guten Dienst, den er durch der Jugend des Ortes erwiesen habe. Zur Anerkennung überreichte er ihm den Wappenteller der Gemeinde.

Für den Elternbeirat gratulierte Frau Gerlinde Reitzlein mit einem Geschenk und herzlichen Worten, indem sie hervorhob, daß nicht zu anzuerkennen sei, daß Herr Schmidt 40 Jahre lang Kinder erzog und sie belehrte, sondern auch, daß er dies heute noch „mit solchem Elan" tue. Auch Pfarrer Leites war unter den Gratulanten. Rektor Ringer und Hauptlehrer Hoefert überbrachten die Grüße der Dreieichenhainer und Offenthaler Lehrerschaft und wünschten gute Gesundheit für weiteres Wirken. Rektor Miedtank dankte im Namen der Grundschule Götzenhain und all der anderen Schulen, an denen Herr Schmidt zuvor arbeitete und im Namen der „1000" Schüler, denen er Fundament und Auszeichnung für ihr Leben vermittelte. Aus tiefer Verwurzelung mit seiner westpreußischen Heimat habe er an ihnen gewirkt. Bodenständigkeit habe er auch hier in Götzenhain und Hessen wieder erlangt. Von diesem Grunde aus habe Herr Schmidt immer aufs neue sich um die Verselbstlichung des Unterrichts und um die Bewältigung der Fragen bemüht, die einem Grundschullehrer aus der technisierten Welt und aus der veränderten Gesellschaft erwüchsen. Der Jubilar dankte allen in sehr herzlichen Worten und schilderte die Zeit seiner Wanderlehrerschaft in Westpreußen, in denen er nicht nur Lehrer der Kinder, sondern besonders auch Lehrer der Eltern war. Diese schwere Zeit rechne er zu den schönsten seines Lebens, doch auch hier in

Die Susgo sucht Festdamen

o Der Vorstand der Sport- und Sängergemeinschaft sucht zum 25jährigen Jubiläumsfest der Susgo Festdamen und Festmädchen, die sich bei Friedrich Wolfenstätter (Langener Str. 32), Heinrich Wolf (Wiesenstr. 15) und Willi Haller (Philipp-Bitsch-Str.) melden sollen.

OFFENTHAL

o **Wir gratulieren** nachträglich den Eheleuten Fritz Keßler und Frau Magdalene, geborene Wunderlich, zur Silbernen Hochzeit. — Am heutigen Freitag kann Frau Katharine Heil, Querstraße 11, ihren 75. Geburtstag feiern. — Am Samstag wird Frau Elisabeth Seibert, Bahnhofstraße 26, 73 Jahre alt. — Am 25. Mai kann Frau Anna Langer, Friedhofstraße 6, ihren 74. Geburtstag feiern.

Tag des Waldes

o Am Sonntag wird auch in Offenthal der Tag des Waldes begangen. Die Revierförsterei Offenthal ist an die Susgo und an den Musikverein 1919 Offenthal herangetreten um 14.00 Uhr am Pflanzgarten in der Langschneise am Egelsbacher Pfad an einer Veranstaltung teilzunehmen. Oberförster Loidol wird dort eine Ansprache halten. Es wird damit gerechnet, daß auch passive Mitglieder der Susgo und des Musikvereins daran teilnehmen.

Die Susgo sucht Festdamen

o Der Vorstand der Sport- und Sängergemeinschaft sucht zum 25jährigen Jubiläumsfest der Susgo Festdamen und Festmädchen, die sich bei Friedrich Wolfenstätter (Langener Str. 32), Heinrich Wolf (Wiesenstr. 15) und Willi Haller (Philipp-Bitsch-Str.) melden sollen.

Der erste Schritt nach Europa

Vor 20 Jahren wurde die Montan-Union gegründet

Das Europäische Parlament hält in einer Sondersitzung Rückschau anläßlich des zwanzigsten Jahrestages, an dem Robert Schumann, der damalige französische Außenminister, den Vorschlag machte, die Kohle- und Stahlwirtschaft der einzelnen europäischen Länder in einer überinternationalen Gemeinschaft zusammenzufassen.

Ein Rückblick auf die Jahre zwischen dem ersten, ganz auf die Praxis bezogenen europäischen Impuls durch Schumann und heute, läßt zunächst die nahezu unerträglichen und schier endlosen Querelelen um Getreide- und Milchpreise, um Wein, Butter oder Orangen, um den Agrarfonds oder die Befugnisse der Hohen Behörde der Montan-Union und der EWG-Kommission vor einem erstehen. Zugleich fragt man sich, wohin die Begeisterung für Europa, die Jugendliche spontan ergriffen hatte, umlegen ließ, und wohin der Elan der Regierungen geraten sind, nationale Interessen einem gemeinsamen europäischen Wohl zu opfern. Frankreichs lange anhaltendes Desinteresse an einer Erweiterung der Gemeinschaft und damit an einem engeren Zusammenschluß Europas ist in schrecklicher Erinnerung.

Niemand hat wohl vor 20 Jahren erwartet, das in Jahrhunderten gewachsene bunte und vielgestaltige Mosaik Europa lasse sich über Nacht in ein einheitliches Bild formen. Die Schwierigkeiten, die sich auf dem Weg zu einem vereinten Europa auftürmen, sind nicht zu zählen und noch lange nicht überwunden. Trotzdem kann das Europäische Parlament auf das Geleistete mit Genugtuung zurückblicken. Europa ist aus den Kinderschuhen heraus. Das Funktionieren der vor 20 Jahren initiierten Montan-Union, von EURATOM und EWG setzt echte Souveränitätsverzichte der einzelnen Mitgliedstaaten voraus, Verzichte, die wiederum unabdingbar sind, soll Europa einmal ganz zusammenwachsen. Die europäischen Länder sind nicht bei dem ersten, von Robert Schumann eingeleiteten Schritt stehengeblieben.

Eine gemeinsame europäische Außenpolitik — wer hätte vor 50 Jahren gewagt, diesen Gedanken auszusprechen, wer hätte ihn vor 20 Jahren nicht in das Reich der Utopie verwiesen? Nun — am 29. Mai werden die Beratungen über eine politische Union aufgenommen, am 30. Juni beginnen die Beitrittsverhandlungen mit England und anderen Ländern. Und der Zusammenschluß von EURATOM, Montan-Union und EWG hat eine neue Phase der konzentrierten europäischen Zusammenarbeit eingeleitet. Das Stück Weg nach Europa, das seit 1950 zurückgelegt wurde, ist recht beachtlich. Das Europäische Parlament kann aber nicht nur in Erinnerungen schwelgen. Es muß auch die Strecke ausmessen, die noch vor ihm liegt. Und da werden noch viele Hürden nationaler Sonderinteressen, des Eigennutzes und der Eitelkeit zu überwinden sein. Aber die Bahn, auf die Schumann Europa lenkte, kann nicht mehr verlassen werden.

Schäferhunde in prächtiger Form

Der Wertungsrichter spendete großes Lob

Wer bei der kürzlich abgehaltenen Schutzhundprüfung der Langener Ortsgruppe im Verein für Deutsche Schäferhunde miterleben konnte, in welch ausgezeichneter Verfassung sich die Hunde befanden, mochte es kaum für möglich halten, daß es eine lange Winterpause gegeben hatte. Um so größer war die Anerkennung die der Wertungsrichter, Herr Sens aus Erzhausen, dem Prüfungsleiter Werner Stork für die Organisation und dem Übungswart H. W. Jost und allen Hundeführern für die Leistungen aussprach.

Die erste Veranstaltung der Langener Ortsgruppe in diesem Jahr nahm wegen des umfangreichen Programms zwei Tage in Anspruch. Es wurden neben den Schutzhundprüfungen in allen drei Klassen noch Fährten-, Hund- und Ausdauerprüfunggen durchgeführt. Bei der Fährtenhundprüfung wird dem Suchvermögen der Hunde sehr viel abverlangt. Sie müssen ihre Fährtensicherheit auf einer mindestens 1500 Schritt langen und mindestens drei Stunden alten Fremdfährte unter Beweis stellen. Dabei wird ihnen das Auffinden der vier zu suchenden Gegenstände dadurch erschwert, daß die Führte an drei Stellen von anderen Fremdfährten gekreuzt wird. Es war erstaunlich, mit welchem Eifer die Vierbeiner an der Suchleine den hohen Anforderungen gerecht wurden.

Die Zuschauer spendeten Beifall, als der Richter vor der Bekanntgabe der Ergebnisse den Leistungsstand der Ortsgruppe lobte und die hervorragende Arbeit in den Gehorsamsübungen und im Suchdienst besonders hervorhob.

Der Richter konnte viermal das Prädikat „Vorzüglich" vergeben, und zwar in der Schutzhundprüfung. Klasse II (SchH. II) für H. W. Jost mit „Bingo vom Sandsteinbruch", in der SchH. III für D. Mannagottera mit „Bodo vom Bayerseich" und für W. Schmitt mit „Siggo von der Hessischen Grenze". Das vierte „V" erhielt Heh. Schmidt mit „Xis von der Dreschhalle" für seine hervorragend abgelegte Fährtenhundprüfung. Die Note „Sehr gut" erzielten W. Rassbach mit „Quinto vom Senntelch" und Frau Rupo mit „Carla vom Thüringer Herz" in der SchH. I und E. Bärenfänger mit „Veit von der Hessischen Grenze". Die Note „Gut" bekamen in der SchH. I G. Herrmann mit „Yoll vom Hemhachwald" (Besitzer: G. Kiefer) und D. Homrighausen mit „Cora von der Dietersmühle".

Die Ausdauerprüfung wurde in glänzender Form abgelegt von „Yoll vom Hemhachwald", „Quinto vom Senntelch", „Cora von der Dietersmühle", „Carla vom Thüringer Herz", „Arco vom Galgenhügel" (Führer: W. Hartel), „Axel vom Galgenhügel" (Führer: J. Annelrahl) und „Tanja von den Salzbergen" (Führer: G. Pfeffer).

Der Erste Vorsitzende beglückwünschte nach diesen schönen Ergebnissen die Hundeführer und bedankte sich beim Richter sowie bei allen Helfern für ihre kameradschaftliche Einsatzfreudigkeit, wodurch sie diese Veranstaltung zu einem Erfolg für den Langener Verein für Deutsche Schäferhunde gemacht haben.

Flammenzeichen leuchten für Erdgasumstellung

Ab 1. Juni beginnen die Stadtwerke Langen mit den Arbeiten

Ab 1. Juni wird das hochwertige Naturgas durch die Leitungen in die Geräte der Abnehmer strömen. An zehn verschiedenen Stellen der Stadt werden im ersten Umstellbezirk sehr hohe Flammen emporlodern. Rufen Sie nicht gleich die Feuerwehr. Denn diese Flammen sind nur eine technische Notwendigkeit; das alte Stadtgas muß verbrannt werden, damit das neue Erdgas in die Leitungen strömen kann. — Der Fachmann nennt dies „abfackeln". Ein derartiges Schauspiel wird sich während der Umstellung alle zwei Wochen abspielen, jeweils in einem neu umzustellenden Bezirk.

Das Gasrohrnetz in Langen umfaßt eine Strecke von rund 60 Kilometern. Rund 13 000 Geräte sind in den Haushalten und Betrieben daran angeschlossen. Die Stadtwerke haben daher das Versorgungsnetz in sechs Bezirke aufgeteilt, die in einem Rhythmus von jeweils 14 Tagen nacheinander auf die neue Energie umgestellt werden. Den einzelnen Verbrauchern wird schriftlich der Umstellungstermin mitgeteilt, weil es wichtig ist, daß zur Umstellung die Haushalte erreichbar sind. Wer nicht anwesend sein kann, sollte dafür sorgen, daß den Beauftragten der Zutritt ermöglicht wird. Im anderen Falle werden an den Wohnungen Zettel von den Stadtwerken angebracht, mit der Mitteilung, daß der Haushalt zwar schon mit Erdgas beliefert wird, daß die Geräte aber vor der Umstellung noch nicht benutzt werden dürfen.

Alle Hähne müssen in solchen Fällen sorgfältig geschlossen bleiben. Die Wohnungsinhaber sollten sich umgehend mit den Stadtwerken vereinbaren. Das Erdgasbüro (Telefon 2771) steht dafür zur Verfügung.

Die Arbeiten innerhalb eines jeden Umstellbezirkes beginnen jeweils montags. Besitzer von Allgasgeräten brauchen während der Umstellung nicht voll auf das Gerät zu verzichten. Die Kochstellen dürfen bei kleiner Flamme ab 14 Uhr benutzt, der Backofen jedoch in dieser Zeit nicht eingeschaltet werden. Ältere Herde müssen zur Umstellung in die Werkstatt. Für solche Fälle stellen die Stadtwerke Leihkocher zur Verfügung.

Für Auskünfte steht das Erdgasbüro der Stadtwerke in einem besonderen Telefondienst zur Verfügung, der von 7 bis 19 Uhr Einzelheiten zur Erdgasumstellung mitteilt. Das Erdgasbüro ist für die Dauer der Umstellung montags bis freitags von 8.30 bis 19 Uhr, samstags von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Neues aus der Fechtabteilung des TVL 1862

Fechtmeister Istvan Szondy hat neben seinen Tätigkeiten als Diplom-Sportlehrer am Institut für Leibesübungen der Universität Frankfurt und als Bundestrainer für Modernen Fünfkampf seit einiger Zeit auch noch die Betreuung des Leistungszentrums für Sportfechten übernommen. Dadurch ist er zeitlich nicht mehr in der Lage, regelmäßig mit den Mitgliedern der Fechtabteilung des TV zu trainieren. Herr Szondy hat aber für Ersatz gesorgt. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Herr Geza Hideghety, Inhaber der Internationalen Trainerlizenz und Fachsportlehrer für Fechten. Herr Hideghety war längere Zeit Mitglied der ungarischen Juniorenauswahl.

An den Hessischen Einzelmeisterschaften im Degenfechten, die von 50 Teilnehmern besucht wurden und am 25. April 1970 in der Stadthalle von Offenbach stattfanden, nahmen auch Wolfgang Dittmar und Wulf Jonen vom TV teil. Dittmar schied bereits in der Vorrunde aus, wobei aber anzumerken ist, daß er seinen Kampf gegen den zweifachen Olympiateilnehmer und jetzigen Hessenmeister im Degenfechten, Max Geuter, mit nur einem Treffer Unterschied (5:6) verlor. Jonen gelangte bis in die Zwischenrunde.

Mit Winfried Senkbeil und Wulf Jonen war die Fechtabteilung am 26. 4. bei den ebenfalls in Offenbach stattfindenden Hessischen Einzelmeisterschaften im Florettfechten vertreten. 63 Fechter nahmen insgesamt daran teil. Jonen schied in der Vorrunde aus. Senkbeil gelangte bis in die Zwischenrunde, hier ist hervorzuheben, daß er Max Geuter, den späteren Sieger der Meisterschaften, mit 5:3 Treffern schlug.

Zum 5. Junioren- und Schülerturnier des Turnvereins Biebrich 1846 am 9. und 10. Mai, kamen drei der 236 Teilnehmer aus Langen. Es waren Petra Lerner, Freya Becker und Edith Schiller. Petra Lerner erkämpfte sich bei den Schülerinnen in der Vorrunde den 2. Platz und gelangte bis in die Zwischenrunde. In der Junioren-Klasse kam Freya Becker in die 2. Zwischenrunde und Edith Schiller gelang es, die Vorrundrunde zu erreichen. Damit war sie unter den ersten sechzehn. Die Erfolge bei diesem Turnier werden die Schüler und Junioren der Fechtabteilung sicherlich dazu veranlassen, das Training noch weiter zu intensivieren, zumal mit Herrn Szondy, dem Goldmedaillengewinner von Helsinki, und Herrn Hideghety ausgezeichnete Trainer zur Verfügung stehen.

Wulf Jonen

Auto blieb auf dem Dach liegen

Am vergangenen Samstag gegen Morgen wollte ein PKW-Fahrer auf der Bahnüberführung einen anderen Wagen überholen. Dabei stieß er mit diesem zusammen, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Beide Fahrer wurden leicht verletzt, der Sachschaden an den Fahrzeugen betrug etwa 5 000 Mark. Dem Überholer wurde eine Blutprobe entnommen und der Führerschein einbehalten.

1870 DEUTSCHE BANK: Das 100. Geschäftsjahr

■ Das 100. Geschäftsjahr der Deutschen Bank verlief besonders günstig. In allen Geschäftssparten wurden gute Erträge erzielt.

■ Die Bilanzsumme wuchs um 2,9 Mrd. DM auf 27,7 Mrd. DM. Das Geschäftsvolumen im Konzern stieg auf rd. 32 Mrd. DM.

■ Die der Bank anvertrauten Gelder stiegen um 2,6 Mrd. DM (11,2 %) auf 25,5 Mrd. DM.

■ Von Kunden wurden 2,7 Mill. Sparkonten mit einem durchschnittlichen Guthaben von 2830 DM unterhalten.

■ Ende 1969 hatte die Bank 20,6 Mrd. DM Kredite an alle Bereiche der Wirtschaft und alle Kreise der Bevölkerung ausgeliehen.

■ Für Persönliche Kredite bestand weiterhin lebhaftes Interesse.

Bilanz der DEUTSCHE BANK AG zum 31. Dezember 1969 — in gekürzter Form —

AKTIVA	Mill. DM	PASSIVA	Mill. DM
Barreserve	1672,8	Gelder von Kreditinstituten	5131,7
Wechsel	4186,5	Gelder von Kunden	20326,1
Forderungen an Kreditinstitute	3461,9	davon tägl. fällige Gelder	6286,6
Wertpapiere	2941,7	Termingelder	8392,8
Forderungen an Kunden	13411,1	Spareinlagen	7646,5
Beteiligungen	339,6	Rückstellungen	463,8
Grundstücke, Gebäude und Mobilien	363,8	Grundkapital und Offene Rücklagen	1330,0
Restliche Aktiva	1356,2	Restliche Passiva	344,0
		Bilanzgewinn	120,0
Summe der Aktiva	27735,6	Summe der Passiva	27735,6

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1969 — in gekürzter Form —

AUFWENDUNGEN	Mill. DM	ERTRÄGE	Mill. DM
Zinsaufwendungen	758,0	Zinserträge	1324,4
Personalaufwand	813,0	Laufende Erträge aus Wertpapieren, Schuldbuchforderungen und Beteiligungen	218,2
Sachaufwand	169,2	Provisionen für Dienstleistungsgeschäfte	279,7
Abschreibungen auf Gebäude u. Einrichtungen	46,6	Andere Erträge	53,8
Steuern	104,1		
Sonstige Aufwendungen	44,0		
Jahresüberschuß	150,0		
Summe der Aufwendungen	1876,1	Summe der Erträge	1876,1

Mill. DM
Jahresüberschuß 150,0
Einstellungen in Offene Rücklagen 30,0
Bilanzgewinn 120,0

Der vollständige Jahres- und Konzernabschluß ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Treuverkehr AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft — Steuerberatungsgesellschaft — versehen. Er wird in den Tagen vom 18. bis 23. Mai 1970 voraussichtlich am 20. Mai 1970, im Bundesanzeiger veröffentlicht.

■ Im Jubiläumsjahr konnte die Bank ihren traditionell hohen Anteil an der finanziellen Abwicklung des deutschen Außenhandels noch verbessern.

■ Umsätze im Wertpapiergeschäft stiegen erheblich, Absatzrekorde im Investmentgeschäft. 1969 war die Bank im Internationalen Emissionsgeschäft weiterhin führend.

■ Im November 1969 eröffnete die Bank – einschl. Berliner Disconto Bank und Saarländischer Kreditbank – ihre 1000. Geschäftsstelle.

■ Die 98000 Aktionäre der Bank erhalten eine Dividende von 9,- DM und einen Jubiläumsbonus von 3,50 DM – zusammen 12,50 DM pro Aktie von nominal 50,– DM.

■ Dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft wird eine Spende in Höhe von 10 Millionen DM gegeben.

Möchten Sie mehr über Arbeit und Ergebnisse der Deutschen Bank wissen: wir schicken Ihnen gern unseren kleinen oder großen Geschäftsbericht zu! Bitte, fordern Sie ihn bei einer unserer Geschäftsstellen, in Berlin bei der BERLINER DISCONTO BANK und im Saarland bei der SAARLÄNDISCHEN KREDITBANK an, die ebenso wie die DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK auch die Dividende für 1969 und den Jubiläumsbonus gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 17 unter Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer und 3 % Ergänzungsabgabe auf diesen Steuerbetrag auszahlen.

Fragen Sie die **DEUTSCHE BANK**

Unfallhilfe im Ausland

Die richtige Telefonnummer kann Menschenleben retten

Mehr als 100 000 deutsche Autotouristen wurden in der vergangenen Reise-Saison im Ausland in Verkehrsunfälle verwickelt. Dazu kommen noch etwa 40 000 andere Unfälle und Erkrankungen außerhalb der Bundesgrenzen. Tote. Verletzte und schrottreife Autos sind die Bilanz der bundesdeutschen Reiselust. So manchem Urlauber hätte schneller geholfen werden können, wenn er über die Hilfseinrichtungen anderer Länder besser Bescheid gewußt hätte. Vieles ist zu bedenken, wenn jemand im Ausland einen Unfall erleidet. Die wertvollen Minuten, die oftmals über Leben und Tod eines Menschen entscheiden, müssen genutzt werden. Hier hat der Reisende, der sich vorher informiert hat, gegenüber seinen „kopflosen" Zeitgenossen einen Vorteil.

In Österreich patroullieren — ähnlich wie bei uns der ADAC-Straßendienst — Streifen über Autobahnen und Straßen. Das ist besonders bei der Benutzung der nicht ungefährlichen Alpenpässe sehr wichtig. Die Autobahnen und die großen Paßstraßen sind mit Notrufsäulen ausgestattet. In fast allen Gendarmeriekommandos ist Blutplasma vorrätig. Außerdem muß in Österreich jeder Autofahrer einen vorschriftsmäßigen Verbandskasten mit sich führen.

Mit der Notrufnummer 11 und 17 kann man in der Schweiz ziemlich rasch Hilfe heranholen. Dabei soll man sich merken, daß in rein ländlichen Gegenden die 11 und in den Städten stets die 17 zu wählen ist. Wer aber nun kein Kleingeld in Schweizer Währung in der Tasche hat, der kann kostenlos über die Nummer 12 den Störungsdienst der Post anrufen, der den Hilferuf an die Polizei weitergibt.

Im Nachbarland Frankreich kann man sich auf die alle 15 bis 20 Kilometer stationierten Gendarmerie-Brigaden verlassen. Die Polizei ist Tag und Nacht im Dienst. Das spanische Pendant, die Guardia Civil ist, wie der ADAC mitteilt, auf der iberischen Halbinsel allgegenwärtig. Auf den großen Überlandstraßen wurden neuartige Rettungsstationen errichtet, die Tag und Nacht geöffnet sind.

Im klassischen Reiseland der deutschen Urlauber, in Italien, ruft man bei einer Autopanne am besten die Nummer 116 an. Die Pannenwagen und Abschleppfahrzeuge werden nicht allzu lange auf sich warten lassen. Für den Unfallrettungsdienst ist erstmalig in diesem Sommer die Telefonnummer 113 zuständig.

In Dänemark erreicht man den Notdienst, wenn man dreimal hintereinander der Null wählt, in Schweden aber muß man eine fünfstellige Zahl, nämlich 90 000 auf der Nummernscheibe wählen. Außerdem gibt es in 31 schwedischen Städten den „Larmtjänst", eine Alarmzentrale.

In Holland ist es schon etwas schwieriger, schnelle Hilfe zu bekommen, da es im Land der Tulpen noch sehr wenige Streckentelefone gibt, während man in Luxemburg über die Rufnummer 012 verhältnismäßig schnell Hilfe bekommt.

Italiens Sonne wird teurer

DM-Aufwertung wird durch rigorose Preiserhöhungen aufgezehrt

(hs) — Der deutsche Urlauber, der für diesen Sommer eine Ferienreise nach dem sonnigen Italien plant, muß tiefer in die Tasche greifen als im letzten Jahr. Die Hotels an der Adriaküste, bislang im Preiswettbewerb mit anderen Urlaubszentren südlicher Länder erfolgreich, werden durch den Fiskus zu rigorosen Preiserhöhungen gezwungen. Mit im Durchschnitt zehnprozentigen Aufschlägen ist in der Vor- und Nachsaison zu rechnen, bei 20 Prozent liegen dürften. während die Erhöhungen in der Hauptsaison

Hessens Hoteliers und Fremdenverkehrsfachleute werden diese Tatsache mit Erleichterung aufnehmen. Denn nach der Aufwertung im vergangenen Herbst bangten einige, daß ihre angestammten Feriengäste vielleicht in das plötzlich billiger gewordene Ausland streben würden.

Der italienische Staat benötigt dringend Geld für seinen Gesetzentwurf zur regionalen Strukturverbesserung. Als lukrativste Melkkuh erscheint ihm dabei das von sonnenhungrigen Urlaubern bevölkerte Erholungsgebiet an den Küsten. Das Finanzamt unterstellt seinen Veranlagungen nicht nur eine 100prozentige Nutzung der Bettenzahl für die Haupt- und eine 50prozentige für Vor- und Nachsaison, sondern fordert darüber hinaus auch noch eine Nachzahlung bis ins Jahr 1966 zurück.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Menüpreise in ganz Italien um ein Viertel bis ein Drittel gestiegen. Die Preiserhöhungen haben damit jedoch noch nicht ihren Höchststand erreicht. Insgesamt hat sich der Lebenshaltungsindex in Italien innerhalb eines Jahres um 4,5 Prozent erhöht. Besonders viel werden die Urlauber für die Strandbenutzung berappen müssen. Die Erhöhungen werden hier erwartungsgemäß über 20 Prozent liegen, denn die Abgaben, die der Fiskus jetzt von den Bäderunternehmen fordert, sind um das Dreifache gestiegen.

Vorfahrt nicht beachtet

In der vergangenen Freitagnacht beachtete ein Autofahrer trotz der gelb blinkenden Ampel an der Südlichen Ringstraße nicht die Vorfahrt eines auf der Bundesstraße 3 fahrenden Wagens und stieß mit diesem zusammen. Einer der beiden Fahrer wurde verletzt, an den Autos entstand Sachschaden von etwa 3 500 Mark.

Auto wurde vertauscht

Ein roter Opel Rekord mit weißem Dach und dem amtlichen Kennzeichen OF - HS 209 wurde in der Nacht zum Pfingstmontag in der Lortzingstraße von unbekannten Tätern entwendet. An der gleichen Stelle blieb ein Opel mit dem Kennzeichen D - VM 25 zurück. Wer in dieser Angelegenheit irgendwelche Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich mit der Kriminalpolizei in Verbindung zu setzen.

Radfahrerin verletzt

Am vergangenen Freitag wollte eine Autofahrerin von der Lortzingstraße in die Friedrich-Ebert-Straße einbiegen. Sie mußte scharf bremsen, weil eine Radfahrerin von der rechten auf die linke Fahrbahnseite wechselte. Obwohl das Auto zum Stehen kam, wurde die Radfahrerin noch zu Fall gebracht, wobei sie sich verletzte und in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Jagen Sie den Koffermann!

Täglich 5x tolle Überraschungen

Seine Koffer haben es in sich

Fünf Männer sind auf der Flucht. In ganz Deutschland. Sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Sie tragen die gleiche Kleidung: schwarze Zylinder, schwarze lange Jacken, gestreifte Hosen, weiße Handschuhe, schwarze Schuhe — jeder trägt zwei schwarze Koffer. Koffer, die es in sich haben: lauter tolle Überraschungen: Aktien (zum Beispiel), Golddukaten (zum Beispiel), Schmuckstücke (zum Beispiel), Gutscheine für Traumreisen oder Einkaufsbummel (zum Beispiel), Bargeld (zum Beispiel). Die Koffermänner warten darauf, von Ihnen gestellt zu werden. Ein Wort (das Lösungswort) genügt - und die Überraschung ist perfekt. Für Sie.

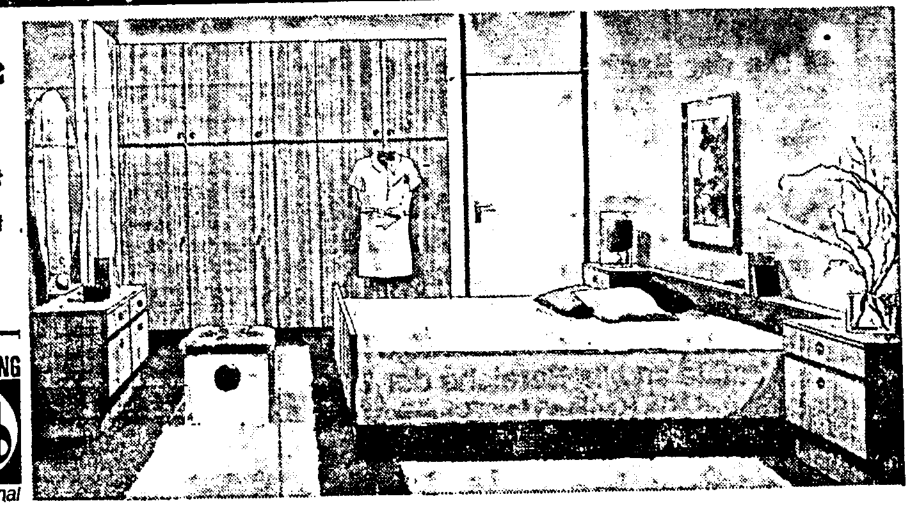
Der wertvolle Kofferinhalt gehört Ihnen. (Ist das eine Überraschung?!)

Bild ZEITUNG

Spartips für Anspruchsvolle:

heute: Schlafkomfort für wache Rechner

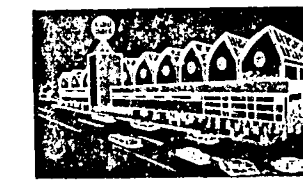
Legen Sie Ihr Geld erst an, wenn Sie wissen, daß Sie das Beste an Ideen, an Material, an Verarbeitung – kurz: an dauerhaftem Komfort bekommen. Und wer bietet da mehr Sicherheit als Musterring? In jeder Preisklasse! Schauen Sie sich das Schlafzimmer Sandra an. Mit 10türigem Superhochschrank (in der Front 2 ausziehbare Kleiderstangen), Doppelbett mit Buchablage, 2 Konsolen, Kommode mit 2 Schubkästen, 2 Klappen und 3teiligem Rundspiegel bieten wir es in Letron mit Eiche-Dekor – Fronten und Platten Polyester-hochglanzpoliert – für nur 1199.- Zufriedenheit für lange Jahre inklusive.



MUSTERRING international

Katalog-Gutschein Nr. 10/25

Bitte ausschneiden, auf ein Postkarte kleben und mit Ihrer Anschrift versehen an Möbelcity WESNER-Höchst, 623 Frankfurt-Höchst, Kurmainzer Straße 18—38, einsenden.



Möbelcity WESNER Höchst

im kauf park

Sprendlingen Offenbacher Straße Telefon 61523

Wir suchen für sofort oder später für unser modernes Büro:

1 Telefonistin

mit Schreibmaschinen-Kenntnissen

1 Lohnbuchhalter(in)

1 kfm. Angestellte(n)

für Rechnungsabteilung

Selbständiges Arbeiten erwünscht. 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung.

H + H HEIL KG Fliesenfachbetrieb-Großhandlung

6079 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Tel. 0 61 03 / 6 10 31

Wir suchen einen

kaufmännischen Angestellten

für unsere Vertriebsverwaltung.

Organisationstalent und Interesse an statistischen Arbeiten Voraussetzung. Die Tätigkeit ist verbunden mit dem Aufbau und der verantwortlichen Leitung eines Materiallagers.

Wir bieten eine gut bezahlte und selbständige Position.

Rufen Sie an oder schreiben Sie an:

PAULSTRA GMBH

607 Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 32 68

Kfz-Mechaniker (Lkw und Pkw)

für moderne Werkstatt gesucht.
Mittagessen in eigener Kantine.
Wenden Sie sich bitte, evtl. auch telefonisch, an Herrn Hermani oder an Herrn Hunold.

AUTODIENST HERMANI
Vertreter der Daimler-Benz AG
6 Frankfurt am Main-Eckenheim
Karl-von-Drais-Straße 7-13, Ruf 54 30 11

Wir suchen für unsere Expedition

SCHREIBKRÄFTE

(männlich oder weiblich)

zum Ausfüllen von Lieferscheinen. Arbeitsbeginn 5.00 Uhr, Arbeitsdauer nach Vereinbarung.

HEINZ WILLE
Fleischwarenfabrik Dreieichenhain
Industriestraße 9, Telefon 8391

Wir suchen:

1 Kfz.-Mechaniker

bei Höchstlohn für sofort oder später und

1 Lehrling

AUTO-WOITKE KG
Renault-Vertragswerkstatt
Langen — August-Bebel-Straße 17

Zuverlässige Herren

für Bewachungsaufgaben in Dauerstellung, auch nebenberuflich (Wochenenddienst) gesucht.

BWS - Telefon 9/888145

Benötige dringendst Bedienung

für wochentags (tagsüber) und für das Wochenende

Treut - Waldhaus, Tel. 23197

Wegen Ausscheidens eines langjährigen Mitarbeiters suchen wir

1 Rolladenmonteur

bei freizügiger Arbeitsweise, bieten wir Spitzenlohn unserer Branche, kein Akkord.

GEBR. SCHNEIDER
Langen, Außerhalb 16, Tel. 2 38 79

möbel ohne Anzahlung

und Formalitäten. Dadurch leichter Einkauf! Wir bieten mehr durch Großeinkauf und Eigenfinanzierung. Z. B.: in Kunststoff

Einzelküchen schon ab 195.-

Schwedenküchen und Anbauküchen in Großauswahl.

1. Rate 4 Wochen nach Lieferung. Zuverlässiger Kundendienst, Lieferung frei Haus. — Verlangen Sie noch heute mit Postkarte unseren großen buntillustrierten Möbel-Katalog.

Möbel-Passage
Inhaber Alfred Röhse
8750 Aschaffenburg
Heinsestr. 2-10, Tel. 2 48 40
28 Schaufenster, Eig. Parkplatz im Hof
Einfahrt nur: Heinsestraße

Alle Schreib-, Rechen- und Büromaschinen zu Großhandelspreisen Trocken-Kopier-Geräte ab DM 148.-
DIEHL, Langen
Gutenbergstr. 12, Tel. 23929

Jetzt ist die beste Pflanzzeit für alle Nadelgehölze!

Blautannen, 100 — 125 cm DM 19,50
bes. gut gewachsen
Rhododendron DM 7,80
3 Stck. DM 21,—
schöne große Pflanzen mit Knospen

Garten-Center-Dreieich
IN GÖTZENHAIN

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
Überall möglich. Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre. Automation ausgeschlossen. Auskunft: Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Postfach 4017, Telefon 66 27 06

Esso-Station Gravenbruch
sucht tüchtigen jungen

Tankwart

evtl. auch ungelernte Kraft.

Telefon 0 61 02 /5 21 37

Das schön gedruckte Briefblatt mit dazu passenden Briefhüllen liefert für geschäftliche und private Zwecke sauber und preiswert

Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26
Telefon 27 45

Gepflegte Gastlichkeit bei
Hähnchen-Erich
im schönen Waldrestaurant „Schützenhaus" Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

Wir müssen unsere Produktion erweitern und suchen je einen Mitarbeiter mit dem Beruf

Kontrolleur
Rundschleifer
Werkzeugmacher
Maschinenschlosser

Gegen Leistung stehen bei uns Spitzenlöhne. Als Tochtergesellschaft eines bekannten amerikanischen Konzerns — unter deutscher Leitung — fertigen wir in modernen Arbeitsräumen Spezialwerkzeuge und -maschinen.

Bitte, rufen Sie uns an oder sprechen Sie persönlich mit uns.

MADISON INDUSTRIES GMBH
6078 Neu-Isenburg, Siemensstraße 10
Telefon 06102/7033

Wir stellen ein

Elektriker

für Verdrahtungsarbeiten in unserer Werkstatt

Gute Bezahlung und Sonderleistungen wie Fahrgeld- und Essengeldzuschuß. Arbeitskleidung wird gestellt.

REGELMATIC GMBH
6079 Sprendlingen, Robert-Koch-Straße 26
Telefon 0 61 03 / 6 10 21 und 6 10 22

Für unseren Fernschreiber, nachmittags halbe Tage, suchen wir eine

FERNSCHREIBERIN

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

Deutsche AMP GmbH
für lötfreie Anschlußtechnik
607 Langen, AMPerestraße 7 — 11, Telefon 78 31

PACKER VERSANDHELFER

Wir suchen Sie! Wir haben für Sie einen interessanten Arbeitsplatz. Wir sitzen in Dreieichenhain, direkt am Wald, haben eigene Busverbindungen nach Neu-Isenburg, Sprendlingen, Dreieichenhain und Langen, eine Werksküche. Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Einkommen. Rufen Sie uns doch einfach an.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u. Kunststofferzeugnisse
6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 06103/8316

DUPOL Rubbermaid

CLARK EQUIPMENT

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

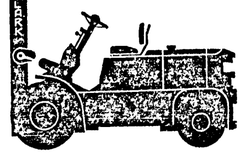
Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH
Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstraße 53, Telefon 7861

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Werkstattmeister
Baumaschinen-,
Landmaschinen-,
Kfz.-Mechaniker
Motorenschlosser

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreuung unserer CLARK-Gabelstapler.



Jalousetten u. Markisen

Werkmann

Weserstraße 16
Telefon 23468

TELEFON 2745
Langener Zeitung

DIE ZULASSUNG IHRES

ÜBERNEHMEN WIR F. Roth.
Langen, Bahnstr. 95
Ruf (06103) 23527

Gabelstapel-Fahrer und **Lagerarbeiter**

mit Führerschein Klasse 3
für sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung.

H + H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb-Großhandlung

6079 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Tel. 06103/61031

Wir suchen für sofort

einen zuverlässigen Rentner

für leichte Arbeiten mit Aufsichtsfunktion.
Arbeitszeit Montag bis Freitag von 15.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Vorstellung erbeten täglich in unserer Personalabteilung.

BEKLEIDUNGSWERKE

wiedekind G.M.B.H.

6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 127, Telefon 61081

Addressograph-Multigraph GmbH

sucht:

Versicherungs-Sachbearbeiter
zur selbständigen Führung und Abwicklung unserer betrieblichen Sach- und Personen-Versicherungen sowie der betrieblichen Altersversorgung.

Druckauftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Hausdruckerei.

Phonotypistin
auch halbtags (nachmittags), für unsere Abteilung Verkaufsförderung.

Weibl. Bürokräfte
mit und ohne Kenntnisse im Maschinenschreiben für unsere Abteilungen Einkauf, Lagerverwaltung und Kundenauftragsabteilung.

Kartelführerin
für unsere Lagerverwaltung (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Elektromechaniker und Mechaniker
für die Montage und Reparaturen unserer elektr. gesteuerten Multilith-Kleinoffsetmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte.

Lagerarbeiter(innen)
für die Zusammenstellung von Ersatzteilen und Zubehör nach Kundenaufträgen.

Packer
für den Versand und Wareneingang.

Neben zeitgemäßer Entlohnung erhalten Sie noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem finden Sie bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, betriebliche Altersversorgung, ausreichenden Parkplatz, eine Betriebskantine und das Wichtigste – ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main), Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 06103/6011

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

Im Zuge der ständigen Erweiterung müssen wir unseren Mitarbeiterstab vergrößern.

Wir suchen daher zum baldmöglichen Eintritt

Sekretärinnen

oder auch

Anfangs-Sekretärinnen

mit guten Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen für unseren Leiter des Rechnungswesens und unsere Verkaufsleitung.

Stenokontoristin

für den zu führenden Schriftverkehr in der Abteilung Buchhaltung.

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Mittagstisch und gewähren außerdem alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

Damen, denen es Spaß macht, in einem weltweiten Unternehmen zu arbeiten, sind herzlich willkommen bei Clark.

Kommen Sie zu uns als

Telefonistin

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.
Wir sind ein nettes, junges Team in der Verkaufsabteilung und suchen eine Kollegin mit Schwung, die zu uns paßt.

Übrigens: bei uns „darf gelacht werden" und Kaffee trinken wir auch gern. Arbeitszeit: 8.00 bis 17.00 Uhr, samstags nie.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessierte Damen bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH, Niederlassung Südwest
607 Langen/Hessen, Mörfelder Landstr. 53, Telefon 7861

CLARK EQUIPMENT

Internationales Unternehmen der Elektro-Industrie sucht

jüngere Sachbearbeiterin

für unsere Abteilung Einkauf mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

jüngere Steno-Kontoristin

für eine interessante Tätigkeit in unserer Verkaufsabteilung mit guten Schreibmaschinenkenntnissen.

Es handelt sich um außerordentliche vielseitige Aufgabengebiete in einem Team junger aufgeschlossener Mitarbeiter. **Handelsschülerinnen haben Gelegenheit sich intensiv mit diesen Aufgabengebieten vertraut zu machen.**

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, überdurchschnittliche Bezüge, gute Sozialleistungen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte ruten Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der

Deutsche AMP GmbH

für lötfreie Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt, AMPerestraße 7 – 11, Tel. Langen 7831

Zum 1. September 1970 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute.
Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens

Elektro-Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.
Außerdem suchen wir einen

Techn. Zeichner-Lehrling

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem gewähren wir während der Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.
Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Zu telefonischen und persönlichen Auskünften stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 06103 6011.

GUTE LEISTUNG **GUTE BEZAHLUNG**

5-Tage-Woche, freitags bis 14.15 Uhr.

Gesucht werden:

Männliche Arbeitskräfte

zur Bedienung von Schneid- und Stanzmaschinen,
auch jüngere Kräfte zun. Anlernen möglich.

Weibliche Ganztagskräfte

eventuell auch für nachmittags ab 12 Uhr,

HEES-PLASTIK Sprendlingen, Maybachstraße 18
Telefon 06103 / 67027

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Verkaufsbüro, das im Herbst nach Neu-Isenburg verlegt wird,

mehrere junge Damen

mit Schreibmaschinen- und Stenokenntnissen zur Erledigung des deutschen Schriftwechsels.
Wir sind sicher, daß Sie sich gut bei uns einarbeiten werden.
Für unseren Fernschreiber suchen wir zum 1. Juli oder früher eine

junge Dame

Neben Schreibmaschinenkenntnissen sollte sie auch Freude an selbständigem Arbeiten mitbringen. Eine Stenorette zum bequemen Aufnehmen der teletonischen Diktate ist vorhanden.
Es ist selbstverständlich, daß wir Sie in punkto Gehalt und mit unseren sozialen Leistungen zufriedenstellen werden.
Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns (Fahrkosten werden erstattet).

A. van Kaick „AvK" - Generatoren - u. Motoren-Werke oHG

Zentralverwaltung - Frankfurt am Main 70 - Stresemannallee 15
Telefon 61 10 57-59 - Postfach 700 525

Bei uns sind noch einige interessante Arbeitsplätze frei. Unser Neubau ist bald fertig. Wir suchen für unseren **Werkzeugbau**

Werkzeugmacher

zur Herstellung von Einzelteilen für Schnitt- und Formwerkzeuge

sowie für unser **Fertigwarenlager**

Lagerarbeiter

für saubere und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Neben guter Bezahlung bieten wir Ihnen einen Dauerarbeitsplatz, gute Sozialleistungen, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder besuchen Sie uns.

Deutsche AMP GmbH

für lötfreie Anschlußtechnik

607 Langen bei Frankfurt, AMPerestraße 7 – 11, Tel. 7831

MERCK

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit über 7500 Mitarbeitern im Stammhause.

Steno-Kontoristinnen
Stenotypistinnen
Phonotypistinnen

erwarten viele interessante Aufgaben in unseren kaufmännischen und wissenschaftlichen Bereichen. Wir bieten Ihnen die Ihren Kenntnissen und Neigungen entsprechende Tätigkeit, leistungsgerechte Bezüge und bewährte Sozialleistungen. Wenn Sie in unserem Kreis mitarbeiten wollen, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns unter der Nummer 06151/2802734 an.

E. Merck, Personalabteilung E
61 Darmstadt 2, Postfach 4119

ELLEN BETRIX
COSMETIC INTERNATIONAL

sucht

CHEMIEARBEITER

sowie einen

KRAFTFAHRER, Klasse III

Wir bieten Ihnen leistungsgerechte Bezahlung, angenehme Arbeitsbedingungen, Mittagstisch und gewähren außerdem alle sozialen Leistungen eines modernen Unternehmens.

Setzen Sie sich bitte mit unserer Personalabteilung in Verbindung.

ELLEN BETRIX · 6079 Sprendlingen · Frankfurter Straße 151 · Postfach 125
Telefon (0 61 03) 1011

Uns gehört die Welt!

Wir sind eines der größten Flugreiseunternehmen. Ein Unternehmen von Weltruf.

Durch die fortschreitende Expansion unseres Unternehmens brauchen wir ständig weitere Mitarbeiter. Heute suchen wir für unsere Touristikabteilung.

Reisebüroexpedienten und junge Damen und Herren

Reisebüroerfahrung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung. Für Ihre Einarbeitung wird gesorgt.

Die N-U-R bietet Ihnen
. . . eine leistungsgerechte Bezahlung
. . . ein interessantes Aufgabengebiet
. . . preisgünstige Urlaubsmöglichkeiten
. . . 10 % Rabatt auf alle Neckermann-Waren
. . . und alle sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Essengeldzuschuß etc.)

Sind Sie zielstrebig und tüchtig? Sie erkennen die Gelegenheit? Dann ruten Sie gleich an, Telefon (06 11) 2 69 03 69 oder bewerben Sie sich kurz schriftlich (Lebenslaut, Lichtbild etc.) bei

N-U-R
Neckermann und Reisen
Personalabteilung
6 Frankfurt am Main 8
Mannheimer Straße 15-19
Postfach 119091

NUR NECKERMANN

IN DEN DRÖLL-HALLEN

JETZT auch in Spirituosen NETTO-PREISE

Jede 1/1 Flasche Rotwein	0,98	Deutscher-Weinbrand 1/2 Flasche	2,48
Deutscher Wermuth 1/1 Flasche	0,98	Rum-Verschnitt 1/2 Flasche 38 o/o	2,98
Dröllino (roter Dessertwein) 1/1 Flasche	1,68	Kümmel mit Rum 1/2 Flasche	1,98
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Flasche	2,28	Likör Himbeer oder schwarze Johannisbeere, 30 %, ½ Fl	3,48

KAUFHAUS BRAUN übernimmt den Verkauf solange der Vorrat reicht!

Neu
Gebraucht-wagen
Von Privat kaufen. An Privat verkaufen.
Im Privaten Gebrauchtwagenmarkt.
Im Autokino Gravenbruch. Bei Neu Isenburg.
Jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr.
Private Verkäufer zahlen nur 10,– Mark. Besucher 2,– Mark.
Keine Provision. Keine Mehrwertsteuer.
Denn Sie kaufen von Privat. Und verkaufen an Privat.
Privater Gebrauchtwagenmarkt im Autokino Gravenbruch.
Jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr.

Für Küche und Bad erstmals in Sprendlingen
Vollsynthetischer Teppichboden
in Bahnen und Fliesen
zu günstigem Einführungspreis
Ausführung sämtlicher Verlegearbeiten
PVC- und Teppichbeläge
H+H HEIL KG Fliesenfachbetrieb-Großhandlung
6079 Sprendlingen, Maybachstr. 22, Tel. (06103) 61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Schön durch Gardinen!
Ihre Räume werden erst schön durch Gardinen. Sie selbst fühlen sich wohl, und Ihre Besucher bewundern Ihren Geschmack. Wichtig ist nicht der Preis, sondern die richtige Wahl von Farben und Formen.
höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichboden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen · Gartenstraße 6 · Telefon 2781

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen
Fahrer
für unseren 3,5 t Lieferwagen.
Wir wünschen uns Bewerber, die sich der absoluten Vertrauensstellung bewußt sind, die mit einem Wagen „fühlen" können und das Nötigste von Pflege und Wartung verstehen. Schließlich sollte unser neuer Mann auch bereit sein in der Packerei einzuspringen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
MASPO GmbH
6078 Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 231

Internationales Unternehmen der Elektro-Industrie im Rhein-Main-Gebiet sucht eine
Telefonistin
die gleichzeitig als Empfangsdame tätig sein soll.
Wir denken an eine Dame mit gepflegtem Äußeren und guter Allgemeinbildung. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.
Wir bieten einen angenehmen Arbeitsplatz und überdurchschnittliche Bezüge. Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra sowie Fahrgelderstattung und Mittagessen.
Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung ein unter Off.-Nr. 837 an die Langener Zeitung.

LZ-Ruf 27 45

Trachten-Anzüge, Trachten-Kostüme und Dirndl in Großauswahl
Herren-Hosen Großauswahl Trevira/Schurwolle bei uns ab DM **29,–**

Grünewald-Kleidung
Groß-Zimmern
Waldstraße 93, Ruf (06071) 4727
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag von 8 bis 18.30 Uhr; Samstag von 8 bis 14 Uhr; Langer Samstag von 8 bis 18 Uhr.

Fußball in Mexico **Weltmeisterschaft** v. 30. 5.—21. 6.
In Farbe dabeisein, wenn die Tore fallen.
Ihr bester Tribünenplatz: ein
Farbfernseher
Riesenauswahl aller Geräte, günstige Preise, fachmännische Beratung

Markengerät Color 48 cm	Markengerät Color 56 cm	Markengerät Color 65 cm	Grosix Kuifüsi	Siemens FC 11	Blaupunkt CTV	Telefunken T 459
nur 1388,– od. 24×58,–	nur 1488,– od. 24×62,–	nur 1588,– od. 24×66,–	nur 1945,– od. 24×81,–	nur 1998,– od. 24×83,–	nur 2058,– od. 24×86,–	nur 2078,– od. 24×87,–

38 Kundendienst-Fahrzeuge und 86 Fernsehtechniker unseres Stadt- und Land-Expreß-Kundendienstes sind für Sie immer im Einsatz. Wir nehmen Ihr Altgerät zum Höchstpreis in Zahlung. Eigener Antennenbau. Bequeme Teilzahlung in kleinen monatlichen Raten. — Lieferung frei Haus.
. . . . mit dem guten Kundendienst
Radio Diehl
Frankfurts großes Fachgeschäft High-Fidelity-Fachhändler
Filialen in allen Stadtteilen Hauptgeschäfte Kaiserstraße 5, Zeil 85, Opernplatz 2
Teilzahlung oder Mietkauf • Tel. (06 11) 2 08 76, 29 10 58, 28 75 67

Forstamt Langen verwaltet über 4000 Hektar Wald

Über die weite Fläche des Wiesengeländes ging der Blick hinüber an den Waldrand, wo aufmerksam, aber ruhig eine Rehgeiß stand. Vor erst zwei Tagen hatte es zwei Kitzen geworfen. Nun achtete es sorgfältig auf ihre Jüngsten, um sie vor Unbill zu bewahren. Die Männer, mit denen wir dieses schöne Bild in der Natur beobachteten, hatten uns an diesen Platz zwischen Langen und Offenthal geführt. Sie kennen sich hier aus und wissen manches zu berichten, was den Naturfreund erfreut, wie der Anblick dieses jungen Lebens.

Doch Oberforstmeister Joachim Lütkemann und sein Begleiter, Oberförster Loidol, Revierförster vom Kolberstädter Fallforhaus (Revierförsterei Offenthal), haben nicht nur solche Augenblicke in ihrem Berufsleben. Das Leben der Forstmänner ist zu einem guten Teil Verwaltungsarbeit, vor allem für den Oberforstmeister und Leiter des Hessischen Forstamtes Langen. Zum „Monat des Waldes" im Mai haben wir dem Amt einen Besuch abgestattet, um Näheres darüber zu erfahren, welche „Fäden hier zusammenlaufen" und wie das Amt verwaltet wird.

Wer das schöne alte Haus mit dem Fachwerkgiebel in der Dieburger Straße 53 betritt, wird in den Büros freundlich empfangen. Büroleiter Amtmann Georg Schmidt, übrigens schon im 46. Dienstjahr, steht als Verwaltungsbeamter dem Oberforstmeister und Dienststellenleiter zur Seite. Fünf Revierförstereien und eine Forstwartei bringen mancherlei Arbeit. Amtmann Schmidt, der einst als Jungwaldarbeiter angefangen hatte, kennt den Außendienst ebensogut wie die Tätigkeit am Schreibtisch. Seine Erfahrungen sind hier unersetzlich.

Immerhin sind vom Forstamt Langen insgesamt 4036 Hektar Wald zu betreuen, davon 1502 Hektar Staatswald in den Revierförstereien Thomashütte, Offenthal und Kolberstadt sowie 2513 Hektar Körperschaftswald, darunter der Langener Stadtwald mit 814 Hektar, der Stadtwald Dreieichenhain mit 216 Hektar und der Egelsbacher Gemeindewald mit 415 Hektar. 83 Hektar Privatwald kommen noch hinzu.

Der Amtsbereich des Forstamtes Langen hat eine Ausdehnung von West nach Ost von etwa 20 Kilometern. Die entferntesten Revierförstereien sind die von Ober-Roden und von Urberach. Der Forstamtsleiter muß in seinem Bereich nicht nur gut verwalten, sondern auch häufig an Ort und Stelle tätig sein.

Die gesamte Arbeit richtet sich alljährlich nach dem Forstwirtschaftsplan, der für die einzelnen Waldeigentümer aufgestellt wird. Das Forstwirtschaftsjahr kennt einen bestimmten Rhythmus, der wiederum von den Bedingungen in der Natur abhängig ist. So sind die Kulturarbeiten zum Aufforsten, die Holzfällerei, der Holzverkauf, die „Putzarbeiten" an den Verbindungswegen im Wald, die Jagdaufsicht und viele andere Tätigkeiten immer wiederkehrende Ereignisse im Leben der Forstbeamten.

In der Dienststelle spiegelt sich dieses forstwirtschaftliche Jahr in manchen dicken Aktenordnern und in der „Buchführung" wider. Mancher, der hier als Forstbeamter und Mitarbeiter wirkt, wäre viel lieber draußen, wo die Betriebsbeamten Tag für Tag ihre Aufgaben erfüllen, wo Waldarbeiter, Forstfacharbeiter und Hauswerker unterwegs sind, mit ihren Geräten und Maschinen die notwendigen Arbeiten im Wald zu verrichten.

Aber ohne Verwaltung geht es auch im Forstamt nicht. So sind hier noch Frau Inge Nickel als Schreibkraft und als Mitarbeiter des Büroleiters Eugen Frank beschäftigt. Für vier Monate „Geschäftszimmerarbeit" ist im Amt Langen Revier-Oberforstwart Ludwig Schierer von der Forstwartei Wiesenthal aus dem Bereich des Amtes Morfelden) in Langen zur Ausbildung anwesend.

Langen ist — auch das ist etwas Besonderes — Ausbildungsforstamt von Anwärtern für den höheren Forstdienst. Neben Oberforstmeister Lütkemann soll uns bei unserer Begegnung Forstreferendar Gunther Rausch gegenüber, der in Kürze seine einjährige Referendarzeit beim Forstamt Langen beendet. Herr Rausch ist schon der vierte Referendar, der hier ausgebildet wurde. 13 Revierförster und eine Forstwartei bringen mancherlei Arbeit. Amtmann Schmidt, der einst als Jungwaldarbeiter angefangen hatte, kennt den Außendienst ebensogut wie die Tätigkeit am Schreibtisch. Seine Erfahrungen sind hier unersetzlich.

Holzabschlag, eine wichtige Tätigkeit des Forstamtsleiters Oberforstmeister Joachim Lütkemann (Mitte), der zusammen mit Revieroberförster Loidol (hinten) und Forstreferendar Rausch (vorn) diese Aufgabe erfüllt. Das schwere Stammholz liegt am Abfuhrweg bereit.

Immerhin sind vom Forstamt Langen insgesamt 4036 Hektar Wald zu betreuen, davon 1502 Hektar Staatswald in den Revierförstereien Thomashütte, Offenthal und Kolberstadt sowie 2513 Hektar Körperschaftswald, darunter der Langener Stadtwald mit 814 Hektar, der Stadtwald Dreieichenhain mit 216 Hektar und der Egelsbacher Gemeindewald mit 415 Hektar. 83 Hektar Privatwald kommen noch hinzu.

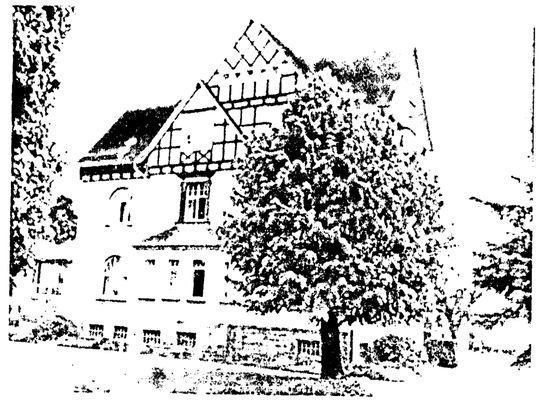
Der Amtsbereich des Forstamtes Langen hat eine Ausdehnung von West nach Ost von etwa 20 Kilometern. Die entferntesten Revierförstereien sind die von Ober-Roden und von Urberach. Der Forstamtsleiter muß in seinem Bereich nicht nur gut verwalten, sondern auch häufig an Ort und Stelle tätig sein.

Die gesamte Arbeit richtet sich alljährlich nach dem Forstwirtschaftsplan, der für die einzelnen Waldeigentümer aufgestellt wird. Das Forstwirtschaftsjahr kennt einen bestimmten Rhythmus, der wiederum von den Bedingungen in der Natur abhängig ist. So sind die Kulturarbeiten zum Aufforsten, die Holzfällerei, der Holzverkauf, die „Putzarbeiten" an den Verbindungswegen im Wald, die Jagdaufsicht und viele andere Tätigkeiten immer wiederkehrende Ereignisse im Leben der Forstbeamten.

In der Dienststelle spiegelt sich dieses forstwirtschaftliche Jahr in manchen dicken Aktenordnern und in der „Buchführung" wider. Mancher, der hier als Forstbeamter und Mitarbeiter wirkt, wäre viel lieber draußen, wo die Betriebsbeamten Tag für Tag ihre Aufgaben erfüllen, wo Waldarbeiter, Forstfacharbeiter und Hauswerker unterwegs sind, mit ihren Geräten und Maschinen die notwendigen Arbeiten im Wald zu verrichten.

Aber ohne Verwaltung geht es auch im Forstamt nicht. So sind hier noch Frau Inge Nickel als Schreibkraft und als Mitarbeiter des Büroleiters Eugen Frank beschäftigt. Für vier Monate „Geschäftszimmerarbeit" ist im Amt Langen Revier-Oberforstwart Ludwig Schierer von der Forstwartei Wiesenthal aus dem Bereich des Amtes Morfelden) in Langen zur Ausbildung anwesend.

Langen ist — auch das ist etwas Besonderes — Ausbildungsforstamt von Anwärtern für den höheren Forstdienst. Neben Oberforstmeister Lütkemann soll uns bei unserer Begegnung Forstreferendar Gunther Rausch gegenüber, der in Kürze seine einjährige Referendarzeit beim Forstamt Langen beendet. Herr Rausch ist schon der vierte Referendar, der hier ausgebildet wurde. 13 Revierförster und eine Forstwartei bringen mancherlei Arbeit. Amtmann Schmidt, der einst als Jungwaldarbeiter angefangen hatte, kennt den



Mitten zwischen maiengrünen Bäumen und Rasenflächen, zwischen Büschen und Blumenbeeten, liegt das Hessische Forstamt Langen, Dieburger Straße 53, Bimliegiel zu den fünf Revierförstereien und einer Forstwartei im Amtsbereich.

eine neue Kabelleitung zum Forsthaus zu verlegen. Die bisherige Freileitung war häufig durch fallende Äste und Bäume gestört worden. Der Oberforstmeister kennt auch solche Sorgen, muß er doch ständige Verbindung zu den Revierförstereien haben. Waldbrände können auftreten. Wilderer sind zwar selten, aber auf den Autostraßen werden Rehe angefahren — der Revierförster muß erreichbar sein. Freilich: auch hier ist die moderne Zeit eingekehrt. Für jedes Wochenende wird ein Revierförster vom Dienst eingeteilt.

Als wir uns auf den Waldwegen umschauten, hatte es zuvor noch starke Regenfälle gegeben. Für die Holzabfuhr ergaben sich Schwierigkeiten. An einer Stelle war ein Wasserablauf von einem Fuhrwerk eingedrückt. Es gab Stauungen. Waldarbeiter wurden eingesetzt, den Schaden zu beheben. Baumeister Georg Jost und Waldfacharbeiter Helmut Mühlschwein hatten bald wieder alles in Ordnung gebracht.

Doch der Weg zu den Waldarbeitern bildet nur ein Teil des Außendienstes. Der Forstamtsleiter muß jedes Stück Stammholz, das geschlagen wurde, abnehmen. Er muß überprüfen, ob es richtig bewertet worden ist und schließlich „den Stempel aufdrücken", der kennzeichnet, daß alles in Ordnung ist. Man nennt dies die Schlagabnahme. Trägt der Stamm das Zeichen des „Schlages", so kann der Verkauf vor sich gehen.

Vieles wäre noch zu berichten, was der Leiter eines Forstamtes zu tun hat, welche Aufgaben dem Hessischen Forstamt Langen zufallen. Auf eines sei noch besonders hingewiesen: Der Arbeitskräftemangel bei der Forstwirtschaft ist — wie überall im Wirtschaftsleben — heute besonders schwerwiegend. Kaum findet sich noch jemand bereit, draußen im Wald zu wirken. Wenn Kulturarbeiten viele Helfer erfordern, fehlen sie immer wieder. Mehr und mehr müssen daher auch im Forstbetrieb Menschen durch Maschinen ersetzt werden.

Besondere Anliegen der Forstbehörde sind der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Raumordnung. Der Wald hat schließlich nicht nur die Funktion eines Wirtschaftsbetriebes, sondern gerade in unserem Bereich die einer Erholungsstätte. Verbindung zwischen Mensch und Natur ist von vielen Bewohnern der Städte und Gemeinden im Bereich des Forstamtes Langen eine Angelegenheit der Freizeit.

Hier neue Wege zu gehen und den Schutz des Waldes zu übernehmen ist Teil des Wirkens von Oberforstmeister Lütkemann. Zum Bund für Vogelschutz besteht seit vielen Jahren engster Kontakt. So gesehen ist dieses Forstamt in der Dieburger Straße mehr als eine Verwaltung: es ist eine Stelle, bei der unser Wald, den wir für unsere Erholung genießen möchten, in besten Händen liegt. Worauf es den Männern des Forstes ankommt: daß die Menschen von sich auch das ihre tun, den Wald ebenfalls zu schützen.

Nicht nur Holzfällen gehört zu den Aufgaben der Waldarbeiter. Sind die Wassergräben verstopft, gibt es Überschwemmungen, helfen Waldfacharbeiter wie Helmut Mühlschwein (links) und Hauptmeister Georg Jost (Mitte), die Hindernisse zu beseitigen.

Manche sagen: Immer wieder bezahlen – ist das lästig!
Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem – mit einem Girokonto bei uns.
Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen – all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos: Rechnungen bezahlen Sie durch Überweisung; bei Einkäufen zahlen Sie mit Scheck; regelmäßig wiederkehrende Zahlungen lassen Sie von uns durch Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung erledigen. Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein Girokonto ein. Sie werden es bald nicht mehr missen wollen.
HESSISCHE LANDESBANK ·GIROZENTRALE·
Frankfurt am Main · Niederlassungen in Darmstadt, Kassel (Landeskreditkasse), Wiesbaden.
DIE SPARKASSEN IN HESSEN
– überall in Stadt und Land –

Safarilook und bunte Strandhemden

Modische Ferientips für den Herrn

Gleichzeitig mit den ersten neugierigen Weidenkätzchen stellt sich jedes Jahr allenthalben das heftige Verlangen nach Sonne und Wärme wieder ein.

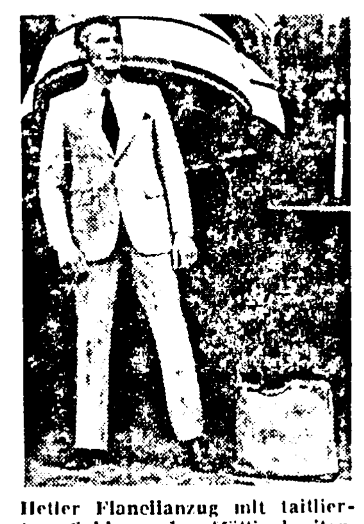
Sehr viel später, nach getroffener schwerer Entscheidung bezüglich des Wohin — die Fahrkarte in der Tasche — steht ein armer Mensch dann gequält vor seinen gähnend leeren Koffern und kunsultiert fragend den Kleiderschrank. Was muß mit und was nicht? Schließlich hang' ziemlich viel vom Gelingen der Ferien ab, ob man auch richtig angezogen ist. Die Tatsache, daß man aus Versehen den schweren, dunklen Zweireiher statt eines leichten, zwanglosen Anzuges eingepackt hat, verdarb schon manchem die gute Laune an einem lauen Sommerabend Wäre also zunächst ein heller, leichter Flanellanzug für die Reise zu empfehlen. Nicht zu eng tailliert, damit der Flug nicht allzu beschwerlich wird.

Ankunft im Suden: heißt Was zieht man an bei einem ersten neugierigen Bummel? Hat man sich beim Kofferpacken an die Devise „pflegeleicht, knitterarm und trotzdem angezogen" gehalten, findet man bestimmt einen bequemen modischen Popeline-Blouson, mehrere sportliche Hemden und leichte Baumwollhosen im Gepäck. Oder eine zwanglose lange Jacke im Safari-Look, deren viele aufgesetzte Pattentaschen sich im Urlaub immer als besonders praktisch erweisen.

A propos praktisch — die schicken, eng anliegenden Helanca-Badehosen nicht vergessen! Und auch nicht einen flotten Frottee-Anzug zum Segeln Zu einem kurzen Drink am Nachmittag in der Hotelbar wäre ein transparentes Strandhemd mit floraler Musterung schnell übergeworfen. Keine Angst vor Farben, in südlicher Sonne sind sie fast obligatorisch.

Und abends? Auch da gibt man sich leger, schließlich hat man Ferien. Ein sommerlicher, heller Blazer in Leinen oder Jersey tut's vollkommen oder auch ein modischer Anzug aus dem gleichen Material. — Ganz Vorsichtige könnten übrigens auch den unentbehrlichen sportlichen Trenchcoat ruhig einpacken. Womöglich regnet's doch einmal oder weht eine kühle Brise vom Meer her.

Sommerlicher Blazer mit feinen Nadelstreifen und drei aufgesetzten Taschen. Fotos: DIH



Heller Flanellanzug mit tailliertem Sakko und auffällig breiten, geschweiften Revers.

Popeline-Blouson mit kontrastierendem Knopfverschluß, Schulterklappen und Ärmelspangen.

Jersey-Jacke im Safari-Look mit aufgesetzten Taschen und apart geschlungenem Bindegürtel.

Auch Fachleute können sich irren

Kohle durchbricht „Schallmauer" / Weitere Fortschritte durch neue Technologie

Die Nachricht macht den Eindruck eines utopischen Wunschtraums: Wenn ein Mann sich hinstellt und erklärt, eine noch vor zehn Jahren als unerreichbar angesehene Leistung müsse nun sogar noch verdoppelt werden, dann möchte man ihn nicht gerade für einen Realisten halten Doch so ist es nun einmal in unserer Zeit des sich überstürzenden technischen Fortschritts. Was noch vor kurzem jenseits der Grenzen des Möglichen zu liegen schien, is' plötzlich nicht nur erreicht, sondern darüber hinaus auch noch lediglich ein Punkt von dem aus man weiter in die Zukunft schaut.

Das gilt auch für den Kohlenbergbau, der den sich hartnäckig haltenden Ruf einer rückständigen Industrie nicht verdient. Zwangsläufig unbemerkt von der Oeffentlichkeit wurde in der Tiefe der Erde eine Vollmechanisierung der Kohlenförderung erreicht, die den Laien verblüffen würde, bekäme er die dort unten arbeitenden Maschinen zu Gesicht. Aber auch die darüber unterrichteten Fachleute haben sich geirrt: Noch vor zehn Jahren galt eine tägliche Förderleistung von 4 Tonnen je Mann und Schicht als die „Schallmauer" im Steinkohlenbergbau — nun ist sie durchbrochen.

Und, wie gesagt, man strebt bereits die Verdoppelung dieser Leistung an. Beim Steinkohlentag in Essen, bei dem der Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus Bilanz über das bisher Erreichte zog, stellte Karl Heinz Hawner, technisches Vorstandsmitglied der Ruhrkohle AG, die Prognose auf, daß im Laufe der siebziger Jahre 8 Tonnen pro Mann und Schicht als Leistungsziel erreicht würden. Hinter dieser Zahl stünden keine Phantasien, sondern klare Realitäten.

Fachvorträge bewiesen diese Theorie mit Einzelheiten, die hier zu weit führen würden, weil die Vorkenntnisse zu ihrem Verständnis beim Laien nicht vorausgesetzt werden können. Allgemein kann gesagt werden, daß die nun gegründete Ruhrkohle AG die Möglichkei' zur Konzentration auf besonders ergiebige Betriebspunkte, zur weiteren Rationalisierung des Maschinenparks, zu verstärkter Automatisierung und zu einer Reihe von anderen Maßnahmen geschaffen hat, die einen so gewaltigen Fortschritt berechenbar machen.

Noch nicht berücksichtigt wurden bei der neuen Konzeption besondere technische Erfindungen oder völlig neue Technologien, an denen in der Bergbauforschung bereits gearbeitet wird. Es kann also durchaus sein, daß selbst die auf den ersten Blick kühn anmutende Voraussage ebenso von der Wirklichkeit übertroffen wird wie das 1966 erstattete Gutachten Professor Adlers, das mit einer Leistung von 3,8 Tonnen pro Mann und Schicht im Jahre 1975 rechnete, während dieses Ziel vom Ruhrbergbau bereits im ersten Halbjahr 1969 erreicht wurde.

Rationalisierung und neue Technologien lassen also auch auf dem Gebiet des Kohlenbergbaus für die siebziger Jahre gewaltige Fortschritte erwarten, die im übrigen nicht einer Steigerung der Gesamtförderung dienen werden, sondern vielmehr der Verbilligung in der Produktion der von den Energieplänen vorgesehenen Quoten. Volkswirtschaftlich gesehen, bedeutet diese Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit auch die Erhaltung der heimischen Energiequelle, die in Krisenzeiten lebensnotwendig ist.

public relations/anzeigen

Gesund und mit Schwung in den Frühling

Der „Fitness-Test" macht Wintermüde wieder frisch und mobil

Allen, die besonders fit durch den Frühling und in den Sommer gehen wollen, gibt jetzt der „Fitness-Test" des Hauses MCM Klosterfrau in Köln Anleitungen für eine einfache, tägliche Gymnastik zur Steigerung der Körperlichen Leistungsfähigkeit, des Selbstbewußtseins und der Lebensfreude.

In der Broschüre, die mit ärztlicher Hilfe erarbeitet wurde, sind fünf verschiedene Ubungen an Hand von Schattenzeichnungen beschrieben, die man morgens oder abends nachturnen kann. Das Ergebnis wird nach einem Punktsystem umgerechnet und in eine für Männer und Frauen unterschiedliche Tabelle eingetragen.

Wenn man eine Woche lang siebeneinhalb Minuten pro Tag geturnt hat, unterstützt man schließlich den „Fitness-Test" in den drei darauffolgenden Wochen durch eine Kur mit Klosterfrau Aktiv-Kapseln. Man nimmt dreimal täglich eine Kapsel und trägt weiterhin die Werte in die Tabelle ein. Der Erfolg ist unverkennbar: Die Leistungskurve steigt meist steil nach oben! Nach vier Wochen fühlt man sich dann wieder rundum fit.

Das ist jedoch nicht nur auf die tägliche Bewegung, sondern vor allem auf die in den Aktiv-Kapseln enthaltenen natürlichen Wirkstoffe zurückzuführen. Denn Weizenkeim-, Knoblauch- und Johanniskrautöl sind reich an den lebenswichtigen Vitaminen A, D und E. Sie führen dem Körper natürliche Aufbaustoffe zu.

Vitamin A kommt besonders Haut, Schleimhäuten und Zähnen zugute, stärkt die natürlichen Abwehrkräfte gegen Infektionen und beugt der Nachtblindheit — einer typischen Vitamin-A-Mangelerscheinung — vor.

Besondere Bedeutung hat das Vitamin D, das ein Absinken des Blutkalkspiegels verhindert Kalkverluste schwächen das Knochengerüst und setzen bereits in jungen Jahren die Beanspruchungsfähigkeit stark herab.

Ebenso wichtig ist Vitamin E. Wenn es fehlt, kommt es leicht zu mangelnder Blutversorgung, die sich in nachlassender geistiger und körperlicher Aktivität ausdrückt.

Nervöse Menschen können von dem im Johanniskraut enthaltenen Wirkstuff Hypericin eine ausgleichende Wirkung auf ihren Gemütszustand erwarten.

Mit dem Konzentrat aus diesen wichtigen Aufbaustoffen gelingt es, den Körper von innen heraus fit zu machen. Wenn dann noch ein paar Minuten tägliche Gymnastik und eine vernünftige Ernährung hinzukommen, kann man den Sommer gesund und von ganzem Herzen genießen. Ganz gleich, ob man erst zwanzig oder bereits fünfzig und mehr Jahre zählt.

Der Fitness-Test kann kostenlos unter folgender Adresse angefordert werden: „Aktion Fitness-Test", 5000 Köln, Postfach 101104.

Tag der Milch – Tag für Nesquik

Es ist möglich, daß Ihnen diese Beine in den nächsten Tagen noch öfter begegnen, nämlich im Werbefernsehen. Glauben Sie dann bitte nicht an ein anatomisches Wunder. Die beiden gehören nämlich zusammen. Es sind Mutter und Sohn beim Einkauf. Sie sind genauso unzertrennlich wie Milch und Nesquik, die sie in diesen Wochen in Lebensmittelgeschäften zusammen antreffen. Vergessen Sie den Tag der Milch nicht, Dienstag, der 26. Mai. Und vergessen Sie auch nicht, daß in die Milch Nesquik rein muß.

Der wichtigste Arbeitsplatz der Welt: Die Küche

Mit Recht wird die Küche als der wichtigste Arbeitsplatz der Welt bezeichnet. Hier erwirtschaftet die Hausfrau tagein, tagaus für ihre Familie die Lebensgrundlagen. Der Mangel an Hilfskräften und die Verfeinerung der Speisen stellen sie jedoch vor mancherlei Probleme. Eine 40-Stunden-Woche ist für sie schier undenkbar. Die Erfüllung sämtlicher Pflichten hat Überlastung zur Fulge. Daraus ergibt sich die dringende Forderung, den häuslichen Arbeitsbereich zu rationalisieren Um so bedauerlicher ist es, daß in Millionen unserer Haushalte mit veralteten Vorstellungen noch nicht aufgeräumt wurde, d. h. moderne hauswirtschaftliche Erkenntnisse nicht genügend genutzt werden. Furtschritt bedeutet: Die Haushaltgeräte dem Ablauf der wichtigsten Arbeitsgänge in der Küche anzupassen, so daß der Arbeitseffekt erhöht und damit Zeitersparnis und Arbeitserleichterung erzielt werden.

Für die Durchführung dieser Aufgaben leistet insbesondere der Allgasherd gute Dienste. Dieses neuzeitliche Kochgerät ist vollgesichert. Unverbranntes Gas kann also nicht ausströmen. Wird versehentlich der Brenner nicht gezündet oder erlischt die Flamme, so schließt sich automatisch die Gaszufuhr. Ein weiterer wesentlicher Vorteil: Man kann kochen, braten, backen, ohne dabei zu sein. Eine Zeitschaltuhr und Zündelnrichtung sorgen nämlich automatisch für eine präzise Abwicklung voreingestellter Kochprogramme Der Grill zaubert in Minutenschnelle lukullische Genüsse, die überdies der Gesundheit förderlich sind. Automatisch steuert auch der Thermostat die Gaszufuhr zum Backofen. So gelingen alle Kuchen vortrefflich, und saftige Braten werden zum Beweis der Kochkunst einer jeden Hausfrau.

Ohne besonderen Aufwand lassen sich Allgasherde von einer Gasart — ob Stadtgas, Erdgas oder Flüssiggas — auf die andere umstellen. Das ist vorteilhaft beim Umzug.

Aber nicht nur zuverlässig und zukunftssicher, sondern auch formschön sind die modernen Allgasherde. Sie gehören in jede Küche, die nun einmal der wichtigste Arbeitsplatz der Welt ist.

Höhere Erträge und bessere Qualität durch Spät- und Nachdüngung

In den letzten Jahren hat die Stickstoffspätdüngung zu Getreide und die N-Nachdüngung zu Zuckerrüben suwie auf der Weide immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das findet seine Erklärung, wenn wir uns am Beispiel des Weizens klar machen, daß sein Stickstoffbedarf vom Beginn der Keimung bis zum Ende der Bestockung 40%, bis zum Ährenschieben 20% und von der Blüte bis zur Reife abermals 40% der Gesamtmenge beträgt. Dabei kommt eine späte N-Gabe in erster Linie der Körnerausbildung zugute und erhöht hier den prozentualen Eiweißanteil.

1 bis 2 dz/ha Kalkammonsalpeter, zwischen Schossen und Ährenschieben gegeben, erhöhen bei einem durchschnittlichen Mehrertrag von 4 dz/ha Körnern den Feuchtklebergehalt des Weizens um 3 bis 4%. Ein höherer Eiweißgehalt im Futtergetreide macht dieses natürlich wertvoller. Beim Brotgetreide erhöhen vermehrte Kleberprozente seine Backfähigkeit.

Bereits bei der Saat ausgesparte Fahrspuren — auch „Lichtschächte" genannt — ermöglichen ein genaues Fahren bei der Getreidespätdüngung und das Abdüngen höherer Bestände.

Zu Weizen, Hafer und Kurzstrohroggen kann das Standfestigkeitsmittel Cycocel eingesetzt werden. Cycocel plus N-Spätdüngung hebt dabei nicht nur Qualität und Quantität, sondern verhindert auch weitgehend Lagergetreide, drängt die Halmbruchkrankheit zurück und erleichtert somit den Mähdrusch.

Was beim Getreide die Spätdüngung, ist im Rübenanbau die Nachdüngung. Diese wird hier meist nach dem Vereinzeln der Rüben bzw. bis spätestens Mitte Juni mit 2 bis 3 dz/ha Kalksalpeter oder 1,5 bis 2 dz/ha Kalkammonsalpeter durchgeführt. Erträge und Erntequalität reagieren auch hier recht deutlich auf die N-Nachdüngung.

Auf dem Grünland ist die Stickstoffnachdüngung gleichfalls von großer Bedeutung. Hier führt der natürliche Wachstumsrhythmus der Grasnarbe zu einem überaus üppigen Frühjahrswachstum. Mit fortschreitender Jahreszeit flacht die Zuwachsrate dann stark ab, wird nicht durch eine gezielte N-Nachdüngung auch weiterhin das Wachstum angeregt. Intensiv genutzte Mäh- und Portionsweiden sollten daher nach jeder Nutzung ca 2 bis 3 dz/ha Kalkammonsalpeter erhalten. Drei- und mehrschürige frische Wiesen werden zweckmäßigerweise nach dem 1. und 2. Schnitt mit etwa 1,5 bis 2,5 dz/ha Kalkammonsalpeter nachgedüngt.

Ganz im Sinne des Verbrauchers:

Garantie für gute Federbetten

Der Arbeitskreis der Inlett- und Bettfedern-Industrie hat jetzt ein „Federn-Siegel" eingeführt, das nur qualitativ hochwertige Federbetten tragen dürfen, deren Umhüllung und Füllung aus erstklassigen Materialien bestehen Dieses „Federn-Siegel" setzt dem Verbraucher bei der Suche nach Qualität klare Orientierungspunkte und garantiert, daß von Flensburg bis Garmisch jeder Käufer von Federbetten bei allen gefüllten Bettwaren, die mit dem blauen „Federn-Siegel" (s Abbildung) ausgezeichnet sind, vertrauensvoll zugreifen kann

Wer künftig ein Bettstück mit dem „Federn-Siegel" kauft, hat die Gewähr:

- die Hülle des Bettstückes besteht aus Inlett, Einschütte oder daunendichtem Satin I Wahl;
- die Füllung stellt ausschließlich Originalware nach RAL 092 A 2 dar;
- die einzelnen federgefüllten Bettwaren beinhalten folgende Mindestqualitäten:

Daunendecken
Original Gänse- und/oder Entendaunen
Ober- und Flachbetten, Karo Step und Plumeaus
Original Gänse- und/oder Entenhalbdaunen
Sonstige Erzeugnisse, wie z. B Kopfkissen:
Original Gänse- und/oder Entenfedern

„Hellwach sein beim Bettenkauf" sollte nunmehr vom Verbraucher so verstanden werden, daß er beim Kauf von Federbetten sein besonderes Augenmerk auf das ins Bettstück eingenähte „Federn-Siegel" richtet.

Tierheim rückt näher

Einzelheiten über Vertrag für das „Tierheim Dreieich"

Hat sich nach Zustimmung der beteiligten Städte und Gemeinden sowie der Tierschutzvereine der Umgebung ein Verein „Tierheim Dreieich" gebildet, so wird zwischen der „Stiftung zur Förderung des Tierschutzes" in Frankfurt am Main und dem Verein ein Vertrag geschlossen, dessen Entwurf dieser Tage in den verschiedenen Parlamenten beteiligter Städte und Gemeinden bereits gebilligt worden ist. Auch die Dreieichenhainer Stadtverordneten haben ihre Zustimmung schon erteilt.

Im ersten Paragraphen des Entwurfes ist festgelegt: die Stiftung errichtet in Ausnutzung ihres Erbbaurechtes in Dreieichenhain ein Tierheim mit Wirtschafts- und Behandlungsräumen, mit Boxen für Hunde und Katzen, mit einer Quarantänestation und einem Wohnhaus für ein Verwalterehepaar.

Die Stiftung überträgt dem Verein die Führung und Verwaltung des Tierheimes sowie die Verwaltung des dazugehörigen Grundstückes. Der Verein ist verpflichtet, die ihm übertragenen Aufgaben für die Stiftung mit der gebotenen Sorgfalt auszuführen. Er ist nicht berechtigt, Verpflichtungen irgendwelcher Art für die Stiftung einzugehen.

Der Vertrag wird auf die Dauer von 50 Jahren geschlossen. Er beginnt mit der schlüsselfertigen Übergabe des Tierheims durch die Stiftung an den Verein, die für den 1. März 1971 in Aussicht genommen ist.

Die laufenden Kosten der Führung des Tierheims sowie seiner Unterhaltung und die sonstigen Verwaltungskosten gehen zu Lasten des Vereins. Erzielte Einnahmen werden gegen diese Kosten verrechnet.

Dazu gehören auch die Aufwendungen für die gewöhnlichen Ausbesserungen der Bauten und Anlagen, insbesondere der Gebäude, der Wege und Einfriedungen und für den Ersatz des Inventars. Die Stiftung trägt die auf dem Grundstück liegenden öffentlichen Lasten und Abgaben sowie die Versicherungsprämien.

Neben dem Verwalterehepaar, das im Tierheim eine Dienstwohnung erhält, sollen je nach Bedarf vom Verein weitere Tierpfleger angestellt werden. Das Verwaltungspaar darf nur mit vorheriger Zustimmung der Stiftung angestellt und entlassen werden.

In jedem Jahr findet jeweils im November eine gemeinsame Besichtigung des Tierheims durch Stiftung und Verein statt. Daran nimmt auch das Verwalterehepaar teil. Aufgrund dieser Besichtigung wird festgestellt, welche Unterhaltungsarbeiten und Anschaffungen für Ersatz des Inventars im darauffolgenden Jahr vorzunehmen sind.

Der Vertrag ist während seiner Laufzeit für beide Teile grundsätzlich unkündbar. Er kann von jeder Seite nur wegen eines wichtigen Grundes unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zum jeweiligen Quartalsende gekündigt werden. Ein solcher Grund ist besonders gegeben, wenn einem Vertragsteil die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses aufgrund von Umständen, die der andere Vertragsteil zu vertreten hat, nicht mehr zugemutet werden kann.

Nach Beendigung des Vertrages — sei es durch Zeitablauf oder durch Kündigung — hat die Stadt Dreieichenhain das Recht, zu verlangen, daß ihr oder einem von ihr benannten, der Stiftung genehmen Dritten für die Dauer des Erbbaurechtes Führung und Verwaltung des Tierheims übertragen werden. Die Stiftung ist berechtigt, das Verlangen der Stadt Dreieichenhain abzulehnen, wenn ihr die Übertragung der Führung und Verwaltung des Tierheimes an die Stadt Dreieichenhain oder den von ihr benannten Dritten nicht zugemutet werden kann.

Am kommenden Montag Kreistagssitzung

Haushalt 1970 mit knapp 112 Millionen Mark Gesamtsumme

Am kommenden Montag, dem 25. Mai, werden sich die Mitglieder des Kreistages Offenbach mit dem vom Kreisausschuß erarbeiteten Entwurf eines Haushaltsplanes für 1970 befassen. Er hat einen Gesamtumfang von insgesamt knapp 112 Millionen Mark in Einnahmen und Ausgaben. Das über 400 Seiten umfassende Buch enthält neben den für einen Haushaltsplan notwendigen Einzelangaben noch einen aufschlußreichen Bericht: „Der Industriekreis Offenbach im Spiegel der Zahlen." Dieser gibt einen guten Einblick in die Besonderheiten des Kreises mit seinen 29 Städten und Gemeinden und einer Bevölkerungszahl von über 252 000 Menschen. Auf einen Quadratkilometer kommen heute bereits über 751 Personen.

Der ordentliche Teil des neuen Haushaltes, wie ihn der Kreisausschuß dem Kreistag vorschlägt, umfaßt 78,9 Millionen, der außerordentliche Teil die Summe von über 33 Millionen Mark.

Landrat Walter Schmitt wird in seiner Etatrede darlegen, woher diese Gelder kommen und in welcher Weise sie für die dem Kreis obliegenden kommunalen Aufgaben verwendet werden sollen. In der vorliegenden Haushaltssatzung wird unter anderem erläutert: „13 Millionen Mark sind im Haushaltsentwurf 1970 als Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz enthalten, über die nur nach den Sonderbestimmungen des Lastenausgleichsfonds verfügt werden kann."

Im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf 1970 wird ausgeführt: „Der Ordentliche Haushalt ist in diesem Jahre durch ein enormes Anwachsen der Ansatzsumme gekennzeichnet." Waren es noch 1968 nach der Haushaltsrechnung rund 53 Millionen Mark und 1969 über 61 Millionen Mark, so wurde nunmehr die Summe von 78,9 Millionen Mark erreicht. Dazu wird betont: „diese Steigerung ist vor allem auf die Auswirkungen der Finanzreform und des Schulträgerwechsels zurückzuführen."

Mit 33,51 Prozent der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes stehen die sozialen Angelegenheiten an der Spitze. 28,07 Prozent werden für Schulen ausgegeben und 20,94 Prozent für Gesundheitspflege. Berücksichtigt man jedoch den Zuschußbedarf im Haushalt, so nehmen die Schulen mit 41,55 Prozent die allererste Stelle ein.

Dazu heißt es im Vorbericht: „Mit dem Schulträgerwechsel sieht sich der Kreis vor sehr große Aufgaben mit erheblichen finanziellen Auswirkungen gestellt." Die laufenden Kosten werden sich in den kommenden Jahren durch die Folgelasten von Schulen, die in Betrieb genommen werden, und Schulen, die noch gebaut werden müssen, wesentlich erhöhen.

Der Satz der Kreisumlage — die von den Gemeinden aufzubringen ist — soll wie bisher 32 Prozent betragen. Der Zuschlag zur Kreisumlage zum Ausgleich der Belastungen des Kreises durch Übernahme der Schulträgerschaft soll sechs Prozent umfassen. Der Gesamtbetrag der Darlehen zum Bestreiten von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes soll 14,68 Millionen Mark betragen. Er soll unter anderem dem Neubau, der Erweiterung und der Fortführung von Grundschulbauten in Höhe von 5,55 Millionen Mark, von Gymnasien in Mühlheim und Heusenstamm in Höhe von 3,9 Millionen Mark und der Finanzierung künftiger Gesamtschulen in Höhe von 2,35 Millionen Mark dienen. Darunter befinden sich auch die Albert-Einstein-Schule und die Adolf-Reichwein-Schule in Langen.

Dem Um- und Ausbau der Kreisstraßen sollen 2,5 Millionen Mark zufließen Der gesamte Personalaufwand der allgemeinen Kreisverwaltung und der Kreisanstalten soll sich in diesem Jahre gegenüber dem Vorjahre von rund 13,9 Millionen Mark auf 15,8 Millionen Mark erhöhen. Diese Steigerung ist sowohl auf eine notwendige Stellenvermehrung als auch auf Verbesserungen der Bezüge und Vergütungen zurückzuführen. Der Anteil der Personalausgaben am ordentlichen Haushalt beträgt in diesem Jahre 20,1 Prozent.

Auf den Kreis Offenbach kommt eine Schuldenstandübernahme von rund 20 Millionen Mark zu. Sie ergibt sich aus Darlehen, die von Städten und Gemeinden für Schulbauten aufgenommen worden waren. Bei Übernahme durch den Kreis entsteht eine Verschuldung von rund 24 Mark je Einwohner, soweit es die Schulen betrifft. Insgesamt entfallen auf jeden Kreiseinwohner Schulden von 302 Mark gegenüber einem Pro-Kopf-Vermögen von 407 Mark.

Können sich Einzelhändler »Schützenhilfe« geben?

Gespräch im Saal der Volksbank „Dreieich" Sprendlingen

Ein aufschlußreiches Gespräch führten im Saal der Volksbank „Dreieich" in Sprendlingen eine Reihe von Einzelhändlern und Männer des Wirtschaftslebens mit den zuständigen Leuten des Rathauses über die zukünftige Entwicklung des Einzelhandels. Dieses Gespräch ergab neue Gesichtspunkte, die nicht nur für Sprendlinger Einzelhändler Bedeutung haben. Wir veröffentlichen daher einen Bericht über das Gespräch von Sprendlingen:

Selbst unter dem Vorzeichen der Gemeindefinanzreform, die eine gewisse Umverteilung der Gewerbesteuereinnahmen gebracht hat, haben die Stadt- und Gemeindeverwaltungen nach wie vor ein legitimes Interesse an einer Vermehrung der Gewerbesteuer Diese Überlegung, vereint mit dem kommunalen Interesse daran, daß die Bürgerschaft sich auch als Verbraucher innerhalb eines Gemeinwesens wohl fühlen soll, veranlaßte die Städte Langen und Sprendlingen durch einen „Verbrauchertest" und eine wissenschaftliche Strukturanalyse (mit Einbeziehung der Kaufgewohnheiten der Bevölkerung) Klarheit über den Trend des alltäglichen Einkaufens zu gewinnen.

Die Einzelhändler debattierten über die von ihren Stadtoberen beschaffte Strukturanalyse. Drei Erkenntnisse herrschten vor: Grundsätzlich ist die Bevölkerung mit der Leistungsfähigkeit des Sprendlinger Einzelhandels zufrieden, vermißt in gewissen Branchen allerdings die Breite des Angebotes. Lebensmittel werden nahezu ausnahmslos direkt am Ort gekauft Im übrigen aber bevorzugt der Verbraucher, seinen Alltagsbedarf möglichst in einem Kaufhaus zu decken, weil er dort in kürzester Zeit „alles zusammen hat".

Da man an Tatsachen nicht achtlos vorbeigehen kann, berieten die Einzelhändler, angeregt durch Mitteilungen des Volksbank-Vorstandsmitgliedes Dr. Valentin Sturm, den „Modellfall Sindelfingen". Dort taten sich Einzelhändler zusammen und bauen in verkaufsgünstiger Lage der Stadt ein Gemeinschafts-Warenhaus. Verteilt auf vier Etagen bieten die Einzelhändler „unter einem Dach" alles an, was man sonst in zehn bis zwanzig Einzelhandelsgeschäften, verteilt auf verschiedene Straßen, einkaufen müßte.

Wie argumentiert wird, leisten sich die so vereinigten Einzelhändler dabei die gleiche „gegenseitige Schützenhilfe", wie dies das breite Angebot eines Kaufhauses an sich tut: Der Käufer, der eigentlich einen Schirm — oder einen Hut — kaufen wollte, wird unaufdringlich und ohne Kaufzwang von einer Branche zur anderen „weitergereicht", schaut sich im Vorbeigehen alles an und — kauft über sein eigentliches Kaufziel hinaus noch die Artikel anderer Branchen, alles auf einem Weg.

Die Sprendlinger Einzelhändler sahen natürlich auch Schwierigkeiten und fragten sich, woher sie ein ideal liegendes Grundstück nehmen sollten? Wie können die sicher beachtlichen Grundstücks- und Baupreise aufgebracht werden? Hinsichtlich des Bauplatzes kam ihnen zunächst ideelle Hilfe durch den Magistrat: Sei die deutliche Bereitschaft des Einzelhandels erkennbar, sich zu solch einem Projekt zusammenzutun, dann werde die Stadt Wege finden, der Einzelhandelsgemeinschaft ein Grundstück anzubieten Daran solle es nicht scheitern. Dr. Sturm hingegen durchleuchtete die finanziellen Aspekte und schloß: „Was in Sindelfingen möglich ist, sollte in Sprendlingen oder einem anderen Ort unserer engeren Heimat nicht unmöglich sein."

Grenzfälle der Schweigepflicht

Ärzte können kranke Autofahrer der Führerscheinbehörde melden

(hs) — Autofahrer mit schweren, verborgenen Krankheiten müssen künftig auch in Hessen damit rechnen, daß ihr Arzt diesen körperlichen Schaden der Führerscheinbehörde mitteilt. Allerdings ist in Hessen nicht wie in Niedersachsen beabsichtigt, die Ärzte durch einen ministeriellen Erlaß zu verpflichten, sich über ihre Schweigepflicht hinwegzusetzen und „autokranke" Kraftfahrer zu melden.

Wie der Geschäftsführer der Hessischen Landesärztekammer, Walter G. Müller, jetzt in Frankfurt erklärte, hat zwar die ärztliche Schweigepflicht nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes vom Oktober 1968 „dort ihre Grenze, wo ein höherwertiges Rechtsgut gefährdet ist", das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient dürfe dadurch aber auf keinen Fall beeinträchtigt werden.

Es könne sich bei einer solchen Meldung auch nur um Krankheiten handeln, die die Kraftfahreignung für einen längeren Zeitraum ausschließen oder nur unter bestimmten Bedingungen u. Auflagen fortbestehen lassen, wie zum Beispiel Epilepsie, Hirnerkrankungen und Nervenkrankheiten. Eine Meldepflicht besteht keinesfalls für vorübergehende, etwa fiebrige Krankheiten.

Die Hessische Landesärztekammer hat nach Angaben Müllers bisher jedes Jahr rund 40 Anrufe von Ärzten erhalten, die gefragt hätten, ob sie einen schwerkranken Autofahrer, der eine Gefahr für sich und andere darstelle, den Verkehrsbehörden weitermelden sollten. Die Ärztekammer habe in diesen Fällen die Ärzte jeweils darauf hingewiesen, an die betreffenden Autofahrer zu appellieren, ihren Führerschein freiwillig zurückzugeben. Diese Appelle hätten — soweit bekannt — „immer zum Erfolg geführt".

Mit allem Komfort

(hs) — Komfort ist zwar immer noch nicht billig, aber man kann sich mühelos an ihn gewöhnen. Der Lebensstandard steigt, das Dasein wird angenehmer von Tag zu Tag.

Man kann's auch übertreiben. Ein Eigenheimbesitzer fragte jetzt gleich nach Bezug seines neuen Hauses bei seiner Baugesellschaft an, ob eine überraschende Neuerung in seinem Haus ein zusätzlicher Komfort oder vielleicht nur ein Leitungskurzschluß wäre. Die Spülung seiner Toilette rauschte ständig mit 60 Grad heißem Wasser.

Neu: DRESDNER BANK-SPARBRIEF
• sicher • ohne Kursrisiko • jederzeit einlösbar • kostenfrei

Mit dem Dresdner Bank-Sparbrief garantieren wir von Jahr zu Jahr steigende Zinsen bis 10% im 6. Jahr.

Ihr Tausender bringt 500 Mark Gewinn!

Diese beachtlichen Zinsen sollten Sie mitnehmen.

Die Dresdner Bank-Sparbriefe mit einer Höchstlaufzeit von 6 Jahren erhalten Sie im Wert von 1000,- DM und 10000,- DM.

Die Dresdner Bank-Sparbriefe sind sicher, ohne Kursrisiko, jederzeit einlösbar, kostenfrei.

Unsere Anlageberater freuen sich auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

DRESDNER BANK

Briefe waren hundert Jahre unterwegs

Ein Vermögen an der Angel / Postbüchse von 1871 aus der Seine gefischt

Daß man aus den trüben Wassern der Seine eher alte Stiefel, Plastikflaschen und Küchenabfälle ziehen kann als einen Fisch, das weiß jeder Angler. Aber auf die Idee, daß eventuell für 300 000 Mark Briefmarken in diesen Wassern schwimmen könnten, war bisher keiner gekommen Dieses unerwartete Vermögen ist nun einem Sonntagsangler in die Hände gefallen, bei dem eine Postbüchse aus dem Jahr 1871 „angebissen" hat, in der insgesamt 540 hundertjährige Briefe steckten.

Die französischen Briefmarkensammler überbieten sich gegenseitig, um einen Anteil an dem Schatz zu ergattern, doch wahrscheinlich wird keiner von ihnen Glück haben. Die „P.et T.", die französische Post, ist entschlossen, die Empfänger von Anno dazumal oder ihre Erben ausfindig zu machen. Und wenn das nicht gelingt, werden die kostbaren Marken wahrscheinlich im Postmuseum landen.

Nach dem Fund dieser „Boule de Moulins", wie die alten Postbüchsen heißen, ist die Zahl der Angler und Netzfischer auf der Seine gewaltig angestiegen Denn die Post nimmt an, daß eventuell noch eine ganze Menge weiterer Büchsen irgendwo im Fluß herumschwimmen und ähnlich große Vermögen enthalten.

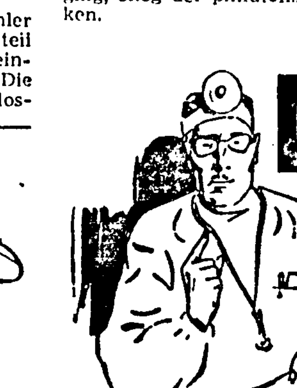
In diesen Zinkbehältern pflegte die Post im Krieg 1870/71 Briefe aus der Provinz nach Paris zu befördern, als die Anwesenheit der Preußen einen normalen Postdienst unmöglich gemacht hatte. Die Absender adressierten ihre Briefe „Paris über Moulins", und bei Moulins wurden die zugelöteten Behälter dann der Seine übergeben, die sie nach Paris befördern sollte. Dort hatten dann Postbeamte die Aufgabe, die schwimmenden Briefe mit Netzen aus dem Wasser zu fischen.

Aber die Seine erwies sich als recht unzuverlässig. Die Beamten hatten wenig zu fischen, denn von den rund 30 Sendungen kam nicht eine an. Und mit jedem Jahr, das verging, stieg der philatelistische Wert der Marken.

Briefmarkenfreunde, die unbedingt in den Besitz dieser alten Kostbarkeiten kommen wollen, haben inzwischen schon dringliche Briefe ans Postministerium geschrieben — jedoch ohne Erfolg. Man hat ihnen mitgeteilt, daß es die Pflicht der P. et T. ist, dem rechtmäßigen Empfänger seinen Brief — wenn auch einigermaßen verspätet — ordentlich zuzustellen. Und wenn der Empfänger verstorben ist — was man annehmen sollte —, so werden die Erben die vergilbten Grüße von einst in Empfang nehmen.

Arbeit macht das Leben süß

Als Monsieur Leion in Paris hinter die Untreue seiner Frau kam, machte er keine häusliche Szene, er gab vielmehr in zwei Tageszeitungen folgende kleine Anzeige auf: „Hier werden Socken kostenlos gestopft. Stopfgarn ist mitzubringen." Die daraufhin eingehenden Berge von Socken und Strümpfen legte Monsieur Leion wortlos auf den Tisch seiner Frau, die sich ohne Widerspruch an die Arbeit machte. „Ich brauche keinen Scheidungsrichter", erklärte der Ehemann. „Die Arbeit wird sie auf andere Gedanken bringen."



UNSER HAUSARZT BERÄT SIE

Allergien durch Nahrungsmittel

Der moderne Mensch wird immer empfindlicher. Deutlich zeigt sich das jenseits der Grenze, wo die Sensibilität krankhaft wird — bei den sogenannten Allergien. Statistiken zeigen, daß die Zahl dieser Leiden von Jahr zu Jahr zunimmt. Allergien werden auch als „Mißverständnis des Körpers" bezeichnet. Bekanntlich werden in den Organismus eindringende Schadstoffe durch Antikörper abgewehrt — das sind Eiweißteilchen, die aus dem im Blut enthaltenen Gammaglobulin stammen. Bakterien und Giftstoffe werden auf diese Weise vernichtet.

Häufig bildet der menschliche Körper aber auch Antikörper, wenn gar keine akute Gefahr besteht. Ihre Wirkung ist in diesen Fällen negativ, sie erzeugen nämlich eine Ueberempfindlichkeit. Es kann zu Hautreaktionen — z. B. rote Flecken oder Nesselsucht —, aber auch migräneartigen Kopfschmerzen, asthmatischen Beschwerden, Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall und Dickdarmentzündungen kommen.

Die „allergenen" Stoffe sind ganz unterschiedlicher Natur. Oft handelt es sich um Nahrungsmittel bzw. in ihnen enthaltene Stoffe. Milch und Milchprodukte, Eier, Erdbeeren, Ananas, Birnen, Mehl, Haferflocken, Mais, Schweinefleisch, Rindfleisch, Fisch, Krebse und Muscheln sind nicht selten Ausgangspunkt des Uebels. Typisch für eine Nahrungsmittel-Allergie ist in den meisten Fällen eine tiefe Abneigung der Betroffenen gegen bestimmte Speisen, die dann auch unbewußt gemieden werden.

Die Aerzte müssen geradezu kriminalistischen Spürsinn entwickeln, um allergene Stoffe zu identifizieren. Das beweist z. B. folgender Fall. Ein Patient klagte über ein sogenanntes „Hutband-Ekzem", das sich immer dann einstellte, wenn er bei seiner Schwiegermutter zu Besuch gewesen war. Eine Allergie gegen die Schwiegermutter? Durch mühselige Recherchen deckte der Arzt den komplizierten Zusammenhang zwischen Hutband, Schwiegermutter und Ekzem auf. Der Patient war regelmäßig, bevor er die Schwiegermutter besuchte, zum Angeln gegangen. Die gefangenen Fische hatte die Schwiegermutter, eine exzellente Köchin, anschließend stets zubereitet, und zwar mit Lorbeerblättern. Der Arzt fand heraus, daß auch die meisten Hutbänder mit Lorbeer-Oel bearbeitet werden. Der Patient war also über einen längeren Zeitraum innerlich und äußerlich mit Lorbeer in Berührung gekommen und hatte eine Ueberempfindlichkeit gegen diesen Stoff entwickelt, die sich schließlich in dem Ekzem geäußert hatte.

Tatsächlich treten Allergien keineswegs plötzlich auf. Jedenfalls dauert es lange Zeit, bis die sogenannte „Sensibilisierung" so weit fortgeschritten ist, daß eine allergische Reaktion sichtbar wird. In vielen Fällen zielt die Behandlung darauf ab, den entsprechenden Stoff aus der Nahrung auszuschalten. Unter Umständen ein ganzes Leben lang ...

Dr. med U.

Die Kurzgeschichte:

Mimi wird siebzehn

„Was ist denn nur mit Mimi los?" fragte Herr Osterkamp von echter Sorge durchquert.

„Sie wird morgen siebzehn", sagte seine Gattin. Frau Osterkamp war eine reife Frau von etwa vierzig und stand nicht nur mit beiden Beinen im Establishment, sondern genoß dies auch noch. „Gestern erklärte mir unsere Tochter, daß sie um Himmels willen keine Geburtstagsparty will, sondern den Tag still und ergreifend im Alleingang feiert, wie es einer schlichten Trauerfeier eben mal zukommt."

„Was will sie denn trauerfeiern?" fragte Herr Osterkamp.

„Daß sie siebzehn wird."

„Aber ... das ist doch rational schon gar nicht mehr zu erfassen" wirkte Herr Osterkamp geschockt. „Weil sie siebzehn wird, bricht dieses kleine popfarbene Gebirgsperlhuhn reihenweise zusammen! Was wollen wir denn da sagen? Du mit deinen vierzig und ich Tattergreis mit meinen vierundvierzig Jahren. Wenn wir uns zu jedem Geburtstag nur Trauerflöre schenken wollten, dann hätte ich schon längst mein Fotogeschäft gegen ein Bestattungsinstitut umtauschen müssen. Hast du denn nicht versucht, auf sie einzureden?"

„Mit Händen und Füßen", bekundete Frau Osterkamp wahrheitsgemäß „Ich habe ihr erklärt, daß sie bei ihrer Gesundheit eine Lebenserwartung von zweiundneunzig Jahren hat und die nächsten fünfundsiebzig Jahre vermutlich noch jedes Jahr ein Jahr älter wird. Ich habe ihr erklärt, daß alle Menschen älter werden, vor allen Dingen Frauen, und daß man dies eben mit Anstand ertragen sollte Ich habe ihr erklärt, daß man mit siebzehn eigentlich noch kaum geboren ist und ihr die Ruine Rheinfels vorgehalten, die schon 600 Jahre alt ist und immer noch attraktiv. Ich redete wie ein staatlich geprüfter Wasserfall oder wie Siegmund Freud in seinen besten Psychiaterjahren.

„Und hat es gewirkt?"

„Erst morgen. Im Moment noch nicht."

„Wieso ...? Was tut Mimi denn im Moment?"

Frau Osterkamp lächelte weise.

„Im Moment hat sich Mimi noch in deine Dunkelkammer eingeschlossen und gesagt, daß sie bis zu ihrem zweiundneunzigsten Lebensjahr nicht zu sprechen ist." Mia Jertz

Geliebte Last

ROMAN VON BARBARA BUSCH

2. Fortsetzung

In Christoph schoß der Zorn hoch. Er bemerkte noch, daß das Mädchen vom Tisch verschwunden war. Um so besser, so brauchte er wenigstens keine Rücksicht auf sie zu nehmen. Er hob die Faust, um dem Kerl einen Denkzettel zu geben. Aber der war genauso rasch. Er packte eine Bierflasche und holte zum Schlag aus.

„Du elender Lümmel", knurrte Christoph wütend. Seine Hand schnappte nach der Flasche. Er riß sie an sich und schleuderte sie mit aller Kraft von sich.

Er hörte ein Klirren, einen Schrei. Dann sah er das Mädchen. Sie hatte sich in die Telephonzelle im Stubeneck geflüchtet. Die Flasche hatte die Glastüre durchschlagen. In der Scheibe klaffte ein Loch, das wie ein großer Stern ausgezackt war. Die Flasche war haarscharf an dem Mädchen vorbeigeflogen, gegen das Telephon geprallt und zu Boden gefallen. Die Splitter der Scheibe aber waren ihr wie kleine Geschosse mit aller Kraft ins Gesicht gespritzt. Ueber ihre weiße Haut begannen rote Fäden herabzufließen.

Der Bursche starrte mit einem blöden Ausdruck auf dieses Schauspiel. Christoph aber war sofort nüchtern geworden.

Das Mädchen griff an ihre Wange. Entsetzt schaute sie auf ihre Fingerspitzen, die rot gefärbt waren. Dann wandten sich ihre Augen langsam Christoph zu.

Der handelte rasch. Mit ein paar Schritten war er vor der Telephonzelle, riß die Tür auf. Scherben fielen scheppernd zu Boden. Er faßte das Mädchen am Arm, zog es durch das Lokal, warf der Kellnerin einen Schein zu und war aus der Wirtsstube heraus, ehe die anderen noch richtig zur Besinnung gekommen waren

Im Laufschritt führte er das Mädchen zu seinem Wagen. Er fluchte, als der Motor nicht gleich anspringen wollte. Denn er befürchtete, die anderen würden ihnen ins Freie nachkommen. Er fuhr deswegen ein gutes Stück vom Rasthaus weg, ehe er auf dem Rasenstreifen anhielt. Er schaltete die Beleuchtung ein. Im Rückspiegel sah Agie ein blutverschmiertes Gesicht. Erst an den weit aufgerissenen Augen erkannte sie, daß sie das war. Sie öffnete den Mund, aber das Grauen machte sie sprachlos.

Wie kann sie jemals filmen, mit dem Gesicht, dachte Christoph. Und ich bin schuld daran. Ich habe ihr das angetan.

Sie schauten sich wie zwei arme Seelen an. Vor einer halben Stunde hatte der eine von dem anderen noch nichts gewußt. Jetzt hatte eine grausame Laune des Schicksals sie aneinandergekettet.

Erst nach ein paar Sekunden wachte Agie aus ihrer Erstarrung auf. Sie warf den Kopf zurück, rollte ihn auf der Lehne hin und her und gab kurze stöhnende Laute von sich. Das Blut begann einzutrocknen, es färbte sich dunkel. Ihr Gesicht sah fürchterlich aus.

Christoph hatte sich so weit gefaßt, daß er reden konnte: „Ich bringe Sie gleich zu einem Arzt. — Bitte, regen Sie sich doch nicht so auf. — Die paar Kratzer sind in wenigen Tagen nicht mehr zu sehen. — Sie verstecken sich in meiner Wohnung. — Ihre Probeaufnahmen werden eben verschoben. — Das richte ich Ihnen schon irgendwie — ich werde mich sofort mit den Leuten vom Film in Verbindung setzen", sagte er hastig, obwohl er ahnte, daß ihr liebliches Gesicht, ihre glatte weiche Haut durch seine Schuld für immer entstellt sein würde.

Sie wimmerte vor sich hin, er ertrug ihren Jammer kaum noch länger. Während er unbeholfen über ihren Arm streichelte, sagte er wie zu einem Kind: „Sie haben es mir doch selbst erzählt, daß Sie einen Schutzengel haben. — Der wird's schon nicht zugelassen haben, daß mit Ihrer Wange was Schlimmes passiert ist."

*

Nana Engelke saß, die langen schönen Beine bis unter das Kinn gezogen, auf dem Boden. Der blaue Teppich um sie war mit Platten besät. Aus dem Kofferradio vor ihr plärrte in monotonem Rhythmus ein Rock 'n' Roll. Nanas dunkler Lockenkopf und ihre vollen Schultern vollführten kreisende Bewegungen. Ihr hübsches Mulattengesicht aber, das ihr den Spitznamen Jumbo eingetragen hatte, blickte düster drein.

Sie warf immer häufiger einen Blick auf ihr goldenes Uehrchen. Um sechs war sie hier in seinem Appartement mit Christoph verabredet gewesen. Weil er mit dem Wagen zu einer seiner Baustellen über Land gefahren war, hatte er ihr seine Schlüssel gegeben.

Für Nanas stürmisches Temperament war Warten eine Qual. Zornige Ungeduld und Eifersucht wurden von der immer stärker werdenden Angst abgelöst, Christoph könnte etwas zugestoßen sein.

Der Gedanke, daß sein dunkel, wildes Gesicht sich ihr nie wieder im Kuß nähern, daß seine Arme sie nie mehr umfangen würden, entsetzte sie.

Als sie endlich den Schlüssel knirschend in der Wohnungstür drehen hörte, atmete sie erleichtert auf. Sie schnellte aus ihrer Hockstellung auf und wirbelte zu dem langen Spiegel herum. Befriedigt musterte sie ihr schickes Bild im weiten seidenen Bortenrock. Der gelbe flitterbestickte Pulli ließ ihre Schultern frei. Die Liebe zu Christoph erfüllte sie mit einem Gefühl, als prickle Champagner in ihren Adern. Ihre Lippen öffneten sich in der Vorahnung seines Kußes zu einem glücklichen Lächeln.

Sie horchte auf. Hatte Christoph jemand mitgebracht? Vor Enttäuschung war sie den Tränen nahe. Ihre schwarzen lebhaften Augen richteten sich mit einem Ausdruck bitteren Vorwurfs auf die Türe, durch die gleich die unbekannte Person treten würde, die sie um das Alleinsein mit Christoph gebracht hatte.

Nana trat verblüfft und erschrocken zurück. Unter ihrem Fuß zerbrach eine Schallplatte. Sie merkte es nicht. Ihre Augen starrten das fremde Mädchen an. Der Anblick warf Nana förmlich um.

Des Mädchens Kopf war von einer weißen Mullbinde verhüllt. Daraus sahen ein Paar verstörte Augen. Das bißchen Haut, das man von ihrem Gesicht sehen konnte, war kalkigweiß. Chris führte seine Begleiterin, ohne Nana zu begrüßen oder auch nur irgend etwas zu sagen, in sein Schlafzimmer. Es gab Nana einen feinen Stich durchs Herz. Christophs Hand lag vertraulich um den fremden Ellbogen.

Gleich darauf kam er zu ihr zurück. „Bitte, Jumbo, komm — ich bringe dich hinunter. Ich besorge dir ein Taxi — ich kann dich heute nicht selbst begleiten", sagte er mit heiserer Stimme steif und fremd. Seine Augen wichen ihrem Blick aus.

Er half ihr in der Diele in den braunen Ledermantel. Er hielt ihr den bunten Schal hin und wippte vor Nervosität auf den Sohlen, weil sie in ihrer Bestürzung das Tuch im Jackenausschnitt ziemlich umständlich zurechtschob.

Sie fuhren hinunter. Er sah starr über ihren Kopf hinweg. Erst als der Lift unten dumpf aufstieß, begann Christoph zu reden. Er war so verstört, daß er vergaß, aus der engen Kabine mit ihrem matten Zwielicht herauszutreten.

„Jumbo — es ist etwas Schreckliches geschehen — ich — also, Jumbo, ich weiß nicht, wo ich beginnen soll." Sein Gesicht war finster zusammengezogen. „Jumbo — das Gesicht des Mädchens ist zerschnitten — wahrscheinlich für immer entstellt. — Ich war mit ihr auf der Unfallstation — morgen bringe ich sie zu einem Gesichtschirurgen."

„Wie kommst du zu ihr", fragte Nana, von einem Gefühl heißer Eifersucht erfaßt.

„Ja — wie komme ich zu ihr", wiederholte Christoph geistesabwesend. „Wenn ich das geahnt hätte — ich hätt' Gas gegeben und nicht gehalten. — Aber ich habe abgestoppt und sie im Wagen mitgenommen. — hinter Rosenheim — nein, bei Grafing muß es gewesen sein."

„Ist sie hübsch?" fragte sie gepreßt.

„Sie war hübsch", sagte Christoph bitter. „Und daß sie es nicht mehr ist — das ist meine Schuld, Jumbo." Seine Augen richteten sich mit einem so fassungslosen Entsetzen auf Nana, daß sie zusammenschauerte.

„Was ist geschehen — ein Autounfall?" fragte sie mit enger Stimme.

„Nein, nein — mein Temperament ist mir durchgegangen. — Ich war so entsetzlich verärgert. — Luz Bodden hat sich wie ein Schwein benommen — aber vor allem, Thomas ist mir in den Rücken gefallen. Das hat mich fürchterlich getroffen." Er preßte die Hand vor die Augen. „Bitte, frage jetzt nicht weiter — ich darf nicht daran denken."

„Wer ist sie?" fragte sie leise.

„Ich weiß es nicht. — Ich kenne grad ihren Namen. — Agie heißt sie — Agnes Fröhlich. — Und daß sie auf möglichst billige Weise zu Probeaufnahmen nach Geiselgasteig kommen wollte."

„Sie ist Schauspielerin?"

„Ich weiß nicht — ja, es ist anzunehmen. — Jedenfalls scheint sie alle Brücken hinter sich abgebrochen zu haben — sie hat alles auf diese eine Chance gesetzt. — Und ich habe sie ihr genommen. — Ich bin jetzt für sie verantwortlich, wenn man's genau bedenkt", sagte er tonlos.

Sie packte ihn um die Schultern und sah angstvoll in sein geliebtes Gesicht, das jetzt wie das eines verzweifelten und ratlosen Buben aussah. „Chris — was wirst du tun?"

„Ich weiß es nicht", antwortete er. „Sie scheint niemand zu haben — ganz auf sich selbst angewiesen zu sein. — Ob man das mit Geld gutmachen kann — daß man einem jungen Menschen seine Zukunft zerstört hat?" fragte er zweifelsvoll.

„Oh, Chris, was redest du dir da ein? — Sage gleich, daß du sie heiraten willst, um es gutzumachen", stieß sie hervor.

Eigentlich hatte sie erwartet, er würde darüber lachen. Denn sie kannte seinen leidenschaftlichen Freiheitsdrang, seine Angst, sich zu binden. Er schaute sie mit hohlen Augen an, so als kenne er sie gar nicht.

„Vielleicht wäre es das einzig Richtige."

Sie rüttelte verzweifelt seine Schultern. „Chris — komm zu dir — du hast einen Schock gehabt — was für einen Wahnsinn redest du da!" rief sie außer sich.

*

Eines der hohen und schmalen Fenster stand wie immer weit offen. Sonst hätte Thomas Neuhaus in dem riesigen Raum mit seinen geschnitzten Eichenmöbeln, den Plüschportieren, den goldgerahmten Oelschinken und dikken Teppichen zu ersticken geglaubt. Aus Scheu, den schon von seinen Großeltern bewohnten Raum zu ändern, hatte er alles beim alten gelassen.

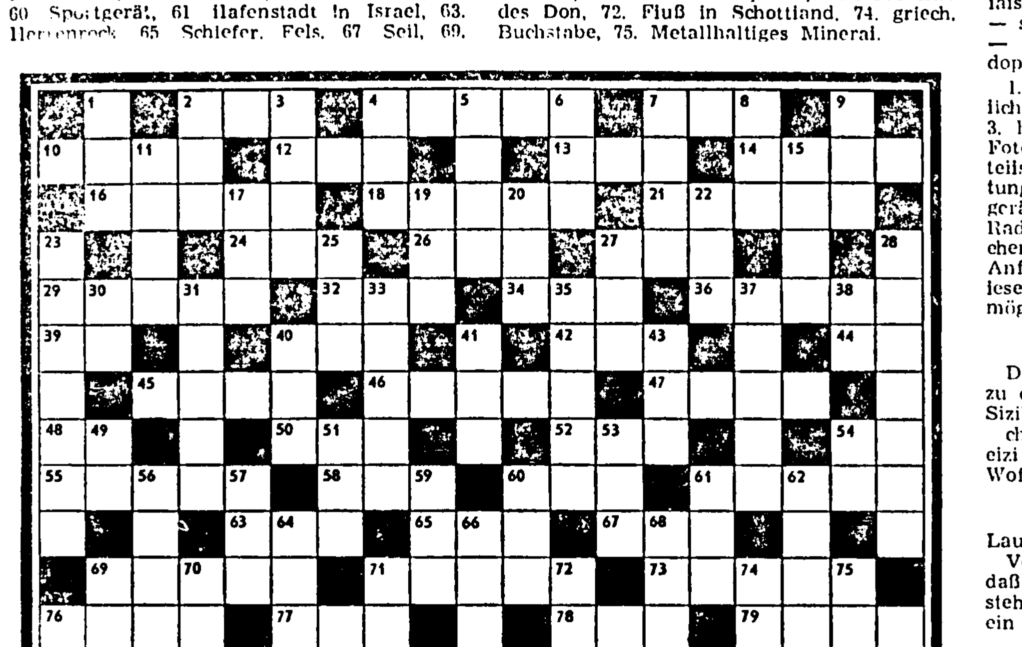
Thomas saß recht verloren am Ende des langen Eßtisches, auf dem für ihn zum Frühstück gedeckt worden war. Es war düster zwischen den braungetäfelten Wänden. Thomas liebte sonst die melancholische Stimmung des Spätsommermorgens. Seine Augen hingen, ohne sie zu sehen, an den Chrysanthemen aus seinem Park. Sie leuchteten, zu einem dicken Strauß gebündelt, in einem kräftigen Gelb und Rot vor seinem Gedeck. Er horchte unruhig nach der Halle auf Christophs stets rasche, ungeduldige Schritte.

Fortsetzung folgt

Zum Zeitvertreib

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 2. Behörde, 4. Gebärde, 7. Bad an der Lahn, 10. Turngerät, 12. Vorfahr, 13. Schicksal, 14. Balte, 16. Ordensgeistlicher, 18. Verdrossenheit, 21. Taschenklappe, 24. jugoslaw. Insel, 26. schweiz. Dramatiker, 27. ind. Gewicht, 29. Gewebeart, 32. Windrichtung, 34. Kalifenname, 36. wilde Horde, 39. frz. Artikel, 40 Klostervorsteher, 42. Stadt am Ural, 44 Verhältniswort, 45 Zahlwort, 46. Körperteil, 47 Schmuckring, 48. Zeichen für Voltampere, 50 nord. Totengöttin, 52. Filmwitz, 54 Abk. für Interessengemeinschaft, 55 Einbringen der Frucht, 58 Bad in Belgien, 60 Sportgerät, 61 Hafenstadt in Israel, 63. Herrenrock, 65 Schiefer. Fels, 67 Seil, 69. Seille, 56. Regel, 57. Gegner Luthers, 59. Angsttraum, 60. Wacholderschnaps, 61. Stadt in Annam, 62. General Wallensteins, 64. Staat der USA, 66. Nadelbaum, 68. schneefrei, 69. Wetthinweis, 70. absol. Atmosphäre, 71. Nebenfluß des Don, 72. Fluß in Schottland, 74. griech. Buchstabe, 75. Metallhaltiges Mineral. Häuserzug, 71. Möbelstück, 73. Schmuckstück, 76 Gewürz, 77. türk. Titel, 78. Lebensbund, 79. Kindergarten, 80. Fluß zum Bodensee, 81. Tierkreiszeichen, 82. Hafenstadt in Brasilien (Kurzfassung)



Senkrecht: 1. Reinigungsgerät, 2. Teil e. Dramas, 3 Verpackungsgewicht, 4. Kuhantilope, 5. Gewebe, 6 Kurzwort für Elektrizität, 7. Zitterpappel, 8. Tennissatz, 9. griech. Unheilsgöttin, 11. Lokal, 15 Wasserwehr, 17. Marshallplan (Abk.), 19 Bedrängnis. 20. Naumburger Domfigur, 22. Körperglied, 23 Leibeigene, 25 Wintersportgerät, 27 nord. Göttin, 28. Abtrünniger, 30 ägypt. Gott, 31 Landmiete, 33. Stadt in Pommern, 35. Körperorgan, 37. Heidekraut, 38 Zeichen für Titan, 40. Stadt in Belgien, 41 dt. Komponist, 43 schlimm, 49. Feldmaß, 51 lat.: ist, 53. Gattung, 54 Insel bei Mar-

Rätselgleichung

(Gesucht wird X)

(a — b) + (c — d) + (e — f) + (g — h) + (i—k) + (l — m) + (n — o) = x

Es bedeuten: a) Stadt in der Türkei, b) Garnknäuel, c) Jägerrucksack, d) indisches Gewicht, e) Stacheltier, f) Kolloid, g) Sundainsel, h) mohamm. Männername, i) Hohlmaß, k) Fluß in Spanien, l) Roman von Zola, m) Spruchsammlung, n) röm. Kaiser, o) spanischer Statthalter in den Niederlanden. — x = ein einheimischer Lachsfisch.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute a e sind den folgenden Mitlauten s t l l so heizuordnen, daß sich ein Schauspiel von Goethe ergibt.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: bre — ca — chen — chen — dei — e — ein — er — fort — fung — ge — heim — ka — ker — krach — kurs — lais — li — man — me — on — pau — ra — schaf — schäft — sei — si — ton — wech — zweig — sind 10 Wörter nachstehender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden:

1. modernste Kleinstwohnung, 2 ausdrücklich als Solist bezeichneter Orchestermusiker, 3. Bau einer Festungsanlage, 4 keramischer Fotoapparat, 5. Verkaufslokal eines Baumteils, 6. den Verkehr verwirrende Fahrtrichtung, 7. testamentarisch vermachtes Gartengerät, 8. Tonstufe der Kilogrammkalorie, 9. Radauzählmaß, 10. elektrisch geladenes Teilchen einer Landschaft in Griechenland. — Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen eine praktische Verwendungsmöglichkeit eines Schulartikels.

Wortfragmente

Die nachstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sich eine Spruchweisheit aus Sizilien ergibt:

cht — rhru — ums — stde — derg — derd eizi — esrei
Wofirragtenm

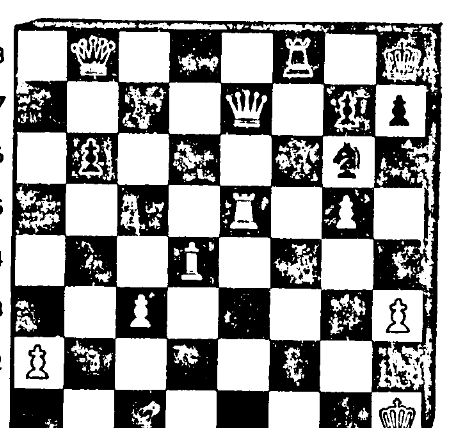
Schüttelrätsel

Lauf — Tal — Rehe — Tor — aus — Stern.

Vorstehende Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutungen entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen dann ein junges weibliches Rind.

Schachaufgabe Nr. 21

Es geht auch ohne Dame



Kontrollstellung: Weiß: Kh1, Dc7, Te5, Ld4, Ba2, c3, g5, h3. Schwarz: Kh8, Db8, Tf8, Sg6, Bb6, g7, h7.

Weiß ist am Zuge und entschließt sich, die Dame ins Geschäft zu stecken. Wie aber kann auf diese Weise der Sieg rasch erzwungen werden?

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte die Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die richtig angehängten Endbuchstaben nennen, in der gegebenen Reihenfolge gelesen, einen österreichischen Napfkuchen:

aber — Ale — Bar — Rest — Pfau — pro Ene — Mal — Bau

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Flaute, 7. Aspekt, 13. egal, 15. Statistik, 16. Oker, 19. Depot, 21. Era, 22. Sek., 23. Treue, 24. Etat, 26. Ammer, 28. Maer, 29. Akrobat, 32. Ill, 33. Tournee, 35 Main, 37. Neon, 39. Ode, 40. Ebro, 41. Stoa, 42. Met, 44. Oase, 46. Beet, 48. Kreatur, 51. Goa, 53. Monokel, 57. Auer, 58. Loens, 60. Nana, 61. Kerbe, 63 Sei, 64. Duo, 66. Ratte, 68. Alle, 69. Mansfield, 71. Tein, 72. Nernst, 73. Tsetse. — Senkrecht: 1. Age, 2. Flotow, 3 As, 4. Ute, 5. Tara, 6. Etamin, 7. Assein, 8. Ster. 9. Pik. 10. EK, 11 Torero, 12. Leu, 13. Edda, 14. aper, 17. Kern, 18. Rebe, 20. Tab, 23. Tau, 25. Tambour, 27. ml, 28. monoton, 30. Kader, 31. Tarar, 33. Totem, 34. Egede, 36. Ios, 38 esE, 43. Tauben, 45. Egoist, 46. Bandit, 47. Sonate, 48. Koka, 49. Earl, 50. Tee, 52. OE, 54. Nar, 55. Kate, 56. Laen, 58. Lens, 59. Sues, 62. Elm, 63. San, 65 Ole, 67. Tip, 69 Mr., 70. dt.

Mixrätsel: 1. Artisten, 2. rentabel, 3. Galerie, 4. Enterich, 5. Nofretete, 6. Trainer, 7. Intrige, 8 Natrium, 9. Inspektor, 10. Egerling, 11. Normandie. — Argentinien.

Silbenrätsel: 1. Eneseu, 2. Studienrat, 3. Wolchow, 4. Indiana, 5. Realismus, 6 Diluvium, 7. Nagaika, 8. Indonesien, 9 Chirurg, 10. Torgau, 11. Anthrazit, 12. Lyzeum, 13. Livingstone, 14 Eboli, 16. Satisfaktion, 16 Granat. — Es wird nicht alles gut, was man gut meint.

Zahlenrätsel: Schlüsselwörter: 1. Al, 2. Bad, 3. Ares, 4. Salhe. Lösungswort: Salbaderei.

Schachaufgabe Nr. 20: 1 Se2 und Schwarz gibt auf, denn nach T x e2 wird der König durch 2. T g7†, K h8, 3 T x h7, K g8, 4 T a g7 mattgesetzt

Rätselgleichung: a) Kali, b) Ali, c) Urne, d) Ne, e) Pfund, f) und, g) Uri, h) Ri, i) Schund, k) Erne. x = Kurpfuscher.

Und alles wegen der Steuern

Humoreske von Amadeus Zahn

Der Mann, der um Mitternacht auf der Brücke stand und in den Fluß hinabblickte, schien mit sich einig zu sein. Er zog seine Jacke aus, legte sie auf die Straße und schickte sich an, über das Geländer zu steigen.

Da legte sich von hinten eine Hand auf seine Schulter. „Halt!" sagte der Polizist. „Das lassen Sie mal hübsch bleiben!"

Der Lebensmüde fuhr erschrocken herum, dann seufzte er schwer.

„Konnten Sie nicht eine Minute später kommen?" meinte er vorwurfsvoll. „Dann hätte ich dieses irdische Jammertal hinter mir gehabt!"

„Nur gemach!" schüttelte der Polizist den Kopf. „Selbstmord ist das Dümmste, was man machen kann, glauben Sie mir. Sie werden mir noch einmal dankbar sein, daß ich Sie daran gehindert habe, Ihre Absicht auszuführen. Morgen schon kann es auch mit Ihnen wieder bergauf gehen!"

„Mit mir nicht!" sagte der andere mit matter Stimme. „Mit mir ganz bestimmt nicht!"

„Unsinn!" entgegnete der Ordnungshüter. „Sprechen Sie sich erst einmal aus, vielleicht kann ich Ihnen helfen. Weshalb wollten Sie da hinab?"

„Weshalb schon?" grollte der Lebensmüde. „Wegen der Steuer natürlich!"

„Aber Mann!" wehrte der Polizist ab. „Ausgerechnet wegen der Steuer? Wegen der Steuer nimmt man sich nicht das Leben, wegen der Steuer schimpft man höchstens einmal und denkt, wenn es einem zuviel wird, einfach an Götz von Berlichingen!"

„Wenn es das nur wäre!" lamentierte der Lebensmüde. „Aber das ist es nicht! Es sind die vielen Paragraphen, die es da gibt. Sie machen mich total verrückt. Wer soll da noch durchfinden? Da gibt es Hunderte von Paragraphen, sage ich Ihnen und alle haben Dutzende von Absätzen, Extrabestimmungen, Ausnahmebestimmungen, Sonderbestimmungen und dergleichen mehr. Und immer kommen neue Bestimmungen dazu. Und dann die Mehrwertsteuer! Und auch da gibt es wieder Sonderbestimmungen.

Es ist das reinste Teufelswerk! Wer soll da noch durchfinden? Ich bin ganz einfach am Ende meiner Kraft. Mir dreht sich alles vor den Augen, wenn ich nur an diesen Dschungel von Paragraphen denke!"

„Hören Sie", sagte der Polizist begütigend, „das ist doch nur halb so schlimm, wie Sie es sehen, und es ist noch lange kein Grund, deshalb Selbstmord zu begehen. Wenn Ihnen all diese Paragraphen über den Kopf wachsen, dann gehen Sie ganz einfach mal aufs Finanzamt. Dort gibt es einen Auskunftsbeamten, der Ihnen bereitwillig alle Unklarheiten erklärt!"

Jetzt begann der Lebensmüde ganz leicht zu zittern. „Aber das ist es ja eben, zum Teufel!" rief er verzweifelt. „Dieser Auskunftsbeamte — der bin ich!"

Neubau

Der Interessent ging mit dem Architekten durch das Haus, das er kaufen wollte.

„Hm", sagte er, „besonders nett finde ich zum Beispiel hier die beiden Wandschränke im Wohnzimmer."

„Wandschränke?" staunte der Architekt. „Das sind doch zwei weitere Zimmer."

Diese Schotten!

In einer schottischen Zeitung stand kürzlich folgendes Inserat: „Noch sehr gut erhaltener Grabstein aus Granit für jemanden, der John Patrick heißt, preiswert zu verkaufen."

Letzte Liebe

„Karoline", sagte der schüchterne junge Mann, „ich muß dir gestehen, daß du nicht meine erste Liebe bist."

„Oh, das macht gar nichts! Dafür werde ich ganz bestimmt deine letzte sein."

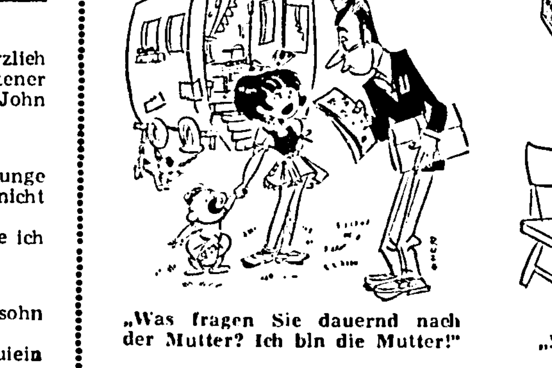
Grazie

„Finden Sie nicht auch, Herr Modersohn tanzt mit einer gewissen Grazie."

„Nein, das stimmt nicht, das ist Fräulein Bollermann."

Verzwickte Volkszählung

„Hallo, Emma, da fragt einer nach dem Haushaltungsvorstand?!"



„Was fragen Sie dauernd nach der Mutter? Ich bin die Mutter!"

„Nein, ich arbeite nicht, ich bin nur Hausfrau!"

Kleiner Anekdotenstrauß

Amerikanisches

Als Lyndon B Johnson noch Vizepräsident der Vereinigten Staaten war, schickte Präsident Kennedy ihn viel auf Reisen, auf sogenannte „Good-will-Tours".

Einmal stieg Johnson in sein Flugzeug und sagte zum Piloten „Fliegen Sie, wohin Sie wollen. Schwierigkeiten haben wir überall."

Der bissige amerikanische Senator Kenneth Keating sagte einmal in einer Rede: „Roosevelt hat uns bewiesen, daß ein Mann sein Leben lang Präsident sein kann, Truman hat uns bewiesen, daß jedermann Präsident sein kann und Eisenhower hat uns bewiesen, daß man überhaupt keinen Präsidenten braucht."

Als der spätere amerikanische Präsident Lincoln als Abgeordneter seinen Wahlbezirk bereiste, gab ihm die Partei 200 Dollar zur Deckung seiner Spesen, denn Lincoln war sehr arm. Nach der Wahl gab er der Partei 199 Dollar und 25 Cent zurück.

„Ich hatte keine Spesen", berichtete er, „denn ich habe immer nur mein Pferd benützt. Ausgegeben habe ich nur 75 Cent für ein paar Glas Most."

Späte Anerkennung

Der Komponist Berlioz fand erst in späteren Jahren die gebührende Anerkennung. Einmal kam ein Freund zu ihm, schwenkte eine begeisterte Zeitungskritik und rief: „Sie kommen, sie kommen!"

„Ja", lächelte Berlioz müde und resigniert, „jetzt kommen sie — wenn ich gehe!"

Steigerung

Ein Mäzen sagte zu Schauspieldirektor Gründgens: „Sie wissen doch, daß ich mit der kleinen Dupont befreundet bin Seit zwei Jahren hat sie nichts zu tun, als Briefe auf die Bühne zu bringen. Könnten Sie ihr nicht einmal eine bessere Rolle geben?"

„Das läßt sich machen", meinte Gründgens. „Im nächsten Stück wird sie einen eingeschriebenen Brief bringen, und im übernächsten darf sie dann sagen: ‚Es ist angerichtet!'"

Gewissen

Der französische Staatsmann Talleyrand sprach immer wieder abfällig über die französische Kammer, weil er von ihrer Nützlichkeit nicht überzeugt war.

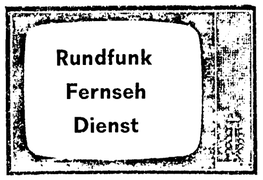
„Nun", meinte einmal ein Politiker, „Sie werden doch zugeben, daß man darin manches Gewissen findet."

„Daran zweifle ich nicht! Die meisten Abgeordneten haben sogar zwei."

Von Talleyrand aber wurde mit Recht gesagt, er habe überhaupt keines.

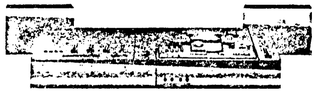
Menschliche Tiefen

Der berühmte Rechtsgelehrte Giorgio Arcoleo pflegte über die menschlichen Widersprüche zu sagen: „Der Himmel beschütze uns vor dem Hochmut der Bescheidenen, vor der Wut der sanften Seelen, vor der Leidenschaft der schwachen Geister und vor dem Dogma der Freidenker."



EBERHARDT VOGDT

607 Langen, Bahntraße 12



Telefon 2 35 26 - Privat: Marienstraße 6

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag von 9 – 12 und 15 – 18.30 Uhr
Samstag von 9 – 13 Uhr

Bekannt durch seinen preiswerten und zuverlässigen Kundendienst

Rundfunk Fernseh Dienst jetzt auch ganz groß im Verkauf

Die Rundfunk-Fernseh-Dienst-Idee zur Fußball-Weltmeisterschaft 1970 – oder: Was tun, wenn man Fußball in Farbe sehen will?

Unsere Idee ist Ihr Vorteil!

Wir vermieten Ihnen Farbfernsehgeräte zu einem Tagessatz von 8,– DM, ohne daß Sie irgendeine Kaufverpflichtung eingehen. Entscheiden Sie sich für einen Farbfernseher, wird Ihnen der Mietpreis voll vergütet. – Wie Ihnen sicher bekannt ist, unterliegen Farbfernsehgeräte einer Preisbindung.

»Daran können auch wir nicht rütteln«

ABER, wir können Ihr Altgerät zu einem Preis in Zahlung nehmen, der Ihnen den Kauf eines Farbfernsehgerätes wesentlich erleichtert.

Sollten Sie bei dieser Gelegenheit Ihr Altgerät „ANNO DAZUMAL" in Zahlung geben wollen, können wir Ihnen 150,– DM als Vergütung garantieren. – **Hier ein Preisbeispiel:**

Farbfernsehgerät Siemens FC 17 („eines der Besten"), 63er Farbgroßbildröhre, zeitlos elegantes Gehäuse neuester Moden
2 285,– DM (Festpreis)
./. 200,– DM (Vergütung Ihres Altgerätes)
2 085,– DM

Dieser Preis ist für Farbfernsehgeräte mit gutem Kundendienst in jeder Hinsicht akzeptabel. Weitere Geräte wie Saba, Grundig, Philips usw. am Lager. An Schwarzweiß-Geräten bieten wir Ihnen an:

Olympia Fernsehgerät, Drucktasten-Einstellung, Holzgehäuse . . . . . **398,– DM**
Siemens Fernsehgerät, neuestes Modell, 61er Bildröhre, elegant. Gehäuse **495,– DM**
Philips Aachen, 61er Bildröhre, Holzgehäuse, leichte Bedienung . . . . **528,– DM**

Weiter bieten wir an: **Stereo-Anlagen, TB-Geräte, Plattenspieler, Transistor-Radios** u. rundfunktechnische Artikel zu Preisen, die Sie manche Bezugsquellen in einer Großstadt vergessen lassen.

Underberg

3er-Packung

1,68

Super-ANGEBOT von tuco EDEKA

Das
Frankfurter Garten-Center
bietet:

Frankfurter Garten-Center

Koniferen, Ziersträucher, Heckenpflanzen, Obstbäume, Rosen, Gräser, Stauden, Samen, Blumenzwiebeln, Dünger, Gartengeräte, Keramik.

Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 247, Telefon 31 48 97
Ab sofort jeden Samstag bis 16 Uhr geöffnet

GRABSTEINE

und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.

Spezialwerk für Grabdenkmale KEIL

6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon 06251/6456
— Direkteinkauf — Günstige Preise (fx

Schwerhörige
Römerberg 15
Piontek

Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15, Tel. 288196 Auf Wunsch Hausbesuch

In dringenden Fällen: Telefon 0 61 03 / 8 93 66
Privat Dreieichenhain, Berliner Ring 101

Heizkörper-Verkleidung

In Stil und modern
Fordern Sie Angebot oder rufen Sie an unter Telefon (06 21) 3 16 10
G. SCHWEIZER
Mannheim, Gelbeistraße 21

Gaststätte Westendhalle
Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal bietet kalte und warme Küche bis 24 Uhr

---

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren u. Kinder, auch Original-Knirpse, alle Schirmreparaturen, auch Gartenschirme – schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

I Verbilligte!
Transporte und Umzüge
jederzeit - Tel. 2 13 23

Gebäckmischung
»Piroschka«
375-400 g-Pckg. **1.68**
Reichardt Schokolinsen
500 g **1.98**
rhumbler
GROSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

Eine »Kreuznacher Brot-Idee« ist: Wenn man zum würzigen Kreuznacher Felke-Brot geräucherten Schwarzwälder Schinken ißt.

---

32 Typen ab 400,– fpl Haus
Overmann Garagen Prospekt frei
7617 Ebelinsen Tel. 0 72 62/715

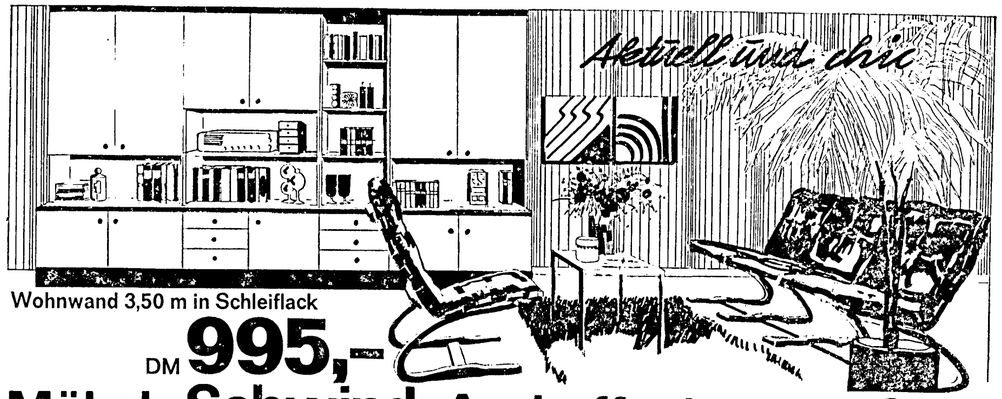
Der HL-Markt ist ein Schlemmerland

Ein Schlemmerland mit winzigen Preisen. Und alles in der bekannten HL-Qualität. Eben ein richtiges Schlemmerland. Kaufen Sie dort nicht einfach ein, sondern bummeln Sie durch das Schlemmerland. Viel Spaß beim Einkauf.

Saure Sahne 200-g-Becher **-,29**	Magerquark 250-g-Becher **-,29**	Ital. Erdbeeren Handelskl. I 250-g-Schale **1,28**	Schweine-Schulterbraten wie gewachsen 500 g **2,18**	
Joghurt natur, 3,5 % Fett I. Tr. 150 g, 3 Becher **-,64**	Farm-Eier Handelskl. A Gew.-Kl. 4 10er Packung **-,99**	Rumän. Tomaten Handelskl. I 500-g-Netz **-,98**	Fleischwurst beste Qualität 500 g **2,18**	

HL MARKT

Langen, Bahnstraße 29



Wohnwand 3,50 m in Schleiflack

DM **995,–**

Möbel- Schwind Aschaffenburg

Sehr wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwinghstraße, nicht in der Heinsestraße

---

Formschöne **Gartenmöbel**

J. K. BACH

Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 – Parkplatz im Hof

Problemlos heizen - wie?

Rufen Sie uns an
Langen 8 12 02
Wir verraten es Ihnen

Anzeige für Architekten
Seit einiger Zeit bauen wir mit Erfolg Lüftungs- und Klima-Anlagen für die private Schwimmhalle bis zum Großraumbüro zu günstigen Konditionen. Sollten Sie interessiert sein, würden wir uns über Ihre Anfrage freuen.

FRANKFURT-BETTINGASTR. 55 TEL. 74 25 61
55 HERBERT BAUMEISTER KG
BANK FÜR ABSATZKREDITE

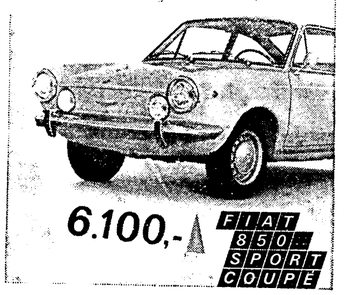
Über 100 la Gebrauchtwagen!
Es hat sich herumgesprochen:
Vergleichen Sie unsere niedrigen Preise!
Prüfen Sie unsere prima Qualität!
Unser Geschenk: 3 Monate Garantie
Auch Sie kaufen dann

15 M P 6, 67	4 107,–	VW Karmann Ghia 1300, 66	4 626,50
17 M P 7, 69	6 660,–	VW 36 Kombi, 67	4 495,50
17 M RS HI, 68	6 660,–	Fiat 850 Coupé, 67	4 329,–
17 M P 5 Turnier, 67	4 551,–	Citroen DS 21, 67	6 105,–
20 M P 5, 66	3 996,–	Citroen Ami 6, 67	2 997,–
Opel Kadett B, 67	4 329,–	Renault R 10, 69	5 050,50
Opel Ol. B, Coupé, 66	4 551,–	OAF, 67	3 865,–
Opel Rek. B, Caravan, 66	3 441,–	Alfa Romeo Spider, 68	9 324,–
Opel Admiral A, 66	5 827,50	Peugeot 404, 67	4 606,50
VW 1300, 66	3 552,–	Mercedes 220 SE, 63	2 664,–

TÜ I. O. – Besichtigung auch Samstag / Sonntag
Geringe Anzahlung – Finanzierung – inkl. Mehrwertsteuer

Ford AUTOHAGE
Frankfurt/Main
Schmidtstr. 47 • Tel. 73 81 11
Verkauf und Beratung:
Telefon:
25 12 61 • Zeil 17
43 96 31 • Friedberg. Anlage 1
41 15 01 • Berger Straße 134
57 85 76 • Nordweststadt
57 45 47 • Alt-Nieder-Ursel 1
85 34 20 • Am Dornbusch 2, 29
29 12 56 • Berliner Straße 54
78 59 98 • Ludw.-Landm.-Str. 100
31 27 79 • Kurmainzer Straße 95
33 75 74 • Höchst, Bilostr. 69-71
31 21 24 • Hdlg., Balongargstr. 97-1

Der Preis ist überhaupt kein Hindernis



6.100,– FIAT 850 SPORT COUPE

Sportwagenfahrer können Sie schneller werden, als Sie glauben: Ihr Entschluß genügt! Denn der Preis für den Sportwagen ist keine Hürde – jedenfalls nicht bei Fiat. Auch die Frage der Sitzplätze ist nicht unbedingt ausschlaggebend. Weil die Rückbank durchaus Platz für zwei Kinder bietet. Bleiben also die Unterhaltskosten? Nein, die sind erst recht kein Thema für eine Unterhaltung. Schließlich ist das Sport Coupé eng verwandt mit dem Millionenschlager Fiat 850...

896 ccm, 52 PS, Höchstgeschwindigkeit 145 km/h, 770 W Drehstrom-Lichtmaschine, vollsynchr. Viergang-Getriebe, Zweispeichen-Sportlenkrad, Drehzahlmesser, Scheibenbremsen vorn, Gürtelreifen, Doppelscheinwerfer, 2 Rückfahrleuchten, Mehrklanghorn, Unterbodenschutz.

Endverkaufspreis: komplett ab Werk ***6.100,–***

Rechtzeitige Bestellung bedeutet uneingeschränkte Freude an Ihrem FIAT!

Ihre FIAT-Händler

Linden-Garage Langen
Inhaber: Hch. Sehring
Mörfelder Landstraße 27

Emil Mueller Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 833521/836320

FIAT - jede Größe - jede Leistung

MARKISEN
fecomp.
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 23 55 01

Transporte und Umzüge
tägl. Ffm. - Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Umzüge
Last-Taxe
Wie teuer Ihr Umzug werden soll, können Sie selbst entscheiden! Mit WAGNER fahren, heißt Geld ersparen. Auch samstags jeder Zeit fahrbereit.
G. WAGNER
607 Langen
Heinrichstraße 35
Telefon 2 31 19

Versicherungen aller Art
Kfz-Zulassungsdienst
Herbert Kirchherr
Langen
Schillerstraße 10
Tel. 22893 od. 23904

Anzeigenannahme der LZ: Tel. 27 45

„Viele kaufen den Kadett wegen seines guten Aussehens, sagte mir neulich der Opel-Händler. Wem das nicht reicht, dem kann ich mehr sagen: dynamischer Motor, gute Straßenlage, eingebaute Sicherheit, Wirtschaftlichkeit. Und mit der Opel-Dreigang-Vollautomatic gibt es ihn auch.

Das Feriengepäck können Sie dort verstauen, wo es hingehört: im Kofferraum.

Bis bald, Ihr Rolf Kluge ... immer für Sie auf Achse.

ELBEO
Supp-hose
der Miederstrumpf
strafft und stützt
das Bein
TEXTIL Heimrich
607 Langen Fahrg. 23
P direkt am Hause

Klavierstimmer
stimmt, vermittelt u.
begutachtet!
Tel. Frankfurt 71 49 45

Langener Zeitung
TELEFON 2745

Türen von Vowinckel
fertig
lackiert
Mit Futter und Bekleidung
in Sperrholz, Edelholz und Kunststoff
VOWINCKEL
Vowinckel Frankfurt
Holzhandlung
Hanauer Landstr. 423a
Telefon: 410479
Wir liefern auch jedes Altbaumaß!

H. Heinig
! Berufsbekleidung !
für jeden Beruf
von
Ihrem Fachgeschäft für
Berufskleidung und Wäsche
Fahrgasse 14
Parkplatz 1 Minute vom Geschäft

Chic à la Mode
im Mode-Salon Madame
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 25
Telefon 89 10

Knaus Wohnwagen - Koralle Boote
GEBR. SCHNEIDER
Langen-Süd, a. d. B 3, Tel. 06103/22807
Fachmännische u. nette Beratung!

175 Flügel
Pianos
Cembali · Heim-Orgeln
alle Größen, alle Preislagen
Einzigartige Auswahl
Lieferung frei - Kundendienst
Piano-Lang
Frankfurt, Stiftstraße 32
(Am Eschenheimer Turm)

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder aus Resopal, u. Alu-elox
LANGEN Peter Müllerstr. 3-5
Stempel aus Gummi u. Metall
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

RADIO HAUPTWACHE
Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen
Achtung! Nur noch 2 Wochen bis MEXICO
Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO
Noch 2 Wochen lang jede Woche eine neue Frage.
Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale.
Zu gewinnen sind: ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Koffergerät, ein Tonbandgerät und 500 wertvolle Preise
Frage Nr. 5 Woche vom 18.-24.5.70:
Welche Augenfarbe hat Nationalspieler Helmut Haller?
• blau
• braun
• grün
Auf Teilnahmekarte in Feld 5 richtig ankreuzen. Und weiter mitmachen. Die Fragen der Vorwochen stehen auf unseren Schautafeln.
In 2 Wochen können Sie der Gewinner sein.
Unser Color-Angebot schlägt ein wie eine Bombe!
Schon mehr als 1000 neue Kunden in den letzten Wochen
Alle sind begeistert von den sensationellen RADIO HAUPTWACHE-Vorteilen
Kommen Sie noch heute, damit Sie die Fußball-Weltmeisterschaft in Ferbe erleben können!
Sie brauchen unbedingt einen preisgünstigen Farbfernseher von RADIO HAUPTWACHE!
VERGLEICHEN SIE DIE PREISE
Unsere Color-Vorteile
• Riesenauswahl an Color-Sonderangeboten
• Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie
• Besonders günstige Finanzierung
• Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe
Sonderangebot 28 cm Bild ab 1098.– o. 26 x 52.–
Sonderangebot 48 cm Bild ab 1388.– o. 26 x 56.–
Sonderangebot 56 cm Bild ab 1488.– o. 26 x 59.–
Sonderangebot 63 cm Bild ab 1588.– o. 26 x 65.–
Siemens Farbgerät 2055.– o. 26 x 98.–
Graetz Farbgerät 2078.– o. 26 x 99.–
Alle Spitzen-Colorgeräte vorrätig!
Grundig Farbgerät 2148.– o. 26 x 103.–
Philips Farbgerät 2328.– o. 26 x 113.–
Loewe Farbgerät 2348.– o. 25 x 114.–
Grundig Farbgerät 2348.– o. 26 x 114.–
Mende Farbgerät 2378.– o. 26 x 115.–
Saba Farbgerät 2578.– o. 26 x 125.–
Sensationsangebote in Schwarz/weiß-Fernsehern!
49 cm Kofferfernseher ab 398.– o. 24 x 19.–
59 cm Tischfernseher ab 298.– o. 24 x 15.–
VERGLEICHEN SIE DIE LEISTUNGEN
Überzeugen Sie sich — auch hierin ist RADIO HAUPTWACHE nicht zu übertreffen.
Blitz-Heimservice für Fernsehen und Rundfunk
Über 60 (sechzig!) Kundendienstwagen stehen bereit!
Modernste Meister-Zentralwerkstatt mit riesiger Color-Spezialabteilung
Sofortige Auslieferung ohne Anzahlung
Sensationell günstige Finanzierungsmöglichkeiten
Die erste kleine Rate ist erst im Sept. fällig
Bei Barzahlung wird höchstzulässiger Rabatt gewährt
Ihr alter Fernsehapparat wird zum absoluten Höchstpreis in Zahlung genommen!
Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:
RADIO HAUPTWACHE
Langen, Bahnstraße 16, Tel.: 23074
Frankfurt-Innenstadt, Liebfrauenstr. Ecke Holzgrab, Frankfurt-Bornheim, Berger Straße 140, Mainz, B.-Glücker-Passage 2, Gießen, Selterweg 28, Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109, Gelnhausen, Röthergasse 18, Darmstadt, Rheinstraße 12, Offenbach, Waldstraße 18, Aschaffenburg, Friedrichstr. 9, Groß-Gerau, Verbrauchermarkt

Der Preisschlager im Gartenfachgeschäft
Sie sparen DM 9,50
Wolf-Streuwagen DM 49,50
Scotts-Rasendünger (für 250 qm) DM 32,–
Kombinationsangebot statt DM 81,50
nur DM 72,–
Scotts-Rasendünger für 80 qm DM 10,80
Wolf-Verticutierrechen gegen Moos im Rasen DM 18,80
L.C. KAHL Das Garten-Fachgeschäft
Im Main-Taunus-Zentrum (0611) 31 94 78
In Neu-Isenburg Herzogstraße 76 (06102) 3 60 21
In Frankfurt (Main) Stadtmitte, Hasengasse 12 (0611) 28 20 38 (Parkhaus Konstabler-Wache)

Rinder-Rouladen 500 g 3,75
Rinder-Leber gefroren 500 g 1,75
Blutwurst im Ring 500 g 1,49
Fruchtcocktail 1/1 Dose 1,68
Cinzano rot oder weiß 1/1 Fl. 4,59
Tortenböden Stück –,69
Tischfertige Schlagcreme „Reddi-Wipp", tiefgefroren Dose statt 2,98 2,58
Poularden, gefroren Stück 1200 g 3,79
Junge Erbsen mittelfein 1/1 Dose –,89
Argent. Corned Beef 340 g Dose 1,98
Deutscher Sekt „Rüttgers Club" incl. Steuer 1/1 Fl. 3,98
1969er Zeller Schwarze Katz 6 Fl. à 0,7 Ltr. statt 16.68 15,85
Tret-Abfall-Eimer Edelstahl, rostfrei 11 Ltr. Stück 10,–
Sonntag, 24. Mai 1970 von 9 bis 17 Uhr
Hessen-Meisterschaft der Go-Karts
Eintritt frei!
auf dem großen Parkplatz des Kauf-Parks in Sprendlingen (der schnellsten Go-Kart-Rennpiste der Bundesrepublik).
Buffeteria
Unsere Bufferta ist am Sonntag, 24. Mai 1970 anläßlich des Go-Kart-Rennens von 9.00–19.00 Uhr geöffnet.
kauf park
Sprendlingen, Offenbacher Straße

D 4449 B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt). Einzelpreis dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45,

Nr. 42 | Dienstag, den 26. Mai 1970 | 74. Jahrgang

Für eine saubere Umwelt

Die Ideologen, die an das Jahr 2000 denken, übersehen häufig eines: Wird unsere Umwelt überhaupt noch das Jahr 2000 zu erleben gestatten? Es geht bei dieser Frage nicht um einen möglichen Atomkrieg, nicht um Naturkatastrophen größten Ausmaßes, sondern schlicht darum, ob wir nicht in dreißig Jahren buchstäblich im Dreck und Abfall ersticken, um es drastisch auszudrücken.

Fachleute haben dieses Problem der modernen Industriegesellschaft längst erkannt. In jüngster Zeit nehmen sich auch die Politiker in zunehmendem Maße dieser Frage an. Präsident Nixon gab den Anstoß zur Gründung des NATO-Ausschusses für die Probleme der modernen Gesellschaft, der sich in erster Linie mit den Fragen der Umwelthygiene befassen soll. UN-Generalsekretär U Thant appellierte jüngst an alle Staaten der Welt, gemeinsame Anstrengungen zur Luftreinhaltung zu machen. Bundesinnenminister Genscher hat zu einem europäischen Feldzug gegen die Umweltverschmutzung aufgerufen, an der Ost und West gleichermaßen teilnehmen sollten.

Die fehlenden Gesetze

Experten weisen immer wieder darauf hin, daß es an technischen Möglichkeiten zur Bewältigung der damit zusammenhängenden Probleme nicht fehlt. Es mangelt aber noch an der Koordination dieser Anstrengungen. Man braucht nur daran zu erinnern, daß in der Bundesrepublik nicht einmal eine zentrale Gesetzgebungskompetenz für die Reinhaltung von Luft, Boden und Wasser besteht. Zum anderen fehlt die Bereitstellung ausreichender Geldmittel für solche Aktionen. Gewässerschutz, Luftreinhaltung, Schutz der Landschaft können nicht auf ein Land, auf einen Staat allein beschränkt bleiben. Eine Nation die hier ihre Pflichten vernachlässigt, gefährdet alle Nachbarn. Flüsse und Luftströmungen machen nicht an den Grenzen halt.

Wie gewaltig die Investitionen für die Umwelthygiene sein müssen, erkennt man aufgrund von Angaben aus den USA, wo in den nächsten Jahren etwa 110 Milliarden Mark jährlich für diese Zwecke bereitstehen müssen, will man den Kampf gegen den Schmutz, Vergiftung und Absase gewinnen.

Das Müllproblem

Die Situation in der Bundesrepublik ist keineswegs weniger bedenklich. Unser Wasserbedarf wird sich in den nächsten 30 Jahren verdoppeln. Dabei werden wir in steigendem Maße auf Wasser aus unseren arg verschmutzten Flüssen und Seen angewiesen sein. Heute speist schon der Rhein im Bereich der Bundesrepublik Wasserwerke für die Versorgung von 2,6 Millionen Einwohnern. Dabei leben bei uns noch 30 Millionen Menschen in Orten ohne ausreichende Kläranlagen, und zahlreiche Industriebetriebe schicken ihre Abwässer ebenfalls noch ungeklärt in Flüsse und Bäche. 200 Millionen Kubikmeter Abfallstoffe fallen jährlich in der Bundesrepublik an. Die Hälfte der Bundesbürger wohnt in Orten und Gemeinden ohne geregelte Müllabfuhr, und für zwei Drittel der 60 Millionen Menschen in unserem Lande gibt es noch keine Müllaufbereitungsanlagen. Diese Zahlen und viele andere interessante Angaben stammen aus einem Bericht, der zur Zeit im Bundesinnenministerium erstellt wird und der demnächst an das Parlament geht.

Siebenmal schlechter

Die Luftverschmutzung hat bei uns einen Grad erreicht, der höchste Gefahr anzeigt. Die Belastung der Bundesrepublik durch niederrieselnden Ruß und Staub, giftige Stoffe aus Industrie-, Haus- und Kraftfahrzeugabgasen ist siebenmal größer als in den Vereinigten Staaten. Mit Japan steht unser Land an der Spitze der Länder, deren Luft einen besonders hohen Verseuchungsgrad hat. 20 Millionen Tonnen an Kohlenmonoxyd, Schwefeldioxyd, Kohlenwasserstoff, Ruß, Staub und anderen Gift- und Schmutzstoffen rieseln jährlich auf unsere Felder und Wälder nieder. Die Ergebnisse sind, wie man bereits hie und da bereits deutlich erkennen kann, im wahren Sinne des Wortes verheerend. Die Appelle der Politiker sollten daher nicht als unverbindliche Pflichtübungen mißverstanden werden. Es geht darum, ob die nächste und übernächste Generation noch auf unserer Erde wird existieren können.

Christian Deelus

Bulgariens Elf enttäuschte

Bei einem Trainingsspiel in Leon gegen eine einheimische Mannschaft spielte Deutschlands Gegner Bulgarien enttäuschend 3:3.

Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein enthüllte in Schloß Wolfsgarten eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Eröffnung eines Kleintierhofes, den Langener Vereine für die körperbehinderten Kinder des DRK-Erholungsheimes errichteten. Sie nahm von Heinz Hunkel (links), dem Ersten Vorsitzenden des Kreisbau- u. Gartenfreunde-Vereins Langen, — dem Initiator der „Aktion gute Tat" — den Schlüssel für die Anlage in Empfang. — Über die Eröffnung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe noch ausführlich). LZ-Bild

Das Fatale an der Freiheit

Was die Politiker in Kassel tun konnten, haben sie getan. Was wir Bürger für Kassel tun konnten, haben wir nicht getan. Es sollte hart ausgesprochen werden: Der Bürger wurde nicht kommandiert, also kam er nicht. Die DKP und die NPD kommandierten, also kamen die Kommunisten und Neo-Faschisten. Sie breiteten ihre Spruchbänder aus, sie brüllten ihre Sprechchöre, sie kamen sich heldenhaft vor, Fahnen herunterzuholen, sie machten schlechte Politik, aber sie machten Politik. Es war das Schauspiel einer Manipulation ärgsten Ausmaßes. Legitimiert leider durch eine Energie, zu der die anderen nicht fähig waren.

Die Freiheit hat nicht funktioniert. Die Demokratie ist von den Demokraten im Stich gelassen worden. Die Mitte war wieder einmal zu fein, sich blicken zu lassen. Die Vernünftigen waren so vernünftig, daß die ganze Vernunft zum Teufel gegangen ist. Sicher sind Demonstrationen nichts, wonach sich ein normaler Mensch sehnt. Gewiß sollte es Halbwüchsigen im Geiste überlassen bleiben, im allgemeinen die Mobilisation der Kehlköpfe für eine große Sache zu halten und die Köpfe zu Hause zu lassen.

Aber es gibt eben, wie man sieht, Ausnahmesituationen. Manchmal muß der Bürger auf die Straße, um sie nicht den Falschen zu überlassen. Diese Ausnahmesituationen als Pflicht zu begreifen könnte man als demokratische Intelligenz bezeichnen. Wo sie nicht vorhanden ist, sind die Konsequenzen fatal. Die Welt hat in Kassel zugesehen. Man braucht die Einzelheiten nicht mehr aufzuzählen. Aber die beschämenden Ärgernisse dieses Tages, die unsere Politik auf lange Zeit und aufs schwerste belasten, hätten verhindert werden können.

Wäre Willi Stoph — statt durch ein Meer törichter Parolen-Pinseleien und brüllender Radikaler — an einer Mauer schweigender Menschen vorbeigefahren, hätte er den Ernst und die Würde der Stunde von den Bürgern dieses Landes erfahren, alles würde anders ausgesehen haben. Bestimmt nicht so, daß ihm seine mitgebrachte Meinung vergangen wäre, aber immerhin so, daß er nicht mit dem Triumph abgefahren wäre, in einem Weltanschauungs-Chicago gewesen zu sein.

Das Schlimmste ist, daß dieser offenbarte Zustand seine eigene Legitimation erzeugt. Selbstverständlich können diejenigen, die gekommen sind und agiert haben, das Recht für sich in Anspruch nehmen, daß sie eben die einzigen sind, die agieren. Die falscheste und dümmste Auslese kommt so zu Ehren. Und nicht einmal der Eindruck, daß die Radikalen diesen Staat repräsentieren, ist ganz falsch. Denn schließlich muß zu sehen sein, wer repräsentieren will. Aber die Demokraten waren nicht da. Die Bundesregierung hat einen schweren Gang getan. Wir Bürger haben sie nicht begleitet. Der Schaden ist ernst.

Dietrich Fluber

DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Diskussionen um Kassel

„Noch mehr Geduld, Energie und Beharrlichkeit" seien erforderlich, den Abbau der bestehenden Spannungen zwischen der Bundesrepublik und der DDR zu erreichen, sagte Bundeskanzler Willy Brandt auf einer SPD-Veranstaltung in Peine. Er nahm zum erstenmal nach dem Kasseler Treffen Stellung zur Situation nach dem 21. Mai. Der Abbau der Spannungen sei für die Zukunft unseres Volkes nötig. Nur ein dauerhafter Friede könne die Verhältnisse zwischen beiden Teilen Deutschlands verbessern. Bundesinnenminister Genscher (FDP) bezeichnete die von Bundeskanzler Brandt in Kassel vorgelegten 20 Punkte als „konstruktiven Versuch, trotz unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Systeme im Interesse der Menschen zu einem geregelten Nebeneinander zu gelangen." Er sprach auf einer Arbeitstagung des „Bund der Mitteldeutschen" in Bad Godesberg. Die CDU/CSU hat ebenfalls in die Diskussion um das Kasseler Ergebnis eingegriffen. Parteivorsitzender Kurt Georg Kiesinger meinte nach Rückkehr von seiner USA-Reise, Bundeskanzler Brandt sei mit seinem 20-Punkteprogramm „zu weit gegangen". Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß sagte, er sei zwar für gleichberechtigte Verhandlungen mit den östlichen Machthabern, jedoch ohne Preisgabe politischer Rechte und Positionen. Selbstbestimmung und Anspruch auf Einheit der Nation dürften nicht preisgegeben werden.

DDR bleibt bei Anerkennung

Innerhalb der DDR hat sich nach dem Kasseler Treffen der allgemeine Standpunkt nicht verändert, daß einzig und allein die völkerrechtliche Anerkennung der DDR durch die Bundesrepublik zu verbesserten Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten führen können. Die Zwischenfälle, die sich bei dem Kasseler Treffen von Brandt und Stoph ereigneten und die spätere Entfernung der Kranzschleife der DDR-Delegation am Kasseler Ehrenmal, führten zu scharfer Kritik in Ostberlin. Die DDR-Nachrichtenagentur ADN veröffentlichte eine Verlautbarung, der DDR-Ministerrat habe gegen die „Kranzschändung" protestiert und eine gerechte Strafe für die Täter gefordert.

Vorschläge für Truppenverminderung

Die Bundesregierung in Bonn hat — wie am Wochenende in der Bundeshauptstadt verlautete — die NATO-Partner angeregt, mit den Ländern des Warschauer Paktes im Osten Europas liberale Kontakte zu pflegen, um zu ausgewogenen Truppenverminderungen in Ost und West zu gelangen. Schon jetzt stehe test, daß sowohl die NATO-Länder als auch besonders die USA diesen Bonner Vorschlägen positiv gegenüberstehen. Bonn wird seine Initiative vor allem auf der am heutigen Dienstag in Rom beginnenden NATO-Konferenz verstärken. Auf der NATO-Tagung soll die Truppenreduzierung in Ost und West im Mittelpunkt der Gespräche stehen.

Neue Hochwasserkatastrophen in Rumänien

Die rumänische Nachrichtenagentur Agerpress meldete am Wochenende, das Hochwasser und die mit ihm verbundene Katastrophe in weiten Teilen des Landes seien noch immer nicht gebannt. Neues Ansteigen des Wasserspiegels bei vielen Flüssen im Lande haben zu erneuter Besorgnis geführt. Die amtliche Nachrichtenagentur Tanjug (Jugoslawien) berichtete von bisher 162 Toten allein in den rumänischen Bezirken Sathmar und Maramures. Argerpress schätzt 726 000 Hektar Land sind überschwemmt, 5 000 Häuser überflutet.

Gewaltverzicht rückt näher

In Paris erklärte Bundesaußenminister Scheel, die Moskauer Gespräche hätten einen solchen Stand erreicht, daß Aussicht auf Erfolg für einen Abschluß des Gewaltverzichtsabkommens bestehen würden. Es sei durchaus möglich, daß er selbst bald nach Moskau reisen werde, um den Abschluß des Abkommens vorzunehmen. Scheel hatte seinen französischen Ministerkollegen Maurice Schumann aufgesucht und ihm über den Stand der Moskauer Gespräche und über das Kasseler Gipfeltreffen berichtet.

Gespräche in Prag

Der Sonderbotschafter des Bonner Auswärtigen Amtes, Egon Emmel, traf am Montag zu Wirtschaftsgesprächen in Prag ein. In Prager Regierungskreisen glaubt man an die Möglichkeit, über die Wirtschaftsgespräche hinaus auch politische Fragen behandeln zu können. Im Vordergrund steht jedoch der Wunsch Prags nach Abschluß eines langfristigen Handelsabkommens.

Drei Jahre auf dem Mond gelebt

Als in einem Laboratorium der USA die Fernsehkamera untersucht wurde, die im April 1967 mit der Mondsonde „Surveyor 3" auf dem Erdtrabanten abgesetzt worden war und die beim Apollo-12-Unternehmen geborgen und zur Erde zurückgebracht wurde, fanden die Forscher auch einen lebenden Mikroorganismus. Er war offensichtlich von der Erde aus mitransportiert worden und hatte dort unter lunaren Verhältnissen drei Jahre lang weitergelebt.

Notlandung mit Segelflugzeug

In der Gemarkung Mannheim mußte am Samstag ein 33jähriger Kaufmann aus Offenbach mit seinem Segelflugzeug notlanden. Der Segelflieger war von Heppenheim an der Bergstraße aus gestartet, war jedoch unterwegs nach Speyer in einen ungünstigen Abwind geraten. Das Segelflugzeug wurde nur leicht beschädigt. Der Pilot blieb unverletzt.

Steuerentlastung unterer Einkommen

Staatssekretär Emde vom Bundesfinanzministerium kündigte eine Neugestaltung des Steuertarifs für Lohn- und Einkommensteuer mit Entlastung der unteren Einkommensgruppen an.

Lotto- und Totoquoten

FUSSBALLTOTO, Ergebniswette: 1. Rang 1170 DM, 2. Rang 55 DM, 3. Rang 6 DM; Auswahlwette „6 aus 39": 1. Rang entfällt, 2. Rang 85 778 DM, 3. Rang 3 409 DM, 4. Rang 53 DM, 5. Rang 6 DM. **ZAHLENLOTTO**: Gewinnklasse I 500 000 DM, Klasse II 115 000 DM, Klasse III 3 300 DM, Klasse IV 65 DM, Klasse V 3,80 DM.

(Vorläufige Quoten, Angaben ohne Gewähr)

Langen, den 26. Mai 1970

Gedanken zum Fronleichnamstag

Am Donnerstag ist Fronleichnam, eines der größten und ausdrucksvollen Feste der katholischen Kirche, deren Gläubige durch Prozessionen in Land und Stadt den Herrn ehren. Zum Sinn des Tages äußerte der Erzabt von Beuron Dr. Benedikt Baur einmal die nachstehenden Gedanken:

Gott steigt in Person auf diese unsere Erde herab, sichtbar, greifbar, in der Natur und Gestalt des Menschen, und wird einer aus uns, in allem gleich, die Sünde ausgenommen. Er lebt mit uns im Schleier des Sakramentes der Eucharistie.

Was wir an Fronleichnam feiern, eben die heilige Eucharistie, ist uns nichts anderes als die Vollendung der Menschwerdung, und der Erlösung, die der Herr am Kreuz vollzog, die Vollendung des Werkes.

Das große Traurlied der Welt, die keinen Heiland und keinen Altar hat, auf dem er wohnt und lebt, und uns mit seinem Leben erfüllt, wo wir die Kräfte des Ewigen empfangen, wandelt sich für uns in den Jubelgesang des Fronleichnamsfestes: Tantum ergo sacramentum veneremur cernui. Und alle, die an diesem Tage des Weges gehen, mögen die Kraft und den Segen des in der lichten Monstranz gegenwärtigen Herrn an sich erfahren und mit uns in diesen Jubelruf einstimmen.

Wir gratulieren!

. . . Frau Anna Elisabeth Herth, Frankfurter Straße 50, zum 80. und Frau Anna Dussa, Carl-Ulrich-Straße 8, zum 82. Geburtstag am 27. 5.;

. . . Herrn Christian Louis Clement, Lutherstraße 73, zum 78., Frau Johanna Wilh. Rang, Darmstadter Straße 5, zum 80., Herrn Heinrich Aluth, Wollsgartenstraße 56, zum 82., Frau Auguste Apoll. Küster, Friedrichstraße 21, zum 81., Frau Agnes Ida Lömker, Gartenstr. 95, zum 86. und Frau Margarete Ehrenberg, Forstring 181, zum 75. Geburtstag am 28. 5.;

. . . Herrn Johannes Stroh, Dieburger Str. 71, zum 80. und Frau Johanna Marg. Werner, Heinrichstr. 25, zum 91. Geburtstag am 29. 5.

Den Wünschen der Angehörigen u. Freunde schließt sich auch diese Zeitung an.

Betriebsausflug der Stadtwerke

Am kommenden Freitag machen die Bediensteten der Stadtwerke Langen einen Betriebsausflug. Für Störungsfälle steht ein Bereitschaftsdienst jedoch zur Verfügung.

Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins

Der Gewerbeverein Langen hält am 1. Juni um 20 Uhr im Hotel „Weingold" seine Jahreshauptversammlung ab. Erster Vorsitzender Engelbert Wallenfels rechnet wegen der Bedeutung der Tagesordnung mit dem vollzähligen Erscheinen der Mitglieder. Neben den Berichten des Vorsitzenden und des Kassenverwalters steht ein Vortrag von Baurat Krentscher (Langen) auf der Tagesordnung. Der Leiter des Stadtbauamtes spricht über das Thema „Die Entwicklung Langens in den siebziger Jahren aus dem Blickwinkel des Einzelhandels, des Handwerks und des Gewerbes". Die Mitglieder befassen sich außerdem mit der Weihnachtswerbung 1970. Anträge werden bis zum 30. Mai bei dem Ersten Vorsitzenden Wallenfels, Bahnstraße 120, schriftlich entgegengenommen.

Alt-Langen beim SPD-Rentner-Nachmittag

Zu einem Rentner-Nachmittag lädt die SPD, Ortsverein Langen, am morgigen Mittwoch um 15 Uhr in das Siedlerheim in der Eichendorffstr. ein. Gerd Grein, Mitglied des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen (VVV), berichtet mit Lichtbildern über das alte Langen. Den alteingesessenen Mitbürgern sollen Erinnerungen geweckt werden, den Neubürgern will Grein ein Bild der Vergangenheit unserer Stadt vermitteln. Es werden Kaffe und Kuchen gereicht und auch für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, wende sich an Karl Weber, Farnweg 85, Tel. 79152.

BvD Langen fährt nach Bonn

Der Ortsverband Langen des Bundes vertriebener Deutscher (BvD) nimmt — wie Vorsitzender Muschka mitteilt — an einer Großkundgebung teil, die am 30. Mai um 14 Uhr auf dem Bonner Marktplatz von den Vertriebenen in der Bundesrepublik veranstaltet wird. Sprecher ist der Bundesvorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Czaja. Der Langener Bus fährt am 30. Mai um 8 Uhr am Pavillon Becker in der Bahnstraße ab.

». . . auf daß sein Volk geschätzet werde «

Große Volks- und Berufszählung in der Bundesrepublik
Repräsentativumfrage bei 6 Millionen

Als König Herodes, wie es in der biblischen Geschichte heißt, sein Volk schätzen ließ, mußten alle Bewohner in ihren Geburtsort wandern.

Heute ist eine Volkszählung einfacher. Mit Fragebogen und Computern wird nicht nur die Einwohnerzahl festgestellt, sondern noch weitere Angaben zur Person, zu Familienangehörigenbeziehungen und zum Beruf werden erfaßt und ausgewertet.

In der Bundesrepublik beginnt morgen eine große Volks- und Berufszählung. Etwa fünfzig Länder in allen Erdteilen werden nach einer Empfehlung der Vereinten Nationen in diesem Jahr eine solche Zählung vornehmen. Die letzte Volkszählung in der Bundesrepublik wurde im Jahre 1961 durchgeführt. Ihre Ergebnisse sind inzwischen überholt. Da der Staat, die Regierungen, Parlament und Verwaltungen aber aktuelle Unterlagen benötigen, um planvoll handeln und Probleme besser lösen zu können, wurden die Voraussetzungen für diese Aktion geschaffen.

In den letzten Tagen wurden bereits an alle Haushaltungen Fragebogen verteilt, auf denen 18 Fragen mit dem Bleistift zu beantworten sind. Die Fragen sind so ausgelegt, daß durch einen Strich in ein entsprechendes Feld die Antworten gegeben sind, die dann mit Hilfe elektronischer Lesegeräte — pro Stunde 6000 Seiten — automatisch ausgewertet werden.

Bei 10 Prozent der Bevölkerung werden noch 21 Zusatzfragen gestellt, um einen noch genaueren Überblick über die persönlichen Lebensumstände, wozu auch das genaue Einkommen zählt, zu bekommen. Der Kreis dieser Personen wurde willkürlich ausgelost; die Angaben werden streng vertraulich behandelt und dienen lediglich statistischen Zwecken. Nach dem Gesetz müssen diese Fragen wahrheitsgetreu beantwortet werden. Bei einer Weigerung riskiert der Betroffene Bußgeldbescheide bis zu 10 000 DM.

Bei der Aktion werden auch Gastarbeiter erfaßt, die ihren Fragebogen in verschiedenen Fremdsprachen bekommen, um bei der Ausfüllung keine sprachlichen Schwierigkeiten zu haben.

Insgesamt werden über 30 000 Zähler eingesetzt. Die Bevölkerung wird gebeten, diesen Leuten, die diese Arbeit ehrenamtlich in ihrer Freizeit verrichten, ihre Aufgabe zu erleichtern. Auf Wunsch legitimieren sich diese Beauftragten durch einen Ausweis.

Der Stichtag der Zählung ist der 27. Mai. Mit der Auswertung des Ergebnisses wird aber erst in einigen Monaten zu rechnen sein, obwohl man mit modernsten elektronischen Geräten und Anlagen zu Werke geht.

Heinr. Schäfer, Ehrenvorsitzender der Stenografen, verstorben

Nach einigen Monaten schwerer Krankheit verstarb am 22. Mai Heinrich Schäfer im Alter von 72 Jahren. Mit Heinrich Schäfer verlor der Stenografenverein 1897 Langen E. V. seinen Ehrenvorsitzenden.

Er gehörte nahezu 60 Jahre der Stenografenorganisation an, war über 3 Jahrzehnte deren Vorsitzender u. wurde in Anerkennung seiner Verdienste 1951 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit 14 Jahren erlernte er die Kurzschrift und leitete über 15 Jahre selbst viele Lehrgänge. Heinrich Schäfer vereinigte 1921 die in Langen bestehenden zwei Kurzschriftvereine und 1949 war die Wiedergründung sein besonderes Verdienst. Mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit, und der ihm verliehenen reichen Gaben des Geistes und des Herzens setzte er sich für den Stenografenverein ein.

In Anerkennung und Würdigung seiner großen Leistungen um den Stenografenverein Langen verlieh ihm der Deutsche Stenografenbund den Ehrenbrief und die Goldene Ehrennadel, sowie das Treuezabzeichen in Silber und Gold. Diese höchsten Auszeichnungen der Stenografenorganisation wurden bisher nur selten vergeben und in Langen war der Verstorbene einziger Träger dieser stolzen Zeichen. Trotz des hohen Alters versäumte Schriftfreund Schäfer keine Veranstaltung und keine Vorstandssitzung. Er war immer dabei und verstand es, durch sein natürliches, gewinnendes und charaktervolles Wesen als ruhender und ausgleichender Pol zu wirken. Noch im Krankenbett war er mit seinem ganzen Herzen bei seinem so lieb gewordenen Stenografenverein. Bis in die letzten Tage nahm er an allen Geschehen regen Anteil.

Die Stenografen verlieren mit ihrem Ehrenvorsitzenden Heinrich Schäfer einen ihrer treuesten und aufrichtigsten Schriftfreunde. Sie werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vom Frühschoppen bis »Schule 1980«

Neues Veranstaltungsprogramm des SPD-Ortsvereins

Am Sonntag, dem 31. Mai, um 10 Uhr wird Landrat Walter Schmitt im kleinen Saal der TV-Turnhalle am Jahnplatz den nächsten Frühschoppen des SPD-Ortsvereins Langen bestreiten und damit wiederum Auftakt für ein weiteres Veranstaltungsprogramm geben, das unter anderem ein Seminar und eine öffentliche Diskussionsveranstaltung umfaßt.

Im Ortsverein, so berichten Karl Weber, der Erste Vorsitzende, sowie erster Schriftführer Rainer Wyszomirski, wurde die Mitgliederkartei auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt; das Mitteilungsblatt erhält ein modernes Gewand.

Nun aber zu den Veranstaltungen mit allgemeinem öffentlichen Interesse: Landrat Walter Schmitt wird am 31. Mai in seinem Frühschoppen gewiß auf den Haushalt 1970 eingehen, den er am 25. Mai in den Kreistag eingebracht hat. Es ist zu erwarten, daß er dabei auch jene Projekte bevorzugt darlegt, die für das westliche Kreisgebiet, besonders für Langen, im Haushaltsplan enthalten sind.

Die Rentner werden sich bereits am morgigen Mittwoch im Siedlerheim (Eichendorffstraße) treffen, wo Gerd Grein vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Langen Lichtbilder von Langens Altstadt zeigen wird. (Wir berichten darüber auch an anderer Stelle dieser Ausgabe).

„Wege zur europäischen Demokratie" ist das Thema eines Seminars, das der Ortsverein zusammen mit der sozialistischen Bildungsgemeinschaft am 6. Juni von 10 bis 18 Uhr im SSG-Clubhaus (Zimmerstraße) veranstalten wird.

Am 12. Juni wird Dr. Günter Friedrichs (Langen) mit Bildungsfragen in einer öffentlichen Diskussion in der TV-Halle (kleiner Saal) bekanntmachen. Sein Thema: „Schule 1980". Am 21. Juni wird ein weiterer politischer Frühschoppen stattfinden. Der Gesprächspartner wird noch festgesetzt. Am 3. Juli treffen sich die Mitglieder, um Anträge zu beraten. Erster Vorsitzender Weber wird über den Saarbrücker Bundesparteitag berichten.

Fahndung wegen Kerb-Schießerei

Kriminalpolizei sucht Fiat / Wo gab Italiener Wohnung auf?

Die Staatliche Kriminalabteilung Neu-Isenburg fahndet noch immer nach den vermutlichen Tätern einer Schießerei, die am Pfingstsamstag zur „Hainer Kerb" am Dreieichenhainer Burgweiher stattfand und bei der zwei Männer durch Pistolenschüsse verletzt worden sind. Die Kriminalpolizei hat jetzt Beschreibungen der mutmaßlichen Täter veröffentlicht und bittet die Bevölkerung um Mithilfe.

Einer der geflüchteten Ausländer ist etwa 30 bis 40 Jahre alt, 170 bis 175 Zentimeter groß, von mittlerer Gestalt, hat ein rundes Gesicht, dunkle, dichte Haare, die nach hinten gekämmt sind. Er trug eine dunkle Hose mit dunkler Jacke und ein weißes Hemd.

Der vermeintliche Schütze wird auf 25 Jahre geschätzt und ebenfalls 170 bis 175 Zentimeter groß. Seine Gestalt wird als sportlich-schlank bezeichnet. Sein ovales Gesicht ist von welligem lang gescheiteltem Haar begrenzt. Dieser Mann trug eine dunkle Hose sowie eine Jacke mit einem bunten Halstuch.

Ein dritter Beteiligter, der ebenfalls flüchtete, wird wie folgt beschrieben: etwa 20 bis 22 Jahre alt, 168 Zentimeter groß, von schlanker Gestalt mit schmalem Gesicht, dunkle braune Haare, die struppig und kurz sind. Dieser Mann ist nicht unbedingt als südländischer Typ zu bezeichnen.

Die verwendete Pistole hat das Kaliber 7,65 Millimeter. Der Kriminalpolizei kommt es darauf an, zu wissen: wer kennt Männer, auf die diese Beschreibungen passen können? Wo wurde in Dreieichenhain und Umgebung von einem Italiener ein perlweißer oder hellbeiger Fiat 124 oder 125 gefahren? Wo hat ein Italiener zu Pfingsten oder danach seine Wohnung aufgegeben und seine Arbeitsstelle nicht mehr aufgesucht? Diese Hinweise werden von der Staatlichen Kriminalpolizei Neu-Isenburg, Telefon 0 61 02 / 40 44, erbeten. Auf Wunsch werden die Mitteilungen auch vertraulich behandelt. Außerdem nimmt jede andere Polizeidienststelle ebenfalls Hinweise entgegen.

Aus der Kurve getragen

In der Nacht zum Sonntag wurde ein PKW der nach Offenthal fuhr, in Höhe des Straßenbauamtes leicht aus der Kurve getragen und streifte ein entgegenkommendes Fahrzeug. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1500 Mark.

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust

Die Skigilde Langen führt ihren diesjährigen Wandertag in der Rhön durch. Am 7. Juni fahren alle Wanderlustigen des Vereins mit ihren Freunden und anderen Interessenten mit dem Bus zur Weilbergschanze in der Rhön. Von dort aus geht es in zwei Gruppen — je nach Kondidition über eine längere und eine kürzere Strecke — zu einem von Tourenleiter Walter Range festgelegten Platz. Alle Vorbereitungen sind getroffen und man hofft nur noch auf schönes Wetter.

Zu der Fahrt die am Sonntag, dem 7. Juni, um 7 Uhr am Beckerpavillon in der Bahnstraße beginnt, werden Anmeldungen bei Karl Klepper in der Bahnstraße und im Reisebüro Becker (Pavillon entgegengenommen.

Podiumsdiskussion der Jungsozialisten wird verschoben

Die von den Jungsozialisten geplante Podiums-Diskussion zu dem Thema „Pressekonzentration" am heutigen Dienstag, um 20.00 Uhr, muß wegen Verhinderung zweier Teilnehmer leider ausfallen.

Die Nachholveranstaltung zum Thema „Spanien, Franco, und danach?" findet, wie geplant, am kommenden Freitag, 20 Uhr, im Clubhaus der SSG, Zimmerstraße, statt. Zur Diskussion stellt sich ein spanischer Gewerkschafter. Alle Interessenten, insbesondere auch Spanier, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Modernes Löschfahrzeug übergeben

Das neue moderne Löschfahrzeug (LF 8) der Freiwilligen Feuerwehr Langen wurde gestern um 18.30 Uhr auf dem Rathaushof vor dem Feuerwehrhaus offiziell an die Langener Wehr übergeben. An der Übergabefeier nahm Kreisbrandinspektor Schäfer teil. Über die kurze Feier berichten wir in unserer nächsten Ausgabe noch ausführlich.

PJL diskutiert:

Deutschland — eine Nation oder zwei Staaten?

Der Politische Jugendring Langen veranstaltet morgen um 19.30 Uhr im Siedlerheim (Walter-Rietig-Straße) einen Diskussionsabend zum Thema: „Deutschland — eine Nation oder zwei Staaten?". Es geht um die Situation nach Kassel. Von den politischen Parteien nehmen als Vertreter an der Aussprache teil: Dr. Helga Timm, MdB (SPD), Dr. Hanna Walz, MdB (CDU), Gerhard Daub (FDP) und Friedemann Schuster (DKP). Die Besucher der Veranstaltung haben von Beginn an Gelegenheit, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Albertus Magnus
Festfeier Fronleichnam

Mittwoch, den 27. Mai
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Donnerstag, den 28. Mai
8.30 Uhr: Hochamt. Im Anschluß Prozession
11.00 Uhr: Spätmesse

Stadt-Spiegel

Ein klein wenig Mexiko-Atmosphäre

Auch in Langen ist der Fußball König. Nicht nur Mexiko hält den Gesprächsstoff frisch. Bei uns war manches los, was dem runden Leder Schwung verlieh. Das Jubiläum der SSG-Fußballer brachte ein klein wenig Mexiko-Atmosphäre mit sich, als die Glasgow-Elf der Frankfurter „Europa-Cup-Eintracht" dem Langener Jubelfest die Ehre erwies und nicht nur in einem Spiel gegen die SSG-Soma glänzte, sondern auch dem Festkommers an der Südlichen Ringstraße strahlende Lichter anzündete. Nicht jeder Langener freilich hekundete diesem Fest besondere Aufmerksamkeit. Es gab Leute, denen es lieber war, in Ruh das kühle Naß im Schwimmstadion zu nutzen und sich auf die rechten Sommerbadefreuden vorzubereiten, die — auch ohne Urlaub — unser Langen bietet.

Am Vierröhrenbrunnen wird gebuddelt: man rückt der Rathaus-Baumnot zu Leibe. Mancher Langener wünschte sich, der eigenen Wohnungsnot könnte ähnlich schnell Hilfe zuteil werden. Erst am 13. Mai war von den Stadtverordneten das Startzeichen für ein Büro-Pavillon gegeben worden. Nun sind die Fundamente schon vorhanden.

Daß der Vierröhrenbrunnen zur Zeit einen Zwilling hat, weiß nicht jeder Mitbürger. Und so sind wir wieder beim SSG-Jubiläum angelangt, bei dem der Vierröhrenbrunnen (im Festzelt Südliche Ringstraße) eine besondere Rolle zum Heimatabend am gestrigen Montag spielte. Darauf aber kommen wir noch zurück. Denn: wie am Wochenende, so drehte sich vieles auch an Anfang der neuen Woche noch um das Langener Fußballer-Jubiläum.

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hessen
Landessammelwoche vom 29. Mai bis 4. Juni 1970

60 Jahre SSG-Fußball - Festkommers mit hohen Ehrungen

Gesang am Vierröhrenbrunnen — Trotz Maienkühle Hochbetrieb im Festzelt

Erster Höhepunkt der Festtage „60 Jahre SSG-Fußball" vom 22. bis 27. Mai, war am Samstagabend der Festkommers im Festzelt an der Südlichen Ringstraße mit einer Rede von Karl Brehm, dem Ersten Vorsitzenden der SSG und einer Reihe von hohen Ehrungen verdienstvoller SSG-Fußballer durch Kreisfußballwart Willi Merz, der im Auftrage des Hessischen Fußball-Verbandes Ehrennadeln und Ehrenbriefe überreichte.

Zu den Höhepunkten dieses Abends zählten das Erscheinen der Glasgow-Elf von „Eintracht" Frankfurt, die am Nachmittag auf dem SSG-Platz an der Zimmerstraße ein Freundschaftsspiel gegen die SSG-SOMA ausgetragen hatte, und die herzlichen Freundschaftsbeweise der Gäste aus Kirchdorf/Krems in Österreich, die zu diesem Jubiläumsfest mit einer starken Abordnung nach Langen gekommen waren.

Zum Festkommers wurden den Jubilaren der SSG-Fuß ballabteilung hohe Ehrungen zuteil. (von rechts nach links) Heinrich Hoffart, Heinrich Kunz, Karl Herdt, Jakob Anthes junior, Jakob Brehm, Karl Kronz. LZ-Bild

Trotz spürbarer Maienkühle war das große Festzelt gut besucht. Fritz Wiederhold, Vorsitzender der SSG-Fußballabteilung und des Festausschusses, begrüßte die Gäste, unter denen sich als Vertreter der Stadt Langen der Erste Stadtrat Karl Heinz Liebe sowie Abordnungen befreundeter Langener Vereine befanden

Karl Brehm hielt die Festansprache und gab einen Überblick über die Bedeutung der Fußballabteilung im Rahmen der gesamten Sport- und Sängergemeinschaft, deren wichtigste Aussehnitte wir hier wiedergeben:

„Wenn man heute überall hört, daß eine gewisse Veranstaltungsmüdigkeit um sich greift, dann kann ich mit Berechtigung sagen: Für diese Gemeinschaft gilt das nicht!

Die Fußballer der SSG haben sich den Rahmen für ihr Fest selbst geschaffen. Sie haben die Platzanlagen festlich hergerichtet, sie haben dieses Zelt aufgeschlagen, Ihre Bewirtung geschieht durch unsere Fußballer.

Daß dies möglich wurde, dafür mußten sich viele Mitglieder der Fußballabteilung der SSG engagieren. Ihnen allen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Dieses Jubiläum gleichsam am Vorabend der Fußballweltmeisterschaft gibt uns Anlaß einmal Rückschau zu halten.

Die Mitglieder der Fußballabteilung der SSG haben in vielen Jahren echten Sportgeist bewiesen, und gerade auch in Jahren, in denen es nicht immer nur bergan ging. Großartigen Erfolgen und Meisterschaften der SSG vor 1933, als die Namen der Spieler der SSG in aller Munde waren, setzte das Verbot des Vereines und später der 2. Weltkrieg ein jähes Ende.

Zäh und unbeirrt begann nach 1945 ein neuer Aufbau. Idealismus und Opfersinn waren nie zu gefragt, wie in dieser Zeit. Schöner und größer erstand die Fußballabteilung der SSG. Plätze wurde in freiwilligem Einsatz gebaut, und Sportmaterialien beschafft. Bald hatten die Fußballer der SSG wieder einen sehr guten Namen.

Durch die Trennung im Langener Fußball blieben Rückschläge nicht aus. Manche Bitternis mußte ertragen werden, es kamen Abstiege bis zur untersten Klasse. Jugendmannschaften standen nicht mehr zur Verfügung. Doch der gute Geist der Fußballer der SSG zeigte sich erneut. In gründlicher und systematischer Arbeit begann eine neuer Aufbau, der seine Früchte trug:

Meister der C-Klasse Offenbach, Meister der B-Klasse Offenbach, heute Mitglied der A-Klasse Offenbach; die Sondermannschaft strebt in diesem Jahr zum dritten Male die Meisterschaft des Kreises Offenbach an.

Natürlich galt die besondere Aufmerksamkeit der Jugendarbeit. Wenn in den letzten Jahren immer wieder Meisterschaften nach Langen fielen, wenn die A- und B-Jugend der SSG in diesem Jahre erneut Meister der Westgruppe im Kreis Offenbach wurde, dann sprechen diese Tatsachen für sich.

Neben dem sportlichen Erfolg, der Gesundheitsvorsorge durch den Sport, kann die Erziehung zum Gemeinsinn in den Vereinen nicht hoch genug bewertet werden!

Ich darf den Fußballern weiter Glück und Erfolg wünschen, zum Wohle des Fußballsportes, zum Wohle unserer SSG, und zum Wohle unserer Vaterstadt Langen!"

Kreisfußballwart Willi Merz betonte seine engen freundschaftlichen Bindungen zur SSG. Ihre Leistungen seien im Kreisverband anerkannt und mit Freude konne er an diesem Abend verdienstvolle Veteranen des Langener Fußballsports ehren.

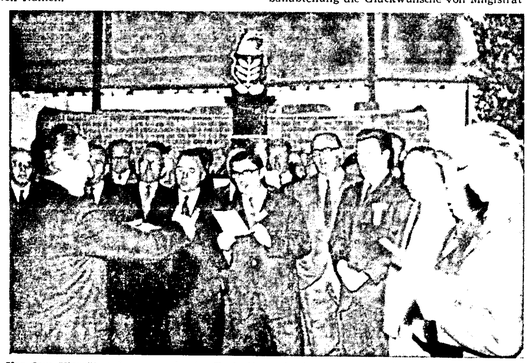
Karl Kronz erhielt von Willi Merz die große Verbandsehrennadel des Hessischen Fußballverbandes. Jakob Brehm junior und Jakob Anthes die Ehrennadel in Bronze. Der Ehrenbrief des HFV wurde an Jakob Anthes senior, Karl Herdt, Heinrich Hoffart und Heinrich Kunz verliehen, die außerdem die Ehrenplakette der SSG sowie Blumen und Ehrengaben erhielten.

Erster Stadtrat Liebe überbrachte der Fußballabteilung die Glückwünsche von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung und erfreute Fritz Wiederhold auch mit einem Scheck als Beitrag für die weitere Arbeit der Fußballabteilung. Mit Freuden begrüßte er auch den stellvertretenden Bürgermeister Beyer aus dem österreichischen Kirchdorf in den Mauern Langens. Die freundschaftlichen Beziehungen zu diesem Ferienort im schönen Nachbarlande bestünden bereits seit einiger Zeit und der Kreis der Langener, die sich dort unten erholten, wachse an. Der Erste Stadtrat ging auch auf die von Karl Brehm in der Festansprache erwähnte Sportplatzfrage ein und stellte fest: im Haushalt 1970 seien „zweimal hunderttausend Mark für den Sportplatz enthalten". Auch in den nächsten Jahren werde die Stadt gewiß die notwendigen Gelder bereitstellen. Für die weitere Entwicklung der Abteilung wurden herzliche Glückwünsche ausgesprochen.

Der stellvertretende Bürgermeister aus Kirchdorf/Krems betonte, mit welcher Freude die Abordnung nach Langen gekommen sei. Über eine Entfernung von 850 Kilometern hinweg bestehe die Freundschaft schon längere Zeit, dank der „Arrangements" der Langener „Mütten" und ihrer Leiterin Frau Käthel Steeg.

Als Jubiläumsgabe überbrachten die Österreicher einen kunstvollen Silberpokal, den Fritz Wiederhold freudestrahlend entgegennahm. Für Karl Brehm, für den Ersten Stadtrat Liebe und Fritz Wiederhold wurden als persönliche Gastgeschenke der Leute aus Kirchdorf Weinhemdel mitgebracht. Käthel Steeg aber erhielt als besonderes Zeichen der Verbundenheit mit dem österreichischen Ort einen Original-Weinheber.

Als Jubiläumsgabe überbrachte Vorstandsmitglied Heinz Schreiber vom 1. FC Langen Jubiläumswünsche und einen Fußball. Robert Lang, der Erste Vorsitzende der 1. Langener Karneval-Gesellschaft erfreute ebenfalls mit einer Jubiläumsgabe und dem Wunsch an die aktiven Fußballer der SSG, einmal die Bundesliga zu erreichen. Dieser humorvolle Glückwunsch wurde aus den Reihen der Festbesucher mit einem kräftigen „Helau!" beantwortet.



Vor dem Vierröhrenbrunnen, der im Festzeit „nachgebaut" worden ist, sangen die vereinigten Chüre von „Frohsinn", „Liederkranz" und „SSG-Gesangsabteilung". LZ-Bild

Die Gesangvereine „Frohsinn" und „Liederkranz" vereinigten sich mit dem Chor der SSG-Gesangsabteilung zu einem „Jubiläumsständchen" für die Fußballabteilung am nachgebildeten Vierröhrenbrunnen, aus dem der Apfelwein floß, mit dem sich bald darauf die Sänger erfrischten. Im Festzelt spielte der Orchesterverein Langen zur Unterhaltung und zum Tanz.

Am Sonntagvormittag fand im Festzelt ein Frühschoppen statt; am Nachmittag trafen sich die Altfußballer zu einer kameradschaftlichen Begegnung und am Sonntagabend war das Festzelt den Tanzfreudigen bei Jung und Alt vorbehalten. Auf dem Festplatz vergnügten sich zahlreiche Besucher.

Ein deutsch-österreichisches Küßchen tauschten der Stellvertretende Bürgermeister von Kirchdorf und Käthel Steeg von der SSG Langen aus. LZ-Bild

Frühschoppen am Montag

Gestern vormittag hatte sich eine Anzahl Anhänger der SSG-Fußballer im Festzelt eingefunden, um einen zünftigen Frühschoppen zu sich zu nehmen. Gegen die Mittagszeit füllte sich das Zelt und die „Motten" unterhielten die Gäste als „Mexikureisende".

Um 20 Uhr hatten die Fußballer zu einem Heimatabend im Festzelt aufgerufen. Verschiedene Langener Vereine unterhielten die zahlreichen Anwesenden mit Musik- und Gesangsvorträgen. Im Anschluß daran wurde das Tanzbein geschwungen. Aus dem Vierröhrenbrunnen floß wieder der Apfelwein und alle kamen auf ihre Kosten. Über diese Veranstaltung werden wir in der nächsten Ausgabe noch ausführlicher berichten.

Lies Deine Heimatzeitung!

Manche sagen: Immer wieder bezahlen – ist das lästig!
Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem – mit einem Girokonto bei uns.
Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen – all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos: Rechnungen bezahlen Sie durch Überweisung; bei Einkäufen zahlen Sie mit Scheck; regelmäßig wiederkehrende Zahlungen lassen Sie von uns durch Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung erledigen. Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein Girokonto ein. Sie werden es bald nicht mehr missen wollen.
HESSISCHE LANDESBANK -GIROZENTRALE- Frankfurt am Main · Niederlassungen in Darmstadt, Kassel (Landeskreditkasse), Wiesbaden.
DIE SPARKASSEN IN HESSEN – überall in Stadt und Land –

Im Länderkampf der Judokas traten sich die Mannschaften der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland gegenüber. Austragungsort war die neue Langener Sporthalle an der Reichwein-Schule. Feierlich erklangen zu Beginn der Veranstaltung die Nationalhymnen.

Spielleute und Judokas in Romorantin

Eine gute Freundschaft pflegen Langener Vereine mit ihren Freunden in unserer französischen Partnerstadt Romorantin. Schon wiederholt haben sich Abordnungen gegenseitige Besuche abgestattet. Während an Pfingsten die französischen Fußballer in Langen zu Gast waren, statteten die Mitglieder des Judovereins Langen und die Spielleute des TV-Musikzuges der Partnerstadt einen Besuch ab.

Mit zwei Bussen startete die Expedition am Donnerstag zu der langen, aber unterhaltsamen Fahrt.

Der französische Judoverein hatte die Langener Judokas zu einem Turnier eingeladen und empfing seine Gäste am Bahnhofsplatz in Romorantin. Der Trainer der Langener Judokas, Wolf-Dieter Paetsch, fungierte als Dolmetscher und überbrückte die bestehenden Sprachschwierigkeiten. Nach der Verteilung der Quartiere und einer verdienten Stärkung traf man sich nachmittags in der „Patronage de St. Martin", wo man Erinnerungen an den vorjährigen Besuch der französischen Judokas in Langen auffrischte und das Programm für die nächsten Tage zusammenstellte. Der Abend sah alle in fröhlicher Runde im Kulturheim, wo das Gastgeschenk, ein Faß Bier, seinem gedachten Zwecke zugeführt wurde.

Der Musikzug des Turnvereins war am Freitagabend Gast des Musikcorps „Union Musical" und wohnte einem Konzert des Orchesters und des Kinderchors des Gymnasiums bei.

Am Samstag um 11 Uhr war ein Empfang im Rathaus, wo der Bürgermeister, Maître Thiraud, bei der Begrüßung die völkerverbindende Macht der Musik und des Sports in den Vordergrund stellte. Der Musikzug des Langener Turnvereins unterhielt die Anwesenden mit flotten Klängen und Friedel Brei-

Bürgermeister Thiraud empfing seine Langener Gäste im Saal des Rathauses.

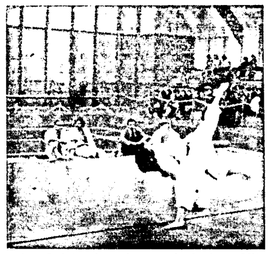
dert, der Stabführer, überbrachte Grüße des Magistrats der Stadt Langen und des Vorstandes des Turnvereins. Ein Getränkebuffet rundete die herzliche Stimmung harmonisch ab.

Am Nachmittag fand in der modernen Stadtturnhalle ein Judowettkampf statt. Da ein ebenfalls eingeladener französischer Verein absagen mußte, stellte der Langener Judoverein zwei Mannschaften, so daß das Turnier in der vorgesehenen Weise ablaufen konnte. Die Gastgeber verloren alle drei Begegnungen und wurden Vierter. Die Langener Mannschaften belegten den zweiten und dritten Platz. Der Abend vereinte die Kämpfer an einer Tafel mit allen Genüssen der französischen Küche. Bei Gesang und ausgelassener Stimmung verging der Abend viel zu schnell.

Die Langener Spielleute machten am Nachmittag einen Bummel durch die Partnerstadt, ehe sie um 18.30 Uhr vor dem Hotel „Rose de Vents" ein Ständchen darboten. Im Anschluß daran waren sie mit ihren Freunden von der „Union Musikal" ab 20 Uhr noch lange vergnügt beieinander.

Am Sonntagvormittag veranstaltete der Musikzug ein Platzkonzert auf dem Festplatz in Romorantin. Diese Vorführung kam bei den Zuhörern gut an. Den Gastgebern überreichte Stabführer Friedel Breidert als Erinnerungsgabe einen Wimpel und einen Tambourstab des Turnvereins. Der anschließende Frühschoppen hob die Stimmung. Am Nachmittag wurde eine Fahrt durch die Umgebung unternommen und Sehenswürdigkeiten besichtigt.

Die Judokas fuhren am Sonntag mit ihren Gastgebern durch die Sologne zum Chateau du Moulin und besichtigten eine Fischzucht größeren Ausmaßes und eine Kirche aus dem 15. Jahrhundert. Am Abend fuhr man zu dem Schloß „Chateau de Chambord", wo eine besondere Attraktion die Gäste erwartete. Aus Lautsprechern wird dort jeden Abend die Geschichte des Schlosses in Form eines Märchens dargestellt, wobei Beleuchtungseffekte die gesamte Anlage stimmungsvoll untermalen. Am Vormittag des Pfingstmontag traten die Langener die Heimreise an in dem Bewußtsein, schöne Tage in herzlicher Freundschaft mit den Gastgebern der französischen Partnerstadt verbracht zu haben.



Beim Judoturnier ging es hoch her. Mit Schwung wird hier der Gegner auf die Matte gelegt.

Die Spielleute des Turnvereins in voller Aktion auf dem Platz vor dem Hotel „Rose de Vents" in Romorantin.

Judo-Länderkampf
Deutschland – Schweiz in Langen

An Pfingsten war die Turnhalle der Adolf-Reichwein-Schule Schauplatz eines Ländervergleichskampfes der Juniorenländermannschaften der Schweiz und der Bundesrepublik. Vor nur wenig über 100 Zuschauern siegte die deutsche Mannschaft über die Eidgenossen mit 11:9. Dieses war der erste offizielle Länderkampf zwischen den Junioren beider Länder. Zu den überragenden Kämpfern zählte der Berliner Zunke, der dritter der Jugendeuropameisterschaften ist. Ferner blieben Mendel (Düsseldorf), Böddrich (Rüsselsheim) und Heck (Mannheim) ohne Niederlage. Während der Pause unterhielten Schüler des Langener Judovereins mit Karate und Kendo-Demonstrationen. Frau Ursula Mönch-Liebner, als Abgeordnete vom Amt für Sport und Kultur in Langen, begrüßte die Teilnehmer und den Präsidenten des Deutschen Judoverbandes im Namen der Stadt Langen.

Auto entwendet

Am Samstagabend stellte ein Langener gegen 23 Uhr seinen grünen Opel-Caravan mit dem Kennzeichen OF - NS 679 in Höhe des Festplatzes an der Südlichen Ringstraße ab. Als er gegen 1.30 Uhr nach Hause fahren wollte, war sein Fahrzeug nicht mehr da. Die Polizei bittet um Hinweise über den Verbleib.

Vorsicht bei Wildwechsel

Am Sonntagmorgen lief auf der Straße nach Offenthal ein Reh in ein Auto und wurde getötet. An dem Fahrzeug entstand ein Schaden von etwa 500 Mark.

Zollfreie Reisemitbringsel
Vor einer Auslandsreise Zollbestimmungen lesen

(hs) — Rechtzeitig vor Beginn der Reisezeit hat das Bundesfinanzministerium die Zollbestimmungen für Auslandsreisende neu gefaßt. Das mit den besten Wünschen an den „lieben ins Ausland reisenden Mitbürger" gerichtete Westentaschen-Faltblatt wird beim Grenzübertritt überreicht. Wenn sich die Urlauber bei ihren Einkäufen danach richten, ersparen sie sich bei der Heimkehr manchen Ärger.

Nicht alle Reisemitbringsel sind abgabenfrei. Zudem wird ein Unterschied gemacht zwischen Waren aus EWG-Ländern und Waren aus anderen Reiseländern. Nur EWG-Waren sind bis zu einem Gesamtwert von 300 Mark abgabenfrei; für die Einfuhr von Waren aus den anderen Ländern ist die Grenze schon bei 100 Mark gezogen. Ein Unterschied besteht auch beim Abgabensatz für Waren die über die Freigrenze hinaus bis zu 240 DM Gesamtwert nach einem vereinfachten Verfahren verzollt werden. Dabei beträgt die Abgabe bei Waren aus dem EWG-Bereich fünf Prozent, bei Waren aus den anderen Ländern 15 Prozent. Das sollte deutsche Touristen beachten, die einen Einkaufsbummel zum Beispiel in Österreich, Spanien, Portugal, England, in den nordischen und anderen Ländern machen.

Wie bisher, darf man einige Waren in den bekannten kleinen Mengen frei einführen: Tabakwaren, alkoholische Getränke, Kaffee, Tee, Parfüms und Toilettenwasser. Die Begrenzung liegt bei Kaffee aus EWG-Ländern bei 500 Gramm, aus anderen Ländern bei 250 Gramm. Für Tabak, Alkohol und Kaffee gilt außerdem die weitere Einschränkung, daß Kinder unter 15 Jahren keine Vergünstigungen erhalten. Alle Erleichterungen fallen selbstverständlich weg, wenn die mitgeführten Waren zum Handel oder zur gewerblichen Verwendung bestimmt sind. An Treibstoff darf man in Personenwagen den „Inhalt des serienmäßigen Behälters" und zusätzlich bis zu zehn Litern im Reservekanister einführen.

»Unfall« vor dem katholischen Gemeindezentrum
Abschluß eines Erste-Hilfe-Kurses des DRK

Spaziergänger, die am Mittwochabend am Gemeindezentrum der Katholischen Gemeinde „Heiliger Thomas von Aquin" vorüberkamen, meinten auf den ersten Blick, hier sei ein Auto verunglückt. Doch es handelte sich nur um eine Übung. 31 Mitglieder der Gemeinde hatten auf Initiative der Katholischen Jugend an einem Lehrgang für Erste Hilfe teilgenommen, den das Jugend-Rot-Kreuz veranstaltet hatte. Bei dieser realistischen Übung sollte bewiesen werden, was die Teilnehmer in neun Doppelstunden gelernt hatten.

Der Kurs wurde vom Leiter der Rot-Kreuz-Jugend im Kreis Offenbach, Karl Walter Lotz aus Langen, geleitet. Er wurde dabei von Frau Euler, der Ausbilderin für Sofortmaßnahmen am Unfallort, unterstützt. Die „Verletzten" wurden von einem DRK-Mimtrupp gestellt, den Herbert Riedl leitet.

Zuvor hatte im großen Jugendraum eine theoretische Prüfung stattgefunden. Zum Abschluß mußten die Jugendlichen und einige Erwachsene, die als Führerscheinanwärter Kenntnisse in Erster Hilfe haben nachweisen, daß sie die Theorie auch in die Praxis umzusetzen verstehen. Die Übung bildete den Abschluß der Ausbildung.

Als die erste Gruppe der Kursteilnehmer an den „Unfallort" geführt wurde, setzten die selbständigen Hilfsmaßnahmen ein. Die „Unfallstelle" mußte abgesichert werden, um weiteres Unheil zu verhüten. Andere Helfer kümmerten sich um die „Verletzten" und sorgten dafür, daß sie aus der Gefahrenzone geborgen wurden. Erste Hilfen wurden gegeben.

Als sich die Helfer einen Überblick verschafft hatten und die dringendsten Handgriffe erfolgt waren, wurden sofort vom nächsten Telefon aus Polizei, Krankenwagen sowie ein Arzt verständigt. „Schockverletzte" wurden sachgemäß gelagert. Jeder „Verletzte" wurde mit einer Decke gegen Kälte geschützt. Es wurden Verbände angelegt und bei einem der „Opfer" die Beine geschient. Die DRK-Ausbilder schauten genau hin. Im großen und ganzen, so stellten die DRK-Ausbilder fest, wurde mit Umsicht zu Werke gegangen. Mit dem Ergebnis des Kurses waren sie durchaus einverstanden. Auch Pfarrer Ludwig Heidingsfeld war recht zufrieden.

Erste Aufgabe war es, einen „Schwerverletzten" aus der Gefahrenzone zu bringen und ihn zu versorgen.

Familiennachrichten

Je näher dem Menschen etwas ist, umso intensiver nimmt er Anteil daran. Dies ist ein psychologisches Gesetz, das in dem Sprichwort „Uns ist das Hemd immer näher als der Rock" in Jahrhunderten zur Volksweisheit wurde. Es erklärt aber auch die Tatsache, daß die meisten Leute ihre Heimatzeitung von hinten zu lesen beginnen. Man wirft wohl einen Blick auf die politische Titelseite, wendet sich dann aber doch erst einmal den Lokalnachrichten zu, sieht es nun Berichte oder Anzeigen. Und unter diesen Mitteilungen über das, was örtlich geschah, nehmen die Familiennachrichten wiederum ihren ganz besonderen, bevorzugten Platz ein. Sie vermitteln noch den letzten Rest menschlicher Beziehungen in Gemeinde und Stadt. Was sich sonst von Nachbarhaus zu Nachbarhaus herumsprach, liest man nun Schwarz auf Weiß gedruckt; wobei man noch die Gewißheit hat, nur das Wesentliche und auf seinen Wahrheitsgehalt Überprüfte zu erfahren. So nebensächlich unserer zukunftsgedrängten, technisierten Generation ein Dienstjubiläum oder eine Goldene Hochzeit, eine Beförderung, die glückliche Geburt eines strammen Jungen oder ein bedauerlicher Todesfall erscheinen mag — das Menschliche in jedem von uns wird durch das kleine Schicksal des Mitmenschen angesprochen und nimmt Anteil; ganz einfach weil wir fühlen, daß es uns selbst morgen oder übermorgen ebenso gehen kann. Eben weil wir Menschen sind und uns allen nichts erspart bleibt auf diesem Weg durch das Dasein!

GÖTZENHAIN

g **Wir gratulieren.** Sonntag feierte Frau Ida Land, Ringstraße 6, ihren 83. Geburtstag. Gestern vollendete Frau Elisabeth Klepper, Langener Straße 36, ihr 75. Lebensjahr. Heute wird Frau Margarete Müller, Langener Str. 22, 88 Jahre alt. Freitag kann Frau Auguste Röske, Wallstraße 9, auf 80 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute.

g **Gemeindevertretersitzung.** Morgen um 20 Uhr findet im Rathaussaal eine öffentliche Gemeindevertretersitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 1970, Vertragsabschluß zwischen der Stiftung zur Förderung des Tierschutzes und Verein Tierheim Dreieich, Aufstellung eines Flächennutzungsplanes für den Westteil des Kreises Offenbach, Übertragung von Zuständigkeiten der Gemeinden auf die Landkreise nach dem Bundesbaugesetz, Mitteilungen des Gemeindevorstandes und Anträge und Anfragen.

g **Samstag großes Freundschaftssingen.** Nach dem großartig gelungenen und sehr gut besuchten Jubiläumskonzert der Sportgemeinschaft, Abteilung Gesang, vom letzten Samstag — über das wir noch berichten werden — setzten sich die Jubiläumsveranstaltungen am kommenden Samstag in der Turnhalle in der Frühlingsstraße fort. 20 Vereine sagten ihre Mitwirkung an einem großen Freundschaftssingen zu.

Das Programm des ev. Kirchenchors Götzenhain im Jahre 1970

Durch mehrere große Konzerte ist der evangelische Kirchenchor Götzenhain unter seinem Dirigenten Helmut Eckert in den letzten Jahren hervorgetreten. Über seine ursprüngliche Aufgabe hinaus, beim Gottesdienst zu singen, plant der Chor auch in diesem Jahre mehrere Konzerte, bei denen wiederum einige Solisten, ein Vokalensemble und ein Orchester mitwirken. Der Bachtrompeter Georg Rettig vom Hessischen Rundfunk hat seine Teilnahme wieder zugesagt. Auf dem Programm stehen Werke des Barocks, der Romantik und der Gegenwart. Am 21. Juni ist ein Konzert vorgesehen mit der Buxtehude-Kantate „Alles, was Ihr tut, mit Worten oder mit Werken". Die Sopranistin Leonore Kratz und der Bassist Jürgen Blume, beide aus Offenbach, werden die Solokantate „Liebster Jesu, mein Verlangen" von Bach singen. Am 18. Oktober wird das diesjährige Herbstkonzert stattfinden. Unterstützt von einem größeren Orchester singt der Kichenchor die Bachkantaten „Lobe den Herren" und „Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild". Als großes Werk wird das „Te deum" für Solo, Chor und Orchester von dem Barockkompenisten Marc-Antoine Charpentier aufgeführt. Ferner wird das Konzert für Violine und Oboe d-moll von J. S. Bach dargeboten. Diese Aufzählung vermittelt ein eindrucksvolles Bild von der Arbeit des Kirchenchores. Für 1971 ist die Einstudierung der Marcus-Passion von Kaiser geplant. Trotz dieses weitgespannten musikalischen Programms möchte der Chor auch weiterhin seiner eigentlichen Aufgabe nachkommen, nämlich der Gemeinde im Gottesdienst durch die musica sacra zu dienen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, im Chor mitzusingen. Die Proben finden dienstags um 20.15 Uhr in dem Gemeindehaus der evangelischen Kirche statt.

g **Schlimmes Rowdytum.** In letzter Zeit wurden in Götzenhain an der gemeindeigenen Sportanlage sämtliche Scheiben und Lampen zum Handel oder zur gewerblichen Verwendung eingebrochen. Straßenlampen und Blumenschalen an öffentlichen Plätzen wurden zerstört. Außerdem wurden Garagen gewaltsam geöffnet und Wagen darin beschädigt, auf den Straßen parkende Autos wurden schwer demoliert. In einer großen Anzahl von Privatgärten, besonders am Alten Berg und Höhenweg, sah es am Morgen wüst aus. Der Gemeinderat bittet um Mithilfe der gesamten Bürgerschaft zur Feststellung der Täter und setzte eine Belohnung von 500 DM dafür aus.

20 Jahre Gutsschänke Neuhof

Hohe Ehrungen für Dr. Egon Schumacher

Dreifach war der Anlaß zum Feiern am vergangenen Mittwoch im Hofgut und der Gutsschänke Neuhof: Das 20-jährige Bestehen der Gutsschänke, der 55. Geburtstag des Hausherrn Dr. Egon Schumacher und die silberne Hochzeit des Ehepaares Schumacher. Ausgerichtet wurde die Feier vom Kreisreiterbund Offenbach. Für die Gesamtorganisation zeichnete Gutsverwalter Philipp Jäger verantwortlich.

Etwa 200 Gratulanten der politischen, reitersportlichen und gastronomischen Prominenz sowie landwirtschaftliche Vertreter von nah und fern fanden sich ein. Parforcehornbläser begrüßten Herrn Staatsminister Dr. Tassilo Troscher, der die Festansprache hielt. Er schilderte die Verdienste des Jubilars. Aus langjähriger eigener Kenntnis könne er bezeugen, daß Herr Schumacher von der Gründung der Gutsschänke an den Weg eingeschlagen habe, den heute die hessische Staatsregierung den Landwirten empfehle: Die Urprodukte veredelt an den Verbraucher zu bringen. Dr. Schumacher habe die Aufgabe gelöst für die Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Gastronomie und habe dabei den Namen „Gutsschänke" bestehen lassen, der nun in aller Welt bezeuge, daß sich dahinter viel mehr verberge, als zunächst der schlichte Name andeute.

Ferner würdigte der Landwirtschaftsminister die Verdienste Dr. Schumachers, die er sich für den hessischen Pferdesport und die Pferdezucht erworben habe. Er nahm damit vorweg, was viele der Nachredner noch im einzelnen darstellten. Weit über Hessens Grenzen hinaus weiß die Reiterwelt, daß hier ein Herz für das Pferd und die Reitkunst schlägt.

Eine lange Kette von Gratulanten schloß sich an und verdeutlichte die Vielseitigkeit des Wirkens von Dr. Schumacher, zugleich aber auch die hohe menschliche Wertschätzung, die ihm und seiner gesamten Familie gezollt wird. Der Staatsminister überreichte die Ehrenplakette für „besondere Verdienste für die Land- und Forstwirtschaft und die Ernährungswirtschaft". Erster Beigeordneter Wilhelm Hunkel übergab mit herzlichen Wünschen den Wappenteller der Gemeinde Götzenhain und der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain brachte einen altehrwürdigen Feuerwehrhelm mit. Der Verband der Köche Deutschlands ernannte Dr. Schumacher zum Ehrenmitglied. Pfarrer Leltes gleitete seine Glückwünsche in den Abschiedsspruch Bonnhöfers. Die Parforcehornbläser gratulierten mit ihren Hörnern und ein kleiner Schülerchor der Grundschule Götzenhain wartete mit Frühlingsliedern auf.

Mit herzlichen Worten dankte Dr. Egon Schumacher. Für seine geliebte Reiterei wußte er neue Aufgaben zu nennen und die Jugend zum fröhlichen, verantwortungsbewußten Mitun aufzurufen, damit sich der Pferdesport zum Volkssport entwickeln könne. Die ihm dargebrachten Ehrungen gab er an seine Gattin und die gesamte Familie sowie an seinen bewährten Mitarbeiterstab weiter, „ohne die nie das vollbracht worden wäre, was Sie heute alle bewundern".

20 Jahre Gut Neuhof: stille Winkel bieten Ruhe und Erholung.

Rentenzahltage

Götzenhain (Zahlstelle Postamt):
Versorgungs- und Versicherungsrenten:
Dienstag, den 26. Mai 1970
von 9.00 — 12.00 und 15.00 bis 16.00 Uhr

Unfallrenten:
Freitag, den 29. Mai 1970
von 9.00 — 11 Uhr

Ärztlicher Dienst
(wenn der Hausarzt nicht erreichbar)
Mittwoch, den 27. u. Donnerstag den 28. Mai (Fronleichnam)
Dr. Konradi, Götzenhain, Bahnstraße 33, Telefon 8 13 66

g **Morgen Familienabend des Kirchenchores.** Vor dem für Juni geplanten Konzert, das wieder mit viel Arbeit verbunden sein wird, wollen die Mitglieder des Evangelischen Kirchenchores morgen abend einmal gesellig zusammenkommen. Die Familienmitglieder der Sänger sind mit von der Partie, Gäste sind willkommen.

g **Goldene Ehrenplakette für Prof. Güntz.** Professor Dr. med. E. Güntz aus Götzenhain wurde die Goldene Ehrenplakette des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes verliehen. Generalsekretär Paul Krahé hob bei der Überreichung besonders die Verdienste hervor, die sich Professor Dr. Güntz um die Orthopädie im allgemeinen und insbesondere um die orthopädische Universitätsklinik und das Berufslehrwerk des Vereins Friedrichsheim erworben hat.

Amtliche Bekanntmachungen

Wir machen darauf aufmerksam, daß infolge Betriebsausflugs am Freitag, dem 29. Mai 1970, unser Betrieb geschlossen bleibt. Es ist dafür gesorgt, daß der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen GmbH bei Störungsfällen sofort zur Verfügung steht.

Langen, den 22. Mai 1970

Stadtwerke Langen GmbH

Rheuma
quälende Muskel- und Gelenkschmerzen
Arthritis-Ischias-Nervenschmerzen
ROMIGAL hat sich seit vielen Jahren bewährt und hilft auch in hartnäckigen Fällen. Eine glückliche Kombination hochwirksamer Heilstoffe beheben durch ihren krampflösenden und entzündungshemmenden Effekt eine große Zahl von Schmerzursachen. Infolge von Umstimmung und verbesserter Durchblutung wirkt ROMIGAL zudem besonders heilungsfördernd. Mit ROMIGAL werden Sie ein rasches Abklingen Ihrer Beschwerden und die Hebung Ihres Wohlbefindens feststellen. 20 Tabl. DM 1.50 in Apotheken.
Romigal
Säurefrei – rasch wirksam – heilaktiv
Schmerzfrei durch Romigal!

Gespräch für Nachbarn

Es bimmelt, und als man den Hörer ans Ohr nimmt, tönt eine unbekannte Stimme aus der Muschel, eine Stimme, die sich aber höchst eilfertig bemüht, die Anonymität schon in den ersten Sätzen zu lüften: „Sie kennen mich nicht, aber vielleicht haben Sie schon von mir gehört. Meine Eltern wohnen neben Ihnen . . . Ja, Krügers . . . ganz richtig. Ich bin die älteste Tochter . . . Hätten Sie wohl die Liebenswürdigkeit, ausnahmsweise mal meinen Vater oder meine Mutter an den Apparat zu rufen?" Natürlich hat man die Liebenswürdigkeit — und da dies offenbar ein Ferngespräch ist, für das Zeit Geld bedeutet, läuft man eilends, Nachbars zu unterrichten. Wenn man Pech hat, sind Nachbars gerade spazierengegangen, und man muß Fehlmeldung durch den Draht geben. Wenn man Erfolg hat, also Nachbars daheim sind, dann beginnt meist der Rücklauf zu zweit ans Telefon ehenfalls recht beschleunigt. Die aufgeschreckten Verwandten der anrufenden Dame denken meist ans Schlimmste: Es wird doch nicht etwa was passiert sein ? ! Man versucht, sich im Treppenflur als ungeschickter Tröster, schiebt Mutter oder Vater ins Zimmer und verzieht sich dann. Um Himmelswillen, man ist doch nicht etwa neugierig. Nach geraumer Zeit hört man an der Glocke im Flur, daß eingehängt wurde. Und dann erfährt man die neuste Nachricht. Es ist meist keine schlechte — glücklicherweise. Vater oder Mutter verkünden nicht ohne Erwartungsfreude: „Mein Schwiegersohn hat in der nächsten Woche hier in der Gegend zu tun. Und meine Tochter kommt mit. Auch die Kinder natürlich . . . Für drei Tage."

LANGENER ZEITUNG
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich, für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen, Darmstädter Straße 26 Ruf 2745.

SCHADE-AKTUELL
Schweinesteak von der Lachsrolle
Ist ein fett- und sehnenfreies Rückenstück vom Schwein. Würzen und in heißem Fett beidseitig je 1 bis 2 Minuten braten. Fleisch entnehmen, Fett abgießen. In Butter geschwenkte, geschnittene Champignons über das Schweinesteak geben. Gebraten und kalt aufgeschnitten, ist die Lachsrolle eine ganz besondere Delikatesse. Beilage: Pommes frites, Röstkartoffeln oder Toast sowie diverse Salate. Weitere erprobte Rezeptvorschläge in Kürze.
Schweinekamm
für einen zarten, saftigen Braten oder als Kammkotelett unpaniert gebraten, schmeckt warm oder kalt auch zum Abendbrot; preisgünstig! 500 Gramm 3.58
Schweinekotelett
zart und saftig, nach bewährtem SCHADE-Zuschnitt, für die gute schnelle Küche, immer eine willkommene Abwechslung für Ihren Mittagstisch; preiswert! 500 Gramm 3.78
Doornkaat 38 Vol.%, der beliebte ostfriesische Klare, gut bekömmlich, die meistgetrunkene Markenspirituose, 1/1 Flasche nur 7.98
SCHADE u. FÜLLGRABE Beste Qualität und 3% Rabatt
Formosa Champignons I. Wahl, ganze, geschlossene Köpfe, zu Fleischgerichten, 1/2 Dose 1.98
Californischer Fruchtcocktail aus fünf verschiedenen Früchten, ein feiner Nachtisch, 1/1 Dose 1.78
Berliner Weisse Original „Schultheiss", pur oder auch mit Schuß — köstlich! 6 Flaschen à 0,33 Liter 4.98
„Sham-tu-chic" Haarspray in 3 Sorten: für normales, trockenes, fettiges Haar; 18 oz. Großdose, zum Sonderpreis von 2.68
Fichtennadel Vitamin-Duft-Schaumbad mit Roßkastanienextrakt — besonders preiswert — ca. 1 Kilo-Flasche kostet nur 1.28
Fleischangebote sind nur in SCHADE-Märkten mit Frischfleischabteilung erhältlich!
Achtung! »Spiel um Geld« bei SCHADE bereits über 7000 Gewinner ...
Viele Tausend Gewinnchancen sind noch drin ... Machen Sie mit!

Wollen Sie sich etwas nebenher verdienen?

Wir suchen für unsere **Verkaufsabteilung, Planung und Buchhaltung**

Aushilfen

die für zirka 2—3 Monate Urlaubs- oder Krankheitsvertretung übernehmen.

Arbeitszeit-Absprachen möglich. Schreibmaschinenkenntnisse erwünscht. Neben guter Bezahlung bieten wir Ihnen ein angenehmes Betriebsklima.

Bitte rufen Sie uns .... zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines oder besuchen Sie uns.

Deutsche AMP GmbH
LÖTFREIE ANSCHLUSSTECHNIK
Ampèrestraße 7—11 - Telefon 78 31

Der gute Eindruck in der geschäftlichen Korrespondenz

wird immer von den Geschäftsdrucksachen bestimmt. Deshalb legen wir stets Wert auf moderne Gestaltung, sauberen Druck und gutes Papier.

Buchdruckerei Kühn KG
3070 Lengen, Darmstädter Str. 26, Tel. 2745

Kraftfahrer (innen) und **Kfz.-Mechaniker** sowie **Führerscheininhaber**

mit mehrj. Fahrpraxis, 22 J. bietet sich die Möglichkeit z. Umschulung z. Fahrlehrer o. Berufsunterbrechung. Spitzenverd. ca. 2.300. Selbständige verdienen mehr.

Anfragen unter Nr. 836 an die LZ

Wir suchen für sofort:

1 Locherin
(evtl. Anfängerin)

1 Kontoristin
(evtl. Anfängerin)

mehrere Verkaufsfahrer
(Daimler Benz 406 Kühlfahrzeug),

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten. Tolles Betriebsklima in einem jungen Team.
Am besten Sie rufen uns an und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Milstar GmbH
Vertrieb von Milcherzeugnissen
Dreieichenhain, Telefon 06103 8368 oder 8369

Wenn Sie flott
interessante Korrespondenz, die in alle Welt geht, vom Band übertragen können,

wenn Sie sich zutrauen
am Telefon unsere Inserenten zu beraten und Anzeigen aufzunehmen,

wenn Sie vielleicht
euch noch englische Sprachkenntnisse besitzen, dann sind Sie

die richtige Mitarbeiterin für uns.

Was wir zu bieten haben?
Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Kreis netter, jüngerer Damen, eine der Tätigkeit angemessene Bezahlung, gute soziele Leistungen.
Das Betriebsklima in unserem Verleg ist prima und wir haben einen Chef, der immer für uns da ist.

Diese Anzeige spricht Sie an?
Dann greifen Sie zum Telefon und vereinbaren mit uns einen Vorstellungstermin unter 26 91 336 oder 26 91 334. Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 10, 12 und 14 in Richtung Höchst, Haltestelle Speyerer Straße.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

6 Frankfurt am Main, Hellerhofstraße 2—4

Wir stellen für sofort oder später ein:

1 Buchhalter
mit Lohnbuchhaltungskenntnissen,

1 Werkzeug- od. Maschinen-Baumeister

E-Schweißer, Schlosser,

Hilfsarbeiter

Fräser

Wir bieten Dauerstellung und gute Bezahlung.

PUHLMANN & GEBHARDT
Tankanlagen und Apparatebau
Egelsbach, Jahnstraße 5, Telefon 06103/49310

Gemüsepflanzen
Weißkohl, Rotkohl
Wirsing
Blumenkohl
Rosenkohl
Salatpflanzen
(Attraktion)
Schnittastern-pflanzen
Gärtnerei Breidert
Fischbachstraße 31

Die ersten neuen

Matjesheringe

sind eingetroffen bei

FISCH-RATH
Langen, Wassergasse 7 u. Walter-Rietig-Str. 18

Reinemachefrau

bei guter Bezahlung u. günstigen Arbeitsbedingungen aushilfsweise zum sofortigen Antritt gesucht. Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis zum 1. 7. 1970 vorgesehen. Vorstellungen montags bis freitags 8 — 12 Uhr auf Zimmer 206.
Finanzamt Langen

WESTENDHALLE
Langen, Bahnstr. 134
Billard für Jedermann
Franz.- u. Pool-Billard von 16 bis 24 Uhr.

Paidi-Kinderbetten
(60 × 120 cm u. 70 × 140 cm) sowie ein
Kinderfahrrad
billig zu verkaufen.
Becker
Südl. Ringstr. 122

CLARK EQUIPMENT

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.

Bei engenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbung en unsere Niederlessung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH
Niederlessung Südwest
607 Langen/Hessen
Mörfelder Landstr. 53, Telefon 7861

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Baumaschinen-, Landmaschinen-, Kfz-.Mechaniker Motorenschlosser

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen in Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Verbrennungsmotoren für die Betreuung unserer CLARK-Gabelstapler.

Bei entsprechender Eignung und Schulung in unserem Stammwerk erfolgt eine Übernahme als

Kundendienstmechaniker

Diese Aufgabe umfaßt weitgehend selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Sind Sie interessiert an der Pflege von Zierfischen?

Ich suche eine jüngere Arbeitskraft als

Mitarbeiter(in)

für sämtliche vorkommenden Arbeiten.

Bei Interesse und guter Auffassungsgabe können Sie in kurzer Zeit einen überdurchschnittlichen Verdienst erreichen. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Alter erbeten unter Off.-Nr. 844 an die Langener Zeitung.

---

63 qm Büroräume

in bester Lage in Langen ab 1. 7. 1970 zu vermieten.

Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.m.b.H. Langen
Südliche Ringstraße 120

Langener Zeitung - Telefon 2745

Bauplätze
Ackerland
Bauerwartungsland

Ein- und Mehr-Familien-Häuser, Bungalows und Reihenhäuser in Langen und Umgebung gesucht.

A. Jäger Imm.
607 Langen, Leukertsweg 57
Telefon 21636

Kfz-Mechaniker (Lkw und Pkw)
für moderne Werkstatt gesucht.
Mittagessen in eigener Kentine.
Wenden Sie sich bitte, evtl. auch telefonisch, an Herrn Hermani oder an Herrn Hunold.

AUTODIENST HERMANI
Vertreter der Daimler-Benz AG
6 Frankfurt am Mein-Eckenheim
Keri-von-Dreis-Straße 7-13 Ruf 54 30 11

Plötzlich und unerwartet verstarb am 25. Mai 1970 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester u. Schwägerin

Frau Sophie Gosenheimer
geb. Baur

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Arthur Gosenheimer und Frau
Heinz Gosenheimer und Frau
Enkelkinder
und alle Angehörigen

Langen, Sofienstraße 9

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. Mai 1970, um 11 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

KRAFTFAHRER

Führerschein Kl. III gesucht.

METALLWAREN-FABRIK
ROLF RODEHAU
Moselstr. 3 (dir. am Bahnhof) Telefon 22027

Nach kurzer Krankheit verschied am 19. Mai 1970

Fräulein Anni Kappes

im Alter von 74 Jahren.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Langen, Neckarstraße 26

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 27. Mai 1970, um 10.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer schwerer Krankheit ist der Mitinhaber unseres Betriebes

Herr Architekt

KONRAD LINKE

am 19. Mai 1970 im Alter von 76 Jahren für immer von uns gegangen.

Sein vornehmer Charakter, seine zielbewußte und hilfsbereite Haltung werden uns allen unvergeßlich sein. Er war uns in all den Jahrzehnten ein treuer Mitarbeiter und verehrungswürdiger Chef.

Die Beisetzung fand auf Wunsch im engsten Familienkreise statt.

Inhaber und Belegschaft der Ludwig Werner KG

607 Langen, den 22. Mai 1970

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme, die unserem lieben Vater,

Herrn Emil Kühnel

in Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden zuteil wurde, sagen wir unseren aufrichtigen Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Kretz und Herrn Muschka für die trostreichen und heimatverbundenen Worte sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Frau Erna Rosenkranz, geb. Kühnel
und Angehörige

Langen, im Mai 1970
Gartenstraße 84

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden verließ uns am 22. Mai 1970 für immer im Alter von 74 Jahren unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Katharina Schickedanz
geb. Heid

In stiller Trauer:
Heinrich Fleckenstein u. Frau
Flori Uhlig und Frau
3 Enkel, 2 Urenkel

Langen, Taunusstraße 19

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 27. Mai 1970, um 10.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach schwerer Krankheit verstarb unser

EHRENVORSITZENDER

HEINRICH SCHÄFER

Träger der Goldenen Ehrennadel, des Silbernen und Goldenen Treueabzeichens des Deutschen Stenografenbundes

Nahezu 60 Jahre war er Mitglied unseres Vereins; davon über 3 Jahrzehnte Vorsitzender. Wir verlieren mit ihm einen unserer treuesten und aufrichtigsten Schriftfreunde. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stenografenverein 1897 Langen E. V.

Mein geliebter Mann und treuer Lebenskamerad, unser lieber Schwager und Onkel

HEINRICH SCHÄFER

ist für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:
Aenne Schäfer, geb. Schlapp
und Angehörige

607 Langen
Mörfelder Landstraße 33

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 26. Mai 1970, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

DER CLAN DER SIZILIANER Dienstag 20.30 Uhr

DIE BRÜCKE VON REMAGEN
Eine Episode aus den letzten Wochen des 2. Weltkrieges! Unter dramatischen Begleitumständen 1968 in der CSSR verfilmt.
Mittw. 20.30, Donnerstag 16, 18 und 20.30 Uhr

TEL. 22209 LICHTBURG

Di. u. Mi. 20.30 Uhr: Helen Vita, Edwige Fenech, Sieghard Rupp, Ralf Wolter präsentieren einen tollen Filmspaß
ALLE KÄTZCHEN NASCHEN GERN

Do. 16.00 und 18.00 Uhr
Ein Superwestern „made in Italy"
YANKEE

Filmauslese Do. 20.30 Uhr
SIDNEY POITIER in einem lichenswerten Film.
LILIEN AUF DEM FELDE

1. FC Langen — Vikt. Kelsterbach.
1. Mannsch. 15.00 Uhr,
2. Mannsch. 13.15 Uhr.

Ski-Gilde
Sonntag, 7. Juni, 7 Uhr Abfahrt in die Rhön (Beckerpavillon). Anmeldungen sofort bei Karl Klepper, Bahnstr. u. Reisebüro „Beckerpavillon", Bahnstraße.

BLUMEN
immer frisch vorrätig
Kleinmarkthalle
K. Stepper · Bahnstraße 112

VDK DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Freitag, den 29. 5. 1970, 20.00 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Siedlerheim, Josef-von-Eichendorff-Str.
Es spricht Kreisvorsitzende Rosel Schmitt.
Karten für den Ausflug an den Edersee am 20. 6. 70 werden in der Versammlung verkauft. Die Mitgliedschaft wird um zahlreichen Besuch gebeten. Der Vorstand

Jahrgang 1920/21
trifft sich am Freitag, dem 29. 5. 1970 im Treppchen.

AM MITTWOCH, dem 27. Mai 1970, können Sie wieder **tanzen**
im »Goldenen Ring«, Gartenstraße 5
Nette Unterhaltung durch bekannte Stars. **Bobby Fray** führt Sie wieder durch das Programm und stellt Ihnen diesmal **Michaela u. Lothar** vor. Viele Überraschungen.
Wir freuen uns wie immer auf Ihren Besuch. Tel. 29352

BALKON-TERRASSEN ÜBERDACHUNGEN
VORDÄCHER · TRENNWÄNDE
aus Plexiglas-Kupfer-Euroglas-Polyester. Wir bieten Ihnen optische und technische Besonderheiten in jeder Ausführung und Größe. Fertig montiert mit Amtlich · Garantie
Kostenlose Information von:
Chr. Petzold, 607 Langen, Elisabethenstr. 31, Tel. 06103/29736

Einladung zu einem
Streitgespräch
PJL
am Mittwoch, dem 27. Mai, 19.30 Uhr
im Siedlerheim (Ecke Eichendorff-/Rietigstr.)
Deutschland: Eine Nation oder zwei Staaten?
Es diskutieren: Dr. H. Timm (SPD), Dr. H. Walz (CDU), G. Daub (FDP), F. Schuster (DKP).
POLITISCHER JUGENDRING LANGEN

Büro-Schnell-Service Büromaschinen
V. HAFNER
Ich liefere Ihnen innerhalb 6 Stunden jeden gewünschten Bürobedarfs-Artikel zu äußerst günstigen Preisen. Außerdem biete ich Ihnen folgende Büromaschinen zu Mini-Preisen an:

Kofferschreibmaschinen	ab DM	98,—
Addiermaschinen	ab DM	298,—
Elektr. Schreibmaschinen	ab DM	498,—

Besuchen Sie meine Ausstellungsräume in:
SPRENDLINGEN, Offenbacher Straße 70
oder rufen Sie mich unter der Nummer:
6 68 24 und 0 60 74 / 75 71 an.

Über Bausparen informiert Sie:
Bezirksleiter Landkreis Offenbach:
Dipl.-Kfm. Theo Müller,
6078 Neu-Isenburg,
Telefon (06102) 4113
Landesbausparkasse
die Bausparkasse der Hessischen Landesbank und der Sparkassen

REITERSCHÄNKE KRANICHSTEIN
bei Darmstadt
Jeden Mittwoch Spießbraten
Es ladet ein: Familie Seemann

Putzhilfe
f. Büroräume gesucht. Telefon 7 11 01

Großkundgebung
in Bonn am Marktplatz am Samstag, dem 30. Mai, 14.00 Uhr
Aufruf betreffend die Sorge der deutschen Ostpolitik. Zur Fahrt mit dem Bus vom Verkehrspavillon, Bahnstraße 48, Samstag, 30. Mai, 8.00 Uhr, wird herzlich eingeladen.

Schreiner
gesucht. DM 6,80 — 7,— Anfangsstundenlohn.
Max Weis
MODELLBAU
Dreieichenhain, Industriegelände
Kabelstraße 2, Telefon 8835

SPD-ORTSVEREIN LANGEN
Wir laden unsere Mitglieder und Freunde herzlich ein zum
SPD-Rentner-Nachmittag
Lichtbildervortrag, Musik und Kaffee und Kuchen
am Mittwoch, 27. Mai, 15.00 Uhr, im „Siedlerheim", Eichendorffstraße

Dr. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für innere Krankheiten
607 Langen / Hessen, Gartenstr. 5
Telefon 2 33 31
Die Sprechstunden entfallen am 29. Mai 1970
Praxis ist geöffnet

Möbl. Zimmer
(15 qm) mit Balkon in Egelsbach ab 1. 6. an alleinstehende Dame z. vermieten.
Off.-Nr. 845 an die LZ

Möblliertes
Doppelzimmer
m. Heizung u. fließend Wasser, sep. WC sowie sep. Eingang zu vermieten.
Palm, Götzenhain
Goldgrubenstraße 22

Älteres Ehepaar sucht
2-Zi.-Wohnung
mit Zubehör, evtl. auch Altbau.
Off.-Nr. 840 an die LZ

Beat-Band sucht
Übungsraum
Telefon 2 93 24

Suche gebrauchtes
Schlafzimmer
Telefon 8 92 28

Komplettes
Schlafzimmer
zu verkaufen.
Egelsbach
Niddastraße 8

Guterhaltene
Tischtennisplatte
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 847 an die LZ

VW
Bj. 1961, Motorschaden, für DM 250,- zu verkaufen.
Telefon 2 33 23

Grün-gelber
Papagei
entflogen. Gegen Belohnung abzugeben bei
Hermine Quandt
Neckarstraße 41

Der Preisschlager im Gartenfachgeschäft Sie sparen DM 9,50

Wolf-Streuwagen	DM 49,50
Scotts-Rasendünger (für 250 qm)	DM 32,—
Kombinationsangebot statt	DM 81,50
nur DM	**72,—**
Scotts-Rasendünger für 80 qm	DM 10,80
Wolf-Verticutierrechen gegen Moos im Rasen	DM 18,80

L.C. KAHL Das Garten-Fachgeschäft
Im Main-Taunus-Zentrum (0611) 31 94 78
In Neu-Isenburg Herzogstraße 76 (06102) 3 60 21
In Frankfurt (Main) Stadtmitte, Hasengasse 12 (0611) 28 20 38 (Parkhaus Konstabler-Wache

Der HL-Markt ist ein Schlemmerland
Ein Schlemmerland mit winzigen Preisen. Und alles in der bekannten HL-Qualität. Eben ein richtiges Schlemmerland. Kaufen Sie dort nicht einfach ein, sondern bummeln Sie durch das Schlemmerland. Viel Spaß beim Einkauf.

Livio-Öl 2,5-Liter-Dose **5,99**
Durodont Perlweiß Zahncreme Familientube statt 2,30 **-,98**
Nutella 400-g-Glas **1,98**
Original Schwarzwälder Zwetschgenwasser 40 %, 1/1 Flasche **-6,98**
Brandt Zwieback 225-g-Packung **-,67**
Schweineschnitzel aus der Keule 500 g **4,48**
Knoblauchwurst pikant gewürzt 200 g **-,98**

HL MARKT
Langen, Bahnstraße 29

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 42 | Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 | Dienstag, den 26. Mai 1970

Bus 7 Uhr 10

Alles Gemeinsame verbindet die Menschen, fördert den Kontakt und weckt eine gewisse Sympathie zu einander. Nehmen Sie z. B. Ihren Bus. Ja, der Sie um 7 Uhr 10 am Morgen von der Haltestelle drüben Tag um Tag an Ihren Arbeitsplatz bringt. Das ist doch „Ihr" Bus; so nennen Sie ihn jedenfalls. Und mit Ihnen fahren täglich die gleichen Leute: man kennt sich vom Sehen, vom Warten in Sonne und Regen oder bei Schneegestöber, man nickt sich lächelnd zu und fühlt sich verbunden, auch wenn man die Namen und Berufe kaum weiß. Alles aber, was mit dem Bus 7 Uhr 10 zusammenhängt, ist so etwas wie ein gemeinsames Schicksal, das man auf rollenden Rädern täglich für eine viertel oder halbe Stunde teilt. Danach trennen sich die Wege, jeder geht seinen Pflichten nach, löst andere Aufgaben, hat andere Sorgen. Bei der Heimfahrt fehlt dieser und jener, der kürzer oder länger arbeitet als man selbst. Aber am nächsten Morgen kurz nach sieben sind sie alle wieder beieinander, stehen an der Haltestelle und schauen nach rechts: „Kommt er denn noch nicht!"

Wir gratulieren!

Frau Frieda Schierborn, Odenwaldstr. 4, zum 70. Geburtstag am 27. 5.;

. . . Frau Katharina Lemper, Wolfsgartenstraße 9, zum 86. Geburtstag am 28. 5.

Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht auch die Langener Zeitung.

Sprechstunden für „fahrbare Klinik"

e Das Bundesgesundheitsamt hat für die fahrbare Klinik", die zur Zeit in Egelsbach für Herz- und Kreislaufuntersuchungen stationiert ist, Sprechstunden eingerichtet. Die Bevölkerung soll Gelegenheit erhalten, alle mit der Untersuchung zusammenhängenden Anfragen beantwortet zu bekommen. Die Sprechstunden werden im Egelsbacher Rathaus, zweites Obergeschoß, Zimmer 26, jeweils dienstags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr abgehalten. Zu dieser Zeit können auch telefonische Anfragen (über Rathaus, Telefon 4121) beantwortet werden.

Fronleichnam in Egelsbach

e Am Donnerstag begeht die Katholische Gemeinde das Fronleichnamsfest. Der Gottesdienst soll bei günstigem Wetter um 9 Uhr im Hof der Wilhelm-Leuschner-Schule stattfinden, von wo anschließend die Prozession durch die Schiller- und Mainstraße zur Katholischen Kirche zieht.

Die Katholiken freuen sich an diesem Tag des großen Geschenks, das der Herr Jesus seinen Jüngern und allen die an ihn glauben im Abendmahlssaal gemacht hat: er gab sich selbst in Brot und Wein zur Speise, zur Stärkung unseres Lebens. In der Freude über dieses göttliche Geschenk tragen die Katholiken das heilige Brot, in dem sie den Herrn selbst gegenwärtig glauben, durch die Straßen, sie beten dabei darum, daß der Herr Jesus wie einst auch jetzt alle segne, die in dieser Gemeinde Egelsbach wohnen und arbeiten und allen seinen Frieden schenke.

Den andersgläubigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern danken die Katholiken für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme.

Anmeldekarten zum TÜV bei Gemeinde

e Kraftfahrzeughalter, die in Egelsbach wohnen, können im Rathaus beim Einwohnermeldeamt Anmeldekarten für den Technischen Überwachungs-Verein (TÜV) zur Untersuchung des Kraftfahrzeugs erhalten.

Verkehrszeichen auf Feldwegen beachten

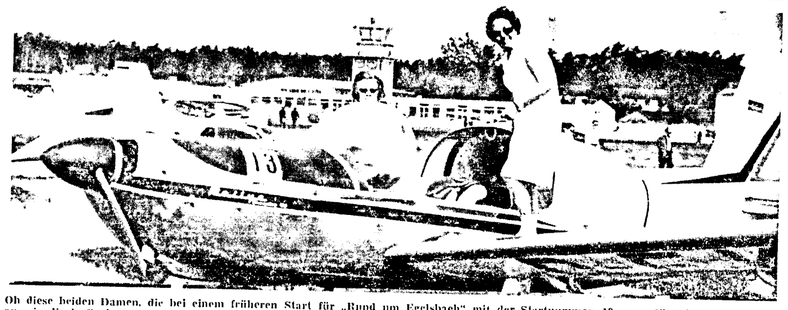
e Wiederholt wurde festgestellt, daß die Verkehrszeichen an Feldwegen in der Egelsbacher Genarkung von Kraftfahrern nicht beachtet werden. An vielen Feldwegen ist die Durchfahrt nur den Anliegern erlaubt. Von der Gemeindeverwaltung wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizei in den nächsten Tagen Kontrollen vornimmt.

Räume im Rathaus vermietet

e Um mehrere, im Rathaus bisher leerstehende Räume zu nutzen, hat die Gemeindeverwaltung Büroräume an zwei Firmen vermietet. Das Egelsbacher Rathaus war bei seinem Bau bereits „auf Vorrat" geplant worden, um bei einer später notwendigen Vergrößerung der Gemeindeverwaltung ausreichend Büroraum zur Verfügung zu haben. Die Mieteinnahmen schlagen sich auch im Haushalt der Gemeinde nieder. Sie wachsen um 5000 Mark.

2000 Mark für Vereine

e Im Haushaltsplan für 1970 ist zum erstenmal ein Betrag von 2000 Mark eingesetzt worden, der vom Gemeindevorstand als Zuweisung an die Vereine gedacht ist. Mit diesem Geld soll die Arbeit der Vereine gefördert werden.



Oh diese beiden Damen, die bei einem früheren Start für „Rund um Egelsbach" mit der Startnummer 13 vom Flugplatz Egelsbach aus „in die Luft gingen", zum 13. Fremdenhattflug des Frankfurter Vereins für Luftfahrt wieder dabei sein werden? Diese Aufnahme entstand bei einer früheren Veranstaltung „Rund um Egelsbach". In diesem Jahre wird am 30. Mai die erste Maschine starten.
EN-Bild

Hunderte nahmen Abschied von Fritz Lohr

Beisetzung auf dem Egelsbacher Friedhof / Minister Dr. Schmidt unter den Trauergästen

e Am Freitagnachmittag fand auf dem Egelsbacher Friedhof die Trauerfeier und Beisetzung des am 19. Mai plötzlich verstorbenen Leiters des Egelsbacher Bauamtes und langjährigen Fraktionsvorsitzenden der SPD im Gemeindeparlament, Fritz Lohr, statt. Hunderte erwiesen dem Freund, Kollegen und Politiker die letzte Ehre. Unter ihnen befand sich auch der hessische Sozialminister Dr. Horst Schmidt, der in den vergangenen Jahren als Bundestagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der SPD in Offenbach eng mit Fritz Lohr zusammengearbeitet hatte.

Außer den engsten Angehörigen geleiteten viele Freunde und Bekannte aus Egelsbach und Umgebung den Sarg in langem Trauerzuge zum Platz im neuen südwestlichen Teil des Friedhofes.

Pfarrer Eberhard Kietzig hielt in der vollbesetzten Halle die Trauerfeier ab. Viele Menschen, die gekommen waren, um Abschied von Fritz Lohr zu nehmen, warteten draußen auf den Trauerzug. Abordnungen der Egelsbacher Vereine, eine Abordnung der Schulkameraden des Jahrgangs 1923 und Vertreter der politischen Parteien sowie der Behörden, Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und viele Freunde Lohrs.

Für die Schulkameraden des Jahrganges 1923 sprach Walter Kühn Worte des Gedenkens und legte einen Kranz nieder. Bürgermeister Thomin sagte: „unerwartet gelte es, von einem vertrauten Mitarbeiter, Kollegen und Freund Abschied zu nehmen. Noch vor Tagen, als noch zu hoffen war, daß die Genesung fortschreiten könnte, habe man nicht mit einer solchen Wendung gerechnet. Umso schwerer traf die Nachricht vom Tode Fritz Lohrs."

„Die Egelsbacher Bürger verdanken ihm vieles," sagte der Bürgermeister. Eine große Lücke sei durch den Tod des Leiters des Bauamtes gerissen worden. Der Redner sprach den Angehörigen die aufrichtige Anteilnahme der Gemeinde aus, besonders den Eltern, die ihren zweiten Sohn verloren. Der Verstorbene habe sich bei seinem politischen Wirken stets für einen demokratischen u. sozialen Rechtsstaat eingesetzt. „Für viele von uns ist Fritz Lohr bleibendes Vorbild." Der Bürgermeister legte dann einen großen Kranz mit roten und weißen Blüten nieder.

Walter Avemaria, der zusammen mit Konrad Lorenz als Vertreter der SPD-Egelsbach an das Grab trat, erinnerte an das Wirken Fritz Lohr's während mehr als 20 Jahren innerhalb des SPD-Ortsvereins: „Er war der Motor der SPD in der weiteren Umgebung." Als Fraktionsvorsitzender im Gemeindeparlament habe er sich besondere Verdienste erworben. Mit dem Versprechen, das Werk in seinem Sinne weiterzuführen, legten sie als letzten Gruß einen Kranz mit roten Nelken nieder.

Es folgten Abordnungen der Wahlgemeinschaft, des Personalrates, der Sportgemeinschaft und der Sängervereinigung, ehe die Angehörigen dem Mann, Sohn und Vater einen letzten Gruß entboten.

Zum 13. mal »Rund um Egelsbach«

Frankfurter Verein für Luftfahrt startet am 30. Mai

e Am 30. Mai um 10.30 Uhr, erfolgt auf dem Flugplatz Egelsbach der erste Start zum diesjährigen Freundschaftsflug „Rund um Egelsbach", der vom Frankfurter Verein für Luftfahrt schon zum 13.mal veranstaltet wird. „Rund um Egelsbach 1970" soll wiederum der Aufnahme und Vertiefung freundschaftlicher Verbindungen der benachbarten Vereine untereinander dienen. Der Flug ist im Laufe der Jahre zu einer der bekanntesten Luftralleys in Deutschland geworden.

Der Frankfurter Verein für Luftfahrt hat auf dem Egelsbacher Flugplatz seine Geschäftsstelle, seine Motorfluggruppe unterhält dort einen ständigen Flugbetrieb und schult Privatpiloten auf vereinseigenen Flugzeugen.

Dieser 13 Flug endet in Bad Dürkheim, wo der dortige Flugsportverein im „Großen Faß" einen Fliegerabend ausrichter wird, an dem auch die Sieger geehrt werden. Es erfolgt eine Zwischenlandung in Büschel in der Eifel. Jeder Teilnehmer hat wie in früheren Jahren wieder eine Reihe von Aufgaben zu erfüllen. Zwischenlandungen, Navigations- und Suchbildaufgaben sowie Zeitanflug gehören zu den Möglichkeiten, Plus- und Minuspunkte zu erlangen.

Die Organisation und Leitung des Fluges hat Bert Weber (Egelsbach), der seine guten Erfahrungen bestimmt nützen wird. Die Luftaufsicht Egelsbach hat die Startleitung. Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Flugzeuge begrenzt worden. Den technischen Hilfsdienst übernimmt wie immer die bekannte Egelsbacher Flugplatz-Firma Röder-Präzision.

Als das Teilnehmerfeld für diesen neuen Flug „Rund um Egelsbach" bereits gedruckt war, wurde der Frankfurter Verein für Luftfahrt von der Nachricht vom Tode des langjährigen Schirmherrn des Rundfluges, Oberbürgermeister Professor Dr. Brundert, überrascht. Er schrieb noch ein Grußwort für diesen neuen Rundflug am 30. Mai.

F. Steitz, der Vorsitzende des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, hat deshalb in einem Nachruf des Schirmherrn gedacht und betont: „Als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt hatte er ständig ein offenes Ohr für die Belange der Frankfurter Sportflieger. Er wird uns immer unvergessen bleiben."

8000 Mark für Waldhütte

e Für den Ausbau einer Waldhütte in der Nähe des Naturfreundehauses hat die Gemeinde im Haushalt 1970 den Betrag von 8000 Mark vorgesehen.

Pro Schüler sechs Mark

e Der Kreis Offenbach zahlt der Gemeinde Egelsbach einen Verwaltungskostenbeitrag für die vom Kreis übernommenen Egelsbacher Schulen. In einer Verwaltungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Kreis wurde festgelegt, daß die allgemeine Schulverwaltung zunächst noch von der Gemeinde vorgenommen wird. Pro Schüler erhält die Gemeinde für diese Dienstleistung sechs Mark im Jahr.

Renovierung in der Leuschner-Schule

e Vom Gemeindevorstand wurde der Auftrag vergeben, die westlichen Klassenräume in der Wilhelm-Leuschner-Schule zu renovieren. Erneuert werden sollen auch die Lehrer- und Lehrmittelzimmer. Bis zum Ende der Sommerferien sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Hunde an der Leine führen

e Nicht alle Friedhofbesucher halten sich an die selbstverständliche Regel, Hunde an der Leine zu führen. Der Friedhofswärter beobachtete in letzter Zeit immer wieder Leute, die ihre Hunde frei herumlaufen ließen. Außerdem wurde festgestellt, daß Radfahrer mit den Fahrrädern bis zu den Gräbern fahren. Auch dies ist nicht gestattet. Am Friedhofseingang sind Fahrradständer aufgestellt, die Gelegenheit bieten, die Fahrräder abzustellen.

Heinrich Volz gewann eine Flugreise nach Berlin

Die Generalversammlung der Spar- und Kreditbank im Eigenheim-Saal

e Im Zeichen voller Einstimmigkeit stand am Freitagabend im Eigenheim-Saalbau die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Spar- und Kreditbank Egelsbach eGmbH. Geschlossen stimmten die Mitglieder dem Geschäftsbericht und dem Bericht des Aufsichtsrates zu, in denen sich die weitere Aufwärtsentwicklung der Bank abzeichnete. Geschäftsführendes Vorstandsmitglied Eberhard Schäfer gab einen umfassenden Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr und wies zugleich auf die erforderliche enge Zusammenarbeit zwischen den mittleren Instituten im heutigen Konkurrenzkampf der Großbanken hin. Aufsichtsratsvorsitzender Ernst Schimmel berichtete auch über die vom Raiffeisenverband Rhein-Main vorgenommene Prüfung, deren Ergebnis mit Befriedigung aufgenommen wurde, liegt doch die Steigerung der Gesamteinlagen höher dem Durchschnitt vergleichbarer Institute.

Mit Spannung wurde von den Mitgliedern das Ergebnis einer Verlosung erwartet, bei der Heinrich Volz den Hauptgewinn, eine dreitägige Flugreise nach Berlin, erhielt. Zwei Olympia-Münzen gewannen Frau Gertrude Anthes und Peter Müller. Fünf Raiffeisen-Gedenkmünzen gingen an Hans Meier, Frau Thiele, Adam Katzenmeier, Frau Reinhardt und Helmut Kohl. Erster Beigeordneter Welz hatte in Vertretung des Bürgermeisters die Auslosung überwacht.

Schon zu Beginn der Mitgliederversammlung, als Aufsichtsratsvorsitzender Schimmel die Teilnehmer begrüßte, wurde deutlich, daß sich die Spar- und Kreditbank Egelsbach guter Wertschätzung bei Verbandsorganen und benachbarten Genossenschaftsbanken erfreut. Als Gäste waren der Vertreter der Genossenschaftlichen Zentralbank in Frankfurt, Herr Pfannschmidt, Beauftragte der Bausparkasse Schwäbisch-Hall, der Genossenschaftsbanken, sowie ein Vertreter der Raiffeisen-Versicherung gekommen. Aus der Nachbarstadt Langen kam das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Langener Volksbank, Norbert Karl. Auch aus anderen Genossenschaftsbanken der Umgebung waren Gäste anwesend.

Erster Beigeordneter Friedl Welz hatte von Bürgermeister Wilhelm Thomin ein Schreiben mitgebracht, in dem der Bürgermeister bedauerte, daß er an der Generalversammlung nicht teilnehmen konnte, weil er die Leitung einer dringenden Tagung übernehmen mußte. Herr Thomin betonte in dem Brief, mit welcher Aufmerksamkeit er die Tätigkeit der Egelsbacher Spar- und Kreditbank verfolge, deren Mitglied er ist.

Umsatz stieg von 28 auf 48 Millionen Mark

Der Geschäftsbericht von Herrn Schäfer ließ erkennen, daß sich die einst aus der Pfennigkasse entstandene Egelsbacher Bank zu einem Institut mit einer Bilanzsumme über fünf Millionen Mark entwickelt hat. Der Gesamtumsatz stieg in den letzten zwei Jahren sogar von 28 auf 48 Millionen Mark an. (Über den Geschäftsbericht werden wir in unserer nächsten Ausgabe noch eingehend informieren.)

Einstimmig wurde die Jahresbilanz 1969 gebilligt. Ein Vorschlag zur Verteilung des entstandenen Reingewinns von 16 890,48 Mark mit 8 Prozent Dividende, wie Vorstand und Aufsichtsrat beantragten, erhielt ebenfalls die volle Zustimmung der Mitglieder.

Georg Jost wurde in den Vorstand wiedergewählt. Ebenso einstimmig wurden auch Ernst Schimmel und Walter Knöß als Aufsichtsratsmitglieder bestätigt. Zur Frage einer Erhöhung der Aktivkreditgrenze gab Geschäftsführer Schäfer eingehende Erläuterungen. Es sei „ein alter Zopf", bei der heutigen

(Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter)

(Fortsetzung von Seite 1)

Flugreise nach Berlin

raschen Entwicklung des Institutes alle zwei Jahre diese Grenze neu festzusetzen. Die Mitglieder wurden daher um generelle Zustimmung ersucht, den Vorstand zu ermächtigen, die Aktivkreditgrenze jeweils in Höhe der geltenden Großkreditgrenze zu halten. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates könne auch das Dreifache der Großkreditgrenze gelten. Diesen Vorschlägen stimmten die Mitglieder ausnahmslos zu.

Ein Mitgliedsantrag kam nicht durch

Ein Mitglied hatte einen Antrag eingebracht, künftig die Haftsumme in gleicher Höhe wie einen Geschäftsanteil zu halten. Zur Zeit beträgt ein Geschäftsanteil 200 Mark, die Haftsumme 300 Mark. Der Geschäftsführer bedauerte, nach den Satzungen den Antrag nicht zulassen zu können. Ein Zehntel der Mitglieder muß jeweils einen Antrag unterstützen, damit er auf die Tagesordnung kommt.

Dennoch ging der Geschäftsführer ausführlich auf das mit dem Antrag aufgeworfene Problem ein: „Wir müssen bedacht sein, unsere Eigenkapitalverhältnisse zu verbessern. In Bayerseich stehen uns mit der neuen Wohnstadt erhebliche Investitionen bevor." Nach ersten Schätzungen handele es sich um rund 220 000 Mark. Die seitherigen Haftsummen würden daher dringend benötigt. Schäfer rechnete mit Hilfe einer Wandtafel aus, wie gering der Spielraum bleiben würde, wenn die Haftsumme herabgesetzt wäre. Er bat die Mitglieder um Verständnis.

Risiken bei Investfonds

Der Geschäftsführer ging auch auf die Risiken ein, die mit ausländischen Investfonds verbunden sind, wie jüngste Beispiele bewiesen. Die Spar- und Kreditbank sei als echte Familienbank bemüht, die Mitglieder gut zu beraten. Im Saal stand an diesem Abend eine Beratungsecke zur Verfügung.

1000. Mitglied der SGE wurde Dieter Junak. (Siehe auch nebenstehenden Bericht). EN-Bild

Versammlung der Geflügelzüchter

Die Geflügelzüchter treffen sich am kommenden Freitag, 29. 5. um 20.30 Uhr, im Vereinslokal „Egelsbacher Hof" (Weidmann). Zu der wichtigen Versammlung sollen die Mitgliedskarten mitgebracht werden.

Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Der Obst- und Gartenbauverein lädt seine Mitglieder für Freitag, den 29. 5. um Uhr, zu einer Versammlung im Gasthaus „Erzhäuser Hof" (Theiß) ein.

Naturfreunde besuchen den Palmengarten

Die Ortsgruppe Egelsbach der Naturfreunde besucht am Donnerstag (Fronleichnam) den Palmengarten. Die Teilnehmer treffen sich um 8.30 Uhr im Bahnhof Egelsbach. Abfahrt ist 8.44 Uhr. Hierzu sind die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich eingeladen. Die Führung wird von Herrn von Esebek, Flm., übernommen.

Wichtige Telefonanschlüsse

Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22

Polizei Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen Wache **6 10 20 Notruf** bei **Verbrechen oder Unfällen: Telefon 2 23 33 oder 110.**

Gemeindeschwestern:

Anna Kern, Dresdener Straße (Altenwohnheim), Tel. 4121 über Gemeindeverwaltung. Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 49508 (privat).

Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20

Gemeindeverwaltung: 41 21 (Bürgerhaus).

Zuschuß für Feuerwehrleiter

e Die Hessische Brandversicherungskammer hat für die neue Feuerwehrdrehleiter der Gemeinde einen Zuschuß gewährt. Damit ist, wie vom Gemeindevorstand dargelegt wurde, die Drehleiter völlig finanziert, falls keine Kostensteigerung bis zum Liefertermin eintritt.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Beratungsniederschrift zur 10. öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 15. Mai 1970 liegt in der Zeit vom 27. 5. bis 2. 6. 1970 im Rathaus, Zimmer 14, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Egelsbach, 26. Mai 70

Der Gemeindevorstand: Thomin, Bürgermeister

Volkszählung 1970

e Die Gemeindeverwaltung läßt in der Zeit vom 19. bis 23. Mai 1970 durch ihre beauftragten Zähler die Fragebogen für die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 verteilen, die aufgrund des Volkszählungsgesetzes vom 14. April 1969 zum Stichtag 27. Mai 1970 durchgeführt wird. Die Zähler sind durch amtlichen Ausweis legitimiert. Wer bis zum 28. Mai 1970 den entsprechenden Fragebogen nicht erhalten hat, wird gebeten, ihn unverzüglich bei der Gemeindeverwaltung anzufordern.

Die Fragebogen sind sorgfältig und genau auszufüllen. Sofern dabei Zweifelsfragen auftreten, steht zur Klärung der Zähler und während der Dienststunden auch die Zählungsdienststelle der Gemeindeverwaltung zur Verfügung. Fragebogen, die nicht bis spätestens 6. Juni 1970 wieder abgeholt wurden, sind bei der zuständigen Gemeindeverwaltung abzugeben.

»Liebesboten – einmal anders ... «

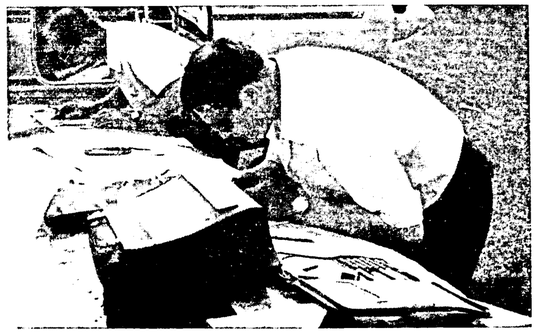
Turnerspielleute trafen sich im Eigenheim-Saalbau

e Opas Trommler- und Pfeiferkorps gibt es nicht mehr. Die Musik der Turnerspielleute von heute hat einen neuen Klang. Sie hat aber auch bei Konzerten ihr großes Publikum, ihre Liebhaber. Nicht die Lautstärke, sondern die Harmonie, der Wohlklang der Melodien, bestimmen die Atmosphäre. Tonangebend sind nicht unbedingt Trommeln u. Pfeifen, Fanfaren und Pauken — auch Saxophone und Klarinetten prägen den Klangkörper. Dies wurde beim Treffen der fast fünfzehn Spielmanns- und Musikzüge, am Samstag im Eigenheim-Saalbau deutlich. Aus dem Turngau Rhein-Main kamen die Musikanten der Turnvereine nach Egelsbach, um — wie eines der Stücke hieß — „Liebesboten - einmal anders" zu sein: nämlich Liebesboten für die fröhliche Musik der Turner. Der Spielmanns- und Musikzug der SGE hat in diesem Jahre das Treffen ausgerichtet.

Eines zeigte sich augenfällig: Für Großveranstaltungen dieser Art ist der moderne und schöne Saal zu klein. Die Veranstalter bedauerten — und das sagten sie ihren Gästen ganz klar —, nicht genügend Plätze zu haben, um allen einen bequemen Platz bieten zu können. Die Turnerspielleute aber fanden sich mit der Enge ab. Die Begegnung mit Freunden und die musikalischen Leistungen bildeten ein Erlebnis für sich.

Als der Erste Vorsitzende der Sportgemeinschaft Egelsbach, Friedl Welz, die Gäste begrüßte, war am Rande von einem kleinen Jubiläum die Rede, das den Aufschwung der SGE kennzeichnet: der Vorsitzende hieß Dieter Junak als 1000. Mitglied in den Reihen der SGE willkommen und überreichte ihm eine Urkunde und eine Blumenschale. Wenn auch die Spielleute nur geringen Anteil an der Mitgliedschaft haben, so haben sie doch mit ihrem musikalischen Wirken das Leben des Vereins in starkem Maße bereichert.

Über das „Fest der Spielleute" werden wir in der nächsten Ausgabe noch berichten. Die Bevölkerung konnte hier weniger Anteil nehmen, weil allein die Zahl der Spielleute die Plätze im Saal für das konzertfreudige Publikum begrenzte. Unser eingehender Bericht über das Konzert soll ihnen daher ein kleiner Ersatz sein.



Stets herrscht auf dem Flugplatz Egelsbach reger Betrieb, auch wenn keine flugsportliche Veranstaltung stattfindet. Vor dem Start werden auf der Tragfläche Flugkarten ausgebreitet und aufmerksam studiert.

Der gute Eindruck in der geschäftlichen Korrespondenz

wird immer von den Geschäftsdrucksachen bestimmt. Deshalb legen wir stets Wert auf moderne Gestaltung, sauberen Druck u. gutes Papier.

Buchdruckerei Köhn KG
607 Langen
Darmstädter Str 26
Telefon 27 45

In stiller Trauer und tiefem Mitgefühl für seine Familie und seine Eltern nehmen wir Abschied von unserem

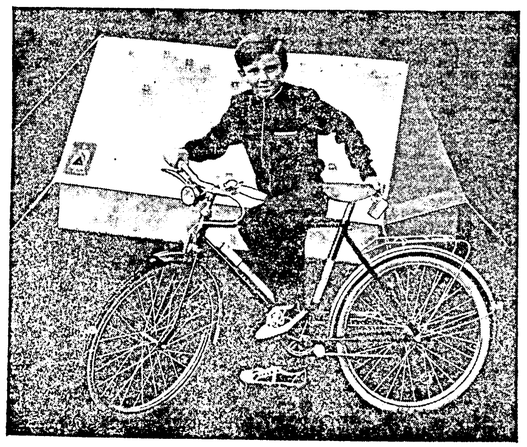
Fritz Lohr

Sein plötzlicher Tod hat uns tief betroffen. Als seine Schulkameradinnen und -kameraden werden wir in Erinnerung an gemeinsam verlebte Stunden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Mitschüler des Jahrgangs 1923/24

Egelsbach, im Mai 1970

Kinder, Kinder! Diese Quelle-Preise muß Vati sehen... Fantastisch!



Ein Klasse-Rad für echte Jungs!
Touren-Sportrad 24"
Bewährte Freilauf-Rücktrittbremsnabe, Feran-Schutzbleche! Verstellbarer Lenker, verchromte Blankteile! Kabeldruck-Bremse, verchromte Stahlfelgen. Westdeutsches Markenfabrikat.
Für 7–13jährige. In blau und rot.
Bei Quelle nur **99.–**
+ 10.– (Beleuchtung und Parkstütze) Anz. 11.–

Mädchen, das ist euer Rad!
Touren-Sportrad 24"
In derselben stabilen und eleganten Ausführung wie das Jungen-Fahrrad – ohne Mittelstange, mit Kleidernetz! In blau und rot.
Bei Quelle nur **103.–**
+ 10.– (Beleuchtung und Parkstütze) Anz. 11.–

Wichtig!
Für beide Räder gibt Quelle 25 Jahre Garantie auf Rahmen und Gabel!

Euer idealer Partner für die Freizeit:
Jugend-Hauszelt Original Mehler
Für 2 Personen. Mit Heck. Bester, spezialimprägnierter Zeltstoff. Wasserdichte Bodendecke. Reißverschluß-Eingang. Komplett mit Zubehör: 2 Aufstellstangen. Haringe und Packsack. Maße: Länge ca. 240 cm, Breite ca. 120 cm, Höhe ca. 110 cm, Gewicht ca. 7 kg.
Bei Quelle nur **59.–**

Für Olympia-Kandidaten von übermorgen:
Kinder-Trainings-Anzug
Bewährte Helanca-Qualität! Mit fusselfreier Baumwoll-Innenseite. Modische Musterung an Stehkragen und Brusttasche. Hose mit Seitentasche und Reißverschlussen.
Größen 104 128 bei Quelle nur **25.–**
Größen 140–164 bei Quelle nur **30.–**

Für fixe Jungs und Mädchen
Tennis-, Turn- und Laufschuhe
Kräftiger Obermoff mit Vorderkappe und elastischer Hinterkappe – anvulkanisierte rutschfeste Gummilaufsohle.
Bei Quelle ab **3.75**

Quelle Kaufhaus
Darmstadt
Am Ludwigsplatz
Telefon 2 60 41

Gedränge in der Abstiegszone

Auch an diesem Wochenende konnte der Kampf um die Meisterschaft in der Fußball-Gruppenliga Süd nicht entschieden werden. Der FV Sprendlingen erreichte nur ein 1:1 gegen Germania Bieber und Germania Wiesbaden teilte sich die Punkte (0:0) mit Unterliederbach. Spannend dagegen ist der Kampf um den Abstieg geworden. Dem FC Langen nützt der eine Punkt bei den Kickers Obertshausen nichts mehr, dafür aber hat der SC Bürgel etwas gut gemacht, der beide Punkte aus Bensheim entführte. Nicht weniger als sieben Mannschaften können noch als Absteiger in Frage kommen. Germania Ober-Roden erzwang ein 1:1 gegen Kelkheim. Arheilgen erreichte in Münster ein torloses Unentschieden. Bei der turbulenten Begegnung Trebur — Walldorf, schossen die Treburer Stürmer gleich fünf Tore und sicherten ihrer Mannschaft beide Punkte. Beim FV Biebrich geht die Talfahrt weiter, mit 3:0 Toren unterlagen sie dem SG Riederwald. Bei dieser großen Zahl von Abstiegskandidaten rücken wohl etwaige Entscheidungsspiele durchaus in den Bereich des Möglichen.

Die Ergebnisse:

SV Münster — SG Arheilgen	0:0
Germ. Ober-Roden — SG Kelkheim	1:1
FC Bensheim — SC Bürgel	1:2
TSV Trebur — RW Walldorf	5:1
Kickers Obertshausen — 1. FC Langen	1:1
FV Biebrich — SG Riederwald	0:3
VfB Unterliederbach — Germ. Wiesbaden	0:0
FV Sprendlingen — Germ. Bieber	1:1

Gruppenliga Süd

1. Germ. Wiesbaden	28	62:40	41:15
2. FV Sprendlingen	29	48:36	41:17
3. SG Kelkheim	29	47:28	37:21
4. Unterliederbach	29	51:37	36:22
5. TSV Trebur	29	60:48	33:25
6. RW Walldorf	30	49:43	30:30
7. SV Münster	29	37:39	29:29
8. SG Arheilgen	29	40:52	28:30
9. SG Riederwald	29	43:42	27:29
10. Germ. Ob.-Roden	29	45:46	26:32
11. FV Biebrich	30	38:45	26:34
12. Obertshausen	28	47:53	25:31
13. Germania Bieber	31	42:56	25:37
14. Vikt. Unterbach	29	37:47	24:34
15. FC Benshein	30	32:36	24:36
16. SC Bürgel	29	34:49	23:35
17. FC Langen	30	39:54	21:39

Am kommenden Donnerstag: SG Arheilgen — Unterliederbach, Bürgel — Münster, Langen — Kelsterbach, Walldorf — Obertshausen, Riederwald — Trebur, Bieber — Ober-Roden, Kelkheim — Biebrich und Wiesbaden gegen Sprendlingen; **am Sonntag:** Sprendlingen — SG Arheilgen, Ober-Roden — Wiesbaden, Trebur — Kelkheim, Münster — Bensheim, Unterliederbach — Bürgel, Kelsterbach — Walldorf und Obertshausen — Riederwald.

Club erreicht Unentschieden

Der Club nutzte seine Chancen in der 1. Halbzeit nicht aus

Mit dem 1:1-Unentschieden bei Kickers Obertshausen verlor der 1. FC Langen einen wichtigen Punkt für den Klassenerhalt. Das Endergebnis bestätigte zwar, daß diese Partie als eine schwierigere Aufgabe angesehen werden mußte, als die Spiele gegen Biebrich und Trebur, doch bei etwas mehr Konzentration der Langener Stürmer in der 1. Halbzeit hätte durchaus ein Sieg herausgeschossen werden können.

Bei drückender Schwüle tasteten sich beide Mannschaften in den ersten 10 Minuten zunächst einmal ab, um eventuelle Schwächen zu erkennen, ehe der Club dann für den Rest der 1. Halbzeit das Kommando übernahm und sich eine ganze Reihe klarer Torchancen herausspielte. Man stützte sich dabei auf eine mit einer Ausnahme sichere Abwehr, in der Wrede und Zirpel, der Urlauber Herth sehr gut verteral, besondere Anerkennung für ihre Spielübersicht verdienten.

Im Mittelfeld regierten wieder Köppchen, Kirnig und Dieter abwechselnd recht souverän und brachten Löffler, Homann und Dohmen immer wieder in ausgezeichnete Schußpositionen. Aber den Angriffsspitzen fehlte an diesem Tage die nötige Kaltschnäuzigkeit und mitunter auch etwas Glück.

In der 15. Minute streifte das Leder bei einem Schrägschuß von Löffler die Latte. Kurz danach erlief sich Dieter den Ball unmittelbar vor der Torauslinie und paßte vorbildlich zurück, doch Homann verfehlte im 5-Meter-Raum und Dohmen schoß aus wenigen Metern Entfernung unbehindert über den Kasten. Dann wurde Löffler von Dieter stell eingesetzt, aber diesmal zog der Rechtsaußen des Clubs den Ball knapp am Pfosten vorbei.

Dem Gegner genügte dagegen ein Konter in der 26. Minute, um durch Oppel 1:0 in Führung zu gehen. Bei diesem Tor machte Schlußmann Schmidt keine besonders gute Figur, sondern ließ das Leder unter sich hindurch über die Linie rollen.

Beim Gegenzug hatte Obertshausen besonderes Glück, daß der Schiedsrichter nicht auf Tor für Langen entschied, obwohl der Ball bei einem Scharfschuß von Homann von der unterkante der Latte nicht auf, sondern eindeutig hinter die Linie sprang und Homann mit seinem Nachschuß an Stopper Reitz scheiterte.

Selbst ein indirekter Freistoß im gegnerischen Strafraum brachte für den Club nichts ein, denn Dohmen kanonierte erneut über die Latte.

Erst zwei Minuten nach dem Seitenwechsel fiel der längst fällige 1:1-Ausgleich. Die Vorarbeit leistete der wieder einmal weit aufgerückte Verteidiger Wrede mit einer guten Flanke, die Homann im Strafraum für den ungedeckten Dieter durchließ, der sich seinerseits mit einem flachen Direktschuß ins Netz bedankte.

Dieser Treffer schockierte Obertshausen zunächst recht deutlich, doch die Stürmer des Clubs vermochten die starke Nervosität in der Abwehr der Gastgeber nicht zu weiteren Toren auszunutzen. Die besten Möglichkeiten wurden dabei von Dröll mit einem Kopfball und Löffler mit einem Schuß aus vollem Lauf vergeben.

Ab Mitte der 2. Halbzeit wurden dann die Platzherren etwas stärker und die Partie verlief nun im Mittelfeld nahezu ausgeglichen. Kritische Situationen in beiden Strafräumen gab es erst wieder in der letzten Viertelstunde, nachdem Obertshausen Picard gegen Wibben und Langen Kirnig gegen Böhm ausgetauscht hatten.

Torhüter Schmidt hatte in der Schlußphase dreimal Gelegenheit, seinen Fehler vom 1:0 durch reaktionsschnelle Paraden wieder wettzumachen, während sein Gegenüber Sekunden vor dem Abpfiff einen gefährlichen Eckball von Dieter falsch berechnete und Glück hatte, daß kein Clubstürmer als Vollstrecker zur Stelle war.

Im Vorspiel siegte die Reserve des 1. FC Langen durch Tore von Köbler, Gölitzer, Werner und Moritz klar mit 4:0 (3:0) Toren.

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

In einem Nachholspiel der A-Jugend konnte die Clubjugend die Mannschaft der SG Egelsbach mit 4:3 Toren besiegen. Ein Eigentor der Egelsbacher brachte die frühe Führung der Gastgeber und gleichzeitig den Pausenstand. Nach der Pause erhöhte A. Helfmann (1. FCL) in einem Alleingang auf 2:0 Tore, doch der schon so nahe Sieg wurde in Frage gestellt, als die Gäste einige Abwehrfehler der Langener Hintermannschaft ausnutzen konnten und sogar mit 3:2 Toren in Führung gingen. Doch Fischer gelang der Ausgleich. Die größeren Reserven der Langener und das vierte Tor durch Titze einige Minuten vor Schluß sicherten den Sieg für Langen.

In einem weiteren Nachholspiel der C-Schüler gegen die Mannschaft von TG 75 Darmstadt gelang dem Club ein verdienter 5:0-Sieg. Langen war die klar bessere Mannschaft und führte bis zur Pause durch Tore von Lohr und Barth bereits mit 2:0 Toren. Die Gäste kamen kaum aus ihrer Hälfte heraus und hatten großes Glück, daß es keine höhere Niederlage gab. Barth, Wirschalka und Rosenberger besorgten die restlichen Treffer.

Am vergangenen Samstag mußte die C-Schüler des Clubs in einem Punktespiel gegen die favorisierte SG Arheilgen antreten. Langen bot die geschlossenere Mannschaftsleistung und führte bis zur Pause verdient mit 2:0 Toren durch Treffer von Barth und Lohr. Nach dem Seitenwechsel kam die SGA immer stärker auf und erzielte innerhalb weniger Minuten den Ausgleich, wobei der Langener Schlußmann keine allzu gute Figur machte. In der 17. Minute der zweiten Halbzeit gelang Barth erneut der Führungstreffer für die Clubjugend und wenige Minuten später verwandelte er einen Handelfmeter zur 4:2-Führung. Die restlichen beiden Treffer besorgten Lohr u. R. Schmidt. Der Sieg der Clubjugend mit 6:2 Toren war auch der Höhe nach verdient.

Am Pfingstmontag nahm die C-Schüler an einem Fußballturnier der TSG Wixhausen teil. Langen spielte in der Gruppe mit Worfelden, Offenthal und TV Dreieichenhain. Im ersten Gruppenspiel unterlag Langen der Mannschaft von Worfelden mit 2:1 Toren, im zweiten Spiel trennte man sich von Offenthal 3:0-Unentschieden und in der dritten Begegnung gegen den TV Dreieichenhain gelang ein 2:1-Sieg. Die Clubjugend belegte einen 5. Platz.

Am kommenden Mittwoch empfängt die D-Schüler des Clubs die Mannschaft der SG Egelsbach zu einem Nachholspiel. Egelsbach ist Favorit dieser Begegnung. Spielbeginn 17.30 Uhr im Waldstadion.

AH-Fußball des 1. FC Langen

Die AH des FC Langen spielt am Mittwoch (27. Mai, Anstoß 19.30 Uhr) in Hainstadt/Odw. gegen die dortige AH-Mannschaft zur Einweihung der neuerstellten Flutlichtanlage.

Abfahrt 18.30 Uhr mit PKW ab Lutherplatz.

Am 30. und 31. Mai ist die AH-Mannschaft des bayerischen Vereins SV Selb 13 Gast in Langen. Die Fußballer aus der 320 km entfernten Zonengrenzstadt Selb erwidern damit den Besuch der Club-AH vom vorigen Jahr. Am Samstag (30. 5., Anstoß 16 Uhr) findet ein Fußballspiel statt. Danach trifft sich die AH Mannschaft mit den Gästen im Restaurant des Waldstadions zu einem großen Kameradschaftsabend, zu dem alle Freunde der AH-Abteilung herzlich eingeladen sind. Für Übernachtungen ist, wie immer bei solchen Gelegenheiten, bestens gesorgt. Die Gäste aus Selb präsentieren dabei ihren Alleinunterhalter Nick Müller (bekannt unter dem Namen „Herrgottsbändiger").

Am Sonntag findet um 10 Uhr in der Kegelbahn des Waldstadions ein Mannschaftskegeln Selb — Langen statt.

Der 1. FC Langen muß Kelsterbach schlagen

Um die allerletzte Chance für den Klassenerhalt zu wahren, muß der Club in seinem Heimspiel am Fronleichnamstag gegen Kelsterbach beide Punkte gewinnen. Nachdem Bürgel in Bensheim am vergangenen Sonntag überraschend mit 2:1 erfolgreich war, Bieber in Sprendlingen einen Punkt holte und Biebrich vor eigenem Publikum von Riederwald 3:0 geschlagen wurde, ergibt sich folgende Situation: Langen ist mit einem Punktverhältnis von 21:39 nach wie vor Tabellenletzter. Vor ihm stehen Bürgel mit 23:35, Bensheim mit 24:36, Kelsterbach mit 24:34, Bieber mit 25:37, Obertshausen mit 25:31, Biebrich mit 26:34, Ober-Roden mit 26:32 und Riederwald mit 27:27 Punkten. Alle genannten Vereine können noch in Abstiegsgefahr geraten. Der Club kann andererseits theoretisch nur noch Bürgel, Bensheim und Kelsterbach überholen und Bieber und Obertshausen nach Pluspunkten erreichen.

Die Wahrscheinlichkeit spricht selbstverständlich nach wie vor für einen Abstieg der zu spät „aufgewachten" Langener Elf, aber sicher wird sie im bevorstehenden Kampf alles aufbieten, um sich die letzte schwache Hoffnung durch einen Heimsieg zu erhalten.

A-Klasse, Gruppe West

SC Opel Amateure — TSG Wixhausen	2:1
TSG Messel — KSV Urberach	1:1
SG Egelsbach — VfR Rüsselsheim	0:0
TSV Goddelau — SV Biebesheim	2:3
SV Klein-Gerau — TSV Wolfskehlen	2:0
SKV Büttelborn — VfB Ginsheim	0:0
SF Bischofsheim — SKV Mörfelden	1:2
SV St. Stephan — SV 07 Raunheim	3:1

Neun Treffer gegen den VfR Rüsselsheim

SG Egelsbach — VfR Rüsselsheim 9:0 (4:0)

Wer geglaubt hatte, die Schwarzweißen hätten gegen Raunheim mit dem 6:0 schon den höchsten Saisonsieg gelandet, wurde nach einer halben Stunde in der Partie gegen Rüsselsheim eines Besseren belehrt, denn zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber bereits 4:0 und weitere Treffer deuteten sich an. Die erstaunliche Spätform der Gastgeber fand auch in diesem Spiel ihre Fortsetzung und berechtigt für die Zukunft zu einigen Hoffnungen.

Die Mannschaft des VfR Rüsselsheim war keineswegs ein schwacher Partner, denn die stark verjüngte Elf der Gäste bot eigentlich zu keiner Zeit eine schwache Leistung. Dieser Tatsache sollte man zu Beginn die nötige Bedeutung beimessen, wenn man den guten spielerischen Aktionen auf Gastgeberseite über weite Strecken des Spiels gerecht werden will. Zum erstenmal war auch Egelsbachs neuer Trainer Reinhard Heuser dabei, der sich wohl keinen besseren Einstand wünschen konnte.

Zu Beginn ließen sich die Gäste keineswegs beeindrucken und hatten in der 3. Minute ihre erste Chance, als der aufgerückte Linksläufer Kempf das Tor nur knapp verfehlte. Auf der Gegenseite war es nach acht Minuten Rüsselsheims Schlußmann ebenfalls keinen Erfolg hatte. Das 1:0 durch Walter Werner bereits in der folgenden Minute auf den Egelsbacher Aktionen in der Folge die notwendige Ruhe und Sicherheit. Nach der 15. Minute nutzte Rechtsaußen Graf ein Freistoßzuspiel von D. Werner zum 2:0 aus. Mitte der ersten Hälfte wurde dann Gaußmann aussichtsreich im Strafraum gelegt und den Foulelfmeter verwandelte Adolf Fischer zum 3:0. Innerhalb weniger Sekunden verstolperte zuerst Bernd Blöcher völlig frei ein sauberes Zuspiel von Karl-Heinz Graf und auch bei Edgar Fischers Direktschuß nach einer Soloeistung von Dietmar Werner lag das 4:0 greifbar nahe.

Lange blieb dies auch nicht aus, denn nachdem zuvor Bruder Adolf sich in die Liste der Torschützen eingetragen hatte, schoß auch Edgar Fischer aus vollem Lauf unter die Latte. Fünf Minuten vor Seitenwechsel erzielten die Gäste zwar einen Treffer, aber Schiedsrichter Schneider aus Mainz hatte zuvor abgepfiffen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde von beiden Mannschaften nur sogenannter „Sommerfußball" geboten. Erst als Dietmar Werner nach fast einer Stunde aus vollem Lauf den Rüsselsheimer Schlußmann zu einer tollen Reaktion zwang, kam bei den Gastgebern wieder etwas Schwung in die Aktionen. Für Egelsbachs Schlußmann Helfmann gab es eigentlich nur in der 66. Minute eine ernsthafte Situation, die er am Boden bereinigte, im übrigen wirkte er, sowie die gesamte Abwehr, äußerst zuverlässig und sicher. In der 69. Minute wurde der Torreigen fortgesetzt. Wieder hieß der Torschütze K. H. Graf, der eine zu kurze Abwehr entschlossen ausnutzte. Nur 2 Minuten später und endlich auch Bernd Blöcher das Ziel. Diesmal schloß er seinen Soloauf mit hartem Schuß unter die Latte ab. Nach diesem 6:0 hätte der gleiche Spieler wenig später auch fast noch das siebte Tor erzielt, doch Draudts beste Parade vereitelte im Nachfasse diesen Treffer. Dafür bewies D. Werner in der 80. Minute Ruhe und Übersicht, sein Schrägschuß aus halbrechter Position sprang vom Pfosten in der entfernten Ecke über die Linie. Der Torhunger beider Flügelstürmer war in den letzten Minuten immer noch nicht gestillt, denn zuerst gelang Graf nach einer geschickten Freistoßabgabe von Blöcher das 8:0 und vier Minuten vor Schluß führte nach Zuspiel von E. Fischer, ein Solo von Blöcher zum 9:0 Endstand.

Dieser hohe Erfolg der Schwarzweißen läßt für das Treffen gegen den wahrscheinlichen Meister, die Mannschaft der Opel-Amateure, am kommenden Sonntag nichts erwarten, wobei die in den letzten Spielen so beeindruckenden Egelsbacher Elf im letzten Heimspiel dieser Runde beweisen kann, ob in der Zukunft mit ihr zu rechnen ist.

Im Vorspiel der Reservemannschaften kamen die Schwarzweißen zu einem knappen 3:2-Erfolg, der nach einer sicheren 3:1-Führung fast noch einmal in Gefahr kam. Von den Torschützen Dietmar Graf, Hermann Werkmann und Werner Pschorn, taten sich die beiden letzteren durch gute spielerische Leistungen noch besonders hervor.

1. Opel-Amateure	27	81:23	45:9
2. KSV Urberach	27	57:31	40:14
3. SV Biebesheim	27	53:38	36:18
4. SV Klein-Gerau	27	54:39	36:18
5. SKV Mörfelden	28	65:52	35:21
6. SV Raunheim	28	61:48	33:23
7. TSV Wolfskehlen	28	48:39	28:28
8. TSG Wixhausen	27	48:46	27:27
9. SG Egelsbach	28	61:56	25:31
10. SKV Büttelborn	28	48:52	24:32
11. SV St. Stephan	28	44:42	23:33
12. TSV Goddelau	28	39:58	23:33
13. TSG Messel	28	39:65	21:35
14. VfR Rüsselsheim	27	31:60	18:36
15. VfB Ginsheim	26	33:48	17:35
16. SF Bischofsheim	26	27:92	7:45

Am kommenden Mittwoch: Opel-Amateure — Ginsheim, KSV Urberach — Biebesheim und VfR Rüsselsheim — Wixhausen; am Sonntag: Egelsbach — Opel-Amateure, Urberach gegen St. Stephan, VfR Rüsselsheim gegen Messel, Biebesheim — Wixhausen, Wolfskehlen gegen Goddelau, Ginsheim gegen Klein-Gerau, Mörfelden gegen Büttelborn und Raunheim gegen Bischofsheim.

SSG-Handballer in Schweinheim erfolgreich

TV Schweinheim I — SSG Langen I 9:10 (3:6)

TV Schweinheim II — SSGL II 3:11 (1:4)

SSGL III — SKG Schneppenhausen 11:12 (6:5)

Nach langer Zeit gab es wieder einmal einen Sieg der SSG-Handballer in Schweinheim, der mit 9:10 Toren allerdings sehr glücklich ausfiel. Die Langener, die weiterhin ohne Schreiber antraten, mußten auch Röder ersetzen und trafen auf eine stark verbesserte Schweinheimer Mannschaft. Beide Mannschaften spielten in der ersten Viertelstunde zerfahren und glücklos. Erst guter Torgelegenheiten dauerte es immerhin bis zur 14. Minute, che ausgerechnet Willi Metzger, der sonst immer im Abwehrzentrum zu finden war, das 1:0 erzielte. Zwischen der 22. und 30. Minute versuchten die Langener ihrem Gegner davonzulaufen und holten durch Lorenz (2), Lehr, Scheele und Schroth eine 3:6 Torvorsprung heraus. Nach dem Wechsel kamen die Gastgeber stark auf, und hatten bis zur 40. Minute den Gleichstand herbeigeführt. Die Bemühungen der SSG, weiter Boden gut zu machen, scheiterten immer wieder an der aufmerksamen Deckung Schweinheims, wobei gesagt werden muß, daß das Spiel der SSG oft viel zu wünschen übrig ließ. Sieben Minuten vor dem Ende führte Schweinheim mit 9:8 und man sah schon die wertvollen Punkte dahinschwinden. Doch mit einem energischen Schlußspurt holten sich die Langener noch den Sieg. Hervorzuheben sind Torwart Sparr, Metzger in der Abwehr u. Scheele durch seinen starken Einsatz. Durch diesen Sieg bleiben die Langener weiterhin mit an der Tabellenspitze, müssen sich aber für die Zukunft viel einfallen lassen, wenn der vordere Platz gehalten werden soll. An allen Ecken und Enden fehlt Hermann Schreiber.

Torschützen für die SSG: Lorenz (2), Lehr (2), Scheele, Schroth, Zimmer, Metzger, M. Müller, Kauf.

Für die Reserve der SSG war das Spiel gegen Schweinheim eine klare Angelegenheit, wenngleich der Sieg hätte noch höher ausfallen können. Schon in der ersten Halbzeit vergab man einige klare Torchancen und mußte sich mit einem 4:1 Vorsprung begnügen. Nach dem Wechsel wurde die Überlegenheit der Langener noch größer und mit 3:11 wurde die Schweinheimer Mannschaft ganz eindeutig besiegt.

Torschützen für Langen? Jost (3), Urban (3), Pernaß (3), M. Friedel (2).

Schußpech der 1b-Handballer

Im Spiel gegen Schneppenhausen war die SSG von großem Pech verfolgt. Obwohl sich jeder bis zum letzten einsetzte und ein sehr gutes Spiel lieferte, mußte man sich dennoch mit einer knappen Niederlage abfinden. Fünf Latttenschüsse verhinderten den SSG-Erfolg. Bis zum Wechsel führten die Langener mit 6:5 Toren. In der zweiten Halbzeit riß die Spannung nicht ab. Keine Mannschaft konnte einen größeren Torvorsprung herauswerfen. Am Ende neigte sich Fortunas Füllhorn zu Gunsten der Gäste aus Schneppenhausen.

Die Torschützen waren: Rang (4), Kretschmann (4), Maumann und R. Müller.

Handballergebnisse:

Landesliga, Gruppe Süd:

VfL Heppenheim — TV Niedermittlau			15:8
TG Nied.-Roden — TAV Eppertshausen			12:10
TV Schweinheim — SSG Langen			9:10
HSV Götzenhain — TSV Mainaschaff			12:8
Heppenh.	77:50	10:2	Nd.-Roden 55:64 4:6
Langen	65:50	9:3	Schweinh. 47:61 4:6
Götzenh.	54:41	7:3	Eppertsh. 63:65 3:9
Mainasch.	49:51	7:5	N.-Mittlau 35:63 0:10

Kreisklasse A, Gruppe West:

TV Einhausen — TV Gustavsburg			7:13
SG Egelsbach — SKG Erfelden			8:16
Tus Rüsselsheim — TSG 46 Darmstadt			16:6
TV Trebur — TV Lampertheim			15:9
Trebur	75:65	12:2	Rüsselsh. 78:62 7:5
Bürstadt	72:50	10:2	Lamperth. 62:79 4:8
Gustavsbg.	90:82	8:6	Egelsb. 70:81 3:11
Einhausen	61:60	7:3	Walldorf 68:75 2:10
Erfelden	78:61	7:5	46 Darmst. 54:83 2:10

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

C-Jugend

TSV Pfungstadt I — SSG Langen I 8:15 (2:8)

Trotz schwacher Leistung ihres Torhüters Ahrens konnte die SSG-Mannschaft den Favoriten Pfungstadt I mit einem 15:8-Sieg ausschalten. Die C1 zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung, die durch schöne Tore immer wieder unterstrichen wurde. Es erzielten die Tore: Knöchel (5), Krippner (4), Rauher (3), Kernchen (2), Steitz (1), weiterhin spielten Krotky, Kalbheim, Herth, Ahrens.

SSG Langen II — TSV Pfungstadt II 12:2 (7:0)

Die C2 hatte sich gut von ihrer Niederlage im Mittwochspiel erholt und zeigte sich gegen Pfungstadt II von einer besseren Seite. Im Angriff wurde jetzt mehr gelaufen und die Abwehrlücken nutzte man aus. Torwart Kirchner war der Rückhalt für seine Mannschaft. Es ist zu hoffen, daß die SSG C2 weiterhin in dieser Form bleibt.

Es spielten: Kirchner, Distel (1), Fütterer (3), Hosemann (4), Maiwald (1), Görich (3), Hübner, Becker, Seibert, Schumann, Grund.

D-Jugend:

TSV Pfungstadt — SSG Langen I 3:14 (1:9)

Wiederum hat die D1 einen großartigen Sieg über einen Konkurrenten zu verbuchen, und wird zum alleinigen Favoriten. Der Gegner hatte es am Samstag nicht leicht gegen den schwungvollen SSG-Angriff mit seinem siebenfachen Torschützen Vontz. Vor allem die Deckung überzeugte. Es spielten Baake, Holz (1), Brehm (1), Krawitz (3), Vontz (7), Zaber (1), Mäuser (1), Bönig, Maul.

SSG Langen II — Tus Griesheim 7:3 (1:2)

Die kleinsten Handballer der SSG kamen ebenfalls wieder zu einem Sieg. Mit sehr viel Eifer und großem Einsatz ließen sie sich die zwei Punkte von den körperlich stärkeren Griesheimern nicht nehmen. Vorbildlich war wieder der Einsatz des alleinigen siebenfachen Torschützen Manfred Keil und vom Torhüter Oliver Batsch.

Hervorragende Plätze der SSG-Leichtathleten bei den Jugendbestenkämpfen des Kreises Darmstadt

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren am Sonntagmorgen die SSG-Leichtathleten zu den Jugendbestenkämpfen nach Darmstadt-Arheilgen. Das Sportfest war gut besucht. Die C-Schüler brannten darauf zum erstenmal in dieser Saison starten zu können. Für sie war ein Dreikampf ausgeschrieben, bestehend aus 50-m-Lauf, Weitsprung und Schlagballwurf (80 g). Bei 26 Teilnehmern erreichten die C-Schüler der SSG hervorragende Plätze. Sieger in dieser Disziplin wurde Stefan Bareuther (SG Egelsbach) mit 1103 Pkt. vor Thomas Traser (SSG) 1010 Pkt., 3. Endlein (SSG) 983 Pkt., 4. Nötzold (SSG) 882 Pkt. und 10. Oswald 623 Punkte.

Die B-Schüler der SSG erreichten gute Plätze. Christian Wilhelm Platz 1., J. Creutz Platz 3, Walter Jähnert Platz 5 und Gerbig Platz 6. Im Dreikampf bei den B-Schülerinnen belegten Babette Gutzeit und Marlies Oswald die Plätze 2 und 4. In dem anschließenden 1000-m-Lauf der A-Schüler belegten Ulrich Krippner (3:02:1), Gerhard Steitz, Baldur Beth, Harry Müller und Günther Gahl die Plätze 1 bis 5.

Die Teilnehmer der Jugend schnitten nicht viel schlechter ab. Andreas Kappner belegte bei der B-Jugend über 800 m in der Zeit von 2:19:2 den 2. Platz. Für die weibliche B-Jugend startete Jutta Sachs und belegte in der Zeit von 2:43:9 über 800 m Platz 1. Franz-Joseph Holzbek erreichte bei dem 100-m-Lauf (A-Schüler) Platz 5 in der Zeit von 13,4 sek. Über 2000 m erreichte Edgar Schmolinski den 1. Platz (6:23:8) u. Rudi Tilhof Platz 3 (6:37,0).

Am vorausgegangenen Wochenende waren die SSG-Leichtathleten ebenfalls am Start in Darmstadt-Arheilgen. Dieter Karch (A-Jgd.) erreichte den Endlauf und wurde mit 11,5 sec. Vierter. Bei der männlichen B-Jugend über 800 m starteten Rudi Tilhof, Edgar Schmolinski und Andreas Kappner. Sie erreichten Platz 2, 3 und 4.

In Kahl am Main bei dem nationalen Sportfest belegten über 1000 m die A-Schüler Ulrich Krippner Platz 4 (3:10:2) und Harry Müller Platz 5 (3:10:8). Franz Holzbek erreichte in 13,2 über 100 m der A-Schüler nur den Zwischenlauf.

Vereinsmeisterschaft des Tischtennisclubs

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft des TTC Langen wurde der 37jährige Franz Jäger durch einen überlegenen Endspielsieg gegen Gerd Bert Vereinsmeister. Unter dem Applaus der zahlreichen Mitglieder überreichte Klaus Mattelat dem „Senior", der über fünf Stunden an der Platte gestanden hatte, den neu angeschafften Pokal und ein Präsent, sowie ein Los der „Glücksspirale".

Weitere Glückslose erhielten auch die Sieger im Doppel, Gerd Bert und Bernd Heinecke, die das Endspiel gegen Franz Jäger und Hans Sehring knapp gewannen. Die nächsten Plätze im Einzel errangen Jürgen Lau, Gerhard Armer, Bernd Heinecke und Willi Tron. Den dritten Platz im Doppel belegten gemeinsam die Paare Jürgen Lau/Willi Tron und Gerhard Armer/Horst Beck. Erfreulich festzustellen war, daß sich die Jugend des Vereins sehr gesteigert hat und nur an der Routine der älteren Spieler scheiterte. Es ist zu erwarten, daß die Jugendlichen mit zunehmender Spielerfahrung bei der nächsten Meisterschaft weitaus mehr mitreden können.

Schweine-Kotelett zart und mager 500 g 2,90

Aufschnitt aus eigener Herstellung 250 g 1,49

Kaufpark Vollwaschmittel 5 kg TT 7,-

Klarer 32 % 2 1/1 Flaschen statt 9,56 nur 7,98

Bayr. Bier Martinsbräu 20 Fl. à 0,5 Ltr. o. Pf. Kasten 7,95

Nutella Schokoladencreme 400 g Glas 1,98

Coca-Cola 1 Ltr. Einwegfl. 12 Flaschen Karton 11,50

Schweine-Kamm mit Knochen 500 g 2,90

Weinbrand „Präfekt" 1/1 Flasche 8,68

Universal-Frischhalteglocke Kunststoff, 30 cm Ø 2,25

Toilettenpapier 10 x 200 Blatt 1,58

Frischer deutscher Kopfsalat 2 Stück -,89

Für die Bowlenzeit:

1968er Liebfrau zu den drei Kronen Ltr. ohne Pfand 2,19

Deutscher Sekt „Schloß Boechingen" 3 1/1 Fl. incl. Steuer 8,95

Frische ital. Erdbeeren Schale 250 g -,95

Hähnchen 750 g, bratfertig, tiefgefroren 10 Stück im Karton nur 24,90

22 KP SP 265

825 eigene Parkplätze

Buffeteria Jägerschnitzel mit Pilzen und Pommes frites DM 4,95

Qualitäts-BENZIN Normal 49,9 Super 52,9

kauf park

Sprendlingen, Offenbacher Straße

Moskau erhält eine Fernseh-Uni

Wohnzimmer wird zum Hörsaal / Auf Kanal III neun Stunden täglich Unterricht

Nichts wird dem Sowjetbürger so leicht gemacht wie das Lernen. Und demnächst wird er nicht einmal mehr seine Beine in Bewegung setzen müssen, um in die Universität zu gehen — sie wird zu ihm ins Haus kommen. Die Leiter des 3. Fernsehprogramms haben beschlossen, in ihre 9-Stunden-Schulsendung noch einen Hörsaal einzubauen, in dem der Student sich auf sein Staatsexamen vorbereiten kann, ohne je das Haus zu verlassen. Diese „Fernseh-Universität" wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres eröffnet werden.

Der Genosse — so zeigen es die Fernsehprogramme der UdSSR deutlich — setzt sich nicht zum Vergnügen vor den Bildschirm. Er informiert sich, und er lernt. Unterhaltung kommt neben den ernsthaften Themen sehr kurz.

Musterbeispiel für einen sowjetischen Fernsehsender ist der Moskauer Sender im Ostakino-Gebäude, einem technisch und architektonisch derart hypermodernen und kolossalen Unternehmen, daß sich sogar amerikanische Fernsehexperten beeindruckt zeigten. Hier, im Schatten des höchsten Turms der Erde (des Sendeturms), werden täglich vier Schwarz-Weiß-Programme und ein noch experimentelles Farbprogramm gebastelt und gesendet.

Bei allem herrscht unbedingte Ordnung und Pünktlichkeit. Sämtliche Programme sind thematisch scharf voneinander getrennt, und jede Sendung beginnt und endet minutiös auf den angegebenen Zeitpunkt.

● Auf Kanal I kann sich der Genosse von morgens 9 bis abends 23 Uhr ununterbrochen informieren. Das Programm bringt Nachrichten, Meldungen, Reportagen, ungekürzte Reden der Politiker und zahllose Paraden mit Marschmusik.

● Der II. Kanal bildet den Zuschauer. Hier lösen sich in einem 6- bis 8-Stunden-Ablauf Opern, Theaterstücke, Dichterlesungen und Konzerte ab.

● Das IV. Programm ist ausgesprochen leichtfertig. Dafür wird es aber auch nur drei bis dreieinhalb Stunden täglich ausgestrahlt. Es bringt Unterhaltungsmusik, ab und zu sogar Beat und die gemäßigten Darbietungen strammer sowjetischer Go-Go-Girls in Miniröcken.

● Der ganze Stolz der Moskauer Fernsehbosse aber ist das III. Programm, in dem der lernbegierige Zuschauer von früh bis spät in die Schule gehen kann. Die insgesamt 260 Mitarbeiter für diese lehrhaften Sendungen sind im neunten Stock des Ostakino untergebracht. Die Leiter sind zur Hälfte Journalisten und zur Hälfte Professoren. Gelehrt wird über Mathematik, Sprachen und Staatswissenschaft bis zur Elektronik alles, was wissenswert ist, und wer das Programm täglich in seiner vollen Länge verfolgt, muß zwangsläufig zur alleswissenden Geistesleuchte werden.

Bis jetzt profitieren ausschließlich die neun Millionen Bewohner von Moskau und Umgebung vom III. Programm. Die anderen großen Städte der Sowjetunion haben zwar auch ihre täglichen Schulsendungen, doch können jene qualitätsmäßig nicht mit dem Monsterangebot der Hauptstadt konkurrieren. Ehrgeiz der Moskauer Sendeleiter ist es, ihre Fernsehschule eines Tages an die übrigen Sender des Landes weiterzugeben, was ihnen wahrscheinlich auch gelingen wird. Denn dank der forcierten Nachhilfe, die das III. Programm den Moskauer Schülern und Studenten gibt, sind diese ihren Mitschülern und Kommilitonen in anderen Städten längst weit überlegen.

Größter Stolz der Programmleiter aber wird die zukünftige Fernseh-Uni sein, deren Kurse sich vorerst auf das Studium moderner Sprachen konzentrieren werden. Hier soll Dr. phil. alles beigebracht werden, was er sich sonst mühselig von Hörsaal zu Hörsaal erlaufen muß: Sprachunterricht und zu jeder Sprache die dazugehörige Literatur, Geschichte, Zeitdokumentation und das Vorführen von Spielfilmen im Originaltext.

Das III. Programm ist übrigens nicht einmal ein „Zwangsprogramm", das dem Genossen mit sanfter Gewalt aufgedrängt wird. Die Moskauer scheinen erschreckend lernfreudig zu sein und schalten den Kanal III selbst dann mit überwältigender Mehrheit ein, wenn im IV. Programm eine flotte Beatsendung über den Bildschirm flimmert.

Engel

Anzeige in einer Kopenhagener Zeitung: „Architekt sucht erstklassige Sekretärin. Sie muß aussehen wie ein Mädchen, denken wie ein Mann, sich benehmen wie eine Dame und arbeiten wie eine Biene." Nur eine einzige Bewerberin meldete sich auf das Chiffre-Inserat: die Ehefrau des Architekten.

Lächerliche Kleinigkeiten

Eine Frage

Müller: „Sagen Sie, wovon lebt denn der Müller eigentlich? Der Mensch hat doch nie Geld, wenn man ihn trifft, gestern hatte er keins, heute hatte er keins..."
Meier: „So, er wollte Sie wohl anpumpen?"
Müller: „Nein, ich ihn."

Versuch macht klug

„Kennst du den Unterschied zwischen einer Trompete und einer Tüte Pfeffer?"
„Nein."
„Na, dann blas mal rein."

Gute Küche

Gast: „Ober, dieses Ei ist alt und schlecht."
Ober: „Unmöglich, Herr. Der Koch hat mir gerade vorhin gesagt, daß er die alten Eier für die Omeletts verwendet hat!"

Warum haben wir uns gestritten?

Zwei Freundinnen rechnen ab / Von Margarete Kubelka

Marlies und Inge sprachen seit drei Monaten kein Wort mehr miteinander. Sie hatten sich gestritten, es waren böse Worte gefallen, und nun gingen sie stumm aneinander vorbei, wenn sie einander auf der Straße trafen.

Ganz im geheimen litt Marlies unter dieser Trennung. Sie hatte sogar den Verdacht, daß es Inge nicht anders ging, denn sie waren vorher dicke Freundinnen gewesen, ein unzertrennliches Paar,

Seit dem großen Streit waren sie beide recht einsam geworden. Sie hatten zwar neue

Für die JUGEND

Freundschaften ausprobiert, aber es war nichts Rechtes damit geworden. Marlies hatte zum Geburtstag das große Briefmarkenalbum bekommen, das sie sich schon so lange gewünscht hatte, aber ohne Inge als Tauschpartner war das Ganze eine fade Sache. Auch die Bootsfahrt mit Onkel Hans auf dem See hatte nicht den erwarteten Spaß gemacht, weil keine Inge da war, mit der man albern und im Boot so ein bißchen schaukeln konnte, bis eine von beiden kreischte und „Aufhören!" schrie. Es war manchmal richtig zum Heulen.

Gar zu gerne hätte Marlies diesem unerfreulichen Zustand ein Ende gemacht, aber schließlich konnte doch sie nicht das erste Wort sprechen. Das war unter ihrer Würde und ging gegen die Ehre. Es war ganz klar, daß Inge den Anfang machen mußte. Aber Inge ging verächtlich und mit trotzig in den Nacken geworfenem Kopf auf die andere Straßenseite, wenn sie einander trafen und sah durch Marlies hindurch, als wäre sie nichts als Luft.

Das alles ging so lange, bis sie den großen Schulausflug machten. Herr Schwedhelm, ihr Lehrer, stellte die Mädchen paarweise auf, damit beim Wandern alles seine Ordnung hatte. Da er von dem Streit keine Ahnung hatte und glaubte, Inge und Marlies seien noch immer

die besten Freundinnen, stellte er sie nebeneinander.

„Das geht nicht!" sagte Inge empört und rückte ein Stück von der ehemaligen Freundin ab. „Wir sind böse miteinander. Wir haben uns gestritten und nun redet sie nicht mehr mit mir."

„Kommt gar nicht in Frage!" widersprach Herr Schwedhelm energisch. „Dann wollen wir den Streit schlichten. Ich werde den Schiedsrichter spielen. Also, Marlies: worum geht es?" Nun begann Marlies darüber nachzudenken, worüber sie sich damals eigentlich gezankt hatten — aber so sehr sie sich auch den Kopf zermarterte, es wollte ihr nicht mehr einfallen. Verwirrt und ein bißchen beschämt sagte sie: „Ich weiß es nicht mehr."

Einige Mädchen begannen zu kichern. Dann war Inge an der Reihe. „Na, dann sag du mir, worüber ihr euch nicht einig werden könnt."

Aber auch Inge hatte den Grund des Zerwürfnisses längst vergessen. Unter dem lauten und fröhlichen Gelächter der Klasse legte der Lehrer Inges Hand in die von Marlies und sagte: „Die Zeit hat ja euren Streit von selbst geschlichtet. Ich denke, damit ist alles wieder in Ordnung."

Zögernd faßte Marlies nach der Hand von Inge. Sie schämte sich ein bißchen, aber sie war sehr erleichtert. Sie schaute der anderen ins Gesicht und sah, daß Inge Mühe hatte, ernst zu bleiben. Fast zur gleichen Zeit brachen sie beide in ein lautes Lachen aus. Dann gingen sie einträchtig nebeneinander auf den Schulausflug.

Stolz reckt sich der Pinguin. Aufgenommen im Exotarium zu Frankfurt. Foto: Riedel

Lustiges Spiel im Freien:

Der Kuckuck im Nest

Ihr wißt ja, daß der Kuckuck sein Ei stets in fremde Nester legt. Der kleine Kuckuck wird von den „Stiefeltern" genauso zärtlich aufgezogen wie die eigenen Kinder. Dafür wirft er die richtigen Vögelchen aus dem Nest hinaus, damit er genug Platz hat. Solch ein Kuckuck ist auch bei euch im Nest. Wer wird es sein? Ihr malt als Nest einen runden Kreis, der ebenso groß ist, daß er allen Spielern Platz zum Stehen bietet. Und nun versucht ein jeder, die anderen aus diesem Nest hinauszudrücken. Dabei darf allerdings nicht gerauft werden. Nein, die Arme werden verschränkt, wer sie losläßt, scheidet schon aus. Man drängelt nur mit den Schultern. Schon tritt das erste Vöglein über den Nestrand und scheidet aus. Immer leerer wird das Nest, und wer zuletzt als Sieger darinnen bleibt, ist Kuckuck. Übrigens sollten nie mehr als fünf bis zehn Vöglein in ein Nest gehören. Das Gedränge wird sonst zu groß.

Weiße Weste — schwarzer Frack

Sie sehen stets aus, als ob sie gerade von einem großen Empfang kämen! Schwarzer Frack und weiße Weste, untadelig wie aus dem Ei gepellt. Der französische Forscher und Entdecker Dumont d'Urville prägte einstmals die treffende Bezeichnung von den „kleinen besseren Herren im Frack". D'Urville hat damit den Nagel auf den Kopf getroffen, denn obwohl es verschiedene Arten gibt, so trifft doch diese Bezeichnung für alle Pinguine des südlichen Eismeeres zu, für die Goldschopfpinguine, die Adelie- und Kehlstreifpinguine sowie für die fast ein Meter großen Kaiserpinguine.

Die Adelie-Pinguine bevölkern zu Millionen die Küsten des antarktischen Kontinents und die anschließenden Meeresteile. Es wären ihrer wahrscheinlich noch bedeutend mehr, wenn der See-Leopard (eine Robbenart) nicht ständig ihre Reihen lichten würde. Auf dem Land sind die putzigen Kerlchen zwar vor diesem Räuber sicher. Dort erwischt er sie nicht weil Robben nur im Wasser wendig sind. Wenn die Pinguine jedoch nach Nahrung tauchen, ist größte Vorsicht geboten. Das ist wahrscheinlich auch einer der Hauptgründe für ihre straffe Organisation. Sie tauchen meist im geschlossenen Verband, und zwar auf Kommando. Ein knarrender Ruf des Anführers, der am Ende der geschlossenen Gruppe schwimmt, und schon taucht die ganze Schar blitzartig in die eisigen Fluten.

Pinguine besitzen einen ausgeprägten Familiensinn. Mit ihrem einmal auserkorenen Partner bleiben sie ihr ganzen Leben zusammen. Ehe es jedoch soweit ist, bedarf es unter Umständen einer ziemlich aufopfernden Werbung. Sie beginnt damit, daß der Bewerber seine Auserkorene erst einmal ein Weilchen unverwandt anstarrt. Dann beginnt er zu würgen, bis es ihm schließlich gelingt, einen noch recht ansehnlichen Fisch wieder zum Vorschein zu bringen. Diese Gabe wird dann der Pinguindame artig vor die Füße gelegt. Verschmäht sie den Leckerbissen, muß der Pinguinjüngling sich durch Emporschnellen des Schnabels, Augenschließen und schmetternde Schreie weiterhin bemühen.

Ganz Würde ist der Kaiserpinguin. Er wird mindestens halb so groß wie ein erwachsener Mensch. Wenn die Küsten im Herbst öde und leer liegen, nähern sich die ersten Vorposten der Kaiserpinguine dem Land. Ihnen folgen alsbald einige Gruppen, schließlich ganze Legionen. Sie strömen herbei, um im dunklen, antarktischen Winter inmitten einer öden Schnee- und Eiswüste ihr einziges Ei zu legen und auszubrüten. Um dieses kostbare Ei vor der Berührung mit dem Eis zu bewahren, legt das Pinguinweibchen es einfach auf die eigenen Füße. Dann wird das Ei mit einem Beutel überstülpt, einer Hautfalte unterhalb des Bauches. Wenig später schon aber wird das Ei kunstgerecht dem Männchen übergeben, das es in gleicher Weise aufbewahrt... und es auf diese Weise auch ausbrütet. Inzwischen geht das Weibchen auf Nahrungssuche. Nach vielen Wochen kehrt es zurück. In seinem Kehlsack bringt es einige Kilo Fisch mit zum Brutplatz; für das soeben ausgeschlüpfte Junge. ar

Geliebte Last

ROMAN VON BARBARA BUSCH

3. Fortsetzung

Er zuckte zusammen, als die Türe vor dem jüngeren Bruder aufbarst. Christoph grüßte nicht und setzte sich mit mürrischem Gesicht vor seine Tasse. Er bediente sich stumm. Thomas schien nicht für ihn zu existieren.

Thomas schob ihm die Zuckerdose zu, nach der er suchte. Christoph stieß sie so heftig von sich, daß sie klirrend gegen die Kristallschale mit Honig stieß.

„Bist du verrückt geworden", sagte Thomas unwillig. „Was ist mit dir los, Chris?"

Christoph blieb verbockt in sein böses Schweigen und goß den Kaffee siedend heiß und bitter hinunter.

Thomas beugte sich zu ihm hinüber und sah ihm nahe ins Gesicht. „Traust du mir wirklich ein doppeltes Spiel zu, mein Junge? — Ludwig hat gegen meinen ausdrücklichen Befehl meine Meinung in Ufing bekanntgegeben."

Christoph warf ihm einen scharfen Blick zu. „Rede dich nicht heraus, Thomas. Luz Bodden ist viel zu vorsichtig, um so etwas von sich aus zu machen. Außerdem hat er mir versichert, daß er nur in deinem Auftrag gehandelt hat."

„Es ist traurig, daß du Ludwig mehr Glauben schenkst als mir", erwiderte Thomas. „Ludwig hat damit erreicht, was er wollte, nämlich Mißtrauen zwischen uns zu säen."

„Ich habe schon lange das Gefühl, dir unbequem zu sein. Hier geht alles nach dem alten Zopf. Wenn du könntest, würdest du lauter Villen mit Türmchen und Erkern bauen."

„Du bist ungerecht, Chris", sagte Thomas. „Ich gebe dir freie Hand, soviel ich kann."

„Du bist heillos konservativ — du wagst nichts —, du begreifst das Neue nicht", schrie Christoph.

„Chris, du bist überreizt — willst du nicht einen Urlaub nehmen", fragte Thomas begütigend.

Christoph sah ihn groß an. „Ach so, du willst mich loswerden? Dann sage es mir grad heraus, es macht ohnehin wenig Spaß, in meinem Alter den zweiten Mann spielen zu müssen."

Thomas hatte dem Bruder kopfschüttelnd zugehört. „Hast du gestern mit dem Wagen eine Panne gehabt — einen Unfall? — Ich habe bis nach Mitternacht auf dich gewartet."

Christophs Antwort überraschte ihn: „Wir beschäftigen in unserer Verwaltung über fünfzig Angestellte. Es ist anzunehmen, daß sich auch noch Beschäftigung für eine weitere Person findet."

„Was kann er?" fragte Thomas dagegen.

„Schreibmaschine — Stenographie — das Übliche."

„Also ein Mädchen", stellte Thomas leise lächelnd fest.

„Kein neuer Flirt", warf Christoph gereizt ein. „Ich bin dem Mädchen verpflichtet — ich bin in seiner Schuld."

„Also eine alte Sache", meinte Thomas.

„Nein, auch das nicht! — Keine, die ich loswerden will. — Traust du mir denn nichts als Frauenzimmergeschichten zu?" Er sprang auf. Das „Du hast nichts gegessen" von Thomas überhörte er. „In ein paar Tagen, wenn sie sie wieder zusammengeflickt haben", sagt er rätselhaft für den Bruder, „bringe ich sie zu dir. — Zeige ihr nicht, was du von ihrem Gesicht hältst."

An der Flügeltüre stieß er mit einem Knirps im gestreiften Pyjama zusammen. Der Bub reichte dem großen schlanken Mann kaum bis zu den Hüften. Sein kleines rundes Gesicht hatte eine Haut wie Milch und Blut. Die blauen Augen sahen ernsthaft und erwartungsvoll zu Christoph auf. Die starke Brille, die er tragen mußte, entstellte ihn nicht. Christoph wollte finster an ihm vorbeigehen. Aber dann konnte er es doch nicht über sich bringen, das Kind zu enttäuschen. Er kehrte um, hob Paddy empor und küßte ihn auf beide Wangen.

„Guten Morgen, Stroich", sagte er. Er hielt ihn mit einem Arm an sich gepreßt, während er in seinen Taschen suchte. „Hier — fünfzig Pfennig — was kaufst du dir davon, junger Mann?"

„Ein Eis — nein, Schokolade", antwortete der Bub mit seiner immer etwas atemlosen Stimme. „Danke, Onkel Chrisi." Er drückte sein frisches Mündchen auf Christophs Lippen.

Trotzdem er mit sich und der Welt zerfallen war, wurde es Christoph doch warm ums Herz. Er liebte das Kind seiner Schwester Mutz, dieses einzige Kind in ihrer Familie, das ein jeder von ihnen irgendwie als sein eigenes betrachtete. Er starrte Paul, den man Paddy rief, an, ehe er ihn wieder auf den Boden setzte.

„Komisch, du siehst keinem von uns ähnlich. Wer weiß, wie du unter uns dunkle Kerle geraten bist", scherzte er und tätschelte dem Kind das blonde glatte Haar.

*

„Wie hübsch — die Frauentürme schauen Ihnen zum Fenster herein", rief Agie, auf die altertümlichen Zwillingstürme deutend, die rostbraun und kupferfarben beinahe den Fensterrahmen ausfüllten.

„Haben Sie es aber schön hier", sagte sie entzückt.

Sie war damals in der kurzen Nacht, ehe Christoph sie in die Klinik gebracht, viel zu verstört gewesen, um einen Eindruck von seinem Heim zu bekommen. Nun sah sie sich bewundernd darin um. Eine so moderne und eigenwillige Wohnung hatte sie noch nie zuvor gesehen.

Christophs Appartement befand sich in einem von seiner Firma in der Innenstadt errichteten Hochhaus. Es war ein einziger Protest gegen die verstaubte Plüschromantik der Familienvilla. In den luftigen, nicht besonders großen Räumen seiner Wohnung herrschte betont moderne kühle Sachlichkeit.

Christoph kam aus der Diele ins Zimmer: „Agie, Sie legen sich sofort nieder. Ich möchte nicht, daß Sie mir schlappmachen", sagte er mit rauher Fürsorglichkeit.

Agie wehrte sich ein bißchen, aber sie folgte ihm dann nur zu gern. Sie ging auf wackligen Beinen zu der niederen, sehr breiten Couch in der Wandnische und streckte sich darauf aus. Sie hatte sich bei dem Unfall eine Sepsis geholt. Das hohe Fieber, die vielen Injektionen und das Zubettliegen hatten sie sehr geschwächt. Außerdem hatte sich herausgestellt, daß ihr Herz nicht ganz in Ordnung war. Darum hatte man auch vorläufig mit ihrem Gesicht nicht viel unternommen. Sie sollte sich erst wieder erholen und widerstandsfähiger werden. Auf ihrer linken Wange war ein Mullbausch mit Leukoplaststreifen befestigt, der kleine Verband sah beruhigend harmlos aus.

„So ist's recht", sagte Christoph und begann ziellos im Zimmer umherzuwandern.

Es war spät am Nachmittag. Die große Stehlampe vermischte ihr Licht mit dem schon dünnen Tageslicht. Christoph warf einen besorgten Blick auf das Mädchen. Vielleicht lag es an der sonderbaren Beleuchtung, sie lag halb im Schatten der Nische und halb im Licht. Aber so schmal und zerbrechlich war sie bestimmt nicht gewesen, ehe es geschehen war.

Die Stille im Zimmer ging ihm auf die Nerven. „Und wie finden Sie es in München", fragte er, nur um etwas zu sagen.

Er hätte sich gleich selbst für diese Frage schlagen können. Sie hatte die Stadt bis jetzt nur in der Klausur einer Klinik kennengelernt. Anstatt Erlebnissen und interessanter Arbeit hatte sie Quälereien über sich ergehen lassen müssen.

„Ich finde es herrlich", sagte sie mit zitternder Stimme.

„Gutes Mädchen — tapfere Agie", brummte er beschämt.

Es war kein Tag vergangen, an dem er sie nicht in dem weißen kahlen Krankenzimmer besucht und eine gute Stunde dort ausgehalten hatte, obwohl ihn der Geruch der antiseptischen Mittel und des Baldrians mit Ekel und Angst erfüllte. Zwischen ihm und ihr hatte sich in diesen Stunden eine kameradschaftliche Vertrautheit entwickelt, so wie sie zwischen Leidensgefährten entsteht. Es hatte sich von selbst ergeben, daß er sie „Agie" und sie ihn „Christoph" oder auch kurz „Chris" nannte. Darum war es für sie allein mit ihm in seinen vier Wänden auch nicht beklemmend, sondern ein bißchen erregend.

„Was wird Ihre Freundin dazu sagen", meinte sie, in der Erinnerung an die schöne rassige Person, die sie hier flüchtig gesehen hatte.

„Wozu?" fragte Christoph zerstreut. „Ach, weil Sie jetzt bei mir wohnen? — Ach was, Jumbo ist vernünftig", meinte er vage.

Er pochte mit den Fingerknöcheln den Takt des Schlagers an die Scheibe, der Nanas letzter Favorit war. Das Lied berief ihre zärtliche Nähe.

Unbehaglich zog er die Schultern zusammen, als hinter seinem Rücken Agie, ihm wie jeden Tag, die Frage stellte, die er fürchtete und haßte. „Chris — Sie haben doch auch heute in Geiselgasteig angerufen — ja?" fragte sie mit versteckter Erregung in der Stimme.

„Natürlich — ich habe sie wieder vertröstet. — Es macht Ihnen gar nichts aus, daß Sie erst in ein paar Tagen draußen antanzen", log er, sich zu einem leichten Ton zwingend. Er war froh, daß er hier oben kein Telephon hatte, weil er seine Ruhe haben wollte. Sonst wäre er in die peinliche Lage gekommen, vor ihr draußen anrufen und Komödie spielen zu müssen.

Sie atmete hörbar auf und blickte mit glänzenden Augen auf ihn. Es war ihm recht und zugleich auch schrecklich, daß sie ihm jedes Wort glaubte. Nicht einmal war ihr in diesen Tagen der Gedanke gekommen, er könne sie mit einer barmherzigen Lüge über die Wahrheit hinwegtäuschen.

Agie erging es seltsam. Trotz der Katastrophe, die sie noch vor ihrem Start in München erlebt hatte, war sie nicht so unglücklich und verzweifelt, wie sie es eigentlich hätte sein müssen. Es war für sie ein wunderbares Erlebnis, daß dieser große elegante Mann sich um sie kümmerte und sie verwöhnte. Ein Mann, wie er ihr bisher noch nie begegnet war und der sie sonst wahrscheinlich kaum beachtet hätte. Ein Gefühl, das sie für heiße Dankbarkeit hielt, erfüllte ihr Herz.

„Christoph", rief sie leise, „ich möchte Ihnen etwas sagen."

Er kam mit verschlossener Miene an ihr Lager. „Ja, was ist denn, Agie?"

„Sie sind so gut, Chris", sagte sie still.

Er zwang sich, sie anzusehen.

„Ich verdiene nicht, daß Sie das sagen", antwortete er beklommen.

„Ach was, Sie haben es mir ja selbst immer wieder gesagt — die dummen Schrammen sind in ein paar Tagen verschwunden", erklärte sie zuversichtlich. „Wirklich, so gut wie Sie war noch nie ein Mensch zu mir, Christoph."

Gleich darauf erschrak sie. Sie hatte ihre Mutter vergessen. Den liebsten Menschen, den sie gehabt — bis es geschehen war — dieses fürchterliche „Es", das sie von daheim vertrieben hatte.

Ihre Zuversicht quälte Christoph. Ihn graute vor dem Augenblick, wo sie die Wahrheit erkennen würde.

Fortsetzung folgt

Über die Selbstgerechtigkeit

Von Walter von Hollander

Seit die Linden grün sind, seit sie sich in den Aesten der großen Lärche verstecken können, seitdem kommen unsere Eichhörnchen nicht mehr so oft. Man sieht sie auf ihren Ausflügen über die Simse des Hauses sausen. Man sieht sie mit kühnen Sprüngen meterweit vom Haus zum Baum, vom Baum zum Haus springen. Sie kontrollieren zuweilen die Futterplätze, die Fensterbänke, auf denen den Winter über für sie Haselnüsse, Walnüsse und Erdnüsse wuchsen Manchmal streuen wir ihnen noch ein paar Winternüsse hin. Die beiden kommen immer abwechselnd, mal der Herr, mal die Dame. Sie jagt ihn, er jagt sie von den Nüssen weg. Aber es ist nicht festzustellen, wer der Sieger ist, wer der Besiegte. Es scheint wie in einer guten Ehe zuzugehen.

Sie sind beide scheu. Aber wie ungezogene Kinder von einer scheuen Frechheit oder frechen Schüchternheit. Sie kratzen an den Scheiben, sie lugen neugierig mit gespitzten, bepinselten Ohren durchs Fenster. Und gestern kam eines zu einem Morgenbesuch. Es war noch etwas dämmerig. Das Eichhörnchen drängte sich durch den Fensterspalt, saß zwei Sekunden auf dem Fensterbrett, sprang auf die Federschale und warf die Rotstifte, die Grünstifte, die Schwarzstifte, die sorglich geordneten, auf die Erde. Davon erschrak es, hüpfte aufs Fensterbrett zurück, fand den Ausgang nicht, kreiste ein paarmal um sich selbst, fiepte, quietschte vor Angst und konnte mir gerade noch entwischen.

Das war ein hübscher Tagesanfang. Die Sonne kam gleich darauf mit rosa Licht zuerst, mit gelberem Nebel dann, der durch die blühenden Bäume trieb und sich in der Sonne wie Zigarettenrauch auflöste.

Die Natur, die Bäume, die Tiere ... die große Hummel etwa, die schwerfällig brummend hereinkam, hinausflog, wiederkehrte, das Zwitschern, Pfeifen, Flöten und Singen der Morgenvögel .. das alles vertreibt die grübelnden Nachtgedanken, die noch in den Traumzimmern des Herzens nisten. Aber die lieblichen Bilder und Gesänge vertreiben auch den leichteren Schlaf. Man greift zu den Büchern und nimmt die von der Müdigkeit gestern unterbrochene Lektüre wieder auf. Was war das letzte? Ja, hier ... In den Briefen von Thomas Mann eine Anmerkung aus dem Jahre 1936 Ueber die Schriftsteller, die in der Zeit des erbitterten Gedankenwiderstandes die Emigration erleiden mußten. „Sie sollten sich vor der Selbstgerechtigkeit hüten", schreibt er, „die so oft ein Erzeugnis des Leidens ist."

Ein erstaunlicher Satz, durchsichtig wie Glas, und dennoch undurchschaubar. Die Selbstgerechtigkeit ein Erzeugnis des Leidens? Ist denn Leiden nicht einfach eine niederdrückende Last, eine Verdunkelung des Lebens, ein Ausgeschlossensein aus der Gemeinschaft fröhlich gestimmter Menschen? Hat nicht der Leidende in seiner Einsamkeit — ja, durch Leiden wird man einsam —, hat nicht der Leidende ein Recht auf unsere Hilfe? Kann er nicht unser Mitleid fordern? Warum also macht das Leiden selbstgerecht? Mir fällt gerade ein Ausspruch der Schwester Clara ein, einer älteren Krankenschwester, die mit leichten Händen gesegnet war und mit einem derben Humor. „Bitte zeigen Sie nicht zu viel Mitleid. Immer nur ein bißchen. Der Kranke darf nicht glauben, daß er im Mittelpunkt der Welt steht. Sonst setzt er sich auf der Krankheit zur Ruhe."

Von der erzieherischen Wirkung des Leidens hielt Schwester Clara nicht viel. „Man muß den Kranken immer wieder klarmachen, daß die Gesundheit der Normalzustand ist", sagte sie. Und pfiffig setzte sie hinzu: So wenig Normale es geben mag. Aber Leiden und Schmerzen ... die sind leider für den Durchschnittsmenschen der einfachste Weg, sich interessant zu machen."

Ein harter Ausspruch, nicht wahr? Aber es steckt eine Menge richtiger Beobachtung drin. Schwester Clara wehrt sich dagegen, daß manche Menschen ihre Leiden wie eine Auszeichnung tragen und zur Schau stellen. Jeder Leidenskundige weiß, wie leicht der Leidende leidenssüchtig werden kann.

Und jetzt glaube ich, verstehen wir Thomas Manns Warnung besser, daß man sich vor der Selbstgerechtigkeit hüten soll, die ein Erzeugnis des Leidens ist. Die Selbstgerechten schauen von der Höhe ihres Leidens, ihres besonderen Schicksals herab auf alle, die nicht das gleiche Leiden zu tragen haben. Was ihnen selbst zustößt, finden die Selbstgerechten gewichtiger, gefährlicher und härter als die Leiden aller anderen Menschen und vor allem bedeutender als die Freuden, die uns die Welt schenkt. Die Freuden müssen wir uns erjagen, wir müssen sie suchen und zu finden wissen.

Gerade jagen die beiden Eichhörnchen auf der vergeblichen Jagd nach Nüssen hintereinander her, springen vom Sims in das grüne Meer des zarten Lindenlaubs, das über ihnen zusammenschlägt.

Früher Morgen

Mit klaren Augen
Geht die Nacht
Über die Fluren tönt
Der Mond
Glückhaften Glanz
Blütenketten beugen
Den Apfelzweig.

Siegumstrahlt
Steigt der Tag
Auf die Hügel.

Die Nacht
Schließt die Augen
Und sinkt entseelt
In die Wälder.

Erich Wappler

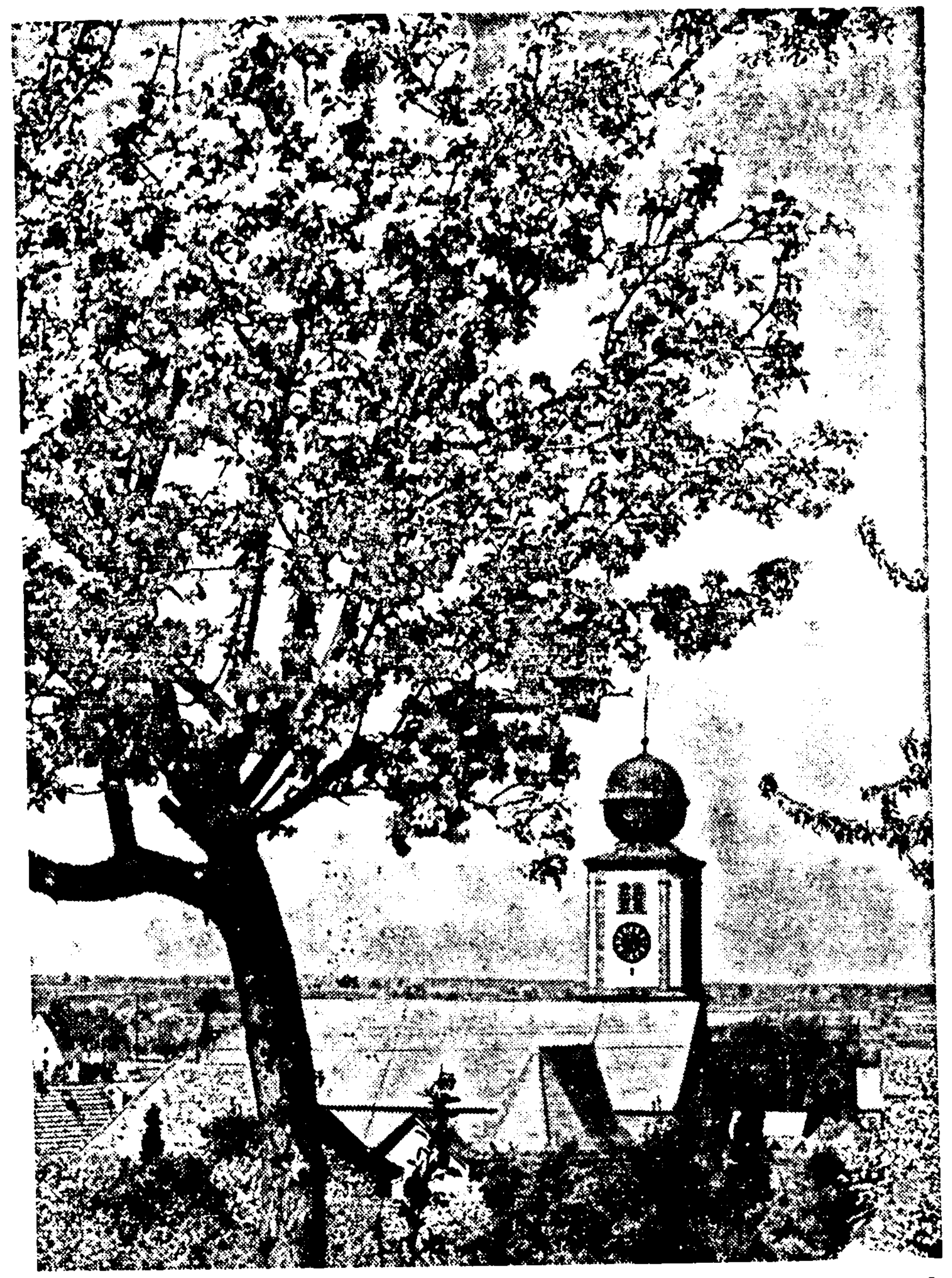
Kurzschluß

Ein Hase lag auf dem Rücken im Klee und blickte staunend zum Nachthimmel auf. „Nicht wahr", sagte er zum Maulwurf, der eben neben ihm die Erde durchstieß, „ein herrlicher Sternhimmel." „Hör mal", sagte der Maulwurf, „du denkst wohl, ich bin blind? Als ob ich nicht deutlich seh', daß es Tag ist!"

*

Der Pirol führte seinen gelben Gehrock spazieren. Den Wiedehopf, der die Straße säuberte, ärgerte das, und er bespritzte den Pirol, wie durch Zufall, mit Kot. „Dreckskerl!" schrie der Pirol erbost. „Langsam", sagte der Wiedehopf, „wer von uns beiden ist denn verdreckt?"

W. D. Schnurre



Fest der Apfelblüten in Unterfranken.

Der chinesische Götze

Erzählung von Hans Kersten

In der Bibliothek lernten wir uns kennen. Gemeinsame Interessen führten uns näher zusammen, und es blieb schließlich nicht aus, daß Herr Birkner mich einlud, ihn in seinem Landhaus in den Bergen vor der Stadt zu besuchen. Birkner war viel in der Welt herumgekommen. Es lockte mich wirklich, die in seinem Heim zusammengetragenen Kunstschätze aus den verschiedensten Ländern der Erde kennenzulernen ...

Zur verabredeten Zeit fuhr ich mit der Bergbahn hinauf. „Um halb zwölf geht der letzte Wagen urück!" rief mir der Schaffner beim Aussteigen noch nach. Dann empfing mich Birkner und brachte mich in sein Haus. Seine Frau begrüßte mich mit Herzlichkeit. Nach kurzer Zeit schon waren wir drei in angeregte Unterhaltung vertieft.

Nach dem Abendessen zeigte mir der Hausherr seine wertvollen Sammlungen. Es gab da indische Buddhafiguren, malaiische Dolche, ägyptische Skarabäen und Schmuckstücke, altjapanische Holzarbeiten, hauchzarte Bilder vom Fudschijama, primitive australische Waffen, bunte afrikanische Totems und schließlich Bronzefibeln und kunstvolle Armreifen aus germanischer Vorzeit.

Es gab Rede und Gegenrede bei der Fülle des Stoffes, wir zogen Vergleiche zwischen den Kulturen der verschiedensten Völker und Rassen, und wieder merkten wir nicht, wie schnell der Abend verging. Als der Gastgeber mit behutsamer Hand die letzte Truhe verschloß, war es für mich Zeit, Abschied zu nehmen, wenn ich den letzten Wagen zur Stadt nicht noch versäumen wollte.

Doch da fiel mein Blick auf ein kleines steinernes Götzenbild, das mit stoischer Ruhe vom Kaminsims auf mich herabschaute. Irgend etwas an diesem Bild übte eine seltsame Anziehungskraft auf mich aus — vielleicht war es der starre Blick der geschlitzten Augen, vielleicht auch das rätselhafte Lächeln um die Mundwinkel.

Ich mußte herantreten und dieses Gesicht aus der Nähe betraten. Als ich mich zu Birkner umwandte, schien er ein wenig verlegen. „Warum haben Sie mir von diesem Götzen nichts erzählt — er sieht aus, als habe er eine geheimnisvolle Geschichte ..."

Mit hellem Lachen unterbrach mich die Hausfrau. „Gar so geheimnisvoll ist sie nicht — sie würde Sie sicher nicht interessieren ..."

Ich bat dringend, die Geschichte hören zu dürfen — ich hätte nicht ruhig schlafen können, wenn ich sie nicht erfahren hätte.

Jetzt lachte Herr Birkner. „Wenn es überhaupt eine Geschichte ist, so ist sie wenigstens kurz, und ich brauche nicht zu fürchten, daß ich Sie allzusehr langweile.

Ich war damals in Schanghai und befand mich in den finstersten Trödlerläden der Chinesenstadt ständig auf der Jagd nach unbekannten Kostbarkeiten, von deren tatsächlichem Wert der Besitzer keine Ahnung hatte ... Bei meinem Suchen stieß ich auch auf diesen Götzen. Man hatte sich nicht einmal die Mühe gemacht, ihn gründlich zu reinigen. Stellenweise haftete noch harter, verkrusteter Lehm daran. Ich glaubte, ihn billig erstehen zu können und fragte den alten Händler beiläufig nach dem Preis.

Aber der Mann kannte seine Schätze besser, als ich angenommen hatte. Zehn Pfund verlangte er dafür. Er erzählte auf mein erheucheltes Erstaunen über den hohen Preis, daß es ein Fundstück aus einem zerfallenen tibetischen Kloster sei, daß solchen Bildern geheime Kräfte über Leben und Tod zugeschrieben würden und daß er es nur so billig hergäbe, weil er unbedingt Geld brauche ...

Ich versuchte zu handeln. Vergeblich. Mißmutig verließ ich den Laden, um reicheren Leuten den Kauf zu überlassen. Aber es zog mich mit rätselhafter Gewalt immer wieder in die Gasse zurück. Eines Abends zählte ich dem Chinesen zehn englische Pfundnoten auf die Hand. Beglückt zog ich mit meinem Götzen ins Hotel, um ihn vor allen Dingen von der Lehmkruste zu befreien. Nach einer halben Stunde war das Säuberungswerk vollbracht — und ich konnte am Fuß die Inschrift entziffern ‚made in England'. Erst war ich wütend über den Chinesen, dann war ich traurig über das schöne Geld — und zuletzt mußte ich lachen über meine eigene Dummheit."

Als Birkner geendet hatte, schlug es halb zwölf, und mit jähem Schreck erinnerte ich mich, daß der letzte Wagen der Bergbahn soeben gefahren war ... es blieb nichts weiter übrig, als zu Fuß den nächtlichen Heimweg anzutreten. Doch davon wollten meine Gastgeber nichts wissen. Sie bestanden darauf, mich in ihrem Haus zu beherbergen. Lächelnd erklärte Frau Birkner: „Der Götze hat es gewollt — seinen Launen muß man sich fügen ..."

Mit einem lustigen Seitenblick auf ihren Mann fügte sie hinzu:

„Er soll ja auch über geheime Kräfte verfügen ..."

Als ich am nächsten Morgen zum Frühstück herunterkam, waren meine Freunde schon im Zimmer. Stillschweigend reichte mir Birkner die Zeitung. Als ich die ersten Zeilen las, begannen mir plötzlich die Knie zu zittern. Und noch einmal mußte ich lesen: „Schweres Unglück der Bergbahn! Infolge Versagens der Bremse entgleiste der Nachttriebwagen und stürzte die Böschung hinunter. Wagenführer und Schaffner waren sofort tot — Fahrgäste befanden sich glücklicherweise nicht im Wagen."

Mit diesem Wagen hatte ich fahren wollen.

Wie gelähmt stand ich hinter meinem Stuhl. Ich war unfähig, ein Wort zu sprechen. Als ich Frau Birkner ansah, nickte sie nur, und ihre Augen wanderten hinüber zu dem Götzen, der stumm und rätselhaft vom Kaminsims lächelte ...

Weisheiten

Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten.

Ein langes Glück verliert schon bloß durch seine Dauer.

Es gibt Leute, die so wenig Herz haben, etwas zu behaupten, daß sie sich nicht getrauen, zu sagen, es wehe ein kalter Wind, so sehr sie ihn auch fühlen mögen, wenn sie nicht vorher gehört haben, daß es andere Leute gesagt haben.

Die Superklugheit ist eine der verächtlichsten Arten von Unklugheit.

Es gibt wirklich sehr viele Menschen, die bloß lesen, damit sie nicht denken dürfen.

Der Mann hatte soviel Verstand, daß er fast zu nichts mehr in der Welt zu gebrauchen war.

Sehr viele und vielleicht die meisten Menschen müssen, um etwas zu finden, erst wissen, daß es da ist.

Georg Christoph Lichtenberg

Keine Zeit, keine Zeit

Ich hatte meinen Hut liegenlassen; es war nach einem Abend bei Bekannten in der Nachbarschaft. Die Gastgeberin rief mich am anderen Morgen an, um es mir zu sagen, und dabei stellte sich heraus, daß ihr mein Versehen nicht unlieb war. Es gab eine Sache, die sie gern mit mir besprechen wollte, Sorgen mit den Kindern. Sorgen um den Mann, Mißverständnisse, kurz eine Fülle von Problemen, die man gern vor einem unbeteiligten Dritten ausbreitet Hätte ich nein sagen können? Ich versprach, den Hut nächstens beim Vorbeifahren abzuholen und mir bei dieser Gelegenheit Zeit auch für die Dinge zu nehmen, die gewissermaßen unter meinem vergessenen Hut auf mich warteten. Der Genauigkeit halber muß ich hinzufügen: die immer noch auf mich warten, samt dem Hut.

Um sich Zeit zu nehmen, muß man erst welche haben. Ich bin schon so oft seitdem über die Kreuzung gefahren, an der mich ein kleines Emailleschild mit weißen Buchstaben daran erinnert, daß man in Haus Nummer 7 im Parterre auf mich wartet; außerdem hätte ich meinen Hut längst gebraucht. Aber ich weiß ja genau, was kommen würde; ich müßte sitzen und zuhören, raten, ein Mensch sein, ein Freund sein — die zeitraubendsten Dinge, die man sich denken kann Und weil mir das immer gerade dann alles einfällt, wenn ich über diese Kreuzung fahre, liegt der Hut immer noch auf Nummer 7.

Daß es soweit kam, liegt natürlich auch daran, daß ich einen ähnlichen zweiten Hut, modisch etwas neueren Datums, besitze, der besonders gut zu meinem neuen Mantel paßt. Er kam auf diese Weise öfters in Gebrauch, bis ich ihn bei einem Besuch bei Freunden in der anderen Nachbarstadt, genau in entgegengesetzter Richtung übrigens, in der Hast eines eiligen Aufbruchs ebenfall liegenließ. Man hat eben heute so viele Dinge gleichzeitig im Kopf, daß man nicht immer auch noch daran denken kann, was man auf dem Kopf hat.

Da liegt er nun also. Es ist ein bezauberndes Haus an einem Gartenhang, mit einer Terrasse in Rosen, mit seltenen orientalischen Teppichen, die Schritt und Lärm und Hast in die weiche Stille der Besinnlichkeit verwandeln: ein gastliches Haus. Jedesmal, wenn ich auf der Bundesstraße dort vorbeifahre, wo der Weg abgeht ins Grün der Gärten, empfinde ich für einen Augenblick die angenehme Atmosphäre dieses Hauses und seiner Menschen, und ich denke für den Bruchteil einer Sekunde daran, daß ich meinen Hut holen müßte. Ich brauche ihn jetzt wirklich. Aber ich komme einfach nicht dazu. Ich habe nicht die Zeit für den unvermeidlichen Sessel, für das Gespräch, für den Gang durch die Rosen, für den letzten ärztlichen Befund meines kranken Freundes, nicht einmal die Zeit für den Cherry.

Ich weiß, es ist unsinnig, aber ich sehe keine Möglichkeit, wieder zu meinen Hüten zu kommen. Ich werde mir einen neuen kaufen müssen, für Geld, ganz unverbindlich in einem Laden, wo man keine Bekannten trifft. Ich werde die beiden Hüte vergessen, wie man seine Freunde vergißt. Ich habe keine Zeit.

ed.

Der Jugendtraum vom Lokführer

Im englischen Museum der Straßenbahnen läßt er sich verwirklichen / Alte Trams und passende Uniformen

Diese Tram, 1904 gebaut, kann jeder im englischen Museum für Straßenbahnen selbst fahren.

„Wenn in England etwas nicht mehr gebraucht wird, dann schafft man sich ein Museum dafür an", sagen die Briten. Tatsächlich gibt es im Lande der Königin Elizabeth II. Museen für so ausgefallene Dinge wie ausgediente künstliche Gebisse oder Bierdeckel. Und selbst die zählen noch nicht zu den ausgefallensten.

Als nach dem zweiten Weltkrieg klar wurde, daß die Tage der Straßenbahnen gezählt sind, wunderte sich eigentlich niemand über den Gedanken, ein Museum für diese Fahrzeuge zu gründen. Wie in ähnlichen Fällen taten sich ein paar Hundert der sonst so individualistischen Briten zusammen und kauften altes Straßenbahnmaterial. Oft kostete das nicht einmal den Schrottpreis. 1955 gründeten sie die „Straßenbahn-Museums-Gesellschaft", und vor vier Jahren kauften sie einen alten Kalksteinbruch bei Crich in der Grafschaft Derbyshire. Dort entstand das Straßenbahnmuseum.

Seine Förderer freilich waren nicht nur Männer, die etwas vor dem Vergessenwerden bewahren wollten, sondern auch solche mit einem sehr aktiven Spieltrieb. Sie erwarben nicht nur mehr als 40 alte „trams" aus der Zeit zwischen 1873 und 1953, sondern setzten sie auch wieder auf Gleise. Jedes Wochenende vom April bis Ende Oktober kann man in jenem Museum nach Herzenslust Straßenbahn fahren. Gegen Entgelt natürlich, denn öffentliche Mittel bekommt das Museum nicht.

Dank der Einnahmen war es den Enthusiasten auch möglich, alte Straßenbahnen aus dem Ausland aufzukaufen. So heißt das älteste Schaustück „Oporto 9". In England 1873 erbaut, diente es viele Jahre in der portugiesischen Stadt Oporto, bis es durch Busse ersetzt wurde. „Oporto 9", so heißt es, sei die einzige Straßenbahn der Erde, die mit Wein (Portwein) bezahlt wurde. Einen Triebwagen hatte sie zu Lebzeiten nicht. Gezogen wurde sie von Tieren. Pferde, sagen die einen, Ochsen die anderen.

Ein anderer Veteran ist „John Bull", eine Straßenbahn-Dampflokomotive aus dem Jahre 1885. Eigentlich sollte sie in Sydney ihr Geld verdienen, aber sie kam nie bis nach Australien. Aus längst vergessenen Gründen wollten die Australier sie nicht haben. Es kann auch sein, daß der Transport zu teuer gewesen wäre. Fest steht nur, daß „John Bull" 50 Jahre in Manchester Dienst tat, ehe er 1940 in den verdienten Ruhestand trat.

„Sheffield 15" dagegen stammt aus dem Jahre 1874 und wurde von Pferden gezogen. 1902 ging diese Bahn „in Pension".

Die älteste „Elektrische" des Museums ist die „Fleetwood 2". Sie stammt aus dem Jahre 1898. Bei der Indienststellung galt sie als Wunder der Technik. Kaum wohl aber für den Schaffner. Sie sollte möglichst viel Geld einbringen. Offensichtlich mit möglichst wenig Aufwand. Dementsprechend hatten die Wagen kein Dach, von rechts nach links durchgehende Sitze. Der Schaffner mußte ein guter Turner sein. Er konnte die einzelnen Reihen nur abkassieren, indem er entweder über leere Sitze stieg oder jedes Mal nach dem Abkassieren einer Reihe über die außen angebrachten Trittbretter sich zur nächsten hangelte.

Schlaue Kinder, so liest man im Museumsführer, nutzten das oft aus. War der Schaffner vorn, dann stiegen sie hinten ein. Kam er näher, sprangen sie ab. Heute ist das anders. Jeder wartet, bis der Kassierer kommt, schon wegen des Fahrscheins, den man ja mit nach Hause nehmen will, weil er sich zum Erinnerungs-Sammelstück eignet.

Etliche Mitglieder der Gesellschaft lassen sich ihr Hobby etwas kosten. Das Schönste für sie ist, wenn sie am Führerstand stehen dürfen, stolz in einer geschneiderten Uniform aus der jeweiligen Zeit, angefertigt nach Originalbeschreibungen. „Viele von uns", so hört man in der Museumsgesellschaft, verwirklichen hier ihren Knabentraum vom Lokomotivführer. Sozusagen als Wochenendhobby."

Jüngstes Schaustück ist übrigens „Prag 180". Als eine Delegation tschechischer Straßenbahnexperten vor ein paar Jahren das britische Museum besuchte, bot sie dessen Leitung einen Zug der alten Prager Straßenbahn als Geschenk an. „Wir haben das Geschenk gerade noch vor dem Einmarsch der Russen aus Prag herausbekommen", hört man in Crich voller Genugtuung. Inzwischen kommen manche Exil-Prager nach Crich, um ihre alte Tram zu sehen. Für sie ist das ein Stück Heimat.

Kurz und amüsant

Eine Bar

in San Franzisko veranstaltete eine „Steuer-Erleichterungs-Woche", das bedeutete, alle Getränke kosteten nur den halben Preis. „Durch die Drinks werden zwar nicht Ihre Steuern bezahlt, aber sie werden Ihnen helfen zu vergessen, daß Sie Steuern bezahlen müssen!" hieß die Ankündigung.

Die Farbe

zieht in alle unsere Lebensbereiche ein. Nun gibt es schon in New York ein Salz in mehreren Farben. Die Hausfrau braucht also nicht mehr nur zum schnöden weißen Kristall zu greifen. „Die Farbe des Salzes muß in Harmonie mit der Farbe des Tischtuches stehen!" heißt die Devise.

Für die Verliebten

In den USA gibt es eine originelle Neuheit: eine „heart-box". Es handelt sich dabei um einen Verstärker, der, hält man eine seiner Antennen gegen das Telefon und den anderen auf sein Herz, den Herzschlag an das Ende der Telefonverbindung leitet. „Liebling, vernimmst du meinen Herzschlag?" lautet jetzt immer häufiger der verliebte Slogan über den Fernsprechdraht.

Exkönig Umberto verlangt 160 Millionen DM

König Umberto II. von Italien (geb. 1904) hat niemals offiziell abgedankt und noch heute macht er seine Rechte auf den Thron geltend. Im Jahre 1946 verließ der Herrscher Italien, nachdem dort die Republik proklamiert worden war. Umberto hatte nur 25 Tage regiert. Bevor er ins Exil ging und nach Portugal emigrierte, erhielt er (umgerechnet) 18 Millionen DM. Dieser Betrag entspricht bei weitem nicht dem Gesamtvermögen, sondern stellt nur etwa ein Zehntel dar von allen finanziellen Werten des Hauses Savoyen. Bis jetzt blieb das riesige Vermögen gewissermaßen „eingefroren" und die zuständigen amtlichen Stellen haben sich kein sonderliches Kopfzerbrechen über das Problem gemacht — doch in Zukunft wird das anders werden.

Umberto hat sich jetzt entschlossen, die restlichen rund 160 Millionen DM „einzutreiben". Das wird nicht leicht sein, denn der italienische Staat dürfte sich mit allen Kräften einer Auslieferung des Geldes und der Güter widersetzen. Umberto hat bereits ein Heer von Finanzsachverständigen mit der Arbeit betraut. Mehrere Rechtsberater werden seine Interessen vertreten.

„Dies geschieht nicht für mich selbst", erklärte der König, „sondern für meine Erben." Diese Behauptung, daß nicht der 66jährige König selbst die treibende Kraft hinter der Aktion ist, sondern seine Nachkommenschaft, klingt glaubhaft. Die Familie Savoyen besitzt in Italien große Ländereien, Paläste, Sommerresidenzen und sogar eine Kathedrale.

Ob die Republik Italien dem Verlangen von König Umberto nachkommen und dem Herrscher sein Vermögen auszahlen wird? Die Antwort auf diese Frage bleibt der Zukunft vorbehalten. Auf jeden Fall wird das Verfahren lange Zeit in Anspruch nehmen.

Getränkebar am Golfkarren

In England gibt es jetzt eine tragbare Getränkebar, die an dem Golfkarren (mit den Schlägern und Bällen) befestigt werden kann. Freunde des Golfspiels und des Alkohols können durch die Erfindung ihre beiden Leidenschaften miteinander verbinden.

public relations/anzeigen

Das Computerband in der Datenaufzeichnung:

Wirtschaftlich, schnell, raumsparend und zuverlässig!

Die Verwendung von Magnetband zur Aufzeichnung und damit zur Speicherung elektrischer Signale ist schon alt. Bereits vor 35 Jahren hatten Chemiker der BASF und Ingenieure der AEG das Verfahren entwickelt, veränderliche elektrische Größen in Form entsprechend unterschiedlicher Magnetisierungen auf einem mit magnetisierbaren Teilchen beschichteten Kunststoffband festzuhalten.

Seit jener Zeit hat sich das Prinzip des elektromagnetischen Aufzeichnungsverfahrens, die Herstellung von Trägermaterialien und deren Beschichtung mit einem magnetisierbaren Überzug nur unwesentlich verändert. In konsequenter Weiterentwicklung entstanden jedoch zahlreiche Speichertypen, die den speziellen Bedingungen der jeweils gewünschten Aufzeichnungen optimal angepaßt werden konnten. Dazu zählen auch die Computerbänder.

Wenn auch in der ersten Phase der magnetischen Aufzeichnungstechnik lediglich an die Aufzeichnung akustischer Vorgänge gedacht werden konnte, so wurden doch sehr rasch die entscheidenden Vorzüge erkannt, die dieses Verfahren allen nichtmagnetischen Speicherverfahren überlegen machen:

a) Der vergleichsweise geringe technische Aufwand vermindert in hohem Maße die Gefahr von Störungen.
b) Die Aufzeichnungen erfolgen elektrisch. Deshalb entscheidet über die Möglichkeit einer magnetischen Speicherung nicht die ursprüngliche Natur des festzuhaltenden Ereignisses, sondern nur dessen Umwandelbarkeit in elektrische Größen. Dazu verwendet man elektrische Meßwertwandler, die es für die verschiedenen Aufgaben in großer Zahl gibt. In Speichereinheiten von elektronischen Datenverarbeitungsanlagen verwendet man sie z. B. als optische Wandler in Karten-, Streifen- und Beleglesern oder als elektromagnetische Wandler in Trommel-, Platten- und Magnetbandspeichern.
e) Die magnetischen Aufzeichnungen können auf einfache Weise wieder in elektrische Signale zurückverwandelt werden.
d) Während des Aufzeichnungsvorgangs werden etwaige frühere Aufzeichnungen ohne zusätzlichen Arbeitsgang automatisch gelöscht.
c) Die Speicherkapazität und die mögliche Informationsdichte sind so hoch, daß nicht das Magnetband, sondern das Magnetbandgerät bei einer Aufzeichnung die Packungsdichte nach oben hin festlegt.
f) Die Auswertung kann unmittelbar nach der Aufzeichnung ohne vorangegangene kostspielige oder zeitraubende Entwicklung und Fixierung der Informationen erfolgen und gestattet somit eine unmittelbare Kontrolle aufgezeichneter Daten auf deren Richtigkeit hin.

Diese Vorzüge prädestinieren das Magnetband als idealen Speicher für Datenverarbeitungsanlagen, denn es ist:

a) wirtschaftlich, die Speicherung von ca. 3000 Zeichen auf einem Magnetband kostet zur Zeit beispielsweise weniger als einen Pfennig.
b) schnell, in einer Sekunde kann eine einzige Magnetbandstation bis zu 180 000 Zeichen zur Datenverarbeitung bereitstellen.
c) raumsparend, ein Band, kaum größer als ein Buch, speichert ebenso viele Daten wie ein über 100 Meter hoher Stapel konventioneller Lochkarten.
d) zuverlässig, bei pfleglicher Behandlung ist jahrelang ein störungsfreier Betrieb möglich. Die Lagerfähigkeit von Magnetbändern ist zeitlich unbegrenzt. Dabei werden an den Lagerraum keine außergewöhnlichen Klimatisierungsforderungen gestellt.

Wie hoch die Speicherkapazität und Aufzeichnungsdichte eines Computerbandes ist, kann z. B. an dem auf Band aufgezeichneten Bibeltext verdeutlicht werden:

Für die rund 773 000 Wörter Bibeltext mit zusammen ca. 48 Millionen Buchstaben und Zeichen, die bei einem mittleren Drucksatz ca. 1250 Seiten erfordern, braucht man bei einer Bandaufzeichnung nur 885 m eines ½ Zoll breiten Computerbandes, wenn die Aufzeichnung mit der derzeit höchsten praktisch angewandten Dichte von 1600 Zeichen je Zoll und einer Blocklänge von 5000 Zeichen erfolgt. Moderne Bandstationen können diesen Text in wenigen Minuten lesen.

Mehr Zucker durch gesunde Rüben

Der entscheidende Faktor bei der Zuckerrüben-Abrechnung ist neben dem Gewicht der Zuckergehalt Er ist nur dann hoch, wenn die Rüben bis zur Ernte gesund bleiben. Neben ausreichender Nährstoffversorgung ist die Bekämpfung der Cercospora-Blattfleckenkrankheit von ausschlaggebender Bedeutung. Die Wahl des Präparates ist aber ebenso wichtig wie die Bekämpfung der Cercospora-Blattfleckenkrankheit selbst. Wird beispielsweise Kupfer als Fungizid verwendet, ist als Nebenwirkung immer ein Kupferschock an den Rübenpflanzen festzustellen. Dies bedeutet, daß das Wachstum der Rüben für einige Tage zum Stillstand kommt. Es ist also unbedingt notwendig, ein Präparat zu verwenden, das keinen Wachstumsschock verursacht, bereits vorhandenen Cercospora-Befall abstoppt, hohe fungizide Wirksamkeit besitzt und darüber hinaus einen günstigen Einfluß auf Blatt, Rübe und Zuckergehalt ausübt. All diese guten Eigenschaften besitzt Brestan 60. Sein Wirkungsgrad ist im Vergleich zu Kupferoxychlorid 10- bis 20mal größer.

Die hervorstechenden Merkmale dieses Präparates sind:

1. Ungewöhnlich hohe pilztötende Eigenschaften
2. 10- bis 20mal wirksamer als Kupferoxychlorid
3. absolut sichere Wirkung gegen die Cercospora an Futter- und Zuckerrüben
4. bei bereits vorhandenem Befall kann die Infektion abgestoppt werden
5. günstiger Einfluß auf Blatt- und Zuckerertrag; besonders bei frühem Befall wurden in Versuchen Mehrerträge von 20 bis 30% erreicht
6. geringe Aufwandmenge. Eine ausreichende Wirkung wird bereits mit 400 bis 600 g/ha erzielt.

In den vergangenen Jahren sind die ungewöhnlich guten Eigenschaften von Brestan 60 in allen Rübenanbaugebieten der Welt immer wieder unter Beweis gestellt worden.

Männer lieben Zärtlichkeit

Welche Rolle spielt die Zärtlichkeit in den Beziehungen zwischen Mann und Frau? Diese Frage untersuchte das Hamburger Partnervermittlungsinstitut Altmann im Rahmen seiner Forschungstätigkeit. Und man kam zu einem erstaunlichen Ergebnis: Mehr Männer als Frauen gaben an, daß „Zärtlichkeit so notwendig ist wie das tägliche Brot"! 43,5 Prozent der befragten Männer und 38,4 Prozent der Frauen erwarteten von ihrem Partner viel Zärtlichkeit und waren bereit, selbst Zärtlichkeit zu geben. Bei den Frauen rangierte das gelegentliche Zärtlichsein an erster Stelle: „Ab und zu bin ich gern zärtlich" versicherten 42,5 Prozent von ihnen, während 37,2 Prozent der Männer für nur gelegentliche Zärtlichkeiten stimmten.

Foto: Altmann

So werden Sie eine Sommerschönheit

Nicht mehr nur Reise- und Modejournale sprechen davon. Urlaubsfieber macht sich schon jetzt überall breit. Die Damenwelt bereitet sich, wie immer um diese Zeit, auf „Enthüllungen" vor: Badeanzüge, Bikinis und luftige Garderobe werden kritischen Prüfungen unterzogen.

Eines wird dabei jedoch oft vergessen: die ebenso kritische Prüfung des schönsten, was eine Frau „zu Markte" trägt — ihrer Haut. Unter dicken Wollsachen hat die Haut genauso gelitten wie die Sommerkleidung im Schrank. Der Winter hat sie rauh und spröde gemacht.

Wie kann man das bis zum Urlaub wieder in Ordnung bringen? Mit der neuen Nährlotion von Pond's, einer „Gesichtscreme für den ganzen Körper". Sie wurde speziell für die „ausgetrocknete" Haut entwickelt. Ihr hoher Gehalt an Lanolin entspricht genau den Ölen, die der trockenen Haut fehlen. Dadurch regt sie die Bildung neuer Zellen an, Fältchen glätten sich, die Haut wird wieder jung und glatt. Dem Debüt als Strandnixe steht also nichts mehr im Wege.

Aber auch im Urlaubsgepäck sollte Pond's Nährlotion nicht fehlen, wenn die mühsam errungene Bräune nicht vierzehn Tage nach den Ferien schon wieder verblaßt sein soll. Denn die Sonne, die der Haut diese reizvolle Farbe verleiht, entzieht ihr auf der anderen Seite Feuchtigkeit. Die Haut schuppt sich, und der bleiche Alltagsmensch kommt wieder zutage.

Um dies zu verhindern, empfiehlt es sich, im Urlaub täglich nach dem Sonnenbad und vor dem Zubettgehen Pond's Nährlotion auf Gesicht, Dekolleté, Arme und Beine aufzutragen. Noch Wochen nach dem Urlaub werden bewundernde Blicke die Wirkung dieser „pfleglichen" Behandlung bestätigen.

Noch etwas sollte man bedenken: Deutschlands Weiblichkeit zeigt immer noch Bein, der Mini wird diesen Sommer — trotz vieler Unkenrufe — überleben. Folklore- und Gipsylook haben das tiefe Dekolleté erneut kreiert, auch die Schuhmode ist „offenherzig". Und überall werden kritische Punkte „bloßgelegt": Halsansatz, Ellenbogen, Knie, Fersen.

Gerade da bilden sich mit Vorliebe Falten und spröde Stellen, die sich mit Pond's Nährlotion in wenigen Tagen wegzaubern lassen. Schon kurze Zeit nach dem Auftragen macht sich bemerkbar, wie die Haut zart und elastisch wird, da die Lotion einen kühlen, nicht fettenden — also keine Sorge um Flecken im Kleid — Schutzfilm bildet, der ein Austrocknen verhindert. Da Pond's Nährlotion für alle Hauttypen geeignet ist, kann sich mit ihrer Hilfe jede Frau in eine strahlende Sommerschönheit verwandeln.

Sonntagsschule

Ein kleines Mädchen aus einer amerikanischen Provinzstadt darf zum ersten Male die größere Schwester in die Sonntagsschule begleiten. Der dortige Seelsorger ist ein großer Prediger vor dem Herrn und liebt es, seine Schäflein drastisch zu belehren.

Als die Kinder aus der Sonntagsschule nach Hause kommen, fragt der Vater seine kleine Tochter: „Nun, mein Liebling, was hast du denn in der Sonntagsschule gelernt?"

„Daß ich eine Tochter des Satans bin", kommt triumphierend die Antwort.

In unserer Expedition werden Anzeigen aus aller Herren Länder bearbeitet. Die Arbeit ist vielseitig und interessant, manchmal auch etwas hektisch.

Für diese Abteilung suchen wir

eine Dame

Wenn Sie eine gute Handschrift und die Gabe schneller Auffassung haben und ebenso wie wir gern mal eine Tasse Kaffee trinken, die wir uns immer dann gönnen, wenn wir es „wieder geschafft haben", dann heißen wir Sie in unserem netten Kollegenkreis herzlich willkommen. Es ist ganz klar, daß wir Sie einarbeiten.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin unter der Nummer 26 91 335 oder 26 91 334.

Sie erreichen uns mit den Straßenbahnlinien 10, 12 u. 14 in Richtung Hochst. Haltestelle Speyerer Straße.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

6 Frankfurt am Main, Hellerhofstraße 2–4

Je weiter Sie es im Investmentgeschäft gebracht haben, desto kürzer ist Ihr Weg zum PARFUND.

PARFUND, ein Investmentfonds, bei dem Sie festen Boden unter den Füßen haben. Den Grund und Boden der amerikanischen Landentwicklung. Ein beruhigendes Gefühl für Sie als Anlageberater – und auch für Ihre Kunden.

Wenn Sie **jetzt** mit uns sprechen, können wir Ihnen (auch für Ihre Kunden) einen besonders interessanten Vorschlag machen. Schreiben Sie uns noch heute oder rufen Sie an und verlangen Sie Herrn Reese.

IMCA ANLAGEBERATUNG GMBH - 6 FRANKFURT (MAIN) - SCHWINDSTRASSE 3

Telefon 770316

Jüngerer Arbeiter(in)
(auch Schüler und Studenten)

für sofort, auch stundenweise als Nebenbeschäftigung, gesucht. Als Stundenlohn wird DM 5,50 geboten.

Zuschriften mit Altersangabe und eventuellen Arbeitszeitwünschen erbeten unter Off.-Nr. 843 an die Langener Zeitung

Zur Auslieferung an unsere Filialen suchen wir einen gewissenhaften

FAHRER (VW-Bus)

Lohn nach Vereinbarung. Bitte rufen Sie uns an.

Herbert Maaß
Egelsbach, Offenthaler Str. 8, Telefon 49629

DAME
gesucht für leichte Hausarbeiten, sechs halbe Tage in der Woche, für alleinstehenden Herrn (oft unterwegs) mit Wohnsitz in Langen. Gehalt nach Vereinbarung.

Rufen Sie bitte **Frau Raasch** an unter der Nummer: Frankf. 770316

BEI WIENAND
als Dentalwerker in guter Position

Hoher Verdienst — sicherer Arbeitsplatz — günstige Arbeitszeit — vorbildliche Sozialleistungen — zusätzliche Altersversorgung.

Für unsere Abteilung Keramische Aufbereitung suchen wir

1 soliden Mitarbeiter

Vorkenntnisse nicht erforderlich — die Ausbildung erfolgt bei uns.

ZAHNFABRIK
WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.

Sprendlingen
Eisenbahnstraße 180

Tel. 10 54

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
überall möglich, Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre. Automaten ausgeschlossen. Auskunft: Fahrlehrer-Fachschule Düsseldorf, Postfach 4017, Telefon 66 27 06

LEHRLINGE

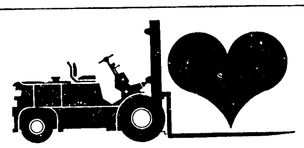
zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als **Verkäuferin** gesucht.

Elektro-Herrmann
Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

Verkäuferin
3 x wöchentlich nachmittags gesucht.
Guter Lohn zugesichert.

Metzgerei Kirchherr
Bahnstraße 21 - Telefon 23592

Transporte und Umzüge
tägl. Fern - Darmstadt und Umgebung
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80



Damen, denen es Spaß macht, in einem weltweiten Unternehmen zu arbeiten, sind herzlich willkommen bei Clark.

Kommen Sie zu uns als

Telefonistin

Wir gehören zu einem internationalen Konzern und fertigen die qualitativ hochwertigen und in aller Welt bekannten Gabelstapler.
Wir sind ein nettes, junges Team in der Verkaufsabteilung und suchen eine Kollegin mit Schwung, die zu uns paßt.

Übrigens: bei uns „darf gelacht werden" und Kaffee trinken wir auch gern. Arbeitszeit: 8.00 bis 17.00 Uhr, samstags nie.

Bei angenehmem Betriebsklima bieten wir sehr gute Bezahlung und zeitgerechte Sozialleistungen.

Interessierte Damen bitten wir, ihre Bewerbung an unsere Niederlassung in Langen zu richten.

CLARK Maschinenfabrik GmbH, Niederlassung Südwest
607 Langen Hessen, Mörfelder Landstr. 53, Telefon 78 61

CLARK EQUIPMENT

Sofort bzw. kurzfristig beziehbar

Urberach

2-Zi.-Wohnungen	ab DM 170,—
3-Zi.-Wohnungen	ab DM 265,—
Eppertshausen	
2-Zi.-Wohnung	DM 190,—
Münster / Dieburg	
2-Zi.-Wohnungen	ab DM 210,—
3-Zi.-Wohnungen	ab DM 280,—

Sämtliche Neubau-Wohnungen mit Bad und Zentral-Heizung, teilweise mit Balkon, wertvolle Ausstattung.

Immobilienbüro Kuck
6115 Münster, Walterstraße 6,
Telefon 06071 / 31648

kompl.
MARKISEN
auch zum Selbstmontieren
Heinrich Arenz
Markisenfabrik
Frankfurt a. M., Frankenallee 74
Telefon 23 55 01

Wir suchen

1 Ladenmetzger
(auch aushilfsweise)
Gehalt 1 500,— DM

2 Wurstverkäuferinnen

2 Kassiererinnen
(ganz oder auch halbtags)
bei sehr guter Bezahlung.

Näheres:
REWE Geschäft Hahn
Nordendstraße 39, Telefon 21681

Für die Arbeitsgebiete **Straßenplanung und Siedlungswasserwirtschaft** suchen wir eine(n)

technische(n) Zeichner(in)

Ingenieurgesellschaft
Masuch-Olbrisch-Vahlkampf
Langen, Mörendorffstraße 22
(Nähe Bahnhof), Telefon 71101

D4449B

Langener Zeitung

Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER - HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,35 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 0,85 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11 % MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 8. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Egelsbacher Nachrichten
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Bezugspreis: monatl. 3,— DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,18 DM MwSt enthalten). Im Postbezug 3,50 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt). Einzelpreis: dienstags 30 Pfg., freitags 50 Pfg. - Druck u. Verlag Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Straße 26, Telefon 27 15.

Nr. 43 | Freitag, den 29. Mai 1970 | 74. Jahrgang

DIE WOCHE

Bundestag debattierte über Ostpolitik

Sieben Stunden dauerte am Mittwoch die Bundestagsdebatte über die Ost- und Deutschlandpolitik der Bundesregierung. Dabei haben sich die Fronten zwischen SPD- und FDP-Koalition sowie CDU/CSU-Opposition weiter verhärtet. Das Ziel der Ostpolitik wurde von Regierung und Koalitionsparteien noch einmal klar umrissen: die Konfrontation mit dem Osten abbauen und durch eine aktive Entspannungspolitik fördern, wobei das westliche Bündnis und das bestehende Gleichgewicht aufrechterhalten bleiben sollen. Bundeskanzler Brandt erhielt bei SPD und FDP stürmischen Beifall, als er sagte „Unser Volk hat es verdient, daß sich die Bundesregierung auch nach Osten um Versöhnung und Freundschaft bemüht". Es sei eine Aufgabe der 70er Jahre, dies zu erfüllen. Gelinge es, könne man von einer Wende in der Politik sprechen. Das werde „ein Segen für unser Volk und für Europa" sein. Der Bundeskanzler versicherte, das Selbstbestimmungsrecht sei kein Verhandlungsobjekt. — Für die Opposition sprachen vor allem Fraktionsvorsitzender Rainer Barzel, CSU-Vorsitzender Franz Josef Strauß und der CSU-Abgeordnete Freiherr von und zu Guttenberg. Sie griffen mit ungewöhnlicher Schärfe die Regierungskoalition an. Von Guttenberg appellierte an das Gewissen der Abgeordneten, kein Unrecht anzuerkennen. Er wandte sich besonders an die SPD, der die Ehre gebühre, unter Hitler Tausende von Märtyrern gestellt zu haben. Jetzt solle sie sich selbst prüfen, ob sie Unrechtstatsachen anerkennen wolle, die von der Sowjetunion geschaffen worden seien. Von Guttenberg meinte, der Anerkennungskurs führe zum Zerbrechen der NATO und „zur Vorherrschaft der Sowjetunion in Europa". Barzel verlangte vom Bundeskanzler Aufschluß darüber, „was wirklich in Moskau verhandelt wird". Strauß sagte, die Ostpolitik der Bundesregierung mache den Frieden nicht sicherer, sondern unsicherer.

NATO bietet dem Osten Entspannung

Einen Vier-Punkte-Plan für den Ost-West-Truppenabzug in Mitteleuropa hat die Frühjahrsaußenminister-Konferenz der NATO-Staaten am Mittwoch in Rom bekanntgegeben. Dieser Plan soll den Warschauer-Pakt-Staaten in Erkundungsgesprächen unterbreitet werden. Die Gespräche mit den Ostländern sollen seitens der NATO-Länder verstärkt werden. Falls sich bei solchen Kontakten Ergebnisse abzeichnen sollten, wollen die NATO-Staaten dem Osten multilaterale Kontakte als Vorstufen für eine mögliche europäische Sicherheitskonferenz anbieten. Nach Vorschlägen der Außenminister der NATO-Länder könne zu gegebener Zeit auch ein ständiges Gremium aus Vertretern der NATO und des Warschauer Paktes gebildet werden.

Regierung garantiert Arbeitsplätze

Bei der Beratung des Strukturberichts 1970 der Bundesregierung im Bundestag sagte der parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Klaus Dieter Arndt, die Bundesregierung werde die Strukturpolitik für die Fördergebiete auch in der Hochkonjunktur unvermindert fortsetzen. Ziel der Bundesregierung sei die Stabilität des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts. Arndt versicherte, die Bundesregierung wolle jedem Arbeitswilligen in der Bundesrepublik einen Arbeitsplatz garantieren. Sie könne zwar keine Garantie auf Vollbeschäftigung „an jeder Stelle und in jeder Tätigkeit" geben, aber eine Garantie auf Arbeitsplätze für alle, die arbeiten wollen.

Weich gelandet

Vom Bochumer Institut für Weltraumforschung wurde eine weiche Landung des am 20. Mai gestarteten sowjetischen Satelliten „Kosmos 345" beobachtet. Es handelt sich wahrscheinlich um ein unbemanntes „Sojus"-Raumschiff.

73. Deutscher Ärztetag beendet

In Stuttgart ging am Mittwoch der 73. Deutsche Ärztetag zu Ende. Im Mittelpunkt standen die Verabschiedung eines Vorsorge-Untersuchungsprogrammes für Männer und die Vorlage zur Verbesserung der Hilfe für psychisch Kranke und Gefährdete.

Gromyko in Paris

In der kommenden Woche wird der sowjetische Außenminister Gromyko zu Gesprächen mit seinem französischen Kollegen Schumann sowie Premierminister Chaban-Delmas und Staatspräsident Pompidou für mehrere Tage die französische Hauptstadt besuchen. Bei seinen Gesprächen werden, wie aus gut informierten Kreisen berichtet wird, die Deutschlandfrage und das Berlin-Problem im Mittelpunkt stehen. Paris macht die Einberufung einer europäischen Sicherheitskonferenz von Fortschritten der Vier-Mächte-Gesprächen in der Deutschlandfrage abhängig.

Aufwärts an den Weltbörsen

Am Mittwoch schoß der Dow-Jones-Index für 30 Industrieaktien, das Kursbarometer der New Yorker Wallstreet, um 32,01 auf 663,20 Punkte hoch. Das war der stärkste Anstieg, den dieser Index jemals hatte.

Arbeitnehmer verdienen mehr

In diesem Jahr wird die Bruttolohn- und Gehaltssumme der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik um 45,5 bis 46,5 Milliarden Mark ansteigen. Das entspricht eine Nettolohnsumme von 33 Milliarden Mark. Diese Berechnung ergab sich aus der vom Bundeswirtschaftsministerium vorausgesagten Steigerung der Bruttolohn- und Gehaltssumme von 15,5 bis 16,5 Prozent.

In stundenlangen Gesprächen mit Außenminister Gromyko hat Staatssekretär Bahr (Bild) in Moskau den Abschluß eines Gewaltverzichtvertrags mit der Sowjetunion vorbereitet. Zu den eigentlichen Verhandlungen wird Außenminister Scheel nach Moskau reisen.

Bonns Aktivität jetzt auf Moskau gerichtet

Kassel stoppte den innerdeutschen Dialog / Aussichtsreiche Gespräche mit Polen

Die Frage, ob Bundeskanzler Brandts Ostpolitik, die auf Verhandlungen mit Moskau, Warschau und Ost-Berlin ausgerichtet war, nach dem Treffen von Kassel nur noch auf zwei Beinen steht, beherrscht zur Zeit die Diskussion. Der Kanzler vertritt die Ansicht, mit der ergebnislosen Begegnung sei der Weg zu künftigen Gesprächen nicht verbaut, die Opposition sieht die Brandtsche Ostpolitik wenigstens auf diesem Teilgebiet schon gescheitert. Die Tatsache, daß DDR-Ministerpräsident Stoph auf die in 20 Punkten vorgelegten Verhandlungsvorschläge des Kanzlers nicht einmal einging und bedingungslos seine Forderung nach Anerkennung der DDR vertrat, würde einen hoffnungsvollen Ausblick schwermachen, gäbe es nicht auch die oben erwähnten anderen Verhandlungsebenen, gäbe es vor allen Dingen nicht die deutsch-sowjetischen Gespräche. Unberührt von den Kasseler Ereignissen, die durch die äußeren Zwischenfälle noch mehr in die negative Richtung gestoßen wurden, konnte Staatssekretär Bahr seine Vorgespräche mit den Sowjets erfolgreich abschließen und der Bonner Regierung empfehlen, nun in konkrete Verhandlungen über einen Gewaltverzichtsvertrag einzutreten. Vermutlich im August wird Außenminister Scheel zu diesen Gesprächen nach Moskau reisen. Die Gespräche mit Polen werden ebenfalls weitergeführt, und wenn auf innenpolitischem Gebiet in diesem Zusammenhang eine interessante Tatsache zu erwähnen ist, so ist es die Meinung der CDU-Abgeordneten Dichgans und Petersen zum Polen-Problem. Die beiden Abgeordneten, die eine Informationsreise nach Warschau unternahmen, sprachen sich zwar gegen eine getrennte Anerkennung der Oder-Neiße-Linie aus, befürworteten aber einen verweggenommenen Friedensvertrag mit Polen, in dem alle offenen Probleme, und hier dann auch die Grenzfrage, geregelt werden sollen.

Eine Reform für den Verbraucher

Neues Lebensmittelrecht in Vorbereitung — Die Überwachung wird verschärft

Das Bundesgesundheitsministerium bereitet zur Zeit eine neue gesetzliche Mustervorlage für das Lebensmittelrecht vor, das den heutigen Verhältnissen angepaßt werden soll. Bund und Länder arbeiten mit Experten zusammen, um das Lebensmittelrecht der Zukunft zu einem möglichst lückenlosen Gesetzgebungswerk zu machen.

Einheitliche Normen

Die Reform betrifft nicht nur die Hauptnahrungsmittel. Sie umfaßt auch Kosmetika, denn viele von ihnen enthalten Giftstoffe, die nicht gerade gesundheitsfördernd sind. Grundsätzlich will man alle gesundheitsfremden Stoffe aus den Nahrungsmitteln verbannen und durch eingehende Kontrollmöglichkeiten dafür sorgen, daß das auch in der Praxis wirklich geschieht. Das gilt auch für Geflügel, das dem Fleischbeschaurecht unterworfen werden soll. Im Mittelpunkt des neuen Gesetzes wird die verstärkte Überwachung der Lebensmittel-Importe stehen. In vielen Erzeugerländern außerhalb der Bundesgrenzen gelten andere Vorschriften, die den deutschen Vorstellungen nicht immer entsprechen. Ferner sollen einheitliche Normen für die hygienische Behandlung von Lebensmitteln tierischer Herkunft aller Handelsklassen erlassen werden. Damit werden Auslegungsschwierigkeiten vermieden und klare Verhältnisse geschaffen. Schließlich will das Ministerium auch die Gewinnung und Behandlung der Milch durch neue Bestimmungen regeln, um einen höheren Sauberkeitsgehalt zu erreichen.

Nicht ohne die Länder

Diese Absichten setzen erhebliche Umstellungen im Produktionsprozeß voraus und zwingen auch die Industrie, sich neu zu orientieren. Ein weiteres Gebiet wird durch Einbeziehung der Kosmetika in die Lebensmittel-Überwachung erschlossen. Nun werden auch vorbeugende Maßnahmen möglich sein, falls der Verdacht besteht, daß in den Erzeugnissen krankheitsfördernde Stoffe enthalten sind. Außerdem will der Staat gegen irreführende Anpreisungen vorgehen, wie das bisher schon bei Lebensmitteln möglich war.

Erweitert werden sollen die gesetzlichen Bestimmungen auch um den Begriff der Bedarfsgegenstände bis zum Hobby-Sektor. Dabei handelt es sich um Artikel, die mittelbar oder unmittelbar mit Lebensmitteln in Berührung kommen, wie etwa Verpackungsmaterial, Geschirr und Bekleidung. Da die Interessen der Länder durch das Reformwerk im besonderen Maße angesprochen werden, will Bonn nichts tun, ohne diese Partner eingehend zu konsultieren.

Die im Bundesgesundheitsministerium laufenden Arbeiten stehen eindeutig unter der Prämisse, etwas für den Schutz des Verbrauchers tun zu wollen. Dies ist zu begrüßen, zumal die bestehenden Regelungen doch äußerst lückenhaft sind (dsd)

„Apollo" schon vor Start schadhaft

Gründliche Untersuchungen über die Explosion im Versorgungsteil von „Apollo 13" ergaben Hinweise, daß der ursächliche Schaden schon vor dem Start am 11. April aufgetreten war.

Einladung zur Truppenverminderung

NATO-Ministerrat tagte in Rom — Prüfung der Abrüstung

(dsd) — Moskau wird zur Truppenvermineingeladen. Am 26. und 27. Mai tagte der atlantische Ministerrat in der römischen Metropole, um sich erneut mit dem Problem einer beiderseitigen, ausgewogenen Truppenreduzierung zu befassen. Moskaus Beobachter werden gut beraten sein, wenn sie die Zeichen der Zeit richtig verstehen und entsprechend auswerten. Im Westen ist man an einer praktizierbaren Entspannungspolitik interessiert.

Diese Einstellung kommt nicht erst von heute. Bereits 1967 entstanden die ersten Studien. Und im Sommer 1968 erging das „Signal von Reykjavik", mit dem die atlantischen Außenminister ihre Bereitschaft verkündeten, Fragen einer Truppenverminderung mit der UdSSR und den anderen Ländern Osteuropas zu erörtern. Aber ein Echo blieb aus. Dafür unterbreiteten Moskaus Freunde die niemals erläuterten Vorstellungen über eine europäische Friedenskonferenz, an deren Zustandekommen nicht einmal die Initiatoren selbst zu glauben schienen. Im Schatten der Wiener SALT-Gespräche, die der Begrenzung des kostspieligen strategischen Potentials dienen, hat man der NATO-Rat erneut seine Bereitschaft bekundet, über sinnvolle und ausgewogene Truppenreduzierungen mit dem Osten zu verhandeln.

Von der Verwirklichung dieses Angebotes profitieren alle europäischen Partner gemeinsam. Das ausgewogene und beiderseitig bezogene Maß soll die Voraussetzungen dafür schaffen, daß einseitige Bevorteilungen ausgeschlossen sind. Mit Sicherheit wird man sich aber auch nach einer Vereinbarung noch viel Zeit nehmen müssen, um die Modalitäten abzustimmen, denn Beretschaftserklärungen für Truppenverminderungen allein genügen nicht. Man muß sie kontrollieren können, wie das auch bei anderen schwerwiegenden Vertragswerken der Fall ist.

Diese Gespräche führt der Westen auf der festen Basis des Bündnisses, das die Voraussetzungen für erfolgreiche Beratungen bildet. Das gilt auch für die amerikanische Rüstungspolitik des Festhaltens am nuklearen Patt. Ohne diese globalen Absicherungen wäre die Verhandlungsrunde durch das östliche Übergewicht belastet und wenig sinnvoll. Daß es trotz aller Schwierigkeiten und unnötig komplizierter Diskussionen durch den Osten dennoch zu bedeutenden Vertragswerken kommen kann, beweist der Atomsperrvertrag, beweisen die Verträge über die Kernwaffenfreiheit der Weltraumes und der Antarktis sowie der Atomtest-Stopp.

Das westliche Ringen um Übereinkommen in Sachen Rüstung und Truppenstärke wird jedoch durch die sowjetische Politik belastet. Die zunehmende Stärke der Sowjets im Mittelmeer, ihre weltweite Flottenpolitik und das direkte Eingreifen in den Nahostkonflikt sind nicht dazu angetan, krisendämpfend zu wirken. Im Gegenteil. Hier zeichnen sich neue Gefahrenherde ab, die rechtzeitig lokalisiert werden sollten. Bernd Bauer

Langen, den 29. Mai 1970

Geblümte Sonnenschirme

Die großen Brüder des Paraplaies stehen nun wieder auf den Balkons, auf den Terrassen und in den Gärten. Sonnenschirme — schützende Dächer, die den Frühstückstisch im Schatten halten und dafür sorgen, daß die Butter nicht zerrinnt. Wir haben mancherlei Arten von ihnen kennengelernt, gelbe, rote und blaue, gestreifte und solche mit Fransen. In diesem Jahr aber scheint Frau Mode wieder einmal ihre Hände im Spiel zu haben, denn der geblümte Sonnenschirm ist up to date. Man muß noch gut unterscheiden, denn es gibt Ausführungen, die außen und innen aber im Blumenmuster gehalten sind. Sozusagen Luxusausführungen also! Aber auch die älteren Sonnendächer nehmen sich nicht minder lustig neben ihnen aus. Immer noch gucken die mit roten und weißen Punkten wie riesige Fliegenpilze wirkenden recht munter in die Landschaft. Die gestreiften passen zu den Balkonmarkisen, und die blauen zu den Hollywoodschaukeln. Wirklich eine lustige Gesellschaft, die sich da ein Stelldichein gibt, sozusagen die Augen aufweckt und aufhübt, wenn die Sonne kommt und sich schließlich, wie Blüten, wenn Regenwolken kommen. Ob nun geblümt oder nicht, auf alle Fälle ist so ein Sonnendach eine praktische Einrichtung für alle Städter, die keine überdachte Veranda mehr haben, wie Großvater noch vor dem eigenen Haus. Übrigens: Man bräunt auch unterm Sonnenschirm — das gilt als erwiesen. Freilich darf man dabei nicht vergessen, sich gründlich einzucremen.

Wir gratulieren!

. . . Frau Angela Kolar, Bürgerstraße 16, zum 77. Geburtstag am 29. 5.;

. . . Herrn Ewald Traser, Leukertsweg 50, zum 75. Geburtstag am 30. 5.;

. . . Frau Margaretha Hegel, Stettiner Str. 5, zum 79., Herrn Josef Strowasser, Sofienstr. 18, zum 75. und Herrn Willy Ditthardt, Keimstraße 1, zum 81. Geburtstag am 31. 5.;

. . . Herrn Adam Sallwey, Rheinstraße 14, zum 79. Geburtstag am 1. 6.;

. . . Herrn Johann Leonh. Preißel, Walther-Bietig-Straße 6, zum 81. und Herrn Gustav Fillsbau, Marienstraße 13, zum 80. Geburtstag am 2. 6.

Die Langener Zeitung gratuliert ebenfalls und wünscht allen noch viele solcher Festtage.

Informationsabend der Jungsozialisten

Für heute abend um 20.00 Uhr laden die Jungsozialisten zu einem Informationsabend in das SSG-Clubhaus, Zimmerstraße, ein. Ein spanischer Gewerkschafter wird zum Thema „Spanien, Franquismus und was danach?" referieren. Diese Veranstaltung mußte zu einem früheren Zeitpunkt leider ausfallen. Da das Thema brennend aktuell ist, erhoffen sich die Veranstalter reges Interesse auch in der Diskussion.

Ausflug des Jahrgangs 1907/08

In der letzten Zusammenkunft wurde allgemein der Wunsch geäußert, einen Ausflug in den Odenwald zu unternehmen. Ein kleines Gremium hat die Vorarbeiten bereits in Angriff genommen. Die ganztägige Tour soll am 4. Juli stattfinden. Persönliche Einladungen ergehen in den nächsten Tagen. Es darf von den Kameradinnen und Kameraden baldigst eine bindende Zusage erwartet werden.

Ester Spatenstich für Altenheim

Für das Alten-wohn- und Pflegeheim, das auf dem Gelände des alten Kreiskrankenhauses in Langen errichtet wird, soll in den nächsten Tagen der erste Spatenstich vorgenommen werden, sagte Landrat Walter Schmitt am Montag im Kreistag. Das Heim wird mit Unterstützung des Landes und Kreises vom DRK-Kreisverband Offenbach gebaut.

Diebe am Werk

In der Nacht zum vergangenen Freitag entwendeten unbekannte Täter aus einem Pkw ein Tonbandgerät, Marke: Grundig. In der gleichen Nacht wurde aus einem Kesselhaus einer Langener Firma im Industriegebiet ein Zentrageröt für Heizungsregelung sowie ein Schneidbrenner entwendet.

Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbittet die Kriminalpolizei.

Neuer Fahrplan

Ab 31. Mai gilt der neue, in dieser Ausgabe abgedruckte Sommerfahrplan der Deutschen Bundesbahn. Fahrpläne Frankfurt — Darmstadt sind im handlichen Taschenformat ab sofort an allen Kiosken erhältlich.

Anzeige auf dem Kopf

Die umgedrehte Anzeige in dieser Ausgabe wurde auf Wunsch des Kunden und ausnahmsweise so gestellt.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe der Langener Zeitung liegt, außer bei den Postbeziehern, eine Beilage der Firma Möbel-Lich, Darmstadt, bei.

Neue Stadtschwester trat ihren Dienst an

Für die am 31. 5. 1970 aus dem aktiven Dienst ausgeschiedene frühere Stadtschwester Lisbeth Mudrow begann bereits ab Mitte Mai eine neue Stadtschwester ihren Dienst. Vielen Langenern wird die nunmehr in der städt. Krankenpflege tätige Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, Am Bolzborn 17, nicht unbekannt sein.

Die Stadt Langen ist bestrebt, in steter Zusammenarbeit mit dem Kreisgesundheitsamt und den in Langen praktizierenden Ärzten die örtliche Gesundheitsfürsorge für die Bevölkerung zu fördern. Sie ist dabei in der glücklichen Lage, auf dem Gebiet der Gemeindekrankenpflege im Gegensatz zu der allgemein festgestellten Überalterung der heute noch tätigen Gemeindeschwestern über verhältnismäßig junges Schwesternpersonal zu verfügen.

Der gute Ausbildungsstand unserer Stadtschwestern ist nicht zuletzt der Tatsache zu verdanken, daß ihnen Gelegenheit gegeben wird, sich durch Lehrgänge auf dem Gebiet der Krankenpflege auf dem laufenden zu halten.

Stadtschwester Kerkhof stammt aus Striegau in Schlesien. Sie geriet im Februar 1945 in russische Gefangenschaft, konnte jedoch fliehen und sich nach Westdeutschland absetzen.

Von 1946 bis 1947 absolvierte sie ein Sozialpraktikum in Dortmund. 1947 — 1948 folgte ein Ausbildungsjahr im Seminar für kirchlichen Frauendienst. Im Dezember 1948 trat Schwester Elisabeth in die Krankenpflegeschule im Elisabethenstift in Darmstadt ein und schloß ihre Ausbildung im März 1951 mit den Abschlußexamen der großen Krankenpflege ab. In den Jahren 1952 — 1955 war sie als Gemeindeschwester in Mainz tätig. Es folgten weitere Tätigkeiten als Krankenschwester und Arzthelferin. Im Jahre 1960 trat sie in den Dienst des Kreiskrankenhauses Langen und war von 1961 — 1965 bei Herrn Dr. Bluck, dem früheren Chefarzt des Krankenhauses, als Arzthelferin tätig. In den Jahren 1965 bis Januar 1970 war Schwester Elisabeth im Elisabethenstift Darmstadt und zuletzt im Dreieichkrankenhaus tätig. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von fünf und sieben Jahren.

Aus gegebener Veranlassung werden nachmals die Betreuungsbezirke der Stadtschwestern veröffentlicht:

Bezirk 1 (Stadtschwester Gisela Müller, Langen, Forstring 74) umfaßt das Gebiet östlich der Nordendstraße bis nördlich der Linie Bahnstraße / Rheinstraße / Dieburger Straße;

Bezirk 2 (Stadtschwester Resi Wurm, Langen, Neckarstraße 6) umfaßt das Stadtgebiet östlich der Goethestraße bis südlich der Linie Bahnstraße / Rheinstraße / Dieburger Straße;

Bezirk 3 (Stadtschwester Elisabeth Kerkhof, Langen, Am Bolzborn 17) umfaßt das Stadtgebiet westlich der Linie Nordendstraße / Walter-Rathenau-Straße / Goethestraße.

Sämtliche Stadtschwestern sind erreichbar über die Telefon-Nr. der Stadtverwaltung 2 20 01. Schwester Kerkhof ist darüber hinaus noch unter der Nr. 2 94 00 zu erreichen.

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Proben freitags 20.15 Uhr, Hotel Weingold

Programm für Monat Mai:

1. Beim Kronenwirt (Badisch Volkslied)
2. Schiwago-Melodie (Filmthema)
3. Nur fröhlich in den Tag hinein

Vereinsausflug am 13. Juni, 13.30 Uhr

1000 Katholiken Langens bei Fronleichnamsprozession

Stärker als von den Pfarrern der Katholischen Kirchengemeinden Langens erwartet, nahmen die Mitglieder ihrer Gemeinden am gestrigen Fronleichnamstag an der Prozession durch die Straßen der Stadt teil. Pfarrer Dr. Kratz betonte, dies sei wohl auf das schöne Maienwetter zurückzuführen, das gestern den ganzen Tag über herrschte. Durch die Goethestraße und Wolfsgartenstraße bewegte sich ein langer Zug, in dem Fahnen und Kreuze getragen wurden. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder in festlicher Kleidung schritten auf dem weiteren Wege durch die Zimmerstraße bis zum Hof der Ludwig-Erk-Schule, wo eine Station eingelegt worden war. Um den mit Blumen und Grün geschmückten Altar versammelten sich die Prozessionsteilnehmer in stiller Andacht. Der eindrucksvolle Zug bewegte sich von der Erk-Schule aus durch die Bahnstraße zum Ausgangspunkt der St. Albertus-Magnus-Gemeinde zurück.

Kindergärtnerinnen geprüft

Im Städtischen Kindergarten Langen-Oberlinden wurden am Mittwochvormittag fünf Prüflinge der Staatlichen Schule für Sozialpädagogische Berufe (Darmstadt) der erziehungspraktischen Prüfung als Kindergärtnerin unterzogen. Es ist das erstemal, daß solch eine Prüfung in einem Langener Kindergarten erfolgt. Im Namen der Stadtverwaltung begrüßte Amtmann Karl Zängerle die Gäste. Die Prüfungen wurden von einer Dipl.-Psychologin sowie einer Jugendleiterin und Dozentin abgenommen. Drei der Prüflinge hatten sich einer Prüfung bei praktischer Kindergartenarbeit zu unterziehen, zwei mußten zusätzlich die erweiterte Prüfung in den Hortgruppen ablegen. In seiner Begrüßungsansprache dankte Herr Zängerle den Beauftragten der Staatlichen Schule für Sozialpädagogische Berufe für die besondere Anerkennung der Langener Kindergartenarbeit, die dadurch zum Ausdruck kam, daß in Langen-Oberlinden diese Prüfungen mit den Langener Kindern gemeinsam vorgenommen wurde.

Odenwaldklub tagte in Reichelsheim

Zu seiner 83. Hauptversammlung war der Gesamtodenwaldklub am Wochenende in Reichelsheim zusammengekommen. Die Ortsgruppen waren zahlreich vertreten. Nach wie vor steht das Wandern im Vordergrund, das erfreulicherweise zugenommen hat. Die Jugendarbeit wird weitgehend gefördert. Es gab keine wesentlichen Veränderungen personeller Art Der diesjährige „Odenwälder Wandertag" findet Anfang Juli in Kleinheubach statt, für den nächstjährigen Wandertag hat die Ortsgruppe Wachenheim im Wonnegau bei Worms eingeladen.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Vom 29. Mai, 15.45 Uhr, bis 5. Juni, 7 Uhr, telefonisch zu erreichen Langen 27 71.

Für Gas und Wasser: Otto Schroth, Langen, Goethestraße 27.

Für Strom: Klaus Müller, Langen, Carl-Schurz-Straße 4.

»Achtung - Wildwechsel«

Hessischer Forstamt Langen gibt Hinweise

Der „Monat des Waldes", der Mai 1970, hat für den Leiter des Hessischen Forstamtes Langen, Oberforstmeister Joachim Lütkemann, eine besondere Seite: den Schutz des Wildes. Auch in unserem Gebiet — im waldreichen Forstbann Dreieich — spielt der Wildwechsel auf den stark befahrenen Autostraßen eine bedeutende Rolle im Hinblick auf Gefahren für Mensch und Tier. Wir haben deswegen um Hinweise gebeten, wie sich Kraftfahrer verhalten können, die bei Tage und Nacht hier unterwegs sind.

Die Zahl der Unfälle durch wechselndes Wild ist recht hoch. So finden sich in den Büchern des Forstamtes Notizen, aus denen hervorgeht: von 1962 bis heute geschahen 208 Unfälle dieser Art, die den Forstbehörden bekannt wurden. Es war daher auch möglich, Näheres über die Zeiten des Wildwechsels zu erfahren, ebenso über die besonderen Orte.

Oberforstmeister Lütkemann hat eine klare Übersicht über die Gefahrenpunkte auf unseren umliegenden Straßen Ein Wildwechsel erfolgt häufig im Abschnitt Langen-Offenthal auf der stark befahrenen Dieburger Landstraße (B 486), vorwiegend im Bereich des Albanusberges. Die gleiche Straße hat einen zweiten besonderen Gefahrenpunkt: an der Strecke Offenthal — Urberach — Eppertshausen, wo das Wild besonders auf Wiesengebieten über die Fahrbahn wechselt.

Weitere Gefahrenstellen finden sich auf der B 45 an der Mörfelder Landstraße in Richtung Autobahn in der Nähe des Klärwerkes Langen Egelsbach. Für die Benutzer der Kreisstraße nach Egelsbach, die an Schloß Wolfsgarten vorüberführt, ist in unmittelbarer Nähe des Schloßgeländes eine solche Wildwechselstelle zu beachten.

Für den Kraftfahrer ist von Wichtigkeit, zu wissen, zu welchen Zeiten das Wild „unterwegs" ist. Der Oberforstmeister hat aus der Übersicht einige Schlußfolgerungen gezogen. Stärkste Zeiten des Wildwechsels (zu je 28 Prozent) sind die Stunden zwischen fünf und neun Uhr früh sowie zwischen 17 und 21 Uhr.

In der Zeit von 21 bis 1 Uhr nachts geschehen 23 Prozent der Unfälle, so daß auch diese Zeit als häufig für den Wildwechsel angesehen werden muß. Zwischen 1 und 5 Uhr weist die Statistik 15 Prozent aus, zwischen 9 und 17 Uhr wurden rund fünf Prozent verzeichnet.

Diese Zeiten können jedoch nur Anhaltspunkte sein. Grundsätzlich sollte sich der Autofahrer — im eigenen Interesse — dort, wo mit Verkehrszeichen auf einen Wildwechsel hingewiesen wird, vorsichtig verhalten. Der Forstfachmann, zugleich als Autofahrer, empfiehlt: „Fahren Sie nicht über 70 Stundenkilometer! Fuß möglichst ständig vor dem Bremspedal! Und vor allem: nicht dem Tier auszuweichen versuchen, der Wagen könnte schleudern, und das wäre für Auto und Insassen gefährlicher!"

Wurde ein Tier angefahren, so ist das Forstamt zu verständigen. An Wochenenden gibt es stets einen Förster vom Dienst", der alles weitere veranlaßt Zum Abschluß noch ein kurzer Blick auf die „Strecke" der heim Wildwechsel erfaßten Tiere: sieben Stück Dammwild, 14 Wildschweine und 179 Stück Rehwild in den letzten Jahren. Deshalb die Bitte an alle Kraftfahrer, schon wegen der eigenen Sicherheit mit Vorsicht zu fahren dort, wo das Schild steht: „Achtung — Wildwechsel".

Goldene Hochzeit der Eheleute Heid

Am morgigen Samstag feiern die Eheleute Ludwig Heid und Frau Anna, geb. Wunnemacher im Hause Goethestraße 114 ihr goldenes Ehejubiläum. Der Jubilar, der von 1909 bis 1912 in Frankfurt (Main) das Installateurhandwerk erlernte, kam Anfang 1914 zu den Stadtwerken Langen als Installateur. Er erinnert sich, daß damals die Stadtwerke nur insgesamt zwei Installateure beschäftigten. Anfang 1915 mußte er — wie die meisten seiner Alterskollegen — einrücken. Nach der Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg nahm er 1918 wieder seine Arbeit bei der Stadt auf. Von 1949 bis zu seiner Pensionierung war Herr Heid als Installationsmeister im Außendienst der Stadtwerke tätig. Ehe er in den Ruhestand versetzt wurde, konnte er noch sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Über 50 Jahre gehört Herr Heid auch der Gewerkschaft OTV an. Beide Eheleute sind gebürtige Langener. Sie lesen schon seit über 50 Jahren die „Langener Zeitung". Herr Heid steht im 76. Lebensjahr, seine Frau ist 74 Jahre. Belde sind rüstig und nehmen am täglichen Geschehen vielen Anteil. Seit 1939 bewohnen sie ihr Siedlerhaus in der Goethestraße. Herr Heid findet im Garten viel Beschäftigung, seine Frau versieht, wie in den langen Ehejahren, mit Umsicht und Sorgfalt den gesamten Haushalt. Ein Sohn, eine Tochter und vier Enkelkinder mit ihren Angehörigen werden zum 50-jährigen Ehejubiläum im engen Familienkreise zur Gratulation erscheinen. Den Glückwünschen schließt sich die „Langener Zeitung" herzlich an.

Sonntags Dienst für Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar:

30./31. Mai — Dr. Block, Darmstädter Str. 38 Telefon: 2 34 64

Notsprechstunde sonntags- und feiertags von 11 bis 12 Uhr in der Praxis.

Zahnärztlicher Notfalldienst: Nur wenn der Hauszahnarzt nicht erreichbar:

30./31. Mai — Zahnarzt Ott, Ringstraß 8

Notsprechstunde Samstag und Sonntag von 11 bis 12 Uhr

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag nach dem allgemeinen Geschäftsschluß:

Vom 29. Mai bis 5. Juni — Apotheke am Lutherplatz

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2751

Krankenhaustransport, Telefon Langen 23711

Stadtbücherei: Zimmerstraße (im ersten Stock des Kindergartens). **Die Bücherei ist geöffnet: Dienstags von 10 — 12 Uhr, mittwochs von 14 — 16 Uhr, donnerstags von 17 — 19 Uhr u. samstags von 14 — 16 Uhr. Die Ausgabe ist kostenlos.**

Neues Löschfahrzeug für Langener Feuerwehr

Erster Stadtrat Liebe übergab LF 8 „Fritz" — Ehrung für Hans Klein

Die Langener Freiwillige Feuerwehr war am Montag gegen 18.30 Uhr im offenen Viereck auf dem Rathaushof vor dem Feuerwehrgerätehaus angetreten. Die festliche Dienstkleidung deutete bereits auf einen außergewöhnlichen Anlaß hin. Ortsbrandmeister Hans Jäckel meldete dem Ersten Stadtrat Karl Heinz Liebe als Vertreter von Bürgermeister Hans Kreiling (der zur Zeit in Urlaub ist), die angetretenen Feuerwehrmänner. Der Anlaß: das neue moderne Löschfahrzeug LF 8 sollte zusammen mit einem neuen Pulverlöschanhänger offiziell an die Langener Freiwillige Feuerwehr übergeben werden. Kreisbrandinspektor Georg Schäfer nahm die Ehrung von Hans Klein vor, der für 25-jährige aktive Mitgliedschaft das Hessische Brandschutzehrenzeichen mit Urkunde erhielt. Oberfeuerwehrmann Reinhard Brenz wurde zum Löschmeister ernannt.

Das neue Löschfahrzeug kostet 39 000 Mark, der Pulverlöscher 5 000 Mark. Die Stadt Langen, so sagte der Erste Stadtrat in seiner Rede, bringe diese Gelder gerne auf, weil sie damit die Sicherheit ihrer Bürger weiter verbessern könne. Weiter nannte er Summen, die in den letzten Jahren für die Freiwillige Feuerwehr verwendet worden waren. So wurde 1968 für 90 000 Mark ein neues Löschfahrzeug angeschafft; 1969 brachte die Stadt für Feuerlöschzwecke sogar die Summe von 156 000 Mark auf. Für 1970 werde die finanzielle Leistung für die Feuerwehr sogar auf 164 000 Mark gesteigert. Man könne jedoch nicht ständig die Beträge steigern. Der Vergleich sei deswegen auch nicht genau, weil in diesen Beträgen auch Summen für neue Löschfahrzeuge enthalten sind, die seinerzeit aus Rücklagen verwendet wurden.

Ortsbrandmeister Jäckel sagte der Stadt Dank für die Unterstützung der Feuerwehr. Für ein Gemeinwesen von über 30 000 Einwohnern sei es immer wieder wichtig, den Brandschutz auf den neuesten Stand zu bringen. Der Ortsbrandmeister begrüßte zu dieser Feier besonders die Witwe des Feuerwehr-Kameraden Fritz Herth, der bei einem Einsatz ums Leben gekommen war. Das neue Fahrzeug wurde nach einem Brauch der Langener Wehr mit seinem Vornamen versehen. Fritz Herth, ein Namensvetter, vollzog die Taufe des Fahrzeugs.

Herr Jäckel erwähnte: dies sei nun bedauerlicherweise der zweite Kommerad, der bei einem Einsatz sein Leben ließ. Es gelte, noch mehr Vorsorge für solche Fälle zu treffen. Das erste Fahrzeug der Wehr mit dem Namen eines verunglückten Kameraden — „Peter" — sei gleichermaßen Mahnung wie nun dieses zweite neue Fahrzeug mit Namen „Fritz".

Der Ortsbrandmeister begrüßte neben dem Ersten Stadtrat und dem Kreisbrandinspektor auch die Vertreter der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtverwaltung — Magistratsrat Kömpel —, den Vertrauensmann der Langener Feuerwehr, Bürgermeister a. D. Wilhelm Umbach sowie die Veteranen der Langener Feuerwehr, die einst das Feuerlöschwesen in Langen aufgebaut hatten und die noch unter erschwerten Bedingungen an den Brandschutz herangehen mußten. Ihnen habe man vieles zu verdanken. Deshalb sei es auch eine Ehrenpflicht, sie zu solch einem Anlaß einzuladen. Fritz Herth senior, Vater des verunglückten Feuerwehrkameraden, Ehrenortsbrandmeister Karl Werner, Christian Brehm, Philipp Löffler und Karl Geschwind standen in ihren Feuerwehruniformen an der Ehrenfront der angetretenen Männer.

Ein neues Tanklöschfahrzeug wurde der Freiwilligen Feuerwehr übergeben. Ortsbrandmeister Jäckel (links) zeigt die Inneneinrichtung des Fahrzeugs, die später noch vervollständigt werden muß. LZ-Bild

Nachdem der Name am neuen Fahrzeug enthüllt worden war, übergab der Ortsbrandmeister Löschmeister Kurt Langner das Fahrzeug zu treuen Händen. Er ist als Gruppenführer nunmehr für dieses Fahrzeug zuständig, das mit neun Mann besetzt werden kann.

Kreisbrandinspektor Schäfer dankte der Stadt Langen ebenfalls für dieses neue Fahrzeug. Man behaupte stets in anderen Gebieten Hessens, der Kreis Offenbach habe viel Geld und sei so reich, daß er seine Feuerwehren gut ausstatten könne. Wenn es irgendwo einmal ein älteres Feuerwehrfahrzeug zu kaufen gebe, werde der Kreis Offenbach nicht berücksichtigt.

Ganz so reich sei man jedenfalls nicht. Der Kreisbrandinspektor wies darauf hin, daß noch weitere 7000 Mark erforderlich seien, um dieses neue Löschfahrzeug zu bestücken. Auf jeden Fall würden die Städte und Gemeinden große Summen aufbringen, um ihre Bürger zu schützen. Diese Beträge reichten jedoch keinesfalls aus, im hiesigen Ballungsgebiet den Feuerschutz nach modernsten Gesichtspunkten zu gewährleisten. Neue finanzielle Anstrengungen seien immer wieder erforderlich, und man gehe bereits andere Wege der Gemeinschaftsanschaffungen, um hochqualifizierte Löschheirichtungen zu erhalten.

Der Kreisbrandinspektor würdigte anschließend das aktive Wirken von Hans Klein, der zweieinhalb Jahrzehnte uneigennützig Feuerwehrdienst geleistet hat. Die Urkunde und das Hessische Brandschutzehrenzeichen wurden als äußere Zeichen der Anerkennung übergeben. Glückwünsche erhielt auch Oberfeuerwehrmann Bärenz, der zum Löschmeister befördert wurde.

Den Besuchern dieser Feier stand anschließend der neue Löschwagen zur Besichtigung zur Verfügung. Ortsbrandmeister Jäckel und sein Stellvertreter Herth gaben gern Auskunft. Einigen Besuchern fiel auf: auf dem Dach des Autos waren zwei Lautsprecher angebracht, über die an diesem Abend flotte Melodien gespielt wurden. Die Lautsprecher gehören jedoch — wie erläutert wurde — zur Ausrüstung. Für Katastrophenfälle soll über diese Lautsprecheranlage die Bevölkerung gewarnt werden. „Wir hatten schon einmal Giftgaswarnung, als von Frankfurt-Höchst ein giftiger Schwaden zu uns herüberzog", sagte Herr Jäckel. — Im Anschluß an diese Feier versammelten sich die Männer der Feuerwehr zu einem frühlichen Umtrunk.

Das Hessische Brandschutzehrenzeichen erhielt von Kreisbrandinspektor Georg Schäfer (links) Oberfeuerwehrmann Hans Klein (rechts) in einer Feier überreicht. Ortsbrandmeister Hans Jäckel (mitte) hielt die Urkunde bereit. LZ-Bild

Langener Feuerwehr besucht Langen

Bei den Feierlichkeiten zum 90jährigen Bestehen der Langener Wehr im vergangenen Jahr war auch eine starke Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Langen, Kreis Wesermünde, anwesend. Diesem Treffen zweier Wehren aus Städten mit gleichem Namen war eine Anregung der hiesigen Langener vorausgegangen, die von den „Weser-Langenern" gern aufgegriffen wurde. Man erinnert sich noch an deren Ortsbrandmeister Heino Scheper, der seinerzeit bei dem Festzug auf einem Fahrrad mit Blaulicht und Sirene mitwirkte. Ortsbrandmeister Jäckel besuchte in seinem Urlaub nochmals die Namensvettern-Stadt und nahm eine Einladung für die hiesige Wehr an, im Mai an einer Fahnenweihe an der Weser teilzunehmen.

Aus diesem Anlaß fuhr die Langener Wehr am Mittwoch nach Norddeutschland, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Neben einer Kranzniederlegung auf dem dortigen Friedhof ist eine Fahrt nach Helgoland vorgesehen, Bremerhaven mit seinen Sehenswürdigkeiten soll ebenfalls besichtigt werden. Als Vertreter der Stadt ist der Stadtverordnetenvorsteher Friedrich Jensen mitgefahren.

DRK Langen erhielt Plakette der Gemeinde Dietzenbach

Nach einer Schauübung, die anläßlich des 750jährigen Bestehens der Gemeinde Dietzenbach durchgeführt wurde, erhielt der Katastrophenschutz-Zug des Roten Kreuzes Langen eine Plakette der Gemeinde Dietzenbach.

Bei der Verleihung betonte der erste Beigeordnete der Gemeinde Dietzenbach die Beruhigung und Wichtigkeit, in unmittelbarer Nähe eine derartige einsatzbereite DRK-Einheit zu wissen. Ferner wurde ein Wanderpokal der Gemeinde Dietzenbach, die noch in diesem Jahr Stadt werden wird, der DRK-Bereitschaft überreicht.

An der Übung in Dietzenbach nahm der DRK-Katastrophenschutz-Zug Langen mit 21 Helfern teil. Neben der Schnelleinsatzgruppe stellte der Zug einen mobilen Notverbandsplatz auf, auf dem unter Leitung eines Arztes die „Verletzten" transportfähig gemacht wurden. Mit Krankenwagen wurden die „Verletzten" zum Hauptverbandsplatz gebracht, der ebenfalls vom DRK Langen gestellt wurde; ihm angegliedert war eine mobile chirurgische Ambulanz des DRK Frankfurt.

Die Fernmeldeverbindungen während der Übung wurden vom Funktrupp des DRK Langen hergestellt, die Leitung des Einsatzes hatte der Zugführer des DRK-Katastrophenschutzzuges, Herr Helmut Möbius.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Nochmals: Straßenreinigung

„Wem das Herz voll ist, dem läuft der Mund über," sagt eine Redensart, und wer sich lange genug geärgert hat, macht eines Tages diesem aufgespeicherten Unmut Luft. So dachte auch ein Langener Mitbürger, der dieser Tage Tobias sein Leid klagte. Es ging, wie schon so oft, um die Straßenreinigung. Tobias wurde in der letzten Zeit wiederholt in dieser Angelegenheit angesprochen: „Es ist schon ein starkes Stück, was man uns zumutet," begann der Langener seine Klage, „seit 8 Wochen ist die Sterzbachstraße nicht mehr gereinigt worden, also überhaupt noch nicht, seit die öffentliche Straßenreinigung in Langen eingeführt wurde".

Bei allem Verständnis für eine gewisse Anlaufzeit, bis sich alles eingespielt hat, scheint diese Zeit jedoch etwas lang zu sein, zumal man sich leicht vorstellen kann, wie die Straße dort aussehen würde, hätten sich die betroffenen Anlieger darauf verlassen, daß die Reinigung jetzt von der Straßenkehrmaschine vorgenommen wird. Zum Glück haben die Leute ihre Straße selbst gekehrt. Innerhalb der gebührenfreien Probezeit geht das an, wenn die Anlieger aber erst Gebühren zahlen müssen und dafür ihre Straße selbst reinigen dürfen dann wird diese Art der Straßenreinigung zur Zumutung.

Es soll beileibe niemandem ein Vorwurf gemacht oder gar eine böse Absicht unterstellt werden, vielmehr geht es dabei um die Einsicht, daß sich eine Straßenreinigung in der vorgesehenen Form nicht überall durchführen läßt Schließlich gibt es auch viele Stimmen, die für eine Ausklammerung gewisser, vor allem enger Altstadtstraßen von der allgemeinen Reinigung durch die Kehrmaschine plädieren und die Sauberhaltung, die dann auch gründlich ist, wie seither den Anliegern überlassen wollen. Daß dort natürlich keine Gebühren zu erheben wären, versteht sich von selbst.

Tobias ist überzeugt, daß es einen Weg gibt, der alle Beteiligten zufriedenstellt. Man müßte sich nur bald einmal darüber klar werden, was geht und was nicht. Zeit zum Prüfen und zum Erkennen war jetzt wohl genügend vorhanden, meint Ihr Tobias

Neue Freunde in »Romo« gewonnen

Gruß an Friedl Breidert — Auf Umwegen zum Empfänger

Ein Brief, der uns dieser Tage erreichte, hat ein kleines Vorspiel, das wir nicht vorenthalten möchten: der Förderkreis für europäische Partnerschaften e. V. Langen ist schon häufig als Vermittler zwischen einzelnen Menschen, Gruppen oder gar Städten und Gemeinden aufgetreten. Er wurde daher auch diesmal wieder bemüht. Die Spielleute des TV 1862 Langen und die Judokas waren gerade erst von ihrer Pfingstreise aus der französischen Schwesterstadt Rumorantin zurückgekehrt, da erhielt der Fördererkreis als „Helfer in der Not" folgendes Schreiben von Sekretär Benoist aus der französischen Partnerstadt, das in deutscher Übersetzung lautet:

„Ich bitte um Verzeihung, daß ich diesen Brief nicht direkt an Herrn Friedel Breidert richten kann, wie ich es gern getan hätte, da ich in letzter Minute vergessen habe, seine Adresse zu notieren. Ich wäre ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie ihm diese Zeilen übermitteln würden.

Ich bitte sie außerdem, allen Mitgliedern des Spielmannszuges unsere Anerkennung auszusprechen und ihnen zu versichern, daß sie bei den Musikern von Romorantin einen sehr angenehmen Eindruck hinterlassen haben. Einmütig möchten sie ihnen allen ihre freundschaftlichen Grüße aussprechen.

Das Pfingstfest 1970 wird für mich eine unvergeßliche Erinnerung bedeuten, da ich während der ganzen Dauer ihres Aufenthalts mit den Musikern zusammen war. Und ich verneige mich vor der vollendeten Aufführungsweise, vor der Liebenswürdigkeit und dem musikalischen Können unserer Gäste dieser drei Tage.

Schließlich bitte ich Sie, freundlicherweise meine persönlichen Grüße allen Musikern aus Langen und besonders Herrn und Frau Breidert zu übermitteln. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß die Zeit, daß wir uns von neuem treffen können, nicht zu fern sei.

Recht freundschaftliche Grüße L. Benoist"

August-Bebel-Straße gesperrt

In der August-Bebel-Straße Nr. 8/10 wird ein Altbau durch einen Neubau ersetzt. So begrüßenswert solche Maßnahmen im alten Ortskern an und für sich sind, bringen sie für den Bürger während der Dauer der Bauausführung auch Nachteile mit sich.

Die zuständigen Ämter der Stadtverwaltung bemühen sich deshalb, Beschränkungen des Verkehrs durch Bauvorhaben weitgehend auszuschalten.

Deshalb wurde in diesem Falle auch vorerst versucht, mit einer halbseitigen Sperrung der August-Bebel-Straße auszukommen, was sich jedoch nach Einrichtung der Baustelle als nicht möglich erwies. Da die Sicherheit der Fußgänger auf dem nördlichen Bürgersteig nicht mehr gewährleistet war, entschloß man sich, die August-Bebel-Straße für den Fahrverkehr ganz zu sperren. Die Sperrung wird voraussichtlich 4 Monate dauern, kann aber möglicherweise schon früher, je nach Fortschritt der Arbeiten durch ein Zurücksetzen des Baukranes teilweise aufgehoben werden.

Den ortskundigen Fahrern wird empfohlen, in Richtung Frankfurt die Strecke Gartenstraße — Stresemannring — Gabelsbergerstraße und in Richtung Darmstadt die Strecke über die Rheinstraße zu benutzen. Die Stadtverwaltung hofft, daß sie bei den Bürgern Verständnis für diese Maßnahme findet, die letzten Endes dazu dient, das alte Ortsbild der Neuzeit anzupassen.

Berliner Besuch im Kreis Offenbach

Mitglieder des Bezirksverordnetenversammlung von Wilmersdorf in West-Berlin besuchen vom 1. bis 3. Juni den Kreis Offenbach. Neben Gesprächen, die sie mit Vertretern von Städten und Gemeinden des Kreisgebietes sowie des Kreistagspräsidiums und Kreisausschusses führen werden, finden auch Besichtigungen im Kreisgebiet statt. Am 1. Juni wird gegen Mittag das Dreieich-Kreiskrankenhaus in Langen besichtigt. Am 2. Juni besuchen die Gäste die Max-Eyth-Kreisberufsschule und das Kreisgymnasium Ricarda-Huch-Schule in Sprendlingen. Dem Flugplatz Egelsbach wird ebenfalls ein Besuch abgestattet. Zum Abschluß des Aufenthaltes werden die Berliner das Kreisjugendheim Affhöllerbach aufsuchen.

Sprengel Erfrischungs-stäbchen -.79
Alsacienne Waffeln 3 Sorten Pckg. -.68
rhumbler
RUSSWAREN SPIRITUOSEN WEINE KAFFEE
Ihr preiswertes Fachgeschäft

OFFENTHAL

o **Tag des Waldes ein Erfolg.** Auf den Waldwegen um das Koberstadter Falltorhaus war am Sonntag halb Offenthal auf den Beinen. Zum Tag des Waldes hatte Oberförster Loidol alle Burger eingeladen. Der Musikverein empfing die Spaziergänger um 14 Uhr am Pflanzengarten mit frohlichen Weisen. Im Wechsel mit der Sängerabteilung der Sugo bot man den Wanderlustigen Abwechslung nach Noten. In den Pausen plauderte Oberförster Leidol aus der Schule des Waidmanns. In seiner Begrüßung hatte er schon auf den Freizeitwert des Waldes verwiesen und hervorgehoben, daß gerade in dem Ballungsraum Rhein - Main Erholungszentren notwendig seien. Er bedauerte, daß noch viel zu wenig von den Verantwortlichen für die Erhaltung des Waldes getan werde. Unter den vielen Zuhorern war auch Oberforstmeister Lütkemann mit seiner Familie. Der Reit- und Fahrverein war mit zwei Kutschen und mehreren Reitern auch anwesend, und gemeinsam ging es dann die Langschneise hinunter in Richtung Koberstädter Falltorhaus, wo alle bei Speise und Trank und schonem Wetter einen angenehmen Nachmittag verbrachten.

o **Nun doch Bahnbus nach Offenbach.** Mit Beginn des diesjährigen Winterfahrplanes wird Offenthal seine Busverbindung erhalten. Diese verbindliche Zusicherung erhielt Bürgermeister Zimmer vom Bahnbusverkehrsleiter Reibling von der Bundesbahndirektion in Frankfurt. Leider sei es bis zum Fahrplanwechsel nicht mehr möglich, diese neue Buslinie einzurichten. Die neue Buslinie soll von Ober-Roden über Urberach, Offenthal, Dietzenbach nach Offenbach führen. Vorerst ist daran gedacht, vormittags und nachmittags je zwei Busse einzusetzen mit der entsprechenden Rückfahrmöglichkeit.

o **Sportplatz erhält neuen Rasen.** Im Laufe der Woche soll der Rasen auf dem Hauptspielfeld des Sportplatzes an der Spessartstraße teilweise erneuert werden. Die Mittel stellt die Gemeinde zur Verfügung. Um die Kosten dennoch niedrig zu halten, wollen die Aktiven sowie die Alten Herren die Arbeiten selbst übernehmen.

Kanalanschlüsse

o Von der Gemeindeverwaltung wird darauf hingewiesen, daß immer noch einige Hausbesitzer keinen Direktanschluß der Hauswässer an den Kanal hergestellt haben. Die Gemeindeverwaltung wird die Wasserbehörde beim Kreis benachrichtigen, falls ihre Anforderungen jetzt nicht befolgt werden. Diese Behörde wird die Maßnahmen dann zwangsweise durchführen lassen.

GÖTZENHAIN

25 Jahre Sportgemeinschaft Götzenhain
Großes Jubiläumskonzert aus Oper und Operette

g Gleich nach dem Zusammenbruch 1945 gründeten einige Männer die Sportgemeinschaft Götzenhain", in der sich alle früher bestehenden Vereine zusammenschlossen.

Karl Arnold gedachte am vergangenen Samstag dieser Tatsache, als er die Jubiläumsfeierlichkeiten dieses Jahres eröffnete. Er konnte sehr viele Besucher bei einem Konzert in der Turnhalle begrüßen, da von der Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft mit ihrem Männer-, Frauen- und Gemischten Chor unter Leitung von Frau Helga Ming und Felix Ming am Klavier, ausgerichtet wurde. Das Programm wies beliebte Opern- und Operettenmelodien auf, und wurde durch sehr guten Besuch und herzlichen Beifall belohnt.

Die Chöre folgten außerordentlich diszipliniert und begeistert dem Taktstock. Die Stimmen erklangen rein, weich im Piano und ausdrucksstark bis zum vollen Forte, beachtlich war die stilsichere Interpretation und die außerordentlich sichere Rhythmik.

Wesentlich zum Erfolg trugen die verbindenden Worte von Frau Helga Ming bei, in denen sie die Vortragsstücke nach ihrem Ursprung und ihrer musikalischen Aussage den Hörern und Sängern ausdeutete. Die Solisten Heinz Müller und Heinz Gottschämmer aus den Reihen des Vereins, brachten ihre Solis sehr wirkungsvoll und mit guten stimmlichen Möglichkeiten zu Gehör.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden morgen mit einem großen Freundschaftssingen fortgesetzt, zu dem sich bereits etwa 20 auswärtige Vereine anmeldeten. Am Sonntag dann werden die Chöre der Sportgemeinschaft mit dem Gesangverein Germania den Tag des deutschen Liedes begehen, indem sie an verschiedenen Plätzen des Ortes singen.

g **Neckermann war Sieger.** Josef Neckermann holte sich am vergangenen Wochenende bei der Dressurprüfung in Wiesbaden mit seinem Mariano den Grand Prix, der schon ganz auf die Weltmeisterschaft ausgerichtet war. Mit seinem Nachwuchspferd Honduras belegte er ebenfalls den ersten Platz beim St.-Georgs-Preis, während er mit „van Eick" einen dritten Platz erreichen konnte.

ERZHAUSEN

cz — **Besuch der ev. Gemeinde Basse-Yutz (Frankreich) in Erzhausen.** Zu einem Ereignis, das weit über ein Treffen zweier kirchlicher Gruppen hinausging, wurde der Besuch des Kirchenchors der Ev. Diasporagemeinde Basse-Yutz (Frankreich) in Erzhausen. Die französischen Gäste trafen Pfingstmontagnachmittag mit 39 Personen in Erzhausen ein und wurden im Ev. Gemeindehaus durch den Posaunenchor begrüßt. Hier erwartete sie eine von der Ev. Frauenhilfe reich gedeckte Kaffeetafel, ehe die Gäste von ihren Quartierwirten abgeholt wurden. — Pfingstsonntagabend versammelte sich nabezu die ganze Gemeinde in der festlich geschmückten Halle des Sportheims zu einem Begrüßungsabend. Bürgermeister A. Leyer, Landrat Krämer, Mdl. Baumann, MdB G. Metzger und der Präses der Dekanats-Synode, Direktor K. Wallmeier, hatten sich ebenfalls eingefunden. — Pfarrer Göbel gab seiner großen Freude über den Besuch der Gäste aus Frankreich Ausdruck und über den Widerhall, den dieser in Erzhausen gefunden hatte. Man sehe diesen Abend auch als ein Stück Wiedergutmachung für den 1933 aus unserem Volk und Land mit seinen beiden Brüdern verstoßenen Theo Spiro an. Pfingsten, Tag der Verbundenheit in dem alles einenden Geist möge der Welt die Kraft zur Überwindung aller völkischen, sozialen und konfessionellen Barrieren und Vorurteile schenken. Bürgermeister Leyer, Landrat Krämer, MdB Metzger und Direktor Wallmeier sagten herzliche Grußworte, die in dem Wunsche gipfelten, die Freundschaft der Gemeinden und Völker zu vertiefen und die Mauern und Gräben mit dem Ziel eines geeinten Europas abzubauen. Die Chorgemeinschaft „Germania Eintracht", der Männergesangverein „Sängerbund-Sängerlust" und die SVE-Radfahrabteilung und SVE-Turnerinnen und Turner trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Tief bewegt dankte Pfarrer Spiro für den Empfang und erklärte, daß er sich wieder voll als Erzhäuser fühle. Er verlas Grußschreiben des Generalrates und Bürgermeisters von Basse-Yutz Fr. Dupont, und des Präsidenten der „Eglise réformée D'Alsace et de Lorraine" E. E. Wagg in Metz „ . . . Möge der Geist von Pfingsten, der zusammen bringt, was die Menschen trennt, Ihnen schenken, ein glühender Bote des Friedens zu sein."

Pfarrer Göber wurde das Hugenottenkreuz überreicht. Erst kurz vor Mitternacht endete der festliche Abend mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Der Mond ist aufgegangen". Am zweiten Feiertag predigte in der überfüllten Erzhäuser Klrche Pfarrer Spiro. Die Kirchenchöre von Basse-Yutz und Erzhausen wirkten mit.

ADAC prüft Bremsen

vom 2. bis 5. Juni an der Südlichen Ringstraße

An den Bremsen hängt die Sicherheit genauso ab wie an dem guten Zustand der Reifen. Gute Bremsen müssen gleichmäßig bremsen! Weiß der Fahrer, ob die Bremsen an seinem Auto in Ordnung sind? Oder verläßt er sich auf gut Glück?

Die Bremsenprüfung auf dem Festplatz an der Südlichen Ringstraße wird von erfahrenen Straßenwachtmännern mit einem Rollenbremsenprüfstand durchgeführt. Nacheinander werden auf dem Prüfstand die an den vorderen und hinteren Rädern erreichbaren Bremskräfte bei Betätigung der Fuß- und Handbremse ermittelt. Bei der Prüfung der Fußbremse wird zusätzlich die notwendige Pedalkraft gemessen. Die Meßergebnisse geben nicht nur Aufschluß über die Bremswirkung, sondern zeigen auch deutlich auf, ob die Bremskräfte an den Rädern einer Achse gut übereinstimmen. Große Unterschiede bedeuten erhöhte Schleudergefahr bei einer Notbremsung und sollten jeden Kraftfahrer veranlassen, sofort eine Werkstatt zum Abstellen des Mangels aufzusuchen.

Mit modernsten, selbstschreibenden Prüfanlagen kann das Funktionieren der Bremsen bis auf die letzte Genauigkeit kontrolliert werden. Korrekt funktionierende Bremsen, die nicht nur kräftig, sondern auch gleichmäßig wirken müssen, sind schon eine Art Lebensversicherung. Die Bremsenprüfung ist kostenlos. Der Bremsenprüfstand befindet sich von Dienstag, den 2. Juni bis einschließlich Freitag, den 5. Juni, in Langen auf dem Festplatz an der Südlichen Ringstraße. Die allgemeinen Prüfzeiten sind von 9 bis 13 und von 14 bis 17.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr. Ab 14 Uhr werden ADAC-Mitglieder bevorzugt bedient.

ÖTV Dreieich auf Ausflugsfahrt

Es war alles erschienen: Die Busse, die Teilnehmer, ja sogar ein wenig Sonne am bewölkten Himmel. Um 13.15 Uhr ging es am Samstag mit kleiner Verspätung am Rathaus in Neu-Isenburg los. Die Gewerkschaft ÖTV, Kreisverwaltung Frankfurt, Nebenstelle Dreieich, hatte ihre Mitglieder zum Ausflug eingeladen. Nachdem die Teilnehmer aus Sprendlingen, Langen, Egelsbach und Offenthal (insgesamt über 80) ebenfalls zugestiegen waren begann die Fahrt in den Spessart.

Aschaffenburg mit seinem Schloß war das erste Ziel. Nach der Besichtigung der wiederhergestellten Räume (das Schloß wurde im Zweiten Weltkrieg bis auf die Außenmauern zerstört) warteten die Ausflügler geduldig auf den Klang des Glockenspiels im rechten Turm des Schlosses. Die Stadt Aschaffenburg hat dieses Glockenspiel erst in jüngster Zeit der Schloßverwaltung gestiftet.

Die anschließende Fahrt über den Johannesberg nach Mömbris-Hohl vermittelte trotz der Kürze ein gutes Bild der herrlichen Spessartlandschaft. Am Endpunkt der Reise saß man dann bei einem Gläschen zusammen und aß zu Abend. Die Heimfahrt begann später als geplant.

Der Vorstand der Nebenstelle ist mit der Beteiligung und dem Verlauf des Ausflugs sehr zufrieden. Den Mitgliedern war durch dieses Zusammensein die Gelegenheit gegeben, einander auch außerhalb des Dienstes in der öffentlichen Verwaltung kennenzulernen. Außerdem zeigte sich deutlich, daß die Gewerkschaft ÖTV sich nicht nur für mehr freie Zeit einsetzt, sondern auch Beispiele für deren sinnvolle Nutzung geben kann.

Geld für alleinstehende Mütter

(hs) — Alleinstehende Mütter sollen ein „Müttergeld" erhalten, damit sie beruflich nicht arbeiten müssen, solange die Kinder klein sind. Dafür setzte sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter auf ihrer letzten Tagung in Kassel ein. Wie das Landesjugendamt Rheinland in Köln als federführende Stelle mitteilte, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft eine Kommission gebildet, die konkrete Vorschläge ausarbeiten wird.

Sommerfahrplan der Deutschen Bundesbahn — Gültig vom 31. Mai bis 26. September 1970

Darmstadt – Frankfurt (M) Hbf

Darmstadt ab	Wixhausen	Erzhausen	Egelsbach	Langen	Frankfurt an
oG 0.31	0.36	0.39	0.42	0.44	0.59
4.34	4.41	4.44	4.47	4.51	5.08
W 5.10	5.17	5.20	5.23	5.27	5.42
WaSa 5.44	5.52	5.55	5.58	6.02	6.19
oG 6.01	6.09	6.12	6.15	6.19	6.35
EW 6.27	–	–	–	6.38	6.50
oGWaSa 6.30	6.38	6.41	6.44	6.48	7.05
oG W 6.51	–	–	–	7.01	7.13
oG W 6.55	7.02	7.06	7.08	7.12	7.31
E 7.07	–	–	–	7.16	7.28
oGWaSa 7.14	–	–	–	7.25	7.37
oG 7.18	7.25	7.28	7.31	7.35	7.53
oG W 8.02	8.10	8.13	8.16	8.20	8.35
E 8.18	–	–	–	8.29	8.41
8.23	8.31	8.39	8.43	8.48	9.06
oG E 9.10	–	–	–	9.19	9.31
9.31	9.38	9.41	9.45	9.49	10.06
10.15	10.22	10.25	10.28	10.32	10.49
E 10.49	–	–	–	10.59	11.12
oG 11.11	11.18	11.21	11.24	11.28	11.42
12.05	12.12	12.15	12.18	12.22	12.39
E 12.22	–	–	–	12.32	12.43

Darmstadt ab	Wixhausen	Erzhausen	Egelsbach	Langen	Frankfurt an
12.46	12.54	12.57	13.01	13.05	13.21
E 13.42	–	–	–	13.52	14.04
13.45	13.52	13.55	13.59	14.03	14.20
14.35	14.40	14.43	14.46	14.50	15.04
W 15.05	15.12	15.15	15.18	15.21	15.36
oG E 15.20	–	–	–	15.30	15.43
aSa 15.32	15.37	15.40	15.43	15.47	16.01
oGWaSa 16.17	16.25	16.28	16.32	16.35	16.54
E 16.40	–	–	–	16.50	17.02
WaSa 16.44	16.51	16.54	16.57	17.01	bis Langen
Sa u. † 16.44	16.51	16.54	16.57	17.01	17.17
oGWaSa 17.00	17.07	17.10	17.13	17.17	17.32
E 17.15	–	–	–	17.26	17.37
oGWaSa 17.51	17.58	18.01	18.04	18.08	18.24
E 18.08	–	–	–	18.18	18.30
* * oG 18.16	18.23	18.26	18.29	18.32	18.50
19.07	19.14	19.17	19.20	19.24	19.40
oG 19.46	19.53	19.56	19.59	20.03	20.18
So oG E oSa 20.00	–	–	–	20.10	20.24
20.50	20.55	20.58	21.02	21.06	21.22
E 21.04	–	–	–	21.14	21.26
21.54	22.01	22.04	22.07	22.11	22.27
23.20	23.27	23.30	23.33	23.36	23.53

Frankfurt (M) Hbf – Darmstadt

Frankfurt ab	Langen	Egelsbach	Erzhausen	Wixhausen	Darmstadt an
0.15	0.28	0.32	0.35	0.38	0.44
oG 1.15	1.28	1.32	1.34	1.37	1.45
5.16	5.29	5.32	5.35	5.37	5.46
6.13	6.30	6.33	6.36	6.40	6.48
WaSa 6.30	6.51	6.55	6.58	7.02	7.10
oG W 6.52	7.22	7.25	7.28	7.31	7.37
EW 7.08	7.18	–	–	–	7.27
oGWaSa 7.15	7.42	7.46	7.49	7.52	8.01
oG † 7.32	7.45	7.48	7.51	7.54	8.00
Sa 7.37	7.51	7.54	7.57	8.00	8.05
oGWaSa 7.50	8.06	8.10	8.12	8.15	8.23
8.30	8.46	8.49	8.52	8.55	9.03
oG W 9.01	9.17	9.21	9.23	9.26	9.34
E 10.00	10.10	–	–	–	10.19
WaSa 10.31	10.45	10.48	10.50	10.53	10.59
11.15	11.31	11.34	11.36	11.39	11.47
oG E WaSa 12.26	12.36	–	–	–	12.45
12.29	12.43	12.46	12.48	12.51	12.57
13.15	13.35	13.39	13.42	13.44	13.52
W 13.45	14.00 bis Langen				
oG 14.05	14.19	14.22	14.24	14.27	14.36
E 14.22	14.33	–	–	–	14.42
14.30	14.45	14.48	14.51	14.54	15.01
oG † 15.14	15.33	15.37	15.40	15.43	15.51
E 15.18	15.29	–	–	–	15.38
WaSa 15.45	15.59	16.02	16.05	16.08	16.15

Frankfurt ab	Langen	Egelsbach	Erzhausen	Wixhausen	Darmstadt an
oGWaSa 16.13	16.26	–	–	–	16.36
16.16	16.32	16.35	16.37	16.40	16.49
E 16.43	16.54	–	–	–	17.03
W 16.46	17.03	17.06	17.09	17.12	17.19
oGWaSa 17.11	17.22	–	–	–	17.32
17.20	17.37	17.40	17.43	17.46	17.54
E 17.40	17.51	–	–	–	18.00
WaSa 17.44	17.58	18.01	18.04	18.07	18.15
aSa 18.05	18.16	–	–	–	18.26
oGWaSa 18.36	18.52	18.55	18.58	19.01	19.07
Sa u. † 18.45	19.00	19.03	19.06	19.09	19.16
W 19.00	19.19	19.23	19.26	19.29	19.37
E 19.45	19.56	–	–	–	20.05
oG 19.51	20.07	20.10	20.12	20.15	20.21
E 20.13	20.24	–	–	–	20.35
20.34	20.49	20.53	20.55	20.58	21.06
oGaSa 21.04	21.24	21.27	21.30	21.33	21.40
21.42	21.55	21.58	22.01	22.04	22.11
oG 22.41	22.55	22.58	23.00	23.03	23.09
oG E † 23.02	23.15	–	–	–	23.24
oG W 23.02	23.15	–	–	–	23.24

Erklärungen

† = Sonn- u. feiertags; W = werktags; Sa = samstags; WaSa = werktags außer samstags; oSa = täglich außer samstags; E = Eilzug; EW = Eilzug werktags; oG = (ohne Gepäck) Mitnahme von Fahrrädern usw. nicht möglich. (Angaben ohne Gewähr)

Amtliche Bekanntmachungen

Betr.: **Änderung der Hauptsatzung der Stadt Langen**

Gemäß Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 2. 4. 1970 und nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 13. 5. 1970 wird die Hauptsatzung der Stadt Langen vom 22. 3. 1965 i. d. F. der Änderung vom 15. 9. 1967 mit Wirkung vom 1. 4. 1970 wie folgt geändert:

1. Dem § 3 „Kommissionen (Deputationen)" wird folgender Absatz hinzugefügt:
   3. Die Mitglieder der Kommissionen (Deputationen) erhalten ein Sitzungsgeld von 15.— DM.
2. Der § 4 „Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für Stadtverordnete" erhält folgende Fassung:
   1. Der Stadtverordnetenvorsteher erhält eine Aufwandsentschädigung von mtl. 150,— DM sowie für jede Stadtverordnetensitzung ein Sitzungsgeld von 100,— DM. Ist er durch Abwesenheit verhindert, die Sitzung zu leiten, so erhält der ihn vertretende Stadtverordnetenvorsteher das Sitzungsgeld.
   2. Die übrigen Stadtverordneten erhalten einen Auslagenersatz von mtl. 50,— DM sowie für jede Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse ein Sitzungsgeld von 15,— DM. Für Ausschußsitzungen wird das Sitzungsgeld nur den gewählten Ausschußmitgliedern bzw. den sie vertretenden Stadtverordneten gezahlt.
   3. Stadtverordnete, welche die Sitzung eines Ausschusses leiten, erhalten für diese Sitzung ein Sitzungsgeld von 30,— DM.
   4. Keine Änderung
   5. Als Fraktionszuschuß wird für jeden Stadtverordneten ein Betrag von mtl. 50,— DM an die jeweilige Fraktion gezahlt.
   8. Keine Änderung
3. Der § 5 „Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für die ehrenamtlichen Stadträte" erhält folgende Fassung:
   1. Die ehrenamtlichen Stadträte erhalten eine Aufwandsentschädigung von mtl. 225,— DM.
   2. Vertritt ein ehrenamtlicher Stadtrat den Bürgermeister oder den Ersten Stadtrat, so erhält er ein Tagegeld von 80,— DM.
   3. Keine Änderung
   4. Keine Änderung

Amtsgericht.

Veränderung:

4 GnR 29: Langener Volksbank eGmbH., Langen. Die Generalversammlung vom 28. 4. 1970 hat nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22. Dezember 1969 die Verschmelzung mit der Genossenschaftsbank eGmbH., Offenthal, Kreis Offenbach/Main und nach Verschmelzungsvertrag vom 18. 8. 1980 mit der Genossenschaftsbank eGmbH., Dreieichenhain, Kreis Offenbach/Main, durch Übernahme beschlossen.

807 Langen, 25. Mai 1970

Betr.: **ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG;**

hier: Erweiterung der Verbundsteinpflasterstraße

Die Erweiterung der Verbundsteinpflasterstraße in der Kläranlage Langen/Egelsbach im Bereich der Stadtgärtnerei wird öffentlich ausgeschrieben.

Die Leistungen umfassen:

ca. 420 qm Ausbau Verbundsteinpflaster
ca. 125 lfdm. Saumplatten

Die Angebotsunterlagen können ab sofort beim Stadtbauamt Langen — Abt. Tiefbau — Fahrgasse 10, Haus C, Zimmer 3, abgeholt werden.

Die Angebote sind in einem geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift:

„Angebot für die Erweiterung der Verbundsteinpflasterstraße in der Kläranlage Langen/Egelsbach im Bereich der Stadtgärtnerei"

bis zum Submissionstermin am 12. 6. 1970, 10.00 Uhr, beim Magistrat der Stadt Langen, 807 Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 3—5, einzureichen.

Langen, den 29. Mai 1970

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

Bekanntmachung der Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Betr.: **Einsendung von Lohnsteuerbelegen 1969 an das Finanzamt in der Zeit vom 31. Mai 1970 bis 15. Juni 1970**

Der Hessische Minister der Finanzen hat mit Erlaß vom 20. Januar 1970 — S 2384 A — 6 — II A 23 — die Aussscheibung von Lohnsteuerbescheinigungen, Lohnsteuerüberweisungsblätten und Lohnzetteln für 1969 sowie ihre Einsendung an das Finanzamt angeordnet.

Die Anordnungen sind im Bundessteuerblatt 1970 I Seite 143 und im Staatsanzeiger für das Land Hessen 1970 Nr. 6 Seite 253 veröffentlicht worden.

Danach ist für die Einsendung der Lohnsteuerbelege an das Finanzamt folgendes zu beachten:

1. Die Arbeitgeber haben die Lohnsteuerbelege, die den Arbeitnehmern nicht ausgehändigt worden sind, nach Durchführung des von ihnen vorzunehmenden Lohnsteuer-Jahresausgleichs 1969 in der Zeit vom 31. Mai 1970 bis 15. Juni 1970 an das Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk die Lohnsteuerkarte 1970 ausgeschrieben worden ist. Kann der Arbeitgeber das Finanzamt nicht feststellen, so sind die Lohnsteuerbelege an das Finanzamt einzusenden, das auf der ersten Seite der Lohnsteuerkarte 1969 bezeichnet ist. Die Lohnsteuerüberweisungsblätter sind stets an das Finanzamt der Betriebsstätte, die Lohnzettel dagegen unmittelbar dem für den Arbeitnehmer nach seinem Wohnsitz (gewöhnlichen Aufenthalt) zuständigen Finanzamt zu übersenden.
2. Arbeitnehmer, die im Besitz ihrer Lohnsteuerkarte 1969 sind, haben diese bis zum 15. Juni 1970 dem Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk sie am 20. September 1969 ihren Wohnsitz hatten, es sei denn, daß sie die Lohnsteuerkarte 1969 ihrer Einkommensteuererklärung oder dem Antrag auf Lohnsteuer-Jahresausgleich 1969 beifügen. Sie haben dabei ihre Wohnung am 20. September 1969 anzugeben.

Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden gebeten, die vorgenannten Einsendefristen unbedingt einzuhalten.

Im Mai 1970

Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzamt Offenbach-Land
Finanzamt Langen

Ihr Spezialgeschäft für
Trachten-Moden
E. KEIL
Pelz- und Lederbekleidung
Langen, Bahnstraße 85, Telefon 2 31 08

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 31. Mai 1970 (1. So. n. Trin.)

Stadtkirche

9.30 Uhr: Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden beider Bezirke; im Anschluß die Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Dippel)
Predigttext: Apostelgesch. 1, 1—8
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46

9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Stefani)
Predigttext: Eph. 2, 17—22
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31

9.30 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Eph. 2, 17—22
11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4

10.00 Uhr: Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Weigel, Dreieichenh.)
Predigttext: Lukas 16, 19—31
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kollekte: Für kirchliche Unterweisung und bedürftige Schüler und Studierende in unseren Ausbildungsstätten und Heimen.

Stadtmission Langen

Am Sonntag, dem 31. Mai, um 17 Uhr und am Dienstag, dem 2. Juni, um 20 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Kirche, Wiesenstraße 6

Sonntag 9.30 und 16 Uhr Gottesdienst
Donnerstag (4. 6.) 20.00 Uhr: Gottesdienst

Bahnbus-Fahrplan

Sommer 1970 vom 31. Mai 1970 bis 26. September 1970

Nach Frankfurt/Main Hbf.

ab Haltestelle Rheinstraße

1.20 c	10.35 ⚒	19.05 e O
3.10 c Dr	10.45 ⚒ Dr	19.15 c Dr O
4.50 a Dr	11.15 Dr	19.35
5.00	11.35	19.45 Dr
5.15 a	11.45 Dr	20.15 Dr
5.50 Se	12.15 Dr	20.35
6.00 a Dr	12.35	21.00 Dr
6.20 ⚒	12.45 Dr	22.00 Dr
6.30 a Dr	13.15 Dr	23.00 Dr
6.45 ⚒ Dr	13.35	
6.55 a	13.45 Dr	**Nach Offenbach/M**
7.00 e Dr ①	14.15 Dr	ab Haltestelle Rheinstr.
7.15 a Dr ①	14.35	
7.15 ⚒ Dr	14.45 Dr	5.05 ⚒ Dr
7.30 a Dr ①	15.15 Dr	7.45 ⚒ Dr
7.35 † Dr O	15.35	8.00 a Dr u. ①
7.45 ⚒ Dr	15.45 Dr	8.15 ⚒ Dr
8.00 a Dr u. ①	16.15 Dr	8.30 † Dr
8.15 ⚒ Dr	18.35	8.45 ⚒ Dr
8.30 † Dr	16.45 Dr	9.15 ⚒ Dr
8.45 ⚒ Dr	17.15 Dr	9.30 † Dr
9.15 ⚒ Dr	17.25 a Di	9.35 ⚒
9.30 † Dr	17.35	9.45 ⚒ Dr
9.35 ⚒	17.45 Dr	10.15 ⚒ Dr
9.45 ⚒ Dr	18.15 Dr	10.30 † Dr
10.15 ⚒ Dr	18.35	
10.30 † Dr	18.45 Dr	

Nach Frankfurt/Main Hbf.

ab Haltestelle Darmstädter Straße

4.31 ⚒	7.30 a	14.05 O
5.30 ⚒	7.35 ⚒	15.05 O
5.50 a	8.05 ⚒	18.05 O
6.00 e	8.35 ⚒	17.05
6.10	9.05 O	18.05
6.30 a	10.05 O	19.05 c
6.35 ⚒	11.05 O	19.20 a
7.00 e	12.05 O	20.05
7.05	13.05 O	

Nach Darmstadt

Ab Haltestelle Darmstädter Straße

5.23 ⚒	10.38	17.38
6.03 ⚒	11.38	18.08 e
6.58 ⚒	12.38	18.38
7.08 ⚒	13.38	19.03 a
7.38	14.38	19.38
8.08 ⚒	15.38	20.38
8.38	16.38	21.38
9.38		

Zeichenerklärung: ⚒ = werktags, † = sonn- und feiertags, a = werktags außer Sa, b = täglich außer samstags, c = Sa und sonn- und feiertags, Dr = über Dreieichenhain, ① = üb. Forsthausstr., O = Anschluß nach Offenbach. (Angaben ohne Gewähr)

Sämtliche Busse Richtung Frankfurt oder Offenbach, die nicht über Dreieichenhain fahren, halten 2 Minuten nach Abfahrt von der Haltestelle Darmstädter Straße bzw. Rheinstraße an den Haltestellen Wallstraße (Frankfurter Straße) und 2 Minuten später am Dreieich-Krankenhaus.

Landes-Fahrschule in Sprendlingen

Vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Technik erhielt die Sprendlinger Fahrschule Dorsheimer die Genehmigung, eine Landes-Fahrschule zu unterhalten. In einem vierwöchigen Ganztags-Lehrgang können sich Kraftfahrer mit Sondergenehmigung des Ministeriums auf die Führerscheinprüfungen für den Bus-Personenverkehr vorbereiten und diese Prüfung ablegen. Mit der Einrichtung von Landes-Fahrschulen dieser Art wurde jetzt der Anfang gemacht, dem Mangel an Fahrern für den Personenbusverkehr schnell zu begegnen und dennoch die erforderliche Qualität der Ausbildung zu gewährleisten.

Na, wenn schon

„Denk dir mal, der Schulze hat eine Marquise geheiratet!"

„Was ist denn da schon bei Solche Dinger hängen bei uns an den Fenstern."

Aus der Welt des Films

„Unter den Dächern von St. Pauli" (UT) erfüllt sich das Schicksal einer Reihe von Menschen. Ein Studienrat wird von seinen Schülern mit einem Strichmädchen verkuppelt, ein Mann erschießt seine Frau aus Eifersucht und nimmt sich selbst das Leben, ein Vater versucht seine Tochter aus den Fängen der Striptease-Bosse zu befreien und einem Gangster wird ein scheinbarer Feigling zum Verhängnis.

„Die Sadisten des Satans" (Lichtburg) ist zweifellos der aktuellste Film, den es je gab. Seine Hersteller nennen ihn „die wahre Geschichte von Kalifornien's sadistischem Tate-Mörder-Kult". Eine Motorradbande irgendwo in der californischen Wüste setzt Mädchen unter LSD, vergewaltigt sie und bringt sie um. Inmitten wilder Orgien an Originalschauplätzen gedreht, wo die Killer lebten und liebten.

Manche sagen:
Immer wieder bezahlen - ist das lästig!

Stimmt. Machen Sie sich's wenigstens bequem - mit einem Girokonto bei uns.

Geld bekommen, Rechnungen, Miete, Beiträge bezahlen, Einkaufen – all das geht natürlich auch mit Bargeld. Aber weitaus besser geht's bargeldlos.
Kommen Sie zu uns – wir richten Ihnen ein Girokonto ein.

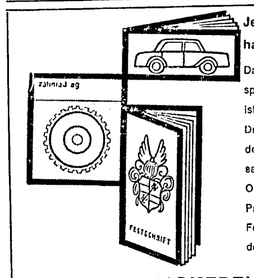
BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
gegr. 1844 mündelsicher
Wilhelm-Leuschner-Platz 8 Tel. 2721
Bahnstraße 122 Oberlinden, Ladenzentrum
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 42
2 fahrbare Zweigstellen mit 12 Haltepunkten.

Der Möbel-Markt

Freie Besichtigung unserer großen Möbelschau
am Sonntag, dem 31. Mai von 14–18 Uhr
über 3000 qm Ausstellungsfläche

MÖBELFABRIK + EINRICHTUNGSHAUS JOH. GEORG SCHMIDT KG
6079 Sprendlingen, Mainstraße 1–3 gegr. 1882, Tel. (06103) 67310 u. 1578

Der Möbel-Markt



Jede Drucksache hat ihr Gesicht

Daß dieses „Gesicht" ansprechend und gewinnend ist, dafür sorgen unsere Drucksachengestalter. Von der Wirkung einer Drucksache hängt der Erfolg ab. Ob Briefblatt, Rechnung, Prospekt, Katalog oder Festschrift, bei uns werden Sie gut bedient.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
LANGEN

08-15
-Gardinen und Dekorationsstoffe finden Sie bei uns nicht.

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen, Bahnhofstraße 5 · Telefon 2 23 11

Langener Zeitung
TELEFON 2745

Während des Dienstes Zeitung lesen, können Sie bei uns, denn wichtig ist Ihre Zuverlässigkeit als
WERKSCHUTZMANN
während der Nachtstunden. Wegen Betriebsvergrößerung suchen wir sofort oder später mehrere Herren.
BWS — TELEFON 888145

Bestattungs-Institut
REICHERT
Langen, Vor der Höhe 8
Ruf 2 37 80 oder 4 94 89
Großes Sarglager · Überführung mit Spezialkraftwagen

Sarglager
„Pietät" Erbrich
Mörfelder Landstraße 27 · Telefon 7 11 16
Überführungen

Kraftfahrer Klasse 2
f. Kipper-Fahrzeug bei übertariflichem Lohn gesucht.
August Hildebrandt
Telefon 4647

Danksagung

Für herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Fräulein Anni Kappes

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Stefani für die zu Herzen gehenden Worte, dem VdK, Ortsgruppe Langen, dem Jahrgang 1893/94, der SPD, Ortsverein Langen, sowie all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Die Angehörigen

Langen, im Mai 1970

Lies Deine HEIMATZEITUNG

Meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, unsere liebe Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Frau Marie Vinson
geb. Kolb

ist im Alter von 79 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Karl Vinson und Frau
und alle Angehörigen

Langen, Schnaingartenstraße 8

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. Juni 1970, um 10.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

In der Nacht zum 26. Mai entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann und Vater

Jakob Hamm

im Alter von 58 Jahren.

In stiller Trauer:
Anna Hamm
Werner Hamm
und Angehörige

Südliche Ringstraße 125

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. 6. 1970, um 11.00 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme, die uns bei dem Heimgang unserer lieben, guten Mutter und Oma

Frau Elisabeth Bambach
geb. Sallwey

durch Wort, Kranz- und Blumenspenden zuteil wurde, bedanken wir uns sehr herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Hausandacht und die trostreichen Worte am Grabe, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1896/97, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Familie Albert Bambach
Familie Georg Bambach
Familie Werner Breidert

Langen, im Mai 1970
Schafgasse 1

Meine geliebte Mutter, unsere herzensgute Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Elisabeth Jäckel
geb. Holzschuh

Ist im Alter von 85 Jahren für immer von uns gegangen. Stets hilfsbereit, für sich selbst anspruchslos, bestand ihr Leben und Glück in der Arbeit und Sorge für ihre Lieben.

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Else Elmer geb. Jäckel
Lothar Elmer u. Frau Christa geb. Schlagschutz
Achim Elmer

Langen, im Mai 1970
Frankfurter Straße 30

UT-FILMBÜHNE TEL. 29131

Unter den Dächern des berüchtigten Hafenstadtviertels zwischen der Großen Freiheit und dem Millerntor erfüllt sich in 24 Stunden das Schicksal dieser und einer Reihe anderer Menschen. - In Farbe

Ab Freitag bis Montag täglich 20.30 Uhr
Samstag u. Sonntag 18.00 u. 20.30 Uhr

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung
AUDIE MURPHY
Gewehre zum Apachenpaß

TEL. 22209 LICHTBURG
Fr. u. Mo. 20.30; Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 - Sündig-grausam-süchtig, auf d. Weg zur Hölle

Inmitten wilder Orgien an den Originalschauplätzen dieser grausigen Rebellion gedreht!

Sonntag 16.00 Uhr
Das größte Abenteuer des letzten Jahrhunderts.
KRAKATOA

AUTOKINO
Gravenbruch bei Neu-Isenburg - Telefon 607/5500
Grill-Spezialitäten ab 19.45 Uhr im Restaurant!

Täglich 20.45 Uhr bis Montag:
Pariser Kriminalfilm von Niveau, mit hoher Spannung!
Alain Delon - Jean Gabin - Lino Ventura in
Der Clan der Sizilianer
Großartig inszeniert, brillant gespielt, kraftvoll und überraschend — Scope-Farbfilm

Fr. u. Sa. 23.45 Uhr: Anita Ekberg in „DIE COBRA"

Ab Dienstag täglich 21.15 Uhr, bis Donnerstag:
Boris Karloff - Barbara Steele in
Die Hexe des Grafen Dracula
Ein spukhafter Breitwand-Farbfilm

HOLLSTEIN-HOTEL RHEIN-MAIN
Sprendlingen - Hauptstraße 47 - Telefon 1070

Unser beliebtes Schlemmermenü
Freitag-, Samstag- und Sonntagabend
Frischer Stangenspargel in Vinaigrette
mit Eischeiben, Toast
Kraftbrühe mit Mark oder Fruchtkaltschale
„Scaloppini de Parmesan" auf Tomatenspaghetti
Kopfsalat in Rahm
Fürst Pückler Halbgefrorenes
Feingebäck
DM 14,25

Sonntag-Mittag-Menü Nr. 1
DM 7,50
Spargelcrèmesuppe
Gespicktes Kalbsfricandeau „Badisch"
in Champignonrahmsauce
hausgemachte Spätzle
Salat
Frischer Obstsalat mit Maraschino

Für Ihre Familien- und Betriebsfeiern beraten wir Sie gerne

EINLADUNG ZUR
Jahreshauptversammlung
am Montag, dem 1. Juni 1970, 20 Uhr, im Restaurant Weingold, Rheinstr. 33-35

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Vortrag von Herrn Baurat Krentscher „Die Entwicklung Langens in den siebziger Jahren aus dem Blickwinkel des Einzelhandels, des Handwerks und Gewerbes"
7. Weihnachtswerbung 1970
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge bitten wir bis zum 30. Mai 1970 vormittags bei dem 1. Vorsitzenden, Herrn E. Wallenfels, einzureichen. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

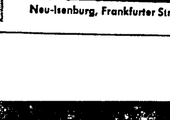
Wir laden Sie herzlich ein zum
POLITISCHEN FRÜHSCHOPPEN
Sonntag, 31. Mai 1970, 10 bis 12 Uhr, im kleinen Saal der Turnhalle, Jahnplatz

Ihr Gesprächspartner:
Landrat Walter Schmitt

SPD ORTSVEREIN LANGEN/HESSEN

individuellen schmuck
einzelanfertigung
iris hofmann
goldschmiedemeisterin
nördliche ringstraße 3 - telefon 2 24 04

MIT KIND UND KEGEL ZU „ONKEL EMIL" INS
WUNDERLAND DER MÄRCHEN
GROSS-GERAU



a. d. B 44, am Waldrand Frankfurter Straße 136, 500 m v. d. Autobahnausfahrt. — Tel. 06152 4489. Bewegliche, sprechende Märchenszenen in großen Figuren — el. Western-Express. Großer Spielplatz mit Schaukeln, Rutschbahnen, Karussell u. vielen Überraschungen und unser urgemütliches
Terrassen-Café-Restaurant
Großer Parkplatz (ohne Gebühr)
Auch für Reisebusse.
Täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet

erdgas

Erdgas ist da!

erdgas

Haben Sie schon einen neuen Allgasherd? *

3-flammige Allgasherde ab DM **299,-**
4-flammige Allgasherde ab DM **330,-**

Ausstellung, Beratung und Verkauf bei den Mitgliedern der
GASGEMEINSCHAFT LANGEN:
Stadtwerke Langen GmbH, Liebigstraße 9-11
Firma Becker und Sohn, Friedrichstraße 25
Firma Werner und Dutiné, Frankfurter Straße 9
Firma Bärenz, Forstring 205
Firma Herth, Wilhelmstraße 27
Firma Justus, Wilhelmstraße 45
Fa. Wannemacher, Bahnstr. 38

* Übrigens – Sie können den Herd sofort benutzen, Allgasgeräte werden kostenlos an Ort und Stelle auf Erdgas eingestellt.

Bund für Vogelschutz
Gruppe Langen

EINLADUNG
zur Feier der
Namensgebung der Schutzhütte in der Koberstadt
am Samstag, 30. Mai, um 15 Uhr (Dammweg Kreuzung Lindenschneise) unter Mitwirkung des Orchestervereins.
Alle Mitglieder und Freude des Vereins sind herzlich eingeladen.

Wegen Betriebsferien
vom 8. 6. — 21. 6. 1970
geschlossen
Werner & Dutiné
Frankfurter Straße 9, Telefon 23548

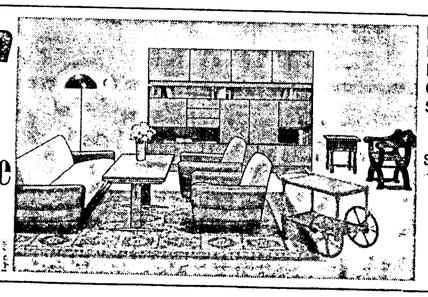
Gaststätte Westendhalle
Langen, Bahnstraße 134
Das gemütliche Abendlokal bietet kalte und warme Küche bis 24 Uhr

höta beweist täglich:
Teppichböden zu unerreicht günstigen Preisen.

höta
DAS GUTE FACHGESCHÄFT
Teppichböden · Teppiche · Orientteppiche
Bodenbeläge · Tapeten · Gardinen
Langen, Gartenstraße 5 · Telefon 2 23 11

wohnen 70

Schlager-Modelle und tolle Überraschungen



Echt-Nußbaum-Wohnschrank 250 cm.
Kippcouch-Garnitur, Antron-Bezug.
Nußbaum-Couchtisch 130 x 62 cm, 148,–.
Original-spanisch: Sessel 240,–,
Schmucktisch 105,–.

Schrank **691,-** Couch **345,-** Sessel **173,-**

Möbel Müller
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 89, Tel. 2 25 68 u. 83 11

Männerchor LIEDERKRANZ 1868 LANGEN

Unsere heutige **Singstunde** muß auf Sonntag, den 31. Mai, 9.45 Uhr verlegt werden.
Der Vorstand

Turnverein 1862 e.V.

Vorstandssitzung mit Abteilungsleiter Montag, 1. Juni, 20 Uhr im Kasino Oberlinden.
Der Vorstand

Bayernverein „Alpenrose" Langen · gegr. 1921

Sonntag, 31. Mai 1970, **Vereinsausflug** an die Mosel. Abfahrt am Gasthaus „Zum Rebenstock" pünktlich 7 Uhr, in Egelsbach um 7.10 Uhr. Der Vorstand

Jahrgang 1886

Wir treffen uns Dienstag, 2. Juni, 15.30 Uhr, im Café Geißendörfer, Im Singes.

Jahrgang 1892/93

Wir treffen uns am Mittwoch, 3. Juni 1970, 16.30 Uhr im „Rebenstock". i. A. Hill

Jahrgang 1893 94

Betrifft Busfahrt am 3. 6. 1970. Abfahrt:
Jahnplatz 8.00 Uhr
Bahnhof 8.10 Uhr
Thomas-Münzer-Str. 8.15 Uhr
Goethestraße 8.20 Uhr
Gasthaus Rebenstock 8.30 Uhr

Jahrgang 1894 95

Am Mittwoch, 3. 6. 70, 16 Uhr treffen wir uns im Café Geißendörfer, Im Singes 20.

Jahrgang 1900/01

trifft sich Donnerstag, 4. Juni, im „Rebenstock" um 16 Uhr.

Jahrgang 1905/06

Letzte Zusammenkunft vor unserem Ausflug im Café UT am Montag, 1. 6. 70, 20.00 Uhr

Jahrgang 1906 07

Am Mittwoch, 3. Juni **Zusammenkunft** in Preisenheim, „Zu den Drei Eichen", von 16 – 22 Uhr. Fußgänger 15.30 Uhr Hegweg, Bahnbus Hin- u. Rückfahrt ca. alle ½ Stunde. Anmeldungen von Kiedrich können angesehen und bestellt werden.

Schade-Spiel ums Geld

Habe Kopf, suche Schwanz des 1000-DM-Adlers, des 100-DM-Adlers u. des 20-DM-Adlers; habe Schwanz, suche Kopf des 50 DM Adlers.
Off.-Nr. 861 an die LZ

Neue Stahleinbau-**Badewanne** billig abzugeben.
Telefon 72475

Herren-Übergangsmantel Gr. 50-52;
2 Herren-Anzüge Gr. 48 170, sehr gut erhalt., da wenig getrag., und eine stabile Liege preisgünstig zu verk.
Schüler, Langen Zimmerstraße 44

Neues Linde-Bier-Kühl-Faß
Neupreis 450,– DM, für 300,– DM zu verkaufen.
Bock, Gartenstr. 93

Fast neuer 3türiger **Kleiderschrank mit Bett** billig zu verkaufen.
Chr. Brehm Friedhofstraße 22

2 Elektroherde 3 u. 4 Platten, 4 neuw. **Damenmäntel** Gr. 50/52, zu verkauf.
Telefon 71772

Hifi-Lautsprecherbox Dual CL 60, zu verk.: Frequenzgang 30 bis 20 000, 35 W Musikleistung, BHT, 59 × 33 × 22 cm, 43 l., Nußbaum natur.
Off.-Nr. 846 an die LZ

Wegen Umzug günstig abzugeben: **Kohle-Beistellherd, Kinderbettchen** mit Matratze, **Babystuhl-Kombination** mit Tischchen, **Netzlaufgitter.**
Jahnkuhn, Egelsb. Offenthaler Str. 15 nach 18 Uhr

Fahrradanhänger u. Damenfahrrad preiswert abzugeben.
Südl. Ringstraße 70

Knabenkleidung für 9jährigen abzugeb.
Telefon 4 90 81

Langes Brautkleid Gr. 38 40, zu verkauf
Telefon 2 18 53

Gutes **Tischtennisgerät** mit großem Ball, für 100,– DM zu verkaufen
Tel. 2 38 63 samstags

Anbauküchenmöbel mit Kühlschrank, autom. E-Herd, Doppelspüle m. Unterschrank
Koch, 607 Langen Uhlandstraße 25
Telefon 2 21 20

Kleinanzeigen

sind nützlich und kosten nicht viel. Die Verwaltungskosten dafür stehen jedoch in keinem Verhältnis zum Anzeigenpreis. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir im Zuge der Vereinfachung in Zukunft um

Barzahlung

bei der Aufgabe bzw. um umgehende Überweisung bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung bitten. Herzlichen Dank.

Der gute Eindruck in der geschäftlichen Korrespondenz

wird immer von den Geschäftsdrucksachen bestimmt. Deshalb legen wir stets Wert auf moderne Gestaltung sauberen Druck und gutes Papier

Buchdruckerei Kühn KG

6070 Langen, Darmstädter Str. 26, Tel. 2745

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Hans Mühlbach · Irmgard Mühlbach
geb. Henrich

Annastraße 34 z. Zt. Neuchâtel-Schweiz — Langen — Karlstraße 4

Kirchliche Trauung: Samstag, den 30. Mai 1970, 14.15 Uhr in der evangelischen Stadtkirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

Josef Karl = Hildegard Sievers

30. Mai 1970

Langen-Oberlinden, Berliner Allee 1 — Egelsbach, Brandenburger Str. 32

Kirchliche Trauung am Samstag, dem 30. Mai, um 14.00 Uhr in der Kath. Kirche zu Egelsbach. Feier im Bürgerhaus.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Verlobung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Silvia Simon
Charles F. Hayes

Langen, Borngasse 7 — Jacksonville, Florida

Stahlschwingtor 2,26 / 2,13 m, 2-flüg. **Tor-Jägerzaun Fenster** 1,30/2,10 u. 1,50 3,00 m, zu verkaufen.
Telefon 75 92

Guterhaltene **Kapok-Matratzen** 8teilig, für 2 Betten, zus. DM 40,– sowie **1 Sprungrahmen** zu verkaufen.
Beck, Finkenweg 3
Telefon 7 12 33

Klappbett u. Küchenbüfett zu verkaufen.
Bürgerstr. 22 II. lks.

Gebrauchten **Kühlschrank u. Gasherd** (umstellbar auf Erdgas) billig abzugeben.
Werner Langestraße 20

24er Knaben- u. 20er Mädchenfahrrad zu verkaufen.
Telefon 7 92 45

Dunkelblauen **Kinderwagen** sehr guter Zustand, für DM 45,- zu verkaufen.
Telefon 2 11 52

Neuwertiges **Kinderbettchen** zu verkaufen.
Telefon 2 18 53

2 Felgen (5 Loch) mit gutem Sommerreifen für VW 1200 zu verkaufen.
W. Schneider Dieburger Straße 33

Günstiges Angebot **Opel Olympia** 18 Monate, mit viel Zubehör, umständehalber preiswert zu verkaufen. Verhandl.-Basis.
Telefon 2 16 48

Zu verkaufen: **DKW F 12** Bauj. 1963, 53 000 km, 6fach bereift, TÜV Mai 1971, guter Zustand, 950,– DM. Besichtigen:
Autohaus Schroth

VW 1200 Export 30 PS, Maschine und Getriebe 60 000 km, div. Zubehör, guter Zustand, für DM 1250,- zu verkaufen.
Südl. Ringstr. 123 parterre rechts

VW Bj. 1961, Motorschaden, für DM 250,- zu verkaufen.
Telefon 2 33 23

BMW 1800 Bj. 65, 1. Hand, TÜV 1972, bester Zustand, z verkaufen.
Telefon 7545

Renault R 4 zu verkaufen.
Roth, Versicherungen Bahnstraße 95

Ford Taunus sehr gepflegt, Bauj. 66, TÜV April 1972, viele Extras, 4türig, Schiebedach, zu verkaufen.
Telefon 23448

Escort XL weiß, 8000 km, Garagenwagen, TÜV 71, 8fach bereift, zu verk.

VW Variant 51 000 km, TÜV 72, zu verkaufen.
Telefon 71772

Opel Rekord A 60 PS, Extras, 87 500 km, zu verkaufen.
Wondra Breslauer Straße 13

Mercedes 220 Sb Bauj. 6 62, TÜV 5/72, best. Zustand, Gürtelreifen, 5 x Ersatz, mit Felgen, Schiebedach, Radio, Extras, DM 3000. Ende Juni Abgabe.
Ing.-Büro Kluge Langen-Oberlinden Rotkehlchenweg 11
Telefon 71295

Opel Caravan Bauj. 62, zu verkaufen.
Bäckerei Erdmann Obergasse 13

Opel Rekord Bauj. 1962, 130 000 km, AT-Motor, TÜV fällig, DM 100,–, zu verkauf.
Hinrichs Dieburger Str. 39 a/b

Verkaufe tragbaren **Fernsehapparat** (Grundig) in bestem Zustand.
Roland b. Gaußmann Wassergasse 13

Spielen Sie gerne Schach?
Sie finden Gelegenheit im Schachklub Langen!
dienstags ab 20 Uhr, sonntags ab 10 Uhr
WESTENDHALLE LANGEN
Bahnstraße 134
Übungsstunden für Jugendliche und Schüler dienstags 18—20 Uhr.

Dr. Babor

Kosmetik

Einladung
zur kostenlosen und individuellen kosmetischen
Beratung und Behandlung
für Ihre richtige und erfolgreiche Haut- und Schonheitspflege auf biologischer Grundlage durch eine Fachkosmetikerin aus dem Haus der Schwarzen Rose
am 8., 9. und 10. Juni 1970
in den Fach-Drogerien

Enste

Langen, Lutherplatz und Bahnstraße
Kosmetik- und Fußpflege-Salon Babyslube
Voranmeldung erbeten - Telefon 23551

Citroen ID 19 Bauj. 1965, zu verkauf.
Langen, Marienstr. 7
Telefon 2 38 22

2 VW's zu verkaufen.
Bauj. 1965, 50 000 km, 1500,- DM,
Bauj. 1967, 60 000 km, 3200,- DM.
Wagner Südl. Ringstr. 174

Freundl. Hilfe für die Hausfrau in Arzthaushalt vormittags gesucht.
Dr. Humpf-Kell Langen, Riedstr. 7
Telefon 22785

Hausfrauen als Prospektverteilerinnen gesucht. Gute Bezahlung.
afd werbung 61 Darmstadt Rheinstraße 42

Alleinstehende Dame sucht bis spätestens z. 1. September 1970 **1 gr. Leerzimmer (od. 2 kl. Räume)**
Angebote erbeten unt Off.-Nr. 849 an die LZ

Haus od. Bauplatz in Langen oder Umgebung gegen Barzahlung z. kaufen gesucht
Off.-Nr. 134 an die LZ

Barzahler sucht **Bauplatz** für 2- oder Mehrfamilienhaus.
Off.-Nr. 866 an die LZ

Suche **Baugrundstück** für mittl. bis größeres Haus, auch alt. Haus zwecks Um- o. Neubau.
H. Hanstein, Ffm. Lindenring 47
Telefon 52 15 35

Verkaufe **Grundstück** im Belzborn (Flur 4, Nr. 485), 780 qm. Preis nach Verhandlung.
Telefon 7 12 06

Acker hinterm Schwimmbad, 337 qm, als Gartengrundstück zu verkauf
Off.-Nr. 870 an die LZ

Kleine **Wiese oder Acker** im Gebiet des unteren Leukertsweges zu pachten, evtl. zu kaufen, gesucht. Angebote unt
Off.-Nr. 871 an die LZ

Suche Acker in Langen od. Umgeb zu kaufen.
Off.-Nr. 850 an die LZ

Maler- und Tapezierarbeiten werden ausgeführt.
Telefon 2 17 73

Aushilfe gesucht.
Fachenhaus Hörlle Bahnstraße 71
Telefon 2 38 49

Kegeljunge gesucht
Freitags von 20.00 bis 24.00 Uhr. Vergütung 14,— DM. Meldung an „Pfälzer Hof" Bahnstraße

Studentin erteilt **Nachhilfe**
Tel. 75 51 (abends)

Zuverlässige **Aufwartung** für Geschäft u. Haushalt gesucht. Täglich ca. 5 Stunden.
Einhorn-Apotheke Helgard Buhle 6070 Langen Bahnstraße 69
Telefon 2 26 37

Wurstverkäuferin sowie Aushilfe gesucht.
Gehalt DM 1000,-.
Angebote erbeten unt Off.-Nr. 869 an die LZ

Wer holt täglich (od 3 x wöch.) zwei Kinder aus dem Kindergarten und betreut sie bis ca. 13 Uhr?
Gutzeit, Wiesenstr. 1
Telefon 23970

Hilfe im Haushalt gesucht 1 x wöchentl 4 Stunden.
Telefon 7439

Suche **3½-4-Zi.-Wohng.** mit großem Wohnzimmer, Bad, Balkon, ZH, evtl. leicht schräg, für sofort oder später, nur in Langen.
Telefon 2 97 49

Suche für sofort oder später in Egelsbach od. Langen **2½-3-Zi.-Wohng.** mit Küche, Bad, WC, ZH und Kellerraum; zahle ohne Umlag. bis DM 320,-.
Angeb. hitte v. Privat an Tel. 06105-2429 oder 06103-4547.

Welch. Hausherr kann ruhig., ält., berufstätig. Ehepaar eine **2-3-Zi.-Wohnung** vermieten? Kaution kann gegeben werden.
Off.-Nr. 865 an die LZ

2-Zi.-Wohnung (auch Altbau) von ält., ruhiger Dame in Langen gesucht.
Off.-Nr. 848 an die LZ

Kinderlos. Ehep. mittl. Alters, beide berufstätig, sucht in Langen oder Umgebung **2-2½-Zi.-Wohng.** Miete 200 bis 250 DM, Renovierung kann übernommen werden.
Off.-Nr. 854 an die LZ

Suche zum 1. 7. 1970 **1-1½-Zi.-Wohng.** mögl. mit Garage, in Langen.
Bitte Preisangeb. unter Off.-Nr. 853 an die LZ

3-4-Zi.-Wohnung od. 1-Fam.-Haus z. mieten bzw. z. kauf. gesucht, evtl. mit Garage im Raum Langen — Sprendlingen
Off.-Nr. 799 an die LZ

1-Zi.-Wohnung Bz., Balk., Miete 175.-, Umlage 35,- u. Kaution 600,- DM, zu vermiet.
Telefon 2 23 35

Junge Bankangestellte sucht ab 1. 8. 70 oder später schöne **1-Zi.-Wohnung** mit Kochnische und Dusche. Angebote unt. Off.-Nr. 869 an die LZ

1-Zi.-Appartement mit Badbenutzung an Dame zu vermieten.
Josef-von-Eichendorff-Str. 5

1-Zi.-Appartement mit Komfort, ruhige Lage, per 1. 6. zu vermieten.
Langen, Tel. 2 96 45

Möbl. Zimmer von jungem Mann für sofort gesucht. Ang. u.
Off.-Nr. 863 an die LZ

Möbl. Zimmer von Angestellten bald gesucht. Schriftl. Angebote erbeten unter
Off.-Nr. 855 an die LZ

1-2-Fam.-Haus oder Reihenhaus in Egelsbach dringend gesucht.
Off.-Nr. 852 an die LZ

1-Fam.-Haus u. U. Reihenhaus, in Langen od. Umgeb. zu mieten od. gegen bar zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 864 an die LZ

TREFF PUNKT

Egelsbacher Frühlingsfest

am Samstag - Sonntag, 30. – 31. Mai und am Montag, 1. Juni auf dem Berliner Platz – Montag, 15 Uhr KINDERFEST – An allen drei Tagen

JUBEL TRUBEL HEITERKEIT — Es laden ein Die Veranstalter

Heimatabend am Vierröhrenbrunnen

Bunter Gruß der Langener Vereine zum SSG-Fußballer-Jubiläum

Mit einem großen Heimatabend schloß die 60jährige Fußball-Abteilung der SSG Langen den gesellschaftlichen Teil ihrer Jubiläumsfeiern am Montagabend ab. Trotz dieses Wochentages kamen viele Gäste in das Festzelt an der Südlichen Rinnestraße, um mitzuerleben wie die anderen Langener Vereine dem Jubilar musikalisch und tänzerisch einen bunten Gruß entboten.

Ehe jedoch der Heimatabend begann, der sich — wie schon der Festkommers am Samstagabend — vor einer getreuen Nachbildung des Vierröhrenbrunnens abspielte, aus dessen Rohren statt Wasser, goldener Äpfelwein floß, wurde die B-Jugend der SSG-Fußballer geehrt, die sich in diesem Jahre die Gruppenmeisterschaft holte. Abteilungsvorsitzender Fritz Wiederhold überreichte jedem Spieler eine Urkunde.

Durch das bunte Programm der Vereins-Gratulanten führte Hans Hoffart, der Sitzungspräsident der 1 Langener Karnevals-Gesellschaft. Sein Kampf mit dem Mikrofon und der Tücke des Objektes, wurde von dem bewährten Karnevalsstrategen mit Bravour bestanden; er bekam zum Dank und Abschluß - wie alle anderen mitwirkenden Gruppen oder deren Beauftragte - einen Äpfelweinbembel mit Inschrift und einen Nelkenstrauß.

Der Orchesterverein Langen/Egelsbach, der dieses Jubiläumsfest als Hauskapelle begleitet hat, unterhielt das Publikum zu Beginn mit einem Kranz bunter Melodien. Der Leiter des Orchesters, Walter Lenk, bewies auch bei den übrigen Darbietungen das gewachsene Können dieses aus dem Langener geselligen und kulturellen Leben nicht mehr wegzudenkenden Klangkörpers. Später gefielen die Musiker des Orchestervereins noch einmal besonders mit den flotten Weisen „Urlaub am Bodensee" sowie vor allem mit der Jazz Fantasie „Golden Line".

Als Gruß der Langener Karnevalisten: Ansager Hans Hoffart mit der Erinnerungsgabe, die allen Mitwirkenden überreicht wurde. LZ-Bild

Der Spielmannszug des TV Langen hatte unter Leitung von Friedel Breidert ein rechtes Gruß-Programm ausgewählt, mit dem er dem lauschenden Publikum ausnehmend gut gefiel: „Gruß an Kiel", „Blumengrüße-Polka" und Grüße aus dem Egerland".

Das Mandolinenorchester Langen kam mit seiner Jugend und seinem Dirigenten Rose auf die Bühne, um schöne Weisen darzubringen, die voller Stimmung sind: „Spanischer Tanz", „Beim Kronenwirt" — ein Potpourri, sowie „Al Campillio" wurden zu Gehör gebracht, doch gingen die Feinheiten bei dem Stimmengewirr eines Festzeltes leider verloren, so daß Hans Hoffart, der Ansager, die Kenner unter den Zuhörern auf das Konzert des Mandolinenorchesters im Herbst hinwies.

Der gemischte Chor der SSG durfte bei seiner „Schwester", der Fußballabteilung des gemeinsamen Gesamtvereins ,nicht fehlen. „Am Himmel da leuchten Sterne" sang er mit ebenso viel Schwung wie „Rote Wolken", die Helmut Bechtel als Dirigent herbeizauberte. Gut vorbereitet trat das Handharmonika-Orchester vom Spielring Langen unter Leitung von Dieter Reisner auf. „Auf der Höh'" und „Sonnenschein auf der Eger" waren Glanzstücke der jungen Meister auf den Tasteninstrumenten, die durch einen Kontrabaß-Zupfer verstärkt worden waren.

Solch ein Ansager hat es leicht und dennoch schwer; leicht, weil die Darbietungen der einzelnen Vereine gewiß waren, ein aufgeschlossenes Publikum zu haben, schwer, weil der vom Festplatz eindringende Lärm wie eine Wand wirkte, gegen die der Mann am Mikrofon anreden mußte. Leicht war es auch für den Langener Tanz-Club „Blau-Gold" die Aufmerksamkeit der Festbesucher zu gewinnen, Parodien auf die Tänze der Inflationszeit haben stets ihre Zuschauer.

Die köstlichen „Verrenkungen" der Tänzerinnen und Tänzer, die schon durch ihre originellen Kostüme auffielen, wurden mit Applaus auf offener Szene bedacht. Das war eine Leistung, die nicht erst seit dem Heimatabend voll anerkannt wird. Die Tanzpaare trugen bei anderen Anlässen in ähnlichen Formationstänzen den Glanz des „Blau-Gold" bereits zur Schau.

„Beat, Beat," so ging es durch die Reihen der jüngeren Festbesucher. Eine besondere Einlage wurde angekündigt, die sich bald darauf in einer verwirrenden Fülle von Kabeln, Kästen und Mikros bemerkbar machte. Eine Beat-Kapelle von Format, die sonst zu hohen Abendgagen in weitaus größeren Sälen auftritt, hatte dem SSG-Fußball auf ihre Weise Grüße darbringen wollen: die „La Fayettes". Im Zelt wurden sie mit lauten Rufen empfangen. Und mit einer mehr als üblichen Lautstärke rauschten die Gesänge und die Klänge elektronischer Gitarren über die Menge, in der sich mancher junge Besucher und dessen Begleitung rhythmisch im Takte mitwiegten. Eines war gewiß, in diesem Falle wurden selbst die Geräuschkulissen draußen auf dem Festplatz noch übertönt. Die zahlreich erschienene Jugend, ohne die ein Fußballverein nicht auskommt, dankte durch Applaus für diese Darbietung nach ihrer Art.

Als die Lautsprecher und Verstärker wieder eingepackt waren, war für die Mannen Walter Lenks die Stunde gekommen, wiederum in bewährter Weise aufzuspielen. Das Fest klang damit noch nicht aus. Die Zapfenhähne der Bierfässer und die Leitungen des „Vierröhrenbrunnens" für den Äpfelwein öffneten sich weiterhin für die durstigen Kehlen. — Der SSG-Fußball, als Zeichen des Jubiläums, wird nun aus dem Festzelt hinausgetragen und wieder auf dem grünen Rasen bleiben, wo Jubiläumsspiele ausgetragen werden und wo auch das Jugend-Fußballturnier im Zeichen der sechs Jahrzehnte SSG-Fußball stehen wird.

Im dicht besetzten Festzelt spendeten die Zuschauer und Hörer dankbaren Beifall. LZ-Bild

Zum Heimatabend der SSG-Fußballer trugen auch die Jungen und Mädchen des Langener Handharmonikaspielrings bei. LZ-Bild

„Max, du hast das Schleben raus . . ." — Viel Beifall für die Inflationstänze des „TC Blau-Gold" LZ-Bild

Frankfurter Steinböcke wieder in den Alpen

Im Jahre 1954 bezog der Frankfurter Zoo aus der Schweiz vom Jagdinspektorat in Graubünden ein Paar reinblütige Alpensteinböcke. Dies war der Grundstock für eine gut gehende Steinbock-Zucht in Frankfurt. Seit jener Zeit wurden 41 dieser in den Alpen fast ausgerotteten Tiere geboren. Nur am Gran Paradiso konnten sich bei der heftigen Verfolgung der Tiere vor allem in den letzten Jahrhunderten noch einige wenige Exemplare dieses wohl stolzesten Wildes unserer Alpen halten. Sie wurden glücklicherweise rechtzeitig unter Schutz gestellt, und von dort aus konnte im Laufe der letzten Jahrzehnte mit der Wiederbesiedlung geeigneter Reviere, überwiegend in der Schweiz, begonnen werden. Die in Frankfurt geborenen Jungtiere gingen größtenteils an andere Zoologische Gärten, um auch dort wieder Zuchten aufzubauen. Auch in Österreich und vor allem in kleinen, grenznahen Gebieten der Bundesrepublik sind Steinböcke schon seit einiger Zeit wieder eingebürgert. Diese Bestände sollen nun noch weiter ausgebaut werden, und dazu hat der Frankfurter Zoo zwei Weibchen, die 1969 zur Welt kamen, dem Bund Naturschutz in Bayern e. V. überlassen. Sie sollen Ende Mai / Anfang Juni einer kleinen Kolonie, die im Gebiet der Benediktinerwand im Isarwinkel bereits seit drei Jahren besteht, beigestellt werden. Diese Gruppe besteht aus vier Böcken und einem Weibchen. Es ist vom Bund Naturschutz in Bayern e. V. geplant, weitere Steinwildkolonien im Bereich der Bayerischen Alpen zu begründen. Der Zoo Frankfurt hofft, mit der Nachzucht der nächsten Jahre auch hier weiterhelfen zu können.

Lächerliche Kleinigkeiten

Der Schuldige

„Nur der Alkohol ist schuld an deinem Unglück, lieber Freund."

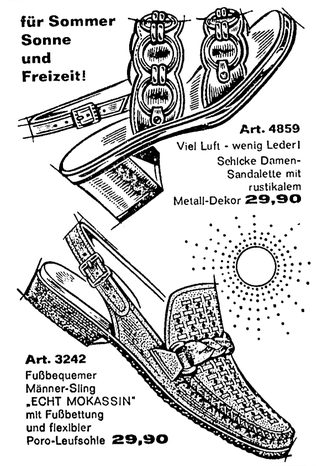
„Na, Gott sei Dank, daß endlich mal einer meiner Freunde gerecht urteilt! Bisher haben mir alle gesagt, ich sei selber schuld."

Zur Beobachtung

„Sie sind zur Beobachtung hier?" fragte der Arzt, der an das Bett des Patienten getreten war.

„Stimmt. Ich will beobachten, ob die Krankenschwestern hier wirklich so reizend sind, wie allgemein behauptet wird."

DIE NEUE OPTIK
für Sommer Sonne und Freizeit!



Art. 4859
Viel Luft - wenig Leder!
Schicke Damen-Sandalette mit rustikalem Metall-Dekor **29,90**

Art. 3242
Fußbequemer Männer-Sling „ECHT MOKASSIN" mit Fußbettung und flexibler Poro-Leufsohle **29,90**

SCHUH Heinrich
Langen und Sprendlingen

bürkert

Wir suchen für unsere Zentrale Verkaufsabteilung zum baldigen Eintritt

Industriekaufmann

Phonotypistin

Kontoristin

Telefonistin

mit Fernschreibkenntnissen

Wir bieten: leistungsgerechte Bezahlung, verbilligtes Mittagessen und zusätzliche Altersversorgung.

Arbeitszeit: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 16.15 Uhr. Unsere Mitarbeiter werden morgens mit dem Firmenbus vom Bahnhof Egelsbach abgeholt und nachmittags wieder zurückgebracht.

Wenn Sie einen zukunftssicheren Arbeitsplatz suchen, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Verbindung aufnehmen.

Christian Bürkert
Bau elektrischer Geräte GmbH
6073 Egelsbach, Am Flugplatz, Tel. 06103/4112

Wir suchen für sofort:

1 Locherin
(evtl. Anfängerin)

1 Kontoristin
(evtl. Anfängerin)

mehrere Verkaufsfahrer
(Daimler Benz 406 Kühlfahrzeug),

Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten. Tolles Betriebsklima in einem jungen Team.
Am besten Sie rufen uns an und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Milstar GmbH
Vertrieb von Milcherzeugnissen
Dreieichenhain, Telefon 06103-8368 oder 8369

Sind Sie interessiert an der Pflege von Zierfischen?

Ich suche eine jüngere Arbeitskraft als

Mitarbeiter (in)

für sämtliche vorkommenden Arbeiten.

Bei Interesse und guter Auffassungsgabe können Sie in kurzer Zeit einen überdurchschnittlichen Verdienst erreichen. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Alter erbeten unter Off.-Nr. 844 an die Langener Zeitung.

BEI WIENAND

als Dentalwerker in guter Position

Hoher Verdienst — sicherer Arbeitsplatz — günstige Arbeitszeit — vorbildliche Sozialleistungen — zusätzliche Altersversorgung.

Für unsere Abteilung Keramische Aufbereitung suchen wir

1 soliden Mitarbeiter

Vorkenntnisse nicht erforderlich — die Ausbildung erfolgt bei uns.

ZAHNFABRIK
WIENAND SÖHNE & CO. GMBH.

Sprendlingen
Eisenbahnstraße 180
Tel 10 54

Wir stellen ein!

1 Fußbodenleger
Gute Verdienstmöglichkeit, berufsfremde Kraft kann angelernt werden.

1 Verkäufer (in)
für Gardinen-Abteilung, wenn möglich branchenkundig.

2 weibl. Lehrlinge
für 2- und 3-jährige Berufsausbildung als **Verkäuferin**.

BACH
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

LEHRLINGE

zur Ausbildung als Elektro-Installateure und Lehrling zur Ausbildung als **Verkäuferin** gesucht.

Elektro-Herrmann
Langen, Bahnstraße 22, Tel. 2 39 34

Stelle sofort ein

1 Gabelstabel- oder Landmaschinenschlosser

mit Gesellenbrief, Stundenlohn: DM 6,50 zuzüglich DM 1,- netto bei Außendienstarbeit.

1 Hilfsmonteur
Stundenlohn DM 5,-.

HEINRICH KURZ
6073 Egelsbach, Luthersir. 1(
Telefon 06103-4547

Möchten Sie einen Arbeitsplatz am FLUGHAFEN Frankfurt (Main)?

SCHREIBKRÄFTE
(auch Anfängerin)

ganz- oder halbtags gesucht..

Geboten werden: ein angenehmes Betriebsklima, 5-Tage-Woche, leistungsgerechte Bezahlung nach dem BAT, Kinderzuschlag ab dem 1. Kind, Beihilfen in Krankheitsfällen, Essenzuschuß, Weihnachtsgeld.

Bewerbung bzw. persönliche Vorstellung erbeten:

Hauptzollamt
Frankfurt (M) - Flughafen
Telefon Ffm. 690 3401 (Durchwahl

Wir suchen
nebenberufliche Mitarbeiter
Wir bieten: Provision, Einarbeitung u. ständige Betreuung durch unseren Außendienst.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

AGRIPPINA VERSICHERUNG AG
Gen.-Vertr., 605 Offenbach 1
Postfach 255

Lebensmittelverkäuferin
auch ungelernt

Kassiererinnen

Ladenhilfe

Lagerarbeiter

bei sehr gutem Gehalt sofort gesucht. (evtl. auch halbtags)

Vema Verbrauchermarkt
Südliche Ringstraße 182
Telefon 06103 / 21956

Kaufmännische Lehrlinge
(männlich) und
Kfz-Schlosser-Lehrlinge

werden für meinen modernen Kraftfahrzeugbetrieb gesucht. Sie erhalten eine vielseitige und interessante Ausbildung für einen zukunftssicheren Beruf. Verbilligter Mittagstisch, samstags frei, Leistungsprämien, Weihnachtsgeld.

Bewerbungen erbeten an:

EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE
FIAT-Händler, gegründet 1932
Offenb./M., Sprendlinger Landstr. 234
(Gleich hinter dem Autobahnkreisel)
Telefon 836320

DEVILBISS

Es bringt schon Vorteile, in einem weltweit führenden Konzernunternehmen zu arbeiten. Vielleicht interessiert es Sie weniger, daß wir Farbspritzanlagen herstellen, dafür aber bestimmt unsere Arbeitsbedingungen.

Für unsere deutsche Hauptverwaltung und die Produktion suchen wir baldmöglich noch

Werkzeugmacher

Mechaniker

Elektromechaniker

Lagerarbeiter / Packer

Jungen Industriekaufmann
als Terminsachbearbeiter und Nachwuchskraft für den Einkauf

Buchhalterin
für die Finanzbuchhaltung

Stenotypistin

Kontoristin

Mitarbeiterin
mit kaufmännischen Grundkenntnissen
(auch als Halbtagskraft)

Wir zahlen sehr gut. In unserer Kantine können Sie mittags preiswert und gut essen. Die Fahrtkosten nach Dietzenbach erstatten wir Ihnen. Unsere Sozialleistungen sollten Sie am besten selbst kennenlernen.

Rufen Sie doch einmal unseren Herrn Weindorf an, schreiben Sie uns oder bewerben Sie sich gleich persönlich.

DEVILBISS DEFAG GMBH
6051 Dietzenbach
Justus-von-Liebig-Straße 31, Telefon 60 74 / 60 01

Zwei typisch frauliche und ausfüllende Berufe:

Krankenschwester Eintrittsalter 17 J.*

Kursbeginn 1. 10. Abschluß: Staatsexamen. Leitung: Ärztl. Direktor Dr. med. Unger. *Jüngere Interessentinnen können im Stationsdienst beschäftigt werden.

Hauswirtschaftsgehilfin Eintrittsalter 15 J.

Lehrbeginn 1. 9. Abschluß: Gehilfenprüfung. Leitung: Hauswirtschaftsmeisterin Elsa Meier. Anschließend ist die Weiterbildung zur Krankenschwester möglich.

Die Ausbildung erfolgt im Krankenhaus Gensheim/Bergstr. Kostenlos: Ausbildung, Lehrbücher, Lehrmittel, Sozialversicherung, ärztl. Behandlung, Wohnung, Verpflegung. Angem. Taschengeld; 28 Tage bezahlter Urlaub. Eigenes Schwimmbad.

Bitte fordern Sie ausführliches bebildertes Informationsmaterial an bei unserem Verwaltungsleiter, Herrn Franz Schader.

Staatlich anerkannte Schwesternschule
614 Bensheim/Bergstraße, Hauptstraße 81, Telefon 06251/4091 Apparat 40.

Wir stellen für sofort oder später ein:

1 Buchhalter
mit Lohnbuchhaltungskenntnissen,

1 Werkzeug- od. Maschinen-Baumeister

E-Schweißer, Schlosser, Hilfsarbeiter

Fräser

Wir bieten Dauerstellung und gute Bezahlung.

PUHLMANN & GEBHARDT
Tankanlagen und Apparatebau
Egelsbach, Jahnstraße 5, Telefon 06103/49310

Wir stellen per sofort ein:

Buchdrucker, Tiegeldrucker, angelernte Drucker oder Mechaniker zur Umschulung als

Einrichter

für unsere Rollendruck-Automaten für Tag- und Spätschicht (Wechselschicht).
Arbeitsbeginn: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr

Wir zahlen überdurchschnittliche Löhne und honorieren gern Ihre Leistungen.
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Druckhilfsarbeiterinnen

für Tag- und Spätschicht als Maschinenbedienung
Wir bieten sehr gute Bezahlung bei leichter selbständiger Tätigkeit.
Arbeitszeit von: 6.00 — 14.00 Uhr
14.00 — 22.00 Uhr
Spätschichtzulage = DM 0,60 pro Stunde.

Für die Formvorbereitung stellen wir per sofort einen

Setzer oder Drucker

ein (keine Spätschicht).

Bitte, rufen Sie uns an oder kommen Sie der Zeit von 8 bis 14 Uhr zu uns.

KARL GRONEMEYER KG
6070 Langen, Tel. 7807, Mörfelder Landstraße 35

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.

Die

74. Auslosung

des Volkssparvereins Langen und Umgebung e. V. findet am

Dienstag, dem 9. Juni 1970, 17.00 Uhr

in der Schalterhalle der Langener Volksbank e. G. m. b. H., 607 Langen, Bahnstraße 11 — 13, statt.

Zunächst bitten wir unsere geschätzten Mitglieder höflich, den Kontrollabschnitt „B" der Sparkarten bis spätestens Donnerstag, den 4. Juni 1970, bei der Langener Volksbank abtrennen zu lassen, damit die Teilnahme an dieser Auslosung garantiert ist. Dies betrifft nur diejenigen Volkssparer, bei denen die Beauftragten der Langener Volksbank nicht kassieren.

Volkssparverein Langen und Umgebung e. V.
Der Vorstand

Wann sprechen Sie eigentlich mal mit der Langener Volksbank über Ihren Schritt zur Selbständigkeit — er beginnt mit der Errichtung Ihres Kontos! Wir bieten Ihnen eine umfassende und individuelle Beratung in allen Fragen des Geldverkehrs. Ihre Gesprächspartner sind langjährige Mitarbeiter der Langener Volksbank.

Langener Volksbank e. G. m. b. H.

Auch Fassaden streichen will gelernt sein . . .

wenn der Anstrich nicht jedes Jahr erneuert werden soll.

Der Fachmann erklärt Ihnen, wie die Fassade wetterfest wird. Welche Farben sich für welchen Untergrund eignen. Dafür ist er Fachmann. Dafür hat er viel gelernt. In Theorie und Praxis. Der Fachmann von

Farben LEHR

Langen, Neckarstraße 19a, Telefon 2 21 87

Anzeigenannahme der LZ: Tel. 27 45

Schmiede Gorsch
Langen, Bürgerstr. 23-25
Telefon 2 23 90

Stempel und Stempelzubehör
Neon-Anlagen - Transparente
Schilder aller Art - Buchstaben

GRABSTEINE
und Grabeinfassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt
Unverbindliche Beratung.
Spezialwerk für Grabdenkmale **KEIL**
6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon 06251/5458
— Direkteinkauf — Günstige Preise (fz

Europas heißeste Tasche
mit dem scharfen Auge zum Bildermachen.
Einmal „Jeans mit Henkel"
1 Agfa „Saint-Tropez"-Tasche
1 Agfamatic-Kamera
1 Schwarzweiß-Film
2 Farbfilme
3 Blitzwürfel
2 Batterien
. . . alles zusammen für nur
50.-
Heiße Ware — schnell zugreifen
PHOTO PORST Verkaufsstelle:
KAUFHAUS **BRAUN**
Langen

REITERSCHÄNKE KRANICHSTEIN
bei Darmstadt
Jeden Mittwoch Spießbraten
Es ladet ein: Familie Seemann

Farbfernseher - Verleih
auch Schwarz-Weiß-Geräte
zu günstigen Bedingungen
ELEKTRO-MARKT
Langen - Mühlstraße 17 - Tel. 74 18
täglich nur 16.00 — 18.30 Uhr
samstags nur 9.00 — 12.00 Uhr

Gepflegte Gastlichkeit bei Hähnchen-Erich
im schönen Waldrestaurant „Schützenhaus" Langen-Oberlinden
ab 16 Uhr geöffnet

Langen Oberlinden Reiheneckhaus
4 Zimm., 85 qm Wohnfläche, Kachelbad, sep. WC, Terrasse, Loggia. Grundstück 276 qm, Juni 1970 beziehbar, Kaufpreis ca. 125 000,-
Müller & Hinz KG
6 Frankfurt/Main
Tel. 293591/285812
Große Bockenheimer

WESTENDHALLE
Langen, Bahnstr. 134
Billard für Jedermann
Franz.- u. Pool-Billard von 16 bis 24 Uhr.

Nescafé „Gold"
100-g-Glas
5,48
Super-ANGEBOT von
EDEKA

Formschöne **Gartenmöbel**

J. K. BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 — Parkplatz im Hof

Ein überzeugendes Argument, ist das Lob unserer Kunden:

a) Über unsere große Gardinen-Auswahl

b) Über unseren guten Beratungsdienst

c) Über die gute Ausführung unserer Dekorationen

Wenn das nichts ist!

Bei uns werden Sie gut bedient

BACH
Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12 — Parkplatz im Hof

IN DEN DRÖLL-HALLEN

JETZT auch in Lebensmittel und Süßwaren NETTO-PREISE

Kaugummi mit Bild, 3 Stück	-,10	Maremba Fruchtspeise	-,34
Tortenguß, 2 Beutel	-,25	250 g Orata 100% reines Pflanzenfett	-,39
3 Lutscher mit Sonnenbrille	-,25	Karottensaft, naturrein	-,78
Puddingpulver, 5 Päckchen	-,29	Eiswaffeln, 20 Päckchen	2,98

KAUFHAUS **BRAUN** übernimmt den Verkauf solange der Vorrat reicht!

SPAR

Holländisches
Suppenpaket
(Hühnerklein), 500-g-Packung **-,99**

Italienischer
Rundkornreis
Spitzenqualität, 1000-g-Beutel **1,38**

Etschtaler Bichofstrunk
Tiroler Weißwein und Rotwein natur, 1-Liter-Flasche inkl. Gl. **1,98**

„Lambrusco"
Italienischer portugiesischer Rotwein, 2-Liter-Flasche inkl. Gl. **3,95**

Delmonte
Ananas-Stücke
½ Dose **-,95**

Kalifornische
Spargelabschnitte
½ Dose **-,89**

Jaffa
Orangen, zuckersüße „Lates" 6 Stück **-,89**

Jaffa
Grapefruits, Riesenfrüchte mit einer herbfrischen Süße 2 Stück **-,89**

Südtiroler
Golden Delicious
1 kg Beutel **-,99**

Holländische
Tomaten
schnittfest und aromatisch 250 g **-,59**

Griechische neue
Kartoffeln
eine gelbfleischige festkochende großfallende Qualität ca. 1 kg **-,99**

SPAR Mainz

Spezialgebiet: Hypotheken — Baufinanzierung
I., II., III. Hypotheken — I. ab 6 % — II. ab 4,5 % Zinsen jährlich. Finanzierung aus einer Hand — Beleihung bis zu 80 % der Gesamtsumme — Kaufkredite für Bauland. — Zwischen-Finanzierung — schnelle Auszahlung.
G. Küchler KG, 6 Frankfurt/Main, Gartenstr. 121, Telefon 06 11 / 61 30 88 od. 61 10 14

Bauplätze
Ackerland
Bauerwartungsland
Ein- und Mehr-Familien-Häuser, Bungalows und Reihenhäuser in Langen und Umgebung gesucht.
A. Jäger Imm.
607 Langen, Leukertsweg 57
Telefon 21636

AUS MEINEM ANGEBOT!

1 ZW Langen, sof.		250,-
1 ZW Egelsbach, NB.		200,-
1 ZW Langen, möbl.		200,-
1 ZW Sprendlingen 1. 7.		250,-
2 ZW Sprendlingen	315, 350,	360,-
3 ZW Langen, Neubauten bis		500,-
3 ZW Sprendlg. 1. 7.	400, 430,	460,-
3 ZW Walldorf, 15. 6., 7. u. 8.,		370,-
3 ZW Langen, Neub. 100 qm		550,-
4 ZW Götzenhain, 1. 9. 86 qm		450,-
4 ZW Sprendlg. sout., 100 qm		500,-
4 ZW F.-Sachsenhs. 1. 9.		700,-
5 ZW Gravenbr. Penthousewhg.		1 100,-
1 BU Götzenhain auf 2 Jahre		1 000,-
1 BU Götzenhain 7 Zi.		1 100,-
1 HS Götzenhain, 2 Whg.		1 200,-
1 RH Götzenhain		680,-
1 LH Götzenhain, komf. möbl.		1 500,-
4 RH Darmstadt, ca. 160 qm		850,-

LÄDEN
BÜROS UND LAGER

EIGENTUMSWOHNUNGEN

1 ZW Langen-West	38 000,-
2 ZW Götzenhain, Südw'l.	62 000,-
3 ZW Götzenhain,	72 500,-
4 ZW Langen-West	98 000,-
5 ZW Götzenhain,	135 000,-

BAUGRUNDSTÜCKE
BAUERWARTUNGSLAND
INDUSTRIEGELÄNDE
WOCHENENDGRUNDSTÜCKE
HÄUSER auf Anfrage

IRMGARD KOCH
Immobilien - Vermietungen
607 Langen bei Frankfurt
Uhlandstr. 25, Tel. 06103-22220

Sofort bzw. kurzfristig beziehbar

Urberach	
2-Zi.-Wohnungen	ab DM 170,—
3-Zi.-Wohnungen	ab DM 265,—
Eppertshausen	
2-Zi.-Wohnung	DM 190,—
Münster / Dieburg	
2-Zi.-Wohnungen	ab DM 210,—
3-Zi.-Wohnungen	ab DM 280,—

Sämtliche Neubau-Wohnungen mit Bad und Zentral-Heizung, teilweise mit Balkon, wertvolle Ausstattung.

Immobilienbüro Kuck
6115 Münster, Walterstraße 6,
Telefon 06071 / 31648

Wir stellen für sofort oder später ein

1 Schreiner
1 Schreiner-Lehrling

Herbert Jüngling
Schreinerei - Glaserei
Innenausbau
Raiffeisenstr. 24, Telefon 79443

1 ZW, Kü., Dusche, ZH, komfort. möbl.	290,-
1 ZW, Langen, sof.	250,-
2-, 3-, 4-ZW, südlich Offenbach	um 4,30
2 ZW, Langen, Neubau incl. Garage	240,-
Reihenhaus, Oberlind., 1. 6., ausgeb. Kell.	600,-
1-Fam.-Haus, Nieder-Roden, 6 Zi., Kü., Bad, Bj. 66, 118 qm Wohnfl., 430 qm Grund	115 000,-
1-Fam.-Hs, Erzhaus., Bj. 59, 110 qm Wohnfl., 700 qm Grund, Garage	139 000,-
Reihenhaus, Langen, 600 qm Grund	100 000,-
Reihenhs., Babenhausen, 116 qm Wohnfl., 2 Balk., 2 WC	90 000,-
Wohn- u. Geschäftshaus, Langen, Altbau, gute Geschäftslage, 170 qm Wohnfl., 750 qm Grund	150 000,-
Komf.-Bungalow, Lg., 160 qm Wohnfl., 550 qm Grund	200 000,-
Komf.-Bungalow, Worfelden, 210 qm Wohnfl., 800 qm Grund	140 000,-
3-Fam.-Haus, Langen, 1 x 4, 2 x 3 ZW, 250 qm Wohnfl., 380 qm Grund	180 000,-
3-Fam.-Haus, Offenbach, Bj. 50, 3 x 3 Zi., Kü., Bad, 1 x 1 ZW, 15 Räume, Garage, Öl-ZH, renoviert, ganz frei	185 000,-
2-Zi.-Eigent.-Wohnung Langen	58 000,-
Bungalow-Bauplatz, Langen, 950 qm à 90,- und Anliegerk.	
1000 qm Bauplatz, Egelsbach	qm 40,-
Bauerwartungsland, jede Größe und jede Menge, Preisvereinbar.	

PROFELD
IMMOBILIEN
Langen-Oberlinden
Breslauer Straße 6
Telefon 7 11 14

Möbl. 2 ZW, Langen-Oberlinden	265,-
1 ZW, Sprendl., 30	260,-
2 ZW, Sprendl., 66	340,-
2 ZW, Neu-Is., 50	280,-
3 ZW, Egelsb., 90	350,-
3 ZW, Sprendl., 77	380,-
3½ ZW, Lang., 87	435,-
4 ZW, Langen, 95, Garage, Okt., Nb.	420,-

Gewerblich
Neubau Laden, Langen Zentr., 132 qm à 11,- u. 170 qm, 1. Stock à 7,-
Laden, Götzenhain mit 3 ZW, geeignet f. Friseur, Miete n. Vereinb.
Laden, Sprendlingen, 60 qm à 10,-

Verkäufe:
2 Einfamilien-Häuser, Egelsbach, Neubau, je 5 Zi., Küche, Bad und 2 ZW i. Dachgeschoß, Wohnfläche je Haus 180 qm, Gar., Grundstück je Haus 600 qm, Preis je Haus 190 000,-
1-Fam.-Hs., Oberroden, Nb., 4 Zi. u. sep. App., Garage, Öl-ZH, mod. Ausstatt. 150 000,-
3-Fam.-Hs., Walldorf, Bauj. 58, ZH, Grdstck. 710 qm, anbaufähig, Miete 870,- monatlich, Kaufpreis 135 000,-
Bungalow, Langen, 7 Zimmer, 180 qm WF, 575 qm Grdst. 200 000,-
Bauplatz, Egelsbach, 1000 qm, 2-3-geschoss. Wohnblock, incl. Anlieger 100,-qm
Eigentumswohnung, Langen, 4 Zi., 99 qm, Neubau, Einbauküche, Nov. 1970 950,-qm

SACHS Immobilien
RDM Langen
Bahnstraße 113
Telefon 2 32 48

Für unseren seriösen Kundenkreis suchen wir

Mietwohnungen
in allen Größen, leer u. möbliert
Bauplätze
Ein- und Mehrfamilienhäuser
Wir beraten Sie gerne:
Kramer-Immobilien
6071 Götzenhain, Goethering 16
Telefon 8662

63 qm Büroräume
in bester Lage in Langen ab 1. 7. 1970 zu vermieten.

Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.m.b.H. Langen
Südliche Ringstraße 120

Berufstätiges Ehepaar mit schulpflichtig. Kind sucht im Raum Darmstadt-Langen - Egelsbach - Sprendlingen oder kleinem Ort nahebei

4 - 5 Zi.-Wohnung
bzw.
3 1/2 - Zi.-Wohnung
bis spätestens 30. 7. 1970 beziehbar.

Für erfolgreiche Privatvermittlung oder Nachweis zahlen wir gern ein angemessenes Anerkennungshonorar, aber keine Maklergebühren.

Angebote erbeten an Röhl, Egelsbach, Postfach 1128.

Verkäuferin
3 x wöchentlich nachmittags gesucht.
Guter Lohn zugesichert.

Metzgerei Kirchherr
Bahnstraße 21 - Telefon 23592

Wir suchen für einen Herrn der Geschäftsleitung eine

4-Zimmer-Wohnung
in Langen.

Angebote an

Deutsche AMP GmbH
607 Langen, Ampèrestraße 7 — 11, Telefon 78 31

Wir liefern Sicherheit.
Der Haase-Öltank aus Beton rostet nicht. Der stabile Innentank aus glasfaserverstärktem Polyesterharz ist absolut öl- und formbeständig. Ägressives Grundwasser schadet nicht. 5.200 Liter
HAASE öltank

Verkaufsniederlassung Frankfurt
6078 Neu-Isenburg, Stollzestraße 63, Telefon 0 61 02 / 2 34 77
Hamburg, Telefon 04 11 / 6 77 00 77

DUPOL Rubbermaid

Für einen leitenden Angestellten suchen wir zum 1. 7. 1970

möbliertes Zimmer

evtl. mit Dusche oder Bad.

Angebote erbeten an die Personalabteilung

Dupol-Rubbermaid GmbH
Fabrik für Gummi- und Kunststofferzeugnisse
6072 Dreieichenhain, An der Trift
Telefon: 06103/8316

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Mitteilungen

Nr. 43 — Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26, Telefon 27 45 — Freitag, den 29. Mai 1970

Die ersten Spargel

Der Mai bringt Blumen dem Gesichte, aber dem Gaumen keine Früchte" — so meinen die alten Bauern und wollen damit andeuten, daß man im Wonnemond zwar Grünen und Blühen erleben, aber noch nicht ernten kann. Mit einigen geringen Ausnahmen freilich, beispielsweise dem Rhabarber, den ersten Erdbeeren und . . . dem Spargel. Diese köstlichen weißen Stangen werden uns in diesen Wochen überall angeboten, appetitlich gebündelt, nach Form und Größe sortiert, und sie bilden eine willkommene Abwechslung nach all den Wintergemüsen. Der Spargel ist ein ganz besonderes Gewächs von ehrwürdigem Alter. Bereits im dritten Jahrtausend v. Chr. war er im alten Ägypten eine hochgeschätzte Delikatesse. Die Griechen gaben ihm seinen botanischen Namen asparagos, auf den auch unsere deutsche Bezeichnung zurückgeht. Die alten Römer, von deren Tafelluxus noch heute gesprochen wird, bauten das köstliche Gemüse schon sachkundig an und verstanden angeblich Sorten zu züchten, bei denen jede Stange ein Gewicht von etwa drei Pfund erreichte. Nach West- und Mitteleuropa kam der Spargel erst viel später. Wegen seiner besonderen Anforderungen an Boden und Anbau blieb er eine Seltenheit und nur wenigen vorbehalten. Man sprach vom „fürstlichen Gemüse", weil es nur an den Höfen der Könige und des Adels auf den Tisch kam. Kostbar ist der Spargel bis heute geblieben, allerdings erschwinglich für jeden, der sich in diesen Wochen eine Delikatesse gönnen will.

Ganz in Weiß waren die Turnerspielleute des TSV Bebra, die als Gäste zum Freundschaftstreffen der Turner-Spielmanns- und Musikzüge des Turngaues Rhein-Main in den Eigenheim-Saalbau mit großem Aufgebot kamen. Die Veranstaltung fand großen Widerhall.

Wir gratulieren!

. . . Frau Elisabeth Knöß, Rheinstraße 10, zum 72. und Frau Maria Kupnek, Elisabethenstr. 1, zum 73. Geburtstag am 1. 6.

Den Wünschen der Angehörigen u. Freunde schließt sich auch die Langener Zeitung an.

Älteste Einwohnerin Egelsbachs

Frau Katharina Kraft, Egelsbach, Wiesenstraße 4, älteste Mitbürgerin der Gemeinde, feiert am 1. Juni ihren 95. Geburtstag. Mit ihrer Gesundheit ist sie zufrieden und sieht gelassen ihrem Ehrentage entgegen. Als wir sie besuchten, berichtete sie uns aus ihrem Leben.

In Egelsbach in der Rheinstraße geboren, hat sie in ihrem Heimatort schöne u. schwere Zeiten erlebt. 1899 heiratete sie den Maurer Heinrich Kraft, und trug mit ihm Freud und Leid in vielen Jahrzehnten gemeinsamer Ehe. Die silberne Hochzeit, sowie die Goldene Hochzeit konnten sie gemeinsam erleben. Ein Jahr vor der Diamantenen Hochzeit starb der Ehemann. Eine Tochter starb mit 40 Jahren, ein Sohn blieb im Zweiten Weltkrieg. Eine Enkeltochter betreut heute mit ihrer Familie die Großmutter, deren besondere Freude es ist, das achtjährige Urenkelkind zu beschäftigen. Frau Kraft hilft immer noch gerne bei der Hausarbeit, und wenn sie sich Ruhe gönnt, sitzt sie bei schönem Wetter auf einem geschützten Platz auf der Terrasse vor dem Hause. Am Zeitgeschehen nimmt sie regen Anteil und liest, wie seit vielen Jahrzehnten, die „Langener Zeitung" und betrachtet sich die Welt von heute im Fernsehen. „Langener Zeitung" und „Egelsbacher Nachrichten" schließen sich den Wünschen der Gratulanten herzlich an, die am Montag in das Haus in der Wiesenstraße kommen werden.

Versammlung des Obst- und Gartenbauvereins

e Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach treffen sich heute um 20.30 Uhr im Gasthaus „Erzhäuser Hof" (Theiß) zu einer wichtigen Besprechung. Im Anschluß wird ein Vortrag über Grenzabstände nach dem Hessischen Nachbarrecht gehalten. Dazu sind Interessenten herzlich eingeladen.

Erneuerungen im Rathaus

e Im neuen Rathaus werden Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Sie ergaben sich in Zusammenhang mit Auflagen, die von der Brandverscherungskammer neu gestellt worden sind und erfüllt werden müssen. Die Kosten betragen 19 000 Mark. Für die Bediensteten des Rathauses soll eine Unterstellhalle für Personenwagen errichtet werden. Sie erfordert einen Kostenaufwand von 24 000 Mark.

Von »Hessenfanfare« bis »Casatschok«

Vielseitiges Konzert der Spielmanns- und Musikzüge

Mit Recht kann der Spielmanns- und Musikzug der SGE stolz darauf sein, in diesem Jahre das große Treffen der Spielleute des Turngaues Rhein-Main ausgerichtet zu haben. Im Eigenheim-Saalbau fand, wie wir schon kurz berichteten, die Begegnung der Freunde der Turnermusik mit einem umfassenden Konzert statt, das von den Zuhörern begeistert aufgenommen wurde.

Die Bühne war in ihrer Tiefe voll ausgenutzt worden, um den jeweils auftretenden Zügen genügend Platz zu bieten. Von der Stirnseite aus leuchteten eine Inschrift und das Banner des Gastgebers. Die Musikanten vom TSV Bebra, die aus guter Freundschaft zu diesem Treffen gekommen waren, boten als erste einen musikalischen Gruß mit der „Hessenfanfare", dem „Standartenträger-Marsch" und einem Walzerpotpourri, das in seinem Titel zugleich ausdrückt, was die begeisterten Zuhörer empfanden: „Gern gehört . . .".

Die Nachbarn vom SV Erzhausen hatten neben ihrem Spielmannszug noch den Schülerzug mitgebracht, der sich mit „Liebesboten — einmal anders" und mit „Im Rosengarten" vorstellte. Doch jeder musikalischen Darbietung ging stets eine andere Vorstellung voraus: Ludwig Fink hatte es übernommen, die Gäste und ihre Stücke vorzustellen. Seine verbindenden Worte überbrückten zugleich die Zeit für die Aufstellung der Züge auf der Bühne, eine gelungene Maßnahme des Veranstalters.

Wieder kamen Nachbarn zu Gehör: die TSG Wixhausen, die die Traditionsmärsche „Marsch König Friedrichs des Großen" und „York'scher Marsch" spielten. Der TSV Eschollbrücken-Eich geigte mit „Der kleine Tambour" und dem „Laridah-Marsch".

Der TSV Braunshardt kam mit „Casatschok" und „Egerland — Heimatland", dabei wurde den Zuhörern deutlich, welche Vielseitigkeit solch ein Spielmanns- und Musikzug haben kann. Ähnlich war es beim SKV Büttelborn, der die „Amboß-Polka" und „Grüße aus Dortmund" vortrug.

„Die Kapelle hat gewonnen"

Eine Polka „Die Kapelle hat gewonnen", von den Erzhäuser Nachbarn des SV dargeboten, und „Anker gelichtet" waren musikalischer Abschluß vor der Pause. In der Pause zeigte die Leistungsstufe der Turner-Schülerinnen der SGE turnerische Darbietungen hoher Klasse. Der Beifall für die Egelsbacher Mädchen war daher langanhaltend und äußerst dankbar.

„Ein Sechstagerennen" sagte zum zweiten Teil Ludwig Fink im Programm an, freilich sausten nicht die schnellen Räder durch den Eigenheim-Saal, sondern es war nur der Titel des flotten Stückes, das der Schülerzug der SG Egelsbach seinen Gästen präsentierte. Er kam mit einer Marschliederfolge hinterdrein und zeigte sein schon vorhandenes Können. Daß die erfahrenen Spielleute ihren jungen Freunden herzlichen Beifall zollten, war eine hervorragende Anerkennung.

Langen brachte „Blumengrüße-Polka"

Der „große Nachbar" Langen, der Musikzug des TV, dessen Leistungen im Turngau weit bekannt und geschätzt sind, trat bescheiden mit zwei beliebten Melodien auf, die in gekonnter Weise vorgetragen wurden, „Gruß an Kiel" und „Blumengrüße-Polka".

Aus Mörfelden brachten die SKV-Spielleute den „Egerländer Musikantenmarsch" und „Feuert los!" mit. Mit zwei schwungvollen Stücken kamen auch die Spielleute der Gräfenhausener SKG. Sie hatten die „Schlagerparade" auf ihrem Programm und spielten, da sie schon beim Paradieren waren, die „Europa-Parade" hinterdrein.

Die SG Weiterstadt führte wiederum in eine andere Richtung und ließ mit dem „Deutschmeister-Regimentsmarsch" und der bekannten „Petersburger Schlittenfahrt" ebenfalls die Breite der heutigen Musik der Turnerspielleute erkennen. Von den Gästen der TSV Pfungstadt wurde diese Linie fortgesetzt: sie trugen die „Löffel-Polka" und ein „Volkstümliches Potpourri" vor.

Erinnerungsgaben

Den musikalischen Schlußpunkt setzten die Egelsbacher Gastgeber mit dem „Kyffhäuser-Turnermarsch" und dem „Sacre-Carlo-Marsch". Der Schlußbeifall des Publikums galt hier dieser gesamten ausgezeichnet gelungenen Veranstaltung, die den Turnerspielleuten neue Freunde gewann. Der Beifall galt auch der schönen Tradition, die Gemeinschaft fröhlicher Turner mit solchen Melodien zu erfreuen. Das Bemühen der Spielmanns- und Musikzüge des Turngaues Rhein-Main verdient eine gute Unterstützung. Als das Programm zu Ende war, wurden den teilnehmenden Zügen Erinnerungsgaben überreicht. Mit Tanz klang dieses Treffen erst zu später Stunde aus.

Bundesbahn verbessert die Verbindungen

Neuer Bus nach Offenbach — Auch günstigere Züge

e Längeren Bemühungen des Bahnhofs-Vorstehers von Egelsbach, Matzke, ist es gelungen, den Wünschen der Egelsbacher Bevölkerung nach besseren Verkehrsverbindungen auf Schiene und Straße teilweise Rechnung zu tragen. Wie den „Egelsbacher Nachrichten" mitgeteilt wurde, sind mit Beginn des neuen Fahrplanes ab Sonntag, den 30. Mai, um 0.00 Uhr mehrere Neuerungen gegeben.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Verbesserungen: der Bahnbus, der früher morgens vom Kirchplatz aus nach Frankfurt fuhr, verkehrt nunmehr ab 6.25 Uhr vom Egelsbacher Bahnhof aus. Er fährt dann über Kirchplatz und Bundesstraße 3 in Richtung Frankfurt weiter. Mit dieser Neuregelung soll dem Wunsche der Bevölkerung aus den westlichen Teilen von Egelsbach Rechnung getragen werden, einen näheren Weg zur Abfahrtstelle zu erhalten. Dieser Bus fährt werktags (außer samstags).

Völlig neu ist eine Bahnbusverbindung nach Offenbach. Dieser Bus fährt werktags (außer samstags) um 7.56 Uhr vom Kirchplatz ab. Er fährt am Egelsbacher Bahnhof um 7.57 Uhr weiter über Siedlung, Wolfsgarten und Langen-Siemensstraße, Langen, Ludwig-Erk-Schule bis nach Offenbach / Hauptbahnhof. Mit diesem Bus soll die Egelsbacher Bevölkerung Gelegenheit erhalten, notwendige Besorgungen in Langen sowie in Offenbach, vor allem im dortigen Landratsamt, zu erledigen. Der Bus kommt in Offenbach um 8.58 Uhr am Hauptbahnhof an.

Diesem Zweck entsprechend besteht für die Rückfahrt ein Gegenbus. Er fährt ab Offenbach / Hauptbahnhof um 11.45 Uhr, fährt über Offenbach / Waldstraße und Stadtkrankenhaus Offenbach in Richtung Sprendlingen und Langen weiter. Durch Langen wird der gleiche Weg wie auf der Hinfahrt genommen. Diese Buslinie endet am Kirchplatz Egelsbach.

„Es hängt davon ab, in welchem Maße die Bevölkerung von dieser neuen Busverbindung Gebrauch macht", sagte uns Herr Matzke, „ob diese Buslinie bestehen bleibt oder mit der Fahrplanänderung im Herbst wieder eingestellt wird."

Nun aber zu den Verbesserungen auf der Schiene: der Zug, der früher um 9.43 Uhr werktags ab Egelsbach (außer samstags) in Richtung Frankfurt fuhr, verkehrt nunmehr täglich ab 9.45 Uhr von Egelsbach aus als Kilzug nicht nur bis Frankfurt, sondern weiter über Gießen bis nach Hagen.

Neu ist auch ein Zug, der werktags (außer samstags) in Egelsbach um 10.48 Uhr nach Darmstadt abfährt. Diese neue Zugverbindung hat in Darmstadt eine Reihe von günstigen Anschlüssen, wenn die Reisenden in Richtung Stuttgart — Ulm — München und nach Oberdorf weiterfahren wollen. Solche Anschlüsse waren bisher nicht vorhanden gewesen. Darüberhinaus bestehen weitere günstige Anschlüsse, über die vom Bahnhof Egelsbach gern Auskunft erteilt wird.

Nochmals: Freiplätze für Berliner Kinder

e Vom Gemeindevorstand wird noch einmal auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, Berliner Kindern einen Ferienfreiplatz zu spenden. Die enge Verbindung zwischen Egelsbach und Berlin — die durch die Ernst-Reuter-Schule gegeben ist —, sollte Anlaß sein, der Stiftung Hilfswerk Berlin eine Spende zu übermitteln oder ihr mitzuteilen, daß für bestimmte Dauer ein Berliner Kind in Egelsbach Ferienerholung erhalten kann. Die Gemeinde nimmt gern Meldungen entgegen.

Rechtsseminar fand Anklang

e Zum Abschluß gelangte ein Seminar des Kulturkreises über Rechtsfragen des Alltags, das vom Dozent Rudolf Kasprowicz vom Frankfurter Seminar für Politik abgehalten wurde. An einer Reihe von Abenden hatte er nach einer Einführung in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) auch eine Vielzahl von Fragen behandelt, die mit dem Strafgesetzbuch zusammenhängen. Wechsel- und Scheckrecht, sowie Straßenverkehrsrecht wurden ebenfalls eingehend berührt. Wichtig für die Teilnehmer war auch jener Teil des Ordnungswidrigkeiten-Gesetzes, der das Straßenverkehrsrecht zum Inhalt hat. Fragen, die den Autofahrer angehen. Dieses Seminar fand solchen Anklang, daß sich die Volkshochschule Langen entschloß, es im Herbst in Langen zu veranstalten.

Gutachten für Nahverkehr

e Bundeshahn, Stadt Frankfurt sowie die Städte und Gemeinden südlich von Frankfurt kamen zu einer Besprechung zusammen, um über Wege zur Einrichtung eines zukünftigen Nahschnellverkehrs im Bereich südlich von Frankfurt zu beraten. Zunächst wird ein Sachverständigengutachten abgewartet, in dem die Erfordernisse eines neuzeitlichen S-Bahn-Verkehrs dargelegt werden. Auch die Gemeinde Egelsbach war bei diesen Gesprächen vertreten. Der Gemeindevorstand ist allerdings der Auffassung, daß die Kosten für solch ein Gutachten — das für notwendig gehalten wird — wegen der überregionalen Bedeutung der Sache auch auf regionaler Ebene getragen werden sollten.

»Im Blick auf das Jahr 2000 . . . «

Egelsbach auf dem Weg zur 10 000-Einwohner-Grenze

e „Am Anfang der Siebziger Jahre, wo wir zwar manches im Blick auf das Jahr 2000 schon sehen, aber bei der Geschwindigkeit der Entwicklung doch nicht so klar erkennen können, wie es vielleicht notwendig wäre, gilt es mehr als jemals zuvor, die in der Zukunft auf uns zukommenden Dinge nicht zu verbauen und die künftige Entwicklung nicht zu blokkieren . . . " Mit diesen Worten kam Bürgermeister Wilhelm Thomin in seiner Rede zum Gemeindehaushalt 1970 auch auf eine Betrachtung über gemeindliche Daseinsvorsorge für die Mitbürger zu sprechen. Die Wichtigkeit dieser Gedankengänge war Anlaß, über diesen Teil der Rede gesondert zu berichten.

Der Bürgermeister erwähnte: „Egelsbach schickt sich an, die 10 000-Einwohner-Grenze zu erreichen und zu überschreiten. Das hat auch Bedeutung für unser Verhältnis zu den regionalen und überregionalen kommunalen Verbänden."

Auch wenn es in den kommenden Jahren für die tätige Bevölkerung zu weiteren Arbeitszeitverkürzungen komme, bedeute dies nicht, daß dadurch die Leistungen des einzelnen Menschen und die der Gesellschaft geringer würden. Mit jedem neuen Jahre würden in Wissenschaft und Wirtschaft mit wachsendem Tempo nicht nur neue Erkenntnisse gewonnen, sondern auch ganze neue Wissenschaftszweige entstehen. Das geistige Denken sei daher in starkem Wandel begriffen. Das werde sich immer stärker im Konsumverhalten der Menschen äußern. Die Dienstleistungsbetriebe — und hier besonders die Unternehmen der öffentlichen Hand — werden im Zuge dieser Entwicklung den Wünschen der Menschen Rechnung tragen müssen.

Das Personalproblem der kommunalen Dienststellen wird künftig noch schwieriger sein. Die Gemeinde müsse daher für eine personelle und materielle Ausstattung der Gemeindeverwaltung Vorsorge treffen. Viele Aufgaben müßten rationalisiert und automatisiert werden. Der Anfang sei bereits durch den Anschluß an das gemeinsame elektronische Rechenzentrum Frankfurt gemacht worden.

Große Bedeutung werde der Aufgabe zukommen, der Freizeit der Menschen genügend Betätigungsfeld zu verschaffen. Wissenschaftler sagen voraus: der Mensch werde in absehbarer Zeit nur noch einige Tage arbeiten und drei bis vier freie Tage genießen können. Solche Aussichten seien durchaus für das Jahr 2000 gegeben. Die freie Zeit im Sinne einer echten Bildung zu nutzen, sei mit der Schaffung entsprechender Freizeiteinrichtungen die Aufgabe der Kommunen. Manches sei zu tun, um hier erfolgreich zu sein. Leider würden zur Zeit die Möglichkeiten in der Gemeinde, die zum Beispiel der Kulturkreis Egelsbach biete, nicht genügend genutzt.

Den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Kulturkreises, die für die Gemeinde die Aufgabe der Erwachsenenbildung übernommen haben, könne nicht genug für die Opfer gedankt werden, die sie für diese Aufgabe auf sich nehmen. Allen Männern und Frauen in den Vereinen und Korporatuionen, die ähnliche Aufgaben der Freizeitbeschäftigung erfüllen, gelte in gleicher Weise der Dank der Gemeinde. Bei diesen Vereinigungen liege die Wurzel für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Zukunft. Die Gemeinde werde durch enge Zusammenarbeit weitere neue Wege zu gehen versuchen.

Aus dem Gemeindedienst ausgeschied

e Auf eigenen Wunsch ist der seitherige Gemeindeobersekretär Erhard Lösch (Einwohnermeldeamt) aus der Gemeindeverwaltung ausgeschieden, um sich einer anderen beruflichen Tätigkeit zuzuwenden.

Rund 275 000 Mark für Schwimmbad

e Von der Gemeindevertretung wurde ein Vorschlag des Gemeindevorstands gebilligt, aus dem ordentlichen Haushalt einen Anteilsbetrag in Höhe von rund 275 000 Mark dem außerordentlichen Haushalt zuzuführen. Dieser Betrag ist als Anteilsbetrag für den Bau des Schwimmbades und des damit verbundenen Freizeitparks bestimmt.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken in Egelsbach

Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 14 Uhr wenn der Hausarzt nicht erreichbar:
30./31. Mai — Dr. Schlapp, Bahnstraße 90, Telefon 4 91 91

Zahnärztlicher Notfalldienst s. unter Langen

Apotheken-Bereitschaftsdienst: Sonntags- u. Nachtbereitschaft, beginnend Samstagnachmittag:
Vom 30. Mai, 13 Uhr — 6. Juni, früh:
Egelsbach-Apotheke, Ernst-Ludwig-Str. 48, Telefon 4 96 77

Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindeverwaltung: 41 21 (Bürgerhaus).
Telefonische Feuermeldung: Tag und Nacht Telefon 4 92 22 und 2 37 22
Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Sprendlingen Wache 6 10 20
Notruf bei Verbrechen oder Unfällen: Telefon 2 23 33 oder 110.
Gemeindeschwestern:
Anna Kern, Dresdener Straße (Altenwohnheim), Tel. 4121 über Gemeindeverwaltung. Hedwig Lindenlaub, Am Berliner Platz 15, Telefon 49508 (privat).
Ortsrohrmeister: Jakob Graf, Woogstraße 20

Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon: 2751
Krankenhaustransport, Telefon: Langen 23711

Kulturkreis nach Leningrad

e Für die Freunde des Kulturkreises ist im Sommerprogramm eine besondere Reise vorgesehen worden: eine Studienfahrt nach Leningrad, Reval, Riga sowie Wilna. Sie findet vom 12. bis 26. September statt. Durch Fühlungnahme mit dem Leiter der Volkshochschule Groß-Gerau war es möglich, Egelsbacher Interessenten für diese Reise Plätze zu beschaffen. Weitere Auskünfte erteilt der Geschäftsführer des Kulturkreises, Hans Hofmann, Egelsbach, Rheinstraße 53, Telefon Langen 4 92 82.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirche

Sonntag, den 31. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst (Pfr. Maar)
10.45 Uhr: Kindergottesdienst

Kirchliches Zeitgeschehen

In ihrer Reihe „Treffpunkt Gemeindehaus" veranstaltet die Ev. Jugend am Samstag (30. Mai) wieder einen Beat-Abend. Zwei Bands lösen sich bei ihrem Spiel ab: „The Magnetic Trip" und „Razors Edge". Zudem wird Disc-Jockey Weitz viele Platten auf den Teller legen. Beginn: 19 Uhr im Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Straße. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf DM 2,50.

Wir suchen für unsere Filiale in Egelsbach

Verkäuferinnen

für halb- oder ganztags

BÄCKEREI - KONDITOREI
CAFE LÖSCH
Neu-Isenburg, Frankf. Str. 102-104
Telefon 06102 / 39072

Höhere Mieteinnahmen

e In der Gemeindekasse werden in diesem Jahre höhere Mieteinnahmen zu verzeichnen sein. Erstmals kommen hier die Wohnungsmieten des neuen Altenwohnheimes und im Gemeindekindergarten „Im Brühl" volle zwölf Monate in Anrechung.

182 000 Mark für die Sanierung

e Als erster Betrag für die Sanierung des alten Gemeindegebietes an der Ernst-Ludwig-Straße stehen in diesem Jahre zunächst 182 000 Mark zur Verfügung.

Haushalt der 112 Millionen Mark

Landrat Walter Schmitt legte gestern im Offenbacher Kreistag den Haushalt 1970 vor, der einen Gesamtumfang von rund 112 Millionen Mark hat. In seiner Etatrede betonte der Landrat, dieser Haushalt stehe im Zeichen von Schule, Bildung und Gesundheitspflege. Allein 28 Millionen Mark würden für Schulbauten ausgegehen. — Wir berichten in unserer nächsten Ausgabe ausführlich über die Haushaltsrede.

Egelsbächer Mundartgebabbel

Mei Steckeperdche

Es schennsde Schdäggeperdche
was ich mer denke kann
das is un bleibt e Gärdche
mit allem Drum un Dran
Du bist dort glei im Griene
planzt eigne Sellerie
hast Hinkel oder Biene
in eigener Regie
Knackfrisch sin die Radiesjer
was sin die so gesund
un aach die viele Blimmcher
was blühe die so bunt
Es kann dich nix meh reize
was drauße all bassiert
dehaam da blüht dein Weize
der dich de Welt entfiehrt
Du läßt die drauß all dowe
un denkst der allemal
Hätt jeder so e Gärdche,
dann wärs kaa Jammerdaal
Wer waaß, wie zum Gedeihe
jed Plänzje braucht sei Zeit
un wie es Bliehe, Fruchde
so recht es Herz erfreut
Der braucht kaa Sensatione
kaa Schlagwort, kaa Geschrei
Den freun schun Anemone
die Wunner all im Mai
Den kann aach net verdrieße
es Ukraut allemal
un daß Salatköbb schieße —
die Blattlais ohne Zahl
Un Maikäwwer un Schbatze
un Eemse, schwazz un rot
un Schnägge, freche Katze
die suche all ihr Brot
bei mir dehaam im Gärdche
un ich bin hinnerher
un reit mei Schdäggeperdche —
es Läwe is halt schwer!

Br.

Geflügelzuchtverein
Heute 20.30 Uhr
Mitglieder-versammlung
l. Vereinslokal „Egelsbacher Hof" (Werkmann).

Obst- und Gartenbauverein
Heute 20.30 Uhr
Mitglieder-versammlung
im Gasthaus „Erzhäuser Hof (Theiß).

3-Zi.-Mansarden-Wohnung
mit Bad u. Heizung in Egelsbach, Nähe Bahnhof, an Ehepaar mittl. Alters zum 15. 8. 1970 zu vermieten. Miete 280,- DM u. Umlage.
Off.-Nr. 875 an die LZ

Reger Besuch in der „fahrbaren Klinik"

e Wie von zuständiger Stelle zu erfahren war, erfreut sich die „Jahrbare Klinik" des Bundesgesundheitsamtes auf dem Platz neben dem Bürgerhaus eines regen Besuches. Nahezu sämtliche Einwohner, die zu einer Untersuchung gebeten worden sind, stellten sich zu den genannten Terminen ein. Allgemein wird von den Besuchern die gründliche und sorgfältige Untersuchung gelobt. Hervorgehoben wird auch, daß das Fachpersonal der „fahrbaren Klinik" mit großer Geduld und Umsicht bei der Sache ist. Immer wieder kommen auch Menschen in das Besucherzelt, die nicht in Egelsbach zuhause sind. Sie fragen an, ob sie nicht auch untersucht werden können. Derartige Untersuchungen sind jedoch nicht möglich, da sie die geplanten statistischen Erhebungen beeinträchtigen könnten, die mit den Untersuchungen in Egelsbach verbunden sind.

Ziel des Untersuchungsprogrammes ist es, verläßliche Angaben über Art und Häufigkeit von Krankheiten, besonders des Herz- und Kreislaufsystems zu erhalten. Organisation, Methode und Aussagewert der Untersuchungsverfahren sollen im Hinblick auf eine Herz-Kreislaufprophylaxe erprobt werden. Schließlich soll eine Erfolgskontrolle durch eine sogenannte Verlaufstudie nach mehrjährigen Intervallen erfolgen.

Daher müssen am Orte selbst repräsentative Erfahrungen über Laborstandardwerte und Hinweise für eine möglichst weitgehende Vorbereitung bei der Bevölkerung gewonnen werden. Die kleine Untersuchungsserie, die in Egelsbach begann, soll erste Anhaltspunkte liefern.

Teure Unterhaltung des Waldes

e Die Gemeinde muß für den Egelsbacher Wald in diesem Jahre wegen gestiegener Kosten mehr als im Vorjahre bezahlen. Die Kosten des reinen Waldbetriebes stiegen von 33 500 Mark auf rund 50 000 Mark an. Der Verlust kann nach Ansicht der Gemeindeverwaltung nur durch die Förderabgabe aus der Kiesgrube abgedeckt werden.

Im Regierungsbezirk Darmstadt:

2800 Hektar Waldfläche „Schonwald"

Regierungspräsident Dr. Hartmut Wierscher berichtete, daß allein im Regierungsbezirk Darmstadt in den vergangenen zehn Jahren 2 837 Hektar Waldflächen zu Schonwald erklärt worden seien, davon fast zwei Drittel im Rhein-Main-Gebiet. Die meisten Schonwalderklärungen seien von Städten und Gemeinden beantragt worden, wobei im Vordergrund die sogenannte Sozialfunktion des Waldes gestanden habe. Es geht hier um das Bestreben, für die Bevölkerung dauernde Erholungsstätten zu erhalten und zu schaffen. Sinn der Ausweisung von Waldflächen als Schonwald sei der besondere Schutz von Waldgebieten in ihrer vielfältigen Bedeutung für die Allgemeinheit. In bestimmten Gebieten soll deshalb der Bewaldungscharakter bewahrt bleiben.

Ihre Vermählung geben bekannt

Günther Reichardt
Waltraud Reichardt
geb. Wolter

Egelsbach, Mainzer Str. 26 — 30. Mai 1970 — Erzhausen, Fr.-Ebert-Str. 4

Die kirchliche Trauung findet am 30. Mai 1970, um 14.30 Uhr, in der ev. Kirche zu Erzhausen statt.

Ihre Vermählung geben bekannt

Klaus-Jürgen Fink = Ilona Fink
geb. Rath

6073 Egelsbach, Bahnstraße 85 — 30. Mai 1970 — 6073 Egelsbach, Rheinstraße 79

Kirchliche Trauung: Samstag, 30. Mai 1970, 15 Uhr, in der katholischen Kirche Egelsbach. Die Feier findet im Gasthaus Schneider statt.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Hans Werner Rüster und Frau
Christine, geb. Zieger

Egelsbach, Bahnstraße 75

Wollen Sie Ihre Wohnung renovieren?

Wir tapezieren und lackieren, ist auch schlecht der Boden, / **Wir** verlegen **PVC** und **Teppichboden.** / Brauchen Sie **dann neue Gardinen** / hiermit können wir Sie bestens bedienen. / Für Qualität sind wir **bekannt** / **bei** uns haben Sie alles in **einer Hand.**

IHR RAUMAUSSTATTER
Gg. Diefenbach
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 78, Telefon 49751

Jahrgang 1895/96
trifft sich am Mittwoch, dem 3. Juni 1970 um 15.30 Uhr im Gasthaus Theiß.

Suche
4-Zi.-Wohnung
mit Bad u. Küche ab 1971. Zuschriften erbeten unter
Off.-Nr. 873 an die LZ

Egelsbacher Familie (mittleren Alters) sucht
Haus
zu kaufen. Altenpflege würden wir mit übernehmen.
Off.-Nr. 851 an die LZ

Wohnung gesucht
für 1. oder 15. 8. für alleinst. ältere Dame, 1 — 2 Zi., Kü., Bad o. Dusche. Angebote an
Kathol. Pfarramt Egelsbach, Tel. 49377

Beim Heimgang meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters, Sohnes und Schwiegersohnes

Friedrich Lohr

sind uns unendlich viele Beweise aufrichtiger Freundschaft und Verehrung für den lieben Verstorbenen zugegangen. Bewegende Abschiedsworte am Grab sowie herrliche Kränze und Blumengrüße waren ihm gewidmet. Für alles sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Wir danken auch herzlich für die persönliche Anteilnahme an unserer Trauer.

Hannelore Lohr
Ute und Jochen Lohr
Wilhelm Lohr u. Frau Gretel
Hilda Weidenfeller

Egelsbach, im Mai 1970
Rheinstraße 73

1. FC Langen verspielte den Klassenerhalt

Durch die Punkteteilung im Waldstadion gegen Kelsterbach hat der FC Langen seine letzte theoretische Chance, den Klassenerhalt zu sichern, verspielt. Ähnlich ging es dem TV Sprendlingen im Kampf um den Meistertitel, da er dem Tabellenführer in Wiesbaden mit 2:0 unterlag. Bürgels Rettungschancen sind durch die 1:0-Niederlage gegen Münster auch geringer geworden. Obertshausen ging mit 5:1 in Walldorf unter und muß auch noch um den Klassenerhalt bangen. In akuter Gefahr sind außerdem noch Bieber und der FC Bensheim, die spielfrei waren, der FV Biebrich, der in Kelkheim unterlag und Viktoria Kelsterbach, die in Langen einen wichtigen Punkt holten.

Gruppenliga Süd

SG Arheilgen — VfB Unterliederbach	2:1
FC Langen — Viktoria Kelsterbach	0:0
RW Walldorf — Kickers Obertshausen	0:I
SG Riederwald — TSV Trebur	2:1
Germ. Wiesbaden — FV Sprendlingen	2:0
SG Kelkheim — FV Biebrich	3:0

1. Germ. Wiesbaden	29	64:40	43:15
2. FV Sprendlingen	30	48:38	41:19
3. SG Kelkheim	30	50:28	39:21
4. VfB Unterliederbach	30	52:39	36:24
5. TSV Trebur	30	61:50	33:27
6. RW Walldorf	31	54:44	32:30
7. SV Münster	30	38:39	31:29
8. SG Arheilgen	30	42:53	30:30
9. SG Riederwald	29	45:43	29:29
10. G. Ob.-Roden	29	45:46	26:32
11. FV Biebrich	31	38:48	26:36
12. Kick. Obertshausen	29	48:58	25:33
13. Vikt. Kelsterbach	30	37:47	25:35
14. Germ. Bieber	31	42:56	25:37
15. FC Bensheim	30	32:36	24:36
16. SC Bürgel	30	34:50	23:37
17. FC Langen	31	39:54	22:40

Der Club enttäuschte und kam über ein 0:0-Unentschieden nicht hinaus

Unter dem Zwang unbedingt siegen zu müssen, zeigte der 1. FC Langen gegen Viktoria Kelsterbach wesentlich schwächere Leistungen als in den vorangegangenen Spielen und kam schließlich über ein 0:0 nicht hinaus. Dieser Punktverlust auf eigenem Platz war zugleich die endgültige Bestätigung für den Abstieg des Clubs in die Bezirksklasse.

Bei sommerlicher Schwüle wurden zweifellos hohe Anforderungen an die Kondition gestellt, doch dies war nicht ausschlaggebend, sondern gerade in der ersten halben Stunde, als man noch über genügend Kraftreserven verfügte, fehlte dem Club der nötige Schwung. Kelsterbach hatte während dieser Zeit sogar Vorteile im Mittelfeld und erspielte sich bessere Chancen für den Führungstreffer als die zu lässig und unkonzentriert wirkenden Gastgeber.

Erst nach ca. 30 Minuten lief es im Angriff des 1. FC Langen besser, und der gegnerische Torhüter Körner mußte Glanzparaden zeigen, um einen Rückstand zu verhindern. Außerdem retteten die Feldspieler Pleines und Ehert in der 40. und 42. Minute bei Schüssen von Dohmen und Dieter für ihren bereits geschlagenen Schlußmann gerade noch auf der Torlinie.

Nach dem Seitenwechsel mußten dann die Anhänger des Clubs lange auf die Fortsetzung eines druckvollen Offensivspiels ihrer Elf warten. Zu oft wurde der Ball bereits im Mittelfeld nervös und unkonzentriert abgespielt, so daß die Hintermannschaft der Gäste in vielen Fällen die Fehlpässe schon außerhalb des Strafraums abfangen konnte. Darüber hinaus fehlte es bei den Angriffsspitzen am nötigen Verständnis untereinander und oft wurde viel zu ungenau geschossen, um den reaktionsschnellen Körner schlagen zu können.

Erst in der letzten Viertelstunde wurde es für Kelsterbach noch einmal kritisch. Doch Körner gewann Duelle gegen Köppchen und Dieter und hatte lediglich in der 86 Minute bei einem Pfostenschuß von Kirnig das Glück des Tüchtigen zur Seite. Es blieb somit bis zum Schlußpfiff beim 0:0, wobei sich nur Kelsterbach über den Gewinn eines Punktes freuen konnte.

Werden die Opel Amateure A-Klassen-Meister?

Diese Frage wird am Sonntag beantwortet, wenn die Opelelf am Berliner Platz antritt. Nur im Falle eines Sieges ist die Meisterschaft für die Amateure des Regionalligaclubs entschieden, denn trotz ihres fünf Punkte Vorsprungs können sie theoretisch noch immer eingeholt werden. So kommt es im letzten Heimspiel der Schwarzweißen noch einmal zu einer äußerst interessanten Begegnung. Rüsselsheim will die Meisterschaft entscheiden und die Gastgeber wollen siegen. Die Egelsbacher hoffen, daß die tolle Spätform der letzten Spiele auch gegen einen Spitzenreiter zum Erfolg ausreicht. Trotz der klaren und eindrucksvollen Egelsbacher Siege in den beiden zurückliegenden Spielen, bleiben die Opel Amateure am Sonntag für viele der Favorit, denn sie besitzen mit 81 Treffern nicht nur den weitaus schußstärksten Angriff, sondern bei nur 23 Gegentoren auch die beste Abwehr. Hier nimmt sich das Egelsbacher Verhältnis trotz der 15:0 Treffer auf den beiden letzten Spielen mit 61:56 doch recht bescheiden aus. Dies sei für jene erwähnt, die auf Grund der guten Spiele auch am Sonntag ein hohes Ergebnis erwarten. Wenn auch die Opel Amateure den Schwarzweißen in der Spielanlage liegen, zeigt die Bilanz eindeutig ein Plus für die Gäste. Von den fünf Begegnungen in den letzten drei Jahren gewannen die „Opeler" vier und nur einmal, am 15. 10. 1967, trennte man sich torlos am Berliner Platz. Die immer knappen Ergebnisse beweisen, daß es zwischen beiden Vereinen meist gute Spiele gab. Der schwarzweiße Angriff muß am Sonntag gegen die beste Abwehr dieser Runde beweisen, ob seine zuletzt gezeigte Schußstärke ausreicht auch ein solches Bollwerk zu stürmen. Das letzte Heimspiel dieser Saison 1969/70 wird auf all diese Fragen eine Antwort geben. Egelsbachs Anhängerschaft kann ihrer Elf in diesem Treffen durch zahlreichen Besuch den Rücken stärken und dabei eine wichtige Voraussetzung für einen Erfolg schaffen.

Spielbeginn ist um 15 Uhr am Sportfeld Berliner Platz. Vorher um 13.15 Uhr spielen die Reserven.

Wegen des gestrigen Feiertags findet die Spielersitzung erst heute und zwar um 20.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Bahnhof" (P. und R. Wurzrainer) statt. Vorher ab 18.00 Uhr Training der aktiven Mannschaften auf dem Sportgelände.

SGE-Soma in Gräfenhausen knapp geschlagen

Auch in Gräfenhausen mußte die schwarzweiße Soma eine 2:1-Niederlage quittieren. Es war dies bereits der vierte knappe Spielverlust mit diesem Ergebnis. Trotz zahlreicher Möglichkeiten gelang dem Angriff nur ein einziger Treffer, während dem Gastgeber durch besonders großen kämpferischen Einsatz der verdiente Erfolg zufiel.

Morgen um 17.00 Uhr erwartet die Soma mit der Spielvereinigung Groß-Umstadt altbekannte Gäste am Berliner Platz. Im letzten Spieljahr konnten die starken Odenwälder in Egelsbach gewinnen.

Tennisclub Langen weiter erfolgreich

Auch an diesem Wochenende waren die Herren und Jugend wieder auf Sieg eingestellt. In Heusenstamm war die I. Mannschaft zu Gast und siegte klar mit 8:1.

Die Spiele im einzelnen:

Einzel: Müller — Israng 6:4, 6:3, v. Thiele — Bartelt 6:0, 6:0, Nahrgang — Keller 6:3, 7:5, Wagenknecht — Bergmann 6:1, 6:0, Fay — Diehl 6:2, 6:1, Britzke — Groh 4:6, 0:6.

Doppel: Müller/Britzke — Israng/Bartelt 6:0, 8:6, Thiele/Wagenknecht — Keller/Bergmann 6:3, 6:4, Fay/Nahrgang — Diehl/Groh 6:1, 1:6, 9:7.

Schwer hatte es die 2. Mannschaft, die Hanau 3 auf eigener Anlage mit 6:3 bezwang. Die Ergebnisse:

Einzel: Dr. Zipf — Gahnig 2:6, 6:2, 6:8, Miller — Schwind 6:2, 6:3, Wiede — Gelbke 6:3, 4:6, 3:6, v. Schmitt — Hübner 6:0, 7:5, Hadank — Schlennstedt 6:2, 1:6, 4:6, Schroth — Lawrenz 6:1, 6:3.

Doppel: Dr. Zipf/Hadank — Gahnig/Hübner 2:6, 6:1, 6:3, v. Schmitt/Wiede — Schwind/Gelbke 6:4, 8:10, 6:1, Schroth/Miller — Schlenstedt/Lawrenz 6:4, 6:2.

Damit haben die Herrenmannschaften die 1. Runde ohne Niederlage durch großen Kampfelfer beendet.

Weniger Glück haben die Damen, die gegen TC Palmengarten Ffm. 2 eine 5:2-Niederlage hinnehmen mußten.

Einzel: Frl. Kühn — Meyer 6:3, 6:1, Fr. Krebs — Wesner 8:10, 3:6, Fr. Hoffmann — Weihrauch 1:6, 4:6, Fr Fröhlich — Scheffler 0:6, 2:6, Fr. Britzke — Fr. Ferkelt 3:6, 7:9.

Doppel: Frl. Kühn/Fr. Hoffmann — Schmidt /Scheffler 1:6, 2:6, Frl. Fröhlich/Fr. Krebs — Meyr/Weihrauch 6:1, 4:6, 6:1.

Am 10. Mai waren die Damen von Kassel in Langen nicht angetreten. Das Spiel wurde 7:0 für Langen gewertet und ist vielleicht für den Klassenverbleib in der Gruppenliga wichtig.

Am Samstag holte die Jugend in Offenbach bei der SG Rosenhöhe den 1. Sieg mit 6:3.

Einzel: M Kurth — Fuchs 6:2, 6:0, H. Kilbert — Jess 4:6, 6:0, 6:8, v. Güldner — Schaar 6:0, 6:2, v. Rachel — Lingelbach 2:6, 6:3, 6:3, L. Rübartsch — K. Pfeiffer 6:8, 4:6, H. Stegner — A. Pfeiffer 7:5, 6:2.

Doppel: Kurth/Kilber — Fuchs/Schaar 6:2, 6:2, Güldner/Rachel — Jess/Schmidt 6:2, 6:3, Rübartsch/Stegner — Lingelbach/K. Pfeifer 2:6, 2:6.

Am Sonntag empfängt die Jugend die Spieler von Waldacker und hofft auf einen Sieg.

Die Damen und Herren sind bis zum 7. Juni spielfrei, da in der Zeit die Bezirksmeisterschaften von Offenbach in Buchschlag stattfinden. (28. — 31. Mai). Mit B. Müller, M. Miller und Frl. Kühn ist auch Langen vertreten.

An den Hessischen Senioren-Meisterschaften vom 5. — 7. Juni in Sprendlingen nehmen H. Wagenknecht und Fr. Fröhlich teil.

TV-Handballer verloren in Asbach

TV Asbach — TV Langen 11:9 (6:5)

Mit einer knappen 11:9-(6:5)-Niederlage am vergangenen Sonntag in Asbach blieben die TV-Handballer weiterhin am vorletzten Tabellenplatz. Die TV-Mannschaft mußte drei Stammspieler ersetzen und konnte nicht an ihre gute Leistung des vorangegangenen Spieles in Arheilgen anknüpfen. Sie fand während des gesamten Spieles zu keiner geschlossenen Mannschaftsleistung. Während die Hintermannschaft noch einigermaßen den Ansprüchen genügen konnte, lief vor allem im Angriff wieder so manches nicht nach Wunsch. In der Angriffsmitte wurde das Einzelspiel zu sehr übertrieben. Zu druck- und ideenlos kamen die TV-Angriffe und die Asbacher Deckung hatte keine allzu große Mühe, den TV-Sturm im Griff zu behalten.

Beide Mannschaften wechselten sich in der Führung ab. Entscheidend für den Asbacher Erfolg war ein energischer Zwischenspurt zu Beginn der 2. Hälfte, als die Platzherren innerhalb von acht Minuten zu vier Toren zum 10:5 kamen, wobei die TV-Hintermannschaft ziemlich kopflos wirkte. Die Gastgeber beschränkten sich danach auf die Sicherung dieses Vorsprunges. Zwar konnten sich die Langener bis zur 55. Minute auf 10:8 herankämpfen, aber ein weiterer Asbacher Treffer bedeutete dann die endgültige Entscheidung. Es blieb am Ende bei einem knappen auf Grund der größeren Einsatzfreudigkeit durchaus nicht unverdienten Erfolg der Platzherren.

Im Vorspiel kam die 2. Mannschaft der TV-Handballer nach einer guten Gesamtleistung am Ende zu einem verdienten 12:9-Erfolg.

Büttelborn Ib bei den TV-Handballern zu Gast

In einem weiteren Heimspiel empfangen die TV-Handballer am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr die IB-Elf des TV Büttelborn. Dieser Gegner liegt ohne Punktgewinn damit am Tabellenende.

Nach drei vorangegangenen Heimniederlagen hat die TV-Mannschaft nun Gelegenheit, zu 2 weiteren Punkten zu kommen. Hoffentlich kann sie diese Möglichkeit auch nutzen.

Im Vorspiel um 9.15 Uhr trifft die zweite Mannschaft der TV-Handballer in einem Freundschaftstreffen auf die 3. Mannschaft des TV Groß-Gerau.

IV. Internationales A-Jugend-Turnier

SSG-Fußballer am 30. und 31. Mai 1970 auf dem Sportgelände in der Zimmerstraße

Wie schon in den letzten vier Jahren, hat die Fußball-Jugendabteilung der SSG Langen wieder ein internationales Jugendturnier ausgerichtet. Anläßlich des 60jährigen Jubiläums wird den Langener Bürgern ein interessantes Fußballwochenende geboten.

Die teilnehmenden Mannschaften sind:

Gruppe 1: v. v. Meevwenplaat Rotterdam, SKG Roßdorf, FFM. Eschersheim und SSG Langen.

Gruppe 2: NSC Berlin, Spvgg. Hameln, Spvgg. Neu-Isenburg und der 1. FC Langen.

Am Samstag um 12.30 Uhr wird der Schirmherr Bürgermeister Kreiling das Turnier eröffnen. Der erste Spieltag beginnt um 13 Uhr und endet gegen 19 Uhr. Am Sonntagmorgen werden mit vier weiteren Begegnungen von 9 Uhr bis etwa 11.45 Uhr die einzelnen Gruppenspiele beendet sein. Nach der Mittagspause wird die Endplazierung ausgespielt. Das Spiel um den 7. und 8. Platz beginnt um 13.30 Uhr. Das Endspiel wird etwa gegen 16.30 Uhr angepfiffen; anschließend daran wird die Preisverteilung und die Verabschiedung der einzelnen Mannschaften vorgenommen.

Der Jugendausschuß wünscht allen Mannschaften einen fairen Turnierverlauf bei gutem Wetter.

Damenfußballspiel in Langen

Während des Jugendturniers am Sonntag, serviert die SSG ihren Zuschauern einen besonderen Leckerbissen. Vor dem Endspiel um 15.45 Uhr werden zwei Damenmannschaften ein Fußballspiel austragen. Diese Akteurinnen haben noch nie zusammen trainiert, sie sind die Frauen und Freundinnen von Langener Spielern oder Bekannten. Auf diese sehr interessante Begegnung kann man gespannt sein.

JUGENDFUSSBALL

1. FC LANGEN

Am vergangenen Sonntag empfing die A-Jugend des 1. FC Langen die Mannschaft von SC Griesheim zum fälligen Verbandsspiel. Ein halbes Eigentor brachte eine frühzeitige Führung der Gästemannschaft. Langen mußte seinen etatmäßigen Tormann ersetzen, was sich letztlich auf den Ausgang dieser Begegnung auswirken sollte. Trotz ansprechender Leistungen in der ersten Halbzeit konnten die Langener einen zweiten Treffer aus abseitsverdächtiger Position nicht verhindern. Nach dem Wechsel wurde die Clubjugend zur klar dominierenden Mannschaft. Den längst fälligen Anschlußtreffer erzielte Wilkens in der 3. Minute der zweiten Halbzeit. Vier Minuten vor Schluß erzielte Jurka mit Kopfball den verdienten Ausgleich. Aus unerklärlichen Gründen ließ der Schiedsrichter weit über die reguläre Spielzeit nachspielen, so daß die Gäste in der „Verlängerung" bei einem Gegenstoß den dritten Treffer erzielen konnten.

In einem Freundschaftsspiel trennten sich die B-Jugendmannschaften des Clubs und der SG Arheilgen 1:1 unentschieden. Ein Eigentor brachte die Gäste in der ersten Halbzeit in Führung. Nach dem Seitenwechsel gelang Brunst der Ausgleich. Langen hatte einige gute Tormöglichkeiten, die jedoch überhastet vergeben wurden.

Vorschau:

Zu einem Nachholspiel müssen die C-Schüler des Clubs am kommenden Samstag nach Schneppenhausen (Abfahrt: 13.15 Uhr ab Waldstadion).

Die A-Jugend nimmt am 30. und 31. Mai 1970 an einem A-Jugendturnier der SSG Langen teil.

SG EGELSBACH

Ergebnisse vom letzten Wochenende:

A-Jgd. VfB Offenbach — SG Egelsbach	2:0
C-Jgd. SG Egelsbach — TG 75 Darmstadt	7:1
D-Jgd. SKG Roßdorf — SG Egelsbach	0:5
E-Jgd. TV Hahn — SG Egelsbach	1:4

Vorschau:

Die A-Jugend nimmt am Wochenende am 16. nat. A-Jugendturnier der Sportfreunde 04 Frankfurt teil und trifft in ihrer Gruppe auf den VfB Lohberg/Niederrhein, Biebrich 02 und Kickers Viktoria Mühlheim. Spielbeginn um 14. 45 Uhr am Platz der Sportfreunde in Ffm., Mainzer Landstraße an der Autobahn.

Die A/B-Jugend trägt ihr letztes Punktspiel in Brandau aus und die C-Jugend empfängt den SV Weiterstadt bereits morgen um 15.00 Uhr.

JUGENDHANDBALL

TV Langen

TV Langen C1 — SSG Langen C2	14:5
TSG 46 Darmstadt C1 — TV Langen C1	5:12
SSG Langen C1 — TV Langen C2	32:0
TV Langen C2 — TSG 46 Darmstadt	8:10

Die erste Schülermannschaft des TV Langen setzte ihren Siegeszug auch gegen die zweite Mannschaft der SSG Langen und die erste Mannschaft von TSG 46 Darmstadt fort und führt nun mit 12:0 Punkten die Tabelle an. Der Sieg gegen die körperlich überlegene SSG war hauptsächlich ein Verdienst des überragenden Dunzendorfer im Tor.

Im zweiten Spiel gegen Darmstadt siegte der TV ebenfalls klarer als erwartet.

Die neu gebildete C2-Jugend erlitt gegen die SSG Langen eine auch in dieser Höhe erwartete Niederlage von 32:0 Toren, wobei man dem Torhüter noch ein Lob aussprechen muß. Gegen die TSG Darmstadt bezog die C2 nach einer 6:3 Halbzeitführung eine unglückliche 10:8 Niederlage.

SG EGELSBACH

Ergebnisse vom Wochenende

C-Jgd. SG Weiterstadt — SG Egelsbach	8:12
B-Jgd. SG Egelsbach — SG Arheilgen	33:4
A-Jgd. SG Egelsbach — TuS Griesheim	12:14

Einen sicheren Sieg trug die SGE C-Jugend am vergangenen Samstag aus Weiterstadt mit nach Hause. Die Mannschaft besteht zum Teil aus der Vorjahres D-Jugend, so daß der derzeitige zweite Tabellenplatz eine besondere Leistung ist. Gegen Weiterstadt spielten die Egelsbacher sicher. Als stützende Punkte in der Mannschaft galten Torwart Wängler und Volknant.

Die B-Jugend blieb auch im Rückspiel überlegener Sieger über SG Arheilgen. Nach dem 18:0 Pausenstand wechselten in der Egelsbacher Reihe wie immer Torhüter Beck und Gaußmann und Noll wurde in die Deckung für Eisenbach hinzugezogen.

A-Jugend:

W. Meinelt und H. Schreibweis im Aufgebot der Bezirksauswahl

Im Aufstiegsspiel in die A-Jugend Bezirksklasse scheiterte die SG Egelsbach knapp an der TuS Griesheim mit 12:14. Beide Mannschaften zeigten kein besonders ausgereiftes Spiel, das außerdem noch durch den Schiedsrichter ziemlich verpfiffen wurde. Die Egelsbacher Mannschaft war durch Verletzungen geschwächt. Torwart W. Meinelt zeigte ein großartiges Spiel.

Der Egelsbacher Torhüter sowie Sturmtank H. Schreibweis wurden von den anwesenden Kreis-Lehrwart Reinhard Klöß und Kreis-Jugendwart Horst Schilling in das Aufgebot der Bezirksauswahl berufen. Diese Lehrgänge werden von dem Bundesliga-Spieler Klaus Zöll (Groß-Wallstadt) abgehalten.

Vorschau:

Am kommenden Samstag um 17 Uhr trifft die SGE B-Jugend in Langen auf die SSG Langen.

Die Egelsbacher D- und C-Jugend sind am Sonntag früh bei der TuS Griesheim anläßlich deren Jubiläum zu Freundschftsspielen eingeladen.

Die A-Jugend ist spielfrei.

SSG LANGEN

Vorschau:

Am kommenden Wochenende trägt die SSG-Jugend folgende Spiele aus:

D-Jugend: SG Arheilgen — SSG Langen II (15.00 Uhr). — C-Jugend: SG Arheilgen gegen SSG Langen II (16.00 Uhr). — SSG Langen I ist spielfrei. — B-Jugend: SSG Langen gegen SG Egelsbach (17.00 Uhr).

VfL Basketball

TV-Basketball-Damen vor dem Wiederaufstieg in die Oberliga

Im Hinspiel um den Aufstieg in die Oberliga Südwest besiegte der Hessenmeister 1970, die Damen des TV 1862 Langen, in Schönau den badischen Meister TSV Schönau in einem kampfbetonten Spiel knapp mit 57:56 (22:20)

Das alles entscheidende Rückspiel findet am Samstag, dem 30. Mai um 19.30 Uhr, in der Sporthalle der Reichwein-Schule, Südliche Ringstraße, statt.

In Schönau glich die kleine und ungewohnt enge Halle einem Hexenkessel, als die Unparteiischen Buchberger und Köhler (Roßdorf) das Spiel anpfiffen. Beide Mannschaften hatten schon Oberliga-Erfahrungen — Schönau 1967/68, Langen 1968/69 — mußten aber nach einjähriger Zugehörigkeit die höchste Spielklasse wieder verlassen.

Das Spiel verlief äußerst spannend. Nach 7 Minuten schienen die TV-Damen zu enteilen (11:6), doch mit einer Serie von Fouls gelang die Wende. In der 11. Minute hatte TSV Schönau zum 13:13 ausgeglichen. Nun wurde das Spiel noch härter. Die Hektik der Atmosphäre wurde zusätzlich durch ein fanatisches, die Grenzen der Fairneß überschreitendes Publikum angeheizt.

In der zweiten Halbzeit schieden auf beiden Seiten Spielerinnen wegen Foulspiels aus.

Den TV-Damen fehlte in den letzten Minuten die Kraft und die Nervenstärke, einen entscheidenden Vorsprung herauszuschießen — so wurden sechs Freiwürfe hintereinander vergeben. Dennoch reichte es zu einem knappen Sieg, der allerdings die Entscheidung über den Oberliga-Aufstieg dem Rückspiel in Langen überläßt.

Ergebnis: TSV Schönau — TV 1862 Langen 56:57. Die Langener Mannschaft: Helga Adolph 56:57.

Die Langener Mannschaft: Helga Adolph (Cap) (22), Bärbel Dietrich (13), Petra Czaia, Floris Seebohm, Waltraud Höge (4), Ursula Arnstadt (4), Monika Adolph (12) und Rosita Beckmann (2).

Im Rückspiel hofft Trainer Bernd Sladek vor eigenem Publikum in der großen Sporthalle eine stärkere Vorstellung bieten zu können. Der Heimvorteil sollte über den Aufstieg entscheiden, denn auf dem heimischen Spielfeld können die TV-Damen zu ihrem weiträumigen, schnellen Spiel finden. Eine große Anzahl von Zuschauern könnte dieses Vorhaben erheblich erleichtern. Ein Sieg in diesem entscheidenden Spiel wäre auch die schönste Belohnung für die Mannschaft und ihren Trainer, die 1969 nach dem unglücklichen Abstieg zusammenblieben und erneut die Hessenmeisterschaft errangen.

Um 17.30 Uhr stehen sich im Vorspiel die Juniorinnen des TV 1862 Langen und der TG Hanau in einem Freundschaftsspiel gegenüber, das als Rückkampf des Freundschaftsspiels vom letzten Sonntag in Hanau zur Austragung kommt. Die Langener Juniorinnen gewannen in Hanau nach spannendem Kampf 42:38 (25:22).

Es spielten: Heike Titze (7), Mechthild Eckstein (20), Sigrid Helfmann (1), Margrit Karn (6), Inge Riedl (2), Brigitte Schmidt, Helga Braune (4), Silvia Kneifel (2).

Zur gleichen Zeit traten am Sonntag die Basketball-Schülerinnen des TV zum ersten Turniertag in Aschaffenburg an. Leider war den jüngsten Spielerinnen an diesem Tag kein Sieg beschieden, wenn auch zwei Spiele nur knapp verloren gingen. Poseidon Aschaffenburg — TV Langen 10:8, Langen — Neu Isenburg 8:12, Heppenheim — Langen 26:4.

3 Langener Juniorinnen in der Hessen-Auswahl beim Bundesjugendtreffen des DBB in Düsseldorf

Nach mehreren Sichtungslehrgängen, zu denen zunächst 7 Spielerinnen des TV Langen neben Spielerinnen aus Frankfurt, Gießen u. Groß-Gerau einberufen wurden, qualifizierten sich für die Hessen-Auswahl 3 Langener Mädchen: Mechthild Eckstein, Heike Titze, u. Silvia Kneifel.

Zu Pfingsten kämpften sie nun als Vertretung Hessens beim Bundesjugendtreffen des Deutschen Basketball-Bundes in Düsseldorf gegen die Mannschaften Bayerns, Niedersachsens, Hamburgs, Badens, Bremens, des Saarlandes und von Rheinland/Pfalz und erreichten den 6. Platz. Für die erstmalig gebildete Auswahlmannschaft ist dies ein achtbarer Erfolg, und die Basketball-Abteilung des Turnvereins ist stolz darauf, mit drei ihrer Juniorinnen dazu beigetragen haben. Der Hessische Jugendwart, der die Mannschaft in Düsseldorf betreute, hat sich lobend über die drei Langener Spielerinnen ausgesprochen. Hervorzuheben ist vielleicht, daß unsere drei tüchtigen Mädchen noch so herrlich jung sind und zwei bzw. drei Jahre der Juniorinnenklasse angehören können.

TV-Faustballer ungeschlagen an der Tabellenspitze

Nach dem ersten Spieltag der Verbandsspiele liegen die Gaufigamannschaft und die Kreisklassenmannschaft des TV 1862 Langen an der Spitze ihrer Tabelle.

Die MI/2 erzielte folgende Ergebnisse: TVL gegen SSG Darmstadt 43:27, TVL — TV Nauheim 51:25, TVL — TG 75 Darmstadt 44:28 und TVL — SKG Biekenbach 40:24.

Überragender Spieler der Gauligamannschaften war der Langener Nationalanwärter und Hessenauswahlspieler Herbert Becker. Ihm sind auch die hohen Siege der TVL-Mannschaft zu verdanken. Mannschaftsaufstellung: W. Reuter, D. Vath, H. Becker, K. Vath, H. Sturm und D. Seitz.

Auch die Kreisklassenmannschaft des TVL konnte überraschenderweise die Vorrunde ungeschlagen überstehen. Sie führt mit 14:0 Punkten und einem Ballverhältnis von 191:132 die Kreisklasse vor Griesheim und Gernsheim an.

Die Ergebnisse: TVL — GW Darmstadt 39:16, TVL — TSV Pfungstadt 22:21, TVL — Concordia Gernsheim 25:15, TVL — TV Gustavsburg 29:21, TVL — TuS Griesheim 22:20, TVL gegen TG Bessungen 25:19 und TVL — TV Goddelau 29:20.

In dieser Mannschaft zeichneten sich besonders der Hinterspieler Gerd Beckmann sowie Schlagmann Wolfgang Fiebig aus. Aufstellung: H. Krienke, W. Fiebig, H. Leiser, Gerd Beckmann, G. Rüschoff und U. Krüger.

Vorschau:

Am kommenden Sonntag setzen die MI-2 und MI/3 die Verbandsspiele in Gustavsburg und Bischofsheim fort.

Für Sie notiert

Einkommenssteuerpflichtige, die sich nicht eines Steuerbevollmächtigten oder -beraters bedienen, werden ihr Einkommen bis zum 31. 5. 70 zu erklären haben. Diese Frist kann auf Antrag verlängert werden; darauf weist Sie die Gelbe Beilage Nr. 100 hin.

Das Steuerrecht wird, wie es in dieser Schrift zu Recht heißt, mit jedem Jahr unübersichtlicher, deshalb sollten Sie nicht nur die Steuererklärung Zeile für Zeile ansehen und sich nicht nur jeweils erklären.

Vielmehr sollten Sie mit der Gelben Beilage Nr. 100 prüfen, wie weit Sie von Ihrem Einkommen die sogenannten Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Absetzungen, Kraftfahrzeug- und Reisekosten, Sonderausgaben oder sonstige Belastungen absetzen können. Lassen Sie sich deswegen die Gelbe Beilage für Ihre Einkommensteuererklärung geben oder zustellen von

Ihrer Bank, der

VOLKSBANK »DREIEICH« EGMBH

Erfolgreiche Langener Schützen bei den Gaumeisterschaften

Auf den Ständen der neuerbauten Schießanlage Schwanheim wurden die Gaumeisterschaften der Wettbewerbe Luftgewehr, Zimmerstutzen, KK-National, KK-100 m, Sportpistole, Schnellfeuer- und Standardpistole ausgetragen. Dabei konnten die Langener Schützinnen und Schützen schöne Erfolge erringen.

Im Wettbewerb KK-100 m schoß Yvonne Schäfer hervorragende 256 Ringe, womit sie ganz überlegen Gaumeisterin wurde. Die Damenmannschaft gewann den Titel mit 682 Ringen. Die Altersklasseschützen H. Gautier, A. Czaia und W. Haarscheidt gewannen den Titel mit 701 Ringen. Dabei schoß Hans Gautier hervorragende 260 Ringe und wurde damit Gaumeister. In der Schützenklasse mußte Langen stark ersatzgeschwächt antreten und belegte nur den 3. Platz mit 977 Ringen. K. Schmidt war dabei bester Langener mit 257 Ringen.

Mit dem Zimmerstutzen schossen die Langener Damen wiederum am besten. 745 Ringe reichten zum ersten Platz. Yvonne Schäfer gewann dabei ihren 2. Einzeltitel mit sehr guten 260 Ringen. In der Altersklasse schoß Hans Gautier 270 Ringe und war damit der Star des Tages. Sein Ergebnis war um 3 Ringe besser als das des Siegers der Schützenklasse. Die Mannschaft schoß 759 Ringe und gewann den 4. Titel für Langen. In der Schützenklasse belegte Langen mit 1035 Ringen den 2. Platz hinter Grün-Weiß Frankfurt. W. Schäfer belegte mit 266 Ringen ebenfalls den 2. Platz.

Mit dem Luftgewehr gewann H. Gautier mit 280 Ringen den 3. Einzeltitel dieser Gaumeisterschaften. Die Altersklassenmannschaft kam mit 805 Ringen auf den 2. Platz. Die Damenmannschaft konnte wiederum mit 795 Ringen den Titel erringen. Die II. Mannschaft schoß 757 Ringe. Beste Langener Schützin war Jutta Steinberger mit 272 Ringen. In der Schützenklasse fehlte bei 1 117 Ringen 1 Ring zum Sieg. Mit 283 Ringen belegte G. Baumann den 3. Platz. Der Jugendschütze R. Keil schoß 271 Ringe und wurde Siebter der Einzelwertung.

Mit dem KK-Gewehr gewannen die Langener Damen den 4. Mannschaftstitel. 691 Ringe reichten zum 1. Platz. In der Schützenklasse gewannen die Langener Schützen mit 1037 Ringen den Titel. Bester der Langener Mannschaft war Gerhard Baumann mit 263 Ringen. Mit der Sportpistole gewannen die Langener Schützen zwei Einzeltitel. Rosel Noak traf am besten bei den Damen. 261 Ringe waren ihr Siegesergebnis. Paul Latzkow gewann den Titel in der Seniorenklasse mit 260 Ringen. Heinz Seckler belegte mit 270 Ringen in der Altersklasse den zweiten Platz.

Mit 7 Mannschaftstiteln und 7 Einzeltiteln dürfte Langen der erfolgreichste Verein dieser Meisterschaft gewesen sein.

Der heiße Tip der Woche!

Dieses Angebot sticht unter den Neu-Zugängen der Woche hervor. Durch den günstigen Preis. Durch gute Qualität. Durch geschmackvolle Ausführung. Aber doch ist diese Attraktion der Woche nur ein günstiges Angebot der Möbelcity unter einer Vielzahl, Schlaf- und Wohnzimmer, Polstergarnituren, Stilmöbel, Küchen, Teppiche usw. Darunter Exclusiv-Modelle, die es nirgendwo anders gibt. Wir stellen sie selbst her. In Frankfurts größter Möbelfabrik. Preisgünstig. Oder Markenmodelle. Vom MUSTER-RING, von den ganz Großen, aus dem Ausland. Wir leisten Vollgarantie, liefern frei Haus und stellen Ihre Möbel wohnfertig auf. Die Möbelcity hat junge aktive Einkäufer. Sie sorgen dafür, daß jede Woche etwas „los" ist in der Möbelcity. Darum ist die Möbelcity im Kauf-Park stets einen Besuch wert. Stets!

...von der Möbelcity im kauf park Sprendlingen

Möbelcity WIESNER Höchst im kauf park Sprendlingen Offenbacher Straße Telefon 61523

CONTROL DATA

Europäisches Ersatzteillager Frankfurt/Main-Niederrad

Wir bauen unsere Reparaturwerkstatt weiter aus und suchen zum frühestmöglichen Eintritt

Löterinnen

für leichte Löt- und Montagetätigkeit. Sitzende Beschäftigung, keine Fließbandarbeit.

Leistungsgerechte Bezahlung (zusätzlich Weihnachtsgratifikation und Urlaubsgeld), zeitgemäße Sozialleistungen sowie angenehme Arbeitsbedingungen werden Ihren Erwartungen entsprechen.

Zur ersten Kontaktaufnahme genügt eine Kurzbewerbung oder ein Anruf.

CONTROL DATA GmbH

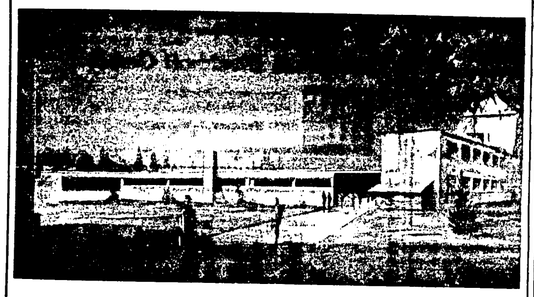
CONTROL DATA GMBH
Personalleitung, 6 Frankfurt 1
Bockenheimer Landstraße 10, Tel. 7 12 31

Von der Schulbank direkt zu Wienand!

Die Spatzen pfeifen es von den Dächern!

Wienand vergrößert sich,

schafft neue moderne und krisensichere Arbeitsplätze —



für wen?

Natürlich für junge Mädchen — als Dentalwerkerinnen!

Und das interessiert auch die Eltern:

Von der Schulbank in eine interessante Tätigkeit, die von Beginn an sehr hoch belohnt wird.

Die erforderliche Spezialausbildung obliegt erfahrenen Mitarbeitern unseres Hauses.

Die Arbeitszeit ist den Wünschen unserer Belegschaft angepaßt (freitags nur bis 15.00 Uhr).

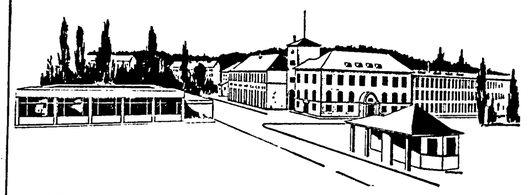
Unsere Sozialleistungen sind vorbildlich und beweisen eine echte Betreuung, wichtig auch für junge Menschen!

Werden auch Sie Mitglied der Familie der Wienandianer!

Fühlen auch Sie sich an einem unserer Arbeitsplätze wohl!

Kommen Sie zu einem Informationsgespräch in die

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. G.m.b.H. Sprendlingen, Eisenbahnstraße 180



Wir unterrichten Sie gern über alle Einzelheiten, die Sie interessieren.

Suchen Sie sich einen Tag aus von Montag bis Freitag.

Suchen Sie sich die Stunde aus zwischen 7.30 und 16.30 Uhr und freitags bis 15.00 Uhr.

Oder rufen Sie uns einfach an unter der Telefon-Nr. 1054.

Wir würden uns freuen.

Zum 1. September 1970 suchen wir männliche und weibliche

kaufmännische Lehrlinge

zur Ausbildung als Industriekaufleute

Wir bieten in einer dreijährigen Lehrzeit eine umfassende Ausbildung in allen kaufmännischen Abteilungen unseres modern eingerichteten und aufstrebenden Unternehmens.

Elektro-Mechaniker-Lehrlinge

die wir zu diesem Zeitpunkt ebenfalls noch suchen, erhalten eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung in unserer Lehrwerkstatt.

Außerdem suchen wir einen

Techn. Zeichner-Lehrling

Alle Lehrlinge erhalten neben den tariflichen Erziehungsbeihilfen Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem gewähren wir während der Ausbildungszeit kostenloses Mittagessen in unserer Betriebskantine.

Von aufgeschlossenen und strebsamen jungen Menschen, die es in ihrem erwählten Beruf zu etwas bringen wollen, erbitten wir schon jetzt Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und letztem Schulzeugnis. Zu telefonischen und persönlichen Auskünften stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH

6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main)
Robert-Bosch-Straße 5, Telefon: 06103/6011.

Unsere Gardinenkunden sind zufriedene Kunden!

BACH
Fahrgasse 17

Langener Zeitung
TELEFON 2745

Kompressor m. Pistole, 248,- DM; Schweißgeräte, el., 5 Stufen, 148,- DM.
Rosenkranz, Darmst. Im Güterbahnhof

Verbilliotel
Transporte und Umzüge
derzeit - Tel 2 13 23

Sie haben es doch garnicht nötig

Ihre kostbare Freizeit auf dem Weg von und zur Arbeitsstelle verschwenden zu müssen! In der Nähe Ihres Wohnsitzes ist doch Regelmatic!

Wenn Sie ein

Technischer Zeichner

sind und den Aufstieg zum Techniker anstreben, dann bieten wir Ihnen eine zukunftssichere Position, die zeitgemäß dotiert ist.

Herren, die Wert auf einen Arbeitsplatz in bester betrieblicher Atmosphäre legen, bitten wir um Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen.

REGELMATIC

Gesellschaft für Regel u. meßtechnische Anlagen GmbH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt
Robert-Bosch-Straße 26, Tel. (0 61 03) 6 10 21 — 6 10 24

Höchstlöhne

bieten wir für

SCHWEISSER
APPARATEBAUER
SCHLOSSER

Altersversorgung nach Betriebszugehörigkeit gestaffelt, Mittagstisch, evtl. Fahrgeldvergütung.

FRITZ VOLTZ SOHN

Zweigwerk 6078 Neu-Isenburg
Hermannstraße 40 – 42, Telefon 0 61 02 / 2 27 61

Vorstellung auch samstags möglich nach vorheriger telefonischer Absprache

IMCA
IMCA Anlageberatung GmbH

Vertriebsgesellschaft für den PARFUND in Deutschland

begrüßt die Anlageberater-Gruppe A. und W. Herbert in ihrer Mitte.
Mit diesem Beratungsteam stehen uns weitere qualifizierte Vermögensfachleute zur Beratung unserer Kunden und Interessenten in folgenden Städten zur Verfügung:

Frankfurt am Main, Telefon (0611) 51 50 38

Hildesheim, Aschaffenburg, Herborn, Fulda.

Unter obiger Telefonnummer können Sie uns erreichen, wenn Sie sich für eine Geldanlage im PARFUND oder eine Beratertätigkeit für die IMCA interessieren.

IMCA Anlageberatung GmbH
Alleinvertrieb für PARFUND in Deutschland

International bekannt im Edelmetall- und Chemiebereich

Degussa

Für alle in einem chemischen Großbetrieb anfallenden Arbeiten suchen wir

Starkstromelektriker

und

Elektroinstallateure.

Außerdem stellen wir für unsere Mechanikerwerkstatt

Mechaniker

und

Werkzeugdreher

sowie für einen oxidkeramischen Spezialbetrieb unseres Werkes mehrere

Formenbauer

für Werkzeugbau und Einrichtertätigkeit ein.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Mittagstisch, Arbeitskleidung und einen sehr guten Standort: Unser Werk ist nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Für ein Vorstellungsgespräch oder zu telefonischer Auskunft steht Ihnen unser Personalbüro von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr zur Verfügung. (Tel. 230181, App. 219.)

Degussa
Werk II
6 Frankfurt am Main
Gutleutstraße 215

DEGUSSA

FRAUEN

2 AVON Gebiete in Langen sind freigeworden.

Kunden warten darauf, bedient zu werden.

AVON -Näheres bei Rita Pupak, Dieburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 36, Tel. 0 60 71 / 2 39 27

Kfz-Mechaniker (Lkw und Pkw)

für moderne Werkstatt gesucht.
Mittagessen in eigener Kantine.
Wenden Sie sich bitte, evtl. auch telefonisch, an Herrn Hermani oder an Herrn Hunold.

AUTODIENST HERMANI
Vertreter der Daimler-Benz AG
6 Frankfurt am Main-Eckenheim
Karl-von-Drais-Straße 7-13, Ruf 54 30 11

Wir suchen:

1 Kfz.-Mechaniker

bei Höchstlohn für sofort oder später und

1 Lehrling

AUTO-WOITKE KG

Renault-Vertragswerkstatt
Langen — August-Bebel-Straße 17

Internationales Unternehmen der Elektro-Industrie im Rhein-Main-Gebiet sucht eine

Telefonistin

die gleichzeitig als Empfangsdame tätig sein soll.

Wir denken an eine Dame mit gepflegtem Äußeren und guter Allgemeinbildung. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten DM 1200,— und einen angenehmen Arbeitsplatz, Urlaubs- und Weihnachtsgeld extra sowie Fahrgelderstattung und Mittagessen.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung ein unter Off.-Nr. 837 an die Langener Zeitung.

Wir suchen für Büroreinigung

1 Frau

montags bis donnerstags von 17—19 Uhr und samstags von 9—11 Uhr.

HEGRO
Eichler oHG
Dreieichenhain, Siemensstraße 3
Telefon 83 31

Zum 1. September 1970

Zahnarzthelferinnen-Lehrling
gesucht.

Offerten unter Nr. 862 an die LZ

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
überall möglich. Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Automation ausgeschlossen. Auskunft: Fahrlehrer-Fachschule, Düsseldorf, Postfach 4017, Telefon 66 27 06

Der Tennis-Club 06 Langen

sucht zur Pflege seiner Plätze

Platzwart

(haupt- oder nebenberuflich)

Bewirtschaftung kann von Ehefrau — muß aber nicht — mitübernommen werden. — Näheres nach Rücksprache bei:

Günter Schroth - Langen
Odenwaldstr. 28, Telefon 22805

Halbtagskraft

für den Verkauf von Montag bis Freitag gesucht.

Textilhaus Schroth
Friedrich-/Ecke Odenwaldstr.

Augenoptiker-Lehrling

in modernes Fachgeschäft gesucht.

Augenoptik
Jörg Thierfelder
AUGENOPTIKERMEISTER
Langen, Bahnstraße 85

DM 6000,-

Stiller Teilhaber
oder
langfristiges Darlehen

von stark expandierendem Unternehmen in Sprendlingen gesucht.

Offerten unt. Nr. 859 an die LZ erbeten.

Kraftfahrer

Klasse II oder III zum baldigen Eintritt gesucht.

Phil. Rang & Sohn
(Bahnsped.) - Langen
Bahnstraße 110- Telefon 22583

Kassiererin oder Verkäuferin

bei sehr hohem Lohn für sofort oder später gesucht (Nachmittag). Auch ungelernte Kräfte können angelernt werden.

LEBENSMITTEL - FEINKOST
Herta Georg
Südliche Ringstraße 170
Telefon 23426

Frauen

halbtags als Aushilfskräfte für Gärtnerei gesucht.

OTTO BAMBACH
Gartenbaubetrieb - Hügelstraße 10

HOECHST

braucht Sie

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

ARBEITER

für unser Lager in Zeppelinheim.

Bei guter Bezahlung und sozialer Betreuung bieten wir Dauerbeschäftigung, 5-Tage-Woche.

Vorstellung erbeten im Lager des Arzneimittel-Kontors Zeppelinheim, Admiral-Rosendahl-Straße 3a oder bei

Farbwerke HOECHST AG, Arzneimittel-Kontor
6 Frankfurt (M)-Süd, Kennedyallee 76
Zimmer 103, Telefon 6067-215

Im Rahmen des Ausbaus unserer Verkaufsorganisation stellen wir sofort oder später

Lagerverwalter

für unser Außenlager in Dreieichenhain ein.

Wir suchen Bewerber mit Berufserfahrung, die schon ein Magazin oder Lager verwaltet haben und gewohnt sind, selbständig und korrekt zu arbeiten.

Wir bieten:
Gute Verdienstmöglichkeiten, Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld und die in Großfirmen üblichen sozialen Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

Schulte & Dieckhoff GmbH

nur die — Strumpfwarenfabriken
Personalleitung
1435 Horstmar

Wir suchen dringend einen

FRÄSER

bei überdurchschnittlichen Bedingungen.

Maschinenfabrik Leonhardt oHG
Sprendlingen, Darmstädter Straße 64, Tel. 67021

Gabelstapel-Fahrer und Lagerarbeiter

mit Führerschein Klasse 3
für sofort oder später gesucht. 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung.

H + H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb-Großhandlung

6079 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Tel. 0 61 03 / 6 10 31

Wir gehören zu einem weltweiten Unternehmen der elektronischen Industrie und suchen

1 Stenotypistin

für unseren techn. Kundendienst (halbtags)

männl. Arbeitskräfte

für unser Lager

Sollten Sie Wert auf eine Dauerstellung in einem modernen Betrieb legen, so bewerben Sie sich bitte bei unserer Personalabteilung in Sprendlingen, Robert-Bosch-Straße 32 — 38, Telefon 10 77.

HEATHKIT GERÄTE GmbH.

Ihre Chance bei Madison Industries als —

Mitarbeiterin

die nicht nur schreiben, sondern auch mitdenken kann. In unserer Abteilung VERKAUF warten ein mit viel Arbeit belegter Schreibtisch und eine elektrische Schreibmaschine auf eine jüngere Dame, die sich mit Dynamik auf die Arbeit stürzt. Mitdenken ist nicht von Nachteil, weil ein Großteil der Aufträge selbständig bearbeitet werden kann. Wenn Sie noch sehr jung sind, dann haben Sie die Möglichkeit, das Arbeitsgebiet von Grund auf zu erlernen. Nette Kollegen helfen Ihnen bei der Einarbeitung.
als —

Packer und Hilfskraft

für unser LAGER

Unser Mann für das Lager muß vor allem sorgfältig sein und auch Spaß an der Arbeit mitbringen, denn es gibt mal dies und jenes zu tun. Da er auch in unserem Betrieb etwas umherlaufen muß, um unseren Lagerverwalter zu entlasten, sollte er möglichst noch junge Beine haben.

Wir bieten für gute Mitarbeiter eine überdurchschnittliche Bezahlung und außerdem soziale Vergünstigungen wie verbilligtes Mittagessen etc. Unsere Firma liegt im Industriegebiet von Neu-Isenburg. Ein Zubringerdienst zum Bahnhof ist eingerichtet.

Bitte rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns.

MADISON INDUSTRIES GMBH

6078 Neu-Isenburg, Siemenssraße 10
Telefon 06102/7033

Diese Anzeige sollten Sie mehrmals ganz durchlesen. Wir sind ein großes modernes Fachgeschäft und suchen für verschiedene Abteilungen

Verkäuferinnen

Arbeitszeit nach Wahl ganze Tage und halbe Tage nachmittags. Spezielle Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich, da von uns Einarbeitung übernommen wird. Wenn Ihnen Verkaufen und der Umgang mit Kunden Spaß macht, Sie eine Verkäuferin sind, die noch nicht ihre Traumstelle gefunden hat, oder, wenn Sie Hausfrau sind, die wieder etwas beruflich unternehmen will, dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Damen mit sicherem Auftreten und guten Umgangsformen bieten wir eine interessante Tätigkeit und einen modernen und angenehmen Arbeitsplatz. Gutes Betriebsklima, Dauerstellung und ein überdurchschnittliches, ausbaufähiges Gehalt.

Bitte bewerben Sie sich noch heute. Postkarte genügt, unter Offerten-Nr. 857 an die Langener Zeitung.

Jüngerer Arbeiter(in)

(auch Schüler und Studenten)

für sofort, auch stundenweise als Nebenbeschäftigung, gesucht. Als Stundenlohn wird DM 5,50 geboten.

Zuschriften mit Altersangabe und eventuellen Arbeitszeitwünschen erbeten unter Off.-Nr. 843 an die Langener Zeitung

---

Stenotypistinnen Schreibkräfte und Fernschreiberinnen

Weit über 4.000 Damen arbeiten bei der COMMERZBANK und stellen damit mehr als ein Drittel aller Mitarbeiter dar. Sie alle sind stolz darauf, bei uns beschäftigt zu sein, denn ihre Tätigkeit ist abwechslungsreich (wir sind eine Großbank mit weltumspannendem Tätigkeitsfeld), das Arbeitsklima ist angenehm (die Kolleginnen und Kollegen sind nett und sympathisch) und die Arbeit selbst macht Freude (wir bieten große Entfaltungsmöglichkeiten und eine leistungsgerechte Bezahlung). Wenn Sie weitgehend selbständig arbeiten können und eine gute Auffassungsgabe besitzen, sind Sie uns jederzeit willkommen. Verfügen Sie als Stenotypistin über Sprachkenntnisse, würden wir das begrüßen. Aber es ist keine Bedingung. Schreibkräfte suchen wir mit und ohne Stenografieausbildung. Bewerben Sie sich als Fernschreiberin, so sind englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Ihr Gehalt richtet sich nach Vorbildung und Können. Außerdem gewähren wir eine Reihe zusätzlicher Sozialleistungen. Sie können in unserer Hauptverwaltung Frankfurt oder in einer unserer zahlreichen Geschäftsstellen in Hessen arbeiten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

COMMERZBANK Aktiengesellschaft, Personal-Abteilung, 6 Frankfurt/M, Gr. Gallusstr. 17-19, Ruf 2862334

Wir suchen für sofort oder später für unser modernes Büro:

1 Lohnbuchhalter(in)
1 kfm. Angestellte(n)

für Rechnungsabteilung

Selbständiges Arbeiten erwünscht. 5-Tage-Woche, betriebliche Altersversorgung.

H + H HEIL KG
Fliesenfachbetrieb-Großhandlung

6079 Sprendlingen, Maybachstraße 22, Tel. 0 61 03 / 6 10 31

Wir suchen

Kraftfahrer

für Mercedes-LKW
Führerschein Klasse III

HEGRO-Großhandel
Wäschereibedarf
Wasch- u. Reinigungsmittel
Dreieichenhain, Siemensstr. 3
Telefon 8331

Das wäre doch etwas für Sie!
Entweder haben Sie den ganzen Vormittag oder den Nachmittag und Abend frei. Auch 2mal 7 Tage im Monat möglich. Wir suchen tüchtige, grundehrliche **VERKAUFSKRAFT** für unser interessantes Textilgeschäft. Arbeitszeit: 7 — 14.30 oder 14.30 — 22 Uhr. Wir arbeiten Sie ein. Sehr gute Bezahlung. Rufen Sie uns an: Langen 68833 od. Frankfurt 232660.
Elisabeth Marx, im Hauptbahnhof Frankfurt, Gleis 10 gegenüber.

Grafiker, Fotograf und Texter

von Werbestudio in Sprendlingen für freie Mitarbeit gesucht.

Telefon 06103/68242

Kfz-Mechaniker

für sofort oder später gesucht. Sehr gute Bezahlung, gute Sozialleistungen, verbilligter Mittagstisch, angenehmes Betriebsklima, 5-Tage-Woche, Weihnachts- und Urlaubsgeld.

EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE
FIAT-Händler, gegründet 1932
Offenb./M., Sprendlinger Landstr. 234
(Gleich hinter dem Autobahnkreisel)
Telefon 836320

VORARBEITER
für unsere Versandabteilung

der bei entsprechender Eignung in das Angestelltenverhältnis übernommen wird. Es handelt sich um eine verantwortungsvolle Aufgabe, die wir großzügig bezahlen.

Berufsfremde werden gern eingearbeitet. Werksbusverkehr und Kantine sind vorhanden.
Rufen Sie doch bitte einmal an.

DUPOL RUBBERMAID GMBH - Fabrik für Gummi- u. Kunststofferzeugnisse

6072 Dreieichenhain, An der Trift, Telefon 06103/8316

DUPOL Rubbermaid

Zukunft bei DU PONT

Wir sind einer der führenden Hersteller
feinchemischer Erzeugnisse. Du Pont-Produkte
finden weltweite Anerkennung. Unsere Erfolge
verdanken wir nicht zuletzt der Initiative
und den besonderen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter.

Schulentlassenen

des Jahrgangs 1970 bieten wir die Möglichkeit
einer Lehre als

Mechaniker
Betriebsschlosser
Betriebselektriker

Durch sorgfältige und persönliche Betreuung unserer
Lehrlinge sind unsere Meister bemüht, zusammen mit der
Berufsschule eine gründliche Ausbildung und Vorbereitung
für den Beruf zu vermitteln.

Zahlreiche Sondervergünstigungen wie ärztliche
Betreuung, Stellung und Reinigung der Arbeitskleidung,
gute und abwechslungsreiche Kantinenverpflegung usw.
tragen dazu bei, unseren Lehrlingen die Lehrzeit
erfolgreich zu gestalten.

Unsere Personalabteilung steht Ihnen von
montags bis freitags zwischen 8 und 16 Uhr
gern beratend zur Verfügung. Sie erreichen
uns unter der Telefonnummer 06102 6081.

DU PONT

DU PONT FOTOWERKE ADOX GMBH
6078 NEU-ISENBURG b. FRANKFURT/MAIN, SCHILLERSTRASSE 18, PERSONALABTEILUNG

Für den Ausbau unserer Verkaufsorganisation suchen wir für sofort oder später

REISENDE

im Streckengeschäft für den Raum Langen

Sind Sie ein erfahrener Verkäufer und ein echter Gesprächspartner, dann sind Sie unser Mann.

Unser Mann soll heißt gut verdienen, aber auch hart arbeiten als Reisender für eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Strumpfindustrie.

Wir bieten außerdem

Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, zusätzliche Unfallversicherung, Prämien und Spesen sowie firmeneigenen Verkaufswagen, und zu Ihrer Weiterbildung intensive Schulungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

nur die

Schulte & Dieckhoff GmbH
Personalabteilung

4135 Horstmar
Telefon 02558 8411 (Direktwahl)

Für unseren Fernschreiber, nachmittags halbe Tage, suchen wir eine

FERNSCHREIBERIN

Neben überdurchschnittlichen Bezügen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, guten Sozialleistungen bieten wir Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, Mittagstisch und Fahrgelderstattung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Vorstellungstermines.

Deutsche AMP GmbH
für lötfreie Anschlußtechnik
607 Langen, AMPerestraße 7 – 11, Telefon 7831

Addressograph-Multigraph GmbH

sucht:

Versicherungs-Sachbearbeiter
zur selbständigen Führung und Abwicklung unserer betrieblichen Sach- und Personen-Versicherungen sowie der betrieblichen Altersversorgung.

Druckauftrags-Sachbearbeiterin
mit Kenntnissen im Maschinenschreiben für unsere Hausdruckerei.

Phonotypistin
auch halbtags (nachmittags), für unsere Abteilung Verkaufsförderung.

Weibl. Bürokräfte
mit und ohne Kenntnisse im Maschinenschreiben für unsere Abteilungen Einkauf, Lagerverwaltung und Kundenauftragsabwicklung.

Karteiführerin
für unsere Lagerverwaltung (Vorkenntnisse nicht erforderlich).

Elektromechaniker und Mechaniker
für die Montage und Reparaturen unserer elektr. gesteuerten Multilith-Kleinoffsetmaschinen bzw. elektrostatischen Kopiergeräte.

Lagerarbeiter(innen)
für die Zusammenstellung von Ersatzteilen und Zubehör nach Kundenaufträgen.

Packer
für den Versand und Wareneingang.

Neben zeitgemäßer Entlohnung erhalten Sie noch Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem finden Sie bei uns angenehme Arbeitsbedingungen in hellen, modern eingerichteten Räumen, betriebliche Altersversorgung, ausreichenden Parkplatz, eine Betriebskantine und das Wichtigste – ein sehr gutes Betriebsklima.

ADDRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GMBH
6079 Sprendlingen bei Frankfurt (Main), Robert-Bosch-Str. 5, Telefon 06103/6011

WIR BENÖTIGEN weitere zuverlässige Mitarbeiter für unsere Abteilungen
ALU-FENSTER-FERTIGUNG
METALLVERARBEITUNG
HOLZ-FENSTER-FERTIGUNG
PLAST-FENSTER-FERTIGUNG

WIR SUCHEN zur sofortigen oder baldigen Einstellung

FACHKRÄFTE
für Leichtmetallverarbeitung

SCHWEISSER
für Elektro- und Punktschweißung

MASCHINENSCHREINER
für Holztensterfertigung

SCHREINER
für Holz- und Kunststoff-Fenster

GLASER
für Verglasung der Fenster im Werk

ARBEITSKRÄFTE
mannlich und weiblich, zum Anlernen
für alle vorstehenden Arbeiten

KRAFTFAHRER
Klasse 2, für Werksternverkehr

WIR BIETEN Dauerarbeitsplatz in modernen Fabrikationshallen mit guten Verdienstmöglichkeiten, Jahresabschlußprämie auf Jahresverdienst, verlängerten Urlaub mit Urlaubstagegeld und Betriebsverpflegung mit Firmenzuschuß

WIR BITTEN interessierte Bewerber um Vorstellung oder Anfrage an Werktagen zwischen 8-16 Uhr oder nach Vereinbarung an Samstagen von 10-12 Uhr.

MONZA
GmbH+Co. LANGEN (Hessen)
HAUPTWERK LANGEN
6070 Langen, Pittlerstraße
Telefon (06103) 7841 — 44

„Aktion gute Tat":

Kinderjubel im Park von Schloß Wolfsgarten

Kleintierhof feierlich eröffnet – Prinzessin Margaret dankt allen Helfern

Im Park des Schlosses Wolfsgarten bei Langen wurde am vergangenen Samstag — wie wir schon kurz berichteten — ein Kleintierhof eröffnet, den mehrere Langener Vereine an verschiedenen Wochenenden in freiwilliger Arbeit und mit Hilfe zahlreicher Geld- und Sachspenden errichtet haben. Zur feierlichen Eröffnung waren neben Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein, der Schloßherrin von Wolfsgarten, und den Hauptpersonen — den Kindern und Jugendlichen des DRK-Erholungsheimes Schloß Wolfsgarten — viele Ehrengäste erschienen, zu denen auch Fräulein Maria Seesemann gehörte, die jahrelange Leiterin des DRK-Erholungsheims in Schloß Wolfsgarten gewesen war.

Heinz Hunkel dankte allen Spendern und Helfern. Rechts neben ihm: DRK-Kreisvorsitzender Landrat a. D. Heil. LZ-Bild

Die Mädchen und Jungen, die zur Zeit eine vierwöchige Erholungskur im DRK-Heim erhalten, empfingen die Gäste mit Musik und Liedern. Trotz ihrer körperlichen Behinderung — die Kinder und Jugendlichen sind contergangeschädigt und spastisch gelähmt — beherrschten die jungen Musikanten ihre Instrumente zur „Festmusik" recht gut und hatten selbst viel Freude daran.

Die Tierwelt näher zu bringen . . .

Im Namen der „Erbauer" des Kleintierhofes sprach Heinz Hunkel, der Erste Vorsitzende des Langener Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 03, von dem die Anregung für die „Aktion gute Tat" ausgegangen war. Der Redner erinnerte an frühere Besuche der Vereinsmitglieder im DRK-Heim, bei denen die Pflege einer kleinen Vogelvoliere heraten wurde. Fräulein Seesemann gebühre das Verdienst, den Anstoß für den Bau eines Kleintierhofes gegeben zu haben. In den Gesprächen sei damals geprüft worden, wie man auf besondere Weise die Tierliebe der „Sorgenkinder" unterstützen könne. Den meisten Erholungsuchenden dieses Heimes ist das Ansehen von Tieren im Alltag versagt. Ihnen hier in freier Natur die Tierwelt näher zu bringen, sei daher eine besondere Aufgabe.

Nach mancher Überlegung und Skizze entstand schließlich zu Beginn dieses Jahres der endgültige Plan für diesen Kleintierhof, und die „Aktion gute Tat" wurde ins Leben gerufen. Als sich der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Langen an die Öffentlichkeit wandte, um für die Selbsthilfeaktion zum Bau der Kleintierhofanlage Helfer zu erhalten, meldete sich außer dem DRK-Langen, das mit Schloß Wolfsgarten und den schwer körperbehinderten Kindern eng verbunden ist, noch die Freiwillige Feuerwehr, um Fahrzeuge und Geräte für die Arbeiten bereitzuhalten.

Der Stenografenverein Langen erbot eine finanzielle Hilfe, und der Verein der Vogelliebhaber ließ wissen, daß er sich an dieser „guten Tat" gern beteiligen werde. In gemeinsamen Gesprächen wurden weitere Einzelheiten festgelegt: der Plan für das Werk nahm feste Formen an.

Spenden von allen Seiten

Vom DRK Langen wurde ein Spendenkonto eingerichtet, Baumaterial wurde kostenlos angeboten, Lastwagen wurden bereitgestellt, die Transporte zur „Baustelle" pünktlich und sicher vorgenommen. Die Bauaufsichtsbehörde war mit ihrer Genehmigung schnell zur Hand, und so konnte am 4. April der erste Spatenstich in aller Stille getan werden. Freilich war es an diesem Wochenende des ersten Einsatzes nicht gerade still im Schloßpark. Von den Vereinen kamen viele Helfer, so daß es munter zuging und die anwesenden erholungssuchenden Kinder immer wieder Spaß hatten, den „Wochenendmaurern" zuzuschauen.

Heinz Hunkel schilderte: „Wenn es auch der Wettergott nicht allzu gut bei unserer Arbeit meinte, so trösteten wir uns gerne mit dem Feuer am offenen Kamin und dem vorzüglich zubereiteten Essen, das von Helferinnen des DRK Langen zur Verfügung gestellt wurde; diese Helferinnen opferten nicht nur ihre Freizeit, sondern auch ihr Taschengeld für den gereichten, allwöchentlichen Eintopf. Noch weit über die hier wöchentlich geleistete Bauarbeit hinaus werden viele der aktiven Helfer von dem guten Essen und der gesunden Luft auf Schloß Wolfsgarten zu zehren wissen".

Rund 1800 Mark an Kosten

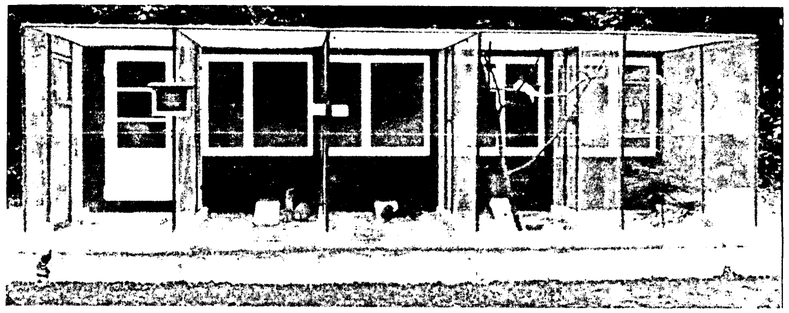
Was vor knapp vier Monaten noch Planung gewesen war, sei nun Wirklichkeit geworden. Eine gute Kameradschaft und ein ausgezeichnetes Zusammengehörigkeitsgefühl hätten stets bestanden, worauf alle stolz sein könnten. Die „Aktion gute Tat" fand am 16. Mai mit dem Abschluß der Bauarbeiten ihr Ende, am 18. und 20. Mai wurden die Tiere eingesetzt. Die veranschlagten Kosten, so berichtete Heinz Hunkel, die rund 1800 Mark ausmachten, wurden annähernd eingehalten. Wenn man bedenke, daß nicht allein das Kleintierhofgelände, sondern auch die unmittelbare Umgebung ausgestaltet worden sind, ist das Anlaß genug, auch auf dieses Ergebnis stolz zu sein.

Noch einmal nannte Herr Hunkel den Gesamtbetrag eingegangener Geldspenden, der 1703,06 Mark ausmacht. 25 Spender unterstützten die „Aktion gute Tat" nach bestem finanziellen und materiellen Vermögen. Der Dank gelte an diesem Tage allen Spendern, und ein besonderer Dank sei Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein zu sagen, ohne deren Einverständnis und Unterstützung die Aktion nicht hätte verwirklicht werden können. Ein Dankeswort gehöre auch Frau Helmstaedt, der jetzigen Heimleiterin, sowie ihren Helfern und dem Präsidium des DRK, bei denen die Erbauer des Kleintierhofes stets Rat und Hilfe erhalten haben.

„Das Gute von Mensch zu Mensch symbolisieren"

Herr Hunkel überreichte Prinzessin Margaret den Schlüssel für die Kleintierhofanlage und sagte abschließend: „Dieser Schlüssel soll das Gute von Mensch zu Mensch symbolisieren". Auf einer kleinen Gedenktafel am Kleintierhof, die anschließend enthüllt wurde, ist dieser Tag besonders verzeichnet worden, an dem der Kaninchen- und Geflügelzuchtverein 1903 Langen, die DRK Ortsvereinigung Langen, die Freiwillige Feuerwehr Langen, der Verein der Vogelliebhaber Langen, sowie der Stenografenverein 1897 Langen und die Siedlergemeinschaft Langen sich, ebenso wie viele ungenannte Spender, der guten Tat erfreuen konnten. Es gab viel Beifall.

Prinzessin Margaret von Hessen und bei Rhein begab sich zu Kleintierhofanlage, um die Insassen — rote Neuseelander-Kaninchen, gleich eine richtige Familie, Tauben, Hühner, Sittiche und andere Vögel — zu bewundern. Die Volieren und festen Unterkünfte für die Tiere bieten allen Besuchern ausreichend Gelegenheit, die Bewegungen der Tiere und ihre Farben gut zu beobachten. Schon jetzt hatten die Wolfsgartenkinder, wie die Erholungssuchenden im DRK-Heim stets genannt werden, kaum noch Geduld, abzuwarten, bis sie die Tiere selbst füttern konnten. Zunächst aber wurde der Schlüssel zum Kleintierhof an Frau Helmstaedt weitergegeben, die ihn wie einen Schlüssel zum Glück ihrer Schützlinge bewahren wird.



Diese großartige Anlage schufen Langener Vereine gemeinschaftlich im Park von Schloß Wolfsgarten für die Kinder im DRK-Erholungsheim. Der Kleintierhof enthält neben den Volieren auch feste geschlossene Räume, in denen die Kaninchen, Hühner und Vögel geschützt untergebracht sind. LZ-Bild

„Liebe Kleintierhofgemeinschaft . . .

. . . Liebe Freunde, liebe Wolfsgartener Kinder und Erwachsene!" begann Prinzessin Margaret ihre Ansprache vor der großen offenen Kaminhalle des DRK-Heimes. „Was ist es für eine Freude, Sie alle hier begrüßen und mit Ihnen allen unseren Kleintierhof eröffnen zu können. — Als ich Mitte April aus Australien zurückkam, war ich mehr als erstaunt, um nicht aufgeregt zu sagen, als ich am ersten Samstag früh Krankenwagen, Feuerwehrautos, Lastwagen und Privatwagen vorbeisausen sah und hörte. Was ist los? — Der Kleintierhof wird in Gemeinschaftsarbeit für unsere körperbehinderten Kinder gebaut! hieß es.

Später, als ich zum Bauplatz kam, wimmelte es von Helfern und Helferinnen — je nach Wissen und Können eingeteilt, um dieses schöne Tierheim zu bauen . . ." Die Rednerin nannte noch einmal die Namen der beteiligten Vereine und die erforderlichen Vorarbeiten, die es schon gab, ehe die Buddelei im Schloßpark vor einigen besonders schönen und großen Rhododendronbüschen begann.

„Es wurde Samstag für Samstag gearbeitet. Ich weiß nicht," sagte Prinzessin Margaret weiter, „wieviele Freistunden für unsere Kinder und unsere Tiere gespendet wurden, aber es waren sehr viele. Wir haben immer Tiere hier gehabt und eigentlich muß unser Wald vollgestopft von weggelaufenen Hamstern, Meerschweinchen, Schildkröten und anderen Tieren sein, denn unsere Tiere waren bisher recht unwürdig untergebracht, und das hat unsere Langener Freunde auf die Idee gebracht, und nun haben unsere Tiere und Vögel eine Art von „Hilton-Hotel", von einer Zwergen-Garde bewacht."

Stellvertretend ein paar Namen . . .

Einzelne Namen nur allein zu nennen, da so viele Helfer gewesen waren, sei nicht leicht, stellvertretend aber wolle sie jene Namen angeben, die mit diesem Werk in besonderem Maße verbunden sind: Fräulein Seesemann leitete jahrelang das DRK-Heim Schloß Wolfsgarten „Von ihr stammte der Wunsch," sagte die Prinzessin, „Kleintiere für die Kinder zu halten und erst jetzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen dank Herrn Hunkel und seinem Kaninchen- und Geflügelzuchtverein, dank Herrn Jaeckel und seiner Feuerwehr, Herrn Balde und seinem Verein der Vogelliebhaber und Herrn Anthes und Frau Schäfer mit ihren Rotkreuz-Helfern — und Helferinnen."

Großer Dank gelte auch allen Geld- und Sachspendern, ohne deren Hilfe man kaum ausgekommen wäre. Einen weiteren Dank richte sie auch an diejenigen, die versprachen, Woche für Woche nach den Tieren zu schauen und sie zu pflegen, damit der Kleintierhof blüht und gedeiht.

„Nehmen die geistige Kraft in der Welt"

„Aber ich habe auch den vielen Kindern zu danken, die in Wolfsgarten zu Gast waren und sind. Da die Barmherzigkeit für die Hilflosen und Schwachen nicht ärmer macht, sondern im Gegenteil — Menschen, die ohne an ihre eigenen Zwecke zu denken, ihre Kräfte anderen schenken, mehren die Liebe und damit die geistige Kraft in der Welt. Und durch diese Kinder dürfen wir Nächstenliebe ausüben und uns selbst sowie den Kindern von Nutzen sein. Ich danke nochmals allen, die direkt oder indirekt beim Entstehen dieses Kleintierhofes geholfen haben und auch denen, die uns Tiere geschenkt haben."

Die Rednerin schloß mit den Worten: „Liebe Kleintierhofgemeinschaft! Bleiben Sie unsere Freunde. Fast 2000 Kinder sind in Wolfsgarten bei uns gewesen, und wir hoffen weiterhin tausenden zu helfen, aber dieser Wunsch kann nur in Erfüllung gehen, wenn unsere neuen und alten Freunde wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft uns immer von neuem helfen und unterstützen."

Herzlicher Beifall begleitete diese Ansprache. Prinzessin Margaret überreichte anschließend den Erbauern des Kleintierhofes eine Spende. Frau Helene Schäfer vom DRK Langen überreichte eine vom DRK-Ortsverein gestiftete Vorgartengruppe: zwei Gartenzwerge mit Fliegenpilz und Reh zum Aufstellen vor dem Kleintierhof, wo schon andere Gruppen von Gartenzwergen „Wacht halten".

Zu den Versammelten, die auf Einladung der Prinzessin gekommen waren, gehörten auch Bürgermeister a. D. Wilhelm Umbach, der schon in seiner Amtszeit stets enge Kontakte zu Schloß Wolfsgarten gehabt hatte, Dr. Walter Otto aus Langen, der als Betreuer in Schloß Wolfsgarten mit dem Hause ebenfalls eng verbunden ist, sowie Landrat a. D. Jakob Heil, der als Kreisvorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes Offenbach regen Anteil am Geschehen im DRK-Erholungsheim nimmt.

DRK-Kreisvorsitzender Landrat a. D. Heil sprach

In einer kurzen Rede schilderte der DRK-Kreisvorsitzende die Anstrengungen des Roten Kreuzes, Menschen zu helfen, ob jung oder alt, die im täglichen Leben von der Unterstützung anderer abhängig sind. Das DRK sei stets darauf angewiesen, freiwillige Helfer zu haben. Solch eine „Aktion gute Tat", wie sie sich hier in Schloß Wolfsgarten immerwährend in verschiedener Gestalt zeige, sei ein Beweis dafür, daß es noch Menschen mit Idealismus gebe, die uneigennützig dem Nächsten zu Seite stehen.

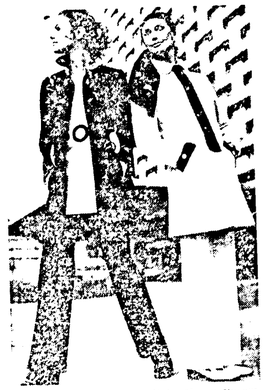
(Fortsetzung auf der übernächsten Seite)

Der Dank der Kinder: ein munteres Spiel und ein paar Lieder, von Fr. Helmstaedt (links) angeleitet. LZ-Bild

„Ist es nicht niedlich, dies Häschen," fragte Fräulein Seesemann, die frühere Heimleiterin. LZ-Bild

Die Zahl der Schwerhörigen wird immer größer

Hörschäden und Infektionskrankheiten / Neue Entdeckungen



Zwei interessant verarbeitete Hosen-Ensembles. Das linke Modell mit schwarzer Hose und schwarzem Patetot zu einem weißen Kasack. Der rechte Anzug mit schwarzen Blenden. Für beide Modelle wurde hellwertiger Jersey verwendet. Der Kasack kann auch als Minikleid getragen werden.

Wenn die wachsende Zahl von Hörbehinderten die Durchführung großer Aufklärungskampagnen notwendig macht, dann muß das Interesse der Oeffentlichkeit zweifellos auf alle Möglichkeiten gelenkt werden, die zu Hörschäden führen können. Zu diesen Möglichkeiten zählen auch verschiedene Infektionskrankheiten.

So machte vor knapp 30 Jahren der australische Arzt Gregg die Entdeckung, daß eine Rötelninfektion der Mutter in den ersten Monaten ihrer Schwangerschaft zu Hörschäden beziehungsweise auch Taubheit der Neugeborenen führen kann.

Schon 1958 verfolgte man die Schwangerschaften von Frauen, die eine Rötelnerkrankung in den ersten 18 Wochen durchgemacht hatten. Ihre Kinder wurden unmittelbar nach der Geburt untersucht. Als die Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren standen, wurden sie einer Hörprobe unterzogen. Bei diesen Untersuchungen handelte es sich um eine Gruppe von 57 Kindern. Die Hörproben ergaben folgendes Bild: 18 der Kinder, deren Mütter während der Schwangerschaft an Röteln erkrankt waren, zeigten Hörschäden, und zwar nur 3 leichtere Defekte, 15 gröbere Schädigungen, davon 12 Kinder mit hochgradiger schwerer Taubheit. Bei den Kindern, deren Mütter zwischen der 6. und 14. Woche an Röteln erkrankt waren, wurde eine Innenohrtaubheit festgestellt. Diese Taubheit war bei 6 Kindern beidseitig und infolgedessen mit Stummheit kombiniert. Bei 3 weiteren Kindern war das eine Ohr schwerer betroffen als das andere, nur 5 Kinder waren einseitig taub, besaßen aber auf dem anderen Ohr eine normale Hörfähigkeit.

Da es heute möglich ist, gegen Röteln zu impfen, wird es hoffentlich nur eine Frage der Zeit bleiben, daß die durch Röteln verursachten Hörschäden verschwinden werden.

Da durch die systematische Prophylaxe aufgrund der Schutzimpfungen die Diphtherie zur Zeit nicht mehr in Erscheinung tritt, soll aber darauf hingewiesen werden, daß durch diese Krankheit, einst „Würger der Kinder" genannt, sowohl eine diphtherische Mittelohrentzündung als auch eine Diphtherie des äußeren Gehörganges hervorgerufen werden kann.

Als verhältnismäßig gutartig wird die Mittelohrentzündung bezeichnet, die als zweithäufigste Masernkomplikation auftritt.

Die Masern galten lange als die Infektionskrankheit, die jedes Kind mitgemacht haben muß. Infolgedessen konnte man es nicht selten erleben, daß Mütter mehrerer Kinder beim Ausbruch dieser Krankheit ihren ganzen Nachwuchs zusammensteckten, damit sie die Masern möglichst gemeinsam „absolvierten".

Die medizinische Wissenschaft hat aber entdeckt, daß die Masern sehr unangenehme Folgekrankheiten nach sich ziehen können. Die Möglichkeit, daß durch die Mittelohrentzündung Komplikationen auftreten können, kann nicht abgestritten werden, wenn auch ein chronisches Stadium recht selten ist.

Die chronische Mittelohrentzündung findet sich hinwiederum beim Scharlach, dessen Verlauf zur Zeit als leicht bezeichnet wird, der aber noch große Erkrankungsziffern zeigt. Eine weitere Infektionskrankheit, die in ihren Folgen keineswegs richtig gewertet wurde, ist der Mumps. Heute beginnt man diese Virnserkrankung ernster zu nehmen, als man es noch vor 30 Jahren tat.

Bei ihr werden auch Schädigungen des Hör- und Gleichgewichtsorgans beobachtet, die aber glücklicherweise nicht sehr häufig sind. Schwerhörigkeit oder gar Taubheit treten auf. Schon diese kurzen Hinweise auf die Zusammenhänge von Infektionskrankheiten und Hörschäden zeigen uns, wie wichtig es ist, soweit möglich für einen ausreichenden Schutz gegen Infektionen zu sorgen.

Dr. Konrad Günter

Was „er" nicht ganz zu begreifen braucht . . .

Die amerikanische Psychologin Jean Kerr gibt allen Ehefrauen, die Wert darauf legen, mit ihren Ehemännern eine „anschirrungende Unterhaltung" zu führen, den Rat, dann an ihren Gemahl das Wort zu richten, wenn er unter der Brause steht

„Dies ist eine einzigartige Gelegenheit", meint die Wissenschaftlerin, „Ihrem Ehemann ein paar Dinge mitzuteilen, die er nicht so ganz genau zu begreifen braucht. Der Bote aus dem Modehaus war da, ich habe etwas Geld aus deiner Handtasche genommen" Oder: „Betty hat angerufen, sie will mit George bei uns vorbeikommen" Oder: „Die Kinder haben heute eine Theateraufführung — wir müssen beide hin" Später kann man dann sagen: „Aber natürlich habe ich es dir gesagt, du hörst eben nicht zu!"

Vielleicht probieren Sie diesen Rat der amerikanischen Psychologin einmal praktisch aus...

Die Hausfrau lernt nie aus

Blumenkohl-Röschen lösen sich leicht vom Kopf während des Kochens. Damit sie es nicht tun, wird der ganze Kopf in ein Stück Vorhangtüll eingebunden. So läßt er sich auch leichter aus dem Topf heben.

Verfärbte Töpfe werden am besten mit Rharbarber ausgekocht. Die Säure reinigt den Topf und macht ihn wieder blank.

Aufschäumen, die sich nicht schälen lassen wollen, werden kurze Zeit in heißes Wasser gelegt. Dann lösen sich die Schalen leicht.

Spargel einmal anders

Spargel in Plannkuchenteig

Spargel ist der König der Frühgemüse. Das „klassische" Gericht, Spargel mit zerlassener Butter oder mit holländischer Soße, gehört bei jeder Hausfrau zum festen Bestand des Speisezettels. Aber man sollte auch mal andere Rezepte ausprobieren. Eine kleine Auswahl geben wir hier.

Spargel wird in kleine Stück geschnitten, in Salzwasser gar gekocht, zum Abtropfen auf ein Sieb geschüttet.

Aus ½ l Milch oder Selters, 5 Eßlöffeln Mehl, 1 Prise Salz, 2 bis 3 Eiern und 1 Schuß Olivenöl einen Pfannkuchenteig bereiten. Butter in einer Pfanne erhitzen. Teig nicht zu dick einfließen lassen. Wenn die untere Seite goldgelb ist, eine Handvoll Schinkenwürfel aufstreuen und Spargelstücke auflegen. Pfannkuchen wenden, die zweite Seite knusprig braten, dann auf eine vorgewärmte Platte gleiten lassen und heiß stellen. Einen fertigen Pfannkuchen auf den anderen schichten, jeweils mit Petersilie bestreuen. — Dazu gibt es grünen Salat.

Kräuterspargel mit Beilagen

Stangenspargel vorbereiten, bündeln, in Salzwasser garen, abtropfen lassen. Inhalt einer kleinen Dose Erbsen erhitzen. Geräucherte Mettwurst in Scheiben schneiden, diese kurz anbraten, bis sie sich nach innen biegen.

75 g Butter schaumig rühren, 1 Eigelb mit 1 Eßlöffel saure Sahne und Zitronensaft verrühren, gut vermischen und mit reichlich gehackten frischen Kräutern kräftig abschmecken. Kräuterbutter in die erkalteten Mettwurstscheiben füllen. Spargel auf einer vorgewärmten Platte mit abgetropften Erbsen anrichten, mit Mettwurstscheiben garnieren. — Dazu gibt es körnig gekochten Butterreis.

Spargel in Gelee

Etwa fingerlange Spargelkopfstücke schneiden, in Salzwasser gar kochen, abtropfen lassen. 1—2 Eier hart kochen. Aus 1 Liter Fleischbrühe und 10 bis 12 Blatt Gelatine oder Gelatinepulver ein Gelee bereiten, mit Weißwein und Zitronensaft, Salz und Pfeffer herzhaft abschmecken. Möglichst hohe Tassenköpfe mit kaltem Wasser ausspülen, je eine Scheibe hartgekochtes Ei auf den Boden legen. Spargelstücke mit dem Kopf nach unten hineinschichten, über das Ganze das flüssige Gelee gießen. Erkaltet aus den Tassen stürzen auf je ein großes Blatt grünen Salat. Mit Eischeiben, Radieschen, Zitronenscheiben und Kapern garnieren.

Dazu in Butter gebratene Scheiben von neuen Kartoffeln.

Unser Schönheitstip

Milch-Maske für alle Hauttypen

Die Milchmaske besteht aus ungekochter Milch, die mit Mehl und etwas Borax zu einem dickflüssigen Brei gerührt wird. 10 Minuten einwirken lassen. Für alle Hauttypen zum Nähren und Straffen der Haut empfehlenswert.

„Lieber nicht im Mini zur Kirche . . ."

. . . das wird in Frankreich und Italien nicht gern gesehen

In Paris geht es dem „Mini" jetzt an den Kragen, vielleicht sollte man besser „an die Waden" sagen, denn das ist die ungefähre Zielhöhe, wohin die Röcke wieder rutschen werden. Zweifellos ist dieser Moderutsch nicht die Auswirkung einer Image- und Marktanalyse, die der Europäische Cordsamtverband durch das deutsche Forschungsinstitut Marplan ausarbeiten ließ. Dabei wurde nämlich festgestellt, daß man es in Italien, Belgien und Frankreich höchst ungern sieht, wenn junge Damen im Minirock zur Kirche gehen. In der Bundesrepublik und in den Niederlanden, wo diese Analyse ebenfalls erfolgte, ist man wesentlich toleranter. Kirchenbesuche im Minirock stören kaum jemanden.

An der Befragung, die als Grundlage für die Analyse ausgewertet wurde, beteiligten sich Männer und Frauen im Alter von 14 bis 55 Jahren. Dabei fiel das Votum der Männer für den Minirock recht eindeutig aus.

Wenn man bedenkt, daß das Sackkleid und seine Anleger immer noch viele Anhängerinnen finden, so mag es einigermaßen erstaunen, daß die Befragten — und nicht nur Männer — von der Mode in erster Linie fordern, daß sie die Figur einer Frau zur Geltung bringen sollte. Interessant ist auch, daß beinahe die Hälfte der Befragten mit Ja antwortete, als man sie fragte, ob sich die Männer nicht auch gerne modischer kleiden würden, wenn sie es nur wagten. Nun — warum wagen sie es denn nicht?

Die Fragen bezogen sich jedoch nicht nur allein auf die Mode, sondern ganz speziell auch auf den Cordsamt. Dieses Material, das man früher hauptsächlich bei Pfadfinder- oder Gärtnerhosen schätzte, vor allem wegen seiner großen Strapazierfähigkeit, hat im modischen Ansehen ungewöhnlich gewonnen. Besonders die Jugend ist darauf eingeschworen. Für sie haftet ein Hauch von unterhaltsamer Freizeit, von Freundschaft, Vergnügen und sogar ein bißchen Luxus an diesem Material.

In allen fünf Ländern, in denen die Modebefragung stattfand, kann sich der überwiegende Teil der Befragten ein Wochenende in Cordsamt gut vorstellen. Ueber die Hälfte findet das Material für den Stadtbummel geeignet, und immer noch eine ansehnliche Zahl, die in Frankreich und Deutschland ungefähr 40 Prozent erreicht, wäre durchaus dafür, sich auch beim Rendezvous darin zu zeigen. Wie alle übrigen Befragten, wünschen sich auch die Jungen an erster Stelle eine praktische Kleidung. In den Niederlanden hingegen rangiert Modernität obenan. Aber die Jugend in den anderen Ländern steht der holländischen nicht viel nach. Alle möchten gerne modern, jung, sportlich, farbig und selbstverständlich modisch gekleidet sein. Die Untersuchung bestätigt aufs neue: Modische Tendenzen sind einfach universell.

Kaum jemand in Deutschland nimmt daran Anstoß, daß diese junge Dame im Mini-Mantel zur Kirche geht. In romanischen Ländern sieht man das nicht gern.
Foto: Fevel-Eurocord

Spaß an Applikationen

Keineswegs darf man die dezente, damenhafte Note der neuen Mode ausschließlich in den Vordergrund stellen. Es gibt so viele lustige Ideen, soviel phantasievoll Buntes, daß den gedämpften und seriösen Modellen immer wieder auflockernde Kontraste gegenüberstehen.

In diese Zigeuner- und Folkloreromantik aller Kontinente paßt jedes amüsante Detail, denn etwas „Theater" ist immer dabei, ein kleines Augenzwinkern macht auch die verrücktesten Einfälle genießbar. Kein Wunder, daß man auf der Suche nach schmückenden Einzelheiten allerlei Applikationen als netten Gag hervorholte. Blüten und Schmetterlinge treiben nun schon einige Jahre ihr duftiges Spiel auf festlichen Stoffen, reizende Capricen, die meist der Schweizer Textilindustrie zu verdanken sind.

Mittlerweile ist man aber zu handfesteren Dingen übergegangen. Die Pariser Nachwuchs-Couturiers mit ihren Pop-Inspirationen klapperten schon eine Weile mit Plasticscheiben und Metallplättchen, die den stofflichen Applikationen zusätzlichen Nachdruck gaben. Dieses Frühjahr und diesen Sommer erinnerte man sich plötzlich an Urgroßmamas Handarbeiten und appliziert ausgeschnittene Motive und Arabesken auf die ganze Garderobe — so wie es gerade in den Sinn kommt.

Das Grundmaterial muß dabei keinesfalls immer einfarbig sein. Man appliziert alle Arten von Dekorationen auf imprimé, auf mehrfarbig Zusammengestelltes und freut sich an der amüsanten Wirkung. Man näht große Scheiben auf Kariertes, Quadrate auf Getupftes, akzentuierende Blenden auf Gestreiftes und schneidet effektvolle Blumen aus, die willkürlich verstreut oder symmetrisch angeordnet werden. Wer erfinderisch ist, hat hier seine eigene Domäne und kann sich mit „Pfiff" austoben.

Unsere Vorschläge

1. Dreifarbig zusammengesetzt ist das sommerliche Abendkleid mit dem seitlichen Schlitz am langen Rock. Auf Leinen würden bunte Plastic-Motive mit aufgesetzten Plastic-Perlen — ganz à la Courrèges — hübsch aussehen.

2. Etwas mehr Mühe macht die Applikation von ausgeschnittenen Imprimé-Mustern auf das in breite Streifen aufgeteilte Sommerkleid mit den langen Aermeln.

3. Ein Deux-Pièces mit kurzem Jäckchen sieht mit den Applikationen aus mehrfarbigem zartem Wildleder besonders apart aus.

4. Zur langen Hose ein Kittel im aktuellen Bauernstil. Bunte Blumen sind auf Passe und Hüfttasche appliziert.

Kinderjubel . . . (Fortsetzung)

Landrat a. D. Heil schilderte, wie wichtig es ist, auch den Menschen im Alter wissen zu lassen, daß er mit seinen Sorgen und Nöten nicht allein gelassen wird. In den nächsten Tagen werde in Langen der erste Spatenstich für ein neues Altenwohn- und Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes Offenbach gelegt. Dieses Heim solle so eingerichtet werden, daß die alten Mitbürger nicht vom Leben ausgeschlossen werden.

Er könne sich denken, sagte Landrat a. D. Heil, daß dort eine Kantine eingerichtet werde, in der die Männer auch einmal gemeinsam ein zünftiges Skatspiel abhalten können. Für die Frauen, die auch im Alter durchaus das Bedürfnis hätten, noch gut gepflegt und schön zu sein, sollte ein Friseursalon eingerichtet werden. Für weitere Anregungen sei man im DRK dankbar. Im Namen des DRK richtete der Kreisvorsitzende an die bei der Errichtung des Kleintierhofes mitwirkenden Freunde herzliche Worte des Dankes. In der Freude derjenigen, denen diese gute Tat galt, sei der schönste Lohn gegeben.

Die Kinder ergritten von Tieren Besitz

Nun aber war der Zeitpunkt gekommen, an dem die Jugendlichen und Kinder von ihren Tieren Besitz ergriffen. Sie ließen sich zu den Volieren fahren oder führen und ließen dort kein Auge von den Schützlingen, die sie sich

Prinzessin Margaret mit ihren Schützlingen, einem jungen Häschen und einem „Maikäfer". LZ-Bild

schon zuvor auserkoren hatten. Einige besorgten frisches grünes Gras, um den Hasenkindern und ihrer Mutter einen guten Schmaus zu bieten. Das Futter wurde durch den Maschendrahtzaun gereicht. Jubel gab es immer wieder, wenn die Häschen diese Mahlzeit mit Vergnügen annahmen. Von nun an gehören die Gäste des DRK-Erolungsheimes und die Tiere zueinander, und gewiß wird es bald Namen für die munteren Schützlinge geben, die sich an den Hochbetrieb in ihrer neuen Umgebung erst noch gewöhnen müssen.

»Dreieichfahrt 70« über 220 Kilometer

Von 111 kamen 48 in die Wertung / Kunstvoller Pokal für Gesamtsieger

Als am vergangenen Wochenende in Langen an der Pittlerstraße, die 111 teilnehmenden Teams an den Start zur „Dreieichfahrt 70" gingen, die das Motor-Sport-Team Dreieich e. V. im DMV Langen veranstaltete, wußte niemand, wie schwierig das Unternehmen dieser Rallye sein würde. Als der letzte Wagen, der noch auf der Strecke war, gegen 23 Uhr das Ziel auf dem Parkplatz des Ezelsbacher Fleischzuges passiert hatte, stellte sich heraus: nur 48 Teams waren noch in die Wertung gekommen.

In der Tat mußten die Fahrer und Beifahrer auf der 220 Kilometer langen Strecke mit ihren 17 Durchgangs-Kontrollen, vier weiteren unbekannten Durchgangs-Kontrollpunkten und sechs Zeitkontrollen, mit einer Slalomstrecke und einem Geschwindigkeitslauf sowie besonderen Start- und Zielprogrammen hohe Leistungen zeigen, wenn sie innerhalb der Wertung bleiben wollten.

Der Kurs führte zunächst über Sprendlingen und Neu-Isenburg in die Gegend des Frankfurter Lerchesbergs. In einer Schleife gings nach Zeppelinheim, wo auf einem Parkplatz neben der Autobahn der Slalom zu durchfahren war. Mörfelden — Groß-Gerau — Rüsselsheim sowie Bauschheim waren weitere Stationen. Unterwegs mußte zum Teil nach Skizze gefahren werden, und es gab eine große Runde durch den Taunus. Der allgemeine Straßenverkehr erforderte alle Aufmerksamkeit der Teilnehmer, gut über den Kurs zu gelangen. Die schwere Probe wurde auch von mehreren Damenteams gut bewältigt.

Zur Siegerehrung, die am nächstfolgenden Abend im Eigenheim-Saal in Egelsbach stattfand, glänzten die vielen Trophäen, Becher und Pokale sowie goldene Lorbeerkränze mit Schleifen. Manches praktische Stück, das einen Autofahrer begeistert, wie Sturzhelm, Feuerlöscher, Apotheke oder Werkzeug, wechselte später den Besitzer, als im Laufe des Abends die einzelnen Klassensieger und die Plazierten eine Anerkennung für ihre Leistungen erhielten.

Den Stadtpreis von Langen überreichte im Auftrage der Stadtverordnetenversammlung Frau Ursula Mönch-Liebner an ein Team vom Niederrhein, das den Preis für die weiteste Anreise erhielt.

Während zwischen den Pausen die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Grand-Prix-Stars" aufspielte, gab es an den Tischen der Fahrerteams regen Erfahrungsaustausch. Es ergab sich: beste Slalomzeit waren knapp 34 Sekunden gewesen, eine gute Leistung, die allgemeine Anerkennung fand. Es wurde davon gesprochen, wie die Geschwindigkeitsprüfung verlief, die auf dem letzten Stück der Strecke zu überwinden war. Dabei mußten die Fahrer eine ganz bestimmte Geschwindigkeit einhalten, oder es gab Minuspunkte.

Klar war, wer den „Meistbeteiligungspokal" erhielt: vom MSC Neu-Isenburg waren allein 18 Teams beteiligt. Als sicher galt auch unter den Kennern, daß Akakraft Darmstadt in der Gesamtwertung der Mannschaften ganz vorne lag und aus der Ecke der Groß-Gerauer schaute man schon auf den Pokal, der mit einer Höhe von 73 Zentimetern alle anderen Pokale überragte. Dieses kunstvoll gearbeitete Prunkstück stifteten sechs Mitglieder des MST Dreieich. Der Pokal mußte aus den USA beschafft werden, weil es bei uns Pokale dieser besonderen Art nicht gibt.

Zunächst aber kamen die Klassensieger zur Preisverteilung auf die Bühne. Eine Besonderheit fand viel Beifall: ein Dreierteam eigener Art holte sich die verdienten Trophäen - Fahrer, Beifahrer und als Maskottchen - ein

Dieser Riesenpokal wurde von sechs Mitgliedern des MTS Dreieich Langen als Wanderpreis gestiftet. LZ-Bild

lebendiger Dackel. Dieser erhielt sicher zu Hause eine ihm besser zusagende Trophäe.

Bestes Dameteam war Blankenhagen/Göhle aus Neu-Isenburg. In Klasse I (bis 1300 ccm) siegten Giesberis/Schwarzwald (SSC Seulberg), zweiter Sieger dieser Klasse wurde das Team Schöche/Filus vom Automobil-Club Langen (ACL), auf den dritten Platz kamen Kummer/Essing von Akakraft Darmstadt. Sie wurden zugleich Mannschaftssieger.

Kliev/Lehoczky vom AC Groß-Gerau holten sich den Sieg in der Klasse II (über 1300 ccm) und zugleich den Gesamtsieg und damit den begehrten großen Wanderpokal. Auf den zweiten Platz kamen hier Till/Niklas vom AC Groß-Gerau und auf den dritten Platz Diefenbach/Wolffahrt vom MSC Kelsterbach. Der Abend der Siegerehrung klang in bewährter Weise mit einem Ball aus.

Kleine Liebenswürdigkeiten

Nichts macht eine Frau liebenswürdiger als die Einbildung, gut auszusehen.

Wenn die Eitelkeit des Mannes befriedigt ist, ist meist auch der ganze Mann befriedigt.

Häufig ist die Liebe eines Mannes dann zu Ende, wenn die Liebe der Frau erst beginnt.

Tierschutz im Naturschutzjahr

In diesen Wochen hat das vom Europarat in Strassburg für das ganze Jahr 1970 proklamierte „Europäische Naturschutzjahr" seine ersten Auswirkungen deutlich werden lassen. Im Fernsehen, Rundfunk und Presse werden plötzlich Themen abgehandelt, die sich mit den Gefahren der Luftverpestung, der Landschaftsverwüstung und der Verunreinigung der Flüsse und Meere beschäftigen. Der Tierschutz, ein wichtiger Teil des Naturschutzes, kommt in diesen Darstellungen allzu kurz weg.

Dabei ist der Tierschutz — wie kein anderes Gebiet des Naturschutzes — geeignet, den Einzelnen für die Naturschutzarbeit zu aktivieren. Keiner von uns kann Flüsse stuhern oder der Luftverunreinigung Einhalt gebieten. Das sind Aufgaben für den Gesetzgeber. Jeder aber kann zum Schutz der Tiere — und natürlich auch der Pflanzen — beitragen und dadurch für sich und seine Familie ein gutes Stück Arbeit leisten, um diese Welt gesund und bewohnbar zu erhalten.

Wir sind heute an dem Punkt angekommen, da wir Tierschutz aus nacktem Egoismus, aus reinem Selbsterhaltungstrieb bejahen müssen. Wenn wir nicht Vogelkästen im Frühjahr und Futterhäuschen im Winter aufstellen, dann werden wir immer weniger Vögel in unserer Umwelt haben, die Insekten werden sich rapide vermehren und um sie zu bekämpfen, werden wir immer mehr Chemikalien benötigen, die — auf dem Umweg über die Pflanze — unsere Körper vergiften. Wer also heute Vögel schützt, wer Kindern — wenn auch mit Luftgewehren nach ihnen zu schiessen, wer dafür sorgt, daß Katzen nicht an die Vogelbrut heran können, der schützt mit den Vögeln sich selbst.

Der Vogelschutz steht hier nur als Beispiel für die vielen wichtigen Aufgaben des Tierschutzes, eine wichtige Brücke zwischen den Betonwüsten der großen Städte und der immer ferner rückenden Natur zu schlagen.

Dem Tierschutz im Europäischen Naturschutzjahr kommt eine ganz besondere Bedeutung zu. Sauberes Wasser und reine Luft heißen die beiden wichtigsten Ziele der Regierungen aller Länder auf dem Gebiet des Naturschutzes. Für den Tierschutz aber ist jeder Einzelne zuständig und verantwortlich. Tierschutz ist Menschenschutz. Heute mehr denn je.

55 Gemeinschaftshäuser im Bau

Hessen hält an Programm fest / Aufwand wächst wieder

Die Dorfgemeinschaftshäuser in Hessen, die jenseits der Landesgrenzen und auch hierzulande gleichermaßen Anerkennung und Kritik finden, werden sich weiter vermehren. Die Landesregierung hält an dem ursprünglichen Programm fest und verstärkt nach drei Jahren mit stagnierendem und sogar rückläufigem Aufwand in diesem Jahr die Ausgaben wieder kräftig. Die Etatposten für Gemeinschafts- und Bürgerhäuser sowie Mehrzweckhallen nimmt um 3,5 auf 14,5 Millionen Mark zu.

Derzeit sind in Hessen 55 Gemeinschaftshäuser im Bau. Weitere 60 solcher „Mittelpunkte des kulturellen und örtlichen Vereinslebens und geeigneter Rahmen für manches größere Familienfest", wie es im Sprachgebrauch des hessischen Finanzministeriums heißt, sind für 1970/71 geplant.

Heute verfügt etwa jede fünfte hessische Gemeinde über eine solche Einrichtung. Das erstrebte Ziel, der Abbau des kulturellen Gefälles zwischen Stadt und Land, wird damit allerdings nicht immer erreicht

Palmen überwintern im Freien

Experiment im Frankfurter Palmengarten zum erstenmal gelungen

Erste Erfolge mit dem Versuch, Palmen im Freien überwintern zu lassen, kann der Frankfurter Palmengarten verzeichnen. Zum ersten Mal ließ man im vergangenen Herbst die Palmen, nach denen der Garten seinen Namen trägt, und die meist nur in Glashäusern zu sehen sind, im Freien und versuchte, sie mit neuartigen Mitteln zum Ueberwintern zu bringen.

Der lange und hartnäckige Winter 1969/70 bot reichlich Gelegenheit für solche Versuche. Man hat dabei verschiedene Wege beschritten, um ein Ueberwintern von Palmen und anderen Mittelmeerpflanzen im Freien zu erreichen. Das beabsichtigte Einsprühen und Einschäumen von Palmen konnte nicht angewendet werden, weil die in Kanada hergestellten Schaummittel noch nicht zur Verfügung standen. Auf diese Weise sollte eine Verdunstung über die Blätter verhindert werden. Wenn der Erdboden hart gefroren ist und die Pflanze aus der Erde kein Wasser mehr aufnehmen kann, ist die Verdunstung über die Blätter der Grund zum Eingehen der Pflanze, die also insofern gar nicht „erfriert", sondern „vertrocknet". Dieses „Verdursten" hat man nun auf andere Weise verhindert.

Viel Geschicklichkeit und Ausdauer gehören zum Weben eines Teppichs. Foto: Weskamp

Eine Mittelmeerpalme, die zwischen den Schauhäusern und der Ausstellungshalle steht, wurde mit Hartfaserplatten eingemauert und oben verglast. Eine über die Erde ausgelegte Heizschlange sorgte dafür, daß der Boden nicht einfrieren konnte und die Palme ihren Wasservorrat den ganzen Winter hindurch aus dem Boden ergänzen konnte. Dieser Versuch ist großartig gelungen – die Palme hat in solcher Umhüllung den Winter prächtig überstanden.

Die Versuche erstreckten sich aber nicht nur auf Palmen. Granstapfelsträucher wurden ohne Heizung im Freien gelassen. Sie wurden in Kunststoffwolle eingepackt und mit einem Plastiksack überzogen, um auf diese Weise die Ausdunstung herabzusetzen und extrem tiefe Temperaturen zu vermeiden. Auch dieser Versuch ist gut gelungen. Andere Palmen wurden in Schuppen gebracht, in denen mit einer fahrbaren Heizung die Temperatur geregelt werden konnte.

Zur Zeit ist man im Palmengarten außerdem bemüht, Pflanzen durch Aufzucht an härtere klimatische Bedingungen anzupassen. Zu diesem Zweck wird Samen ausgesät und nur die kräftigsten und widerstandsfähigsten werden ausgepflanzt. Schließlich will der Palmengarten in verstärktem Maße Pflanzen, die in mediterranen Gebieten vorkommen, einführen und im Palmengarten etwa Hartlaub, Pinien, Eukalyptus, Nanthe domestica und Korkeiche anpflanzen. Sie sollen mit verschiedenen Mitteln daran gewöhnt werden, im Freien zu überwintern.

Wirksamer Beweis

Der sehr sozial und philanthropisch eingestellte König Alfons V. von Aragon war stets bemüht, reiche Leute, besonders solche, die ungewöhnlich schnell zu großen Gütern gelangt waren und als Parvenues auffielen, zu entsprechenden Stiftungen für die Armen zu bewegen. Stieß er dabei auf Unlust oder gar Geiz, dann wandte er folgendes, immer erfolgreiches Mittel an: Er ließ den Hartherzigen zu sich kommen. Dort wurde ihm ein aus purem Golde getriebener Hut aufgesetzt, und auf die Schultern legte man ihm zwei Barren Silber. Mit dieser Kostümierung mußte er auf dem Schloßhof in praller Sonnenglut eine Stunde lang spazieren gehen. Danach ließ ihn der König wieder zu sich bringen und fragte ihn: „Hast du nun erkannt, wie schädlich Deiner Gesundheit die schwere Last des Ueberflusses ist?"

Letzter Ausweg

In der sehr seriösen Zeitung „Times" konnte man dieser Tage folgende Annonce lesen:

„Junger Mann, dem es unmöglich ist, sich an die moderne Zivilisation zu gewöhnen, wäre sehr dankbar, wenn ihm irgendwer helfen könnte, sich auf eine einsame Insel zurückzuziehen. Kein Scherz, keine Wette!"

UNSER HAUSARZT BERÄT SIE

Stress durch die moderne Arbeitswelt

Stress — ein medizinischer Ausdruck der aus der Technik stammt und zunächst so viel wie Belastung bedeutet. Schon 1936 entwickelte der Wiener Arzt Prof. Dr. Hans Selye — er lehrt und forscht heute am Institut für experimentelle Medizin und Chirurgie der kanadischen Universität von Montreal — sein Stress-Konzept für den menschlichen Organismus. In unserer heutigen, hektischen Arbeitswelt, in der nicht zuletzt unser Seelenleben immer heftiger attackiert wird, hat diese Theorie zunehmende Bedeutung gewonnen.

Selye bezeichnete die Stress-Wirkung als „unspezifisch" — das heißt, er trennte nicht zwischen seelischen und körperlichen Belastungen: Sie können nach dieser Theorie ebenso durch Blutverlust, Infektionen, Klima, Arbeit und Lärm verursacht werden wie auch durch seelische Spannungen, Auseinandersetzungen aller Art, Lebensangst. Der Körper antwortet auf die Belastungsreize verschiedenster Art mit einem Mechanismus, der „Biologisches Stress-Syndrom" oder „Allgemeines Adaptionssyndrom" (GAS = engl. General Adaption Syndrome) genannt wird. Dieses GAS läuft in drei Phasen ab: Alarmreaktion des Körpers auf den Belastungsreiz hin; Stadium des Widerstandes und der erhöhten Leistungsfähigkeit; Phase der Erschöpfung.

Nun kann der Mensch Belastungen nicht vermeiden — er wird mit ihnen geboren. Das Adaptionssyndrom stellt zunächst einen durchaus positiven, von der Natur vorgesehenen Rebulationsmechanismus dar; er wird von Hormonen gesteuert, die während der durch die Belastung hervorgerufene Alarmreaktion erzeugt werden. Sie haben die Eigentümlichkeit, den Menschen erst zu aktivieren und zu Taten aufzuputschen, um dann eine Depression einzuleiten. Sie bewahrt uns davor, zu lange auf „Übertouren" zu laufen. Aber die vom Stress angeregten Hormone können auch eine Art von Rausch erzeugen, der verhängnisvolle Folgen hat — Prof. Selye schreibt: „Ich wage zu behaupten, daß diese Sorte Trunkenheit in der menschlichen Gesellschaft schon mehr Schaden angerichtet hat als der Alkoholrausch."

Erst die Störung des dreistufigen Adaptionssyndroms führt also zu nachteiligen Veränderungen — konkret: zur Krankheit. Schuld daran ist die Veränderung der Hormonproduktion, die auf die Dauer zu Nebennierenvergrößerung und akuten Magen-Darmgeschwüren führt. Stress und Stress-Hormone erzeugen auch Herz- und Gefäßkrankheiten, wobei deutlich Stress von gleicher Art und Stärke bei verschiedenen Menschen unterschiedliche Schäden verursachen kann. Neuere Forschungsergebnisse widersprechen auch der These des Stress-„Erfinders" Selye von der „unspezifischen" Wirkung. Man hat nämlich herausgefunden, daß körperliche Anstrengung und Belastung ohne gleichzeitigen seelischen Stress (z. B. ein längerer Marsch) die Produktion der Nebennierenrinden-Hormone ungleich weniger anregt als emotionale Belastungen (z. B. ein schweres Examen). Da bei unserer heutigen Lebensweise die psychisch bedingten Hormon-Mehrproduktion kein Hormonverbrauch durch körperliche Leistung folgt, ergeben sich die schädlichen Auswirkungen auf den Organismus.

Dr. med. U.

Kleiner Dank für große Taten

Späte Anerkennung hat der deutsche Mechaniker Alfred Kimmelmann von den schweizerischen Behörden erhalten. Sie haben den „Engel der Landstraße", wie er von den Tessinern genannt wird, zum „Ritter der Straße" ernannt. Dieser Titel wird dem 40-jährigen, den sein eigener Idealismus um ein Vermögen brachte, allerdings nicht viel nützen. Kimmelmann, der jahrelang Opfer von Verkehrsunfällen zu Hilfe kam, braucht nicht nur Anerkennung, sondern vor allem finanzielle Unterstützung. Seine selbstlose Arbeit hat ihn an den Rand des Ruins gebracht.

Alfred Kimmelmann, der vor acht Jahren mit rund 30 000 ersparten Mark in die Schweiz kam, hatte aus Idealismus einen Einmann-Hilfsdienst aufgezogen. Er baute seinen Wagen in eine Art Rettungswagen um und war in der Umgebung von Lugano oft bis zu 20 Stunden täglich im Einsatz, um bei Unfällen gratis Erste Hilfe zu leisten. Obwohl er Hunderten von Verletzten, für die die Rettungswagen der Polizei zu spät gekommen wären, das Leben gerettet hat, sahen die Luganer Behörden untätig zu, wie sich Kimmelmann bei seinen Hilfeleistungen finanziell ruinierte. Auch die Verunglückten, die seine Hilfe in Anspruch nahmen, gaben ihrem Retter nie ein finanzielles Zeichen ihrer Dankbarkeit. Kimmelmann besitzt heute von seinem ersparten Geld keinen Franken mehr. Die Verleihung des Titels „Ritter der Straße" ist für ihn nur ein kleiner Dank für große Taten.

Geliebte Last

ROMAN VON BARBARA BUSCH

4. Fortsetzung

„Ich bin ein schrecklicher Egoist — ein abscheulicher alter Junggeselle, der nur an sich denkt. — Ich werde ja rot, wenn Sie mich so loben", sagte er.

Zugleich aber wurde ihm bewußt, daß er sich in den letzten Tagen geändert hatte. Er dachte nicht mehr nur an seine Angelegenheiten. Er sorgte sich um dieses freinde, rührend tapfere Mädchen. Obwohl er nicht verliebt in sie war.

Er schenkte sich einen Kognak ein und brauchte auch einen für Agie. Es hatte auf ihn Eindruck gemacht, daß sie ihm auch nicht mit einem Wort seinen Jähzorn vorgeworfen oder ihm vorgejammert hatte. Sie war schon ein feiner und lieber Mensch.

Er sah sorgenvoll auf sie herab. Ihre Naivität machte ihm zu schaffen. „Hören Sie mal, Agie", begann er, „die Talentsuche in der großen Illustrierten mag ein interessantes Experiment sein — und daß auch Sie Ihr Glück versucht haben — alles gut und schön! — Aber ganz verstehe ich nicht, daß Sie auf eine noch unentschiedene Sache sofort Ihre Stellung aufgeben konnten. — War das nicht ein bißchen leichtsinnig von Ihnen?" sagte er zweifelnd.

Ihr Gesicht hatte sich verdüstert. „Es gab dort nichts, was mich festgehalten hätte", antwortete sie. „Ein jeder in der kleinen Stadt hat mich gekannt — es war furchtbar", schloß sie kaum hörbar.

Er sah sie verständnislos an. „Ich kann mir nicht vorstellen, warum es so furchtbar ist, wenn einer den anderen kennt."

„Haben Sie eine Ahnung", sagte sie und verbesserte rasch das Thema, so, als habe sie Angst, schon zuviel verraten zu haben. „Denken Sie nur", verteidigte sie ihre Handlungsweise, „wie viele sich auf die Talentsuche in der illustrierten gemeldet haben — an die Tausend müssen es sein. — Und gerade mein Bild hat ihnen gefallen — und ausgerechnet ich gehöre zu den wenigen Glücklichen, mit denen sie Probeaufnahmen machen wollen."

„Aber Sie waren doch als Sekretärin tätig — Sie haben nicht einmal Schauspielunterricht gehabt", warf er ein.

„Meine Mutter war beim Chor — hier in München — ehe mein Vater sie —." Sie verstummte, als habe eine große Faust ihr einen Hieb auf den Mund versetzt.

„Und damit, daß Sie bei den Aufnahmen versagen könnten — haben Sie überhaupt nicht gerechnet?"

„Nein", rief sie, „nein — ich weiß es ganz genau, ich werde es schaffen! — Wenn man erst an einer Sache zweifelt, wird nichts daraus."

Er brummte irgend etwas vor sich hin und legte seine Hand auf ihr blondes Haar. Ihr Kopf drängte sich unbeherrscht gegen seine Handfläche. Sie lächelte glücklich. Er zog die Hand zurück. Ihm kam der Verdacht, daß sie seine Anteilnahme für etwas anderes halten könnte, als sie wirklich war. Sein schmales Gesicht verschloß sich und bekam etwas so Abweisendes und Hochfahrendes, daß es fast häßlich wurde.

Sie begriff seine Verstimmung nicht. „Ich bin schon eine rechte Last für Sie", meinte sie schuldbewußt. „Es ist wirklich ganz reizend von Ihnen, daß Sie mich noch die paar Tage, bis sie mir in der Klinik die Fäden herausziehen, hierbehalten wollen. — Es ist mir schrecklich, daß ich Sie aus Ihrer Wohnung verdränge."

„Ach was", antwortete er, „ich habe ja auch noch meine Zimmer in unserem alten Haus. — Und schließlich bin ich schuld daran, daß Sie die Fäden im Gesicht haben."

Nana Engelke lehnte an Thomas' Schreibtischeck. Den Plan mit dem Entwurf, dessentwegen sie in sein Chefzimmer gekommen war, hatten ihre Hände längst zu einer engen Rolle gedreht. Sie hatte die vollen Lippen aufgeworfen. Der trotzige Ausdruck paßte zu ihrem hübschen, rassigen Gesicht. Die lichtbraune Farbe ihrer Haut hob sich reizvoll von dem Weiß ihres Arbeitskittels ab.

Thomas beobachtete das Mädchen mit gutmütigem Lächeln. Er umfaßte ihr Handgelenk und zog sie auf die Lehne seines Stuhles nieder. Nana war die Tochter einer den Neuhaus befreundeten Familie. Thomas hatte sie heranwachsen gesehen. Er wußte genau, warum sie gerade technische Zeichnerin geworden war: Sie war schon als halbwüchsiges Ding in Christoph vernarrt gewesen und ihm nachgelaufen.

„Der junge Brunner ist ein netter Kerl", begann er.

„Ein dummer Junge", fiel sie ihm ins Wort. „Er ist ein tüchtiger Architekt — er hat eine Zukunft und er ist sympathisch", fuhr er ungerührt fort.

„Warum preist du ihn mir an", fragte sie verärgert.

„Jumbo, ich würde mich nicht so ausschließlich mit Christoph beschäftigen", sagte er ruhig. „Ich fürchte, er gehört nicht zu der heiratenden Sorte. — Ich gehe ihm da leider mit schlechtem Beispiel voran."

Nana entriß ihm ihre Hand. „Da irrst du dich aber sehr. — Christoph trägt sich mit Heiratsabsichten", sagte sie heftig.

„Nein", rief Thomas verblüfft, „das Mädchen möchte ich sehen, das Chris zum Heiraten bringt."

„Dann darfst du bestimmt nicht mich ansehen", sagte Nana bitter.

Thomas wußte, wen Nana meinte. Es mußte die gleiche Person sein, die Christoph im Betrieb unterbringen wollte.

„Du bildest dir etwas ein", sagte er. „Er sucht nur für sie eine Beschäftigung."

Nana fuhr herum: „Siehst du, erst schmuggelt er sie in den Betrieb ein und dann in die Familie! — Wenn er mir das antut — ich weiß nicht, was ich tue", rief sie außer sich.

Thomas sprang auf und nahm sie um die Schultern: „Jumbo, ich bitte dich — nimm dich zusammen!"

„Er kümmert sich nicht mehr um mich — nie hat er Zeit für mich", schluchzte sie. „Er hat nur noch dieses Mädchen im Kopf. Sie muß ihn verhext haben. — Irgend etwas ist mit ihrem Gesicht geschehen — er gibt sich die Schuld daran. — Oh, Thomas, ich bin ja so unglücklich."

„Hast du ihn so gern", fragte er leise.

Sie ließ den Kopf in den Nacken sinken, hielt die Augen geschlossen. „Ich liebe ihn", sagte sie leise. Ihr Gesicht war schön bei diesem Geständnis. Aber schon im nächsten Augenblick verzerrte es sich. „Wenn sie ihn mir nimmt — dann tue ich ihr etwas an", flüsterte sie.

„Hier geht es aber stürmisch zu", sagte Mutz Bodden spitz. Sie war ohne anzuklopfen in des Bruders Arbeitszimmer gekommen. Ihr Gesicht dunkelte vor Spott und Bosheit. „Man könnte meinen, du bist von Chris zu unserem Senior übergewechselt, Jumbo", sagte sie zu dem Mädchen, das zu ihrem Freundeskreis gehörte.

Nana wandte ihr den Rücken zu, wischte mit beiden Handflächen über ihre verweinten Augen.

„Hast du dich mit Chris zerstritten?" fragte Mutz neugierig.

Nana warf den Kopf mit einer ungestümen Bewegung zurück und lief aus dem Zimmer.

Mutz sah ihr nach, den dunklen Lockenkopf hin- und herwiegend. „Die fangen schon vor der Ehe mit ihren Krachs an."

Sie trippelte auf bleistiftdünnen Absätzen zu ihrem Bruder. Ein rotes Wollkleid spannte sich beängstigend prall um ihren kleinen, vollen Körper. Sie stellte sich hinter Thomas' Stuhl und legte ihm von rückwärts die Arme um den Hals, während sie ihr Gesicht in sein dunkles Haar drückte.

„O Thomas", schnurrte sie mit seidenweicher Stimme, „borge der armen kleinen Mutz ein paar Mark. — Luz ist ein alter Geizkragen. Ich weiß nicht, wie ich mit meinem bißchen Wirtschaftsgeld auskommen soll."

„Was willst du dir kaufen", fragte Thomas trocken.

„Oh, Paddy braucht allerhand für den Winter — der Bengel wächst so rasch", log sie, mit der Schwäche des Bruders für das Kind rechnend.

Das katzenhafte unaufrichtige Wesen von Mutz lag ihm nicht. Sie war ihm fremd, obwohl sie seine Schwester war und auf ihre egoistische Weise an ihm hing. Er war gegen ihre Heirat mit Ludwig Bodden gewesen. Nicht weil Ludwig aus kleinen Verhältnissen stammt, sondern weil er nach oben katzbuckelte und nach unten trat.

Mutz hatte ihre ersten kinderlosen Ehejahre in einer fränkischen Kleinstadt vegetiert, wie sie es nannte. Sie hatte Thomas so lange gequält, Ludwig in die Firma nach München zu holen, bis er sie einmal mit den Worten abgefertigt hatte, „damit ein dritter Partner in die Firma kommt, der kinderlos ist und bleibt."

„Und wenn ich dir einen Erben mitbringe?" hatte sie hochnäuförchend gesagt.

„Dann sieht ich bei ihm Pate, und Ludwig bekommt als Patengeschenk die Prokura", war seine Antwort gewesen. „Aber erstens bist du zu faul zum Kinderkriegen, zweitens soll man über so ernste Dinge nicht leichtfertig reden."

Daran dachte Thomas, als er Mutz stumm den Scheck reichte. Nur Paddys liebes Wesen versöhnte ihn einigermaßen mit der Anwesenheit von Ludwig und Mutz in seinem Haus.

„Danke, Thomas, du bist mein lieber, lieber großer Bruder", schmeichelte sie.

„Wenn man dich so reden hört, möchte man meinen, du selst ein Teenager."

Sie drehte und wendete sich geschmeidig in den Hüften und lächelte, „nun sehr viel älter sehe ich ja wohl auch nicht aus."

Thomas verschluckte seine Ehrlichkeit „Wo hast du Paddy gelassen? Hast du am Ende schon ein neues Fräulein für ihn?"

Mutz' hübsches Gesicht verzog sich mißmutig und zeigte jetzt sein wahres Alter, das einer dreißigjährigen Frau. Sie war zu dem Personal bald hochfahrend, bald wieder zu vertraulich. Die Mädchen kamen und gingen in ihrem Haushalt in rascher Folge. Ihre Untugenden waren ein Lieblingsthema von Mutz.

„Es wird immer schwieriger, jemand Verläßlichen zu bekommen", sagte sie mürrisch. „Wenn du mal was von einem Mädchen hören solltest."

„Ich habe keine Stellenvermittlung. Und ich möchte auch nicht Mädchen bei dir sein. — Kümmere dich doch selbst um den Buben."

„Kleine Kinder sind so lästig", maulte sie.

„Manchmal könnte man meinen, du bist nicht seine Mutter", sagte Thomas strafend.

„O Thomas, du bist so streng mit mir", sagte sie gekränkt.

*

Der Regen stürzte in glitzernden Strängen vom Himmel. Zwischen ihnen schien die Vormittagssonne. Die Kuppeln der Frauentürme glänzten wie zwei riesige umgestülpte Kupferkessel.

Fortsetzung folgt

Erdgas kommt —
Gas-Heißwasserbereiter und Gas-Zentralheizungsgeräte
JUNKERS

Der falsche Spanier

Kurzgeschichte von Hans Master

Er trug eine ausgefranste Hose, die früher braun gewesen sein mochte und einen zerbeulten Strohhut. Dazwischen nichts als sonnenbraune Haut und ein freundliches Grinsen durch graumelierte Bartstoppeln.

Die Touristen nannten ihn „Mister Foto" und verschossen pro Saison tausend Meter Film auf ihn, um ihn den Freunden daheim als typisches Exemplar der Insel Ibiza vorzuführen.

Sie knipsten ihn gegen das Blau des Mittelmeeres und vor staubigen Palmen. Eine Dame stellte ihn sogar auf eins der Fischerboote im Hafen. Sie wollte ihr als kühnen Piraten mit nach Hause nehmen.

Dabei ist „Mister Foto" der harmloseste Mensch, den ich kenne. Rührend nett zu den Kindern und Hunden. Und vor Frauen hat er einen solchen Respekt, daß er sich noch keiner auf mehr als Objektivweite genähert hat.

Für seine Dienste bekam er immer ein paar Pesetas. Oder Zigaretten. Oder eine Flasche Wein. Es war nicht wählerisch. Er stellte auch keine Forderungen. Man hätte sonst merken können, daß der typische Ibizaner nur drei Worte sprach. Es hätte sein Geschäft ruiniert, wenn die nausch reisenden Touristen herausbekommen hätten, daß „Mister Foto" eigentlich – Schwede ist.

Rein zufällig war ich dahintergekommen und hatte es ihm auf den Kopf zugesagt. Seitdem war „Mister Foto" nicht gut auf mich zu sprechen gewesen. Erst vor einer Woche haben wir die Mißstimmung wieder aus der Welt schaffen können.

Er kreuzte auf, als ich während der Mittagszeit vor einer kleinen Kneipe am Vära del Rei saß. In Gesellschaft einer Karaffe Inselwein.

„Warm heute", stellte er fest.

Ich nickte. Er faßte das Nicken als Einladung auf und setzte meine Weinkaraffe an den Hals.

Er wischte sich die Tropfen aus dem Bartgestrüpp. „Die Leute knipser, mich nicht mehr, wenn Sie ihnen erzählen, daß ich Schwede bin. Kein Foto – keine Pesetas, keine Zigaretten, 'st doch klar."

Er blieb stehen und drehte sich um. Ein breites Grinsen sträuhte seine Bartstoppeln. Und dann begann er zu lachen. Dröhnendes Gelächter schüttelte seinen Körper. Er preßte beide Hände auf seinen nackten Bauch, damit das Lachen ihn nicht auseinandersprengte.

„Doktor Lundquist? Sie denken, ich sei Doktor Lundquist?" Er verschluckte sich und mußte husten. „Doktor Lundquist sitzt seit vier Jahren im Gefängnis. In Malmö. Wegen Totschlags an Jensen."

Er wischte sich die Lachtränen aus den Augen und stieß hervor: „Ich bin Olaf Jensen."

„Künstlerpech für Jensen. In seiner ehrlichen Wut vermöbelte er seine Frau. Lundquist aber war ein Kavalier. Er konnte nicht mit ansehen, wie ein Mann eine Frau verprügelte."

Er sah rot. Er stürzte sich auf Jensen, zerrte ihn aus dem Zimmer, auf den Balkon, unter dem das Wasser des Hafens schwappte. Lundquist war bedeutend kräftiger als Olaf Jensen. Mit einem gewaltigen Kinnhaken warf er ihn über die Balkonbrüstung – ins Wasser.

Noch immer spielte er mit der leeren Karaffe. Seine schmalgliedrigen Hände tasteten über die Konturen des Glases. Behutsam, fast zart – wie ein Arzt, der vorsichtig über eine empfindliche Körperstelle tastet, um den Krankheitsherd zu erfühlen, fuhr es mir durch den Kopf.

In der gleichen Sekunde wußte ich, daß er mir keine erfundene Geschichte erzählte, nicht die eines Freundes.

Es war seine eigene Story.

„Jensen ist nie wieder aufgetaucht", fuhr er jetzt mit leiser Stimme fort. „Als Lundquist sah, was er angerichtet hatte, benachrichtigte er selbst die Polizei. Sie suchten nach ihm der gleichen Nacht den ganzen Hafen ab. Vergeblich. Sie fischten drei Tage lang, um wenigstens Jensens Leiche zu bergen. Aber sie wurde nie gefunden."

Er stellte die Karaffe auf den Tisch zurück und stemmte sich aus dem Sessel hoch.

„Bis später", rief ich ihm nach. „Und vielen Dank für Ihre Geschichte, Herr Doktor Lundquist."

Er blieb stehen und drehte sich um. Ein breites Grinsen sträuhte seine Bartstoppeln. Und dann begann er zu lachen. Dröhnendes Gelächter schüttelte seinen Körper. Er preßte beide Hände auf seinen nackten Bauch, damit das Lachen ihn nicht auseinandersprengte.

„Doktor Lundquist? Sie denken, ich sei Doktor Lundquist?" Er verschluckte sich und mußte husten. „Doktor Lundquist sitzt seit vier Jahren im Gefängnis. In Malmö. Wegen Totschlags an Jensen."

Er wischte sich die Lachtränen aus den Augen und stieß hervor: „Ich bin Olaf Jensen."

Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dortheenstr. 8-10

Regenschirme
aller Art für Damen, Herren u. Kinder, auch Original-Knirpse, alle Schirmreparaturen, auch Gartenschirme – schnell, gut und preiswert in eigener Werkstatt.
Schirm-Liska
Langen, Neckarstr. 3

DIE ZULASSUNG IHRES
ÜBERNEHMEN WIR
F. Roth
Langen, Bahnstr. 95
Ruf (0 61 03) 2 35 27

Umzüge
Last-Taxe
Wie teuer Ihr Umzug werden soll, können Sie selbst entscheiden! Mit WAGNER fahren, heißt Geld sparen. Auch samstags jeder Zeit fahrbereit.
G. WAGNER
607 Langen
Heinrichstraße 35
Telefon 2 31 19

ELBEO
Supp-hose®
der Miederstrumpf
strafft und stützt das Bein
TEXTIL Heimrich
607 Langen Fahrg. 23
F direkt am Hause

Klavierstimmer
stimmt, vermittelt u. begutachtet!
Tel. Frankfurt 44 49 45

Mosaik-Platten-Fliesen
30 x 30, Stück
DM 1,25

„Sie wollen Gutes schnell, bequem und preiswert einkaufen. Fahren Sie wie ich zum divi!"

Mädchen-Blusen
1/2 Arm
DM 4,50

Damen-Pantolette
Kellabsatz
DM 6,90

Servierwagen
Stahlrohrgestell, zusammenklappbar
DM 59,-

Knaben-Anzug
mit langer Hose
DM 35,-

Ring-Leuchtstofflampe
400 Watt
DM 28,50

Schweinebraten
wie gewachsen aus der saftigen Schulter 500 g 2,38

Dickbein
sehr fleischig 500 g 1,48

Benco Kakaogetränk
400 g Glas 1,78

Apfelmus
Extra 1/1 Euroglas -,49

Frühlingsorangen
Jaffa lates
10 große Früchte 1,49

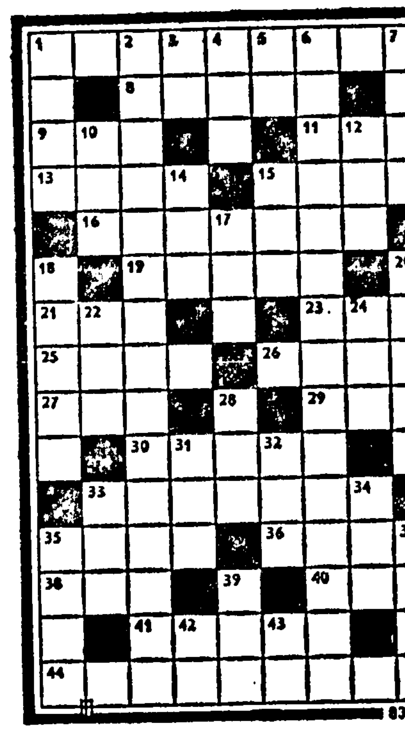
Argent. Granny Smith Äpfel
500 g -,89

divi
Einkaufszentrum für alle
61 Darmstadt, Rheinstraße 99, (Nähe Bahnhof)

Zum Zeitvertreib

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. Verkehrsteilnehmer, 8. Fluß durch Grenoble, 9. Vorort von Lüttich, 11. ehem. lett. Münze, 13. Schaumwein, 15. Verwandte, 16. Geschoß, 19. Nebenfluß des Kongos, 21. Bergweide, 23. häufiger Zusatz bei holländ. Familiennamen, 25. Bruder Abels, 26. Geistererscheinung, 27. fränk. Hausflur, 29. Segelkommando, 30. Staat der USA, 33. Beruf in der Schiffahrt, 35. Anrede, 36. dän. Insel, 38. austral. Laufvogel, 40. engl. Jugendschriftsteller, 41. Wundmal, 44. Getreuer.



Senkrecht: 1. Berliner Sender, 2. Herabsetzung des Leumunds, 3. Kfz.-Kennz. Freising, 4. lat.: Luft, 5. Abk. für Herr, 6. gramm. für bezügl. Fürwort, 7. Teilzahlungsbetrag, 10. Abk. für negativ, 12. nord. Gotthelt, 14. Aktion, 15. Nachtlokal, 17. Fuge, Fals, 18. Betttuch, 20. Schiffszubehör, 22. Gibbonaffe, 24. Stadt im Erzgebirge, 28. amerik. männl. Kurzname, 31. best. Artikel, 32. der zweite Sohn Noahs, 33. der erste Sohn Noahs, 34. mundartl. für nein, 35. Gärmittel, 37. holl. Maler, 39. Bad im Spessart, 42. Zeichen für Angströmeinheit, 43. Kfz.-Kennz. Beckum.

Konsonanten-Verhau

w r d n m n d v l l n m m t h t d t s e h n l r

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen griechischen Volksspruch von den Angebern.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: baum — be — be — ber chi — den — el — el — er — fehl — fell flam — ge — gel — gel — gen — hal — halt haus — he — hut — me — no — o — o — ob pa — pa — plan — ri — sen — spit — stein stich — tar — ton — tung — wäl — wald wicht — ze — zer — zug — sind 15 Wörter folgender doppelsinniger Bedeutungen zu bilden: 1. einer griech. Göttin geweihtes Holzgewächs, 2. Forstbestand feierlicher Gedichte, 3. Lautäußerung eines griech. Buchstabens, 4. Vorhaben, um ein Gebäude abzustützen, 5. Kommando eines Gasthausangestellten, 6. Pelzmetall, 7. männl. Benehmens eines persönl. Fürworts, 8. in schwierigen Fällen ausnahmsweise angewandtes Flächenmaß, 9. Vaters Segeltau, 10. Kolloid der japan. Meile, 11. Kopfbedeckung eines Stromes in Sibirien, 12. gewöhnlich die Lokomotive, 13. Schwere des Erbfaktors eines Tierprodukts, 14. die erste Liebe, die einen tief ins Herz traf, 15. Beruf des Sisyphos im Hades. Die Anfangsbuchstaben — von oben nach unten gelesen — ergeben das Gerichtsverfahren eines erhabenen Wärmespenders.

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen — in gegebener Reihenfolge — einen Rassehund.

Graf	+ Feind	=	Wien. Miniaturmal., †1849
Lok	+ Omaha	=	Staat der USA
Zar	+ Blase	=	bibl. König
Heim	+ stol	=	Kirchensonntag
Iman	+ Barre	=	Beiname e. württ. Fürst.
Same	+ Drake	=	Verkleidung
Gau	+ Stau	=	weibl. Vorname
Rinde	+ Ewald	=	Bergrücken im Taunus
Tausch	+ Narr	=	Exkönigin von Ägypten

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern streichen Sie bitte den Anfangsbuchstaben und fügen dafür einen anderen Endbuchstaben hinzu, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die richtig angehängten Endbuchstaben nennen in der gegebenen Reihenfolge gelesen eine italienische Nudelart:

Esau — Ale — Iran — Omar — blind Rah — Ring — Klebe — Kant.

Rätselgleichung

(Gesucht wird x)

(a—b) + (c—d) + (e—f) + (g—h) + (i—k) + (l—m) = x

Es bedeuten: a) Gebirgsnische, b) Flächenmaß, c) Blutgefäß, d) bestimmter Artikel, e) Runzel, f) Bühnenfach, g) Fischfett, h) nordische Göttin, i) biblische Männergestalt, k) Waldpflanze, l) Einschnitt im Werkstück, m) Nibelungengestalt. x = orientalisches Gewand.

Schüttelrätsel

Saum — Nepal — lange — Bast

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß Begriffe anderer Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Fluß in Frankreich.

Hier darf gestohlen werden!

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entwenden, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, ein flandrisches Sprichwort ergeben.

Etat — ein — Spa — Recht — Ern — Laus Teer — Hals — work — Ter.

Kombinationsrätsel

Die Selbstlaute

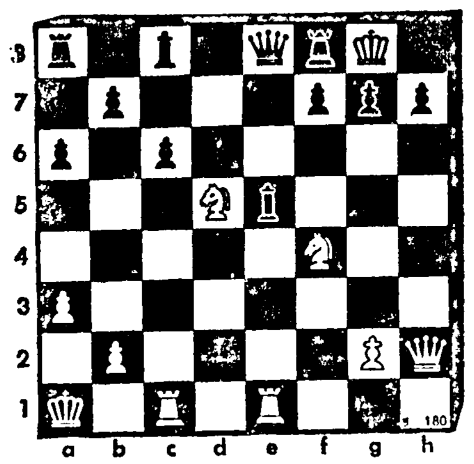
a a a i o

sind den folgenden Mitlauten

m s s s r s m p s n

so beizuordnen, daß sich ein Trauerspiel von Lessing ergibt.

Schachaufgabe Nr. 22



Ein Bravo den Springern

Kontrollstellung: Weiß: Ka1, Dh2, Tc1, e1, Sd5, f4, Ba3, b2, g2 — Schwarz: Kg8, De8, Ta8, f8, Lc8, e5, Ba6, b7, e6, f7, g7, h7.

Die schwarze „Tante" fühlt sich auf e8 sehr wohl und kann sich nicht vorstellen, daß sie in schwerster Lebensgefahr schwebt. Zwei wackere Springer werden ihr das Leben gleich schwer machen. Was muß Weiß ziehen, um die schwarze Dame zu erobern?

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangssilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben ein heiteres Bühnenwerk:

Bahn — bau — kreuz — lust — rad — seil — spiel — trieb — weg — zug.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Großes Kreuzworträtsel: Waagerecht: 2. Amt, 4. Geste, 7. Ems, 10. Bock, 12. Ahn, 13. Los, 14. Este, 16. Pater, 18. Unmut, 21. Patte, 24. Rab, 26. Ott, 27. Ser, 29. Krepp, 32. Ost, 34. All, 36. Meute, 39. Ia, 40. Abt, 42. Ufa, 44. In, 45. acht, 46. Organ, 47. Reif, 48. VA, 50. Hel, 52. Gag, 54. IG, 55. Ernte, 58. Spa, 60. Ger, 61. Haifa, 63. Cut, 65. Lel, 67. Tau, 69. Trakt, 71. Spind, 73. Perle, 76. Zimt, 77. Aga, 78. Ehe, 79. Hort, 80. Ach, 81. Loewe, 82. Rio. — **Senkrecht:** 1. Mop, 2. Akt, 3. Tara, 4. Gnu, 5. Samt, 6. Elt, 7. Espe, 8. Set, 9. Ate, 11. Café, 15. Stau, 17. ERP, 19. Not, 20. Uta, 22. Arm, 23. Sklaven, 25. Bob, 27. Sif, 28. Renegat, 30. Ra, 31. Pacht, 33. Stolp, 35. Lunge, 37. Erika, 38. Ti, 40. Ath, 41. Egk, 43. arg, 49. Ar, 51. est, 53. Art, 54. If, 56. Norm, 57. Eck, 59. Alp, 60. Gin, 61. Hue, 62. Illo, 64. Utah, 66. Eibe, 68. aper, 69. Tip, 70. ata, 71. Sal, 72. Dee, 74. Rho, 75. Erz.

Rätselgleichung: a) Sile, b) Ile, c) Aser d) Ser, e) Igel, f) Gel, g) Bali, h) Ali, i) Liter, k) Ter, l) Nana, m) Ana, n) Galba, o) Alba. — x = Saibling.

Kombinationsrätsel: Stella.

Lustiges Silbenrätsel: 1. Helmchen, 2. Einpauker, 3. Fortschaffung, 4. Tonkamera, 5. Zweiggeschäft, 6. Wechselkurs, 7. Erbrechen, 8. Calais, 9. Krachmandel, 10. Elision. — Heftzwecke.

Wortfragmente: Der Geiz ist der Bruder des Reichtums.

Schüttelrätsel: faul — alt — eher — rot Sau — Ernst = Faerse

Schachaufgabe Nr. 21: 1. D x g7†, K x g7, 2. Te7†, Kg8, 3. Tg7†, Kh8, 4. T x g6, Tf6, 5. L x f6 matt.

Im Handumdrehen: Berg — Leu — arg Este — faul — roh — neu — Alp — auf = Gugelhupf.

Das Mädchen aus der Provinz

Eine Story von Harry Harrison

Das Mädchen mit dem blassen Gesicht, das neben Billy Piegan am Tisch der Gaststube saß, erweckte Johnny Pellegrins Interesse. Wo bekam dieser Billy wohl seine hübschen Freundinnen her? Diese dort war nicht eigentlich schön, aber ihr unschuldiges Gesicht mit den verträumten Augen hatte es in sich. Ein Kind aus der Provinz, überlegte Johnny, ein wenig lebens- und stadthungrig. Und ausgerechnet an Billy Piegan, den Erzganoven, war sie geraten. Wie würden ihr die Augen aufgehen. Sie hätte besser daran getan, auf dem Lande zu bleiben, wo es keine Piegans gab.

Johnny Pellegrin ließ sich vom Ober einen neuen Whisky bringen und dachte darüber nach, was zu tun sei. Auch er hatte einmal zu Billys Genossen gehört. Gott sei Dank, das war vorbei. Er hatte umgesattelt und ging einem ehrlichen Broterwerb nach. Die Vergangenheit lag hinter ihm, endgültig.

Eigentlich ging ihn das Ganze ja nichts an. Aber wenn er das blasse Mädchen sah, wie es gutgläubig Billys Lügengeschichten lauschte, da konnte ihm richtig bange werden. Was hatte der alte Gauner mit ihr im Sinn? Natürlich nichts Gutes. Und das müßte man vereiteln. Gewiß, mit Billy war schlecht Kirschen essen, seit er, Johnny Pellegrin, sich von ihm losgesagt hatte, und es war auch sicherlich klüger, die Hände von seinen unsauberen Angelegenheiten zu lassen. Aber sollte er zusehen, wie er dieses unschuldige Ding in die Gosse zog, wie er es schon mit vielen getan hatte?

Johnny kippte seinen Whisky hinunter und zahlte. Dann stand sein Entschluß fest. Eben erhob sich drüben das Paar, um das Lokal zu verlassen. Er würde ihnen folgen. Draußen begann es dunkel zu werden, und so konnte es Billy nicht auffallen, wenn man ihn verfolgte. Und dann würde er feststellen, wo das Fräulein wohnte und es einzurichten wissen, ein paar Worte mit ihr zu reden. Das weitere würde sich finden.

Die beiden waren bald am Ziel. Vor einer kleinen Pension versuchte Billy seinen Arm um seine Freundin zu legen. Sie wand sich geschickt heraus und huschte durch die Tür. „Auf morgen, Baby!" rief Billy ihr nach, dann ging er rasch davon.

Ein paar Sekunden später schlüpfte Johnny Pellegrin durch dieselbe Tür. Er holte das Fräulein auf der Treppe ein. „Auf ein Wort, mein Kind!" sagte er. „Sie haben sich mit Billy Piegan verabredet?"

„Ja, für morgen abend."

Johnny sah ihr in das blasse Gesicht, das von schwarzen Locken eingerahmt war. „Lassen Sie die Finger von Billy", sagte er eindringlich. „Der Mann taugt nichts für Sie, glauben Sie mir!"

Einen Augenblick schwieg das Fräulein. Dann blitzten ihre Augen.

„Es freut mich, das aus Ihrem Munde zu hören, Johnny Pellegrin!" sagte sie. „Ich sehe, daß Sie sich von Billy Piegan endgültig getrennt haben!"

„Sie — Sie kennen mich . . .?" stieß Johnny verblüfft hervor.

„O ja", nickte das Fräulein. „Allerdings nur von Fotos."

„Von Fotos . . .?"

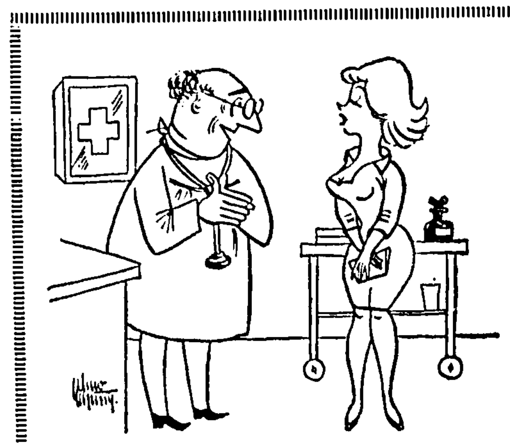
„Natürlich. Oder glauben Sie, Kommissar Ball, mein Chef, würde mich auf Billy Piegan ansetzen, ohne mir vorher dessen Bekanntenkreis vorgestellt zu haben . . .?"

Der Rechtsanwalt

Der amerikanische Präsident Lincoln wurde einmal von einem Anwalt aufgesucht, der ihm einige neue politische Ideen präsentieren wollte. Als der Mann wieder gegangen war, sagte Lincoln zu seinem Sekretär: „Ich bin noch nie einem Menschen begegnet, der besser als er die größten Worte in die kleinsten Ideen pressen kann."

Der größte Dichter

Ein amerikanischer Verehrer von Thomas Mann schrieb dem Dichter einen Brief, adressierte ihn jedoch nur: „An Europas größten Dichter". Und siehe, der Brief wurde von der Post richtig zugestellt. Thomas Mann nahm jedoch den Brief nicht an, weil er nicht an ihn gerichtet sein könne. Er sei nicht Europas, sondern der Welt größter Dichter . . .



„Stimmt das, Herr Doktor, daß Frauen länger leben als Männer?" „Ja, besonders die Witwen!"

Mediziner und Medizynisches

„Hören Sie auf zu klingeln, die Tür ist auf!"

„Herr Doktor, kann er nicht wenigstens einmal täglich zum Geschirrspülen aufstehen?"

Netter Abend zu zweit

Von A. E. Golla

Heinrich kam gutgelaunt nach Hause. „Wollen wir uns einen schönen Abend machen, Hermine?" fragte er seine junge Frau.

„O ja, Heinrich!" jubelte Hermine.

„So einen richtigen netten Abend, der nur uns beiden gehört?"

„Wunderbar, Heinrich!"

Heinrich zog etwas aus der Tasche. „Schau, Hermine, was ich habe!"

Hermine schaute. „Eine Theaterkarte . . .?"

Heinrich griff wieder in die Tasche.

„Noch eine Theaterkarte!" strahlte Hermine. „Ach, Heinrich, du bist ein Schatz!"

Heinrich hörte nicht auf, in die Tasche zu greifen. Er hatte schon wieder was in der Hand.

„Du hast drei Theaterkarten gekauft, Heinrich?" fragte Hermine.

Heinrichs Hand war schon wieder in der Tasche verschwunden. „Nicht drei, sondern vier Theaterkarten habe ich gekauft!" sagte er.

Hermine kämpfte mit den Tränen. „Ich dachte, der Abend sollte nur uns beiden gehören?" schluchzte sie.

Heinrich gab Hermine einen Kuß. „Natürlich, mein Engel, das wird er auch!"

„Aber vier Theaterkarten . . .?"

„Vier Theaterkarten sind dafür genau richtig!" stellte Heinrich fest. „Eine für deine Mutter, eine für deinen Vater, eine für deine Schwester und eine für deinen Bruder. Dann sind alle aus dem Haus, und unserem netten Abend zu zweit steht nichts im Wege!"

Witze mit Pfiff

Sicheres Zeichen

Zwei Freunde unterhalten sich über Frauen. „Bist du sicher, daß du die reiche Witwe, der du seit über drei Monaten den Hof machst, bekommen kannst?" fragt der eine.

„Ganz bestimmt", erwidert der andere. „Neulich hat sie mich gefragt, ob ich schnarche."

Die gute Hausfrau

Zwei Freunde sind von ihrer Stammkneipe auf dem Weg nach Hause.

„Kennst du eigentlich die Frau unseres gemeinsamen Bekannten Wuzenbier? Sie soll eine recht gute Hausfrau sein!"

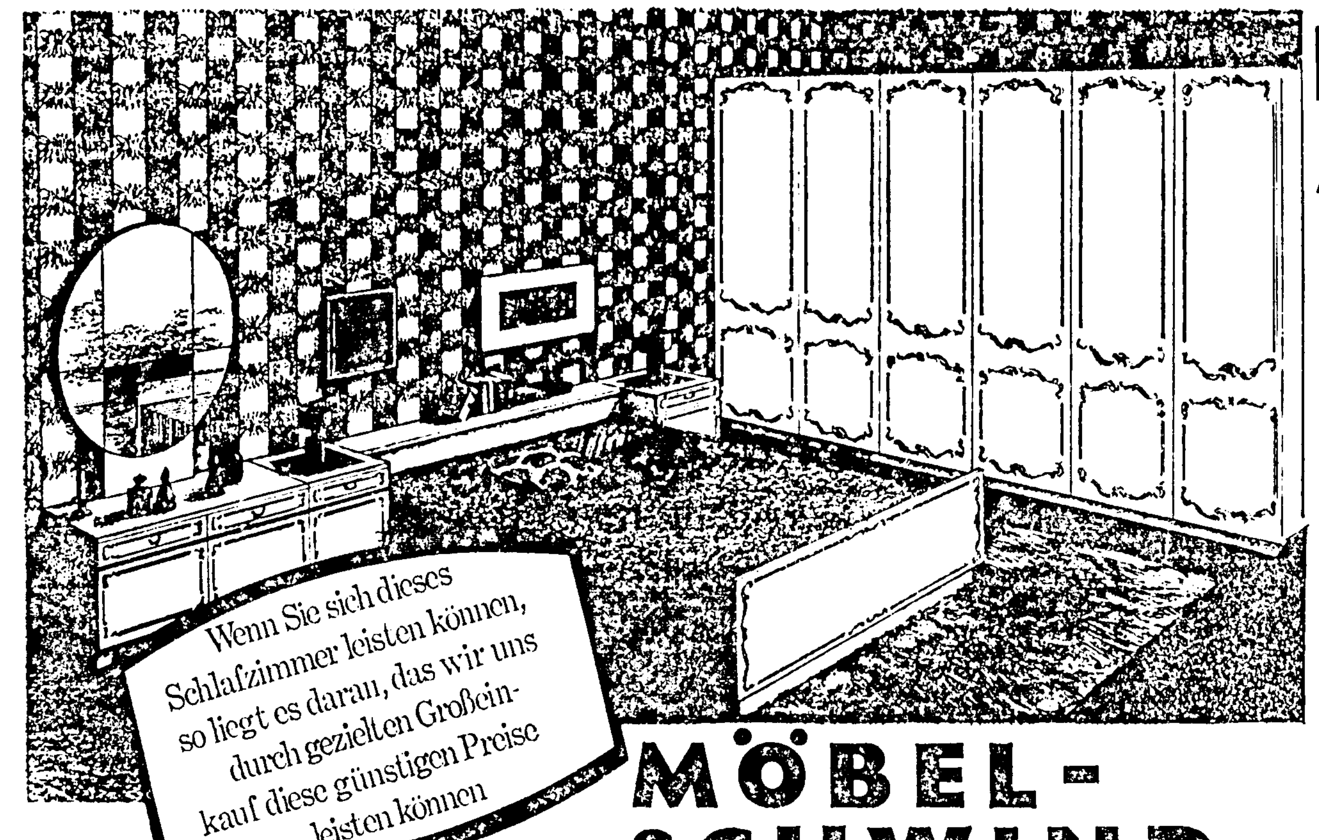
„Das kann man wohl sagen", meint der andere gemütlich. „Wenn Wuzenbier spät nachts nach Hause kommt, hat sie immer noch den Besen in der Hand!"

Das Sprichwort

Der Lehrer nimmt mit den Kindern einige Sprichwörter durch.

„Ein gebranntes Kind scheut das Feuer!" sagt er. „Kann mir jemand ein ähnliches Sprichwort sagen?"

Klein Helga erhebt sich: „Ein gewaschenes Kind scheut das Wasser!"



Ein tolles Angebot

Schlafzimmer komplett

Kompaktform, Polyester Lack mit Stilornamenten und sogar mit 3 m breitem Superhochschrank

1000,–

MÖBEL-SCHWIND ASCHAFFENBURG

Unser Ladeneingang und unser Parkhof — nicht in der Heinsestraße — nur in der Bodelschwinghstraße

FIAT 850 SPORT COUPÉ

Sport-Freunde

Viele fahren das Fiat 850 Sport Coupé, weil es so schick aussieht. Dabei kann man es auch kaufen, weil es so praktisch ist. Zum Beispiel seiner hinteren Sitzbank wegen. Gewiß keine Dauerplätze für Langbeinige. Doch für zwei bis drei Kinder herrlich bequem. Und so recht geeignet, den Wagen zum Mittelpunkt zu machen. Und ihm weitere Freunde zu gewinnen. Auch über den Familienkreis hinaus. Denn innerhalb schwört sowieso jeder auf das Fiat-Coupé. Ob er es nun selbst fährt oder darin gefahren wird.

896 ccm, 52 PS, Höchstgeschwindigkeit 145 km/h, 770 W Drehstrom-Lichtmaschine, vollsynchr. Viergang-Getriebe, Zweispeichen-Sportlenkrad, Drehzahlmesser, Scheibenbremsen vorn, Gürtelreifen, Doppelscheinwerfer, 2 Rückfahrleuchten, Mehrklanghorn, Unterbodenschutz.

Endverkaufspreis: komplett ab Werk ***6.100,–***

Rechtzeitige Bestellung bedeutet uneingeschränkte Freude an Ihrem FIAT! Ihre FIAT-Händler

Linden-Garage Langen
Inhaber: Hch. Sehring
Mörfelder Landstraße 27

Emil Mueller Kraftfahrzeuge
Offenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel. 833521/836320

FIAT – jede Größe – jede Leistung

Problemlos heizen – wie?
Rufen Sie uns an
Langen 81202
Wir verraten es Ihnen

Anzeige für Architekten
Seit einiger Zeit bauen wir mit Erfolg Lüftungs- und Klima-Anlagen für die private Schwimmhalle bis zum Großraumbüro zu günstigen Konditionen. Sollten Sie interessiert sein, würden wir uns über Ihre Anfrage freuen.

GRAVIERANSTALT WERNER SCHODER
Schilder aus Resopal u. Alu-elox — Stempel aus Gummi u. Metall
LANGEN Peter Müllerstr. 3-5
Firmenschilder, Maschinenschilder, tech. Schilder

H.Heinig
! Berufsbekleidung !
für jeden Beruf
von Ihrem Fachgeschäft für Berufskleidung und Wäsche
Fahrgasse 14
Parkplatz 1 Minute vom Geschäft

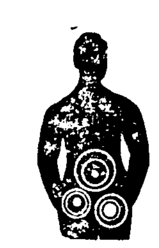
BLUMEN
Immer frisch vorrätig
Kleinmarkthalle
K. Stepper · Bahnstraße 112

FRANKFURT-BETTINASTR. 55 - TEL. 740361
55 HERBERT BAUMEISTER KG
BANK FÜR ABSATZKREDITE

Chic à la Mode
im Mode-Salon Madame
Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 25
Telefon 89 10

Versicherungen aller Art
Kfz-Zulassungsdienst
Herbert Kirchherr
Langen
Schillersstraße 10
Tel. 22893 od. 23904

Feuerbeständige
2flügelige Tore
zirka 3 m x 2,50 m — 3 m hoch
GESUCHT.
TELEFON 22027



Ihr Bruch
braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen u. sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt · eine schwäb. Werterbeit · das
Sprananzband · 60 ohne Feder, ohne Schenkelriemen mit universellen Verstellungsmöglichkeiten. Wie eine feinfühlige Hand verschließt es die Bruchpforte (Patente in Deutschland, Schweiz und in Österreich). Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden. Alleinhersteller Hermann Spranz, 7084 Unterkochen/Württ.
Drogerie Ohmels, Sprendlingen, Hauptstraße 43
Anwesenheit des Spezialisten: Dienstag, den 2. Juni, 11.30 — 12.30 Uhr

Für Küche und Bad erstmals in Sprendlingen
Vollsynthetischer Teppichboden
in Bahnen und Fliesen
zu günstigem Einführungspreis
Ausführung sämtlicher Verlegearbeiten
PVC- und Teppichbeläge
H + H HEIL KG. Fliesenfachbetrieb-Großhandlung
6079 Sprendlingen, Maybachstr. 22, Tel. (06103) 61031
Samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Kinder- und Jugendmoden

Gisela Wölfert
Langen, Bahnstraße 85 / Ecke Annastraße

LEDERKLEIDUNG natürlich von LEDER-VATER
3 x Frankfurt: Katharinenpf. (a. d. Hauptw.), Kaiserplatz (gegenüb. Frankf. Hof), Hauptwache (U-Bahnhof)
Deutschlands größtes Spezialgeschäft für Lederbekleidung bietet einmalige Vorteile beim Einkauf

Knaus Wohnwagen - Koralle Boote

GEBR. SCHNEIDER

Langen-Süd, a. d. B 3, Tel. 06103/22807

Fachmännische u. nette Beratung!

---

kompl.

MARKISEN

auch zum Selbstmontieren

Heinrich Arenz

Markisenfabrik

Frankfurt a. M., Frankenallee 74

Telefon 23 55 01

Neu

Gebraucht-wagen

Von Privat kaufen. An Privat verkaufen.

Im Privaten Gebrauchtwagenmarkt.
Im Autokino Gravenbruch. Bei Neu Isenburg.
Jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr.
Private Verkäufer zahlen nur 10,– Mark. Besucher 2,– Mark.
Keine Provision. Keine Mehrwertsteuer.
Denn Sie kaufen von Privat. Und verkaufen an Privat.

Privater Gebrauchtwagenmarkt im Autokino Gravenbruch.
Jeden Samstag von 10 bis 15 Uhr.

Über 100 Ia Gebrauchtwagen!

Es hat sich herumgesprochen!
Vergleichen Sie unsere niedrigen Preise!
Prüfen Sie unsere prima Qualität.
Unser Geschenk: 3 Monate Garantie
Auch Sie kaufen dann

12 D P 4, 66	2 997,—	Opel Rek. B Caravan, 68	3 441,—
12 M P 4 TS, 68	2 997,—	Opel Admiral A, 66	5 827,50
15 M P 6, 67	4 107,—	VW 1300, 66	3 552,—
17 M P 7, 69	8 498,95	VW Karm. Ghia 1300, 66	4 828,50
17 M RS Hardt., 68	6 660,—	VW 36 Kombi, 67	4 495,50
17 M P 5 Turnier, 67	4 551,—	Simca 1200 weiß, 68	6 993,—
20 M P 5, 66	3 996,—	BMW 1800, 65	3 496,50
20 M P 7, 68	5 494,50	Citroen Ami 6, 67	2 997,—
Opel Kadett B, 67	4 329,—	Alfa Romeo Spider, 68	9 324,—
Opel Olymp. B, Coupé, 66	4 551,—	Alfa Romeo Berlina, 68	7 992,—

TÜ. I. O. – Besichtigung auch Samstag / Sonntag
Geringe Anzahlung – Finanzierung – inkl. Mehrwertsteuer

Ford AUTOHAGE

Frankfurt/Main

Schmidtstr. 47 • Tel.: 73 81 31

Verkauf und Beratung:

Telefon:
29 12 61 • Zeil 17
61 34 31 • Friedberg. Anlage 4
55 55 84 • Berger Straße 156
57 65 96 • Nordweststadt
37 85 47 • Alt-Nieder-Ursel

56 54 20 • Am Dornbusch 39
29 12 58 • Berliner Straße 54
73 39 88 • Ludw.-Landm.-Str. 326
31 27 79 • Kurmainzer Straße 93
31 95 96 • Höchst, Silostr. 49-71
51 21 24 • Hs., Bolongarostr. 59

Transporte und Umzüge
tägl. Ftm. - Darmstadt und Umgebung.
E. AVEMARIA
Telefon 4 93 80

RADIO HAUPTWACHE

Ihr Farbfernseh-Spezialist mit 12 Filialen

Achtung! Letzte Mahnung vor MEXICO

Mitmachen im großen Farb-Quiz um die Fußball-Weltmeisterschaft in MEXIKO

Achtung! Die letzte Chance in dieser Woche

Teilnahmekarten und wichtige Tips für die Lösungen an jeder RADIO HAUPTWACHE-Filiale

Zu gewinnen sind ein Farbfernsehgerät, ein Schwarz/weiß-Koffergerät, ein Tonbandgerät und **500** wertvolle **Preise**

Frage Nr. 6 Wochevom 25.-31.5.70:
Welche Farben hat der Dress der brasilianischen Nationalmannschaft?
- rot/weiß/schwarz
- blau/gelb/weiß
- gelb/grün/blau

Auf Teilnahmekarte in Feld 6 richtig ankreuzen. Gleich an RADIO HAUPTWACHE abschicken. Die Fragen der Vorwochen stehen auf unseren Schaufenstern. Einsendeschluß 31. Mai 1970 (Datum des Poststempels). Verlosung am 5. Juni 1970.

Unser Color-Angebot schlägt ein wie eine Bombe!

Schon mehr als **1000** neue Kunden in den letzten Wochen

Alle sind begeistert von den sensationellen RADIO HAUPTWACHE-Vorteilen

Kommen Sie noch heute, damit Sie die Fußball-Weltmeisterschaft in Farbe erleben können!
Sie brauchen unbedingt einen preisgünstigen Farbfernseher von RADIO HAUPTWACHE!

VERGLEICHEN SIE DIE PREISE

Sonderangebot 28 cm Bild ab **1098.–** o. 26 x 52.–	Sonderangebot 48 cm Bild ab **1388.–** o. 26 x 56.–	Unsere Color-Vorteile: • Riesenauswahl an Color-Sonderangeboten • Bei Mietkauf bis 32 Monate Vollgarantie • Besondere günstige Finanzierung • Alle Farbfernseher selbstverständlich auch zur Probe	Sonderangebot 55 cm Bild ab **1488.–** o. 26 x 59.–	Sonderangebot 63 cm Bild ab **1588.–** o. 26 x 65.–	
Siemens Farbgerät **2055.–** o. 26 x 98.–	Graetz Farbgerät **2078.–** o. 26 x 99.–	Alle Spitzen-Color-geräte vorrätig!	Grundig Farbgerät **2148.–** o. 26 x 103.–	Philips Farbgerät **2328.–** o. 26 x 113.–	Loewe Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–
Grundig Farbgerät **2348.–** o. 26 x 114.–	Mende Farbgerät **2378.–** o. 26 x 115.–	Saba Farbgerät **2578.–** o. 26 x 125.–	Sensations-angebote in Schwarz/weiß-Fern-sehern!	49 cm Koffer-Fernseher ab **398.–** o. 24 x 19.–	59 cm Tisch-Fernseher ab **298.–** o. 24 x 15.–

VERGLEICHEN SIE DIE LEISTUNGEN

Überzeugen Sie sich – auch hierin ist RADIO HAUPTWACHE nicht zu übertreffen.

Blitz-Heimservice für Fernsehen und Rundfunk

Über **60** (sechzig!) Kundendienstwagen stehen bereit!

Modernste Meister-Zentralwerkstatt mit riesiger Color-Spezialabteilung

Sofortige Auslieferung ohne Anzahlung

Sensationell günstige Finanzierungsmöglichkeiten

Die erste kleine Rate ist erst im **Sept.** fällig

Bei Barzahlung wird höchstzulässiger Rabatt gewährt

Ihr alter Fernsehapparat wird zum absoluten Höchstpreis in Zahlung genommen!

Farbfernsehkauf ist Vertrauenssache, deshalb:

RADIO HAUPTWACHE

Langen, Bahnstraße 16, Tel. 23874
Frankfurt-Innenstadt, Liebfrauenstr., Ecke Holzgrab.
Frankfurt-Bornheim, Bergerstraße 140
Mainz, S.-Glückert-Passage 2
Gießen, Seltersweg 28
Hanau, Rosenstraße 17
Friedberg, Kaiserstraße 109
Gelnhausen, Rödhergasse 18
Darmstadt, Rheinstraße 12
Offenbach, Waldstraße 18
Aschaffenburg, Friedrichstr. 9
Groß-Gerau, Verbrauchermarkt

Der Preisschlager im Gartenfachgeschäft Sie sparen DM 9,50

Wolf-Streuwagen	DM 49,50
Scotts-Rasendünger (für 250 qm)	DM 32,–
Kombinationsangebot statt	DM 81,50
nur DM	**72,–**
Scotts-Rasendünger für 80 qm	DM 10,80
Wolf-Verticutierrechen gegen Moos im Rasen	DM 18,80

L.C. KAHL Das Garten-Fachgeschäft

Im Main-Taunus-Zentrum (0611) 31 94 78
In Neu-Isenburg Herzogstraße 76 (06102) 3 60 21
In Frankfurt (Main) Stadtmitte, Hasengasse 12 (0611) 28 20 38 (Parkhaus Konstabler-Wache

---

„Ferienstimmung? Es ist doch prima, daß dem Opel-Händler unser verdienter Urlaub so am Herzen liegt. Eben läuft die Aktion ‚Rekord-Urlaub', die Ihnen das Reisen mit Ihrem Opel noch angenehmer machen soll. Eine Reihe erstklassiger Tips warten auf Sie. Selbst wenn Sie Ihren Urlaub schon geplant haben, besorgen Sie sich die Broschüre, sie gibt Ihnen sicher zusätzliche Anregungen. Denn guter Rat ist da nicht teuer. Und dann gute Fahrt, gute Erholung und gute Rückkehr!"

Bis bald, Ihr Rolf Kluge ... immer für Sie auf Achse.